



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

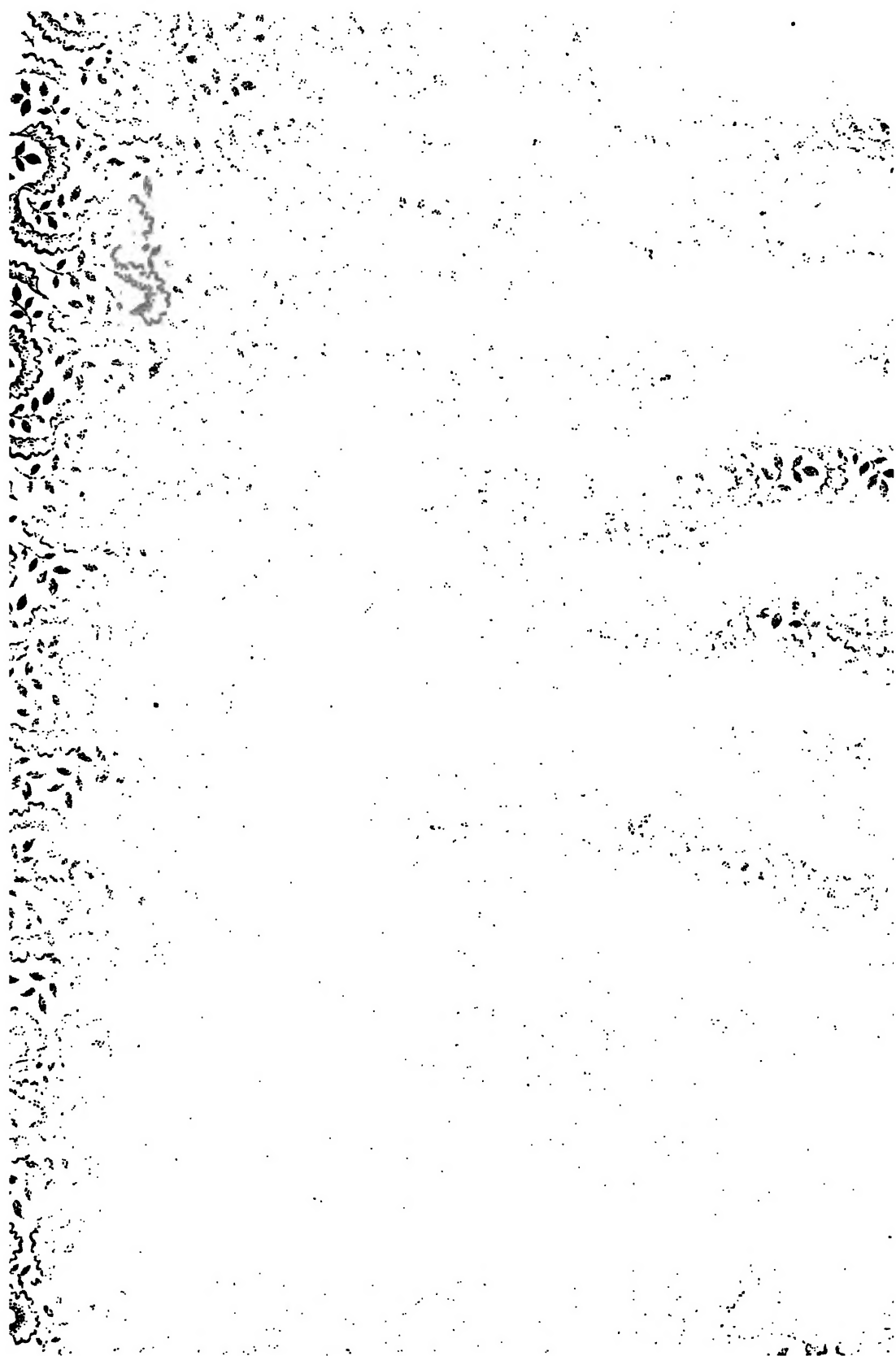
Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.





LELAND • STANFORD • JUNIOR • UNIVERSITY



①

Deutsche Texte des Mittelalters

herausgegeben

von der

Königlich Preußischen Akademie der Wissenschaften.

Band VII.

Die Werke
Heinrichs von Neustadt.

BERLIN

Weidmannsche Buchhandlung

1906.

Heinrichs von Neustadt

„Apollonius von Tyrland“

nach der Gothaer Handschrift

„Gottes Zukunft“ und „Visio Philiberti“

nach der Heidelberger Handschrift

herausgegeben

von

S. Singer.

Mit 3 Tafeln in Lichtdruck.

BERLIN

Weidmannsche Buchhandlung

1906.

УРАДУ
РОДУ, БОПАЗ ЧАД
УТРАВУ

119704

I.

Die Werke des Heinrich von Wiener Neustadt werden hier zum erstenmal vollständig bekannt gemacht. Von einer 'Ausgabe' kann man in Hinsicht auf die Art dieser Textpublikationen kaum reden: nur zwei Handschriften werden abgedruckt, eine gute für 'Gottes Zukunft' und die 'Visio Philiberti', eine sehr fehlervolle für den 'Apollonius von Tyrland'; immerhin sollen die Anmerkungen es ermöglichen, daß der Leser wohl nicht die Form, aber immer den Sinn, den der Dichter beabsichtigt hat, sich rekonstruieren kann.

Wir haben drei Werke des Dichters vor uns, was bisher nicht erkannt wurde, und wofür ich den Nachweis nicht an dieser Stelle erbringen kann. In den Auszügen, die Strobl aus den Werken des Dichters veröffentlicht hat*), figuriert die 'Visio' als ein Teil der 'Zukunft'. Dagegen hat Khull**) sie richtig als ein selbstständiges Gedicht erkannt, hat aber dasselbe fälschlich unserm Dichter abgesprochen.

Alles Wissenswerte über unsern Dichter findet man bei Seemüller***) nebst einer trotz der mangelhaften Publikation im ganzen und großen treffenden Charakteristik der Werke. Daß ich in der Datierung des Apollonius von ihm abweiche, habe ich in der Anmerkung zu 18420 auseinandergesetzt. Sonst wäre noch auf die Auszüge C. Schröders†) aus dem Apollonius und auf die Anzeige von Strobls Ausgabe durch Steinmeyer††) zu verweisen.

Die von mir genau kontrollierte Abschrift der beiden veröffentlichten Hss. hat Frl. M. Marti besorgt. Sie hat aber auch bei allen andern für die Ausgabe nötigen Arbeiten Hilfe geleistet, wofür ich ihr an dieser Stelle meinen wärmsten Dank sage. Für den 'Apollonius' standen mir eigene ältere Abschriften und Kollationen zur Verfügung, für die 'Zukunft' und die 'Visio' die Khulls, die er mir in freundlichster Weise zur Verfügung stellte und die ich zum Zwecke dieser Ausgabe neuerdings mit den Hss. verglich. Ihm sowie den Besitzern der herausgegebenen und verglichenen Hss., den Bibliotheken von Gotha, Heidelberg, München, Straßburg und Wien, spreche ich hiermit meinen aufrichtigsten Dank aus, den beiden erstern noch besonders für die

*) Heinrich von Neustadt: Apollonius. Von Gotes Zukunft. Im Auszuge mit Einleitung, Anmerkungen und Glossar hrsg. von J. Strobl. Wien 1875.

**) F. Khull, Zur Überlieferung und Textgestaltung von 'Gottes Zukunft' des Heinrich von Wiener Neustadt. S. A. aus dem Jahresbericht des K. K. II. Gymnasiums in Graz. Graz 1886.

***) J. Seemüller, Deutsche Poesie vom Ende des XIII. bis in den Beginn des XVI. Jhs. S. A. aus Band III der 'Geschichte der Stadt Wien', hrsg. vom Altertumsverein zu Wien. Wien 1903. S. 9 ff.

†) Griseldis. Apollonius von Tyrus. Aus Hss. hrsg. von C. Schröder. Leipzig 1873. (Mitteilungen der deutschen Gesellschaft zur Erforschung vaterländischer Sprache und Altertümer in Leipzig. V.).

††) Anz. f. d. Alt. 1, 15 ff.

Erlaubnis, die beigegebenen Blätter reproduzieren zu dürfen, sowie den Verwaltungen der Stadtbibliothek Bern und der schweizerischen Landesbibliothek daselbst für die Aufbewahrung der Hss. und alle Erleichterungen, die sie mir während der Benutzung derselben zu teil werden ließen.

Dem Prinzip dieser Publikationen folgend, habe ich die benutzten Hss. treulich abgedruckt und nur dort verbessert, wo offenbare Schreib- oder Lesefehler der Schreiber vorlagen; die Verbesserungen sind dann durch kursiven Druck im Text kenntlich gemacht. Wo sich also durch Vergleichung der verwandten Hss. etwa nachweisen ließ, daß bereits die Vorlage diesen Fehler hatte, habe ich ihn belassen, auch wenn er der größte Unsinn war. Es müssen daher (vor allem bei dem schlechter überlieferten Apollonius) zum Zweck des Verständnisses immer die Anmerkungen konsultiert werden, die mehr als aus den gelegentlichen Nennungen hervorgeht, dem hingebenden Eifer und der gewissenhaften, sachkundigen Fürsorge Roethé's zu danken haben. Von diesem Prinzip des treuen Abdrucks bin ich nur dort abgewichen, wo Zeilen in der Hs. oder auch bereits in ihrer Vorlage fehlten: in diesem Falle habe ich sie immer ergänzt, so daß die Zeilenzählung (verschiedene Ansicht über die Authentizität der einen oder andern Zeile vorbehalten) mit der einer künftigen kritischen Ausgabe etwa stimmen würde. Auf solche Weise zugesetzte Zeilen sind durch kursiven Druck gekennzeichnet, während unechte Zeilen der abgedruckten Hs. nicht mitgezählt und in eckige Klammern geschlossen sind. Die Zeilenzählung Strobls habe ich am obern Rande vermerkt: sie war nicht immer mit Sicherheit festzustellen, doch gelang es annähernd mit Beziehung der Angaben des Glossars, das freilich gerade in den Ziffern leider durch viele Druckfehler entstellt ist. Es war unbedingt notwendig, diese Zahlen beizugeben, da das Glossar fast vollständig in Lexers Handwörterbuch übergegangen ist. Die Abweichungen von Strobls Zählung beruhen nicht nur auf von der meinigen abweichender Ansicht über Echtheit und Unechtheit von Zeilen, sondern ebenso oft auf Irrtümern im Zählen.

Die photographische Aufnahme der beigegebenen drei Blätter stammt aus dem Atelier Vollemweider in Bern. Sie ist im allgemeinen als gelungen zu bezeichnen, nur der lichte Streifen rechts oben bei den beiden Blättern aus dem Apollonius ist auf einen Fehler bei der Aufnahme zurückzuführen. Von diesen beiden Blättern habe ich das Vollbild wegen des kulturhistorischen Interesses gewählt, das kleinere aber deswegen, weil das die gleiche Situation darstellende aus der nächstverwandten Wiener Hs. bei Seemüller veröffentlicht ist und so durch den Augenschein die Vergleichung zweier Hss. ermöglicht wird, die auch in ihrem Bildermaterial der gleichen Vorlage folgen, wie aus der entsprechenden Gruppierung hervorgeht, dieselbe aber jede in ihrer Art frei behandeln*). Aus der Heidelberger Hs. ist jenes Blatt gewählt, das den Schluß der 'Visio' und die Fortsetzung der 'Zukunft' enthält.

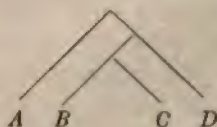
*) Die Wolfenbütteler Hs. des 18. Jhs., die nach Jacobs und Ukert Beiträge III, 133 Nachbildungen der Zeichnungen dieses oder eines andern Kodex unseres Romans enthält, ist mir unbekannt geblieben.

II.

Der 'Apollonius von Tyrland' ist uns in vier Hss. überliefert, die ich nach dem Vorgange Strobls bezeichne:

- A. die Straßburger: näher beschrieben von Steinmeyer a. a. O.
- B. die Gothaer, die ich abdrucke und deren nähere Beschreibung folgt.
- C. die Hs. 2886 der Wiener Hofbibliothek.
- D. die Hs. 2879 der Wiener Hofbibliothek.

Wo in den Anmerkungen eine Hs. ohne Sigle erscheint, ist natürlich die abgedruckte B gemeint. Das Verhältnis der Hss. läßt sich i. a. durch folgenden Stammbaum kenntlich machen.



A hatte eine gute Vorlage, ist aber willkürlich verbessert und durchkorrigiert, D hat neben seiner Vorlage noch eine Hs. der Gruppe A benutzt. B gibt einen sehr verderbten Text, hat aber seine Vorlage ungemein treu kopiert und ist die vollständigste unter allen vier Hss. Darum habe ich sie für den Abdruck ausgewählt.

Die Hs. B: *Cod. chart. A. 689* der herzoglichen Bibliothek in Gotha hat 158 Blätter Papier, 28,9 × 21 cm; doch ist die Hs. vom Buchbinder wohl ziemlich stark beschnitten worden, was man an den Resten der Kustoden auf Folio 13, 25, 37, 61, 97, 109, 133 erkennen kann, von denen hier noch die oberen Hälften oder Spitzen erhalten sind, während sie am Schlusse der anderen Lagen wohl auch vorhanden waren, aber vollständig der Schere zum Opfer gefallen zu sein scheinen.

Der Einband (Pappband mit Lederrücken) ist modern; drei kleine Pergamentstreifen, die zu demselben verwendet wurden, sind verklebt. Auf der Innenseite des vorderen Deckels sind zwei kleinere ältere Papierstreifen aufgeklebt mit der Aufschrift *Chart. A. 689 und Apollonius von Tyrland*. Darunter auf den Deckel direkt geschrieben einige Angaben über die Hs. und Hinweise auf Jakobs und Ukert 'Beiträge zur älteren Litteratur' (II, 281. III, 124) und auf Strobls Ausgabe.

Das jetzige erste Blatt der Hs. ist vom Buchbinder zugefügt, das alte erste Blatt ist nur teilweise erhalten, d. h. es ist ein Ausschnitt aus demselben auf das moderne erste Blatt in der Mitte aufgeklebt. Und zwar ist die jetzt verklebte die ehemalige Außenseite, wie man aus dem verkehrt laufenden Wort *Appolonius*, das man durchscheinen sieht, deutlich erkennen kann. Dessen Schrift stimmt völlig überein mit der eines auf dem unteren Rand der Vorderseite des ersten Blattes geschriebenen Namens, wohl des ersten Besitzers der Hs.: Peter von Pregkendorff zu Pregkendorff und Hoff 1420. Daß dies der erste Besitzer gewesen, daß die Handschrift nicht viel

älter sein dürfte, dafür stimmt die Schrift sowie auch das erste der beiden verwendeten Papiere in seinem Wasserzeichen, d. i. der in einen Kreis eingezeichneten Wage, welches Zeichen nach Keinz*) erst gegen Ende des 14. Jhs. aufkommt. Aus diesem ersten Papier bestehen fol. 2—133, während fol. 134—258 eine Variation des Ochsenkopfs zeigen.

Die jetzige Außenseite, ehemalige Innenseite des alten ersten Blattes zeigt ein Wappen eines wahrscheinlich späteren Besitzers der Hs. Denn das Wappen derer von Breckendorff ist es nicht. Prof. v. Mülinen weist mir aus Rietstap**) folgende Mitteilung über dieses Wappen nach, das ich mittlerweile bei Siebmacher selbst eingesehen habe: 'Breckendorf (Bavière, maison éteinte). D'or à une tête et col de More, ayant une oreille d'âne d'argent à sénestre. Cimière: le meuble de l'écu'. Das vorliegende Wappen aber zeigt im roten Schild auf goldenem Berg Büste und Profil eines bärtigen Mannes mit gelber, blau ausgeschlagener Zipfelmütze. Ähnliche, in den Farben abweichende Wappen gibt es innerhalb Bayerns verschiedene; dieses selbst aber ist mir zu identifizieren nicht gelungen. Es ist mit Pinsel und Feder famos ausgeführt und zeigt wohl den Einfluß der entwickelten Holzschnitttechnik, so daß ich seine Ausführung ins 16. Jahrhundert setzen möchte. Im 30jährigen Kriege kam dann die Hs. wohl mit der übrigen bayrischen Beute nach Gotha. Soweit können wir die Geschichte der Hs. vorwärts verfolgen. Ob sie im Auftrage des Herrn von Breckendorf angefertigt wurde, können wir nicht sagen. Sie ist aus einer ebenfalls in Bayern angefertigten Hs. (s. Anm. zu 18418) abgeschrieben, die auch der Hs. C als wohl unmittelbare Vorlage gedient hat. Allzu hoch ins 14. Jh. hinauf werden wir diese wohl auch nicht rücken dürfen, da die im Faksimile wiedergegebene Belagerungsszene einen so ausgedehnten und entwickelten Gebrauch der Feuerwaffen (besonders der Handfeuerwaffen) zeigt, und die Bilder unserer Hs., wie oben angeführt, in allem Materiellen ziemlich unverändert aus der Vorlage übernommen sind.

An der Fertigstellung der Hs. haben verschiedene Kräfte mitgewirkt***). Da ist zunächst der Schreiber, der die Hs. fast ganz allein geschrieben hat; nur ab und zu hat er einem andern erlaubt, ein paar Verse zu schreiben: fol. 51^r, 58^r, 155^r. Die Hs. ist zweispaltig geschrieben, Spaltenbreite 7,5 × 7,7. Die Begrenzung der Spalten ist durch drei vertikale Linien angegeben, die bis fol. 99 meist mit Tinte ausgezogen sind. Horizontale Linierung ist nicht vorhanden, weshalb die Zeilenzahl ungleich ist; sie schwankt (abgesehen natürlich von den Seiten, wo Bilder einen Teil des Raumes einnehmen) zwischen 35 und 48 Zeilen, und zwar ist die Hs. im Anfang enger geschrieben. Den Versen entsprechen abgesetzte Zeilen; nur an zwei Stellen 15^r und 15^v finden sich prosaische Überschriften. Zwischen den Abschnitten ist un-

*) F. Keinz, Wasserzeichen des XIV. Jahrhunderts in den Handschriften der Münchener Bibliothek. (Abh. der Münchener Akademie d. Wiss. XX.)

**) Armorial général I, 290.

***) vgl. J. Neuwirth, Die Herstellungsphasen spätmittelalterlicher Bilderhandschriften. (Repertorium f. Kunstgeschichte hrsg. von Janitschek XVI, 76 ff.)

gefähr eine Zeile Raum freigelassen; nur an wenigen Stellen sind wichtigere Abschnitte durch größere Spatien von etwa drei Zeilen markiert. Wie ein Vergleich mit C zeigt, stammt auch die Spatiiierung aus der Vorlage. Für die diese Abschnitte markierenden Initialen sind zunächst kleine Buchstaben vorgezeichnet. 10617 fehlt diese Vorzeichnung, ebenso in C und so auch in der Vorlage.

Majuskeln werden meist bei Eigennamen gesetzt, aber auch sonst einem kalligraphischen Bedürfnisse entsprechend (besonders sind T und C beliebt) und gerne bei dem Wörtchen *Ee*. In unserm Abdruck ist darauf keine Rücksicht genommen, sondern alle Eigennamen und *Got*, soweit es den Christengott bezeichnet, groß, alles andere klein geschrieben. Vergessene Wörter werden meist am Ende der Zeile, manchmal auch über derselben nachgetragen; in letzterem Falle durch hier und dort angebrachte schiefe Striche (Versetzungszeichen) an ihre richtige Stelle verwiesen. Was wegfallen soll, ist gewöhnlich durchstrichen und zwar einzelne Buchstaben vertikal oder schief, ganze Wörter horizontal, seltener durch Punkte über und unter dem Wort, und auch Streichung und Punktierung miteinander kommen vor: vgl. die letzte Zeile des Faksimile. Die Trennung der einzelnen Wörter ist i. a. gut innegehalten, obwohl man in einzelnen Fällen zweifelhaft sein kann über ihr Vorhandensein. Wo sie durch bloßen Schreibfehler oder Ungeschick fälschlich da ist oder fehlt, habe ich meist ohne es anzuzeigen emendiert; wo sie aber beabsichtigt scheint und doch von unserm gewöhnlichen mhd. Schreibgebrauch abweicht, dieselbe durch kleinere Spatien bezeichnet.

Die Schrift ist deutlich, nur *c* und *t* lassen sich oft nicht mit Sicherheit unterscheiden. Die zwei Punkte über den Vokalen stehn mehr oder weniger schräg, gleichen mehr oder weniger einem kleinen *e*: ich habe zwei Punkte durchgeführt. Für *u* und *v* fungiert als Majuskel durchweg *V*; als Minuskel werden *u* und *v* nicht streng geschieden, *u* erscheint für *v* hauptsächlich vor Vokalen, *v* für *u* im Anlaut, meist vor Nasalen, auch vor *b* und *r*. Langes *j* für den Vokal kommt im Anlaut und Auslaut vor, im Inlaut etwa zur Korrektur. Die *i*-Punkte scheinen zunächst nur sporadisch gesetzt worden zu sein. Unser Abdruck zeigt *u*, *v*, *i*, *j* in mhd. Weise.

Von den Abkürzungen sind vor allem der *n*-Strich und der *r*-Haken zu nennen. Manchmal ist vielleicht eine Verbindung der beiden beabsichtigt, was ich aber in der Auflösung nicht berücksichtigt habe: so bei *heren* (oder *herren*?), wo die Hs. meist *hrn* schreibt, das *n* aber in einen nach oben gerichteten Bogen ausläuft, der an seinem Ende etwa noch einen dem *r*-Haken ähnlichen Schnörkel hat. Der *n*-Strich kann auch *m* bedeuten, doch habe ich, wo ich ihn mit *m* aufgelöst habe, dies immer in den Anmerkungen angegeben. Hingegen habe ich ihn bei den obliquen Kasus des Namens *Dyomena*, die zwischen *Dyomenam* und *Dyomenan*, wo sie ausgeschrieben sind, schwanken, als *Dyomenā* im Texte belassen, ebenso wo ein bereits geschriebenes *-en* einer Endsilbe durch einen solchen Strich und ohne lautliche Bedeutung nochmals verdoppelt scheint. Natürlich muß bemerkt werden, daß dieser Strich sich vom Ende her oder auch in der Mitte über mehrere Buchstaben zu erstrecken pflegt: ich

habe ihn dann, soweit er noch so deutbar war, über das schließende *n* gesetzt. Beim *r*-Haken kann man manchmal zweifeln, ob man ihn in *r*, *er* oder *re* aufzulösen habe, besonders wieder bei dem Worte *herre* und seinen Kasus.

Andere Abkürzungen sind selten: eine an ein *g* gehängte Schleife (zum erstenmal 4261) bedeutet *en*; ebenso ein von *d* ausgehender Halbbogen, meist nur bei *gulden*, einmal 6116 auch bei *freuden*. Eine Schleife für *is* nach *c* in *dulcis*; s. das Faksimile. Durchstrichenen *p* für *per*; *a* für *ra* in *sprach*. Für *vñ* habe ich immer und geschrieben, weil *vnd* die durchgängige Schreibung des ausgeschriebenen Wortes ist. *dz* geb ich durch das wieder.

Ein mehr oder weniger vertikaler Strich stammt entweder aus der Vorlage (wird also mit *C* geteilt) oder ist von unserm Schreiber nur zugesetzt. Im ersten Falle dient er zur Bezeichnung eines Enjambements oder zur Trennung zweier gleichlautender Wörter, z. B. *sîn sîn*. Im andern Falle wird er als Trennungsstrich zwischen zwei zu nahe gerückte Wörter gesetzt oder am Versende, wenn der Vers die Spaltengrenze überschritten hat, oder ans Blattende.

Nachdem der Schreiber seine Tätigkeit beendet hat, tritt ein zweiter Mann in Funktion, den wir der Kürze halber als Korrektor bezeichnen wollen. Er macht zunächst mit blässer Tinte vielfach falsch die *i*-Punkte, die beiden Punkte über dem *y*, seltener die Umlautpunkte über das ganze Gedicht hin. Manche Punkte mögen zufällig sein und sind in unsern Anmerkungen nicht weiter berücksichtigt worden. Dann gibt er mit schwärzerer Tinte und einer im Gedicht sonst nicht vorkommenden undeutlichen Schrift, die teilweise durch die Farbe überdeckt ist, bei zwei großen Schlachtenbildern fol. 59 und 109 dem Maler die Anordnung, wie er das Bild arrangieren solle. Dann durchstreicht er mit roter Tinte sämtliche Versanfänge mit vertikalem Strich (nur 18225—29 hat er sie vergessen), ebenso alle Majuskeln im Innern des Verses, deren er habhaft werden kann und wiederholt und verstärkt mit roter Tinte die Durchstreichungen und Versetzungszeichen und unterstreicht die beiden erwähnten prosaischen Überschriften. Ihm möchte ich auch eher als dem Maler die roten Initialen vor den Abschnitten zuschreiben. Ihre Größe beträgt ungefähr 3 Vershöhen. Beginnt aber der Abschnitt eine Spalte, so wird die Initiale leicht größer, vor allem *I*, aber auch *A*, *S*, *E* werden durch lange Schnörkel verziert.

Endlich der Maler. Ich habe die Bilder, so gut ich konnte, beschrieben, um auf ihre kulturhistorische Wichtigkeit aufmerksam zu machen. Sie nehmen bald den Teil einer Spalte, bald den einer Seite, bald auch eine ganze Seite ein. Der Maler arbeitet mit wenigen einfachen Farben: schwarz (in Verdünnung graubraun), rot, blau, grün, gelb. Jedes Bild ist mit einem pastösen schwarzen breiten Strich umrahmt. Das Beste, die geschickte Gruppierung und lebhafte Bewegung seiner Figuren verdankt er, wie man aus den gleichen Verhältnissen in *C* ersohn kann, seiner Vorlage. Doch unterscheidet ihn von *C* aufs charakteristischste seine Architektur überhöhter Rundbogen, während *C* ausgesprochen gothische Bauart zeigt. Ebenso verhalten sich seine gedrunghenen, plumpen Menschenfiguren zu den überlangen, überzierlichen, teilweise stark verzeichneten in *C*.

Was die Hs. sonst noch aufweist, sind Spuren der Benutzung durch Lektüre. Auf dem Bilde fol. 137 hat ein Leser mit Ziffern, die ich dem 16. Jh. zuschreiben möchte, die Zahl 5000 aus einer Hs. der Gruppe A notiert, während unsere Hs., wie auch die verwandten C und D, hier 500 als die Zahl der Soldaten angeben. Andere Leser haben mit dünnen Strichen und Kreuzen am Rande einzelne Zeilen markiert. Von denselben rührt wohl auch die Streichung eines Wortes 5965 und die Überschreibung der Buchstabenränder 9684 her. Endlich sind die Folien der Hs. mit moderner Tinte, die Verse mit Bleistift durchgezählt.

III.

‘Gottes Zukunft’ ist in 3 mehr oder minder vollständigen Hss. und 3 Fragmenten enthalten:

P (nach Khulls Bezeichnung = B bei Strobl): die Heidelberger Hs., im folgenden beschrieben und abgedruckt.

G (nach Khull = A bei Strobl): die Gothaer Hs. beschrieben bei Jacobs und Ukert ‘Beiträge zur ältern Litteratur’ II, 322; enthält nur Vers 1—1986 und 6010—6167.

M: die Münchener Hs. Cgm. 5092, von Strobl nicht benutzt.

D: zwei Fragmente die Verse 2037—2190, 3545—3656 umfassend, abgedruckt und beschrieben bei Bartsch, Beiträge zur Quellenkunde der altdeutschen Litteratur 207 ff.

E: Münchener Fragment Cgm. 5249, 27, die Verse 4603—4919 umfassend, abgedruckt ebenda S. 217 ff.

F: St. Galler Fragment des 15. Jhs., Hs. No. 969 (s. Scherer S. 363), umfaßt mehr als Bartsch a. a. O. angibt, nämlich Vers 387—476.

P, der Cod. Pal. germ. 401 der Heidelberger Universitätsbibliothek ist zuletzt von Bartsch ‘Die altdeutschen Hss. der Universitätsbibliothek in Heidelberg’ (Heidelberg 1887) unter No. 222 beschrieben. ‘Pergament. XIV. Jh. 73 Blätter (und *1. *74, Papier, leer)’. Das Pergament ist vielfach durch Schaben sehr dünn geworden, fol. 60 durchlöchert. 23,3 × 17,3 cm. Auch hier hat der Buchbinder einiges weggeschnitten, was man aus der Überschrift auf fol. 1 ansehen kann: ‘Alanus von ynsers hern Zükünfft’ (XVI. Jh.), deren obere Spitzen fehlen. ‘Gepreßter Lederband mit Metallbeschlägen und -schließen, Ott Heinrichs Bild und Wappen, 1557. Auf dem vorderen Deckel außen die alte Bezeichnung 1318. Zum Einband sind vier Streifen einer Pergamenthandschrift, die Deutsches zu enthalten scheint, verwendet.’ Die Untersuchung der Pergamentstreifen ist schwer, wenn man nicht den Einband beschädigen will; doch glaube ich, im Gegensatz zu Bartsch lateinische Worte zu entziffern. ‘Lagen von 8 und 6 Blättern, am Schluß durch Zahlen bezeichnet.’ Lagenanfänge: 1. 9. 17. 23. 31. 37. 45. 51. 59. 67. ‘zweispaltig, 30 Zeilen.’ Spaltenbreite zirka 7 cm. Sowohl horizontale als vertikale Linierung (zwei vertikale Linien), vielfach aber nicht mehr zu erkennen. 63^a hat nur

28 Zeilen, weil das Blatt unten nicht vollständig ist und gerade ein neuer Abschnitt beginnt. Hie und da sind unten an der Seite ein oder zwei Verse nachgetragen, mit dem gleichen Zeichen versehen (einem oder zwei schiefen Strichen), das dort steht, wo sie eigentlich hingehören. Gegen Schluß scheint die Vorlage schwer leserlich geworden zu sein: es sind einzelne Zeilen freigelassen für später einzusetzende Verse.

Die Schrift (XIV. Jh.) ist einheitlich. Hie und da kleine Änderungen, durch ein Absetzen in der Arbeit leicht erklärlich, so auf fol. 67^a nach den 6 fälschlich wiederholten Versen, oder beim Übergang von der 'Visio' zur Fortsetzung der 'Zukunft' (s. u.). Auch die roten Kapitelüberschriften zeigen dieselbe Hand. Hinter denselben findet sich häufig das Zeichen ¶ auch C mit fehlendem Längsstrich, das ich mit § wiedergegeben habe. Hie und da stehn hinter demselben noch 3 Punkte zur Ausfüllung der Zeile. Ob wir danach einen besondern Miniator für die Initialen anzunehmen haben, ist fraglich: wahrscheinlicher ist mir, daß sie ebenfalls der Schreiber nach Beendigung seiner Arbeit zugefügt hat. Zunächst hat er sie freilich mit Minuskeln vorgezeichnet, die nicht überall mehr erkennbar sind (s. das Faksimile). Sie bezeichnen die Abschnitte, die nicht durch Zwischenraum getrennt sind. Sie betragen in der Regel zwei Vershöhen, doch kommen auch größere (besonders bei J und der allerersten, die drei Vershöhen hat) und kleinere (bei den kleineren Abschnitten fol. 51 ff.) vor. Die Versanfänge sind nur durch Majuskeln ausgezeichnet, die im Innern selten (zB. bei e) auftreten. Die Verse sind abgesetzt und durch (hie und da vergessene) Reimpunkte bezeichnet.

Die i-Striche fehlen öfter als sie gesetzt sind (Verhältnis etwa 5:3). Über y steht ein deutlicher Punkt. Langes i kommt nicht vor, außer in ij für i. Über u finden wir zweierlei Zeichen, die wir (bei Grenzfällen manchmal etwas willkürlich entscheidend) durch ° und ° wiedergegeben haben. Unser Verfahren wird am besten durch einen Vergleich unseres Abdrucks mit dem Faksimile deutlich. Als Majuskel nur V; u für v im Anlaut vor Vokal, intervokalisch nur in Fremdwörtern; v für u im An- und Auslaut, seltener im Inlaut. c und t, n und u sind vielfach nicht zu unterscheiden; wo das Falsche zu stehn schien, habe ich stillschweigend geändert.

Außer dem n-Strich (wo mit in aufgelöst, wird in den Anmerkungen angegeben) und dem r-Haken sind noch in deutschen Wörtern die Abkürzungen ^a und ⁱ für ra und ri zu nennen. vñ wird auch hier immer in und aufgelöst. Die Abkürzungen lateinischer Wörter per, pre, pro, sanctus, vestras, Jhesus (ih^c und ih^s), Johannes, Jherusalem (Jerusalem), Christus, Christo, Christum sind die geläufigen.

Außer den Reimpunkten erscheinen noch Punkte hinter den Monosyllabis e und o, hie und da zur Bezeichnung des Enjambements. Zufällige Federspritzer, die wie Punkte aussehen, können da und dort irreführen. Zwischen zu nahe gerückten Wörtern erscheinen Trennungsstriche. Schräge Striche als Versetzungszeichen.

Ob wir einen offiziellen Korrektor anzunehmen haben, kann zweifelhaft sein. Einige zeitgenössische Korrekturen von anderer Schrift können auch einem aufmerksamen Leser zu verdanken sein. Solche haben sich auch im 15. und 16. Jh. durch

Korrekturen, Federproben, Lesezeichen in der Hs. vereewigt. In unserer Zeit hat dann ein philologischer Leser mit Bleistift einige Konjekturen eingetragen, wohl derselbe, der die Verszählung bis 1104 durchgeführt hat. Modern ist endlich auch die Blattzählung rechts oben.

IV.

Die 'Visio' findet sich nur in der eben beschriebenen Heidelberger Hs. als ein Teil der 'Zukunft' und zeigt alle die oben beschriebenen orthographischen Eigentümlichkeiten derselben. Der Schreiber hat sie, wohl schon in dieser Stellung, aus der Vorlage übernommen, darauf weisen die auch hier vorkommenden Fehler, die darauf schließen lassen, daß in der Vorlage das anlautende s (wohl ein rundes) leicht mit einem d zu verwechseln war. Hingegen scheinen mir die beiden den Übergang zur Fortsetzung der 'Zukunft' bildenden Verse vom Schreiber unserer Hs. zugesetzt zu sein. Wenigstens macht mir die auf dem Faksimile deutlich sichtbare größere Spatiierung der einzelnen Buchstaben den Eindruck, als ob der Schreiber hier mit größerer Überlegung geschrieben hätte.

Zeigt sonach hier der Schreiber, daß er merkt, daß etwas mit der Einrückung dieses Stückes in die 'Zukunft' nicht ganz in Ordnung sei, so ist es wohl auch kein Zufall, daß der Schreiber der Gothaer Hs. gerade hier seine Abschrift abbricht. Gerade sein Abbrechen scheint mir darauf zu deuten, daß auch er unser Gedicht bereits an dieser Stelle vorfand, aber als außer Zusammenhang mit dem vorhergehenden erkannte. Und wenn die Münchener Hs. unser Gedicht überhaupt nicht hat, so kann es wohl bereits der Vorlage gefehlt haben, kann aber auch vom Schreiber in richtiger Erkenntnis übergangen worden sein. Denn am wahrscheinlichsten ist mir, daß es der Dichter selbst auf zufällig leer gebliebene Blätter seines Manuskripts an dieser Stelle eingetragen hat.

Bern, Ende September 1904.

S. Singer.

Apollonius von Tyrland.

[2^a] Der welte schancz ist wunderlich,
 Alle tag so wechselt sy sich,
 Wyers yelangk so lenger.
 Der tugent steyg ist enger
 5 Worden her zu unnseren tagen:
 Das hör ich weyse leutt sagen
 Es muß auch furbaß ymmer wesen.
 Ich hab an ainem puech gelesen
 Der selben red ain gleichait,
 10 Und ist doch die warhait.
 Ein kunig hieß Nabüchodonosor,
 Das nach in noch ver
 (Er trayb gewalt mit hochvartt)
 Nie kain reicher wart.
 15 Sein reichait was unmassen groß,
 Untz das sein Got selber verdroß:
 Do ward er so gesenckes
 Das man sein noch gedenckes.
 Eines nachtes es geschach,
 20 Der kunig in ainem slaf sach
 Ainen trawm, der was wunderlich,
 Kostber und merklich:
 Er sach an ainer sewl stan
 Ainen guldenen man.
 25 Auff des haubet schone
 Stund von gold ain krone
 Mit edlem gestaine.
 Uber ain weil klaine
 Was die brust silberein
 30 (Das nam der her in seinen syn),
 Der leib was kupfer auff die knye

(Der her sach ain wunder hie),
 Pleyen warn die schuchpain
 (Do im der trawm also erschain),
 35 Die fueß warn von erden:
 Des wundert den werden.
 Do der herr in dangken lag,
 Von himel kam ain donerslag
 Der die sewl gar zertraib,
 40 Das nicht da pey ainander pelaib.
 Do sust geschach der donerslag,
 Der herre frayßlich erschrack.
 Auff wischett er, das er gesaß
 Und des trawmeß gar vergaß.
 45 Das ward im unmassen zorn
 [2^b] Das er den trawm het verloren.
 Er santt weytten in die lant,
 Do man dy hochsten maister vantt
 Von astronomia
 50 Und von nigromancia,
 Das sie im dāten so zestund
 Den wunderlichen trawm kund
 Das er so hette vergessen.
 Die maister wol vermessen
 55 Sprachen 'sag uns deinen trawm.
 Hach uns all an ainen paum,
 Ob wir dir in nicht pedewtten
 Vor disen frummen leutten.'
 Der kunig west des trawmes nicht,
 60 Sust kunden sie mit kainer geschicht
 Seines trawmeß icht erkennen.
 Do hieß er sie verprennen.

1—364. in B allein erhalten.

12. l. im. l. vor.

17. 18. l. gesencket: gedencket.

20. ainē.

53. Das] l. Des.

Den trawm pedewtet Daniel.
 Im hette der engel Gabriel
 65 Den trawm da vor gerawmt zu.
 Was dise geschicht pedewtet nw,
 Das will ich euch pekennen lan:
 Auff der sewle der gulden man
 Das ist die pluende jugentt.
 70 Wan die wechsett in grosser tugent,
 So wirt ir wol zu lone
 Ein guldein kron.
 Ist aber das sie sinckett
 Und an den tugenden hinckett,
 75 So wirt silber schir ir gold,
 Darnach kupfer wirt ir sold,
 So wirt es denne waiches pley.

 Dem sust zu poßhait ist so gach,
 80 Und er der alles volgett nach,
 Der mag wol schier werden
 Zu ainer ploden erden.
 So sein nicht mer will leyden Gott,
 So kompt schier sein gepott,
 85 Das zerstörett nnd zerprichett:
 Allsust den zoren er richett.
 Nw ist der trawm peschaiden.
 Ir sult euch nicht lan laiden
 Das ich das zwispil han gethan:
 90 Es ist ain hohe gloß dar an,
 Die gott auff aller welde kintt
 Die nw und furpaß lebentig sint.
 Sie gett auch gar auff ainen man
 Von dem ich muet zu sagen han:
 [2e] Hie mit vach ich das puch an.

96 Das puch merket sich alsus:
 Ain kunig hieß Anthiochius.
 Nach im wart gehaissen sa
 Ain statt haist Anthiochia.
 100 Er hett purg und die lantt.
 Im ainer warttet zu seiner hant
 Vil manigs ritterlichs her.
 Es was gewaltig auff dem mer.
 Er hett auch was er wolde
 105 Von silber und von golde.
 Im gab pey seinem leyb
 Got pey seinem weyb
 Das aller mynniklichiste kind
 Das pey den zeytten oder sind
 110 Von frawen ye ward geporen:
 Es was suß und außerchorn.
 Das mynnickleiche kindelin
 Was ain genemes dochterlein.
 Maister der nature
 115 Hett an der figure
 Ir nyendert nicht vergessen.
 Sie was vil recht gemessen:
 Von den elementen vier
 Ward es peraittet schier.
 120 Ila fabella fuit fier fer.
 Mynne reicher manner
 Hett das kind pesessen.
 An im was nicht vergessen.
 Do das kind zu jarn kam,
 125 Der tod ir ire mueter nam.
 Das kam dem vater seyt zu
 schaden
 Da leib und sel ward im erladen

65. = gerawnt; vgl. 5656.

78 fehlt.

89. zwispil zweimal; vgl. Zs. f. d. Alt.
 44, 331.

91. gott = 93. gett.

96. merket sich d. h. „führt die Überschrift“, so wenig diese auch für das Ganze paßt; vgl. aber die in den *Gesta Romanorum* (S. 71 meines Ap. v. Tyrus) und des ags. *Apollonius* oder die des *Titurel* u. a. m.

101. l. ainen.

103. l. Er.

111. suß süß.

119. 120 verstehe ich nicht.

120. für fabella conjiciert Roethe einleuchtend fā bella = filia bella. fier] 4r (altes Zahlzeichen).

121. manner] l. manier?

126. vater] vnter.

- Und auch die wunniklichen magett,
 Als euch hernach wirt gesagett.
 130 Die schon magt so zu nam
 Das sie manne wol gezam.
 Do warb vil manig werder man
 Umb die schonen wolgethan.
 Kunig, fursten, ammarall,
 135 Die ritten zu manigem mall
 Ze hoffe durch die schonen magett,
 Wann sie den leutten wol behaget.
 Yegklicher wolt sie han pejagett
 Mit sprengen, puhurdiren vil.
 140 Manig ritterliches spil
 [24] Ward vor der purge vil.
 Eines tages das geschach
 Da von vil groß ungemach
 Dein kunig und sein kint pesaß.
 145 Der laydig tüfel das fugett das
 Das im muet und synne
 Stund nach der tochter mynne.
 Fraw Mynne, das ist unrecht tan,
 Ir seytt schuldig gar dar an:
 150 Ir sullett zu rechter mynne wegen,
 Nicht zu solher mynne stegen.
 Macht ir den kunig also plintt
 Das er so mynnet sein aigen kindt,
 Das ist nicht raine mynne.
 155 Ir valsche ratgebynne,
 Ir sult nach solher mynne streben
 Als die natur hatt gegeben
 Und Got selber gepotten hatt.
 Thuet solhes nit, das ist mein ratt:
 160 (Psäch, Mynne, ir sult euch sere
 schameñ)
 Ir verlieset anders ewren nameñ.
- Ir sult nicht, fraw Mynne,
 Werden ein ketzerynne.
 Fraw Mynne, ir seyt fru und spate
 165 Ir gebt posen ratte.
 Ir riett auch Tristrande
 Auff Ysotten von Irlande,
 Seins öhaims, kunig Marcker weib,
 Das er mynnet iren werden leib:
 170 Do prach er doch sein trew an.
 Fraw Mynne, das was ewr wan.
 Seyt ir ein göttynne
 Und ain kunigynne?
 Nain zwar, ir morderynne!
 175 Wie mort ir nicht Tristranden
 Und Ysotten von Irlanden!
 Pyramus und Tyswe,
 Den geschach von ewren raten we.
 Ir seyt ain ungeertes weib,
 180 Ir haisset manigen stoltzen leib
 Und gebt auch ainen schwachen.
 Wa sach man rosen lachen?
 Zwar, das det wan an der stat
 Da der schamler pat
 185 Ain schöne kunigynne
 Umb ir werden mynne,
 Die doch vil manigen was versagt
 Der preiß vor er hett pejagtt.
 [34] Den schamler ge wert ir do,
 190 Der mynnet euch und ward so fro
 Das er hupfen pegan.
 Das sach der rosenlachender man,
 Der lachett, das es voll rosen was
 Perg und tal, laub und gras.
 195 Fraw Mynne, ir habt noch mer ge-
 tan:

128. die] l. der?
 139. vil als erstes Wort der nächsten Zeile.
 141. vil] l. zil?
 144. l. Den.
 145. das erste das dieser, oder das im An-
 fang der folgenden Zeile zu streichen.
 160. l. Pfäch?

165. Ir gebt] l. Irgeben?
 168. l. Marcken; vgl. 101.
 171. wan Werk, wie in tagwan.
 178. raten = ræten; der Umlaut oft un-
 bezeichnet.
 180. l. hasset.
 181. l. euch. ainen ist dat. sing.

- Ir haisset ainen werden man
 Und mynnet ainen swartzten koch.
 Mit dem slüft ir in ain loch.
 Do ward gepitten nit lenger:
 200 Die edle frauwe ward schwanger
 Und gewan ain kind, der eren
 hagel,
 Von dem choche, der hieß Nagel.
 Do das kind zu manne ward,
 Das dett nach seines vaters artt.
 205 Das was im doch von hertzen laidt.
 Zu lest sagt im die warhait
 Sein mueter, das er war geporen
 Von Nageln. da as dem herren
 zoren.
 An seinen schilt malt er den nagel:
 210 Wan in rüert der schanden zagell,
 Das er dar an gedachte
 Und sich von schanden prachte.
 Fraw Mynn, ir seyt ain krankes
 weib:
 Ir tragt fail ewrn leib
 215 Als ain gemaines freuwelein
 (Wie mocht ir leichter gesein?)
 Dann munichem und pfaffen,
 Lottern, pueben und affer.
 Wer ich euch zu maister geben,
 220 Es muest sein anders ewr leben.
 Nw lassen wir dise red pestan
 Und heben unnser merel an.
 Der kunig prinnund ward
 Von mynne seiner tochter zartt.
 225 Der ungert trayb dar an
 Wie er seines Kindes man
 Haymlichen wurde.
 Das was der sele ain purde.
 Aines morgens, do es tagt,
 230 Grosser gelust in jagt
 Und sein prynnunder muett
 An ain ding, das was nit guett.
 Die knaben hieß er fuder gan,
 [3^b] Er jach er wolt zu trachten han
 235 Mit seiner tochter ainen radt.
 Sust graiff er an der mynne stat.
 In die kamer er sich schwaif,
 Sein liebe tochter er pegraiff.
 Er vergaß das er ir vatter was
 240 Und ir ir muter genas.
 Der vatter wart seines Kindes man,
 Das kind sein weyb: das ist ubel
 gethan.
 Sust prach er ir der keusche strigk,
 Die raine die verlost den sigk.
 245 Der vatter der gie so von ir.
 Zu ir kam gegangen schier
 Ain fraw von dem kastell,
 Ir dienerin Pynnell.
 Sie sach die vil raynen
 250 Jamerlichen wainen:
 Fraw Pynnell ser erschrack.
 Sie gab irem hertzen ainen slack
 Und sprach mit laidigem muett:
 'Was irret euch, vil guett?' —
 255 'Was mich irtt?' sprach das weyb.
 'Mir hatt ain siechtum meinen leib
 Newlichen undertan'.
 Allsust wolt sy es verschwigen han
 Durch rechte weypliche scham,
 260 Und auch das es nicht enzam
 Das vatter solhe dät
 Mit seiner tochter hatt.
 Pynnell die was weysse,

196. *l. hasset; vgl. 180.*

198. slüft | l. sluft; es ist *präteritum* wie die vorhergehenden *hasset(et)* und *mynnet(et)*.

207. war (d. i. wær) aus was korrigiert.

208. hrn könnte hier und sonst auch hern
aufgelöst werden.

216. leichter *aus* leuchter *korrigiert*.

217. *l. Den munichen.*

218. *L. affen* (vgl. 168).

244. *raine abstractum*.

261. tæte: hæte? oder tât: hât?

Die pegund sprechen leysse;
 265 Sie deucht es war nit also:
 An der statt sach sie do
 Die rechten wortzaichen;
 Pynnell pegund plaichen:
 Pluellet var was der frauwen watt.
 270 'Was ist dise misse datt?'
 Sprach Pynnelle und sach sie an:
 'Fraw, ditz hatt gethan ain man.
 Wer ist so kuen ye gewesen?
 Er mag nummer genesen
 275 Von meines hern hande.
 Er mag auß disem lande
 Mitt kainer list entweichen.
 Er mueß sicherleichen
 Lesterlichen sterben tod
 280 Der ew gethan hatt dise nott.
 [32] Ir sult nit lenger verdagen,
 Klaglichen ewrem vatter klagen.'
 Die junge jammerlichen sprach
 'Ach! herre Gott und ymer ach!
 285 Es ist also gewolben
 Das an mir sind verdorben
 Zwen herliche namen,
 Deß ich mich pillich mueß schamen:
 Ich was ain magett und vatters kind,
 290 Die paide an mir verdorben sind:
 Deß kind ich waß, des weib pin ich.
 Herre Got, nu pitt ich dich:
 Erlöse mich von diser nott,
 Send mir den grymmen tod!
 295 Waiß Got, her Tod, ir muesset her!
 In der kamer lag ain sper,
 Das nam sie schier in die handt,
 Das hinder kertt sie zu der wand,

Das eysen kert sie zu ir:
 300 Gegen der scherpff war ir gier,
 Sie lieff do gegen schnell.
 Sie pegraiff die suesse Pynnell
 Und zuckt sie do vast wider,
 Das sie viel auff die erden nider.
 305 Sie nam sie zu den armen:
 'Nu mueß es Got erparmen
 Das ich den jamer sehen soll!
 Vil liebe fraw, nu duet so wol,
 Gehabt euch paß dan euch sey,
 310 Latt euch gute site pey
 Wont mit gutem synne.
 Wann wurd man sein inne,
 Das war nicht weißlich gethan:
 Es mocht ew an ewr ere gan.
 315 Schweigt ir, so schweig auch ich.
 Schone fraw, nu horett mich,
 Ich will euch der warhaitt jehen:
 Es sind ee grosser ding geschehen.
 Latt hin gen als es gatt!
 320 Sein mag gar wol werden ratt.'
 Sust trost sie die raine
 Und nam sie von dem wainen.
 Nu secht zu, fraw Venus,
 Wie habt ir gewarcht suß?
 325 Ir habt ubel gethan.
 Ye doch mueß ich den streyt lan:
 Wan mir ist vil wol geschehen
 [34] Von euch, deß muß ich ymmer
 jehen,
 An der sussen Melein
 330 Und an frawn Kathrein.
 Auch haimlich an maniger statt
 Gab mir ewr hilfße guten ratt

264. l. spechen.

275. hende mit a über e als Korrektur
(d. i. handen oder ande?).281. verdagen nicht „verschweigen“, sondern
= vertagen „aufschieben“.

285. l. geworben.

298. wand aus want korrigiert.

311. l. Wonen? vgl. 165.

329. Eine Frau Namens Moellin, die 1329
bereits verstorben war und ein Haus in der
Strauchgasse (also nicht weit vom Graben, wo
Heinrich wohnte) besessen hat, weist Seemüller
(Deutsche Poesie vom Ende des XIII. bis in den
Beginn des XVI. Jahrhunderts S. 14: SA. aus
Gesch. d. Stadt Wien III.) nach.

- Und auch vil dick gut hail.
 Ich wil euch straffen doch ain tail;
 335 Wan ir seyt gar zemilte:
 Ir furett an ewrm schilte
 Ain gebend auff stende hant.
 Ewr milt wirt da mit geschant
 Das ir den swachen werett
 340 Der susser mynne nie ward wertt.
 Den stoltzen so ir werder haben,
 Den schwachen laßt rüben graben!
 Do der vil ungert
 Hett was er gertt
 345 An seiner tochter hett began,
 Do graif er neue poßhait an.
 Wa er gestund oder gesaß,
 Offenlich er sich vermeiß
 Das er läg haimleich
 350 Pey seiner tochter mynnikleich.
 Noch fand er bose liste,
 Do mit er sich friste,
 Das die tochter pey im pelaib,
 Die pitter auch da mit vertraib.
 355 Ain frag sandt er in land:
 Wer im die frag dett pekantt,
 Deß solt die schone dochter sein,
 Nach seinem leben ain kunigein.
 Sein halbes guett pey seinem leben
 360 Wolt er zu seiner tochter geben,
 Nach seinem tod das kunigreich,
 Sagt er die frag gantzleich.

 All zehand nach der geschicht
- 365 Schlueg man im das haubet ab,
 Den potich trueg man zu dem grab,
 Das haubet an die zynnen:
 Sust galt man im sein mynnen.
 Vil manniger werschelier,
 370 Pawren und cavalir,
 Amarel und alfaky,
 371 Satrappen und mutkaly,
 Die fursten von der haiden land,
 Wie die waren genant,
 375 Kamen zu Anthiochia.
 Die sahen an der zynnen da
 Werder ritter haubet vil.
 'Ditz ist ain poses schimpf spil'
 Sprachen sie gemain.
 380 'Solt mir die vil rain
 Tausent kunigreich geben,
 Durch sie wag ich nicht also mein
 leben.'
 Doch kam dar manig ritter güt
 Der sich daucht so gemuet
 385 Von kunst und auch von munde
 Das er gar schir funde
 Das kuniges frag gantzlich.
 So er dan under wand sich
 Deß kuniges frag und vant,
 390 So sprach der kunig so zehant:
 'Es ist nit ware das ir sagett,
 Es wer pesser euch er verdagett.'
 So schlug man im das haupt ab,
 Den pottich trüg man huntz dem
 grab,

341. so] l. solt.

345. hett ist wohl zu streichen.

348. Danach wäre das Rätsel nicht schwer zu erraten gewesen: es ist ein Mißverständnis des Originals. l. vermaß.

363 fehlt ohne Zeichen einer Lücke; leider fängt A erst mit der nächsten Zeile an: zu ergänsen etwa Het er ab sie gesaget nicht.

369. d. i. petschelier A.

370. l. Parawn A.

Canalir mit rot durchstrichener Majuskel B, tanelier A hier und sonst; die Lesart von A ist wohl die richtige, doch kenne ich das Wort nicht.

371. alfaky d. i. nach Prof. Martis freundlicher Auskunft arab. elfakih der Rechtsgelehrte, doch vgl. 18146.

372. mutkaly nach Marti arab. mutawakkil der Präfekt.

387. l. Des A.

394. l. hintz. dē B.

395 Das haupt an die zynnen,
Süst galt man im das mynnen.

Der haiden gewonhait
Was das sie alle ir weißhait
Legten an die rattliett.

400 Wer sie der gantzlich peschied,
Der word gehaissen weyse,
Und lobten in mit preyse.
Nu was ain hochgeporn man
Nicht verre von im gesessen dan,
405 Appolonius genantt,
Deß kuniges sun von Tirlandt.
Er schueff pey kindischen tagen
Das man in nicht hieß ainen zagen.
Er was der puecher wol gelertt.
410 Er hett auch seinen sin gekertt
An tugent zucht; die kund er wol,
Und wie man frauwen dienen sol.
Der hörтт dise mār sagen.
'Ich muß dar und preyß pejagen
[45] Und auch die jungen kunigein;
416 Es mag anders nicht gesein.'
Das was den landthern laide
Das er von dem lande raidt.
Vatter und mueter waren
420 Tod in den zwain jaren.
Erben hett nicht mer das land,
Es warttet ain seiner handt.

Do ward lenger nit gespart,
Er richt sich schon auff die fartt.
425 Er fuerтт dar zwelff ritter güt;
Die hetten weltlichen muet,
Wo man ritterschafft solte pflegen,
Des leybeß waren sie alle degen:
Vier und zwaintzigk wetschelir,
430 Die waren hubsch und zier,
Und zway schon kamelein,
Dar auff lag sawm schrein,
Watseck und veleßlein,
Mantekon und sein eyßnein
435 Da sein harnasch inne lag.
Deß aines kamelein pflag
Ain mor, der hieß Falech,
Der was schwertzer dann ain pech;
Ain getwerch rayтт das ander,
440 Das hieß der starck Galiander.
Nu furens und ritten sa
Die richt gen Anthiochia.
Sie pegunden dratt raysen
Und forchten kainen fraysen.
445 Das sie komen vor die statt,
Tirus sie erpaissen pott
Auff ain wunnikliches veld:
Do slugen sie auff ir gezeld.
Tyrus hyeß da reiche land,
450 Von dem was der weygant
Gelautt namett Tyrus:
Sein nam was Appolonius.

397. Davor Zwischenraum von etwa 3 Zeilen
in der Hs.

401. word d. i. ward, o für a aber so häufig,
daß es nicht als Schreibfehler zu betrachten ist.

420. d. h. vor ungefähr zwei Jahren, vgl. in
kurzer stant = vor kurzem (Benecke, Wb. zu
Iwein); der bestimmte Artikel bezeichnet das
Ungefähre (DWB. III, 985).

434. Mantekon B, wofür A unsinniges Mant-
bein einsetzt, ist das lat. mantica Quersack;

aber den Rest des Verses verstehe ich nicht:
es steckt wohl ein weiterer Name für eine Gattung
Koffer dahinter. Oder ist im Anschluß an A dā
sîn isen (: valisen) Und sîn harnasch zu lesen?

445. l. Do A.

446. pott = patt.

449. da] l. daz A.

451. l. Gelantnamet.

452. Virgel am Ende der Seite B.

454. vo'.

Vor 453 Bild, sich über beide Spalten erstreckend, den Zweikampf zwischen Apollonius und
Taharcus darstellend: hinter A. ein Zeltlager, hinter T. die typische Burg; A. mit gekröntem Helm,
T. mit rot gemaltem Speer.

[4^c] Die zeld warn auff geslagen.
 Man sach dort vor der purg jagen
 455 Ainen ritter, der was wol peraitt,
 Mit wappen reichlich angelaitt.
 Er floch dort her durch den wind,
 Als er war deß teufels kind.
 Ich wais ob ir es gelaubett:
 460 Er furt ain tracken haubett
 Auff dem helm gepunden.
 Oben und unden
 Was sein deck alle schwartz
 Recht als ein gepranter hartz.
 465 Sein schilt was von golde
 Geschlagen, als er solde,
 Das schwertz haubet von tracken
 daran.
 Sust ruert er den kuen man.
 Do in Tyrus ersach,
 470 Kinlichen er zu den seineñ sprach:
 'Wa nū schilt! wa nu sper!
 Dört ferd abentewr her.'
 Zehand ward er seins ors gezogen;
 Das was er nicht an petragen
 475 (Sein ors was schwartz als ain kol):
 Das det im in dem hertzen wol.
 Er ward zu streydt woll peraitt.
 Auff das marck ward gelaitt
 Ain reich kouentewr:
 [4^d] Es ward nie kunig so tewr,
 481 Er mocht es wol mit eren tragen
 Und preyß auff dem ors pejagen.
 Sein helm furt ain rundel,
 Prait und sinebel:

485 Die serene was dar inne
 Geworcht von maisters synne.
 Sein zaichen was die serene:
 Niden ain walene,
 Oben weybes pilde:
 490 Das furt er an dem schilde.
 Der schilt was allenthalben pla.
 Mitten auff dem schilde da
 Die serene was geschmeltzett
 Und kostlich ding geveltzett,
 495 Das was dar nach seins hertzen
 streyt.
 Er was zu der jost wol peraitt.
 'Wa nu sper! er fertt da her:
 So pin ich inn der selben ger.'
 Das sper das nam er in die handt.
 500 Nu ward so reichlichen gerant,
 Do sy auf ain ander drungen,
 Das die sper zu sprungen
 Hoch in dem lufft als ain stro:
 Des wart ier iegleicher fro.
 505 Zu handt hub sich die widerker.
 Sie nameñ zway ungefuge sper.
 Sie hurten wider auff die schilde,
 [5^a] Das sein den ain pevilde.
 Nu sieht man Appolonium
 510 Den stareken Taliarcum
 Stechen vor an den helm,
 Das er fiel nider in den melm.
 Das ließ Tyrus an zoren.
 Er sprach 'das ors muß sein
 verloren
 515 Das Taliarcus here raitt,

461. dem beide *Hss.*; vgl. *Parz.* 504, 14.
 464. geprantez *A.*
 470. Chünleich *A.*
 473. er seins ors *B.*, sein ros her *A.*, 4. her
 sein ors?
 474. l. Da.
 481. l. mochtet.
 488. balen *A.*; Weibchen des Walfisches cetus
 nach *Megenberg* 247, 34.

494 f. wohl zu lesen Und kostlich drein
 (dar in *A.*) gevelzet Das was dar nâch sein
 (*A.*) herze strait; denn ein Reim von echtem
 ei: i wäre ganz gegen *Heinrich's Art.*
 500. ritterleich *A.*
 504 fehlt *B.*
 506. nameñ: was ich durch den Strich über
 dem n bezeichne, ist ein Halbbogen, der sich vom
 m bis über das n erstreckt.

- Es sey im lieb oder laitt.
 Taliarcus schamt sich:
 Er rait enweg gar schemlich
 Aines seines chappen pfard,
 520 Das was wol zwayer pfund werdt.
 Er hett es auff den sin getan,
 Er wannt in kannt niemann;
 Er was doch hart wol pekant
 In kunig Anthiochius landt.
 525 Tyrus was des gewynnes fro.
 Fur sein gerebt rayt er do.
 Man namm sein herlichen war.
 Schyr ward er harnasch par.
 Man schüff in guten gemach,
 530 Untz das er den tag ersach.
 'Wir sullen gen hoff' sprach er do.
 Des waß die masseney fro.
 Reich waren gewant und schon ge-
 claitt
 Er ward so reichlich angelaidt
 535 Das nie furst, als mans verstatt,
 Angelaitt so reiche watt.
 Sein rock von Capideñ was
 Mit plaber palmenseyden das
 Maisterlich geziertt.
 540 Kostlichen gepariertt
 Sein kürsitt was: ain pliatt,
 Da die rechten seyten statt —
 Das ist rott und pla
 Gemischet unter ain ander da —,
 545 Das ander tail ain sigelot:
- Es was als ain rose rott,
 Und weisse plumlein
 Waren hie und dortt gesprengett
 drein.
 Sein velde was so reiche
 550 Das ich inneleiche
 Die chost halbe geraitten mag
 Die an dem mantell alle lag.
 /56/ Der was pla als ain lasür:
 Von Babilon der amasür
 555 Hett pey allen seinen tagen
 So reiches mantel nye getragen.
 Ain maister von armenen
 Der hett die serenen
 Mit gold dar ein geslungen,
 560 Auff das capit gedrunge
 Zu allen seinen orten
 Mit kostleichen porten.
 Von gold zway reiche tassel
 Wol gerundet sinewel,
 565 Gesatzt mit reichen stainen
 Grossen und klainen,
 Jacineten und copassius,
 Saffyr und smaragdus,
 Granat, achatt und rubein,
 570 Die zierten wol den mantel sein.
 An der tassel orte
 Lag auch ain reycher porte,
 Der was gar wol beriertt,
 Mit gold wol gepuriertt.
 575 Die nam er in die vinger sein,

519. *l.* chnappen.
 526. *l.* geczellt *A?* Zelt mit Querhölzern?
vgl. gereft. Lexer s. v.
 533. *ist mit A* waren zu streichen und claid
 für geclaitt zu lesen?
 537 *f.* Capiden was: seyden das *B*, Capi-
 tein: seidein *A*, *l.* Capiden: siden.
 540. = phelle *A* (*vgl. 605*).
 550. *l.* mueleiche *A* (*es ist ein langes j im*
Anfang, also nicht bloß falscher Punkt über dem i,
was öfter vorkommt und nicht immer notiert wird).
 552. Virgel am Ende der Seite *B*.
 557. armenen Waffenschmuck, aus *mlat.*

arminium (*s. Ducange s. v.*), aber unter erneuer-
 ter Anlehnung der Bedeutung an arma.

560. capit beide, *l.* caput? *es handelt sich*
hier um den Mantel resp. dessen caputium,
nicht um den Rock; doch begriffe sich der Fehler
nach 537 leicht. gedrunge gestickt.

567. *l.* topassius.

573. beriertt *d. i.* parriert.

574. mit rotem gold gewürmet wol *A*.

575. vinger] eine Schlinge von dem *r* aus-
 gehend und zwischen *e* und *r* endend, könnte
 vingerr meinen.

- Da sterkten die edlen vingerlein
 Die pesser waren dann zway landt.
 Sie trug der furst an seiner handt.
 Sein haupt trug ain gyrlanden,
 580 Das in Kriechen landen
 Oder in Marroch kain man
 Ze tragen auff seinem haupt gewan.
 Sust Tyrus ward gezierett.
 Got hett in geformierett
 585 Mit so mynniklicher artt:
 Nie schoner man gesehen wardt.
 Von haupt untz auff die fuesse gar
 Was er mynniklich gevar,
 Noch zekurtz noch zelangk,
 590 Noch ze dick noch zeschwangk.
 Sein har das was goltfar,
 Raid und krauß geschmucket dar,
 Sein stirn hoch, sein pra prawn:
 Es was ain herlich parawn:
 595 Sein mund gewellet geleich,
 Sein nasen stund herleich,
 [5c] Volcken augen hett der man.
 Lachen stund im wol an,
 Sein gangk was gar ritterleich,
 600 Sein geparde gar herleich.
 Sein ritter waren wol geclaidt,
 Als uns die abenteuer sait,
 Mit scharlach und mit violett,
 Mit stanfort und tiolett,
 605 Mit weyssen vellen unden under-
 zogen.
- Seiner chnappen was wol gepflogen
 Mit gewant von Schalawm.
 Sust rait der werde parawn
 Durch die statt gen hofe da.
 610 Die leute sachen im nach
 Und sprachen alle gemaine
 'Selig sey die raine,
 Dein müter, die dein genas!
 Ain mynne reiche zeyt es was
 615 Do dich der werde Got peschüff.'
 Ditz was des volckes seggen rueff.
 Appolonius der frey
 Mit seiner messeney
 Gieng in die purgk auff das palas
 620 Do der kunig inne was
 Mit ammasur und fursten vil,
 Ritter und knappen ane zil.
 Anthiochius der reiche
 Enpfieng in herleyche.
 625 Die werden sicatalon
 Enpfiengen in vil schon:
 Den dancket er gehewr.
 Da jahren die amasewr
 'Ditz mainet abentewer.'
 [5d] Do schwigen sie allgemain.
 631 Appolonius der rain
 Fur den kunig gie.
 Sein potschafft er also ain vie:
 'Kunig hoch und reich,
 635 Umb dein dochter pitt ich dich
 Mir zu meinem leib

576. l. steckten.

580. hier beginnt D. — „Keine bessere“, aber das hat wohl der Dichter vergessen; denn die Hss. stimmen hier mit Ausnahme von dyranden A für gyrlanden und sein A statt seinem, was richtig sein kann, überein.

592. gar vor dar gestrichen mit 3 paral-

lenen Strichen; auch D hat nur dar, hingegen gar A.

597. d. i. Valeken; vgl. 852 schonden.

605. vellen = phellen D] chleepfläd A.

625. sicatalon BD, scatalone A, wohl die Bewohner des schähtel.

633. ain] l. an.

Vor 630 Bild am Ende der ersten Spalte: Empfang vor der Burg: Antiochus in gelbem langem Rock, Apollonius in kurzem grünem Rock und Hosen mit Sporen an den Stiefeln, die umgeschlagen rotes Futter zeigen, hinter ihm ein Begleiter in rotem Gewand mit Stiefeln, dahinter einer im blauen mit langen Beinlingen und Schuhen; Antiochus und Apollonius tragen Kronen, der erste Begleiter eine hohe schwarze Mütze, der zweite eine schief sitzende rote Kappe.

Zu einem elichen weib.
 Du macht es wol mit eren tuen:
 Ich pin ains werden kuniges sun.
 640 Chalidem von Tyrlandt
 Was mein vatter genant,
 Ich haïß Appolonius
 Und von dem land Tyrus.
 Der kunig sprach zu im alsus:
 645 'Wiß salig, werder Tyrus,
 Und die lieben freunt dein
 Muessen alle salig sein!
 Appoloni, volget mir:
 Ainen tag den nem wir
 650 Zu dysem hohen heyratt.
 Folge mir, das ist mein ratt.'
 Er wolt in han geweyset ab.
 Er west wol das er grosse hab
 Hett in Tirlanden.
 655 Er vorchet grosse schandē,
 Ob er die frag erkante.
 Do sprach 'ich en mag,
 Herre, genemeñ kainen tag:
 Ewer gelaub soll fursich gan,
 660 Wir sullen sein ain ende han.'
 Dem kunig was die rede laid:
 'Waistu die gelegenhait
 Wie es umb die werden ist gestalt?'—
 'Ja, her' sprach der degen palt.
 665 'Was mir dar umb sol geschehen,
 Ich hab es hart wol gesehen
 Da vor an der zynneñ.
 Ich soll, og Gott will, gewinneñ
 Ewr reich und die magt
 670 Nach ew: so hab ich wol pejagt.'
 Er was zu hoher schule gewesen

Und hett puecher vill gelesē,
 Er was auch wol synne reich.
 Do sprach der kunig 'hore mich:
 [6a] Das ist die frag, do mit ich han
 676 Gedotet manigen werden man:
 „Unrainikait die furet mich.
 Vatters flaisch deß leb ich.
 Meinen vatter such ich nū
 680 Und meines weybes sun dar zu.
 Noch sust noch so gewinnen kan
 Meiner lieben muter man.“
 Tyrus, ist dir weyßhait pey,
 So radt was ditz ratel sey.'
 685 Tyrus nū die frag hatt.
 Ain lutzel er hinder sich dratt.
 In seiner kunst er so zehant
 Des kuniges frag er gantz vand.
 Hin wider gieng Tyrus:
 690 'Dein retel, her, ist alsus:
 „Unrainikait die furet mich“:
 Kunig, selber mercke dich!
 „Vatters flaisch des leb ich“:
 Prueffe dein dochter mynniklich!
 695 Do sus die frag volbracht,
 Der kunig zorniclichen sprach:
 'Pesser kunst dar an leg,
 Wan du pist ferre von dem weg.
 Werstu nit so ritterleich,
 700 Schon, machtig und reich,
 Das haupt wurde dir ab geslagen
 Und an die zynnen auff getragen.
 Nu mercke wol was ich dir sag:
 Ich will dir lassen dreyssig tag,
 705 Das du die rätzel fündest paß,
 Wiltu nicht haben meinen haß.

640. chaliden A.
 657. Nach sprach ergänze Tyrus A?
 659. gelaub BD = gelüb A.
 668. og B = ob AD.
 670. das Nach ew bezieht sich bloß auf das reich.
 694. vor dein ist dich über- und unterpunkt-

tiert und mit parallelen schiefen Strichen durchstrichen.

695. Die Zeile ebenso in D: Do er dy frage so sach A; es ist wohl verjach oder volle jach im Reim zu lesen.

700. Schom] das m durch Streichung des letzten Striches in n verwandelt.

704. hier beginnt C.

Findestu sy denne gar,
 So gib ich dir sunderbar
 Mein schone dochter und mein lant,
 710 Als hye vor ist genant.
 Weginstu denne wencken,
 So muß ich dir schencken
 Als ich den anderen han getan
 Die du sihest an der zynnen stan.'
 715 **Do** er des hern zorn sach,
 Das was im vil groß ungemach.
 [6^b] Er nam urlaub satzehant
 Und schiffit wider in sein landt.
 Do Tyrus do an sein strassen cham,
 720 Der kunig do Taliarcum nam,
 Den vil ungetrewen palk:
 Er was des landes marschalk.
 Do er Taliarcum sach,
 Nu mugt ir horen wie er sprach:
 725 'Mein inner ratt, getreuwer man,
 Taliarce, nu ratt an
 Was wir tuen nu zu stunden.
 Appolonius hatt funden
 Mein frag gantz und gar.
 730 Nw nym silber und var!
 Und vindestu den jungelingk,
 So lass es durch chain dinkch,
 Du gewinnest im das leben an
 Mit gift, oder wie es mag ergan.'
 735 **Des** ward der ungetrewe fro.
 Zu seinem hern sprach er do:
 'Der ratt duncket mich vil guett:
 Der man der ist hoch gemuet,
 Und fuer er also für sich,

740 Leicht wuechs er uber dich
 Und pracht dich zu schanden
 In allen deinen landen.'
 Taliarcus sich do rach,
 Das in Tyrus nider stach
 745 Und furt im auch sein roß hin:
 Dar umb riet er sust auff in.
 Taliarcus schier det
 Das er mit im geschaffen hiet:
 Er nam silber und giffit
 750 Und sitzt auff und schiffit
 Nach dem jüngen uber see.
 Doch was Tyrus kameñ ee
 In die statt auff die veste:
 Man enpfie wol die geste.
 755 **Tirus** gie satzehandt
 Da er sein ritter puch fand.
 Die det er auf und laß
 Das der frag nit anders was
 Dan als ir dort war gewesen,
 760 Da sie ze hoff ward gelesen.
 [6^c] Er gedacht in seinem synne
 'Gar haymliche mynne
 Der kunig zu seiner tochter hatt:
 Da von mein streytt mich nit enlatt.'
 765 Zu im selber Appolonius
 Sprach 'wie pistu ge effet alsus!
 Die ratel hastu gantz gesagt
 Und pist doch komen an die magt:
 Ungewert pistu peliben,
 770 Man hatt dich auff getriben.'
 Er gie dratt an deß mereß statt:
 Scheff er im peraitten patt:

724. hoeren ACD, hrñ B (Lesefehler).

726. Taliarcen.

732 nach ACD, fehlt ohne Andeutung einer Lücke B.

738. der über der Zeile nachgetragen B. gemuet ACD, genennet B (Lesefehler).

742. A hat danach zwei Zeilen Herr sy welch (l. Herr Sybich das?) ist der (l. dein?) rat Pfuy in der sich an in lat, die wohl ursprünglich sein werden.

746. riet ACD, net B.

748. hiet, das i über der Zeile nachgetragen.

756. ritter puch B, l. rætelpuch CD, rätelpuechel A.

759. war (d. i. wær) B, wart C, was AD.

760. Das.

764. mein] l. sein?

768. pisto (Schreibfehler durch das folgende doch veranlaßt).

772. ir (durch das folgende im veranlaßt).

Er wolt faren wider hin;
 Nach der schon stund sein sin.
 775 Er schuff gar haimlich
 Das scheff kostlich
 Mit grossen gut ubertragen:
 Als ich es die koronig hor sagen,
 Scharlach und gar vil gutt gewant
 780 Von Flander und von Prabantt,
 Zendal, phel und samit,
 Purper, turkis und capit,
 Das wart getragen darein zehant,
 Wa man es in der stat vant.
 785 Clarett, maraz und wein,
 Das solt des heren trincken sein.
 In das scheff man schutt
 Waitz tausent maütt.
 Gestain, silber und goldt,
 790 Deß trug man dar in gar reichen
 solt.
 Das det er alle sampt verholen.
 Deß nachtes hueb er sich verstolen
 Mit ainem klainen gesinde
 Auff das mer vor dem winde.
 [64] Aines suntags fru
 796 Sein purger richten sich dar zu
 Das sy mit grossen ereñ
 Enphiengen iren hernn.
 Si giengen auff das palas:
 800 Ir lieber herre enweg was.
 Es kund auch niemund gesagen
 Wa in der kiel hett hingetragen.

Da hueb sich jamer und not:
 Sie westen nicht ob er wer tod,
 805 Oder ob er wer gevangen,
 Oder wie es im wer ergangen.
 Nu hueb sich jamer und clag
 Von den lewten alle tag,
 Wann ir herre hochgeporen
 810 So wunderlich was verloreñ.
 Man rufft laut in der statt
 Das man sluß zu und des pad,
 Das auch nyemand ware
 Der seinen part schare;
 815 Tempel und aller taberen
 Must man enperen;
 Zu kainer kurtzweyle nye
 Purger noch purgerinne gie.
 Do die purger clagten suß,
 820 Da kam der Taliarcus,
 Den der kunig sandte
 Zu schaden dem weygande.
 Do er dise clag sach,
 Zu ainem klainen kindlein er sprach:
 825 'Du solt mir, liebes kint, sagen
 [74] War umb die purger all klagen.'
 Do sprach zu im das klaine kintt
 'Du macht wol tawb sein oder plintt:
 Du fragest das du wol waist.
 830 Das dich felle der pose gaist!
 Wer ensoll nich wainen
 Und sich in clag erschainen?
 Hastu sein nicht vernommen

788. maütt, so oder maut in allen Hss. für
 mutt, mütte; bayrischer Archetypus, der das un-
 bekannte Wort mit dem bayrischen maut = müt,
 muta, verwechselt?

798. hernn, so: nicht etwa herū.

812. und des pad BCD; was vor und aus-
 gefallen ist, kann ich nicht raten, des ist wohl
 als dez zu fassen; was A hat: dy porten drat
 ist jedenfalls nur Konjektur.

831. nich C, mich B.

Nach 794 Bild am unteren Ende der ersten Spalte, einen Mann in einem Boot darstellend, hinter
 ihm eine Burg, auf beiden Seiten Berge.

Vor 821 Bild in der Mitte der Spalte: Burg am Meere, Schiff mit 5 angedeuteten Figuren drin,
 Kind in einem weißen Hemd vor dem Burgtor in einiger Entfernung von 3 Männern, der vorderste
 in einem roten Mantel und Mütze (Taliarcus), von den Begleitern einer mit weißem Rock und blauen
 Beinlingen und hoher schwarzer Mütze, vom zweiten nur der bloße Kopf sichtbar.

Das Appolonius was komen
835 Von Anthioch, dem hochgeporen?
Der ist schamlich verloren.'

Da do Taliarcus
Die mer hett vernomen alsus,
Der ungetrewe frewt sich:
840 Haym wider schiff der frewden
reich.

Do sein herre das vernam
Das Taliarcus wider kam,
In wundert der mār
Wie er kommen wer.
845 Do er den kunig an sach,
Frolich Taliarcus sprach
'Herre kunig, frew dich:
Appolonius der wüterich
Hat geflohen deinen zoren,
850 Man waiß nicht wie? er ist ver-
loren.'

Do antwort im der eren schawr
Und der schonden gepawr,
Anthioch der hellehund:
'Er mag wol fliehen so zestund;
855 Ye doch mit allen seinen synnen
Mag er mir nicht entrinnen.'
Er hieß rueffen in die land:
Wer Tyrum den weygandt
Doten pracht, zu der stund
860 Man gab im goldes hundert pfundt;
Pracht er in lebendig und gesund,

Dem wurd goldes funfftzig pfund.
Da dise mar erschullen
Und in die land erhullen,
865 Paide feindt und mage
Die satzten im lage,
Mer durch das güt dann umb den
man.

Sust ward gelegt der achte pan
Über den Tyrlander:
[76] Er west nicht umb die mār.
871 Anthiochius, unrainer pawm!
Nu rurt dich der trawm:
Dein got verplaichet vaste,
Es hinked an dem gelaste.
875 Dein silber das wirt kupfer.
Valsch ist gar dein opfer,
Dir sagt schir matt das roch.
Du tregst auff dir der schanden joch
Als der hundert der hund lannen.
880 Der doner stett gespannen.
Was hat dir Tyrus gethan,
Das du in umb sust wilt morgen lan?
Dein schade der muß wachen,
Wildu ubel erger machen.
885 Nicht lenger wolt er paitten:
Scheff hieß er peraitten.
Auff mer und auff lande
Lagte man dem weygand.
Der kunig die weyl paitte,
890 Untz man die scheff peraitte.

835. dem BCD, der A; letzteres wohl richtig, dann ist das Fragezeichen nach Anthioch zu setzen.

852. schonden BC = schanden D.

855. seinen hintersynnen durch Versetzungszeichen davor verwiesen.

nach 856 hat A noch eine Zeile Sein haubt mneß daher an dy czynnen.

865. feindt] d aus t korrigiert.

871. Baum = Säule, alles in Beziehung auf den 11 ff. erzählten Traum des Nabuchodonosor.

873. got l. golt AD. verplaichtet, das erste t gestrichen.

876. opfer? im Schachspiel?

877. mait.

878. nach tregst ist schir gestrichen: aus der vorigen Zeile heruntergekommen.

879. der hund der hund lannen BCD, der hunt dy lannen A.

882. morgen BCD; vgl. murken, murksen DWb. s. v. = mörden A.

883. wachsen mit gestrichenem s.

890. C, das im Allg. in den Bildern ganz mit B übereinstimmt, zeigt hier ein Hirschgeweih auf der Burg und darüber Otenperch geschrieben.

[7^c] Als ich fur war hab vernomeñ,
 Appolonius was komen
 Ze Tharsis in die werden stat.
 Do er auß dem scheffe dratt
 895 Und gieng von dem mer dan,
 Do engegent im ain alter man,
 Elanicus genant.
 Er trug an ain kranckes gewont.
 Do sprach zu im der pawr alsus:
 900 'Got grusse dich, werder Tyrus!
 Im ward nicht gedancket sa.
 Da sprach aber Elanicus da:
 'Appolony, ritter gut,
 Nicht sich an mein armüt!
 905 Wider grusse und dancke mir,
 Das mag gar wol gelieben dir.
 Weistu es, so huede dich!
 Weistu sein nicht, so hore mich!
 Ich sag dir an diser frist
 910 Deß du ee nicht hast gewißt:
 Ich waren dich, vil werder man:
Du pist in dy ècht getan. —
 'Der mich in die ächt hat getan,
 Wer ist der krefftig man?'
 915 Sprach der Tyrlander.
 Die rede was im schwer.
 Do sprach Elanicus
 'Das hatt Anthiochus,
 Der vil ungeerte, gethan,
 920 Wan du wild seiner tochter man
 Werden, das er selber ist:

Dar umb het er disen list
 Funden auff deineñ werden leib;
 Wann sie ist sein tochter und sein
 weib.'

925 Do Tyrus die mār vernam,
 In sorg er von der rede kam.
 Er sprach 'nu sag, gueter man,
 Wye es umb die echt sey gethan.'
 Do sprach Elanicus
 930 'Der echt ist recht alsus
 Auß geruft und gedinget:
 Wer dein haupt pringett,
 Dem gibt man an der stund
 Rotes gold hundert pfund;
 935 Pringt er dich lebentig und gesundt,
 Dem gibt man goldes funfftzig
 pfunt.'

[7^d] Do sprach der Tyrlander
 'Ditz sein pose mer.
 Dw pist ain vil getrewer man;
 940 Wann du hast wol an mir gethan,
 Das du mich hast gewarnt.
 Du hast auch wol erarmt
 Rotes goldes hundert pfund.
 Die gib ich dir all hie zu stund
 945 Williclich mit guter gyer.
 So pistu doch unschuldig mir
 Und an meinem tod gewesen.
 Will aber Got, ich mag genesen.'
 Do sprach der arme gepawr
 950 'So mueß mich schlahen der schawr,

908. here vgl. 724.

912 fehlt BCD, d. h. ihrer gemeinsamen Vorlage, durch bloßes Abirren des Blickes; hingegen hat A wohl 912 erhalten, aber mit bewußter Änderung durch Weglassen von 911 u. 913 die zwei Reimpaare auf eines reduziert. Daß alle 4 Zeilen nötig sind, zeigt ein Blick in den lateinischen Roman.

942. l. erarntt ACD: aber in B wohl kein bloßer Schreibfehler, sondern gedankenloses Mißverständnis.

946. im folgenden fehlt wieder A zum Vergleich, da etwa 3 Blätter der Hs. fehlen.

Vor 891 Bild am unteren Ende der Spalte: Elanicus als Bettler (blauer Rock, nackte Beine, Krückstock, schwarzer Hut in der Hand) vor einem gekrönten, grüنگekleideten Manne (Apollonius) mit einem Schwert in der Hand, hinter diesem 2 Männer, einer rot mit schwarzer Kappe, einer blau mit grünen Beinlingen ohne Hut, Szene vor einer Burg.

Ob ichs umb dise ding
 Name kainen pfennyng!
 Hin gieng der gut alte:
 'Her, das dein Got walte
 955 Und hab dich in seiner pflicht!
 Das wunsch ich dir und anders nicht.
 Dich, herre, und Tyrlandt
 Das hab Got in seiner hant!'

Tyrus ward nicht gar fro.
 960 Do pegegent im pey dem mer do
 Ain man, den hett er bekentt,
 Der was Strangwillo genant.
 Zehant do er in angesach,
 Gütlichen er zu im sprach:

965 'Piß willkomen, du werder degen!
 Got muß auch deines lebens pflegen,
 Werder Tyrlander!
 Was pedeudent dise mare
 Das du so trauriklichen gast

970 Und an freuden pey mir stast?' —
 'Waistu des nicht, getrewer man?
 Mich hat in die acht gethan
 Der kunig Anthiochius
 Gar umb nichti und umb sust.

975 In die ächt er mich gethan hat,
 Das ich in umb sein tochter patt,
 Ain vil mynnikliche magt.
 Man hatt aber seid gesagt
 Er lig selb pey ir:

980 Dar umb tregt er haß zu mir.
 [8a] Aineß des hab ich gedacht:
 Mocht es werden volpracht
 Das ich ze Tarsis pelib allhie!
 Ich trueg ew helden grüs ye;

985 Da selbe det er mir herwider:

Dar umb wolt ich hie nider
 Lassen und fristen mich,
 Das der kunig leycht sich
 Paß gegen mir gedencket,
 990 Und im sein zorn enwencket.'

Do sprach Strangwillo zehant
 'Hoher kunig von Tyrlandt,
 Wir leyden solchen presten
 Das wir so werden gesten
 995 Mugen icht der kost geben.
 Zweyfelichen stet unnser leben
 Von hunger und von tewr alhie,
 Das wir enkunneñ wissen wie
 Wir unnser leben sullen weren

1000 Und von des hungers *not* ernerren.
 In disem jar hewr
 Ist das korn tewr,
 Das es nymant ergelten kann.
 Es sterbent payde weyb und man.'

1005 Do sprach der Tyrlander
 'Ich penym euch ewr schwer.
 Seyt das mich Got hat her gesant
 Zu Tarsis in das werde land,
 Ich stewre wol die tewr.

1010 Ich will der statt zu stewr
 Hundert tausent maut geben,
 Das sye mir fristen hie mein leben.'
 Der gut man Strangwillo
 Ward von gantzem hertzen fro

1015 Und ließ sich nider suesse
 Zu deß heren fuesse:
 'Herr, du pist wol pehalten da,
 Paß dann yendert anderßwa.
 Seyt das dich Got hat uns gegeben

1020 Zu trost unnserem krancken leben,

954. das *doppelt*, dann das *erste* gestrichen.

976. umb *CD*, vnd *B*.

980. *Virgel* am Ende der Seite nur in *B*.

984. *l.* holden *CD*.

985. Da *BCD*, *l.* Das. selber. er *BC*
 = ier *D*.

1000. not *CD*, fehlt *B*.

1003. vergelten *CD*.

1006. ewr (*ebenso* 1677 und *anderwärts*), ein
Haken vom Ende des *r* ausgehend und vor dem-
 selben hinuntergekrümmt soll vielleicht ewer be-
 deuten.

1020. vnmserm.

- Wir wellen fur dich fechten
Mit manigēn mannen und knechten. 1055
Der kunig mag dir geschaden nicht,
Die weil die statt hatt mit dir
pflicht.'
- [86] Nu will ich sagen an die frist
1026 Wie die statt gelegen ist:
Zu ainer seyitten an dem mer,
Mit so reichlicher wer
Gefirmit zu allen orten.
1030 Do giengen vier porten
Oben an der statt herab
Gen deß wilden meres hab,
Da man die kiel zu zoch.
Die maur ist zwaintzig eln hoch
1035 Und zehen schuch dick.
Zu wunniklichem plick
Stunden zwaintzig türn da,
Da weder hie noch anders wa
Nie kain man an kainer statt
1040 So schon turn gesehen hat.
Oben an der statt da lag ain perg,
Das kain groß antwerg
Dar auff kund geraichen gar.
Auff dem perg, das ist war,
1045 Ligt ain schönes kastell
(Der perg ist sinwell)
Mit rotem gold ubertragen,
Wol geprunirt und geschlagen.
Nach dem richtet auff dem mer
1050 Des tags deß weißloß her.
Dem frum nahen sey
Stett an den turen. wye hochder sey? 1055
Er hatt zwo und achtzig ellen,
- Als ich die kunig hore zelen,
An der hoch: ich leug nicht.
Auff dem turn stet ain liecht,
Das haben die purger dar ein ge-
macht.
Es leuchtet durch die lange nacht,
Welichs scheff auff dem mer far,
1060 Das er sich kund richten dar.
Anderhalben pey der statt
Ain scheffsreichs wasser gat,
Das ist Torse genant.
Es fleusset durch der Moren lant,
1065 Durch Tyren und durch Libia,
Durch vart Anthiochia,
Zu Tharsis velt in das mer
Niden pey der stat wer.
Oben an der statt herleich
[87] Gend vier porten wërlich
1071 Auß der statt auff den plan.
Man sicht pey der maur stan
Vier und zwaintzig turn.
Man hort groß gehurn:
1075 Das tund die wachter.
Sie ist so fridber
Das sie umb des kuniges dro
Geben nit ain wicken stro.
Es hatt auch niemant in der statt
1080 Weder weg noch pfatt
Nur dann zu ainem tor;
Da hutten frum risen far:
Die anderen haben scheff weg
An phat und an steg.
1085 Vor yedem tor ligt ain platz,
Da ligt auff grosser kauffschatz:

1024. Virgel am Ende der Spalte nur B.
1025. die alle, l. der.
1038. Da BC, l. Das D.
1039. an vor man gestrichen, erst mit gewöhnlicher Tinte, dann rot.
1051 f. Die beiden Zeilen sind verderbt: etwa zu lesen Dem turn (frum alle) nahen pey (sey alle) Stet ein (ein fehlt allen) ander (D, an den BC) turn.

1054. kunig alle, l. kronik.
1060. er alle, l. es.
1063. Tarse CD.
1065. Tyren d. i. Cyrene.
1067. velt es in D.
1069. an über gestrichenem pey, das aus der oberen Zeile heruntergekommen ist.
1082. far = vor CD.
1085. plan; vgl. 1739.

- Ain marckt hie, der ander dortt,
 Pesunder yetlicher hort.
 Von ainer porten durch die statt
 1090 Ain wolgestainte strass gatt
 Von dem wasser an das mer,
 So weyt, da ritt wol ain her.
 Da mitten in der statt vest starck
 Erhaben ist ain schoner sarck.
 1095 Da ist pegraben inne
 Diana dye gottynne
 Nach hailigem exempel.
 Da stett ain schoner tempell,
 Dar innen da rastet Machmett:
 1100 Vor dem tuend si ir gepelt.
 Vor dem tempel stet ain prunne
 Frisch lautter als die sunne.
 Der roren der sind fyer.
 Frisch lautter und zyer
 1105 Da der prunn außgat:
 Yegliche trug ain milrad.
 Sust ist die stat kostper.
 Nu lassen wir dise mār
 Und heben die red wider an
 1110 Da wir sie vor gelassen han.
 [8d] Die purger hetten wol vernomeñ
 Das in die hab was ee komeñ.
 Si frewten sich der mēr,
 Als pillich das wār.
 1115 Mit frolichem schall
 Enphiengen si in all.
 Si sprachen 'salig ist der tag
 Der uns die sorg penumen hatt!'
- Die hoch geporn gest
 1120 Weystens in dy vest.
 Von vil enphahen was ain buref:
 'Gotwilkomen!' was ir rueff.
 Das volck im alles dienste pott:
 'Los uns von des hungers not,
 1125 So well wir leib und leben
 Alles umb dein er geben.'
 Tyrion gegangen was
 Auff das groß palaß:
 Das was weyt und langk.
 1130 Do ward vil michel gedrang.
 Sust sprach der Tirlander:
 'Ir werden purger,
 Mein lait weld ir mir helffen tragen?
 So will ich er an euch pejagen:
 1135 Hundertt tausent mautt
 In den kiel ich schutt,
 Do ich für vor Tyrland.
 Nu hat mich Got euch her gesant.
 Yeden mautt nem der man,
 1140 Als ich sie dort gekauft han,
 Zu gutem gedinge
 Umb acht gut pfennynge.'
 Do hueb sich ain dringen.
 Yeglicher pegunde pringen
 1145 Payde silber und wert.
 Sy namen wes ir hertz pegertt,
 Paide waitz und dinckel:
 Sy fulten all ir winckel.
 Si machten mel und pratt:
 1150 Sy pußten wol deß hungers nott.

1090. guett.
 1097. nach dem Muster von Heiligen.
 1106. trug BC, das richtige hat wohl D trib.
 1112. Das BC = Das er D.
 1118. benemen mag D.
 1121. enphahen, der Schreiber scheint enphie
 begonnen zu haben, dann ist das ie (?) erst

schwarz gestrichen, später noch einmal rot.
 buref BCD, l. wuef.
 1127. Tyrion BCD.
 1137. vor l. von?
 1138. auch.
 1149. pratt = prot CD.

Nach 1150 Bild oben an der Spalte: Unterhalb einer Burg 3 Männer (einer mit blauem Rock und Hose, einer mit rotem Rock durch 2 Säcke halb verdeckt, der dritte mit weißem Rock) mit Ausladen aus 3 Schiffen beschäftigt, von denen 2 schon leer sind, das dritte noch 2 Säcke enthält.

- [9a] Gefult wurden die kasten.
 Man sach da niemant vasten.
 Ir groß laid ward vergessen
 Mit trincken und mit essen.
 1155 Do gieng es in von hertzen wol,
 Si wurden aller freuden vol.
 Sich hueb ain frolicher schal
 In der statt uber all
 Mit sagen und mit singen,
 1160 Mit tantzen und mit springen.
 Kurtzweil manigvalt
 Der pflagen paide jung und alt.
 Paide groß und chlain
 Sungen alle gemain
 1165 'Selig seistu, Tyrland!
 [9b] Dw hast den kunig her gesant,
 Den werden Appolonium,
 Das hoch werd hertum.
 Wir wurden von im getrost,
 1170 Der uns von sorgen hat erloßt.
 Wir warn all sampt tod
 Von deß pittern hungers nott,
 War der furst nit gewesen:
 Von im sein wir all genesen.'
 1175 Der wert Tyrlandere
 Gedacht das er ware
 Ain kunig und nicht ain kauffman:
 Die purger hieß er zu im gan:
 Er sprach 'ir lieben heren mein!
 1180 Das silber sol ewr sein
 Das von dem korn genomen ist.
 Da mit sult ir zu diser frist
 Euwr stat zieren:
 Die turne wol formyren,
 1185 Paide strass und weg,
 Graben, prucken unde steg.
 Da mit will ich euch schencken,
 Das ir mein mußt gedencken.'
 Nu rustent paide jung und alt
 1190 'Reicher kunig, degen pald,
 Das dir Got ymmer mere
 Geb leib, leben, gut und ere!
 Tyrus solt ymer leben;
 Er kan wol reiche gab geben.'
 1195 Er hett sie gewonnen also gar,
 Sie lobten in an aller var
 Das sy ir gut und ir leben
 Umb sein ere wolten geben
 Und wolten vor im sterben tod,
 1200 Ee sie in liessen in kainer nott.
 Die purgere peraitten sich
 Wie sie dem fursten herlich
 Daten etlich ere,
 Da man ymmer mere
 1205 An mocht gedenken:
 Da mit solt man im schencken.
 [9c] Ain groß saul ward erhaben
 Von mermelstain wol ergraben.
 Oben auff der seule graß
 1210 Ain weytter symys auß schoß
 Harte maisterlich ergraben.
 Auff dem symys was erhaben
 Von gold ain pild erlich
 Dem kunig Appolonio geleich;
 1215 Der symys auch von golde was,
 Dar auff lag ain adamas:
 Das was das pild auff gesatz!,
 Mit edlem gestaine wol gefaßt.
 Zu der tencken seyttten vor
 1220 Stund ain gulden metz enpor:
 Das was ain erlicher sin:
 Mit den fuessen dratt er dar in.

1167. appollonum.
 1171. warm.
 1175. wert] wer.
 1189. rustent BC, l. rustent D.
 1194 ff. sind in C mehrere Blätter ausgerissen,
 also nur BD erhalten.

1196. al nach in rot durchstrichen. l. im
 an alle vār? aber auch im an aller vār wäre
 möglich.

1217. Das] l. Da D.

1220. gulden] das en eine unklare Abkür-
 zung, ein Halbbogen unter die Zeile.

- Dem pilde in der rechten handt
 Ain groß brieff wart pekantt.
 1225 Da stund an gegraben suß:
 'Ich kunig Appolonius,
 Furste da zu Tyrlant,
 Pey disem pild tuen pekant
 Das ich die Tarsere
 1230 Loßt auß grosser schwere
 Mit leibnâr und mit speyse.
 Da von pin ich zu preyse
 Her gesatz, wie es ergie,
 Und pin sein gezeug alhie.'
 1235 Er was in der stat, das was war,
 Mit frewden wol ain halb jar.
 Da stuend im muet und synn
 Zu der stat Pentapolin,
 Die was uber ain mer gelegen.
 1240 Da wolt er kurtzweyle pflegen:
 Layder da ward er geladen
 Zu vil ungefugen schaden.
 Wann so der schad soll geschehen,
 So kan in niemand understan.
 1245 Appolony, nu sich zu:
 Dein schad wachet also frue.
 Du hast pey deinen jungen tagen
 Leybes kumer nie getragen:
 [9^a] Sich hebet not und arbaid,
 1250 Dein gelucke vellet und steiget dein
 laid.
- Urlaubes er do gerte.
 Ungern man in do gewerte.
 Er pegund in vaste laiden
 Das er sich wolte schaiden.
- 1255 Sy hetten in gern da gesehen,
 Mocht es mit ichte sein geschehen.
 Die werden purgere
 Warn so gar erbere:
 Das er nicht wolt peleyben da,
 1260 Ir scheff hiessen sy alle sa
 Herleich beraitten.
 Sy wolten in pelaitten
 Auff das mer hin dan paß.
 Das ließ der herre ane haß.
 1265 Farens des ward im gepflegen.
 Vil manig gut licher gesegen
 Ward im da zu stunde
 Von manigem rotem munde.
 Do ward trube vor tawgen
 1270 Vil maniger frawen augen.
 Was da gesprechen kunde,
 Im alles hailes gunde.
 Sye furen wol zwelff meyle
 In ainer kurtzen weyle.
 1275 Do sprach der werde paletain
 'Got pfleg ewr, werden hern mein!
 Was ir mir gutes habt gethan,
 Des mueßt ir ymer eren han.
 Ich diens auch, ob ich mag,
 1280 Die weil ich leb ainen tag.'
 Sy naigten im und warn unfro.
 Von in schied der herre do
 Und fur auff des mereß fluß.
 Der morner sach ainen düß
 1285 Verre dort her walgen.
 [10^a] Auß der wolcken palgen
 Sach er dort here varen:
 'Der hoch Got muß uns pewaren!'

1250. Danach größerer Zwischenraum von etwa zwei Zeilen.

1253. Er beide Hss., 1. Es?

1259. Das weil; vgl. 976.

1269. vor tawgen beide Hss.

1281. naigtem durch das folgende im ver-
 anlaßt.

1285. Virgel am Schluß der Seite nur B.

Nach 1285 Bild am oberen Ende der Spalte: Apollonius (grüner Rock und Hose, Krone auf dem Kopf) nimmt vor einer Burg Abschied von drei Männern (einer in blauem Rock und Hose, einer weiß, einer bis auf den Kopf verdeckt). Schiff auf dem Meer, darin 2 Gewappnete, der eine die Lanze im Arm, ein Dritter mit einer Armbrust auf der Landungsbrücke.

- Sprach der mormere.
 1290 'Vil werder Tyrlandere,
 Sich hebet hie grosse schwere.'
 [106] Nach des rechten windeß regel
 Zoch der mornor seinen segel.
 Die wind machten grossen pracht.
 1295 Es ward vinsten als die nacht.
 Ain unde michel als ain pergk
 Sy warff als ain antwerch.
 Das sturm wetter was so groß:
 Es gab dem scheff ainen stoß,
 1300 Das es alles gar zeprast.
 Wa soll nu hin der hohe gast,
 Der werde man von Tirland?
 Er ist ins ellend gesant.
 Alles das auff dem scheffe was,
 1305 Verdarb, das nyemand da genaß.
 Es viel an des meres grund
 In ainer unlangen stund
 Geleich ainem staine
 An den kunig aine.
 1310 Kam auff ain scheff prett.
 Got es im zu glucke det.
 Da schwebt er auff dem wilden mer
 An helff und an wer.
 Der arm ellende
 1315 Raicht zu Got sein hende.
 Er sprach 'laß dich erparmen,
 Got herre, uber mich vil armen!
 Neptune, der wasser got,
 [107] Du treybest mit mir deinen spot.
- 1320 Du rechter trugenere,
 Geluckes hindrere,
 Du hast nu behalten,
 Das mein muge walten
 Der ungetrewe Anthioch.
 1325 Was hilffet mich das ich floch?
 Mein leben das ist gar vertzert,
 Mein leben das ist vaige, wa es vert;
 Mein trost der muß sich enden.
 Wa soll ich zu lenden?
 1330 Ob mein gelucke zāme
 Das ich zu lande käme,
 Wer wolt sich erparmen
 Uber mich vil weißlosen armen?
 Ich pin nackend und ploß.
 1335 Mein jamer klage ist so groß
 Das ich niemand chan geclagen.
 Ich muß selber an mir verzagen.
 Was soll mein leben? es ist en-
 wicht:
 Ich ger halt zu leben nicht.
 1340 Fraw Venus, torst ichs gesagen,
 Ich solt pillich von euch klagen.
 Ward ich kuniges sun ye?
 Dem pin ich ungeleich alhie.
 Gewan ich purg ye oder land?
 1345 Die sind mir yetzo unbekant.
 Pin ichs Appolonius?
 Nain zwar, mir was nicht alsus.
 Mer laid das det mir nicht so we,
 Hiet ich es mit ichti verdienet ee.

1289. mormere.
 1290. werder das erste o aus i korrigiert.
 1292. rechtens, das s gestrichen.
 1297. ain fehlt (wegen des folgenden an).
 1310. l. Der kam? oder 1309 der statt den
 mit entsprechender Interpunktion? in D stand
 erst der, wurde aber in den korrigiert.
 1315. l. Racht?
 1322. nu BD, l. mich?

- 1329 später am inneren Rand nachgetragen.
 1341. Is vor Ich rot gestrichen; der Schreiber
 wollte nach I mit solt fortfahren.
 1343. al nach hie, durch Versetzungszeichen
 an seine rechte Stelle gebracht.
 1344. nach purg ist o gestrichen; der Schreiber
 hatte zunächst das ye übersehen.
 1347. was] l. war? = so wär mir D.
 1348. Mer] l. Mein D.

Nach 1318 Bild unten an der Seite über beide Spalten: Apollonius mit blauer Badehose (niederwät) und Krone auf dem Kopf, um ihn herum Schiffsbalken, Köpfe Ertrinkender im Umriß; blaue senkrechte Streifen zeigen den Regen an, im Hintergrund Berge.

- 1350 Lieber Got, das waistu wol,
 Der alle hertz kennen soll,
 Das falsch und pose rate
 Pey mir nie gewonnen stäte.
 Ir gabt selb mir den ratt,
 1355 Der mir nu zu schaden gatt,
 Das ich wurb umb die maget.
 Nu warte wie mirs ist petaget!
 Wär ich zu Tirland peliben,
 So hietet ir mich nit getriben
 1360 In ditz ellende.'
 Do wand er aber die hende
 [10a] Und klagte vast sein nott.
 Er wunscht das er war tod:
 'Ward ich kuniges sun ye?
 1365 Dem pin ich ungeleich alhie.'
 Appolonius also klebete.
 Auff dem wag er schwebete
 In so jamerliche klage.
 Es nahent schier gen dem tage;
 1370 Wann es was nacht, do es im ge-
 schach
 Sein vil grosser ungemach:
 Es ward liecht und schon der tag.
 Das sturm wetter auch gelag.
 Sein scheff prette fur gen lande.
 1375 Als in Got selber dar sandt,
 Er gie zu lande und schawt sich:
 'Here Got, wem pin ich geleich?
- Ich pin nackent und ploß
 Und pin der petlere genoß.
 1380 Ich pin zu pettelwerch enwicht,
 Das „kenne Got“ ich kann sein nicht.
 Was dar umb? ich lerns wol,
 Seyt ich pellens pflegen sol.'
 Do das dise clag also geschach,
 1385 Engegen im er gen sach
 Ainen nottigen man:
 Ain armes klaid das trug er an,
 Schwarcz ploß und parfuß.
 Er patt dem manne seinen gruß.
 1390 Der genadet im vil sueß.
 Da viel er im zu fueß:
 'Wer du seyst, erparme dich
 Taugentlich uber mich!
 Ich pin ain scheffman.
 1395 Alles das ich ye gewan'
 Der kunig Appolonius sprach alsus,
 Mit nassen auger sprach er alsus
 'Das hatt da hin des meres zoren,
 Leutt und guett sind verloren.
 1400 Ich pin von hoher art geporen,
 [11a] Des kuniges sun von Tyrland,
 Appolonius genant.
 Ich lig vor deinen fuessen hie:
 Was ich tuen oder wie,
 1405 Dar zu gib mir deinen ratt,
 Seyt dich mir Got gesantt hatt.'

1352. ræte: stæte wie beide Hss. haben, ist unwahrscheinlich; es ist wohl rât; stat zu lesen.

1354. Ir bezieht sich wohl ungeschickt genug auf die 1340 angesprochene Venus.

1366. klebere = klewete klagte (s. Lexer s. v. klewen).

1368. l. jamerlicher D.

1386. nach man ist ein armes rot durchstrichen: der Schreiber wollte in der gleichen Zeile fortfahren.

1388. l. schwarteploß?

1389. patt = pott.

1393. Taugentlich haben beide Hss. vgl. das ständige mautt für mutt; das zeigt, daß bereits

der Archetypus falsche au für u einführte, d. h. daß die dahinter liegende Hs. u für ü schrieb, was von dem bayrischen Schreiber der Vorlage von B(C)D in au verwandelt wurde, wobei ihm hie und da Entgleisungen begegneten, indem er au auch für u einführte.

1396. 97 stehen in D nach 1391, im Original standen sie wohl am Rande, was auch die Unordnung in B erklärt.

1396. sprach alsus mit D zu streichen.

1397. l. augen D, vgl. 168. 218. 1348.

1605. Nach 1397 wiederholt B 1395.

1404. l. tue?

Do der vischere
 Vernam deß hernn mere,
 Er klaget in sere und sprach
 1410 'Mir ist laid dein ungemach.'
 Er hub in auff mit der handt
 Und weist in do er rüe vandt,
 Mit im auß in ainen glett.
 Er dailte mit im was er hett,
 1415 Geleich was er aß.
 'Hett ich mer, ich date paß.
 Hab verguett was ich han!
 Du solt doch in die stat gan;
 Leichte hilffet dir Gott
 1420 Das du komest auß der not.
 Geschicht dir dan icht gutes da,
 So kum zu mir her wider sa
 Und hab mit mir verguett
 Mein reichait und mein armütt.
 1425 Got helff mir das ich uns gener.
 Ge mit mir vischen an das mer:
 [11^b] Was uns Got gibt der reiche,
 Das tail ich mit dir geleiचे
 Paide tag und nacht,
 1430 *Unz du es wol vercheren macht.*
 Ich pitt dich heut, werder man:
 Ob das wirt also getan
 Das dich Got send in die land,
 So piß, herre, an mich gemant!
 1435 Do sprach der erbere
 'So müssen meine schwere

Numer werden geendett,
 Ob mich Got haim sendet,
 Ich gedenck an die gut dat
 1440 Die mir dein treuwe gethan hat!" —
 'Genade, her!' sprach der man.
 'Euwr armüt mag nicht lang stan.'
 Tyrus gen der statt gie:
 'Got, der die seinen nie verlie,
 1445 Der helffe mir auß diser nott!
 Die hende er zu himell pott:
 'Got hab mich in der hilffe sein!
 Do lieff gen im ain kindelein:
 Das was lieplich gevar,
 1450 Gel, raid, langk was im sein har,
 Das waß allenthalben
 Geschmirbet mit guter salben.
 [11^c] Er ruft den purgeren,
 Oder ob da geste weren
 1455 Die kurtzweile wolten han,
 Die solten zu dem kunige gan
 In das pad und padten sich.
 Dar nach wolt der kunig reich
 Vor der purg auff den plan
 1460 Mit in kurtzweiln han.
 Die rede horte Tyrus.
 Er gedacht in seinem herten sus:
 'Ich kunde kurtzweyle vil
 Und maniger hande frewden spil
 1465 Das fursten wol gezeme.
 Deß ich mich hart scheme,

1417. wach: das ch des folgenden ich vor-
 ausgenommen.

1430 nach D; fehlt B ohne Lücke.

1433. I. dein, beide Hss. haben die; ihr Ar-
 chetypus hat ein din der Vorlage als diu ver-
 lesen, was er mit die wiedergab.

1465. gezeme | conj. pres. auffallend, aber
 sicher nicht als conj. prat. aufzufassen, da dieser
 Reim unmöglich wäre.

Nach 1408 Bild in der Mitte der ersten Spalte: Apollonius in beschriebenem Kostüme vor dem Fischer
 knieend; dieser in einem braunen Rock, roten Hosen, barhaupt aber nicht barfuß, sondern mit
 schwarzen Schuhen.

Vor 1453 Bild unten an der Spalte: Apollonius im braunen Gewande (dem vom Fischer geschenkt)
 im Gespräch mit einem Kinde (rotes Hemdchen); 3 Männer (2 schwarz, einer rot bekleidet), vor dem
 Badehause (romanische Kapelle mit Butzenscheiben, rotes Dach, das Mittelschiff mit blauem Dach dar-
 über erhöht), hinten die Stadt, weiter rückwärts das Königsschloß mit roten und blauen Dächern.

- So han ich nicht gewantes an:
 Wie soll ich fur den fursten gan?
 Doch hett er ain hemdell an,
 1470 Das was harte wol gethan,
 Schuch und hosen er an trug:
 Da mit must er haben genug.
 Er hett sein claid ab im gezogen,
 Do in das mer het getrogen,
 1475 Das er dest ringer wäre.
 Das warn pöse mare.
 Er gedacht 'ich will geenden:
 Villeicht Got will enden
 Mein not und mein armütt.
 1480 Es ist mir leicht also gutt
 Als es mir ymmer icht geschade.'
 Er gie die richt hintz gen pade.
 Sein ward hart wol gepflogen.
 Nach dem pad ward für gezogen
 1485 Maniger handen frewden spil:
 Des kund er mer dan ze vil.
 Der kunig was ain jung mann;
 Er wolte kurtzweyle han:
 Er horte gern singen;
 1490 Lauffen und springen
 Und mit den armen ringen,
 Da mit was im von hertzen wol.
 Sein hoff was kurtzweile vol.
 Zu ainen disen dingen
 [114] Was Tyrus so ringe,
 1496 Es was nyemans auff dem plan
 Der im kund gesigen an.
 Er sucht under den kinden
 Ob er mocht finden
 1500 Ain mit spilere
 Der im geleich wäre.
 Des vand er nicht. das was im zoren. [12a]
 Do sprach der kunig wol geporen
- (Er was Altistrates genant)
 1505 'Du solt warten meiner hant,
 Junger man, so wart ich dir.' —
 'Das tuen ich' sprach der petschelir.
 Do ward ain frolicher schall.
 Und ward getragen her ain pal,
 1510 Wol genedt mit seyden.
 'Wir sullen nicht vermeyden,
 Wir spilen dises palen nū.
 Junger man, nu greyff zu'
 Sprach der kunig schanden frey.
 1515 Do sprach Tyrus 'das sey.'
 Der kunig slug den pal hin dan.
 Sich flaiß der ellend man
 Das er preyß pejagte.
 Als uns das puch sagte,
 1520 Mit schonen sprungen traib er dar.
 Er was so ring an der schar
 Mit springen das er zu aller stett
 Das peste vor in allen tett.
 Do sprach der kunig eren vol
 1525 'Das spil dut mir von hertzen
 wol.
 Das spil niemant so woll an stett
 Als dem gaste der dortt stett.'
 Appolonius merckte das
 Und prach sich zu dem spile paß,
 1530 Das es den leutten allen
 Von im muste wol gefallen.
 Das spil nam ain ende.
 Da pelaib stend der ellende.
 Der kunig und die geste
 1535 Giengen in die veste,
 Als sy wolten essen.
 'Wir sullen nicht vergessen':
 Der kunig sprach 'ich wil ew sagen:
 Mir ist nicht in langē tagen

1468. hier beginnt wieder C.

1475. destringer in einem Wort, in allen drei Hss.: also unverstanden übernommen.

1477. goende B; geenden alle drei; l. geenden.

1494. ainen BC: ist allen mit D einzusetzen? oder ainen (= enen) und disen?

- 1540 Mit spill und mit klugen sprungen 1565 Und ewwres laides ain tail vergessen.
 Ain solicher junger man fur mich Er ließ sich nit gar lang pitten,
 komeñ Er gie gein hoff mit gutem sitteñ,
 Als ich den hab gesehen. Der pott der gieng fur den kunig ee.
 Das will ich pey meinem ayde jehen. Er sprach 'here, im tuet we
 Das hatt der jungeling gethan. 1570 Das er nit gute klaidler hatt.'
 1545 Wa ist er nu der selb man? Der kunig sprach 'deß wirt wol rat:
 Wor umb ist er uns nicht pey? Ge gib im die grunen klaidt:
 Waiß aber yemund wer er sey?' Die hab ich nie an mich gelaidt.'
 Da sprach ainer 'ane var, Tyrus do geklaidet was.
 Er ist ain scheffprucke zwar.' 1575 Er gie auff das palaß:
 1550 Der kunig sprach 'wie waistu Do ward er wol enpfangen
 das?' — Von kurtzen und von langeñ.
 'Herre, das laßt gar ane haß: Do satzt in der kunig reich
 Sein gepare die sind adelich; Harte nahent zu sych.
 An alle rede zaigt es sich [126] Man gab im volle wirtschaft:
 Das er ist ain edell kintt; 1581 Das gab dem ellenden krafft.
 1555 Im hatt ain grosser sturm wint Nu sach er dort her tragen
 Benommen er und gutt: Von silber schusselein geslagen
 Da von hatt er schwarzen muett. Und von golde trinckfaß:
 Der kunig sprach 'nu pringt in 1585 Do wurden im die augen naß.
 her.' — Vor laide er tranck noch aß.
 'Das tuen ich, herre, das ist mein Do sprach ain rawnere
 ger.' 'Dem gast dem ist swere
 Das keines gutes ist so vil:
 [126] Do gie der pote so zehanndt 1590 Er hasset es, ob ich wanen will.' —
 1561 Do er den ellenden fant. 'Nain zwar' der milte kunig sprach.
 Er sprach zu im 'junger man, 'Ja düt es im grossen ungemach
 Ir sult in die purgk gan Das er sein me gehabt hatt:
 Und mitt den heren essen

1540. springen B, sprängen D, in C sind die Zeilenenden abgerissen.

1544. l. Das pest hatt?

1553. l. aller?

1559. Virgel am Ende der Spalte B.

1564. gan nach herñ gestrichen: aus der oberen Zeile.

1572. deshalb wird Ap. nicht nur im Verfolge, sondern schon vorher immer grün gekleidet gemalt, abgesehen von der Episode, wo er nach dem Schiffbruch die braunschwarzen Kleider des Fischers trägt.

1591. vor zwar ist s rot gestrichen.

1593. nie.

Nach 1540 großes Bild über beide Spalten: Burghof, Apollonius (wie früher), ihm gegenüber Altistrates in rotem Gewande mit Krone, beide die Arme gegeneinander gestreckt, als wollten sie ringen; hinter jedem ein Jüngling gleichsam als Sekundanten, der hinter Apollonius blau, der andere schwarz gekleidet; links vom Beschauer 2 ringende Jünglinge mit schwarzem Rock und roten Hosen, der eine mit einer schwarzen Mütze; weiter im Hintergrund 2 bärtige Männer im Gespräch, mit Mänteln (blau, schwarz) und Mützen (rot, schwarz); vorn über die Mauer schauend 2 Damen, eine blau, eine rot bekleidet; letztere trägt das Haar mit einer schwarzen Schnur gebunden.

- Umb anders nicht es in nit essen
lat.'
- 1595 Der kunig sach den gast an:
'Gehabet euch wol, piderman!
Euwr mag wol werden ratt:
Got noch gar vil gutes hatt.'
- Do sie in freuden sassen,
1600 Truncken wol und assen,
Aller erst wart die wirtschafft gantz:
Gegangen kam der mynne krantz,
Des kuniges kint, der salden hort.
Ain vil tugentreiches wort
- 1605 Sprach der wunner wurtz gart:
'Kunig, herr und vatter zartt,
Du und die lieben geste dein
Musset alle selig sein!
Die susse magt an der stundt
- 1610 Kußt den vatter an den mundt.
Lucina hieß die magett.
Ey was eren im petagett
Der mit der schoneñ alten soll!
Die schone magett was tugent voll.
- 1615 Ain kron der schoneñ haupt trug,
An der lag reichait mer dann genüg,
Geworecht auß feinem golde.
Safyr und crisolde,
Rubein und jacinthen und granatt,
- 1620 Die stain die kron hatt.
Ir har was langk und goldvar,
[124] Ir augen lautter, spiegel klar,
Ir wanglein rosen var,
Rott in weiß gemischet gar.
- 1625 Ir mundt pran als ain glutt:
- Ey wie wol ein kussen thüt
Dem sein die schone wol gan:
Der ist mit recht ain selig man.
Ir prustel sind enprungen,
1630 Neulichen fur gedrunge
Zwayr parißapfel sinewel.
Es mocht noch manig man schnell
Von so suessem plicke
Gesten in mynne stricke.
- 1635 Die schone, mynnickliche maitt
Tregt an ir so reiches klaidt,
Da von ze sagen war ze vil.
Es was kosper ane zil.
Ir gangk was herlich,
- 1640 Den ir gepard mynnicklich.
Die zart und die gzogenlich,
Des wunsches gehewr
Enpfie vil abenteur.
Die werden vil die ellen
- 1645 Yeder man pesasß gesellen
Sie trug dunder
In irem sper mynne zunder
In irem alten augen
Merkch herczen taugen
- 1650 An plickte sy den werden gast.
Die mynne ir in das hertze prast,
Das sy nicht mochte gewenckeñ.
'Was hie?' pegunden sy dencken.
'Ich hab doch ritter vil gesehen,
- 1655 Das mir allsust nie ist geschehen.'
Zehandt wardt sie bestrickt
Und in ain pand verwicket
Dem noch heutt manig man

1599. über dieser Zeile ein Kreuz in schwärzer Tinte (von einem Leser, um sich den vorhergehenden Trostspruch anzustreichen?)

1601. die, das i über der Zeile nachgetragen.

1605. wunner statt wunnen haben alle drei Hss., so daß also der Fehler r für n am Wortende schon dem Archetypus zukam.

1629. l. entsprungen.

1630. sinewel Rundung.

1640 ff. die folgenden 11 Zeilen sind mir mehr oder minder unverständlich.

1644. ellen = edlen? vgl. 17667.

1646. dum der.

1649 fehlt BC, nach D ergänzt.

1653. pegundū B könnte schon ein Fehler des Archetypus sein, den CD unabhängig voneinander zu pegunde verbessert hätten, vgl. 1660.

Mit lieben laid ist undertan.
 1660 Sie nieten mit den augen nider
 Und gie zu irem vatter wider.
 Sie fragett in der mare
 Wer der gast were.
 [13^a] Der vatter sprach 'ich wayß sein
 nicht,
 1665 Auch von welcher hande schikt
 Er sey komen in das land:
 Er ist scheffpruchet genant.
 Nu frag in, liebe tochter mein,
 Von welher artt mug er sein:
 1670 So hastu schier vernomeñ
 Mit welcher weyß er sey her
 komeñ.'

Das ließ die maget ane haß.
 Sie gie da hin da er was.
 Sie hub die red in zuchten an:
 1675 'Herre, wolt irs nit vor ubel han,
 Ich fragte euch der mere
 Wie ewr nam wäre,
 Und auch mit welcher hande
 schickt
 Zu diser statt habet pflicht.' —
 1680 'Junckfraw, es ist mir nicht zoren:
 Ich hab auff dem mer verloren
 Meinen herlichen nameñ,
 Deß ich mich ymer darffe scha-
 meñ;

Zu Tarsis ist main ere peliben:
 1685 Mich hatt ungeluck her getriben.'
 Do sprach die mynnikliche magett
 'Ir habt mir also gesagt
 Das ich sein nicht wol verstan:
 Ir sult michs paß wissen lan.' —
 1690 'Fraue, ich wil euchs gar sagen,
 [13^b] Payde kunden und auch klagen:
 Ich pin Appolonius genant,
 Deß kuniges sun von Tyrlandt.
 Chaliden mein vatter hieß.
 1695 Das reiche er mir aine ließ.
 Da traib mich mein frecher mütt,
 Als es noch die jungen tuentt,
 Das ich pey meineñ jungen tagen
 Abentewr wolte pejagen.'
 1700 Da sagtt er ir der rede gar,
 Als sy ergangen was untz dar:
 Wie in der pose man
 In die ächt hett gethan;
 Wie er zu Tarsis wer peliben
 1705 Und die zeyt alda hett vertriben;
 Und wie er in zu stewr
 Kam in der grossen tewr
 Payde mit waitz und mit koren:
 Sy waren anders gar verloren;
 1710 Und wie er sich do periet
 Das er von in danne schiet
 Und fur gen Pentapolin:

1660. nieten alle drei Hss., l. niete. den
 aus dem durch Streichung des letzten Striches.

1664. nicht über sein nachgetragen und
 durch rote Versetzungsstriche an seine Stelle
 gewiesen.

1665. l. schikt CD; doch vgl. 1678.

1667. scheffpricheet undeutlich (mißlungener
 Versuch, es zu pruchet zu korrigieren?). Ist
 Scheffpruchet mit Majuskel zu schreiben? vgl.
 die Fassungen, in denen er sich selbst Nanfragus,
 Pericliés etc. nennt (s. meinen Apollonius von
 Tyrus S. 13. 33.).

1669. mug er alle drei Hss., l. er mug.

1671. vor weyß ist sse rot gestrichen, d. h.

der Schreiber hatte zweimal zum folgenden sey
 bereits angesetzt.

1673. l. saz?

1683. ymer = nymer? darffe alle drei Hss.;
 l. dorfte?

1685. hier beginnt wieder A.

1689. danach hat A eine Zeile Do sprach
 zehant der werde man, die, da der Dichter
 auch sonst Dreireime kennt, echt sein könnte.

1690. Fraue B.

1695. aine BCD, alain A; also indeklinabel.

1697. es BCD, l. er A. tuent BCD, l. tuet A.

1700. nach er ist hie erst mitschrügen Strichen,
 dann mit einem wagrechten roten durchstrichen.

- Ob man aineñ funde
 Der es paß kunde,
 Der gab ir wol dise lere,
 Deß sie hiette frumm und ere.'
- 1770 Appolonius der weygandt
 Nam die herpffen in die handt
 Und slug sy von hertzen wol.
 Deß wurden sy freuden vol,
 Alle die da sassen,
- 1775 Wie sie ir selbs vergassen.
 Zehandt ward im schone
 Von gold ain edel krone
 [14a] Von der magett auff gesetzet.
 Do ward Tyrus ergetzet
- 1780 Was im laydes ye geschach.
 Der kunig zu dem gaste sprach:
 'Appolony, ich sihe wol
 Das ir seyt kunste und synne vol.'
 Do Appolonius das vernam
- 1785 Das im das herpfen wol an zam,
 Da singt er maisterleiche:
 Die done wurden reiche.
 Die schone magt in das twang
 Das er zu der herpfen sang.
- 1790 Sein stymme was zu wunsche güt,
 Zu freuden stund im auch der muet.
 Das kam von manigem plicke
 Die im die schan dicke
 In sein augen fliegen ließ.
- 1795 Ir mynne im in das hertze stieß
 Payde freud und dol.
- Im was we und auch wol,
 Dem vil wuniklichen man.
 Aller erst inn man loben pegan.
- 1800 Sy sprachen alle sampt do
 'Der stett als Appollo
 Und nicht als Appolonius.'
 Der werden preyset man alsus.
 Lucina des nicht enlie,
- 1805 Zu handt sie zu irem vatter gie.
 Sy sprach 'sol ich Appolonio
 Geben?' der kunig sprach do
 'Ja, vil schone dochter mein.
 Was du wilt, das soll sein.'
- 1810 Do sprach die vil märe
 Zu dem Tyrlandere:
 'Nempt, her Tyrus, nu zestund
 Rotes goldes zway tausend pfund
 Und silberis vierhundert.'
- 1815 Die geste alle wundert
 Das sie hette so milte handt.
 Zwaintzig knechte und gut gewant
 Und zehen schon junckfrawen
 (Die mocht er geren schauwen)
- [14b] Die hieß er fur den heren stan.
- 1821 'Die diener sein euch undertan'
 Sprach die mynnichlose,
 Der tugent ain pluende rose.
 Tyrus ward freuden reiche.
- 1825 Er danckt fleyssickleiche
 Der vil mynniklichen magt.
 Ir ward danckes vil gesagtt

1784. das das.

1786. singt] l. slug AD (von C ist hier ein Blatt ausgerissen).

1788. das] l. des AD.

1791. mund.

1793. schan = schon.

1803. Der BD, l. Den A.

1804. enließ mit gestrichenem B.

1807. die Virgel nach geben haben hier alle Hss.

1813. ist wohl mit A zway hundert vorzu-
 ziehen wegen des ducenta talenta des latein.
 Romans.

1820. er der König?

1822. l. Sprach der mynne chlose (die
 mynnichlose BCD, der mynne chose A).

Nach 1777 Bild unten an der Spalte: die Prinzessin vor oben genanntem Soßel stehend setzt dem ein Knie beugenden Apollonius eine Krone auf.

- Von den gesten allen:
 Es was in wol gevallen.
 1830 Urlaub nameñ die geste:
 Sie giengen von der veste,
 Yder man an seinen gemach.
 Tyrus zu dem kunig sprach
 'Werder kunig mer,
 1835 Der armen troster!
 Mir hatt dein groß militait
 Vertriben all mein laid,
 Und mein junckfrawe der milte
 vol:
 Ir gab dut mir von hertzen wol.
 1840 Ir sult mich urlaub haben lan,
 In der statt herberge pestan.'
 Lucina zu irem vatter gie:
 'Herre vatter, lasset hie
 Inne den Tyrlandere.
 1845 Ich gib im kamerere
 Und dar zu diener klug.
 Wir haben kemnatten genug,
 So mag er sunder sorgen leben.
 Ir habt im grosse gut geben:
 1850 Das mugen wir verliesen wol,
 Ob er da aussen wesen sol.
 Er fur uber gen lande,
 Wann im ist hie gar ande,
 So wär dein gab gar verloren.'
 1855 Gar an allen zoren
 'Das ist war' der vatter sprach
 Und hieß im schaffen gueten
 gemach,
 'Wann du kunst geratten,
- In ainer kemnatten.'
 1860 Das was so zehant geschehen.
 [14c] Nu muß der Tyrlander jehen
 Das er sey peratten wol:
 Er was aller freuden vol.
 Er hett rue und lobte Got
 1865 Und laist geren sein gepolt.
 Die salig und die zarte,
 Der freuden wurtzgarte,
 Die ward vil gar enzundet
 (Die mynne hett ir gar gekundet)
 1870 Und gar von iren synnen pracht.
 Sie slieff lutzel an der nacht.
 Sie dachte herre, sey gedachte dar.
 Sye ward so ferre irre gar:
 Ir sin in zweyfel lebte,
 1875 Ir mutt in sorgen schwebte.
 Fraw Venus, das ist pilleich
 Das ir die magt mynnikleich
 Twinget zu dem werden man,
 Der preyß und ere pejagen kan.
 1880 Alhie schaffet ir es wol:
 Wann Tyrus der ist tugent vol,
 So hatt auch die schone magett
 Mit zuchten lob und ere pesagett.
 Venus, susse mynne,
 1885 Benym im gar die synne
 Und vlich dich zu in payden!
 Laß sie niemand schaiden!
 Zwar so habt ir wol gethan
 Und sult auch mein hulde han.
 1890 Du mitt la wir die rede sein
 Und sagen unnser merelein.

1845. kamere | kamerere nach D.
 1849. vor habt ist g erst schwarz, dann rot
 vertikal durchstrichen; der Schreiber wollte wohl
 gabt, dem Sinne nach zunächst möglich, schreiben.

1857 ff. l. mit A Nu haib im sch. g. gem.,
 Wa du kanst ger.

1869. gekundet eingeheizt.

1872. herre l. here AD, aber kein Schreib-
 fehler sondern Mißverständnis.

1873. ferre irre BD, l. verirret A.

1874. In.

1883. l. pejagett AD.

1885. im B, Ir A, l. in D.

1886. vlich BD = flicht A; kann man aus
 häufigen Fehlern dieser Art (z. B. da selbe für
 das selbe und umgekehrt) schließen, daß der
 Archetypus von BCD diktiert und nicht abge-
 schrieben wurde?

1890. Du = Da AD.

Die fraue deß nachtes nit entslieff.
 Deß morgens sie ainer diern rieht:
 Sie gie mit ir all zehandt
 1895 Da sy irn vatter vand.
 Fur den kunig sy do saß
 Nider auff das mattaras.
 Sie gehabt sich traurickleiche.
 Do sprach der kunig reiche
 1900 'Sag mir, liebe dochter mein:
 [144] Du magst wol gar zornig sein?
 Wie komet das? oder wa von?
 Ich pein sein an dir nicht gewan.
 Hatt dir yemand icht gethan?
 1905 Das will ich schir understan.' —
 'Nain' sprach dy 'herre!
 Mir düt die gestrige lere
 In dem hertzen also we
 Das ich geruch kumer me.
 1910 Ich pitt dich, lieber herre mein,
 Schaffe mit dem gaste dein
 Das er mich lerne ruren,
 Dy sussen döne furen
 In der herpfen paß dan ich kan:
 1915 So hastu wol zu mir gethan.'
 Der kunig ward der rede fro.
 Er sandte nach Appolonio
 Und sprach 'lieber freundt mein,
 Laß dir wol enpfolhen sein
 1920 Mein dochter! ler sy die kunst:

Da mit gewynnestu mein gunst.
 Es kompt dir auch zu grossen
 frummeñ:
 Was dir das mere hat genumeñ,
 Das will ich dir gar wider geben,
 1925 Soll ich kain weill leben.' —
 'Geren, herr!' sprach Appolonius.
 Die junckfrauwe ward geleret suß,
 Das weder for noch sindt
 Nie kaines kuniges kindt
 1930 So wol nie geleret ward.
 Dy mynne hett an im verspard
 Iren scharffen angel.
 Sy helten grossen mangel,
 Das sy es nicht torsten melden
 1935 Und red mit red gelteñ.
 Sy zerten payde der mynne sold:
 Sie warn an ander haymlichen
 hold.
 Es mochte lenger nit geweren:
 Fraw Venus wolt sein nicht enperen
 [15^a] Sy schosse ir ainen stralen scharff.
 1941 In ir hertz sy do warff
 In ainer grossen siechtagen.
 Das pegunde der vatter sere clagen.
 Er hieß verre suchen
 1945 Nach artzten von den puchen.
 Dy sahen ire prunne aine:
 Do funden sy allaine

1893. l. rieff AD; der Schreiber hatte das schwache Verbum im Kopf.

1903. l. pin AD.

1906. So ist zu interpungieren nach der Absicht des Schreibers, der vor herre eine Virgel setzt; das Original hatte nach übereinstimmendem Zeugnis von AD 'Nain, herre' sprach dy here.

1909. Daz ich kehunde gern me A; zu lesen ist wohl das ich geruon kunde me.

1920. Virgel nach dochter AB.

1927 f. suß, das auf vorgenannte Weise, so daß; vgl. Sievers, PBBetr. 12, 501.

1931. an im BD, jn yn A.

1937. an ander = ain ander.

Deutsche Texte des Mittelalters VII.

1940. schosse B, schösse D, schoß A; der Archetypus wohl = B, und gemeint ist schützen.

1940 f. die Interpunktion nach dem Archetypus von BD, der vielleicht warff = warp (bewegte sich? vgl. Tit. 68) gefaßt hat; die richtige Lesart ist aber aus A herzustellen: Sy schüsse ir ainen stralen scharf In ir hertz, der sy do warf (jecit) In ainen grossen etc.

1941. hertz hinter warff nachgetragen, durch Versetzungszeichen an die richtige Stelle verwiesen.

1946 f. prinne B. — Das Original reimt wie A prunnen: allunden; der Archetypus von BD las allaine und ergänzte, um einen Reim zu bekommen, im ersten Verse aine.

'Meines hertzen wunne!
 Mein frewden pernde sunne!
 2000 Lucina, mynnickliche magett!
 Were die salde mir petaget
 Das ich ewr mynne solte han,
 So must mich alles trauren lan.
 Vil zarte und vil gute,
 2005 Ir wonet mir in dem mute
 Paide tag und nacht.
 Ewr schon hatt mir das hertze
 pracht,
 [15^a] Das ich nicht waiß wo ich pin.
 Zu ew, fraue, statt mein sin,
 2010 Und solt ich, fraue, mit euch leben,
 Funffzig tausent marck wolt ich
 euch geben.'
 Mit kurtzer red er uber lieff.
 Der ander graff sendt seinen brieff:
 'Spiegel aller salikait!
 2015 Lucina, freudenreiche mait!
 Meiner selden obedach!
 Viol, rosen, lilien *schmach*!
 Meines hertzen augen waid!
 Schilt vor hertzen laid!
 2020 Der hohen abentewr ain pfat!
 Meines hertzen gelucker ratt!
 Meines leibes und der sele sarch!
 Ich will euch sechtzig tausent
 march,
 Fraw, zu morgengab geben.
 2025 Solt ich mit kauffschafft pey euch
 leben.'

Ainen brieff schraib der leste,
 So er kund aller peste:
 'Ey werde creature!
 Wol gezierte figure!
 2030 Lucina, schone frawe mein!
 Mein hail! mein trost! mein salden
 schrein!
 Es was ain wunnicklicher tag
 Do Got deiner formen pflag.
 Du paradeis!
 2035 Des wunsches reyß,
 Verre schone dann floryß!
 Jungk noch greyß mit kainer weyß
 Dein schon kan niemand ergründen:
 Die engel die kawm erfunden.
 2040 An dir dein lob auff gatt,
 Was ziere die nature hat
 Verre in die reiche,
 Dy susse mynnickleiche.
 Zile mir den werden tag,
 2045 Aller salikait pejag!
 Nu fug es, schone trosterin!
 Gut soll die morgengab sein,
 [16^a] Wirt mir dann dein mynne kunt:
 Ich gib dir, rosolotter mund,
 2050 Silbers hundert tausent pfund.'
 Die prieff sind peraitt.
 Ain petschafft ward dar an gelait,
 Das was ain gulden vingerlein.
 Wer soll nu der potte sein?
 2055 Ich wane Appolonius.
 Der kunig sprach zu im alsus:

1999. sundene mit gestrichenem do.

2012. 13. die beiden Zeilen wohl mit A um-
zustellen.

2017. selnnach.

2025 ist wohl mit A chonschaft zu lesen.

2034. 35 in AD richtig in einer Zeile; doch
habe ich die Zeilenzählung hier nicht geändert,
da sie durch dieses Plus mit der richtigen in A
(s. die folgende Anmerkung) übereinkommt.

2036. schon BCD, l. schöner A. floreyß
ist Adjektiv = blühend; Lucina soll noch höher

gelobt werden als andere Mädchen, die man als
blüendz ris bezeichnet. Danach hat A eine
Zeile die echt sein wird: der paffen preis zu
Pareis, da es auch in den folgenden Zeilen (bis
2043) die bessere Lesart hat: Junkch noch greis
mit chainer weis Mügen nicht durchgründen
Dein schön nach lobes fünden. Der engel
immer wernde zir Hat die natur geworcht
an dir. Dein lob auz gat verr in die reich.
Du vil etc.

2048. kiñt.

- 'Pringet sy meiner dochter hin,
 Das sy nem in iren syn
 Welchen sy geren welle han:
 2060 Den gib ich ir zu konman.'
 Die priefel er dare prachte.
 Die fraue saß und dachte
 Sy funde in nicht geschriben dar an
 Den sy wolte zu manne han.
 2065 Die gute und die erbere
 Sprach zu dem Tyrlandere:
 'Maister, soll euch wol gezeme
 Das ich der hern ainen nāme?' —
 'Ja, frauwe, es gefellet mir wol
 2070 Und pillich wol gefallen soll,
 Wann ir seyt euwres mutes frey:
 Nemet wer euch der liebste sey.'
 Do sprach die junckfraw alsus:
 [164] 'Waiß Got, herre Apollonius!
 2075 Hiet ir zu mir liebe icht,
 Ir gabt mir dises rates nicht.
 Nu hin, ir sult mein pote sein
 Zu dem lieben vatter mein.'
 Sy nam ain wachs taffelein
 2080 Und schraib dar an ir wyderpott
 Synniclich und ane spot
 Mit vil schoneñ spruchen:
 'Ich will den scheff pruchen,
 Dem das gelucke hat gelogen
 2085 Und das wilde mer petrogen.
 Wunderstu dan, herre, dich
- Das ain junckfrawe zuchten reich
 Ane scham geschriben hat?
 Here, das ist das wachses tat:
 2090 Es sagt dir meinen willen gar
 Und schamt sich nicht umb ain har.'
 Das nam den kunig wunder.
 Er sach sich an pesunder.
 Er fragte sy der märe
 2095 Wer der scheffpruche wäre.
 Ainer der vergaß sich:
 'Herre, das pin ich.'
 Do sprach sein geselle
 'Das dich ain siechtum velle!
 2100 War umb sagestu nit war?
 Ich kenne dich alle jar,
 Und das hab ich wol vernomeñ
 Das du uber sie nie pist komeñ.'
 Der kunig was ein synnig man.
 2105 Er sach Appolonium an
 Und verstund sich der mere
 Wie der junckfrawen wille were.
 Er sprach 'lise das taffelein
 Wer der scheffpruche muge sein.'
 2110 Do er das tevel uber sach,
 Zehant der kunig zu im sprach:
 'Erkennest du wol den man?' —
 'Ja, her. welt irs also lan,
 [165] So kenne ich in wol pey nameñ.'
 2115 Er ward rot var vor schameñ.
 Altistrates verstund sich

2057. *A* hat vorher zwei Verse Appoloni weigant, Nim die prief in die hant, welche echt sein könnten wegen Übereinstimmung mit dem lateinischen Roman: Tolle, magister, has scripturas et trade.

2068. nāme *B*, auch *A* mit nēme (: ge-
czēme) weist auf conj. præt.; doch kann nur der
conj. præs. gemeint sein.

2074. danach fehlen wieder Blätter in *C*.

2089. *l.* des w. *AD*.

2093. sich *BD*, *l.* si *A*.

2098. vor sein ist der vertikal schwarz,
dann horizontal rot durchstrichen.

2103. *l.* see *AD*; aber bei beiden wohl nur
gute Konjektur, da wenigstens in *A* das Wort
auf Rasur steht.

Vor 2074 Bild am untern Ende der Spalte: die Prinzessin auf dem Sockel wie oben, eine Tafel (Diptychon) in der einen, Schreibstift in der andern Hand; vor ihr Apollonius, grün gekleidet, Krone auf dem Kopf, ein Blatt Papier in der Hand.

- Das sein dochter mynnicklich
Minte ser den man.
Er sprach 'Tyrlander, wol ge dan!
2120 Wir schullen gen schauen
Euwr ler frauen.'
Die drey ließ er urlaub han.
'Mein dochter soll mich wissen lan
Welhen sie will ze manne:
2125 Nach dem send ich danne.'
Altistrates nam pey der hant
Den werden voit von Tyrland.
Er gie mit im, als ich laß,
Gen seinem schonen palaß.
2130 Er gie hin ein pey dem tor:
Den Tyrlander ließ er da vor.
Do gie der edel weygant
Do er sein liebe dochter vandt.
'Nu sage, schone Lucina,
2135 Liebe dochter meine,
Wen du wilt zu manne nemeñ:
Der soll uns allen wol gezemeñ.'
Die schone maget wol daugen
Mit truben nassen augen
2140 Die ließ sich zu seinen fussen:
[16a] 'Herre, ich will den vil sussen
Appolonium, meinen lerer,
Den werden Tyrlander.'
Sy wanne, das ir we geschach.
2145 Das wasser er ir fliesen sach
Über die rosen wangen
Umb den vogt von Tyrlanden
'Der Appolonius ist genant.
Wirt mir der degen nit zehandt,
- 2150 Lieber vatter wol geporen,
So ist das leben mein verloren.'
Der milt kunig sprach also:
'Den du wilt, des pin ich fro.
Solt ich dir gewunschet han
2155 Auß allen landen ainen man,
So ist der furste reiche
Dir mässig sicherleich.'
Ach Got, sy waren von hertzen fro!
Nach Appolonio sandt er do.
2160 Er sprach 'herre von Tyrland,
Seyt an die treuwe gemant
Die ich an euch pegangen han.
Die sache die ist suß gethan:
Lucina, die dochter mein,
2165 Der eren fund, der salden schrein,
Die ist ew von hertzen hold.
Nu nemet silber und golt,
[17a] Halbes reich pey meinem leibe:
Enphahet sy zu ainem weybe!
2170 Ir habt die brieff wol gelesen
Wie vil deß gutes war gewesen
Das der aine hatte pracht:
Das ir alles fur ew verschmacht.'
Mit freuden Appolonius sprach:
2175 'Nie lieber tag ich mer gesach
[17b] Dann das mir die raine,
Die ich mit trewen maine,
Werde. ist daz ez geschicht,
So mag mir laid geschaden nicht.'
2180 Sich hueb ain frolicher schal
In der stat uber all.
Man sandt potten in das land:

2119. wolgedan B, wol dan D, gee dan A.

2144. l. wainte AD.

2146. A hat rosenwengelein und danach einen Vers Herre ich pin gevangen dein; im nächsten Verse dann Tirlant, dadurch einen

Dreireim; wahrscheinlich haben beide geändert, die ursprüngliche Reimfolge wohl wangen: ge-
vangen: Tyrlanden, genant: zehant.

2177. Da.

2178. 79 fehlen B: nach AD.

Nach 2140 Bild über zwei Spalten: Innerer Burghof. Die Prinzessin kniet vor ihrem Vater; Apollonius steht vor dem Burgtor draußen.

- Den lantheren ward pekant
 Das sy zu hohe ritten
 [17c] Und lenger nicht enpitten.
 2186 Do cham ain wunelicke schar
 Von ritteren und von frauwen dar.
 Fur die statt auff das veld
 Slug man kasper gezelt.
 2190 Maniger handen saytten spil,
 Was man zu freude haben wil,
 Deß was da unmassen vil.
 Vor dem scharhalannen
 Pließ man die pusawmen.
 2195 Vor den hohen vieren,
 Tamburen, schlamyren.
 Den frauwen sach man neygen
 Mit herpfen und mit geygen,
 Salterium und citalon,
 2200 Und mit welischem fidlen,
 Mit springen und mit tantzen.
 Man sach da schone schwantzen
 Manigen rosolatten mund.
 Das was maniger freuden fund.
 2205 Mit trincken und mit essen
 Do ward niemantz vergessen.
 Dy ritter pflagen ritterschafft.
- Da was freuden uber krafft.
 Da pelaib niemant ungewertt
 2210 Wer durch ere gab gertt.
 Aller freuden wer gedacht.
 Die schone maget ward herpracht.
 Deß frewet sich der mere,
 Der stoltz Tyrlandere:
 2215 Sein freuwd ward newe.
 Man enpfalh im sein treuwe
 Lucinam. die was gar mynnickleich.
 Ir claider kasper und reich:
 Von Churtis ain pliat,
 2220 Von Babilon ain sigelatt
 Waren vel und rock.
 Edle porten von Marroch
 Waren da gepreysett wol,
 Perlein und gestaines vol.
 2225 Der Tyrlander trug ain kursitt,
 Oben eng und niden weyt,
 Von samat rot als ain plutt;
 Deß selben ainen mantel gutt
 [17d] Mit lautter hermein under zogen:
 2230 Das ist war und nit gelogen.
 Nu ist es an der zeyt wol
 Das man slaffen gan sol.
-
2183. pekant kund getan.
 2184. l. hofe AD.
 2193. dem BD, l. den A. l. schathalawnen D, scatalaunen A.
 2195. das Richtige hat hier wohl A: da ward ein hofieren.
 2196. l. schalmieren AD.
 2199. citölen: viölen ist der richtige Reim, den aber keine Hs. gibt.
 2211. l. ward AD.
2212. das Richtige hat A verspracht.
 2216. im an sein D, im auff sein A, l. im in sein?
 2219. Turthis D, turpis A; l. Turkis? ampliat.
 2221. vel = vaele.
 2225. kursit haben alle, nicht kurseit; der Archetypus hat bei dem Fremdwort seine Vorlage nicht zu ändern gewagt.

Vor 2185 großes Bild fast über die ganze Seite: Burg mit roten, blauen, grünen, gelben Dächern; Burghof mit verschiedenfarbigen Quadersteinen belegt; darin hintereinander lustwandelnd (tanzend?) drei Paare; vor diesen ein Spielmann mit einer Art Mandoline; am Burgtor zwei Trompeter, die Trompete des einen mit einem blauen Wimpel verziert; an der Mauer Zuschauer die hinausschauen, in der Mitte die Prinzessin, rechts und links der König und Apollonius; vor der Mauer sprengen zwei Gewappnete mit Panzer aber ohne Helm gegeneinander, der eine hält ein trunzün im Arm, während der andere die Lanze ganz verstoßen zu haben scheint; hinter jedem ein Knappe zu Pferde, der eine derselben hält eine blaue Fahne; zwischen beiden mehr gegen die Mauer zu ein Unbewaffneter (griechwertel?) zu Pferde; ein Knappe sprengt durch das Burgtor in die Burg hinein.

- Nu hat auch Tyrus pejaget
 Das im die wunnickliche maget
 2235 Des nachtes slaffen solte pey.
 Ey, wie fro sein hertze sey,
 Das mag niemant wissen wol:
Er was fro und freuden vol.
 Solte ain man nicht frolich sein
 2240 Dem so ain schone kunigein
 An seinem arm wurde gelait?
 Ja zwar, er must sein gemaitt.
 Es was der schonen wille wol,
 Ob ich der warhait jehen sol,
 2245 Wann sy was im von hertzen hold.
 Sy leut im mit der myne soldt.
 Was sy wolt, das wolt auch er;
 Was er wolt, das was ir ger:
 Gantze lieb an ir erschain,
 2250 Da dy zway wurden ain.
 Der pernden freuden anger
 Ward gar schier schwanger
 Ainer mynniklichen magt,
 Von der noch wunder wirt gesagt.
 2255 Do ward die liebe also groß
 Das dy liebe nie gewan genoß.
 Das puch saget uns unware:
 Dar nach uber ain halbes jar
 Wolt nach kurtzweyle gan
 2260 Pey dem mere auff den plan
 Tyrus mit der frauen sein,
 Der jungen schwanger kunigein.
 Zu dem mer auff dem plan
 Sach er ain grosses scheff stan,
 2265 Wol gehefftet zu den staden,
 Mit reichait und mit kost geladen.
 'Pey nameñ' Tyrus sprach zu handt,
 'Das scheff das ist von Tirlandt.'
 [18a] Er fragt den marnere
 2270 Von wann er purtig were.
 Do sprach der scheffman ane zoren
 'Von Tyrlandt, here, pin ich geporen.'
 Do sprach Tyrus ze handt
 'Scheffman, du nennest mein land.'
 2275 Do sprach der mornere
 'Pistu ain Tyrlandere,
 So sage mir, lieber herre mein,
 Ob es mug mit urlaub gesein,
 Hastu ye icht vernomeñ
 2280 Wo Appolonius hin sey komeñ?
 Ich wolte im gute mere sagen:
 Anthiochius ist erschlagen.
 Das halt gethan ain donerslag,
 Do er posen sunden pflag.
 2285 Nu wartet im das reiche
 Und die leutt gemaincleiche:
 Das reich ist sein und auch das land,

2238 fehlt BD, nach A ergänzt.

2241. seinen arm D, sein arme A.

2246. l. lont D, lonett A.

2249. das richtige in für ir hat A.

2257. vnware | l. virware AD; wohl deshalb hat der Korrektor mit spitzer Feder ein Kreuzchen an den Rand gemacht und näher an die Zeile ein Zeichen, das wie kursives Fraktur-e aussieht, vielleicht aber als ir gemeint ist.

2262. swangern A.

2263. Zu B, An D, In A.

2272. herre D, fehlt A.

2280. sey aus sein (?) korrigiert.

2283. A hat danach Do er bei seiner tochter lag Vnd p. s. mit ir pfl. also einen Dreireim, was auch sonst vorkommt, und hier besonders mit Rücksicht auf den lat. Roman (arsit cum nata sua) wohl richtig sein mag; vielleicht aber nur vorgreifende Reminiszenzlesart nach 2394.

2284. l. poser AD.

- Es wartet alles seiner handt.
 Payde heren und auch geste
 [18^b] Sendent im dise hantfeste
 2291 Geren und unverdrossen,
 Mit irem in sigel geschlossen.
 Anthioch, du schanden paum,
 An dir ist erfüllet der trawm:
 2295 Der doner slag hatt dich geschlagen,
 Dein leib, dein gut, dein er zetragen.
 Du pist an eren gar verwundt.
 Dein sel pauwet der helle grundt.
 Nu lasse wir die rede stan
 2300 Und heben die abentewr an:
 Es ist auch noch das peste
 Und deß puches grund feste;
 Was untzher ist gelesen,
 Das ist ain vor red gewesen.
- 2305 Da dise red nu geschach,
 Appolonijs do sprach
 'Den du suchest, das pin ich.' —
 'Pistu der werde kunig reich?'
 Sprach der mornere.
 2310 'Ende habent meine schwere.
 Nym hin das scheff an das lantt:
 Das ist dir von Tyria gesandt
 Mit grosser reichait geladen.
 Da wende mit deinen schaden:
 2315 Da ist inn ain hort, der ist starck,
 Pesser dan hundert tausent marck.
- Appoloni, degen paid,
 Das nym hin in dein gewalt!' —
 Do sprach der Tyrlander
 2320 'Getreuwer mornere,
 Mein geluck hat dich her getragen;
 Doch will ich dir sein danck sagen.'
 Er gab dem scheffman zestund
 Silbers zehen hundert pfund.
 2325 Deß dancket im der scheffman,
 [18^c] Wenn er hett wol an im gethan.
 Tyrus zu der frauwen sprach
 'Got waiß, mein ungemach
 Enden, liebe frawe mein.
 2330 Nu nym mich in den seggen dein
 Und laß mich zu dem lande faren!' —
 'Das will ich, waiß Got, wol pe-
 waren;
 Du solt, here, pey mir wesen,
 Untz das du sichst mein genesen
 2335 Oder ob ich soll sterben
 Und des kindes verderben.'
 Das redet sy mit jamer groß.
 Ain pach ir auß den augen floß.
 Sy kunde sich nicht heben wyder,
 2340 Sy viel in umnacht vor im nider.
 Do das Tyrus gesach,
 Gutlich er zu der frauwen sprach:
 'Gehab dich wol, frawe mein,
 Ich will hie pey dir sein:
 2345 Und solten zehen fursten lant
 Mit dienste warten meiner hant,

2288. hier beginnt wieder C.
 2289. der Gegensatz von herren und geste
 formelhaft.

2294. die.

2304. danach größerer Raum von etwa
 3 Zeilen freigelassen; ebenso in C, in D folgt
 eine Überschrift.

2328. richtig hat wohl A wil statt waiß.

2330. Nv mich nym, aber nym durch Ver-
 setzungszeichen vor mich verwiesen.

2340. umnacht = unmacht, vgl. 2712. 2733.

2341. geschach, aber das erste ch vertikal
 durchstrichen.

2344. dir aus der korrigiert.

2345. lant A, fehlt BCD.

2346. meiner hant AD, mein BC; im Ar-
 chetypus von BCD fehlte offenbar nur lant (ab-
 gerissen?), während meiner hant erhalten war;
 dies schien der Vorlage von BC ohne Reim (der-
 selbe Mangel im vorhergehenden Vers war ihr
 entgangen), den sie dann auf sein durch Weg-
 lassung herstellte.

- Die musten alle gewaget sein, 2380 (So stet euch das vil schone)
 Ee dann ich prach denn willen dein.' Vor den Anthiochen tragen.'
 Deß frewte sich die junge Das pegunde den man wol pehagen
 2350 Der guten handlung: Und ward gar von hertzen fro:
 'Vergelte euchs Got der reiche!' 'Frauwe Seld, weld ir also,
 Sprach die mynnickliche 2385 So ist mir lieber nie geschehen.
 Lucina, die schwanger praut. Man soll euch reichlich jehen
 'Appoloni, meins hertzen trawt, Zu Anthiochen under der krone
 2355 Wo ir seyt, da will ich sein, prehen.'
 Und solt es mir gen an das leben Lucina die gie zehandt
 mein. Do sy iren vatter vandt.
 Ir seyt mein augen wayde, 2390 Sy sprach 'gebt mir das pettenprott:
 Mein schrein vor hertzen laide. Der kunig Anthioch ist dot,
 Deß muß ich sicherlichen jehen: Als ich fur ware hore sagen
 2360 Wann ich euch nicht ensehen solt, Der doner hab in erslagen,
 So war mein freud sigeloß, Da er pey seiner dochter lag
 Wan ir seyt der denn mein hertz 2395 Und poser sunden pflag.
 erkoß. Nu wartet man im mit dem reiche,
 Do ich euch deß ersten sach, Meynem man sicherleiche.
 Euwr lieb mir in mein sel prach.' Ich pitt dich, lieber vatter mein,
 2365 Sy wainte und lachte, Laß es mit deinem willen sein
 Ir hertz in sende krachte; 2400 Das ich mit meinem wirt dar
 Sy gedacht her und dar. Mit freuden und mit salden far.'
 [18^a] Sy sprach 'herre, nu dut war: Altistrates der gute
 Das ist mein und dein': Sprach mit frolichem mute:
 2370 Sy zaiget im das peuchelein, 'Ich will pey meineñ treweñ jehen:
 Das was ze massen groß. 2405 Was ew eren soll geschehen,
 Mit armen er sy umbschloß Da will ich stewr zu geben,
 Und kuste sy wol dreyssig stund Die weyl ich ainen tag mag geleben.'
 An iren rosenlachenden mund. [19^a] Sich hub ain frolicher schall
 2375 Do sprach sy 'lieber werder man, In der statt uber all.
 Ir sult mich mit euch varen lan. 2410 Man sagte die märe
 Enphahet ir das reiche, Das Tyrus kunig ware
 Das stet euch erleich, In Anthiochia genant:
 Und ich mit euch die krone Deß freuwte sich leut und landt.

2352. am Rande schiefer Strich mit der schwärzeren Tinte; des Korrektors? behufs beabsichtigter Ausgleichung des Reimes?

2358. schrein BCD, l. schilt A?

2360. ensehen solt B, sehen ensolt C, sol sehen A, l. solt ensehen D.

2362. denn BC, den D, fehlt A.

2379. Und konditional.

2381. tragen l. sing. ind. präs.

2382. den man BCD, ym A.

2384. 'Frou Sælde' als Ansprache an die Geliebte?

2386. Roethe konjiziert sehen für jehen.

2400. meinē.

2401. schalden.

- 'Man soll nicht lenger peyten,
 2415 Reiche scheff peraitten'
 Sprach der von Tyrland.
 Das was geschehen all zehandt.
 Da ward so vil ein getragen
 Das ich nicht halbes kan gesagen
 2420 Von silber und von golde.
 Wie vil er deß wolt,
 Deß hett er alles uberkrafft.
 Ain dienerinne ward dar geschafft,
 Die getreuwe Liguddis.
 2425 Sy was raine und weyß
 Und ain Pehayme dar zu.
 An ainem freytag fru
 Ward von dann ain schaiden:
 Der künig gie mit in paiden,
 2430 Mit dochter und mit aydem.
 Mit manigen augen an der stund
 Kußt er sy payde an iren mund.
 [19b] Er gab die dochter und den degen
 In deß hohen Gottes seggen.
 2435 Der mornere zoch den segel
 Nach des pesten windes regel.
 Die zway liebe furn hin.
 Sye liessen ye doch hinter in
 Payde jamer und clagen.
 2440 Was sol ich euch nu mer sagen?
 Der windt der ward nach wunsch
 güt.
- Sy waren vor trawren behüt,
 An das die vart zelangk was,
 Untz das Lucina genoß
 2445 Ainer wunniklichen mail.
 Aller erst hub sich ir aller laid.
 Sy wonten laydes wesen frey:
 Do want in laider jamer pey.
 Wann von der angstlichen nott
 2450 Lag die kunigin fur dot,
 Als maniger frauwen noch geschicht,
 Wann man sy kinder gewyñnen
 sieht.
 Ir geschach ein ding, das was nicht
 güt:
 Wann das geliberte plütt
 2455 Schwellet sich umb das hertze.
 [19c] So ungefuger schmerzte
 Da von der frauwen geschach
 Das man sy fur dot ligen sach.
 Nu hub sich ain krein,
 2460 Ain wain und ain schrein,
 Ain heschen und ain ruffen,
 Ain klag und ain wuffen
 Und ain jamerlicher schall
 Von dem gesinde uber all.
 2465 Appolonius dar lieff.
 Mit lautter stym er rieff:
 'Awe, er mir we und ymmer we!
 Trost noch freuden nymmer me

2414. nicht AD, auch B; die Vorlage hatte etwa nicht wie C.

2424. l. Liguridis A.

2426. pehayme BC, l. hebamme AD.

2429 fehlt BCD, ist aber notwendig.

2431. manigen BCD, waynunden A, l. wainigen?

2444. genoß = genas.

2446. l nach ir gestrichen; der Schreiber wollte gleich laid schreiben.

2447. wonten = wänten.

2448. want = wont.

2461. ruffen BC, wrüffen D, wüefen A.

2462. vnd ain rüffen AD, fehlt BC.

2462. 63 in einer Zeile BC.

2467. er BCD, fehlt A; vgl. 2512, ist er gemeint? vorher und immer in Zukunft?

Vor 2419 Bild mitten in der Spalte: zwei Schiffe auf dem Meer, die Burg im Hintergrund.

Vor 2437 Bild mitten in der Spalte: der König und die Königin (in blauem Kleid) vor der Burg, dem Schiff nachschauend, darin unter der übrigen Mannschaft Apollonius und Lucina kenntlich; im Mastkorb ein Matrose mit gespanntem Bogen.

Soll meynem leib geschehen.
2470 Awe nu, we! was muß ich sehen
Vor mir so jamerlichen ligen?
Mein freud ist aller erst gesigen,
Nu wechset meiner freuden un-
gemach.'

Das har er auß dem haupte prach,
2475 Das er sein nicht vor laide enpfand. 2505
Er zerret ab im sein gewandt,
Das es mit stucken ab im viel.
Er warff sich nider auff den kiel.
Es hort nyemand nie gesagen

2480 Von so jamerlichen klagen.
Mit wainen und mit heylen
Er slug im grosse pewlen
Mit fewsten an das haupt.
Er hett sich nahent peraupt

[19^a] Deß leibs und des lebens gar.

2486 Er nam sein selbs lutzel war.
Ich sprich wol: die grosse klag
Kund ich nicht in ainem tag
Mit rede wol erlangen.

2490 Er zerret seine wangen,
Das das plutt dar auß floß:
Sein ungehaben was so groß.
Er sprach 'Lucina, frauwe mein,
Was gib ich nu dem vatter dein

2495 Für dich, der mir ellenden man
So treulichen hatt getan?

Awe, getrewer salden hortt!

Awe, du jamerliches wort,
Du musst ymmer me

2500 Pey mir sein, du layt awe.
Die klage was so schwere.

Do sprach der mornere
 'Es mag anders nit gewesen:
 Herre, wiltu mit uns genesen,
 So wirff den doten ane were
 Auß dem scheff auff das mere.
 Wir werden alle anders enwicht;
 Das mere tregt den doten nicht.'
 Tyrus so jamerlichen erschrack

2610 Das er nider vil und lag.
Er gab dem hertzen ainen slag:
'Awe mir! we und ymer we!'
Er hub aber an als ee.
'Soll ich nu den rainen leib

2515 Und das vil salig weib
Das ye gewan kain man,
Werffen auß dem scheffe dan?
Das ist ain unselig not.
Nu wolte Got und war ich dot!

2520 Das wolt ich williclich verclagen.
Laden hieß er dar tragen
Und hieß ain truhnen machen,
Stark von vesten sachen:

[20a] Pesenget und geprennet,

2525 Mit hartze wol berennet.

Dar ein legt man fur tod den leib.

Tyrus quelte seinen leib.

2474. dem hauptē | der letzte Strich des m
ist später zugesetzt und das h aus einem Buch-
staben korrigiert, der wohl w sein könnte: wollte
er den wangen schreiben? vgl. 2490.

2488. m in einem aus n korrigiert.

2490 zerzet, der Punkt (wie öfters in der Hs.) wohl nur zufällig, kaum als Tilgungspunkt gemeint, da die Hs. einzelne Buchstaben zu durchstreichen pflegt.

2499. *l. D. m. furbaz y. me A.*

2515. *Positiv (oder vielmehr Elativ: vil) statt Superlativ.*

2518. vnzelleiche *A.*

2522 f. warchen Von laden vest vnd
starchen A.

2525. berennet C , betrennet B , l . verrennet AD .

2526. den leib BC , $l.$ daz weib AD .

Nach 2484 Bild unten an der Spalte: das gleiche Schiff, unter den Andern Apollonius kenntlich, wie er sich die Haare ausreißt; der Matrose im Mastkorb scheint eine Flinte anzulegen; das Segel ist gespannt; am turmartig erhöhten Heck der Steuermann in rotem Kleid mit Kapuze.

- Das er gar unzellich was:
 Mich wundert noch das er genas.
 2530 Mit clage was er gefangen.
 Er kuste sy gar an ir wangen
 Und an ir augent tausend stund
 Und an ir rotfarben mundt,
 Der ee was rot als ain plutt.
 2535 Er sprach 'Lucina, frawe gut!
 Sull wir nu geschaiden sein,
 Das ist mein ewigliche pein.'
 Was hilffet nu ir langes klagen?
 Der dote was in das faß geslagen.
 2540 Dar umb hieß er langen
 Slahen starck eysnen stangen.
 Er hieß graben an ein pley
 Das ain kunig ir vatter sey,
 Und das sy kunigin gewesen wer
 2545 Zu Anthiochia an gever,
 Und si war Lucina genant.
 Er legt ir an gut gewandt.
 Er setzt ir auff schone
 Von gold ain edel krone,
 2550 Wann sy ain kunigin was:
 Safyr, rubin und adamas,
 Crisoliten und karfunckel —
 Die nacht ward nie so tuncel
 Sy wurde da von ergleste —
 2555 Suß war die krone geleschett.
 [206] Furspang und hefftelein,
- Mit reichen stainen vingerlein
 Legte der von Tyrlant
 Der doten frawen an ir hant.
 2560 Er leget zu ir an der stund
 Rotes goldes hundert pfund.
 Dar zu schraib er an ain pley:
 'Wer der selig sey
 Der disen doten funde,
 2565 Sein trew ich da mit punde:
 Deß goldes nem er zehen pfund
 (Das tuen ich mit der geschrift kund),
 Mit dem anderen soll werden
 Bestättet zu der erden
 2570 Der hochgeporen tod leib.
 Es sey man oder weib
 Der wider dise geschrift düt,
 Dem muß numer kain güt
 Noch kain geluck geschehen!
 2575 Er werd schier gesehen,
 Da er dann niemand hab
 Der sy nicht pring zu dem grab!'
 Die truhen warff man auff den see.
 Tyrus klagte aber als ee:
 2580 'Awe mir! we und ymmer we!
 Der laden flaß von im hin dan.
 Er sprach 'ich ellender man!
 Nu hatt mein freud ain ende.'
 Mit klag want er sein hende:
 2585 'Ich soll hie nu zu meinen tagen

2528. er BCD, l. ez A.

2529. genas s. 2490.

2533. l. totvarben A.

2540 f. *verstehe ich nicht, und auch wenn man mit A Slahen wegläßt, wird der Sinn nicht viel besser; für stangen wird vielleicht mit Strobl spangen zu lesen sein.*

2542 f. Vnd daz si solte kchünigein Zu Antiochia gewesen sein A.

2554. ergleste BC, erglestet D, l. er-
 glestet A.

2555. war BCD, l. was A. geleschett
 BC, l. gelestet AD? oder gegestet?

2564. funde: punde BC, l. finde: pinde AD.

2575. l. schier tod gesehen A.

2577. sy nicht BCD, yn A; l. syn icht.

2581. flaß = floß.

2584. hende] he aus en korrigiert; er
 wollte wieder ende nach der vorigen Zeile
 schreiben.

2585. hie nu BCD, l. hin für A.

Nach 2587 Bild über die Seite unten: die mit eisernen Bändern beschlagene Holzkiste wird von einem Gepanzerten und einem rotgekleideten Matrosen ins Meer geworfen; Apollonius faltet (gemeint ist: ringt) die Hände; der Steuermann führt das sichtbar werdende Steuerruder.

- Von freuden nummer horen sagen.' Von dem mer an das land.
 Do er der truhen numer sach, Do warff in der wind abe
 [206] Der jamer im in das hertze prach, 2620 Pey ainer statt an dy habe,
 Das er halb doter nider viel Dy was Ephesus genant.
 2590 Von den leutten in den kiel. Sy stosset an der von Kriechen land.
 Die knappen sprachen 'her, la sein! Pey der statt lag ain perg.
 Es get dir an das leben dein.' Aldo pey stund ain herberg.
 Das kint lebet und was gesundt, 2625 Da was ain maister inne.
 Als es möcht sein zu solcher stund. Der kunste reiche von synne
 2595 Das ward fur in all dar getragen. [204] Der pucher was er weyse.
 Aller erst hub sich ain ander Cerimonius der greyse
 clagen, Maister von ertznie,
 Das war zu sagen ain freyse. 2630 Der gie mit ainer companie
 Er sprach 'du klainer wayse, Pey dem mer an dem portt.
 Du pist im ellende geporen, Der sach die truhen schweben dort.
 2600 Dein muter hastu do verloren. Er sprach zu seinem knechte do:
 Nu varen wir auff dem wilden see: 'Wir sullen alle wesen fro:
 Ich hab nu trostes nicht me 2635 Ditz pedewt abentewr.'
 Denn dich, vil liebes kindt mein.' Do hieß der gehewr
 Er kust es an das mundelein, Dy knappen palde gahen,
 2605 'An dich ist mein trost enwicht, Die starcken truhen vahen.
 Ich han nu widergabe nicht Das geschach all zehant.
 Deinem enen ze widergeben 2640 Sy zugens auß an das land.
 Fur deiner zarten muter leben.' Sy was gefuge swäre.
 Die amme zoch das kind wol, Do sprach der erbere,
 2610 Wann sy was aller tugend vol, Der alte Zerimonius
 Liguridis die getreuwe. 'Tragtt sy dratt in mein hauß.
 Sy hette groß reuwe 2645 Latt uns schauē an der fartt
 Umb ir liebe frauweñ: Was in der truhen sey verspertt.'
 Das mocht man an ir schauē. [21a] Do man die truhen auff geprach,
 2615 Fur war ich euch die rede sag: Das dote weyb man dar inne sach
 Rechte an dem dritten tag Ligen in gutem klaide.
 Wardt der dote gesandt 2650 'Ey, went ir nicht wie layde

2590. Von BCD, l. Vor A.

2607. Domem.

2622. von BCD, fehlt A.

2625. Das.

2627. war B, wohl nur Schreibfehler, durch das folgende er veranlaßt; doch vgl. 2555.

2628. Orrimonius immer A.

2637. gahen, das a über gestrichenem e.

2641. gefuge BCD, czu führen A.

Nach 2646 Bild unten an der Spalte: Cerimonius in rotem Mantel und roter hoher Mütze (Doktorhut?) geht in ein einzelstehendes Häuschen am Fuß eines Hügels, auf dessen Spitze mehrere rot gedeckte Gebäude. Hinter ihm tragen 4 Diener die Truhe vom Meere weg auf den Schultern.

- Des doten freund gewesen sein?'
 Sprach der maister arges frey.
 In der truhen all zehant
 Goldes tzwaintzig pfund er vandt.
 2655 Da pey an pley geschriben was
 Als ich euch ee die rede laß.
 Do sprach Zerimonius
 'Dem dinge soll geschehen suß: [216]
 Ich will mich geren mer pewegen 2690 Der maister sprach 'ich will jehen:
 2660 Gutes auff den doten legen
 Dann sy here habe pracht.'
 Ein fewr ward zehand gemacht.
 Recht als es sollte sein,
 Kam der junge Filomein;
 2665 Dan an der kunst was er alt:
 Er hett synne manig valt.
Er was des maisters junger ee.
 Er sprach 'maister und dominen,
 Von wannen ist der tode komen?
 2670 Der soll uns reichliche frumeñ.'
 Do sagt man im die märe
 Wie dem ding wäre.
 Filomin zoch ab sein gewandt.
 Er nam ain salben in die handt,
 2675 Die was mit reicher kost berait.
 Der frauwen zoch er ab sein
 claid.
 Er salbet sey wol umb dy prust
 Nach seiner hohen kunst gelust.
 Er sprach 'mich triege dann mein
 wann,
 2680 Si muß ir leben wider han.'
 Do sprach Cerimonius
- 'Ey susser Filominus,
 Laß dein kunst werden schein:
 Ich lon dir nach dem willen dein.'
 2685 Do begund er susse lachen.
 Ein gross fewr hieß er im machen:
 'Umb gab und umb gebin
 Such ich furher meinen syn;
 Wann gabe zeucht den man hin.'
 2690 Der maister sprach 'ich will jehen:
 Was du wilt, das sey geschehen!
 Filomi der kunst reich
 Zu manigem synne richtet er sich.
 Er hieß an vier enden
 2695 Fewr machen der ellenden.
 Er kert sy her und wyder,
 Er richtet sy auff, er legt sy nider,
 Er salbet sy allenthalben
 Mit der guteñ salben.
 2700 Er machte sy zu allen seyten warm.
 Er graif ir dick an dy arm.
 Do fand er pey dem hertzen
 Geschwellet grossen schmerzzen,
 Der das raine weib twanck:
 2705 Das leben mit dem tode ranck.
 Zu seinem maister sprach er
 'Lattwarien traget her
 Die zu der ämecht ist güt
 Und die das geliberte plüt
 2710 Von dem hertzen treyben.
 Es geschicht geren den weyben
 Das sy mit umnacht müssen wesen,
 Also sy der kind genesen.'
 Man trug dar diamataron

2651. sein BCD, l. sey A.

2665. Dan BCD, Den A, l. Wan; schon der Archetypus aller Hss. hat also wan nicht mehr gekannt, er hat es hier falsch durch dan ersetzt und wird es anderwärts richtig getan haben.

2667 fehlt BCD, die domine als ungenauen Reim auf komen ansahen.

2668. l. domine AD.

2676. sein BCD (beeinflusst durch das vorhergehende sein gewant), l. dy A.

2684. dein | d aus m korrigiert.

2687. gebin = gewin.

2692. Filomi BCD, Philominus A.

2701. dy BCD, den A.

2714. dyatameron A, l. diacameron (medicamentum ducens hominem de morte ad vitam; Ducange s. v.).

- 2715 Und dyamargaritan
Und musco pluris
Dyagardian, das sey gewiß.
Man pracht auch da pey
Dyarodon July,
2720 Tiryat und tridatum,
Antiotum emagogum:
Die lattwarien sein so gut,
Wenn die umnacht we düt,
Und wann dy weyb zu rechter
stund
2725 Nach ir dinge nicht sint gesund.
Der ertzneye gab er ir
Über ir willen und ir gir.
Do er das hette gethan,
Die fraue heschen pegan.
(2716) Do sprach der junge Filomein
2731 'Got musse gelobet sein!
Do wand er die fraue war dot,
Do was sy erledigt von der nolt.
Die augen det sy auff und sach.
2735 Krencklichen sy zu dem maister sprach:
'Got herre, wer pin ich? oder was?'
Sy richtet sich auff und saß.
Do sagt man ir die mare
Wie sy dar komeñ were.
- 2740 Si sprach mit zuchten aber nu
Dem jungen Filomi zu:
'Wer du seyst, so pitt ich dich
Das du mit zuchten greiffest an
mich.
Nu sich an meinen krancken leib:
2745 Ich pin ains werden kuniges weib;
Des will ich dir pey dem ayde jehen,
Wie mir halt nu sey geschehen:
Ich pin auch ains kuniges dochter.'
Do er das hort, do erwacht er
2750 Sich nie enthaben vor wainē.
Doch trost er die vil rainē
Und dot ir vil manig luppe.
Von wurtzen und von stuppe
Hieß man ir machen also genug.
2755 Zu essen man ir trug
Vil manig edel speyse.
Cerimon der weyse
Sprach zu dem jungen Filomin
'Du pist hupscher sin,
2760 Dein kunst ist groß und starck.
Nu hab dir goldes zehen marck:
Die hastu wol verdienet hie.'
Gutlich er das gold enphie.
Do gab man der sichen
2765 Guten wein von Kriechen:

2715. dyamargariton offenbar aus Perlen bereitete Medizin; noch in einer Augsburger Pharmakopöe von 1734 finde ich Perlen im Preis-Courant verzeichnet, allerdings 'Margaritarum Orientalium . . . ad æquum et bonum'.

2716. Vnd cum miscoploris A, das i in pliris aber aus u gebessert; also von muscus Moschus? oder misce?

2717. dyatardion A; l. diacaryon 'Saft von welschen Nüssen' (Zedler Universallexikon s. v.)? oder diacodium 'potio ex papavere' (Ducange s. v.)? ein diacardion Herzkstärkung (?) kenne ich nicht.

2719. diarrhodon gibt es mehrere; abbatiss nennen Ducange und Zedler, Mesuæ finde ich

in der genannten Augsburger Pharmakopöe. — Statt dieser Zeile hat A Dyamedon vnd chubey; diamedon l. diamoron? cubi = eubebæ?

2720. Cinciat A, l. Tiriac. mitratatum A, l. mitridatum.

2721. Antibacum A, l. Antidotum.

2722. sein B, sint ACD: meist werden Konjunktiv und Ind. geschieden.

2731. Diese Interpunktion verlangt die Lesart von BCD, das Richtige hat wohl A, das die Rede des Philominus bis 2733 ausdehnt; wir wanten die fraue wër tot Si ist erl. etc.

2749. erwacht er BCD, l. enmoht er A.

2752. l. det AD.

2757. greise A.

- Pinel, kiper und schaver nach,
 Malmasiam von Pladach,
 Muscatel, moras und lautertrangk:
 Rainval dauchte in zu krankk.
 [21^a] Den hetten sy irem munde
 2771 Lucina zu aller stunde,
 Untz das sy schon wider kam
 Und an der kraft zu genam.
 Ir kindelpett was so gut,
 2775 So duncket mich in meinem mütt,
 Es hette Sigell mit genomeñ,
 Das sy was kindes nider komeñ,
 Ich wane sy hette nicht so genug,
 Das sy pey irem hertzen trug:
 2780 Zware deß wirt gutt rat das,
 Das sy nicht geleich der kunigin
 was.
 Do Cerimonius gelaß
 Das sy aines kuniges dochter was, [22^a] Das waren schone fraue und klar;
 Dar zu aines kuniges weib,
 2785 Do gedacht sein wol gelerter leib:
 Wolt es der frauen wol gezemeñ,
 2810 Die waren alle valsches ane.
 Er wolt sy zu ainer dochter nemen.
 Dye gottin hieß Diane
 Deß ward dy fraue harte fro:
 Die ir aller gottin was.
 'Vatter mein, nu schaff also
 Payd man sang und laß

2766. Pinöl *A*; s. *Ducange* pignolus: „vitis species in agro Mediolanensi“, figuriert hier unter den griechischen Weinen. — schaner nach.

2767. Malvasiam vnd bladak *A*; was für Wein hinter bladak, pladach steckt, weiß ich nicht, kaum der Ortsname Baldac. Danach Wein von chreidpinel Turchies und muscatel *A*; die Verse wohl eingeschoben, denn chreidpinel ist wahrscheinlich wieder nur pinel von Kreta.

2769. Raival *AD*.

2770. hett *A*. l. sy zu irem *AD*.

2772. schon sy durch rote Zeichen umgesetzt.

2774. hudelpett.

2775. meinē.

2776. sigel mit *C*, sigelmit *D*, sygeling *A*,

l. Sigelint; das ist aber keine Anspielung auf die deutsche Heldensage, wie Strobl meint, sondern eine Anspielung auf eine Bauerndirne, die ihre Unschuld verloren hatte; die hätte wohl mit einem so schönen Wochenbett vorlieb genommen.

2777. Das *BCD*, Do *A*.

2778. 79 sind mit *ACD* umzustellen und statt pey irem hertzen wohl das individuellere bei hern Heintzen *A* einzusetzen.

2780. 81. l. rat: hat *A*.

2781. sis *A*.

2796. dem.

2804. latin *BCD*, l. Lucina *A*.

2805. gegeben in *BCD*, l. ein begina *A*.

Nach 2806 Bild die halbe Spalte einnehmend: Lucina (blaues Kleid, Krone) im Eingang einer Kapelle (unteres Dach rot, das des Mittelschiffes blau); im Gespräch mit ihr, vor derselben stehend, Cerimon; im Hintergrunde die Stadt mit roten, grünen und gelben Dächern.

- In dem tempel zu aller zeyt:
 2815 *Dyana da erhaben leit.*
 Da pflag Lucina raines lebens.
 Sy was auch dar inne nicht ver-
 gebens:
 Sy hette silber und gold.
 Ir waren alle leute hold.
 2820 Deß vatters rateß sy do pflag:
 Wan ir kain not an lag,
 [22^b] So dailte er ir vil schone mitte
 Ratt mit tugentlichem sitte:
 Der edell Cerimonius
 2825 Deß rainen weybes pflag er suß.
 Recht an der selben zeyt,
 Als es an der warhait leyt,
 Da kom zu Tharsis zu gefaren
 Appolonius der edell boren.
 2830 Dy statt ist euch woll bekantt,
 Wann sy ist hie vorenantt.
 Er ward enphangen schone
 Mit manigem sussen done:
 'Willikomen seyt ir, her Tyrlandere,
 2835 Ain kunig lobebere!
 Wir waren alle vor hunger dot,
 Do hulfet ir uns von hungers not:
 Deß sag wir euch grossen danckh
 Und singen ew unseren lobesanckh.'
 2840 Do das fur war ward vernomeñ
 Das Appolonius dar was komeñ,
 [22^c] Do enpfliengen in gemaine
 Paide groß und klaine.
- Im ward vil ereñ gethan
 2845 Payd von weyb und von man.
 Appolonius der gieng do
 Nach seinem frewnt Strangwillo,
 Der auch hie vor ist genant,
 Wann er in lang hatt erkannt;
 2850 Sein weib hieß Dionisiades:
 'Lieben lewt! wisset ir weß
 Ich ew nu pitten will?
 Deß soll ew nit duncken ze vil:
 Ich will euch meinen kumer sagen,
 2855 Paide kunden und klagen.'
 Er sagte in die rede gar
 Wie im geschehen was untz dar:
 'Mein trost der ist gar verkoren,
 Seyt ich mein frauen hab verloren.
 2860 Das kunigreich von Anthioch,
 Das wartet meiner hende noch.
 Zwar das will ich varen lan,
 Seyt ich der frauwen nicht enhan.
 So will ich das vil woll pewaren
 2865 Hin zu meinem schweher zu faren,
 Dem hohen kunig Altistrates:
 Wie soll ich in ergetzen deß,
 Den milten kunig hoch geporen,
 Dem ich sein dochter hab verloren?
 2870 Ich enrüch wie mir geschicht,
 Wann ich han alles trostes nicht
 Dann das klaine kindelein:
 Das soll mein trost und freude sein:
 Das will ich lassen pey euch nū.

2815 fehlt BC.

2819. Und was sy darczu haben solt A.

2829. koren B, boren ACD; l. barn, da
 Heinrich einen Reim von ar: or nicht kennt.

2834. seyt ir fehlt A.

2865. meinē. Diese nhd. Konstruktion war
 damals jedenfalls noch so selten, daß A des-
 wegen das zu ausläßt, wodurch aber der ent-
 gegengesetzte Sinn erzeugt wird.

Vor 2826 Bild in der Mitte der Spalte: am Strande des Meeres: Apollonius in rotem Gewande
 mit der Krone streckt einem rotgekleideten, barhaupten Mann die Hände entgegen; hinter diesem
 ein blaugekleideter; am Ufer das Schiff mit im Umriß angedeuteten Figuren gefüllt; im Hintergrunde
 die Stadt von einer Mauer umgeben; auf derselben stößt der rotgekleidete Wächter in die Trompete.

- 2875 Thut mir frumklich dar zu
Und seiner ammen Liguridis,
Die ist getrew und gewiß.
Pey ewr dochter latt sy sein
Mit treuwen als ewr kindelein.
2880 Darumb gib ich euch mein güt
Das ir im treulichen thuet:
Waß ir des nemen welt,
[224] Das wirt ew zu gezelt.
Ich will euch schweren ainen aidt,
2885 Es sey wem es welle laidt,
Das ich nagel, part noch har
Nicht abschneid untz an das jar
Das ich mein kind zu manne gebe,
Ob ichs mit Gottes hilffe lebe.
2890 Also will ich die raine
Klagen die ich maine,
Lucinam, die frawen mein,
An dy ich layder nu muß sein.
Des aides erschrack Strangwilio.
2895 Er und sein weib jahren so
Sy wolten an alle schwere
Tuen was sein wille were.
Do gab er in goldes vil,
Silber, klainet ane zal,
2900 Samat, pliat und gut gewont,
Es vergulte kam ain land.
Er enpfalch in auff ir treue
Das kind, das weib mit reuwe.
Urlaub nam er so tzehand,
- 2905 Und wolt faren gen Egipten land;
Das ich sag, das ist war:
Da was er inne manig jar.
Weß er da pegunde
Und pflege zu aller stunde,
2910 Das ist ze sagenn mein gedanck:
Wie er manigen fursten twanck;
Payde purg und landt,
Der gewan er vil zu seiner handt;
Wie er pracht grosses her
2915 Mit sturm dick auff das mer.
Der getrew und der zarte
Hieß Appolonius mit dem parte.
Es ist doch nicht so peliben,
Es sey alhie ettwas da von ge-
schriben.
[23a] Bey den selben zeytten
2921 Sach man zu reitten
Reiche potten uber veld.
Ir roß giengen wol enzelt.
Ir klaid kospere.
2925 Sy prachten fremde märe
Vorchtsam und klagleich.
Dy purger arm und reich
Enpfingen wol di geste
Zu der reichen veste.
2930 Ir priefe lasen sy zu handt.
Dy hett ain kunig dar gesandt,
Paldein von Warcilone:
Der trug alda dy krone.

2882. *de nach des vertikal durchstrichen*
(Dittographie) B.

2899. *l. zil ACD.*

2903. *das weib d. i. die Amme.*

2904 ff. *Über die Versuche von A, die hier*

offenbare Nat in der Erzählung zu verdecken,
s. Zs. f. d. A. 44, 335.

2920. *die Initiale über ein gestrichenes E*
vor dem regelrecht vorgezeichneten b gemalt.

2924. *l. warn kospere nach A.*

Vor 2920 Bild über beide Spalten, oben: 2 Reiter mit roten Schuppenhelmen, blauen Hosen, Schwert an der Seite, der eine mit rotem Rock, der andere mit rotem Radmantel, beide mit blauem Gebende, das dem erstern hinten als eine Art Schleier über den Rock herunter fällt, reiten auf das eine der Stadttore zu; am Meeresufer ein Schiff mit gerefftem Segel.

[23^b] An den priefen man fand
 2935 Geschriben 'ew düt pekant
 Der milte kunig Paldein
 Den ungefugen schaden sein,
 Da von im gra wird sein lock:
 Ain volck Gock und Magoek

2940 Ist gehaissen ungestalt,
 Das fewlet veld und wald
 Und ödel im das gut land.
 Er hatt uns her gesandt
 Und pitt ew umb ewr stewr

2945 In solher aventewr.
 Er gibt hie zu solde
 Zehen marck von golde

[23^c] Der man der ain roß hatt
 Und dar zu sein harnaschwatt,
 2950 Funff marck den fueßgengen
 Und dennoch den gehengen:
 Was er gewinn, das sey sein.
 Das gibt kunig Paldein
 Alles valsches ane

2955 Dem mann zu ainem mane.
 Wye das volck ist gestalt,
 Das wirt ew yetz gezalt:
 Der mensch ist newn fusse langk
 Und hatt ainen starcken gangk:
 2960 Ir pain langk wol sechs fuesß.
 Ir gstat ist gar ungesuß:
 Zwen fueß haben dy seitten.
 Sy en mügen nicht wol gereitten,
 Sy müssen gar zu fussen gan.

2965 Sein leib ist ubelgetan:
 Hoferott sind sy hinden und vor.
 Dy achselen stend in enpär.
 Sein antlutz recht als ein hundert:
 Weyt und dunne ist in der mund,

2970 Ane part so ist sein vel.
 Under den augen gruen und gel,
 Dy augen tyeff, dy pra langk.
 Auß seinem munde get gestanck
 Recht als auß ainem prifat.

2975 Lewen hewt ist ir watt.
 Sein har ist langk und rauch.
 Dunn schmal ist im der pauch.
 Des selben volckes stymme
 Ist unsuess und grymme

2980 Zegleicher weiß als ain wolff.
 Ir kunig haisset Lolff.
 Ir arme seind drey elen langk.
 An allen tugenden sind sy kranck.
 Ir harnasch der ist hurnein:

2985 Da vor stend dicke scheybelein
 Geschlagen auff dy ledervel.

[23^d] Sy seind zu fussen also schnell
 Das in kain roß gefolgen mag.
 Es laufft nacht und tag,

2990 Das es nymer mude wirt.
 Sein natur im das riet
 Das sy wolff und hund
 Und leutt flaisch zu aller stund
 Essent für güete speyse.

2995 Es ist wild und unweyse.

2934. d vor man gestrichen: der Schreiber kam wohl in die nächste Zeile düt pekant hinein.

2941. füllet AD (wohl gleichmäßige unabhängige Konjektur für fület der Urhs.).

2943. her.

2944. vnd.

2948. l. Dem A.

2955. Zu ainem mane monatlich.

2956. ist BC, sei AD.

2959. d. i. den Gang eines Storches (storken) vgl. 3557.

2961. vngesuß(e) BCD, vnsüeze A.

2965. Ir A, aber von 2966 an Plural und Singular wechselnd wie die andern.

2977. schmalt] das t gestrichen.

2981. Golf A.

2985. l. Da von A?

2991. Obwohl ein Reim wirt: riet für einen heutigen Österreicher wohl möglich wäre, kommt etwas Ähnliches bei Heinrich nicht vor; daher birt nach gepört A zu lesen.

Sy trincken rosseine milch,
 Payde kald und wilich.
 Er tregt ainen horenpagen:
 Wen der wirt auff gezogen,
 3000 So ist er dreyer eleñ weytt;
 Der pfeyl der dar ane leyt,
 Der ist wol vier ellen langk.
 Sy nahent manigem leib krank:
 Sy durchelent harnasch und platten,
 3005 Ir pfeil kunnen schir watten
 Durch das flaisch und durch das

werch: 3040

Das ist alle tag ir werch.
 Das ir helm solt sein,
 Das ist ain haupt eysnein
 3010 Mit nasen und mit mund.
 Geleich ainem hund
 Redent dy posen schrantzen.
 Sy schissent mit den lantzeñ;
 Mit sper und mit gobelot
 3015 Tuent sy manigen den dot.
 Ir ist mit zal also vil
 Das dy zal ist uberzill
 Und uns vor in grausent:
 Ir sind wol hundert tausent.
 3020 Nu lat euch das geklaget sein:
 Claren die lieben tochter mein
 Will ir kunig zu weybe han.
 Das muß mir an mein leben gan,
 Soll im die schone werden
 3025 Zu weib auff diser erdeñ.
 Ir werden Tarsere,
 [24a] Nu seyt streytpere
 Das euch zu velde nie kain man

Kainen streyt abgewan.
 3030 Ir seyt frech und kuene:
 Mein hertz das wirt gruene,
 Ob ir mir zu hilffe kompt.
 Ir schafft wol das es ew frumpt:
 Ich mag euch gegeben wol.
 3035 Ich hab noch zehen türne vol
 Silbers und goldes.
 Duncket ew deß soldes
 Ze lutzel, habtz her zu mir:
 Das pesser ich euch nach ewr gir.' .
 3040 Die prieff sind nu gelesen.
 'Wir sullen sterben und genesen'
 Sprachen die Tarsere
 'Mit dem kunig erbere.'
 Si waren alle sompt fro
 3045 Das Appolonius do
 Was komen zu in in dy statt.
 'Wir sullen haben seinen ratt'
 Sprachen alt und dy jungen
 Mit ainer gleichen zungen.
 3050 'Seyt das in Got her hat gesandt,
 Wir gäben in nicht umb ain landt.
 Er soll sein unser hauptmann:
 Das stett im und uns wol an.'
 Sy giengen schir do er was.
 3055 Dy prieffe man auch vor im laß.
 An der selben stunde
 Sprachen sy aus ainem munde
 'Werder kunig, greyff es an
 Und seyt der rayß ain hauptman:
 3060 Deß hastu ymmer ere.
 Es mocht uns schaden sere
 Ob das volck das landt gar

2998. = pogen.

3003. l. machent manigen A.

3005. kumen.

3006. l. verch A.

3007 fehlt BC.

3018. grausent: tausent = grauset: tausent.

3022. chebse A.

3025. chebs A.

3027. l. Nu seyt ir so str. A.

3029. Künen; ursprünglich stand Kumen oder Kuinen: gemeint war Kainen; der Korrektor vermutete Künen und änderte; davor ist noch nie, das aus der vorigen Zeile gekommen, erst schwarz, dann rot durchstrichen.

3033. Ir schaff C., l. Ich schaffe A.

3038. habñ.

3059. seyt BCD, pis A.

- Mit ir unerber schar
 Verderbte untz an dise statt.
 [24^b] Das war uns schaden und mat.
 3066 Wir wellen dir sein untertann
 Mit zwaintzig tausent werden man
 Der teuristen und der pesten
 Dy wir aus unseren vesteñ
 3070 Yendert kunden auß gelesene:
 Die sullen dir undertan wesen.
 Appolonius aldo
 Ward der red nicht unfro.
 Er gedachte 'seyt ich hab verloren
 3075 Mein schone frauwen wol geporen
 (Dy will ich furpaß ymmer klagen), [24^c] Ich hann ainer hart starck,
 Leichte wurd ich da erslagen,
 3105 Mer dan hundert tausent marck.
 So kumpt mein sele doch zu ir:
 Wie mocht paß geschehen mir?'
 3080 Er sprach 'seyt ir mein pegertt,
 Deß seyt von mir gewertt:
 Ich wil mein leib und mein leben
 Zu gewinn und zu schaden geben. 3110 Frolich gesungen
 Nu wol auff und seyt perait!'
 3085 Dy poten wurden deß gemait
 Dy der kunig hett gesant
 Nach hilff in das reiche lant.
 Sawmer wurden dar gezogen.
 3115 Den frauwen leib ye gewann.'
 Da ward nyemand an petrogen: [24^d] Czwaintzick kiel seind peraitt
 3090 Sy gaben kunigleichen sold, Mit hochvertiger reichait,

3063. vnsawbern A.

3064. Also sind Barcelona und Tarsus nicht durch das Meer getrennt: über die hier herrschenden geographischen Vorstellungen vgl. meine Bemerkungen zu Wolframs Parsival (Festgabe für R. Heinsel S. 427).

3067. l. werder A; vgl. 1397. 1605.

3075. l. mein chonfrauwen A.

3077. wurd BCD = wirt A.

3081. pe vor gewertt gestrichen: aus der vorigen Zeile.

3082. wil ACD, fehlt B.

3093. l. ane zil ACD; diese ihm unbekannte Phrase ersetzt B im Anfang des Gedichtes immer durch ane zal.

3104. l. ainen (s. 3067) = ain A. hart = hort.

3107. marnern CD, man ernern A, l. man nern vgl. 3104.

3108. l. Kchunig A. dem A.

Vor 3116 Bild unten an der Spalte: Gepanserte sehen aus der Stadt zu 4 Schiffen, die ebenfalls schon mit Gepanserten gefüllt sind, das eine mit gerefftem Segel, die andern ohne Segel; der vorderste der Gewaffneten trägt eine große gelbe Fahne mit roten Streifen, über dem Haufen der andern sieht man 3 kleine rote Fähnlein.

- Segel und banyr.
Mit stoltzer cavalir
3120 Ward da schone an gelaitt
Und zu streytte wol peraitt.
Man sach da manigen jungeling
Zerosse komeñ an den ringk.
Man sach da maniges schones weib
3125 Mit klage quelen iren leib.
Man sach da rot wangen
Mit zaheren ubergangen.
Man sach da manigen roten mund
Jamern zu der selben stund:
3130 Ir klag was unmassen groß
Iede umb iren liben slafgenoß.
Das sy sich solten schaiden,
Das muste in vaste layden.
Urlaub da genomeñ ward.
3135 Auff das mere was ir vartt.
Das werd gesinde
Segelt nach dem winde.
Der ward in mit saldē güt:
Deß gewonnen sy alle hohen müt.
3140 Sy furen geleich ane klag
Rinkleich wol zehen tag.
Sy komeñ an ain auwen.
Da wolte herschauwen
Appolonius haben.
3145 Deß volgtē im die stoltzen knaben.
Yeder man ward perait
Herleich in seinen wappenklaid.
Ir roß wurden dar gezogen:
- Da ward gerant und geflogen
3150 Durch das graß und durch den kle:
Ir freuden ward ye lenger ye mer.
[25a] So ir freud also geschach,
Der morner dort her sach
Ain ungefueges grosse her
3155 Gegen im faren auff dem mer:
Wol sechtzig kiel oder me.
Der morner lawte schre
'Eylet drate an dy were;
Dort dringet her ain grosses her:
3160 Ir wert von in pestanden.
Nu greiffet zu paiden handen
Und wert euch kunleichen.
Sy varent unstatikleichen.'
Er pließ dy pusawm groß,
3165 Das er uber das mer doß.
Zu den schwerten ward gegriffen.
Sy eykten zu den schiffen,
Zu spissen und zu grellen.
Dy stoltzen her gesellen
3170 Waren alle unver zagt.
Hie wird heutt ere pejagt,
Das man da von sagen mag
Untz an den jungsten tag.
Sy wanten selb es war das volck
3175 Gock und Magock,
Dy vor Wartzilone
Lagen gar unschone.

3119. Mit BC, l. Manig AD. tanelier A s. 370.

3131. leibn mit schwarz und rot durchstrichenem e.

3132 ff. ein Blatt der Hs. A fehlt.

3134. am Rande ein Strich (Zeichen des Korrektors? Lesezeichen?)

3147. l. seinem D.

3151. Danach sind (am Ende der Seite) etwa 3 Zeilen frei gelassen, während sonst auch in diesem Falle der neue Abschnitt gleich anschließend begonnen wird. Daß das nicht Zu-

fall ist, sondern daß hier ein Abschnitt der Erzählung markiert werden soll, sieht man aus C, wo in der Mitte der Seite ein ebenso großer Abstand freigelassen wird, und aus D, das hier eine Überschrift hat, so daß also schon die Vorlage von BCD hier offenbar Raum frei ließ.

3152. Do D.

3154. grosses D.

3163. unstatikleichen = unstatelichen.

3165. l. es D.

3175. l. G. u. M. und Cholch D.

- Do sprachen dy stoltzen frechen
 'Nu dar! wir sullen rechen
 3180 Den edelen kunig Paldein
 Und die edlen dochter sein
 Und das erbere lant:
 Sy werdent heut uns geschant.'
 Sie eylten zu den schiffen.
 3185 Die schalmayer pffifen,
 Dy wachter pliesen dy horen.
 In was auff dy veint zoren.
 Also groß ward der schal
 Das man es hort uber all.
 [25^b] Deß ward das ander her gewar.
 3191 Sy rottierten ir schar.
 Da ward ain ungefuger murm.
 Da gieng sturm wider sturm.
 Der gegen in da was foren,
 3195 Was des edleñ kuniges paren
 Von Kriechen, Julian genant:
 Ain hoher furste von Pliant
 Absolon sein sun hieß,
 Der auff Appolonium stieß.
 3200 Im was gegeben dy schone magt,

 Des kuniges kint von Warcilon.
 Der junge kunig Absolon
 Prachte mit im guten wein,
 3205 Das pessers nit enmochte gesein,
 Viertzig scheff wol geladen:
 Da von nam er seinen schaden.
 Wein der was da tewr:
 Da gedacht im der gehewr
 3210 Das er zu der wirtschaft
 Weines prachte volle macht.
 Er fuerte tzwaintzig tausent man,
 Dy waren wol gelegt an
 Mit halsper und mit gutten platten.
 3215 Sy gedauchte man möcht sy nit
 satten
 Streytes; wann sy waren frisch,
 Ir leib was rescher dann ain fisch
 Der in dem wage fleusset,
 Da schnelles wasser deusset.
 3220 Er fragt nyemand 'wer ist der?'
 Zu dem streytte was ger.
 Sy schussen und stachen:
 Ich enwaiß was sy an in rachen.
 Der sturm ward also groß
 3225 Das sein Absolonen verdroß.
 Dy scheff da der wein inne lag,
 Dy schuffen manigen dotslag,
 Wann dy auß er welten degen
 Der selben scheff musten pflegen,
 [25^c] Da ain dail und hie ain dail:
 3231 Da hueb sich von ir unhail.
 Absolones parcke
 Kam getriben starcke
 Auff den kunig von Tyrlant:
 3235 Das galt er im mit frecher hant,
 Wann er traib auch vast auff inn.
 Zu rechtem kampf stund sein sin.
 Sy slugen auff einander:
 Der kunig Alexander
 3240 Gestreyt nie so herten streyt
 Als sy stritten pey der zeyt.
 Diser rueff 'awe!'
 Ainer dort vil laut schre
 'Waffen, her, ich pin dot!'
 3245 Das was jamerliche not:
 Diser slug, ainer stach,

3181. edlen] schönen D.
 3183. l. von uns?
 3194. gegen in was da was foren
 (= faren) B.
 3196. Knechten. d.h. der Vater heißt Julian.
 3199. appoloniū.
 3201 fehlt in allen 3 Hss., l. etwa Von der
 ew ee ward gesagt.

3207. l. sainen? langsamen, wenigen? doch
 vgl. 3231.
 3211. macht alle 3 Hss: l. kraft.
 3220. Er] l. Es? Ir?
 3221. was jr ger D, l. was in ger.
 3231. weil die Kriegsschiffe die Transport-
 schiffe bewachen mußten.
 3242. l. rueft.

- Da was nicht dann awe und ach. Und gab sich gefangen do
 Deß jungen Absolones kiel 3280 In des werden kuniges hant
 An Appolonius kucken vil. Der Appolonius was genant.
 3250 Da ward der streyt herte. Man machte sy von harnasch par.
 Appolonius werte Er underwand sich ir gar,
 Manigem seinen kopf, Deß weines und der lewttē.
 Das er sich umb dret als ain dopf 3285 Dy red ich euch pedeutte:
 Und viel in das scheff erslagen. Absolon der hett verloren,
 3265 Den must man dan da haym klagen, Dar umb im laid was und zoren,
 Sein vil mynnikliches weib. Wol drew tausent werder man:
 Da starb maniger stoltzer leib *Das müst jm an sein hercze gan.*
 Paydenthallen an der schar. 3290 Der kunig Appolonius
 Nymant det deß anderen war. Was auch nit peliben umb suß:
 3260 Der sturm ward so herte: Im waren tausent man erslagen,
 Wer sich da ernerte, Dy must er mit treuwen klagen.
 Der macht Got sagen danck. Mer schaden wâr da ergangen,
 Absolon dort here dranck 3295 Wer Absolon nicht gefangen.
 Auff Appolonium mit zoren. Da mit hett es ain ende do.
 3265 'Du pist der verloren' Deß waren dy von Tarsis fro.
 Sprach der von Tyrlandt. Dy gefangen wurden an geschriben,
 [254] Sein schwert nam er in die hant: Die da lebendig waren pliben:
 Er slug tieff wunden. 3300 Sibenzehen tausent oder me.
 Dy peliben ungepunden. Den was wol, disen we:
 3270 Zu leste ain hacken ward gehaft Der was in den dot wunt,
 In Absolon mit starcker krafft. Der siech, der ungesund.
 Er ward auß dem scheff gezogen Sy eylten zu der aue,
 In disen kiel, das ist nicht gelogen. 3305 Da der kunig herschaue
 Absolon ward gefangen. [262] Vor dem streytte hett gelann.
 3275 Der streyt was ergangen. Dy gefangen furt man an den plan.
 Sein panyr nider ward geslagen. Do sprach der von Tyrland
 Sein volck must gar verzagen. Zu Absoloneñ zu handt
 Der noch lebte, der was fro 3310 'Pider man, nu sage mir:

3251. = berte.

3254. g vor *eslagē* gestrichen (d. h. *geslagē* in *erslagē* korrigiert).3255. *vielleicht man zu streichen, aber 3256 als Apposition möglich.*3264. *appoloniū.*3289 *fehlt BC.*

Nach 3305 Bild oben über die Seite: vorn das Schiff des Absolon mit gebrochener Fahnenstange, die samt der roten Fahne im Begriff ist, ins Meer zu fallen; durch dieses fast verdeckt das Schiff des Apollonius mit aufrechtstehender gelber rotgestreifter Flagge; im Mastkorb ein Matrose die Posaune blasend; Apollonius zieht eben Absolon aus seinem Schiffe ringend in das seine hinüber, beide in goldener gekrönter Rüstung; beide Schiffe voll von Gewappneten, die im Kampf die Schwerter schwingen, einige fallen über Bord, andere sind schon im Wasser; Landschaft im Hintergrund.

- Was hett ich getan dir,
 Das du mich woltest han erslagen?
 Woltestu mir ee nicht sagen?
 Du graiff mich ungewarnt an
 3315 Als ain ungetreuer man:
 Deß entgiltestu mit rechte
 Mit allem deinem geslachte.'
 [26^b] Absolon der junge man sprach
 'Arbeit und ungemach
 3320 Han ich gegen euch verdienet wol.
 Ob ich mit urlaub reden sol,
 So ist genade pesser dan recht.
 Ir seyt mein herr, ich pin ewr
 knecht.
 Ich will geren ewr gevangen sein,
 3325 Wie ir gepietet, herre mein.
 Nu hort dy abentewr hie pey
 Wie ditz ding ergangen sey.
 Von Kriechen kunig Julian,
 Der ist mein vatter sunder wan:
 [26^c] So haiß ich kunig Absolon.
 3331 Kunig Paldein von Warcilon
 Der hett sein dochter mir gesworen
 Mir zu weybe. dy ist verloren,
 Sy laider mir und ich ir:
 3335 Das pringet mich von dem leben
 schir.
 Ey Klara, susse amey!
 Deiner lieben companey
 Der muß ich layder nu enperen:
 Da von mag ich lenger nit weren.
 3340 Herre, ich wand ir wert das folck
 Gock, Magock und Kolck,
 Dar umb engert ich frage nicht
 Noch frides. wie mir geschicht,
 Seyt es anders, herre, nit mag ge-
 sein,
 3345 So pin ich, herre, geren dein
 Euwrer gefangen denn deß volckes
 Gock, Magock und Kolckes.
 Ich wolt zu hilffe komeñ sein
 Den vil lieben schweher mein;
 3350 Hochzeit wolt ich gehabt han;
 Das haben dy gotter understan:
 Das muß ich nu von hertzen lan.'
 Appolonius naigt vor nider
 Und sach den jungen an wider:
 3355 'Du Julianes kindt,
 Ach Got, wie laide mar das sint!
 Der ist mein ohaim zware.
 Mir geschach in disem jare
 Nie so laide sunder wan.
 3360 Das ich dir schaden han getan,
 Das ist mir von hertzen laid:
 Deß schwer ich ain gestalten aidt.
 Was uns schaden ist geschehen,
 Den muß wir paid uber sehen.
 [26^d] Ich wand du werst das selb volck,
 3365 Gock, Magock und Kolek:
 Dar umb fragt ich nicht mare
 Weiß deß her wäre.
 Es mag anders nicht gesein:
 3370 Zeuch dich zu dem guten wein,
 Dy gevangen sullen ledig sein.
 Wir sullen sterben und genesen
 Mit ain ander, lieber Absolon.
 Paldine von Warcilon,
 3375 Dem sullen wir helffen vechten

3313. ee] l. ez? oder widersagen?
 3318. Absolom.
 3328. julan alle drei Hss., l. Julian.
 3335. dē.
 3346. Euwrer BCD wohl zu streichen;
 Positiv statt Komparativ vor denne auch sonst.
 3349. l. Dem D. vor liebē ist schonē
 durch über- und untergesetzte Punkte gestrichen.

3353. l. naig? niet?
 3355. D hat Pist vor der Zeile nachgetragen;
 das dürfte die von D benutzte Lesart der
 Gruppe A sein und ist wohl einzusetzen.
 3362. l. gestabten.
 3365. werdest.
 3370. l. dem gūte dein D.
 3371. l. wesen D.

- Gegen den posen knechten
 Dy im verderbet habent das land:
 Sy werdent zwar von uns geschant.'
 Deß ward der junge kunig fro
 3380 Und dy gevangen do.
 Absolon der junge
 Mit seiner sammenunge
 Genadeten Appolonio.
 In was nach ungenaden do
 3385 Waiß Got harte wol geschehen:
 Deß musten sy all geleich jehen.
 Der junge kunig Pliant,
 Er sprach 'herre, ich naig dem haitt
 Mit zwaintzig scheffen, da guter
 wein 3420 Payde sterben und genesen.
 Appolonius nam den wein
 Von dem lieben neven sein,
 Wann er was unmassen güt.
 Wan er freuwet des mannes mütt:
 3425 Ich sprich wol 'wein und weyb
 Freuwet maniges mannes leib.'
 Ein alter man der trincket dar,
 Das er lutzet nymmet war
 Der weyb noch der mynne;
 3430 Wer sey ain kunigynne,
 Er nam fur sy ainen trunck.
 Ainen frechen manne und junck
 Den mache man und weyb
 Frolich sel und leib.
 3435 Mit handten sy sich griffen
 Und giengen zu den schiffeñ.
- 3390 Inne ligent, herre mein:
 Dy sullen dir verschmahen nicht.
 Ist da das dein auge sicht
 Und dein hertz pegert,
 Deß piß allesamt gewert:
 3395 Yedes scheff tregt hundert fuder.
 Herre, la mich deinen pruder
 Sein, ob es mag geschehen;
 Wenn du selber hast verjehen
 Ich sei deines ohams kint.
 3400 Seyt also das dy märe sint,
 [27^a] So hilff mir das frauwe Klare,
 Dy schone wolgefare,
 Werde zu ainem weyb.
 Ich will mit meinem leib
 3405 Und mit güte sein undertan,

3377. verderbent (wegen des folgenden Wortes).

3384. nicht vor nach durch Punkte oben und unten gestrichen.

3387. l. von Pliant.

3388. naig CD, mag B, l. neig. dem BCD, l. deiner. haitt BC, l. hant D.

3399. Jjeh mit rot durchstrichenem j. sein.

3401. hilff mir das = hilff mir das mir.

3402. wolgestare.

3404. mir.

3409. d vor zu gestrichen (Überspringen auf das nächste Wort).

3412. mit heffest. werden BCD, l. werden (der Archetypus hat den Reim ausgeglichen).

3422. hier beginnt wieder A.

3423. es.

3424. l. Wein erfreuwet A.

3426. maniges BC, l. iunges AD.

3432. Ainem AD.

3433. l. Dem machet AD. man BC l. wein AD.

- Sy waren zu der vart peraitt.
 [27^b] Si wurden stoltz und gemait.
 Dy segel wurden auff gezucht,
 3440 Mit den ruederen in gedruht.
 Sy furen wol und schon
 Hin gegen Warcilon.
 Do sy für dy stat komen
 Und di purger das vernomeñ,
 3445 Si wanten es waren Magoch,
 Kolck und Gock.
 Si wurden forchtig und unfro.
 Auff dy wer sy lieffen do,
 Auff zynnen und auff turne.
 3450 Pusawn und gehurne
 Ward geplasen auf das here.
 Si satzten sich zu starcker were.
 Do Appolonius das gesach,
 Zu seinen freuwten er do sprach:
 3455 'Dy leutte wanen zware
 Wir sein hyher zu were
 Komen mit veintlicher hant.
 Das sullen wir in tuen bekant
 Das wir mit abentewr
 3460 In komen sein zu stewr.'
 Funff reiche panyr
 Wurden auß gestossen schir;
 Dy kunneten den purgeren
 Das sy freuwnt weren:
 3465 Von Kriechen und von Pliant,
 Von Tarsis und von Tirlandt,
- Das funffte von Pentapolin.
 Do sprach kunig Paldin
 'Ich sich dort meinen aydem:
 3470 Der soll den streyt schaiden
 Zwischen mir und der undiel.
 Der hohe Got es im gerielt
 Das er sich hub auff dy vart.
 Wol mich das er ye ward
 3475 Zu taylor meinem kindt!
 [27^c] Er furt ain ingesinde
 Das uns hilfft von diser nott.
 Clara, gib mir das petten brott,
 Dein lieber man vert da her.' —
 3480 'Das ist das ich von hertzen ger'
 Sprach dy suß, raine.
 'Hewtlangk furcht ich chlaine
 Deß volcks des tievels er.
 Princzel, lieber prueder,
 3485 Nu far gen im auff das mer,
 Enphahe das erleiche her
 Und Absolon den werden man,
 Das stett dir furstlichen an.
 Das tue auch, lieber vatter mein,
 3490 Und mocht es wol mit siten ge-
 sein,
 Ich wolt auch selber mit im varen.
 Nu muß ich zucht mit zucht pe-
 waren;
 [27^d] Das stett wol ainer magt an:
 Er ist mir doch ain werder man.'

3438. gleich mait, leich gestrichen.
 3448. dar.
 3454. freuwtn.
 3456. were BC, bere D, genar A, l. vare.
 3462. auß alle, l. auf.
 3463. chündeten A, l. kunten.
 3480. l. des A.
 3483. Deß BC, d. i. Dez = Daz; dadurch
 veranlaßt hat dann aber B volck in volcks
 geändert. er BCD, l. lueder A: die ominöse
 erste Silbe mag schon im Archetypus von BCD

von einem zimperlichen Leser radiert worden
 sein, da aber dadurch der Reim fehlte, haben BC
 und D vielleicht selbständig die folgende Zeile
 ausgelassen, weil ein Reim auf mer vorhanden
 schien.

3487. der.

3489—93 fehlen A (durch Überspringen auf
 das gleiche Reimwort).

3491. im BC, jn D, l. ew oder vielmehr in,
 denn so muß noch die Vorlage von BCD gehabt
 haben, damit es als in verlesen werden konnte.

Nach 3475 Bild oben über die Seite: Drei Schiffe vor der unmauerten Stadt; der Wächter auf
 der Zinne bläst die Posaune; im Hintergrunde der Stadt auf einem Hügel die eigentliche Burg.

- 3495 Fro und froleiche
 Wurden arm und reiche.
 Gegen im ward gegangen.
 Sy wurden alle wol empfangen
 Mit herpfen und mit geygen.
 3500 Grussen und neygen
 Deß geschach da unmassen vil,
 Das es pelaib ane zil.
 Kunig Poldein ward pekant
 Das Appolonius von Tyrland
 3505 Mit im komeñ wār dar.
 Deß frewten sich dy lewte gar
 Dy da waren pesessen:
 Irs laydes wart vergessen.

[28^a] Paldein von Warcilone

- 3510 Enpfieng herleich und schone
 Den werden vogt von Tyrland.
 Er sprach 'dein ellenthaffte handt
 Mag mich wol erlösen
 Von disen valschen, posen
 3515 Und ungestalten volcke,
 Gock, Magock und Kolcke.
 Das gibt dir eren und frummen.
 Nu seyt mir Got willkomeñ!
 Er enpfieng auch wol den aiden
 3520 In und sein gesellen
 Und dy werden geste:
 Dy furt man an dy feste.
 Clara dy vil susse,
 Gar zartleiche grusse
 3525 Und mynnikliche plicke
 Warff dy vil schone dicke

- An iren lieben ameis;
 Wan er waß schon und weiß.
 Da hett sy nicht an verloren:
 3530 Es galt ir wol der hochgeporen.
 Venus gab da stewr,
 Dy liebe: mit Mynne fewr
 Si wurden paide da enzunt
 Mit liebe untz in ir hertzen grunt.
 3535 Man pflag ir mit der speyse wol:
 Was gute speyß haissen sol,
 Der was da genug und vil.
 Man hort manig saitten spil
 Vor den tischeñ klingē,
 3540 Susse done singen.
 Was freuden man zu wirtschaft
 Pedarff, des was da volle kraft.
 Da sy hetten geessen genug,
 Dy tisch man gar fuder trug.
 3545 Paldein pegunde sagen
 [28^b] Den herrn kunden und klagen.
 Er sprach 'ir herrn wolgeporen,
 Gott hatt ew alle außerkoren
 Mir zu hilff und zu trost.
 3550 Helfft mir das ich werd erloßt
 Von disem ungehewrem diet!
 Auff erden leb pöser nitt.
 Sy haben mein gut land verhertt.
 Ich hab mich kawm untz her er-
 nertt.
 3555 Lolff oder Galolff haist ir kayser:
 Er ist hoferot und hayser
 Und als aines storcken ist sein gangk:

3497. yn *A*.
 3502. ame.
 3508. Poldein, das o über rot durchstrichenem *a*.
 3508. la vor laydes rot durchstrichen.
 3514. disem *A*.
 3516. Kolcke, das erste k über vertikal durchstrichenem *g*.
 3518. sei *D*, pis *A*; vgl. 3059.
 3519. den ai. sein In vnd dy ges. sein *A*;
 das sieht eher nach einem Notbehelf aus: *l*. Er

- enpfieng auch wol den edlen Aidem und sein
 gesellen? *der Reim* edlen:gesellen 1644.17667.
 3522. an *BCD*, *l* in *A*.
 3539. dem.
 3550—67 in *D* abgerissen.
 3552. leb *BC*, *l* lebet *A*.
 3555. Lolff oder Galolff *BC*, vgl. 2981, wo
BCD Lolff, *A* Golff hat; an unserer Stelle
 hat *A* mit Eykas an das folgende angeglichen.
 3556. kayser.

- Sein pain sind vier elen langk,
 Duer und langk ist sein kragen.
 3560 Ir habt von in wol hören sagen:
 Er muetet solcher ding an mich
 Di mir sind gar unleydlich.
 Er will mein schone dochter haben. 3595
 Ich wolt er werden pegraben
 3565 Ee das sy im zu taile wurde
 Hie auff diser erde.
 Nu sind sy mir nahent komeñ,
 Als ir wol habt vernomeñ:
 Nu helfft das ich mag mein er er- 3600
 weren
 3570 Und mein schones kind ernerren.
 Wan ich hab nit lenger frist:
 Das zil morgen auß ist
 Das ich im antwurten soll.
 Was ew nu gefalle wol,
 3575 Das ratet mir, das volg ich.
 Deß hab ich wol pedacht mich:
 Ich gieng ee von dem lande
 Ee dann solhe schande
 An meinem kinde solt ergann.
 3580 Mag das yemannt understan,
 [28^e] Dem gab ich ze solde
 Vier turne, die sind mit golde
 Gefullet untz an das dach,
 Wer mir meinen ungemach
 3585 Hilffet rechen und mein laid:
 Das schwer ich yetzund ainen
 aid.
 Appolonius do sprach
 'Herre kunig, ewr ungemach,
 Ob Got wil, vil schier ende hatt.
- 3590 Welt ir haben meinen ratt,
 So ratt ich euch das peste ich kan.'
 Der kunig sprach 'ja, werder man,
 Ich hab vil gerne deinen ratt,
 Wann es mir kumerlichen gatt.' —
 3595 'Merckt recht was ich euch wil
 sagen:
 Machet frid zu drein tagen!
 Sprech ir habt euch pedacht
 Wie das werde volpracht,
 Peschriben mit hand vesten.
 3600 Lat uns zu den gesten
 Und ir ain dail in dy statt.
 Leichte finden wir den ratt
 Wie mir sy mugen pestan:
 Und wie ir wer sey gethan,
 3605 Dar nach greyffen wir sy an.' —
 'Du ratest wol, werder man.'
 Poten wurden gesant
 Zu dem kayser zuhant:
 Im ward dye red fur gelaid.
 3610 Di was im lieb und nit laid
 Und ward der harte fro.
 Fride ward gepoten do;
 Der solte werden schone
 Drey tage untz an dy none,
 [28^e] Von hewt non untz aldar:
 3616 Und das sy alle namen war
 Das sy des frides wielten
 Und sein gepot gehielten.
 Man solte mit frid hundert man
 3620 Schon in dy stat lon
 Und also vil auß der stat in das
 her

3560. *l.* im *A.*
 3564. *d. i.* êr = ee *A.*
 3565. wurde *BC*, *l.* werde; *A* hat für
 3565—68 nur 2 Zeilen: Ee das sy im wurde
 ze tail, Leib vnd güt daz ist ew vail.
 3581—3603 abgerissen *D.*
 3586. *l.* Des *A.* ai nach ye vertikal durch-
 strichen (Überspringen).

3591. ich über schräg durchstrichenem das.
 3599. Schreiben *A.*
 nach 3600 Das si etzleich ane wer Der
 vnsern lazen in das her *A.*
 3603. mir *d. i.* wir.
 3613. wern *A.*
 3621. auß der stat fehlt *A.* das s in stat
 aus j korrigiert (Überspringen auf ja).

- An schwert und ane wer.
 Das gefiel in allen wol:
 'Den frid man geren pehalten sol.'
 3625 Zehant nicht lenger ward gepiten.
 Absolon und Tyrus ritten
 Fur dy stat auff das veld.
 Si sahen hutten und gezelt,
 Di waren reich von samitt,
 3630 Enbicobe und capit,
 Purper und sigelat,
 Phelen und pliat.
 Rot, gel, grunn und pla
 Was das veld hie und da
 3635 Pestreuwet auff deß meres gangk
 Mer dan ainer meyle langk.
 Deß undiet was so vil
 Uber maß und uber zil
 Das ich ir nit gezelen kan.
 3640 Si hetten hundert haupt mann,
 Das ist ain grosses wunder:
 Yeglicher hett pesunder
 Tausent man an ainer schar,
 Di seiner panier namen war.
 3645 Von drein landen drew volck,
 Gock, Magock und Kolck,
 Dem aineñ kayser dienten sy
 Paide dort und hie.
 Helffant und kamelein
 3650 Trugen ir sawmschrein,
 [29^a] Ir trincken und ir speyse.
 Appolonius der weyse
 Mercket eben ir gelegenhait,
 Es wär in lieb oder laid.
 3655 Er laß auß di pesten
- Hundert von den gesten.
 Er furte sy gar schone
 In dy stat Warclone
 Und schanckt in den pesten wein
 3660 Der in den scheffen mocht gesein.
 Er det es umb ain klug spehen:
 Er walte wissen und sehen
Pey allen sölchen mären,
Wenn sie trunkchen wören,
 3665 Wie ir kuenhait war gestalt.
 Appolonius der deggen pald
 [29^b] Hett schier wol vernomeñ
 Wie er sein zu möcht komeñ:
 Wan sy wurden von dem wein
 3670 Als kint und torlein.
 Das kam alles da von:
 Si waren weines nicht gewann.
 Die geste riten truncken auß,
 Recht küen als ain strauß.
 3675 'Ditz sind gute märe'
 Sprach der Tyrlandere.
 'Kunig Paldein, nu seyt fro:
 Furchtet nicht deß volckes dro.
 Si sind alle unnser aigen:
 3680 Das will ich erzaigen.'
 Dem kayser zehant
 Ward ain lagel gesant
 [29^c] Des pesten weines der do was.
 Des danckte kayser Ejectas.
 3685 Er dranck, das er frolich ward.
 Er sprach 'ich hab auff diser fard
 So gutes trinckes nicht gehabt:
 Es hatt das hertze mir gelabt.
 Ich muß des trinckens haben mer,

3630. Cambicolor *A* (in *D* hier und im folgenden die Zeilenanfänge abgerissen).

3632. Turkeis *A*.

3637. *I*. Der *A*.

3654. Er.

3655 f. den pesten: vesten *A*.

3663. 64 fehlen *BCD*.

3684. Eykas *A*.

3687. = trinkens.

- 3690 Oder ich tuen in so we
 Das si müssen verderben,
 Oder ich wil des todes sterben.'
 Polen wurden gesandt
 Zu kunig Paldine zehandt,
 3695 Das er im sandte guten wein
 (So wolt er sein freuwnt sein),
 Das sein volck gewunne genug.
 Appolonius der klug,
 Er sprach 'es sey gethan:
 3700 Zway hundert fuder soll er han,
 Yeder hauptman zway fuder.'
 Er gedachte 'sich hept ain luder
 Das uns wol gefrummen mag.'
 Lutzel er den wein wag.
 3705 Das mochte noch wol geschehen:
 Wan ain kauffman solt ersehen
 Das er mocht icht gewinnen,
 Mit allen seinen synnen
 Drachtet er umb das selbe gut.
 3710 Als Appolonius yetzund thuet:
 Er gibt seinen wein dar,
 Ob er dy ungestalten schar
 Da mit kund uberlisten,
 Warcilon das land da mit fristen.
 3715 Zway hundert fuder wurden dar
 Gezogen auff dy wilden schar.
 Dem kayser ward in sein gezelt
 Zehen fuder auff das veld
 Gezogen, der was harte güt.
 [29^a] Da von gewan er hohen müt.
 3721 Da truncken sy den gutten wein
 Recht als kûe und schwein.
 Das volk nicht anders pflag
 Recht untz an den dritten tag:
 3725 'Drinck, herre, und gib mir;
 Das ist ain rechte trewan dir!'
 Si wurden also truncken
 Das in di zungen huncken.
 Diser dantzte, diser hanck,
 3730 Ainer rait, diser spranck,
 Diser schalte, ainer rieff,
 Ainer wachte, diser slieff,
 Disem det das haupt we,
 Der rieff 'geuß in me!'
 3735 Seltzam stampaney
 Hetten dy companey.
 Ir schall, ir schrein daz was groß.
 Si wurden alle harnasch ploß,
 Yeder man am seinem kraisze.
 3740 Di sunne kam also haisse:
 So waich wurden ir horen pogen,
 Si hett ain knab gezogen.
 Ir platten und ir schilte
 Lagen auff dem gevilde
 3745 Gestreuwet auff das grune groß.
 Diser west nicht wo sein schwert
 waz,
 Diser hett das sper verloren.
 Das ließ Tyrus ane zoren,
 Der deß volckes in eren pflag.
 3750 Nu was es auff den mittlen tag
 Das der frid auß was.
 Er eylte auff das palaß
 Und die werden recken,
 Di stoltzen und di kecken,
 3755 Dy mit im komen waren dar.
 Er sprach 'ir heren, nemet war
 Der panier zu allen zeytten.
 Ir sult kunleichen streitten.
 [30^a] Slacht in di vaigen!
 3760 Si sint zwar unser aigen,

3716. auff] *l.* in *AD*?3722. *R.* als wazzter *k.* u. *sw.* *A.*3723. 24 *fehlen A.*3729. *sanc A.*3731. rieff, *das e* über dem *i* nachgetragen.3733. *det das t über rot durchstrichenem s*
 (*Einfluß des folgenden das*).3736. *Het A.*3739. *am BC, l. an AD.*3749. *l.* des innern volkes pflag *AD.*3757. *aller.*

- War ir noch drey stund als vil.
 Krefftig sey euwer schwert spil.
 Pey seinem panier soll der man
 Lebendig oder dot pestan.'
- 3766 Mit zwelff panieren
 Zogten auß die zieren.
 Di panier hetten zway tausent man,
 Den schilt und schwert wol stund
 an.
- Si zogten herlich auß der stat,
 3770 Als sy Appolonius patt,
 Yeder man under seinem panyr.
 Si komen auff das veld schir.
 'Frid auß' rufften sy zehant.
 Auff das here ward gerant,
 3775 Wenn es war uber mitten tag.
 Kaiser Ejectas ser erschrack.
 Si prachen auff si als ain wald.
 Manigem wart sein hertze kalt,
 Wann sy hetten gantzen wann
 3780 Si entorste niemant pestan.
 Ein wart heißt 'entraw sein nicht,'
 Das macht manig ding en wicht.
 'Entraw sein nicht' ist krancker sin,
 'Entraw sein nit' raitt das roß hin,
 3785 Wer sich warnet, der hat gewert
 Und sein leib ernert.
 Das wetter ward nie so güt,
 Wer sein mantel und sein hüt
 Nicht mit im auß fuert,
 3790 Ist das in dann ruert
 Ain kalter wind und ain regen,
 Deß schaden muß er selben pflegen.
 Also geschach Ejectas,
 Der alsus ungewart was.
 3795 Dem kayser ward zu hant
 [30*] In die herberg gerant.
- Sie slugen und stachen,
 Ir ungemach si rachen.
 Ir ungenemen Saracein
 3800 Kurren als die zucht schwein.
 Der wein ward da vergolten wol.
 Das veld ward pluetes also vol
 Das es den rossen an dy knie
 Auff dem praitten velde gie.
 3805 Eya, wie da gehauwen ward!
 Da ward auch nyemand gespart.
 Etliche wolten fliehen:
 Die enmochten nit geziehen
 Nach in die fuß noch di hend.
 3810 Unselde hett sy dar gesentt,
 Di volgt in auch in ir grab:
 Zwarn zins man in gab.
 Dy fuß gengen in der statt
 Sahen daß des geluckes ratt
 3815 Lieff nach irem willen gar.
 'Wol auff, wir sullen alle dar!
 Ir kainer hin soll komeñ:
 Deß muß wir haben alle frumeñ.'
 Si drungen auß der statt her,
 3820 Auff die veint was ir ger.
 Was sy der lebendigen funden,
 Si slugen si an der stunden.
 Sy wurden alle gar erslagen.
 Zwar ich will si lutzel klagen.
 3825 Da pelaib grosse reichait,
 Deß ward Paldein gemait,
 Der kunig von Warcilone.
 Si hetten von der none
 Gestritten untz das der tag
 3830 Seines scheines nymmer pflag.
 Der kayser Ejectas
 [30*] Dannoich nicht erslagen was:
 Es was im wol ergangen.

3762. ew'r.

3775. war = was.

3777. *'Sie brachen auf sie los, wie ein Wald bricht, mit dem Ungestüm eines Windbruches.'*

3781. Eme. wart = wort.

3783. l. kramer sin A.

3794. vngewarnet A.

3799. Ir BC, l. Die AD.

3812. l. Swæren A.

3831. e jectas.

- | | |
|---------------------------------------|----------------------------------------|
| Er gab sich gefangen | [304] Si trugen castell und gaden |
| 3835 Dem jungen Absolone. | 3870 Und manigen reichen sawm schrein. |
| Der pracht in gar schone | Zwaintzig tausent camelein |
| Hintz Warcilone. | Warn mit in komen dar, |
| Er mußt den schaden gelten, | Di wurden funden an der schar. |
| Was in dorfferen und in velden | Do sprach der Tyrlander |
| 3840 Oder wa es zu schaden was ge- | 3875 'Paldein, kunig erbere! |
| wesen, | Got der hat uns wolgethan. |
| Das man in liesse genesen. | Deß soltu geniessen lan |
| Er gab ain gut, das was starck: | Das volck alles gemaine, |
| Goldes zway hundert tausent marck. | Payde groß und auch klaine. |
| Es was geslagen auff das veld | 3880 Deß gutes ist unmassen vil: |
| 3845 Manig kospere gezeld, | Laß nemen wer es nemen will! |
| Wol zwaintzig tausent oder mer: | Dannoch wirt uns sein genug.' |
| Ditz was weiß als ain schne, | Das er der red gebueg, |
| Das ander grun als ain gras, | Dar umb ward im gesprochen wol. |
| Ditz rot, das gel, ditz pla was, | 3885 'Tugent und eren pistu vol,' |
| 3850 Ditz verschniten, ens was val — | Sprachen sy alle sampt geleich |
| Dy peliben alle auff dem wall. | 'Von Tyrland werder kunig reich.' |
| Dy hochgeporen geste | Wer da nemen wolt, der nam |
| Zogten zu der veste. | Was im geviel oder gezam. |
| Das gut pelaib auff dem velde | 3890 Si wurden alle reiche, |
| 3855 Pey den hutten und pey den ge- | Jung und alt geleich. |
| zelde, | Di umb solt waren komeñ, |
| Untz das der lichte tag schain. | Dy gewunneñ da grossen frumeñ, |
| Dy fursten wurden schier en ain | Dem zehen marck gelobt ward, |
| Mit fleyssigleichem mute | 3895 Dem gab man auff der selben |
| Und ritten zu dem gute. | vart |
| 3860 Deß was da uber masse; | Der kunig reich zu solde |
| Paid veld und strasse | Tausent marck von golde. |
| Waren gar uber zogen: | Es was wol angelait: |
| Hie lag ain plaitten, dort ain pogen, | Ich sag auff meinen aid, |
| Golt, silber, reich gestain | 3900 Wer Appolonius nit komeñ, |
| 3865 Das vant man da gemain. | Im war gut und er benomeñ. |
| Tausent grosse helffant | Do sprach der milte Paldein |
| Auff dem plan man fant, | 'Herre von Tyrland, nu sey dein |
| Di waren herleich geladen. | Alles das der veinte was! |

3839. Was = Wa es.

3855. dem gezelde *AD.*

3858. weislichem A.

3863. **plaitten** = **platten**, *vgl.* 4274.

Deutsche Texte des Mittelalters VII.

3888. nam aus man korrigiert.

3895. man in A nachträglich gestrichen.

3897. von über rot durchstrichenem vnd.

- 3905 Dennocht muß Ejectas
Losen sich von deiner hant;
[314] Da mit löse deine pfand:
Das sint zway hundert tausent
marck.
Da han ich, da mein ane verbarch,
3910 Vier turne, dy sind hordes vol:
Da la dir mit wesen wol
Und piß sein gepere.
Do sprach der Tyrlandere
'Milter kunig Paldein,
3915 Salig soll dein gab sein!
Ich will nit mer dan das gezelt
Das Ejectas auff das veld
Vor der stat hat geslagen:
Deß will ich dir genade sagen.'
3920 Paldein sprach mit guten sytten:
'Nu hatt das dein hant erstritten:
Solt ich dir das nit lassen,
So must ich sein ver wassen.
Ich setze Warcilone,
3925 Mein reich und mein krone,
Mein purge und mein schons land,
Werder Tyrer, in dein hant;
Wann ich hab es von dir:
Du solt es, herre, leyhen mir,
3930 Ich pin wol dein dienstman.' —
'Herre, la die rede stan,
Milter kunig Paldein!
Ir sult selber herre sein
Noch vil manigen tag.
3935 Ich hilff euch wes ich mag.'
- Deß genadet im schone
Der kunig von Warcilone.
Wie das gezelt sey gethan,
Das sult ir ew sagen lan:
3940 Ich will euch es kurtzleichen sagen,
Wann ich ew kund in zwain tagen
Nicht außlegen di reichait
[314] Di dar an was gelaid:
Es was zwaintzig elen hoch
3945 (Dy schnuer da mit man es zoch,
Si waren seyden von palmat),
Sechtzig elen es an der leng hatt,
Zwelff an der praitte.
Reich was ir geraitte,
3950 Geworchet von purper und von samit,
Conbicolor und von capit.
Zu allen seinen orten
Von golde geslagen parteñ
Mit edlem gestaine,
3955 Paide groß und claine.
Auff dem gezelde stund ain knuff,
Da was ain obendin auff:
Di fuerte an dem schilde
Ejectas der wilde.
3960 In seinem lande da was vil
Kamelein, helffant ane zill:
Deß hett er vil pracht alldar.
Di abentewr di was gar
Von rotem golde geslagen,
3965 Da was gestaine auff getragen,
Si möcht ain kunig selten
Nach ir wurde vergelten.

3908. Da.

3909. So A.

3912. gepere d. i. gëbære Schenker: „ver-
teile es, wie du willst“.

3938. Die: die Vorzeichnung für die Initiale
fehlt, weshalb der Miniator dann eine beliebige
hinmalte; auch in C fehlt sie, weshalb dort die
Initiale überhaupt nicht ausgeführt ist: sie fehlte
wohl schon im Archetypus.

3951. Conbicolor = cambicolor ein schil-
lernder Stoff, was man jetzt changeant nennen
würde.

3957. albentin A, l. olbendin.

3963. abentewr BC, obentiñe D, l. olben-
tinne A.

3965. Da, anschließend ein angefangenes r
(also Dar beabsichtigt) schwarz, später noch ein-
mal rot durchstrichen.

- Das gezelt was so reiche,
Es wer mir gar unmigleich,
3970 Solt ichs alle sampt sagen:
Da von will ich sein dageñ.
Der doteñ auff dem velde lag
So vil das ich nit enmag
Si gar und gar geraiten.
3975 Zwelff gruben hieß er beraitten,
Da wurden gar ein getragen
Di auff dem velde wurden erslagen.
Das was eehafte nott:
Si waren gar gestorben dot,
3980 Der gestanck war da so groß ge-
wesen
[31^c] Das wenig yemand war genesen.
Kamelein und helffant
Wurden weytten gesant:
Dem fursten zway, dem drey
3985 Und schone klainot da pey.
Weytten wurden märe
Das der Tyrlandere
Und der von Warcilone
Gesiget hetten schone
3990 Gock und Magock an.
Deß freuet sich werder man.
Ir lob ward prait und groß,
Ir ere in die land floß.
Man sagt in manigen werden danck,
3995 Lobeliedel man in sangk,
Di sprachen harte schone
Im manigem sussen done:
'Lob und ere sey gesagt
Den dy den preyß haben pejagt.
4000 Gock und Magock ist erslagen,
Di sull wir alle lutzel klagen.
Si waren uns zu schade komeñ,
Si haben klainen gewin genomen.
Si slug der von Tyland
4005 Und di von Tarsis mit ir hant
Und von Pliant Absolon
Und Paldein von Warcilon.
Das sey in ymmer danck gesait
Tugent, ere und wirdikaitt.'
4010 Der raub was ab dem wege
pracht.
Nu ward freuden gedacht:
Poten wurden dar gesant
Nach den heren in dy lant.
Er wolt sein dochter zu legen
4015 Absolonem dem werden degen.
Si nam in lieber tausent stund
[31^d] Dann Ejectas den hundert.
Schiere was auch komeñ dar
Manige fraw wolgevar
4020 Und manig werder wetschelir,
Ameral und cavalier,
Dy das volk poß und arck
Fluhen auff ir veste starck.
Di komeñ frolichen dor
4025 Und namen der werden geste war
Von den das volck was erslagen.
Lob und ere hort man in sagen.
Klaider und gut gewant
Gab Absolon von Pliant;

3978. Entschuldigung wegen des Massen-
begräbnisses.

3979. Si die Barcelonier; waren = wären;

3980. 81. war = wär.

3991. v vor freuet gestrichen. l. manig
w. man A.

3992. groß vnd prait.

3993. sloß, davor sloß rot durchatrichen.

3997. Im = In. süssē.

4002. waren = wären.

4008. Das BC, l. Des AD.

4010. dē.

4013. Die Auflösung heren ist hier und sonst
sehr unsicher; es steht hrn, vom Ende des n
beginnt ein krummer Strich, der sich bis über
das r erstreckt, wo er in einem Haken endigt.

4015. Absolon A.

4017. Dan Eykas den pösen h. A.

- 4030 Roß, harnasch und schilte
 Gab der milte:
 Des selben milte was so groß
 Das in gab nicht verdroß.
 So reich ward di hochzeit
 4035 Das in hundert jaren seyt
 Nie kain so grosse wart.
 Appolonio wuchs sein part;
 Wan sein klag und sein not
 Umb seiner lieben frauen dot
 4040 Was im stet newe.
 Sein klag und sein reuwe
 Verparg er zu der stunde,
 So er peste kunde.
 Springen und tantzen,
 4045 Raigern und schwantzen
 Ließ er zu den zeytten:
 Doch mit dem spere reitten
 Vil drat er gewerte
 Wer sein an in pegerte.
 4050 Do was kurtzweyle vil:
 Wol hundertlay saytten spil
 Hort man da klingen
 Und susse lieder singen.
 Dy varenden lewte geleiche
 [32^a] Machte man alle reiche:
 4056 Der ain deß andren do genoß.
 Da ward das geben also groß
 Das man da von sagen mag
 Untz an den hewtigen tag.
 4060 Clara di mynnikleiche
 Lebte so liepleiche
 Mit irem slaff geverteñ:
 Der sorg sy sich werten.
 Got der gab in schone kint,
 4065 Der namen auch geschriben sint.
- Appolonius der sandte
 Dy Tarsere haym zu lande
 Fro mit hohem müt,
 Mit reichait und mit guet.
 4070 Absolon der wol gevar
 Pelaib alda ain halbes jar.
 Clara der freuden anger
 Ward aines Kindes schwanger,
 Das ward Eneas genant:
 4075 Sein namen ist noch bekant.
 Absolon von Pliant
 Fuer haym in sein aigen land.
 Was clage nu were,
 Das wurd ain langes mere.
 4080 Ir vernemet es selben wol:
 Da kint von vatter schaiden sol,
 Da wirt vil geren ain jamer clag.
 Mercket doch was ich euch sag:
 Wo ain fraw iren man
 4085 Lieplichen gehalten kan
 Und der man di frauwen,
 Da mag man lieb schauwen.
 Der frauwen wurd ir man da pey
 Lieber dann ir der vatter sey.
 4090 Si vert gar ende
 Mit im auß dem lande.
 Ist er aber ain poser leib
 [32^b] Und sie ain ungetrewes weyb,
 So schaident sich die mere:
 4095 Ich wäne pesser were,
 Ob ich es rechte hab geschriben,
 Si war pey ir muter peliben
 Und er pey seinem vatter dort;
 Wann es ist ain vaiger hort,
 4100 Wa der man ist pehafft
 Mit valscher geselschafft,

4031. l. Gab Paldein der milte AD.
 4055. geleiche vor reiche gestrichen nach
 vergeblichem Versuch, es dazu zu korrigieren.
 4057. alle | Schreibfehler nach 4055.
 4058. Da. man erst mag geschrieben, dann
 g vertikal gestrichen und zu mß gebessert.

4062. slaff generten.
 4088. ward | Lesefehler für wurd = wird;
 vgl. 3077. 4200. 4861.
 4090. ende BC, l. an ande AD.

- Mit ainem posen weyb:
 We der sele und dem leib!
 Clara was getreue:
 4105 Ir lieb di ward neuwe,
 Do sy der kunig Pliant
 Haim prachte in sein land.
 Si hett in und er si di
 Vil lieb alda, noch lieber hie.
 4110 Appoloniuss der weygant,
 Ain kint von Tyro genant,
 Peleib nach vil grosser pete
 Die der kunig Paldein dete.
 Warcilon und Katelon
 4115 Ward im alles undertan.
 Princel waß des kuniges kint,
 Des dise land erbe sind.
 Den nam Tyrus alle wege
 In sein huet und in sein pflege.
 4120 Er petwang purg und land
 Wider in des kuniges hand,
 Di im enzogen warn
 Da vor pey manigen jaren.
 Er machte ainen frumen man
 4125 Auß dem kinde wolgethan.
 Eines tages, da sy sassen
 Ze Warcilon und assen,
 Do kam fur die purgk geritten
 [32c] Ain man mit herlichen sytten.
 4130 Dem kunig komen märe
 Das ain gast da wære.
 Deß wurden pede heren fro.
 Er hieß in ein lassen do.
 Paldein der gehewre
 4135 Sprach 'ditz sind abenteure',
 Do man im hette gezalt
 Wie sein raise wer gestalt.
 Zwen grosse sawmere
 Fuerte der erbere.
 4140 Di sawmer sind zway kamelein,
 Ain watsack und zway sawmschrein
 Waren auff di sämer gevast,
 Ain twerg auff yglichem gesatz.
 Es fuerte ain gaisel, di was langk,
 4145 Da mit es den sawmer twangk.
 Der selben twerger gewant
 Was ain samit von Pliant,
 Rot recht als ain plüt.
 Ir halfften warn parten güt
 [32d] Von turkis, vier vinger praitt.
 4151 Das roß das er herre rayt,
 Was sinewel und appfel grab,
 Schon gestrichen hie und da.
 Sein klaid was samit lasur var,
 4155 Sein haupt weiß alles gar,
 Sein part grab und langk.
 Ainen mantel er umb schwangk,
 Der was grün als ain graß:
 Ain guldein tuch sein furer was.
 4160 Er hett vier knechte,
 Di dienten im vil rechte.
 Sein hutt der was guldein,
 Den satzt man im auf das haupt sein.

4105. ward di durch *Versetzungszeichen* an die rechte Stelle gebracht.

4106. l. von Pl. A?

4108. er si die BCD, er het sy A, l. er sie? ers sit ie?

4111. Ein edel chind von Tirland A.

4116. Pincel.

4117. dist. erbe BCD, zu erb A.

4121. chindes A.

4124. Es.

4141. und] von.

4142. gesaczt A.

4143. staczt A.

4149. l. halftren CD? halfter A?

4151. er BC, l. der AD.

4152. sinewel BC, sin. dicke AD.

4159. furer d. i. furier, die Variante fuoter bei *Lexen* beruht auf Verlesung; auch ist es nicht Neutrum, wie dort angegeben ist, sondern Fem., wie *Maxeiner*, *Beiträge zur Geschichte der franz. Wörter im Mhd.* S. 29, gezeigt hat.

4162. des.

4163. sein fehlt.

- Sein antlitz was rosen var.
 4165 Man gab im ainen stab dar,
 [33^a] Noch ze groß noch ze klain.
 Golt und edel gestain
 Was auff den stab vil geslagen:
 Den wolt er in der hant haben.
 4170 Er gieng auff das palaß
 Da die herschafft inne was.
 Sein stym hal als ain horen:
 'Got gruß ew, heren wol geporen'
 Sprach zu im der alde.
 4175 Deß danckten sy im palde.
 Si paten in sitzen zu in nider.
 Do sprach der alte man hin wider
 'Ich wil mein potschafft sagen,
 Deß soll ew, herre, nicht petragen.
 4180 So will ich danne sitzen
 Zu ew mit schonen witzen.'
 Er nam ab den hut,
 Er lainte sich auf den stabe gut.
 Er sprach mit schoneñ warten
 4185 Weschniten zu allen orten:
 'Appolony weygant,
 Kunig, herr von Tyrland:
 Galacides deß paytet deiner hant,
 Deß soltu furst und herre sein.
 4190 Di rede sey dir nicht schwere:
 Ich pin ain stern sehere
 Und pin Albedacus genant.
- Dy gottin haben mich her ge-
 sant,
 (Was du wellest von ir han,
 4195 Das soll dir wesen undertan)
 Pallas, Venus und Juno.
 Gehab dich wol und piß fro!
 Du pist zu solcher zeyt geporen
 Das sy dich haben aus erkoren.
 4200 Das zaiget dein edel sterne,
 Deß helffent sy dir gerne.
 Mynne, weißhait und güt,
 [33^b] Cuenhait, starcken müt,
 Starcker leib, langes leben,
 4205 Das wirt dir alles geben.
 Da pey sag ich dir noch me:
 Dir muß geschehen noch vil we,
 Ee dan du es uber windest
 Und gantze rewe findest.
 4210 Du und dein schönes hēre
 Leydent not von dem mere.
 Armenia, Purgaria,
 Du wuste Romania
 Und das guldene tal
 4215 Wirt dir dienen uber al.
 Anthiochia dy wirt dein.
 Das hab auff dem leben mein:
 Du leydest ee manigen sturm,
 Das du dich pewgest als ain wurm,
 4220 Dann du dich lassest nider,

4168. Dar inne vil versetzt lagen *A*.4169. tragen *A*.4174. *l* in *A*.

4175. dancken.

4187. her *A*.4188. deiner hant *BC*, *l*. dein *AD*.4194. ir *BC*, *l*. in *AD*.

4200. zuiget, vgl. 3029. 4088.

4203. sterch vnd hohen müt *A*.4209. rewe *BCD*, *rwe A*, *l. rüwe*: so mag der Archetypus geschrieben haben, so daß die Vorlage von *BCD* das übergeschriebene *e* als Korrektur für das untenstehende *u* auffaßte.4220. Wän *A*.

Nach 4165 Bild unten über die Seite, in der zweiten Spalte etwas hinauf gehend: Albedacus auf einem Pferd: roter Hut mit grüner Krämpe, blauer lose hängender Rock (eine Art Bluse, die als Kapuze unter den Hut hinauf geht), der grüne Mantel mit Ärmeln bedeckt nur die eine Seite, rote Hosen. Die Zwerge auf zwei zweihöckrigen Kamelen, auf denen Säcke liegen, rot gekleidet, mit roter Kapuze, langen Geißeln. Sie reiten von verschiedenen Seiten auf die Burg zu, auf deren Zinnen die gekrönten Häupter des Königs und seiner Frau sichtbar sind.

- So wirt dir dein weib wider,
Lucina dy raine.
Du gelaubest sein doch klaine,
Es ist doch alle sampt war,
4225 Oder hab dir mein grabes har.
An dem stern hab ichs gesehen,
Das will ich dir pey Got jehen:
Ich hieß es anders wol pewaren
Das ich dir war nach gefaren.
4230 Ich waiß das auch harte wol
Das ich mein leben lassen soll
Pey dir von deinen schulden.
Doch laß ich dich ze hulden,
Wann es mag anders nit gewesen.
4235 Das hab ich an der geschrift ge-
lesen:
Das kint wirt von deiner hant
Noch kunig uber drew lant.'
[33c] Tyrus erschrack der rede do.
Er ward traurig und fro.
4240 Sein freud was ain tail enwicht,
Wann er gelaubt sein nicht
Das es ymmer mocht geschehen
Das er Lucinam sollte sehen,
Dy er mit hertzen layde groß
4245 Dote in das mere schoß.
Er hette doch vil vesten müt:
'Unser herr ist so gut:
Alle ding sind mugleich
Pey dem werden Gote reich.'
4250 Er sprach 'herre, seyt willikomeñ
Anderstund! das mir ze frumeñ
Ist komen ewr potschafft,
Deß helffe mir der gotter kraft
Den ich hab gedienet her,
- 4255 Macheteten und Jupiter,
Diana und Venus,
Juno und Saturnus,
Pallas und Trevigant.
Dy gotter di ich hab genont,
4260 Den hab ich dienst vil gethan:
Di sullen mir ze hilffe stan.
Maister, ir sult pey mir wesen.' —
'Ich muß sterben und genesen
Mit dir, Tyrus, werder man.
4265 Dar umb ich dich gesucht han.'
Deß maisters ward da wol ge-
pflegen.
Sein roß zoch man ab dem wegen.
Ein schone kemmenaten
Ward im gezaiget draten.
4270 Da trugen sy drat dar ein
Ir watseck und ir sawmschrein.
Des morgens, do der tag auf
drang,
Dy lerche und di droschel sang
[33d] Und di liebe nachtigail,
4275 Das es in di purgk hal.
Der heren sint perait,
Und legten an sich di sumerklaid
Und ritten zu den auwen,
Cle, graß und schone plimlein
schauen.
4280 Di chlainen vogelein sungen,
Plumlein di drungen
Durch das gras und durch den kle.
Grün, gel, pla was der le.
Es was in deß mayes zeyt,
4285 Der senden hertzen freuden geit
Und zuchet schweren ungemach.

4227. Des A.

4236. Das BCD, l. Dein A.

4251. An der stund.

4255. Machomet A.

4258. teruigant A.

4267. dem BC, l. den AD.

4270. drat dar BC, gar dar D, vil gar A.

4276. sin B, l. ros dy sint A.

4277. Und BC, l. Si AD.

4280. singen.

Der maister zu dem heren sprach
 'Lieben heren, saget mir
 Durch euwr zucht: wisset ir
 4290 Wa Galacides sey?' —
 'Ja, es ist hie nahent pey'
 Sprach der kunig Paldein.
 'Secht, lieber maister mein,
 Deß perges nemet war:
 4295 *Drey tagwaide sint aldar.*
Das ich euch sage, das ist war:
 Es sind mer dan dreyssig jar
 Das nie kain man dar mocht
 kumen,
 Im ward das leben benommeñ.
 4300 Es ist das aller schonist land,
 Eben schlecht als ain handt.
 Es ist wol dreyssigk meyl langk.
 Von dem mere ist sein gangk,
 Da hat es ain purgtor.
 4305 Ain edle purgk ligt da vor,
 Da mit ist es verloren.
 Das landt ist also pegossen wor-
 den
 Mit wasser und mit pruneñ,
 Di fliessent gegen der sunneñ.
 4310 Das land ist zwelff meile praitt.
 Drey perge sind da pey gelait.
 Dy perge sliessent das tal
 [34a] Oben, nyden und uberal.
 Ain wasser fleusset durch daz land,
 4315 Das ist Galachia genant:

Nach dem haisset di purgk hie
 vor.
 Si ist des landes purgetor.
 Das land ist so reiche,
 Ich wān das sein geleich
 4320 In der welt yendert sey,
 Verre oder nahent pey,
 Der di werl uber fuere
 Geleich nach ainer schnüre,
 Es sei prait oder schmal,
 4325 Dan das guldein tal:
 Das hatt di ere fur alle land
 Di menschen augen sind pekant.
 Galacides ist reichait vol:
 Was man von ereñ haben sol
 4330 Zu trincken und zu essen,
 Das ist da nicht vergessen.
 Vogel, willprät, visch
 Di vecht man also frische,
 Man mag sein alles nicht zeren:
 4335 Es getar niemand dem andren
 weren.
 Es ist das land erpauwen wol,
 Stet, purg und dorffer vol.
 Leutt sind dar inne unmassen vil,
 Ir zal ist uberzil.
 4340 Si haben alle sampt genug:
 Ain ochse zeucht da ainen pflug.
 Ainen vogel hatt das land,
 Galadrius ist er genant:
 Wa man in zu den siechen drait,

4288. l. Lieber herr A: er spricht nur zu
 Baldein.

4295—96 fehlen BCD.

4299. wurd D.

4300. alles mit durchstrichenem s und zu-
 gefügtem e.

4304. Das mit rot durchstrichenem s.

4306. l. pesloßen A.

4307. streiche worden A.

4312. sli vor sliessent gestrichen.

4315. Galacia A.

4318. davor ein schwarzes Kreuzchen.

4322. werlt A. vmbfütere A.

4325. Dan = wan.

4329. ern A; ist erne gemeint?

4331. Des ACD.

4335. dē.

4336. d nach das rot durchstrichen (Ditto-
 graphie).

4341. Ain alle Hss., l. Kain oder enhain.

4344. in den zu durch Versetzungszeichen
 an die rechte Stelle verwiesen.

- 4345** Ist dann das er sich nit enwait
Und den sichen ansicht,
So wirt im vor dem tode icht;
Schwinget er sich ab von im dan,
So ist er dot sunder wan.
4350 Was wolt ir mer dan daz ich euch
 wil sagen?
[34^b] Man kunde nicht in zwelff tagen
Geschreiben alle die reichait
Di das land in ime drait.
Wer das land gewinnen soll,
4355 Der pedarff gutes geluckes wol.
Das land ist gevangen:
Des ist manig tag ergangen
Das nie kain mensch ist da ge-
 sehen,
Als ich die leut hore jehen.
4360 Ain tier haisset Kolkan,
Das ist greulich getan
(Sein muter Flata ist genant):
Der selbe hat das gut land
In gewalt und in gewer.
4365 Ir aine ist krefftig ainem her.'
Paldein der gehewr
Sagt in di abentewr.
Ye doch di heren kaum erpitten
Das sy an di kurtzweyle ritten,
4370 Das si ditz starcke wunder
Vernamē wol pesunder.
Do er ir guten willen sach,
Kunig Paldein fur sich sprach:
'Flata ist des tievels weib:
4375 Verflucht sey poser leib!
Si ist zwayer manne langk.
- Unmassen schnell ist ir gangk,
Ir lauff ist schnell unmaßeich.
Ir antlitz ist fraßlich.
4380 Geleich ainer wilden katzen
Lanck sind ir dy tatzen,
Die haben spanlange kla.
Schwartz, langk sind ir di pra.
Ir pruste gend ir auff den pauch.
4385 Si ist allenthalben rauch.
Viltzet ist ir lock.
[34^c] Ir ars ist sinewel als ain stock.
Sy hicklet recht als ain pock.
Di naßblocher sind ir weyt:
4390 Ain rotzel ir da vor leytt,
Das ist langk als ain wurst;
Ich gewan nie so grossen durst
Das ich mit ir wolte trincken.
Lanck, durr sind ir di schincken.
4395 Sy hatt dracken fusse.
Ir lachen ist unsuesse.
Tieff, frad sind ir die augen.
Wer sy will mynne taugen,
Der hatt des teufels gelust.
4400 Hoferot ist die prust
Und puckent ir der rucke.
Si ist ain hellekrucken.
Ir zung langk, weyt ist ir der
 mund,
Ir atem faul und ungesundt.
4405 Wa ist er dem geluste
Das er di schonen kuste?
Er mocht sicherlichen jehen
Im war von kuß wol geschehen;
Hett er aber meinen müt,

4347. = wirret *D.* von *A.*
 4350. Waz welt ir daz ich euch sol sagē *A.*
 4360. untir *A.*
 4365. Ir] *Schreibfehler wegen vorhergehender Zeile? oder Beziehung auf Flata und Kolchan?*
 l. Er *ACD.*
 4371. = Vernæmen.
 4375. l. sey ir p. l. *A.*

4379. = *fräiſſlich*.
4387. *d. h. er iſt eckig*.
4388. *hiltet D, hilderlt A*.
4386—88 *vor 4384 A*.
4398. *Wir. mynne BCD, l. mynnen A*.
4400. *Hoferos*.
4401. *l. pucklat A*.
4405. *den A*.

- 4410 Er nām dar umb kain gut.
 Ir sun der haisset Kolkan:
 Er ist noch vil wirs gethan.
 Er ist lenger vil wann sy.
 Ich sach so greuliches nie:
 4415 Sein antlitz ist dreyer elen langk.
 Auß seinem mund get ain gestanck,
 Er drunge durch ain maur.
 Ich sach den selben pawr,
 Da ich fur mit starchem her
 4420 Gegen Galaciden auff dem mer.
 Ich wand das land gewonnen han:
 Das kund er wol understan.
 [344] Ich hett pracht auff den see
 Funff tausent man oder me.
 4425 Da ich lendete on das port,
 Kolkan der was all dort.
 Er zuckt mir in kurtzer weil hin
 dan
 Vier und sechtzig starcker man.
 Zu sturm waren sy perait,
 4430 Platten harnasch an gelait.
 Ye wann ainer drat an das land,
 So was Kolkan zehant
 Und zart in von ainander gar.
 So dan ain ander drat alldar,
 4435 Der selb auch den dot koß,
 Untz das ich sechtzig man verloß
 Und dannocht vier man mer.
 Ich schiffte wider auff den see
 Und schoß in ainer weyl
 4440 Auff in woll tausent pfeyl.
 Das was alles gar verloren:
 Er was ausserhalbē horen
 Mit starcken schuppen spann prait.
 Als der pfeil auff in schrait,
 4445 So schnellet er wider hindersich:
 Sein haut klang ainem glase glich.
 Er gab umb unser schiessen nicht.
 Da was mein arbeit gar enwicht.
 Da hub ich mich von dannen
 4450 Mit ritteren und mit manneñ.
 Gelauffen komeñ zwen man,
 Di hetten sich verstolen dan
 Von der purge haymlich
 In ain scheff. di fragt ich
 4455 Wie Kolkans gewere
 In dem land were.
 Das sagten sy mir zehant,
 Das es mir alles ward pekant.
 [35a] Ich sach auch selben sein gestalt
 4460 Und merckte wunder manigvalt:
 Der was als ain roß snel.
 Schueppen was sein ausser vel,
 Di waren ainer hende prait,
 Als ich ee hab gesait.
 4465 Sein augen prunnen als ain kol:
 Sein anplick det niemand wol.
 Sein zend scharff als ain zain.
 Langk, starck sind seine pain.
 Ich sach den unsuessen
 4470 An henden und an fuessen

4415. vor elen ist l gestrichen (Überspringen);

spannen A.

4416. seinō.

4425. = an.

4430. harnasch BCD, halsplech A.

4448. gar, das g über einem gestrichenen
 Buchstaben.

4455. = gebære.

4459. sag. auch, das a über einem rot
 durchstrichenen e; der Schreiber wollte sag euch
 schreiben, bemerkte seinen Irrtum, vergaß aber
 auch das erste Wort zu bessern. selber A.

4461. Er A.

Nach 4458 Bild oben über die Seite: vor einer Burg Kolchan: nackt, schwarz, oben beschuppt,
 Hundskopf mit Hauern, Vogelkrallen, mit denen er eben einen Gewappneten auseinanderreißt, ein
 Zerrissener ihm zu Füßen. Ein großer Pfeil hängt an seinem Leib. Von einem der drei Schiffe ist
 eben der König in goldener Rüstung im Begriff, einen zweiten auf ihn abzuschießen.

- Haben starcke greyffen cla.
 Als di porsten sind sein pra.
 Teuvelisch ist sein gestalt.
 [356] Er ist dreyssig jar alt.
 4475 Das ich euch sag, das ist war:
 Es sind acht und tzwaintzig jar,
 Rechte gleich also langk,
 Das er das gute lant petwang
 Und auch nie kain kauffman
 4480 In dem land ze tuen gewan.
 Ich fragte di knechte,
 Das si mir sagten rechte,
 Di auff das scheff waren komeñ,
 Als ir ee habt vernomeñ.
 4485 Di sagten mir die mere
 Wie seiner weyß were
 Mit land und mit leutten.
 Soll ich euch das pedewtten?
 Si sprachen 'herre, das düt,
 4490 Wan di awentewr ist güt.' —
 [357] 'Galacia ist di purgk genant,
 Als ew ee ward pekant.
 Auff der selben veste
 Sind mynikliche geste,
 4495 Sechs hundert schon junckfrawen,
 Di mochte man geren schawen.
 Ich sag es an schande:
 Welich junckfraw in dem lande
 Zu zwelff jaren komeñ ist,
 4500 Di muß an der selben frist
 Auff di purgk an underschaid,
 Es sey ir lieb oder laid.
 Galaciten das land alles gar
 Muß den frauwen dieneñ dar
 4505 Alles deß des in ist not,
 Wein, flaisch, klaiden und prott.
 Er nympt dar auff nich dan schone
 kint,
 Di fursten di in dem lande sint.
 Er latt mit gutem willen sein
 4510 Das sy habe ain dienerin.
 Vor der purg ist ain plan,
 Da mugen sy wol auff gan.
 In ainen pawngarten
 Gent wol di vil zarten.
 4515 Er ist prait, langk,
 Si habent da wol iren gangk.
 Da stet *obs* inne vil:
 Was yegliches deß essen will,
 Oder was sy sein wil zeren,
 4520 Das getar in niemant wern.
 Kolkan der lasterbore
 Ir selber richtere
 In dem guten lande.
 Weder laster noch schande
 4525 Mag da niemant pegan,
 Er muß darumb sein leben lan.
 Mort, not zogen oder stelen
 [358] Mag sich nicht vor im verhelen.
 Den schuldigen muß man pringen
 dar,
 4530 Den zerret er von ain ander gar:
 Das ist sein peschaidenhait.
 Er düt niemand kain laid;
 Dann das sy gevangen sein,
 Das ist ir jamer und ir pein.
 4535 Er lauffet in ainer weil
 Des landes viertzig meil
 Und lauffet dann drate wider.
 Zu Grotimondt legt er sich nider.
 Da ist ain loch in ainem pergk.
 4540 Er hatt da vor ein schones werch

4474. Nach 4653 wäre er 33 Jahre alt.

4503. das land fehlt A.

4506. flausch, der zweite Strich des u rot durchstrichen.

4507. auff fehlt A.

4508. Dy schönsten A, i. Di tiursten (Roethe).

4515. pr. vnd auch lankch A.

4517. als.

4518. iegleiche A.

4522. Ir BC, i. Ist AD.

4538. Grotimunt A.

- Mit turne und mit mewren
Vor seinem nachgepawren.
Wenn er lauffet in das landt,
So ist Flata zehandt
4545 Hie ausserhalb den purgtor,
Da hüt sy fleyssiklichen vor.
So sy in das land will lauffen dann,
So ist hie aussen Kolkan.
Ditz weret tag und auch die nacht 4580
4550 Das niemand auß dem lande dracht.
Doch fund man weg wol hin dan,
Das getar wagen niemann.
Er hatt in ain zil geben:
Wer da wagen will sein leben,
4555 Der wage es und lauffe hin;
Pegreiffet aber Kolkan in,
Der muß an aller slachte not
Vor im leyden den dot.
Mit aller seiner weyse
4560 Pflegt er guter speyse:
Ainen gantzen schaf pauch
Isset er in seinen slauch;
Ain geprattne gans
Slickt er in seinen grans;
[36a] Vier hennen zu ainem male
4566 Dy ißt er an zale.
Ainen halben eimer trinckt er wol
Und get dann wo er gieß sol.
Di hirschen und di hinden
4570 Kan er wol selber finden.
Wilde peren und schwein,
- Über di kan er selber wol jeger sein.
Er pfliget seines gesindes wol:
Di sind zu allen zeytten vol.
4575 Maniger ist gar geren allda,
Maniger wolt sein anderswa.
Ich hab euch noch nit gar gesait
Sein grosse poßhait.
Do der vallant ward geporen,
4580 Er was aller ain horen.
Do er zwayer jar alt was,
Seit das sein muter sein genoß,
Da lieff er nach dem wilde
Im wald und in gevilde.
4585 Er det niemant laides nicht.
Da jagt er aines tages von geschicht
Von Galaciten Ciprian,
Ain kunig werd an allen wan,
Ain wild in dem walde tieff.
4590 Kolkan nach dem wilde lieff
Und wolte das gefangen han.
Do kam gerant Ciprian:
*Er schoß auf yn und auf das wilt,
Daz sein Cholchan bevilt.*
4595 *Doch was der werde Cyprian*
Gegen dem ungestalten Kolkan
Verr mer gevère
Denn er dem wilde wère,
Dem vil ungenemen knaben.
4600 Der wolt Kolkan geren haben er-
slagen.
Kolkan dem ward zoren.

4542. sein A.
4546. dor vor, das d gestrichen, der Rest zu streichen vergessen.

4549. tag BC, nacht AD. nacht: dracht BC, tag: mag AD.

4566. er in seinem qual A; an zäle könnte etwa so viel heißen wie ane geværde, aber die Lesart von A weist darauf hin, daß ane twäle resp. ane quäle im Archetypus gestanden hat.

4568. d. i. geen; 'wo er geen sol' Euphemismus wie nhd. 'wo der Kaiser zu Fuß geht.'

4571. Wilder A.

4572. Über di fehlt A.

4582. = genas.

4586. er fehlt A.

4587. galaciten, das erste a aus e verbessert.

4592—96 und 4597. 98 fehlen BCD; d. h. es wurde erst von Ciprian auf das gleiche Reimwort gesprungen, dann die späteren beiden Zeilen als nunmehr unverstündlich gestrichen.

4599. Den A.

4600. Wolt er erslagen haben A; Vermeidung des konsonantisch unreinen Reims, vgl. 4169.

4601. Kolkam.

Ciprian ward da verloren.
 Den werden und den kecken
 Zert er ze flecken.
 4605 Er enließ kainen genesen
 Di mit im warn gewesen.
 Dy roß eylten palde
 [36^b] Haim auß dem walde.
 In was zu der purge gach.
 4610 Kolkan lieff in drate nach,
 Untz er zu der purge kam.
 Do das volck das vernam,
 Si slugen zu das purgtor.
 Kolkan plaib da vor.
 4615 Deß ward er toben als ain hunt.
 Er lieff an der selben stund
 Und heste mit den tatzen
 Geleich ainer wilden katzen
 Und lieff di mauren drat auff.
 4620 In die purgk was sein lauff,
 Und was er lewte dar innen vand,
 Di dotet er so tzehant.
 Zway kint und ain kamer weib
 Di drew nerten iren leib,
 [36^c] Die in der kemnatten sint:
 4626 Das waren Ciprianes kint,
 Zway mynnikliche dochterlein,
 Si mochten schoner nit gesein,
 Lieplich und wolgestalt.
 4630 Di ain was zehen jar alt,
 Di ander hett vier jar.
 Si waren schon und klar.
 Formosa hieß die aine,

Cirilla was die klaine,
 4635 Als ich euch gesaget han.
 Gar müde was herr Kolkan.
 Er kam do er fleisch vant
 Und wein. er as und dranck ze-
 hand.

So er ain weyle gesaß,
 4640 Seines zorns er vergaß
 Und gieng her auß schawen.
 Er vand des kuniges frauwen,
 Alda si was verporgen.
 Si sach in an mit sorgen.
 4645 Si was ain mynnikliches weib,
 Das genert ir den leib;
 Wann er sach si geren an,
 In gedewchte sy wer wolgetan.
 Er lachte, als er kunde,
 4650 Mit seinem weytten munde.
 Sein stym laut als ain rind,
 Wann er was dannocht ain kint
 Nicht gar funff jar alt,
 Do er das mort hett gestalt.
 4655 Er furte die frauwen mit der hant
 Da er wein und prott vand.
 Er dranck, aß und gab ir.
 Di frauwe verstund sich schir
 Das er nu guet were.
 4660 Doch was ir hertze swere
 Umb iren grossen ungemach.
 Zu ainem venster sy außher sach
 Ir tochter Formosa:
 [36^d] Si schain als ain rose.

4606. Der Schreiber schrieb erst genesen wie in voriger Zeile, strich dann nesen quer durch und fügte wesen an.

4617. heste BC, tet A, l. hefte D.

4625. Kein Abschnitt und Die fehlt in A, das also (wohl richtig) sint als Adverb faßt, nach dem Punkt zu setzen wäre.

4631. syben A.

4634. die BCD, noch A.

4642. Früher 4623 ff. war nicht die Rede davon, daß auch diese am Leben geblieben sei.

4651. l. lutte? vgl. 9572.

4663 fehlt BCD.

4664. rosa A.

Vor 4608 Bild oben an der Spalte: Kolchan hinter vier schwarz gesattelten Pferden her, vor der Burg.

- 4665 Deß ward Kolkan geware.
 Er zaigte mit der hant dar:
 Er kunde dannocht reden nicht.
 So das ir muter ersicht,
 Si frewte sich der mere;
 4670 Doch was ir das hertze schwere.
 Si gedachte 'kind mein, lebstu noch?
 Was hilffet das? wir sterben doch,
 Uns welle dann geben rat
 Der Got der uns peschaffen hat.
 4675 Wie es den kinden soll ergan,
 Das muß wir zu Gote lon.'
 Flata lieff in den wald,
 Do er das mord het gestalt.
 Si sprach 'hie ist Kolkan
 4680 Gewesen sunder an allen wan.'
 Si kam recht auff das spor,
 Untz das sy kam auf das purgtor.
 Si prufte wol das Kolkas
 Fur namen in der purge was.
 4685 Si staig auff die zynnen.
 Do ward sy ires kindes innen
 Pey der frauwn, da er saß.
 Ir laydes sy do vergaß.
 Si lieff zu der frauwen dar.
 4690 Si erkam und ward misse var.
 Des was ir sicherlichen not.
 Si wand nu sy war dot.
 Flata kunde reden wol,
 Als ain mensch reden sol.
 4695 Si sach wol der frauwn not,
 Das si was plaich und rot.
 Si sprach 'frauwe, furcht euch nit!
 Nymer laydes euch geschicht.
- Er hett nyemand laid getan,
 4700 Der in laydes hiet er lan.'
 4705 Er zaigte mit der hant dar
 Da er deß kindes ward gewar.
 Flata sprach 'was sicht er da?' —
 'Mein liebes kind' sprach Ebana.
 Si warn ir lieb, das muß ich jehen.
 Flata sprach 'laß uns sy sehen.
 Das hab auff meinen aid,
 In geschicht nymer laid.'
 Si gieng all dar da si sy vandt.
 4710 'Kint mein, tue mir auff zehant!
 Es mag anders nicht wesen.
 Will Got, so mugen wir genesen:
 Was Got mit uns will began,
 Das sull wir an sein gnade lan.'
 4715 Cirilla det di tur auff.
 Do was Kolkans erster lauff
 Zu der kemnaten ein.
 Deß erschrack das kindelein,
 Das es nider viel fur dot.
 4720 Kolkan im dy hant pot
 Und hub es auff mit gantzer gir.
 Do sprach Flata zu ir:
 'Liebes kint, erschrick
 Von seinem schwaren anplick.
 4725 Er ist ain kind, das ist war,
 Nicht elter dann funff jar.
 Er kann nicht gar wol reden noch,
 Er tolket als ain kind doch.
 Ich will ew des mein trew geben,
 4730 Er müß gutlich mit ew leben.'
 Do es anders nicht mocht gesein,
 Do verwag sich di kunigein.

4675. Wy vnser dinkch sol A.
 4680. an fehlt A.
 4696. Strich vor der Zeile (Zeichen des
 Korrektors?)
 4700. Virgel Ende der Seite B.
 4704—6 in A nur eine Zeile: Ir schüllt der
 kchind nicht fürchtē sa.
 4704. Dieselbe heißt 5970 Anthonia; deshalb
 wohl von A hier gestrichen.

4709. das.
 4723. l. L. k. nit erschrick AD.
 4724. swarczē A.
 4725. war] das r endigt in einen rückwärts
 gebogenen Haken: l. warr?
 4728. tülket A. doch] sol; reden wol A.

- Di tewristen must alle dar
 Und namen seiner freuden war.
 Was das land gedienē mag,
 Das legt er nicht in seinen sack:
 4805 Er zert es freylich
 Und gab reichlich.
 Diener, knappen hett er vil;
 Den gibt er gab ane zil,
 Das sy gar geren pey im sind.
 4810 Dy vil mynniklichen kint,
 Was ir hertze an in gert,
 Deß sind sy alles gar gewert.
 Kolkan dar nach in kurtzer stund
 [374] Zoch sich von ze Grotimont.
 4815 Das was von der purgk hin dan,
 Als ich ee gesaget han.
 Formosa het mit im di not:
 Si ware michel lieber dot
 Dann sy soll in solchen sorgen
 streben
 4820 Und in jamertagen leben.
 Di aller maiste pose dat
 Di der schalk an im hatt,
 Das ist das er di magedein
 Notzoget di pey der kunigein
 4825 In der purgk gehauset sint.
 Manig mynnikliches kint
 Verdirbet oder liget dot
 Oder leidet solche not
 Das sy nymer wirt gesunt:
 4830 Di poshait dut der selbe hunt,
 Das hat der schalk ane var
 Getriben yetz manig jar.
- Er ist nu starck und groß.
 Es lebt niendert sein genoß
 4835 Der in geture bestan:
 Also starck ist Kolkan.
 Dar umb rat ich euch wol,
 Als ain freund raten sol,
 Ir sult ewr leben pewaren
 4840 Und lasset di abentewr varen,
 Wann sich mag sunder spot
 Niemandt prechen danne Got.
 Paldein hett im gar gesait
 Di abentewr gelegenhait.
 4845 Albedacus der greyse
 Sprach mit schoner weyse:
 'Kunig Paldein, werder man,
 Du hast gar wol an mir getan,
 Das du mir di gelegenhait
 [384] So gentzlich hast gesait.
 4851 Werlichen di abentewre
 Ist starck und ungehewre.
 Appolony, werder man,
 Du solt die abentewr pestan.
 4855 Zwar sy stett in deiner hannt.
 Du gewinnest purg und lant.
 Ich will dir der warhait jehen:
 Ich hab an dem steren gesehen
 Das dein gewaltige hant
 4860 Galaciton das lant
 Gewynnet. du wurst kunig da,
 Das hab auff meinem hauptē gra.
 Si kerten wider auff das pfat
 Und riten zu der gutten statt,
 4865 Ich maine ze Warcilone.

4801. mustn A.
 4802. l. nemen ACD. dar vor war gestrichen.
 4806. l. gabet A.
 4811. in erst vor gert gestrichen, dann nach demselben nachgetragen und durch Versetzungszeichen an seinen Platz verwiesen.
 4814. l. von yn gen G. A.
 4821. maiste maintat A.
 4830. der hellehunt A.

4831. salk.
 4837. 38 fehlen A.
 4841. sich BCD, sey A, l. si.
 4843. yn A.
 4844. Di BC, l. Der AD.
 4851. e vor abentewre gestrichen (der Schreiber wollte wohl ebentewre schreiben).
 4852. Strich (Zeichen des Korrektors?) am Rande.

- Do pflag er ir vil schone,
 Paldein der milte.
 Mit harnasch und mit schilte
 Hett lob er und er pejagt,
 4870 *Das man noch heute von im sagt.*
 Appolonius der Tyrlandere
 Sprach 'Paldein, kunig herre,
 Got der soll dich pewaren:
 Ich will zu dem lande varen.'
 4875 Paldino pegunde laiden
 Das er von dannen wolte schaiden,
 Wan er Sorge hett zu in
 Das er dar für an all gewin.
 Doch det er als der milte düt:
 4880 'Herr Tyrer, sey behüt,
 Hebt dy rayse weislich an:
 Nemet mit euch der teuristeñ man
 Drew tausent di in dem lande sint,
 Nemet mit euch mein liebes kint:
 4885 Printzel soll mit euch varen.
 Der liebe Got muß euch pewaren,
 Der geb euch geluck und hail,
 Sald und aller freuden tail!'
 [388] Poten wurden außgesant
 4890 Zu Warcilone in das lant
 Nach den werden recken.
 Di jungen und di kecken
 Pat man alle komen dar:
 Der krancken det man nyendert
 4895 Si kamen drate wol berait,
 Drew tausent man jung und alt.
- Deß ward der Tyrlander gar fro:
 Sein sin nach eren stund also.
 Die kiele waren auch perait
 4900 Mit aller der gerechtickait
 Was man zespeyse haben solt.
 Da giengen ein di knaben stoltz.
 Printzel, Paldines paren,
 Wolte geren mit im varen.
 4905 Reichlich er auß perait ward.
 Es was sein erste herfart.
 Paldines sun der milte
 Furt in ainem roten schilte
 Ain schne weissen schwanen
 4910 Furt er auch in dem vanen.
 Das junge, starcke, freches her
 Hub sich frolichen auff das mer
 Und Albedacus mit in.
 Urlaub er nam. sy furen da hin.
 4915 Der tag was schon und haiß.
 Di sunne schain und glaiß.
 Si furen gar an sorgen
 Untz an dritten morgen.
 Di mornere jahren
 4920 Galacia wer dy wer nahen.
 Da horten sy di maister jehen
 Er hette in der nacht gesehen
 Ainen stern zornes vol:
 'Ir sult der scheff pflegen wol,
 4925 Oder ir kompt in solche not
 Das wir alle ligen dot.
 Es ist wunder in dem mere:
 Was das sey, das ist ain her:

4870 fehlt BCD.

4872. l. kunig mere A.

4877. in, d. i. im mit Reim m:n.

4878. Daz er verlür allen gewin A.

4880. seit A.

4882. nennet.

4883. dē.

4887. laid.

4890. Catalonia A.

4896. alt BCD, l. gemait A.

4898. also BCD, gar ho A.

4899—5208 fehlen A.

4901. 02. l. sollte haben: stolzen chnaben D.

4920. wer dy wer BCD: das erste wer
wohl zu streichen.

4921. di BC, l. den D.

4927. ist ein wunder D.

4928. das ist BC, sein ist D.

4929: Bild oben an der Spalte: 3 Schiffe mit Gewappneten; im vordersten Ruder in Bewegung,
 rote Fähnlein, rote Kapuze des Steuermanns; rechts vom Beschauer eine dunkle Wolkenwand.

- [38^e] Pluto, der wasser got,
 4930 Der laistet Marcis gepot,
 Er vert in den unden dort.
 Nie so schier so er das wort
 Zu dem morner gesprach,
 Ain wolken er dort herr sach
 4935 Walgen als ain grosser pergk.
 'Nu greyffet an das scheff wergk!
 Stosset in di rueder!
 Der man sey des anderen pruder!
 Helfft euch selben, deß ist not,
 4940 Oder wir sein alle dot.
 Das ich red, das ist war:
 Ich hab vollen zwaintzig jar
 Das mere gevaren und den se,
 Zwar ich en kam nie me
 4945 Auff so grymen weter sturm.
 Recht dort her get sein wurm.
 Der hohe Got muß unser pflegen
 Und geb uns seinen rainen segen!'
 [38^d] Der tag ward vinster als di nacht.
 4950 Di wolken hetten grosse pracht.
 Der doner und die plicke
 Slugen auff di dicke.
 Di unden platzten auf den kiel:
 Das er nicht dick umb viel,
 4955 Das was der heren geluck.
 In manig starckes stuck
 Zeprachen die mastpawme.
 Si daten all gemaine,
 Si viel schier an den grund.
 4960 Dar nach pey ainer kurtzen stund
 Ließ das mer sein greyneñ.
 Di sunne pegunde scheinen
 Und gelagen di winden.
 Di unden wurden linde.
 4965 Da sy sich alle sahen,
 Di morner jahren
 Sy wärn in der weyl
 Mer dan hundert meyl
 In das mer hin dan gejagt.
 4970 Das ward lutzel mer geklagt.
 Si gelebten nie so lieber tag.
 Ain grosser werd in nahent lag:
 Si sprachen 'Got hat uns ernert'
 Und giengen alle in den werd.
 4975 Appolonius von Tyrland
 Nam kunig Printzen an die hant
 Und sassen von dem mere hin dan
 Auff ainen schonen grunen plan.
 Do sy ain weyl gesassen,
 4980 Ain dail ir not vergassen,
 Da horten sy ain stymme
 Mit jamer und mit grymme
 Schreyen und wainen.
 [39^a] 'Herre, was mag das maynen?
 4985 Ich hor in diser awen
 Clagen aine frauwen.
 West ich das (es war mein ger)
 Wer di frauwen pracht her!'
 Di stymme dannocht lauter schre.
 4990 Er sprach 'ich paitte nit lenger me.
 Pringe mir mein harnasch güt,
 Schwert, schilt, sper, eysenhut!
 Ich müß wissen was es sey;
 Wann es ist hie nahend pey.'
 4995 Dann Printzel ließ er pey dem mere.
 Er und ain knapp mit ir wer

4930. laister. *l. Martis D; des Planeten*
 4923; eigentlich *Achirons 5171 ff.*

4936. j vor wergk gestrichen.

4946. *l. murm, vgl. 7473.*

4952. di *BC, l. sy D.*

4953. platzten, das zweite t über der Zeile
 nachgetragen.

4958. gemaine *BC, l. gawme D.*

4959. *l. Er (scil. der kiel)? oder vielen?*

4963. winden *BC, vnden D, l. winde.*

4965. alle *l. also?*

4971. lieber *BCD, l. lieben.*

4976. Printzen *BCD, l. Printzeln.*

4984. *Apollonius spricht.*

4987 f. *vgl. 5157.*

4995. Dann *BC, l. Den D? Wan?*

- Der stymme giengen sy alle nach. 5025 Waß es in di kla pegraiff,
 Si eylten vaste, in was gach, Es war mich oder raiff,
 Untz das sy vor in nahen Das raiß es mit dem flaisch dan.
 5000 Ain frayßlich tier sahen: Appolonius rufft den knecht an:
 Ain roß niden, oben ain man; 'Hilff, werder man, oder ich pin
 Sein haupt rauch und ungetan; dot;
 [39^a] Sein gesicht was unsuesse; 5030 Ich kam nie so in grosse not.'
 Dy zwen foderen fusse Es viel im in deß schiltes rant
 5005 Hetten strausen also langk. Und wolt ime zucken von der hant
 Das tier gegen dem kunig spranck Den schilt twang er an sich
 Mit grymlichem mute. Und gab dem tyere ainen stich.
 Do satzt er sich ze hüte. 5035 Di wunden det dem tiere we.
 Er must sich kempfflich weren, Mit ainer lautten stym es schre:
 5010 Ob er den leib wolt ernerren. 'Awe, Kolkan, kint mein!
 Mit den voderen tatzen West du von den wunden pein
 Pegund es vaste kratzen. Die ich hie enphangen han
 Der vil ungefuge knabe 5040 Von disem wenigen man,
 Zerret im di platten abe: Ich waiß wol, es müte dich.'
 5015 Plech ring, leder pant, Achiron lieff hinder sich
 Was im kam in di hant, Ainen guten weg hin dan
 Das raiß es hin als das stro. Und kerte wider auff den man
 Deß was der Tyrer nicht gar fro. 5045 Und stieß auff den werdeñ,
 Er was gar vaste an seiner wer. Das er viel zu der erden
 5020 Das tier was im ain grosses herr: Und gehorte noch gesach.
 Wenn er gegen im slug, Der schilt im von dem halse prach,
 [39^e] So was das tier also klug, Also starck was der stoß.
 Es sprang hin dan als ain hunt 5050 Das plutt im zu dem mund auß
 Und sprang hin wider an der stunt. schoß.

5005. l. klā sô statt also? oder kann strüße
 Klauē bedeuten?

5017. in.

5123. h nach Es rot gestrichen (Überspringen
 auf hin).

5026. mich BCD, l. rinch.

5032. den schilt wäre ἀπο τοιστοῖς; es ist
 aber mit CD in statt ime zu lesen und nach
 hant zu interpungieren.

5036. lautten.

5038. den BC, l. der D.

5050. dē. schoß] floß CD.

Nach 5022 Bild unten über die Seite: 2 Scenen dargestellt: 2 Schiffe am Meeresstrande; das eine schon geleert, die gewappnete Mannschaft liegt im Ufergras; aus dem zweiten steigt eben der erste Gewappnete ans Land; zweite Scene: Apollonius im Kampf mit dem Kentauren, einem Mohren mit den Hinterfüßen eines Pferdes und einem Schweif, sonst ganz menschlich; er hält die herabgerissene Brustplatte in den Händen, während Apollonius mit einem Speiß ihm in den Leib sticht; hinter Apollonius ein gewappneter Knappe mit dem gelben rot gestreiften Banner; Apollonius trägt einen bis zum Mund reichenden Topfhelm mit Augenlöchern, der Knappe einen Visierhelm mit aufgeschlagenem Visier.

- Er lag, das er nicht entsprach.
 Do der knecht das gesach:
 'Er ist dot, das sich ich wol.
 Den tod ich yetzund leyden soll,
 5055 Oder ich rech in' sprach der knecht: 5090 Sy gieng auß frauwen munde.
 'Räch ich in, das hiet ich recht.
 Ey Appoloni, werder man,
 [394] Was haben di gotter an dir getan!
 Du hietest pestanden allain ain
 herr: 5095 Do er den knecht ligen sach.
 5060 Nu pistu er schlagen ane wer [40a] Es was im laid und ungemach.
 Von ainem wilden kunder,
 Des teufels mer wunder.
 Hiet es doch ain man gethan,
 Deß muste sein ymer ere han, 5100 Das im auff der erden lag
 5065 Oder er muste mir ze pusse stan,
 Oder ich must im das leben lan!
 Achiron der kerte her.
 Der knapp nam deß heren sper
 Und stalte sich under den schilt. 5105 Das er wol ains sper langk
 5070 Da drang auff in das kunder wilt.
 Das sper er in den tievel stach
 Zu der prust. es erschrach.
 Er drang auff es. es drang her,
 Untz das daz ungefuge sper 5110 Und was ze lauffen gar enwicht.
 5075 All durch und durch das tiere
 kam.
 Achiron den knappen nam
 Mit haupt und mit har
 Und wurgt in also schwar
 Das er nahent dot was. 5115 Er lieff an das tier wider,
 5080 Er druckt in nider auff das gras.
 Di syrene lautte schre:
 'We mir! hewt we und ymer we!
 Herre, was ist dise not!
 Di werden man sint paide dot. 5120 Das pegund er grussen
 5085 Nu pin ich dot auch zehant.'

5056. *rech nach ich noch einmal geschrieben, aber durchgestrichen.* das BC, des D.

5058. *g vor haben gestrichen (Überspringen auf gotter).*

5064. *l. Der D.*

5073. *Virgel zwischen den beiden ea BC.*

5111. *Mit Kopf und Händen sich stützend kroch sie vorwärts?*

- Er sprach 'waiß Got, du must pa-
gen!'
Tyrus mit payden henden wag
Ainen krefftiklichen slag;
5125 Er hett grymkleichen müt.
Der slag im durch das hirne wüt
Di richte auff die zende.
Der streyt hett ain ende.
Der dot hett im gesaget matt.
5130 Das ist mir als ain rosenplatt,
Er hub den Tyrer auch unho.
Zu dem knecht gieng er do.
[40b] Der lebte noch und was so kranck
Das im abgieng der ganck.
5135 Ain kreuttel ward im dar pracht,
Das vertraib im die unmacht.
Sirena hett ims gegeben:
Di selb nert ir paider leben.
Sy giengen zu der frauwen,
5140 Si wolten sy peschauwen:
Si was ain mynnikliches weib.
Schneweyß, sinebel was ir leib,
Ir har langk und goltvar,
Ir mundel rot, ir augen klar,
5145 Ir haupt gezieret mit der krone:
Di was gewachsen schone
Auß irem hirn selben gar dar.
Si was sunder schon gevar
Und was weyplich gestalt.
5150 Ir schone was manigvalt,
Paide dort und hie,
Geleich hin untz auff di knie:
Da was di frauwe mynikleiche
Zwen schuepfischen geleiche.
5155 Sy fragten do der mere
- Wer der tievel wäre,
Oder wer sy dar hiete getragen.
Si sprach 'das willich geren sagen.
Es ist Achiron, der jager mer.
5160 Er düt uns grosse schwer:
Wa er uns vant allaine,
Da raupt uns der unraine.
Er det uns solche schmachait
Di uns was unmassen laid.
5165 Er was der mer leute vogt.
Er wolte mich haben genotzot
Und traib mich vor im in dem mer.
Wol zwaintzig tausent was mein
her,
Man und weib gezalt,
5170 *Dy alle sind als ich gestalt.*
[40c] Seins vater bruder Pluto
Der was unnzers schaden fro.
Er lechte in sturm winde:
Mich wundert das dein gesinde
5175 Und dein her ye genaß,
Als groß als der sturm was.
Kolka von Galacia
Ist sein sun, und Flata
Ist sein eliches weib:
5180 Verflucht sey ir poser leib!
Achiron der fieng mein haß.
Ich will euch sagen umb was:
Ich hab zway mynnikliche kint,
Di paide junckfrawen sindt:
5185 Di wolt er seinen kinden geben.
Ich wolt ee verliesen das leben.
Ich pin die mer mynne
Und ain edel kunigynne;
Er war ze recht mein aigen wol,

5122. = pagare zahlen.

5131. Er] l. Ez? (Roethe.)

5144. augen] das u über gestrichenem i.

5153. schnepfischen.

5170 fehlt BC, in B Ende des Blatts, in C
hingegen nicht.

5173. l. im D. lechte in = löhente im.

5176. als über der Zeile nachgetragen.

5177. Kolka BC, l. Cholkan D.

5185. l. seinem kinde.

5187. mynne, das m über gestrichenem w.

- 5190 Ob man der warhait jehen sol.
 Das ich deß nicht enwolte tuen,
 Mein dochter geben seinem sun,
 Deß pegraiff mich der unraine
 An kurtzweil allaine.
- 5195 Er wolte mich gelestert han.
 Das understündt ir, werder man.
 Ir sult mir sagen ewren nameñ:
 Des durft ir, herre, euch nit scha-
 men. Ir sult mir sagen auch da pey
- 5200 Was ewr tuen hie sey.
 Leicht gib ich euch den ratt
 Der euch wol ze frumen stat.'
 Kunig Tyrus sprach zehandt
 'Ich pin Appolonius genant.'
- 5205 Si sprach 'pistus Tyrus?'
 /404/ Er sprach 'ja, ich haiß alsuß.' —
 'Wol mich das ich dich hab ge-
 sehen!' Sprach das weib 'mir ist wol ge-
 schehen
 Das ain so hochgeporner leib
- 5210 Er kempfett hat mich armes weib.
 Deß hab ich ymer mere
 Under meinen genossen ere.
 Du wilt Kolkan pesten?'
 Er sprach 'ja, mag es ergen.' —
- 5215 'Ja zwar, es soll ergan.
 Du solt von mir ain stewr han:
 Nym hin, herre, das vingerlein!
 Das soll von mir dein aigen sein.
 Trag es an der tencken hant.
- 5220 Es ist dir pesser dan vier lant.
- Das hastu wol gedienet an mir.
 Ich will sagen, herre, dir
 Di tugent di das vingerlein
 Hatt und auch di krafft sein:
- 5225 Der es tregt, deß will ich jehen,
 Den mag niemand gesehen,
 Wann er di hant zu thut.
 Das vingerlein gibt hohen müt
 In velden und in auwen:
- 5230 Er get zu schoneñ frauwen,
 Er düt was in duncket güt,
 Er ist von schanden wol behüt.
 Achiron furt ainen pogen,
 Da pistu nicht an petrogen:
- 5235 Sein geschoss ist also scharff,
 Wer es hat, der endarff
 Nymmer kain sorgen en han,
 Er schiesse durch den Kolkan,
 Dem so hurnein ist di hant.
- 5240 Ze Grotimunt hatt er ain traut,
 Di ist Formosa genant.
 Ain schwert hanget an der want
 In ir kemnatten.
 Nu will ich dir wol ratten,
- 5245 Deß soltu geren volgen mir:
 Nym dein vingerlein zu dir
 Und ge hin zu Grotimunt.
 So ist dir dennoch un kunt
 Wo das gute schwert sey:
- 5250 Es hanget seinem pette pey
 Und ist mit golde wol peslagen.
 Du solt es nit von dannen tragen,
 Ich will dir ee rechte sagen:
 Schuppen vallent alle jar

5190. solt mit gestrichenem t.
 5199. hier beginnt wieder A.
 5202. frume A. gat AD.

5210. Er kempfett.
 5232. schaden A.
 5239. hant.

Nach 5224 Bild unten an der Spalte: Apollonius mit Bart, im goldgeschmückten Harnisch, auf dem Grase sitzend im Gespräch mit der Sirene; diese, ein nacktes Weib, hält etwas (das Ringlein) in der Hand, ihre Beine sind normal gestaltete Menschenbeine.

- 5256 Von Kolkans haut, das ist war.
 Zeuch es auß und setz es darauff,
 Ist dan dar durch sein lauff,
 So nym es; es ist das schwert,
 Es düt wes dein hertz pegert,
 5260 Kolkan der ist vor dir dot:
 Es schneyt sein horen als ain
 prot.'
 Printzel daucht di weil langk.
 Er sprach 'was mainet diser gang
 Den der kunig von uns gie?
 [41^b] Ich will dar. ist yemand hie
 5266 Di mit mir dar wellen?'
 Do sprachen di gesellen
 'Wir sullen allesampt dar
 Und nemen seines gevertes war.'
 5270 Di werden companie
 Giengen nach der planie.
 Si komen schir an das gehag
 Do Achiron erslagen lag.
 Deß nam Printzel wunder:
 5275 'Herre, was ist ditz kunder?
 Es ist tier und ist man,
 Scheutzlich ist es getan.
 Hatt es der Tyrlander erslagen?
 Das muß man ze wunder sägen.
 5280 Es ist ain fraißlicher wurm.
 Es gabe zehen mannen sturm,
 Deß müß wir pey Got jehen.'
 Der Tyrlander ward gesehen
 Sitzen pey der frauwen.
 5285 Si giengen dar durch schauwen:
 Do sahen sy ain wunder groß.
 Das weib was nackent und ploß.
 Si fragten was es wäre.
 Der stoltz Tyrlandere
 5290 Sagt in di abentewr gar,
- Wie si ergangen was untz dar.
 Si sprachen all gemaine
 'Appolonius der raine
 Ist ain außer welter degen:
 5295 Er solte dreyssig lande pflegen.'
 Die frawe gab im das vingerlein,
 Das stieß er an den vinger sein
 Und det vaste zu di hant.
 Do ward in allen unpekant
 5300 Wa der Tyrlander
 Hin komen were.
 Sy luegten vast auf und nyder.
 Zehant liez er sich sehen wider.
 Den köcher nam er und den pogen.
 [41^c] Er ward von manigem man ge-
 zogen:
 5306 Er was langk und starck
 Und pesser wann tausent marck.
 Von listen was sein kraft groß:
 Durch ainen dicken anpoß
 5310 War der pfeyl gar geflogen,
 Wan er war recht angezogen.
 Di frawe sprach 'vil werder man,
 Du solt mich von dir varen lan.
 Hilff mir wider an das mer,
 5315 Das ich mein leben nere;
 Ich mag nit lenger, herre mein,
 Ausserhalben des wassers sein.'
 Man trug di frauwen wilde
 Auff ainem praitten schilde.
 5320 Do sy auff das mere kamen,
 Ain luden sy vernamen,
 Manige stymme klagleich
 Traurig und jamerlich.
 Di mer kunigynne sangk,
 5325 Ir stym sussikleichen erklangk:
 Alle di saitten spil di da sint,

5256. nach dem ersten es ist auff gestrichen
 (Überspringen auf das zweite es?)

5261. schneyet.

5270. l. werde A.

5271. l. Gieng AD.

5302. 3 fehlen BCD.

5305. manigö.

5308—11. Von listen was groß sein kchraft
 er schozz Durch ein dikchen anpozz A.

- Waren gegen ir styme plint.
 Do deß der seren en schar
 In dem mere ward gewar,
 5330 Si huben sich uber das mere ho
 Und wurden allesompt fro,
 Das sy ir frauwen sahen.
 Si pegunden zu ir gahen
 Und lobten alle den hohen Got
 5335 Aller geschepfte, Sabaoth.
 Dy frawen liessen sy in das mer.
 Frolich ward das wilde her.
 Zehant sy sich under lie,
 Untz sy ain krafft zu ir gevie.
 (414) Dar nach sy sich enpor schwanck.
 5341 Si hub an und sanck
 Ain liedel nach ir hertzen gier.
 Si sung en alle gar nach ir.
 Alsuß hueb sy das liedel an:
 5345 'Appolonius, der werde man,
 Hat heut das verdienet wol
 Das er mit eren furen soll
 Meine figuren wilde,
 Di syrenen, an dem schilde.
 5350 Er hatt Achiron erslagen,
 Deß sull wir im danck sagen.
 Wo er vert auff dem mer,
 Da soll im dienen unser her.'
 Der tone susse ward so groß
 5355 Das es in den wolken doß.
 Si nigen alle dem werden man
 Und fueren frolich hin dan.
- Ainer zu dem anderen sprach,
 Der ditz groß wunder sach:
 5360 'Solt wir den man nit ereñ
 Dem got also kan meren
 Sein lob in deß mereß grunt?
 Ja zwar, im soll unnser munt
 Lob und er ymer jehen,
 5365 Di weil wir mit den augen sehen.'
 Zescheffe was in gedacht.
 Do sy zusamen wurden pracht,
 Si furen hin in gloria
 Di richte gegen Galacia.
 5370 Si furen hin mit freuden pracht
 Den selben tag und di nacht.
 Deß morgens, do es was tag,
 Galacia da vor in lag,
 Di kayserleiche veste.
 5375 Der morn er und di geste
 (424) Redeten das man in dem mere
 Die scheff ließ und das here.
 Deß ward gefolget an der stund:
 Ancheren warff man an den grund,
 5380 Da di scheffe ane peliben
 Und von der stat nicht wurden en-
 triben.
 Schyre ward gethan kund
 Kolkanem gen Grotimunt
 Das ain ungefuges here
 5385 Mit scheffen wer auff dem mer.
 'Die sullen mir wilkomeñ sein.
 Es ist alle sampt mein

5339. genie.
 5344. sy BCD, l. sich A?
 5353. Das.
 5355. den, l. di ACD.
 5365. yn mitt augen A.
 5368. l. cum gracia AD.
 5369. richte] das i über gestrichenem e.
 5372. was] worde A.
 5376. Rieten A. Über der Zeile am obern
 Rande der Seite ein dünnes Kreuzchen in
 schwärzerer Tinte (Korrektor?)
 5377. schoß (durch das folgende ließ be-

einflußt). here, das e aus ö gebessert, so daß
 jetzt e dasteht.

5380. Da] l. Das? denn Da paßt schlecht
 zu 5381.

5381. wurden entriben, l. triben A. Virgel
 am Schluß des Absatzes nur B.

5383. Cholkannen CD, Dem Cholchan A.
 das g von Grotimunt über der Zeile nach-
 getragen.

5386. wir vor mir gestrichen (wegen wil-
 komen).

5387. s nach sampt gestrichen (Dittographie).

- Das sy treyben und tragen.
 Si wanent ere hie pejagen;
 5390 Ich main aber sy müssen pagen
 Mit haut und mit hare,
 Komen sy mir ze vare.'
 Er lieff zetal an der stund,
 Unsynnig als ain hunt.
 5395 Do er di scheff ane sach,
 Muget ir horen, wie er sprach:
 'Ir narren, was suchet ir?
 Ir musset heut zollen mir
 Mit leben und mit leibe.
 5400 Ir wānet zu ainem weybe
 Nach kurtz weyle gefaren han:
 Nain, ich pins Kolkan,
 Flaten sun von Grotimunt,
 Das wirt ew pey der weyle kunt.' 5435
 5405 Er lieff nach Flaten sotzehant.
 Tyrus kerte an das lant.
 Er stieß das edel vingerlein
 An di tencken hant sein.
 Er pat im zehant verjehen
 5410 Ob in yemand kund gesehen.
 [42^b] Sy sprachen, 'ditz ist ain groß list:
 Wir en wissen, herre, wo du pist.'
 Deß freuwet sich der kunig do:
 Er was de rede unmassen fro,
 5415 Das er dar an nit was petrogen.
 Printzlein gab er den pogen,
 Wann er kund schiessen wol,
 Als ain gut schitz künden soll.
 Appolonius nicht enließ
 5420 Was in di fraw tuen hieß.
- In di purg kam er drate.
 Da was di kemnate
 Offen und ungeschlossen.
 Do gieng er unverdrossen
 5425 In di kamer, da er vant
 Das schwert hangen pey der want.
 Do vant er nahent da pey
 Grosser schuppen ligen drey.
 Er sprach 'herre! was ist ditz?'
 5430 Und satzte dar auff deß schwertez
 spitz.
 Es schnaid da durch an alle not.
 Er sprach 'Kolkan, ir seyt dot.
 Ir mugt ew mir nicht enperen,
 Euch welle dann Got vor mir er-
 neren.'
- 5435 Frolich als ain künner man
 Nu was komen Kolkan:
 Flata was in Galacide
 Wol zwaintzig meil oder me.
 Si enmocht im nit zu hilffe komen,
 5440 Deß nam er da klaine frumen.
 Kolkan klaubte staine
 Payde groß und klaine.
 Er warff in auff di schilde,
 Das der wurff wilde
 5445 Den schilt von der hand claub,
 Das er zefur als ain laub.
 [42^c] Er warff sy auff dy kopffe,
 Das sy umb dräten als die tophe.
 Er warff manigen, das er lag
 5450 Und uberlebte nie den tag.
 Er schwam zu in in das mer

5390. pagen: vgl. 5122.

5392. vare B, l. ware ACD? richtige Konjektur von B?

5396. gewöhnlich formelhaft Nu muget ir etc.

5399. leibe mit durch Versetzungszeichen in die rechte Stellung gebracht.

5404. er.

5418. l. chünnen A.

5425. Zu Cholehans pette A.

5428. schuppen BC, nuschelen D, l. muscheln A. ligen BCD, mēr wenn A.

5429. das.

5433. euch mein A. enperen BC, enberen D, erwerben A.

5434. vor mir fehlt A.

5435 nach 36 A, wohl richtig.

5446. l. als ein staub A.

- Und pestund das grosse her.
 Er kam auff aines scheffes grans.
 Gar drate er es zu dem land dans.
 5455 Do det er jamer und not.
 Ir lagen vil maniger vonn im dot. 5485 Da wolt er geflohen han.
 War Flata da gewesen,
 Appolonius kam in an.
 Ich enwaiß, ob yemand war genesen.
 Er slug im ainen schwert slag,
 Printzel was zelang ain dail:
 Das im ain schincken lag
 5460 Das was diser unhail
 Pey im auff der strasse.
 Di da dot sind gelegen.
 5490 Da must er verwassen
 Den pogen zoch der kunz degen
 Vallen durch rechte not.
 Mit gantzer krafft und gelust.
 Do sprach Kolkan 'ich pin dot
 Ain pfeil fur im durch di prust.
 Mit meins selbs schwert erslagen.
 5465 Do er deß schysses enpfand,
 Wer hat das da her getragen?
 Er schre 'Achiron!' zehant
 5495 Oder von wem ist es geschehen?
 'Der schuß get von deinem pogen,
 Ich hab doch nyemand hie gesehen.
 Da pin ich an unpetrogen.
 Ey, Flata, liebe muter mein!
 /424/ Wer hatt dir den pogen dein
 Hetttest du das kindelein
 5470 Genomen, lieber vatter mein?
 Pracht in ain hol herfur,
 Er ist dir verstolen
 5500 Das ich das leben nit verlür!
 Und genomen dir verholen.
 Es ist also starcke doch
 Wir sein hewt langk enwicht.
 Das es mich mochte rechen noch.'
 Kain eysen mich verschneidet nicht
 Appolonius ließ sich sehen.
 5475 Dann dein pfeil und mein schwert.
 Er sprach 'welt ir mir siges je-
 Nu pin ich nit aines mannes wert.'
 hen? —
 In der selben weyl
 /43*/ 'Ja, gerne, degen wert.
 Im schenckte mit ainem pfeil
 5506 Sag mir, wer gab dir das swert?
 Printzel der junge degen.
 Tyrus der gehewre
 5480 Er kunde des schusses rechte pfe-
 Sagt im die abentewre:
 gen:
 Was er arbeitte laid.

-
- | | |
|-----------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------|
| 5453. auff] an A. | 5476. nit aines BCD. chaines A. |
| 5454. es er durch Versetzungszeichen um-
gestellt. dē. | 5485. hintz nach: er mußte schon früher
stehen, um in den Rücken getroffen zu werden. |
| 5456. Ez lag maniger A. | 5490. er BCD, l. der A. |
| 5462. kunig. | 5493. l. mein A. |
| 5465. schysses BC, schusses AD. | 5496. hab CD, han A, fehlt B. yemand. |
| 5467. deinē. | 5500. ich BCD, l. ez A. |
| 5468. Da pin ich mitte petrogen A. | 5501. ist BCD, wēr A, l. wirt? |
| 5471. Siehstu A. Slechtz D cor Er, l. Sicher? | |
-

Nach 5468 Bild unten an der Spalte: Auf einem Berge eine Burg: unterhalb derselben Kolkan
 Steine auf 2 Schiffe mit Gerappneten werfend, in deren einem Printzel, am gekrönten Helm kennlich,
 den Bogen spannt; das Segel ist gebläht, die rotgelbe Fahne steht im Schiff.

- 5510 Do er mit Achirone strayt.
 'Ist Achiron von dir erslagen?
 Den muß manig fraw klagen
 In dem mere und sein genoß,
 Wan sein kuenhait was so groß.'
- 5515 Er ward wuetund als ain hund
 Und starb an der stund.
 Flata kam gelauffen herr,
 Tobigk als ain wilder per.
 Si grain als ain lintwurm,
- 5520 Sy fuer als ain schawr sturm.
 Si horte auff dem wege sagen
 Das ir sun war erslagen.
 Si kam sein an di warhait:
 Es ward laid und laid.
- 5525 Da sy ir kind erslagen sach,
 Si sprach 'we und ungemach!
 Mein schoner sun Kolkan,
 Di wunnten hat dein swert getan.
 Das hat Formosa dar gegeben:
- 5530 Deß muß yetzund sten ir leben.
 Dein liebes kind Torkeyß
 Wirt noch frech und weyß.
 Den mag ich noch so frechen,
 Er muß dich, herre, rechnen.'
- 5535 Tyrus hett di rett vernomeñ
 Ee das er war komeñ
 Von Grotimuntt. so tzehant
 Tyrus der held slug umb ain want
- Terkiß, Kolkans kint.
- 5540 Di teufel nu gelegen sint
 Von den ditz salige lant
 Laid so lasterleiche pandt.
- [438] Terkiß was dem vatter geleich,
 Sein antlitz was fraisleich:
- 5545 Formosa di raine
 Wainte dar umb klaine.
 Flata lieff an das purgtor.
 Si muste peleyben da vor,
 Wan es was gesperret.
- 5550 Si hette schir gezerret
 Ain luckel durch die maur want.
 Appolonius zehant
 Stach sy durch den schwartzen
 pauch,
 Der was kotzot und rauch.
- 5555 Dar nach det er ainen slag,
 Das sy vor im dôt lag.
 Er sprach mit züchtiklichen sitten:
 'Fraw, ditz land ist erstritten.'
 Er ließ sich di frauwen sehen.
- 5560 Die fraue sprach 'ich wil euch jehen
 Siges pey der warhait.
 Herre, secht an ewr zuchtikait
 Und lasset ew erparmen
 Mich gevangen armen.
- 5565 Ciprianes kint pin ich.
 Herre, nu piß tugentlich:
 Laß mich in deinen gnaden leben.
 Ich will dir ainen hort geben,
 Deß du ymmer frumm must han.
- 5570 Lebt aber noch Kolkan?
 Oder ist er dot?' sprach das weib.
 'Nain, sein ver worchter leib.
 Ligt dort pey dem mer erslagen,
 Das will ich dir pey mein trewen
 sagen.' —

5515. ward wuetund *BCD*, winslatt *A*.
 5524. Es wër ir lieb oder laid *A*, *l*. Es
 ward ir leid über leid?
 5530. Zwar ez giltt ir vaigez leben *A*.
 5531. Terkeis *ACD*.
 5533. *d. i. mach*.
 5536. war *B*, *l*. was *ACD*.

5536 ff. richtiger in *A*: Ee daz er von
 Cholchan was chomen. Gen Grotimunt er
 sozehannt Lieff und slueg etc.
 5538. der slug held durch *Versetzungs-*
zeichen in die richtige Stellung gebracht.
 5540 ff. wäre erst nach 5556 berechtigt.
 5569. must sein han, sein gestrichen.

- 5575 'Herre, deß seystu gelobet.'
 Sprach di fraue 'er hat vertobet.'
 [43e] Schier komen di mare
 Das Flata dot wäre,
 Und das Kolkan wär erslagen
 5580 (Man hort in wenig leut klagen),
 Und Terkis sein sun wär dot.
 Man gab da manig petten prot
 Reich und cospere.
 Der werde Tyrlandere
 5585 Pesatzte vaste Grotimunt,
 Das er an der selben stund
 Legte sich fur Galacia.
 Di junge Cirilla,
 Do sy erfur das Kolkas
 5590 Von ainem man erslagen was,
 Si sprach 'des selben degen hant
 Hat mich verdienet und das lant.
 [43d] Will er es werben her zu mir,
 Zu im stet meins hertzen gir,
 5595 Wie wol ich sein nicht hab ge-
 sehen.
 Ich hor im aller tugent jehen:
 Ein kunig von Tyrland
 Appolonius genant.
 Meinem vatter Ciprian,
 5600 Dem was das lant undertan.
 Der ist dot, so leb ich:
 Ditz land das erbet auff mich.
- Formosa, di schwester mein,
 Di sol doch frauwe mit mir sein.'
 5605 Si santte poten in das here:
 Dy vor der purge da zu were
 Lagen, was sy suchten,
 [44a] Oder weiß sy do geruechte.
 Do enpot ir der hauptman
 5610 Er wolt das schone hauß han
 Und Galaciten das landt:
 Das hett sein werliche hant
 Mit kampf erlichen erstritten.
 Cirilla sprach mit schonen sitten:
 5615 'Saget dem Tyrlander
 Von mir dise mâr:
 Will er diß landes herre sein?
 Des pin ich frauwe, und ist es
 mein.
 Ist er ain degen, als man saget,
 5620 Milte, kuen und unverzaget,
 Kampfes soll er mich pestan.
 Jehe ich im siges dann,
 So ist das land rechte sein,
 Ich und alle die leut mein.
 5625 Saget im fur war was ich jehe:
 Das er her ein ge und sehe
 Mit fride sein kampf genoß.
 [44b] Dunck ich in deß ze groß
 Das er mich muge nit pestan,
 5630 So soll er mir mein land lan;

5576. Virgel nach fraue nur B. er hat vertobet A, fehlt BCD.

5580. Mant (wegen des folgenden hort).

5586. Das er BCD, Zehannt A, t. Das her? den.

5587. Legt er A. fur sich durch Versetzungszeichen umgestellt.

5591. spricht BC. den.

5592. vor Hat ein angefangener Buchstabe

(w? die nächste Zeile beginnt mit will) rot durchstrichen.

5593. Willt, das dritte l erst schwarz, dann rot durchstrichen.

5601. se.

5607. Virgel am Ende der Seite.

5608. geruechte BC, t. geruechten AD.

5620. t. Mitt kehüenhait und unverzaget A; denn auf seine Milte kommt es dabei nicht an.

Nach 5575 Bild oben über die Seite: Apollonius in goldgeschmückter Rüstung sticht Flata (riesiges, nacktes, schwarzes, haariges Weib, lange Brüste, Vogelkrallen, der Kopf nicht sichtbar, weil unter die auf dem Hügel stehende Burg hineinreichend, während der Körper den ganzen Vordergrund einnimmt) das Schwert, einen großen Zweihänder, in den Leib. Auf dem Meer ein Schiff mit Ge- wappneten; am Ufer Kolchans Leiche, kleiner als Flata, mit abgeschlagenem Bein.

- Wann es gedienet nummer kainem
man,
Er muß mir gesigen an.
Ist im nach dem lande haîß,
So drett mit mir in ainen kraîß,
5635 Neme wir zway vechten auß.
Ist er so frech und so knauß
Das er den sig pehaltet,
Des landes er dann waltet,
Und das im furpaß nummer me
5640 Mit kainem kampfes geschicht we:
Mit ritteren noch mit knechten
Endarff er furpaß nit vechten,
Und Galacides das lant
Muß warten seiner werden hant.'
5645 Do der Tyrlander
Vernam di fromden märe,
Er gedacht in seinem synne
(44c) Das in dy kunigynne
Zemanne gerne wolte nemeñ.
5650 Er gedachte 'das soll misse zemeñ
Mir das ich der salden schrein,
Lucinam, dy frauwen mein
Auß meinem hertzen lassen.
Es war ain unmassen
5655 Das ich so schyre dy verküre
Di gegen mir der genaden tûre
- Auff dete, da ich arm was.
Ir susse tugent adamas
Zoch mich auß des jamers not,
5660 Ir milte hant mir hilffe pot,
Das ich ir nit vergessen sol,
Mir geschech we oder wol.'
Sust stund er in gedanken da,
Das er nicht recht weste wa
5665 Sein sin hin komen wære,
Wan er was freuden lare.
Mit dem haupt er nider naich
Und stund lang und schwaich,
Das sein di heren verdroß.
5670 Ir rawm der ward harte groß:
'Der man ist fraißlich erkomeñ,
Das im die synne sind penomeñ.
Furchtet er di schonen maget?
Woy, wie er ist verzaget!
5675 Zwar er gibt ir kampfes genug:
Seyt das er Achiron slug,
Flatam und Kolkan,
Er muß ir zwar gesigen an.
Sein streyt wird nit herte;
5680 Wann sein streyt geverte
Sy reyttet mit in an di stat
Das sy nit vil hilffe hatt.
So ist er stercker doch dann sy.

5631. kainē.
5635. l. N. w. zway ain v. auß A.
5637. pehalte: walte A.
5643. Galacia A.
5646. vernam am Ende der Zeile über- und
unterpunktirt.
5647. synnde.
5650. musse.
5651. schrein] das hr aus bl(?) gebessert,
das se davor nachträglich ergänzt; wollte der
Schreiber blume schreiben?

5653. l. lasse: unmasse ACD.
5655. ch vor schyre gestrichen.
5658. susse BC, l. suesser AD.
5667. naich, das n mit dem a zusammen-
geflossen, so daß man naich lesen könnte.
5670. rawnen daz wart A; vgl. 65.
5674. Ey vmb wew ist er A.
5680. generte.
5681. Streitet A. in = im. an der st. A.

Vor 5648 Bild unten über die Seite: 2 Fußgänger (der eine blau gekleidet mit schwarzer Mütze, der andere mit roten Hosen, grünem Rock und roter Kappe) und zwei Reiter (der eine auf einem Rappen mit grünen Hosen, rotem Rock, schwarzer Mütze, schwarzen Stiefeln, deren rotes Futter sichtbar ist; der andere auf einem Schimmel, barhaupt, nur der blaue Rock sichtbar) ziehen von der Stadt auf ein Zeltlager zu.

Er sol nit lenger wesen hie.
 [44d] Wir sullen in di purgk gan
 5686 Wesehen wer in sulle pestan.
 Der edle mit dem parte,
 Ja vellet er nicht harte,
 Ob er wirt ab gestochen
 5690 (Es peleibt wol ungerochen)
 Zwischen zwain leylachen.
 Mit hofeleichen sachen
 Wirt der turnay penomeñ.
 Er pejaget ere und frumen.
 5695 Es mag harte wol geschehen
 Das im des siges wirt gejehe
 Von der schonen da zehant:
 So dient im das werde lant.
 Sust triben sy mit warten dar,
 5700 Das er der rede wart gewar.
 Er sach di heren alle an
 Und sprach 'ich pin ain traurig man.'
 Do sagt in der eren hort
 Dy rede alle untz an ain ort.
 5705 Do sprachen dy recken,
 Dy frechen und dy kecken
 'Here, das ist alles war;
 Doch ist sein mer dann ain jar
 Das ditz ding ist geschechen.
 5710 Du solt dich lassen in freuden sehen
 Hewt langk. deß ist wol zeyt.
 Laß varn, herre, disen streyt,

Wann er ist ze nichte güt.
 Du solt haben mannes müt:
 5715 Weyb, dy sullen also klagen.
 Du det geleich ainem zagen:
 Du pist ain kunig und ain helt
 Wol für tausent man gezelt.'
 Do sprach der tugentreiche man
 5720 'Was ir welt, das sey gethan!
 Do enputen sy der frawen
 Daz sy sich liesse schawen
 Vor der purg auf den plan.
 Dy frawe sprach 'daz sey getan,
 [45a] Das es mit fride geschehe
 5726 Und mich mein mitchemph gesehe:
 Leychte furchtet er mich so
 Das er mir an alle dro
 Mein purg lätt und mein lant.
 5730 Ich wil zu im gen zu hant
 Fur die purgk auff den plan:
 Da mugen wir erschauwen han.'
 [45b] Di purg vor gedreng
 Ward in allen zu enge.
 5735 Di heren wurden deß gemait,
 Do in di rede wart gesait.
 Fraw Venus, nu dar!
 Nu pflig deiner werden schar!
 Gib herr geschoß und pogen
 [45c] Mit scharffen stralen ein gezogen!
 5741 Leych her pant und joch!

5692. Strich am Rande mit schwärzerer Tinte
 (Zeichen eines Lesers?) hübschleichen A.

5698. l. genumen A.

5694. Kreuschen am Rande mit schwärzerer
 Tinte (Leser? Korrektor?)

5700. re vor der gestrichen (Überspringen
 auf rede).

5715. Strich am Rande wie oben.

5719. Strich wie 5715.

5721—24 fehlen B (Abirren von einem getan
 auf das andere).

5723. den CD, l. dem A.

5726 nach D, Und mich mein kchampf-
 genös sehe A, fehlt BC.

5732. herschawe A.

Vor 5725 Bild über $\frac{3}{4}$ der Seite, oben: Vor der Stadt, Apollonius mit roten Hosen, grünem Surkot, unter dem noch der Kragen des roten Rocks hervorschaut, mit braunem Bart, Krone, goldener Kette, streckt Cyrilla (rotes Kleid, Krone, goldene Kette) beide Hände entgegen. Sie ebenso ihm. Hinter ihr zwei Damen, eine blau, eine rot gekleidet. Hinter ihm zwei Jünglinge, beide blau und rot in vertikaler Teilung, der eine mit schwarzer Mütze, der andere barhaupt.

- Hilff deiner schar! das dustu doch.
 Nu ist das mynnikliche her
 Wol peraittet zu der wer.
- 5745 Cirilla di raine
 Kam dar nicht allaine.
 Man mochte si gerne schauwen: [45a] Aller erst sach man her prangen
 Sechs hundert schon junckfrauwen dort
 Giengen vor ir auff den plan. Der mynnen solt, der salden hort,
 Cirillam di vil schonen.
- 5750 Do ward gevangen manig man,
 Gevestet und gepunden.
 Venus slug da wunden
 Tieffe zu dem hertzen.
 Vil sussen, senfften schmerzen
- 5755 Laid da manig wetschelir.
 Liecht gevar ward der rivier,
 Lilien und rosenvar.
 Von der mynnicklichen schar
 Geban der tag so liechten schein.
- 5760 Manig rotes mundelin
 Prachen in di hertz mit gewalt.
 Grosse wunder manigvalt
 Hett di nature
 Gelegt an di figure
- 5765 Ir prustel her fur gedrunge,
 Herte, aller erst entsprungen.
 Vil maniger susser augenplick
 Warff da hin den mynne strick,
 Das maniger da ward sigeloß
- 5770 Den man fur ain helt erkoß.
 Ir gewant was so reiche,
- Ich sprich sicherleiche:
 Da was freuden manigerlay,
 Das der wunden pernde may
 5775 Nie ward so wunnikleich gestalt,
 Nach di wisen noch der walt.
 5780 In maren und in danen
 Hort ich nie singen oder sagen,
 Da man lob soll pejagen,
 Von so grosser schonhait
 Als an di magt was gelait.
 5785 Da sy der Tyrlander sach,
 Ir schone im in das hertze prach.
 In dauchte in seinem synne
 Si war ain gottinne
 Gewaltig uber alle lant.
 5790 Venus nam in an ir hant
 Und gab in an alle wer
 Und das kunigleiche her
 In der kunigynne gewalt.
 Sy sprach 'Tyrus, degen palt,
 5795 Nu sich an ditz schones kint
 Di her zu were komen sint.
 Du sihest da manig wanglin rot
 Di dein hant von grosser not
 Hat erloset, werder man.
 5800 Nu laß dir gesigen an,

5742. Hilff, das l über der Zeile nachgetragen.

5743. Strich am Rande wie oben.

5748. vor junckfrauwen ein angefangener Buchstabe (g?) gestrichen.

5749. Kreuzchen wie 5743.

5761. Prach A.

5765. 66 fehlen A: als Genitiv zu figure zu konstruieren?

5771. gewan.

5773. Das.

5773 f. besser in A: Das der wunne werde (d. i. wernde = bernde) may Von varben so manigerlay etc.

5776. Nach = noch.

5780. danen d. i. dönen.

5794. Cyrilla spricht, nicht Venus, wie man meinen sollte; aber der Fehler von BCD 5795 erklärt sich aus dieser Meinung.

5795. dy schönen chint A.

5799. werden.

- Gich deß sy yetzund mir!
 Ditz reich land gib ich dir
 Und dartzu meinen stoltzen leib.
 Dir jehent man und weib
 5805 Das teurer ritter niendert leb,
 Und das dein sin nach eren streb.'
 Ir wort di waren susse:
 Von dem haupt untz an di fuesse
 Wart der Tyrer entzund.
 5810 Sein hertz ward von mynne wunt.
 Er sprach 'du mynnikliche maget,
 Dein schaner leib mir wol behaget. [46^b]
 [46^a] Der hatt mir gesiget an.
 Fraw, ich pin dein dienst man.
 5815 Du hast mich pracht in soliche not:
 Wurdest du mir nit, ich lag dot.'
 Die ritterschafft ward alle fro.
 Freud und wunne hub sich do.
 Si sprachen all gemaine,
 5820 Paide groß und klaine
 'Gelobet sey der werde man
 Der land und leut ervechten kan!'
 Er gab dem fride ainen punt
 Und kußt sy an iren roten mund.
 5825 Aller erst ward der frid gantz.
 Man richte ainen schonen tantz
 Vor der purgk auff den plan.
 Di junckfrauwen und di werden man
 Sach man da schone tantzen
 5830 Und hofeleichen schwantzen.
 Fur di purg auff das veld
 Slug man das kosper gezelt
 Das da vor Ejectas war,
 Als ich es ew hie vore laß.
 5835 Das was so kospäre
 Das man noch heut mare
- Saget von der reichait
 Di dar an was gelait.
 Di landt hern alle
 5840 Komen dar mit schalle.
 Si waren sein mit hertzen fro.
 Wirtschafft, freuden hub sich do.
 Im ward genaden vil gesaget,
 Das er den preyß hette pejaget
 5845 An Flatam und an Kolkan,
 Den da vor nie kain man
 In gar langen zeytten
 Nie enmocht erstreytten.
 Di hochzeit ward gesprochen
 5850 Geleich uber vier wochen.
 Poten sant er schone
 Hin gen Warcilone.
 Er patt den kunig Paldein
 Das er pey im wolte sein.
 5855 Deß ward der kunig wol gemait,
 Do er ver nam die warhait
 Das er dem grymen Kolkan
 Mit kraft hett gesiget an.
 Es ward gesandt weytten
 5860 In das land Galaciten.
 Ze Tharsis ward auch gesagt
 Wie er den preyß hett pejagt
 Ze Warcilon an Ejectas,
 An Achiron und an Kolkas.
 5865 Das er di magt und das lant
 Hette gewonnen in sein hant,
 Deß frewtten sich di land gar.
 Zu im furen grosse schar.
 Di wurden alle enphangen wol,
 5870 Als man ze recht enphahen sol
 Leutte di der eren pflegen.
 Appolonius der degen

5801. sy *BCD*, *l. siges A.* nach sy ist z
 gestrichen.

5823. punt = punct, *Schlußpunkt.*

5830. hübschleichen *A.*

5841. mit *BCD*, von *A.*

5845. Flata *A.*

5855. gemait über gestrichenem perait.

5867. land *BCD*, lewte *A.*

5870. solt.

- Stifte manig hochzeit
In den vier wochen seyt
5875 Mit land heren und mit gesten,
Den tewristen und den pesten.
Yeden man nach seiner art
Mit weybe da pedacht ward:
Ich maine di junckfreuwelein
5880 Di Kolkan und di muter sein
Gevangen hetten mit gewalt.
Di ließ frey der degen pald
Und gab yeglicher ainen man.
[46^c] Nu saget: wie vil wirdet dan
5885 Prewtschafft und hochzeit?
Geleich funff hundert ane streyt.
Di anderen waren ze klaine
Oder sy wolten peleyben allaine.
Di hochzeit ward auff ainen tag.
5890 Eya, was freuden man da pflag!
Paldein von Warcilone
Prachte dar vil schone
Was ain kiel mochte getragen
Von silber pfemyng geslagen.
5895 Er furte aus seinem lande
Von edlem gewande
Zehen tausent mannen klaid:
Mit hermlein undertzogen prait
Punt, purper, samit, zendal.
5900 Deß gab dar Paldein genüg ze mal
Ze eren dem von Tyrland.
Mit Paldein kam gerandt
Der werde kunig von Spangen.
Der ward da wol enpfangen.
5905 Sein dochter pracht er mit im dar.
Di was so mynniglich gevar,
Es ware ze sagen ain wunder.
Si prachte mit ir pesunder
Hundert schon junckfrauwen.
5910 Di mocht man gerne schauwen,
Wann sy hetten reiches leben.
Si was dem Printzel geben:
Es hette paide an getragen,
Als ich hore das puch sagen,
5915 Ze eren Appolonio.
Deß ward niemand unfro.
Nu sind vier wochen hin.
Appolonio stund sein sin
Zu seiner mynniklichen praut,
[46^d] Sein augen waide, seins hertzen
traut.
5921 Er muste paytten uber danck,
In daucht di zeit unmassen lanck.
Di was nu zu ende pracht:
An ainem suntage zu nacht,
5925 Da legt man im die schonen pey.
Wie wol seinem hertzen sey?
Das mercke ain yeglicher degen
Den man zu solte legen
Ain maget so mynne pere,
5930 Wie seinem hertzen were.
Do was manig hoch gezelt
Geslagen auff das veld.
Di preutte wurden zu gelaitt,
Funff hundert, als ich hab gesait.
5935 Ey, wol ein smucken
Und wol ain hertz drucken
Und wol ain umb fahen
Und wol ain ligen nahen
Deß nachtes ward pegangen!

5877. Yeden BC, l. Yeder AD.

5885. Prawtlewt A.

5889 in A drei Zeilen: Dy hochgelobten
hochezeit Wurden auf ainen tag geleit. Ey
wy ein mynnichleicher tag: bemerke den Reim
î: ei < egi, der für einen Österreicher wohl
möglich wäre, aber Heinrich mit Sicherheit nir-
gends zuzuschreiben ist.

Deutsche Texte des Mittelalters VII.

5894. pfemyng.

5897. manne A.

5912. was BCD, wart A.

5913. statt paide BCD ist wohl mit A Bal-
dein zu lesen.

5928. Den BC, Dem AD.

5935 ff. wol BC, welch D, wy A, l. wol.

- 5940 Ich wolte lieber hangen
 Dan ich es hiet an gesehen;
Mir enwürde dann alsam geschehen
 Das ich der schonen kindelein
 Hiette aines an dem arme mein.
- 5945 In dem gezelte was perait
 Dem kunig und der schonen maid
 Ain pette, da sy lagen an.
 Appolonius der kuene man
 Hub an den ersten streyt:
- 5950 Der kampfraid was nicht weydt,
 Si enmocht im nit entweichen.
 Der kunig ließ dar streychen,
 Untz er sy drang in den kraiß.
 Er sprach 'ir arnet es Gotte waiß
- 5955 Das ir mir ee habt getan
 Vor der purgk auff dem plan,
 Da ich euch zu liebe erkoß.'
- [47^a] Dy schone ward do sigeloß,
 So das sy im des siges jach.
- 5960 Ich waiß doch wol was geschach:
 Als mir ist syder worden kunt,
 Gesiget er wol dreyssig stund;
 Sprache ich mer, ich lug nicht.
 Lange rede war enwicht,
- [47^b] Ich will sy kurtzen, ob ich mag:
- 5966 Si lagen schon untz an den tag
 Mit armen umbevangen.
 Do kam zu im gegangen
 Ir muter frauwe Anthonia.
- 5970 Mit susser armonia
 Sungen vor in zway maidelein.
 Susser kunde nit gesein
 [47^c] Herpfen oder geygen.
 Si enwolten nie geschweygen
- 5975 Untz das der herre entwachte.
 Lieplichen do lachte
 Ain frewnt den andern an:
 Si liebes weyb, er lieber man!
 Von golden ain reiches klaid
- 5980 Ward der frauwen an gelaid.
 Der selben lay legt an sich
 Appolonius der zuchte reich.
 In dem klaid was ain vogel
 Von gold gewebe hie und da:
- 5985 Den vogel fürt der milte
 Kunig Ciprian an dem schilte,
 Der vogel in dem lande was,
 Als ich euch hie vore laß.
 Der kunig hett ain milte hant:
- 5990 Er gab allen den gewant
 Di es nemen wolten.

5942 nach D, Es wäre denn so geschehen A, fehlt BC.

5947. Zeichen am Rande wie oben.

5950. Kampfraid BC, Kampfrais D, l. Kampfchrais A.

5954. erarnet ist A. gotte BCD, got A.

5958. do über gestrichenem so.

5964. ward.

5965. 66 fehlen A.

5968. im BCD, ir A, l. in?

5969. dieselbe hieß 4704 Ebana.

5971. in B, l. ir ACD.

5979. golden BC, golde D, gold A. Vor

klaid ist land gestrichen, nicht in der gewöhnlichen Weise, sondern mit zwei dünnen schiefen Strichen in der schwärzern Tinte wahrscheinlich des Korrektors (dieselbe Art wie die Randzeichen), obwohl dieser meist rot zu durchstreichen pflegt. Oder gehen alle diese dünnen schwarzen Zeichen auf einen Leser zurück?

5983 f. l. Daz (AD) klaid was gold (von gold D, guldein A) ain (fehlt A) vogel pla (A, fehlt BCD) Was gewebe hie und da (D, Man hett ez nyndert anderswa A; aber die ganze Zeile in A auf Rasur).

5987. vogel alle, l. voget.

Nach 5957 Bild oben über die Seite: Zelte in einem Tal zwischen zwei Hügeln, die von Burgen gekrönt sind. Vor einem großen Zelte steht Cyrilla im Gespräche mit einem bartlosen grüngekleideten Jüngling.

- Es was vor vergolten
Was der man da verzerte.
Niemand da dem andern werte
5995 Was er mochte vertuen.
Der vashan und das rephuen,
Wein, fleisch, prott und willpratt,
Deß hetten sy do vollen rat.
Puhurdiren und ritterspil,
6000 Deß ward getriben da gar vil.
Dem preuttegam was peraitt
Und den preutten gantz klaid.
Di hochzeit was mit glantze
Wol vier wochen gantze.
6005 Di hochzeyt ward verre kunt:
Ze Pariß, auff Pinpuntt,
Ze Spangen und ze Arregun,
Ze Portany und ze Montschalun,
Ze Schotten und zu Engeland
6010 Ward di hochzeit pekant.
[47^d] Den varenden leutten ward so vil
Gewandeß, silber ane zil:
Da sy da schaiden solten,
Als sy ze lande wolten,
6015 Do ward gabe do gegeben,
Solt ich hundert jar leben,
So sach ich solcher gab nit.
Alle gab ist gar enwicht
Di der kunig Artaus gab.
6020 Pla aller gab ain urhab
Was der Tyrlander
Und Paldein der mare;
Der reiche kunig von Spangen
lant
Hett ein gabreiche hant.
- 6025 Sust schieden sy mit freuden dann;
Da was frolich manig man.
Kunig Printzel und Paldein
Wolten lenger alda sein:
Ains jares wol ain viertal
6030 Si waren frolich und gail.
Dar nach ward urlaubes gegert.
Deß wurden sy unsanfft gewert.
Doch furen si von dannen
Frolich mit ir mannen.
6035 Da pelaib der von Tyrland,
Nu von Galacia genant,
Mit seiner lieben preutte.
Di werden lant lewte
Dienten wol mit willen
6040 Im und frauwn Cirillen.
Formosa di raine
Enplaib nit allaine.
Si und ir müterlein
Musten pey ein ander sein
6045 In zwain kemenaten.
Da wurden sy wol peratten:
[48^a] Wenne in ains ward gedacht,
Der wurden in wol viere pracht.
Der schuppen was vil und genug
6050 Di Kolkan auff der heutte trug:
Der ward vil aldar getragen
Und auff ain platten geslagen,
Auff schilt und auff den helm hüt.
Si waren fur di slege gut,
6055 Kain schwert mocht sy geschneiden
nicht,
Armst, pogen warn da wider en-
wicht:

5992. Er.
5993. 94 fehlen A.
5997. wildprät: gerätt A.
6001. Den prewtgamen A.
6006. pinpuntt BCD, pirripunt A, l. Pitit-
punt, Seemüller a. a. O. S. 111
6007 f. arregim: montschalim (vom Korrektor
falsch gesetzte Punkte?)
6008. l. Britanie ACD.

6012. silbers A.
6020. Pla BCD, fehlt A; mir ganz unver-
ständlich; steckt ein Eigennamen im Dativ da-
hinter, vom vorhergehenden gab abhängig? oder
sollte im Archetypus etwa das a von aller eine
blaue Initiale bekommen und ist eine dahin-
gehende Anmerkung in den Text gekommen?
Konjekturen, die mir und Andern eingefallen sind,
befriedigen mich nicht.

- Si waren als der adamas
 Herte und liecht als ain glas.
 Do der harnasch was perait,
 6060 Deß ward der kunig gar gemait.
 Er hieß es schone vassen
 Mit guldeinen gassen,
 Dy giengen pey den orten.
 Mit wolge worchten porten
 6065 Das harnasch ward so reiche,
 Es trug wol pilleiche
 Ain kunig und nieman ander an:
 Also wol was es getan.
- [48^b] In den selben zeytten
 6070 Sach man ein reyten
 Reiche potten uber velt.
 Ire roß giengen wol enzelt.
 Si waren von den scheffen komeñ.
 Do das der kunig hette vernomeñ,
 6075 Er enpfien sy vil schone.
 Da nigen sy im zu lane:
 'Vernym unser potschafft,
 Werder kunig tugenthafft
 Von Galacide genant:
 6080 *Uns hat her zu dir gesant*
 Der edel Jechonia,
- Ain kunig von Assiria.
 Ainen hoff hatt er gesprochen
 Recht uber acht wochen,
 6085 Dar komend fursten manigerlay.
 Da wirt ain reicher turnay.
 Wer den frauwen dienen wil,
 Der vindet reiches ritterspil.
 Wer den preyß will pejagen,
 6090 Der soll den hoff nit verdagen:
 Er gewinnet do vil reichen solt,
 Roß, silber und gold.
 Dannoeh di abentewr hatt
 Ain gar wunderliche dat:
 6095 Er hat das aller schonste weib
 Der ye ward schwanger frauwen
 leib.
- Di ist in dem lande
 Auff gesatzt zu pfande:
 Wer dem helde gesiget an,
 6100 Der füret di frauwen mit im dan,
 Er gewynne dan sein holde
 Mit silber und mit golde
 Oder sust mit aigenschafft.
 Der kunig ist so man hafft
 6105 Das in niemand mag pestan,
 Du tuest dann es, vil werder man.
 Wir sein auch furpaß gesant

-
6059. der BCD, daz A.
 6061. vasten.
 6062. kassen für kasten (*Fassung eines Edelsteins*; s. DWb. s. v.) scheint hier mit gazze vermischet, sonst wäre der Reim zz: ss sehr auffällig.
 6067. an] man.
 6069. Da das unten beschriebene Bild die erste Spalte schließt, hat die Hs. natürlich keine Möglichkeit, den größeren Zwischenraum zu bezeichnen, doch machen AD hier Kapitelabschnitte.
-
6070. ein BCD, czue A.
 6073. dem.
 6076 f. Zeichen am Rande.
 6080 fehlt B.
 6084. vier A.
 6087 nach 88 A.
 6088. Und ein herleich ritterspil A.
 6089. Und sich nach ritterscheffte wagen A.
 6090. pedagen B; gemeint ist vertagen aufschieben; ebenso 6154.
-

Vor 6069 Bild unten an der Spalte: Zwei Boten vor einer Stadt reitend; von den blauen Rücken der beiden ist die eine Hälfte sichtbar, die andere durch einen grünen resp. roten Mantel verdeckt; beim einen sieht man noch die blauen Hosen, unter dem Hut geht ihm, Hals, Kinn bis über den Mund und den ganzen Hinterkopf verdeckend, ein blaues Tuch hinauf; der andere trägt ein ebensolches blaues Tuch, das aber den Mund frei läßt; die Hüte sind rot, beim ersten mit besonders breiter Krämpe.

- [48c] Zu anderen fursten in das lant,
 Di alle dar sind geladen
 6110 Auff ir gewin oder auff ir schaden.' [48d] Mein trost, mein hort, mein susser
 Er palt sy das sy essen ee; leib,
 Si liessen sich nit pitten me.
 Darnach ritten sy zehant,
 Als sy waren ausgesant.
 6115 Der potschafft ward der kunig
 fro.
 Sein mut der stund nach freu- 6150
 den ho.
 Er sprach 'wir sullen varen dar.'
 Do deß Cirilla ward gewar,
 Do sach er di rainen
 6120 Claglichen wainen.
 Si sprach 'ir vil lieber man,
 Was hab ich laydes euch getan,
 Das ir so schir wêlt von mir?
 Herre Got, ich klage dir
 6125 Das ich ye ward geporen.
 Ich hab den vatter mein verloren,
 So verleuß ich, herre, laider dich;
 Herre, so verleusest du mich:
 Verst du von mir, das muß ich
 jehen
 6130 Das wir uns nymer mer gesehen.
 Nu we mir diser märe!
 Ich pin ains kindes schwäre:
 Deß stirb ich, das waiß ich wol.
 Mein hertz ist alles jamer vol.
 6135 Herre, ich kom von dir nicht:
 Ich var mit dir, wie mir geschicht.'
 Do gedacht der Tyrer
 An di laidigen mâr
 Wie im dy schone Lucina,
 6140 Di suß und di fina,
 Auff deß mers wag verdarb
 Und des kindes tod starb.
 Er sprach zu ir 'du liebes weib,
 6145 Du solt mir des gunnen wol
 Das ich wird und ere hol.
 Gar ubel mir gezeme
 Ob ich nicht dar käme
 Da man der frauwen preyß
 Verdienen soll mit hoher weiß.
 Da wirt mein name geeret
 Und dein lob gemeret.
 Ich date geleich ainem zagen,
 Solte ich das voreis verdagen:
 6155 So sprach der von Syria
 „Appolonius? von Galacia?
 Wie ligt das? was ist der,
 Das er nit komen ist alher?
 Er hatt gevorchet mich pey namen.“
 6160 Solt ich mich, frauwe, deß nit
 schamen?
 Du solt peleyben, ich soll varen:
 Got musse dich pewaren!
 Hilffet mir Got, so kum ich schier,
 Deß gib ich mein trewe dir.'
 6165 Dye frauwe ließ iren streyt.
 Ye doch vil grosse jamer zeit
 Hette sy in irem hertzen
 Mit kumer und mit schmerzzen.
 Hundert ritter wol gemait
 6170 Wurden mit im auß perait,
 Wol perichtet zu der tyost:
 Si furten mit reiche kost.
 Formosa di gute
 Mit trauriklichem müte
 6175 Sach man si trauriklichen klagen.
 Ain sper hieß sy her tragen,

6124. Kla vor got gestrichen.

6128. verleuset.

6129. des CD, so A.

6132. ain.

6134. jamers A.

6155. Assiria A = 6082.

6157. man würde Wâ für Wie erwarten,
 was BCD, wo A. der, das e über o, das
 zu streichen vergessen wurde.

6175. l. jëmerleichen A.

- Das was hurnein alles gar,
Schwartz als ain kol gevar.
Es was Achirons ee gewesen,
6180 Das hore ich di pucher lesen.
[49^a] 'Es ist so umb das sper getan:
Da enmag nicht vor pestan:
Wie herte der halsperg sey,
Es sneyt sy hin als ain pley.
6185 Das sper haisset Susan.
Es hat der pose Kolkan
Schaden vil da mit getan.'
Der weyssage Albedacus
Ging fur in und sprach alsuß:
6190 'Dein rayse wirt da vil güt,
Du pist vor schanden wol behüt,
Du gewinnest lob und ere.
Das arnest du dann sere
An der widerkere.
6195 So wider fert dir unhail
Und arbeit ain michel dail
In grossem ellende;
Doch nympt es ein ende.'
[49^b] Do sprach der kunig herre
6200 'Sanftes leben und ere
Mugen nicht pey ain ander wesen.
Das hör ich in den pücheren lesen:
Wer nach eren streben wil,
Der muß understunden vil
6205 Ungevertes leyden.
Wer auff waichen seiden
Sich will strecken zu aller stund,
Der wirt faul als ain hunt
Und müß ain weib hüter sein
6210 Als ain polster hundelein.
- Ainen frummen man zimpt wol
Das er turnay suchen soll.'
Sy nammen urlaub auff den see,
Das schaiden det in paiden we.
6215 Sein harnasch und das gute sper,
Schilt, helm, bogen, das nam er her.
Da mit fur er wol pehüt.
Der wint ward ze wunsche güt.
[49^c] Si furen hin an ungemach,
6220 Untz das der morner sach
Gerundam di guten stat.
Der kunig in da zu lenden pat.
Das geschach. sy giengen abe
Von dem scheff auff dy habe.
6225 Da enpfieng man wol di geste.
Man weyset sy in dy feste.
Do fragten sy der märe
Wer der herre ware.
Do sy di warhait westen
6230 Von den werden gesten —
Appolonio von Tyrland,
Von Galaciten nu genant,
Der kunig zu Anthiochia —,
[49^d] Da wurden di von Gerunda
6235 Frolich und freuden vol.
Si enpfiengen in mit eren wol.
Das det auch Jechonias,
Der kunig in dem lande was,
Der in dar hette geladen
6240 In sein lant auff seinen schaden.
Das det sein grosse hochvart,
Von der er seyt gevellet wart.
In dauchte im mochte nieman
In der welt gesigen an.

6181 ff. spricht eher *Formosa* als der Dichter.

6184. sy BCD, yn A.

6185. Czuzan A.

6199. herre BC, l here AD.

6231. Appolonio alle, l. Appolonijs? oder
Attraktion durch den vorhergehenden Dativ?

6233. Der fehlt A.

Nach 6218 Bild unten über die Seite: Cyrilla vor der Burg im Gespräch mit einem bartlosen, barhaupten Jüngling mit blauem Rock und grünen Hosen; auf dem Meer ein Schiff mit Gewappneten, darin Apollonius in goldenem Panzer, mit gekröntem Topfhelm, die gelb-rot gestreifte Fahne haltend; im Heck der Steuermann mit grünem Rock und roter Kappe.

- 6245 Tropischer übermut
Der ward nie noch nymmer güt.
[50^a] An dem andern tage frū
Graiff di ritterschafft dar zu.
Für di stat auff das veld
6250 Slug Appolonius sein gezelt.
An pegunden schauwen
Ritter und frauen.
Alle di es sahen,
Pey trewen si das jahren
6255 Das ain so reyches gezelt
Nie wurde pracht auff das veld.
Di jungen cavaliren
Sach man da puhurdiren,
Ritterlichen stechen,
6260 Grosse sper zeprechen.
Diser viel, der gesaß
Der das sper rechte maß
Das starcke sper an dem helm.
Di roß triben auf di melm:
6265 Dise waygeten, ene kurren,
Di dort mit den fussen schurren,
Dise roß hie sprungen.
Eya, wie si drungen!
- Da ward maniger abe gevalt.
6270 Es prastlate als ain grosser walt
Den der wint nider wāt
Und di pawme zedrāt.
Nu mercket rechte was ich sage:
Di freud werthe drey tag
6275 Mit ritteren und mit dienstman.
Dar nach huben es di fursten an.
Der kunig von Assiria,
Der hochvertige Jechonia,
Ward zu der tyest wol berait.
6280 Deß was der Tyrlander gemait.
Das pfand ward all dar pracht,
Als sein ee ward gedacht,
Das aller mynnlichist weib:
Stoltz, schön was ir leib.
6285 Als ich ee gesprochen han:
[50^b] Gesiget er dem kunig an,
So fūrt er di frauen hin;
Geviel disem dann der gewinn,
So must er im sein undertan
6290 Als sein aigen dienstman.
Der ward purgelschafft ge satzt.
Appolonius ward ge vast

6245. Trôpisch, 6347 Tröpisch, sonst mhd. unbelegt; kärntn. tröppisch ungehorsam, troupe Tölpel (*Lex. Kärnt. Wb.* 72), vgl. čech. troupe Tölpel: wohl mit den übrigen slawischen und ungarischen Lehnwörtern in Heinrichs Sprache zusammengehörig.

6247. In; die Vorzeichnung für die besonders groß und schön geratene Initiale fehlte.

6251. An BCD, Daz A, l. Dar an?

6254. des A.

6257. taneliern A.

6263. Auf den schilt und auf den helm A;

die Zeile ist offenbar ganz verderbt und, was A hat, schlechte Konjekturen; l. etwa: Dāz' stricke an dem helm (Roethe), sper aus der vorhergehenden Zeile.

6264. di BCD, den A.

6267. Disew wüetten jene sprungen A.

6277. Assiria vgl. 6082, 6155.

6285. sprechen.

6291. Der BCD, Ez A, l. Des.

6292. ge satzt vast, doch satzt durchstrichen B, gevatzet A.

Vor 6247 Bild unten über die Seite: Vor einer Stadt sprengt Apollonius in oben beschriebener Rüstung mit gelbem Speer und Schild auf einem Rappen gegen Jechonias, der in gewöhnlichem Panzer, ohne Krone auf dem Helm, mit rot bemaltem Speer und Schild auf einem Schimmel gegen ihn reitet. Hinter Apollonius hält ein barhäuptiger Knappe mit vertikal rot und blau geteiltem Rock und blauen Hosen zu Pferde das gelb-rote Banner. Ein ebenfalls barhäuptiger Knappe mit rotem Rock und grünen Hosen hält zu Pferde zwischen beiden. Auf dessen Pferd scheint ein garzün (Kipper) zu Fuß, mit weißen, rotbordierten Hosen und Rock mit rotbordierter, langohriger Kapuze, mit einer Pritsche loszuschlagen.

- Mit reicher coverteure.
 Er sprach 'dise abenteure
 6295 Wirt von mir noch entrant,
 Es muß darumb auf geen Tyrlant
 Und alles das ich ye gewan.
 Das diser torötter man
 Sein weib so vaile machet,
 6300 Er wirt von mir gewachet
 Noch heut, und will mir helfen Got:
 Ich entrenck im ein disen spot.'
 Jechonias kam gerant.
 Er furt ein sper in der hant.
 6305 Er rant, als er wär wilde.
 Es stund auff seinem schilde
 Di sunne und der man.
 So furt er valsches an
 Appolonijs di sirenen dar.
 6310 Sein nam manig frauwe war.
 Si namen ungefuge sper.
 Si rantten auff ainander her,
 Das di sper auff sprungen
 Und in den luft auff drungen.
 6315 Si namen di widerkere
 Und ranten also sere:
 Den rossen auff di püge
 Der stoß ward ungefuge,
 Das in di puege furen auß
 6320 Und sassen hinden auf den stauß.
 Nach der ungefugen schicht
 Komen sy auß satlen nicht.
 Man pracht in andere roß dar,
 6325 Di waren gut und wol gevar.
 Da sprungen si auff als di kint.
 Si slugen hin durch den wint:
 In was paiden zoren.
 Das sper von dem horen
 Pat im Appolonijs geben.
 6330 Das galt Jechonias leben.
- Den rossen was vil wolgegurt.
 Si rantten auff den puhurt.
 Appolonijs naigte das sper.
 Jechonias rantte dort her
 6335 Mit zorne und mit grymmen.
 Ungefuge was sein styme.
 In dauchte er hiet wol gerant.
 Do traff in der von Tyrland
 Mitten auff den helm hüt.
 6340 Das sper im durch das hirn wüt
 Und durch den helm als durch ain
 stro.
 Marmella ward unfro,
 Des toten Jechonias weib.
 Si quelte iren schonen leib,
 6345 Als es frauwen wol an stat,
 Wenn es in also ergat.
 Tröpischer übermüt der ist gesigen,
 Hochvart must dar nider ligen.
 Übermüt, nu we dir ward!
 6350 Pfuy dich, verfluchte hochvart!
 Du stinckest in di helle,
 Und der teufel ist dein geselle.
 Appolonijs hat gesiget.
 Jechonias dot da liget,
 6355 Gevellet auff di erden.
 Do sprach er zu der werden:
 'Fraw schone, ir seyt mein pfant
 Und Assiria das lant.
 Das hab ich nu alles erstritten
 6360 Und ritterlich dar umb geritten
 Mit leybes not als ain helt.'
 6365 Si sprach 'herre, was ir weld,
 Das düt mit mir, vil werder man,
 Und secht ewr tugent an.
 6365 Pedencket mich vil traurig weib,
 Seint das mein man seinen leib
 Von übermüt hat verloren.

6293. conerteure.

6302. en fehlt A.

6308. er BCD, l. der A.

6326. l. flugen A.

6351. l. sinkchest A.

6364. Wann ich pin alles trostes an A.

- Hoher kunig wol geporen,
 Man gihet so vil tugent dir:
 6370 Herre, tu dein tugent an mir,
 Als lib dir die liebste sey
 Do du ye gelagest pey:
 Ich waiß doch wol, vil liber herr
 mein, 6410 Di heren sprachen 'das ist war.' —
 Das dir frauwen lieb sein.'
 6375 Do sprach der Tyrlander
 'Frauwe, ewr schwer
 Sint mir pey namen lait.
 Das gelaubet mir auff mein ait.
 Salig weib, gehabt euch wol:
 6380 Was ich euch eren tuen sol,
 Das tuen ich mit treuwen.
 Vergesset ewr reuwen!
 Ich wil euch sein ergetzen schir,
 Ob das leben peleybet mir.'
 6385 Deß *naig* im di susse
 Nider auff di fusse.
 Den doten hieß er pegraben
 Und di klager wol gehalten;
 Di heren von Assiria
 6390 Waren alle sampt da:
 Si gaben leut und lant
 In deß werden kuniges hant.
 Es was mit im komen dar
 In seiner ritterlichen schar
 6395 Ain graff, der hieß Palmer.
 Er was edel und her,
 Jungk und reich,
 Er lebt fursteleich
 Paide spat und frü:
 6400 Des mocht er geniessen nu.
 [51^a] Appolonius der sande
 Nach den heren von dem lande.
 Er hett mit in ainen rat:
 'Das reich in meiner hant stat,
 6405 Seit das Jechonias,
 Der ee ewr herre was,
 Von mir ward geletzet.
 Dar umb hab ich gesetzet
 Paide haut und har.'
 6410 Di heren sprachen 'das ist war.' —
 'Ich wil euch ainen kunig geben,
 Mit dem sult ir mit zuchten leben.
 Er ist ain junger furst her:
 Der edel graff Palmer.
 6415 Er ist zuchtig und gut,
 Ir seyt mit im vil wol behüt.
 So hilf ich im weiß ich mag,
 Di weil ich leb ainen tag.'
 Di heren wurden wol gemüt.
 6420 Si sprachen 'alles unser gut
 Sol mit im sein verzert,
 Seyt das uns Got hat in beschert.'
 Si schwuren im gemaine.
 Marmella di raine
 6425 Ward ze weib im geben.
 Salig ward ir paider leben.
 Appolonio gedacht ward
 Wider an die haym fardt.
 Di scheff wuren wol bereit:
 6430 Kost vil dar ein gelait,
 Das ich sprache zware
 Ein vollen zu ainem jare.
 Das riet der alte weyssage.
 Er hett jamerliche klage,
 6435 Er laid kumer und not,
 Er vorchte er lag dot.
 Da mitte schuff der greyse
 Das michel mer speyse
 [51^b] In das scheff ward gelan,
 6440 Da man sust hette gethan.

6370. Herr dein genade tue mitt mir *A*.
 6372. Do *BC*, Da *D*, Der *A*.
 6380. solt.
 6385. mag.

6403. mir.
 6424. Marmilla *A*.
 6429. waren *CD*, *I*. wurden *A*.
 6440. Da *BCD*, Den *A*, *I*. Dan.

- Es kam doch seyt ze grossen frumen,
 Als hernach wirt vernomeñ.
 Hie fur der kunig her.
 Der edel kunig Palmer
 6445 Pelaib im furpas undertan,
 Als er ee was sein man.
 Dy segel zoch man schir auf.
 Snelle ward des scheffes lauf.
 Si begunden vast gahen
 6450 Do si ain perg sahen,
 Der was weit und hoch.
 Der morner dar gegen zoch.
 Da sy dar zw chömen,
 Dy ancheren sy da nammen
 6455 Und hefften ire scheff an.
 Vor dem perg was ein plan
 Und ain grosse hayde.
 Da was schon augen wayde:
 Sy sahen chalte prunn
 6460 Entspringen gegen der sunn
 Und snele wasser fliessen,
 Durch den anger diessen.
 Appolonius der weygant
 Fur mit zullen an das lant
 6465 Und dar nach dy herren gar
 Dy mit im komen waren dar.
 Da stuend ein herlicher wald,
 Der hett pawm manigvalt.
 Mit plumen was der wald reich.
 6470 Yeder man ergieng sich:
 Diser her und ener dar,
- Nyemand nam des anderen war.
 Merckt recht was ich sag:
 Es waren vierzehen tag
 6475 Das ditz ritterleiche her
 Nie was komen von dem mer,
 Da von tet daß panichen wol.
 [51c] Der wald was schoner plumen vol.
 Ich sage recht, als es geschach:
 6480 Appolonius ainen vogel sach,
 Der was liecht und klar.
 Sein vederen warn goltvar,
 Grun, gel, rot, pla, weyß.
 Di nature hett iren fleyß
 6485 Mit so schoner wirdichait
 An den vogel gelait:
 Wann er sich an dem flug
 schwang,
 Sein gevider an ainander klang
 Recht als dy habichschellen
 6490 Di wider ainander hellen.
 Deß vogels stymme was nicht groß,
 Doch gar susse was sein doß.
 Er was michel als ain han.
 Sein flug stund im wol an.
 6495 Im was auch in den wald gach.
 Appolonius gieng im nach
 In ainer kurtzen weyl
 Wol ain grosse meil.
 Der vogel schwang sich in den
 tan
 6500 Und floch von dem werden man,
 [51d] Das er sein nymer ensach.

6443. Hie BCD, l. Hin A.

6446—68 scheint die Schrift eine andere.

6448. snelles.

6450. Do = Da.

6454. anheren.

6487. dem alle.

6492. sein BCD, ir A.

6493. Es.

Vor 6478 Bild oben an der Spalte: Schiff mit geblähtem Segel legt ans Ufer an, ein Blaugekleideter steigt eben aus, zwei blau-rot (mi-parti) Gekleidete mit schwarzen Mützen gehen spazieren, ein Gleichgekleideter mit blauer Kapuze geht auf einen Brunnen zu, von dem ihm ein vierter Gleichgekleideter barhaupt entgegenschreitet. Im Hintergrund läuft an einem zweiten Brunnen Apollonius mit grünem Rock und roten Hosen einem grünen Vogel nach, der auf eine Baumgruppe auf dem Gipfel eines Hügels zufliegt.

- Da von ward im ungemach.
Solt es sein an seiner kûre,
Er hiet nit geessen da fûre
6505 Das er den vogel solte sehen,
Als man in syder horte jehen.
Do er den vogel hette verloren,
Da enweste der helt wolgeporen
Wa er in dem walde was;
6510 Langk, schon was das graß:
Steig nach pfad er vant.
Der werde kunig von Tyrland
Was aldar komen aine.
Do gedacht der vil raine
6515 'Herre Got, wo pin ich nu?
Sende mir deinen engel zu,
Der mich pringe wider dar
Zu meinen leutten an das var!'
Do er di rede sprach,
6520 Ain grosses wetter er sach
Und ungefugen winde,
Di pliesen also geschwinde
Das sich di pawm zerretten
Und ir este flerten.
6525 Ir sewsen was unmassen groß,
Si deten manigen widerstoß.
Doner und plicke
Di wurden also dicke
Das ainer auff den anderen viel.
6530 Der morner loste den kiel
Und must auff das mer varen,
Ob er das leben wolte pewaren.
Als ich die warhait hab vernomeñ,
Si waren gar ze scheffe komeñ:
6535 An der kunig raine
Muste da peleyben allaine.
- Das weter nam ain ende.
Do gie der ellende
In dem wald her und dar.
[52a] Zelest kam er an das var,
[Do er di rede sprach
Ain grosses wetter er sach]
6541 Do das scheff gestanden was;
Er sach wol das grune gras
Zedreten was und zedent:
Aller erst sich der kunig sent.
6545 Er sprach 'der hohe himel got,
Der engel kunig Sabaoth!
Wie soll mir armen man geschehen?
Nu muß ich von schulden jehen
Das ich dich erzurnet hab.
6550 Wa soll ich ellender knab
Hin komen oder war?
Ich pin aller freuden par.
Ich muß des warlichen jehen:
Mir was michel paß geschehen
6555 Das ich pey Pentapolin
Verloß alle die habe mein:
Da was ich pey leutten.
Nu enkan ich nicht pedeutten
Wie sich enden sull mein nott,
6560 Es tu dan der grymme tod,
Der hunger oder wilde tier.
Das sy es nue wolten enden schier!
Es wer mein will und mein mütt.
Zu weu ist mein leben gut?
6565 Was hilffet mir nu Syria,
Galacides und Anthiochia,
Penthapolin und Tyrland,
Di solten warten meiner hant?
Was mugen mir di lant frumeñ?

6521. ungefugen BCD, vnggefüeg A.

6540. Die beiden in BC folgenden Verse fehlen AD; sie wiederholen veranlaßt durch den gleichen Schluß an das var des vorhergehenden Verses an ganz unpassender Stelle 6519. 20 und sind deshalb als sicher unecht bei der Verszählung nicht beachtet.

6542. l. das das AD.

6545. du hoch hymlicher got A.

6555. Das BCD, Do A.

6564. wen.

6565. Syria alle.

6568. meiner, das m über gestrichenem d.

- 6570 Noch hab ich schaden mer ge-
 nomeñ
 An den werden recken,
 Di frummen und di kecken,
 Di hie sint versuncken
 Und mit dem scheffe ertruncken.
 6575 Wärllich das düt mir we,
 Und verklag sy nummer me.
 [52b] Wär ich doch ritterleich erslagen!
 Das wolt ich nummer geklagen.
 Ey Lucina, frauwe mein!
 6580 Du dete mir dein hilffe schein
 Da ich auch verdorben was:
 Du halfest mir das ich genaß.
 Ich han es, fraw, verdienet an dir:
 Dy schuld wil ich geben mir.
 6585 Hiet ich dich zu Pentapolin
 Pey deinem vatter haissen sein,
 So mochtest du noch, frauwe, leben.
 Got der sol mir nicht vergeben
 Das ich dich so schire verchoß
 6590 Dar nach das ich dich verloß,
 Und das ich nam ain ander weib:
 Das arnet nu mein schwacher leib.
 Klage gie da wider klage.
 Es wurd gar ain lange sage,
 6595 Solt ich es alles schreiben:
 Da von wil ich lassen peleyben.
 Er gie wider in den tan
 Als ain weysloser man,
 Dem alle freud geprach.
 6600 Ain hohen perg er vor im sach,
- Der lag vor dem walde.
 Do eylte er gar palde.
 Der perg was michel und groß.
 Ain schones wasser da floß,
 6605 Das was suss und gut.
 Der kunig durch das wasser wüt.
 Deß wasser grieß was raine:
 Gar edels gestaine
 Floß dar inne als der sandt.
 6610 Deß claubte der von Tyrland
 In seinem hemdes geren.
 Er gedachte nach den eren:
 Ob es ymer geschach
 Das man in pey den leutten sach,
 6615 So ließ er sy schone
 [52c] Setzen in ain krone.
 Ain kraft er von denn stainen vie.
 Do sach er das gegen im gie
 Ain tier, das was herleich:
 6620 Sein varbe di was wunderleich.
 Senftleich was sein gangk.
 Es was wol ains speres langk.
 Sein haut was grun als der chle,
 Sein pauch weiß als der schne.
 6625 Stumpfart was im der munt
 Und murrat als ain vogelhunt.
 Mer dan tausent lay var
 Was das tier her und dar.
 Sein haupt trug es schon enpar,
 6630 Auff seinem hirne da vor
 Ain krone von ir selber art:
 So schone nie gemachet ward

6572. Di BCD, Den A. di BCD, den A.

6585. doch.

6586. haissen BCD, l. lassen A.

6596. wil ich es lassen D, lazz ichs A.

6602. Do BCD, Zu dem A, l. Dar.

6607. l. wassers AD.

6611. l. seinen AD.

6617. denn = den.

6626. murrat mhd. nur bei Heinrich:
 'stumpfnasig' (Schmeller-Frommann I, 1642).
 einem A.

6631. ir selber art = von eigener Art?

Vor 6623 Bild in der Mitte der Spalte: Apollonius im Flusse watend und sich nach den blauen und roten Steinen desselben bückend. Aus dem Walde kommt ihm das Wundertier entgegen, eine Art Krokodil von gelbweißer Farbe mit einem gekrönten Hundekopf.

- Von goltschmides hendeñ.
 Do gedauchte den ellenden
 /52d/ So schone creature
 6636 War nicht ungehewre.
 Doch vorcht er es ain tail.
 Er sprach 'ungeluck und unhail
 Hatt sich hie gesellet:
 6640 Das tier mich yetzund vellet
 Und dotet mich an alle wer.
 Ich wolte yetzund ain gantzes her
 Lieber aine an reyten
 Dann mit den tyre streitten.
 6645 Ey, hiet ich mein edel schwert!
 Das war mir tausent marck wert.
 Nu hab ich laider nicht mer
 Da ich das tier mit peste
 Dan ain schaidmesserlein;
 6650 Nu wol dar, es muß sein!
 Er satzte sich ze kampfe dar.
 Das tier nam des heren war.
 Es hett all solche gepär
 Als es frewnt war.
 6655 Es kroch zu dem werden
 Mit dem pauch auf der erden:
 Es spilte als ain hundelein.
 'Herre Got, was mag ditz sein?'
 Sprach der helt. 'es get hie pey
 6660 Recht als es frewnt sey.
 Ich wil warten und sehen
 Was an mir welle geschehen.'
 Er stieß das messer ein wider.
 Das tier legt sich vor im nider,
 6665 Sein haupt auff seine fusse.
 Sein gesmach was so susse
 Das er da von ain kraft gewan.
 Do gedachte der werde man
 'Leichte will sich Got erparmen
 6670 Über mich vil armen.'
 Ain küneß hertz er gevieng.
 Das dier vor im enweg gieng
 /53a/ Und det im mit dem haupte kunt
 Das er im folgte an der stund.
 6675 Er det es und gieng im nach.
 Auff den perg was im gach.
 Es kam an ainen schonen plan,
 Der was grun und wolgetan.
 Es schre sein stymme, di was gros,
 6680 Das es in dem walde doß.
 Den ruff det es dreystund.
 Da mit det es den tiren kunt
 Das si komen zu im dar.
 Pey ainer weyle kam ain schar
 6685 Von maniger hande wilde
 Zu im auff das gevilde:
 Liebarten, leuwen, panthier,
 Ainhüren, wisen komen schir.
 Wilde peren und eberschwein,
 6690 Helffan und kamelein
 Drungen alle sampt zu.
 Di lange nacht all untz frū
 Auff den mitten morgen
 Der herre was mit sorgen.
 6695 Da er dy tire hette gesehen,
 Er sprach 'was sol mir geschehen?
 Hie ist so maniger hande tier:
 Si haben ain klaines mal an mir.'
 Er stund in kumerlicher not:
 6700 Er wante leyden den tod.
 Das erste tier naigte sich
 Und kroch ainem hunde geleich
 Zu dem ellenden man,
 Als es ee het getan.
 6705 Es naig im, als er sagte sider.
 Die tier vielen alle nider

6638. hail *A*.

6639. gefellet.

6644. den *BC*, l. dem *AD*.

6678. Das.

6679. sein *BCD*, ein *A*.

6688. = wisent.

- Fur in auff di erden
 Und nigen dem vil werden.
 Nu mercket michel wunder:
 6710 Das ditz wilde kander
 (534) Vor im was worden still,
 Das was Gottes will,
 Der wonders vil gewurhen mag.
 Si waren pey im ainen tag
 6716 Und schurren im ainen prunnen,
 Gerichte gegen der sunnen.
 Si gruben im dannoch
 In den perg ain weytes loch,
 Dar inn der ausser welte degen
 6720 Herbergte fur den regen.
 Si giengen von im alle
 Mit lieplichem schalle,
 Das er wolmerckte und sach
 Das sy im daten kain ungemach.
 6726 Über ain weyle, di was kurtz,
 Prachte das schone tier ain wurtz
 (534) Getragen in seinem munde.
 Das tier im zaigen kunde
 Das er nider saß
 6730 Und der wurtzen aß.
 Zu dem munde er sy pat.
 Er aß der wurtzen, daß was im not,
 Wan es was der dritte tag
 Das er speyse nie pflag.
 6736 Do er der wurtzen ain dail genam, (534) Und schnitzte veste reusen:
 Zu seiner kraft er wider kam
 Recht zu geleicher weiß
- Als er der pesten speyß
 Hierte geessen di ye ward:
 6740 So edel krafft hiet si von art.
 Der prumme der da pey floß,
 Des krafft was unmassen groß:
 Wann er geass und sein getranck,
 So ward er ringe und swanck.
 6746 Es ließ im kainen smertzen
 An leib noch an hertzen.
 Das messer kam im wol ze staten:
 Er schnaid reyser zu dem schaten;
 Er schnaid von ainem holtze
 6750 Den pogen zu dem poltze,
 Den sennwete er gar vaste
 Mit lindenem paste:
 Wisset das ich nit lenge.
 Er hett sein fewrzeug
 6756 Pey im an der gurtel sein
 In ainem schonen taschelein:
 Das half dem degen pald,
 Wan der winter der ward kalt.
 Er hett purg und reiche lant,
 6760 Doch was da schmal sein gewant.
 Er hett nicht mer zu der zeyt
 Dann ainen rock und ain curseyt.
 Er schoß vogelein, di er priet,
 (Als in Got ir beriet,
 6766 Er ließ dar naher seusen)
 Und schnitzte veste reusen:
 Da vieng er visch inne genug
 (Er was zu solcher weyse klug),

6721. von alle, l. vor.

6729. = *seze*: *mze*.

6745. Es BCD, Er A.

6751. soll wers.

6753. lenge.

6765. tewschen: rewschen A.

6767 nach 68 A.

6768. sölehen dingen A.

Nach 6718 Bild in der Spalte: vor dem aufrechtstehenden Apollonius die aus dem Walde kommenden Tiere: das Wundertier, Affe, Kamel, Löwe, Eber, Einhorn.

Nach 6765 Bild in der Spalte: Apollonius schießt auf einen Papagei-ähnlichen Vogel mit roten und blauen Federn, der auf einem Baum sitzt. Im Hintergrunde die Höhle, man sieht einen gerupften Vogel am Spieß stecken; an einer Stange hängen noch ein Vogel und ein Hase; vor der Höhle ein Brunnen.

- Di aß er gepraten.
 6770 In dauchte er war peratten.
 Das edel tier pracht im hin zue
 Paide spat und fru
 Hasen, hinden, reher genug,
 Das er sich gar wol petrug.
 6775 Di zeyt er allsuß vertraib.
 Was im der speyse uber plaib,
 Das gab er den fuchsen,
 Den wolfen und den luchszen.
 Di waren im den tag pey:
 6780 Er ward auch von in sorgen frey.
 Sein kemnate was da hol:
 Er hett sein gewonet wol.
 Sein kunigleiches pette was
 [54a] Laub, kle, blumen und graß.
 6785 Er war ymmer da peliben
 Und di zeit also vertriben,
 Wan er sich sein hett verbegen.
 Doch ward der hochgeporen degen
 Von des hohen Gottes trost
 6790 Kurtzlich darnach erlost.
 Er was doch da, das ist war,
 Vier wochen und ain jar.
 Doch wante er das versuncken
 Das scheff war unertruncken.
 6795 Aller erst wil ich euch verjehen
 Wie den leutten sey geschehen.
 Achirones sun kam dar
 Und nam des reichen scheff war.
 Harte schier er das bekant
 6800 Das Appolonius von Tyrland
 Ware in der scheffart.
 'Es wurt lenger nit gespart,
 Du giltest mir den vatter mein'
 Sprach der starcke Flegedein.
 6805 Das sturm wetter macht er groß.
 Starcke pfeyle er zu im schoß.
 War der schilt nicht gewesen,
 Ir war kainer nie genesen.
 Er rante zu im auff dem mere.
 6810 Das harnasch hetten sy zewere,
 Das sper, den pogen und das swert:
 Das was an in tausent marck wert.
 Si schussen und stachen,
 Ir laid si an in rachen:
 6815 Er endorste nyndert zu in komen,
 Das mocht im an dem leben frum-
 men.
 Er was dar an nicht petrogen:
 Er kante wol seins vater pogen,
 Sein geschos, sein pfeil.
 6820 Mer dan drey hundert meil
 Traib er sy in das rote mer.
 Da peliben sy an alle wer:
 [54b] Ir scheff enmochte nit furpaß.
 Das ließ Flegedein ane haß.
 6825 Si peliben in dem sleyme
 Pehaft als in dem leyme.
 Si musten allda peleyben.
 Kain wint mochte getreyben
 Das scheff her oder dar.
 6830 Da wurden sy aller freuden par.
 Sy lagen da di jarzeyt,
 Als ich hab gesagt seyt,
 Di Appolonius dort was.
 Der dritte man im kam genoß.
 6835 Albedacus hette sich ernert:

6781. da BC, l. das AD.
 6793. dj.
 6794. l. und ertruncken AD.
 6795. A hat richtiger hier die Initiale statt
 6793.
 6797. Achirontes A.
 6798. l. scheffes AD.
 6801. In der schefvart wër pekchannt A.
 6802 fehlt A.

6806. yn A.
 6809. zu yn auf daz mere A.
 6812. an in BC, l. in AD.
 6814. ym A.
 6815. Zeichen vor der Zeile.
 6819. geschos mit langem s statt Schluß-s.
 6821. rote alle, l. tête.
 6834. = kawm genas.

- (Da di speyse was gezert,
 Di roß assen si dar zu)
 Paide spat und fru
 Sein not er Got clagte.
 6840 Ains morgens da es dagte,
 Da für Proserpina
 Und mit ir fraw Alkmeina,
 Deß windes götlynnen,
 Und Venus di mynne.
 6845 Mit in her fur Jupiter
 Und pey im ain grosses her.
 Si furten nebel dunst.
 Albedacus mit seiner kunst
 Zwang sy das sy piben da,
 6850 Und das di fraw Proserpina
 Und Jupiter mit seinem her
 In huben auß dem Kleben mer.
 Do sy komen auff den fluß
 Und in des rechten meres dus,
 6855 Do ließ er di gotter varen:
 'Morner, du solt pewaren:
 Nym di rechten lere
 Und tu widerkere
 Zu dem perg an den plan
 6860 Da wir vert den werden man
 Durch not musten lassen.
 [54c] Das wetter sey verwassen
 Das uns so verre von im traib,
- Und er da allaine pelaib!
 6865 Ey, in wolcher not er schwebet
 Und wie kumerlich er lebet
 Yetzund mer dan ain jar!
 Di nacht was liecht und klar.
 Der maister an dem sterne sach
 6870 Das im groß ungemach
 Des tages solte wider faren:
Da chunde er sich nicht vor pewaren.
 Si sahen dort den schonen walt.
 Ir freude di ward manigvalt;
 6875 An allaine der weyssage
 Der hett jamerleiche klage.
 Do der tag auff geprach,
 Appolonius dort varen sach
 Seinen schilt und sein panyr.
 6880 Das hette er pekant schir
 Und sprach dar under:
 'Ditz ist ain grosses wunder:
 Wa das scheff sey gewesen,
 Gelobet seystu, her, in deinem cze-
 señ!
 6885 Er von hertzen frolich:
 Zwar das war wol pilleich.
 Er gie zu in in den pergk abe
 Zu dem mer an di hab
 Und wolt sey enphahen.
 6890 Di mornere in sahen:

6837. in nach dar gestrichen.

6839. er d. i. Albedacus.

6842. Alehymena A.

6843. götlynnne D, ein göttinne A.

6852. Sew A. kleben BC, leber AD.

6858. nu.

6872. B hat statt dieses Verses, wegen des gleichen Reimes mit dem Auge abirrend, 6856 wiederholt.

6884. Und wy dy lewte sein genesen A; das ist natürlich nur Ersatz für den unverstandenen Vers; das maskuline zesen (das deinē der Hs. ist sicher wie im Text aufzulösen) übersetzt, wie die Parallelstellen bei Frauenlob

und Muscatplut zeigen (Hätzlerin I, 130, 132 = Muskatblut ed. Groote 28, 90, wo wesen, wie aus dem Wortregister ersichtlich, nur Druckfehler; außerdem Muskatblut 12, 75), firmamentum, vgl. Daniel 3, 56, Psalm 150, 1, von welcher Bedeutung aus sich auch die abweichende bei Beheim und die der abgeleiteten zisemen und ungezosen entwickeln, und die sich auch etymologisch (vgl. *ῥήμα, ῥεσμός*) wohl erklären läßt.

6885. l. Er wart von AD.

6886. war = was.

6887. beide in fehlen A, es ist aber nur eines zu tilgen.

- 'Nu gebt uns das petten prot!
 Der kunig lebt und ist nit dot.'
 Di ancheren wurffen si zu hant.
 Si furen drate an das lant,
 6895 Di da noch lebentig waren,
 Und enpfliengen wol den klaren.
 Da enpflieng er sy wol hin wider:
 'Wa seyt ir gewesen syder?
 Und wie hab ich euch verloren?'
 [544] Si sprachen 'kunig wolgeporen,
 6901 Wir sein nyendert gefaren,
 Do kam Achirones paren
 Und det uns mit schussen we
 Und traib uns in der Kleberse.
 6905 Doner und plicke
 Vielen auff uns dicke.
 Ware dein pogen nit gewesen,
 Wir mochten nie sein genesen.'
 Da horte der gehewre
 6910 Gar di abenteure
 Wie sy von dannen waren komen.
 Do er di rede hett vernomeñ:
 'Habt ir mein harnasch aber
 noch?' —
 'Ja, lieber herre; wisset doch,
 6915 Der pfeil haben wir verschossen
 vil.' —
 'Das ist alles das ich wil.
 Sein soll werden gut ratt,
 [55a] Seyt das euch Got gesant hatt.'
 Si waren mager und kranck,
 6920 Wann dy speyse und das getranck
 Was in klain gnug gegeben,
 Das sy kawm mochten leben.
 Er gie nach der wurtz sa
 Und gab seinen leutten da.
 6925 Da von wurden si so starck
 Das in den painen ir marck
 Crafft von der wurtz gewan.
 Si giengen mit im in den dan
 Zu seiner kemnatten.
 6930 Di was wol beraten
 Mit lawb und mit grünem kle.
 Dannoch zaigt er in me
 Den herlichen prunneñ
 Der floß gegen der sunneñ.
 6935 Deß truncken di vil krancken.
 Si pegunden Gote dancken,
 Wann das wasser gab in krafft,
 Und wurden alle manhafft.
 Er sagte in di mare
 6940 Wie ain tier da were
 Das sein syder hette gepflegen
 Von des werden Gottes seggen.
 'Es ist herlich und zyer.
 Mer dann tausent wilde tyer
 6945 Sind dem selben undertan.
 Das ich mein leben heutthe han,
 Das ist des selben tyeres solt.
 Es ist mir gantzlichen holt.
 Di guten wurtz gab es mir.
 6950 Es schuff das manig wildes tyer
 Ist worden mir ge horsam
 Pey mir als ain huntel zam.'
 Der weissage Albedacus
 Gedacht in seinem hertzen suß:
 6955 'Ain tier haisset Milgot:
 Di tyr laistent sein gepot,

6902. Achirontis A.

6904. der BCD, l. den A.

6922. komen vor kawm durch Über- und
Unterpunktierung getilgt.

6931. grünenn.

6947. l. scholt (= schult) A.

6952. huntel mit t, nicht mit d, zeigt bereits
die heute gültige Schärfung durch l-Suffiz.

[55^b] Sy sein klain oder groß.
 Kain tyer ward nie sein genoß.
 Hiette ich des tyeres hertzen,
 6960 So verchte ich kainen smertzen.
 Er hub sich vil palde
 Haymlich zu dem walde,
 Ob er das tyer funde.
 Ain kunst er wol kunde
 6965 Da er di tyer twangk,
 Es was starck oder kranck.
 Den wurm vant er an der stund,
 Der spilte gegen im als ain hunt.
 Do ward Albedacus gar fro.
 6970 Ain prieff schraib er do,
 Den pandt er im umb das haupt.
 Da mit das tyr was peraupt,
 Milgot, aller seiner kraft.
 Das det des greysen maisterschafft.
 6975 Es fiel an di seyten
 Und lag an der leyten:
 Es enmochte sich nit geruren,
 Haupt noch fuß gefuren,
 Wan im was sein kraft entsigen.
 6980 Er ließ das tier also ligen.
 Zu dem scheff gie er zu hant:
 Ain scharffes messer er da vant,
 Das was michel und langk.
 Von den leutten er sich schwangk
 6985 Und eylte gegen dem walde.
 Nach folgte im gar palde
 Appolonius der degen.
 'Weß wil der alte man pflegen?'
 Gedachte er in seinen synnen
 6990 'Deß muß ich werden innen.'

Albedaco dem was vil gach;
 Appolonius gieng im nach:
 Da er zu dem wurm kam,
 Das messer er her für nam.
 [55^c] Do das tier das ersach,
 6996 Es vorchte grossen ungemach
 Und schre mit grosser stymme
 Mit zoren und mit grymme.
 Es det mit der stymme kunt,
 7000 Ob yemandt war da zu der stunt
 Der im zehilfe kame
 Und es von den punden name.
 Appolonius der erschrack,
 Er gelebte nie so laiden tag.
 7005 Do er den wurm so ligen sach,
 Mit zoren er zu dem maister sprach:
 'Ir rechter mordere!
 Was pedewtent dise mare?'
 Albedacus der sprach aldo
 7010 'Herre, du solt wesen fro:
 Ich wil dir ain klainat geben,
 Wiltu hundert jar leben,
 Jungk an allen smertzen?
 So iss des tyeres hertzen
 7015 Also groß als ain halbes ay.
 [55^d] Es hatt tugent manigerlai:
 Du wirst starck und gesunt
 Und wolgemut zu aller stundt.'
 Appolonius sprach zu hant
 7020 'Welches ist ditz starcke lant
 Das ditz tier gepunden hatt?
 Das sage mir, das ist nit ratt.' —
 'Herre, das ist dise geschrift,
 Di uberwindet alle gift.

6965. l. t. mitte tw. A.

6966. was BC, l. war = wær AD.

7002. punden BC, l. panden D, pant A.

7020. lant BC, l. bant AD.

Vor 7013 Bild in der Spalte (etwas verwischt): Schiff mit Gewappneten auf dem Meer; Ungewappnete, rot, blau und grün gekleidet, spazieren am Strande; weiter hinten, durch den Wald halb verdeckt, Apollonius und Albedacus (wie oben) vor dem Wundertier.

- 7025 Das tier haisset Milgot.
Alle tier nach seinem gepott
Mussen leben und wesen,
Mit im sterben und genesen:
Es ist kunig uber alle tier.
- 7030 Herre, du solt helffen mir
Das wir sein hertz gewynnen:
So wirstu wol innen
Das dein kraft wirt so groß
Das nyendert lebt dein genoß.'
- 7035 Er sprach 'solt ich es slahen dot?
Ich wolt ee leyden solche not
Das es mir gieng an das leben.
Nu hat es mir den leib gegeben:
Ich ware nummer genesen,
- 7040 Wår das tier nit gewesen.'
Das tier sach den kunig an,
Sam es sprach 'werder man,
Löse mir des todes pandt!'
Appolonius zehant
- 7045 Nam im den brieff ab.
Albedacus der alte knab
Floch von dannen drate;
Doch was es im ze spate,
Wann di tier waren komen,
- 7050 Di den ruff hetten vernommen.
Si lieffen an den alten man
Und furten in in ainen walt dann,
Das er sein geren hiet enporen.
- [56^a] Albedacus ward da verloren,
7055 Das ich nit waiß war er kam.
Appolonius urlaub nam
Von dem tiere wolgemüt:
Im naig schone der kunig güt.
Mit henden und mit fussen
- 7060 Da winkt es dem vil sussen
Das er ain weyle pelib da.
Das tier lieff von dem heren sa.
Es prachte im der wurtzen gnug,
Das er sy von dannen kam getrug.
- 7065 Es gie mit im untz an das mer.
Di ritter liffen zu der were,
Da sy titz tier sahen
Und in pegunde nahen.
Es nam urlaub ane schaden.
- 7070 Appolonius was geladen
Mit ainer grossen purden.
Da sy deß innen wurden,
Si furen im engegen
Und enpfingen in mit gesegen.
- 7075 Das scheff sy in den wag triben.
Albedacus was da peliben;
Doch fur er von dannen
Fro mit seinen mannen.
Deß prunnen holten sy genüg
- 7080 Und ir fassel gar gefult.
Der wurtzen assen sy dar zu
Paide spat und fru.
Si gewunnen von ir hohe kraft,
Das sy wurden liephaft.
- 7085 In was allen ande
Wyder haym gegen lande.
Si waren komen an ir macht
Und furen tag und nacht
Vier wochen nahen,
- 7090 Untz sy Galaciam sahen.
Si furen fro an das landt.
[56^b] Ain knappe kam zu in gerandt
Und sagte im pose märe:
Das Cirilla tot wære.

7028. So mügen sy vor ym genesen A.
7052. in in BCD, yn A. ainen alle,
l. ainem? l. woldan AD.
7059. henden BCD, l. haubet A, vgl. 6978.
7064. = kawm.
7068. pegunden AB: zufällige Übereinstimmung in leicht erklärlichem Schreibfehler.

7069. ane ane, das erste ane gestrichen.
7074. segen A.
7079. l. D. pr. hetten sy geholt (: gefolt) AD.
7080. fläschl A.
7084. l. lebehafft A? leiphafft?

- 7095 Man wante auch er war dot.
 'In dem lande ist solche nott
 Von wainen und von jamer klagen,
 Ich möcht es halbes kam gesagen.
 Seyt ich dich, herre, hab gesehen,
 7100 So mag mir vil wol geschehen.
 Ich wil von dir hynnen
 Da pettenprot gewynnen.' —
 'Lebt aber noch das kindelein?
 Als lieb als dir dein trewe sein!' —
 7105 'Ja, herre, auff meynen aid:
 Es ist ain knäbelein gemait.'
 Schiere komen märe
 Das der kunig komen ware.
 Da wurden fro gemayne
 7110 Paide groß und klaine.
 Er ward frolichen enphangen.
 Do sach man im di wangen
 Mit zaheren uber fliesen.
 Wainen und riessen
 7115 Hort er in di veste
 Di mynniklichen geste.
 Formosam di kunigein
 Sach er da vil traurig sein.
 Er klagte auch vil klagleiche,
 7120 Das arm und reiche
 Mit im musten wainen
 Und inn traurikait erschainen.
 Was halff das? sy im was dot.
- Er wart freuden genot:
 7125 Der achtet er vil klaine dach.
 Deß jamers purd und ir joch
 Prechte im laydes schmerzen
 Mit jamer zu dem hertzen.
 Das kint wurd für in getragen.
 [56e] Do hub sich wainen und klagen
 7131 Offenbar und stille.
 'Ey susse Cirille!
 Nu muß ich ymmer traurig sein
 Durch di werden treuwe dein.
 7135 Du sagtte mir di warhait,
 Da ich ze lest von dir raidt,
 Ich gesahe dich nummer me.
 Waffen hewt! und ymer we
 Der verfluchten rayse!
 7140 Ey du klainer wayse!
 Sprach er zu dem kindelein
 'Du hast di lieben muter dein
 Ze fru pey namen verloren.
 Cirilla, fraw wolgeporen,
 7145 Ich muß dich furpaß ymer klagen,
 Di weil und ich das leben mag
 tragen.'
 [56d] Das kind was genennet,
 Das man es noch heut erkennet:
 Es ward Ermogines genant.
 7150 Er gab im das gute lant.
 Sirinus der mere

7095. Man hatte auch geglaubt, daß er, Apollonius, tot sei; darauf bezieht sich dann 7099 ff.

7098. = kawm.

7102. l. Das AD.

7115. di BCD, l. der A.

7122. inn, das alle Hss. haben, ist wohl zu streichen; oder l. im (Roethe).

7123. l. W. h. yn d., s. w. tot A.

7127. = Prachte ACD.

7148. nam.

7149. Ermogenes A.

7151. Syrinus A.

Nach 7129 Bild oben über die Seite: Apollonius im Gespräch mit einem barhaupte Jüngling in blauem Rock und Hosen und braunem Überrock. Am Strande ein an Hosen, Rock und Mütze blau-rot halbgeteilter Knappe, der sein gelb-rotes Schild und Banner hält; neben diesem ein blaugekleideter barhaupte Jüngling; davor auf dem Meer ein Schiff mit Gewappneten, darunter einer (Prinzel?) mit goldener Rüstung.

- Ward sein pflegere:
 Er zoch es auch vil schone.
 Do raid er gegen Warcilone
 7155 Der kunig Appolonius
 Zu seinen leutten sprach suß:
 'Ich will den milten Paldein
 Und Printzel den sun sein
 Schauwen, wie sy sich gehaben.'
 7160 Do rietten im di werden knaben,
 Wan es was nahent da pey,
 Kam ubertagwaide drey.
 Da er zu Warcilone kam,
 [57^a] Laidige mâr er vernam:
 7165 Der kunig Paldein was dot.
 Das was ain ander jamern not.
 Doch must er di klage lan,
 Wann es het Got gethan,
 Der uns gibt des leybes zil
 7170 Und fastet uns, wie lang er wil.
 Poten wurden auß gesandt
 Her und dar in die lant
 Nach den heren. der ward vil.
 Sich hub ain schones ritterspil,
 7175 Tavelrûnnen, turnay,
 Sust kurtz weyl manigerlay.
 Das det er alles umb das
 Das Appolonius dester paß
 Der traurikait vergesse
 7180 Und freuden sich vermesse.
 Dar nach wolt er reyten
 Wider haym gen Galaciten.
 Printzel rayt mit im alldar.
 Si peliben da nahent ain jar.
 7185 Paide freud und ungemach
 Den heren paiden da geschach.

- In den selben zeytten
 Sach man zu reyten
 Poten herleich perait.
 7190 Es was kosper ir klaid,
 Reich was ir gezeuge,
Und das ich nicht leuge,
 Wer sein zu kauffe hette gert,
 Es war tausent march wert.
 7195 Der poten waren viere.
 Nach den ritten schiere
 Vier und zwaintzig sawmere.
 Zwelff sawmere
 Triben si an der purge pergk;
 7200 Auff yetlichem sawmer ain twergk.
 Di waren wol an gelaitt:
 Ain rotter samat was ir klaid.
 [57^b] Der kunig gieng im engegen.
 Si nigen dar nach seinen segem.
 7205 Da enpfing er sy mit eren.
 'Dein lob soll sich meren'
 Antwurten sy im zehant.
 'Appolonius von Tyrlandt,
 Kunig von Galacia,
 7210 Erkempfet hastu Syria,
 Kunig zu Penthapolin,
 Anthiochia di ist dein!
 Es lebet yetzund tewrer nicht,
 Wirdikait hatt zu dir pflicht.
 7215 Dich grusset, hoher kunig klar,
 Mein her, kunig Balthasar,
 In Armenia ain voget.
 Wir sein her zu dir gezogen:
 Er suchet deine wirdikait,
 7220 Der ist im vil von dir gesait:
 Du seyst der teuwrst der nu lebe.

7160. *l.* Das *AD*.
 7170. *l.* fristet *A*.
 7175. rûnnen.
 7177. teten sy *A*; er könnte nur Prinzel sein.
 7192 fehlt *BCD*.
 7194. Er.

7196. Nach den so traib man schiere *A*.
 7197. *l.* drumedère *A*.
 7203. *l.* yn *A*.
 7204. = seinem.
 7210. Syria *s.* 6155.

- Er pitt dich, herre, umb ain gabe,
 Der hatt er, herre, an dich gegert, 7260 Deiner werden ritterschaft
 Er will ir sein von dir gewert: Gib und leich nach deinem müt
 7225 Armenia das gute lant Was dich, herre, duncket güt,
 Gibt er, herre, in dein hant. Und friste in vor dem waruck,
 Er ist dein dienäre, Der do haisset Abacuck.'
 Piß sein gepietere. 7265 Appolonius ane schande
 Mercke recht was ich sag: Nam di heren von dem lande.
 7230 Er hatt alle samßtag Er sprach 'vil lieben heren mein,
 In dem lande zu sold Nu düt mir ewr hilffe schein.
 Zwelff meul mit gold Das ich nu stille lage,
 Herleich und wol geladen, 7270 So wurden wir alle trage.
 An alle arbit und an schaden Wir sullen raisen umb das landt,
 7235 (Ich rede es an alle schande), Seit uns mit priefen ist gesant
 In dem selben lande Armenia das reiche.
 Fisch, flaisch, wein und prot: Weraittet ew herleiche:
 Der wein ist weiß und rot. 7275 Ich will euch geben reichen sold.
 Da ist aller gnaden vil: Secht ir di sawme? das ist gold:
 [57e] Es hatt der man da was er will. Des gib ich euch waß ir des weld.'
 7241 Nu ist im nahent gesessen Do sprach manig werder helt
 Ain purger hoch vermessen: [57d] 'Der rede sey wir gar gemait:
 Er ist ain reicher waruck. 7280 Wir wellen geren sein perait.'
 Gehaissen ist er Abacuck Deß frewte sich sein stoltzer müt.
 7245 Von der grossen Romaney. Es daucht di poten auch vil güt
 So grosse storey Di das gold hetten pracht.
 Tuet er uns mit gewalt. In ward wider haym gedacht,
 Sein hochvart ist manigvalt: 7285 Und prachten die märe
 Von Walthasare will er han Das der Tyrlandere
 7250 Das er im sey undertan. Kurtzlich wolte komen
 Nu will er lieber dienen dir. Paide ze hilff und ze frumeñ.
 Zu deiner hilffe stet sein gir. Kunig Walthasar was fro
 Di klainat hat er dir gesant. 7290 Und stalte sein gemüte ho.
 Da mit neiget er deiner hant. Er sante schier ain wider pot:
 7255 Zwelff sawme mit golde, Deß hett der Wülger seinen spot.
 Da mit wirt er dein holde. Weytten do geruffet ward
 Deß hatt er dannoch also vil: In di landt ain herfardt.
 Was des dein hant geben wil, 7295 Do ward manig betschelyr

7222. l. gebe A.
 7223. vor an ist vmb gestrichen (aus der
 vorhergehenden Zeile).
 7232. meyl.

7242. l. Bulgär A.
 7247. vnd.
 7254. naiget.
 7277. Das. weiß.

Ze harnasch wol peraittet schir,
 Ritter und warun.
 Vil manig stoltzer garcun
 Lieffen weytten in di lant:
 7300 Den heren deten sy bekant
 Di hervart und den reichen solt,
 Paide silber und gold.
 Des goldes ward gesandt dar,
 Do man sein rechte det war
 7305 Das auff den kämelein lag,
 Sechtzig tzenten rechter wag.
 Das dailte er herleiche:
 Si wurden alle reiche.
 Er prachte an dem woldan
 7310 Zwaintzig tausent werder man.
 Si waren alle wol bereit:
 Ir harnasch und ir wappen klaid
 Waren kospere.
 Der werde Tyrlandere
 7315 Freute sich der gesellschaft.
 Kune und manhaft
 [58a] Was das volck alles gar.
 Ir schilte sint liecht und klar.
 Das land und die dar inne sint,
 7320 Ermoginem, sein liebes kint,
 Enpfalich er Syrino.
 Von danne hub er sich do.
 Der kunig von Warcilone
 Fur mit im vil schone.
 7325 Zwaintzig kiel sind perait,
 Speyse genug dar an gelait.
 Si furen hin mit schalle
 Und waren frolich alle.
 Pusawmen und trumeñ
 7330 Hiessen sy da prumeñ,
 Horen und schalmeyeiñ,

Küffen, lottere schrein:
 Auff den scheffen was ain schal
 Das es in das lant hal.
 7335 Das weter und di winde
 Triben sy so geschwinde
 Di richte gegen Armenia.
 Ain stat hieß Filadelfia,
 Da schiffen die heren zu
 7340 An ainem suntage fru.
 Enphangen wurden sy gar wol:
Daz lant wart allez freiden vol.
 Von speyse edle wirtschafft
 Gab man in nach ir kraft.
 7345 Was ir hertze gerte,
 Zehant man sy deß gewerte.
 Deß landes kunig Balthasar
 Kam frolich zu dem heren dar.
 Sein cepter und sein krone
 7350 Legte er nider schone
 Fur Appolonius fusse:
 'Werder man, püsse
 Deß landes not und die mein.
 Landt und leut di sind dein,
 7355 Und laß mich deinen diener sein!' *Appolonius sach yn an.*
 [58b] Susse lachen er pegan.
 Er sprach 'du pist ain piderman.
 Ditz land was deß vater dein,
 7360 Es soll auch dein aigen sein.
 Durch deine werde frumkait
 Will ich dir gerne sein perait,
 Und weiß du hast an mich gert,
 Deß pistu alles gar gewert.'
 7365 Da prachte er di geste
 In manige schone veste.
 Allenthalben in dem lande

7298. garun.
 7309. den A.
 7329 ff. Von pawken vnd prummen, Pusawnen und trummen, Horn u. s. w. A.
 7332. Wüeffen A; doch ist küefen = güefen entschieden besser.

7342 fehlt B.
 7351. susse.
 7356. zu, vgl. 7463 (*daraus ist wohl auf die Form des z in der Vorlage zu schließen*).
 7359. Umb dy grosse milte dein A.
 7360. Er.

- Zehant er poten sandte,
 Das yeder man wäre perait
 7370 Wol nach seiner wirdikait.
 Ze roß und ze fusse er gewan
 Zestreyt hundert tausent man.
 Do gab im ze stewr
 Appolonius der gehewre
 7375 Zwaintzig tausent ritter güt.
 Er sprach 'nu hab hohen mut,
 Werder kunig Balthasar!
 In kurtzer zeyt wirstu gewar
 Das er von uns wirt geschant,
 7380 Und das sein leutt und sein land
 Wirt undertan unnser handt.'
 [58^c] Abacuk dem komen märe
 Das Balthaser im wäre
 Beraît mit ainem grossen here.
 7385 Er stalte sich auch zu der were.
 Wol zway hundert tausent man
 Pracht der Wulger an den plan.
 Sich hub kumer und not.
 Abacuk im wider pott
 7390 Dem kunig von Armenia.
 Ain lant haisset Parichia,
 Deß was herre Balthasar.
 Abacuk der rante dar
 Und verwuste das land so gar
 7395 Mit raub und mit prande
 Das in dem guten lande
 Lutzel leudte waren peliben:
 Si waren alle gar vertriben.
 Hie mit hub sich der streyt.
 7400 Das land was groß und weyt.
 Auff den guten vesten
 Pehielten sy di pesten.
 Appolonius und Walthasar
 Furen mit irem heren alldar.
 7405 Si komen in so nahent
 Das sy di veint sahent
 Auff ainem velde, das was weyt.
 'Frid auß' ward zehant geschreit.
 Si drungen auff ain ander her.
 7410 Ir schwert, ir schilt und ir sper
 Vaßten sy in ir hende.
 Starck, kün und behende
 Was das klaine werde her.
 Si satzten sich zu frecher wer.
 7415 Balthasar der milte
 Furt an seinem schilte
 (Das was von gold, hort ich sa-
 gen)
 Ain schwartzer stranck dar auff ge-
 slagen.
 Sein vatter hett im geben,
 7420 Da er nymer mochte leben.
 Ainen sun hett Balthasar,
 [58^d] Der drang her mit seiner schar.
 Er was gehaissen Assur,
 Den veintten poser nachpawr.
 7425 Zwaintzig tausent was sein her,

7383. im fehlt A.
 7391. Parachia A.
 7398. waren *indikativ*, da auch A so hat,
 das den *Umlaut* bezeichnet.
 7402. sy BC, l. sich AD.

7404. hrū BC, l. her AD.
 7411. hende, das e aus a korrigiert.
 7418. Einū swarczū trakchū A, vgl. 7603.
 7419. yn ym A.

Nach 7381 Bild unten an der Spalte: Schiff auf dem Meer, darin ein blaugekleideter, barhaupter Knappe mit Apollonius' Banner; dieser am Strande, vor ihm sich verneigend Balthasar mit braunem Rock und roten Hosen, barhaupt, Krone und Scepter liegen zu Apollonius' Füßen; hinter ihm zwei gleich gekleidete Knappen, der eine barhaupt, der andere mit einer roten hohen Mütze, und ein dritter barhäuptiger, blaugekleidet. Im Hintergrunde die Stadt.

- Wol beraytet zw ganzער wer.
 Gegen im her drang Ladomer,
 Ain kunig reich und her.
 Dreysigtausent was sein schar.
 7430 Nach dem kom Walthasar
 Mit vierzigtausent mannen:
 Aller erst hueb sich ain zannen.
 Darnach reyttet Kyran,
 Der furte sechtzig tausent man,
 7435 Kunig von Macedonia.
 Er was mit Abacuk allda.
 Ey, wie die roß kurren
 Und wie sy den sant schurren,
 Gratzten und sprungen!
 7440 Di her zusamen drungen.
 Slahen und stechen,
 Groß sper prechen:
 Diser slug, ener stach,
 Hie was we, dort was ach.
 7445 Di schwertes schlege waren groß:
 Als auff ains schmides anpaß
 Was der liechten helm klangk,
 Das das fewr dar auß drangk.
 Ey, wie Assur da vacht!
 7450 Er hett kraft und macht.
 Er slug umb sich ain lucken,
 Das vor im ze stucken
 Di Wulger fielen auf den sant.
 Balthasar der weygant
 7455 Det vil ungefugen schaden.
 Maniger muste sich paden
 In sein selbes plute.
 Nu drang dort auß der hute
 Appolonius der degen,
 7460 Ain helt des leybes unverbegen,
 [59c] Mit ainer rotte, die was groß.
 Pusaumen, schalmayen doß
 Was yn dem here vil schone.
 Printzel von Warcilone
 7465 Kam gehurret auff das velt.
 Da kam gelt wider gelt.
 Abacuk von Wulgaria,
 Nemrot von Romania,
 Si drungen her auff das wal.
 7470 Der lauff ward vinster uberall,
 Was das here was gestalt
 Als ain praitter, dicker walt.
 Von dem her gie ain wurm,
 Si drungen her als ain sturm.
 7475 Als uns die abentewr saget,
 Do ward manig man verzaget,
 Do sy das here sahen

7426—32 von einem andern Schreiber;
 7426 Wol hat noch der erste geschrieben, ebenso
 hat er 7432 ain, das vergessen war, hinter
 zannen nachgetragen und durch Versetzungs-
 zeichen davor verwiesen; außer der auch in den
 einzelnen Buchstaben abweichenden dünneren
 Schrift sind noch die bedeutungslosen wagrechten
 Striche über dem r in wer 7426 und her 7428
 und die beiden Punkte über dem m in kom 7430
 zu erwähnen.

7427. Lodomer A.

7433. raite A, l. rait?
 7439. Tantzten A.
 7442. sprechen mit durchstrichenem s.
 7453. sant aus plan korrigiert: das p vor
 s gestrichen, dieses aus l verbessert.
 7463. zu; vgl. 7356.
 7465. gehurtet AD.
 7467. Wulgaria, das W aus M korrigiert B.
 7470. l. luft A.
 7471. Was BCD, Wenn A, l. Wan.
 7473. l. murm A; vgl. 4946.

Nach 7460 Bild eine ganze Seite 59^a und ^b füllend. Mit schwarzer Tinte (des Korrektors) ist dem Maler unten der Inhalt des Bildes vorgeschrieben: ain strait j kunig (?) d'spey j stat vb'al h's bin zu. Unter den beiden vorn auf einander stehenden Heerhaufen sind aber vier gekrönte Könige; unter dem gelb-roten Banner drei (Apollonius oder Prinzel, Balthasar, Assur), unter dem roten einer (Abakuk). Hinter dem vor der Stadt sich erhebenden Hügel rückt ein neuer Heerhaufen (der des Apollonius?) mit aufgestellten Lanzen an.

- Und in pegunden nahen.
 Appolonius rieff sy an:
 7480 'Ir heren und ir werden man,
 Nu weret leib und ere!
 Habt an sy di kere!
 Furchtet nit ir grosses her!
Sy sint hy mitt chrankcher wer:
 7485 Es soll der meynen yeder man
 Der iren dreissig pestan,
 Wann sy sind alle sampt zagen.
 Wir sullen iren vaigen kragen
 Noch heutthe plewn und peren
 7490 Und unnser gut und er weren.'
 Appolonius der werde man
 Hette do geleget an
 Den harnasch mit den schüppen.
 'Wir sullen uns heut üben
 7495 Mit den Saraceinen
 Als di wolf mit den schweinen.'
 Waltasar an der zeyt
 Hette gesiget ainen streyt.
 Den kunig von Macedonia
 7500 Pracht er gevangen mit im da,
 [59a] Den hoch geporen Kyran.
 Hett er dreyssig tausent man
 Zetode erslagen oder me?
 Yedoch det im sein schaden we,
 7505 Wann er hett auch verloren
 Tausent ritter wol geporen.
 Assur der hette grossen schaden
 Auff Wolgere geladen.
 Geslagen hett im der knabe
 7510 Viertzig tausent ritter ab.
 Yedoch was sein schade groß,
 Doch zu disen nit genoß:
- In waren wol drew tausent man
 Tot gelegen auff dem plan.
 7515 Es was erslagen Ladomer,
 Ain kunig reich und her.
 Do Appolonius das gesach,
 Zu seinen mitkempferen er sprach
 'Nu dar an si! sy sein dot.'
 7520 Das sper man im in die hent pot:
 Es was ee Kolkans gewesen.
 Do enmochte niemand vor genesen.
 Dem rosse was vil wol gegurt.
 Er hub den ersten puhurt
 7525 Und rante auff Wolger her
 Mit seinem guten sper.
 Was er der Wolger traff,
 Durch di gieng es als ain saff.
 Lutzel es sy für trug
 7530 Was man an im stach oder slug:
 Es klang auff im als ain glaß,
 So herte der hernasch was.
 Da von det er in so we:
 Wol zway tausent oder me
 7535 Velte er in kurtzer stund;
 Noch wart sein leib nie verwunt.
 Bey ainer leyttten er dort sach
 Das ainer Printzelen ab stach.
 [60a] Gar pald er auff den Wolger raitt,
 7540 Wann im was umb den kunig laid.
 Er stach den Wolger auf den sant,
 Das er dot lag zehandt.
 Er sprach 'her Printzel, reytet her!
 Nemet das gute sper!
 7545 Hutet sein, ob ir sein gert!
 Es ist hie tausent marck wert.'
 Er nam das sper in di hant.

7484 fehlt BCD.

7490—7572 fehlen C (ein Blatt).

7509. yn A.

7512. l. disem AD.

7513. l. Im AD.

7518. Zu den seinen er do spr. A.

7519. Virgel zwischen beiden si. l. sint AD.

7526. Raisleichen fuert er das sper A.

7528. l. als durch ein schaf A (Parallelstellen s. im Glossar).

7530. auf yn A.

7539. raitt, das i über der Zeile nachgetragen.

- Auff di zwen kam gerant
 Ain hochgeporen satrapaß,
 7550 Der mit tausent manne was.
 Do sprach der edel kunig reich
 'Printzel, nu were dich!
 Das tuen ich auch; es ist uns not:
 Di reyttent her auff unnsren dot.'
 7555 Der satrapaß rait dort her.
 Er furt ein hurneins sper.
 Auff kunig Printzeln er stach,
 Das er nicht horte noch gesach.
 Appolonius nam das sper
 7560 Und det ain widerker her
 Auff den starcken satrapaß,
 Das er viel nider auff das graß
 Und an der stat dot was.
 Dem Printzel gab er in den
 mundt 7600 Und rotierten ir here.
 7565 Der guten wurtzen. er ward ge-
 sunt.
 Er hett ir vil mit im dar pracht.
 Printzel kam schir an di macht
 Das er stund und saß.
 Im was worden verre paß
 7570 Dan im ee wäre.
 Appolonius der märe
 Gab im das sper wider:
 'Nu were dich paß dann sider!
 Doch hab ich ine gestochen dot
 7575 Der dich pracht in dise not.'
 Eya, wie da ward gerant!
 [60²] Da ward manig plate entrant.
 Das schwert nam er in di hant:
 Er slug umb sich solche sleg,
 7580 Weytte strasse und wege
 Slug er durch di Wolger do.
 Si wurden laidig und unfro.
- Nu dringet dort her Balthasar
 Gegen Abacuk mit seiner schar,
 7585 Di was michel und groß.
 Das prastelen in di wolcken doß.
 Ir waren hundert tausent.
 Durch den melm sy sausent.
 Do sy der Tyrer ane sach,
 7590 Auß ainem taub mute er do sprach
 'Zwar, es mag wol Wolger regen,
 Oder sy wachsen auß under wegen.
 Ir ist doch so vil erslagen:
 Hetten sy di schwein getragen,
 7595 Ir ware dannoch ze vil,
 Ob ich warhait reden wil.'
 Er und Printzel rantten dar.
 Gerne sach sy Balthasar.
 Si satzten sich zu starcker were
 7600 Und rotierten ir here.
 Di panier furten Gargan
 (Er was ze sturm ein piderman)
 Mit den schwartzten dracken.
 Di sper pegunden ze kracken,
 7605 Do sy zesamen stachen.
 Da sy di sper prachen,
 Si griffen zu den schwerten.
 Deß zinses sy sich da werten
 Deß der von Wulgaria
 7610 An dem von Armenia
 Lange hette gegert:
 Deß ward er volliclichen gewert.
 Appolonius von Tyrland
 [60²] Nam das schwert in di hant.
 7615 Er slug ane masse.
 So weyt ward di strasse
 Do der Tyrland rayt,
 Mer dan vier sper prait
 Ze paiden seyten pey der hant.

7550. mannen *A*.7553. auch ich *A*.

7555. doch.

7560. her fehlt *A*.7588. melm *BCD*, nepel *A*.7590. tobmute *D*, tobendem müte *A*.7592. auß fehlt *ACD*.7601. *l.* furte *AD*.7603. *l.* dem *A*.7610. *l.* den *A*.

- 7620 Was er ir mit dem schwert vant,
 Di wurden nider gemett,
 Als si dar waren gesatt.
 Der edel kunig Balthasar
 Ließ das schwert rauschen dar.
- 7625 Assur der genende
 Slug mit seiner hende
 Allaine mer dann tausent man.
 Printzel ließ es dare gan:
 Mit dem spere stach der knabe
- 7630 Mer dann tausent Wolger ab,
 Das sy vielen auff den sant
 Und waren tod satzehandt.
 Das dot slagen was so groß
 Das ain pach von in floß
- 7635 Von plut, von roß und mannen,
 Wol ain meil von dannen.
 Abacuk kam gerant
 Auff den kunig von Tyrland.
 Di weil er mit den anderen straitt,
- 7640 Hinderwertz er in an raitt.
 Mit gantzer krafft er es wag,
 Und gab im ainen kolbenslag,
 Das er sein selber vergaß
 Und kam doch gesaß.
- 7645 Das schwert viel im aus der hant.
 Ey, werder kunig von Tyrland,
 Soltu werden da erslagen?
 Das soll manig frauwe klagen,
 Wann sein zucker susser leyb
- 7650 Hatt verdienet das di weib
 Deinen namen erent
 Und deinen lob merent.
- [60^a] **Der** edel kunig Balthasar
 Ward des slages wol gewar.
- 7655 Unmassen ser er erschrack,
 Do der kunig also lag
 Auff dem sattel vor fur dot.
- 'Awe diser jamer not,
 Das ich ward ye geporen!
 7660 Nu ist der tewrist man verloren
 Der ye ritters namen gewan.
 Du giltest mir den werden man,
 Oder ich muß hie sterben
 Und auff dem wal verderben.'
- 7665 Abacuk was auch ain helt,
 Fur den pesten gezelt
 Den indert hett Wolger landt.
 Er kam mit grymme auf in gerant
 Und sprach 'der zins wart hie ge-
 geben:
- 7670 Es giltet heut dein vaiges leben.'
 Si slugen solhe schwert sleg
 Das di ringe in dem weg
 Vielen nider als di satt
 Di ain pawr gesatt hat.
- 7675 Si hauten durch di schilte:
 Von slages unpile
 Si klubten vor den henden.
 Es mochte niemant wenden
 Zwischen in dan der dot.
- 7680 Ainen grossen slag pat
 Der werde kunig Balthasar
 Abacuk dem Wolger dar,
 Der im den helm auff klob.
 Er ward in paiden oren taub,
- 7685 Das er furpaß nummer me
 Ersprach weder ach noch we,
 Wan er im penam das leben.
 Da was der zins auch geben.
Kunig Printzel hett gesehen
- [61^a] Wie Appolonio was geschehen.
- 7691 Er stund nider auff das graß
 Und nam das schwert da es was.
 Auff sein roß er wider saß
 Und pracht in hin dan paß.

7625. pehende A.

7644. = kaum.

7649. sein BC, l. dein AD.

7669. l. wurt = wirt AD.

7672. l. den A.

7683. klob aus kleb korrigiert.

7686. Gespräch A.

- 7695 Den helm er im abe prach.
 Appolonius zu im sprach:
 'Herre, wie ist mir geschehen?
 Habt ir das, werder man, gesehen
 Das ich so drate nider lag?
 7700 Ich wante es wer ain donerslag,
 Wan ich sach da niemant
 Der mir den slag hett gethan.'
 Kunig Printzel der sprach do
 'Werder kunig, nu piß fro
 7705 Das du noch pey synnen pist
 Und dir das leben peliben ist.
 Du wurde hinderwertz geslagen
 Von Abacuk, dem posen zagen.'
 Er sprach 'mein schwert ist mir
 penomen.
 7710 Ey, werder Got, war ist es komen?'
 Printzel sprach 'herre, es ist al-
 hie.' —
 'So enward ich also fro nie:
 Seyt ich mein schwert wider han,
 So will ich alles trauwren lan.'
 7715 Er nam der wurtzen in den munt:
 Da von ward er vil schir gesunt
 Und stercker dan er ware
 Da im der Wulgar
 Den ungefugen kolben slag
 7720 Hinten auff das haupt wag.
 Lenger sy da nicht enpitten.
 Si sassen auff und ritten
 Wider auff ir geverte.
 Do ward der streyt vil herth.
 7725 Nemrott rait sy an,
 Der hette achtzig tausent man.
 Do Balthasar den Tyrer sach,
 Frolich er zu im sprach:
 [619] 'Nu wol mich, lieber herre mein,
 7730 Das du noch hast das leben dein!
- Ich will nummer nicht geklagen;
 Wann ich want du warst erslagen.
 Herre, gib mir das petten prot:
 Er ligt dort erslagen dot
 7735 Von Wulgaria der Baruck,
 Der ungetreuwe Abacuk.'
 Des was der Tyrer gemait:
 'Wir haben unnser arbeit
 Mit im überwunden.'
 7740 Pey den selben stunden
 Sahen sy pey seyten
 Staphens an sy reyten
 Wol sechtzig tausent was ir schar.
 Do sprach der edel Balthasar
 7745 'Werder man von Tyrland,
 Mein salde stet in deiner hant.
 Di schar ist prait und langk.
 Nu hab ich sorg du seyst kranck
 Von dem ungefugen slage.'
 7750 Der Tyrlander sprach 'nit verzage,
 Werder kunig! ich mag wol.
 Ich tuen alles das ich tuen sol.'
 Si rantten auff sy mit gewalt.
 Da ward maniger von in gevalt
 7755 Nider auff den grünen plan.
 Si ritten starcke kastellan.
 Si waren kuen und frech.
 Si slugen das di starcken plech
 Nider riren von den platten.
 7760 Man sach di hohen roß watten
 In dem plute untz an die knie,
 Paide dort und hie.
 Appolonius was ergrymmet:
 Maniger ward von im gelemet
 7765 An fussen und an henden.
 Er rach da seinen enden.
 Was er ir mocht geraichen,
 Dem gab er ain zaichen,

7708. den.

7712. fro also.

7763 f. ergrymet; gelymet A, l. ergremet:
gelemet.7765 f. henden: enden ABC, l. handen:
anden D.

7768. Den A.

- [61e] Das sy musten sterben sa.
 7770 Er was ir maister worden da
 Als Engelmair in dem gew:
 Er matte sy nider als das hew.
 Doch werten sich di kecken.
 Si slugen grosse flecken,
 7775 Das maniger muste sterben
 Oder an der krafft verderben.
 Do das Nemrott gesach,
 Es was im grosser ungemach.
 'Ey, das ich ye ward geporen!
 7780 Was ich eren hab verloren!
 Ich wolte, da ich auß raitt,
 Das ich mich hette gelaytt
 In ain starcke legersucht!
 Er hub sich drate an di flucht
 7785 Wol mit tausent mannen.
 Si fluchen mit im von dannen.
 Do Appolonius das gesach,
 Er rufft 'nu dar! fach und slach!'
 Der streytt was ergangen.
 7790 Do gaben sich gevangen
 Der tewristen zehen tausent man.
 [61d] Di furten sy mit in von dan.
 Dy musten gelten und pagen.
 Di anderen waren gar erslagen.
 7795 Balthasar von Armenia,
 Appolonius von Galacia
 Hetten doch alda verloren
 Maniger ritter wolgeporen:
 Wol zehen tausent oder me.
 7800 Das det in an den hertzen we.
 Abacuk ließ auff dem plan
 Erslagen zway hundert tausent man
 An di dy gevangen waren.
- Do ritten di vil klaren
 7805 Zeherberge an den gemach,
 Da in gutes vil geschach.
 Auff ain hauß floch Nemrott,
 Das was gehaissen Gabilot.
 Di purgk was weyt und groß.
 7810 Ewfraten dar umb floß:
 Das wasser ist groß und schnell.
 Di purgk ist alle sinebel.
 Si ist michel und weyt.
 Auff ainem schonen plan sy leit.
 [62a] In der purgk also getan
 7816 Sind zwen und sibentzig dinstman.
 Si ist frummer leut vol;
 Man huetet ir unmassen wol:
 Hundert wachtere,
 7820 Di sind da hüttere:
 Paide tag und nacht
 Huetent sy mit aller macht.
 Si plasent ir gehurne.
 Zwen und sibentzig turne
 7825 Hat di purgk umb sich.
 Drey mauren herlich
 Sind dar umb gelaid.
 Di mawr ist zwelff schuch prait
 Und ist hoch achtzehen elen:
 7830 Also hort ich das puch zelen.
 Nemrot pehielt sich da:
 Er enmocht nyendert anderswa
 In dem lande sich generen.
 Er muste sich alle tag weren.
 7835 Von der guten veste
 Si sahen schyr dy geste:
 Appolonius, Palthasar
 Suchten alle tag weg dar.

7771. l. Als ein mair A mit anderer Interpunction?

7788. ruff. fach BCD, stich A.

7798. l. Manigen A.

7810. Ewfrates A.

7824. Zwen und zwainzig A.

7829. zehen A.

7838. tag fehlt AD.

Nach 7814 Bild unten über die Seite: Nemrot in goldenem Harnisch mit gekröntem Helm flieht mit den Seinigen unter dem roten Banner über eine steinerne Pfeilerbrücke in die Burg. Hinter ihm eine Schar Verfolger mit geschwungenen Schoertern und Keulen.

Si pranten in dem lande
 7840 Nemrotten ze schande.
 Ayner raise wart gedacht,
 Di ward schire volbracht,
 Ze Wulgarie in Gabilot.
 Deß ward gewarnet Nemrot
 7845 Das der kunig Balthasar
 Beraittet sich mit ainer schar.
 Da wurden poten gesant
 Nemrotten in Wulger lant.
 Es was vier tag waide
 7850 Uber ain wilde haide
 Von Filadelfia gelegen.
 Appolonius der degen
 Und Assur, deß kuniges paren,
 Perait wurden auff das varen.
 [62b] Mit tausent mannen fur er dar.
 7856 Deß landes huetet Balthasar:
 Er pelaib zu Filadelfia.
 Nemrot von Romania
 Funff tausent ritter wolgemait
 7860 In ain hute het gelait.
 Do sy komen in das lant,
 Si stifften raub und prant.
 Si triben und trugen,
 Si viengen und slugen
 7865 Di Wulger, was ir da was.
 Selten yemand da genoß,
 Wenn si da pestrichen.
 Nu wurden sy erslichen:
 Da sy riten ane sorgen,
 7870 Nemrot der lag verporgen
 Under ainem perg in ainem tal.
 Ir hundertt ritten auf das wal
 Und satzten sich zu vester wer
 Gegen Appolonio her.
 7875 Ze lest fluhen sy hin dan.
 Assur habt sy vast an

Mit grossen schussen und slegen.
 Appolonius der werde degen
 Sach dort her mit grosser kraft
 7880 Dringen starcke ritterschafft
 Wol funff tausent oder me.
 Kunlichen er si an schre:
 'Nu beret leib und leben!
 Secht wie si zu uns dort her stre-
 ben.'
 7885 (Pey diser grossen geschicht
 Was kunig Printzel nicht.)
 Er hurtet an sy mit gewalt.
 Ir sturm ward manigvald:
 Si slugen und stachen,
 7890 Starcke sper si zeprochen.
 Da gieng slag wider slag.
 Manig man da dot lag.
 Si lebten in den sorgen
 [62c] Von dem mitten morgen
 7895 Untz verre uber mitten tag,
 Das niemant anders da nit pflag
 Dann 'sticha stich' und 'slaha
 slach.' —
 'Awe' da maniger sprach
 'Das ich her ye pin komeñ!
 7900 Mir ist das leben hie benomeñ.'
 Nemrotes her ward groß,
 Das sein vil vast verdroß
 Den Tyrlander und Assuer.
 Ir gemüet das ward schwer:
 7905 Wan di heren wolgeporen
 Hetten an der stat verloren
 Wol funff hundert ritter güt.
 Da von sente sich ir müt.
 Nemrot der werde helt
 7910 Wol tausent ritter auserwelt
 Hette gelassen auff dem wal.
 Di anderen waren ane zal

7866. = genas.

7867. Wenn = wen.

7874. l. Appollonij A.

7883. d. i. weret.

7903 f. l. Assur: sur AD; aber BC dachte
vielleicht an Assuérus.

- Dy da waren erslagen.
Was soll ich euch nu mer sagen?
- 7915 Nemrot gewan uberkraft,
Do Assur und sein ritterschaft
Fluhen von dem werden man:
Da prach er sein trewe an.
Appolonijs der raine
- 7920 Muste pleyben allaine.
Er nam das swert in di hant
Und vacht als ain weygant.
Was er mit dem swerte traff,
Das slug er nider als ain schaff.
- 7925 Lutzel yemand das fur trug
Der auff in stach oder slug:
Er slug roß und man.
Was er dar zu slage gewan,
Di waren nider geschlagen:
- 7930 Zwar ich will sein lutzel klagen.
Der doten waren auf dem wale,
Das sy peliben an zale.
- [62d] Er stund in den toten
Di von im sind geschrotten
- 7935 Recht als in ainem tieffen graben.
Er kund sich mit der wurtzen laben,
Als in dy an mecht ane gie,
Untz das er ain kraft gevie.
So vaste het er sich gewert
- 7940 Und sein leben genert,
Das im in kainen gähen
Niemand torste genahen.
- Du Nemrot sprach ain man,
Der was gehaisen Klimodan:
7945 'Herre, wiltu wol faren,
So soltu dich und uns sparen.
Der man der dort in noten strebt,
Der ist der tewrist der nu lebt.
Du solt in vahen, das ist mein rat,
7950 Wann er ains lewen hertzen hatt.
Das sey mein trewe dir ain pfant.
Er hatt mit seins ains hant
Mer dan tausent man erslagen.
Herre, ich will dir mer sagen:
7955 Von Turkia kung Rangolt
Ist dir nie worden holt.
Er hatt dir laydes vil gethan.
Dar zu hatt er kampfes an
Gar dick an dich gesprochen.
7960 Herre, wiltu gerochen
Werden an Rangolde?
So laß den ritter holde.'
Nemrot sprach 'du sagest war.
Nu reyt selben zu im dar!'
7965 Das det Climodan zehant.
Er kam all dar zu im gerant.
Er zoch ab den helm hüt:
'Gib dich gefangen, ritter güt!'
Appolonijs sprach 'umb wie?
7970 Nu sten ich ungepunden hie.
Wer mich noch soll vahen,
Der muß den slag en phahen

7923. Strich als Zeichen (des Korrektors?) davor.

7943. **Du** BC statt **Zu** AD zeigt, daß schon in der Vorlage von BC, wenn die Vorzeichnung vergessen wurde, der Miniator etwa falsche Initialen zeichnete.

7950. lebns vor lewen, erst das s gestrichen, dann das ganze Wort über- und unterpunktirt.

7951. l. Des AD.

7952. l. sein A.

7958 f. Darczu hat er dich kehampfes an Gar dikche gesprochen A.

7961. l. Rangolden: holden (d. i. hulden, Treue schwören) A.

7967. güt.

Nach 7972 Bild oben über die Seite: Apollonius steht mit gezogenem Schwert unter den Erschlagenen. Hinter einem Hügel verschwinden einige Reiter (wohl der fliehende Assur). Ihm entgegen reitet mit offenem Visier und gekröntem Helm Nemrot (was nicht mit dem Text stimmt), hinter diesem, ebenfalls gepanzert aber barhäuptig, Climodan.

- [63^a] Der noch nie ward geslagen.
 Ir habt mich fur ainen zagen:
 7975 Nain, ir seit dar an unpetrogen;
 Ir muget wol von hynnen zogen,
 Ob ir gemach wellet han.'
 Do sprach der edel Climodan
 'Ritter, du solt volgen mir:
 7980 Es ist niemant pey dir
 Der dich erlobe aus der not.
 Tuestu sein nil, so pistu dot.
 Sust will ich purgel sein
 Umb das werde leben dein.
 7985 Du pist ain man, des mus ich jehen,
 Der tewrist den ich hab gesehen.
 Dar umb war mir auff meinen ait
 Umb deinen werden leib laid.'
 Do sprach der Tyrlander
 7990 'Sage mir, ritter, mer,
 Das du mir werdest bekant.' —
 'Climodin pin ich genant.
 [63^b] Nemrott ist der herre mein,
 Deß gevangen soltu sein.' —
 7995 'Hayß in reitten zu mir her.
 Will er dan tuen das ich ger,
 So will ich in sein hant geben
 Paide leib und leben.'
 Deß ward Climodin gar fro.
 8000 Zu Nemrott rayt er do
 Und sagte im di rede gar
 Di im der man enpott alldar.
 Do er Nemrotten sach,
 Mit zuchten er zu im sprach
 8005 'Herre, der man will sich ergeben:
 Er will sein er und sein leben
 Lassen an di gnade dein.
 Nu vernym di rede sein:
 Reit alldar! er ist ein man
 8010 Der mit zuchten reden kan.'
 Do in Nemrot an gesach,
 Mit zuchten er zu im sprach:
 'Piderman gar verwegen,
 [63^c] Gib dich gevangen, werder degen!
 8015 Du stest in dein ains wer:
 Wann zwen die sein ains her,
 Du ergibest ane schande dich:
 Laß dich sicherleichen an mich.'
 Do sprach der von Tyrland
 8020 'Pistu Nemrot genant?
 Wildu mich dan gevangen han,
 So soltu mir mein harnasch lan.
 Da mit will ich dienen dir,
 Wie du wilt gepieten mir.
 8025 Ee ich welle den harnasch geben,
 Lassen will ich ee mein leben.
 Ich ward nie mannes aigen,
 Das mag ich wol erzaigen.'
 Do sprach der edel Climodein
 8030 'Herre, er düt den willen dein:
 Du enmochtest nummer paß pestan
 Das swert, dein helm, di platten
 Dann an dem deß es ist,
 Seyt das er dir zu diser frist
 8035 Hulde schweret alz ain man
Der zu dienste dir wil stan.' —
'Nu dar, das sey!' sprach Nemrot.
Do swuer er ym pey Astrot,
Pey Machomet und Tervigant
 8040 *Das er mitt trewen seiner hant*
Wartten wolte als ein man
 Der ritters namen pflegen kan.
 Appolonio ward getan
Sicherheit vor allen man.
 8045 Do stieß er das schwert in.
 Paide verlust und gewin

7975. *l. petrogen A.*8031. *l. pestatten AD.*8032. *l. den helm AD.*8036—41 *fehlen B (Abirrung von man auf man).*8044 *fehlt BCD.*8045. *das aus den korrigiert.*

- Satz er in des heren hant.
 Den helm man im abe pant.
 Man zoch im dar ain kastelan,
 8050 Das was starck und wolgetan.
 Er saß auf und rait
 Über ain haide, di was prait.
 Er ward gefraget all zehant
 Wie sein nam wär genant.
 8055 Do hieß sich der zarte
 Lonius mit dem parte.
 'Haissestu Lonius?' sprach Climodein
 'Ich will dein geselle sein
 Ze velde und zu walde.'
 8060 Nemrot sprach palde
 /63d/ 'Hab dir in deiner hute.'
 Deß naig im der gute.
 Do enpfalch er Lonium den degen
 Zwain, di sein solten pflegen
 8065 Und dienen nach dem willen sein. /64a/ Weß du dan pittest mich
 Lonius und Climodein
 8101 Petlich, des volg ich dir:
 Ritten aus in das veld.
 Das soltu haben, herre, zu mir.'
 Ir roß giengen wol gezelt.
 Do sprach der vil zarte
 Si hetten kurtzweile vil
 Lonius mit dem parte
 8105 'Was du mich haissest, das tuen ich.
 Habich, valchen, vederspil:
 Herre, nu peweyse mich
 War zu in sein hertze trug,
 Wie ich komme auff das pfat
 Deß hette er nach wunsch gnug.
 Das mich pringe in die stat.
 Aynes tages das geschach,
 Di pottschaftt muß ich werben,
 Nemrot zu Lonio sprach
 8110 Oder ich muß da sterben.'
 'Als lieb ich dir sey, —
 Do sprach der kunig Nemrot
 Ain stat ist uns gelegen pey,
 'Di statt ligt von Gabilot
 Di wuste Wabilonia.
 Mer dann zwelff meil.
 Uns saget di hystoria
 Nu nym dir der weil:
 Das so grosse reichait
 8115 Laß dir dar rechte zaigen!
 8080 An di stat sey gelait,

8057. Haissestu fehlt A.

8061. l. in in AD.

8065. dienem.

8068. l. enzelt ACD.

8072. vor gnug ein verklestes g.

8092 fehlt BCD.

8094. den würmen A.

8096. uil.

8102. her A: wohl richtiger.

8114 f. festina lente: laß dir erst den Weg
ordentlich zeigen.

- Dich duncket du seyst aigen: Noch das haubet nicht zeprach,
 Ich laß dich ledig, komestu von Als manig val im geschach.
 dann, 8145 Di hohen wilden leyttē
 Oder ich sey ain krancker man.' Must er abe reyten
 Lonius perayt ward An steig und ane weg,
 8120 Gegen Wabilon auff di vard. An pfad und ane steg.
 Ain schnelles roß ward im ge- Zelest kam er in ain wisen,
 geben: /64c/ Do sach er lauffen und pisen
 Dar auff pehielt er sein leben. 8151 Lewen und panthier.
 Nemrot rait mit im do Dar komen lebarten schier,
 Auff dem perg zu Libano, Ainhürn und wilde peren.
 /64b/ Untz er di stat ane sach. Da mochte im sein hertze schwe-
 8126 Nemrot zu dem gaste sprach ren,
 'Werder Lonius gemait, 8155 Das er sy muste fliehen
 Du solt mir schweren ainen aid Und von in danne ziehen.
 Das du nit schaidest von mir so.' Er rayt durch di wisen dan
 8130 Lonius der schwur im do. Wehertens als ain piderman.
 'Nu dar hin!' sprach Nemrot. Do kam er an ein wasser groß,
 'Gut gevelle geb dir Got! 8160 Das auß dem paradise floß;
 Ich will dein peyten, ob ich mag, Ewfraten ist es genant:
 Alhie untz an den dritten tag.' Es ist ew ee wol bekant.
 8135 Lonius was wol perait: Da muste er uber reyten.
 Sein harnasch hett er an gelaitt. Es was pey den zeyten,
 Er rayt in ainer weyl 8165 Rechte umb mitten tag,
 Deß waldeß wol zwo meil. Das gemaines slaffes pflag
 Das was perg und tal: Di wurme und di wilden tier.
 8140 Er det mer dann ainen val Durch das wasser kam er schir
 Über stock und über stain. Geschwemmet und geflossen:
 Es wundert mich das im di pain 8170 Deß hett in doch verdrossen.

8124. *l. den AD.*
 8131. *dar BCD, var A.*
 8138. *zwelf A.*
 8154. *Er war traurig, weil er nicht auf sie Jagd machen konnte; nicht etwa sworn iurare.*

8158. *Wehertent C, l. Wehertzent AD, d. i. beherzet.*
 8161. *Ewfrates A.*
 8167. *zwischen di und wilden Loch im Papier.*

Nach 8149 Bild unten über die Seite: es stellt zwei Szenen dar: links vom Beschauer die Stadt, davor auf einem Hügel zu Pferde Apollonius im braunen Rock und blauen Hosen und Krone auf dem Kopf, neben ihm Nemrot, rot gekleidet mit roter Mütze. Weiter rechts die Wiese mit den wilden Tieren, von denen ein zweihöckeriges Kamel und ein Einhorn ganz sichtbar, ein drittes Tier halb vom Wald verdeckt; Apollonius, diesmal im Harnisch, reitet mit Mühe einen steilen Abhang hinunter auf sie zu.

- Di stat lag vor im nahen.
 Dar pegunde er vaste gahen.
 Er horte manige stymme
 Unsuesse und grimme
 8175 Von lintwurm und von drachen.
 Der lufft muste kracken
 Von dem wilde das da schray.
 Ir styme ward manigerlay.
 Do er kam an das purgtor,
 8180 Da enwas niemand da vor,
 Weder man oder weib,
 Niemand dann sein ains leib.
 Di stat was weyt und langk,
 Groß was ir ummefangk.
 8185 Di maur was gar marmelstain,
 Weiß als ain helffen pain.
 Ir turne waren alle gantz,
 Wol gezieret und glantz;
 [64a] Schone kemnatten
 8190 Mit paw wol peratten.
 Trucken und raine,
 Überlegt mit märmel staine
 Waren da di gassen prait.
 Da was alle reichait,
 8195 Dann das niht leute da was.
 Cle, laub, gar grunes gras
 Stund da her und wider.
 Mang tag lag es darnider:
 Von Gottes fluch ist es geschehen,
 8200 Als ich die biblien han hören
 sagen,
 Das da kain mensch peleyben mag
 Furpaß mer kainen tag.
 Di stat ist ainer meyle langk.
- Dy waide was da kranck:
 8205 Lonius doch nit vergaß,
 Seiner guten wurtzen er aß,
 Der hette er sich gewarnet dar.
 Er nam doch gar dicke war
 Ob er da yemand sähe
 8210 Der im der warhait jâhe
 Das er da wer gewesen.
 Nu hab ich an dem pûch gelesen
 Das er sach dort pey im ain stie-
 gen,
 Der was mit dritten wol phiegen.
 8215 Er heffte das roß an ain want,
 Seinen helm er auff pant.
 Er sprach 'hie ist nahent pey
 Lebentigs, was es halt sey.'
 Er satzte sich zu rechter wer,
 8220 Als er pestien wolt ain her.
 Das schwert er aus der schaiden
 zoch.
 Die stiege was zu massen hoch,
 Di trug in auf ain palaß,
 Das michel und weyt was,
 8225 Mit merbelstain gewelbet wol:
 Der was schwartz als ain kol,
 Der was rot als ain plût.
 Das estereich was also gût
 [65a] Das ich es nit geraiten mag.
 8230 Manig edel stain da lag,
 Jaspis, safyr und rubein,
 Capasius, alabadin.
 Er sach dort ain enge tür.
 Do was mit kunst geleget für
 8235 Zwen gulden leben wol perait.

8181. 82. Weder weib noch man Er rait
 hin in hintz auf den plan A.

8191. Trucken] ru *zweifelhaft, eher ai.*

8198. Manig dach lag da nider A.

8199. st vor ist durchstrichen.

8200. l. jehen AD.

8202. kainen BCD, denn ainen A.

8207. sich er.

8214. phiegen BCD, gepflegen A: l. ste-
 gen: gepflegen? aber auch A hat stiegen.

8227. Daz gab ym vil hohen mut A.

8232. Capasius, das C undeutlich, fast E B,
 Capasius CD, l. Topasius A. alabendein A.

- Da waren staine ein gelait,
 Als mir di warhait ist pekant,
 Pesser dan alls Osterlant.
 Die tür was ain jochant.
 8240 Ain velsloß er dar an vant.
 Ain guldene spangen
 Was di tür gehangen,
 Di waren starck und groß.
 Das vellsloß er auf sloß
 8245 Und gie zu dem türel ein.
 Da gie gegen im ain schein
 Das im das sehen geprast:
 Also krefftig was der glaßt
 Der im in di augen schain.
 8250 Manig kostreicher stain
 Stund in der kemnatten.
 Di was auch wol peratten
 Mit karfunckeln und rubinen.
 Di daten soliches schinen
 8255 Das im das sehen vergieng.
 Zehant er die kraft gevie
 Das er horte und sach
 Was ee in der kemnatten geschach.
 Von arabischem golde,
 8260 Von jaspis und von crisolde
 Waren di mawren.
 Er sach dort zwo figuren,
 Der anlütz was mynniklich,
 Ir klaiden kosper und reich.
 8265 Es was ain man und ein weib.
 Also rechte schoner leib
 Ward auf erden nie gesehen,
 Als mann in selben horte jehen,
 Vonn menschlichem pilde.
 165b/ Nider halb was es wilde:
 8271 Als ain klaines rosselein
- Wol gemachet und fein
 Yetliches hette vier pain.
 Schneveys als ain helffenpain
 8275 Was sein haut und sein har.
 Vor in lag ain prett klar:
 Si spilten schachzabel spil.
 Ir unmusse was so vil
 Das sy sein nit deten war
 8280 Untz das er kam auff sy aldar.
 Er plicket auf und erschrack.
 Do gab im Lonius ainen slack,
 Der det im unmassen we.
 Mit ainer lautten stymm er schre,
 8285 Di was groß und hel.
 Er was ze fussen vil snel.
 Von im was sein erster lauff
 Ain haymliche stiegen auff
 Auff ainen turn, der was hoch.
 8290 Das weybel nach dem manne floch.
 Do pegraiff sy der klare
 Lonius mit dem hare.
 Er zoch *si* vast an sich.
 Sy trug ain hefftel, das was reich:
 8295 Wan man sein ze kauffen gert,
 Es war tausent marck wert.
 Si hette an ir weissen hant
 Zway vingerlein, das zway lant
 Nach wurde nit vergolden,
 8300 Ob sy si kauffen wolten.
 Das weybel sprach 'nu laß mich!' —
 'Entrewn' sprach er, 'nain ich!
 Du must mir warlichen jehen
 Was ditz sey das ich han gesehen.'
 8305 Dar nach kam ir man zehant.
 Ainen pogen trug er in der hant,
 Da zoch er ainen pfeil an

8240. velloß.

8241. *l.* An *AD*.8258. *ee* fehlt *A*.8274. als Alabasterstain *A*.8281. *Er d. i. das Männchen.*8292. mit *BCD*, *pey A*.8293. *si* fehlt.

8299. vergelden.

- Und schoß auff den werden man
 In ainer kurtz weyle
 [65^c] Mer dan dreyssig pfeile.
 8311 Das weybel was unsittlich:
 Es slug vast hinder sich;
 Mit den voderen painen
 Stieß es den vil rainen.
 8315 Lonius wart im gehaß:
 Seiner zucht er vergaß
 Gegen dem wilden tiere.
 Er zuckt es an sich vil schiere
 Und gab im aines knopfes stoß,
 8320 Das es vor im nider schoß.
 Wann es helt in geschlagen,
 Das er niemand wolte sagen,
 An ain haymlich statt.
 Deß weyblein den heren patt,
 8325 Ob er sy wolte lassen leben,
 Si wolt im ain hort geben
 Deß er ain herre mochte sein.
 Er sprach 'wie ist der name dein?'
 Do sprach das weyblein zehant
 8330 'Pliades pin ich genant.
 Mein man haisset Piramort,
 Der an der stiegen stet alldort.
 Achiron mein vatter hieß:
 Ditz güt er mir alles ließ.
 8335 Ditz haus was sein. er ward er-
 slagen
 Von ainem man hört ich sagen:
 Ain kunig reich von Tyrlandt,
 Appolonius was er genant.
 Er slug mir auch den pruder mein
 8340 Cholkane. das rach Flegedein:
- Er traib in in das rote mer:
 Da starb er und sein her.'
 Lonius zehant sprach
 'Ich pin der der Achiron stach
 8345 Und der den Kolkan erslug.
 Proserpina das scheff trug
 Auß dem roten Gliber mer.
 [65^d] Ich lebe noch und mein her.
 Pistu das geslachte,
 8350 So kommestu mir vil rechte:
 Du gilstest mir di arbit
 Di ich von Flegedine lait.'
 Si schre 'herre, laß mich leben!
 Ich wil dir ainen hort geben,
 8355 Das dir von wasser nummer me
 Noch von giffet geschihet we.
 Nym hin di zway vingerlein:
 Dy fristen dir daz leben dein.'
 Er nam zu ym dy vingerlein
 8360 Und stieß sy an den vinger sein.
 'Du solt mir das hafftel geben,'
 Sprach er 'ob du wellest leben,
 Das ich pringe ain zaichen da pey
 Das ich hie gewesen sey.'
 8365 Si gab im das hafftel do.
 Er ließ sy. da ward sy fro.
 Si lieff drate von im dan
 Zu Piramort irem man.
 Lonius der gie hin fur
 8370 Di richte gegen der schonen tür.
 Er sach das schachzabel prett.
 Zehant er widerkere det
 Und nam das gestaine,
 Das was edel und raine:

8309. *l. kurtzen AD.*8319. *aines alle, l. ainen?*8322. *Das BCD, Dar des A.*8335. *Virgel in allen Hss. nach sein.*8341. *Strich zwischen den beiden in BCD.
rote alle, l. tôte, vgl. 6821.*8344. *Strich zwischen den beiden der BC.*8347. *leber mer A.*

8358. 59 *fehlen BCD durch Überspringen auf
den gleichen Reim; um einen Sinn herauszu-
bekommen, hat dann BCD stoß und dein für
stieß und sein eingesetzt, was ich, um eine
Interpunktion zu ermöglichen, (gegen das son-
stige Prinzip der Ausgabe) nach A wieder her-
gestellt habe.*

8363. *pringe] das e aus r korrigiert.*

- 8375 Ich wil ew es hernach sagen.
 Sich hub schreyen und clagen,
 Da Piramort dar zu kam
 Da Lonius di staine nam.
 Das was im als ain wicke.
 8380 Mit ainem vesten stricke
 Pand er sy in den geren.
 Von dannen wolt er keren.
 Da er fur di türe kam,
 Und das Pliades vernam
 8385 Und Piramort, in was vil gach:
 Si volgten al hinten nach.
 Lonius was gemait:
 [66^a] Er saß auf und rayt.
 Da er auß der stat kam,
 8390 Ain grosses trumelen er vernam.
 Ich enwaiß ob euch sein wundert:
 Deß kunters wol funff hundert,
 Oben man, niden tier,
 Waren komen harte schier.
 8395 Di deten im so grosse not
 Das im kawme an den dot
 So we mochte sein geschehen,
 Als man in syder horte jehen.
 Tracken und lintwurm
 8400 Kamen mit gesturm.
 Viperen und slangen
 Pegunden an im hangen.
 Gar lautte schre da Piramort:
 'Er hatt da pey im meinen hort,
 8405 Das schachzabel gestaine,
- Paide groß und klaine.'
 Da ward in allen auff in zoren.
 Er nam das roß zwischen di sporen
 Und rante von in vaste hin.
 8410 Zu Ewfrate stund sein sin.
 Das was das edel wasser groß
 [66^b] Das aus dem paradyse floß.
 Doch slug er manigen widerslag,
 Das maniger wurm vor im dot lag.
 8415 Manig fluchen im geschach.
 Er rait untz er das wasser sach.
 In den lufften sich erschwangk
 Von im kawm ains speres langk
 Ain dracke ungehewre.
 8420 Mit gestanck und mit fewre,
 Da mit det er im so we
 Das im da vor nie me
 Von kainer not so we geschach,
 Als er selber seyt verjach.
 8425 Der dracke zoch den werden
 Mit den cloen zu der erden;
 Wan sein roß das was kranck,
 Es strauchte und hanck.
 Es hett wol tausent pfeyl
 8430 In der klainen halben meil
 In di pain empfangen.
 Paide nateren und slangen
 Der hiengen an im also genüg
 Das es sein kawme getrüg.
 8435 Es was von der nott
 [66^c] Nahent halbes dot.

8375. I. w. euch hernach da von sagen A.
 8386. folgten, das t über der Zeile nach-
 getragen.
 8389—8424 fehlen A (Rest einer Seite leer-
 gelassen).
 8396. = An.
 8408. mit dem sporen L.

8409. hin.
 8417. s vor lufften gestrichen (Überspringen
 auf sich).
 8425. hier beginnt wieder A.
 8430. In der chlainen weile A.
 8435. 36. Es was mer denn halbes tot
 Nu plaib aver in der not A.

Nach 8435 Bild unten über die Seite: Vor dem Burgtor Apollonius auf dem Pferde, um dessen Hinterbeine sich zwei Schlangen schlingen, während zwei andere auf dasselbe loskriechen. Er selbst ganz gewappnet holt mit dem Schwerte gegen den geflügelten Drachen aus, der aus der Luft Feuer auf ihn speit.

Lonius der milte,
 Er vacht under dem schilte
 Gegen dem dracken als ain man
 8440 Der mit siten vechten kan.
 Er slug in den tracken,
 Das im muste swachen
 Payde macht und krafft.
 Lonius ward auch behafft
 8445 Mit amächt von dem fewre.
 Er slug mit abentewre
 Dem trachen ainen großen slag,
 Der im auff das hirne wag.
 Der drack sich von im schwang
 8450 Mer dan zehen sper lang.
 Deß was Lonio gar not.
 Er was vil nahent gelegen dot.
 Er nam der wurtzen in den mund,
 Do ward er krefftig an der stund.
 8455 Wäre di wurtz nit gewesen,
 Er mochte sein nummer genesen.
 Der dracke schwang sich wider
 her.
 Auff den man was sein ger.
 Er hette ainen weytten giel.
 8460 Das fewr im dar auß viel
 Als es geschürt wär alldar
 Mit ainem ungefugen kar.
 Mit seinen kloen elen langk
 Gar vaste er an den ritter drang.
 8465 Mit den langen tatzen
 Pegunde er in kratzen.
 Er zerte im ab denn helm,
 Er warff in nider in denn melm;
 Den schilt er im abe prach.
 8470 Da der ritter das gesach,
 Er sprach 'das ist nit wol gestriten:

Ich hab zelange gepitten.'
 Er nam zu payden henden
 Das schwert. er wolt es enden
 [66a] Umb den wurm oder umb sich.
 8476 Er gab dem drachen ainen stich
 Mitten zu dem hertzen in.
 Das was des trachen ungewin:
 Lonius der hat gesiget,
 8480 Zehant der wurm dot liget.
 Den schilt, den helm hub er auff.
 Zu dem wasser was sein lauff.
 Er vorchte das da kamen me
 Der dracken. da von eilt er ee,
 8485 Das er zu dem wasser käme
 Und ain krafft gename.
 Do er zu dem wasser kam,
 Di schachzabelstain er außer nam.
 Da hett er ain roch verloren:
 8490 Das was im laid und zoren.
 Sein roß was zu dem wasser
 komen,
 Deß gewan der herre grossen fru-
 men.
 Von dem wasser ward er starck.
 Er saß auff sein gutes march.
 8495 Das was worden harte kranck.
 Di natern und di slangen lanck
 Hetten im di krafft penommen.
 Wär es zu dem wasser ee nit
 komen,
 Es wär sicherlichen dot.
 8500 Der wurtz er im zu dem munde
 pot,
 So ward es krefftig und gail:
 Das was sein gluck und hail.
 Das wasser was schnell und prait;

8439. dracke.

8451. genoß vor gar not horizontal durch-
strichen.

8454. l. anderstund?

8461. l. geschüttet A.

8467. 68. denn = den.

8479. der am Ende der Zeile nachgetragen
mit Versetzungszeichen.

8500. in; Lesefehler, vgl. 7356.

8501. l. Do AD.

- Doch saß er auff und rayt.
 8505 Do er halb in das wasser kam,
 Ainen luden er vernam,
 Der was fraißlich und groß.
 Der luden in die wolchen doß.
 Er gedachte 'was mag das gesein?'
 8510 Er nam herfur di vingerlein
 Und stieß sy drate an di hant.
 Lonius gar schir enpfand
 [67^a] Das er schon enpar schwam
 Und schier an das land kam,
 8515 Und sach wider hindersich.
 Wol tausent tracken fraßleich
 Waren komen an das port
 Und lieffen an der stetten dort:
 Si mochten durch das wasser nit.
 8520 Das kam von so getaner geschicht: [67^b]
 Ir land enhalb verflucht was,
 Hie dißhalb was salig laub und
 groß.
 Das trug alles muscat plued,
 Muscatnagel, wurtze gut:
 8525 Inber und galgan.
 Man sach das tierel allda gan
 Das den guten pisen drait.
 Piramort dem was vil laid
 Das er di staine hette verloren.
 8530 Den dracken was unmassen zoren
 Das er in entrunnen was:
 Es wolte Got das er genaß.
 Er rayt in ainer weyl
 Deß planes wol ain meil.
 8535 Da wolt es schiere werden nacht.
- Das roß het nicht di macht
 Das es gienge drate.
 Er vorchte es wurd zespate
 Und pelaib auff der haide.
 8540 Er gedacht im doch vil laide.
 Er ließ das roß allda sten
 Und nach im auff dem grase gen.
 Er gie zefussen palde
 Gegen ainem grunen walde,
 8545 Der was ain halbe meyle hin.
 In den wald stund sein sin.
 Der eylte vast, im was gach.
 Sein kranckes roß gieng im nach.
 Es puckte sich zu maniger stund
 8550 Und nam ain gräsel in den mund.
 Da es rechte nacht was,
 Do hett ende das graß.
 Lonius der stoltze
 Was in dem grünen holtze.
 8555 Im riete Got zu güte
 Das er nach seinem müte
 Vant ain schones plümelein.
 Er sprach 'hie soll mein salach
 sein.'
 Er was müde und kranck.
 8560 Do er deß prunnen getranck,
 Do entslieff im di müde gar.
 Er machte sich selber harnasch par;
 Wann der tag was so heiß ge-
 wesen,
 Er was von Gotes kraft genesen.
 8565 Der walt was vinster und tieff.
 Er ass der wurtzen und entslieff.

8515. Und *BCD*, Er *A*.
 8516. *d. i.* fraißleich.
 8522. was salig *BCD*, wuechs *A*.
 8526. alldar mit durchstrichenem *r*.
 8531. entrunne.
 8547. *l.* Er *AD*.
 8555. riete *BCD*, tet *A*.
 8557. *l.* prünlein *A*, prümlein aus plüm-
 lein *C* (richtige Konjektur).

8558. salach *CD*, falach *B*, solatz *A*, *l.*
 zalasch.

8561. entwaich *A*, *l.* entlaiff *D*.

8563 f. Der folgende Hauptsatz statt eines
 Konsekutivsatzes: der Tag war so heiß gewesen,
 daß es nur mit Gottes Hilfe . . .

- Di staine und das häfftelein
 Legt er in den helm sein.
 Di vingerlein hett er an der hant.
 8570 Do mit entslieff der weygant.
 Ain kursit und sein leynen klaid
 Hett der helt an sich gelait.
 Sein roß kam alldar zu im sider.
 Es dranck deß prunn und legt sich
 nider.
 8575 Do was kle und grunes gras.
 Ain pawm ob dem prunnen was,
 Der was mit laub wol pedacht.
 Recht nach der mitten nacht
 Ain wildes weyb kam dar gegant.
 8580 Si wolte da getruncken han.
 Si nam des harnasch war
 Und deß schiltes goltvar.
 Da pey sach sy das schone pfard,
 Das was wol hundert marck wert,
 8585 Das swert und den helm hütt.
 Es gedauchte sy unmassen güt.
 Si sach das schone haßtelein,
 Das gab liechten klaren schein.
 'Ditz soll alles wesen mein'
 8590 Sprach das ungename weyb:
 [67c] Das verfluchet sey ir leib
 Und Got geb ir ungelucke!
 Si nam auff iren rucke
 Das swert, platten und den schilt,
 8595 Des helmeß sy da nit bevilt:
 Sy sprach 'ditz ist vil gut gewin.'
 8600 Si trug es alle sampt da hin;
 Doch was es ir zu schware.
 Do sprach di lasterbäre
 8600 'Dise purd ist mir ze starck.'
 Si pand es alles auff di marck
 Und zoch es mit ir an der hant.
 Das verslieff der weygant.
 Er lag untz an den liechten tag,
 8605 Das er nit dann slaffes pflag.
 Do enwachte der vil raine.
 Er was alters aine.
 Er sach drate her und dar
 [67d] Und det seines guten swertes war:
 8610 Es was alles gar verloren.
 'Das ich ye ward geporen,
 Das sey dir, herre Got, geklaget!
 Wie was ich pöser man verzaget,
 Das ich mein harnasch von mir
 dete!
 8615 Herre Got, nu ist mein pete
 Das di tracken und di tier
 Mich verderben müssen schier.
 Ich hab mich zu schanden pracht.
 Mochte ich nit ain kurtze nacht
 8620 Peleyben pey meiner wer?
 Man solt mich werffen in das mer.
 Hab ich gesiget dem tracken an,
 Wie pezeug ich das, ich plosser
 man?
 Nu sten ich hie als ain weyb
 8625 Di nie hat gewonnen mannes leyb.

8568. am Ende der Zeile di und ein angefangenes v (Beginn der nächsten Zeile) gestrichen.

8571. leynen BCD, l. lumben A.

8578. Rech.

8583. pfard, vgl. 9743.

8595. Das. mit.

8598. zu, das u über der Zeile nachgetragen.

8604. Absatz in A.

8607. Err, das erste r verklezt und schwarz und rot durchstrichen.

Nach 8603 Bild unten an der Spalte: Apollonius in grünem Rock und roten Hosen, die Krone auf dem Kopf, schläft, das Gesicht ins Gras gedrückt, neben einem Baum, der an einer Quelle steht. Ein nacktes Weib führt das Roß am Zaum, dem der rot-gelb gestreifte Schild, Panzer, Helm und Schwert aufgebunden sind.

- Nu ist mein trewe deß ain pfant:
 Das ich wider soll zehant
 Zu Nemrot, nu *scha*m ich mich,
 Wann ich pin ainem zagen geleich. 8665
 8630 Pfuy in der mir es hin trug,
 Das er mich nit zu tode slug!
 Nu lag ich vor im als ain stock,
 Mein claid was ain plosser rock:
 Ich wolt im gerne danck sagen, 8670
 8635 Das er mich hiete zu tod erslagen.
 Nemrot gelaubet mir nicht:
 Was ich im sage, das ist enwicht.
 Wie vil ich künhait hab getan,
 Man soll mich fürpaß nummer han 8675
 8640 Dann als ainen posen kuchenknecht
 Und wirser vil: das ist mein recht.'
 Als man der warhait soll jehen,
 Nemrot hett wol gesehen
 Das er mit dem tracken strayt, 8680
 8645 Und was er kummers da lait,
 Und das er uber das wasser kam.
 [68^a] Die tracken er vil wol vernam
 Die darnach komen an die stette. [68^b]
 Si sahen wol was er dete, 8685
 8650 Da er das roß nach im zog.
 Si habeten auff ainem perge hoch,
 Das sy es gar wol sahen,
 Als sy im deß syder jahren.
 Groß wunder sy deß nam
 8655 Das er deß morgens nicht kam.
 Si pliesen ir gehurne groß,
 Das es in dem walde doß.
 Er horte es alles harte wol.
 Laydes was er alles vol
 8660 Und schamte sich der laster not.
 Er wolt im selber tuen den dot.
- Do sprach der edel Climodein
 'Nemrot, lieber herre mein,
 Lonius der hatt gestritten
 Recht mit so starcken sytten,
 Leicht ist er so vaste wundt
 Das er nit an diser stundt
 Mag reyten noch gegan.
 Woltu es ane zoren lan,
 8670 So such ich in wo er sey.
 Er ist doch hye nohent pey
 Aintweder lebendig oder dot.' —
 'Nu reyt hin!' sprach Nemrott.
 Climodin was gemait.
 8675 Den hohen perg er abe rait.
 Er eylte harte palde
 Gegen dem grunen walde
 Da er deß abentz in gieng
 Lonius, und in di nacht beving.
 8680 Da er kam an den tan,
 Sein roß wayen pegan:
 Da horte es gar drate her wider
 Ain anders wayen her wider.
 Er sprach zu seinem knechte
 8685 'Ich versten mich vil rechte:
 Wa deß rosses styme ist,
 Da ist Lonius an der frist.'
 Er rait wa di stymme was,
 Durch stauden und durch grunes
 groß.
 8690 Pey ainer weyl sicht er
 Lonius roß dort lauffen her.
 Es trug sein harnasch gar,
 Den helm und di platten klar,
 Das schwert pey dem schilte.
 8695 Dar nach lieff di wilde:
 Ir was nach dem pfärde gach.

8628. sich ain.

8636. Nemrot, *das o undeutlich, vom Korrektor mit einem roten Strich verdeutlicht.*8658. Esr, *das s schwarz und rot durchstrichen.*

8669. Wildu AD.

8680. tanan, *das erste an durchstrichen.*

8682. es B, l. er ACD. l. drate syder A.

- Es lieff vor, sie lieff nach.
 Ich sag euch wie es geschach:
 Als sy sider verjach,
 8700 Sy erschrack also grymme
 Von des rosses stymme
 Das ir der zugel entran.
 Hin lieff das kastellan.
 Di wilde hett nach ir gelust
 8705 Das hafftel an di rauchen prust
 Gepunden mit ainem paste.
 Gar dratt und vaste
 Lieff sy nach dem kastellan:
 Si wolte es gevangen han.
 8710 Climodin kam dar gerant.
 Da floch di wilde so tzehant.
 Do er das roß ledig sach,
 Er erschrack und sprach
 'Awe, was ist dise not?
 8715 Lonius der ist schlechte dot.'
 Er vie das roß und rayt hin dan
 Und klagte sere den werden man.
 In den helm gesach er nie,
 Seyt das er das *ros* gevie:
 8720 Vor rechtem layde das geschach.
 Zehant er Lonium ersach
 [68e] Sten under ainem pawme.
 Er sprach 'reyt hin, tue gawme
 Ob es Lonius müg gesein!
 8725 Zehant erkant in Climodein
 An dem kursitte. er was fro.
 Da er kam zu Lonio,
- Er sprach 'mir ist an ew zoren.
 Wie habt ir ewr roß verloren
 8730 Und euren harnasch dar zu?' —
 'Herre, spottet ir mein nu?
 Es ist ain grosser ungelimpf
 Das ir so ungefugen schimpf
 Mit mir ellenden man
 8735 In rechten trewn habt getan.'
 Er wante, *es* hette Climodein
 Getan in dem schimpfe sein.
 Climodin was tugende vol
 Und verstund sich der rede wol.
 [68a] Er sagt im di märe
 8741 Wie im geschehen wäre.
 Er sagte wie das wilde weib
 Das hafftel an irem rauchen leib
 Mit paste hette gehangen.
 8745 'Das roß hab ich gevangen
 Und zoch dirs nach durch den
 wald.'
 Deß dancket im der degen pald.
 Er sprach 'sy hatt mirs verstolen,
 Do ich slieff, verholen.'
 8750 Zehant was Lonius gemait,
 Do er sein harnasch an gelait.
 Das schachzabel hett er noch:
 Deß frewte sich sein hertze doch.
 Si riten an den stunden
 8755 Da sy iren heren funden.
 Nemrot der reychen
 Enpfieng in gütleiche

8699. *Bedeutungslose Phrase: wem sollte das wilde Weib die Geschichte erzählt haben?*

8715. *schlechtes A.*

8718. *Er bemerkte also die Schachsteine nicht.*

8719. *ros fehlt B.*

8720. *Von A.*

8722. *ainē.*

8729. *roß ewr mit Versetzungszeichen.*

8735. *In sölichen nötn A.*

8736. *es fehlt.*

8743. *iren A.*

8749. *vgl. 8786.*

Nach 8721 Bild oben über die Seite: Climodin mit blauem Rock, roten Hosen und roter hoher Mütze, reitet auf einem weißen Roß, führt das schwarze mit der Rüstung des Apollonius (im vorigen Bilde war es weiß) am Zaum. Vor ihm läuft das nackte Weib. In einiger Entfernung steht Apollonius in steifer aufrechter Haltung mit gekreuzten Armen.

- [69^a] Und fragt in der märe
 Wie es im ergangen wäre.
 8760 Do sagte er im rechte.
 Ritteren und knechte,
 Yeglichem pesunder
 Nam der rede wunder.
 Lonius der raine
 8765 Gab im das schafzagel staine.
 Da geprast im ain roch:
 Das claget manig man noch.
 Ain tail was es alles rubein;
 Es mochte pesser nit gesein:
 8770 Das ander was 'smaragdus.
 Do sprach Nemrot alsuß:
 'Ditz schachzabel hette hie vor
 Der kunig Nabuchodonosor.
 Das schone palaß was auch sein
 8775 Da dy die zway tyrlein
 Ob dem prette funde.
 Der soldann niht enkunde
 Noch der kunig von Araby,
 Wie wenig ditz gestain sey,
 8780 Vergelten nach ir wirdikait.
 Genade roß sey dir gesait!
 Ich soll dich geniessen lan,
 Ob ich pin ain piderman.'
 Do sagte er im di märe
 8785 Wie im geschehen wäre,
 Wie im das wilde weib verholen
- Das gutte furspan hett verstolen.
 Do sante Nemrot zehant
 Nach dem volcke in di lant.
 8790 Er hieß den wald umbehaben,
 Hie verzeinenen und da pegraben.
 Er ließ *dar in ze stunde*
 Dar inn wol funff hundert hunde,
 Di machten ungefugen schal:
 8795 *Diser galph, diser pal.*
 Zelest da ward si funden doch.
 Di hunde triben sy in ain loch.
 [69^b] Si warff das hefftlein von ir.
 Das ward Nemrotten schier.
 8800 Er ließ das weib und rait von dan
 Und mit im alle seint man.
 Lonius und Nemrott
 Ritten hin gein Gabilot,
 Da in freud und gemach
 8805 Nach ir arbeit geschach.
 Lonio wurden undertan
 Mit harnasch hundert man:
 Wa er gieng oder ritte,
 Da solten sy im mitte
 8810 In dem selben lande.
 Si dienten dem weygande
 Und daten alles das er gert.
 Er was auch aller eren wert.
 Nemrott der sandte
 8815 Nach den heren in dem lande.

8760. sagen absolut.
 8761. Ritter A.
 8762. Ygleichen A.
 8775. dy BCD, l. du A; der gemeinsame Fehler zeigt, daß in der Vorlage des Archetypus von BCD dv geschrieben stand.
 8781. roß BCD, l. gros A.
 8791. l. verzewnen ACD. vergraben A.
 8792. BCD nimmt statt dessen, durch den gleichen Anfang verführt, 8800 voraus.

8793. Dar inn fehlt A.
 8795 fehlt B.
 8801. l. seine AD. Danach eine Zeile Riten auß dem grünen tan A.
 8803. Raittñ.
 8809. l. im wesen mitte AD.
 8810. den.

Nach 8797 Bild oben an der Spalte: Ein barhaupter rotgekleideter Reiter mit zwei Hunden setzt dem nackten Weib nach, das im Begriff ist in eine Höhle zu kriechen.

- Er zaigte in das gestaine
 Das Lonius der raine
 In der wuste hett erstritten.
 Mit züchten und mit gutem sitten 8855
 8820 Sagten sy im guten danck.
 Dar nach ward nit lanck,
 [69e] Da Nemrot pey dem heren was
 Auff ainem schonen palaß,
 Si sagten märe manigerlay:
 8825 Von streyt und von turnay
 Und sust von maniger hande.
 Von ainem schonen lande
 Sagten sy pesunder,
 Wie manigerlay wunder
 8830 In dem lande wäre.
 Do fragte er der märe,
 Lonius der werde degen,
 Wo das lant wär gelegen.
 Nemrot det im kunt
 8835 Umb das land so tzeitund:
 'Es ligt uns hie nahend pey,
 Wol über tagwaid drey.
 Das ich dir sag, das ist war:
 Es sind mer dan zwaintzig jar
 8840 Das ditz land ist peslossen,
 Sein hatt niemand genossen.
 Es lauffet ain tiefflin da,
 Di ist genant Serpanta.
 Ir man haisset Ydrogant.
 8845 Das selbe wunnikliche lant
 Haisset das gulden tal.
 Da ist reichait ane zal,
 Es ist das ander paradeyß:
 Da enwirt niemand inne greyß,
 8850 Da enstirbet inne niemand
 Er welle geren sterben dan.
 So sag ich dir zware:
 Es ist zwir in dem jare
 Paide winter und summer.
 Deß ist nieman da so unfrummer
 Der dem andern tue gewalt.
 Der winter wirt auch nit so kalt
 Es entspringen plumen und cle.
 Weder reyff noch schne
 8860 Enwirt da nummer gesehen,
 [69d] Als ich höre di lewte jehen.
 Es entar da niemant geliegen,
 Truffieren oder triegen:
 Wer das düt, der wirt verjaget.
 8865 Das ist uns fur war gesaget:
 Niemandt enmag in das lant
 Er ensey an allen valsch erkant.
 Niemand dar inn peleyben kan
 Er ensey an allen valsch ain man.
 8870 Da ist der aller peste wein
 Der auff erden mag gesein,
 Obs vil und edelprott:
 Da enleydet nieman hungers not.
 Das rephuen und den vasant
 8875 Vahent sy mit der hant,
 Hirsen und hinden
 Gent da mit iren kinden.
 Das zam und das wilde
 Get auff dem gevilde
 8880 Mit ainander: sein ist vil:
 Es vacht auch wol wer es wil.
 Ir wasser sindt so gut da
 Das in der welt anderswa
 So gutte wasser nyendert sint.
 8885 Ir schaff sind groß als hie ain rint.
 Guter visch sint da vil,
 Hechten, salmen ane zil,

8819. 20. *das lästige* gutem—guten *haben alle*.8822. den *A*.8850. 51. *niemand* inne Ez sey ym denn zu synne *A*.8855. *vnfräms, zwischen r und u ein verklester und durchstrichener Buchstabe*.8869. *erkant nach valsch über- und unterpunctiert (vgl. 8867)*.8876. *hunden*.8882. *dar*.

- Lax vörchen, sturen, rut visch.
 Di lamparden also frisch
 8890 Vahend sy zu aller stund.
 Da ist niemant ungesund.
 Ain wasser haisset Tigris,
 Das fleusset aus dem paradiß,
 Das ist klar und raine:
 8895 Saffyr, edel gestaine,
 Schmaragden und granat
 Deß wassers griesß in im hatt.
 Goldes ist da also vil
 Das es niemand nemen wil.
 [70^a] Das lant hat ain gulden tor.
 8901 Ain gulden rat stet da vor
 Mit manigem edlem gestaine
 Geworcht dar ein so raine
 Von list und von maisterschaft.
 8905 Di selben stain habent di kraft
 Das niemant dar über komen kan
 Er sey dan ain turnöter man.
 Vor dem tor ligt ain statt.
 Da enzwischen das wasser gat.
 8910 Di statt ist groß und weyt.
 Ausserhalb der stat leyt
 Ain gemöß und ain gehag,
 Das niemant zu der statt mag.
 In dem hag und in dem moß
 8915 Ist Serpanta di hose
 Und Idrogant ir gelle.
 Der tievel auß der helle
 Hatt sy da ze hauß geladen.
 Si tuend uns so grossen schaden
- 8920 Das uns her nit komen mag
 Von dem lande durch das hag.
 Wann yemand da hin varen wil,
 So macht er wasser also vil,
 Paide hagel und schawr,
 8925 Das sturm wetter wirt so saur
 Das da niemant peleyben kan,
 Es sey roß oder man.
 Ich hab dir es gar gesaget:
 Nu tue was dir vil wol behaget,
 8930 Sprach Nemrot 'und wiltu dar,
 Nym deines geluckes war!
 Vil leichte ist es dir behalten
 Das du da innen solt alten.
 Ich wurd auch sicherleiche
 8935 Von dem land reiche,
 Wurde di strasse auff getan,
 Das man dar zu mochte gan.
 Ich will dir sagen da pey
 Wer deß landes herre sey.
 [70^b] Candor ist er genant,
 8941 *Er ist weiten erkant*
 In der inderen India gewant.
 Sein weyb haisset Palmena,
 Sein dochter Diomena.
 8945 Das ist das aller schönste kint,
 Alle weib sint vor ir plint;
 Wan sy ist di schonste maget
 Von der ye ward gesaget.
 Si ist als di sunne klar
 8950 Und hat gewart mang jar
 Ob ir ain man käme

8888. nörchen; wie die andern Hss. durch Zusammenschreiben zeigen, sind Lachsforellen gemeint.

8889. lamparden CD, lampreden A.

8906. mag vor kan über- und unterpunktiert.

8907. durnoter (= durnohter) CD, durchfrecher A.

8912. gewüst A.

8915. hose, wie alle Hss. haben, ist nichts: es hat offenbar der Reim muore: huore gelautet und ist von dem Schreiber des Archetypus aus

Züchtigkeit entsteht worden, so wie A auch 14462 unfuoge, MP rät GZ 453 für huor, MP unkiusche GZ 460 für huorlust einsetzen; vgl. noch Willehalm 152, 28 ff. Ottokar 11439.

8916. gegelle D, geselle A.

8941 fehlt BCD; um den Reim herzustellen, hat dann BC (nicht D) 8942 das sinnlose gewant zugesetzt.

8951. ain] main, das m schwarz und rot durchstrichen.

- Den sy mit eren name,
 Der ain kuener degen sey
 Und dar zu aller poshait frey.
 8955 Di schone und di gehewre
 Hat ain abentewr
 In dem lande gelait,
 Di ist mir dicke gesait:
 Wer di selben prechen sol,
 8960 Der pedarff gutes geluckes wol.
 Ist das er kummet fur das rat
 Und durch das tor zehant gat,
 Ain ritter stoltz und gemait
 Zu ainer tyest sich perait.
 8965 Er sendet im ain grosses sper:
 Zeprichet er es dann, so ist er
 Ledig, und der ritter dann
 Gelobet im als ain piderman.
 In der abentewre
 8970 Muß er mit der yestewre
 Sechtzig ritter pestan:
 Deß mag er nicht abegan.
 Stichet er der ainen ab,
 Der muß im dienen als ain knab.
 8975 Wirt er dan gestochen nider,
 Zehant so muß er keren wider,
 Er welle dann dienen dem mann
 Der im hatt gesiget an.
 Doch ist sein arbeit verloren
 8980 Umb di maget wolgeporen.
 Do sprach Lonius der degen
 [70^e] 'Herre, welt ir eren pflegen,
 So vertigt mich an di vart
 Da das land ist verspart,
 8985 Das mir Serpanta und Ydrogant
 Mit gesichte werdent erkant.
 Villeichte uns das gelucke purt
 Das ditz land offen wirt.
 Ir sind zway und nicht me
 8990 *Dy disem land tunt so we;*
 Nu nemet ir ewr synne:
 Pliades di mer mynne
 Und iren man Piramort
 Hett wol funff hundert tracken
 dort
 8995 Ze Wabilon, von dem ich kam.
 Das gelucke mich von dannen nam,
 Das düt es hie auch, werder helt.
 Lat mich varen!' — 'wie ir welt!
 Nemrot sprach 'var da hin!
 9000 Got geb dir gluck und gewin!
 Climodin fur mit im dan
 Und dar zu zway hundert man.
 Si ritten durch di haide
 Wol drey tagwayde,
 9005 Di alle sampt wuste was.
 Payde stauden und gras
 Und öde dorffer man vant.
 Serpanta und Ydrogant
 Lieffen dort engegeñ her.
 9010 Lonius sprach 'wer ist der?'
 Do sagten sy im di mare
 Das Ydrogant das wäre.
 Serpanta lieff an in dar.
 Er nam der tievelynne war.
 9015 Di was so greulich getan
 Das ichs nit wol gesagen kan.
 Si was wol vier elen lanck.
 Unmassen snel was ir ganck.
 Ir har das waren slangen,
 9020 Dy hiengen ir auff di wangen.
 Aydexen und natren
 Von dem halse untz auff di platren

8970. yestewre B = yostewre CD, tyo-
 stewre A.

8987. l. pirt AD.

8990 fehlt BC.

8991. ir BC, l. in AD.

8993. l. ir A.

8995. l. den A.

9013 wird nach 9014 wiederholt.

9021—24 fehlen A, doch ist eine Zeile dafür
 freigelassen.

- [70^a] Hingen auß ir velle.
 Si pliesen alle schnelle
 9025 Gifft auß irem munde.
 Di tyevelynne kunde
 Gifft werffen auff der nasen,
 Das der anger und di wasen
 Mit al wurden uberdent,
 9030 Als der leym ward geklaint.
 Lonius der rayd auff sy.
 Er sprach 'saget mir und wie
 Ir di strassen verluet
 Da man zu dem lande gut
 9035 Solte varen und reyten?'
 Si sprach 'wiltu mein peyten,
 So sag ich es dir nach deiner ger.' [71^a] Der hatt preyß an mir pejaget.
 Er sprach 'ja, nu wol her!'
 Ir hals was langk als ain scheit;
 9040 Ir naßlocher waren weyt;
 Ir zende gel als ain wachs,
 Di schniten als ain scharsach das
 gras;
 Ir maul weyt, ir oren langk.
 Di tievelin dort her sprangk.
 9045 Si schneutzet auf in zway aiter
 chloß,
 Di waren zwayer feuste groß.
 Das stanck so fraißlich,
 Ich enwaiß wem ich es geleich
- Dann ainem faulen hunde.
 9050 Si spirtzet auß dem munde,
 Das was grün als ain graß.
 Das ye da genaß,
 Das schuff das gute vingerlein
 (Er hett es an dem vinger sein)
 9055 Das fraw Pliades ee trug.
 Mit dem schwert er auff sy slug.
 Er slug her ab der slangen
Der michlen und der langen
 Mer dan zwelff ab der haut.
 9060 Si schre mit ainer stymme laut:
 'Wa pistu, lieber Ydrogant?
 Appolonius von Tyrlant,
 Der hatt preyß an mir pejaget.
 Uns ist von im geweissaget
 9065 Das er uns hie zerstorn soll:
 Das hastu vernomen harte woll —
 Du pist frech und klug —
 Das er Kolkan slug.
 Nu rich mich! es ist not.
 9070 Mein salige muter Prigamot,
 Di weyssagte mir di stund,
 Dy ist yetzund worden kuntt.
 Appolonius von Tyrlant,
 Ich sich das swert in deiner hant
 9075 Das Achirones ist gewesen:
 Da enmag nieman vor genesen.'

9024. *aus schnelle verbessert.*
 9027. *l. auß A.*
 9028. *der wasen A.*
 9030. *Als dar leym wär D, Als der l. dar hiet A. geklent AD.*
 9032. *und BCD, l. vmb A.*
 9042. *großas, doch oß durchstrichen; das gras fehlt richtig A, dieses wollte auch richtig scharsachs schreiben, hat dann aber schar gestrichen und mordachs geschrieben.*

9050. *sprützet A.*
 9052. *Daz er ye A.*
 9057. *her, das h aus b korrigiert.*
 9058 *fehlt B.*
 9059. *hant.*
 9067 *nach 9068 A.*
 9064. *vo.*
 9068. *Und das A.*
 9070. *Pirgamot A.*
 9075. *Achirontis A.*

Vor 9063 Bild oben über die Seite: Apollonius gewappnet, mit gekröntem Helm, schlägt auf den weiblichen Teufel, während der männliche wegspringt. Beide eine Art schwarzer Affen mit Schwimmhäuten zwischen den Hinterfüßen. Hinter einem Hügel sprengt eine Reiterschar mit dem gelb-roten Banner des Apollonius heran.

Climodin ratt alldar.
 Er horte dise rede gar.
 [71^b] Das was Appolonio lait
 9080 Das er so nahent pey im rayt.
 Ydrogant was ain man
 Also wunderlich gethan.
 Er was wol aines speres langk,
 Niden groß und oben schwanck.
 9085 Sein leib vor aller was
 Geleich grün als ain graß.
 Das hinder tail waz ain fisch
 Mit weyssen praitten schuppen
 frisch.
 Hinten von dem rucken abe
 9090 Hett der vil sawre knabe
 Ainen fischzagel lanck.
 Sein atem als ain harm stanck:
 Er was gar unsuesse.
 Er hett praitte fuesse
 [71^c] Mit flecken recht als ain gans.
 9096 Den zagel er nach im dans.
 Er was ploß an alles clait.
 Sein antlütz was elen prait.
 Zwen lange schachzende
 9100 An deß mundes ende
 Ze payden seyten gingen aus.
 Er was geschaffen als ain strauß:
 Sein nasen krump als ain schnabel,
 Sein vinger als ain hawgabel,
 9105 Sein augen tieff, sein oren langk.
 Lettfüsset was sein gangk.
 Da in Appolonius sach,
 Er rantt auf in und sprach
 'Sag an, du poser schalck,
 9110 Du tievels sun und schanden palck,
 War umb ödest du den pfat
 Der in das gute lant gat?

Ydrogant der sprach alsuß:
 'Du pist es, Appolonius?
 9115 Groß ere hast du pejaget,
 Das hat mir Pluto gesaget,
 Der mein rechter vatter ist.
 Du enschaffest nicht zu diser frist:
 Du pist Nemrott undertan,
 9120 Gevangen und aigen man;
 Du enmacht hie geschaffen niht,
 Dein vechten ist nu gar enwicht,
 Wie kune dir das hertze sey,
 Du wirdest ledig und frey.
 9125 Darnach wirdet das lant dein
 Und di clare chunigein
 Diamena, di clare maget:
 Also ist von dir geweissaget.'
 Appolonius der rayt in an.
 9130 Da floch der ungefuge man
 Vor im in ain tieffes tal.
 Di heren rantten nach im all.
 Der ungestalte Ydrogant
 Zwen kruge er da vant,
 [71^d] Da was inne zawber groß.
 9136 Den ainen krug er auß goß.
 Deß ward dem heren zesawr:
 Es kom hagel und schawr,
 Plick und donersleg.
 Ydrogant floch von dem weg.
 Ain wolcken prunst viel nider,
 Das da vor noch syder
 So ungefuge nie gefiel:
 Da war gegangen ain kiel.
 9145 Di heren hetten solche not,
 In was gar nohent der dot.
 Das wasser traib sy an ir danck
 Von danne ainer meile langk
 Und mer dan zwayer meyle prait.

9077. ratt d. i. raitt.

9085. Sein leibvarb alle was A.

9095. flächen A.

9106. Lettfützig A.

9111. den] daz A.

9124. I. werdest A, du werdest denn.

9127. dy schön magt A.

9133. vngestulte.

9137. Deß = Daz. den A.

9141. wolckenpruft A.

9211. L in in A .

- Er sprach 'wer will mich pestan?
 9295 Der drett allher. ich hab recht.
 Es muß hewte werden schlecht.
 Es ist doch Nemrot ze vil
 Das er di gabe uns prechen wil
 Di er unserem vatter gab.
 9300 Der amerall von Halapp
 Hett in in das mere geritten:
 Da ward er von uns überstritten.
 Von der schuld ließ er uns frey, [73b]
 Wie ungenadig er uns sey.
 9305 Das recht will er uns prechen:
 Das sullen wir hewt rechen.'
 Er sprang drate in den krayß:
 'Ich wil mein recht, Got wol waiß,
 Hewte mit dem swert weren
 9310 Und auff seinen hall's peren.'
 Sein harnasch was von stahel
 gar,
 Liecht als ain spiegel klar.
 Er hett ain swert, das was güt,
 Er hett auch werlichen müt.
 9315 Appolonius von Tyrland
 Was perait da zehant.
 Er sprang zu im in den ring.
 Asclepidan der jungeling
 Trat gegen im als ain perck.
 9320 Da gingen grosse sleg entwerch
 An helm und auff schilte.
 Man horte auf dem gevilde
- Als aines schmides anpaß,
 Da ungefuge slege groß
 9325 Auf gingen von hämeren.
 Auff den helm was ain tämeren:
 Slag da von slage gie.
 Asclepidan ubel es gie:
 Im slug der von Tyrland
 9330 Fluges ab di rechten hant,
 Das sy auff das groß viel.
 Dar nach slug er in auff den schiel,
 Das er nymmer wein tranck.
 Alkysin in den kraiß spranck.
 9335 Appolonius was perait.
 Paide schmal und prait
 Maß er im die slege.
 Er slug in das er pey dem wege
 Nider viel. er was dot.
 9340 'Awe diser laiden wot!'
 Sprach der junge Auriga.
 Er sprang in den kraiß sa
 Und wolte di pröder rechen.
 Paide slahen und stechen
 9345 Taten sy ze wider streyt.
 Der krayß was michel und prait;
 Er ward Auriga ze enge gar:
 Der Tyrer trayb in her und dar.
 Dar nach gab er im ainen slag
 9350 Das er auff der erden tod lag.
 Celicon ward ungemüt:
 'Es muß leib und güt

9311. gar] erst groß, dann roß schwarz und rot durchstrichen und so darüber geschrieben.

9319. per: entwer AD.

9328. Virgel (resp. Doppelstrich) nach Asclepidan BCD.

9332. giel A.

9334. Doppelstrich nach Alkysin BCD, Alkysil A.

9341. Anriga.

9342. dar vor so gestrichen.

9346. groß vor prait gestrichen. l. weit A, da Heinrich keinen Reim ei: ai kennt.

9347. Anriga B; Doppelstrich davor BCD.

9351. Celiton CD, Zeliton A.

Auf der einen Seite Nemrot mit den Seinen unter einem gelben Banner mit schwarzer Zeichnung, auf der andern unter einer weißen Fahne die Schar der Riesen, die größer dargestellt sind als Nemrots Schar, während Apollonius gleich groß ist wie sein Gegner. Alle sind gewappnet mit Ausnahme des rotgekleideten, gekrönten Nemrot.

- Heut langk verzeret sein;
Du giltest mir di pröder mein.'
- 9355 Er lieff an in zu der stund
Als ain winnender hundert.
Si slugen slege herte.
Geschwind was ir geverte,
Ir leg wurden dicke:
9360 Als von dem wilden plicke
Das fewr auß den helmen drang.
Darnach ward es nit lang
Das in der von Tyrlant
An ainem schirme ploß vant:
9365 Do stach er im das schwert in.
Celicon hett ungewin,
Wann er ward ze tod erslagen.
Da ward schreyen und clagen.
In zorne sprach Woletus:
9370 'Soll uns ain man gar alsuß
[73c] Morden? wie mag das sein?'
Er lieff auff in als ain schwein.
Ain stangen, di was stächlein,
Di trug er in der hant sein.
9375 Er ließ sy umb schnurren
Und slug so grosse schmurren.
Woletus der sawre knob
Schlug muscheln genug herab.
Sein slege waren also groß
9380 Das ir der Tyrer verdroß;
Doch det er sein paß war:
Er maß slege wider dar.
Wann er im den slag maß,
So sprang er hinder paß.
- 9385 Woletus was ain gigant.
Die stangen er hoch auf want:
Er slug sy nach dem werden,
Das sy in der erden
Stekte wol ainer elen tieff.
9390 Appolonius auff in lieff.
Di stangen hett er auff gezogen,
Da slug in in den elen pogen
Appolonius der helt,
Das er der stangen ward entfellt.
9395 Woletus der gigant
Nam sy in di tencken hant.
Er gab dem Tyrer ainen stoß,
Der was ain tail im ze groß,
Das er kam auff ain knie.
9400 Der gigant was aber hie
Und will sy stossen aber dar.
Das nam der von Tyrlant war.
Er entweich auß dem stosse.
Da muste der gar grosse
9405 Enphahen von im ainen slag
Der in zu dem tode wag.
Er slug in ain halben an den slaf,
Das er rerte als ain schaff
Und vil nider auff den sant.
9410 Di siben pröder so tzeant
[73d] Lieffen den von Tyrland an.
Do slug er umb sich ain pan.
Wen er mit dem schwerte traf,
Dem ließ er auß das rote saff.
9415 Was soll ich euch nu mer sagen?
Cerastes ward auch erslagen.

9356. Celiton *ACD*; danach *Doppelstrich BCD*.
9364. Schrew *A*; in dem ungewöhnlichen
Wort wird eher das Echte stecken als in dem
gewöhnlichen von *BCD*: eine Spalte des Har-
nisches bedeutend? vgl. schraffen, schreffeln
bei Schmeller.

9369. *Doppelstrich vor Woletus BCD*.

9374. trug] das t aus c korrigiert.

9376 fehlt *A*.

9380. den *A*.

9381. paß positivisch, vgl. *GZ*. 3747.

9382 fehlt *A*.

9384. h. sich paz *A*.

9392. Virgel zwischen beiden in *BCD*.

9394. D. ym dy st. w. gevellt *A*.

9401. wolt yn st. *A*.

9406. l. im *AD*.

9408. rerte *BCD*, pläczat *A*.

9414. den roten *A*. Danach 9409 wie-
derholt durch Abirren von saff auf
schaff; doch viel statt vil und auf
statt auff.

- Do sy deß wurden gewar,
 Das her drang auff in alles gar.
 Do das Nemrot gesach,
 9420 Mit seinem here er auf prach:
 'Frid auß! er ist ze prochen,
 Als er wart gesprochen.'
 Si ranten auff ainander her.
 Da ward manig grosses sper
 9425 Zeprochen, das es als das stro
 Auff fur in den lufften hoh.
 'Nu were sich der sich weren
 mag!'
 Da gieng slag wider slag:
 'Stich den da, slag den hie!'
 9430 Der punas wider ainander gie.
 Vil manigem ward deß lebens puß.
 Appolonius der was ze fuß.
 Er slug di roß, das si churren,
 Er machte güte roß zu gurren.
 9435 Da was jamer und not:
Yr peliben mer dann tawsent da tot.
 Ayn wurm was da nahent alda,
 Der waz gehaissen Pelua:
 Er döte roß und man,
 9440 Es mochte vor im nichtz pestan.
 Er was vier spere langk.
 Auff zwelff fussen was sein gangk.
 Vier elen weyt was sein munt.
 Der kam gelauffen an der stundt.
 9445 Er hette nahent da ain hol.
 Das geprachte hort er wol.
- Zehant da sy in sahen,
 Si pegunden vaste jahen
 Yedermann an di flucht —
 [74^a] So pöse was deß wurmes zucht —,
 9451 Und muste pleyben aine
 Appolonius der raine,
 [74^b] Wann er hett deß rosses nicht:
 Sein fliehen was da von enwicht.
 9455 Der wurm der nam der erslagen
 Was er ir mochte getragen
 In fussen und in munde.
 An der selben stunde
 Zu dem von Tyrland er sich
 schwangk
 9460 Und nam in in den zagel langk.
 Er lieff zu seinem loche wider,
 Als er getan hat auch syder,
 An ain hohe stain want.
 Der wurm der vingerlins enpfant
 9465 Das gut fur di gifft was:
 Es schuff das Lonius genaß.
 Der wurm pegunde vaste toben.
 Er lies in auß deß zagels kloben.
 Do viel er di stain bant abe.
 [74^c] Was in da genert habe,
 9471 Das er nicht aller zeprach?
 Es wolte Got, als er seyt sprach.
 Sein schilt in das mere schoß;
 Wann der val was so groß
 9475 Das er vor toder gelag
 Noch der synne nicht enpflag.

9426. in dy lufften A.

9427. si vor des gestrichen.

9429. Interpunktion nach da alle.

9436 fehlt B.

9448. jahen = gahen A.

9462. *Flickvers: wie er zu tun gewohnt war;*
 syder = 'bis dahin'.

9464. l. des AD.

9465. gufft.

9475. fur tot da lakeh A.

Vor 9453 Bild in der Spalte: Eine zwölfköpfige, langohrige große Eidechse, einige Gewappnete im Maul, den an der Krone auf dem Helm kenntlichen gewappneten Apollonius im Schwanz.

Vor 9470 Bild unten über die Seite: Aus einer Höhle ragt das Hinterteil des Drachen heraus; an seinem Schwanz hängt Apollonius kopfüber mit einem Bein; ein Schild kollert über die Felswand ins Wasser, dessen Ufer sich eben das nackte Weib nähert.

- Er lag den tag und di nacht
 An synne und in an macht.
 Eyn wildes weib hieß Gargana,
 9480 Di was in dem lande da.
 Si hette das lant uberladen
 Mit grossem jamer und mit schaden.
 Hundert mynnikliche kint
 Di in dem lande yendert sint,
 9485 Di hette Gargana verstopfen
 Getragen in ir loch verholen.
 Di kind alle waren
 Under zehen jaren,
 Junckfrawen und knebelein.
 9490 Grossen jamer und pein
 Hett das lant uber all.
 Umb wie si di kint verstal?
 Das soll ich pillichen sagen:
 Ir ward ain schoner sun erslagen,
 9495 Der was Grissoppo genant.
 Dar umb raubte sy di lant.
 Di kam gelauffen an das mere,
 Do Appolonius ane wer
 Fur dodere an der stette lag.
 9500 Sy faßte in auff iren nack
 Und trug in auff in ir loch.
 Si warff in nider als ain ploch.
 Es was an ainer stain want.
 Di kindel lieffen dar zu zehant.
 9505 In was allen gedacht
 Di abentspeyse war in pracht,
 Als sy det alle tag.
 [74^d] Der kinde speyse, als ich sag,
 Waren hirschen und hinden:
 9510 Was si wildes mochte vinden,
 Das prachte sy in alle zeyt.
 Si prieten deß ze wider streyt.
 Gargana lieff in den wald
 Und vaste stock manigvalt:
 9515 Si wolt in gepraten haben,
 Mit im ir kranckes hertze laben.
 Da kam dort her Belua
 Gelauffen. das sach Gargana.
 Si floch gegen dem walde.
 9520 Der wurm lieff gegen ir palde,
 Si floch vor im: ir was gach.
 Er lieff ir drey tag nach.
 Si enmocht an ir loch nit komen.
 Deß nam Appolonius frummen.
 9525 Fur dot er pey den kinden lag
 Geleich untz an den dritten tag.
 Er richtet sich auff und saß.
 Seiner guten wurtzen er aß.
 Da ward er krefftig so tzeant.
 9530 'Hochgelobter Trinigant!
 Woltest du mir nu sagen
 Wer mich *her* hette getragen?
 Ich waiß nit wie mir ist geschehen,
 Das will ich deinen genaden jehen.'
 9535 Da di kint das gesachen,
 Auß ainem mund sy jachen
 'Diser man der lebt noch.'
 Si giengen her auß fur di loch
 Und sagten im di märe
 9540 Wie er dar komen wäre,
 Und all ir gelegenheit.

9484. nach jn ein angefangener Buchstabe
 schwarz und rot durchstrichen.

9486. hoch.

9496. lannt, das erste n zerflossen und
 darum wiederholt.

9499. tot A. gesteteten A.

9522. nacht.

9528. s nach er gestrichen.

9530. Ternigant A.

9532. her fehlt.

9534. Des w. i. dir genad A.

9536. ainē.

9538. dj BC, l. daz AD; die häufigen dj
 für dz beweisen die Abkürzung und Form der-
 selben in der Vorlage.

- Loniſch sprach 'das iſt mir laid.
 Kommet ſy icht ſchyre *wyder*?
 Si ſprachen 'ſy iſt nit komen ſyder
 9545 Das ſy der wurm von dir traib:
 Da von dir dein leben pelaib.'
 [75a] Deß antwurte Appolonius
 Der jungen kindlein ſuß:
 'Welt ir geren ledig ſein?'
 9550 Do ſprachen di kindelein
 'Ja vil gerne, lieber man;
 Wir geturen nicht von hynen gan
 Gargana di ſey dann dot.
 Wir muſten leyden jamer und not,
 9555 Wan ſy iſt ain tievelein.'
 Appolonius sprach 'lat ſein!
 Ich kumme nicht von hynnen
 Ich muß euch von ir gewinnen,
 Oder muß dar umb ſterben
 9560 Und an dem leybe verderben.'
 Da vielen nider ſuſſe
 Di kindel im ze fuſſe.
 In der zeyt loſſ ſy dort her:
 Zu dem lug was ir ger.
 9565 Sy trug ain groſſes wildes ſwein,
 Das ſolt der kinde ſpeyſe ſein.
 Appolonius det ir gawme:
 Er ſtund hinder ainem pawme
 [75b] Verholen, untz ſy fur in ſlaich.
 9570 Er gab ir ainen groſſen ſtraich
 Vor in di düſſten.
 Das weyb pegunde luttē:
 Als ainer küe was ir ſtymme.
 Si lieff an in mit grymme.
 9575 Mit iren langen tatzen
 Pegunde ſy in vaſte kratzen
 Und vaſte in mit irn armen ſlanck.
 Si det im ainen groſſen ſwanck
 Und viel mit im den perg zetal
 9580 Auff ainen ſtain, der was ſchmal:
 Da pehielt ſich der werde knab.
 Gargana di viel hin ab,
 Das ſy alle zepraſt;
 Hie oben pelaib der werde gaſt.
 9585 Gargana die tievelin
 Wolte mit im gefallen ſein,
 Das er mit ir war geſtorben,
 Da ſy ſach das ſy verdorben
 An irem pöſen leybe was.
 9590 Got wolte das der man genaß.
 Er kerte wider an das loch.
 Da vant er di kindel noch.
 Si waren ſein von hertzen fro.
 Zu den kinden ſprach er do
 9595 'Wer irret es, welt ir hin dann?'
 Si ſprachen 'tugenthaffter mán,
 Du ſolt pekennen unſer not:
 Wir ſein vil nahend deß hunger
 tod.
 Es iſt yetzund der dritte tag
 9600 Das unnſer kains nie eſſen pflag.
 Du ſolt unſer gaſt ſein:
 Sichſt du das wilde ſchwein?
 Deß ſullen wir genug pratten:
 Wir werden wol peratten.'

9543. *wyder* fehlt BC.9548. *l. Den* AD.9561. *fuſſe*.9568. *ainē*.9577. *lanck* A.9589. *pöſe*.9598. *hungers* ACD, doch fehlt in unſern
Hss. das s des Genitiuſ öfters nach einem -el,
-en, -er der Ableitung.

Vor 9569 Bild unten über die Spalte: In der Höhle im Hintergrunde die Kinderschar undeutlich gezeichnet; vor derselben Reste eines Tiergerippes; im Vordergrunde Apollonius, der mit der gepanzerten Faust zu einem Streiche gegen das wilde Weib ausholt, das unter dem einen Arm ein Reisigbündel, über der andern Schulter ein Schwein trägt.

- 9605 Sy machten und prieten genug: Do naigt im der greyse.
 Der den rucken, der den püg. [754] Appolonius der weyse
 Mit in aß der furste. Pot im zu der stunde
 [756] Weder maißling oder wurste Das er im wol gunde
 Ward da vil lutzet perait. 9635 Si peliben pey im alda.
 9610 Si wurden fro und gemait. Der alte man sprach 'herre, ja:
 Da sy genug assen, Schaffe dir selber gemach!
 Sy huben sich auff di strassen. Do er di kindel gesach,
 Ain prunne stund da, der was kalt, 'Herre, was sint dise kint'
 Deß trangk mit in der degen palt. 9640 Sprach er 'di mit dir komen sint?'
 9615 Den perg giengen sy ze tal Do sagt im der von Tyrland
 Ainen steig, der was schmal. Di abentewr so tzeant.
 Appolonius gieng in vor, Deß wart der alte gar gemait.
 Si folgten alle seinem spor. Er sprach 'nu endet sich mein
 Den tag giengen sy alle gar. lait.
 9620 Pey ainer weyle nam er war: 9645 Ist aber lebentig Clinisor?' —
 Da sach er ain heuselein 'Ja,' sprach er 'ich pin hie vor.'
 Vor im. er sprach 'hie sull wir sein: Da viel er im ze fusse.
 Mich duncket hie sein leutte pey, Er sprach 'mein schware pusse,
 Wie gar klain das heusel sey.' Di will mit freuden enden sich.
 9625 Der tag pegunde naigen 9650 Herre, ich pin ain ritter reich:
 Und di nacht her saygen. Ich hett weiß mein hertz gert.
 Appolonius ging hin an. Mein gut was tausent marck wert.
 Do sach er ainen alten man, Ain graiff haisset Grandicor:
 Ain schones knechtel und ain weib. Sein ainig sun haisset Clinisor
 9630 Er sprach 'gegrusset sey ir werder 9655 Reyt mir an di paise.
 leib!' Der tag schain also haisse

9605. Sy machten fewr und A, l. kochten?
 9608. meglein A.
 9615. gengū.
 9625. 26. naigen : saigen BC, l. neigen :
 seigen AD.
 9629. chnēbel A.
 9630. sey ewr leib A.
 9631. naigt alle, l. naig.
 9633. l. Pat in AD.
 9634. im alle.

9639. l. wes A.
 9645. Clinezor A.
 9648—9728 fehlen A (es ist ein Raum von
 5 Zeilen dafür freigelassen).
 9653. = gräf.
 9654. Clinisor und ähnliche Fälle nach Lach-
 manns Interpunktion bei Dichtern, die wie Wolfram
 und der unsere (im Gegensatz zu Hartmann) über-
 haupt das ἀνὸ σοῦροῦ kennen, als solches zu fassen.
 9655. mir BCD, l. mit mir.

Nach 9631 Bild unten über die Seite: Aus der Höhle ergießt sich der Zug der Kinder, Knaben und Mädchen, in roten, grünen, blauen und weißen Kleidern; eines derselben bückt sich, um von der vorbeistießenden Quelle zu trinken; vorn Apollonius geharnischt, die gelb-rote Standarte haltend; vor ihm verneigt sich der alte Mann, barhaupt, in blauem Gewand mit rotem Überrock, unter dem der blaue Kragen des Rocks sichtbar ist; hinter ihm vor dem kleinen Häuschen ein rotrockiger Knabe mit schwarzen Hosen und eine blaugekleidete Frau mit weißem Gebende.

- [76a] Das der juncckher müde was. Des morgens do der tag auf
 Er legt sich an ain grünes graß prach
 Under ain stauden und entslief. 9690 Und er di sunneñ scheinen sach,
 9660 Gargana da zu lieff Do er di rechten strassen vant,
 Und zuckte mir den jungling. Do cherte mit im Sylomant
 Da verkerte sich mein ding: Gegen ainem grünen walde.
 Von dem güte ward ich da ver- Di kint folgten palde.
 triben. 9695 Der wald was langk und groß.
 Sider pin ich hie peliben. Die kinde der wege raiß verdroß:
 9665 Di frauwen und das kint mein Holtzpiren und pranper,
 Ner ich mit dem scheffelein.' Der nerte sich das junge her.
 Do sprach Clinisor zehant Alsuß vertriben sy den tag.
 'Pistu das, lieber Silomant? 9700 Ain perg vor dem walde lag,
 Dein soll werden güt ratt, Der was michel und weyl.
 9670 Seyt das uns Got erlöset hat Es was an der abendzeyt.
 Und deß werden mannes leib. Di jungen muden geste
 Nym dein kint und dein weyb: Strichen gegen der veste.
 Ich gewinne dir wol hulde, 9705 Do saß ain graf wol geporen,
 Wan dein was nicht di schulde.' Der hett sein dochter verloren:
 9675 Zu dem wasser gie zu hant Di kam auch mit der jungen schar.
 Der edel vischer Silomant. Si was michel und wolgevar.
 Da vand er visch verre me Do der grafe das vernam
 Dann er in zehen wochen ee 9710 Das sein dochter wider kam,
 Ye geving. er ward fro. Do ward freuden und schal
 9680 Er trug sy für di kindel do. In der purgk uber all.
 [76b] Er sprach 'Got meret unser hail.' Er pflag ir mit der speyse wol,
 Si assen und waren gail. Als man werder gest pflegen soll.
 Do sach der von Tyrland 9715 Deß morgens wurden gesant
 Seinen schilt an der want Schnelle poten in das lant.
 9685 Hangen. er ward harte fro. Si gewunnen gute peten prot:
 Silomant sagt im do 'Di jungen kint di man für dot
 Das er in funde do mit geschicht: Auß dem lande hett verloren,
 'Nemet in, herre, in ewr pflicht!' [76c] Di hatt der degen wolgeporen,

9666. als Fährmann.
 9689. f nach morgens gestrichen (er wollte
 wohl frue schreiben).
 9700. Ein purgk D.

9701. Der] Dy D. Der was michel, den
 Buchstabenrändern mit schwärzerer Tinte nach-
 gefahren.

Nach 9680 Bild unten an der Spalte: Apollonius mit den Kindern auf Bänken und Stühlen um einen Tisch herum sitzend, auf dem eine Schüssel steht; eine andere Schüssel bringt eben ein Knecht mit blauem Rock und roten Hosen, während ein anderer Knecht mit weißem Rock und blauen Hosen am nahen Wasser ein Netz auswirft; an der Hütte ist das Banner des Apollonius befestigt.

- 9721 Appolonius, erloßt:
 Das lant soll haben zu im trost!
 Ir freud di ward manigvalt.
 Si sprachen 'zwar der degen palt, [77^a]
 9725 Dreyssig lande war er wert:
 Er ist ain held do man sein gert.'
 Im ward gabe vil getragen
 Von silber und von gold geslagen, 9760
 Hohe roß und güt gewant.
 9730 Do sprach der von Tyrland
 'Tugenthafften heren mein,
 Euch soll da mit gedienet sein:
 Zwar ich nymm umb dise ding
 Nymmer kainen pfennyng.'
 9735 Dar kam der graffe Grandicor.
 Do pat der junge Clinisor
 [76^d] Und di kint all gemaine
 Und Appolonius der raine
 Umb den alten Silomant.
 9740 Do gewerte er sy zehant.
 Er gab im sein güt wider.
 Clinisor gab im syder
 Gewant, silber und pfard,
 Wol funffhundert marck wert.
 9745 Yeder man nam sein kint.
 Ey, wie fro sy alle sint!
 Gedichtet ward ein newes lied,
 Das sang das schone junge died:
 'Wir loben den von Tyrland,
 9750 Der mit ellenthaffter hant
 Di wilden Garganam erslug,
 Di uns in den perg trug.
- Er hatt gesiget kampfes an
 Den zwelffen: er vil werder man
 9755 Soll des landes krone tragen!
 Er kan grossen preyß er jagen.'
 Es ward Nemrot gesaget
 Das den preyß hiete pejaget
 Lonius der degen güt:
 Deß ward Nemrot ungemüt.
 Das liedel da sunge
 Di erloßten jungen
 Lobten disen werden man:
 Das gewan im sein leben an.
 9765 Dy heren sprachen ainen ratt:
 'Es ist schamliche dat
 Das der tugenthaffte man
 So gar soll wesen undertan
 Mit diensthafften sachen:
 9770 Wir sullen in ledig machen.'
 Zehofe ritten sy alle gar.
 Si sprachen 'herre, nu nym war:
 Der man hatt dir gedienet wol.
 Er düt noch alles das er tuen soll:
 9775 Er prachte dir von Wabylon
 Den grossen hort den Achiron
 Ließ Pliades und Piramort;
 Das hafftel was ain starcker hort
 Das das wilde weib hin trug:
 9780 Do hett er sich geledigt gnüg;
 Dar nach slug er Asclepidan,
 Celicon und Aurigan,
 Alkysil und Woletun,
 Chinobron und Cerastum;

9739. phylomant A (das hier wieder beginnt).

9743. pfard, vgl. 8583. 9979.

9751. garganā.

9761. Das lied wart da gesungen A; doch vgl. 9654.

9764. im BCD, Nemroten A; die Lesart von A wohl falsche Deutung: unter im ist viel-

mehr Apollonius gemeint, dem Nemrot deswegen nach dem Leben stellt, das an gewinnen ist ungenauer Ausdruck.

9775. von fehlt.

9784. ein falscher i-Punkt (wohl wie die meisten erst bei der Korrektur gemacht) darf uns nicht verleiten, Cerastium zu lesen.

Nach 9719 Bild über die Seite: Apollonius mit dem Banner, hinter ihm die Kinderschar, vor einer Burg.

- 9785 Er hatt sy dir pezwungen,
 Im ist wol pelunngen;
 Er hatt Garganam erschlagen,
 Di uns gar in kurtzen tagen
 Schaden vil hatt getan:
 9790 So hatt erloßt der werde man
 Unnser kint von jamer not —
 Wir wanten sy waren dot:
 Laßs in ledig und frey!
 Wir wellen niht das er sey
 9795 Gevangen oder aygen.
 [776] Du solt im ertzaigen
 Freuntschafft und lieben grus
 Und du im alles kumers puß.
 Do sprach der valsche Nemrott
 9800 'Daß tueñ ich geren, sammergot!
 Es was im in dem hertzen nicht,
 Also vil dicke geschicht
 Das aines posen menschen munt
 Mit rede düt den lewten kunt
 9805 Das in dem hertzen nicht en ist
 Noch dar ein kam zu kainer frist:
 Dem gleichen det Nemrott;
 Ye doch was es sein valscher spott.
 Appolonius was gar wert.
 9810 Man trug im nach vil manig
 swert. 9845
 Di jungen merten seine char.
 Di künen zungen alle dar.
 Si dienten im verre paß
 Dann Nemrott. er vieng sein haß
 9815 Und was im in dem hertzen gram. 9850
 In seinem synne in das zam
 Si hetten in fur gut:
 Deß petrubt im den müt.
- Er sprach 'Lonius, werder man,
 9820 Du hast kuenhait vil getan,
 Deß will ich dich geniessen lan.
 Du pist ain kunig von Tyrland,
 Appolonius genant:
 Wiltu nu dein strassen,
 9825 Ich wil dich ledig lassen.
 Du hast ere und güt
 Und pist ain kunig hochgemüt:
 So soltu es nit lenger sparen,
 Du solt haymlichen varen.
 9830 Di heren di inn dem lande sint,
 Den du hast erledigt ir kint,
 Di hietten dich vil gerne hie.
 Waistu aber als wie?
 Ob sy ain not an gingen,
 9835 Das sy an dir hingen.
 [777] So magstu lieber selber sein
 Ain herre inn dem lande dein.'
 Deß danckt im der von Tyrlant:
 'Herre, ich pin perait zehant.
 Ir habet wol zu mir getan:
 9840 Nu latt mich eur hulde han!
 Er naig im so tze stund
 Und hieß im geben zehen pfund
 Zu zerunge untz in sein lant:
 Deß danckt im der weygant.
 Deß morgens vor der sunne frü
 Hette sich peraittet dar zu
 Appolonius auf di vart.
 Ain diener im gegeben wart.
 Der solte in haben in seiner pfleg
 Und zaigen im di wege
 Ainen tag dar nach, nit me.
 Do sprach Lonius 'das erge!'

9787. garganā.

9798. dj.

9807. l. Den A.

9811. seint.

9812. l. zugen AD.

9816. seinō. des A.

9817. l. yn nicht für güt A.

9833. vmb wie A.

9834 f. gieng: hieng A; l. gienge: hiengen.

9842. hant vor stund gestrichen.

Nemrott der unslechte
 9855 Schuff mit dem knechte
 Das er mit nichti liesse
 Er dāt das er in hiesse:
 Das er fürte den von Tyrlant
 In di wuste so zehant,
 9860 Da di wilden tier gan.
 'Dar umb soltu myete han.
 Ist das er sich da ernert
 Und sich vor den tieren wert,
 So hatt ergeluck pey namen,
 9865 Deß er sich nymmer darf scha-
 men.'

Er hiette geren gesehen,
 Als mann in syder horte jehen,
 Das der erbäre
 Da verdarben wäre.
 9870 Der knecht der det als er in hieß.
Den herren er nicht von im ließ
Hincz an den andern morgen:
Do ließ er in in den sorgen.
Er zaigte ym dy strassen,
 9875 *(Daz er sey verwassen!)*
Da yn dy fraisleichen tyr
Scholten han verderbet schir.
 Der knecht rait von im dan.
 Fursich rayt der werde man.
 9880 Im was nicht gar layde.
 [77^a] Er rayd wald und hayde
 Recht untz an den vierden tag,
 Das er kaines trinckens nit pflag.
 Er aß sein wurtz, das roß aß
 groß:
 9885 Anders nicht ir speyse was.

Er rayt furpaß in den tan.
 Do pegegend im ain wilder man,
 Der was kotzolt und rauch;
 Payde ruck und pauch
 9890 Waren greyß als ain hunt;
 Er hett ainen weytten munt;
 Sein augen waren rot und fratt.
 Der man zu dem ritter drat.
 Do nam der von Tyrlant
 9895 Sein edel schwert in di hant.
 Do das der wilde man gesach,
 Zu dem von Tyrlant er sprach
 'Was tūst du, gūter man, all hie?
 Ich gesach zu zehen jaren nie
 [78^a] Kainen man in disem walt.
 9901 Eyle von hynne palt!
 Deß get dir sicherlichen not,
 Wiltu leyden nicht den tod.'
 Do sprach der Tyrer
 9905 'Du sagest pöse mār.
 Nu sag mir, gut man, da pey
 Wo mein rechte strasse sey
 Di richte gegen Armenia.' —
 'Du pist nyndert anderswa.
 9910 Mir ist yetzund wol bekant:
 Du pist verderbet und versant.
 Nu reytl hin wider, das ist mein
 ratt,
 Do dein roß hergangen hat.'
 Er sprach 'nain, ich lag ee dot.' —
 9915 'So komest du in solche nott
 Das du dein leben lasset da.
 Di wuste Romania
 Hebet sich alle hie an.'

9871—77 fehlen BCD.

9883. trunckens. nit fehlt A.

9890. ain (ein) alle.

9908. reichte mit gestrichenem ersten e.

9909. anderswa BC, l. an der sla AD.

9918. l. albie D, hy A.

Vor 9890 Bild in der Spalte: Apollonius zu Pferde mit gezücktem Schwert vor dem wilden Mann, einer Art aufrecht gehenden grauen Hundes mit kreisrunden roten Augen.

- Er sprach 'nu gee es wie es soll
ergan!'
- 9920 Der wilde sprach 'nym rechte war:
Du komest noch untz nacht aldar
Do ain wasser fleusset,
Von starcken flusse deusset:
Das ist ge haissen Gangis.
- 9925 Deß piß sicher und gewiß:
Scheff noch kainer slacht
Gewunnen nie so starcke macht
Das sy dar über mochten komen. 9960 Du sichst wol dein rifyer,
Dein roß mag dir lutzel frummen:
Dar zu kumpt manig tier,
Di alle zu dem wasser gan.
Si mügen sein nicht nâhen han
In zehen meylen oder me:
9965 In wirt von dürste harte we.
Ir komet her ain grosse schar,
Di trinckent hie das wasser gar.
Ich pin auch durch trincken hie.
Das wasser ward so aine nie,
9970 Deß ich gedencke zwar,
Mer dann in ainem jare.'
Do sprach der von Tyrlant
'Lieber, wie pistu genant?' —
'Pylagrus ist mein nam:
9975 Wenstu das ich mich sein scham?'
Er gie zu dem wasser und
tranck.
Zehant sich auß dem wasser
swangk
[78c] Ain al was sechtzig schuch langk.
Es schwang sich umb des heren
pfart.
9980 Der Tyrer zoch das swert:
- Er nam urlaub und rayt
Den tieffen walt, di haiden prait.
Pey weyle er von rosse saß,
[78b] Untz das es ain grâsel geaß.
9940 Von seiner wurtz er nerte sich.
Er was ain kunig da nicht reich.
Dar nach rait er aber dar,
Untz er deß wassers dete war.
Er rayt dar zu, das er es sach.
9945 Das det im laid und ungemach:
Es was schnell und schwinde.
Von ainem starcken winde
Get nicht so grosses seusen.
Aller erst pegunde im grausen.
9950 Es warff grosse pawm nider,

9926. *A* füllt den Vers aus mit chainer-
hande slacht, aber wenn etwas vermißt wird,
ist es eher ein Synonym zu scheff.

9941. Es.

9948—52 fehlen *A*.

9956. dy geschicht *A*.

9960. dein *BC*, *l.* den *AD*.

9962. gan statt gânt ist auffällig; doch vgl.
13014.

9963. *l.* näher *AD*.

9971. ainē.

9973. ein angefangenes *p* nach Lieber ge-
strichen (Überspringen auf pistu).

9978. vgl. 9654, 9761.

- Er slug den alen al
 Zu stücken manig mal.
 Er was dick als ain pain.
 Manig zentring enzwain
 9985 Slug er auß dem ale.
 Er laid vil grosse quale:
 Yeglich stuck lebentig was,
 So es viel auff das graß.
 Er sprang an in an alle pitt
 9990 Und wand sich umb in alz ain wid.
 Daß unsalige wasser wild
 Schoß mit dem haupt durch den
 schilt.
 Es zoch den vil werden
 Mit dem schilt zu der erden.
 9995 Er hette vil nahent verzaget.
 Pilagrus dort her jaget.
 Er gab der natern ainen slag
 Das si vor dem schilt lag.
 [784] Do das haubet verdarb,
 10000 Yegleich stuck dar nach starb.
 Alsuß genaß der werde man:
 Das hette Pylagrus getan.
 Er was müde und laß,
 Seiner guten wurtzen er aß:
 10005 Er ward loß von müde gar.
 Er pot ir dem wilde tar:
 Er aß ir auch und ward so starchk,
 Er sprach 'hiet ich hundert marek,
 Di gab ich noch umb also vil.' —
 10010 'Umb sust ich dir sy geben wil'
 Sprach zu im Appolonius.
 Deß dancket im vast Pilagrus.
 Do gie dort her ain kunder,
 Ain grosses mer wunder.
 10015 Es hette wol zwaintzig fusse.
 Sein gangk was unsusse.
 Es was wol ainer klaffter hoch.
 Ainen zagel es nach im zoch,
 Der was prait als ain tisch.
 10020 Es was ain ungestalter visch.
 Sein leyb was zwair wannen prait.
 Gämlichen es dort her schrait.
 Zwo schare es vor im schwangk,
 Di waren sechs elen lang.
 10025 Do es Pilagrus gesach,
 Zu dem Tirer er sprach
 'Fleuch drate, wiltu genesen!
 Es mag anders nicht gewesen.'
 Er sprach 'hie wirt fliehens niht,
 10030 Was holt mir da von geschicht.' —
 'So slach im ab das pain hie vor
 Das der krewss hie tregt enpor;
 Wann pegreyffet er dich do mit,
 So zeuhett er dich an alle pit
 10035 Mit im in deß wassers grunt,
 So pistu dot an der stund.'
 [79a] Appolonius stieß di vingerlein
 Paide an di hant sein.
 Do gie der kreuß zu im her,
 10040 Auff den man was sein ger.
 Sein schare was langk und prait,

9981. alen B, alen CD, langen A, l. hælæn?
 9984. enzwain BCD, und zain A; weder
 das eine noch das andere ist mir verständlich,
 wenn man mit Lexer zendrine Rauchfleisch da-
 hinter sieht; es ist aber wohl manigen zentringen
 zain zu lesen: 'manchen zentnerschweren Stab'.

9990. wind.
 10005. Ym vergie dy m. g. A.
 10006. wilden A.
 10009. umb noch A.
 10027. Fleisch.

Vor 9983 Bild in der Spalte: Apollonius zu Pferde, der Aal hat sich an dessen Bein hinauf-
 geringelt und den Kopf durch ein Loch in dem gelb-roten Schilde gestoßen. Hinten kniet der wilde
 Mann.

- Als ain scharsach sy schnaid,
 Di was wol ainer elen weyt.
 'Schwert zucken das ist zeyt!'
 10045 Sprach der Tyrer.
 Der chrebß spien di scher,
 Er wolt in umb greyffen.
 Das schwert ließ er sleiffen
 Und slug im ab di schare langk,
 10050 Das sy auff das gras sprangk.
 Mit der andern scharen
 Umb ving er den erbären
 Und zoch in zu dem wasser dan.
 Laute schre der wilde man
 10055 'Werder, tugenthaffter knab,
 Macht du im slahen di schäre ab?'
 In payde hend nam er das schwert,
 Ainen slag slug er auff wert:
 Er slug sy ab pey dem knie,
 10060 Das sy an ainem äderlein hie.
 Dannoch zoch der kreuß in
 Mit im zu dem wasser hin.
 Appolonius umb vieng
 Ainen stock, do er an behieng
 10065 So vaste das di adere prach.
 Der kreuß viel wider in den pach.
 Dem Tyrer nye so lieb geschach.
 Pilagrus lieff zu im dar:
 Ob er lebte, det er war.
 10070 Er lebte noch, ye doch das plüt
 Im durch den helm auß wüt.
 Er pand im den helm abe,
- Ain wasser pracht er im ze labe.
 Do er deß wassers getranck,
 [79^a] Krefftiglichen er auf spranck.
 10076 Noch was der Tyrer
 Verzwenget in der scher.
 Das im das leben was behüt,
 Das det der harnasch, das was güt.
 10080 Wer es so gut nit gewesen,
 Er mochte sein nie genesen.
 Er enmochte mit seynen synnen
 Di schar von im nicht gewinnen:
 Si druckte im dannoch, *das* das plüt
 10085 In zu den oren auß wüt.
 Si ward zelest doch so kranck
 Das er sy verre von im schwanck.
 Er aß aber seiner wurtzen,
 Do det di kranckhait wider sturtzen.
 10090 Er dailte auch mit Pilagro,
 Deß ward er unmassen fro.
 Si giengen furpaß an den perch.
 Do sach er dort ain schones werch:
 Es was wunderlich getan.
 [79^c] So sprach der wilde man.
 10096 Er nam das schwert in di hant
 Und sprach 'was ist der valant
 Das dort ligt an der leyttten?
 Ich wän, ich muß streyttten.' —
 10100 'Nain zwar!' sprach Pilagrus
 'Es ist aines snecken hauß.'
 Das nam in michel wunder.
 Er gieng in das kunder:

10043. weyl.
 10046. spen.
 10055. Wer dich *A*.
 10056. slach ym *A*.
 10061. Dann *B*; *das* och wegen des folgenden zoch überschen.
 10077. Verzwonget.
 10079. der h. güt *A*.
 10080. er *A*.

10084. *l. yn A. ein das fehlt.*
 10085. *l. Im AD.*
 10088. Es.
 10089. Krackhait.
 10095. Do pesorgt sich aber der man *A*
 (jedenfalls muß von Apollonius die Rede sein,
 nicht von dem wilden Mann).
 10098. Das alle.

Vor 10082 Bild in der Spalte: Apollonius steif aufrecht vor der am Boden liegenden großen Krebschere; der wilde Mann weist mit dem Finger auf ein ungeheures Schneckenhaus oben auf dem Hügel.

- Das was inderthalben so weyt, 10135 Das schwert nam er in di hant.
 10105 Es hietten dar inne zu aller zeyt Deß wildes kam dort ain her;
 Zwaintzig man gemaches genug. Do satzt er sich zu starcker wer:
 Es was ain schnecke der es trüg. [794] Lewparten, lewen, wilde swein,
 Do sprach zu im der wilde man Obentin und kamelein,
 'Got hatt wol zu dir getan. 10140 Ainhuren und rinoceros,
 10110 Das will ich dir furpaz sagen: Wisinttier und frosch,
 Der chrewss den du hast erslagen, Puffel, hirszen und hinden,
 Der von dir in das wasser floch, Der per mit seinen kinden,
 Ich hab gesehen das er es zoch Merkatzen, wolff und der lûx,
 In den pach das helphant, 10145 Der kolkodris und der fûx,
 10115 Hirssen, swein und was er vant, Tigris und das helffant,
 Du hast ein edel gut swert, Vipernateren er da vant,
 Es ist wol tausent march wert.' Der tracken und basiliscus,
 Der wilde man hett ainen schal Panthier und trumidarius,
 Das der wald aller erhall. 10150 Di tier komen mit grosses schar
 10120 'Ich muß en weg' sprach Pilagrus; Zu dem wasser trincken dar.
 'Ich hore der wilden tiere suß. Si lieffen durstig in wendig.
 Werder man, nu rat ich dir, Appolonius warnete sich.
 Ob du wellest volgen mir, 'Si ubersehent leichte mich'
 Ich will dich pringen auff das pfat 10155 Gedachte der vil gute.
 10125 Das rechte gegen Armenia gat. Er stund in vestem müte.
 Er sprach 'Got lon dirr, salig man! Da sy nu getruncken wol
 Du hast gar wol zu mir getan. Und deß wassers waren vol,
 Ich muß schlechtes gesehen Da hub sich ain greynen:
 Was mir hie sulle geschehen.' 10160 Das dier pestund den seynen.
 10130 Sein strasse lieff Pilagrus. Wan wer den anderen übermag,
 Appolonius zoch in das snecken Der schewbt in in den sagk.
 haus. Do drang her das edel panthyr,
 Do drang dort her das starcke Dem folgten di anderen tier;
 wild. 10165 Wann sein geschmack ist also güt
 An den hals nam er den schilt, Das es den tieren sanffte düt.
 Den helm er auff pand, Do sach er ain dracken

10114—17 fehlen BCD, dafür haben sie 10113 es zugesetzt.

10118. welde. hett BCD, tet A, l. hört?

10121. dus A.

10141. frosch BCD, frochos A, l. uros (den lat. acc. pluralis)? oder ūrohs mit ungenauem Reim?

10145. cocodrillus A.

10148. trakch A.

10150. l. grosser AD.

10152. jnwendich D, in den tich A; die Stelle ist jedenfalls verderbt; gegen die Lesart von A spricht der Reim i:i (der abgesehen von den vielleicht gekürzten rich, lich: ich nicht vorkommt), vor allem aber, daß es sich um fließendes Wasser handelt; l. in wæn ich?

10160. Das = ie das. Daz wild pegund schreyu A.

- Sich zu dem panthier machen.
 Di tier fluhen alle gar.
 10170 Der tracke was schwartz var.
 Er ließ fewr auß dem giel,
 Das es auff das tier viel.
 Das panthyr schre mit grymme
 Ain clagliche stymme,
 10175 Das es in den walt schal.
 Das wilt floch uber al.
 Es hette sich vil nahent übergeben,
 [80a] Wan es gieng im an das leben.
 Das sach Appolonius,
 10180 Zu im sprach er alsuß:
 'Soll ich nu verderben lan
 Das edel tier wolgetaß?
 Ich wolt ee mit im ligen dot.
 Ee das ichs ließ in diser not.'
 10185 Der edel man von Tyrland
 Nam das schwert zu der hant
 Und lieff an den tracken.
 Sein sleg mochten kracken.
 Das schwert schnaid des trackens
 haut
 10190 Recht als ain gesottens kraut.
 Der dracke ließ das tier stan.
 Er graiff den werden ritter an
 Mit gestanck und mit fewre.
 Der kampf was ungehewre:
 10195 Sein edel schilt ward verprant,
 Der porten und der goltrant.
 [80b] Sein helm was alles plut var,
 Di platte rauchig alle gar.
- Im det das feur also not
 10200 Das im gar nahent was der dot.
 Do lieff das edel panthier
 Zu dem weg es kam schier:
 Es nam wasser in den munt;
 Da von der ritter wart gesunt:
 10205 Es pliess das wasser auff in dar;
 Da von erlasch das fewr gar.
 Der ritter gewan ain newe kraft,
 Er ward aber manhaft.
 Der tracke zorniglichen auff in
 sprang.
 10210 Do det er von im ainen schwanck
 Und slug im di drossen ab
Ein loch weiter dann ein nab,
 Das im durch den halß groß
 Verre das plut aus schoß.
 10215 Er viel nider und was dot.
 Appolonius hett aber die not
 [80c] Über wunden. er gie dan
 Als ain streyt müder man.
 Zu seinem roß det er war:
 10220 Do was es zezerret gar.
 Do want er sein hende:
 'Nu pin ich ellende,
 Seyt ich das roß hab verloren.
 Mir ist an mich selber zoren:
 10225 Wår ich mit dem wilden man
 Geritten wider hin dan,
 Synniklichen hiet ich getan.
 Mein klage ward aber newe.
 Was hilffet after reuwe?

10177 fehlt A (doch Zeile dafür freigelassen).

10196. Dy porten A, Schildfessel.

10202. l. wag ACD.

10212 fehlt BC, das Reimwort fehlt auch D.

10224. a.

10228. Sein ACD, aber m ist in B bereits vorgezeichnet, indem der Schreiber die Zeile in die Rede des Apollonius einbezog.

Vor 10178 Bild oben über die Seite: Apollonius hält den gelb-roten Schild vor und schlägt mit dem Schwert auf den Drachen los; dieser hat einen Hundekopf und Vogelkörper und speit Feuer auf ihn; auch der Panther ist als Wundertier mit Vogelschnabel und -Klauen dargestellt; von den übrigen Tieren ist Wildschwein, Löwe, Kamel, Hirsch und Bär kenntlich.

- 10230 Dem niemand geratten kan,
 Dem kan gehelffen nieman.
 Hiet ich deß wilden mannes rat
 Gevolget, do er mich sein pat,
 So war mir leichte paß geschehen.
- 10235 Als ich die weysen hore jehen:
 Man funde wol rater,
 Hiet man nur volger.
 Wolt ich da nicht reyten,
 So muß ich nū dy leyten
- 10240 Zefussen gen, ich weiß wo hin:
 Ze kranck ist mir dar zu mein syn.
- Pilagrus, warst du nu hie,
 So geschach mir paß nie.
 Ich will pey meinen trewen jehen,
- 10245 Mir ware verre paß geschehen,
 Wer ich pey Nemrotten peliben
 Und hiet streyt fur mich getriben.
 War ich dann wirdicklich erslagen,
 So musten mich di frumen klagen.
- 10250 Nu dotet mich ain tier allhie:
 Wer kan wissen dann wie
 Ich das leben hab verloren?
 Das ich nie wār geporen!
 Es war pesser sammer gott;
- 10255 Wann ich pin der götter spott.
 [80d] Dy rede er nie so schier ge- sprach,
- Das panthier er pey im sach.
 Es legte sich auff di erden
 Und winckte dem vil werden
- 10260 Das er auff es sässe.
 Zam was sein gelässe.
 Es kroch auff allen seinen vieren dar.
- Deß nam der edel kunig war:
 'Das tier ist hoch und groß,
- 10265 An lauffe ains orses genoß.
 Sein haupt ist krump, sein har gra,
 Es hatt als ain greyffe cla.'
 Der edel under der gute
 Gedacht in seinem mute:
- 10270 'Ich hab fur das tier gestritten.
 Nu will es mich mit guten sitten
 Leicht durch das wasser tragen.
 Ich muste es zu mare sagen,
 Solte mir di abentewr geschehen,
- 10275 Ob man mich solt in werden sehen.'
- Er saß im auff den rucke.
 Er sprach 'Got geb mir gelucke!'
 Das tier lieff das wasser auff,
 Unmassen schnell was sein lauf.
- 10280 Gar schyre es ainen furt vant.
 Deß frewte sich der weygant.
 Es lieff für sich di slichte,
 Durch das wasser di richte.
 Dar nach do es abend was,
- 10285 Es legte sich nider auff ain gras.
 Pey ainem kulen prunnelein,
 Da wolten sy di nacht sein.
 Des anderen tages gar frū
 Das panthier gieng im aber zū.
- 10290 Er saß dar auff, es lieff fur sich
 Ainem schnellen roß gleich.
 Sust lieff es an den vierden tag,
 [81a] Das es essens nicht pflag
 Dan des nachtes, so er slieff.
- 10295 Zelest es auß dem walde lieff
 Auff ainen perg, der was ploß.
 Do sach er aine stat groß.
 Das panthier legt sich auff di knie,
 Als es sprāch 'ich muß hie
- 10300 Von dir schaiden, werder man:

10254. posser.

10266. haupt BCD, hals A.

10268. under BCD, l. vñ A.

10283. Durch den walt AD. s nach di gestrichen: vgl. die vorige Zeile.

10293. essens BCD, rue A.

10294. er BCD, ez A.

- Du solt mich urlaub haben lan.
 Er saß ab im. es stund auff.
 Zu dem walde was sein lauff.
 Er gie fur sich zu der statt.
 10305 Ein kint er im sagen patt
 Wie die stat wâr genant.
 Das sagt im das kint zuhant:
 'Si ist gehaissen Ninive.' —
 'Liebes kint, nu sag mir me:
 10310 Wem ist die statt undertan?'
 Do sprach es 'dem soldan.' —
 'Wa ist sein haus, liebes kint?' —
 'Siehst du, da di türne sint,
 [81^b] Da ist er inne alle zeit.
 10315 Sein purgk ist schon und weyt.
 Wiltu, ich gen mit dir dar.' —
 'Ja, kint, das dich Got pewar!
 Das kindel gie mit im da hin.
 Da er dar kam, da ließ es in.
 10320 Der wirt stund an der zynnen.
 Er ward des gastes innen.
 Er sprach 'dort get ain waiden-
 licher man.
 Er hatt fremden harnasch an.'
 Er gie her auß für das tor.
 10325 Da vand er Appolonium far.
 Do er den helm abe pand,
 Do kant er in so tzehant.
 Er sprach 'lieber freunt mein,
 Du solt willikomen sein!
 10330 Ich pin fro das du pist komen.'
 Das harnasch ward von im ge-
 nomen.
 Im ward pracht dar zehant
 Von scharlach gût gewant.
 [81^c] Gemaches ward im gedacht.
 10335 Er ward zu dem pade pracht.
 Man pflag sein unmassen wol.
 Der soldan was freuden vol,
 Wan er was seiner swester sun:
 'Was er wil, das soll man tun
 10340 Dem vil lieben neve mein,
 Wan er ist hie nie me gewesen.'
 Er fragt in der märe
 Wie sein geverte wäre.
 Do sagt er im di rayse.
 10345 Das daucht in ain grosse frayse.
 Das sagter im also gar
 Wie er vertraib die drew jar
 Di er gevangen was gewesen:
 Wie kam in Nemrott het lassen
 genesen.
 10350 'Ich lobe Got zu diser frist
 Das du lebendig komen pist.
 Sein soll doch werden gut ratt:
 Ist das mir Gott das leben lât,
 Wir sollen im gelten mit der satt
 10355 Mit der er uns gelihen hatt.'
 Märe komen schyre
 Das Appolonius der zyre
 Komen wäre zu Ninive.
 Do ward der freuden aber me.
 10360 Di selbe stat was so groß,
 Sy hatt nyndert iren genaß.
 Dreyer tag waide langk
 Ist di statt. ir umbegangk
 Der muß sein in sechs tagen:
 10365 Es ist war das ich euch tue sagen.

10322. waidman A.

10354. tat A.

10325. = for.

10355. ee vor er gestrichen.

10340. neve BCD, l. neven A.

10364. sein sechs tage A.

10341. gewesen BCD, l. gesein A.

10365. waz ich sage A.

Nach 10313 Bild unten über die Seite: Apollonius vor der Stadt, in deren Hintergrunde die Burg; ein rotgekleideter Knabe weist mit dem Finger auf die Mauer der Burg, hinter der eine blaugekleidete, barhäuptige Gestalt sichtbar ist. Von dem Panther sieht man nur noch das Hinterteil aus dem Walde herausragen.

- Poten wurden gesant
 Nach den fursten in di lant.
 Si komen willikleichen dar:
 Da zogte im manige werde schar.
 10370 Lonius von Tyrlant
 Hett poten gesant
 Zu Printzelen gen Warcilone,
 [814] Das er im kame schone.
 Er sandte gegen Galacia,
 10375 Das er di lewte nāme da.
 Do man vernam di märe
 Das er noch lebentig wäre,
 Do ward von freuden grosse not:
 Si wanten er war dot.
 10380 Von Syria der kchünig her,
 Der tugenthaffte Palmer
 Was von freüden nahent tot:
 Er gab reiche petten prott.
 Syrinus in Galacia
 10385 Und di tugentliche Formosa
 Frewten sich der pottschaft:
 Mit freuden wurden sy behafft.
 Formosa nam das gute vingerlein
 Und schloß es in ain klains
 schreinelein.
 10390 Es was das di syrine trug,
 Do er Achironen slug.
 Der edel kunig von Tyrlandt,
 Wan er es trug an der hant,
 So moht in niemant gesehen,
 10395 Als ich fur war herte jehen.
 Da pey det sy im kunt
 Das sein sun war gesunt.
- Von Warcilone und von Galacia,
 Von Charlon und von Syria
 10400 Kamen im viertzig man,
 Mit harnasch wol geleget an.
 Der kunig von Armenia
 Rach auch seinen schaden da.
 Viertzig tausent schivilier
 10405 Pracht er auff di rivier.
 Von Ninive der soldan
 Hundert tausent castelan
 Pracht er schon auff den plan.
 Nemrott wart schier gesant
 10410 Ain widerpott in Wulgerlant.
 Do man im sagte di mare,
 Di waren im harte schware.
 Der pote sprach zu im alsuß:
 [82a] 'Er haisset Appolonius
 10415 Der ee Lonius was genant,
 Di weyl er was in deiner hant.
 Er lebt in hohem mute.
 Deinem leib und deinem güte
 Hatt er haissen wider sagen.
 10420 Er kommet dir in zwelff tagen.
 Von Warcilon der junge vogt
 Komet da her zu mir gezogen.
 Syrinus von Galacia,
 Palmer von Syria,
 10425 Von Armenia Palthasar
 Komet mit ainer grossen schar.
 Der soldan von Ninive
 Der wirt dir selben don vil we.'
 Nemrott vil ser erschrack,
 10430 Do er dy lewte alle wagk.

10369. *l.* in *AD*, *d.* *i.* *în*.10370. Appolonius *A*.10380—82 fehlen *BCD*, durch Überspringen
auf das gleiche Reimwort.10389. schrein *A*.10395. Als man mich vor horte jehen *A*.10399. Catalon *A*.10400. *l.* vierczig tausent man *A*. mag,das *g* gestrichen und Strich über dem *a*:
also *mā*.10405. *dj BC*, den *D*, der *A*.

10414. Applonius.

10418. Deinē. deinē.

10422. *l.* dir *A*.10422—10513 fehlen *C* (ein Blatt der *Hs.*).10428. selber tun *A*.

- Er sprach 'nu sey dar das sey!
Und gelte es halt drey!
Mir geschicht aber rechte:
Ich folgte meynem knechte,
10435 Das ich in hab lassen leben:
Das mag mir kummer vil geben.
Hett ich in do geschlagen zu tot,
So entdorfft ich nicht diser not.
Piderman er nie wart
10440 Wer sein veint lange spart.
Das hatt gemachet Climodin:
Das giltet auch das leben sein.'
Climodin dem guten man
Ward di rede kunt getan.
10445 Da hub er sich so tzevant
Von danne in ain ander lant.
Appolonio kumen mare
Das der getrewe ware
Climodin durch in vertriben.
10450 Er sprach 'wa ist er peliben,
Das er nicht reyttet her zu mir?
Ey, wie kawm ich sein enpir!'
[82^b] Er sandte nach im. do kam er dar.
Da enpfieng er in mit trewen gar.
10455 Er gab im harnasch und pfard,
Dar zu wol tausent marck wert.
Nemrott sandte zehant
Zu den purgeren in das lant.
Er hieß sy perusten wol
10460 Korneß, weines, flaisches vol.
- Dye raise ward geschicht schyr.
Mer dann tausent panir
Di ritten auß von Ninive.
Dannoch was der anderen me
10465 Di dy anderen prachten dar.
Manig schilt von golde klar
Ward dar pracht auff das velt.
Dem Tyrer ward sein gezelt
Gesant von Galacia.
10470 Grosse zyrde was alda.
Si zogten hin gegen Wolger lant.
Paide raub und prant
Deten sy in dem lande vil.
Etlicher ritter spil
10475 Wart da funden, wer sein gert.
Harnasch, schilt und schwert
Ward da gegeben manigen man.
Cosper was der woldan.
Der unsalige Nemrott
10480 Hieß wol speysen Gabilott.
Da wolt er sich pesitzen lan.
Appolonius und der soldan
Vielen fur di veste.
Di anderen werden geste
10485 Tobten in dem lande
Mit raub und mit prande.
Das lant ward gar verheret.
Was da gutes ward verzertt,
Das will ich lassen peleyben:
[83^a] Ich enmag sein nicht geschreyben.

10431. nu sey daz da sey *A*.
10432. Nu *AD*. Nu gelt sew halt all
drey *A*; die Redensart 'und wenn es alle drei
(scil. höchsten Namen) gilt' muß soviel bedeuten wie
'wenn auch das Höchste auf dem Spiele steht'.
10434. meynē.
10441. Dat (nicht etwa niederdeutsch, sondern
Verschreibung durch das folgende hatt).
10446. ander ain mit Versetzungszeichen.

10447. *l. kamen AD*.
10454. mit freuden schar *A*.
10458. Zu Bulgaria *A*, *l.* zu den Bulgern.
10460. vol Genitiv des Substantivs vol, ohne
Zeichen nach einem andern Genitiv.
10464. das lüstig wiederholte anderen alle;
l. panieren? (Roethe).
10474. Erleicher *D*, *l.* Erleiches *A*.
10477. manigē.

Vor 10490 Bild eine ganze Seite 82^c und ^d füllend: Zu unterst ein Hügel mit angezündeten Häuschen, in die bewaffnete Krieger eindringen; davor eine blaugekleidete Frauengestalt, die die Hände wehklagend über dem Kopf erhebt. Nächst dem Hügel eine Schar Fußvolk, das von einem

- 10491 Si lagen da, das ist war,
Volkumen ain halbes jar.
Für di purg auff das velt
Hieß der von Tyrland sein zelt
10495 Slahen und dar zu hutten.
Mit antwerch und mit rутten
Warff in di veste gut.
Manig man vergoß sein plüt.
Wer da nit was wol behüt,
10500 Den kunden sy beschätzen.
Eben ho und chatzen
Triben sy an di mauren.
Schalmayen und tamburen,
Pusaun, horen und platerspil,
10505 Deß was da ane zale vil. /83b/ Den wellen wir dir twingen
An sturme geschach da grosses 10531 Und in dein hulde pringen.
mort.
Man schoß den hie, man stach den
dort;
Disen warff man in den graben; 10535 Sprach Appolonius 'als ir hie stet,
Den must man mit wasser laben;
10510 Disem was der kopf enzway.
Sust draten sy den vierlay
Vor der veste manigen tag,
Untz das da maniger tod lag.
Dye parumen von dem lande
10515 Ritten ane schande
Zu dem kunig von Tyrlant.
- Si sprachen 'herre, du seyst ge-
mant,
Werder furste märe:
Da du pey uns hie wäre,
10520 Da legte wir dir alle zue:
Tue zu uns nūe,
Laß uns dir schweren hulde.
Wir haben dar an nicht schulde
Was dir Nemrott hat gethan.
10525 Wir wellen dir zu dinste stan.
Nym unnsrer veste, degen palt,
Wann du wilt, in dein gewalt
Wol hundert veste oder me.
Welcher dir dann abe ste,
10531 Und in dein hulde pringen.
Di rede daucht sy alle güt.
'Das ir anders nicht entuet
Dann mein gepott zu aller zeyt,'
10535 Sprach Appolonius 'als ir hie stet,
Deß gebt mir ewr sicherhait
Und dar zu schweret mir ainen
ayt.'
Si schwuren im gemaine,
Paide groß und chlaine.
10540 Es ward sūne und fride:
Das gepott er pey der wide,
Ob in yemand präche,

10497 fehlt A. l. Warff man in D.
10504. Pusann.
10511. virluay A.
10514. hier beginnt wieder C l. parunen
AD.
10517. gemant, das ant durch einen Schmutz-
fleck unleserlich.

10521. l. Tue so wol zu AD.
10529. dir des abge A.
10530. willen.
10535. stet BCD, l. seit A.
10542. in BC, ez AD. prächte.

*Zeltlager aus unter dem Befehl zweier Reiter, von einem schwarzen Sturmschild geschützt, eine Sturm-
leiter zur Belagerung heranschleppt. Weiter nach oben rücken sie unter zwei Sturmschildern mit
Kanonen heran, ein Reiter bläst die Posaune. Zu oberst im Bilde sind unter dem gelb-roten Banner,
durch Palisaden voneinander getrennt, 5 große Mörser aufgestellt; die Krieger rücken hinter einem
Hügel hervor. Aus der belagerten Stadt schießen sie mit Feuerrohren und Kanonen zu Fenstern und
Schießcharten heraus, andere wehren mit großen Felsblöcken und geschwungenen Beilen die auf Leitern
ansteigenden Belagerer ab.*

Das man sich an im räche.
Climodin cham auch wider,
10545 Als er was gewesen syder.
Noch was alles Nemrott
In dem hauß zu Gabilott.
Doch gewynnens im di frechen
man

Zelest uber haupt an.
10550 Nemrott ward gevangen.
Er wolt in haben erhangen:
Do ward er im erpetten abe.
Do muste der unraine knabe
Das schachzabel wider geben
10555 (Do ließ in der kunig leben)
Und gab dar zu Gabilott.
Der unsalige Nemrott
Vil jamerlichen ward geschant:
Er muste raumen das lant.

10560 Nu hebt sich freuden vil,
Turnyeren und ritterspil,
Wirtschafft freuden manigerlay.
Ir sarge di ward gar entzway.
Der soldan von Ninive
10565 Hett ainen sun und nicht me:
Dem wart gegeben Wolger lant.
Er was Darint genant.
Der soldan hieß der Persas.

[83c] Wann er zu Persa kunig was.

10670 Ain dochter hett Abacuk,
Von Romania der baruck:
Di junckfraue hieß Plagena,
Ir muter hieß Micena.
Plagenam gab er Dario.

10575 Das lant volk was alles fro.
Mer dann hundert hochzeit

Hetten sy da wider streyt:
 Rayen und tantzen,
 Springen und schwantzen;
 10580 Turnyeren und stechen,
 Grosse sper ze prochen.
 Di hochtzeit was kospere.
 Wie groß di kost wäre?
 Das ich kan nicht pedeutten.
 10585 *Man gab den varunden leutten*
 Paß dann auff tausent marck wert
 Gewant, silber und pfard.
 Nu horet wie das puch sage:
 Di hochtzeit werte viertzig tag.

10590 Dy edeln in dem lande
Mit kosperen gewande
Wurden alle wol beclayt:
Si furen haym mit wirdikait.

Da die wirtschaft zergie

10595 Und er di lantleut lie
Varen zu iren vesten,
Mit den werden gesten
Ward er da zu rate
Paide frü und spate

10600 Wie sy das gulden tal
Gesehen und den reichen sal,
An den alle reichait
Mit kost und wirdikait
Gemachet hiete hie vor

10605 Der edle kunig Candor.
Er sprach 'di abentewr ist groß:
Auff erden ist nicht ir genoß.

[83d] Nyemand auch sy gewynen kan
Er sev dan ain rechter piderman.

10610 Wer auch kummet in das lant,
Der wirt der tewrist genant

10548. *l. gewunnens AD.*
10556. Das höfftel auch zu Gabilot *A.*
10567. *l. Darius A; vgl. 10574.*
10568. *l. der hieß ACD.*
10571. *Bulgaria A.*
10581. *l. zepochen A.*

10584. Dj; vgl. 9538. Das chan ich A
[aber auch BCD gibt einen Sinn: Wie groß?
(So groß), daß ich (es) nicht vermeiden kann].
10585 fehlt BCD.
10591. chospēm A.
10602. dem A.

- Der auff erden ye ist geporen,
Vor allen fursten außerkoren.
Gold und edelgestaine
10615 Ist da so gemaine
Das sein niemant engert.
Wer der selten ist gewert
Das er dar in komen mag,
Der gelebte nie so lieben tag.
10620 Di heren sprachen alle
'Ob es ew wol gevalle,
So vor wir alle mit ew dar.'
Er sprach 'ir heren, nemmet war
(Ir seyt unverdrossen):
10625 Das lant ist pe schlossen;
Es nympt euch leycht wunder:
Da sind zway unkunder
Von den das lant versperret ist.'
Er sagte in zu der selben frist
10630 Wie di abentewr lāg:
'Da mit in das lant niemant mag,
Di weyl di zway kunder leben,
Er enmuß dar umb sein haut
geben.'
Persaß der reiche soldan
10635 Sprach 'ich will den woldan
Deß ersten heben: das ist recht.
Ich hab hie manigen stoltzen
knecht
Di abentewr haben pejagt
Und sind des leybes unverzagt.
10640 Das ich dar komm, das ist mein
gir.
Lieber freunt, laß mich mit dir!
Printzel, Paldines paren,
Sprach 'ich will mit ew faren.
Deinen pogen und dein sper,
[84a] Das han ich mit mir pracht her
10646 Und di pfeyle dar mite.
Nu tue, herre, das ich dich pitte;
Es soll deinen eren zemen:
Laß mich di ersten nemen,
10650 Ob ich kam in das lant.'
Appolonius sprach zehant
'Das sey, lieber Printzel mein!
Du solt halt der erste sein.'
Auff prach di erste schar.
10655 Si furen alle mit in dar
Wol drey tag wayde
Durch di oden haide
Der Ydrogant het gepflegen,
Di von in öde was gelegen.
10660 Der soldan herbergte dort
Vor ainem perge an ain ort.
Di anderen legten sich da pey.
'Als lieb als ew das leben sey,'
[84b] Sprach der Tyrer
10665 'Volgt diser märe:
Reyttet nichtz nit fürpaß,
Oder ir gewynnet meynen haß.
Dar zu kommet ir in not,
Das ir alle liget dot.'
10670 Si pegunden alle sampt jehen
Es solte hart wol geschehen.
Dannoch was ain weyle aldar
Do Ydrogant di harnschar
Vor dem lande hette gelaytt.
10675 Sein gepiette was zwayer meil prait
Und langk wol funff meyle.
Di lieff in ainer weyle
Serpanta dy aytters vol.

10616. eng vor engert gestrichen.
10622. vor = var.
10630. l. lag ACD.
10634. Bei **P** fehlt die Vorschreibung für die Initiale. Do saß der A.
10635. Er sprach A.

10649. l. di ersten tjost nemen AD.
10650. kam = kom.
10654. s vor prach gestrichen.
10659. in BCD, ym A.
10672. meil A.

Si hett in ainem perg ain hol,
 10680 Do verparg sy sich inne:
 Di unsusse mynne
 In das selbe loch sy floch.
 Der perg was ze massen hoch:
 /842/ Do sach sy uber das velt prait
 10685 Wer da gieng oder raytt.
 Appolonius von Tyrlant
 Nam das vingerlein in di hant
 Da von in niemand mochte ge-
 sehen.
 Er wolte Ydroganten peschawen
 10690 Und Serpantam sein weib:
 Das unsalig sey ir leib!
 Den pogen spien er umb sich.
 Er rayt in das ainreych,
 Da sein wonunge solte sein.
 10695 Er nam di zway vingerlein
 Di für di giffit waren güt
 Und auch fur das wasser fluett.
 Er rayt in di wilde
 Und sucht in dem gevilde
 10700 Ydrogant her und dar.
 Zelest nam er sein dort war,
 Da er lag und slieff
 In ainem tal, das was tieff.
 Es ist nicht das ich euch laß
 10705 Wie Ydrogant gestalt was:
 Ir muget sein wol rat han

Zu sagen wie er was getan.
 Er lag under ainem pawme.
 Der kunig det sein gawme:
 10710 Do was er dem tievel geleich.
 Ain lange stange scheutzleich
 Hett er pey sich gelaitt.
 Ain wisent hault was sein claitt.
 Er sprach 'es wär nicht wolgetan
 10715 Das ich disen tievels man
 Groß und ungefuge
 Slaffand ersluge.'
 In di hant nam er den zawm,
 Er pandt das pfart an ainen pawm.
 10720 Er weckt in unsusse
 /844/ Mit dem tencken fusse:
 Den slug im der kunig abe.
 Auff sprang der ungefuge knabe.
 Er sprach 'wer hat da geslagen?
 10725 Das wirt im da langk vertragen.'
 Er wante er mochte gesten;
 Do must er aber nider gien.
 Sein schwert schnaid di wisent haut
 Recht als ain kabaß krautt.
 10730 Ydrogant stund auff das knie,
 Er slug dort und hie.
 Da ließ sich der kunig sehen.
 'Das ist slaffund geschehen,'
 Sprach Ydrogant 'das ist ain
 schande.'

10679. ainē.
 10680. Dar jnn pracht sy junge (: myn-
 nunge) A.
 10689. I spehen AD.
 10692. spannen vom Anlegen irgend eines
 Teils der Kleidung oder Ausrüstung: geschüede
 he um die beine spien (Lexen s. v.); hier recht
 ungeschickt verwendet, weil in Verbindung mit
 bogen irreführend.

10693. das arrich A; l. das sarrich aus
 ung. sárrét Moor? vgl. 8912 ff.
 10697. des AD. wasser alle.
 10703. Lützel er ym do rief A.
 10704. l. nicht lank das AD.
 10725. da langk] talankch nicht A.
 10730. stand: eher Schreibfehler als beabsich-
 tigte nhd. Form.

Vor 10684 Bild unten über die Seite: Zeltlager, in dem zwei rotgekleidete Knaben sichtbar, der eine trägt einen geschlossenen braunen Überrock, der andere einen halboffenen grünen Mantel. Apollonius steht neben seinem Pferde, holt mit dem Schwert zum Schlag aus gegen Ydrogants Kopf. Dieser blutet und er hält ihn mit beiden Händen. Eine abgeschlagene Klaue liegt auf der Erde.

- 10735 Do sprach er zu Ydrogande
 'Nu hab ich dich gewecket doch:
 Were dich, ob du macht noch!
 Appolonius auff sein pfarde.
 Mit der stang er sich werte:
 10740 Ydrogant mit krafft vacht
 Mit der stangen ainen slag.
 Er slug im auff di hiren schal,
 Auff den schilt uberall.
 Der kunig zu den stunden
 10745 Slug im tieffe wunden.
 Si liessen umbe schnurren
Und slugen swinde schmurren.
 Ydrogant er zurnet ward.
 Er schuttet das haupt und den part. 10750
 Greynen ward er sawr.
 Er fur vor im als der schawr.
 Mit der grossen stangen
 Slug er zu den wangen
 An den helm den kunig reich,
 10755 Das er umb drate sich.
 Er was vil nahend gevallen nider;
 Doch kam er von glucke wider.
 An Ydroganden lieff er zu hant,
 [85a] Der werde kunig von Tyrland:
 10760 Er slug im den kopf enzway.
 Ydrogant vil lautte schray.
 Sein stymme was als ain horen.
 Appolonio dem ward zoren:
 Er slug im abe das haubet.
 10765 Do was er peraubet
- Des lebens und des leybes.
 Seins unrainen weybes
 Stymme hort er schreyen dort
 'Mars Ydrogant unsetis mort!
 10770 Serpanta di unsusse haut
 Lieff dort her alz ain windes praut.
 Ir augen prunnen als ain glüt
 Di man auß dem ofen düt.
 Ich hab auch ee wol gezalt
 10775 Wie das weyb was gestalt:
 Dar umb enper wir sein wol.
 Si was alles aytters vol.
 Do sy in erste ane sach,
 In zoren sy zu im sprach
 10780 'Hastu mir den man erslagen?
 Das giltet deinen vaigen kragen!
 [85b] Und spayb auff in des aytters vil,
 Mer dann ich sein sagen wil.
 In den kunig rainen
 10785 Warff sy mit grossen stainen
 Und sprang aber von im dan.
 Dar nach lieff sy auff den man
 Und warff im ainen grossen stain.
 Payde haupt und pain
 10790 Zewarff im das weyb so gar
 Das es alles ward schwartz var.
 Si warff in, das im der schilt prach.
 Do der kunig das sach,
 Er sprach 'ich pin vil nahent pe-
 trogen.'
 10795 Er graiff in den horen pogen

10736. d vor ich gestrichen.
 10738. l. auf in perte AD.
 10740. l. mitt chrefften wag A.
 10743. Vnd auf A.
 10746. schmirren.
 10747 fehlt BC, vor 10746 A. Vnd D, Sy A.
 10753. dem A.
 10754. Vnd an A.
 10769. unverständliche Zeile: Mons CD; A hat
 sie verdeutlicht: Mein Ydrogant der ist mort;

vielleicht mons (= mis?) Ydrogant (nu sêt!)
 ist mort, oder mors Ydrogant! unsælic mort!
 (Roethe).

10774. euch A.
 10776. enpert ir A.
 10782. das.
 10784. In BCD, l. An A.
 10794. in.
 10795. in alle.

Vor 10782 Bild unten an der Spalte: Serpanta wirft mit Steinen auf Apollonius, der den gelb-
 roten Schild vorhält.

- Und schoß ainen stralen gar durch
 sy.
 Do was dy tievellynne hie:
 Si lieff auf in als ain hunt
 Und prach im an der selben stunt 10830
 10800 Den helm abe den er trug.
 Mit ainem staine sy in slug
 Oben auff den hiren schiel,
 Das er für sy nider viel,
 Das er nicht hort noch gesach. 10835
 10805 Das schwert sy im auß der hant
 prach:
 Si wolt in haben erslagen.
 Do sach sy dratt auff sy jagen
 Printzelen mit ainem guten sper: 10840
 Im was auff den teufel ger.
 10810 Si ließ das schwert und floch hin
 dan.
 Doch errayt si der güt man
 Und stach das sper durch sy gar. 10845
 Do sy deß stiches ward gewar,
 Der det ir unmassen we,
 10815 Das sy so fraißlichen schre
 Da von der kunig wider kam,
 Do er den grossen schray vernam. 10850
 [85c] Si wand sich schier aus dem sper
 Und lieff gegen dem kunig her.
 10820 Do was er zu im selber komen
 Und hett auff das schwert ge-
 nomen. [85d]
 Si sprach 'du must dein leben lan, 10856
 Seyt ich das mein verloren han.'
 Do kam er ee zu dem slage.
 10825 Er slug sy auff, das ir der krage
- Geleich von ainander spielt.
 Der speyse lutzel sy pehielt:
 Si viel ir dar auß ungesotten,
 Paide nateren und krotten,
 Aydexen und slangen,
 Als sy sie hett gefangen.
 Do lieff sy drate von im dan.
 Si ritten nach ir auff ir pan;
 Doch kunde sy es gefugen,
 10835 Si kam ee zu den krugen
 Do sy das zawber inne vant
 Do mit ir man Ydrogant
 Den schawr und den grossen regen
 Nach seiner kunst hette er wegen.
 Es waren drey krüge
 Michel und ungefuge.
 Der ain krug schuff plicke,
 Von doner strale dicke,
 Der ander hagel und schawr,
 10845 Der dritte ainen regen sawr.
 Si wolte yetzund gegossen han:
 Do kam auff sy der werde man
 Appolonius genant.
 Er slug dar mit rechter hant,
 10850 Das ir das haupt hin schoß.
 Grünes aytter von ir floß.
 Das haupt namen sy an ain sper
 Und prachtens zu den lewten her.
 Das was schewtzlich gestalt:
 [85d] Manige nater jung und alt
 10856 Was auß dem haupt entslungen
 Und fur das har entsprungen.
 Di heren waren all fro.
 Si sprachen alle sampt do

10797. hie 'zur Stelle'; vgl. 9400.

10799. in; danach ab gestrichen (aus der nächsten Zeile).

10801. staine, ohne i-Punkt, über dem n ein Strich, nach dem e zwei senkrechte Striche erst schwarz vertikal, dann horizontal rot durchstrichen; ist zuerst stānen zu schreiben beabsichtigt gewesen?

10808. ainē.

10812. awert vor sper über- und unterpunktirt.

10825. krage BCD, l. mag A?

10849. rechter ABC, der rechten D.

10856. geslungen A.

10857. haupt (aus der vorigen Zeile).

- 10860 'Di abentewr ist entrant.
Es ist erslagen Ydrogant
Und sein weyb Serpanta:
Uns hindert nyeman mer da.'
Da ward lenger nit gepitten.
- 10865 Payde sy lieffen und ritten
Do Ydrogant erslagen was.
Er lag dort als ain grosses aß.
Do sahen sy da nahend pey
Wol uber pogenschuß drey
- 10870 Ligen Serpantam pauch:
Er was ain aißlicher slauch.
Di krüge wurden funden
[86a] (Si waren zu gepunden)
Das da zawber inne was.
- 10875 Si warn grun als ain gras.
Si sprachen 'wer di krüge
Alle gar ze sluge,
Der dät gar wol dar an.
Ich wän sy dar auß getruncken
han.'
- 10880 Di heren lagen an der stat
Da sy der kunig patt:
Di toren waren da her komen,
Do si das hetten vernomen.
Si waren ungefuge:
- 10885 Di drey gross krüge
Slugen si zu stucken gar.
Do ward der himel swartz far,
Dy sunne di gieng under
- (Deß namens alle wunder),
- 10890 Der liechte tag der was pedackt,
Er ward vinster als di nacht.
[86b] Dar nach kam ain doner slag,
Das maniger auff der erden lag
Der vaste wande gesessen han.
- 10895 Do erschrack vil maniger man.
Dar nach kam ain grosser schawr
Mit ainem winde, der was sawr.
Si sassen drate auff ir pfärd,
Si riten gegen dem here werd.
- 10900 Dar nach kam ain regen groß,
Der das lant so pegoß
Das mer dann tausent sturben
Und an der vart verdurben.
- Der grosse regen und der
schawr,
- 10905 Der hagel und di winde sawr
Werte fur sich drey tag.
Do ward manig helt ain zag,
Das er in den walt floch,
Das ander auff di perge hoch.
- 10910 Niemand da mit freuden slieff
(Das wasser was elen tieff
[86c] Uber wisen und uber äcker),
Wurden also wacker
Das von weter nie me
- 10915 Kainem man ward so we.
Yetzund ward plicke, yetzund
schawr.

10861. angefangener Buchstabe vor ydrogant
zu streichen vergessen.

10870. Serpanten A.

10874. l. Da das AD.

10913. l. Sy wurden AD. vnwäcker A.

10914. weter BCD, wasser A, l. wachen.

10915. Kainē.

Nach 10863 Bild in der Spalte: Apollonius reitet, Serpantas Kopf auf einen roten Speer gesteckt, auf das Zeltlager zu. Neben ihm Prinzel zu Pferde.

Vor 10873 Bild oben über die Seite: Ein rot- und ein blaugekleideter Knabe betrachten Serpantas Rumpf. Zwei Männer, der eine mit roten Hosen und einem langen roten Überrock, der in eine langohrige Kapuze ausgeht, der andere mit grauen Hosen und deutlicher Schamkapsel, kurzem grauem Rock mit gleicher Kapuze (Narrenkostüm), schlagen mit Knütteln auf drei große Krüge los.

- Si sprachen 'uns wirt also sawr
 Das guldin tal und das lant!
 An dem vierden tag sotzehant,
 10920 Do ward di liechte sunne klar.
 Es daucht sy wol zehen jar
 Das sy da waren gelegen
 Und jamers nott hetten gepflegen.
 Der tag gewan liechte art.
 10925 Lenger nicht gepitten ward
 Si ritten furpaß in das tal.
 Da was das wasser ublich
 Gegossen, das das grune gras
 Nider gar geleget was.
 10930 Das wasser allesamt hie
 Den rossen gie untz an di knie.
 Si musten drey tage ligen,
 Untz das di wasser versigen.
 Crisia haisset das lant,
 10935 Das ist das gulden tal genant.
 Golt das haisset 'crisia,'
 Das lant genennet ist darna.
 Gulden perg und di tal
 Ist das lant ublich.
 10940 Es stosset vor an India.
 Das Cleber mer ist pey im da.
 Dreyssig stete hatt das lant:
 Pesunder ist di statt genant.
 Da ist nicht haß oder neyt,
 10945 Da ist alle weg mayen zeyt.
 Laub, rosen und viol
 Ist das lant alles vol.
 Ausserhalb den landes zil
 Ist greiffen und tracken vil.
- [86a] Zu der aine seyten
 10951 Sind perg und grosse leyten.
 Easpey sind si genant:
 Gock, Magock und Prigant
 Sind versperret alda,
 10955 Ainalben der perge gar na.
 Das ich es wol pedewte:
 Das volk ysset lewte.
 Roes flaisch ist ir kost,
 Sy ensyden da nit kumpost,
 10960 Ir speyse ist ain condiment:
 Es ist gar ein mala gent.
 India hatt vierzig lant,
 Di den gelerten sint pekant.
 Crisa gar nahend da pey
 10965 Di klainen Pigmei
 Sitzent in den pergen,
 Geleich den twergen
 Zwair daum prait, elen langk.
 Das selbe volck ist so kranck:
 10970 Si müssen zu allen zeyten
 Mit dem gefugel streyten.
 Das weybel kindelein gepirt,
 Wann es dreyer jar alt wirt.
 In acht jaren wirt es gra:
 10975 Es wirt lutzelt elter da.
 Ain ander lant stosset dar an,
 Als ich das buch gelesen han,
 Da ist ain volk inne:
 Als ich nach meinem synne
 10980 Han gelesen und kan zeleñ,
 Ir lenge hatt zwelff eleñ.
 Magroby sind si genant.

10917. *l. alze?* (*Roethe*); vgl. 12252.
 10934. *Chrysa A.*
 10936. *chrysa A.*
 10943. *di BCD, yede A.*
 10944. *Das.*
 10946. *l. Liljen?*
 10946. 47 *fehlen A.*
 10950. *l. ainen AD.*
 10951. *hinter dem g von perg ein angefan-*
gener Buchstabe (k?) durchstrichen.

10952. *l. Caspey D, Caspij A.*
 10955. *gar na BCD, Carna A.*
 10960. *ain BCD, l. an A (d. i. an).*
 10965. *pigney.*
 10968. *prait fehlt AD (also daumellen).*
 10974. *er.*
 10979. *meinē.*
 10982. *Macroby A.*

- Dar nach ligent andere pfant:
 Agrotte und Warcemoney.
 10985 Di sind ires mutes frey:
 Dy edelen auff der erden,
 Wanne di alt werden,
 Di prennent sy ze pulver gar
 [87^a] Und sendent di zu stuppe her und 11020
 dar.
 10990 Ain ander lant stosset dar zue:
 Nu mercket wie das volck tue:
 Wan sy nu zu alt sind,
 So schlecht man sy als di rint.
 Mit wirtschaft und mit schalle
 10995 Essent sy den leichnam alle.
 Ich hab euch rechte gesait
 Di ausser gelegenhait
 Dy da was pey dem lande.
 Nu will ich euch ane schande
 11000 Sagen wy das lant lag.
 Da sy untz an den vierden tag
 In den velde sind gelegen,
 Do musten sy der rayse pflegen.
 Sy ritten in ainen walt,
 11005 Da was obs manigvalt.
 Er was vier meyle prait.
 Der aine fur den anderen rait.
 Si pegunden vaste jahren,
 Untz das sy vor in sahen
 11010 Ain gar wunnikliche statt.
 [87^b] Crisanda sy namen hatt.
 Do waren sy allesamt fro.
 Si viengen herberge do
- Und slugen hutten auff daz velt.
 11015 Das kospere gezelt
 Hieß der von Tyrlant
 Auff slahen solzehant.
 Ir ludem was unmassen groß,
 Das es in di stat doß.
 11020 Das nam sy groß wunder.
 Si santten auß pesunder
 Und hiessen fragen märe
 Wer das volk wäre.
 Do enputten sy zuhant
 11025 Er war ain kunig von Tyrlant;
 Der soldan auch war komen dar
 Und von Armenia Balthasar,
 Von Syria kunig Palmer
 Und Printzel ain kunig her.
 11030 Si hiessen in di stat sagen
 Ydrogant der wär erslagen
 Und Serpanta sein trautt.
 [87^c] Di märe wurden uberlautt
 In der grossen statt gesaitt.
 11035 Di lewte wurden all gemaitt:
 Si huben ain grossen schal
 In der statt uberall.
 Si ritten in di veste
 Und enpfliengen schon di geste.
 11040 Ain furste was in der statt,
 Der was gehaissen Arfaxatt.
 Er was zucht und eren vol:
 Er enpflieng di heren harte wol.
 Do fragte er der märe
 11045 Wie es geschehen wäre

10983. lant *A*.
 10984. Abrocte vnd Bratymanij *A*, *L*.
 Agreste und Bragmani?
 10989. und fehlt *AD*.
 10992. Wenn ir mag ze *A*.
 11002. den = dem.

11008. = gähen.
 11014. daz, wie hier die *Hs.* hat, ist so selten,
 daß ich auch die Abkürzung *dz* immer mit *das*
 aufgelöst habe.
 11018. ludē.
 11038. in *BCD*, für *A*.

Vor 11033 Bild unten an der Seite: Eine gepanzerte Reiterschar zieht unter dem gelb-roten Banner auf eine Stadt zu. Zwei Knaben (rotes und rosa Gewand) sind beschäftigt, mit großen Hämmern Pflöcke für die Zelte einzuschlagen. Zwei Zelte stehen bereits.

- Das Ydrogant und Serpanta
Waren dot gelegen da.
Das ward *im* schyre gesait:
'Es det der kunig gemait
11050 Der da pey euch so frecher statt:
Appoloni^{us} er namen hatt.'
Do gaben sy im werden gruß,
Si nigen im nider auff den fuß:
'Du pist der eren krone.'
11055 Si hetten in so schone
Das nie furste auff solcher vart
So erleich enpfangen wart.
Si lagen da den selben tag.
Mit kost man ir so wol pflag
11060 Das es zu diser stunde
Nicht gesagen kunde.
Deß morgens do di sunne schain,
Di purger wurden überain
Wie sy in enpfingen.
11065 In das ratthauß sy giengen.
Do schuffen sy das yeder man
Sein pestes klaid legte an;
Dar nach yedes mannes weyb
Solte zyeren iren leyb;
11070 Man solt der stat strassen
Nicht unpehangen lassen.
Das geschach alles gar:
[87a] Di statt ward alle goltvar
Von dem guldeinem gewande.
11075 Di edel statt Crisande
Hett ain mawr, di was hoch.
Ain schoner grabe dar umb zoch
Gar schone geformierett.
Dy stat was geczieret
- 11080 Mit tueren, das mich sein wundert:
Der waren da drew hundert,
Mit mermelstain gemaurett,
Achtegk gefigurett.
Da was schon gesetzett auff
11085 Auff yeden turne ain gulden knauff.
Reich ercker stunden da enpor.
Vier und zwaintzig purgtor
Gingen in di schonen statt.
Payde steig und pfatt
11090 Sind mit mermel uberlaitt.
Di strassen sind langk und prait.
Mitten in der statt was
Ain herliches palaß.
Welt irs geren hören,
11095 Mit vier und zwaintzig roren
Was ain prunne dar gelait
Mit so grosser reichait
Als es der furste wolte.
Wol tausent march von golde
11100 An den prunnen sind gewant:
Geworcht hett in ains maister hant.
Arfaxatt der märe
Und di werden purgere
Waren schon angelait.
11105 Sein pestes roß der man rayt,
Ye zwen und zwen pesunder.
Von ziere was da wunder:
Wol vier tausent frauwen,
Di mocht man gerne schawen,
[88a] Ritten mit iren knappen.
11111 Sy furten rayschappen
Di von golde waren reich.
Si waren alle mynnklich.

11048. in.
11055. Sj] *das j aus o korrigiert.*
11060. es BCD, er A; *pronominales Subjekt fehlt.*
11078. geforieret D, gefurrieret A; *was BC gibt, ist vielleicht richtige Konjektur, vgl. 1184; eher aber gefurnieret, d. h. mit verschiedenfarbigen Steinen gepflastert, vgl. das Bild vor 2185 und Lexer vernieren.*

Deutsche Texte des Mittelalters VII.

11079 *fehlt B.*
11080. tueren = türnen.
11085. Auff *fehlt A.* Yedem A.
11101. maisters A.
11104. *danach 11097 wiederholt.*
11111. rayschappen mit langem a, so daß sch als § zu lesen wäre.

- Vor in ritten juncckfrewelein,
 11115 Di schoner nit mochten gesein, [88b] Ich mayne herberge güt.
 Zway tausent und ye zway pey ain. 11150 Si wurden alle wolgemüt.
 Di sunne nie so liecht schain Man furte auff ainem hohen sper
 An den klaren granatt: Serpantan haupt dort her.
 Noch liechter schain der mayde wat. Das was so greulich gestalt:
 11120 Ir wangel und ir mundelein Do sprach payde jung und alt
 Di hetten auch wol den rubein 11155 'Der den tievel hat erslagen,
 Mit klarhait überschönet. Der soll mit gantzem rechte tragen
 Ir haubt waren gekronet Di crone hie zu Crisa.'
 Mit kronen, di waren reiche, Si sprachen alle 'ja.
 11125 Ye zwo und zwo gleich. Das ist ain tievelin gewesen:
 In dem fromen hymelreiche 11160 Wie mocht er ye vor ir genesen?
 Mugen so schon kawm gesein Eyn lauffen und ain reyten
 Als di selben kindelein. Ward auß an dy leyten
 Di alten und di jungen Do Ydrogant erslagen lag.
 11130 Dy lieffen und drungen Durch den wald und durch das
 Mit den heren auff das velt. gehag
 Da was freuden widergelt. 11165 Wart gegen dem lant ain strassen
 Zwaintzig örs wol verdackt, weyt:
 Mit grosser reichait auß gemacht, Di da vor in maniger zeyt
 11135 Zoch man ledig auff den plan. Ungepawt was gelegen,
 Sy schankten sy dem werden man. Di hette nu der werde degen
 Pusaumen und prummen, Auffgetan mit seiner hant.
 Pawcken und trumen 11170 Si sahen dort wa Ydrogant
 Slug man da, das es erhal. Lag erslagen auff der wise.
 11140 Da ward grosser freuden schal. Er was groß als ain rise
 Da en ward anders nicht vernomen Und dar zu fraißlich getan.
 Dan 'herre, seyt Gott wilkomeñ!' Do sprach aber manig man
 Di sirinen an der panyere 11175 'Gelobet sey der recke,
 Furt man mit grosser zyere Der edel und der kecke,
 11145 Und auch di von dem lande Der disen valant hett gefelt!
 In di statt zu Crisande. Sein lob soll wesen manigvalt.'
 Man furte in auff das palaß Die tievels leut man swief

11116. pey ain BCD, en ain A.
 11125 fehlt BCD.
 11126. l. fronen AD.
 11132. Da, danach ein angefangener Buch-
 stabe rot durchstrichen.
 11134. auf A.
 11137. Pusawū ließ man prumiern (: dru-
 miern) A; vgl. 7330, wo umgekehrt A promme
 als Substantiv faßt, was abgesehen von einer Stelle

in GZ. für die Auffassung als Musikinstrument
 spricht; slahen 11139 ist natürlich zeugmatisch
 zu pusaune konstruiert.

11145. di, scil. die Paniere.
 11151. ainē.
 11156. gantzē.
 11158. ja BCD, da A.
 11167. Vngepant A, doch vgl. 11201.
 11175. retle.

- 11180 In ain gruben, di was tieff,
Und rauten auff ir gepaine
Erden und staine,
Verre hoher dann ain sper.
Wer da reyttet oder get fur her,
11185 Der sprichet wol 'das ist das grab
[88^e] Da des tievels urhab,
Serpant und Ydrogant leyd
Untz an di hewtigen zeyt.'
Mere wurden in Wolger lant
11190 Offenbare so zehant
Das Serpanta und Ydrogant
Waren pracht ab dem wege.
Paide steyg und stege
Wurden von den leutten vol.
11195 Ydrogant poser zol
Was nu fuder getan.
Man mochte wol di strassen han
Von Armenia und von Wolger lant: 11230
Gute strasse man dar vant,
[89^e] Wer aber in dem lande ist
Mit wanunge zu aller frist,
Der mag wol reyppen auß und in.
Der hie aussen hatt kainen syn
11235 Das er dar in muge komen,
Hatt er di abentewr genomen
Das in das rad wider treybet:
Zehant er hie aussen peleybet.
Inderhalb des tores ley
11240 Ain statt di haisset Walsamit.
Ir herre haisset Walsat.
Der selbe graff ain stat hatt
Recht in der selben weyß
- 11180 In ain gruben, di was tieff,
Und rauten auff ir gepaine
Erden und staine,
Verre hoher dann ain sper.
Wer da reyttet oder get fur her,
11185 Der sprichet wol 'das ist das grab
[88^e] Da des tievels urhab,
Serpant und Ydrogant leyd
Untz an di hewtigen zeyt.'
Mere wurden in Wolger lant
11190 Offenbare so zehant
Das Serpanta und Ydrogant
Waren pracht ab dem wege.
Paide steyg und stege
Wurden von den leutten vol.
11195 Ydrogant poser zol
Was nu fuder getan.
Man mochte wol di strassen han
Von Armenia und von Wolger lant: 11230
Gute strasse man dar vant,
[89^e] Wer aber in dem lande ist
Mit wanunge zu aller frist,
Der mag wol reyppen auß und in.
Der hie aussen hatt kainen syn
11235 Das er dar in muge komen,
Hatt er di abentewr genomen
Das in das rad wider treybet:
Zehant er hie aussen peleybet.
Inderhalb des tores ley
11240 Ain statt di haisset Walsamit.
Ir herre haisset Walsat.
Der selbe graff ain stat hatt
Recht in der selben weyß

11181. raütten CD, schütten A, I. rutten?

11184. W. da reitt für oder her A.

11185. gras.

11195. Y. des pösñ sol A.

11196. fuder BCD, vnder A.

11198. von Bulgern wart A.

11199. Zu der stat so grosse vart A.

11206. an der stat A; danach Hin zu dem
gelückhes rat Daz vor dem land mitt maister-
schafft Gemachet was mitt tugende chrafft A,
doch sind durch allerhand Rasuren die Verse
besonders verdächtig, von A verfaßt zu sein.

11208. Topazius A.

11226. Strich zwischen den beiden in.

Nach 11207 Bild unten über die Seite: Ydrogants Leichnam liegt vor einer offenen Grube, in der zwei Männer mit Hacke und Schaufel arbeiten. Zwei Männer zu Fuß, einer zu Pferde nähern sich vom Stadttor aus.

- Als das susse paradeyß.
 11245 Ist das ew das edel ratt
 Hin uber schone reyten latt,
 So kommet ir in di werden statt. 11280 Doch viel der ritter an das gras
 Da wert ir wol empfangen,
 Das euch nicht mag pelangen.
 11250 Welt ir furpaß dann faren,
 So soll er ew nicht lenger sparen,
 Er muß mit euch vechten,
 Sein knecht mit ewren knechten.
 Gesiget er ew dann an,
 11255 So musset ir aldo pestan;
 Gesiget ir im aber an,
 So muß er ew reyten lan.'
 Der werde kunig von Tyrland
 Nam den printzel in di hant.
 11260 Er sprach 'Got muß mir hail geben!
 Ich will wagen mein leben.
 Ist das ich nicht hin uber soll,
 So getraw ich ewren gnaden woll
 Ir habet mich dester wirser nicht.
 11265 Es mag leicht das geschicht
 Ainem man ain missetat
 An der er schulde nicht enhatt.'
 Do sprach der milte Arfaxat
 [89b] 'Ich was weylen in ainer stat,
 11270 Dy haisset Rose blancke.
 Ich diene wol ze dancke
 Ainer frauwen in dem lande
 Mit zucht und an alle schande.
 Ich rayt aus, das ist war,
 11275 Es sind yetzund zwaintzig jar:
 Do kam ich in ain vareys.
- Ain stat haisset Gabuleyß,
 Do rait ain junger man gen mir.
 Di sper prachen payde wir;
 11285 Do sprach ich mit gutem sytle
 „Herre, habt es nit fur ain haß:
 Ich reyten gegen euch nit furpaß.“
 Dannoeh pat er mere
 Durch aller frauwen ere
 11290 Das ich ritte ainost noch.
 Das versagt ich im doch:
 Ich gedachte „ich han in gevalt.
 Er ist jung und ich pin alt.
 Im ist geschehen von mir we:
 11295 Weiß soll ich in zeyhen me?“
 Das was dem jungen ritter laid:
 Er hett ims fur zaghait.
 Da ich her wider haym kam,
 Das roß ich mit den sporen nam:
 11300 Ich wolte reyten in das lant.
 Das rad warff mich her auß zehant.
 Deß erschrack ich sere:
 „Waffen ymer mere!“
 Sprach ich „was maynet das?
 11305 Ich ward doch nie an eren loß.“
 Vor der stat ze Walsamit
 Ain schoner tempel lyt.
 Da ist Diamena inne,
 [89c] Ain heilige göttynne.

11259. l. pritel A; das Wort ist BCD unbekannt, die es auch 8702 durch zugel ersetzen.
 11265. Es m. l. so sein das g. A.

11297. ims BCD, mirs A.
 11308. Diamena BCD, l. Diana: Dyana
 rasst dar june A.

Vor 11300 Bild oben über die Seite: Ein großes Rad, mit bunten Steinen ausgelegt, als Brücke über einen Fluß, am einen Ufer ein Hügel, hinter dem die Mannschaft des Apollonius unter dem gelb-roten Banner hervorkommt, am andern ein Stadttor, durch das ein rotgekleideter Mann einreitet. Apollonius ist eben im Begriffe, über das Rad zu reiten, ein anderer Gewappneter stürzt ins Wasser, andere schwimmen bereits in den Fluten.

- 11310 Di hieß ich fragen ainen man
Was ich unzucht hiet getan.
Da hieß sy mir wider sagen
Si hette mich fur ainen zagen,
Seyt ich durch frauwen ere
- 11315 Nicht stechen wolte mere,
Sust pin ich hie aussen peliben
Und hab dy zeyt hie vertriben.'
Do sprach der Tyrlandere
'Got lon dir guter mere!
- 11320 Ich gedet nie kain missetat.'
Er raytt da hin uber das ratt
Das es kain wanck nie gedet.
Es was auch manig frauwen pet
Und dar zu der junckfrawen
- 11325 *Dy chomen dar durch schawen.*
[89^a] Da er kam hin uber da,
Deß waren sy alle sampt fro.
Si sprachen 'Got der soll dir geben
Starcken leib und langes leben!'
- 11330 Er rant hin ein durch das tor.
Do ward er enpfangen vor
Von so manigem werden man
Das ichs nit wol sagen kan.
Dar nach rayt der Printzel
- 11335 Fur sich uber deß geluckes rad
Als ain schnelles sprintzel
Durch das tor in di stat.
Man enpfeng in wirdikleichen
Als ain kunig reichen.
- 11340 Dar nach rayd der soldan
Hin uber als ain pyderman.
Dar nach rayt Walthasar
[90^a] Hin uber als ain adalar.
Assur, Walthasares paren,
- 11345 Will für sich hin uber faren:
Do warff in das ratt wider,
Das er viel von rosse nider,
Das im der kopf was plutig.
Sein lob das ward unflütig:
- 11350 Er rayt wider hinder sich
Mit schanden gar schamlich.
Di gottynne sagte das
Er war ain rechtes schanden vas:
'Er floch zägleiche
- 11355 Und auch untrewleiche
Von dem werden von Tyrlant:
Da von ist er nu geschant.'
Nach im rayt do Palmer,
Von Syria ain kunig her,
- 11360 Und Syrinus von Galacia:
Si riten uber als ain pfa;
Von Egipten Clarantz
(Er trug wol der eren krantz),
Erachus von Persia,
- 11365 Piramus von Syria,
Der ameral von Babilon,
Achilles von Warcilon,
Enoch von Dalmacia,
Nochey von Pulgaria:
- 11370 Di ritten alle geleiche
Uber das rad edleiche.
Socholt von Spangen
Mochte nicht dar gelangen:
Er was doch deß leibs ain degen,
- 11375 In streytte, in sturm gar verwegen,
Er was auch küenes mütes;
Doch was er arck deß gutes:
Da von must er hie pestan.
Wilhalm von Chralan
- 11380 Must hie aussen peleyben:
Der sprach nicht wol den weyben.

11325 fehlt BCD.

11332. manigē.

11334—37. Die richtige paarweise Anordnung der Zeilen haben AD.

11349. l. unfrutic A.

11364. Erachus.

11372. 73. So solt auch der von Sp. Hin
vber sein gesprangn Der mochte A.

11379. Chlaran A.

- [90^b] In warff das rad in den pach,
 Das man in nymmer me gesach.
 Mirolt von Achadia,
 11385 Semm von Mesopodonia,
 Darius von Ninive,
 Sidratt von Galile,
 Von Tripel gräfe Sadoch,
 Matusalem von Maroch
 11390 Und mit in der edel Climodin,
 Di ritten mit ein ander in.
 Zwaintzig sind nu in der stat:
 Dannoch ritten uber das rat
 Zehen außerwelter man
 11395 Der ich nicht wol gekennen kan;
 Ich hab ir doch genennet genüg,
 Der recken edel und klug
 Di in das guldin tal sind komen:
 Dreyssig, als ir habt vernomeñ.
 11400 Sich versuchte manig man
 Der in das lant wolte gan:
 Den warff es auff als ain palen,
 Das her auß was sein fallen.
 Manigen warff es in den pach,
 11405 Das man in nymmer mer gesach.
 Man pflag ir wol mit reycher
 kost:
 Rueben und kumpost
 Trug man nicht ze tisch;
 Wilprett und edel fisch
 11410 Was mit gewurtz den heren wol
 perait.
 Mit speyse was da reychait
 Und dar zu der peste wein
- Der auff erden mag gesein
 Truncken di recken do.
 11415 Das lant volk was alles fro
 Das so manig weygant
 Was zu in komen in das lant.
 Walsat und di geste
 [90^c] Ritten fur di veste,
 11420 Fur das tor uber das ratt
 Zu Crisande in di statt,
 Da ir geverte waren.
 Di edlen und di klaren
 Schüffen in so guten gemach
 11425 Das nie lewttin paß geschach,
 Vier wochen auß gar.
 Man sant in klainot dar
 Und manig stoltzes geschmeyde,
 Golt und edel seyde,
 11430 Silber und auch edel gestaine
 Gab man da gemaine
 Yedem man nach seinem rechte:
 Koch und kuchen knechte,
 Roß knecht und sariant
 11435 Wurden klainot gesant.
 Es ward geleich gemessen,
 Nyemands ward da vergessen:
 Den ritteren gab man goldgewand,
 Von seyden nam sariant,
 11440 Knechtes knecht von scharlachen.
 Man ließ niemant so swachen
 Im wurden gabe gesant,
 Paide roß und gewant.
 Si hetten freuden harte vil:
 11445 Turnieren und ritterspil,

11385. *Virgel nach Semm B (fehlt gerade hier CD, die ihn sonst wie B nach allen vorhergehenden und folgenden Personennamen vor dem von haben). l. Mesopotamia AD.*

11387. *Lidrat A.*

11388 *fehlt A (doch Zeile dafür frei gelassen).*

Virgel vor Sadoch BCD.

11389. *Marroch A.*

11390. *Und fehlt A. ym A.*

11400. *danach 11395 wiederholt; vor gekennen ist p gestrichen (also pekennen zu schreiben beabsichtigt).*

11402. *l. pal; val AD.*

11410. *Was fehlt A (also zu trug zu konstruieren).*

11412. *den pesten A.*

11420 *fehlt A (doch freie Zeile).*

11439. *nam der sariant A.*

- Das triben sy under ain ander.
 Di stoltzen Crisander
 Waren mit in hochgemüt.
 Paide leib und gut
 11450 Muste mit in auff gan.
 Was kurtzweyle sy wolten han,
 Deß hetten sy wol gute stat.
 Es rait wider uber das rat
 Di achper gesellschaft:
 11455 Mit freuden was ir müt behaft.
 Myt gantzem lobe ich krone
 Dyamenā di schonen:
 [90a] Zu Crisa und ze Lisamunt
 Wurden schyre di märe kunt
 11460 Das dreyssig außer welte degen,
 Di zucht und ere kunden pflegen,
 Waren komen in das lant:
 'Das ain ist der von Tyrlant,
 Der Serpantam hat erslagen.
 11465 Er hat pey seinen tagen
 Erjaget das er der eren kron trayt: 11500 Ain helm ward im dar getragen,
 Er ist ain kunig wol gemait.'
 Di anderen wurden ir genant
 Dy auch komen in das lant.
 11470 Deß gewan di schone hohen müt.
 Si hette leib und gut.
 Si sandte dreyssig ors dar
 Und das harnasch alles gar
 Deß ain ritter pedarff.
 11475 Auff yedes roß man den warff.
 Den schilt von dem lande
 Den ritteren sy dar sandte.
 Der schilt was grūn als ain gras:
 Auff den schilt geladen was
- 11480 Ain wol maisterlicher wider.
 Das haubet hett er genaiget nider,
 Als er stossen wolde.
 Der wider was von golde
 Maisterlich pracht aldar.
 11485 Schmaragden lauter und klar
 Waren auf den schilt gelait.
 Deß selben was deß juppen claid.
 Es hette di gehewre
 Ain so reiche koventewre
 11490 Geben dem von Tyrlant
 Das man ir geleiche nyndert vant.
 Di zumer auff dem helm was
 Ain wider, als ich ee laß.
 Dar zu ward in mer gesant,
 11495 Dem ritter dreyerlay gewant.
 [91a] Sy sandte dar ain priefflein:
 Si solten willikomen sein,
 Zevodrist der weygant
 'Der von Tyro ist genant.'
 11500 Ain helm ward im dar getragen,
 Da was ain kron auff geslagen.
 Di solte der vil rayne
 Appolonius tragen ayne,
 Wan er Serpantam und Ydrogant
 11505 Erslagen hett mit seiner hant.
 Das was den anderen nit laid.
 Man gab yedem man sein claid:
 Di waren also reychen,
 Dy welt hett nit ir geleiche.
 11510 Sy namen urlaub von dan:
 'Nain, es mag nich so engan.
 Ich will euch sagen meyne recht:
 Es sey ritter oder knecht,

11457. Der Zusammenhang mit dem Folgenden ist locker; zu ergänzen etwa: „die auf folgende Art, was geschehen war, erfuhr.“

11465 f. Er h. pejaget pey s. t. Daz A.

11471. leib BCD, er A.

11479 fehlt A. geladen BCD, l. gemalet?

11487. deß = daz. juppen B, l. wappen ACD.

11492. zimier AD.

11495. Dem = ie dem, vgl. 10943. dreyerlay } es stand erst dréyerland, dann ay aus an korrigiert, das d zu streichen vergessen.

11499. ist BCD, wër A.

11511. Balsat spricht.

- Der schilt es ampt pflegen wil,
 11515 Der soll mir in ritter spil
 [91^b] Alhie zeprechen ain sper.
 Ist dan das gesiget er,
 So var ich mit im als sein man.
 Ist das ich gesige dan,
 11520 So soll er varen mit mir.'
 Do sprach der Tyrer 'daß ist
 mein gir.'
 Si wurden alle angelayt
 Und zu der jost wol berait.
 Walsat kam dort her gerant,
 11525 Gegen im rayt der von Tyrlant.
 Si furten ungefuge sper
 Und hurten auff ainander her.
 Walsat wart gestochen nider;
 Doch traff Walsat den wider
 11530 Der im auff dem helm was,
 Das er in das grune gras
 Dem kunig von dem haupt schoß.
 Dem Tyrer pelaib das haubt ploß;
 11560 Doch was er gesessen wol.
 11535 Walsat was eren vol:
 Er gab dem Tyrer sein schwert
 [91^c] Und sprach 'du pist eren wol wert.
 Ich pin dein man, das ist wol
 recht,
 Du pist mein her, ich pin dein
 knecht.'
- 11540 Er rayt mit im vor der stat.
 Do komen sy zu Floripart,
 In ain stat was wunnklich.
 Der herre was ain grave reich
 Und was gehaissen Florian,
 11545 Deß leybes gar ain piderman.
 Von Floripart Walsamit
 Nicht dan ain halbe meile litt.
 Nicht verrer yegleiche statt
 Ye aine von der anderen hat:
 11550 Der sind dreyssig geleyche,
 Gar vest und reiche.
 Di leste stat ist Crisa,
 Candor wonet selben do.
 Florian was gar gemait.
 11555 Fru in piß was im perayt:
 Da was nicht wider red an.
 Nach in biß da waz Florian
 Zu der jost schone perait.
 Ich sag es wol auff meinen aid:
 Von so grosser reichait
 Hort ich gesagen nie me.
 Gegen im rayt der von Ninive,
 Der eren rechte soldan.
 Si rauschten auß her auf den plan.
 11565 Do ward doch nicht dann ain jost.
 Der soldan galt im di kost,
 Ich maine den von Ninive.
 Florian viel in den kle:

11515. mitt m̃r A.

11519. an vor dan gestrichen.

11540. vor BCD, l. von A.

11541. 46. Floripart BCD, l. Floriprat A.

11548. verre.

11554. gemait gar mit Versetzungszeichen.

11555. im alle, l. in.

11563. eren reich A.

Nach 11587 Bild unten über die Seite: Die Scene vor einer Stadt ist in zwei Teile zerlegt; unten reitet Apollonius gegen Balsat, ohne daß die beiden Reiter sich berühren; man muß nun annehmen, daß sie aneinander vorüber geritten sind, denn oberhalb dieser Scene reiten sie in umgekehrter Richtung gegeneinander, wobei Apollonius den Balsat vom Pferde sticht, dieser führt dabei einen roten Schild; in beiden Fällen ist sein Helm ungekrönt, der des Apollonius gekrönt; dabei ist dem Maler das Malheur passiert, dem Balsat das eine Mal rote, das andere Mal blaue, dem Apollonius das eine Mal grüne, das andere Mal rote Beinlinge zu geben; auch führt Apollonius gegen seine Gewohnheit das eine Mal einen gelben Schild mit blauem Schrägbalken, das andere Mal ist er nicht sichtbar.

- Der val det im doch nit we.
 11570 Auff sprang der edel Florian
 Und ward deß Ninivenitten man.
 Von danne ritten sy zu hant.
 Ain statt hieß Violplant.
 Der statt herre was genant
 11575 Der werde grafe Dulcifiant.
 Er patt sy das sy da pelyben
 [91a] Und den tag da vertriben;
 Deß enmocht da nicht gesein.
 Do hieß er pringen guten wein.
 11580 Dulcifiant was perayt
 Auff di jost nach gewonhait.
 Den stach der Printzel auff das 11610
 groß,
 Das er deß valles doch genaß.
 Ain stat di hieß Fantana,
 11585 Dy lag nahent pey in da.
 Da peliben sy di selben nacht. [92a]
 Ain wirtschafft ward in da ge- 11616
 macht
 Als gut als in ye geschach.
 Si hetten freud und gemach.
 11590 Der selbe grave Fantamer:
 Von Syria kunig Palmer
 Stach den selben graven abe,
 Das er ymer danck habe!
 Was welt ir das ich euch sage?
 11595 Si ritten geleich zehen tage,
 Das sy nie wurden sygeloß.
- Ain stat di hieß Montaros,
 Di lag ain meyle von Crisa:
 Deß nachtes peliben sy alda.
 11600 Candor komen märe
 Das der edel Tyrlandere
 Ze Monterose wär gelegen.
 Er sprach 'wir sullen heutte pflegen
 Ritterschafft, das man da von
 11605 Sagen muß zu Babilon.'
 Lenger ward da nicht enpitten.
 Gegen den gesten sy ritten
 Und enpfingen sy mit fleyse.
 Candor der weyse,
 Ich mayne des alten kuniges kint,
 Reyt dort her durch den wint
 Recht als ain adelar.
 Sein klaiden waren goltvar.
 Er furt ain klaines schepplein
 [92a] In der weyssen hant sein.
 11616 Es was geworcht so raine
 Mit gold und mit staine
 Das pesser nie ward gesehen,
 Als man in selben horte jehen.
 11620 Er sprach 'ditz schone schepplein
 Hatt ew di liebe swester mein,
Dyomena gesant.
 Welches ist der von Tyrland?
 Er ist mir noch unpekant.
 Der soll es durch iren willen tragen
 11625 (Man hatt in nicht fur ainen zagen):

11573. Nioplant A, l. Violplant?

11575. 80. dulasant A.

11584. Fontona A.

11590. hieß Fontamer A.

11594 fehlt A.

11609. weiß A.

11622 fehlt BCD.

11623. d vor Tyrland gestrichen. Der folgende Vers fehlt AD; er ist von BC also zur Ausfüllung des Reimpaars ergänzt und ist daher als unecht bei der Verszählung nicht mitgezählt worden.

11625 fehlt A (Zeile frei gelassen).

Nach 11614 Bild oben über die Seite: Apollonius ohne Helm, an der Spitze eines um das gelbrote Banner gescharten Heeres, reitet auf eine Stadt zu. Ihm entgegen reitet Candor, in blauem Kleid mit rotem Überrock und einen weißen Kranz im Haar (statt in der Hand, wie der Text vorschreibt). Unter dem Stadttor steht ein grüngekleideter Knappe mit roter Mütze.

- Si gicht es sey ir magtum.
 Behaltet ir nu hie den rûm,
 So seyt ir so ain salig man
 Der ritters namen ye gewan.
 11630 Secht ir das gut lant?
 Das wirt dienen ewr handt
 Und ir stoltzer werder leyb:
 Si ist auch das schonste weyb
 Dy ye von weyben ward geporen.
 11635 Ir hertz hatt ew außerkoren.'
 [92^b] Candor der werde rayt dort her.
 Man furt mit im sechs hundert
 sper:
 Mit golde waren sy uber lait.
 Candor hette reiche claid,
 11640 Ain rock und ain cursitt:
 Das was das schonste capitt
 Di ye ward ze Crisa gewebe.
 Dar obe ward geschweben
 Ainen mantel, der was grune
 11645 Von seyden. der vil kuene
 Raid ain apfelgrabes pfard;
 Es was wol hundert march wert:
 Sein har als grab was.
 Perlein, rubein, palaß
 11650 Und dar zu manig stain klar
 Waren im gerigen in das har
 Nach der haidennischen art.
 Langk, gra, schon was sein part.
 Sein haubt trug ain krone,
 11655 Di stund im also schone.
 Sein wangen waren rosen rött.
 [92^c] Vil werden grus sein mund im pot,
 Deß ersten Appolonio
- Und den di mit im waren do,
 11660 Dar nach der massenie.
 Di stoltzen companie
 Danckten im, als es in zam.
 Candor Appolonium nam
 Mit der hant und ritten
 11665 Gegen Crisa in di stat in.
 Crisa was groß und weyt.
 Es was nie pey cainer zeyt
 So schone stat nie gesehen:
 Also hort ich das puch jehen.
 11670 Ain wasser fleusset durch di stat,
 Crisa es namen hatt,
 Nach dem das goltreiche lant
 Und di stat ist genant.
 Das wasser mag man lassen
 11675 Durch yegliche strassen.
 Di wirt dan gelitzent allain:
 Wann da leyt edel gestain
 Den leutten under den fussen.
 Si kunden in wol pussen,
 11680 Das in die nacht noch der tag
 Kain widermute pringen mag.
 Er furt in auff das palaß
 Do er selber inne was,
 So er hie niden wolte sein.
 11685 Do hett er ain purgk, di was fein,
 Di lag ze nachst an der stat.
 Candor di werden geste pat
 Das sy in wol liessen sein.
 Er patt den jungen Printzelein
 11690 Das er im sagte mare
 Von welcher art er ware.
 Er sprach 'ich pin Cathelon.

11627. frum *A*; vgl. 1167.
 11628. *Positiv statt Superlativ*, vgl. 2515.
 13842.
 11636. der werde *alle*, l. der *alde*, da *bis-*
her von dem jungen die Rede war?
 11639. Cando.
 11642. Dj *BC*, l. Daz *AD*.
 11643. ebe. Dar obe sach man schone
 swebē *A*.

11648. alles *A*.
 11661. stolecz *A*.
 11662. Dankchte *A*.
 11663. appoloniū.
 11665. l. ritten hin *A*.
 11676. gleißen raine *A*.
 11679. l. chünnen *A*.
 11680. die | das i über der Zeile.
 11682. Ea.

- Ain statt haisset Warcilon,
 [92^a] Mein vater der was kunig do.
 11695 Arragun und Equitania
 Di dienten geren seiner hant:
 Loroy Waldin was er genant.
 Candor sprach 'den kent ich wol.
 Er was gantzer tugende vol.
 11700 Mit seiner ellenthaffter hant
 Rayt er durch das lant.
 Er diente lob und preyß
 Mit ritterschafft in allen weyß.
 Er rait von hynnen an schaden.
 11705 Zwelff helffant hieß er laden
 Mit gar feinem golde:
 Das gab im zesolde.
 Und ist es im hin haim kommen,
 Deß magstu noch haben frummen.
 11710 Printzel sprach 'herre, es ist war.
 Es ist aber manig jar,
 Das ich sein nit gedencke wol.
 Vil williklichen ich euch dancken
 sol;
 Ich hab sein noch ain michel dail:
 11715 Got musse euch geben hail!"
 Junckfrawen dreyssig gingen dar.
 Di heren wurden harnasch par
 Von den frauwen und ploß.
 Der dochter schone was so groß
 11720 Das in di mude gar entgieng
- Und in das hertz freud enpfieng.
 Man pracht in dar so gut gewant,
 Es mochte yetzund Schwaben lant
 Kawm gelten di claid
 11725 Die da wurden an iren leib gelait.
 Di heren sind geklaidet gar.
 Do gie Candor zu in dar.
 Er sprach 'wir sullen warten
 Gen in meinen wurtz garten
 11730 Ob ich wurtzen da seyn,
 [93^a] Mit disen schonen junckfrewelein.
 Di heren waren peraitt,
 Wann sy waren deß gemaitt.
 Der wolgemude Candor
 11735 Ging mit Appolonio vor.
 Der kunig trug ain krone;
 Der andren kunige schone
 Trugen krone als er;
 Schone scheppelein trug der
 11740 Der sust ain hoher recke was,
 Von rubin und von palaß
 Und von golde, das was fein:
 Sust giengen sy in das gertelein,
 Candor und di geste.
 11745 Es lag under der veste
 Di da haisset Lisemunt,
 [93^b] Da Diamena auff wont.
 Das gärttel hett ain gulden tor,
 Do stund ain grosser riß vor:

11695. Arragim; vgl. 6007.

11698. kant AD.

11700. ma vor hant horizontal durchstrichen;
wollte er macht schreiben?

11701. R. er schone d. d. l. A.

11707. im BCD = ich ym A.

11718. Vnd von den helmen ploß A; daß
BCD das Richtige hat, zeigt 11820 ff.

11730. ich = icht.

11737. Der BCD, l. Dy A.

Vor 11731 Bild oben über die Seite: Von einem Baumgarten durch eine Mauer getrennt ein Brunnen, aus dessen sechs Röhren Wasser läuft; Apollonius in grünem Gewande, Candor mit langem blauem Rock, beide gekrönt, stehen daran; zwei blau-rot (an Hosen und Rock) geteilte Knaben halten die Hände unter die Strahlen; neben der Mauer eine Art Schilderhaus, an welchem ein übermäßig großer Jüngling mit einer Stange steht in rotem Gewand mit braunem Überrock; auf der andern Seite mit der Mauer durch eine Stange verbunden, an der ein roter Vorhang hängt, der also den Hintergrund des Brunnens bildet, ein Gebäude mit einem Balkon, auf dem eine rotgekleidete gekrönte und eine grüngekleidete Dame sichtbar sind; im Tor dieses Hauses steht ein grün-braun ge-
kleideter Knabe mit blauem Überrock.

- 11750 Er hette ain stang, di waz groz
 Ain klaffer. prunne pey im floß
 Mit zwelff roren gulden.
 Ain kar, das was smaragdein,
 Dar inne der lawter prunne clang.
 11755 Das char was ains speres lang.
 Do sy komen an das tor,
 Do sprach der edel Candor
 'Hie ensoll niemant in gan
 Sein hende muß er entwagen han.'
 11760 Do sprach der von Tyrland
 'Ich twage haupt und hant,
 Ob ir ew sein genietet
 Und ir mir es auch gepietet.'
 [93c] Er twage di hand, als er in hieß.
 11765 Da er sy in den prunnen stieß,
 Do ward im der klaine nagel
 Schwartz als aines peren zagel:
 Do erschrack der genende.
 Etliche gewonnen hende,
 11770 Di waren alle sampt schwartz.
 Recht als ain geprantes hartz
 Etlichem was di hant,
 Etlichem der vinger ungenant:
 Disem mer, enem ringer,
 11775 Etlichem ainen halben vinger.
 Es was ainer nicht da peliben,
 Das pech hett sich an in geriben.
 Do das der kunig gesach,
 Zuchtiklichen er zu im sprach:
 11780 'Von wanne ist das her komen?
 Wa habt ir di mail genommen?
 Wer da wil in ditz gertelein,
 Der soll an alle mail sein.'
- Do sprachen sy alle geleiche
 11785 Si enwesten sicherleiche
 Von wie es in wer geschehen:
 Si enhettens nie mer gesehen.
 Candor sprach 'wir sullen gan
 Diser rede ain ende han.
 11790 Wir müssen alle keren wider.
 Der rise slug ew der nider,
 Giengt ir mit den mailen dar.
 Es ist gut das ich ew pewar.'
 Er furte sy in ainen tempel,
 11795 Deß form und deß exempel
 Was recht sinebel als ain kloß.
 Der tempel was ze massen groß.
 Do was ain gottynne,
 Venus, di susse mynne.
 11800 Der priester vor dem altar lag
 Der deß selben tempel pflag.
 [93d] Dem zaigten sy di hende.
 Er sprach 'ewr misse wende
 Ist nür von den gedäncken komeñ
 11805 Di weder schaden noch enfrummen.
 Welt ir der mail ledig sein,
 So gett fur di gottin.
 Ir habet frauwen an gesehen,
 Da von sind ew di mail geschehen.
 11810 Nu get, ir frumen knechte,
 Und saget vor ir rechte
 Wie ewr gedäncken sind gewesen,
 So latt sy ew zehant genesen.'
 Si giengen fur ir pilde.
 11815 Das was von frechem wilde
 Also maisterlich erhaben,
 Geschmeltzet und dar ein gegraben.

11751. klaffer ist Konjektur von B für das unverständliche chlatter CD, l. chalter A.

11754. 55 fehlen A.

11759. l. getwagen ACD; vgl. 12481.

11761. twahe D, twach A. hent, über dem e ein a als Korrektur.

11764. l. twüg AD.

11770. fro vor schwartz gestrichen; Erinnerung an 11327.

11772. was BCD, swarczte A. di BCD, halbe A.

11773. der vinger ungenant d. i. der Ringfinger (DWb. III, 1651 f.).

11775. ainen halben BCD, zwen A.

11812. sein A.

11815. frechen CD, l. werch A?

11817. dar ein (jn) und AD.

- Wär sy nicht schyr von mir komeñ
 Di susse creature,
 Mit deiner mynne fewre
 Hett si vil nahen verprantt.
 11885 Da von ist mein hant
 Russig und muß schwartz sein.
 Es ist, frawe, di schult mein.
 Do ward der soldan gesunt
 Kurtzlich an der selben stund.
 11890 Palmer von Assiria
 Kniete fur das pilde dar.
 Er sprach 'Venus, haylant!
 Mir ist schwartz ain halbe hant.
 Es kam ain schones junckfrewelē:
 11895 (Das sy salig musse sein!)
 Do sy mit ir weysen hant
 Mir dy pressel auf pant,
 Do schwang sy di arme umb mich.
 Von meinen synnen kam ich.
 11900 Ir augen waren liecht var,
 [94e] Recht als ain karfunckel klar.
 Ir zucker susses mundelein
 Prach mir in das hertze mein.
 Ich gedachte in meinem mute
 11905 „Nu wolte Got solt di gute
 Wesen mein geselle!
 Ich wolt dar umb in der helle
 Prynne gerne zehen jar.“
 Venus, das ist mein schuld gar,
 11910 Di ich yetzund hab gesait.
 Do ward im di hant praid.
 Von Egipten Chlarantz,
 Der sagte auch sein schuld gantz.
- Er sprach 'das mynne tockel
 11915 Hette rayde lockel,
 Ir hende weyß, ir vinger langk.
 Si hette kayserlichen gangk.
 Ir prustel stunden zu aller weyß
 Als opfel auß dem paradeyß.
 11920 Ir rotes mündel mich lachet an.
 Do ward ich ain pekumert man.
 Ich gedachte in meynem synne
 „Ey Venus, susse mynne!
 Solt es an deinen genaden sein
 11925 Das ich ditz junckfrewelē
 Solte schmucken an mein hertze,
 So zergien gar mein schmerz.
 Ich nām es auch fur alles gold.“
 Venuß, sich das ist mein sold
 11930 Di ich hewte begieng.
 Zehant sein hant ain weyß enpfing
 Von Galacia Syrinus
 Kniete dar und sprach alsuß:
 'Es kam di aller schonste magt
 11935 Von der ye lob ward gesagt.
 Zehant do ich sy an sach,
 [94d] Ir schone in mein hertz prach.
 Ir augen stachen dort her
 Als zway wolgeschliffne sper.
 11940 Di schone vieng mich an ir pant,
 Das ich fuß oder hant
 Nicht en kunde rureñ.
 Da sy mit den snüern
 Aufze stricken umbe gieng,
 11945 So gar di schone mich bevieng.
 Do was nicht anders mein gedanck:

11884. Hett sy mich vil A.
 11890. l. Syria AD.
 11891. dar B, l. da ACD.
 11894—96 fehlen A (Überspringen auf den gleichen Reim).
 11897. pressel 'Armschiene'.
 11904. meinē.
 11911. perait D, gemait A; l. wol perait 'gesund' wie 1983. 12883, vgl. 11976; oder gemait 'schön anzusehen', vgl. 13083; oder l. ge-

jehen: prehen? letzteres ist ein bei Heinrich beliebtes Wort.

11919 fehlt A (Zeile frei).
 11920. Die Punkte über dem ti scheinen andere (schwäzere) Tinte zu zeigen.
 11922. meynē.
 11937. in BCD, mir durch A.
 11943. 44. in BCD in einer Zeile: Da sy mit den stricken umbe gieng.
 11945. So schon dy schöne m. enpfie A.

- „Ey, wol ain susser umbfangk
 Wurde mit zwayn armen planck!
 Und welch ain lieplicher swank,
 11950 Vier painel in ain ander!
 Hiet ich was Allexander
 Ye gewan, das gāb ich dar,
 Das ich die schonen magt clar
 Drucken solt an mein prust
 11955 Nackend: so wurd sy gekust
 Von mir mer dann tausend stund.“
 Ir susser rosenvarber mund
 Hett mich vil nahent verhert.
 Guter trost hatt mich genert.
 11960 Ich nām es zu ainem tayle,
 Solt ich nach meinem hayle
 Pey ir ain nacht sein
 Lieplich nach dem willen mein,
 Das ich deß morgens wäre dot.
 11965 Das ist mein sold und di not
 Di mir di liebe hatt getan.
 Venus, laß mich dein hulde han!
 Do er di peichte gedet,
 Do wardt er weyß an der stett.
 11970 Sy giengen nach ainander dar
 Und sprachen 'ir sult gar
 Der mayle ane werden,
 Fur di gottin knien auff di erden.' 12005
 Es wurde langk solt ich gar sagen,
 [195a] Dar umb will ich sein gedagen.
 11976 Do wurden sy alle gar gesunt.
 Candor gie mit inn zu stunt
 Gegen dem schonen gartelein,
- Das was edel und fein.
 11980 Der rise was mit maisterschafft
 Dar gemacht. er hette kraft
 Das er deß garteleins pflag.
 Er slug in das er dot lag,
 Wer mit schwachait kam aldar.
 11985 Das ubertür was klar:
 Nicht dan saffyr und rubein;
 Di eckstain an dem turlein
 Granatt und capasius,
 Karfunckel und smaragdus.
 11990 Das turlein ward auff getan.
 Si wolten in den garten gan.
 Candor gie in allen fur
 Durch di wunnickleiche tür.
 Ain sewl stund in dem gertelein,
 11995 Di was lautter und fein
 Als ain liechter cristall.
 Man sach sich dar inn uberal,
 Wer vor der tür hie aussen was.
 Es was ain liechter adamas.
 12000 Di sewl hette acht ecken.
 Auff der sewl sach man stecken
 Acht knöpfe herleich,
 Mit golde und mit gestaine reich.
 Acht stapfen liecht gevar
 Giengen zu der sewle dar,
 12005 Di waren hoch und prait.
 In der tür man ane schrayt.
 Candor gie die stapfen an.
 Der Tyrer wolt nach im gan:
 12010 Do er den vierden stapfen dratt,

11947. wol, d. i. wel; vgl. 5935 ff.

11949. schrankeh D, strankch A.

11955. Nackend BCD, ain nacht A.

11956. Vor.

11960. ainē.

11960 ff. 'Ich würde ein geteiltes spil, bei dem auf der einen Seite mein Leben, auf der andern eine glückliche Liebesnacht mit ihr stände, gerne annehmen und den Tod wählen.'

11961. meinē.

11972. 73 wären vielleicht besser nicht mitgezählt worden, da sie wahrscheinlich von BCD zugesetzt sind; sie fehlen in A, das 11971 wohl richtig schulde schreibt.

11974. gar unter horizontal gestrichenes lang geschrieben; nach sagen Virgel (Ende der Seite).

11976 f. gesunt gar: mit in dar A.

11988. topazius A, vgl. 11208.

11997. sich fehlt A.

12007. Der Aufstieg begann in der Türe.

- Er wirt an den gelideren groß:
 Er wirt jungk und wolgestalt
 Als er sey zwaintzig jar alt;
 12090 Er wirt synnig und weyse,
 Das er nach allem preyse
 [95a] Kunigen, fursten raten kan:
 Er wirt ain freudenreicher man.
 Do sprach der von Tyrlant
 12095 Zu dem kunige so tzehant
 'Herre, mag ich di schult
 Di ich nu hab verschult,
 Gepussen mit dem leybe,
 Das ich hye aussen nicht pceleybe?
 12100 Und solt ich dar umb sterben,
 Ich muß recht er werben
 Das ich kom in den garten.'
 Do sprach er zu dem zarten
 'Ja wol, diser missetat
 12105 Ettliche ein pusse hatt;
 Rûm, lug und spot
 Di enkument dar ein nicht wayß
 Got:
 Dy pusse ist gar an im verloren;
 Wann es ist an geporen.
 12110 Du solt in den tempel gan,
 Als du ee hast getan.
 Pitte umb dein missetat,
 So gibt dir der priester ratt.
 Den soltu dar umbe grüssen
 12115 *Wy du schüllest piessen.*
 Si giengen in den tempel wider
 Do sy gewesen waren syder.
 Candor gie in di stat.
 Tyrus di göttynne patt:
- 12120 'Venus, frauwel tû mir kunt
 Wa und an welcher stund
 Ich sey gewesen ain zage,
 So will ich an disem tage
 Nach deinen genaden pussen.'
 12125 Er kniete ir zu den fussen.
 Do hörte er ain stymme wol;
 Der stymme ward der tempel vol:
 Di sprach zu im an der stunt
 'Gedencke hin gegen Grotimunt,
 [96a] Da du verholne gienge!
 12131 Das schwert du da enpfiege,
 Als dir Syrene hatt gesayt.
 Was das nicht ain zaghait?
 Dein hant Kolkonen stach,
 12135 Das er dich selbe nicht ensach.
 Du nym auch in deinen syn:
 Du eylest zu dem wasser hin,
 Da dich Piramort jagt.
 Wärestu nicht alda verzagt?
 12140 Awe der schanden!
 Wie slugstu Ydroganden,
 Da er lag und slieff!
 Das ist die geschrift und der prieff
 Der zaglichen missetat
 12145 Di dein leyb pegangen hatt.'
 Do sprach der von Tyrlant
 'Venus, grosser haylant!
 Ich will mit meynen trewen sagen
 Das ich pey allen meynen tagen
 12150 Mit wissen nie kainen man
 [96b] Vor zaghait geflohen han.
 Venus, gottynne, susse zyer!
 Mit list vahend man di tier:

12087. Sein gelider werden rechte gr. A.
 12092. l. Fürsten künigen AD.
 12108. l. yn A.
 12109. an alle, l. in an?
 12115 fehlt BCD.

12132. dir dy Syren A.
 12137. l. eyltest AD.
 12138. Pyramors A.
 12139. Wärt du A, Wär du D.
 12153. vahet ACD.

Nach 12131 Bild in der Spalte: Venustempel wie oben, nur keine Rücklehne an dem Sockel und außer Apollonius noch eine Frau anwesend in braunem Habit mit weißem Gebende.

- Dem wolff legt man di trauch,
 12155 Da vellet er in untz an den pauch. 12185 Ich pin dir ye gewesen hold.
 Sahe er den trauch ligen da,
 Albedacus der weyssage
 So wär er lieber anderswo.
 Ze Warcilon an ainem tage
 Kolkán und Ydrogant
 Sagt auß seinem munde mir
 Sein für zway tier erkant!
 Von anderen gottynnen und von dir
 12160 Ich mocht ir anders nicht enhan [96e] Ewr gnad und ewr gruß:
 Ich muste sy also pestan.
 12191 Nu tüe mir diser sorgen puß!
 Ob mir dein gnad das gicht:
 Gib mir hilff und ratt
 Pyramors, den floch ich nicht:
 Wie ich von diser missetat
 Der tracke mit dem fewre
 Komme, das ich den garten sehe,
 12165 Was so ungehewre.
 12195 Wie we mir an dem leib geschehe.
 Ich sage das an meynen ait,
 Do sprach di gottynne
 Es ist auch di warhait:
 'Du pist an ainem rechten synne,
 Wer in ain fewr sprunge,
 Werder Tyrere.
 Ob im da misselunge,
 Du pist mein diänere:
 12170 Mein syn mich dar zu zeucht.
 12200 Ich hab mich fur dich angenomeñ,
 Wa ain tausent fleucht,
 Das mag dir ze hilffe komeñ.
 Ain gewäppent slüge,
 Du solt morgen pestan
 Es deucht mich ungefuge,
 Mit dem spere zehen man,
 Es wär auch ain torhait,
 Di tewristen di das lant hatt.
 12175 Wann es mocht im werden laid.
 12205 Dar zu gib ich meinen ratt:
 Venus, da ich den tracken
 So du sprengest an di jost,
 Mit dem fewr horte kracken,
 So gedencke wie du hast gekust
 Do hett ich gegen im were nicht,
 Dyamenā roten munt:
 Mein vechten war gegen im en-
 So gelinget dir an aller stunt.
 wicht 12210 Ain turnay ist auff dich perayt:
 12180 Gewesen: da hub ich mich von
 Da sey frutig und gemait.
 danne.
 Sich an di purgkzynnen:
 Ich wär von hundert mannen
 Da sichstu der mynnen
 Nie geflohen ainen dritt.
 Reichen solt und hort
 Susse Venus, ich dich pitt,
 12215 An der zynnen sitzen dort.

12154. den drauch *A*.
 12156. dy dreüch *A*.
 12159. Sint *A*.
 12162. des *AD*.
 12166. an meynē *BCD*, wol auf *A*.
 12171 f. Ob ein man nicht tawsent flewhet
 Den ain gewappenter slüge *A* (wenn ein Mann,
 den doch ein einzelner Gewappneter erschlagen
 könnte, nicht vor Tausend flieht).
 12190. Gewesen fehlt *A*, Virgel danach *B*.
 dannen *AD*.

12187. ainē.
 12188. meinē.
 12189. gottynne.
 12190. *Federproben oben an der Seite*.
 12195. wo.
 12197. ainē.
 12198. Tyerere, das e nach y gestrichen.
 12207. hast = habest conj.; dabei bleibt wie
 auffallend: es ist Mischung zweier Konstruktionen.
 12208. Dyamenā *CD*, Dyomenen *A*.
 12211. frut (?) vor frutig gestrichen.

- Di kan dir geben hohen müt.
 Appolony, ritter gut,
 Dar nach laufft an dich ain tier,
 (Das hastu überwunden schier)
 12220 So du wirdest harnasch ploß:
 Es ist ain lewe unmassen groß.
 Gesigest du den lewen an,
 So pistu ain hoher man:
 Dyamena wirt dein weyb.
 12225 Di hatt den allerschonsten leyb
 Die ye von weybe ward erkoren.
 Ich hab sy mir außerkoren
 Fur ainen hort in mein schar.
 [96a] Si ist so liecht und so klar
 12230 Das sy nyemand gewynen kan
 Er sey dan ain piderman.
 Es hatt vil maniger werder degen
 Ritterschafft allhie gepflegen
 Umb iren mynniklichen leib,
 12235 Das sy war worden sein weib:
 So geprach im di wirdikait,
 Das im die mynnikliche mait
 Da nicht werden kunde:
 So must er an der stunde
 12240 Von hynnen schaiden ungewert
 Das sein hertze hette pegert.
 Es was an der zeyt wol
 Das man des abentz essen sol.
 Nach den heren wart gesant,
 12245 Das sy kamen zehant.
 Di tische waren perait
 Und tischlachen dar auff gelayt.
 Speyse gar von guter art
 Fur sy dar getragen ward,
 12250 Dar zu der allerpeste wein
 Der auff erde mochte gesein.
- Der rede wurde also vil,
 Solt ich sy sagen an das zill.
 Man pflag ir auch mit petten wol,
 12255 Als man fursten pflegen sol.
 Deß morgens do der tag schain,
 Di heren wurden deß en ain
 Wie sy wolten streyten,
 Turnieren und reytten.
 12260 Do sprach der von Tyrland
 'Werden heren, seyt gemant!
 Ir seyt auß er welt degen,
 Recht manhait sult ir pflegen.
 Wir sein mit eren her komen:
 12265 Das uns di nu nicht werd be-
 nomen!'
 Do er di rede sprach,
 Knappen er do komen sach
 [97a] Zu dem palaß in her.
 Si trugen zehen starcke sper.
 12270 Sy sprachen 'herre von Tyrland,
 Di zehen sper hatt ew gesant
 Mein herre, graff Mertzell,
 Ain helt küen und schnell,
 Selb zehent seiner gesellen
 12275 Di mit ew stechen wellen
 Durch lob und durch werden
 preyß.' —
 'Dyamena, dulce ameys!
 Durch der willen aller maist'
 Er sprach 'ich pin sein vollaist.
 12280 Ich will gern sein ritter sein,
 Der hochgeporen frawen mein.'
 Dar nach wurden gesant
 Yedem man der in das lant
 Nach abenttewr geritten was,
 12285 Zehen sper auff das palaß

12219. Daf B.
 12222. dem A.
 12226. Die alle, A hat nachträglich, wohl richtig konjizierend, in Der gebessert. l. geporen A.
 12235. sein, erst dein, d gestrichen und s eingefügt.

12252. allzevil A.
 12256. erschain A.
 12258 f. streiten : reiten alle, l. reiten : streiten? vgl. 12322.
 12263. Recht BCD, Secht der A, l. Rechter?
 12272. Marcell immer A.
 12280. ir ritter A.

- (Deß sper sind drew hundert),
 Yedem man pesundert,
 Mit golde wol uberlaitt:
 Si wurden schier perayt.
- [97b] Dy syrenen trug der milte
 12291 Appolonius an dem schilte,
 Der selben lay ain rundel:
 Der stoltze graff Mertz el
 Den edlen vogel pellican;
 12295 Als ich rechte vernomen han,
 Es was deß landes panier.
 Si komen auff das velt schier.
 Appolonius an der stunt
 Gedachte an den roten munt
 12300 Den dort Dyamena trug.
 Das sper er under den arm slug,
 Er rayt gar ritterleiche.
 Si traffen paid geleiche,
 Das di sper zefuren gar
 12305 In den lufft her und dar.
 Si kerten an di wider fart.
 Yedem man ain sper wart
 Wider pracht in di hant.
 Do rayt der von Tyrland
 12310 Das er ymmer danck habe.
 Er stach den grafen Mertz el abe,
 Das er in dem sande lag.
 [97c] Eya, was lobes man da wag
 Dem werden Tyrere!
 12315 Sein nam ward offenbere.
 Ain ander rayt in an,
 Der was gehaissen Fabian.
 Er was gar ain schneller helt.
 Zehen waren ausserwelt
 12320 Der pesten in dem lande,
- Das sy gegen dem weygande
 Von Tyerlant solten reyten
 In turnay und in streyten.
 Fabianes sper was groß,
 12325 Doch hette Tyrus des genoß.
 Den rossen paß ward gegurt.
 Eya, wie da wart gehurt!
 Si stachen auff di schilte
 Das das fewr von unpilde
 12330 Von den stichen aus drang,
 So das starcke sper zesprang.
 Printzel und Klarantz
 Machten auch ir jost gantz.
 Palmer und soldan
 12335 Hettens auch vil wol getan.
 Di werden geselschafft
 Hetten hohe ritterschafft,
 Das in allen wol gelang.
 Ain hertzoze dort auß her drang,
 12340 *Der was gehaißen Adrian*
 Und kam mit reichait an den plan.
 Er stach mit der panier,
 Da furte er an ain wissentier.
 Der schilt was von golde gut,
 12345 Das wisent rot als ain plüt.
 Appolonius der milte
 Haptet dort mit seinem schilte.
 Er gedachte an Dyamenen.
 Dy panier mit der syrenen
 12350 Ward im pracht in di hand.
 'Eya, werdes Tyrlant!'
 [97d] Rieffen di gesellen
 'Dein vogt soll heute vellen
 Etlichen ritter auff das gras
 12355 Dem sein ungedacht was.'

12289. per.] zu ors per. D (A).

12316. Ein a. graue r. AD.

12330. auf AD.

12334. der soldan AD.

12336. 37 fehlen A.

12340 fehlt BCD.

12345. wisentier A. ros.

12347. Haptet BCD, Habt A. seinē.

12348. Dyamenenen, das letzte en gestrichen.

Nach 12312 Bild über die Seite: Apollonius sticht gegen Marcell. Zwei Knappen mit Pritschen, der eine rot, der andere rot-blau geteilt; beide mit langohrigen Gugeln.

- Dy panyr schnurten durch den lufft. [98^a] Man sagt in das er war perait
 Tyrus rayt mit freuden guft 12391 (*Ain* turnay war dar gelait),
 Auff den kuenen Adryan. 'Wer da frauwen dienen wil:
 Er stach in nider auff den plan, Der sol reyten an das spil!'
 12360 Das er ain pain viel entzway. Di geste wurden des gemait.
 Sein preyß ward da manigerlay. 12395 Si wurden schone perayt.
 Si rüfften alle 'Tyrant! Do nam der von Tyrant
 Dein name wirt ferre erkant. Den kunig Candort mit der hant.
 Eyn hertzoze Julian Er sprach 'nu sage mir, herre mein,
 12365 Kam gerant auff den plan. Ist dise kurtzweyle dein?
 Appolonius in stach 12400 Ist es ernst oder spil?
 Das er nit hört noch gesach. Ob mich ainer doten wil,
 Er viel auff den grunen kle. Soll ich, herre, mich dan weren?
 Der stoß det im unmassen we. Und ob mich mag ernerren
 12370 Das laß ich in selben haben. Und slahe in wider das er sterbe,
 Man must in mit wasser laben. 12405 Das dan mein arbeit icht verderbe
 Do sprach der edel Candor Umb di schonen frauwen mein
 'Si haben uns geritten vor, Und umb das edel gertelein,
 Man soll in geben den preyß: In der gewalt ich mein leben
 12375 Si sind frumm und weyß.' Nach iren genaden hab gegeben!
 Der streyt ward geschaiden [98^b] Candor sach in gutlichen an.
 Von den heren payden. 12411 Er sprach 'nu were dich, werder
 Di lant lewt und di geste man!
 Ritteñ zu der veste Si haben alle auff di pflicht.
 12380 Mit pawcken und mit schalmeyn. Si enmugen in das gertel nicht:
 Si lobten alle *den* frein, Da von, ritter wolgeporen,
 Den werden Tyrer: 12415 Ist in allen auf dich zoren.
 'Sein lob ist achtper Were dich gar kuenlichen:
 Und der werden ritterschar Mugen sy, si doten dich sicher-
 12385 Di mit im ist herkomen dar.' lichen.' —
 Si zogten haym ab weg. 'Genade, herre!' sprach zehant
 Mann hett sy mit gutter pfleg Der edel vogt von Tyrant.
 Untz an den anderen tag frü: 12420 Der schilt, der helm ward im
 Do gieng in aber arbeit zu. pracht

12357. *gust.*
 12370. *Kreuschen am Rande.*
 12374. *so daß man ihnen geben soll.*
 12381. *den fehlt.*
 12384. *ritterschaft, dann fft gestrichen und ein Häkchen über das a gemacht.*
 12386. *ab dem w. A.*
 12390. *ym A.*

12391. *Mit; der i-Punkt stand in der Vorlage wohl fälschlich über dem ersten Strich des n, was die Verlesung erklärt.*
 12397. *Candort BC, l. Candor AD.*
 12403. *ich mich AD.*
 12412. *di BCD, l. dich A.*
 12417. *Virgel zwischen den beiden sy BCD. sicherlichen fehlt A (ehünlich : dich).*

- Der mit den schuppen was ge- 12450 Doch schante ir der von Tyrland
macht, Weder an fuß oder an hant.
Di platte und sein edel schwert. Er claub di helm auff den rantt.
'Nu wol her an, wer sein gert! Was er mit dem schwerte traff,
Seyt mir es ist erlaubet, Da slug er in als durch ain saff.
12425 Ich kleub ettlichem heut sein 12455 Do das di heren sahen,
haubet, Si pegunden vaste jahen
Das es dann schwindel gewynen Gegen Crisa in di veste.
mag, Da jagten nach di geste,
Gelebe ich den lieben tag Und das sy paide trew und ait
Das ich auff das veld komme. 12460 Gaben, dar zu sicherhait.
Ir heren, ir sult wesen frumme! Dyamena sach das wol.
12430 Es gett uns heutt in di hant, Ir hertz das ward freuden vol.
[98c] Ob Gott wil, ditz werde lant.' Di suss und di gute
Si rotrerten sich her auß. Gedacht in irem mute
Funff hundert ritten auff den pauß. 12465 'Ob Gott will, mir wirt der man.
Di achtperen geste Sein vechten stett im herlich an.
12435 Waren mändlich und veste. Venus, hère kunigein,
Ir schwert wurden auß gezucht. Laß in in deiner hute sein!
Di ritter komen her gedruht. [98d] Gib im deinen rainen segen,
Sy slugen hie, sy zugen dort. 12470 Das er sein stete musse pflegen!
Appolonius hielt sein ortt. Es ist mein gantze gyrede
12440 Ir flegel schal ward so groß Das mir der helt werde.
Als auff hundert anpoß Ritterlichen hatt er gestritten.
Schmide slugen mit hemeren. Ich hab auch lange genug gepit-
Ain ungefüges tämeren ten:
Geschach da mit schwerten, 12475 Ich pin wol manpere.
12445 Di weyl di helm werten. Es ist mir auch schwere,
Appolonius der sluge slege, Sol ich peitten ymmer me:
Das man claubte pey dem wege Langes peyten das dut we.
Payde hend und fusse. Das ist ain michel wunder:
Das spil ward gar unsusse. 12480 Venus, mir hatt dein zunder

12426. dann BCD, den A.
12432. l. rotierten AD.
12440. flegel, davor p rot gestrichen (die
dialektische Form pflegel); flegel schal BCD,
swerts lag A.
12443. vngefrüges.

12450. schante BC = schonte AD.
12454. saff BCD, l. schaf A; vgl. 7528.
12459. Vnd BCD, Hintz A, l. Unz.
12468. Virgel zwischen den beiden in BC.
12470. sein BCD, der A.

Vor 12431 Bild unten über die Seite: Apollonius mit den Seinen im Kampfe gegen andere Ge-
wappnete. Apollonius am gekrönten Helm kenntlich. Besonders auffallend zwei zwerghafte Reiter
(Knappen?) im Vordergrund, von denen der eine einen Ringpanzer trägt. Die meisten haben
Schwerter, nur einer hat eine Keule.

- In das hertze gar entzundt.
 Ich pin auff den dot wunt,
 Ob mir der herre nit en wirt.
 Sein mynne mir den kummer pirt
 12485 Da von ich sterben muß,
 Und wirt mir nicht sein werder
 groß.
 Zwar er ist ain recke.
 Sein zymer und sein decke
 Stet im als ainen engel an:
 12490 Er ist ain engel und nicht ain man.
 Dy geste ritten wider in.
 Lob und ere was ir gewin.
 Alle di sy sahen,
 Mit warhait sy jahren
 12495 Das tewrer ritter außerkoren
 Auff erden wurden nie geporen.
 Si hetten gewonnen solchen preyß
 Das Ecktor und Parys
 Noch Achilles so gelobt ward
 12500 Als sy wurden an der vart.
 Si giengen auff das palaß.
 Ain weytter pawmgarten was.
 Yedem ritter ward gesant
 Von samit ain gut gewant.
 12505 Neben pey dem palaß
 Ain weytter pawmgartten was.
 Ain junckherlein zu Tyro sprach
 [99a] 'Herre, welt ir nu gemach
 Nach der arbeit enphahen,
 12510 So solt ir in den garten gan
 Der pey dem palaß stett.
 Nach der arbeit ew erget
 Und schawet da di pawfnelein,
 Wie das obs muge sein.'
 12515 Tyrus sprach 'das sey getan:
 Wir sullen in den garten gan.'
 Er nam an sich ain cursitt
 Und ain mantel, der was weyt.
 Der soldan und Printzelein,
 12520 Palmer und Climodein,
 Sirinus und Balthasar
 Giengen in den garten dar.
 [99b] Do was der garte pawm reich.
 Sein obs das was wunnicleich.
 12525 Di purger von Crisa,
 Der was ain michel dail alda.
 Appolonius der raine
 Gieng ver dort allaine
 Und schawte di schonhait
 12530 Da mit der garte was geclaitt.
 Es ward darnach nicht vil langk,
 Ain starcker lewe dort her drangk.
 Der was gar unfuge:
 Rauch was sein fürpüge,
 12535 Sein augen prunnen als ain glut,
 Sein gestalt was nicht güt.
 Es hett Candor getan:
 Er hieß den lewen lassen an.
 [99c] Er det es in dem synne

12481. *l.* getzundt *ACD*.

12489. *ainē BCD*, einen *A*.

12502. in *BCD* durch *Abirren* von palaß auf palaß aus 12506 heraufgenommen statt des in *A* richtig übertieferten *Do ir herberg june was*.

12504. *Vor ain ist v rot durchstrichen: sollte vil geschrieben werden wie in A? das wäre dann ein zufälliges Zusammentreffen.*

12507. *junkfraw A*.

12510. *l.* So süllt ir geen hy nahñ *A*, da

weder die *Form vñ* noch überhaupt der *Ausfall des h* unserm Dichter gemäß, weshalb auch 1243 nicht etwa *geschēn*; *understēn*, sondern *ergēn*: *understēn zu lesen ist*.

12511. *Pey d. p.* ein gartñ stet *A*.

12528. *ver* = *verre*.

12530. *Dy an den gartten was gelait A*.

12535. *glut, das l über der Zeile nachgetragen.*

12536. *gestalt BCD*, gesicht *A*.

Vor 12539 Bild unten über die Seite: Apollonius in rotem Gewand und kurzem grünem Überrock im Kampfe mit dem aufrecht stehenden Löwen im Baumgarten. Vom Balkon eines nebenstehen-

- 12540 Das er deß wurde inne
 Ob yendert kain zaghait
 An den helt war gelait.
 Deß leuwen art ist so gestalt:
 Lauffet er an ainen degen palt,
 12545 So kennet er zu kurtzer frist
 Das er ain rechter reck ist;
 Vindt er dan ainen zagen,
 Dem zerret er halß und kragen.
 Der lewe gegen dem degen
 lieff.
- 12550 'Fliehet alle!' das volk rief.
 Da ward ain auß ziehen
 Und ain starckes fliehen
 Von den purgeren uber all.
 Candor stund auff dem sall
 12555 Und sach in den garten.
 Di lewte pegunden wartē,
 Das yederman sāhe
 Wie Appolonio geschehe.
 Da der lewe her sprang,
 12560 Di faust er zusamen twang.
 Er sprach 'du pist ain tore.'
 Er slug in an das ore,
 Das er verre von im schoß.
 Er schre mit ainer stymme groß.
 12565 Er lieff gegen Printzelin.
 Printzel der wolt an in sein
 Mit ainem starcken aste.
 Der lewe floch vor im vaste
- Und lieff an den soldan.
 12570 Der was doch aller zaghait an.
 Er slug im ainen fauste slag
 Das er in dem grase lag.
 Da det der lewe an der stunt
 Als ain wolgezemer hunt.
 12575 Er kroch auff den fussen
 Fur Appolonio den sussen.
 Der Tyrer nam sein gurtelē:
 Das hett gemacht di frauwe sein.
 Wißt ir wen ich maine?
 [99a] Diamenā di raine.
 12581 Der lewe ward zu ainem zagen.
 Das gurtel legt er im umb den
 kragen.
 Er zoch in auff das palaß,
 Da der kunig selb was.
 12585 Zu Candor sprach er an der stund
 'Herre, haisset ir ewren hunt
 Lauffen also an ainen plossen man
 Der wol mit rittern vechten kan?
 Was ist euch deß gangen not?
 12590 Ob mich der lewe hett gedot,
 Herre, es duncket mich missetan.
 Ich will urlaub von euch han
 Und ander mein gesellen.
 Welt ir uns also vellen
 12595 In so guten treuwen?
 Das solte mich wol berewen.
 Seyt das ich manigen werden helt

nach 12544 hat A zwei Zeilen: Ist daz er
 ym postat Vñ sich zu wer stellet drat, aber
 die zweite dieser Zeilen ist erst später an Stelle
 einer gestrichenen Vnd mannes mut in ym hat
 gesetzt, was den Verdacht rege macht, daß wir
 es hier mit eigener Dichtung von A zu tun haben.

12558. ge vor geschehe gestrichen.

12567. annem, der überflüssige Strich nach
 a rot gestrichen.

12574. wolgezēmtter A.

12576. l. Appolonium A.

12581. ainē.

12586. hetzt A.

12587. Lauffen fehlt A.

12589. ist BC, wär AD. gangen, nach g
 die Schleife, die sonst en ausdrückt, über der-
 selben noch einmal der n-Strich.

12596. rewen A.

den Gebäudes sieht Candor (blau mit Krone) herunter. Unter dem Tore stehen vier Gefährten, einer
 im langen grünen Überrock macht eine Bewegung zu fliehen, die anderen mit kurzen Überrücken,
 einer unter ihnen ganz rot, die beiden andern rot-blau geteilt, sehen ruhig zu.

- Frumm und kün außewelt
Mit kraft hab ubertwungen,
12600 Mir war nit wol gelungen,
Solte mich plossen hie zestund
Fressen haben ain wilder hund.
Do sprach der kunig 'werder man,
Ich hab es nicht ze gevere getan.
12605 Es ist der abentewr recht:
Er sey ritter oder knecht,
Der mein dochter will han,
Er muß den lewen ploß pestan.
Ich west auch das harte wol
12610 Das dein leib ist kuenhait vol,
Das dir der lewe nicht endet.
Du gewer mich diser gepet:
Gib meiner dochter disen zoren,
Werder Tyrer wolgeporen!
12615 Er sprach 'herre, das sey ge-
schehen!
Ich will pey meinen trewen jehen:
Hiet er gezerret ain hant von mir,
Den zoren wolt ich geben ir.'
Nach alter gewonhait
12620 Di tische wurden perait.
[100^a] Si truncken und assen,
Irs zorneß sy vergassen.
Do ward kurtzweyle vil,
Herphen, roten, saytten spil.
12625 Do was freuden ubermacht.
Si slieffen schon di nacht.
Des morgens do es tag was,
Do giengen sy auf das palaß
Und legten reich gewant an;
12630 Das gab in der von Crisan:
Si waren alle herleich.
Candor der kunig reich
Sprach 'herr Tyrer wol getan,
Wir sullen in das gartel gan.'
12635 Do sy zu dem prunnen komen
- Und wasser da genomeñ,
Do peliben sy an alle mail.
Do waren si fro und gail.
Man slosß auff das gertelein.
12640 Candor gie die stiegen ein.
Appolonius gieng im nach,
Im was zu der sewle gach.
Do er den funften staphen ging,
Di stiege in nicht wol enpfieng.
12645 Si hub in auff geleich enpor
Und warff in auß fur das tor,
Das er auff der erden lag.
Appolonius do erschragk.
Er sprach 'waffen, herre Got!
12650 Ditz groß laster und der spot
Den ich yetzund leyden muß!
Will meyner sorgen nymmer puß
Werden? was hab ich getan,
Das ich in das gartel nicht mag
gan?'
12655 Candor sprach 'das ist luge.
Gar ungern ich dich petrüge:
Werder Tyrer wol geporen,
Ich hab es da fur es sey verloren.
Luge get in den garten nicht:
12660 Ich wän dein arbeit sey enwicht.'
[100^b] Sy waren alle traurig gar
Di mit im waren komen dar.
In was das layde märe
In dem hertzen schwere.
12665 Dyamenā ward gesagt
Das vil nahend hett ver zagt
Appolonius der helt.
Das ward ze trauren ir gezelt.
Si sandte im ain vingerlein,
12670 Das was rot von golde fein:
'Sage dem von Tyrlant
Das er es neme an di hant.
Der stain hatt so grosse kraft:

12599. petwungen A.

12602. Veressen AD.

12604. gevere BCD, vār A.

12625. nach uber ist al gestrichen.

12630. Das, das as über rot durchstrichenem o.

12668. Der.

- Wär er mit missetat behafft,
 12675 Deß er doch nicht en ist,
 Er get hin ein an alle frist.
 Do naig er dem vingerlein:
 'Di freudenreiche frawe mein,
 Di mir di gabe hatt gesant
 12680 Von ir mynniklichen hant,
 Sy ist mein hört, sy ist mein trost:
 Von layde hatt sy mich erloßt.'
 Der kunig Candor sprach do
 Zu dem traurigen Appolonio
 12685 'Ge zu dem tempel wider
 Da du pist gewesen syder:
 Frage da wa von das sey
 Das du der sewl nahent pey
 Nicht pist komen. das ist mein rat.'
 12690 Zehant er zu dem tempel gat.
 Er sprach 'Venus mynne,
 Susse kunigynne!
 Was hab ich luge getan,
 Das ich in das gartel nicht mag
 gan?'
 12695 Di styme antwurte suß:
 'Du haisset Appolonius,
 Du hettest dich Lonius genant:
 Das ist ain luge so tzevant.'
 Er sprach 'das mag mir tun den
 tod.
 [100*] Ach susser Got! ist das di not
 12701 Das ich in das gartel nit mag gan?
- Ich wil dichs schiere wissen lan:
 Hainrich und Haintzelein
 Mag das nich ain nam gesein?
 12705 Appolonius und Lonius,
 Zwar das dewtet sich alsuß.
 Doch will ichs, frauwe, dewten paß:
 Venus, das laß ane haß!
 Mein ding was so ergangen
 12710 Das ich ward gevangen:
 Do was ich mein aigen nicht,
 Mein gantzer name was enwicht:
 Da was ich kame Haintzelein.
 Venus, es mocht gar wol gesein,
 12715 Ob ich unschult genisse,
 Das man mich Lonius hiesse.'
 Di schuld hiesse Candor,
 Der stund pey der tür hie vor.
 Er sprach 'di schuld ist raine:
 12720 Lonius der ist aine.'
 Venus di gab im pusse.
 Do viel er ir ze fusse.
 Im ward ain trost gegeben,
 Das er den tag noch sollte geleben
 [100^a] Das er in das gertelein
 12726 Gienge nach dem willen sein.
 'Nu gelobe mir mit gutten sitten,
 Was dich ain junckfrawe pitte
 Oder auch ain schoneß weib,
 12730 Das du verzeyhest nummer iren
 leib.'

12676. hin ein *seil. in den Garten*.
 12677. im *nach* naig *gestrichen*.
 12694. *st vor gan gestrichen (beabsichtigt stan zu schreiben)*.
 12696. *haisset*.
 12703 ff. *vgl. Jou oi nom Hues, quant fui en fons levés, Mais Huelins puis bien estre nommés, Car j'ai perdue ma tere et mon regné, Si en doi estre par plus bis nom nom-*

més (Huon de Bordeaux 3117 ff. bei Voretzsch Epische Studien I, 79).
 12711. mein *aus* men *verbessert*.
 12713. kame = kaume.
 12715 *nach* 16 *A.*
 12717. hiesse *BCD, l. horte A.*
 12719. raine *BCD, l. chlaine A.*
 12720. aine *BCD, l. rain A.*
 12727. gutin sit *A.*

- Er sprach 'Venus, dein gepot
Pehalt ich geren, als helff mir
Got!' —
'So ge hin, Tyrus, werder man!
Du solt in den garten gan.'
12735 Er gie da hin. da stund da vor
Der werde kunig Candor.
Doch stieß er das vingerlein
Haymlich an den vinger sein.
Er gedacht 'es dut mir ungemach
12740 Di schande di mir ee geschach.'
Er gie fursich dy stiegen an.
Do ward er ain frolich man.
Di geste frewten sich,
Di purger wurden freydenreich.
12745 Kunig Printzel nach im gat.
Do er kam auff den vierden pfat,
Da strauchet er nider auf das knie.
Er sprach 'waffen, was ist hie?
Ditz wër mir ain poser kauff.'
12750 Er sprang rayßlichen auff
Und gie zu der sewle do.
Deß ward der Tyrer fro.
Di heren sprachen uberall
'Was mag pedewten der val?'
12755 Candor sprach 'ain zaghait
Geschach im von seiner kinthait:
Da von hatt er den fal gethan.'
An die stiegen gie der soldan.
Ich wil dar umb nit liegen:
12760 Er gie schon auff di stiegen,
Untz er den letzen staphen dratt.
Der selbe staphe sagt im mat.
Er viel di stiegen alle fur,
[101a] Untz er kam durch die tür.
12765 Do sprach Candor der märe
- 'Er ist ain unere:
Er lett sich an di guten wein,
Da von muß er da aussen sein.
Wer zu trunckenhait hat pflicht,
12770 Der mag ir entwonen nicht.'
Darnach get kunig Palmer,
Ain kunig edel und her.
Do er den sechsten staphen gieng,
Ain groß amecht in enpflieng,
12775 Das er nahent gevallen was.
Er ward grun als ain gras
Und saß auff den staphen nider.
Pey ainer weyle kam er wider,
Das er ain kraft an sich gevie
12780 Und auffhin zuder sewle gie.
Der edel kunig Palmer
Hub sich an di staphen dar.
Do er an den dritten kam,
Den val er wider außher nam.
12785 Do sprach der kunig Candor
'Er muß peleyben da vor.
Ich muß in dar umbe straffen:
Gerne hatt er geslaffen
Pey der lieben frauwen sein;
12790 Er hieß im in dem gertelein
Ain polster zu den fussen legen;
Seines hores hieß er schone pflē-
gen;
Der schilt was im ze schwere:
Er ist ain lugnere.
12795 Zu gemacht stet sein synn,
Darumb mag er nicht her in.'
Syrinus von Galacia
Dratt an di stiegen da.
Der ander staphe warff in auß:
12800 Da viel er auff den stauß.

12746. pfat *BC*, *l. grat AD*.12750. reschleich *A*.

12756. kunhait.

12761. *l. letzten ACD*.12766. vnere *alle*, *l. vullere*.

12773. sechsen.

12774. gevie *A*.12781. Palmer *BCD*, *l. Balthasar A*.12794. lugnere *BCD*, *l. legrère A*.

- Er was deß leybes doch ain helt
 Fur tausent manne außér welt.
 Er was deß gutes ain dail arck.
 [101^b] Er sprach 'hiet ich tausent marck
 12805 Fur di selben smachait!' Es was dem von Tyrlant laid.
 Danck habe milte hant!
 Di argen werden doch geschant!
 Von Egipten Clarantz,
 12810 Der was an aller wurde gantz.
 Er gie die stiegen frolich an,
 Rech als ain verwegen man.
 An dem sibenden staphen
 Er pegunde den atem schophen
 12815 Und gewan zehant den schwin-
 del.
 Er gie umb als ain trendel
 Und viel nider auff den grat
 Der di sechsten statt hatt.
 Er lag ain klaine weil darnider,
 12820 Zehant stund er auff wider
 Und pelaib auff dem sechsten
 dritt:
 'Susse Venus, piß mir mit!
 Ob es mit zuchten sein sol,
 Ich sahe in den garten wol.'
 12825 Er pelaib alda. deß ward er fro.
 Sein gemute, das ward ho.
- Do sprach der von Ninive
 'Ich was auff dem sibenden sta-
 phen ee,
 Da wil ich wider auff gen:
 12830 Ob ich da muge gesten.'
 Er gie wider auff den gratt,
 Do pelaib er stend an der statt.
 Er sach in den garten wol,
 Deß ward sein hertze freuden vol.
 12835 Eraclius von Persia
 Kam auff den sibenden staphen da.
 Si sahen in den garten wol,
 Deß ward ir hertze freuden vol.
 Dem funfften was nit wol ge-
 schehen:
 12840 Deß garten mocht er nit gesehen.
 Si versuchten sich alle
 Mit manigem grossen valle;
 [101^c] In den garten kam ir nit me.
 Das det den anderen gesten we.
 12845 Si hettens fur ain schande.
 Dy heren von dem lande
 Jahan 'hie ist maniger helt
 Fur ainen frumen man gezelt,
 Der in den garten nicht engat
 12850 Nur umb ain claine missetat.'
 Si benamen in den unmüt
 Mit maniger kurtzweyle güt.

12804. hiet ich *BCD*, ich *gëb A*.
 12808. werden: den *Konjunktiv* haben alle.
 12814. Pegunde er auf kaffen *A*; schopfen
 ist sowohl wegen des Reimes als wegen der Be-
 deutung anstößig: l. snappen oder ein nur in
 anderer Bedeutung (*DWb. s.v.*) belegtes snappen?
 12816. trindel *A*.
 12824. sæhe *BCD*, siche *A*.
 12826 fehlt *A* (aber Zeile freigelassen). fro
 vor ho rot gestrichen.
 12836. Danach hat *A* einen besondern klei-
 nen Abschnitt: Der vil getrew Chlymodein
 Wolt auch in den gartn sein Der sybent
 stapfe warf yn nyder Do gie er auf den
 secht wider Der Admiral von Babilon
 Chom auf den sybentn stapf schon; von

diesem sechsseitigen Abschnitt, der durch aller-
 hand Rasuren verdächtig ist, könnten doch die
 beiden mittleren Zeilen echt sein und nur an
 falscher Stelle stehen, da nach 12836 entschieden
 etwas fehlt; diese zwei Zeilen müßten dann statt
 der aus 12833. 34 störend wiederholten eingefügt
 werden, so daß die Zählung die gleiche bliebe.
 Der ganze Abschnitt ist von *D* am Rande nach-
 getragen (aus *A*?).

12839. funfften *BCD*, furstn *A*.
 12847. hie nach helt nachgetragen mit Ver-
 setzungszeichen.
 12850. vor missetat ein angefangenes s ge-
 strichen; der Schreiber wollte wohl smachait
 schreiben wie 13032.

- Candor der kunig reiche
 Sprach gar gutleiche:
 12855 'Wilkumm, herre von Tyrland!
 Di abentewr habt ir entrant:
 Serpantan und Ydrogant
 Hatt erslagen ewr hant,
 Ditz land ist von euch auff getan:
 12860 Deß müsset ir ymmer ere han.
 Ditz edel kunigreiche
 Soll ew vil gar eigenleiche
 Mit gantzem willen warten.
 Ir habt deß wunsches garten
 12865 Verdienet und mein schones kint.
 Hundert jare es yetzund sind
 Das in den garten hin dan
 Enkam nie weib oder man
 Dann ich und di frawe mein
 12870 Und mein schones kindelein.'
 Er furte in zu der sewle hin
 Und sprach 'nu nempt in ewren sin:
 Weiß ir gedenckt, das secht ir da
 Paide hie und anderswa.'
 12875 Di sewle di was liechtvar,
 Recht als ain schoner spiegel klar.
 Ze Tarsis was sein erster müt,
 Da sein dochter was behut.
 Di sach er schon und was gesunt.
 12880 Do gedacht er an der selben stund
 An den lieben sweher sein,
 [1014] Altistratem von Pentapolin.
 Der was gesunt und wol perait.
 Deß was er fro und gemait.
 12885 Lucina, di want er di wär dot:
 Dar umb was im deß nicht not
 Das er an si gedachte da.
- Er sach gegen Galacia:
 Da stund es allesamt wol.
 12890 Deß wurden seine augen freuden
 vol.
 Von Warcilon Printzelein
 Sach das di schone frawe sein
 Dot was gelegen und pegraben.
 Do pegund er sich ubel gehalten.
 12895 Candor fragt in märe
 Ob im laid wäre.
 'Ja!' sprach er 'mein weib ist dot.'
 Candor sprach 'was ist der not?
 Der will ich dich ergetzen,
 12900 In solche wirde setzen,
 (Gehabe dich wol, degen palt!)
 Dein freude wirt zwivalt:
 Ich gib dir di schonsten magt
 Von der ye ee ist gesagt,
 12905 Dyamenā mūmenn.
 Si ist der schon ain plumen.'
 In di sewlen sach Palmer,
 Von Syria ain kunig her.
 Er sach das sein schones weib
 12910 Lag pey aines anderen mannes
 leib.
 Das was im unmassen zoren.
 Er sprach 'wie hab ich verloren
 Payde er und güt!
 Er was von hertzen ungemüt.
 12915 Do sagte der gehewre
 Di rechten abentewre,
 Was er da hette gesehen.
 Candor pegunde jehen
 'Palmer, laß dein trawren sein!
 12920 Ich hab ain schones niftelein,

12866. *Kreuschen am Rande.*
 12879. *was fehlt A.*
 12882. *von BC, zu AD.*
 12890. *Ez wart sein auge A.*
 12892. *sein, das s nachgetragen hinter ge-*
strichenem m.

12896. *wäre BCD, geschehen wäre A.*
 12905 f. *muem: pluem A.*
 12907. *Initiale und Absatz in A.*
 12910. *Lag pey BCD, Schawt A, i. Schant?*
 12920. *junkfrēwlein A.*

- [102^a] Dy fuget dir wol zu weybe:
 An edel und an leybe
 Ist sy ain kunigin genoß.
 Si ist zu rechter masse groß.
 12925 Deß danckt im kunig Palmer:
 'Genade, kunig Candor her!
 Sy giengen in dem garten.
 Di anderen warten
 Dy dar ein nicht mochten gen:
 12930 Di musten auff der stiegen sten.
 Es was in doch ain glucke groß:
 Si sahen das sy nicht verdroß.
 Da stunden edle pewmelein:
 Muscat und nagelein,
 12935 Cardamomum und muscat pluet
 Trugen da di pewmel gut.
 Di lerche und di nachtegail
 Hetten da vil sussen schal.
 Sittich und galander
 12940 Sungen mit ainander.
 Den herlichen pellican
 Sach man in dem garten gan.
 Di edlen und di zarten
 Sahen in dem garten
 12945 Von gold ain kosper dach.
 Pessers nie kain man gesach:
 Es was auff vier sewlen enpar
 Gemachet. do sprach Candor
 'Secht, das ist mein pester hort,
 12950 Den ir vor ewr secht dort.
 Es ist ain jungk prunne:
 Der mane noch di sunne
 Peschain nie so grossen solt.
 Wären alle perge golt,
 12955 Si enmochten sein vergelten nicht:
 Gegen im ist aller hort enwicht.
 Ain sewl was ain granatt,
 Ain rubein pey der selben statt,
 Di dritte ist ain smaragdus,
 12960 Di viert ain liechter saffyrus,
 [102^b] Das doch innerhalben schain;
 Wan da stund manig edel stain:
 Da stund der prunne inne.
 Ich enkan von meynem synne
 12965 Dy edlen stain nicht gesagen
 Di an di wende sind geschlagen
 (Der prunne was vier eckkot):
 Di wende sind pesteket
 Mit sechtzehen karfunckel,
 12970 Di nacht ward nie so tunckel
 Di staine gaben liechten schein,
 Als es tag solte sein.
 Mitten in den prunne stet,
 Da der prunne auff get,
 12975 Ain ziborne von golde:
 Jaspis und crisolde
 Sind dar ein geschmeltzet uberal.
 Es klinget schon deß prunnen val:
 Er vellet von vier roren
 12980 Und klinget in das horen,
 Das es den oren wol tüt.
 Niemand ward so ungemüt
 Er wurde da von froleich:
 Es ist das ander hymelreich.

12922. wey vor leybe gestrichen.
 12923. ain fehlt A.
 12927. l. den A.
 12928. D. a. mustn w. A.
 12935. muscatplut nach muscat wird wohl ein Fehler sein, doch haben ihn alle Hss.; vgl. 8524.
 12950. ewr haben alle Hss.; vor mit dem Gen. noch heute österreichisch, vgl. Zwierzina Ztschr. f. d. Alt. 44, 29; Schönbach Grazer Miscellen I, 41, 45, 46; Walbran ed. Holz 432.

12961. doch B = dach ACD.
 12964. meynē.
 12967. 68 fehlen A.
 12973. l. dem A. prunne BCD, prunn A.
 12975. ziborne BCD, ezuber A; ziborjen im Wunderbrunnen auch Altswert 20, 12 (Roethe).
 12978. prunnen BCD, wasser A.
 12979. Ez AD.

- 12985 Di staphen sind gemaine
 Von edlem gestaine
 Di nider in den prunnen gent.
 Zu den vier ecken stent
 Vier rubein elen langk,
 12990 Nicht gar starck noch gar kranck. 13025 Von der grossen reichait
 Auff den stainen stet ain knopf:
 Das ist ain guldener kopf
 Gemacht zu ainem pisenfaß.
 Nie knauff ward geworcht paß.
 12995 Sein knechte trugen drew ge- 13030 Ir hertze das was jamervol,
 want,
 Das Franckreich und Engellant
 Di claid kam vergulten,
 Ob sy si kauffen solten.
 Von gold und von gestaine
 13000 Waren sy geworcht so raine:
 Ich wâne di maister nyendert leben
 [102c] Di dy tuch kunden weben.
 Der kunig sprach 'ir sult ew paden.
 Ir seyrt mit arbeit uberladen:
 13005 So wert ir jungk als ain kint
 Di pey zwaintzig jaren sint.'
 Si deten schier das er sy hieß.
 Yeder man sich under stieß,
 Das haupt und di gelider gar.
 13010 Si wurden liecht und klar.
 Ir har ward den seyden geleich.
 Si wurden alle wunnikleich
 Als di jungen knabelein
 Di in der pluenden jugend solten 13050 Mein dochter und mein frawen,
 sein.
 Elsam di alten kunigein
 Und di lieben mûmel mein.'
 Di heren wurden deß gemait.
 Si waren an der statt peraitt:
 13055 Sy wolten in den garten gan.
 Das gertelein ward auffgetan.

12989. I vor elen gestrichen.
 12995. truogen, d. h. brachten her.
 13005. ain BCD, dy A.
 13009. gelider, das i über der Zeile nach-
 getragen.

13014. solten fehlt AD; Konjunktiv wie 9962.
 13022. komen. hart, das t gestrichen.
 13024 fehlt A.
 13036. V. den selben dingen A.
 13044. gar BCD, dar A.

- Di vier heren giengen dar ein,
 Dy anderen musten hie aussen
 sein.
 Candor gie mit den dreyn
 13060 Durch den garten hin ein:
 Der was nach walsamen gesmach.
 Appolonius vor im sach
 Das ander hymelreich:
 Es was auch im geleich.
 13065 Er enweste nicht was es was:
 Von jochant und von palaß
 Sach er ain mawren auff getriben,
 Ain elen hoch was si wol peliben.
 Di was mit zynnen umbelait.
 13070 Er sprach 'als grosse solche reichait 13100
 Ward nie gesehen auff erden.'
 Er sprach zu dem werden
 Candor 'herre, was ist das?'
 Er sprach 'get dan! schauwet paß!'
 13075 In den zynnen stunden pawmelein, 13105
 Di waren rot guldein.
 Dy mawre was gar reiche.
 Si was vier eckket geleiche:
 Da lag manig edel stain
 [1308] Schne weyß als ain helffenpain,
 13081 Ainer grun als ain gras,
 Diser pla, der rot was.
 Mit disen stainen gemait
 Was der estereich gelait.
 13085 In der halben der mawren 13115
 Yeder man het gesalzet
- Mit kosperen figuren
 Manig edel stain da leyt.
 Es was wol vier spere weyt.
 Mit den schonsten pencken
 13090 Di yemand mag erdencken,
 Was es mit grosser reichait
 Maisterlichen umbelait.
 Ain pawm stund mitten dar inne:
 Ich enkunde von meynem synne
 13095 Di schonhait nicht halbe gesagen:
 Von golde was der pawm geslagen.
 Er was wol zwayer sper hoch.
 Di este er uber das mewrel zoch.
 Auff den sassen vogellein,
 Di waren alle guldein
 Von maniger hande manyre
 (Hie drey, da sassen viere
 Auff den pawm gestreyet dar):
 Si waren manigerlay var
 13105 Sein laub, das was liecht gar.
 Wolgemaistert, das ist war,
 Vier tür maisterlich
 Giengen in den pawm reich.
 Manig edel pilde
 13110 Payde zam und wilde
 Waren dar gezogen und gegossen.
 Di türe sind beslossen.
 Zu vier enden zu der mawren
 Stend vier starck pawren.

13060. l. D. d. schönen g. hin (: dryn) A;
 Heinrich kennt sowohl drin 1970 als drin 14975.

13064. ym auch A.

13070. als grosse solche BCD, l. so liechte A.

13078. erckket.

13083. gelait] ge für be als Präfix auch 13290.

13088. 91. es setzt das estereich 13084 voraus.

13092. Maisterlichm.

nach 13092 in BC durch Abirren von lait
 auf das vorhergehende leyt die drei Verse
 13088—90 wiederholt: ganz gleich, nur in der
 ersten Zeile ein angefangenes s vor vier ge-
 strichen und mit Dy statt Dj in der letzten Zeile.

13094. meynē.

13101. maynyre, das erste y gestrichen.

13106. Wol gemachet A, l. Wol gemasiert?

13111. gezogen und fehlt A.

13113. zu BCD, an A.

13115 f. Yeder hat an den mund gesatzt
 Vnd in dy h. gevatzet A; dieses schreibt immer
 gevatzet im Reim auf gesatzt, einmal sogar
 gevetzet: gesetzt, beides Participia von vetzen,
 das da und dort passen könnte, hier aber sicher
 nicht; der Dichter, der gesatzt neben gesatzt
 kennt, reimt gesatzt: gevatzet.

- An den munt und in di hant ge-
 vaßt 13150 Auff dem mit ainander
 Ain pusawmen, di was groß. Sang sitich und galander:
 [103^b] Den pilden was das haupt ploß. Er gie auff die dritten ture.
 Funff staphen gend in den plan. Er dratt ain wenig paß hin füre,
 13120 Candor tratt den ersten an: Da schutte sich der vierde ast;
 Di pilde pliesen uber all Es ward ain galm und ain prast:
 Dy pusawmen; da ward ain schal 13155 Do saß auff galadrius
 Das der wald erkrachte Und der edel pellicanus
 Und das wild erwachte, Und di susse nachtegal,
 13125 Di tier liessen stymme [103^c] Do ward ain don und ain gesang
 Senfften und grymme; 13160 Das die purgk alle klang.
 Di hunde pellen Do giengen sy in den wunnen plan:
 Das di perg erhollen; Der was so schon zu sehen an
 Es sang sein stymme der gauch, Das ich pey allen meinen tagen
 13130 Di hanen kreten auch: Nie solche schonhait horte sagen.
 In dem lande uber all 13165 Darnach nit uber langk
 Ward ain wunderlicher schal. Di vogel liessen ir gesangk.
 Er gie auff den anderen gratt: Do sach er daltz der tür außgan
 Der pawm sich auß ain ander lat; Zwo junckfrawen wol getan:
 13135 Es clang das laub goltvar, Di sungem mynne liedelein,
 Als es der wint wete dar; 13170 Ir stymme was unmassen fein.
 Das laub ließ nicht sein klingen, Zu allen vier porten
 Di vogel pegunden singen: Junckfrawen mit reichen horten
 Es waren klaine vogellein, Peschlagen giengen außher do,
 13140 Vincken und zewselein. Mit ainander zwo und zwo.
 Da er den anderen staphen dratt, 13175 Di schone sungem,
 Di ander tür auch auff gat; Dise mit den herphen klungen,
 Auff dem anderen aste Dy mit welischen geygen.
 Di vogellein sungem vaste: Enphahen und neygen
 13145 Amselen und droschelein, Geschach da von den kinden vil.
 Puchvincken und lerchen und har- 13180 Da was ain hymelisches spil.
 delen. [103^d] Si waren also wol gecloit,
 Da er auff den dritten gie, Ich enkan sein nicht auf meynen
 Der dritte aßt sich auff lie: ait

13126. Senft *A*.
 13127. pellen *BC*, pollen *D*, *l.* erpullen
 (: erhullen) *A*.
 13136. winte.
 13141. anderen *alle*, *l.* dritten.
 13146. *l.* cardelein *A* (*Distelfinken*).
 13147. dritten *alle*, *l.* vierden.

Deutsche Texte des Mittelalters VII.

13148. sit.
 13151. *l.* Ez *A*. *l.* dritte *A*.
 13152. *d. h.* auf die fünfte Stufe.
 13154. ein gleyen und ein glast *A*.
 13167. atz.
 13172. parttū *A*, *l.* porten.
 13175. Dyse *D*, Ettlich *A*.

- Halbes schreiben:
 Da von will ich es lassen peleyben.
 13185 Vier und zwaintzig giengen fur
 Durch di kosperen tur.
 Nach dem gieng der sunne plick,
 Deß mayen zeyt, der mynne strick,
 Deß hertzen trost, der freuden
 hort,
 13190 Dyamena, dulce amor fort.
 Do er di maget an sach,
 Ain liecht im in sein augen prach.
 Clar durchlechtig als ain glaß
 Di mynnikliche schone was.
 13195 Si was achper und groß:
 Di welt hett nicht ir genoß.
 Ir schones langes har
 Was als ain liechtes golt klar.
 Dar auff was ain krone,
 13200 Di stund ir also schone.
 Sy hette valcken augen
 (Mit den sach sy taugen
Appolonium lieblich an:
Sey daucht ir wurd ein lieber man),
 13205 Ir stierne hoch, ir prü prawn.
 [104.] Appolonius ir parun
 Sach sy von hertzen gerne.
- Recht als der morgen sterne
 Schain ir rösolatter mund:
 13210 Vil hin uber tausent stund.
 Es waren auch ir augen wangen
 Als plut in milch zergangen.
 Ir kyne hette ain grubelein.
 Ir liechter hals gab claren schein.
 13215 Als apfel aus dem paradyse
 Recht in der selben weyse
 Waren ir di pruste.
 Wie wol mich deß geluste,
 Solt ich pey ir sein ain nacht!
 13220 Mein hertze gewunne da ain
 macht.
 Was spreche dan Appolonius?
 Er pete mich sein nymer umb suß.
 Es ist pesser mir verlan,
 Und lasse sy Appolonium han.
 13225 Ir mantel was von golde:
 Perlein und crisolde
 Waren dar auff geslagen vil,
 Ane masse und ane zal.
 Gar reiche was das underclaidt
 13230 Das underen mantel was gelaitt,
 Das es ze sagen ist unmaßlich.
 Zwo junckfrauwen mynniglich

13187. den A.
 13190. dulce BC, aber statt des e eine Schlinge, die sonst für en gilt; AD schreiben dulez, was wohl auf ein ähnliches Zeichen weist.
 13202. Ir liechter hals vor Mit, horizontal schwarz und rot durchstrichen und oben und unten punktiert (Überspringen auf 13214).
 13203—5 fehlen BC (Überspringen von Appolonium auf Appolonius).
 13210. Nein, tausendmal mehr als der Morgenstern.
 13211. augen mit AD zu streichen.

13212. ergangen A.
 13215 nach 16 A.
 13220. da ain BCD, ein große A; vgl. 7087.
 13222. vnd vor vmb gestrichen. nymer alle, i. ymer?
 13223. velan, dann das r-Häkchen über dem v nachgetragen.
 13228. i. zil ACD; vgl. Anm. zu 3093, deren 'immer' aber zu 'häufig' zu korrigieren ist, da 622. 1637 das richtige ane zil steht.
 13231. Das es BCD, Ez wër A. ist vnmüglich D, müteleich A, vgl. 550.

Nach 13202 Bild unten über die Seite: Apollonius und Candor an der Spitze einer Schar, von der man nur die Köpfe sieht, da sie größtenteils durch Bäume verdeckt sind, auf der einen Seite. Ihnen entgegen Dyomena im blauen Kleide, ein Page in dreigeteiltem Gewande, rot-grün-braun, hält ihr die Schleppe. Zwei Jungfrauen stehen unter dem Tor, aus dem Dyomena eben getreten ist, eine dritte (oder ein Jüngling) schaut vom Balkon. Zwei Jünglinge spielen, der eine streicht die Geige, der andere pumpt eine Art Gitarre.

Giengen pey ir seyten.
 Pey allen unseren zeyten
 13235 Ward so schone nie geporen.
 Venus hette sy auß erkoren
 Vor der naturen normen
 Mit auß erwelten formen.
 Si trugen das selbe clayt
 13240 Das Diamena hat angelait.
 Darnach gieng ir muter.
 Herre Got vil guter!
 Es gesach nie man so schones weib:
 Junglich zart was ir leib,
 13245 Man hiet si vor ain magt erkant,
 War nicht gewesen ir weyplich ge-
 want.

[104^b] Diamena die susse
 Sprach 'vil gerne ich grusse
 Den vil lieben fridel mein.
 13250 Ir sult mir willikommen sein,
 Appoloni, werder man!
 So lieben ich noch nie gewan.'
 Si kust in zartlich an den munt.
 Das galt er ir wol dreyssig stunt.
 13255 Sy nam den heren pey der hant
 Und sprach 'herre von Tyrlant,
 Ir sult schauwen meinen hort.'
 Si furte in durch den pawm dort:
 'Furcht ew nicht! get dan mit mir!'
 13260 Er sprach 'frawe, ich ge mit dir

Gerne, liebe frauwe mein!
 Ich wolt nicht ze hymel sein
 Vor dein ainen zarten plick:
 Du salden hort! du mynne strick!'
 13265 Si gieng im in dem garten vor.
 Von rotem golde was das tor.
 Darnach gieng kunig Printzelein
 Und mit im ain junckfraw fein:
 Floras was sy genant.
 13270 Er nam sy pey der weyssen hant
 Und gieng under dem pawm her.
 Dar nach gieng kunig Palmer:
 Junckfraw Plantika mit im gieng.
 Candor pey der hant vieng
 13275 Elsam di alten kunigein.
 Si giengen nach einander in.
 Suß giengen sy alle in den pergk.
 Do reicher hort, so schones werck
 Ward auff erden nie gesehen
 13280 Als das was, hort man jehen.
 Es was gevellet raine
 Mit manigem edlen staine,
 Di waren schon gevangen
 In edle goldspangen.
 13285 Es was hoch und weyt.
 [104^c] In dem esterreich leit
 Manig edel granatt.
 Rubin, jochant und achat
 Waren da gefletzet.

13235. schönez *A*.
 13237. Von *A*.
 13245. magt *BCD*, weib *A*.
 13246. An allez weipleich *A*.
 13251. werder *BCD*, lieber *A*.
 13258. pawmgart *A*, das hier so wie 14553
 den Heinrich unbekannten Reim *or*: *ar* einführt;
 vgl. 2829. Die folgende Scene spielt sich viel-
 mehr im Baume, nicht im Garten ab, in den sie
 erst 13300 ff. gehen, weshalb auch 13265 (dies-
 mal mit *A*) in den pawm für in dem garten
 zu lesen ist.
 13263. ainen fehlt *A*. augenplick *AD*.
 13268. ein junckfrawelein *A*, dieses meidet
 gerne fein, wofür es 13291. 13400 sein einsetzt.

13269. Flora *A*.
 13271. under *BCD*, *l.* in *A*. dem *B*, *l.*
 den *ACD*.
 13273. planchita *A*.
 13277. pergk alle = geberc, vgl. Sommer
 zu Flore 2052.
 13278. Do *BC*, *l.* So *AD*.
 13280. man yn j. *A*.
 13281. geuellet *BC*, *l.* gewelbet *AD*.
 13286. den *AD*, wohl zufällige Übereinstim-
 mung in einem Fehler, da *A* durch die Vorstel-
 lung vom Baum verführt auch esterreich durch
 esten ersetzt hat.
 13289. dar *A*. gevezzt *A*; vgl. 13115.

- 13290 Di wende gar gesetzet
Mit manigen karfunckel fein.
Di gaben also liechten schein
Das man gar wol do gesach.
Di susse Diamena sprach
- 13295 'Herre Tyrer, wie gefellet ew das?' [104d] Das was der junckfrauwen tier.
Er sprach 'auff erden nie nicht paß: 13326 Wol zway hundert hett sy ir.
Dann ewr rosenlötter munt,
Der ist schoner tausent stundt.'
Das gewelbe was zemassen langk.
- 13300 Reich was sein außgangk:
Ain tor von golde geslagen,
Da waren stain in getragen.
Di tûre was so reich:
Der welde habe geleich
- 13305 Hat von golde nicht di reichait
Di an di tur was gelait.
Si gie in ainen garten,
Der was der vil zarten
Dyamenen pesunder.
- 13310 Da was von schonhait wunder:
Da giengen tierel inne;
Venus di gottynne
Hette es der schonen gesant:
Goltscheber ist es genant,
- 13315 Das ist in latein alsuß:
'Aureum vellus'.
Sein wolle ist als goltvar,
Gleyssenden und durchleichtig gar.
Es ist als ain lampelein.
- 13320 So gar liecht ist sein schein:
Als di sunne dar an get,
Wer dann in dem garten stett,
Dem wirt von dem scheine puß,
Das es die augen decken muß.
- 13330 Di pey ir alda waren.
Do stund ain weyere,
Der was so kospere
Mit reicher mawr auff getriben,
Da was vergessens nicht peliben:
- 13335 Er gie umb di purgk gar.
Sein wasser was liecht und klar.
Alt und junge äffelein
Di waren in dem garten fein.
Edle pawme ane zil
- 13340 Und gueter krewtel stund da vil.
Si furt in an der selben stund
Auff ir hauß ze Lisemund.
Das was erpawen schone:
Aller purge krone
- 13345 Was di selbe veste.
Der liechte mawren glete
Recht als ain helffenpain.
Es was ain schneweisser stain
Da mit di purgk gemawret was:

13291. = manigem AD.
13305. Vergult nicht A.
13307. ainem.
13311. l. gieng ein tierel? doch vgl. 13326.
13315. ist BCD, heißt A.
13317. als = alles, alle A.
13318. Gleyssenden BCD, Gleissund A.
13324. es BCD, er A.
13325. waren A.
13331. weyere BC, weirere D, werere A;
von Fischteichen, die statt des Grabens um eine
Burg herumlaufen, ist mir sonst nichts bekannt,
auch würde die Beschreibung des Gartens da-

durch ungebührlich unterbrochen, endlich ist das
r vor der Ableitung durch das gemeinsame Zeug-
nis von AD sicher; weyere ist also Konjektur
von BC, durch das allerdings unvermittelte wasser
13336 veranlaßt. Es ist vielmehr wohl wergære
(werière) zu lesen = frz. vergier (vgl. virgiere
Pribsch, Deutsche Has. in England I, 98. 241),
dabei das ain demonstrativ zu fassen wie Gz.
2818, also 'jener besprochene' Garten 13307 ff.
13336. Sein was was.
13346. liechten B; Der bezieht sich auf
veste, liechte mawren ist Nominativ; Dy liecht
mawr A.

- 13350 Als ichs an dem puche laß,
 Er haisset alabaster.
 Weder schand oder laster
 Mag in der purge nicht pestan.
 'Wir sullen in di veste gan'
 13355 Sprach di susse raine.
 Di schneuweissen staine
 Gleissend als ain spiegel,
 Weder prett oder ziegel
 Niemand an der purgk sach:
 13360 Von golde gantz was ir dach.
 Dreyssig turne di purgk hatt,
 Da inn ist reichaitt und ratt.
 Ye pey den turn ist gesessen
 Ain grave wol vermessen,
 [105^a] An dem gesinde reiche.
 13366 Dy purgk stund herleiche.
 Vor an der purge was
 Der allerschönste palaß
 Der auff erden ye ward
 13370 Gemachet von kaines maister art.
 Dyamena pracht in dar.
 Si sprach 'herre, nemet war:
 Ditz lant und dise reichait
 Ist ew, werder man, perayt.'
 13375 Si giengen in di stat zetal.
 Di lanthern uberall
 Giengen gegen im auff dem wege
- (Er was in der schonen pflege,
 Wan si furt in an der hant):
 [105^b] 'Kunig, her von Tyrland!
 13381 Nu seystu Got willikomen
 Zu eren dir und uns zefrumen!
 So gar schon was ir werder leib
 Das in man und weib
 13385 Nicht wol mochten kennen;
 Er muste sich dicke nennen:
 Also schon was sein har,
 Goltvar liecht und klar.
 Wol vier tausent frauwen
 13390 Liessen sich da schauwen
 Gar schon und klar in liechter wat.
 Niemand kainen kummer da hatt.
 Der hoche patriarche
 Von der guldenen marche,
 13395 Bischoff nach der hayden ee
 [105^c] Kamen hundert oder me:
 Si gaben dem von Tirland
 Dyamenam zehant.
 Floran gab man Printzelein.
 13400 Palmer die junckfrauwen fein
 Nam Plantikam di schonen.
 Mit lob wil ich sy kronen
 Printzel und Palmer
 Und ir payder junchfrauwen her
 13405 Legt man zu in der stat.

13352. 58. oder BCD, noch A.
 13357. Gleißtū A; bei der Lesart von BCD
 ist man aus nieman heraufzubeziehen.
 13362. hartt (d. i. hort) vor ratt horizontal
 durchstrichen.
 13363. dem A.
 13365. An dem alle.
 13370. maister alle.
 13380. her nicht etwa hēr, sondern herre,
 vgl. hēr A.

13383. ir BC, l. sein AD.
 13385. komen.
 13393 f. d. h. der Patriarch und 100 Bischöfe.
 13399. Floram A.
 13401. Nam fehlt A, wodurch die Akkusative
 von gab 13399 abhängig werden. Planchi-
 tam A.
 13404. από τοῦ ποταμοῦ.
 13405. l. in an der stat A.

Vor 13396 Bild unten über die Seite; ohne genauen Bezug auf den Text, wohl nur i. A. die
 Lustbarkeiten bei der Hochzeit darstellend: Zwei Ritter hosiieren vor der Stadt gegeneinander, der
 eine mit einem roten Schild; ein barhaupter gewappneter Knappe sprengt von der einen Seite auf sie
 zu, von der anderen treibt sie ein anderer in dreigeteiltem rot-grün-grauem Gewand, daran lang-
 ohrige Kapuze, mit einer Pritsche an.

- Appolonius auff das haus gat:
 Da was ain pette perayt
 Mit der grosten reichait,
 Das ich sein nicht geraytten kan.
 13410 Appolonius der werde man
 Legt sich zu der frauwen sein. [106*]
 Dyamenā di kunigein
 Ward von im ain stoltze praut.
 Si was im lieb, er was ir traut.
 13415 Deß morgens do ward freuden vil:
 Turnay, stechen, ritterspil.
 [105*] Do sagt uns di littere
 Er machte mer dann tausent
 rittere.
 Payde harnasch und gewant
 13420 Und roß gab der von Tyrland.
 Doch gab es Candor alles dar.
 Di hochzeit ward so reiche gar
 Das in tausent jaren seyt
 Ward nie so schone hochzeit.
 13425 Clainat ward da gegeben:
 Solt ich hundert jar leben,
 So ward so reichleiche nie
 Gegeben als man dete hie.
 Di hochzeit werte, als ich sage,
 13430 In dem land zehen tage.
 Mit den heren in dem lande
 Da fur er gen Crisande,
 Hin auß uber das geluckes ratt,
 Zu den gesten in di stat
 13435 Di mit im waren komen dar:
 Der nam man herlichen war
 Mit guter handelunge.
 Payde alt und junge
 Wurden da gereichett.
 13440 Dy hochzeit man da geleichet
 Gegen der grosten hochvart
 Di auff erden ye ward.
 Dyamena di clare
 Was auß dem lande zware
 13445 Nie kommen pey iren tagen.
 Man sach sy eren da pejagen:
 Ir hand stund ze gabe wol,
 Si was milt und tugent vol.
 Vier wochen pelaib sy hie vor,
 13450 Ich mayne vor deß landes tor,
 Di weyle werte das veste.
 Herr Pernhart von Kranen neste
 Enhatt so vil weines nicht,
 Als mir sein wein zurel gicht.
 13455 Es ist war das ich sage:
 Der man zerte alle tage
 Wol zway hundert fuder.
 Essen und luder
 Hett man da volle kraft.
 13460 Di eren gernde ritterschaft
 Namen urlaub von dan.
 Balthasar und der soldan

13412. l. Dyamena AD.
 13417. litter A, dasu am Rande: lrā dy
 geschrift.
 13418. Tausent mannen oder mer A. mer
 dann fehlt D.
 13419. Gab man paide A.
 13427. ward BCD, sēch ich A.
 13429. Absatz mit Initiale A.
 13431. in BCD, von A.

13440. g nach Dy gestrichen (wohl durch
 Abirren von hochzeit auf grosten hochvart
 der nächsten Zeile). man BCD, wart A.
 13449. pelaib BCD, beliben A.
 13452. Krannen neste D, l. Chraneste A.
 13456. Sy vczertn A, was natürlich das
 Richtige ist gegenüber der ungeheuerlichen Über-
 treibung in BCD.
 13460. ernwerde A.

Vor 13438 Bild unten über die Seite: Ein geschlossener Reisewagen (über ein Gerippe von Stäben
 ist mit torförmigem Durchschnit ein rotes Tuch gespannt), von 2 Pferden gezogen, auf deren einem
 ein graugekleideter Reiter mit einer Peitsche sitzt; ein anderer dreiteilig, rot-grün-grau gekleideter
 Reiter reitet voraus; eine Schar Gewappneter mit dem Banner des Apollonius folgt als Bedeckung nach.

- Di furten goldes von dan vil.
Ob ichs gar sagen wil,
13465 Es ist in meiner gawme,
Der man furt zwayntzig sawme.
Si wurden alle reiche,
Arm und edel geleich.
Es pelaib alda niemant mer
13470 Dann Printzel und Palmer
Und Appolonius von Tyrland.
Der ward kunig nu genant
In dem guldin tal
Yn dem lande umberal.
13475 Er rayt gegen Pulgarie
Und auch zu Romanie
Durch freude und auch durch
schawen
Payde ritter und frawen:
[106^b] So rait er wider sa
13480 In das land zu Crisa.
Der wunne pernder anger,
Dyamena di ward schwanger.
Deß ward di lantmenige fro:
Freude hub sich erst do.
13485 Tyrus ward sein erst gar gemait.
Als uns di abentewr sait,
Flora und Plantica
Wurden payde schwanger da.
Di kindel wurden geporen.
13490 Sy waren schon und außerkoren. [106^c] Zu Dyamenam er gie,
Der werde Appolonius
Hieß sein kint Tholomeus:
Di kint warden ächtpere,
Ain hoher stern sehäre
13495 Von astronomia weyse,
Man hat in noch in preyse:
Er hatt pucher geschriben
Von hoher kunst: ist uns peliben.
Printzel sun hieß Yppocras,
13500 Der ain hoher artzt was.
Di hohen kunst der selbe vant,
Da von sein name ist noch erkant.
Dem edlen kunig Palmer
Ward geporen ain kind her:
13505 Er ward gehaissen Almasor,
Und ward der selbe allen kunigen
vor
Mit frumkait und mit milte,
Das in der nie gevilte.
Man mochte wol von im sagen:
13510 Da will ich yetzund gedagen,
Ich will das puch fur sich lan
Von dem ichs an gevangen han.
Zwelff wochen und ain jar es
was
Das Appolonius zu Crisas
13515 In das guldin tal was kommen.
Als ichs di geschrift hab vernomen,
Als ichs di geschrift hab vernomen,
Mit zuchten er di red an vie:
Er sprach 'liebe frawe mein,

13465. meinem *A*.
13466. zwaytzig.
13468. Edel vnedel all geleich *A*.
13474. Zu; vgl. 7356. den landen *A*.
13477. durche.
13485. erst fehlt *A*.
13492. Ptolomeus *A*.
13493. warden ist kein Schreibfehler, sondern eine ungeschickte Besserung von *B*, die ihm erst einfiel, als er ward schon geschrieben hatte; *CD* haben ward, was natürlich zu Di kint nicht

paßt, aber zeigt, daß *A* mit seiner Lesart (Konjektur?) Das chind das Richtige hat.

13494. hoher *BCD*, kcheker *A*.
13498. hoher *BCD*, der *A*. ist *BCD*, dy sint *A*.
13506. der selbe *BCD*, do *A*. kunig.
13512. danach in *BC* durch einen größeren Zwischenraum als sonst ein neuer Abschnitt bezeichnet.
13513. es was *BCD*, was da (: Chriis) *A*.
13516. ich *A*.

- 13690 Laß es mit deinen zuchten sein
Das ich gegen lande hayme vare.
Ich komme in ainem halben jare,
Fraw, wider her zu dir,
Das soltu wol gelawben mir,
13695 Als lieb mir dein hulde sint.
Ich han ain mynnikliches kint
Ze Tarsis lassen, das ist war,
Deß sind wol viertzeihen jar.
Di wolt ich pringen her zu dir.
13700 Mein hertze stet sere nach ir.
Das kunigreich ze Syria,
Das reiche zu Galacia,
Anthiochia und Tyrlant
Wartent alle meiner hant.
13705 Si lebet noch, das will ich jehen:
Das hab ich in der sewle gesehen.
Hertzen liebe frauwe mein,
Nu laß es mit deinem willen sein!
Di wolt ich pesetzen
13710 Und mich von danne letzen.
Tarsiam gib ich Tyrlant
Und pestate si mit meiner hant.
Di rede was ir ungemach.
Mit schonen zuchten sy sprach
13715 'Lieber herre, sendet dar.
Das sy da her zu euch var:
Sendet nach ir, welt ir, tausent
man,
Di sy nemen von dan.
Dy si mit eren pringen her:
13720 Das ist mein pete und mein ger.
Ich laß euch nicht, mag ichs ge-
sparen.
Gerne mit meynem willen faren.'
- Er sprach 'es soll dein wille sein,
Wann di ere di ist dein:
13655 Wan man mich dort in eren sieht,
Lob und ere man dir gicht.
[1064] So muß man mir das lob geben
Vor allen kunigen di nu leben.'
Si sprach 'hertzen lieber man,
13660 Grosse sorge ich dar umbe han
Das ir mir nicht komet wider.'
Er sprach 'so müssen meyne gelider
Werden krump und ungesund,
Ob ich nicht kam sotzestund
13665 Wan ich ledig werden mag:
Ich peytte nicht lenger einen tag.'
Si sprach 'herre, nu wol dan!
Wir sollen zu der sewle gan
Und sehen ewr geverte.'
13670 Di rede was im nicht herte.
Sy giengen in den garten.
Di frauwe pegunde warten
Ob der rede wär also.
Do sach sy es in der sewle do
13675 Das der rede also was
Als ich sy hie vor laß.
Si sprach 'gebt mir das vingerlein,
Herre, an den vinger mein
Da von man unsichtig ist.'
13680 Das det der herre an der frist.
Si sprach 'herre, saget an:
Wie vil welt ir lewte han?' —
'Tausent sollen mir genomen.'
Si sprach 'ir sulz zway tausent
nemen:
13685 So reyttet ir mit eren wol.' —
'Ich twe, frauwe, was ich sol.'

13690. *hulden auf Bismar von zuchten A.*
13698. *mir him.*

13698—102. *haben A. nur 13698—88 CD: Diese Stellung ist offenbar die richtige und es erklärt auch die Lesart in A. da ein Chorpranger von einem Tyrlant. hang auf die andere: auch B. hatte die Worte wohl aus demselben Grunde*

(unabhängig von A) erst eingesetzt. Dann am falschen Stelle nachgetragen: gesetzt zu 13679 bedeutet nicht ungenüß auf die 13681 f. genannten Tümler

13692. *meyn.*

13694. *kam = kom.*

13698. *Welt.*

- Poten wurden schier gesant
In das goltreiche land.
Si wurden auch geschriben an
13590 Di er mit im solte han.
Di heren wurden perait
Mit so grosser reichait
Das man da von sagen mag
Untz an den heutigen tag.
13595 Ir wappenclaid was guldein,
Das gab also liechten schein,
[107^a] Und deß harnasches glast
Mit schone durch di sunne prast.
Zwaintzig schone kamelein
13600 Di trugen alle sawmschrein
Und grosse sawmladen
Mit feynem gold geladen:
Das gehort in allain an.
Dar nach gab sy yedem man,
13605 Das er ain jar hette genug.
Das gut man auff di sawmer trug.
Si furte in auff das palaß
Da der hort inne was.
Da hieß sy tragen her fure
13610 Auß deß palades ture
Ain klainot, di was groß:
Di welt hat nit ir genoß.
Es was ain stain flamen var,
Als ain liechtes fewr klar.
13615 Er was groß als ain kopf.
Ain ciborje und ain liechter knopf
Auff vier fussen was gemacht:
Di was mit turlein pedacht.
Dar inne lag der reiche stain,
13620 Der durch die turlein auß schain.
Den stain hieß si dar tragen.
Si sprach 'herre, ich will ew sagen:
Der stain hatt so grosse kraft,
Ir werdet da von monhaft,
13625 Frolich und weyse.
Er ward auß dem paradeyse
Pracht mit abentewre.
In wasser oder in fewre
Mag euch nicht geworden.
13630 Ungelucke muß von ew verren,
Di weyl ir den stain habet:
Für allen süchtum er ew labet.
Ich will euch sagen da pey
Wie mir dar umbe ze mute sey.
13635 Prechet ir ewr treuwe,
So wirt ewr schade newe:
Ir muget dan in das lant nit.
[107^b] So wirt ewr ere enwicht.
Ich gewin auch ew den stain an:
13640 So peleybet ir ain plosser man
Der eren die ir habet hie,
Sam ir her wert komen nie.
Da mit soll dein Got pflegen,
Lieber man und werder degen!
13645 Er kußte sy an iren munt.
Ain freuntschafft ward ir da kunt
Lieplich an ainem pette.
Sicherlich ich wette,
Katherina nām es vergüt
13650 Das ain kunig wolgemüt
Und auch so erbäre,
Der ir man wäre,
Das er dy mynne wolte,
So er von ir solte.
13655 Di dultze Dyamena,
Di ward schwanger alda
Ainer dochter Altimena genant,
Di schonste uber hundert lant.

13593—637 fehlen *A*, doch sind 5 Zeilen da-
für freigelassen.

13598. vgl. 13734.

13610. *l.* palases *D*.

13616. und ain mit einem.

13629. *l.* gewerren *D*.

13632. siechtum *CD*.

13639. ain vor an gestrichen.

13641. ir nach habet gestrichen.

13653. mynne ir gülde *A*.

13657. Altmens genant Do sy geporn wart
zehant *A*.

13658. hundert *BCD*, allen *A*.

- Der sigelstain ward in gelaid
 13660 In ain laden wol berayt.
 Si namen urlaub und ritten.
 Diamena mit gutem sitten
 Was nach in gegangen.
 Ir rosen varbe wangen
 13665 Waren uber flossen
 Und mit zäheren ubergossen.
 Si sach im nach da er raitt.
 Ir was umb iren heren laid,
 Als es offte noch geschicht:
 13670 Wo ain getrewes weyb sicht
 Von ir varen iren man,
Sy muß rewe umb in han:
Das stet rainen frawen wol an.
 Er rayt frolich von dan
 13675 Und mit im manig stoltz man.
 Er rayt in Nemrotes lant,
 Das betwungen hett sein hant.
 Do ward im ere erpoten vil.
 Er rayt nach dem selben zil
 [107^a] Di richte gegen Filadelfia.
 13681 Der kunig von Armenia
 Ward sein alda gewar.
 Er rayt drate zu im dar.
 Der pflag sein als ains heren wol,
 13685 Und als man ains frewntes pflegen
 sol.
 Alda schiffte er an das mere
 Mit seinem kuniglichen here.
 Di scheff waren wol perait,
 Speyse ward dar ein gelait.
- 13690 Der kunig sy gewerte
 Weiß ir hertz gerte.
 Do sprach der edel Palthasar
 [107^a] 'Sage mir, werder kunig klar,
 Wa sind di edlen fursten her,
 13695 Printzel und Palmer?'
 Er sprach 'si sind peliben dort.
 Ir schone weib, ir grosser hort
 Enließ sy nicht von dannen varen.
 Ich will es auch vil wol pewaren
 13700 Ich enwelle komen zehant
 In das goltreiche lant.
 Ich will mein land pesetzen
 Und mit liebe von in letzen,
 Und wil mein kint pringen,
 13705 Ob mir sein Got will hengen.'
 Er nam urlaub von dan:
 Do gesegente in der werde man.
 [108^a] Das weter ward nicht herte:
 Güt ward ir geverte.
 13710 Si furen rechte, als ich sage,
 Dar nach viertzeihen tage,
 Untz das sy ain purgk sahen.
 Da pegunden si hin gahen.
 Si was mit turne wol besetzt,
 13715 In ain mauren wol bevaßt.
 Da sy hin zu kamen,
 Ainen luden sy vernamen,
 Der was michel und groß:
 Manig pusaumen da doß.
 13720 Si sahen manig panier
 Vor der purgk auff der rivier.

13659. *l. sigstain A.*13672. 73 *fehlen BCD.*13677. *betwangen.*13684. *ains BCD, seins A.*13685. *nach ains ist herū wol gestrichen.*13690. *ay, das y aus o korrigiert.*13700. *Ich welle A.*13703. *ir B, ym A.*13705. *Ob mir got geb gelingen A; aber
bringen noch 19941. GZ. 5084.*13713. *jagen vor gahen gestrichen.*13715. *geuatzet A.*

Nach 13685 Bild mitten über die Seite: *Dyomena im roten Kleid, die Krone auf dem Kopf, steht vor der Burg; hinter ihr ein Knappe mit blauen Beinlingen, rot-grün-grau geteiltem Rock und roter Mütze. Sie sieht dem wegreitenden Apollonius nach; dieser gewappnet, ohne Krone, hinter seinem Heere, das der gelb-roten Fahne folgt, winkt noch einmal zurück.*

- Di purgk lag allaine:
 Auff ainem hohen staine,
 Der was auß geschossen,
 13725 (Ain wasser was geflossen
 Niden auff den pergk)
 Lag das aller kostperiste wergk
 Das von paw ye ward gesehen:
 Deß must di maiste menig jehen.
 13730 Der kunig satzte sich ze were
 Mit seinem goltfarben here.
 Ir schilt und ir panyr
 Wurden auff gestecket schyr,
 Das es in di sunnen schain.
 13735 Di schone purgk Montiplain,
 Von der purgk ward gesand
 Auff das mer zu in zuhant.
 Di poten horte man fragen
 'Latt ew deß nit petragen:
 13740 Seyt ir uns feind oder holt?
 Ewer harnasch ist alles golt.
 Ir seyt auch wol außperayt,
 Gestalt zu aller kuenhait.'
 Do sprach der von Tyrlant
 13745 Zu dem poten zu hant
 'Will uns yemand veint wesen,
 [108^b] Deß mug wir gar wol genesen.
 Wir haben niemand nichtz getan:
 Wil aber yemand uns pestan,
 13750 Er sey diser oder der,
 Pegert er sein, so wol her!
 Do sprach der pote zehant
 'Mein frawe hat mich her gesant,
 Das ich erfüre märe
 13755 Weß di herschaft wære.
 Lieber her, lat ew sagen,
 Payde kunden und clagen:
 Mein fraw di kunigynne
 Ist ain möryenne.
 13760 Aufimon ir vater hieß,
 Ein reiches lant er ir ließ:
 Das hatt ir geodet umb suß
 Der hochvertige Prothasius.
 Er hat ir leut und ir lant
 13765 Untz an di purgk her verprant.
 Herre, er ist nicht ir genoß;
 Doch ist sein hochvart also groß
 Das er sy ze weybe wil han.
 Si will sich ee vertreyben lan
 13770 Ee das di schand an ir ergee.
 Herre, ich will dich pitten me,
 Nu höre meiner frauwen chlage!
 Auff diser statt ich ir sage
 Das du der tewrist furste pist
 13775 Der lebet nu zu diser frist.
 Appolonius von Tyrlant
 Pistu, werder man, genant,
 Das sich ich an dem schilte wol:
 Du pist zucht und eren vol.'
 13780 Der pote von dem heren stieß.
 Di anchor warf man an das grieff.
 Si hefften da die kiel an,
 Als sy solten pestan.
 Der junckfrauwen sagt er zu hant
 [108^c] Das Appolonius von Tyrlant
 13786 War komen zu der purgk dar.
 Deß ward sy fro von hertzen gar.
 Si hub gegen Got ir hende:
 'Mein sorg hat nu ain ende,
 13790 Ob mir sein tugent, di er hat,
 In diser not zu staten stat.'

13722 ff. *Die Interpunktion ist ein Nothbehelf, da die Stelle wohl verderbt ist; auch 13726 aus dem A statt auf den hilft nicht viel weiter.*

13735. *l. hieß M. AD. Montipolein A.*

13747. *gal (durch das folgende wol).*

13760. *Anfimon CD, Anphytimon A.*

13768. *weybe BCD, chebse A.*

13771. *euch A.*

13772. *höret A.*

13774 f. *ir — seit: zeit A.*

13777. *Seit ir A.*

13779. *Ir seit A.*

13781. *das BCD, den A.*

Irate ward sy an gelaid:
 Gar uber reich was ir claid.
 Si trug gar überreiche krone,
 13796 Di stund ir wol und schone.
 Ain samit grün als ain gras
 Ir surtot und ir mantel was.
 Nechtzig junckfrawen was ir schar,
 In ir schwertzo wol gevar,
 13800 Und nechtzig junckheren pald,
 In ir swertzo wol gestalt,
 Glongen der junckfrawen vor
 Außher fur das purg tor.
 Si glongen an das mer zetal.
 /1084/ Pey dem more stund ain sal,
 13806 Da man zollen solde,
 Ain der purgkgrafe wolde.
 Do das der kunig gesach,
 Zu den heren er sprach
 13810 'Ich will mich longer nit sparen,
 Wir sullen zu der frauwen varen.
 Seyt das sy abher zu uns gat,
 Erberlich es uns an stat:
 Welch man adel synne hat,
 13816 Der ere weis an aller stat.'
 Si suren gegen in an das lant.
 Di kunigynne kam zehant
 Mit ir kosperen schar.
 Si vielen nider fur in dar.
 13820 Ye doch di stoltze kunigein

Hieß in willikomeñ sein.
 Si sprach 'herre, hie wil ich ligen,
 Ob mir wirt von ew ver zigen
 Ewr hilff und ewr trost,
 13825 Das ich von ew nicht wird erloßt,
 /109a/ Untz mir di sele auß gat.'
 Er sprach 'liebe frauwe, stat
 Auff: ir seyt sein gar gewert,
 Weiß ir an mich hab pegert.'
 13830 Der werde vogt von Tyrilant
 Nam di frauwen pey der hant
 Und gie zu ir sitzen nider.
 Si hub ir red an wider:
 Si sprach 'kunig und werder vogt,
 13835 Das ir da her seyt gezogt
 In mein gepiet in ditz lant
 Und mir ze glucke seyt her gesant,
 Das hat Appollo getan,
 Den ich vil gepeten han,
 13840 Und Juno di göttynne,
 Der tempel hab ich inne.
 Es was ain saliger wint
 Der in tausent jaren sint
 Kein scheff her getriben hatt.
 13845 Ich troste mich mein werder ratt.
 Ich hab pey allen meinen tagen
 Nie so vil tugent horen sagen
 Von ainem so außerwelten man
 Als ich von dir gehöret han.

13794. gar ein reiche A.
 13795. wol und A; harte D, gar A.
 13797. meket A.
 13814. 15 in ACB durch Überspringen von
 stat auf stat verdrehen.
 13820. 27. über dem a von gat und stat
 von Strichen; bei gat verbleibt, so daß nicht deut-
 lich zu erkennen ist, bei stat hingegen jeden-

falls nicht die gewöhnlichen zwei Punkte oder o-
 chers stat.

13829 ff. in C ein Blatt ausgerissen.
 13841. bynne A.
 13842. Poetic statt Superlativ, vgl. 11628:
 ain saliger = der seligste.
 13845. I werde rat A?
 13846. aint. das wiederholt so haben alle.

Nach 13823 Bild unten über die Seele: Die Burg auf einem hohen Felsen am Meer; unterhalb
 derselben am Ufer die Weinreben mit der Krone in rotem Gewände; hinter ihr zwei Mährinnen,
 hochbühig, die eine in grünem Gewände, von der andern nur der Kopf sichtbar; auf dem Meer drei
 Schiffe mit Besatzungen, in einem das Panzer des Apollonius und er selbst an der Krone besitzend.

- 13850 Mein hertz hatt sein pegert
 (Deß pin ich nu mit salden gewert) 13880 Was er ew'abe hatt verprant,
 Das ich dich nur solte sehen. 13880 Das muß er gelten da pey
 Nu muß ich von der warhait jehen. Tewrer das es wert sey.
 Du seyst wol der schonste leib. Deß genadet im di susse
 13855 Den ye getruge stoltzes weib. Und naig im auff sein fusse.
 Vil werder man, nu clag ich dir: 13885 Ir roß zugen sy an das lant,
 Deinen rat erzaige mir: Den ward gestallet zehant.
 Prothasius ist er genant Man gab in allen reichen rat,
 Der mein leut und mein lant, Weiß man ze kost durfft hat.
 13860 Seyt das mein vatter tod lag, Deß morgens do es tag was,
 Hatt verderbet manigen tag. Appolonius gieng auff ain palaß
 Ob ichs mit hulde reden soll, 13890 An ain weytes venster stan.
 So wär er mein aigen woll. Er nam recht in seinen wan
 Er ist ain übel dätig schalk, Was der veinte wære.
 [109^b] Deß gutes arck, ain poser palk. Do sach er starcke märe:
 13866 Er wil ze weybe haben mich: Wol zwaintzig tausent lagen da.
 Das laß, herre, erparmen dich. 13896 Das velt was allesampt gra
 Appolony, herre mein, Von harnasch und von helmen.
 Laß mich dein aigen dieren sein, Rüffen und gelmen
 13870 Ee dann das laster mir geschech: Was pey der wilden diet:
 Das der poßwicht nicht jech Sein kuenes hertze im do rielt
 Sein wille sey an mir ergan, 13900 Das er sein panier auff stieß
 Das soltu, herre, understan.' Und dem wider sagen hieß
 Appolonius sprach do Der Prothasius was genant,
 13875 'Frauwe, ir sult wesen fro. Von dem kunig von Tyrlant.
 Es muß kosten mein leben, Das hub den moren gar unhoch.
 Oder er muß euch wider geben 13906 Zehant er zu der purgk zoch,
 Ewr leut und ewr lant. [110^a] Als er sturmen wolte.
 Da gab im ze solde

13850 f. Des m. h. h. peg. Mitt s. p. i.
 sein gew. A.

13864. v̄beldätig BD, ainualtiger A.

13866. ze chebsweib mich A.

13869. aigen dieren BD, dienerinne A.

13871. icht A.

13881. das B, denn AD.

13907. l. gab man im AD.

Vor 13906 Bild eine ganze Seite (109^c und ^a) füllend. Unten Vorschrift für den Maler: ain streit mit moren und kunig lonius ain stat zeug reitten da auf (?). Kampf zwischen den aus der Burg ausbrechenden Leuten des Apollonius unter zwei gelb-roten Bannern, ein drittes gelbes Banner (der Königin) hält unter dem Stadttor. Die Angreifer ihnen entgegen unter einem blauen Banner. Apollonius, an der Krone und dem gelb-roten Schild kenntlich, sticht eben einem Ritter den Speer durch den Leib. Nur wenige durch die Gesichtsfarbe als Mohren charakterisiert. Lanzen, Schwerter, Keulen und Beile sind die Waffen. Am Boden liegen allerhand Waffen verstreut, auch ein Panzer und eine Armbrust.

- Das manigem durch den eysen hüt
 Das hierne gar her auß wüt,
 13910 Und das man manigen da vant
 Ane fuß und ane hant.
 Den sigestain den trug man dar.
 Si deten alle sampt war:
 Wann der stain hett di art,
 13915 Von weiß gesichte er trube wart,
 Der solte lenger peyitten,
 Deß selben dags nit streyitten.
 Der stain pelaib lautter und klar:
 Do sprach der kunig an var
 13920 'Nu wol auff, ir werden man!
 Wir sullen rûm hie pegan:
 Zelange sein wir gelegen
 Das wir nit streyittes haben ge-
 pflegen.
 Ir seyt alle recken wert:
 13925 Nu wetzet hent ewr schwert
 In der moren plute,
 Das der junckfrauen gute
 Werde vor in laydes frey,
 Und vor in mit gemache sey.'
 13930 Sy punden auff di zimier.
 Es flodreten di panier.
 Si zogten auß mit schalle.
 Wie er halt dem gevalle
 Di vor der purgk da lagen?
 13935 Den pegunde es sere petragen.
 Di heren rieffen uber all
 'Eya, guldenes tal!
- Eya, werder weygant,
 Appoloni von Tyrlant!
 13940 Eya, wie da gehawen wart!
 Manig mor an der var
 Gab da ungen zol:
 Das velt ward alles plutes vol.
 Wol zehen tausent oder me
 13945 Viel der moren in den kle.
 [110^b] Si triben staub und nebel.
 Man sach da manigen swartzen
 gebel
 Ligen auff der hayde.
 Da was pose augenwaide.
 13950 Aller erst drang ain rotte her,
 Den was zu dem streyitte ger.
 Si wurden auch zehauß gepeten.
 Das veld ward mit in zetretten.
 Si slugen in das gold wider,
 13955 Das es auff di ecker nider
 Viel hie und da ain stucke.
 Di geste hetten gelucke:
 Es geschach den moren von in we.
 Si vielen nider als der kle.
 13960 Zelest kam der von Tyrlant
 Auff Prothasium gerant.
 Alda hub sich ain peren.
 Er muste sich durch not weren.
 Si slugen, das di ringe
 13965 Recht als di pfennyng
 Rieren di man nider sât,
 Und sy der wint gar zewât.

13908. manigē.
 13920. auff auff.
 13921. hier beginnt wieder C.
 13925. weezet B; wetzet alle, l. netzet.
 13927. der BC, l. dy AD. l. junkfräw A.
 13928. 29. von A.
 13931. flugen A; nach der Orthographie
 von BCD könnte flodreten auch für fladreten
 stehen.
 13933. er halt dem BCD, ez den A.

13940. das w von wart aus einem undeut-
 lichen Buchstaben korrigiert.
 13942. vngen BCD, l. vngefügez A? un-
 gevüezen?
 13953. getreten A.
 13955. nider, das n über durchstrichenem w
 (aus der vorigen Zeile).
 13959. kle BCD (aus 13945), l. sne A.
 13965 f. wie bei Königskrönungen etc. unter
 das Volk geworfene kleine Münzen.

- Ainen der ew wol gezeme.' 14065 Ich will auß deiner werden schar
 Do sprach dy frawe 'das sey ge- Mir zetroste ainen man:
 tan! [111^a] Du solt mich selben kiesen lan.
 14035 Er soll mich selben kiesen lan.' Misse greyffe ich danne
 Sy giengen da der herre was, An dem selben manne,
 Auff ain schones palaß. 14070 Das mir nicht wol mit im ge-
 Dy rede vingen sy sust an: schicht,
 Si sprachen 'herre, werder man! So zeich ich dich der schulde
 nicht.'
 14040 Du hast getan uns so wol Si sprachen alle 'das ist war:
 Das dir es Got vergelten sol Ir sult kiesen, frauwe klar.'
 Und auch mit eren musset leben. Da sprach sy mit gutem sytten
 Du solt uns ainen heren geben 14075 'Herre, ich will euch furpaß pitten
 Auß deiner kayserlichen schar: Das ir dar an leget ewren fleyß;
 14045 Dem wellen wir all dienen gar.' Ich pin swartz, so ist er weyß:
 Da was doch manig werder man Ob ich im leichte wäre
 Der es gerne hette getan. Durch mein schwertz unmäre,
 Es ist auch an der hayden ee: 14080 Das ir mir das abe leget
 Er hatt zwelff weib oder me; Mit welcher zucht ir, herre, muget.
 14050 Wann ir aine schwanger wirt, Ich hab silber und gold;
 So peyttet er das sy gepirt, Man ist den mörin geren hold:
 Das er nicht zu ir slaffen get: Es gibt ain mörynn
 Alsuß der hayden orden stett. 14085 Vil dick susse mynne.'
 Der kunig sprach 'das sey getan: Si sprachen alle 'das soll ge-
 14055 Wir sullen sy peraitten schon.' schehen:
 Nach der junchfrauen ward ge- Er soll dein schwertze nicht an
 sant. sehen.
 Si kam schnelle und zehant. Wanne welt ir greyffen zu?
 Si was auch schon angelayt Do sprach di frawe 'morgen fru,
 Und kam mit grosser reichait. 14090 So ir pey ainander seyt.'
 14060 Do sprach der kunig zu ir Do sprachen si 'das ist wol zeyt.'
 'Kunigynne, saget mir: Di junckfrawe was der rede fro.
 Welt ir auß meynen lewten nemen Sy gieng zehant zu Juno
 Zemanne, der ew gezame?' [111^b] In den tempel do si was.
 Si sprach 'werder kunig klar,

14042. mteßest A.	14074. gueten AD.
14045. willen.	14077. weyß vor swartz erst schwarz, dann
14055. d. i. peraitten. schon B, schan C,	rot durchstrichen.
han A, l. san D.	14081. meget A.
14063. euch mug czemen A.	14092. Absatz mit Initiale AD.

Vor 14094 Bild unten an der Spalte: Die Mohrenkönigin auf den Stufen eines Altars knieend, auf dem eine kleine gelbgekleidete Mohrin (die Göttin Juno) steht.

- 14095 Ir raines gepett sy laß.
 Si patt di gottynne
 Umb deß kuniges mynne.
 Si gelobte in irem hertzen
 Mit zäheren und mit schmerzen
 14100 Si wolte ir von reichen sachen
 Ir ainen tempel machen.
 Ain stimme antwort ir do:
 Si sprach 'Palmina, piß fro!
 Mane den kunig an di wort
 14105 Di er in dem tempel dort
 Venus zu Crisa gehieß,
 Da sy in hulde haben ließ,
 Das er das alle date
 Weiß in ain junckfrauwe pete.'
 14110 Deß frewte sich Palmina.
 Si gieng auf ir palaß sa.
 Und tantzen und sprungen
 Und herpfen und sungen:
 Si triben kurtzweil vil
 14115 Mit manigerlay freuden spil.
 Payde ritter und frauwen
 Liessen sich in schonhait schau-
 wen.
 Di nacht di was schier da hin.
 Manigem man stund sein syn
 14120 Zu der reichen kunigein,
 Das er da kunig solte sein.
 Da ward gerichtet ain ryngh.
 Vil manig stoltzer jungelingh
 Hette sich gezieret dar,
 14125 Ob sein di frawe name war.
- Si sprach 'herre, auß diser schar,
 Sol ich kiesen ainen,
 So wolt ich den vil rainen
 Appolonium von Tyrlant,
 14130 Der mir zu troste ist gesant.'
 Er sprach 'ich will es pedewtten:
 [111c] Du solt von meinen lewtē
 Nemen wer dir lieb sey.' —
 'Nain, herre alles wandels frey!
 14135 Ich sprach, herr, „auß diser schar“,
 Deß zeuch ich mich an di heren
 gar:
 Du pist in der schar genant,
 Du edler vogt von Tyrlant!
 Nu mercke, herre, durch Got
 14140 Was dir Venus gepot
 In dem tempel zu Crisa!
 Waistu was du gelobest da?
 Weiß dich pete ain raine magt,
 Das solt ir nicht sein versagt,
 14145 Oder weiß dich pet ain raines weib:
 Das sol laisten dein leib.
 Nu pitt ich dich, vil werder degen:
 Du solt meines leybes pflegen
 Mit freuntschaft und mit mynne.
 14150 Ich pin ain kunigynne:
 Piß kunig in dem lande,
 [111a] Deß gewinnestu nymmer schande.
 Wird ich schwanger pey dir,
 Wiltu dann, herre, nicht pey mir
 14155 Von deinen genaden lenger sein,
 Das stet an den genaden dein:

14100. ir fehlt A.

14106. h vor gehieß gestrichen.

14108. alle ABC, alles D, l. mit alle?

14112. Und BC, l. Sy AD. tantzen AB

(zufällige Übereinstimmung in einem Fehler),
 l. tantzten CD.

14142. gelobtest AD.

Nach 14140 Bild mitten über die Seite: Die Mohrenkönigin gegenüber Apollonius; dieser ist rot-gekleidet, Krone auf dem Kopf, Scepter in der Hand, hinter ihm vier Begleiter, rot, blau, braun und grün gekleidet, letzterer mit einer grünen hohen Mütze auf dem Kopf, die anderen barhaupt.

- So peleybet uns dein kint doch. 14190 Paide wilpret und vische
 Herre, nu gedencke noch Was ir abend speyse:
 Das dir Venus gepott! Man diene in ze preyse.
 14160 Der man word von der rede rott: Dem kunig was gepettet wol,
 Im waren dise märe Als man fursten petten sol.
 In seinem hertzen schware. 14195 Moras und gut wein
 'Zwar' sprach er 'ich leuge nicht, Solt sein slafftrincken sein.
 Was halt mir da von geschicht: Da der kunig do entslieff,
 14165 Mir ist ee so we geschehen Zwain junckfrauwen sy rieff,
 Von schimpflugen, daß will ich Di trugen ain latternlein,
 jehen: 14200 Das was prait von golde fein
 Da ich zu der sewle gieng, Mit vier liechten cristallen:
 Grosse schamhait ich enphieng. Es must in wol gefallen.
 Da gelobet ich der gottynne Si gie da der kunig lag.
 14170 Venus, der sussen mynne, Künlichen si sich ver wag:
 Das ich alles däte 14205 Si schmuckte sich zu dem kunig
 Wes mich ain junckfraw pete. nider.
 [112^a] Ich mag nit wol gewencken; Di junckfrawen hieß gien wider.
 Doch will ich mich pedencken, Der kunig sußlich slieff.
 14175 Das ich nicht missetue dar an.' Di arme sy umb den heren swieff
 Do sprachen alle seine man Und druckt in lieplich an sich.
 'Man hette dich, herre, fur ainen 14210 Er sprach leyse 'was drucket
 zagen, mich?'
 Ob du der frauwen woltest ver- Di junge swaig und druckt in me.
 sagen. Er sprach 'och, tu tust mir wel'
 Si düt es umb ain erben, [112^b] Er wante wie es wäre
 14180 Das hernach niemand verderben Dyamena di kospere
 Muge dein kint und ditz lant.' 14215 Und nam si lieplich an den arm.
 Do sprach di junckfraw zehant Si was sinebel und warm.
 'Sicherlich, das ist war. Dy duttel waren entsprungen
 Ich gabe umb ditz nicht ain har.' Allererst der zarten jungen.
 14185 Got weste doch wol iren müt: Do ward ain zartter lieber umbe-
 Palmina trug im hertzen güt. fang.
 Sy ward dannoch nicht gewert 14220 Dannoch was sein gedang
 Deß sy hett an in gegert. Ze Lysemunt auff dem stain:
 Si giengen zu dem tische. Do was er ze Montiplain.

14168. schamhait BCD, scham A.
 14184. ditz alle, i. dich? sie will doch sagen,
 daß es ihr nur auf den Erben, nicht auf Apol-
 lonius selbst ankommt.
 14186. hertze A.

14200. perait A.
 14206. hieß sy geen AD.
 14219. zartter fehlt A.
 14222. Montipolain A.

- Er kußte si an iren munt.
 'Nu wol mich der werden stunt!' 14255 Ich will es offenpare
 14225 Sprach di möryne. Von dem pette gen zware.'
 Do ward Tyrus inne Es ward den heren schyr be-
 Das er pey der schwartzen lag. kant
 Er ruckte hin dan und erschrack. Das Appolonius von Tyrlant
 Si hieng an im als ain hartz. Ware pey der kunigin gelegen.
 14230 Sy sprach 'wär ich noch ainsten 14260 Si sprachen 'deß soll Got pflegen!'
 als schwartz, Und wurden alle gemait.
 Ich hab mich doch da her gelait. Mit gar grosser schonhait
 Enfurcht dir nicht, ich pins ain Gab man sy im zu der ee.
 mait: Da ward freuden aber me.
 Herre, ich enduen dir laydes 14265 Er ward kunig an der stund
 nicht, In Morlant und in Pilamunt.
 [112c] Was halt liebes mir geschicht.' Da trug er di krone
 14235 Also traib si zarten schimpf. Und das cepter schone.
 Es daucht in doch ain ungelimpf. Venus det da wunder:
 Zelest dem manne ernst ward: 14270 Si stieß der mynne zunder
 Di maget wart nicht mer gespart, Verholen dar als ain diep:
 Si ward von im schier ain praut. Palmina ward im in hertzen lieb.
 14240 Wie cholswartz war ir haut, [112d] So was er ir vor alles gold,
 Tyrus und di moryne Si was im trewlichen hold.
 Pflagen do der mynne. 14275 Palmina schwanger ward zehant:
 Dar nach si suß entslieffen Deß freute sich der von Tyrlant.
 Untz *das di* wachter rieffen Als ich die abentewr laß,
 14245 Und sungen tage weyse. Zwayr kinder sy genaß.
 Da weckt er sy leyse. Das aine was ain dochterlein,
 Er sprach 'es taget, frauwe mein. 14280 Das ander ain sun, der was fein.
 Wiltu lenger pey mir sein Er was gehaissen Garamant.
 Oder wiltu von hynnen gen? Im was ain seyt als ain prant
 14250 Das soll an deinem willen sten.' — Schwartz, di ander was weyß:
 'Werder her und lieber man, Das was der naturen fleyß.
 Ich will pey dir hie pestan. 14285 Di dochter hieß Marmacora,
 Kam ich zu dir verholen? Dy ward schwartz als ain kra.

14223. sich.
 14232. dich A. pin A.
 14239. im aus mir korrigiert.
 14243. suß, d. i. suoze.

14244. di da.
 14255. es fehlt AD.
 14285. Marmatora AD.

Nach 14226 Bild mitten in der Spalte: Apollonius mit der Mohrin im Bett, beide nackt aber mit den Kronen auf dem Kopf; die Bettdecke ist rot, die Gardine, hinter der das Bett steht, blau.

- Mesopotaniam und Morenlant
 Pesäß syder Garramant.
 Appolonius, das ist war,
 14290 Pelaib alda ain halbes jar.
 Ich hab di kint ew genant,
 Das ew di rede sey pekant
 Wie es her nach geschach.
 Aynes tages hetten sy gemach,
 14295 Palmina und ir lieber man.
 Ich weiß wes er pegan:
 Ich wâne es wâr der mynne.
 Diamena di kunigynne,
 Di was zu der sewle kommen.
 14300 Si hette gerne vernomeñ
 Wie es dem Tyrere
 Seyt ergangen wære.
 Do sach in di kunigynne
 Ligen pey ainer mörynnne,
 14305 Das er deß mynnespile pflag.
 Si gab dem hertzen ainen slag
 Das sy zu der erden schoß.
 Si sprach 'mein hertzenlaid ist
 groß.
 Ich wante das der Tyrere
 14310 Haym gegen Tyrlant wære;
 So sich ich in dort ligen
 [113a] Ich wen pey einer schwartzzen
 zigen.
 Ach! soll sein schoner leib
 Mynnen ain so schwartzes weib?
 14315 Ich wane ich sey der synne an:
 War hatt er di augen getan,
 Das er fur meine mynne
- Minnet ain mörynnne?
 Im peleybet meynes landes ere
 14320 Ainen tag nit mere.'
 Ain ritter hieß Cleopacras,
 Der auff der purgk gesessen was.
 Sy sprach zu im 'frewnt mein,
 Reyt hin zu Montaplin!
 14325 Se, hin nym das vingerlein
 Dort an di hant dein:
 So mag dich niemand gesehen.
 Du solt dann fleissiclichen spehen
 Wa er den sigestain habe:
 14330 Den nym im und trage in her
 abe.
 So gib im dan das vingerlein
 Und sprich „mein fraw di kuni-
 gein,
 Di schone Diamena
 Von Lisemunt und von Crisa
 14335 Hatt dir das vingerlein gesant.“
 Stosset er es dan an di hant . . .
 Und pîrg dich dan mit dem staine
 Und ge drat von Montiplaine.'
 Er sprach 'frawe, das sey ge-
 schehen:
 14340 Man soll mich schier allda sehen.'
 Hyn rait Cleopacras,
 Untz er zu Montiplein was.
 Er det das in sein frauwe hieß:
 Das vingerl er an di hant stieß.
 14345 Do enmocht in niemand gesehen.
 Er pegunde fleissiclichen spehen:
 Er vant den stain da er da was.

14289. 90 fehlen A.

14296. Ich weiß nicht wes A.

14305. spiles A.

14315. ich BCD, er A.

14319. Nu.

14321. tiopotras C, cleopotras D, Cleopa-
tras A.

14324. Montopolein A.

14330. jm.

14331. Die Darstellung ist unklar; nach dem
Folgenden muß es sich um einen zweiten Ring
handeln, der die Eigenschaft hat, die Wirkung
des Jungbrunnens wieder aufzuheben.14336. Stosset er BCD, Stoß A; die Les-
art von A ist ein Notbehelf, es müssen vielmehr
Zeilen danach fehlen.

- 14410 Nu hatt er sein mynne
Mit ainer mörynnē,
Di schwertzer ist dan ain kol,
Gedaillt: wie mochte mir das wol
Getuen an dem hertzen mein?
14415 Ich will sein rechter veint sein,
Und sey im da pey bekant
[1134] Er en muge nymmer in das lant.
Meinen lantlewttē
Soll den prieff pedewttē
14420 Das sy sich nicht lenger sparen
Und wider haym gen lande varen.
Do sprach Appolonius
'Zwar di not ist umb suß!
Ich laß es auff der heren ait
14425 Ob ich kain unstetikait
Pegangen han an diser zeyt,
Dar umb sy so grossen neyt
An mich noch geworffen hatt.
Mein soll doch werden gutt rat
14430 (Si hat nicht wol zu mir gewor-
ben),
Ich pin doch noch unverdorben:
Siben kunigreich
Di wartend mir all geleich:
Montiplein und Syria;
14435 Vil willicleich Galacia;
Printzel enpfalch mir schone
Das ich mit Warcilone
Tue was ich selben wil
Weder wenig oder vil;
14440 Das kunigreich Penthapolein
Das ir der lieben dochter mein,
Durch di ich dyse rayß varen
(Ich wolt sy ungeren sparen);
- Anthiochia und Tyrlant
14445 Di wartent noch meiner hant.
Nu saget der kunigynne
Das sy mercke in irem synne:
Ich hab ir liebes mer getan
Danne laydes ane wan.
14450 Das ich rede, das ist war:
Si was versperret dreyssig jar,
Das niemand in das lant rayd,
Untz ichs mit meiner hantt er-
straytt
Das di strassen ist worden frey.
14455 Will sy nicht wissen wer ich sey?
[114a] Wie machet sy die not so groß!
Ich pin von art wol ir genoß.
Will si ir freuntschafft dar umb lan
Das ich ain weyb genomen han
14460 Mit eren und mit rechter ee,
So machet sy der not vil me,
Ob es mit hüeren war geschehen.
Ir musset mir doch helffen jehen
Das ich dise schwartze maget
14465 Mit rechtem streyt han pe jaget:
Ir sult auch das sagen ir
Das sy schwanger sey von mir.
Do kam ein kamerere
Und sagt im di märe:
14470 Er sprach 'herre wol geporen,
Der sigestain ist verloren.'
Er sprach 'das ist mir als ain ay.
Ir unzucht ist doch manigerlay.
Wisset doch: das vingerlein
14475 Das ist ir nicht, es ist mein,
Mit dem der stain ist verholen
Auß meiner komern gestolen.

14413. Gedailt BCD (danach Virgel BC),
Gestallt A.

14419. den BC, l. der AD.

14422. davor Zeile freigelassen, aber ohne
Initiale BC.

14424. erdū vor herū gestrichen.

14441. ir BC, l. ist AD.

14259. genomen BCD, gemynnet A.

14462. hüere D, vnfüg A.

14477. komen B, komern C, kameren D,
kehamer A.

- Di sirene mir das vingerlein trug,
Da ich Achironen erslug.
14480 Ich wolt ir in doch haben gesant
Auff meinen ait all zehant.
Gar unhoch es mich wiget:
Ich hab streyttes ee gesiget,
Das ich nit weste wa der stain
14485 Was oder Montiplain.
Di heren namen urlaub gar.
'Nu varet, das ew Got pewar!'
Si ritten all untz an zehen man,
Di wolten pey im da pestan
14490 Und leiden lieb und laid.
Den selben schwur er ainen aid
Das er sy wolt ergetzen,
Auff grosse wurde setzen.
[114^b] Dy heren ritten zu lande.
14495 Do sy komen zu Crisande,
Si wurden wol enphangen.
Doch pegunden sy pelangen
Nach dem werden Appolonio.
Si fragten di heren do
14500 Wo der milte wäre.
Do sagten sy in di mare
Wie es wär ergangen dar.
Si sprachen 'er ist unschulden gar.'
Do das here zu der frauwen kam
14505 Und sy di warhait vernam
Wie im geschehen wäre,
Da was es ir gar schwäre
Das sy den erberen man
So ubel ye gegraiff an.
14510 Si sprach 'es hatt getan der zoren
Das ich den heren han verloren.
- Do ich in also ligen sach,
Das laid in mein hertze prach.
Ungeluck sy dar zu nam
14515 Das ich zu der zeyt kam
Da er pey der schwartzen lag.
Hett ich ainen anderen tag
Zu meinem schawen genomen,
Das must mir und im frummen.
14520 Doch wil ich ims vergeben gar.
Chleopocras, nu reydt aldar!
Valle im nider auff den fuß
Und sag im meinen holden gruß
Und sag im di warhait:
14525 Das es mir sey von hertzen laid
Das ich in petrubet han.
Er sulle es von hertzen lan
Und sull her wider komeñ.
Ich habe di warhait vernomeñ
14530 Das er stet und unschulden sey,
Im wone nicht dan state pey.
Pringe im den sigestain
Wider hin ze Montiplain
Und dar zu sein vingerlein.
[114^c] Sprich ich welle sein freunt sein,
14536 Das er mir dise dāt vergäbe:
Das dien ich im auß, di weil ich
lebe.'
Chleopocras rayt da hin.
Ze Montiplain was sein sin.
14540 Palmına di was gar unfro,
Das dem edlen Appolonio
Vor ir geschach dise not.
Si sprach 'awe, das mich der dot,
Da mein herre da her kam,

14484 f. Do ich nicht weste wie Oder was
Montipolis wër hie A.

14485. *Virgel nach was BC.*

14493. An A.

14497. pegunde AD.

14502. dar BCD, hintz dar A.

14503. l. unschuldig AD.

14514. sy BCD, l. sich A.

14518. meinē.

14520. vor gar ein j gestrichen.

14523. hulden.

14530. stet und BC, an der tat AD.

l. unschuldig AD.

14537. im fehlt AD.

14542. l. Von A.

- 14545 Von der welte nicht en nam!
 Das er durch den willen mein
 Soll in disem laide sein!
 Si slug an das hertze,
 Das ir der grosse schmerzte
 14550 Vil nahent das leben hette ge-
 nommen.
 Das was dem kunnge ze eren
 kommen.
 Er troste si mit worten
 Und nam sy von den vorchten.
 Er twang alle ir lant
 14555 Di wider sy waren, in ir hant.
 Er was petrubet großleich;
 Doch det er im nyndert geleich
 Durch der frauwen willen:
 Ir laid das wolt stillen,
 14560 Dar umb das sy schwanger was.
 Nu rayt dort ein Chleopocras.
 Appolonius sach in an.
 Cleopocras sprach 'werder man,
 Das du selig mussest sein!
 14565 Dyamena, di frawe mein,
 Pat dich schone grussen.'
 Er viel im zu den fussen.
 Er sprach 'hie soll ich ymmer
 ligen
 Du enhabest dan auff sy verzigen.
 14570 Ir ist die warhait gar gelesen
 Das du unschuldig pist gewesen.'
 Er sprach 'stand auff, ritter clar!
 Da sagte er im di rede gar
 Di im sein frauwe dar enpot.
 14575 Er gab im den stain rot
 [1144] Und dar zu das vingerlein.
- Er sprach 'sy will dein frewnt
 sein.
 Wann du wilt, so soltu kommen:
Das muß dir und ir frumen.'
 14580 Der Tyrer sprach 'das sey ge-
 schehen!
 Ye doch wil ich dir verjehen:
 Di raise muß ee sein
 Zu dem lieben kinde mein
 Gegen Galacia und gen Tarsis:
 14585 Der rede soltu gewesen gewiß.
 Mag ich dan, so kam ich dar,
 Als ich di rayse vol var.'
 Chleopocras sprach 'mich genügt
 wol
 Da mich an genugen sol.'
 14590 Gegen lande haym war im ge-
 dacht:
 Das ward schiere volpracht.
 Er sprach zu der mörin
 'Frawe, das soll dein wille sein.
 Ich han hie pey zway liebe kint,
 14595 Di mir von hertzen liebe sint,
 Ain dochter und ain knecht.
 Frauwe mein, es ist wol recht
 Das ich sy nu jarlang sehe:
 Und das ich dir der warhait jehe,
 14600 Es sind vierzehen jar
 Und mer das ich di dochter klar
 Mit meynen augen nie gesach:
 Das düt mir grossen ungemach.
 So hab ich ainen sun pald,
 14605 Der ist wol zwelff jar alt,
 Der ist Ermogenes genant.
 Galacia das werde lant,

14551. eren *BC*, *l.* oren *AD*.14553. Vnd nam von laid die czarttū *A*.14555. wider sy *BCD*, ee jr *A*.14556. vorderleich *A*.14559. *l.* wolt er stillen *A*.

14572. stund.

14574. rede nach sein gestrichen.

14579 fehlt *BCD*.14585. wesen *D*, sein *A*.14586. kam *BC* (= kom), chum *AD*.14588 f. *sprichwörtlich*; vgl. *Freidank* 43, 8
 Swen genüget des in gentügen sol, Dem ist
 mit siner habe wol (= *Renner* 21411 f.).14590. war *BC*, was *D*, *l.* wart *A*.

- Das ist deß kindes ungewert.
 Das lant ist reich und un verhert. [115^b] Deß waren sy so fro gemaine:
 14610 So wartet noch meiner hant An di frauwen allaine,
 Das kunigreich von Tyrlant. 14640 Di wante das der Palmer
 Anthiochia und Pentapolin Komen wer mit den heren her,
 Das wartet auff die kunft mein. Und si hetten missetan,
 Frauwe, da hin wil ich faren. Als ich ew ee gesaget han,
 14615 Got der sol dich pewaren, Wann es in der sewle sach
 [115^a] So du deines kindes komest nider. 14645 Palmer, do er sein ver jach.
 Ich kamm, ob Got will, schier Es was dem lant volk auch kunt
 wider.' Das sy mer dann zu ainer stunt
 Di rede was ir ungemach. Mit manne hette missetreten,
 Da sy doch iren ernst sach. Leicht mer dan an zehen stetten.
 14620 Si sprach 'nu vart mit hayle hin! 14650 Das lant volk was im alles hold.
 Got geb ew zu allen salden Er dailte silber und gold
 gewin!' *Mitt den lanntherren wol:*
 Der grafe hies Theochas Das lant wart alles gold vol.
 Der pey im da peliben was Sy hetten sein gar vil dar pracht.
 Mit newnen seinen mannen. 14655 Er sprach 'ich han' zu in 'gedacht
 14625 Si furen mit im dannen Daß ich ew ainen kunig gebe,
 Und zway hundert moren. Der mit ew lieplich lebe.
 Si enwaren nyendert tören; Palmer ist peliben dort,
 Zwar si waren auserwelt Do er sach das sein hort,
 Und fur di pesten gezelt. 14660 Ich main sein eliches weib,
 14630 Das ich nicht en leüge. Hette geleget in unzucht iren leib.
 Reiches scheff gezeuge, Da nam er ain weib da,
 Weiß man ze speyse pedarff, Di ist genant Plantika.
 Deß trug man dar ein und warf. Hie ist ain graff genant Theocas,
 Si furen hin gegen Syria 14665 Der ain herre dort was
 14635 Und waren auch gar schier da. In dem guldin tal:
 Da das lant volk vernam Nu gebt im gerne ewren wal'

14608 fehlt A, das dafür nach 14609 einen
 Vers einschiebt: (vnusczert:) Wañ ez ist noch
 vnushert; ungewert verstehe ich nicht recht;
 = ohne sich zu wehren, gerne? (Roethe).

14609. re nach land gestrichen.

14619. Das.

14633. Das traide m. dar jn w. A.

14638. so fehlt AD.

14642. l. Wañ sy hette A.

14645. do BCD, als A.

14652 fehlt BCD.

14655. l. zu in ich han AD.

14663. Blanchita A.

14667. ew^t A.

Nach 14628 Bild mitten in der Spalte: Schiff auf dem Meer vor dem hohen Felsen, auf dem die
 Burg steht.

Do sprachen sy gemaine
 'Was du wild, herre raine,
 14670 Das soll allesamt sein
 Recht nach allem willen dein.'
 Er sprach 'das muß ew ymmer
 frummen.'
 Er ward ze kunige genummen.
 Di ungezogne ward gesant
 14675 Von danne in ain ander lant.
 Dy moren sant er wider haym
 In ir lant gegen Montiplain.
 [115^a] Mit reichem solde
 Von silber und von golde
 14680 Sult er in ir sawmschrein:
 'Lat ew wol enpfolhen sein
 Di schwangeren kunigynne,
 Welt ir das ich mynne
 Ewr gut und ewr lant
 14685 Und es peschirme mein hant.
 Allermaist durch den willen dein
 Lasset ew sy wol enpfolhen sein!
 Si gelobt pey ir treuwen
 Ir dienst das wurd newen
 14690 Gegen der werden kunigein
 Und auch gegen den kinden sein.
 Dye moren furen da hin.
 Appolonio stund sein sin
 Di richte gegen Galacia.
 14695 Scheffunge was alda
 Mit reycher kost wol perait.
 Sein horcht ward dar ein gelait.

Von Syria drew hundert man
 Furt er mit im von dan.
 [115^a] Der werde kunig Theochas
 14701 Mit Appolonio perait was.
 Si varent hin: Got geb in hail!
 Der morner zoch di sayl
 Und die segel gegen dem winde.
 14705 Das wetter ward gar linde:
 Si furen schon an ungemach.
 Der morner dort vor im sach
 Ain grosse mawr als ain stat.
 Di scheffknechte er ziehen pat:
 14710 Er fur der maur nahent pey.
 'Wartet, herre, was ditz sey!'
 Si was wol dreier spere hoch
 (Ir mastpawm doch dar uber zoch),
 Si was wol hundert spere langk.
 14715 Vierecket was ir umb gangk.
 Si furen sy alle umb gar
 Und deten ainer parten war,
 Di was umb und umbe gantz
 Gepoliert liecht und glantz.
 14720 Si waß weiß als ain sne.
 Sy sprachen alle 'me!
 Was hat gemacht dise stat,
 [116^a] Das sy nicht ain tor hatt?'
 Ainer staig auff den mastpawm:
 14725 Er wolte recht tuen gawm,
 Das er sagte mare
 Was in der stat ware.
 Do er auff den mastpawm kam

14671. dein aus mein korrigiert.
 14677. Montipolainu A.
 14680. Sult BC, l. Fult AD.
 14686. dein BC, l. mein AD.
 14688. l. gelobten A. trew: new A.
 14713. langk vor hoch durch Über- und

Unterpunktierung gestrichen: Überspringen auf
 14714.
 14720. waß was weiß.
 14721. me BCD, nu we A, l. wê, wê!
 14722. Waz alle, l. Wer?
 14724. mastpaw.

Vor 14723 Bild unten über die Seite: Apollonius mit zwei Jünglingen (barhaupt, einer rot, einer grün gekleidet) steht unter einem Baum (mißverständlich für den Mastbaum des Textes; ebenso in C), die Jünglinge halten einen Strick fest, der einem auf dem Baum Befindlichen (roter Rock und Mütze, grüne Hosen) um den Leib gebunden ist. Dieser ist im Begriff, in einen durch eine Mauer umgrenzten Bezirk zu springen. Der Baum steht am Meeresufer; auf dem Meer ein Schiff.

- Und der stete ding vernam,
 14730 Do lachte er, als er war fro. [116*] Si kerten in all umbe,
 Hend und fuß ließ er do Das er wort nie gesprach
 Und viel in di stat nider. 14765 Und mit den augen nicht ensach.
 Si wartent, wann er kam wider; Er lag auff der stat dot.
 Deß was im lutzel gedacht. Si sprachen 'was ist dise not?
 14735 Ain ander ward dar pracht, Wir sullen schir von hynnen varen
 Der slug zesamen di hant Und unnser lewt paß pewaren.'
 Und sprang auff di schonen want. 14770 Er hub sich von dannen
 Dar nach viel er ze tal Mit allen seynen mannen.
 Hin ab in den weissen sal. Si sprachen 'in allem weys
 14740 Sust sprungen zehen da hin, Da mag wol sein ain paradeyß.'
 Das nie kainer under in Sych hub ain sturm wetter
 Her wider auß wolten komen, groß:
 Das man di warhait hett ver- 14775 Der wint pließ, des meres doß
 nomen Er warf sy in ainer weyl
 Was in der mawren wäre. Hin dan wol hundert meyl,
 14745 Do sprach ein mornere Das der mornere
 'Pindet umb mich ain starckes En west nicht wa er ware,
 sayle, 14780 Wann er er kante sein nicht
 Ob ich wurde so gaile Von deß nebeles geschicht.
 Das ich wolte springen nider, Dar nach ward di sunne klar
 So ziehet mich mit krafft her Und der tag liechtvar.
 wider, Di weyslosen geste
 14750 So sag ich ew der warhait 14785 Sahen vor in ain veste.
 Und der stat gelegenhait.' Alldar schiff er zehant.
 Si punden in gar vaste. Do sprach der von Tyrlant
 Do er kam zu dem maste, 'Ditz ist der schonste stain
 Do wolte er gesprungen han, Der auff erden ye geschain.'
 14755 Als da vor was getan: 14790 Er was aller sinewel
 Da habten sy in vaste Geleich als ain rundel.
 Oben auff dem maste. Si namen der purgk gawme.
 Er schre mit lautter stymme, Do stund vil schoner pawme.
 Sein clagen das was grymme; Der stain was auff geschossen,
 14760 Doch zugen sy in vaste wider, 14795 Recht als er wär gegossen
 Untz das er kam zu in her nider. Von silber maisterlich dar.

14729. ding BCD, gesicht A.
 14733. wartten A.
 14736. fueß vnd hant A.
 14746. Pindet, das i nur durch einen Punkt
 über dem n angesetzt.
 14750. der BCD, die A.

14772. allem BCD, aller A.
 14780. W. er bekehant sich n. A.
 14781. gesicht A.
 14784. weiflosen.
 14789. erschain A.

- 14860 Deß sind mer dann zehen jar.
Ich wayß nicht ob es sey war
Das er hailig sei. man will
Es gelaubet an in volkes vil.
Do sprach der alt 'das ist der
- 14865 Der uns hat gehalten untz her.
Gelobt seyestu, werder trost!
So werden wir doch schier erloßt
Von disem ellende.'
Si sprachen 'schier ist ende
- 14870 Diser vaigen welte kranck:
Es ist furpaß nit lanck
Das ditz leben ende hatt.
Gelobet sey dise mayestat!
Ich tuen euch yetzund bekant
- 14875 Wie wir paide sein genant:
Elyas und Enoch.
Got will uns behalten noch
[117^b] Untz an den jüngisten tage.
Es ist uns doch ain groß slage
- 14880 Das wir deß anplick nit sehen
Den wir alle zu heren jehen.
Uns ist doch michel paß
Dann menschen der ye speiß geaß.
So wären wir doch gerne dort,
- 14885 Das ist di gothait und der hort.'
Di rede horte vaste wol
Appolonius aller synne vol.
Si sandeten im ain körbelein,
Da legten sy zwelff oppfel ein:
- 14890 Di waren also wol geschmach,
Si vertriben in allen ungemach.
Si jahen 'ditz ist ain paradeyß,
Da leben wir inne in schöner weyß.'
Si zaygten in di rechten schla
- 14895 Gutlich gegen Galacia.
Si namen urlaub von in:
'Got geb ew hail! nu varet hin!'
Gut weter slug sy da
Di richte gegen Galacia.
- 14900 Da Ermogenes vernam
Das sein lieber vater kam,
Da was gegen im ain außvart.
Das lantvolk alles frolich ward.
Sein lieber sun empfieng in do.
- 14905 Syrinus wart mit im fro.
Ain schwester hette Palmer,
Der tugenthaffte grave her:
Di nam der kunig Theocas,
Der kunig nu in Syria was.
- 14910 Printzel hette ain schwesterlein,
Di was hubsch und fein,
Di gab der von Tyrlant
Seinem sun sotzehant.
Ermogenes trug di krone
- 14915 Alda ze Warcilone.
Da was freuden und spil,
[117^c] Kurtzweyl unmassen vil.
Tyrus gab da reichen solt,
Payde silber und golt.

14862. Er ist h. als m. w. A. Virgel
nach sey BCD; danach habe ich meine Inter-
punktion gerichtet.

14867. wurden (durch Überspringen auf das
folgende), das i rot durchstrichen, das e über
der Zeile.

14873. dise BCD, l. die A.

14878. tage: groß slage BC, tag: großer
slag AD.

14881. Den BCD, Des A.

14885. Das BC, l. Da AD.

14904. enpfiengo (wegen des folgenden do).

14905. Syrinus BCD, Tyrus A. im vor
mit schwarz und rot durchstrichen.

14908. kunig BCD, grafe A.

Nach 14919 Bild oben über die Seite: Apollonius, vom Meere kommend, wird vor einer Burg
von drei Jünglingen empfangen. Alle drei barhäuptig, mit kurzen Überrücken (blau, grün, rot), zwei
mit blauen, einer mit roten Kleidern.

- 14920 Di freude werthe, das ist war,
 Vollicklich ain halbes jar.
 Appolonius pelaib alda;
 Doch was sein synn anderß wa:
 Sein hertze pegunde jehen
- 14925 Das er sein dochter wolte sehen,
 Di er da ze Tharsis ließ,
 Da er ze lebß von danne stieß.
 Wie ir dinck stunde seyt,
 Das will ich sagen: das ist zeyt.
- 14930 Das kindel man ze tempel trug.
 Dar kamen frumer heren genug,
 Dy tewristen di dy stat hett:
 Ze grossen eren man ims det.
 Bischofff und alkify,
 [1174] Pfaffen und mukaly,
- 14936 Nach der haydenischen ee
 Si sungen und lasen me
 Dann da sust were gelesen,
 Ob es ains pawren wer gewesen,
- 14940 Daß kint da von ich laß,
 Deß auff dem wilden mere genaß
 Lucina von Pentapolin,
 Deß kuniges dochter Altistrateñ,
 Di Tyrus auff das mere schoß
- 14945 Mit jamer und mit clage groß.
 Wa Lucina hin sey komen,
 Das habt ir ee wol vernomen:
 Wie sy in denn tempel kam,
 Das sy der edel artzt nam
- 14950 Fur ainen doten auß der laden
 [118a] Und hieß sy tragen in sein gaden:
 Das ist ew vor maniger stunt
 An disem puch worden kunt
 Wie sy generte Filomein.
- 14955 Nu laß wir di rede sein
 Und sagen von dem kindelein:
 Wie er es ze Tharsis ließ
 Und es nach der stat hieß,
 Wie er im ain wirt gewan.
- 14960 Das sol ew werden kunt thon:
 Dem kint gab *man* ainen namen
 Deß es sich nymmer darff scha-
 men:
 Di alles valsches frey
 Wart genant Tharsey
- 14965 Nach dem lande und nach der
 stat,
 Als sy ir vatter nennen patt.
 Do sprach Liguridis 'du solt',
 Da sy funff jar ward alt,
 'Junckfrewelein, zu schule gan.'
- 14970 Si sprach 'amme, das sey getan!
 Das kint was synn reiche.
 Es lernte fleyssicleiche:
 Ich sage das zwar,
 Es lernte in ainem jar
- 14975 Mer dann ain anders in drein,
 Also auserwelt was sein syn.
 Sy ward der puch so weyse
 Das sy mit hohem preyse
 Mit maistern disputierte,
- 14980 Do man mit kunst puherte.
 Als uns di abentewr sayt,
 Weylent was ain gewonhait
 Das man die junckfrauwen an zil
 Lernte gern saitten spil.
- 14985 Es deten doch di pawren nicht;
 Si sind zu solcher freud enwicht:
 Ir spil und ir gefuge

14934. *alfakj D, alphaky A.*14935. *mutakaly D, mutakely A.*14952. *ist über der Zeile nachgetragen.*14961. *man fehlt.*14967 *nach 68 A; Absatz nach A.*14967. *ligurudis, das zweite u aber durch
 übergesetzten i-Punkt als i erklärt.*14974. *ainē.*14980. *puhierte BC, polierte AD = par-
 lierte; vgl. palieren 16529 und nhd. Maurer-
 polier.*14983. *an dem czil A: 'in diesem Alter'?*14987 f. *genügen: pflügen A.*

- Di dausent pey dem pfluge.
 'Orreporre, ge hin dan,
 14990 La dein herphen lernen stan!
 [118^b] Tarsia was also zart,
 Wann si was nicht von pauwren 15020
 art,
 Si lernte selben unmassen vil
 Herphen und saytten spil.
 14995 Si kunt auff der rotten
 Mer dann Tramchrist ze Schotten, 15025
 Da er lernt Ysotten,
 Di was selben kunste vol:
 Das kam ir seyt ze statten wol
 15000 Und frumte iren eren vil.
 Filomacia ir gespil,
 Strangwilionis ainist kint,
 Di was gen ir als ain rint
 Payde an gepär und an zucht:
 15005 Si was zesamme gedruht
 Als ain aichender sack,
 Da man ir zu eren pflagk;
 Da gegen was Tharsia,
 Di dulce amūr amia,
 15010 Als ain freuden pernder walt
 Mit laub und mit plumen wol ge-
 stalt,
 Da di este schatten geben
 Und die wurtzen dar under schwe-
 ben,
 Da di lerch und nachtegail
 15015 Widerdön haben ane zal,
- Und als ain grüner anger
 Praytter und langer,
 So da der süesse may
 Pflantzet plumen maniger lay,
 So da ain prunn er springet
 Und der rivier dringet
 Nach dem anger durch das graß.
 So kayserlich ir anplick was
 Das ich sein nit genemmen mag
 15025 Was zierde an irem haupt lag.
 Zu rechten zuchten was sy palt.
 Si was vierzehen jar alt:
 Sy gabe wol der myne solt.
 Ir har was gel recht als ain gold,
 15030 Es was groß und langk,
 Piß auff di hüff was sein ganck.
 [118^c] Dem sussen mynne dochkel
 Hiengen zart lockel
 Pey den wangen hin ze tal.
 15035 Ir anlutz was nicht zesmal,
 Noch ze lanck noch ze prayt.
 Fraw Venus hett an sy gelayt
 Vil maisterlich iren fleyß.
 Si was in der röte weiß
 15040 Und in der weysse rosen rott,
 Als es fraw Venus gepot.
 Ir stirne weyß und nicht ze hoch:
 Di Natur an der stiren zoch
 Zwo schlechte pra, di sint praun,
 15045 Geleich hoch gestrichen als ain
 carbun.

14988. Di dausent BCD, Ist singen A;
 dausent, tūsen schallen (Lexer II, 1589).

14989. geng A.

14994. u. ander s. sp. A.

14996. tantrist A.

14997. lernt, das r aus n korrigiert.

14998. Sy was aller k. v. A, l. Sy was
 der selben k. v.?

15002. ainist BCD, ainigs A.

15006. aichender BCD, abkchampen A,
 l. als ein eckender soc? wie ein stinkender
 Strumpf, vgl. 15262, wo dieselbe ungewaschen
 als ein soc genannt wird. Freilich müßte dann

die folgende Zeile weder in BCD noch in A (Da
 man korn in gelegen makch) richtig erhalten
 sein und beide dieselbe nach einer unleserlichen
 oder fehlenden des Archetypus neu gedichtet
 haben, da Heinrich a: o nicht reimt.

15013. wurtze CD, frühte A. streben A.

15015. Von widerdone haben schal A.

15018 fehlt BCD.

15019. lay fehlt BCD (indem manger als
 Reim: langer: anger genommen wurde).

15021. der BCD, durch die A.

15045. goch (beide umgebende Worte be-
 ginnen mit g).

Ich pin deß ane laugen:
 Si trug zway valchen augen
 In irem haupt schon enpar,
 Gra, spiegel lautter. stende vor
 15050 Ir nase was gar sewberleich.
 Ir wange waren mynnikleich,
 Recht als das milch und plüt
 Schon under ain ander tüt.
 So was ir rosenlachender munt
 15055 Frolichen zu aller stunt:
 Er was hayß als ain plüt,
 Ey, wie wol sein küssen düt!
 Nu hett di susse Mynne
 So wol gestalt ir kynne:
 15060 Es was mit nichte gemailt,
 Enmitten wol gedailt.
 Ich wolt ainen aid schweren:
 Sich kunde nyemand er weren,
 Wie traurig er wäre,
 15065 Si kund in freuden päre
 Lieplichen machen,
 Wann sy wolte lachen
 Gutlichen ain frewnt an:
 Si was so mynniklich getan.
 15070 Ir hals was sinewel als ain zain,
 Schne weyß als ain helffenpain.
 Si was so stoltz umb die prust:
 Es hett ainen siechen man gelust
 [1184] Ir vil sussen mynne,
 15075 Ob er wär pey den synnen.
 Ir hende weyß und planck,
 Ir vinger sinewel und langk:
 Ey, wol ain susser umbe vangk
 Geschihet von der rainen
 15080 Wen sy mit liebe will maynen!

Waffen, was sol ich sprechen?
 Fraw Myne, was wolt ir rechen
 An den di sy an sehent
 Und ir prustel lieplich spehent?
 15085 Si ist gestalt unmassen wol
 Da di gurtel ligen sol.
 Si dailt harte geleiche
 Der sussen mynne reiche:
 Oberhalben dem gurtelein
 15090 Merckt man di prustelein,
 Niderhalben sicht man di stat
 Da di mynne zalaschs hatt.
 Zwar di ist so wol gethan!
 Als ich mich recht kan verstan:
 15095 *Daz süesse mynneptüschel*
Pawsund was daz nüschele.
 Es was praun: weyß was der
 pauch,
 Noch ze ploß noch ze rauch.
 Als mein syn daran gedencket
 15100 Wie schon es was gelenchet,
 So wunsch ich, schönes frewelein,
 Nu wolte Got und wärstu mein!
 Gar cosper was ir ganck.
 Si was in rechter masse langk,
 15105 Niden dick und oben schmal,
 Schlecht von der prust ze tal.
 Ir schone was unmassen groß:
 Man funde nyendert ir genoß,
 Der di lant durch fure
 15110 Geleich nach ainer schnüre
 Von Aters zu dem Reine
 Dann di susse meyne:
 So ich di warhait reden sol,
 Si trug vor ir di krone wol

15049. Grën sp. l. sten da vor A.
 15052. das BC, l. der AD.
 15056. plüt BCD, glust A, l. gluot.
 15078. wol BC, wie A, welcher D, vgl.
 5935 f.
 15087. Si, d. i. der Gürtel.

15095. 96 fehlen BCD, sind aber wegen des
 folgenden Es nötig; büsen 'bauschen'.
 15111. Aters BCD, Okers A, l. Akers.
 15112. meyne BCD, Mermelein A, l. Melein
 s. o. 329.

- 15115 Mit schone: sy ist so wol gestalt, 15145 Er ist worden also starck
 [119^a] Ir tugent sint auch manigvalt. Das er mir pain und marck
 Ain yeglich weyß man mir das Zerret hie und dort.
 gicht, Nu mercke mein leste wort
 Wer sy mit seinen augen an sicht. Und sper es in das hertze dein,
 Der hohen wurde amia, 15150 Tarsia, liebe frawe mein!
 15120 Di mynniglich Tarsia Lyguridis di susse
 Aines tages von der schule gie. (Das ir Got genaden musse!)
 Laide märe sy enphie: Sprach 'Tarsia, ich pin dir holt:
 Ain pote sagt ir uberlautt [119^b] Nu mercke weß du dich richten
 Das Liguridis ir trautt, solt
 15125 Ir amme siech wære. 15155 Nach meynem tode, liebes kint.
 Das was ir vaste schwäre: Dise leut dir nichtz ensint
 Si gie zu ir und clagte sy. Di du zu freunten wenest han.
 Liguridis sprach 'waistu wie, Es ist anders umb dich getan:
 Oder hastu es vernomeñ Dein vatter ist von Tyrlant
 15130 Von wann du seyst her komeñ?' 15160 Appolonius genant,
 Do sprach Tarsia 'ich wane also, Ain hoher kunig wol geporen.
 Mein vatter sey Strangwilio, Dein muter hastu verloren
 Mein muter Dianisiades, Auff dem mere, da sy dich gewan:
 Tarsia mein lant, also wän ich deß, Si lag dot. man warff sy dan.
 15135 Mein schwester Filomacia: 15165 Lucina hieß di muter dein.
 Anders konn ich mich nicht.' sa Altistrates soll der vatter sein,
 Liguridim di rainen Kunig von Penthapoline:
 Sach Tarsia wainen. Raine maget, der ist dein ene.
 Si sprach 'liebe frauwe mein, Di sagt ir di gelegenhait gar
 15140 Nu hore das geschlechte dein! 15170 Wie es was alles komen dar.
 Tarsia, frawe raine, 'So radt ich dir furpaß,
 Du peleybest furpaß allaine, Ob dein di lewte vahent haß
 Ich radt dir furpaß nummer me: Der du zu freunden hast gejeihen,
 Mir tüt der siechtum also we, Als es wol mag geschehen:

15115. *Virgel nach schone BCD.*

15124. *Liguridis.*

15125. *Ir fehlt A.*

15126. *vaste BC, harte D, härezen A.*

15134. *Tarsis A.*

15136. *konn BC, l. kenn AD.*

15149. *es BCD, sy A.*

15154. *weß BCD, wie A.*

15155. *meynē.*

15163. *das.*

15166. *soll sein statt ist zeigt, daß der Dichter die Herkunft der Amme aus Pentapolis vergessen hat. der BC, ir AD.*

15167. *pentapolen: een A; sonst reimt Pentapolin(en) oft auf Altistraten, wobei letzteres 17386 sogar der Nom. sein soll, jedenfalls aber durch den Reim auf stēn 17276 sichergestellt ist; daneben Pentapolin im Reim 1712. 3467. 6555. 7211. 12882. 14440. 14612. 15380. 15943 etc.*

15169. *Sy AD.*

Nach 15153 Bild oben an der Spalte: Liguridis im Bett, eine weiße Nachtmütze auf dem Kopf, mit einer roten Bettdecke zugedeckt; vor ihr Tarsia in grünem Kleide.

- 15175 Dein vatter ließ dir grosses güt,
 Das habend sy untz her behüt,
 Goldes wol drey hundert marck,
 [119e] Die dein vatter zu im parch,
 Er ließ dir hie gar reiches claid
 15180 (Er schwur deß ainen gestalten aid
 Das er nagel, part noch har
 Nicht abgeschnite untz an das jar
 Das du zu manne wirst geben,
 Ob im Got wil fristen das leben):
 15185 Tuend dir di leute gewaltes icht,
 So soltu deß lassen nicht
 Du engest da di sewle statt
 Di man deinem vatter hatt
 Zu eren auff gerichtet
 15190 Und kosperlich gedichtet.
 Aller megde gynne,
 Rueff mit lautter stymme:
 „Ir werden purger von Tarsey,
 Ir sult gemant sein hie pey
 15195 Durch den di sewl gemacht ist!
 Komet mir zu hilff an diser frist,
 Ich main alle di hie sint!
 Es ist mein vatter, ich pin sein
 kint.“
 So gedenckent sy an die guten dat
 15200 Di er in getan hatt,
 Und richten deinen ungemach.
 Tarsia zu der ammen sprach
 ‘Das wil ich ziehen, frauwe, an Got,
 Werstu also gelegen dot,
 15205 So hiet ich freuden lere
 Nicht geweßt wer ich wäre.’
 Dye rain Liguridis lag dot,
 Als es di Gottes krafft gepot,
 Der niemand wol entweichen mag.
 15210 Si clagte jar und tag
 Liguridim di rainen
 Mit manigem haissen wainen.
 Kaine weyß sy nitt enlie,
 Wann sy von der schule gie,
 15215 Si kam zu ir ammen grabe.
 Da hette sy dann groß ungehabe.
 Si patt umb all ir nott,
 [119d] Ir augen wurden dicke rot
 Umb ir ellende.
 15220 Doch nam di clag ain ende,
 Da dy zeyt fur kam:
 Ir güte clayder sy an nam
 Und gie doch ze schul als ee.
 Ye doch vergaß sy nummer me
 15225 Si were fleissig alle tage
 Pey ir ammen grab mit clage.
 Si trug mit ir ain gléselein,
 Da was inne rotter wein,
 Da mit det sy kunt Got ir laid:
 15230 Sein was auch doch gewonhait.
 Appolonius hatt not erlitten,
 Sy hatt Lucina nich vermitten;
 Das ist dar gegen gar enwicht
 Was not Tarsie geschicht.
 15235 Aines tages, als es solte sein,

15178. im BC, l. in AD.

15180. gestalten *alle wie* 3362; *der dortige Änderungsvorschlag gestabten ist zu streichen:*
s. Schmeller-Frommann II, 747.

15188. deinē.

15191. gynne BC, l. gymme AD.

15197. man A.

15198. Er AD.

15199. guottat AD.

15200. in Ende der Zeile nachgetragen mit
Versetzungszeichen.

15203. frauwe fehlt A.

15212. manigē.

15215. kam BC = kom AD.

15217. Sy pate ('badete') vmb sey mit
grosser not Ir augen (*das dann από κοινού*
steht) A, doch vgl. 15331.15227 ff. Auch der lat. Roman ist hier (cap. 30)
ganz undeutlich; erst cap. 31 heißt es fudit
ampullam vini.

15230. doch BCD, do A.

15231. Kapitelanfang A.

15232. Lucinam AD.

Als es darnach wol ward schein,
 Da gie das ungetrewe weib
 (Das unsalig sey ir leib!)
 Mit ir dochter Filomacia
 15240 Und di schon Tarsia
 Fur di leut durch di stat.
 Das volk alles hayles patt
 Tarsiam der schonen;
 Lesteren und hönen
 15245 Hört sy Filomaciam:
 Dar umb ward sy diser gram,
 Di pose Dionisiades.
 Si gedachte in irem mute des:
 'Sol ich disen spot vertragen?
 15250 Tarsia wirt dar umb erslagen.'
 Sy hort in ir ören
 Von ettlichen toren:
 Si jahen das das junckfrewelein
 Wār ain göttin an dem schein.
 15255 Da maynten sy Tarsiam,
 Das ir seyt ze schaden kam:
 'Di ander ist ungestalt,
 [120^a] Ir ungepäre ist manigvalt:
 Si ist mur; rot und gel,
 15260 Masot ist ir das vel.
 Si ist dick als ain stock,
 Ungeschaffen als ain pock.
 Mit stumpfeten henden,
 Groß uber di lenden,
 15265 Di achseln prayt als ain schilt.
 Warta, wol ain Pflumphilt!
 Das horte di ubele muter wol.
 Si ward da von grymmes vol

Und gedacht in irem müt:
 15270 'Appolonius ließ hie güt:
 Er ist von hynne zware
 In dem funfftzehenden jare.
 Lebet er, als ich hab vernomeñ,
 Er war sider wider komen:
 15275 Er ist da hin, ir amme ist dot,
 Ich gewin dar umb nymer not.'
 Da sy zu herberge kam
 (Di uble was Tarsiam gram),
 Ir mayr der was dar komen.
 15280 Das hett di ubel schier vernomen.
 Zu dem sprach das weyb suß:
 (Der mayr hieß Cofilus)
 'Cofilus, du solt Tarsiam doten,
 Deß wil ich dich noten:
 15285 Es mag anders nicht gesein.
 Zway gantze lehen di sein dein,
 Dar zu gib ich dir den solt,
 Paide silber und golt.
 Du enmacht sein nit abstan,
 15290 Wann ich dirs kunt hab getan.
 Dust du sein nicht, das nym war,
 Ich hayß dir kurtzen dein har.'
 Der pawr was suß gevangen:
 'Was hatt sy pegangen?'
 15295 Do sprach das weib uberlaut
 'Si ist ain recht pöse haut.' —
 [120^b] 'Frawe, wie mag das geschehen?'
 Do sprach das weib 'ich will dir
 jehen:
 So sy von der schule get
 15300 Und uber ir ammen stet,

15243. *l.* Tarsie *A.*15248. *l.* wes *AD*, zur folgenden Rede.15250. Zwar ich müst ez ymmer chlagen *A.*15253. das das *BCD*, *l.* daz ain *A.*15258. Sy ist vnsauber manigvalt *A.*15259. murrot 'stumpfnasig' (*s.* 6626) paßt nicht; mur 'mürbe, gebrechlich' von einer Jungfrau, aber ohne tadelnden Nebensinn, *Martina* 148, 94. 167, 105.15262. Vngewaschen *A.* sokch *AD.*15263. stumpfet 'verstümmelt' ist ein seltsames Epitheton der Hände, *l.* zenden?15266. wol *BC*, welch *D*, wie *A*, *l.* wel, *vgl.* 5935 ff. plumpfhilt *A.*15278. *l.* Tarsie *A.*15292. har *BCD*, *l.* jar *A*; denn die Drohung mit der entehrenden Strafe des Haarscherens wäre einem Hörigen gegenüber nicht am Platze.15297. das *BC*, *l.* es *AD.*15300. üb. ir a. grab st. *A.*

- Zugk sy verre von dem grabe
Und slach ir das haubet abe!
Würrf den potich in das mere,
Ge her haim mit deiner were!’
- 15305 Do gedacht Cofilus
‘Soll ich morden umb suß
Di vil mynniklichen maget?
Das sey dir, herre Got, geklaget.
Soll ich dienstes werden frey,
15310 Dar umb das ich ain morder sey?
Das ist mir auster massen lait.
Ich will deß schweren ainen aid,
Mocht ichs mit ichte uber wesen,
Ich wolt di magt lan genesen.
15315 Es ist aber verloren:
Mein fraw gewint aber solchen
zoren
So tzehant her zu mir,
Di lant di must ich rawmen ir.’
Wie ungeren er es det,
15320 Doch hielt er seiner frauwen pet.
Ains morgens do der tag an vie,
Di magt zu der schule gie.
Do was der pawr auch perayt
Das er morden wolt di mayt.
15325 Er stund pey deß meres habe,
Das was nicht verre von dem grabe
Da ir amme inne lag.
Als es nu wol kam auff den tag,
Tarsia kam aldar gegang,
15330 Als sy offte ee hette getan.
Ir gepett das hub sy an.
- Do lieff auff sy der pose man,
Der vil ungetrewe pawr,
Deß tievels knecht, der salden
schawr.
- [120^c] Er vieng sy an alle vare
15336 Pey irem gelben hare.
Er warff sy zu der erden nider.
Si schre ‘teufel, cher wider!
Was hab ich arme magt getan?
15340 Was wiltu, helt, an mir pegan,
Das ich soll umb sust sterben,
Von deiner hant nu verderben?’
Do sprach der wilde gepawr,
Der salden verfluchter schaur
15345 ‘Du hast niemand nichtz getan;
Dein vater der ist schuldig dar an,
Das er goldes also vil,
Gewant und silbers ane zil
[120^d] Pey dir hie gelassen hatt:
15350 Das hat den ungetreuwen rat
Deiner muter gegeben
Das ich dir nemen soll das leben.’
Do sprach di mynnikleiche
Tarsia jamerleiche
15355 ‘Seyt das ich nymmer trostes han
Zu leben noch kainen wan,
So laß mich sprechen mein gepett!’
Unwilliclich der pawr das det:
Do sprach er ‘dw rewest mich,
15360 Vil schone magt: nu clag ich dich.’
Ich kan nit gantzlich gesagen
Paid ir wain und ir clagen.

15315. ab. allez verl. AD.	15341 f. verderben : sterben A.
15316. aber fehlt AD.	15344. Der trewen hagel der s. sch. A.
15321. d. t. auf gie A.	15345. niemantz (durch das folgende nichtz veranlaßt), aber das tz in d verbessert.
15335. war (: har) AD.	15348 fehlt A.
15338. teufel BC, teuel D, Cophile A, l. Teofil: die Lesarten zeigen, daß auch sonst Teofilus für Cofilus einzusetzen ist; vgl. 17178.	15358. Unwilliclich BCD, Williclichen A.
15340. helt BCD, hewt A.	15360. ich fehlt A.

Nach 15340 Bild mitten in der Spalte: Theophilus, rotgekleidet, mit rotbesmiertem (blutigem?) Gesicht, barhaupt, ist im Begriff, Tarsia den Kopf abzuschlagen. Diese, grüngerleidet, kniet in einem ummauerten Hof vor dem Eingang einer Kapelle mit spitzen Türmchen. Auf dem Meer ist ein Schiff sichtbar.

- Tarsia di ellende
Hub zu Got ir hende:
15365 Si sprach 'hochgelobter Got,
Mein geluck stett an deinem gepot.
Hilff der sell auß aller not,
Nym mein unschuldigen dot
Fur mein misse wende!
15370 Gedenck an mein ellende,
Wann ich, herre, ain wayse pin!
Mein leben das ist dahin;
Ich will doch deinen gnaden jehen
Das mir ist freuden wenig ge-
schehen: [121^b]
15375 Du hast di muter mir benomen;
Wa mein vater hin sey komen,
Das ist mir alles unbekant
(Er was kunig von Tyrlandt,
Tochter was di muter mein
15380 Deß kuniges von Pentapolin):
Nu sich ich hie des todes loß.
Ich pin auch aller freuden ploß.
Nu han ich doch von dir gelesen
Das du sullest parmhertzig wesen.
15385 Getrewer Got, ist das war,
So hastu mein vergessen gar.
Ich waiß auch, als ich ledig pin,
Das nie kain uncheuscher syn
Oder kain valscher gedanck
[121^a] In mein hertze nie gesanck.
15391 So ist das mein groste not:
Hiet ich verdienet disen dot,
So wolt ich sein nymmer clagen;
So hab ich pey allen meinen tagen
- 15396 Kain poßhait nie getan
Dar umb ich sulle das leben lan.'
Da sy *das* gepett also verlie,
Ain schnelles here gie,
Das hett den segel auff gezogen.
15400 Sy furten armprust und pogen
Und ander frayßliche wer.
Sy waren rauber auff dem mer:
Die hieß man 'beratten'.
Was sy raubes daten
15405 Auff dem mer, das was ir gewin:
Zu solchem gewin stund ihr sin.
Do sy di magt ersahen,
Si pegunden vaste gahen
Von dem mer an das lant.
15410 Den pawren schriren sy an zu
hant:
'Morder, laß di magt genesen,
Si soll unnser rawb wesen!'
Cofilus der floch von in.
Die magt ward gezucht hin.
15415 Si furtens auff das wildes mer
Ane streyt und ane wer.
Di schone Tarsia lebet noch:
Wie es ir sull ergen doch,
Das wirt hernach wol gesaget.
15420 Es ist doch pesser das di maget
Lebt dan sy sey erslagen.
Als ich die weysen hore sagen:
Under pösen dingen zwain
Soll man kiesen das ain
15425 Das under in das mynste sey:
Da sind di guten witze pey.

15366. in A. deinä.
15369. wisse vor misse gestrichen (wegen
des folgenden wende).
15387. ledig BCD, lebendig A, l. lebig.
15390. gedrankch A.
15397. das fehlt.

15398. here BC, scheff here D, scheff dort
here A.
15403. peraten AD.
15415. wilde ACD.
15418. Wes, das es rot gestrichen und ie
angefügt (wegen des folgenden es).

Vor 15407 Bild unten an der Spalte: Scene wie oben, Theophilus allein, mit einer roten Mütze,
das Schwert in der Hand. Ein Schiff mit Bewaffneten legt an, einer mit einer Lanze steigt ans Land.

Also sull wir jehen	Und clagte als das pose weib:
Das Tarsie sey geschehen.	15460 Der teufel var ir in den leib!
Der pawr gie zu der frauwen	Strangwilio der gute man
sein:	Was gar unschuldig dar an.
15430 Er sprach 'frauwe, der wille dein	Vaste sorgen er gewan.
Ist vil gar ergangen.	Er hette grossen schmerzen
Ich hab sy an aine strangen	15465 Vor sorgen in seinem herten.
Geworffen an des meres grunt.'	Er sprach 'ich trewloser knecht!
Si gab dem pawren manig pfundt	Nu ist das pillich und recht
15435 (Si ließ in ledig und frey),	Das mir ungeluck widerfare,
Guter dorffer lehen drey.	Das mich da Got nicht wider pe-
Nach der grossen mandat	ware.
Funden sy ain posen ratt.	15470 Der edel Appolonius
Das weib sprach 'ich will ew sagen:	Kam gefaren in mein hauß.
15440 Wir sullen jamerlichen clagen,	Do enpfalch mir der herre
Und sullen an uns zehant	Auff mein trew und auff mein ere
Legen cläglich gewant,	Sein gut und sein liebes kint.
Und sullen paid erscheinen	15475 Nu pin ich layder worden plint.
Mit clagen und mit waynen.	Sol ich pose lon geben
15445 Wir sullen den purgeren clagen	Umb gütt dat, was soll mein leben?
[121 ^e] Ir sey we in dem magen	Der werde mann sein kint hatt
So gar vast gewesen	Haissen nennen nach der stat:
Das sy mit nichte kund genesen.'	15480 Nach Tarsis Tarsia
Ze hand der lugen fund geschach,	Hieß di suß amia.
15450 Als in di wilpyinne ersprach.	Ich waiß nicht was ich soll sagen:
Do der frum Strangwilio	Ich muß Tarsiam verre clagen
Die rede recht vernam also	Paß dan mein selbs leib.'
Und di posen märe	15485 Er sprach 'du vil unsaliges weib,
Das sein Tarsia wäre	[121 ^d] Gottes veint, der leutte spott,
15455 Also poßlich erslagen,	Das dich musse schenden Got!
Da pegund er waynen und clagen.	Ich pin mit dir gevangen
Es was im unmassen laid;	Wirser dan mit ainer slangen.'
Doch leget er an clage claid	15490 Sein klage was unmassen groß.

15476. pose BCD , pösen A .

- Er sprach 'du teufels genoß,
 Warumb hastu di rainen magt
 Von dem leben sust gejagt?'
 Di vil ungehewre,
 15495 Deß lasters abentewre,
 Dionisiades lieff,
 Mit ainer klagestyme sy rieff:
 'Von Tarsis ir purgere!
 Ich clag ew mein schwere
 15500 Und tu ew meinen jamer kunt,
 Das meiner pesten freunden funt
 Gähens ist gelegen tod.
 Waynen und jamer not
 Hatt si uns hie gelassen:
 15505 Der mugen wir uns nit massen.
 Ich tuen ew kunt das wir haben
 Si gar erlichen pegraben.'
 Die statheren giengen dar
 Und daten selben deß grabes war:
 15510 Da funden sy ain grab da stan.
 Di purger auff denn selben wan
 Hiessen an dem ringe
 Von erd auff von messinge
 Ain kosperes grab graben
 15515 Mit ainem pild so auß erhaben:
 Dar auff was haydenischen ge-
 schriben
 Wie Tarsia da was peliben.
 Di geschrift sprach also:
 'Zu eren Appolonio.'
 15520 Do sprach der ander puchstabe
 'Gemachet ist das grabe
 Zu lieb und zu mynne.
 Da ligt pegraben inne
- Sein liebes kint Tarsia,
 15525 Die dulce amur amia.'
 [122a] Tarsia soll nu sein pegraben:
 Wir sullen uns zu der warhait
 haben.
 Dy sy da habent pegriffen,
 Di sint mit den schiffen
 15530 Gefaren in ain ander lant.
 Ain stat ist Metelin genant,
 Da schiffen sy auß an di habe
 Und trugen iren kauff abe.
 Tarsia di ward fayle
 15535 Zu irem unhaile:
 Das mynnikliche kint
 Vailte man hin als ein rint.
 Zwar ez was ein schöner kchauf:
 Ich legte gern auch darauf
 15540 Mein güt umb ein so schönes chint
 Dann umb roß oder umb rint.
 Ich mag deß nicht vergessen:
 In der stat was gesessen
 Ain unrainer pulian,
 15545 Als ich das puch gelesen han.
 Das geschant sey sein leib!
 Er hette vail schone weib
 Und hett ain offens sunthauß.
 Er was auch aller freuden grauß.
 15550 Der kom von der stat hin ab
 Umb kauff an deß meres hab.
 Da kom auch Anthagonoras,
 Der furste in der stat was.
 Do sy di magt ersahen,
 15555 Zu kauffe was ir gahen.
 Der furste geben wolde

15501. l. freunden *AD*.
 15513. erd auff *BCD*, er vnd *A*.
 15515. auß *BCD*, auf *A*.
 15517. da fehlt *A*.
 15520 nach 21 (grab: puchstabe) und 15522
 nach 23 *A*.
 15525. dulce hat statt des e in *BC* eine
 Schlinge wie 13190.

15531. Mentapolin immer *A*.
 15532. dj habe korrigiert aus das lant.
 15537—40 fehlen *BCD* (Überspringen von
 kint auf kint).
 15541. Lieber dann *A* (doch vgl. 3346).
 15549. frawen *A*.
 15552. Atanagoras oder Athanagoras *A*
 immer.

- Zehen pfund von golde
Wol geprant und gewegen.
Do sprach der ungetrewe degen,
15560 Der pulian 'so gib ich dar
Zwaintzigk pfund sunder war.
Will aber yemand geben me,
(So geschech mir an dem halse we,
Ane meinen leib und an meinem leben!)
- 15565 Ich will zehen hin uber geben.'
Da er vaste sust gepieg,
Der furste ließ im den krieg.
Er gedacht in seinem synne
'Si wirt niemand zu der mynne
15570 Deß ersch hie dann mir.
[122^a] Das muß sein: so gib ich ir
Dar umb sy gesatzet ist.'
Er ließ den kauff auff disen list.
Der pulian kaufft di magt.
15575 Das sey dir, herre Got, geklagt!
Nu muß sy zu schanden
Werden und zu unhanden,
Wann es mag anders nicht ergen [122^c]
Es welle dann Got understen.
- 15580 Man furt di vil rainen magt,
Als uns das puch hat gesagt,
Zu den vailen weiben.
Pey den muste sy peleyben.
Do sprach der pose pulian
15585 'Knie nider und pet an
Der mynne got . . . genant!' —
'Pfuy in, das er sey geschant!'
Sprach di mayd sunder spot.
'Ich pat in nie an den selben got.
- 15590 Sage mir, lieber herre mein,
Soll ich mit eren hynnen sein,
So laß daß lon underwegen
Deß di uncheuschen leut pflegen.'
Do sprach der pulian zehant
15595 'Sag an, ist dir nicht pekant
Das du an diser frist
In ainem sunthauß pist?'
Tarsia di erschrack:
Si gab irem hertzen ainen slag
15600 Das sy viel auff di erden nider.
Si sprach zu dem pulian hin wider
'Herre, laß dich erparmen
Uber mich vil armen!
Laß dir poßhait wesen laid,
15605 Pehüt mir mein keuschant!'
Di mynikliche susse
Viel im fur di fusse.
Si sprach 'ich pit dich, vil saliger
man,
Sihe dein gnad gen mir an,
15610 Setze mich nit in solches loß!'
[122^c] Ain pach ir auß den augen floß
Uber ir rote wangen.
Mit clag was sy gevangen
Di vil mynniglich magt.
15615 Do sprach der der da was ver-
zagt
An eren und an treuwen:
'Lasse alles dein reuwen,
Tarsia, schones frewelein!
Du must pey den treuwen mein
15620 Mit deiner sussen mynne solt
Her wider gewynnen mir nu golt,

15561. war BC, l. var AD.

15564. l. An ACD, meinē C, fehlt A,
l. meinem D. meinē BC, fehlt AD.15570. ersch BC, in C aber nachträglich
durch richtige Konjektur in ersten AD korri-
giert.

15573. auff BCD, ymb A.

15576 f. schande: vnhande A.

15581. V vor Als rot durchstrichen (wegen
des folgenden vns).15586. Es fehlt der Name vor genant: wohl
Priapus wie im lat. Roman; was A hat den got
der Mynne ist genant, ist schlechte Konjektur.

15592. lon BCD, loß A, l. lösen?

15609. Sihe BCD, Sieh A. gen BC, an AD.

15621. nu BCD, mein A.

Dannoch clayder und gewant:
Deß ist dein schöner leib ain
pfant.'

- Da hett der unerbere
15625 Ain anderen pflegere
Der der faylen weybe pflag
Paide nacht und tag.
Zu dem sprach der pulian
'Du solt Tarsiam schone han,
15630 Und setz ir auff disen punt:
„Er gebe goldes ain pfundt
Wer ir den magtum well nemen!“
Di rede sol dir gezemeñ:
Wer sy danne furpaß welle han,
15635 Der soll dir einen schiling lan.'
Der weybe knecht sprach 'herre
mein,
Das soll nach deinem willen sein.'
Verstet recht was ich sage:
Dar nach an dem dritten tage,
15640 Do ward di schon magt pracht,
Als sein der pulian het gedacht
(Das er sey verwassen!),
Da iren magtum lassen
Di schone Tarsia solde:
15645 Das was nicht als sy wolde.
Man stieß sy in ain kamerlein,
Da muste di magt inne sein
Und worten, wen ir käme
Der ir den magtum näme.
[122a] Ir maget, ir rainen frauwen,
15651 Lasset ewr treuwe schauwen,
Und helffet das di raine magt
Mit treuwen wert von ew geklagt!
Doch schwur ich deß ainen aid
15655 Es sey den frauwen allen laid

Ob der rainen icht geschicht?
Ein kranches weib enruechet nit
Ob man ir nachgepewrinne
Zig mit valscher mynne.
15660 Horet ain ungeertes weib
Loben ainer frauwen leib
Di hohes lobes wol ist wert,
Es ist ir als ain scharffes schwert
Vor hass und vor neyd
15665 Durch ir hertze schneid
Vor der prust oben nider:
Wie sy mag, sy redt dar wider.
Nu stet di vil raine magt
In dem kamerlein und clagt.
15670 Si sprach 'vil hochgelobter Got,
Ich sten hie recht in deinem gepot:
Ich wayß doch wol das du pist
gut.
Sich in mein hertz und in meyn
müt
Und mercke in deiner gothait
15675 Das mir alle poßhait
Ye und ye wider zam,
Seyt das ich synne zu mir nam.
Solt ichs mit gnaden sprechen:
Herre, was wiltu rechen
15680 An mir armen dirnelein?
Herre, nu tue mir dein hilffe schein
Und lose mich von sender not
Oder sende mir den grymen dot!
Mein hertze leydet grossen sturm:
15685 Nu wolte Got, wär ich ain wurm!
So verpurg ich mich doch
Etswa in ain claines loch,
Untz das mich der tod neme,
Das ich von schanden kame

15622. chlainat A.
15623. deiner. schöne mir ein pf. A.
15626. die beiden der durch Virgel ge-
trennt BC.
15637. deinē.
15640. gespracht A, 'ausgerufen'?

15645. wolle.
15647. jme.
15654. swer AD.
15666. Vor BC, Von AD.
15671. deinē.

- 'Pey meinen treuwen, vaste wol!' Mit nassen roten augen.
 Der ander kam auch zu ir dar: 15780 Also hatt sy es dar getriben
 Dem clagte sy ir jamer gar. Das sy do magt was peliben.
 15750 Tarsia di vil susse Das dy magt wolgetan
 Viel im fur di fusse. Fur den pösen pulian:
 Sy patt in durch sein tugent 'Nym hin, schanden flins,
 Und durch sein wol gezierte jugent 15785 Meines magtummes zins!
 Das er ir liesse ir rainikait. Was welt ir mer das ich sage?
 15755 Das was dem jungen namen lait, Recht an dem anderen tage
 Ir clagen und ir wainen. Geschach ir als ir nu geschach.
 Da ließ er di vil rainen Zu dem pulian sy sprach
 Magt peleyben, als sy vor was. [1234] 'Nym hin das dir mein hant trait,
 'Was gab dir Attaganoras 15791 Deß zins meiner rainikait,
 15760 Guldein, da er von dir gieng?' — Den ich mit flehe und mit clage
 'Viertzig ich von im enpflieng' Noch behut alle tage.'
 Sprach Tarsia da zu stund. Der pulian ward ungemüt:
 'So will ich dir geben ain pfund 15795 'Hastu dich da her behüt,
 Goldes, das sey dir gesaget.' Das du peliben pist maget?
 15765 Des dancket im di raine maget. Si sind allesampt verzaget
 Do er her auß kam gegang, Dy zu dir gegangen sein
 Attaganer lacht in an: Allaine in das kamerlein:
 'Lieber freunt, nu sage mir: 15800 Das red ich wol mit rechte.'
 Wie wol ist geschehen dir? Er sprach zu seinem knechte
 15770 Ich kenne wol an der rainen Turpian 'hore zu mir!
 Das du must waynen.' Nym Tarsiam zu dir,
 Di rede sy payde verdagten, Gewynn der magt ab den sigk,
 Das sy sy niemand sagten. 15805 Zefür ir der keusche strick!
 Si peliben da und wolten sehen Sy hatt ainen schonen leib:
 15775 Wie den anderen wolt geschehen Mir ist al mer ain weyb
 Di zu der mayde giengen: Als sy lange sey ain magt:
 Ob sy icht clage enpfliengen. Das sey dir fur war gesagt.
 Di kamen her auß taugen 15810 Wirt ain weyb gemacht sy,

15747. harte D, gar A, vgl. 15126.
 15755. namen BC, l. manne AD.
 15768. geben dir AD.
 15771. must mitt ir wainen A.
 15781 fehlt BC.
 15782. Das B, Do gie AD, Da gy hat
 auch C, aber erst durch spätere Korrektur

(Konjektur?), jedenfalls hatte schon die Vorlage von BC das falsche Das.

15791. Deß BC, l. Den AD.
 15792. Den BC, l. Die AD.
 15802. hore BCD, gee her A.
 15807 f. Sy ist mir als mër ein w. Als
 daz sy A.

der grüengekleidete Athanagoras. Vom Söller sehen ein rot- und ein blaugekleidetes Mädchen herab.
 Vor dem Tor steht eine Frau mit blauem Kleid und rotem Oberrock, auf ein sich küssendes Liebespaar hin
 sprechend: das Gesicht des Jünglings ist unausgeführt geblieben, sein Kleid ist blau, das des Mädchens rot.

- So peleybet sy gerne pey mir hie
 Und zeuhet die jungen man an sich:
 So werden wir deß gutes reich.'
- Turpian der sprach zu ir
 15815 'Schone frauwe, sage mir:
 Ist es als mein herr gicht?
 Pistu maget oder nicht?'
 Tarsia was nahend da verzaget:
 Si sprach 'freund, ich pin noch 15850
 maget
 15890 Und peliben maget an das zil
 Di weyl mich Got pewaren wil.' —[124^b] Tarsia sprach zu Turpian:
 'Wa hastu nu das gut genumen,
 Oder von wann ist es dir komen
 Das du pey disen drein tagen 15855
 15825 Meynem heren hast getragen?'
 Do sprach di schon Tarsia,
 Deß wunsches freud amia
 'Das will ich dir, frewnt, sagen:
 Payde mit waynen und mit clagen 15860
 15830 Hab ich mein sach fur gelayt.
 [124^a] So clagten sy mein arbeit
 Und gaben mir dar zu ir güt.
 Sust hab ich mich untz her behüt.'
 Vor dem un werden 15865
 15835 Viel sy zu den erden
 Und kuste in auff di fusse.
 Ir rede was so susse
 Zu dem ungeerten man:
 Es solt ainem stain erparmet han. 15870
 15840 'Ob dir frauwen lieb sint,
 So erparme dich uber aines kuniges[124^c]
 kint
 Di alhie zu dieser frist
 Schemlich gevangen ist.
 Verdien an mir den selben rüem,
 15845 Und laß mir meinen magtüm!'
 Do antwurt ir Turpian
 'Du solt di red wol verstan:
 Laß ich dich ain maget,
 So sey dir fur war gesaget,
 15850 Wurd das dem pulian gesagt,
 Er enlät dich nummer peleyen
 magt.'
- 15860 Ich hab deß güt gedinge
 Ich gewynne pfennynge,
 Das ich di weyle verzinse mich
 Untz das Got erparmet sich.
 Für mich morgen auff den platz!
 15865 Ich will uns gewynnen ainen schatz
 Der dir nympt der sorgen purde,
 Paß dann dir mein magtum wurde.'
 Do sprach der grobe Turpian
 'Das ist mir lieb, das sey getan!'
 15870 Des morgens furt Turpian
 Die schonen magt auff den plan.
 Payde man und frauwen
 Pegunden wunder schauwen

15820. l. pleib A.

15822. vernumen vor genvmen gestrichen.

15825. Meynē.

15827. freud BCD, fraw A.

15835. den BC, l. der AD.

15836. au vor auff gestrichen, weil verklezt.

15847—51. So geittig ist der pūlian Er
 lat dich nymmer pleiben mait Das sey dīr
 für war gesait A.

15852. Turpian BC, l. Turpian AD.

Vor 15872 Bild unten über die Seite sehr verwischt: Auf einem von einer Mauer eingeschlossenen Platz sitzt Tharsia grüengekleidet, sie schlägt die Harfe, hinter ihr rotgekleidet Turpian, vor ihr hörend drei Männer in langen Röcken mit hohen Mütsen (einer blau, zwei rot) und eine grüengekleidete Frau mit rotem Kopftuch.

- Der schonen mayde weyshait.
 15875 Da wurden retelein außgelait:
 Di riet di magt an zill,
 Da mit gewan sy gutes vil.
 Das ich euch di warhait sage:
 Si ward ledig an dem selben tage.
 15880 Mit der weyßhait sy behielt
 Ir kewschait: deß Got wielt.
 Si nam urlaub von der diet.
 Da sy von dem platze schiet,
 Maniger munt gab ir den segen,
 15885 Ir ward paß dann ee gepflegen.
 Sy sprach 'Got lon dir, Turpian!
 Du hast wol an mir getann.'
 Des morgens da es tag was
 Und man gesang und gelaß
 15890 Und man hett en pissen,
 Do hett sy sich geflissen
 Zu manigem sussen done
 Auff ainer herphen schone.
 'Nu pringet uns, maister Turpian,
 15895 Zu den leutten auff den plan!'
 Da das volk ward gewar
 Das di maid was komen dar,
 Da kam dar gemayne
 Payde groß und klaine.
 15900 Si schawtten pesunder
 An der magt ain wunder:
 Di hett so grosse weyßhait,
 So mynniklich was di mait
 Das ich sein nit kan gesagen.
 15905 Ain herphen ward dar getragen,
 Di hette der furst dar gesant.
 Dy magt nam sy in di hant.
 Dar in pegund sy greyffen:
 Ir vinger sach man sleyffen,
 15910 Di waren sinewell und langk,
 [124^d] Sy deten manigen sussen schwangk
 In der herphen ab und auff:
 Zu fleyssse schnell was ir lauff.
 Di saitten gaben iren clanck.
 15915 Tarsia mit der herphen sangk:
 Ir stym was suß und nit ze groß,
 Das sy in die wolken doß.
 Si gab den lewtten freuden guft,
 Di vogelein sungen in dem luft.
 15920 Dy herphen gab vil sussen clanck,
 Di magt gar kosperlichen sanck:
 Di leut dauch di weyl nit lanck.
 Do sprach man und weyb
 'Selig sey dein zarter leib!
 15925 Got muß im fugen poses leben
 Der dich dem pulian hat gegeben!'
 Do di junckfrawe sach
 Das man sy clagte, sy sprach
 'Ir werden purgere,
 15930 Lasset euch wesen schwere
 Mein vil grossen ungemach!
 Junckfrawen nie so laid geschach.'
 'Ir frauwen, ir rainen mayde,
 Der freuden augen wayde,
 15935 Helfft mir mein laid tragen!
 Ich will euch waynunde clagen
 Das ich ubel pin getan,
 Als ir secht: den pulian
 Ich pin verkauft als ain rint,
 15940 Und pin ains hohen kuniges kint.
 Mein vatter ist von Tyrlant
 Appolonius genant,
 Mein muter von Pentapolin,

15880. sy behielt BCD, die sy hiet A.

15881 fehlt A.

15884 nach 85 A.

15894. pring A.

15914. iren B, l. sussen ACD.

15917. Daz ez von kunst und lust er-
doß vor 15916 A; sicher echt gegenüberder formelhaften, hier unsinnigen Zeile von
BCD.

15918. gust.

15928. clagte, das t über der Zeile nach-
getragen B; danach Virgel BCD, Punkt A.

15937. getan BCD, l. vertan A.

15938. den BCD, l. dem A.

- Man hielt si vil schone.
Das in Got ymmer lone!
- 16005 Da das geschach zu Metelein,
Da kam ze Tarsis, als es solte sein,
Appolonius nach seinem kinde:
Ich wane er ir nicht vinde.
Deß kam Strangwilio in not:
- 16010 Wann er must dar umb ligen dot.
In der stat ward schier vernomen
Das Appolonius dar was komen.
Deß frewet sich paid jung und alt:
Si enpflieng wol den degen palt.
- 16015 Strangwilio zu dem weybe sprach
'Ich horte das dein munt jach
Appolonius ware dot;
Er pringt uns zu grosser not:
Wann ich hab das wol vernomen
- 16020 Das er ze Tarsis her sey komen.
Wa sull wir nu, verfluchtes weib,
Tuen? das unsalig sey dein leib!
Was sull wir im wider sagen,
So er umb sein kint will fragen?'
- 16025 Do sprach di ungehewre,
Wann ir was salden tewre:
'Das mir mein dochter lieb was,
Das schuff das ene genas.
Si ward hewr ze tod erslagen
- [125:] Und in das mere getragen.
- 16031 Wir legen an clageclaid
Und tuen als es uns sey laid,
- Und clagen im mit grossem laid
Die uns gelassen hat der tod.
- 16035 So er uns dann sicht unfro,
So wānet er im sey also.'
Do Tyrus seinen wirt sach,
Gutlichen er zu im sprach
'Got der grusse ew heutte,
- 16040 Ir vil getrewen lewtte!
Ob ir pehalten habet den namen,
So durft ir euch sein nyndert
schamen.'
- Das har er von den augen swanck,
Das was rauch und lanck,
16045 Und den part druckt er nider:
Wann es was nie beschniten sider
Seyt er von dan fur, das ist war,
Deß waren funffzehen jar.
Er sprach 'wie stellet ir ew so?
- 16050 Ir sey zu meiner kunft unfro.'
Do sprach di aytter galle,
Deß teufels maußvalle,
[125a] Strangwilionis wirtin:
'Nu wolte Got, lieber herre mein,
- 16055 Das wir es mochten verdagen,
Und das wir es nicht solten sagen!
Ain freuden loses pettenprot!
Tarsia ist gelegen dot.
Was soll ich dir sagen me?
- 16060 Ir wart gūhelinge we:
Si nam gar schyr das ende.'
Tyrus wand sein hende,

16004. danach größerer Abschnitt (etwa drei Zeilen).

16014. l. empfiengen A.

16021. Wa BCD, Waz A.

16022. Tuen fehlt A.

16028. l. daz ene nicht genas A.

16033. mit gr. laid BCD, l. die grossen not A.

16034. der BCD, ir A.

16042. nyndert BCD, nicht A.

16060 fehlt BCD.

Vor 16035 Bild über zwei Spalten (die eine vom obern Seitenrand an, die andere 4 Zeilen tiefer unten): Apollonius, bartlos (Mißverständnis von 16045?), mit Krone, rotem Gewande, vom Meere her, auf dem ein Schiff sichtbar; ihm entgegen von der Stadt her Strangwilio mit langem braunen Rock und Hosen, die schwarze Mütze in der Hand, und Dionisiades in blauem Gewande, rotem Mantel und weißem (Trauer-) Gebende.

- Do er dise redt vernam.
Vor laid er von im selber kam.
16065 Er saß lange und schwaig,
Untz das er zu der erden saig.
Do er wider kraft gewan,
Er sprach 'ich freudenloser mann!
Wie soll ich geparen?
16070 Nu hab ich aller erst verloren
Dar zu mein hertz hette trost.
[126*] Ich wande nu ich wäre erloßt
Von sende und von laide.
Meins hertzen augen waide,
16075 Tarsia, liebe dochter mein,
Wer soll mich ergetzen dein?
Mein clag ist worden newe:
Lucina, liebe, treuwe,
Vil tugentleiche kunigein!
16080 Zwifalt ist di clage mein
Umb dich und umb mein schons kint.
Mein augen waide ist worden plint.[126*]
Ich wand ich solt verklaget haben:
Nu ist gantzlich pegraben
16085 Aller meyner salden hort:
Ich hab freud weder hie noch dort.'
'Ir vil lieben leut, saget mir:'
Sprach Appolonius 'habt ir
Meiner dochter clainot icht?'
16090 Di frauwe sprach 'herre, sein ist nicht
Noch gar vil: was sein ist,
Das geben wir dir zu diser frist.'
Deß clainottes trüg man ain wenig
dar: 16125 Ir vil unsaligen augen,
Das schuff das weyb, der helle
schar.
16095 'Als wir dir pehalten han,
Also hetten wir deinem kint ge-
tan,
War es Gottes willen gewesen
Das sy solte sein genesen.
Ir ist auch grosse er geschehen,
16100 Das soltu, herre, selben jehen.
Do di purgere
Vernamen di laiden märe,
Si hiessen ain grab machen
Von kostlichen sachen
16105 Tarsiam der heren
Und dir zu grossen eren.'
Appolonius was unfro.
Er want der rede wer also:
Do was es ain ander list.
16110 Er sprach 'deß gütz, waz deß ist,
Tragt es hin zu der habe!
Ich will gen zu dem grabe.'
Do er zu dem grabe kam
Und di gelegenhait vernam
16115 Und di geschrift gar gelaß
Di dar umb geschriben was,
Als ich ee gesaget han,
Zu im selber sprach der man
'Got herre, wie mag das wesen
16120 Das ich di geschrift hab gelesen
Di meines Kindes dot
Zaiget, was ist dise not
Das ich nicht en waine
Und clag da mit peschaine?
16125 Ir vil unsaligen augen,

16069. Ze wew A. geparen BC = ge-
boren AD.

16085. meinē.

16092. dir wir.

16094. char A; das 'Pflugeisen der Hölle'?
vgl. 16052 des tiuvels mûsvalle, 17150 hâme.

16095. dir BCD, euch das A.

16096. deinē.

16100. jehen in sehen geändert D, be-
sehen A.

16105. Tarsia A, l. Tarsie.

16116. w vor was verklezt.

16123 f. D. i. n. mitt wainen Vnd mit
chlag das mag beschainen A; auch in D, das
sonst mit BC stimmt, ist merkwürdigerweise wie
in A mit vor clag über der Zeile nachgetragen.

- War umb clagt ir nicht taugen
 Mein gar hochgeporen kint?
 Mich hub unhoch ir wärt plint
 Oder wäret ir auß gestochen:
 16130 So wurd ich wol gerochen.
 Lasset ir den jamer ane clage
 Den ich in meinem herten trage?
 Zwar wer mein dochter dot,
 Ir solt pillich werden rott.
 16135 Tarsia aller poshait frey:
 Mich dunckt sy leb, wa sy sey.
 Er gie zu dem scheffe wider:
 'Werffet mich in di sucht nider:
 Dar inne will ich mich peinen
 16140 Mit clage und mit weinen
 Umb mein kint und umb mein
 weyb.
 Es muß mein unsaliger leib
 Auff dem mer sein ende nemen:
 Im soll zu leben nicht gezemen.
 16145 Kain lieb er nymmer mer gesicht:
 Sprache mein mund anders nicht,
 Das wär gantzleichen gelogen.'
 Di segel wurden auff gezogen.
 Er sprach 'vart gegen Tyrlant!'
 [126^e] Ain grosser sturmwind kam ze-
 hant,
 16151 Der hette sy schyr dar pracht
 Da sy nicht hin hetten gedacht.
 Der wint traib sy her und dar.
 Si füren traurig alle gar:
 16155 Da was nicht ain grosse wunne.
 Wer nicht peten kunne,
 Der heb sich auff den wilden se!
- Er lernt in ainer wochen me
 Dann er hie aussen zware
 16160 *Lernte in ainem jare.*
Sy wurden alle weislos.
Der marnen ein stat erkchos
Verre ligen dort vor yn.
Da kcherte er den segel hin,
 16165 *Als ez Got wolde*
Und auch sein solde.
Der werde Got wolt ende geben
Seinem trawrichlichem leben,
Das hett geweret zware
 16170 In dem sechtzehenden jare.
 Da sy zu lande kamen,
 Ainen luden sy vernamen
 Und ainen ungefugen schal
 In der statt uber all.
 16175 Appolonius fraget do
 'Wie sind di statleud so fro?'
 Do sprach der mornere
 'Herre, freuwe dich der märe:
 Heut in diser statt weyt
 16180 Ist ain grosse hochtzeit.
 So freuwent allesamt sich:
 Vil lieber herre, freuwe auch
 dich!
 Laß dein tugent werde schein
 Und haib uns frolich mit dir sein!'
- 16185 Do seuffte Appolonius
 Vil jamerlichen und sprach alsuß:
 'Ir sult alle frolich sein,
 Dan der unsalig palg mein
 Der soll seufften und clagen,
 16190 Di weil in di fusse tragen.

16132. meiné.

16134. Ist. soldet A.

16138. sucht BCD, sutten A.

16139. Sprach er zw den seinen AD.

16140. Darynne wil ich weinen A, Dar
 june wil jch mich peinen (= 16139) D, das
 hier (vgl. 12836. 16427. 16955) neben seiner
 Vorlage noch A zu Rate gezogen hat. Es hat

Deutsche Texte des Mittelalters VII.

mit Recht an dem Reim ei: ai Anstoß genom-
 men; wahrscheinlich ist erschainen statt peinen
 einzusetzen, wofür der Archetypus wohl wieder
 wie 15443 erscheinen hatte, was A und BC zu
 ihren selbständigen Änderungen veranlaßte.

16160—69 fehlen BCD (Überspringen von
 zware: jare auf den gleichen Reim).

16183. werde BC, l. werden AD.

- Den knechten soll man geben ge- 16225 Er gieng an des meres port.
nug: Do sach er pey der habe dort
Di sein frolich und clug: Ain scheff, das was kostleich.
Si sullen mein engelten nicht, 'Deß scheffes herre der ist reich'
Wie vil laydes mir geschicht. Sprach der furste wol getan.
16195 Das ist also Gottes wil. 16230 'Wir sullen zu dem scheffe gan
Si habent da mit laydes vil Und fragen hofleich da pey
Das sy ainen unsaligen man Wer deß scheffes herre sey.'
Zu ainem heren han. Do er zu dem scheffe gieng,
Ir sult mich hynne lassen clagen. Deß scheffes maister in enpfieug.
[1264] Ich will ew fur war sagen: 16235 Er sprach zu dem tugenrich
16201 (Pehaltet es: eß ist güt) 'Werder herre, wir pitten dich,
Wer wider mein gepot düt, Wege an uns der ern lost
Dem haiß ich payde pain [1274] Und sey heut unnser gast!
Prechen ze stucken enzwin.' Do sprach der tugentlich man
16205 Den schefflewttten was gesagt 16240 'Das sey gutlichen getan.'
(In was vil laid das er so klagt) Er gie mit im auff den kiel
Er gab pfennyng von golde, Der im also wol gefiel:
Wer da kauffen wolde Er was gar kospere.
Das zu der leypnar was nott, Es wurd ain langes märe,
16210 Hunr, flaisch, wein und prot: 16245 Solt ich von dem scheffe sagen:
Das deten sy all gemayne. Da von will ich sein gedagen.
Dann der herr allaine Der furste der was milte gar:
Must in grossem jamer sein. Er hieß vil speyse tragen dar,
Di schone stat hieß Metalein Paide essen und trincken.
16215 Da sy zu waren komen. 16250 Ir sorge pegunde winckē.
Das kam in seyt ze fromē. Attaganoras was milte,
Da wart schier funden sint Kainer tugent in bevilte:
Tarsia, sein vil liebes kint. Er gab dar zwaintzig gulden.
Si kaufften kost alle genüg. 'Dá mit sult ir frolich sein
16220 Gar vil man auff das scheff trüg, 16255 Und ewr sorgen stillen
Was man zewirtschaft wolt haben. Alhie durch meynen willen.'
Si wolten sich nach layde laben. Deß dancket im der scheffman:
Ain furste in der stat was, 'Herre, du hast dein zucht getan,
Der hiess Attaganoras. Du pist auch aller eren wert.

16195. Wann das ist als ez got wil han *A*;
Gottes *BCD*, *I*. Gott es?

16196—98. Nach ewren eren sult ir gan *A*.

16198. han *BC*, *I*. sullen han *D*.

16201. zwischen beiden es *Virgel BCD*,
Punkt A. ist euch gut *A*.

16204. enzwin *BC*, zwain *AD*.

16206 fehlt *A*.

16207. gab *alle*, *I*. geb.

16209. leypnar.

16235. dem tugenrich *BCD*, ym tugentlich *A*.

16237. Wege *d. i.* begē. lost *d. i.* last.

16250. *I*. hincken *AD*.

16253. guldein *A*.

- 16260 Nw gepewt uns wes dein hertz gert,
 Deß wellen wir dir perait sein:
 Du pist der eren ein rubein.
 Do sprach Attaganoras,
 Aller gut ain adamas,
 16265 'Lieben kint, wa ist der wirt?
 Wann aller freuden man enbirt
 Wa man deß wirtes nicht en hat,
 Wie wol der kost ist voller rat.'
 Do sprachen die knechte
 16270 'Herre, wir sagen dir rechte
 Wa unnser herre ist.
 Er klaget sere an diser frist
 Sein weib und auch sein liebes
 kint,
 Di im verdorben sint.'
 16275 Do sprach Attaganoras
 Zu ainem der in dem scheffe was:
 'Ey lieber freunt, pring in herauß!
 [1276] Pitt in das er mich gewer
 Das er hie mit uns esse
 16280 Und sorg mit uns vergesse!
 Das dien ich die weyl ich hab
 das leben,
 Und dir will ich zwen gulden
 geben.'
 Der scheffknecht sprach 'ich tûen
 sein nicht:
 Di red ist mir enwicht.
 16285 Mocht ich zway gantze pain
 Gekauften umb gulden zwain,
 So det ich, fürste märe,
 Was euch lieb wäre.'
 Der furste sprach 'wie ist deme?
- 16290 Di red ich nicht wol verneme.'
 Der knecht sprach 'herre, ich wil
 dir sagen:
 Do mein herre pegunde clagen,
 Er gepot pey seinen hulden,
 Ob wir leben wolden,
 16295 Das niemand nach im sande,
Oder yn mitt namen nannde,
 Oder nennen gedachte
 Und in von clage prachte:
 An dem wolt er sich rechen,
 16300 Sein pain haissen zeprechen.'
 Do sprach der furste valsches an
 'Das gepot ist zu euch getan;
 Es gehöret mir nicht zu:
 Ich wäne das er mir nicht tûe.
 16305 Sagt mir: wie ist er genant?
 Ich will zu im gen zehant
 Und will versuchen ob ich in mag
 Herauß pringen an den tag.'
 Der scheffmaister sprach alsuß:
 16310 'Er haisset Appolonius,
 Ain kunig, herr von Tyrland:
 Er ist mit eren wol pekand.'
 Als pald man seins nammes ver-
 jach,
 Der furste zu im selber sprach
 16315 'Als ich mich kan rechte verstan,
 Tarsia nennet den selben man.
 Si hatt mir auch gesaget suß:
 [1276] Ir vatter haisset Appolonius.'
 Er sprach zu ainem knechte
 16320 'Nu zaige mir vil rechte
 An welcher statt der herre sey.'
 Er sprach 'herre, er leyt hie pey.'

16265. wirt, *das r korrigiert, aus n?*
 16277. her auß *B*, außher *CD*, vns her *A*.
 16289 f. deme: verneme *alle*; aber verneme
 als *Indikativ ist Heinrich nicht suzutrauen*:
l. ime: vernime.
 16296 fehlt *BCD*.

16297. nennen *BCD*, süst an yn *A*, *l. trö-*
sten in?
 16311. herr *BCD*, reich *A*, *l. hër.*
 16313. namens *D*, namen *A*.
 16315. 16 *fehlen A*.
 nach 16318 *wiederholen BCD* 16311 (*Tir-*
lant B).

- Der knecht zaiget im all dar.
Do er deß heren ward gewar,
16325 Er sprach gezogenleiche
‘Got grusse dich, furste reiche,
Werder Appolonius,
Von rechter art ain Tyrus!’
Tyrus zornig ward da von:
16330 Wann er was sein unge wan
Das man im icht riffe,
Er wachte oder er slieffe.
Er gedachte schlechtes ‘sy spotten
mein’
Und wolte zornig dar umb sein:
16335 Wann es det im ungemach.
Unwirdicleichen er umb sach.
Langk, rauch was im das har:
Es waren funfftzehen jar
Das es nie gekurtzed ward.
16340 Ungefuge was im sein part.
Do er den fursten an sach,
Mit zuchten er seinen zoren prach:
Wann er was wol angelait,
Er trug an im so reiche claid
16345 Von samit und von talit rot.
Attaganoras im pot
Sein dienst und seinen halden grüs.
Er sprach ‘Got tûe dir sorgen puß,
Appolony, werder man!’
16350 Es mag dich leycht wunder han
Das ich dich unpekant
Mit deinem namen hab genent;
Es ist in zuchten geschehen.
Ich will dir meines names jehen:
16355 Attagoner pin ich genant,
[1274] Di stat wartet meiner hant,
- Ich pin auch ane schande
Furst in dem lande.
Nu wolt ich dich in gutten sitten,
16360 Werder Tyrlander, pitten
Das du uns frolich lassest sein
Mit dir durch den willen dein.
Sicherlich ich hab den trost
Du werdest gutlich erloßt.
16365 Dar zw hilff ich, wie ich mag.
Es get her ein vil liechter tag
Nach ainem ungefugen regen:
So gett auch geren Gottes seggen
Mit salde nach ungelucke.
16370 Wie veste dich das drücke,
Got schier es dir penemen mag:
Werder man, also nicht verzag!’
Do sprach der in trauwren lag:
‘Lieber herre, ich en mag
16375 Laider frolich nicht gesein:
So newe ist der jamer mein.
Alle mein freude ist enwicht,
Ich gere halt ze leben nicht.
Get, lieber herre, und seyt fro!
16380 Ich kum hin auß noch sust noch
so.’
Dem fursten danckt er. es det im
we
Das er reden solt mit in nit me.
‘Es ist also gut verschwigen.’
Er gieng enweg und ließ in ligen.
16385 Im was doch unmassen laid
Sein jamer und sein arbeit,
Das er her auß nit was pracht.
Er sprach ‘ich hab mich verdacht
Das ich im anders hette getan.’

16328. V. a. ein r. T. A.

16345. talit BC, trilit D, turkis A.

16347. = holden.

16352. deinē.

16354. namens CD, namen A.

16367. ainē.

16371. mag BCD, kchan A.

16372. Verczag sus nicht vil werder man A.

16381. danckt er BCD, daucht A.

16382. in BCD, l. ym A.

16383. Ez daucht yn also gut geswigen A.

16388. vberdacht A; nicht etwa baz zu ergänzen: Conj. Plusqupf. für Fut. freilich auffallend, doch vgl. Gramm. IV², 184. 216. Behaghel, Gebrauch der Zeitformen S. 39.

- 16390 Gar schier er ainen poten gewan
Der im Tarsiam prachte dar.
Er sprach 'soll in yemand gar
Schier frolich machen,
[128a] Das komet von iren sachen.'
- 16395 Das geschach: sy was komen.
Do das der furste hette vernomeñ,
Er sprach 'Tarsia, schone maget,
Laß dir den jamer sein geclaget:
Ain werder man ligt alhie
- 16400 In grosser clage. nu warle wie
Wir in von clage pringen
Und im sein not ringen!
Du kanst doch manige werde
kunst: 16430 All mein freud ist gar enwicht.
Ich pin recht als ain rose
Und als deß mayen close,
Di mitten in dem dorne stett,
Da manigerlay frucht auß gett.
- 16405 Das du erfreuwest seinen leib!
Er klagt sein dochter und sein
weib
Und will sich ye verderben, [128b] Ich pin geraubett auff dem mere,
Mit grosser clag ersterben. 16436 Gezucket von deß schwertes slag;
Ich will dir schweren ainen ait,
Ich pin verchauft an alle were,
Das pewain ich alle tag.
- 16410 Magstu penemen im sein lait,
Ich lose dich von dem pulian
Und lasse dich ledig von im gan.' 16440 Das was mein aller grostes laid;
Sy sprach 'deß will ich mich nu
weren:
Ich ward verchauft dem pulian,
Got hatt doch paß zu mir getan:
Wann ich hab noch mein rainikait.
- Leicht will in Got von uns er-
neren.'
- 16415 Tarsia schier sich deß ver wag. 16445 All mein freund hab ich verloren,
Sy gieng hin ab da er lag, Ich enwayß nicht layder wo sy sint.

16391. prachte ist *Konjunktiv* (= *prächte A.*)

16407. ye *BCD*, nur *A.*

16413. nu *BCD*, nicht *A.*

16427 fehlt *B.* gelucke alle. In der Ordnung der Verse des folgenden Liedes stimmen *BC*, in *A* ist durchaus die paarweise Ordnung hergestellt, in *D* beginnt die umarmende Stellung der Reime schon bei rose, ist dann aber durch Zahlen bis tago in die paarweise geändert; offenbar ist aber die umarmende Ordnung schon von Anfang an durchzuführen, also: Ich gën auf dem geluckerade Und daz gelucke wil mein niht: Ich gën auf der sorgen pfade, Al mein

freud ist gar enwicht. Ich pin reht als ein rōse
Die mitten in dem dorne stët, Und als des
maien clōse, Dā manigerlaie fruht auz gët.

16433. dorne *BCD*, mose *A.*

16434. frucht *BCD*, frewd *A.*; als des
meien clōse, dā manigerlai fruht anz gët:
'wie ein im Mai eingezäunter Obstgarten oder
Weinberg (vgl. frz. clos), der erst im Herbst
Frucht bringt?'

16435. auf das mer *A.*

16445 fehlt *D.* Vater vnd muter han *A.*

16446. Ich waiz niht war sy kehomen
sind *A.*

- Ich muß zestunden frolich wesen,
 Und pin doch mit not behaft;
 Ich trawe Got ich soll genesen,
 16450 Hilffet er mir mit seiner kraft.
 Also soltu, werder man,
 (Got der ist so tugentleich)
 Durch seinen willen trauwren lan:
 Tuestu das, er trostet dich.
 16455 Treib di clag von dem hertzen,
 Laß dich an *den* werden Got;
 Enpfilhe im allen deinen smertzen:
 Er trostet dich an allen spot.
 Dein zäher werdent nit verloren,
 16460 Werder man, das hab zu mir!
 Du pist doch reich und wol-
 geporen:
 Du komest von deinem laide
 schir.'
- Tyrus der klagere
 Was aller freuden lere;
 16465 Doch was er nit zelaß
 Er stund auff und saß
 Und sach di schonen magt an.
 Zehant seufftzen er pegan:
 Er sprach 'ich vil sorgen reich!
 16470 Wie streyt ich selben wider mich!
 Ich muß an freuden sein verzagt.'
 Er sprach zu der schonen magt:
 Er sprach 'junckfrauwe, ewr grosse
 tugent
- 16480 Schyr mit troste schone,
 Ob das ymmer soll geschehen
 Das man in freuden mich sol
 sehen.
 Du jahest mit deinem munde zart
 Du seyst geporen von hoher art:
 16485 Nu nym, schone magt, von mir
 Zway hundert guldin gib ich dir.
 Ge enweg und freuwe dich,
 Recht als du hettest mich
 Gewunnen von disem jamer we,
 16490 Und kum zu mir nicht wider me!
 Wann mein clage ist newe,
 Und ist ze groß mein reuwe.'
 Si gieng und nam den hort
 Und ließ in in der clage dort.
 16495 Da Attaganer da ersach,
 In zoren er zu der magt sprach
 'Tarsia, wie ist das getan?
 Wie lassetest du den werden man?
 Ist dein kunst gar enwicht?
 16500 Magstu in freuden nicht?
 Er ligt in solicher not,
 Er dut im selben leicht den tod.'
 Si sprach 'ich det was ich mag:
 Ich kund in nie pringen an den
 tag.
 16505 Zway hundert gulden gab er mir
 Und sprach „ge von mir schier:
 Ich muß waynen und clagen,
 Newen jamer pey mir tragen.“
 Attaganer der sprach do
- [1280] Und ewr froliche jugent
 16475 Sag ich gnad unmassen groß.
 Got, der den himel peschloß,
 Der musse ew vergelten wol!

nach 16450 So mag mein wol werden rat
 Wañ all mein trost gancz an ym stat A.

16456. den *fehlt*.

16457. dich *vor* im *gestrichen* (s. *vorige*
Zeile).

16462. deinē.

16468 *fehlt* A.

16470. selben, das n aus r *korrigiert*.

16473. Er sprach *fehlt* AD. l. grossen A.

16474. l. fröleichen A.

16483. deinē.

16489. Genomen A.

16495. da BC, l. das AD.

16500. freuden BC, l. erfrewen AD.

16509. sp *vor* der *gestrichen*.

- 16510 'Tarsia, tū nicht also!
Ich will dir funff hundert geben,
Das du fristest im sein leben.
[128^a] Ge in den kiel hin zu im wider
Und gib im sein pfenning wider
16515 Und sey weyß und wolgemüt:
„Herre ich pitt nit umb ewr güt
Her komen dan umb ewr hail.“ —
'Das tū ich' sprach die magt gail.
Tarsia deß nicht enließ
16520 Was sy der furste dann hyeß.
Si gie wider zu im hin
Und alsuß sprach si wider in:
'Es hatt mich ser petraget
Das du mich hast von dir jaget.
16525 Dar umb hastu mich geladen
Mit gute das ich deinen schaden [129^a] Di sint starck und veste.
Durch das golt wolt uber sehen: 16555 Auff yedem aste ziere
Waiß Got das mag nicht ge-
schehen!
Ich will mit dir palieren
16530 Und vaste disputieren.
Ich gibe dir ain frage:
Sagestu mir di ze trage,
So gib ich dir dein güt wider
Und wirffe es dir fur die fuse
nider.
16535 Retestu dy retelein dan,
So will ich zehant von dir gen:
Pistu ain kunig, das wais ich wol
Das du pist grosser weißhait vol.'
Do sprach der mit dem parte
16540 'Es müt mich gar harte,
- Solt ich das gold wider nemen.
Es kunde mir nicht wol gezemen:
Ich en neme sein schlechtes nit
wider.'
Er sprach zu ir: 'nu sitz nider!
16545 Ich hore geren dein weyßhait;
Doch pin ich vil paß perayt
Ze klagen und ze waynen
Dann freuden hie pescheineñ.
Nu heb an schone und sprich
16550 Und ge dann enweg und frew
dich!'
Ey sprach 'nu nym in deinen
gawm:
Es stet ain hochgewachsen pawm,
Der hatt zwelff este.
[129^a] Di sint starck und veste.
16555 Auff yedem aste ziere
Stiend schoner este viere.
So hatt der este yegleich
Siben vogel herleich.
Rat, herre, ist dir kunst pey,
16560 Was diser pawm sey!
Er straich hin hinder das har:
Er sprach 'der pawm ist das jar.
Di este di dar an stan,
Das sint di manatt di dar ein gan.
16565 Di wochen sint di este gar,
Auß der siben fogel fliegend dar.
Das sint nicht dan siben tage:
Junckfrauwe, das sind ewer frage.'
Do sprach aber di schone magt
16570 (Si was mit weyßhait unverzag)

16514 fehlt BC, der Text nach D, in A um
den rührenden Reim zu meiden nach 16534 ge-
ändert: Leg ym sein pfenning für yn nyder.

16516. Sprich herre A. pitt BC, l. pin AD.

16520. dann B, dann C, l. dün AD.

16524. gejagt A.

16527. wider vor sehen gestrichen; uber
nach sehen nachgetragen, mit Versetzungszeichen.

16529. parieren A = franz. parier 'wetten'
gäbe guten Sinn, doch vgl. 14980.

16543. en neme BCD, nym A.

16550. enweg für dich A.

16551. Ey BC, in C richtig in Sy korrigiert,
wie A und D haben; Absatz in A.

16556. 57. 65. l. neste A.

16564. Sint m. d. d. june g. A.

16566. Auß der BCD, Auf den A, l. Auß
den.

16568. sind BCD, ist A.

16569. Absatz nach A.

- 'In der welt ist ain hauß,
 Das hatt mit grosser stymme
 sauß.
 Der wirt der in dem hauß ist,
 Der lauffet mit zu aller frist:
 16575 Der wirt ist hie und dort.
 Er schweyget und sprichet nit ain
 wort.'
 Do sprach der Tyrlander
 'Dein frag ist mir nicht schwer:
 Der groß dan und der sauß
 16580 Und das dratt lauffend hauß,
 Das ist ain schnelles wasser.
 Der wirt ist dar under nasser,
 Das sind di schone vische
 Di man tregt zu dem tische.
 16585 Der schweyget und spricht nicht,
 Was halt dan in dem hauß ge-
 schicht.'
 Do sprach di wolgetane
 Tarsia valsches ane
 'Nu radt dy abentewr:
 16590 Es ist ain creatur
 ,Weylent und ee da ich lebte
 Und in hohen wurden schwebte,
 Da gab ich mit preyse
 Den lebendigen speyse:
 16595 So pin ich layder nu dot.
 [1296] Also tode leid ich grosse not:
 Paide fleuch und jag.
 Ich pin schwanger und trag:
 Ich kum alle tag nider
 16600 Und wird aber schwanger wider.
 Mein pauch ist mir sinewel,
 Und pin zu dem gange schnell.
 Ich lauff also drate
 Payde frü und spate
 16605 Das noch weyb noch man
 Mein füß dritt erkennen kan.
 Ich pin ze gutter masse langk.
 Auff den lebendigen ist mein
 gangk.
 Soltu di frag recht auß legen,
 16610 So mustu rechter synnen pflegen.'
 Do sprach der von Tyrlant
 'Das retelein sag ich dir zehant.
 Werlich ich doch sprechen will:
 Dir ist der kunst gar ze vil,
 16615 Ain junges maidel als du pist,
 Das du hast so grossen list.
 Ain aych in grosser wurde
 schwebt,
 So sy in dem walde stet und lebt.
 Den schweynen gibt sy mit preyse
 16620 Aicholen zu der speyse.
 So sy danne abe wirt geslagen,
 So ist sy tod und muß doch
 tragen
 Lebentig, so sy ain scheff wirt.
 Alle tag sy gepirt
 16625 Den ain dar ab, den andren dar in.
 Auff den lebendigen gett sy hin:
 Das ist auff den vischen:
 Da muß sy uber wischen.
 Der pauch ist ir sine well.
 16630 Si ist von den unden schnell,
 Das in dem wasser nieman
 Ir füß dritt erkennen kan.'

16575 nach 76 A.
 16576. ain über der Zeile, mit roten Strichen
 eingefügt.
 16579. dan d. i. dōn.
 16582. ist fehlt AD. under BCD,
 jenne A.
 16583. schönen D, snellen A.
 16586. halt don CD, dones A.

16590. ist BCD, sprach A, L jñht.
 16597. ich fleuh A.
 16602. Vnd pin doch zu A.
 16618. Die weil sy gruenet vnde lebt A.
 16623. Lebendigs A.
 16625. Der ain dar aws der ander A.
 16628. vber zweimal

- Tarsia hoher zuchte vol
 Sprach 'du pist geleret wol:
 [129c] Hietestu nit hohe püch gelesen,
 16636 Du en mochst nit so synnig wesen.
 Mich entrieg dann der syn mein,
 Du macht gar wol ain kunig sein.
 Nu radt auch, herre: was ist das?
 16640 Es wirt gemacht ain klaines faß
 Von holtz und von plumlein wol.
 Es sey ledig oder vol,
 Oder vol oder ler,
 Es wiget doch geleychen schwer.'
 16645 Appolonius schutte das haupt:
 'Junckfrawe, wol ir deß gelaubt:
 Und solt ich mit ew fro wesen,
 (Ich hab so hoche pucher gelesen)
 Und wert ir noch ains also clüg,
 16650 Ich geb ew diser kunst genüg.
 Das vessel ist ain tevelein,
 Da schreybt man mit dem griffel
 ein.
 Es sey vol oder ler,
 So wiget es geleych schwer.
 16655 Das du salig mussest sein!
 Das wachs ist von den plumelein,
 So ist ausserhalben das holtz.
 Das ist ewr retel, maget stoltz.'
 [129d] Da der krieg sust geschach
 16660 Und di maget das gesach
 Das er der frage gesaß,
 Si traib in aber furpaß
 Und sprach 'hastu püch ye gelesen,
 Deß mustu yetzund durfftig wesen.
 16665 Ich gib dir ain frage
- Das alle dein mage
 Musten sin dar an legen
 Und guter witze pflegen.'
 Das redte sy alles umb das
 16670 Das sy in tribe furpaß,
 Und das er lenger sasse
 Und seines laydes vergesse.
 Si sprach zu im an allen haß
 'Herre, sage mir: was ist das?
 16675 Aines vert durch alle lant,
 Es enhat weder füß noch hant
 Und ist gar an alle glide.
 Es raubt di leutt in dem fride.
 Wer mit im ist haimleich,
 16680 Dem ist iß geren schedleich.
 Seinem pruder gibt es posen grus,
 Es slecht in, das er schreyen muß.
 Es reytet seinen heren
 Und pringet im grossen werren,
 16685 Auch ze manigen stunden freuden
 vil.
 Es stiftet mort ane zill.
 Es hatt augen und ist plintt
 Und ist zwayer muter kint.
 Sage mir, herre, pesunder:
 16690 Was ist ditz selbe wunder?'
 Do sprach der Tyrlander
 'Mir ist di frag nit swer:
 Wie ich doch sey jamer var,
 Ich sage dir di frage gar.
 16695 Das da vert durch di lant
 Und enhat weder fuß noch hant,
 Das ist der wurfel, schone mait.
 [130a] Er raubt in der in pey im trait.

16644. geleiche A.

16646. ir BCD, mīr A.

16652. dā.

16661. gesaß 'nicht aus dem Sattel gehoben wurde'.

16675. alles, das s gestrichen.

16677. glider, das r gestrichen.

Nach 16658 Bild unten an der Spalte: Schiff voll Gewappneter mit dem Banner des Apollonius; unter ihnen Apollonius rot-, Tharsia grüengekleidet, größer als die übrigen. Am Strande vor einer Stadt zwei Jünglinge, der eine rot mit roter, der andere blau mit schwarzer hoher Mütze.

- Er reyttet seinen heren,
 16700 So er in tregt in dem geren.
 Seinen pruder slecht er,
 So man in schuttelt mit ger.
 Er hatt augen und ist plint
 (Das verstestu wol, liebes kint)
 16705 Und ist auch von mütern zwain,
 Das ain wax, das ander pain.' —
 'Zwar,' sprach di schone magt
 'Du pist ain helt unverzag.
 Ich muß dich fragen furpaß.
 16710 Nu sage mir, herre: was ist das?
 „Ich pin der liechten sunnen kint,
 Ich pin gewesen mit ir sint,
 Ich pin auch mit ir geporen.
 Ain herr hab ich erkoren,
 16715 Da mit ich durch di lant var:
 Funffzig ist mein schar,
 Funff für ich dar nach,
 Nach den mit zehen ist mir jach.
 Ich muß ymmer und ymmer wesen,
 16720 Niemand mag an mich ge-
 nesen.“ —
 'Der sunnen kint ist das liecht,
 An das mügen wir genesen nicht.
 Funffzig pedewtet das L,
 Das ist langk und sinewel;
 16725 Funff furet das V,
 X furet zehenev:
 Nu hast du die retelein gar.'
 Er warff hundert gulden dar.
 Er sprach 'ge hin, schone mait,
 16730 Laß mich clagen mein laid!
 Ich hab mit dir gesprachet vil:
 Dem will ich geben nu ain zil.'
- Der maget pegunde layden
 Das sy sich solt von im schaiden,
 [130*] Und das alles ir werben
 16736 An im solte verderben.
 Ir was auch laid umb den man
 Das sy sich hett genomen an.
 Si sprach 'nym hin dein güt gold!
 16740 Ich kam nit recht zu solchem solt:
 Mir wer lieber dein leben
 Dann ob du mir woltest geben
 Funff hundert pifande.'
 Sy pegriff in pey dem gewande
 16745 Und wolt in ziehen an den tag.
 Do gab er ir ainen mau slag,
 Das das plut nach ran
 Von nasen und von munde dan.
 Do sprach di mynnlich magt
 16750 'Herre, das sey dir geklagt!
 Ey werder Got, nu waystu wol
 Was ich not und angste dol.
 Fur war ich das sprechen mag,
 Seyt das ich in der wiegen lag,
 16755 So ich alle tag
 Vertriben her mit jamer clag.
 Ey getreuwe Liguridis,
 Diser not wert du vil gewis,
 Das du mir sagste di mere
 16760 Das mein vatter were
 Appolonius von Tyrant,
 Und das mein muter war genant
 Lucina von Pentapolin,
 Deß kuniges dochter Altistrateñ.
 16765 Auff dem mer ward ich geporen,
 Mein müter ward mir da verloren:
 Seyt pin ich ellende.'

16706. wax BCD, fleisch A; waren die Augen mit Wachsfarben aufgemalt?

16709. Absatz in A.

16714. l. Drew her A.

16716. l. mein erste schar A.

16726. Zehen füert daz X nu A.

16738. Das alle, l. Des?

16740. recht BC, l. her AD.

16743. l. pisande D, wysande A.

16744. l. pegraif AD.

16749. ge vor magt gestrichen (s. nächste Zeile).

16755. l. So hab ich AD.

16759. l. Do d. mir sagtest A.

Di magt want ir hende:
Sy wainte das das wasser floß
16770 Von den augen auff di erden schoß.
‘Ey Appolony, vatter mein!
Wa ist so lange di trewe dein?
Ey herre, was hab ich getan,
Das ich so grossen kumer han?
[130c] Ich mir selb ee tûn den tod
16776 Ee ich so schemliche not
Lange wolte leyden
Und allen trost vermeyden.’
Dy rede horte Appolonius.
16780 Mitt lautter stymm rieff er suß:
‘O grundlose weyßhait!
Dein hochgeerte gothayt,
Was di wonders wurcken kan!’
Sein liebe dochter sach er an.
16785 Er sprach ‘pistu Tarsia?
Got in der jerarchia
Muß unnser payder walten,
[130d] Der dich mir hat gehalten!’
Frolich er sy an lieff.
16790 Mit ainer lautten stymm er rieff:
‘Laufft her di mir holt sein!
Ich hab di lieben dochter mein:
Mein clag hat ain ende,
Da hin ist mein ellende.’
16795 Si liefen all gemayne.
Attaganoras der raine
Lieff auch mit den andren dar.
Der geschicht det er war.
Er sach in an ir hangen
16800 Und waynen auff ir wangen.
Er sprach ‘herre, das ist mein kint,

Durch deß willen ich sint
[131a] Was in newe jamer kamen:
Der ist aller mir benomen.
16805 Liebe dochter, ich pin genant
Appolonius von Tyrlant:
Strangwilio enpfalch ich dich.
Das ich dich hab, nu wol mich!
Wie hieß dein amm, dulcis amis?’
16810 Si sprach ‘herre, Liguridis.’
Er rufft mit lautter stymme:
‘Du pist meines hertzen gymme
Und mein ainporns kint.
Nu freuwet ew alle di hie sint!’
16815 Da kußte er sy an iren roten munt
In ainer weyl wol hundert stund.
Er warff von im das clag gewant
Und legt an seinen leib zehant
Reiche kunigliche klaid:
16820 Ge endet was sein grosses laid.
Nu saget im Tarsia gar
Wie sy pracht war aldar,
Und wie sy in dem sunthauß was
Und doch mit rainikait genaß.
16825 Attaganoras der susse
Naig ym auf die füesse,
Sprach mit zuchtlichem sitten
‘Appolony, ich will dich pitten
Das du Tarsiam gebest mir
16830 Zu ainem weybe. ich sage dir,
Ich pin furst in diser stat,
Das lant nicht anders heren hatt.
Tarsia hatt di zeyt vertriben,
Das sy keusche ist doch peliben:
16835 Das hab ich geholffen ir,

16770. erden *fehlt A.*
 16775. I. Ich wolt mir *AD.*
 16803. I. newen *AD.*
 16809. dulcz *CD*, dülcze *A.*
 16826 *fehlt BCD.* Naigt *A.*

16827. *l.* Und sprach *A.*
16830. *ainē.*
16833. *vertreiben.*
16835. *Das BC, l. Des AD.*

Nach 16774 Bild oben über die Seite: wie oben, nur größer, und die beiden Jünglinge fehlen.

- Sy soll es selben sagen dir.
 Das du sy hast funden
 Hie zu disen stunden,
 Das ist auch von mir geschehen: 16875 Alles das in der statt was.
 16840 Deß musset ir mir payde jehen.
 Do sprach der von Tyro
 'Der rede soll ich wesen fro.
 Dy treuwe di du hast getan
 An meynem kinde, deß mustu han 16880 Do sprach Atlaganoras
 [131^b] Mich zu ainem freunde gar,
 16846 Soll ich leben noch ain jar.
 Deß du pittest, deß ger ich:
 Wann ich hab verredet mich
 Das ich part noch har
 16850 Abgeschnite untz an das jar
 Das ich sy ainem manne gebe,
 Ob ich mit freuden deß gelebe:
 Das gelube wirt nit zebrochen,
 Ich enwerd ee gerochen
 16855 An dem poseñ pulian
 Der uns di schmachait hat getan.'
 Do der furste das vernam,
 Gar drate er in die stat kam:
 Da wurden poten gesant
 16860 Nach den purgeren zehant.
 Er leget in di rede fur:
 'Es wär nit güt das ich verlür
 Di stat durch ainen pösen man,
 Das war nicht weyßlich getan.
 16865 Habet ir deß nicht vernomeñ
 Das Appolonius ist komeñ
 Mit ainem ungefugen hër,
 Mit scheffen und mit grosser wer?
 Im ist das gar wol gesaget,
 16870 Er hatt mir es auch selben ge- 16905 Payde groß und claine
 klaget
 'Das selbe ist ain gut radt,
 Wie der pose pulian Der uns wol ze frumen statt.'
- Mit seiner dochter habe getan.'
 Man leute di sturm glocken:
 Vil schier was erschrocken
 Si lieffen zu dem palaß
 Payde weyb und man:
 Si lieffen alle auff den plan.
 Do ditz also geschehen was,
 Do sprach Atlaganoras
 'Hörett all gemain,
 Paide groß und clain,
 Payd jung und alt:
 Unnser clage ist manigvalt.
 [131^c] Appolonius der Tyrlandere,
 16886 Ain kunig reich und erbäre,
 Ist her komen fur di stat:
 Manigen werden man er hatt.
 Er will sich an uns rechen,
 16890 Di stat der nider prechen,
 Dar umb sein dochter wolgetan
 Der unraine pulian
 In das sunthauß ye gab:
 Das pringet uns alle in unser grab.
 16895 Sehet ir nicht die scheff dort?'
 Si sprachen alle 'wir sein mort.' —
 'Umb di grossen missetat
 Vil großen haß er zu uns hatt.
 So ratt ich das wir in pitten
 16900 Das er nach allen seinen sitten
 Reche sich an dem pulian:
 Wann wir haben nicht gen im ge-
 tan.
 Weiß wolt er uns zeyhen dann?'
 Do sprachens all gemayne
 16905 Payde groß und claine
 'Das selbe ist ain gut radt,
 Der uns wol ze frumen statt.'

16844. meynē.

16845. 51. ainē.

16879. geschicket A.

16891. Dar umb BCD, Daz A.

16892. Zu dem vnrainen A.

16893. gab BCD, cham A.

16894. Daz pr. vns ym all in gram A.

16907. frunnen.

- Der furste Attaganoras
 Der selben rede pote was.
 16910 Appolonius gerne det
 Deß fursten und der stat pet.
 Er gie auff das palas,
 Da ir gerichte inne was.
 Di leutte rufften alle
 16915 Mit ainem grossen schalle:
 'Der pulian soll alzehant
 Werden lebendig verprant.'
 Zehant di schergen giengen,
 Den pulian sy viengen.
 16920 Es nahent seinem ende.
 Si punden im di hende
 Hinder seinen rucke:
 Das was sein ungelucke.
 [131^a] Der werde Tyrlandere
 16925 Ließ varen alle schwere.
 Er legt an sein gewant:
 Es vergulte yetzund kam ain land.
 Sein haubet ziert er schone
 Mit ainer gulden krone.
 16930 Sust gieng er mit den mannen
 Zu gericht in di schrannen.
 Tarsia gie mit im dar,
 Di was so mynniglich gevar.
 Si kuste der vater an den munt
 16935 Von freuden zu maniger stunt:
 Das det er ane laugen.
 Im uber lieffen di augen,
 Das er nicht reden kunde
 Von freuden zu der selben stunde.
 16940 Attaganoras dem was not:
 Ain schweigen er mit der hant
 pat.
 Er sprach 'ir purgere,
 Mercket di starcken märe
 Di Gott hie hatt getan
 [132^a] Mit disem fursten lobesam:
 16946 Das er zu disen stunden
 Sein dochter hie hat funden,
 Di der pose pulian
 In das sunthauß het getan,
 16950 Di doch von ewren gnaden ist
 Maget peliben auff dise frist.'
 Des dancket sy im fleyssicleiche
 Und auch der kunig reiche.
 Fleyssiclich Tarsia gert
 16955 Das er sey der pett gewert
 Das ir von dem pulian

16918. *Absatz nach A.*
 16920. *Sy prachten yn pehende A.*
 16922. *Hunder.*
 16936. *Dat (durch das folgende det beein-
 flußt), das t vom Korrektor mit roter Tinte in
 ein s verbessert.*
 16941. *gepot A.*
 16945. *wandels an A.*
 16952. *dancket sy im BC, dankchet sy
 in D, dankh ich A.*

16955. *er BC, ir AD; letzteres ist kaum das
 Richtige, außerdem in A, wie die Rasur zeigt,
 Konjektur des Schreibers; A hat konsequent ge-
 ändert, indem es 16952 ff. noch als Rede des
 Athanagoras auffaßt (kaum durch Kenntnis der
 Rede im lat. Roman), in D (das offenbar hier
 A neben seiner Vorlage zugezogen hat) ist das
 ir sinnlos; am ehesten ist si für er einzusetzen,
 also si sî, wobei gewert Partizip wird.*

Vor 16924 Bild oben an der Spalte: Der Kuppler in grünem Rock an den Pfahl gebunden auf dem Holzstoß, dessen Flammen um ihn schlagen. Ein Henkersknecht in braunem Rock und roten Hosen schürt das Feuer mit einem hakenförmig gebogenen Stock, ein anderer mit ebensolchem Stock, barbeinig, nur oben mit einem kurzen weißen Hemd bekleidet, steht daneben.

Vor 16945 Bild oben über die Seite: Turpian (roter Rock, braune Hosen), die Hände auf den Rücken gebunden, von einem Jüngling (dem Scharfrichter), der ein großes, breites, rotes Schwert unter

- Rechte werde hie getan.
 Da rufften sy gemaine
 Payde groß und claine:
 16960 'Der pulian werde verprant
 Vor unnseren augen hie zehant!' 16990 Pey ew nach meinem grossen fru-
 Man warff den pulian auf den men.
 roßt
 In ain fewr. da ward erlost
 Manig schones freuwelein
 [132b] Di da gefangen muste sein.
 16966 Tarsia ließ sy ledig gar. 16995 Das mein kint ist peliben magt,
 Man pracht Turpiam dar, Das ist von ew, als sy mir sagt.
 Den wolten sy auch haben ver- Dar umb gib ich euch zestund
 prant. Zu eren goldes funfftzig pfund,
 Do sprach Tarsia zehant Das ir der statt zynnen,
 16970 'Ir sult mir Turpiam geben, 17000 Ewr turne aussen und innen
 Ich will in gern lassen leben. Da mit wider machett,
 Das sey ew allen gesagt: Da man inne wachett.'
 Von seinen wegen pelaib ich Deß ward gedancket im da wol:
 magt.' Si sprachen 'er ist eren vol:
 Si gab im der frauwen aine 17005 Er muß sein geniessen.'
 16975 Dy ee was gemaine, Ain sewl sy machen hyessen
 Di schonste di da inne was, Von schonem mëssinge,
 Als ich die abentewr laß, Groß und nit zeringe.
 Und alles das der pulian Oben auff der sewle saß
 Ließ: das gab sy Turpiam. 17010 Der zucht noch eren nie vergaß,
 16980 Si sprach 'nu sey ain piderman!' Der werde kunig von Tyrlant.
 Auff stund Appolonius Er hette in der rechten hant
 In dem palaß und sprach alsuß: Tarsiam dar gegossen.
 'Ir purger, lieben heren, Di tenche hant hett peslossen
 [132c] Ich danck euch grosser eren. 17015 Deß pulianes haupt:
 16985 Ewr alte treuwen Der red ir mir gelaubet!

16957. l. Recht A.
 16979. Virgel nach Ließ BCD.
 16985 f. treuwe : neuwe AD.

16987. 88. 90. meinß.
 16991. hab BC, l. habt AD.
 17002. wachett.

dem Arm, ein kleineres in schwarzer Scheide im Gürtel trägt (roter Rock, grüne Hosen und Mütze), vor Apollonius geführt (Krone, langer roter Rock), in den sich Tharsia (grünes Kleid, hinten nachschleppender grüner, pelzgefütterter Mantel) eingehängt hat. Hinter diesen drei Jünglinge (der erste braunes Kleid und schwarze hohe Mütze, die andern barhaupt, blaues Kleid der eine, grüner Rock und rote Hosen der andere).

- An der sewl geschriben was,
 Wer da stund und da laß:
 'Zu eren dem von Tyrlant,
 17020 Appolonio dem weygant,
 Ist di sewl gegossen
 (Er hatt deß genossen
 [132^a] Das er di mawren an der statt
 Und di turne gepessert hat)
 17025 Und Tarsiam der weysen,
 Der schonen und der preysen.
 Zu ainem ewigen lobe
 Stend der sewle obe.'
 Nu hebt sich freuden und schal
 17030 In der statt uberall.
 Es wurden poten gesant
 Nach den fursten inn di lant.
 Es slugen verren di mere
 Das der Tyrlander
 17035 Zu Metalin nu were.
 Er sandte gegen Anthiochia
 Und zu grossen Asia,
 Zu Sirenen und Libia,
 Ze Paldach und ze Wabilon,
 17040 Ze Halab und ze Valkitron,
 Ze Persia und ze Nigropant,
 Ze Achers und ze Wellimont,
 Ze Tripel und ze Jerusalem,
 Zu Nasareth oder Betlehem.
 17045 Er sandte ze Gallilea,
 Ze Sandres in Capadocia,
 Ze Kostinopel in Criechem.
- Er sandt nicht nach den siechen,
 Er sandt nach den starcken degen,
 17050 Di ritterschaft wol kunden pflegen.
 Er sandte hin gein Tyro:
 Di lantleutte wurden alle fro.
 Er sandte zu Pentapolin
 Nach seinem schweher Altistratein.
 17055 Er sandte gen Egipten lant,
 Da hette ellenthaffte hant
 Ere und preyß inne pejaget.
 Es ward gein Morland gesaget:
 Do hette er vil betwungen,
 17060 Im was da wol gelungen,
 [133^a] Do er strayt mit dem parte:
 Das lant im gerne warte.
 Ain foreys ward gesprochen
 Geleych uber vier wochen
 17065 Ze Anthiochia in der statt:
 'Wer nu heldes namen hatt
 Und den weyben dienen will,
 Der kem alldar, er vint ir vil
 Freuden der sein hertze gert.
 17070 Er pringe kolben oder schwert;
 Mit speren und mit schilte,
 In der stat oder an dem gevilde,
 Er wirt da schir pestanden
 Von den edelen weyganden
 17075 Di das foreys wellent haben.'
 Es sind ellenthafte knaben:
 Hernach werdent sy genant,
 Mit namen yeder man erkant.

17017. sewl, das s aus einem angefangenen
 g (vgl. folgendes Wort) korrigiert.

17025. Tarsien CD, Tarsie A.

17026. Das sonst nirgends belegte Adjektiv
 pris (oder prise wie Lexer ansetzt) ist sehr
 verdächtig, obwohl in allen Hss. überliefert:
 l. sunder prisen 'ohne Rühmen'?

17028. Stend BCD, Stent die pild A.

17033. slugen BC, l. slugen AD.

17037. zu] zu dem A, l. zu der.

17038. Cyrenen A.

17040. Fabitron A.

17041. l. Nigropont ACD.

17042. Belymont AD.

17043. Tripol A.

17046. Sanders A.

17047. Constantinopel A. Criechem.

17056. Da h. sein ell. h. AD.

17058. Er.

17059. l. Des AD.

17072. oder über der Zeile nachgetragen.

17076. knaben.

- Sich perayttet manig werder 17110 Das verflucht sey ir leib!
 degen, Si wurden fur gericht pracht.
 17080 Der ritters ampt wolte pflegen, Er hette des todes zu in gedacht,
 [133^e] Das er kam auff den tag Als es doch seyt geschach.
 Da di abentewr ane lag. Zu den purgeren er sprach
 Nu lasse wir dise red sein 17115 'Nu sagt mir, lieben heren,
 Und greyffen an das merelein: Wisset ir kainen werren
 17085 Tarsia di wunnikleiche Den ich euch hie hab getan?
 Ward gar herleiche Das sult ir mich wissen lan:
 Gegeben Attaganoras. Das will ich gerne pussen,
 Das lant volk alles fro was. 17120 Geruchet ir es, vor euwren fussen.'
 Do sprach Appolonius Da rufften sy all gemayne
 17090 Zu seinem aidem alsu: Paide groß und claine:
 'Wir sullen hin zu Tarsis varen 'Du pist an alle schande
 Und di rayse nit lenger sparen Kunig in disem lande
 Und unnser lieb freund laden 17125 Und ain vatter in der not.
 Zu der hochtzeyt an ir schaden.' Du hulffest uns, do der grymme
 17095 Do sprach der furste lobesam dot
 'Herre, das sey gerne getan.' Von hunger uns wolte döten:
 Di scheff wurden schier berayt, Do prachstu uns auß allen noten.
 Reiche kost dar ein gelayt. Herre, durch dein ere,
 Si furten mit ain ander dan, 17130 Und das dein hail sich mere,
 17100 Tarsia und ir lieber man. Wellen wir streyten und vechten
 [133^e] Do sy ze Tarsis kamen Mit ritteren und mit knechten.
 Und die purger das vernamen, Nu sich di sewl an di wir,
 Da ward er enphangen wol, Herre, haben gemacht dir
 Als ain herre zu rechte sol. 17135 Mit rechter abentewre,
 17105 Er kam auff das palaß, Geleych nach deiner figure.'
 Do der purger radt was. Appolonius der mere
 Er schuff drate gahen, Sprach 'ir werden purgere,
 Strangwilionem vahn Ich will ew meynen kummer sagen,
 Und dar zu sein schones weyb: 17140 Paide kunden und clagen.

17094. an ir BCD, dir an A.

17099. l. fueren AD.

17108. Strangwilionē.

17109. poses weib A.

17112. zu fehlt A.

17117. hie BCD, l. ye A.

Vor 17101 Bild unten über die Seite: Stranguilio (braunes Kleid, roter Hut mit weißer Krempe) und Dionisiades (blaues Kleid mit weißem Gebende) mit auf den Rücken gebundenen Händen vom Henker (grünes Kleid mit rotem kurzem Rock, breites Schwert in schwarzer Scheide, grüne niedere Mütze) vorgeführt. Apollonius (Krone, langer roter Rock) mit drei Jünglingen: rotes Kleid mit langem braunem Rock, braunes Kleid mit kurzem blauem Rock und hoher schwarzer Mütze, grünes Kleid mit grünem kurzem Rock und grüner Zipfelmütze.

- [133^a] Do ich ze letst von euch schiet,
 Als mir do mein hertze riet,
 Mein schone dochter ließ ich do
 Pey disem hie: Strangwilio.
- 17145 Ich pin pey im gewesen syder:
 Er will mir sy nit geben wider.
 Das ist mir von hertzen laid:
 Es sey ew allen hie geklayt.
 Do sprach der pose same,
- 17150 Deß ubelen teufels hame,
 Das vil ungetrewe weyb
 (Das unsalig sey ir leib!)
 'Lieber herre, nu lasse du doch
 Di geschrift stet auff dem grabe
 noch:
- 17155 Deß sind auch mein gezeuge
 Di heren das ich nit leuge.
 Dy machten das grab durch den
 willen dein
 Der junckfrauwen mein.'
 Dar zu sprach Strangwilio
- 17160 (Er was unsalig und unfro)
 'Ich schwere pey deinem reiche
 Das wir seyt herleiche
 Rechter poßhait haben pegangen,
 Do umb wir sein gevangen.'
- 17165 Do sprach Appolonius
 Zu den purgeren suß:
 'Nu mercket di grossen maintat
 Di das pose volk pegat.
 Er schweret pey meinem reyche
- 17170 Ainen mainaid poßleiche:
 Das kan im lutzal gefrummen.'
 Tarsiam hieß er dar kummen:
 'Das ist mein dochter' sprach er.
 'Wie sy gelebt hatt untz her,
 17175 Das wirt euch schier kunt getan.'
 Den gepawr hieß er dar gan
 Der sy solte haben erslagen.
 Si sprach 'teufel, du solt sagen
 (Dar umb laß ich dir dein leben,
 17180 Des will ich dir sicherhait geben):
 [134^a] Wer schuff das du mich slugest
 Und in das mere trugest?'
 Do sprach der ungefuge pawr
 'Das det das weyb, der salden
 schawr,
- 17185 Mein fraw, di vor ewr stett:
 Zu recht es ir an das leben get.'
 Dy purger nam pesunder
 Der poßhait groß wunder.
 Man pand sy zu zwain sewlen
- 17190 Und warff in grosse pewlen
 Mit ungefugen stainen
 Zu dem haupt und zu den painen,
 Untz das sy musten tod ligen.
 Den pösen korpern ward verzigen
- 17195 Das man sy nicht ließ pegraben,
 Man wurff sy den hunden und
 den raben
 Und den wilden tiere:
 Si wurden fressen schiere.

17153. lasse BC, lise A, lafe D, l, læse.
 17157. das grab zu Anfang der nächsten
 Zeile A.
 17161. deinē.
 17162. l. Daz wir sicherleiche A.
 17163. Rechter BC, l. Nicht AD.

17164. l. Dar umb AD.
 17169. meinē.
 17178. teufel BCD, Cophile A, s. 15338.
 17190. warf AD.
 17197. l. tiern A.
 17198. Di verassen sew vil schieren A.

Nach 17198 Bild unten über die Seite: Strangwilio, barfuß, barhaupt, in braunem Gewande, und Dionisiades, nur mit einem weißen Hemd bekleidet. Beide an Pfähle gebunden, blutberonnen: Dionisiades ist offenbar am Sterben, denn sie läßt den Oberkörper vornüber sinken. Fünf Männer schwingen Steine gegen sie. Apollonius und Tharsia mit zwei Jünglingen schauen zu.

- [134^b] Tarsia ließ den pawren leben:
 17200 Wann er hett ir gegeben
 Drey stund zu irm gepete,
 Das er ir nicht laydes dete.
 Wer desselben nicht gewesen,
 So enmöchte sy sein nymmer ge-
 nesen. 17235 Der wint was salig und güt.
 Si komen dar wolbehüt.
 Da sy kamen an das lant,
 Er gie zu dem tempel zu hant.
 Schiere ward man deß gewar
 17240 Das ain kunig wer komen dar
 Mit dochter und mit aydem.
 Di frauwen pegunden sich clayden
 Di deß tempels pflagen da.
 Groß priesterschaft was alda.
 17245 Di raine Lucina,
 Dy schon und di vina,
 Kam selben gegangen dar
 Mit ainer wunniklichen schar,
 Payde maget und frauwen:
 17250 Di macht man geren schauen.
 Alda er pey dem altar gie,
 Er viel nider auff di knie.
 Dem hohen Got er klagte.
 [135^a] Sein sach er gar da sagte,
 17255 Wie es was ergangen gar
 Von funffzehen jaren untz dar.
 Da pey stund allaine
 Lucina di vil raine,
 Deß kuniges Appolonien weyb.
 17260 Si hett ainen so schonen leyb
 Das in daucht in seinem synne
- 17205 Do patt der erbere
 Di werden purgere
 Das sy uber vier wochen,
 Als di hochzeit was gesprochen,
 Kamen zu Anthiochia.
 17210 Deß gelobten im di pesten da.
 Der da purgkgrave was
 Ze Tharsis, der hieß Lucas.
 Er was der tewrist man
 Der ye schiltes ampt gewan.
 17215 Er sprach 'herre, ich wil dar
 kumen
 Dir zu eren und zu frummen.'
 Er nam urlaub und für dan.
 [134^c] Da neg im manig werder man.
 Desselben nachtes do er slieff,
 17220 Im entraumte das im ain stymm
 rieff:
 'Du solt dich dar an pewaren
 Und hin gen Epheso varen.
 Du solt in den tempel gan,
 Di richte fur den altar stan,
 17225 Und solt Got alda klagen
 Was dir pey allen deinen tagen
 Laydes sey geschehen.
 Leychte magstu da sehen

17201. Drey stund *alle*; davon ist 15357 ff.
 nicht die Rede.

17204. sein sy.

17210. dj aus deß korrigiert.

17218. neg BCD, naigt A, l. naig.

17220. entraunnte B, trawmt A; doch gibt
 Leser im Nachtrag Parallelen zu entrounen.

17229. Dar.

17230. Vnd dir gelükch vnd frewde pirt A.

17232. düt BCD, nu tu A.

17234. l. die rechten A.

17251. Do A. pey *alle*, l. zu?

17259. Appollonij A.

Vor 17254 Bild unten über die Seite: Apollonius kniet vor dem Altar, in einer Seitenkapelle knieen
 drei Nonnen: weißes Gebende, dunkelbraunes, hellbraunes, rotes Kleid, grüner, roter, blauer Mantel.

- Si wär ain göttynne.
 Als ich das puch hab gelesen,
 Si was di zeyt da gewesen.
 17266 Der artzt hett si dar gegeben:
 Si hett dar inne ain keusches leben.
 Do er di clage sprach,
 Dy frauwe den heren an sach.
 Nie frauwe manne lieber wart.
 17270 Dannoeh hett er den partt,
 Das sy sein nicht erkante.
 Mit namen sy in nante:
 'Appolony von Tyrant!' —
 'Ich pin es' sprach der weygant.
 17276 'Ich pin Lucina, als ich hie sten,
 Deß kuniges kint Altistraten.'
 Do sprach der von Tyrant
 'Got hatt mich her gesant:
 Er will mich ergetzen,
 17280 In salden wider setzen.'
 Do sach man di rainen
 Von rechten freuden wainen.
 Si umbvieng den werden man,
 Frolich sach sy in an,
 17285 Si druckt in an ir hertze:
 Zergangen was ir schmerzte.
 Si kuste in gutlich an sein munt
 Durch den part wol tausent stunt.
 Si dauchte trauwren wer ain wint.
 17290 Sy sprach 'wa ist mein liebes
 kint?' —
 'Schone frauwe, sy ist alhie:
 Weyser kint gesach ich nie.'
 Aller erst ward di frauwe fro.
 Ain gantze freude hub sich do.
 [135b] Tyrus ward so wolgemüt
 17296 Das er ubel oder güt
- Vor freuden nicht enkunde
 Gereden auß seinem munde.
 Ain grosser schal ward in der
 statt,
 17300 Als man di mere vernomen hatt
 Das der mynnlich leyb
 Gewesen wer ains kuniges weyb,
 Di in der priester tempel was,
 Da sang und laß.
 17305 In der stat was freuden vil:
 Man hortte da manig freuden spil
 Mit freude saytten susse erklingen;
 Payde tantzen und springen
 Sach man in den gassen.
 17310 Man sach da niemand lassen:
 Si waren allesamt fro.
 Der werde man von Tyro
 Schar ab aller erst den part.
 Das har im auch gekurtzet wart.
 17315 Do was er ain so schoner man
 Als in ain weyb ye gewan.
 Di purger von Epheso
 Legten dem von Tyro
 Sein schone frauen zue.
 17320 Deß anderen tages gar früe
 Ward ain grosse wirtschaft:
 Do was freuden uberkraft.
 Er patt di purger alle dar.
 Der frauen ward ain schone
 schar
 17325 Di dar zu der hochtzeyt kamē.
 Da wolte Got seinen samē
 Meren von seinem leybe
 Mit seinem schonen weybe.
 Di frauwe deß nachtes schwanger
 wart
 17330 Aines suns, der was hoher art.

17264. Sy was seit da genesen A.
 17269. Niemand frawe lieber w. A, l. Nie
 man frouwe(n) lieber w.?
 17298. seinē.
 17303. Die in dem t. also was A.

17304. Und da AD.
 17307 f. l. manig saitenspil Mit frewden
 stüß AD.
 17325. kamē.

- Do ward ain grosses enphahen. 17426 Und das liebe gesinde dein!
 'Ditz ist ain frolich tag, Selig musset ir alle sein!
 Da mein salde alle ane lag' Do ward gedancket also vil
 Sprach der von Pentapolen, Das ich sein nit sagen wil.
 17400 'Mein geluck will wider auff sten.' 17430 Ich hab an dem puch vernomen
 Do er Tyrum ane sach, Es waren di purger dar komen
 Vor lieb er nie kain wort sprach: Auff das mer mit ir ziere.
 Er viel an in und hantle so. Er sach vil paniere
 Lucina ward von hertzen fro, Auff den scheffen fliegen,
 17405 Do sy den vatter ane sach. 17435 Ze weytte dort her kriegem:
 Mit freuden sy zu im sprach Di waren mit dem kunge do.
 'Got wilkomen, du salige art! Si sunge alle und waren fro.
 Nie rainer man geporen ward.' Er ward in di stat bracht.
 Tarsia di viel in an: Solcher freude ward da erdacht
 [136^a] Si sprach 'getrewer man, [136^c] Das ich sy in ainem jare
 17411 Nu wol mich das ich dich hab! 17441 Nicht kunde schreiben zware.
 Ich hab dich nie mer gesehen: Wie groß di freude nu hie sey,
 Nu ist mir paß dann wol geschehen.' Doch was ain klaines lait da pey,
 Mit den armen er sy umb graif, 17445 Lucina muter di was dot,
 17415 Von freuden im der syn entslaiff, Das aller tewriste weyb
 Das er ain wort nie sprach: Den ye getrug muter leyb.
 Lieplich er sy ane sach. Da von Altistrates ward
 Da er wider zu im selbs kam Laydig. er hette seinen pard
 Und di kraft an sich genam, 17450 Noch das har nie geschoren
 17420 Do ward ain groß enpfahen, Seyt er di tochter hett verloren:
 Das ich in allen gahen Er was seyt nie fro worden,
 Es nit gesagen kunde. Und das was sein steter orden.
 Es gie von mund ze munde: Do ward es im nu gar benomen,
 'Got wilkomen, herr von Tyrland, 17455 Seyt Appolonius was komeñ
 [136^b] Mit grossen saldē her gesant, Und di liebe dochter sein.

17399. Pentapolen : stēn, vgl. 15167.
 17403. hieng also A.
 17407. du BCD, mein A.
 17410. Si spr. Een getr. m. A.
 17411. han AD.
 17421. mit allem g. A.
 17431. Er. waren wohl Konjunktiv wie
 wern A.

17435. weytte BCD, wette A.
 17436. Sy fuern mitt A.
 17440. ainē.
 17445. Lucine A.
 17447. Den BCD, l. Das A.
 17453. Und fehlt AD.

Nach 17409 Bild oben über die Seite: Altistrates im einen seiner beiden Schiffe sichtbar (roter langer Rock, Krone), führt von der Stadt dem (von da ab immer bartlosen) Apollonius entgegen, der im einen seiner drei Schiffe sichtbar ist (ebenso gekleidet), mit Frau und Tochter (beide grün gekleidet, nur die erstere gekrönt, die zweite barhaupt).

- Er ließ jamer und pein,
 Er schar den part und peschnaid 17490 das har.
 Er ward so schon, das ist war,
 17460 Das man in dem lande
 Schones nicht erkante.
 Was welt ir mer das ich sage?
 Si waren da wol vier tage.
 Tyrus sprach 'ich will nit sparen
 17465 Wir sullen hin zu Tirland faren:
 Wann es ist vil manig tag
 Das ich da wesens nie pflag.'
 Da ward perayt vil manig kiel,
 Wann in di vart wol gefiel.
 17470 Altistrates ward gemayt,
 Er ward gegen Tyro perayt:
 Mit manigem weygande
 Schiff er von dem lande.
 Poten wurden dar gesandt
 17475 Zu den heren von Tyrland.
 Di sagten in di mēre
 Das Appolonius der Tyrere
 [136a] Zu in für auff dem mere
 Mit ainem kospern here.
 17480 Deß wurden sy alle gemayt
 Und wurden wol angelait.
 Si pegunden alle gahen
 Iren heren enpfahen
 Auff rossen und auff scheffen,
 17485 Was sy deß pegriffen,
 Auff wasser und auff gevilde,
 Mit manigem liechten schilde.
 Do sach man komen harte schyr
- Wol funff hundert panyr
 Vaste dort her dringen.
 Man hort di schellen clingen
 Auff der rosse decken.
 Man sach da manigen kecken
 Das roß zu payden henden
 17495 Ritterlichen umb wenden.
 Da der herr kam an di habe,
 Von den rossen sprungens abe.
 Do sprach manig weygant
 'Gottwilkomen, herre von Tyrland,
 17500 Und ewr amey,
 Dar nach di masseney!'
 Do ward von in nich verschwigen
 Payde sy danckten und nigen.
 Da rittens an der selben stunt
 17505 Zu ainer statt hieß Florimunt.
 Payde puhurdieren und stechen
 Und starcke sper zeprechen
 Sach man vor den frauwen suß.
 Ze Florimund playb Tyrus
 17510 Und Altistrates der degen.
 Ir ward vil wol alda gepflegen.
 Do ward weytten in di lant
 Nach edlen frauwen gesandt:
 Deß enwolt er nitt haben rat.
 17515 Sy fueren alle ze Rundelatt,
 Di was ir hauptstat in dem lande.
 [137a] Nach dem fursten er auch sandte.
 Do sy deß heren wurden gewar,
 Sy komen alle gerne dar.
 17520 Ze Rundelat was Florian
 Deß kunigreyches haupt man,

17458. snaid *AD*.17461. Schoners *AD*.17480. gemayt *BCD*, frewdenreich *A*.17481. Manig werder man peraitte sich *A*.17489. fünf tausent *A*.

17508. der (veranlaßt durch das vorhergehende Wort).

17515. Erundilat immer *A*.

17516. dē.

17517. den *A*.

Nach 17516 Bild oben über die Seite: Zwei Schiffe nahen sich dem Strande, im einen Apollonius mit Frau und Tochter kenntlich. Von der Stadt reitet eine Schar an den Strand. Daneben steht mit einer Schrift, die weder dem Schreiber noch dem Korrektor angehört, P000 (d. i. 5000, vgl. 17489 die Lesart; dieser Leser hat also außer dieser noch eine Hs. der Gruppe A gekannt).

- Ain kunig jung und reychen.
 Der kam dar so herleyche
 Ze Florimunt in di stat.
 17525 Er fur mit im gen Rundelat.
 Di werden masseney,
 Attaganoras und Tarsia und sein
 amey
 Wurden gerne da gesehen:
 Man sach sy fur di anderen pre-
 chen.
 17530 Nu kam dar manig werdes weib:
 Wolgezietet was ir leyb.
 Do was di kunigynne
 Lucina als ain göttynne
 Schan vor in allen:
 17535 Si must in wol gefallen,
 Das sy alle jahren
 [137^b] Di sy rechte an sahen,
 Das in menschlicher figure
 Nie so schone creature
 17540 Von leib wurde geporen.
 Tarsia was auch außerkoren
 Vor allen di da waren.
 Man sach da manigen klaren
 Frauwen zart und mynnlich
 17545 Und manige magt loblich.
 Da ward di liebe frauwe sein
 Enpfangen zu einer kunigein.
 Da trug si vil schone
 Zepter und krone
 17550 In dem lande zu Tyro:
 Deß waren di lantheren fro.
 Nu wirt di hochzeit also groß:
 Niemand freuden do verdroß.
 Im waren da hin, als ich sage,
- 17555 Geleych viertzechen tage:
 [137^c] Noch sind viertzechen dar.
 'Es ist zeyt das man var
 Hin gen Anthiochia.'
 Er pot seinen heren alda
 17560 Das sy wurden perayt.
 Er gab drew hundert klaid
 Di ritter solten werden
 Mit also vil pferden.
 Im was gesammet, das ist war,
 17565 Zu funfftzechen jaren dar
 Ain grosser hort und starck:
 Goldes hundert tausent marck.
 Deß ward der von Tyro
 Von hertzen gentzlichen fro.
 17570 Sein hant di ward gar milte.
 Er gab drew hundert schilte
 Da di syrenen auff was,
 Als ich euch hie vor laß,
 Den jungen von dem lande.
 17575 Do fur an alle schande
 Der werde fürst uber mer
 Mit ainem kayserlichen her,
 Mit silber und mit golde:
 Was deß yeder ritter wolde,
 17580 Deß gab man in uberkraft.
 Si wurden alle manhaft:
 Do endorfft niemant armüt clagen.
 An di scheff ward getragen
 Paide waitz und karen.
 17585 Appolonius der wolgeporen
 Schuff der speyse so vil dar,
 Volle kraft auff ain jar.
 Si varent hin mit schalle,
 Mit im di pesten alle.

17522. *l.* Ein graf *A.*
 17525. *l.* in *AD.*
 17526. *l.* werde *A.*
 17527. und sein amey *fehlt A; vgl. 17805.*
 17529. prechen, *d. i.* prehen *AD.*
 17540. leib *BCD, l.* weibe *A.*
 17543. manigen *alle, l.* manige? *denn wenn*
A Ritter und *vor* Frauwen *einschiebt, dafür*

zart und *streicht, so ist das wohl nur Kon-*
jektur.

17552. wart *AD.*
 17554. Im *BC, l.* Nu *AD.*
 17559. Er pat sein *h.* all da *A.*
 17564 f. Von fünfczechen jaren gar Was
ym behalten hincz dar *A.*
 17588. fuern *A.*

- 17590 Ich enrüch ob euch sein wundert:
 Ir waren dreyssig hundert
 Mit mänlicher wer
 Und mit im manig grosses her.
 Das erbare gesinde
 17595 Fur mit gutem winde,
 [137^a] Untz das sy kamen an das port
 Nahent zu Anthiochia dort.
 Do der printz das vernam
 Das Appolonius dar kam,
 17600 Do hub sich ain frolich schal
 In dem lant uberall.
 Der printz von Anthiochia,
 Der deß landes pflag alda,
 Wann es im enpfolhen ward,
 17605 Seyt das den posen di hochvart
 Anthiochium der doner slug
 (Di heren ir treuwe vaste trug
 Zu Appolonio dem weygande.
 Si warten im mit dem lande:
 17610 Deß was der printz hauptman,
 Als ich das puch gelesen han),
 Der det in ainer kurtzen stunt
 Den lantheren allen kunt
 Das der Tyrlandere
 17615 Zu Gales komeñ ware:
 Das ist zwo meyle gelegen dan
 Verre von Anthiochian.
 Si ligt auch in gutter were
 Dy selben verre von dem mere.
 17620 Da was manig panyr
 Zu der stat komen schir.
 Si waren alle sampt fro
- Deß kuniges sun von Tyro:
 Da waren sy nicht an petrogen.
 17625 Di strassen wurden uber gezogen
 Mit manigem reichen capit.
 Payde purper und samit
 Hieng man auß zu plicke.
 Da ward geruffet dicke
 17630 'Wilkomen, herre von Tyrlandt!
 Got der hatt euch hergesandt.'
 Si riten hin gen Gales.
 Der werd fürst Altistrates
 [138^a] Rayt auff das gevilde
 17635 Mit auff gevaßtem schilde.
 Er ruft 'ist yemand der kome her,
 Der vertuen well ain sper
 Durch aller frauwen ere?
 Der nem zu mir di kere!'
 17640 Der werde und der mere
 Was ain wittewere.
 Im stunt sein müt in freuden ho.
 Zu im kom gerant do
 Eraclius von Persia.
 17645 Es was gekronet kunig do.
 Auff seinem schilt ward bekant
 In gold ain schwartzes helffant.
 Altistrates von hoher art
 [138^b] Trug den starcken libart
 17650 (Er was kuen und milte)
 In ainem roten schilte.
 Der lebart was von golde
 Geslagen, als er wolde.
 Si triben auff ainander her,
 17655 Das ir ungefuge sper

17592. mänlicher] *zuerst stand mancher, das ist dann korrigiert, aber so daß das li jetzt das n deckt und eigentlich mälicher zu lesen wäre.*

17593. im BCD, l. yn A (nämlich 3000 Ritter, deren jeder ein Heer von Fußvolk befehligt).

17605. di hochvart BCD, hantwart A, l. höchvart als stn., s. *Lexer und Strobl im Glossar.*

17606. Anthiochiā BC, Antiochum AD.

17616. da: Antyochia A.

17619. verre *Femininum*: 'Entfernung'.

17623. sun B, l. kunft ACD.

17626. capit bei *Heinrich Kleider- und Teppichstoff*, vgl. 537. 560. 782. 11641. 18520., am *ehesten entlehnt aus ungar. kárpit*, 'Teppich, Tapete, Vorhang' (vgl. engl. carpet).

17627. sannit.

17639. nenn.

17645. l. Er A.

17647. swartzer A.

- Hohe flugen in di lufft,
Und das mit rechter manhaitt guft
Si enpitten nit mere:
Sy huben ain wyderkere.
- 17660 Von in zwain mit starcken sitten
Da ward ritterlich geritten.
[138^e] Dy roß waren unmassen güt.
Sy hetten ritterlichen müt.
Do ward gehurdierett,
- 17665 Mit manhaitt gejustieret.
Da ward geld wider geld.
Sy pehabten pede wol das velt:
Sy stachen an di helme,
Das man sy auß dem melme
- 17670 Dicke muste klauben
Als den waitz di tauben.
Deß kostleichen ritterspil
Triben si unmassen vil,
Das sein di heren dauchte genüg. [138^d]
- 17675 Der ain dem anderen nicht vertrug,
Si waren kün geleiche.
Do sprach der tugentreiche
Kunig Appolonius
'Den streyt soll ich schaiden suß:
- 17680 Si sullen zu ain ander schweren,
Das foreyß mit ain ander weren.
Si sind zwen recken hochgemüt,
In dem turney sind sy güt.'
An den selben stunden
- 17685 Di helm sy abe punden.
- Di kuenen unt di ellen
Wurden hergesellen.
Das was in der weylen
Das sy di zwo meylen
- 17690 Ritten her von Gales.
Do sprach der gute Eracules
'Wa nu harnasch und sper!
Helm und schilt her!
Ich sich dortt her reyten
- 17695 Ain degen, der will streyten.
Den will ich alhie pesten:
Es soll nach eren auß ergen.'
Ey wie sy auff ainander ruerten!
Di wappen di sy fürten,
- 17700 Dy waren reich an zu sehen,
Als mir die wappen knapfen
jehen.
Ercules von Epheso
Envorchte nit zehen man dro.
Den schilt man im drat pot,
- 17705 Der was als ain plüt rot,
Das er den knappen wolgefiet.
Dar inne was ain wasser kiel
Und der segel auff gezogen.
Claudius für den horen pogen
- 17710 Mit eingezogen stralen.
Den selben schilt hieß malen
Sein vatter Curant weylent ee:
Der schilt was weyß als ain schne.
Di roß gampierten under in:

17656. sluhe.
17657. Und das fehlt A. manhaitt.
17667. gehalten.
17669. auff.
17672. Deß alle, l Der? eher spil flexions-
loser Genitiv wie derartiges in den Hss. häufig,
hier nur durch den Reim belegt; vgl. 17944.
17686. mit. ellen alle = edlen vgl. 1644.
17691. Ercules AD.
17697. auß BCD, vns A.
17701. knappen CD, knaben A; doch vgl.
17787.
17707. wasser BCD, weisser A.
17712. Curan D, Turtan A.
17714. grampierten AD, vgl. 18713 und
altfranz. ramper 'se dresser'.

Vor 17662 Bild unten über die Seite: Zwei Ritter, einer gekrönt, einer ungekrönt, hosiieren gegen-
einander vor einer Stadt. Beide tragen nur Brustharnische, so daß man die Röcke darunter sieht.
In der Stadt ist eine Uhr an einem Turm bemerkenswert. Hinter einem braunen, sehr schlecht ge-
zeichneten Felsen rückt Apollonius mit einer Schar Geharnischter hervor.

- 17715 Zu ain ander was sein syn.
 Ir yettweder was ain kint.
 Si slugen hin durch den wint
 In allen den gepären
 Als sy zwen engel weren,
 17720 Und ritten das gevilde
 Und stachen auff di schilde,
 Das di ungefugen sper
 Slugen hin und her.
 Da ward lenger nit gespart
 17725 Sy kerten wider auff di vart.
 'Yedem man ain ander sper!'
 Zu ain ander was ir ger.
 Si hiessen paß gürten.
 Man sach sy vaste hurten.
 17730 Da kam ain ungefuger gust
 Den rossen auff di prust,
 Das di heren zu hant
 Mit den rossen vielen in den sandt.
 Da enmochten sych di werden
 knaben
 17735 An den himel nit gehalten;
 Doch was es ain vil güt gemach
 Das in kain schade do geschach
 An armen noch an painen.
 Si sprungen auff di rainen:
 17740 Sy hetten anders kain nott
 Dann das di roß waren dot:
 Deß soll werden güt ratt,
 Seyt das der kunig pesser hatt.
 Er hieß zway roß ziehen dar:
 [139*] Das aine roß was rotvar,
 17746 Man prachte es von Galdea;
 Das ander roß was apfelgra,
 Das pracht man von Pellimont.
 Das gab er dem von Nigropant,
 17750 Der was ain außerwelter degen,
 Ain helt des leybes wol verwegen.
 Dasselbe apfelgrabe pfardt
 Was zwayer hundert march wert.
 Das rote was recht also güt.
 17755 Di freutten den ritteren iren müt.
 Di zwen ritter tugenthafft
 Schwuren da gesellschaft.
 Nu hatt das voreyß viere
 Ritter kuen und ziere.
 17760 Deß waß di masseney fro.
 Si ritten gen der stat do.
 Da horten sy auff türnen
 Pusawmen und hürnen,
 Pfeyffen und schalmeyen.
 17765 Di lötter hort man schreyen
 „Vina, vina, vina
 Lo ray da roicha,
 Roter singans Appolonius.
 Der per e mer und Tyrus!"
 17770 Nu rittens durch das purg tor,
 Ye zwen und zwen auff ain spor,

17715. sein BCD, ir A.
 17717. slugen BCD, l. slugen A.
 17723. Slugen BC, l. Flugun AD.
 17729. h vor vaste gestrichen (Überspringen).
 17730. just C, yust D, tyust A.
 17731. örssen D, rossen paiden A.
 17734 f. vgl. Wer mag sich an den hymel haben? Wittenweiler, Ring 5, 12 (Roethe).
 17739. Auf spr. die vil r. A; l. Sâ spr.?
 17746. Caldea A.
 17753. pfunt A.
 17762 f. türnein: hürnein.
 17767—69. Vina vina vina Loray dam Antiochia Noter (so auch D) singans Apollonius De per mer dan vn Tyrus A. Heinrich wollte

wohl die lingua franca der syrischen Christen schreiben; da er selbst kaum eine romanische Sprache beherrschte (vgl. 18757 ff.), mußte er sich auf einen Gewährsmann verlassen, der ihm ein Gemisch von verdorbenem Provenzalisch und Französisch vorgesagt zu haben scheint. Unter dieser Voraussetzung ließe sich (den HH. Proff. Gauchat und Ettmayer bin ich für freundliche Hilfe zu Dank verpflichtet) der Urtext etwa folgendermaßen herstellen: Viva, viva, viva Lo rei d'Antiochia! Noter singans Apollonius, De per e mer un Tyrus! vgl. noch das Pseudo-Hebräisch oder Aramäisch 18180 ff. und Türleins Pseudofranzösisch gi sun 'ich bin' (Willehalm CLIV. 17).
 17771. ain alle. sper.

- Geleych durch den rivier,
 Zwelff fursten panier,
 Kunige und hertzogen
 17775 Und grafen: das ist ungelogen.
 Di wartent alle schone
 Ze Anthiochia der krone.
 Nach dem kam geritten dar
 Von panieren ain grosse schar,
 17780 Ye zwen und zwe pesundert,
 Geleych zwayntzig hundert
 Der dienst man und parüne.
 Man horte di garzüne
 Ruffen: 'kunig hochgemüt,
 17785 Sich meret dein ere und dein güt!' 17815 Wer freuden maynet, der nem war
 [139^b] Darnach sach man stapfen
 Ritter und knappen.
 Der selben was unmassen vil,
 Als man si heren nennen will,
 17790 Das sy sich dar ab grausent:
 Ir sind hundert tausent
 Di zu im ritten auff das velt.
 Man sach da manig hoch gezelt,
 Hutten und palunen
 17795 Der fursten und der parunen.
 Der kunig ward empfangen wol,
 Als ain kunig ze rechte soll:
 Und der wolgeporen helt
 Was vor in allen recht erwelt.
 17800 Aller erst hebt sich pesunder
 Von zier ein reyches wunder.
 Fraw Venus pracht ir her auch dar
- Mit ainer wunniklichen schar:
 Das was der pesten aine
 17805 Lucina di vil raine
 Und dar nach Tarsey,
 Der selden messeney,
 Und mit in ain so liechtes her
 Das von dem Rein untz an das
 mer
 17810 So schones nie gesehen ward
 Als da vor an der selben stat.
 Lucina von Tyrlant
 Furte da vier helffant,
 Der freüden gymm, der sälden nar.
 17815 Wer freuden maynet, der nem war
 Der vier mynniklichen schar.
 Di helffant waren nit zu schnell.
 Si trugen auff in vier kastell:
 In yedem castell besundert
 17820 Sassen frauwen hundert.
 Tarsiam helffant das gie vor:
 Das kastell stund dar auff enpar,
 Es trug nicht dan junckfrauwen,
 Di macht man geren schauwen.
 17825 Deß kastell obedach
 Was ain samit von Waldach,
 Rot als ain rosen von ir art.
 [139^c] Dar auff was lebart
 Gemachet maisterlich genüg,
 17830 Als in Attaganer trug,
 Von rotem golde von Arabey.
 Nu mercket wie dem panier sey:

17776. wartten *A*.
 17780. zwe *BC*, *l.* zwen *AD*.
 17781. zwayzig.
 17785. meret *alle*, *l.* mere?
 17786. stappen *A*.
 17789. heren *BC*, hören *D*, hernach *A*;
l. Ob man si hoeren nennen wil, Daz mich
 dar ab grüset? (*Roethe*).
 17798. Und *BCD*, Wan *A*, *l.* Wand.
 17802. prach herauß dar *A*.
 17804. Das *BCD*, *l.* Da *A*.
 17811. *l.* vart *A*.
 17814 fehlt *BCD*.

- 17815 fehlt *A*; die beiden Gruppen haben jede
 einen Vers ausgelassen, um den Dreireim zu
 vermeiden.
 17816. vier *BCD*, *l.* vil *A* (vier stammt aus
 17813).
 17821. Tarsie *A*.
 17825. castelles *A*.
 17827. ir fehlt *A*.
 17828. was der leopart *A*.
 17830. Attaganer *BCD*, Athanagoras *A*,
l. Altistrates? vgl. 17648 ff.
 17832. *l.* den castelen sey *A*.

- Mit dem lebarten paniere
 Waren gesteckt viere
 17835 Zu den vier seyten.
 Man sach vor in reyten
 Zwelff schone kamelein.
 Ir yegliches rayt ain Sarracein
 (Ich main ainen schwarzen mör):
 17840 Di sechs pfeffen valsches ror,
 Dy vier di violen,
 Di zwen hetten zwo ticolen.
 In dem castelle hie vor
 Saß Tarsia schon enpor.
 17845 Ir wat was cosper und gut,
 Rechte rot als ain plut,
 Dar auff von golde ain lebart:
 Das trug an di magt zart.
 Ain reiche krone, das ist war,
 17850 Pedackte ir goltfarbes har.
 Hundert junckfrauwen sassen da,
 Der gewant was alles lasur pla
 Und di syrenen dar auff geslagen,
 Als ir vatter hatt getragen,
 17855 Der kunig von Tyrlande:
 Da pey man sy erkante.
 Man sach da pey den seyten
 Vier hundert junckfrauwen reyten.
 Ir amis Attaganoras
 17860 Auch mit in do was.
 Hye lassen wir di werden schar
 Und tün der kunnigynnen war.
 Di reyttet auch ir helffant,
 Als hie vor ist genant,
 17865 Mit hundert junckfrauwen,
 Di mocht man geren schauwen,
 Grefin und hertzogen danne,
 Freyin und dienst manne.
 [1394] Fraw Venus hatt an sy gelait
 17870 Solche schon und klarhait
 Das es lang wer ze sagen.
 Das castell was gar wol peslagen
 Mit ainem samit was lasur var.
 Dy syrene was auch dar
 17875 Von golde wol gesmeltzet,
 Mit parten dar auff geveltzet.
 Dy kunigynne von Tyrlant
 Trug desselben ain gewant.
 Ain krone was ir auff gesatzet,
 17880 Di was fur tausent marck ge-
 schätzt.
 Von irem helffant ritten dan
 Vier und tzwaintzig spilman,
 Di clungen alle schone
 In ainem gleichen dane.
 17885 Pey der frauwen helfant rayt,
 Der nie kain frumkait vermayd,
 Appolonius von Tyrlant
 Und mit im manig weygant,
 Tausent ritter wolgemüt.
 17890 Ir roß, ir harnasch was so güt,
 Yeglicher was ain helt:
 Der kunig hette sy auß erwelt.
 Auff dem dritten helffande
 Waren ane schande
 17895 Ritter und knappen weyb.
 Man sach da manigen stoltzen leyb
 Und manigen rosenlachenden
 mund,
 Dem was trauwren nyndert kunt.
 Deß kastelles dach was
 17900 Ain samit grün als ain gras,

17839. ein swarzer A.
 17840. pfeffen BCD, l. pfffen A; zeug-
 matisch zu violen, vgl. 11139. valsches alle,
 l. walsches.
 17842. l. citolen A.
 17851. dar, das r gestrichen.
 17858. hundert fehlt A.

17860 fehlt D, Mitt hundert Ritters da pey
 was A.
 17867 f. l. herczoginne, Freyfrauen vnd
 dienstmaninne A.
 17870. Schone vnd auch solche chlait A.
 17873. was fehlt A.
 17881. l. Vor AD.

- Dar in ain gulden adlar
 Gestreuwet waren her und dar.
 Das zaichen furt der hauptman,
 Von Rundelat graff Florian.
- 17905 Vor den frauwen hette man vil
 Roten, herphen und ander spil.
 Mit den frauwen ritten do
 Di edlen gar von Tyro.
- [140^a] Das werde helffant was perait,
 17910 Der frauwen kamer dar auff gelait:
 Desselben castellen obedach
 Was ain rotes scharlach.
 Dar auff geschniten was
 Ain schoner pawm grun als ain
 gras, 17945
- 17915 Dar auff di voglein sassen
 Und singens nit vergassen.
 Dar auff waren kamerweyb
 Und manig unleutseliger leyb
 Mit gerumphen wange,
 17920 Dutten waich und lange,
 Manig kalter plaber munt:
 Dise was plaich, dise was unge-
 sunt.
- Das selbe helffant must tragen
 Alte weyb: das will ich sagen.
- 17925 Zehant deß landes panyr
 Drang auß der stat schyr
 Mit pusawmen und mit pfeffen:
 Ainen schwartzen greyffen,
 Von rotem golde was das velt . . .
- 17930 Si drungen vaste durch di zelt
- Mit schalmein und mit tamburen.
 Di reichen amasuren
 Mit der panier drungen.
 Di schellen schon erklingen
 17935 An dem grossen kastelan.
 Man sach da manigen werden man
 Zu dem kunige jahren,
 Der in wolt enphahen.
 Do ward ain reyches schauwen
 17940 Von ritteren und von frauwen.
 Der kunig rayt in di stat zehant.
 Di kastellen di dy helffent
 Trugen, di peliben hie vor,
 Ausserhalb deß purge tor.
 17945 Yegleiche frawe gemait
 Ain schones zelten pfard raytt
 Mit reycher couentewren.
 Di schonen und gehewren
 [140^b] Ye zwo mit ainander ritten
 17950 Durch di statt mit schonen sitten.
 Do was wunne widerstreytt:
 Wann es was in deß mayen zeyt,
 Das di plumlein entsprungen
 Und di voglein sunen.
- 17955 Di stat ward alle erfrewt:
 Di wege waren wol bestrewt
 Mit plumlein und mit grunem gras.
 Ey, was freuden alda was!
 Si rufften all gemayne
 17960 Paide groß und claine
 'Selig sey der werde vogt
 Und das gesinde das mit im zogt!

17901. ain BC, fehlt AD, mit richtiger Konjektur hat C es später gestrichen.

17902. Geuerbet A.

17909. werde BC, vierde AD, so hatte ursprünglich auch C mit unbewußter richtiger Konjektur geschrieben, hat es dann aber nach der Vorlage in das falsche werde verbessert.

17918. manigs, dann das 2 gestrichen. frum seliger A.

17919 f. wangen: langen A.

17921. plaicher kalter A.

17929. Die Konstruktion ist nicht zu Ende geführt; fehlen Zeilen? durch Überspringen auf den gleichen Reim? Roethe möchte die Lücke nach der vorigen Zeile annehmen.

17930. dj korrigiert aus das.

17931 fehlt A, das infolgedessen, um einen Reim zu bekommen, 17932 die Form amasuren wagt.

17935. l. den A.

17955. Die statmenig w. erfr. A.

17957. grunē.

- Si ritten geleych durch di stat
 Auff di purgk, da man hatt
 17986 Dem kunige herberge gewunnen.
 Si waren schier aldar komen:
 Wann sy lag nahent da pey.
 Nu mercket wie der purge sey:
 Symont hieß das hauß.
 17970 Es gewan kunig Artus
 Nie so schones pey seinen tagen.
 Nu latt ew von der purg sagen:
 Es lag drey schuß von der statt.
 Niden umb das hauß gaut
 17976 All umb und umb ain schoner see,
 Dreyer schusse prayt oder me.
 Der purg pergk was nit ze hoch.
 Ain liechter walt dar umbe zoch:
 Daa was alles edel obs
 17980 Und wolgeschmagk; dar umb ich
 lobs:
 Cedranigal und malgran,
 Paradyß opfel und galgan,
 Muscat und negelein,
 Cardamonen und zymein,
 17985 Muscat phüt und safran.
 Man sach das pewmel auch da
 stan
 [1400] Das den edlen palsamen pirt,
 Das zu Wablon und da wirt.
 Da ließ auch das tierlein gemait
 17990 Das den guten pysmen drayt.
 Das hette Ptolomeus gar
 Mit grosser kost gepflantz dar.
 Der Anthioches ene was,
 Der von dem plicken nicht genäß.
 17995 Di purgkmawr was mermelstain,
 Weyß als ein helffenpain,
 Mit zwelff turnn gesteckt,
 Vierlancket und vierekket.
 Di purgk hett vier palaß:
 18000 Yegliches an ainem ecke was.
 Von der erden untz an das tach
 Hetten tausent ritter wolgemach.
 Mitten in der veste
 Stund der aller peste
 18005 Prunne deß ye man enpayß:
 So der summer was gar hayß,
 So was der prunn unmassen kald.
 Er was gelayttet durch den wald
 Der niden umb di purgk ist,
 18010 Wider pergk mit grosser list.
 Ir muget es geren horen:
 Der prunne hatt zwelff roren,
 Yeglich was ain starcker pach:
 Er tet mirs den in sach.
 18015 Der prunne was gelayttet,
 Mit grosser kunst perayttet:
 Er gieng auff yeglichen sal
 Und in di kuchen uber al.
 Mercket grosse zierde me:
 18020 Ausserthalben in den schonen se,
 Als ich rechte peweyset pin,
 Da giengen vier wasser in,
 Di waren lautter und schnell:
 Ir doß waß nit gar ze bel.
 18025 Yegliches auß dem perge trang:
 Es ließ dem se kainen gestanck.
 [1400] Do der se auß floß,
 Das wasser was nicht ze groß.

17969. Symont BC, Soyumont D, Loy-
 mont A.

17973. Es BC, Sy AD.

17974. d. i. gät.

17981. Cedranigal BC, Cedrangal AD.

17984. Cardamonen, über der letzte Strich
 des zweiten in gestrichen B, Cardanomonum A.

17988. vnd da wirt alle, L vunden wirt.

17991. Appolonius A.

18000. ainé.

18010. W. perge A grossert mit ge-
 strichenem t B. grossem A.

18014. L. Er tet mirs kehunt der in da
 sach A.

18026. so.

- | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------|
| 18029. verē BC, verē D, l. werē A. | 18050. do misch BC, do visch D, dobisch A
(Eigennamen, s. Strobl Einl. S. I.). |
| 18033. l. han AD. | 18053. Die Chapplawn vnd gr. v. A. |
| 18038. Die Zeile (in allen Hss. gleich) ist
vielleicht verderbt durch Anlehnung an 18025. | 18054. Kapen AD. |
| 18043. lampreden AD. | 18060. ainē. |
| 18044. paleden AD, vgl. altfranz. palouade? | 18067. 68 sind mit A umzusetzen: wie sie da
stehen, kann man sie nicht interpungieren. |
| 18045. Prechsen A. | 18074. nicht ist mit A zu streichen; vgl.
Parz. 4, 2 ff. |
| 18046. Äln A. | 18084. Trinkchens essens A. |
| 18047. goras, bayer. dial. gorais, Karausche.
aschen A. | 18088. magt, das g gestrichen. |
| 18048 fehlt BCD. | |
| 18049. chaber visch A. | |

- Als der liechte tag erschain,
 18090 Di heren wurden deß en ain
 Das sy wolten gahen
 Ir lehen alle enpfahen.
 Do sprach Appolonius
 'Wir sullen uns verrichten suß:
 18095 Ich und di werde frauwe mein
 Wellen ee gekronet sein,
 Das uns nach rechten schulden
 Di heren alle hulden.'
 Dy rede geviel in allen wol.
 18100 'Das ist auch das man tun sol'
 Sprach der printz von Soymunt.
 Er det es den heren allen kunt:
 'Di vier wochen sint da hin,
 Als ich rechte peschaiden pin,
 [141^b] Seyt der tag gepotten ward.'
 18106 Sy waren alle auff der vart:
 Es waren vier und tzwaintzig
 landt,
 Di da vor sint genant,
 Mit hohen poten wol gesant.
 18110 Ain kunig Jeroboam,
 Der was ain ungefuger man,
 Kunig von Jerusalem,
 Zu Zesare und zu Bethlehem;
 Zu Acon und zu Galilea
 18115 Dienten seiner hant da:
Im diente gar der *Juden* lant.
 Der hette potten dar gesandt
 Und hieß kunig also sagen:
 Er hette pey allen seinen tagen
- 18120 Von im nie nicht genommen,
 Er wolt auch nymmer zu im
 kommen.
 Er hieß dem kunige sagen me:
 Es sey auff lande oder auff see,
 Das wer er dotet an aller stat
 18125 Und gab umb in nicht ain wicken
 plat.
 Das was den heren allen zoren.
 Si sprachen alle 'er ist verloren
 Und alles das er ye gewann:
 Er ist ain unpeschaiden man.'
 18130 Sust schwuren sy im alle.
 Mit frolichem schalle
 Di krone di ward dar getragen.
 Sy was mit golde gar uberslagen.
 Reiche was sy von stainen:
 18135 Di grossen und di clainen
 Di will ich euch yetzund nennen,
 Das ir sy muget erkennen
 (Di krone di waß groß und starck,
 Sy wag goldes funffzig marck):
 18140 Nu mercket hie gemayne
 Di auserwelten staine
 Dy in di krone sind geslagen,
 Als sy der furste solte tragen:
 [141^c] Das ist abeston und abecincht,
 18145 Adamant, agant, jacincht,
 Allabadin, allethonius,
 Ammatist und amandius,
 Peril und calcedon,
 Karfuncolus und caltafon,

18094—18104. *zusammengezogener Riß im Papier, wodurch einige Buchstaben zunächst verdeckt sind.*

18101. loymont *A*.
 18109. gesant *BC*, *l.* pesant *AD*.
 18110. *Absatz nach A*. Ein *k.* hieß *J. A*.
 18113. Nazareth *A*.
 18114. *die beiden zu wohl mit A zu streichen.*
 18116. Nu *d. g.* den niden *l.*
 18118. *l.* dem künig *A*.

18124. Das wer ertotet *BCD*, Das sey bedewtt *A*, *l.* Das wer er do tete?

18130. *Absatz nach A*.
 18144. Abest *A*. Absinth *A*.
 18145. agant *BCD*, Achat *A*.
 18146. Alabandin *A*. Allectorius *A*.
 18147. Ametist *A*.
 18148. Berillus *A*.
 18149. Carfunculus *D*, Carbunculus *A*.
 Calophagon *A* = calcophôn (*Schade. Altd. Wb. II, 1365*).

- 18150 Contaurius und celconice,
 Celidon und telgolice,
 Corniol und coral,
 Crisopassus und cristall,
 Dyacodus, dronisya,
 18155 Entices, eleotropia,
 Epistrates, galactide,
 Jaspis und jerachide,
 Paterus und obtallus,
 Prasius und saffyrus,
 18160 Soday und sardius,
 Topasius und schmaragdus:
 Di staine waren dar ein gesatz,
 Alle in heußlein gevaßt.
 Von den fursten ward gesant
 18165 Nach dem alfaky zehant,
 [141^a] Der hayden pabst von Ninive
 Wolt di kronen weyhen ee.
 Er was schon angelayt
 Und herlichen dar zu perayt:
 18170 Sein rock was von sigelott
 Rechte als ain plüt rott.
- Sein gewandes was noch me:
 Ain fele weyß als ain schne
 Von lautter palmatseyden.
 18175 Das under hyeß er schneyden
 Ain edel pliat, der was pla.
 Der herre was allersampt gra,
 Sein part was weyß und langk.
 Mit ainer stymme er sangk:
 18180 'Alfa perymont sadta
 Lon paruch helmin adona.'
 Das in deutsch sonder spat:
 'Der welde vogt, der himel got,
 Unnseren kunig gesegen woll!
 18185 Dein hant di ist gewaltes vol.'
 An deß mantels orten
 Waren edel porten
 [142^a] Maysterlich dar auff gelayt.
 Sein haubt trüg ain reyches klaid,
 18190 Das stund im harte schone:
 Es was inderhalb ain krone,
 Ain infell dar in getriben auff.
 Auff dem spitze was ain knauf,

18150. Centaurius CD, Centaurus A.
 celconite D, Celonite A, d. i. chelonites.
 18151. Celidonius A. cegolite AD.
 18152. Corniolus A. Corallen A.
 18153. Crisopassus A. Cristallen A.
 18154. Dyadochos A. dyonisia AD.
 18155. Entites D, l. Echites A? oder
 Ethites? Elydropia A.
 18156. epistrates häufiger epistrites für
 epistites (Schade II, 1332 f.) Galaritide A.
 18157. Gerachite A.
 18158. Pantherus A. obtallius AD.
 18159. Prassius A.
 18160. Saday D, Sardonix A. Sardus A.
 18161. Topasios (aus Topasion korrigiert) A.
 18163. heußlein BCD, pütschelein A.
 18166. Diese Würde ist mit dem Titel alfakî
 wohl willkürlich verbunden (vgl. 371 Anm.), wenn
 man nicht algalifes konjizieren will aus dem
 Rolandslied, da Wolframs bäruc zu ferne liegt.

18167. Der pflag der künig weihen ee A.
 18172. Seins AD.
 18175. Das BC, doch hat C mit richtiger
 Konjektur das s in r gebessert, so daß es Dar
 hat wie AD.
 18179. M. einer schönen st. A.
 18180 f. Alpha beno mont sada Lont baruc
 helym adona A; aus der Überlieferung hört man
 nach Marti's gütiger Mitteilung wohl einzelne
 hebräische Worte heraus, ein zusammenhängender
 Sinn läßt sich aber nicht herstellen und ist viel-
 leicht gar nie drin gelegen; vgl. Heinzel, Beschrei-
 bung des geistlichen Schauspiels S. 75 f. Alpha
 pery (= bēri'ā) hieß 'Alpha der Schöpfung'
 (resp. Alef); sadta wäre der Gottesname šaddaj
 'der Erhabene'; bārūk 'ēlōhim 'ādōnaj 'gelobt
 sei Gott der Herr!
 18182. l. Das ist in AD.
 18191. jnderhalb BC, l. niderhalb AD.

Vor 18188 Bild unten über die Seite: Der Papst in weißem Kleid und rotem Überkleid mit einer
 in ein Kreuz auslaufenden Bügelkrone setzt dem vor ihm das Knie beugenden Apollonius (grünes
 Deutsche Texte des Mittelalters VII.

Der was ain liechter rubein:
 18195 Als ain glüt was sein schein.
 Da waren ander satrappe,
 Geleret nach der hayden ee:
 Di lasen und sungen
 Nach arabischen zungen.
 18200 Di selben waren angelayt
 Nach pfafflicher gewonhait.
 Der kunig ist gekronet da.
 Da pey stet frauwe Lucina
 Gar herlichen und gar schone
 18205 Under ainer werden krone:
 Das was di von Tyrlant.
 Ir ward dar pracht zuhant
 Di krone von Anthiochia:
 Da mit ward sy gekronet sa.
 18210 Di krone was so kospere,
 Es wurd ain langes mere,
 Solt ichs alles schreyben,
 Da von will ichs lassen pleyben.
 Nu ward dar pracht Tarsey,
 18215 Der selden companey.
 Attaganoras ir man,
 Der wol eren verdienen kan,
 Dem gab der kunig zehant
 Das kunigreich von Tyrlant:
 18220 Si wurden payde gekronet da,
 Er und sein Tarsia.
 Appolonius ist ergetzet,
 In grosse freud gesetzt.

Was er ye erlitten hatt,
 18225 Deß ist alles worden ratt;
 Deß im zu eren ward gedacht,
 Das was alles volpracht.
 [142^b] Attaganoras der degan
 Sprach 'herre, ir sult mir zu legen
 18230 Tarsiam, mein vil zarte praut,
 Mein augen wayde, meins hertzen
 traut.
 Das sult ir tün mit guten sitten:
 Wan ich hab sein kam erpitten.'
 Do sprach der kunig 'das soll sein
 18235 Noch heint, lieber aiden mein.'
 Eya, was sy wunne hetten!
 Das land alles in freuden swebten,
 Da man sagte hie und da
 'Deß kuniges kint Tarsia
 18240 Nympt hintz nacht iren man:
 Wir sullen alle freuden han.'
 Man sagte dem kunige märe
 Das da nahent pey wäre
 Der amerall von Wabilone:
 18245 'Den sull wir harte schone
 Mit ritterschafft enphahen.'
 Si pegunden alle gahen
 Gegen im auff das veld:
 Da stund manig reich gezelt.
 18250 Da er zu der statt auß rayt,
 Ain arm man viel im an sein claid:
 'Appolony, kunig von Tyrlant,

18199. arabischer A.
 18202. dar, das r gestrichen.
 18205. ainen.
 18206. Da.
 18232 fehlt A, dafür nach 18233 eine Zeile
 Pelangen han ich vil erliten zugefügt.
 18236. l. sich wunne hebet: swebet A.
 18240. hintz nacht BCD, hint A, l. hînt
 z'naht, was î für den Archetypus wahrschein-

lich macht; verkürztes hint entspricht kaum dem
 Dialekt des Dichters.

18245—49 fehlen die roten Durchstreichungen
 bei den Zeilenanfängen.

18251. A hat dafür 3 Zeilen: Do viel dem
 künig an sein chlaid Ein man in swachen
 claiden Und rüfft yn an beschaiden; das
 kann echt, kann aber auch behufs Einfügung des
 'inquit' erfunden sein.

*Kleid, roter Überrock mit weißen Aufschlägen) die Krone auf. Seitlich vom Papst ein Pult, auf dem
 ein mit Noten beschriebenes Buch aufgeschlagen liegt, davor drei Chorknaben mit roten Mützen (blauem,
 grünem, rotem Kleid). Hinter Apollonius steht Lucina in grünem Kleid, weißem Gebende, gekrönt.
 Hinter dieser eine rotgekleidete Frau, aus deren Haaren zwei rote Bänder herabhängen.*

- An dein gnade seystu gemant!
 Seyt das dir Got hat wolgetan,
 18255 So gedenck an mich armen man!
 Ich pins der vischere
 Der dich in grosser schwere
 An des meres gestetten vant,
 Da dich ain prett trug an das
 lant.'
- 18260 Deß ward der kunig harte fro.
 Zu der kunigin sprach er do
 'Frawe, das ist der arm man
 Der mir vil gutes hat getan
 Do ich kam zu Pentapolein.
 18265 Nu peradt in, liebe frauwe mein!
 Das det di mynikleiche,
 Si machte den armen reiche,
 [142c] Und sy der kunig selb patt:
 Si machte in richter in der statt.
 18270 Sy enpfalch im purg und stett:
 Das was deß milten heren pett.
 Nu rayt der amerall dort her:
 Man furt im mit funff tausent sper
 Und funff hundert panyr.
 18275 Manig stoltzer wetschelyr
 Rait mit im an der vart,
 Der mutes nie ain zage wart.
 Ich will euchs rechte tun kunt:
 Appolonius was seins bruder sun,
 18280 Deß ameralles von Wabylon,
 Deß kam er im ze hilffe schon.
 Er prachte solche reichait dar
 Das es was unzelleichen gar,
 Wer es sagen wolte,
 18285 Und der es schreyben solte.
- Er ward enpfangen also wol
 Als ain herr von rechte sol.
 Trinckens, essen ane zil
 Deß gab man in also vil
 18290 (Man gab in aller wirtschafft gnüg)
 Das man speyse von in trug.
 Schier do es nacht was,
 Do freute sich Attaganoras.
 Der amerall und der alkyfy
 18295 Waren payde alda pey
 Do man dem hochgelobten degen
 Tarsiam solte zu legen.
 Do ward manig frelich spil,
 Tantzen, rayen, springen vil:
 18300 Si waren alle in freuden laut.
 Do nam man di vil zarten praut
 Und weyßt sy von dem rayen dan
 Und prachte sy zu irem lieben
 man.
 Di mynniklichen raynen
 18305 Sach man mit zuchten waynen,
 Als es iren eren zam;
 [142d] Si enwas dem manne doch nit
 gram.
 Man legt sy im schon an sein
 armen:
 Er sprach 'nu enward ich nie arm.'
 18310 Er schmukte sy vil suß an sich —
 Auff mein sel das det auch ich,
 Der mir ain so schone mait
 Ain nacht an mein armen laitt.
 Ich sprach schnell 'zo zo zo,
 18315 Wir sullen sein von hertzen fro!
 Das muget ir selben wissen wol:
-
18258. stetten A.
 18266. Dat.
 18268. Vnd BCD, Als A, l. Wand?
 18270. statt (nach der vorigen Zeile).
 18277. wart, das r aus einem s durch Kor-
 rektur, also was ursprünglich.
 18278. l. kunt tun AD.
 18280 bezieht sich auf seins, nicht auf bruder.
 18283. vnezellich A.
18288. Trincken A.
 18290. ym A. gnüg, das nū hat einen
 Strich zu wenig.
 18292. wards, mit gestrichenem rd.
 18294. alfaky AD.
 18308. armen BCD, l. arm A.
 18313. Heint an meinen arm l. A.
 18314. I. sprēch sumel so so so A.

- Er ward aller freuden vol.
 Weiß sy di nacht pflagen,
 Das sy so lieplich pey ain ander [143a] lagen,
 18320 Deß kan ich nit gesagen:
 Man soll sein Tarsiam fragen,
 Wann sy di not allaine laid.
 Si sagt sein nit? auff meinen aid
 Doch will ich das sprechen wol,
 18325 Ob ich mit urlaub reden sol,
 Da was kussen und drucken,
 Halsen und schmucken,
 Mit armen lieber umbefangk
 Und manig mynniklicher schwangk.
 18330 Di selbe nacht ward in nit langk,
 Sy hetten kurtzweyle vil.
 Sy spilten schachzabel spil:
 Der herre pegunde genenden,
 Er zoch ainen venden,
 18335 Der sagte der kunigynne mat.
 Was schadet das? deß wirt gut rat:
 Uber ain kurtze zeyt syder
 Sagt im di schone magt wider
 Mat und das aine schach
 18340 Mer dann vierstunt dar nach.
 Deß morgens do der tag auff
 prach
 Und man di liechten sunnen sach,
 Di frauwen giengen uber al
- Zu Tarsiam in den sal
 18345 Und sahen zu irem pette,
 Ob sy di augen noch hette.
 Ja sy. der mynnikliche hort
 Lag pey irem kunige dort
 Als ain liechte rose
 18350 Und als *cicolose*,
 Di deß sussen mayen zeyt
 Deß morgens in dem tauwe leid.
 Tarsia di ist nu ain praut.
 Attaganoras ir traut
 18355 Kußte sy an iren munt
 An dem pette wol dreyssig stunt.
 Der schonen praut ward angelait
 Ain so kosperes klaid:
 Ein volk, der was ain pliat.
 18360 Er ward geworcht zu Palmilat:
 Also haisset di stat in Moren lant.
 Es enward nie reycher gewand
 Von maisters hende nie geweben.
 Archades hett irs gegeben,
 18365 Ain reycher kunig von Moren lant,
 Der selbe prachte das gewant:
 Zu eren Appolonio
 Er was aldar komen da.
 Dar uber ain suchkenie
 18370 Hette di schone Tarsie,
 Di was von golde gar durchslagen.
 Mit giliden was dar auf getragen .

18319. Das *BCD*, Do *A*. pey ain ander
 fehlt *A*.

18326. *Danach fügt A am Rande, um den
 Dreireim zu vermeiden, eine Zeile zu Wart da
 vil begangen und ändert in der nächsten lieb
 vmbuangen.*

18333. genenden *BCD*, ez enden *A*.

18338. magt *BCD*, hin *A*.

18339. das aine *BCD*, püßte ym den *A*.

18341. *Absatz nach A*.

18344. Tarsian *A*.

18346. *vgl. Anz. f. d. A. 24, 370.*

18350. *acolose B, cicolose CD, l. ein czeit-
 lose A.*

18351. *l. Die in des A.*

18352. leid, *das e aus a korrigiert.*

18359. volk *BC, l. rock AD.*

18363. ye *D, fehlt A.*

18772. *D vor mit rot durchstrichen (aus
 voriger Zeile). geiliden, das erste e rot
 durchstrichen B, gliden AD. gelit hält Heyne,
 Fünf Bücher deutscher Hausaltertümer III, 329,
 an unserer Stelle (Anm. 6) für gleichbedeutend
 mit kaste, also die Fassung des Steins, was mir
 sehr zweifelhaft scheint; eher dürfte der Stein
 nicht fest aufgenäht sein, sondern lose hangen,
 indem er durch ein kleines Ringlein oder Kettchen
 an dem Stoff befestigt ist.*

- Manig kostlicher stain,
Der in der vinstern nacht schain:
18375 Si was schon auß gevaßt.
Ir ward ain krone auff gesatz,
Di was reich und güt.
Tarsia di hette hohen müt:
Ir sorgen hette ain ende.
18380 Ir stund das praut gepende
So zierleiche pesunder.
Es hette Got ain wunder
An iren leib mit schonhait
Mit seiner kraft gelait.
[143^b] Der mynnen exempel,
18386 Tarsia gie zu tempel.
Man segente leut und land
Vor Machmet und Tervigant.
Do gab er der lieben preute
18390 Sein land und sein leutte,
Der edel Attaganoras,
Der kunig zu Tyrland was
Und hertzoze zu Metalein:
Das gab er der preute sein.
18395 Da ward nicht vergessen
Man peraytte sich zu dem essen.
Deß was doch solch uberkraft,
Es ward so groß di wirtschaft
Das ich pey allen meynen tagen
18400 Von hoher nie hab horen sagen:
Wann da was unmassen vil.
Man gab den armen ane zil
Recht als dem reichen:
Kain wirtschaft ward ir geleich.
18405 Di alten wurden zu kinden.
Hufhaltzen und plinden,
Der wurden da vil truncken.
Di auff den steltzen huncken,
Di slugen grosse lucken
18410 Mit schemeln und mit krucken.
Si rufften allesamt suß:
'Gesegent sey Appolonius!
Der aiden und dochter sein
Mussen ymer selig sein!'
18415 Ich muß es recht pedeuten:
Man gab den varenden leutten
Roß, silber und gewant,
Es vergulte kam Bayerlant.
Man gab in solche gabe
18420 Das maister Albrechten dem Swabe
Der kunig Rüedolff nie gab:
Da ward der gab urhab,
Das ye lenger auff get
Di weyle sein kunigreich stet.
[143^c] Aynes turnays ward gedacht,
18426 Der ward auch schyr volbracht:

18374. nach.
18393. *d. h. er gab ihr Metalein als Morgengabe, nicht beide Länder, wie man nach 18390 mißverstehen könnte.*

18401. vber masse czil A.

18402. ane zil BC, also vil AD.

18403. den A.

18404. ward BCD, kan A.

18418. Er. Bayerlant charakteristische Änderung von BC für das Swabenlant AD, die zeigt, daß schon der Archetypus von BC wie diese Hss. selbst in Bayern (nicht etwa in Österreich) geschrieben war.

18420. Das alle, i. Als?

18421. Rüedolff, das e zweifelhaft.

18422. urhap in der konkreten Bedeutung 'Sauerteig', denn nur bei diesem kann man von 'aufgehn' reden. Die Stelle ist sicher ironisch gemeint und gehört zu den vielen, die über die Kargheit des Königs Rudolf spotten oder schelten. Sie ist gewiß zu Lebzeiten Rudolfs geschrieben, also vor 1291. Daß ihm 1312 ein Hausanteil am Trattnerhof vermietet wird (Seemüller a. a. O. 9), hindert gar nicht, daß Heinrich schon vorher am Graben gewohnt hat. Auch dürfte die in der Urkunde genannte Alheit seine zweite Frau sein, die erste wohl Katharina Möllin; daß 329 f. mit den beiden Namen nur eine Person gemeint sei, vermutet Zwiersina einleuchtend; daß sie die Frau, nicht die Geliebte des Dichters war, macht 13648 ff. wahrscheinlich.

- Payde verlust und gewin
 Ze tailen geleych under in.
 Wer nu abentewr gert,
 Es sey zu sper oder zu schwert,
 18495 Der wirt hie pestanden
 Von den zehen weyganden.
 Sy gedachten aber schiere
 Ainer wunniklichen ziere:
 Si machten drey kunigein,
 18500 Dy solten des foreys frauwen sein.
 Nu mercket wie dem dinge sey:
 Es waren schoner mayden drey
 Von Anthiochia geporen:
 [144^a] Si waren schone außerkoren.
 18505 Sy gaben in so güt gewant
 So es das peste hett das lant,
 Pockg, suckney und mandel.
 Sy enhetten kainen wandel
 An schon und an gutte:
 18510 Drey kran waren ir hûte.
 Den edlen warunen
 Slug man auff pawmel runen.
 Ir schilte hing man dar an schyr,
 Da pey stachten ir panier.
 18515 Es was auff dem velde:
 Ain hab pey dem gezelde
 Ward ain himel auff geslagen.
 Auff den hymel ward getragen
 Payde purper und samit.
 18520 Vil manig edel capit
 Ward auff das gras gestricket.
 Da ward freud erwecket
 Und kurtzweyle vil,
 Da sich hub der ritterspil.
 18525 Di aine der dreyer kunigein,
 Di solte der fursten frauwen sein:
 Welch furst ain sper da zestech
 Und das ritterlich zerprech,
 Der rayt zu der junckfrauwen,
 18530 Di mocht er gerne schauwen.
 So gab sy im zu lane
 Von gold ain edel krone,
 Di was geworcht gar raine
 Mit edlem gestaine:
 18535 Si was wol vierzig march wert.
 Sy kust in, ab er sein gert.
 Di saß under dem himel da:
 So saß di ain anders wa,
 Da muste ain schoner himel sein:
 18540 Si was ritter lomerein.
 Di gab in zu solde
 Ain kran von rotem golde.
 [144^b] Si was geworcht gar raine
 An saffyr und an stain:
 18545 Da nam *man* der fursten war
 Von den ritteren an der schar.
 So ain ritter do sein sper
 Vertet schon, so rayt er
 Zu der ritter kunigynne:
 18550 So ward im zu mynne
 Von ir ain zartes kussen kunt
 An seinen stoltzen ritters munt.
 Di schone gab im in sein gewalt
 Ain krone di gar gerne galt
 18555 Zwaintzig march oder me:
 Dem det der frauwen dinst nit we.

18506. So es peste *A*.
 18507. *l.* Rockg *AD*.
 18511. warmen.
 18512. palunen *A*, *l.* pawelunen.
 18514. stachten, das zweite *t* über der
 Zeile.
 18516. *l.* Ainhalb *AD*.
 18521. *l.* gestreckt *AD*.
 18524. das ritterspil *A*.

18527. zestech, das zweite *e* aus *a* korri-
 giert *B*, zestach : zerprach *A*.
 18540. *l.* lonerein *AD*.
 18544. *l.* mit zäfer und an steine?
 18545. *l.* Da pey nam *A*. man fehlt *B*.
 18546. *l.* Vor *AD*: daran daß jener Krone
 minder kostbar war, erkannte man den Vorzug
 der Fürsten vor den Rittern.
 18556. we, das *w* aus *m* korrigiert.

- Dannoch di dritte kunigein
Must under einem hymel sein: [144c] Ain hutten, und laub darauf ge-
Sy gehort die edeln degen an, tragen
18560 *Die rittermæssigen man* Der hutten zu ainem obedach.
Und die nicht ritter waren. 18590 Den foreyßrossen zu ainem ge-
Ez hetten die vil kchlaren mach
Ain so schöne künigein: Was geordent alda
Di selbe gab silber krentzelein. Pey in und nit anderswa.
18565 Dy krantz waren schon und starck, Wann ain ritter kam geritten,
Sy wüegen gar wol zehen marck. So enward lenger nit gepitten
Das gab sy im zu lone 18595 Er wurde mit ellenthafter hant
Und kust in auch vil schone Ritterlich angerant.
Wer da herlichen rayt Ain furste gegen dem fursten rait,
18570 *Und alle zaghait da vermaid.* Ein ritter den andren nicht ver-
Ir mercket wol an diser frist maid.
Das dise hochtzeyt reich ist: Der stach umb ere, der umb gut,
Wer mochte di kost haben ge- 18600 Der trug zu frauwen hohen müt,
tragen? Der umb so vil als er rayt,
Deß kan ich nicht wol gesagen. Der durch sein monhait.
18575 *Der hort der funfftzehen jar* Ward er gestochen nider dan,
Pehalten ward, deß dunckt mich So muste der siglose man
zwar, 18605 Den heren schweren sicherhait
Zu Anthiochia und zu Tyrland, [144d] Gegen dem er in das foreyß rayt.
Der ließ da niemand setzen pfand. Aynes montages frū
Nu mercket, das ew Got lone! Perait sich manig helt dar zu,
18580 *Funfftzig fursten krone* Der jach er must verderben
Und der ritter funff hundert 18610 Oder ain kron erwerben.
(Ich enruech ob euch sein wundert) Wer da was so frumer man
Und tausent knappen scheppelein, Das er der kronen aine gewan,
Di musten zu der hochtzeyt sein. Der ward so hoch geeret,
18585 *Ich sprich wol auff meynen aid:* Sein lob das was gemeret
Es was ain grosse reichait. 18615 Und verre pracht in frömde lant:

18558—63 *fehlen BCD.*

18561. Und = und zwar.

18566. wegen A.

18570. vermaid, das e verklezt (Korrektur?).

18571. Absatz nach A.

18590. ainö.

18598. ritter BCD, l. knecht A.

18601. er setze nur das Roß als Preis?
Darvmb so vil als ir r. nach 18602 A.

18606. den A.

18607. morgens A.

18611. was ein so A.

Nach 18587 Bild oben über die Seite: Die drei Königinnen, gekrönt, blau, rot und grün gekleidet; vorn stechen zwei gewappnete Ritter mit Visierhelmen, der eine mit rotem Schild und roter Lanze, gegeneinander; hinter jedem ein Knappe, der eine gepanzert mit roter Mütze, der andere barhaupt mit rot-weiß geteiltem Rock und grünen Beinlingen; ein dritter Knappe, barhaupt, in rot-braun geteiltem Kleide, sprengt auf die Königinnen zu.

- Er ward ain werder man genant.
 Si mynten auch di werden weyb
 Fur ander ritter seinen leib.
 Sy sprachen alle 'das ist der man
 18620 Der hohen preybß erwerben kan.'
 Er war dienstman oder frey,
 Wie deß ritters wappen sey,
 So was di krone gemalet dar.
 Pey der kron det man war
 [145^a] Das er zu tavelrunen
 18626 Di kron hett gewonnen.
 Wy er di kran solt pejagen,
 Das will ich ew geren sagen:
 Er must mit ritterlicher lost
 18630 Hin gegen reytten den jost
 Und drew sper zeprechen,
 Das man in nit nider steche.
 Empfiel im aber das sper,
 So er engegen reyt do her,
 18635 Und in der foreis here
 Trifft mit seinem spere,
 Er gesesse oder viel nider,
 So entorst er nummer reytten
 wider
 Er verker dan sein wappen gar:
 18640 So reyt er wol wider dar.
 Reyt er wol und traff er
 Und prach ritterlich sein sper
 Zu allen malen di jost drey,
 So ward er von sorgen frey,
 18645 Und ward im zu lone
 Ain kussen und ein krone
 Von einem roten munde:
 Das was sein freud zu stunde.
- Es was auch also angelayt:
 18650 Ob er ainen nider rayt
 Der ain auß der tavelrunen,
 Zehant hatt er gewonnen
 Ein kron und di schonen maget:
 Di hett er ritterlich pejaget.
 18655 Wurd im dann di magt penommen,
 Ee er ein meil wär komen
 Von danne, mit rechter ritterschaft
 Und von aines ritter kraft,
 So precht man di magt wider
 18660 Und satzt si an ir stat nider.
 Prechte er sy ane wer
 Von der tavelrunen her,
 So loßte man sy zestund
 Von dem ritter umb tausent pfund.
 [145^b] Vyer kunige in dem foreis sind,
 18666 Zwen starcke man und zway kint:
 Appolonius und Altistrates,
 Di alten in dem fores;
 Attaganoras und Clarantz,
 18670 Der jugent leuchter und glantz.
 Das sind di kunige viere,
 Edle und ziere.
 Drey hertzogen sind auch da:
 Eraclitus von Persia,
 18675 Ercules von Epheso
 Von Nigropont mit Claudio.
 So sind drey werde ritter da:
 Der printz von Anthiochia,
 Und von Tarsis Lucas,
 18680 Florian der dritte was.
 Di zehen recken sind genant,
 Von den ritterlichen ward gerant.

18617. *l. So AD. den, B schrieb zuerst den werden man, strich dann man und setzte weyb darüber, vergaß aber den zu ändern.*

18632. nicht töt niederstechen *A*.

18634. reyt *BCD*, rit *A*.

18635. foreisherre *BCD*, foreisherre *A*, *l.* foreiser: sper.

18640. reyt (reit) *alle*, = rite? ritet?

18641. Reyt *alle* = ritet. trifft *A*.

18642. pricht *A*.

18644. 45. wirt *A*.

18648. *D. was s. frewden st. A.*

18651. Der ain fehlt *A*.

18658. ritter *alle*.

18660. jr jr.

18670. lauter und ganz *A*.

18674. *l. Eraclius AD.*

18682. wirt *A*.

- Nu horet weiß di ritter ger:
 Yeglicher hette hundert sper
 18685 Fur das gezelt gerecket,
 Sein panyr da pey gesteckt:
 Das waren tausent scheffe.
Ros stuenden an der heffte:
 Es waren di man vant der peste
 18690 In Kriechen und in Zipperland.
 Man zoch di grossen helffant
 Dem kunige dar zu hant,
 Di da wolten schauwen
 Mit maniger schonen frauwen;
 18695 Man machte hohe perfreyt
 Den purgerynne wider streyt.
 Da waß groß augenwayde,
 Da enmochte niemand layde
 Gesehen der di frauwen sach;
 18700 Wann sy vertriben un gemach.
Es was hoch auff den tag komen.
 Di foreysere hetten genomeñ
 Funffzig rittermessige man,
 Di solten alle di pestan
 [145*] Dy manhait da suchten
 18706 Oder kurtzweyle geruchten.
 Di kroyer hort man schrein;
 Man pließ di schalmein;
 Si slugen di tamburen.
 18710 Man sach di amassuren
 Auff das wal her dringen.
Die ros begunden springen
Und an dem czaum grampiern.
Sy pegunden puhurtiern
 18715 *Und versuchen dy pan*
- Hin auf und her wider dan.*
Man plies dy pusawnen:
Da sach man die barawnen
Haben ritterlichen czorn:
 18720 *Man hort da manig herhorn*
Mit krefftten lawt erhellen.
Man hort da manig schellen
Und auff den rossen klingen.
Man sach zu den seyten czu dringen
 18725 *Manigen herlichen man*
Wolgezieret auff den plan.
Mercket und horet me
Wie di tavelrunde ste:
Es stund ein scheiblotter tisch,
 18730 *Dar auff lag ain scharlach frisch*
Auff gelassen und gelait.
Der tisch was funff elen prait.
Er was aller sinewell.
Da hieng ain gulden peckel an hel
 18735 *An ainer ketten von golde.*
Wer da stechen wolde
Umb ritterliches widergelt,
Der rayt hin für der heren zelt.
Da was dar gelait
 18740 *Mit grosser kost und reychait.*
Da hieng ain schilt an ainem

pawme,

Deß nam der ritter gawme,
Und ain kolbe da pey
Hieng an deß pawmes zwey.
 18745 *Er nam das peck in di hant*
Und pegoß das scharlach gewant.
Er slug den kolben an den schilt,

18688. dj BC, l. der AD.
 18687. l. scheffte AD.
 18688 fehlt BCD.
 18689. l. Sy waren die pesten die man vant
 AD, der Text von BC hergestellt, um in peste
 einen notdürftigen Reim auf scheffe zu gewinnen.
 18690. Egipten lant A.
 18692. l. Den küniginn A.
 18696. purgerinn zu widertrit A.

18699. Geschehen A.
 18712—22 fehlen BCD.
 18723. Und fehlt A; dieses und ist ein un-
 geschickter Versuch, die Zeile an die letzt-erhaltene
 anzuschließen.
 18724 fehlt BCD.
 18727. Absatz nach A.
 18734. peckel an hel BCD, perghel A.
 18739. l. Da was ein prunne hin gelait A.

- Das sein di heren pevilt
Und sprachen 'das mag sein ain
man
- 18750 Der schilt zer hauwen kan.
Roß her! Schilt, sper in di hant!
Di abentewr ist an gerant.'
Das scharlach nympt di varend
diet,
Als es das voreyß vor geschiet.
- 18755 Zehant legt man ain anders dar,
Rot in der selben var.
Di tavelrunde ist anders nicht,
[145a] Als uns di welhische sprach gicht,
Als ain sineweler tisch:
- 18760 Deß gestund mir der se nisch,
Wann er wol walisch kunde
Reden von seinem munde.
Ir habt rechte vernomeñ
Wanne di tavelrunde ist komeñ: [146a] Si rufften alle 'jara ja,
18765 Ir erdacht Appolonius
Mit diser messeney suß.
Er saß an den runden tisch,
Dar auff trug man manigen fisch, 18800 Auff unnseren schaden und seinen
Huner und wilprette frumen?
- 18770 Und ander güt gerette.
Da aß auch niemand anders an
Er wār dann von art ain piderman
Und hette der kron aine erstritten:
So saß er da mit rainen sitteñ.
- 18775 Sein wirdikait ward so groß,
Er waß auch fursten genaß.
Den hoff den Artus hett erdacht,
Der was von disem hoff pracht,
Auß der haidenschaft genommen
- 18780 Und zu dem prunnen komeñ.
- Artus hoff was genug reich,
Er was aber disem nyndert ge-
leich:
An reichait und an eren
Mocht er zu im nicht keren.
- 18785 Artus was an tugenden reich,
An milte ward nieman sein geleich
Pey der kristenlichen ee:
Er wirt gesehen auch nymer me.
Appolonius, das ist war,
18790 Was vor im wol zway hundert
jar.
Nu gett es an sein streyten.
Man sach dort her reyten
Ainen heren mit ainer grossen
schar,
Der was aller erst komen dar,
18795 Der kunig von Armenia.
[146a] Si rufften alle 'jara ja,
Was pedeutet dise geschicht?
Der man ist unnser freunt nicht
Und ist doch zu hofe komeñ
18800 Auff unnseren schaden und seinen
frumen?
Er ist ain so starcker man:
Herre, wer soll in pestan?"
Alsuß sprachen geliche
Paide arm und reiche.
- 18805 Der reich kunig drang auf das wal.
Di pusawn vor im hal,
Mit seinem krumpen horen
Furt der herre wol geporen.
Do er an die pane kam,
18810 Das roß er mit den sporen nam
Und prantzelierte durch den melm.

18749. sein am Ende der Zeile mit Ver-
setzungsstrichen.

18754. verstehe ich nicht recht: nach den Regeln
des foreis?

18759. Denn AD.

18760. der Czenisch A, l. der ze Nisch?
Strobl S. I.

18780. l. zu den Britanen A.

18788. Er wirt auch gesehen auch. Er
alle, l. Es.

18791. sein BCD, l. ein A.

18797. schicht A.

18807. l. Sumber pfeiffen krumpe horn A.

18811. spranzelierte AD.

- Er hette gelassen den helm
 Von danne er was gerant.
 Er nam den kolben in di hant
 [146^b] Und gab dem schilte ainen slag
 18816 Das er auff der erden lag
 Und was aller zekloben.
 'Diser man mag gar wol toben'
 Sprachen di da sassen:
 18820 'Er pfliget grosser unmassen.'
 Auff das scharlach er goß,
 Das es zu den seyten abher floß.
 Er rufft zu der stunde
 Auß sein selbs munde
 18825 'Ist hie der heldes namen hat?
 Der reche dise missetat!
 Clarantz von Egipten sprach
 'Disen klainen ungemach
 Herre, den lat mich rechen.
 18830 Ich will auf im ze prechen
 Mein sper, und hilft mir Got,
 Ich mache in heutte der leute
 spot.'
 Do sprach Appolonius
 Zu Clarantz mit zuchten suß:
 [146^c] 'Er ist deß ersten in mein land
 18836 Mit grosser uppikait gerant.
 Es stet niemand also wol
 Dann mir das ichs rechen sol.
 Wa nue mein roß und castelan!
 18840 Wir sullen den helt hie pestan.'
 Der kunig von Armenia hieß
 Assur. [146^d]
 Er daucht sich ubel und saur:
 Er hieß ainen schwartzen dracken
- An seinen schilt machen,
 18845 Das veld was geslagens gold.
 Er wante verdienen reichen sold:
 Der ward im ab gezucket.
 Nu kam dort her gedruckt
 Lo reys Appolonius
 18850 Mit verpundem helme suß,
 Mit pusawn und mit pfeffen.
 Der kunig furt den greyffen:
 So furt ener den dracken.
 Di schilte müssen kracken
 18855 Ee dann si heutte geschaiden:
 Es muß ir ainem laiden.
 Di pusawn wurden auff ge-
 schlagen.
 Man sach sy auff ain ander jagen
 Als di stralen von dem pogen.
 18860 Der jost waren sy nit petrogen:
 Sy traffen paide an den helm,
 Das sy slugen in den melm
 Von in mer dann speres langk.
 Si daten nie kainen wangk:
 18865 Sy sassen als die turne.
 Da pließ man das gehurne,
 Schalmeyn und pusawn:
 Da enmochte niemand gerawm
 Vor dem grossen schalle.
 18870 Di leute rufften alle
 'Wach! das ist gehürtet!
 Den rossen ward pas gegurtet.
 Sy rufften payde 'pring her
 In mein hand ain grosses sper!'
 18875 Sy rantten aber wider dar:
 Des nam manig frauwe war,

18812. *danach die Zeile zu wiederholen be-*
gonnen: Er hette gelasse *quer durchstrichen.*

18812. 13. *deutlicher in A* Er hett gelassen
 da den helm Von dann er her was gerant.

18838. *solt.*

18839. *mein ros küniglan A.*

18857. *pusawn BCD, l. sumber A.*

18862—20532 *fehlen mehrere Blätter in C.*
slugen] vielen AD.

18876 *fehlt BD.*

Vor 18835 Bild unten über die Seite: Vor einer Burg stehen zwei gewappnete gekrönte Ritter gegeneinander; hinter einem Hügel sprengt eine Reiterschar unter einer gelben Fahne heran.

- Da sy auf ain ander stachen.
 Dy sper sy zu prachen:
 Drummer flugen uber sich
 18880 Als ain stro das strewet sich,
 Und das ain fewr da von drangk
 Und sich in den luft schwangk.
 Assur schwindelt vor dem zil.
 Es daucht in gar ain hertes spil: [147^a]
 18885 Mocht er es mit eren han getan, 18916 Kam geritten auff das wall
 Er hette von der jost lan.
 Der kunig von Anthiochia
 Sprach 'gib mir von Syria
 Mein güt hurneins sper!' 18920 Di decke was unmassen güt.
 18890 Da pracht im schier ain knappe
 her.
 Da er das sper nam in di hant,
 'Nu walte sein mein haylant!'
 Sprach er 'das sper muß durch in 18925 Der Wabilon das ritterspil.
 Oder ich wurffe in ab hin.'
 18895 Das sper er under den arm slug,
 Sein roß in auff den ritter trug.
 Er traff in vor an di prust
 (Des hette den Assur nicht gelust),
 Das im di peygurtel zu prast
 18900 Und das vorbüge krachte als ain
 ast.
 Er hette nyndert wider hab.
 Er stach den hohen kunig ab,
 Das er hunder das roß viel
 Vil unsanft auff seinen schiel:
 18905 Deß warn di tavelruner fro.
 Gevangen ward Assur do,
 Der kunig von Armenia.
- Er gab sicherhait alda
 Ze dienen ewicleichen
 Appolonio dem reichen.
 Assur der ungetrewe warck,
 Umb funff hundert tausent marck
 Dingte er mit dem heren,
 Mit den edlen tavelrundern.
 Von Wabilon der ameriall
 Kam geritten auff das wall
 Mit kostlicher ziere.
 Er stach mit dem panyere,
 Das was rott als ain plüt.
 Di decke was unmassen güt.
 In der panyr det man war
 Aines gulden adelar.
 Also was gedecket
 Er und roß. im wecket
 18925 Der Wabilon das ritterspil.
 Wer ist der der gegen im reyten
 wil?
 Das ist Altistrates der degen:
 Er kunde kunst und ere pflegen.
 Er kam zu velde schiere.
 18930 Er furt ain paniere,
 Das ist grün als ain graß.
 Von golde ain sunne das innen was
 Und auch von golde zwen sterne.
 Man sach den helt gerne.
 18935 Er fürte dar zu di krone
 Auff dem schilte schone
 Harte maisterlich geschlagen.
 Sy wolten alle gerne tragen
 Di werden und di claren

18890. *l.* Das AD.
 18894. *l.* wirffe AD.
 18898 *fehlt*.
 18899. *armgürtel D, dorngürtel A, l. darmgürtel*.
 18903. *hunder B, hinder D, l. under A*.
 18904. *kiel vor schiel gestrichen B, giel A*.
 18913. *l. den AD. l. meren (d. i. mæren) A*.
 18918. *der A*.

18921. *der alle*.
 18922. *flexionsloser Genitiv im Reim*.
 18924. *Er und das ros A. im alle, von A mit richtiger Konjektur nachträglich in nu korrigiert*.
 18925. *Wabilon BD, amerial A*.
 18926. *Virgel zwischen den beiden der*.
 18928. *kunst] zucht AD*.
 18931. *Die AD*.
 18932. *l. dar inne AD*.

- 18940 Dy in dem foreys waren.
 Ich will ew fur war sagen:
 Sy hetten auff den helm ge- 18970 schlagen
 Di krone maisterleiche,
 Dy foreysere allgeleiche.
 18945 Zwen kunige waren her.
 Sy furten ungefuge sper,
 Di roß waren wilde.
 Sy ritten auff di schilde,
 Das sy sich zu zway klubun
 18950 Und di sper gar zu stuben.
 Di jost waren ritterlich,
 Si traffen alle zwen geleich.
 Balthasar von Wabylon
 [147^b] Verdiente kuß und kron.
 18955 Rositte di kunigein
 Kust in an den munt sein
 Und gab im zu lone
 Mit edlem gestain ain krone.
 Do ward ain frolich schauwen
 18960 Von maniger schonen frauwen.
 Danck habe der edle Balthasar:
 Er diente frauwen gerne al sein 18990 jar.
 Es ward ain groß gedrenge,
 Der weytte weg ward enge.
 18965 Di fursten hie, di ritter dort,
 Dy knappen hielten ain ort.
 Da ward vil sper zeprochen
- Und unmassen wol gestochen.
 Kussens ward unmassen vil,
 Krone gedienet ane zill.
 Maniger ward da abegefalt
 Der pfand lose gold.
 Patrochel von Mirmidon
 Und Archilon von Falcidron
 18975 Di hetten pruderschaft geschwaren:
 Es wurde gewonnen oder verloren,
 Das daylteñ sy geleyche,
 Sy wurden arm oder reiche.
 Es waren helde küen und starck.
 18980 Si wolten umb tausent marck
 Und nicht umb mynner stechen sa,
 Wer den anderen valte da.
 Archilon der hett ain pfard,
 Das was dreyer hundert marck
 wert.
 18985 Seyt er das roß erkoß,
 So enward er nie sigeloß
 In Araby noch in Asia.
 Es ward im gesant von India:
 Das det der priester Johan:
 18990 Pesser roß nie ritter gewan.
 [147^c] Es was schwartz als ain kol,
 Es lieff auch unmassen wol.
 Archylon auff das wal rayt.
 Er was mit harnasch an gelayt.
 18995 Sein schilt was weyß als ain
 schne.

18945. Die zwen A. faren D, furen A.
 18962. gern D, ern (d. i. Êren 'Frau
 Ehre') A. als sein, das s von als vertikal
 durchstrichen B, alle sein D, sein A.

18968. unmassen vil gestochen *stand* zu-
 erst unter Anlehnung an die folgende Zeile, dann
 wurde vil schrüg durchstrichen, wol hinten an-

gefügt und durch Versetzungszeichen vor ge-
 stoichen verwiesen.

18972. l. Der die pfandlöse galt A.

18974. Archilan AD immer. Valchi-
 tron A.

18978. oder korrigiert aus peder? beder?

Vor 18991 Bild: Zwei gekrönte Ritter stechen gegeneinander. Hinter dem einen ein gewappneter
 Ritter, im Vordergrund ebenfalls und zwei Knappen, die gegeneinander sprengend sich die Hand
 reichen. Alle sind gewappnet, die zwei Knappen barhaupt, die anderen alle behelmt.

Was welt ir das ich sage me?
Er was ain helt do man sein
gert.

In seinem schilte was ain schwert
Gemalet rot als ain plüt:

19000 Er was ain ritter wolgemut.

Archilon von Falcidran
Kam gerant auff den plan
Rech in der gepäre
Als er der schawr wäre.

19005 Er furt ain ungefuges sper.
Claudius rayt gegen im her.

[147d] Sein schilt furt den horen pogen.
Er was an kuenhait nit petrogen.
Hurta, wie da ward gerant!

19010 Si triben auff den durren sant,
Das man kamm da gesach.
Yeglicher sein sper do prach
Und ranten an di wider fart,
Di selbe jost nit güt wart

19015 Von Nigropant Claudico:
Archilon der stach in do
Das er viel in den sant.
Da was die tavelrunde zetrant.
In valte das starcke kastelan

19020 Das da rayt Archilon:
Es wär anders nit geschehen,
Als di leut alle jehen.
Archilon rayt schone

[148a] Nach küssen und nach der krone.

19025 Das gab im di junckfrawe do.
Di messeney was nicht fro
Das in alsuß was gelungen.
Archilan dem jungen
Sach man froleichen.

19030 Er sprach zuchticleichen

'Junckfrauwe schone, ir sult mit
mir

Reyten zuchtleychen, wann ir
Mein pfant seyt an diser stund
An ritterschafft für tausent pfunt.

19035 Das was der juncckfrauen laid:
Ye doch di schone mit im rayt.
Und Claudius der degen starck
Was sein pfant fur lausent marck:
Der fur gefangen mit im dan.

19040 Das clagte payde weib und man.
Sich hub ain ungefuger schal
Auff dem plan uber all;

'An in, herre, seyt ir frumme,
Das er nit von hynnen komme!'

19045 Clarantz von Egipten lant
Kam ritterlich nach im gerant:
'Waiß Got, ir lasset di frauwen
hie!'

Archilan sprach also: 'wie?
Deß mag nit wol noch gesein.

19050 Di junckfrauwe ist noch alles
mein:

Ich gib umb all ewr dra
Nymer dan ain wicken stro.'

Das det Clarantz zoren.
Er nam das roß mit den sporen.

19055 Zornig was sein styme.
Er rayt auff in mit grymme.
Das det her wider Archilan,
Wann er was ain kuener man.
Clarantz in under den helm stach.

19060 Das im der hals dar inne prach
Un nymer mer ain wort gesprach.

Patrochel ward von zorne rott

[148^b] Umb seins gesellen dot.

19001. Von Valchitron Archilan A.

19011. kam = kaum.

19015. *L. Claudio AD.*

19022. jehen *alle*, *Konjunktiv?* oder l. muosen
jehen oder ähnlich?

19027. ym A.

19028. *l. den A.*

19032. Varen dan. davon daz ir *A.*

19034 fehlt.

19037. pald vor starck quer durchstrichen.

19052. *I. Mynner AD.*

19063. aidgesellen A.

- Er kert an disen mit dem sper.
 19065 In dem kam gerant dort her
 Von Rundelat Florian.
 Er rayt ain starckes kastelan,
 Das was gehaissen Fulkan.
 Er rayt auff in mit zorne:
 19070 'Du pist der verlornel'
 Er stach in nider auff den sant,
 Das im ain fuß und ain hant
 Wol in zehen stucken prach.
 Patrochel schre laut 'awe! ach!'
 19075 Deß was di kunigynne fro.
 Florica ward gefuret do
 Mit schalle wider in di stat.
 Do prachte der von Rundelat
 Zway gute roß und Patrochel dan:
 19080 Des ward gedancket Florian.
 Nu was es an der zeyt wol
 Das man des abendes essen sol.
 Sich hub freud und gemach
 Untz man den liechten tag sach.
 19085 Deß morgens was ir erster ganck
 In den tempel, do man sangk.
 Da datens alle ir gepett
 Vor Astrot und vor Machmet.
 Dar nach di tische sind perait:
 19090 Man gab in grosse reichait
 Payde wild und zam;
 Dem anderen was da niemand
 gram;
 Si truncken moras und wein
 Und liessen alles trauwren sein.
 19095 In deß sy sassen,
 Truncken wol und assen,
 Do kam in di stat gerant
- Ain mor was schwartz als ain
 prant.
 Er trug ain haidenisches gewant:
 19100 Ain samit grun als ain gras.
 Sein roß unmassen groß was.
 [1486] Er was von hoher art geporen.
 Er furt ain ungefuges horen,
 Zwayr dawmelen langk
 19105 (Der mor was dick und nit
 kranck),
 Es was ain helfandes zant.
 Er satzt es an den mund zehant
 Und pließ das horen, das es er-
 doß.
 Sein laüd was unmassen groß,
 19110 Das eß aysleichen erschall
 In der stat uberall.
 Das stat volk alles zu lieff.
 Der mor mit lautter stymme rieff:
 'Ain hoher furste Glorant,
 19115 Ein reicher kunig von Morlant,
 Hatt her umb abentewr gesant.
 Er furt ain kayserliche mayt
 Mit vil grosser reychait.
 Si ist edle kunigein:
 19120 Sy muß di weyl gefangen sein
 Untz sy mit kampf ain ritters hant
 Erstreyttet von dem weygant.
 Ich sage ew gar di geschicht:
 Er latt sy lenger maget nicht
 19125 Dann gantze zwen und dreyssig
 tage.
 Nu mercket rechte was ich sage:
 So sleft er pey der schonen maget.
 Ist yemand hie so unverzaget

19066. Erundilat A.

19068. Fulikan A.

19073. stücke A.

19076. Floritta A.

19079. und und.

19088. Astarot A. Machomet A.

19106. zant] zuerst pfant, dann das pf
 vertikal durchstrichen und z darüber geschrieben;
 dann, da das Wort undeutlich wurde, quer
 durchstrichen und zant neu geschrieben.

19119. l. Si ist ein edle AD.

- Der den kunig turre pestan?
 19130 Gesiget er im dann an,
 So gewint er ain schones pfard,
 Di magt und tausent march wert.
 Wirt er uberwundten dan,
 So ist er ain gefangen man
 19135 Und muß im tausent march geben,
 Oder er nympt im das leben.
 Der kunig Glorant fert da her:
 Wem zu ritterschafft ist so ger —
 Vor Mont Oreb ist sein gezelt;
 19140 Er hatt gehauset auff das velt,
 [148^a] Es ist ain meyl von hynnen;
 Er will nyemand entrynnen:
 Wem nach eren stet der syn,
 Der sey auff! ich var da hin.
 19145 Dy mere wurden pracht san
 Zu den heren auf den plan.
 Das pegunde den heren allen
 Umbmassen wol gefallen.
 Ainer fur den anderen pat
 19150 Das man in vertiget an di stat.
 So pin ich perichtet deß:
 Do ward gefertiget Ercules,
 Der werde man von Epheso.
 Deß ward er von hertzen fro:
 19155 Deß kam er doch in grossen schaden,
 Da mit sein leib ward uberladen.
 Ercules perait ward
 Mit roß, mit harnasch auff di vart.
- Er was ain furst uber ain lant.
 19160 Er furte das schwartze helffant
 Mit der kron an dem schilte.
 Er was tugendhaft und milte.
 Er was auch so ain schoner man
 Als in ain frauwe ye gewan.
 19165 Nu reyt der werde man da hin
 Gegen kunig Glorant umb gewin.
 Deß ward Glorant gewar.
 Er richt sich auff di jost dar
 Mit greulichem geverte.
 19170 Di jost ward groß und herte.
 Ir sper sy zeprochen gar,
 Das di drummer her und dar
 Flugen auff dem anger.
 Da ward gepitten nit langer:
 19175 Si namen di wider kere.
 Da engalt da vil sere
 Layder der von Epheso:
 Deß ward di masseney unfro.
 Der mor nam di wider ker.
 [149^a] Sein schilt, sein wappen was gar
 her:
 19181 Dar umbe gemalet was ain arm
 (Sein schilt was weyß als ain harm)
 Von gold, und schwartz was sein
 hant:
 Ain stecken groß man dar inne
 vant,
 19185 Der was grun und umbeschniten.
 Sust kom der mor her geritten.

19138. so fehlt A.

19148. Vnmassen A.

19163. ainer, das er vertikal durchstrichen.

19174. gepeitt A.

19181 nach 82 A; in diese Ordnung sind die Verse auch von D durch beigeschriebene Ziffern verwiesen: durch Konjektur oder spätere Benutzung von A. Dar jnn A.

19185. vmbaniten A, d. i. unbesniten.

Vor 19180 Bild oben über die Seite: Ein ganz gewappneter Ritter (Ercules) liegt am Boden, in seiner Brust, aus der sich Blut ergießt, steckt eine abgebrochene Lanze. Neben ihm steht ein gesatteltes Pferd. Hinter ihm hält ein gewappneter gekrönter Reiter mit gelbem Schild (Apollonius?). Auf der andern Seite hält ein gepanzerter Ritter (Glorant) mit dem Rest der abgebrochenen Lanze in der Hand. Neben ihm ein Knappe zu Pferde, der mit aufgehobener Hand etwas zu rufen scheint, barhaupt, mit grünem Rock und roten Beinlingen.

- Sein sper eyssen vaste schnit.
 Kunlichen gen im her ritt
 Herculeß von Epheso.
- 19190 Kunig Glorant nam in do
 Mit dem sper auff di prust
 Und traib di ungefugen just
 Dem jungen durch das hertze,
 Das im der grosse schmerzte
- 19195 So zehant das hertze prach,
 Das er kain wort nie sprach.
 Deß ward der mor gemaid;
 Doch was ir von hertzen laid
 Der junckfrauwen Pallaß,
- 19200 Der kempfer Hercules was.
 [149^b] Glorant palde hin wider pot
 Der ritter war gelegen dot
 'Vor vorchte, do er mich sach an.
 Er was ain kint und nicht ain man,
- 19205 Das er so greulichen erschrack
 Und von dem tische tod lag.'
 Er pot in pesunder
 In nem michel wunder
 Ob sy mit solchen kinden
- 19210 Wolten recken uberwinden.
 Er auch es wär im laid
 Das er auff das kind rayt.
 'Sag in, ob sy wellen frumeñ
 Pejagen, das di alten komeñ,
- 19215 Di da sind gestanden,
 Und rechnen irn anden.'
 Ich han horen sagen ee
 Spott der tüe nach schaden we.
 Wisset das werde Got
- 19220 Hasset alle schamahen spot.
 Ir posen spottere,
 [149^c] Ir seyt Got unmare:
 Ewr spot vellet ew nach
 Zu Satan in der helle lach.
- 19225 Nu lasse wir di rede stan
 Und sagen von dem werden man
 Den der mor hett erslagen.
 In muste manig ritter clagen
 Und dar zu manig werdes weyb.
- 19230 Also wert was sein leib,
 Wa er rayt oder gieng,
 Das man kreffte von im enpflieng.
 Pallas was sy genant
 Di der kunig Glorant
- 19235 Aldar prachte gefangen.
 Ir rosenlotte wangen
 Waren zu allen zeytten naß:
 Ires laydes sy nit vergaß.
 Ainen poten sy gewan,
- 19240 Der was ain getreuwer man.
 Den sandte sy haymleiche
 Zu dem kunige reychen
 Und hieß im iren jamer clagen
 Und iren kummer gar sagen.
- 19245 Der pote hieß Lielfant:
 'Frauwe, ich reyt dar zehant
 Und dü im ewren kumer kunt:
 Deß dancket im ewr roter munt.'
 Lielfant rayt da hin.
- 19250 Er nam gar in seinen syn
 Was er werben wolte,
 Und wie er reden solte.

19187. *l. snayt: rait AD.*
 19196. *w. mee gesprach A.*
 19198. *ir BD, l. ez A.*
 19203. *mich BD, yn A.*
 19206. *von alle, l. vor? tische BD, l. stiche A.*
 19207. *enpot A.*
 19211. *Er sprach auch A, l. Er jach?*
 19214. *Interpunktion nach Pejagen alle.*
 19216. *Vnd recken in irñ landñ A.*

19217. *Absatz nach A.*
 19219. *l. das dër werde AD.*
 19220. *l. allen smähnen spot AD.*
 19223. *24. d. i. noch: loch.*
 19232. *chraft AD.*
 19240. *getreuwer, das r oder das c-Zeichen soll nicht gelten.*
 19245. *Lyolfant A immer.*
 19248. *ewr, l. ir AD, wodurch die Rede schon 19247 geschlossen wird.*

- Eyn weysses pfard reynt Lielfant;
 Schwartz was alles sein gewant;
 19255 Zefflochten und zestreuwet gar
 Was sein gel, raides har,
 Recht in der gepäre
 Als er ain klager wäre.
 Grosser gedrang was an der tür:
 19260 Doch drang Lielfant herfür.
 [149^a] Er ruft laut, sein don was groß,
 Das es den palaß uber doß:
 'Appolony, kunig reich,
 Nu hore und mercke mich,
 19265 Alle di hie pey dir sint:
 Mich hat deiner mümen kint,
Herre, her zu dir gesant:
Ir jamer sol dir sein bekchant,
 Der kunigyn von Assyria.
 19270 Dein müme hieß Sabina:
 Si was schwester deiner muter.
 Nu mercke, kunig guter:
 Deiner mümen man Demetercus
 Und sein sun Silencius —
 19275 Sein dochter hieß Palas,
 Di der kunig von Archas,
 Der mor Glorant, gefangen hat:
 Nu höre, herre, dise missetat:
 Glorandes kunigreich Archia
 19280 Stosset an das lant Syria.
 Do Anthiochius do lag dot,
 Als es der werde Got gepot,
 Da hub sich not und clage,
 Als sy noch weret alle tage:
 19285 Er vieng im frewnt und mage.
 Do pesampt sich Demetercus
 Und sein sun Silencius,
 Kunig von Macedonia:
 Der was mit seinem vatter da.
 19290 Michel ward dy rayse.
 Da ward layder wayse
 Palaß di frauwe mein:
 Das musse Got geklaget sein!
 Sy wurden da erslagen.
 19295 Do pegunde Glorant jagen
 In das lant Syria,
 Das twang er allesampt da.
 An allain di guten stat
 Di namen nach dem lande hatt
 19300 Syria, und di purgk da pey:
 Di was von seinem gewalte frey.
 [150^a] Dy stat ligt an dem Liban,
 An dem perge do der Jordan
 Enspringet und wachset da;
 19305 Di purgk haisset Sencia.
 Hinten an di purgk get der walt.
 Nu mercke, werder kunig palt:
 Mein junckfrauwe, das ist war,
 Hatt di purgk funffzehen jar
 19310 Vor kunig Glorant erwert,
 Sich und leut da ernert.
 Ich hab dir nu wol genant
 Wie es gestalt ist umb das lant:
 Nu will ich, werder kunig, sagen,
 19315 Paide kunden und klagen
 Was uns der ungetreuwe man
 Grosser schmachait hat getan:
 Ich sage es (eß ist doch schande!)
 Man finde in unserem lande
 19320 Nicht vier kint di maget sein:

19255. Zefflokchen *A*, *l.* zefflokchet.
 19265. Vnd alle *A*.
 19267. 68 *fehlen* *BD*.
 19269. Die *AD*. *l.* Syria *A*; auch *D* hat
 (vgl. 19182) syria durch Streichung von *As* her-
 gestellt.
 19273. Demetrius *A*.
 19275. haisset *AD*.

19279. Archadia über gestrichenem Archia *A*.
 19285. *d. h.* Glorant dem Demetrius.
 19286. besant *A*. demetrius *A*.
 19305. *l.* Fenicia *AD*.
 19311. *l.* und ir lewt *A*.
 19312. Absatz nach *A*.
 19318. ein es fehlt *A*, Virgel zwischen bei-
 den *BD*.

- Das clagen wir den gnaden dein. 19350 Di junckfrauwen und tausent
 So sy gewachset an di stat, marck.
 Zu hant er seinen poten hat
 Und nympt sy mit gewalt.
 19325 Sy sey jungk oder alt,
 Di manper mag gesein,
 Di enkan vor im nit genesen
 Er ernem ir den magtum
 Und iren weltlichen ruem.
 19330 Er släfft pey ir siben tag,
 (Nu mercke recht was ich dir sage)
 So sendet er sy zu Sabba
 In di stat. sy muß alda
 Gefangen sein all ir jar
 19335 Und wurcket umb ir liebe nar,
 Der gibt man im kawme genüg:
 So groß ist sein ungefüg.
 Sy wurcket plia und samit,
 Turckes porten und capit,
 19340 Da claidt er dann sein ritter mit
 Und sich: das sind deß mores sitt.
 Ainen syn hatt der mor erkoren:
 [150^b] Ist di junckfrawe wol geporen,
 Er latt sy dreyssig tag magt,
 19345 Da mit er grossen rüm pejagt;
 Er gepewt weyten in di lant,
 Ob yemand mit seiner hant
 Di schonen magt mocht ervechten, 19375 Und manige junckfraw wolgeporen
 Dem gäb er mit rechtenn Di dar auff geflohen was,
- Ob der mör ist so parck
 Das im niemand gesiget an,
 Da mit dotet er manigen man.
 Herre, ich hab ew gar gesayt
 19355 Kunig Glorandes gewonhait:
 Nu horet wie di märe sint
 Umb Pallaß, ewr mūmen kint.
 Pallas, ewr mūm vil raine,
 Hette ir junckfrawen aine
 19360 Gegeben ainem jungen man.
 Deß tages freuden solten han.
 Da di sunne nider saig
 Und di nacht auff staig,
 Da gie die wolgetane
 19365 Für di purgk zu ainem plane
 Und mit ir junckfrauwen vil:
 Si hetten freuden und spil.
 Der hochzeit warde der mor
 gewar.
 Er kam haymlichen dar
 19370 Da ir freude was so gantz:
 Do rant der mor in den tantz
 Und vieng di edlen frauwen mein
 Und, hoher kunig, di niffel dein.
 Di purgk Fancia ward verloren
 19375 Und manige junckfraw wolgeporen
 Di dar auff geflohen was,

19322. gewachsent *A*.
 19326. *l.* gewesen *AD*.
 19328. Er ernem *BD*, Er nem *A*, *l.* Er
 ennem?
 19329. werentleichen *A*, *l.* weipleichen?
 19332. Saba *A*.
 19335. leibenar *D*, *l.* leibnar *A*.
 19336. *l.* in *AD*.
 19338. *l.* pliat *A*.
 19341. moren *A*.
 19348. magt ervechte: rechte *A*.
 19351. *l.* Aber der *A*. *l.* stark *AD*.
 19353. tött (*Präteritum*) *A*. manigen,
 das *g* erst verklezt, dann verbessert.

19356. hör *A*, das von hier ab wegen 19373
 und 19397 das ir konsequent in du umsetzt;
 vgl. 4880.
 19358. ewr. ewr mūm *BD*, die *A*.
 19361. fr. solten *B*, wolten sy fr. *D*, wolt
 sy frewde *A*.
 19362. mider.
 19365. ainē.
 19368. wart *AD*.
 19373. nyfte *A*.
 19374. Fencia *D*, *l.* Fenicia *A*.
 19375. wolpeporñ.

- Da vieng der kunig Archas:
 Sein ist Syria das lant.
 Er ist ain starcker weygant:
 19380 Welch man in will pestan,
 Dem muß es an das leben gan.
 Es ist war das ich dir sag:
 [150^c] Er hette sy zwaintzig tag
 Gefangen in disem lande.
 19385 Es ist ain grosse schande
 Und sol er ir ir ere nemeñ:
 Das soll ew allen wol gezemeñ
 Ob ain so ungefuger man
 Euch legte solch laster an.
 19390 Ich enwayß ob euch sein wundert:
 Der frauwen sind vierhundert
 Di er also gelastert hat.
 Herre, nu gebt dar zu rat
 Und fragent und mage.
 19395 Er hatt sy nit lenger dann zehen
 tage,
 So sleft er dan pey ir:
 Herre, das war dann ain schande
 dir.
 Do dise red hett vernomeñ
 Der kunig was ser erkomeñ,
 19400 Das in seinem lande
 Seiner niffel solhe schande
 Von ainem gaste solt geschehen.
 Di messeney hort er jehen,
 Dy teuristen und di pesten,
 19405 Da hort er von den gesten
 Er solte rechen seine lait.
 Yeglicher schwur im ainen aid
 Er wolte sein leib und sein leben
 Durch der junckfrauwen ere geben.
 19410 Appolonius der mere
 Und di lieben tavelrundere
 Prachen auß dem gezelde.
 Si ritten zu dem velde.
 Do ward dem mor kunt gethan
 19415 Das in der kunig wolt pestan.
 Er war fro und gemait.
 Sein roß, sein wappen was perait.
 In daucht er wolt gesigen da,
 Als er gesigte anders wa.
 19420 Er sprach zu dem knappen sein
 'Wurt Appolonius nu mein,
 [150^a] So sey wir hie mit eren:
 Mein güt das muß sich meren.'
 Appolonius was perayt.
 19425 Im dete we sein smachait:
 Er sprach 'in soll nieman
 Dan ich selben mit streytte pe-
 stann.'
 Do er den moren ane sach,
 Zornlichen er zu im sprach
 19430 'Ir poser man an zucht verzagt,
 Wie gedorst ir so manige magt
 Ires magtumes perauben?
 Ir musset ew sein gelauben
 Mit Gottes hilff pey disem tage.
 19435 Ir seyt der eren gar ain zage
 Und an rechter zucht plint.
 Wolt ir aines werden kuniges kint
 Schemen und lestern so?
 Ir wert der dat noch heut vil unfro.'
 19440 Do sprach der more 'warta wa!
 Mag ich genesen? zware ja.
 Ir duncket ew so fraißlich:
 Nu wisset das ich were mich.
 Weret euch auch! das mag euch
 frumen,

19377. *l.* Die *AD.* *l.* kun. von *A. A.*19387. *l.* allen nicht wol ezemen *A.*19394. *l.* U. fr. frunt unt m. *AD.*19395. lenger fehlt *A.*19398. rett (*wegen des folgenden* hett).19399. was *BD*, er was *A.*19405. Er hort auch von *A.*19414. moren *A.*19416. *l.* was *AD.*19424. Absatz nach *A.*

19425. Inn, aber der letzte Strich dünn und klein, vielleicht nur zufällig.

- 19445 Oder ir muget zu schaden komen.' Appolonius hette nicht dar
 Di pane ward weyt und langk. 19475 Kolben pracht. er det do war
 Manig edel man dar zu drangk. Ob er da icht funde
 Si ritten ungefuge marck, Da mit er streyitten kunde.
 Dy waren hoch und starck. Er pegraiff ainen tür rigel,
 19450 Sy raitten auff ain ander: [151b] Da mit slug er ingesigel
 Der küne Allexander 19480 Auff den ungeerten man,
 Hatt solche jost nie gesehen: Das plut im durch den helm ran.
 Deß musten mir di fursten jehen Glorant sich nit vergaß,
 Di dy jost sehen Grosser slege er sich widermaß.
 19455 Und der rede jehen. Er slug im ains auff den kopff,
 Sy ritten auff di helme, 19485 Das er sich drate als ain dopff
 Das sy in dem melme Und kam auff dem pfard gesaß
 Under den rossen lagen. Und seiner synne nahend vergaß.
 Nach speren pegunden sy zu fra- Den heren was laid dar umb
 gen, Und clagten all Appolonium.
 19460 Wann di waren gar ze prachen 19490 Pallas di maget laute schre:
 Und auff den helmen zestochen. Si sprach 'we heut, we und
 [151a] Appolonius umbe warff. ymmer wel
 Er furt ain sper, das was scharff. Ist mein ohaim nu erslagen,
 Do nam auch kunig Glorant Den soll all di welt klagen.'
 19465 Ain stercker sper in di hant. Das schreyen horte der werde man
 Si ranten wider auff di vart. [151c] Appolonius und sach sy an.
 Glorant da gestochen wart 19496 Von ir gewan er grosse kraft
 Durch den schilt, das er sich klob. Und ward mit manhait behaft.
 Sein sper ze fur als ain staub. Er kerte zu dem möre
 19470 Appolonius fugte das Und slug im ains an das ore,
 Das der mor kam gesaß. 19500 Ainen slag mit der stangen:
 Glorant ainen kolben nam, Da mit was er ergangen.
 Den er furt ane scham. Der helm was im erslagen gar,

19450. l. ranten AD.

19454. 55. l. sahen : jahen AD.

19459. zu fehlt A.

19463. Vor Er ist Wan erst schwarz, dann
 rot gestrichen, das e in er in E verwandelt und
 durch roten Vertikalstrich ausgezeichnet.

19466 fehlt (Zeile freigelassen) A.

19483. sich BD, hin A, l. im? der Arche-

typus von BD war etwa geneigt, reflexives im
 durch sich zu ersetzen; kaum ist sich vermag
 zu lesen.

19486—89. Daz sy alle verczagten Und
 Appollonium chlagten A.

19491. das zweite we fehlt A.

19499. ains fehlt A.

19501. er, l. ez AD.

Vor 19462 Bild oben über die Seite: Zwei gekrönte gewappnete Ritter schlagen aufeinander los:
 der eine mit einer Keule, der andere mit einem großen Torriegel. Von einem Balkon sehen ein ge-
 krönter Mann und eine Dame in grünen Kleidern den Kämpfern zu. Von dem Unterbau des Balkons
 aus läuft ein breites weißes Band, kaum als Andeutung einer Mauer, sondern etwa zur Aufnahme
 eines Spruches bestimmt.

- Er schwaibet her und dar:
Den helm prach er im abe.
19505 Da pat in der schwartze knabe
Das er in liesse leben,
Er wolte im alles sein lant geben.
'Leben?' sprach Appolonius
'Entrauwen, das ist umb sust.
19510 Und hettestu tausent man leib,
Du gultest mir di werden weib
Den du laster hast getan.'
Er rait in mit dem rigel an
Und slug in auff die hirn schal
19515 Das sy zeprach uberall.
Deß wurden sy alle froleich.
Pallas, di frauwe tugentreich,
Zu irem ohaim sy gieng,
Vil mynniklichen sy enpflieng.
19520 Si huben sich alle
Wider haym mit schalle.
Von Egipten Clarantz
(Man hieß in wol der tugent
krantz:
Wann er hette wirdikait
19525 Verdienet mit rechter manhait
Mit seinem jungen leybe),
Er pat das man im ze weybe
Gebe di junckfrauen Pallas:
Di pette doch petlich was.
19530 Pallas ward Clarantzen gegeben.
Da hub sich ain freuden reiches
leben
Von den gesellen allen.
Es must in wolgefallen.
Der Clarantz gab zuhant
[1514] Ze morgen gab Egipten land;
19536 So gab sy im Syria:
Si wurden paide reich alda.
- Er erstreyt sider Moren lant
Und twang es alles in sein hant;
19540 Di gefangen frauwen zu Sabba
Loßte sein werde hant alda.
Si lebten syder, das ist war,
Mit grossen eren manig jar.
Von danne rittens alle
19545 Zu foreys hin mit schalle.
Do sy also an der strassen ritten,
Gegen in mit claglichen sitten
Ain gar mynnikliches weib.
Si hette verquelllet iren leib:
19550 Ir har hette sy gezerret,
Ir gepende was ir zeflerret.
Sy was unmassen mynniklich.
Ir clag wort traib sy fur sich.
Wie unmaßlich wär ir not,
19555 Yedoch was ir der munt rot:
Es prann als ain rose.
Di zarte und di lose
Zu dem kunige sprach alsuß:
'Ey, edler Appolonius,
19560 Ein kunig und ain werder man,
Nu laß dir zu hertzen gan
Mein langes werndes hertzen laid!
Der kunig zu der frauwen rait:
Er sprach 'frauwe, was wirret dir?
19565 Unsanffte düt di clage mir.'
Si sprach 'herre, ich muß dir
clagen:
Mir ist der tewrist man erslagen
Den kain werde fraw ye gewan.
Das det ain ungetrewer man:
19570 Er habt auff dem ecke dort,
Er sprach zu im nie kain wort,
Unsichtliclich rayt er her.
[152a] Mit ainem ungefugen sper

19519. Den sy jnniklich enpflieng A.
19534. Der fehlt A. gab B, gab der
mait AD.
19540. Saba A.
19547. mit B, l. rait mit AD.

19554. vnmässig A.
19556. l. Er AD.
19562. lang A.
19572. Vnsitlich A.

- Meynen man durch sein hertz 19610 Nu richt, wan du richter pist.
 stach, Der kunig sprach an der frist
 19575 Das sein sper in im zepach. 'Dich richet heut mein selbes hant,
 Mein wirt sich doch nit vergaß: [1526] Deß hab dir mein trew enpfand.'
 Auff sein edel roß er saß, 'Wa nu harnasch und sper!
 Er nam das sper in di hant, 19615 Ziecht mein starckes roß her!
 Er wolte gegen im haben gerant. Der kunig ward schier angelait.
 19580 Das mocht im layder nit gefrumen: Eraclius was ee perayt:
 Er was zu schyr auff in komen Er eylte vor, im was auch gach.
 (Di valschait er wol kunde) Di schone frawe im nach.
 Auß ainem tieffen grunde. 19620 Er rant do er den ritter sach.
 Alsoß ist mein herre dot. Mit zorn er zu im sprach
 19585 Dannoeh ist mein ander not, 'Sagt mir, ir ungeerter man,
 Herre, di muß ich dir clagen: Was hatt euch der edel helt getan
 Er hatt mich meines kamerwagen Den ir poßlich habt erslagen?
 Poßlich peraubet. 19625 Es gilltet ewren vaigen kragen.
 Sein ungetreuwes haubet — Ir habt in peraubet auch:
 19590 Hiet inn mein wirt ee gesehen, Ir mugt gar wol sein ain gauch.
 Im wer di ere nie geschehen: Es muß euch fugen schande.
 Er rait in vering an Wie gedurret ir in disem lande
 Als ain ungetrewer man. 19630 Payde rauben und mörden?
 Er hatt mir mein effelein Ir seyt hie ain ächter worden,
 19595 Und mein schones hundelein Deß musset ir en gelten.' —
 Und meinen valken genomeñ. 'Ey, lasset ewr schelten!
 Wir wolten zu hofe komeñ Sprach von Troye Jamodan
 Mit zuchten und mit eren. 19635 'Ich hab gar recht an im getan:
 Nu muß sich mein laid meren, Er ist der rechte geschole mein.
 19600 Unsalde will mein walden, Mir slug alda ze Karmedein
 Ich muß mit jamer alden. Meynem pruder sein hant,
 Wir horten gute mere Da er in slaffunde vant.
 Das hie guter frid wäre, 19640 Das det er umb sein schones weib,
 Da wir ritten in di lant. Di notzogte sein schwacher leib.
 19605 Er furt ainen valcken auff der hant, Er nam sein harnasch und sein roß
 Er hette sich nicht gewornet: Und furte das gen Gabilos.
 Das hatt er tewr erarnet; Er furte das weib mit im dan:
 Der selbe valk ist auch verloren. 19645 Das was unritterlich getan.
 Hoher kunig wolgeporen, Er hett sy pey im zwelff tage,

19574. *l. man er durch AD.*
 19583. *'aus einer Schlucht'.*
 19589. *Danach fehlt wohl etwas in allen Hss.,*
oder soll eifriges Erzählen durch Stocken wie
19274 markiert werden?

19592. *vëringen A.*
 19619. *rait im n. A.*
 19634. *Jomedan D, Jemedan immer A.*
 19638. *l. Meynen AD.*
 19643. *pugalos A.*

[illegible]

19648. Karmedey *A*.
 19656 wie 3674; vgl. stolt als eyn str.
Nd. Jb. XXX (1904), S. 137, 57.
 19659. zawmes alle = zaumens.
 19660. zierten *BD*, riten *A*, l. zeriten
 'zerritten' (*Roethe*).
 19664. l. Nu *AD*. ein man da manige
 wert *A*, l. mängen wert, 'den Wert einer Be-
 lagerungsmaschine'.
 19666. pede fehlt *A*.
 19668. da *BD*, drümer *A*.
 19670. l. dar *AD*.

19678. Parceval *D*, Parcival *A*.
 19679. gral *AD*.
 19683. *l. Do AD*, 'Da konnte man seine
Verwandschaft abzählen'; insofern als die Men-
 schen durch die Rippe untereinander verwandt
 sind.
 19685. hör *D*, hört *A* (ebenso 19686 laßt,
 19687 euch).
 19694. sein | *l. ein AD*.
 19697. geschol *A*.
 19704. Lysabel *A*.

- Geviel den heren allen wol,
 Wann sy was zucht und eren vol.
 Von Troye der starck Jomedan
 Der was von art ain edel man.
- 19710 Er hette purg und lant
 Und was ain milter man erkant.
 Do er Lisebellen sach,
 Ir schone im in sein hertze prach
 Gar krefftlichen an der stunt:
- 19715 Er ward von zwain wunden wunt:
 Von ainer im der von Persian
 Mit dem schwerte hett getan,
 Di anderen slug im di mynne.
 Mit hertzen und mit synne
- 19720 Hette gefangen seinen leib
 Lisebelle das schone weib.
 Er gedachte in seinem mute
 'Soll ich pey ern und pey gute
 Also poßlichen verderben?'
- 19725 Er hieß an den kunig werben:
 Seyt das es suß wer bewant
 Das ir man von seiner hant
- [153^a] Mit tode wâr geletzet,
 Si wurde mit im ergetzet.
- 19730 Er sy auch ergetzen wolde
 Als man nach laid frauwen er-
 getzen solde.
- Zu dem kunig rayt Jomedan.
 Er sprach 'gedencke, werder man
 Das Priamus dein vatter sey.
- 19735 In Asia und in Arabey
 Und ze Troye und principat
 Priamus mein vatter hat.
 Herre, ich pin deins vettern sun.
 Wiltu nu wol zu mir tûn,
- 19740 So gib mir das klare weyb
 Lisebellen, di meynen leib,
 Mein hertz und auch mein synne
 Twinget mir ir mynne.'
- Der kunig ward der rede fro.
- 19745 Er viel mit armen an in do
 Und kußt in an seinen munt.
 Er sprach 'nu pistu layder wunt,
 Vil hertzenlieber vetter mein.
 Was du wild, das muß sein.'
- 19750 Di messeney ward gar fro.
 Man sagte der kunigynne do
 Ir kame heut ain lieber gast,
 Deiner zuch noch eren nie ge-
 prast.
- Deß freute sich di raine
- 19755 Und di frauwen all gemayne.
 Do pracht man dar zu stunden
 Jomedan den wunden.
 Er ward entwappent schiere.
 Schoner frauwen viere
- 19760 Pflagen sein von hertzen wol.
 Doch was sein jamer und dol
 Das er di sussen nicht en sach:
 Das det im grossen ungemach.
 Lucina di kunigein
- 19765 Und Tarsia di selden schein
 Gesegenten im di wunden:
 Di ward in kurtzen stunden
- [153^b] Von ir weysen handen hail.
 Er ward frutig und gail,
- 19770 Das er lieff und sprang.
 Si gab im ain gut wunt tranck,
 Das er in der ainen nacht
 Kam ze kraft und zu macht.

19716. im] *l.* dy im *AD.* *l.* der Per-
 san *A* oder der Persian.

19721. Lysabel *A.*

19722. sein⁶.

19730 f. Er wolt auch sey ergetzen wol
 Als man nach laid ergetzen sol *A.*

19734. *l.* vetter *AD.*

19736. vnd] *l.* den *AD.*

19741. Lysabeln *A.*

19743. mir] *l.* mit *AD.*

19753. Dein^c] *l.* Dem *AD.*

19763. Dat.

19765. *l.* der sâlden schrein *AD.*

- Deß nachtes do der kunig lag 19810 'Lysebel, nu rat ich dir,
 19775 Und mit der frauwen reden pflag, Du solt des rates volgen mir:
 Er sagte ir di märe Deß kuniges neve soltu nemeñ:
 Wie seins neven müt were Er mag dir wol zemanne gezemen.'
 Nach Lisebellen der claren. Der rede sy nyndert gewüg
 'Pey allen deinen tagen 19815 Das er iren man slug.
 19780 Hastu nie schöner weib gesehen: Do sprach di schöne Lisebel
 Deß müssen mir di frauwen jehen.' 'Fraw, di freuntschaft ist zu snell.
 Do sprach di susse kunigein Wie mocht ich mich wolgehaben?
 'Was er will, zwar das muß sein.' Mein wirt ist noch unpegraben.
 Deß morgens do es tag wort, 19820 Solt ich dann ee man nemen,
 19785 Do ward lenger nicht gespart: Das must mir ubel zemeñ.' —
 Von in paiden ward zu hant 'Zwar', sprach di kunigein
 Nach der frauwen Lisebell gesant. 'Ich will an deiner rede sein.'
 Das geschach. si kam aldar. Von Holaff Primilan
 Deß ward Jomedan gewar 19825 Hieß frauwen Lisebellen man.
 19790 Das Lisebell komen wäre. Er ward gar erlich pegraben
 'Das deuttet gute märe' In ain grab, das was auff erhaben.
 Sprach der werde jungeling. Lysebel traib ir clage
 'Es werdent pesser meyne dingk. Gentzlich siben tage:
 Ich getrauwe der kunigynne wol, 19830 Do clagte Jomodan noch me:
 19795 Wann si ist aller tugent vol.' Im det das lange peytten we.
 Dy kunigynne sprach zu ir Di tage ende namen.
 'Lisebell, nu volge mir: Dy heren zu samen kamen.
 Mein ratt der verrettet dich nit. Da ward Lisebell gegeben
 Zu welcher zeyt ain ding geschicht 19835 Jomodan zu seinem leben,
 19800 Das kan niemand understan, Dar an in paiden wol geschach:
 Das soll man von hertzen lan. Sy gewonnen freuden und gemach;
 Dein man ist dir erslagen: Si gewonnen mit ain ander sint
 Das ist war, das soll man clagen. Zehen herliche kint,
 Er hett es doch verdienet wol, 19840 Funff dochter und funff knechte;
 19805 Als man di warhait reden sol: Si gewonnen ain groß geslechte,
 Seinem pruder nam er den leib, Da man vil mochte sagen:
 [153^e] Er unert im auch sein weib, Deß sullen wir hie pedagen.
 Das waistu vil wol, frauwe klar.' Der hoff ward aller freuden vol.
 Lisebell sprach 'es ist war'. — 19845 Man sprach der kunigynne wol

19779. *l. jaren A.*
 19787. *lysabeln A.*
 19797. *lysabel A.*
 19799. *Da von dñr laides icht gesch. A.*
 19800. *l. niemand kan AD.*
 19803. *D. i. w. man sol nicht chlagen A.*
 19809. *10. Lysabel A.*

19812. *nefen A.*
 19816. *l. Lisebel AD.*
 19820. *ee, vorher, ehe er begraben ist.*
 19824. *l. Von Halap graf P. AD.*
 19842. *l. vil von mochte AD.*
 19843. *gedagen AD.*

- [1534] Und dem werden Appolonio.
 Wer traurig was, der ward fro:
 Tantzen und springen,
 Mynnen und singen
 19850 Sach man in dem palaß weyt.
 Da was freuden alle zeyt.
 Was ich pey allen meynen tagen
 Von reicher hochzeit horte sagen,
 Das ist alles gar ain wint
 19855 Und gegen diser hochzeit erplint.
 Dy tavelrundere sassen
 Mit dem kunige und assen.
 Fur den tisch kam geritten
 Ain junckfrauwe mit guten sitten.
 19860 Ir pfard was gut, das sy ritt;
 Si hette kospere claid;
 Von pfaben fedren was ir hut,
 Er was kosper und güt:
 Dar an von perlein weyß ain vin-
 ger was,
 19865 Der ander rubein und palaß,
 Der dritte smaragdus,
 Der vierde amatistus,
 Der funffte ring was rotes gold,
 Der sechste jochant, crisold:
 19870 Sust was der hüt so reychen,
 In mochte wol herleiche
 Der römisch kayser habe getra-
 gen:
 Er was von golde gar peschlagen.
 Ain rayß kappe was ir claid,
 19875 Dar an lag grosse reychaid:
 Es was ain tüch von golde gar,
 Es was von Turkeyß pracht dar.
 Si hetten zway lange stauchen:
 Das sy di arme entlauchen
 19880 Zu dem greyffen solde,
 Reiche porten von golde
 Giengen umb di ende.
 Si enwas nicht ellende:
 Si was hubsch und weyß.
 19885 Si hyeß Flordeleyß.
 [154a] Ir rayse kappe was so weyt:
 Si trug ainen samit
 Zu ainem rocke, der was rot,
 Ir suckhnie was ain sigelott.
 19890 Ir pfard was gar wunnlich,
 Ir sattel und ir prittel reich.
 Sy furt ain gaisel in der hant:
 Der hertzoze von Prabant
 Gewan so reicher gaysel nie.
 19895 Nu mercket wa von oder wie
 Der selben gaysel styl was:
 Zwen saffyr und ain adamas,
 Drey peryll und ain adamant,
 Ain topasian und ain jochant;
 19900 Der knopf was ain crisolde;
 Ain starcke ror von golde
 Gieng durch das gestaine gar;
 Drey gulden ketten waren dar
 An das ror gesencket;
 19905 Vor an di ketten gehencket
 Sind drey schon perillen.
 Nach der junckfrauwen willen

19849. Minnelieder singen *A.*
 19855. *l. plint A.*
 19860. *l. rait; vgl. 19188.*
 19863 *fehlt, Zeile freigelassen A.*
 19864. Von weissen p. ain rinkch w. *A.*
 19869. joch. und cris. *A.*
 19871. erleiche *A.*
 19872. *l. haben D, han A.*
 19873. peschlagen *alle, l. geslagen? oder*
 mit *statt* von?

19876. *tuoch von golde goldgesticktes Tuch,*
vgl. pfelle von berlen Türlein CCVIII, 8.
 19878. *l. hette AD.*
 19879. *Do A, l. Da.*
 19885. *florideise immer A.*
 19886. *so weyt B, gar weyt AD.*
 19898. *dyamant A.*
 19899. *topasius A.*
 19901. *rör AD.*
 19904. *rör D, l. gestain A.*

- Ain knapp und ain junckfraw raitt 19940 Di rede will ich nit lengen:
Mit Flordeleysen der schonen mait. Ich will es heinte pringen
19910 Do sy fur den kunig kam, Mit kampfes auff seinen vaigen leib.
Den hut sy von dem haupt nam Enruchet wie ich sey ain weib:
Und satzt dar auff schone Ich pringe in heut an ere enwicht,
Von gold ain edel krone. 19945 Ir wellet mir dan richten nicht.'
Ir zoph waren groß und langk, Der rede erschrack da manig
19915 Für die hüffe was ir gankch: man.
Ir har was gel als ain gold. Ainer sach den andren an:
Wer sy sach, der was ir hold. Es daucht sy alle wunderlich.
'Sey gegrusset Appolonius, Do sprach der milte kunig reich
Werder capitanius 19950 'Junckfrawe, ew solt recht ge-
19920 Zehender kunig reiche, schehen.
Und di messeney all geleyche, Habt ir den vendert hie gesehen
Di stoltzen foreysere! Der euch zu layde icht hat getan?
Got verre euch all ewer schwere!' Er muß euch hie zu recht stan.' —
Der frauwen ward gedancket do, 'Ja, herre: er ist der dort stet,
19925 Wann si waren deß grusses fro. 19955 Silvian von Nasareth.
Do sprach di wunnikliche maid Er ist valsch und petrogen:
[154b] 'Reycher kunig, mir ist gesayt Er hatt mein schwester angelogen,
Du wellest ain rechter richter sein. Di hertzogin von Mirmidon.
Nu sage mir den willen dein: Mein muter was von Wabylon
19930 Wiltu mir richten rechte 19960 Deß soldane schwester.
Von ainem posen knechte? Kunige aller pester,
Der ist ain weibschente, Nu mercket recht mein laid
Ain zag in seiner hente, Und richt recht nach der gerecht-
Er ist ain lugnere, tichait:
19935 Ain valscher spottere: Ain schon purgk hatt Silvian,
Ir sult das Got alle clagen 19965 Di ist gehaissen Montechran.
Das er den schilt hat getragen Di ligt Mirmidone pey
(Er schendet alle raine lant) Näher dann walscher meyle drey.
In seiner zaghaften hant. [154c] Von Mirmidon hertzog Lavet,

19910. *Absatz nach A.*
19915 *fehlt B.*
19920. *Zehender BD, Zehen A, l. Zehen der.*
19929. *wildlen, das d vertikal durchstrichen.*
19931. *Von BD, Hincz A.*
19933. *vgl. ein held ze ainen handen.*
19935. *l. potwäre A; vgl. 20151.*
19941. *hewte AD.*
19942. *Es war erst seines geschrieben, dann wurde das s gestrichen und durch einen Strich über dem e das Wort in seinē verwandelt.*

19950. *l. sol AD.*
19951. *l. yendert AD.*
19954. *er] der, das d erst schwarz, dann rot vertikal durchstrichen.*
19960. *Der soldanyne A, l. Des soldanes? Der soldane?*
19962. *merke AD.*
19963. *recht fehlt AD.*
19965. *Montsachran A.*
19968. *Jaffet immer A.*

- Was er grosser eren tet
 19970 Und wirdicleicher freuntschaft!
 Da was mit valschait behaft
 Der ungetreuwe Silvian.
 Herre, du solt di rede verstan:
 Er kam eins tags zu Gabileis.
 19975 Da hetten ain reyches foreys
 Di Wabiloner gesprochen dar.
 Deß ist mer dan ain jar.
 Dar komen frauen und ritter vil.
 Da was ain schones ritterspil.
 19980 Do nam der pose Silvian
 Ains andren ritter wappen an,
 Das man in nicht erkande.
 Do dracht er ain schande:
 Hiet in mein schwager erkant,
 19985 Er wer gegen im nicht gerant.
 Nu daucht den von Montsagran
 Er mochte eren an im pegan:
 Haymlichen er in an rayt.
 Das ward Silviane laid:
 19990 Lafet Silvianen stach,
 Das er viel und prach
 Ain arm. das was Lafet layd
 Das er ye gegen im gerayt.
 Herre, nicht dan umb das
 19995 Trug Silvian Lafet haß.
 Aynes tages rayt Lafet
 Nach der schonen frauen pet
 In aine companie
 Und mit im Claramie.
 20000 Ainen falcken furt Lafet,
 Das selbe Claramia det.
 Si ritten pey der purgk zetal
- Ain wasser hieß Tigrival.
 Di fraw vand ainen vogel da,
 20005 Deß was sy unmassen fro:
 Si kam sein syder laider in not,
 Wann ir wär pesser sy war dot.
 [154a] Si laßte ab das vessel pant
 Und schutte den valken von der
 hant.
 20010 Der valke schwang sich in den
 walt.
 Da rayt im nach frauwe pald.
 Unwissende was sy aine:
 Deß kam in not di raine.
 Da kam Silvian auch dar
 20015 Von geschicht und nam der frau-
 wen war:
 Er sach das sy allaine rayt.
 Er sprach 'ir gelt di schmachait
 Di mir ewr man hat getan
 Vor frauen, do ich sein schande
 han.
 20020 Ich will für war sprechen:
 Mag ich mich nit gerechen
 An sein selbs leybe,
 Ich rich mich an seinem weybe.
Es wirt lenger nicht verswigen:
 20025 *Fraw, ich muß pey euch ligen*
Und mynnen ewren schönen leib,
Wann ir seit gar ein schönes weib,
 Es ge zeschaden oder ze frumen:
 Ir seyt mir recht allaine komeñ.
 20030 Do sprach di fraw 'ich lag ee dot,
 Oder ich leyde solche not
 Das ich nummer endochte

19982. erkant A, danach fehlen durch Überspringen auf den gleichen Reim die beiden folgenden Zeilen.

19998. ain A, l. ainer?

19999. sein clar amye A.

20001. die chlar amya A.

20003. Tygrimal A.

20007. pe vor wär schief durchstrichen.

20008. laßte, d. i. löste.

20011. l. die frauwe AD; ein schiefer Strich vor der Zeile mit anderer Tinte soll in B vielleicht auf diesen Fehler hinweisen.

20019. Virgel nach frauen.

20023. seinē.

20024–27 fehlen BD.

20031. Oder ich leyde BD, Oder ich lite A.

- Und nicht leben mochte.
Was soll lange rede sein getan?
20035 Der ungert graiff di frauwen an
Und zoch sy von dem pfard nider, 20070 Karspuelen ist ir getranck.
Ir pfard lieff hin haim wider.
Do pelayb di frawe allaine.
Do wolt der unraine
20040 Das weib genotzogt han.
Das ward von ir understan,
Wan sy was im zu starck.
Da zerte der ungetrewe marck
Der frauwen ir gepende
20045 Und ließ sy in dem ellende
Schmachlichen in dem walde.
Er sandte von ir palde
Ainen poten zu Lafet hin gein
Mirmidon:
Er jach er hett im das lon
20050 Vergolten das er im zu Gabileyß
[155a] Lehe in dem foreys.
Und ward offenbare
Wie er gelegen ware
Reicht pey Lafetes weib.
20055 Das det im an seinem leib
Also hertzenliche we
Das er syder nummerme
Kainen ritter ane sach:
Als we det im sein ungemach.
20060 Do di frawe wider kam,
Das er ir nicht das leben nam,
Das wolt der hochgelobte Got;
Und leydet so grossen spot
Und so schmachliche not,
20065 Si wolte gerne sy war dot.
Herre kunig, hor di clage:
Mein schwester di muß all tage
Mit hundten essen hundas;
Das ist schmachlich an alle maß:
20075 Si sey schuldig an der tat:
Si ist doch unschuldig gar.
Deß werd ir heut wol gewar:
Wann es muß kosten meinen leib,
Wie ich sey ain kranckes weib.
20080 Lafet hatt das, herre, versprochen,
Er well ee werden gerochen
Ee er von seiner purge tal
Nummer komme zu ainem mal.
Im ist der valsche Silvian
20085 Lange in flichten var gegán
Und von Monsagran entwichen:
Nu hab ich in erslichen.
Ich getrauwe deiner gerechtikait
Du rechest dise poßhait.
20090 Appolonius hieß jagen
Silvianen vahn,
Wann er wolt enweg sein.
[155b] Das understund di kunigein:
Man horte sy auß seinem munde
jehen
20095 'Der magt muß recht geschehen.'
Tarsia di weyse
Nam zu ir Flordeleyse.
Si gab ir reyche wirtschaft.
Doch was ir hertze behaft
20100 Mit sorgen und auch mit layde

20034. sein fehlt A.

20043. marck BD, parkch A, l. wark.

20047. l. vor AD.

20048. zu Lafet fehlt A.

20054. d vor Lafetes gestrichen.

20055. seinē.

20063. l. Doch leidet sy so A.

20069. D. i. ein schēmeiche m. A.

20082. l. purge ze tal AD.

20085. d. i. in flüchten vor gegán.

20086. Monsachran A.

20090. l. gahen AD.

20093. d. . j vor dj gestrichen.

20094. auß auß. seinē, l. irem AD.

- Der mynniklichen maide.
 Di kunigynne erpott ir es wol,
 Wan sy was aller tugent vol.
 Da di heren geassen genug
 20105 Und man di tisch ab weg trug,
 Da was der heren pflicht
 Das der kunig zu gericht
 Sasse und horte der frauwen clage.
 Es geschach recht als ich sage:
 20110 De ringk ward weyt und langk.
 Manig edel man dar zu drangk.
 Man hort manigen da jehen
 'Ich wil hye beleyben und sehen
 Wie es ende sulle han,
 20115 Seit aine magt ainēn man
 Hie kamphes hat gesprochen an.'
 Der kunig gie zw der schranken
 Mit des reyches mannen
 Und mit im manig furst reich:
 20120 Das geschick daucht sy wunder-
 lich.
 Dy kunigin gie auch dar
 Und mit ir dy schone char.
 Sy trugen rate munde.
 Dy frawen loben kunde,
 20125 Wie groß sein maysterschafft doch
 sey,
 Volloben nicht dy frawen drey,
 Tarsiam und Lucinam
 Und Flordeleisen divinam.
 Und sassen alle sampt nider.
 20130 Di maget hub an ir clag wider:
 'Werder kunig, ich clage dir:
 Durch dein ere richte mir
 Über disen valschen man,
 Der mit luge hatt gewonnen an
 20135 Meiner schwester leib und ere!
 Si überwindet sein nummer mere
 [155e] Das er mit seiner posen luge
 Und mit seiner valschen truge
 Von im an gehebet ward:
 20140 Das riche, kunig von hoher artt!
 Zu der rede sprach Silvian
 'Herre, ich hab ir nicht getan.
 Ist ir schwester ain kranckes weib,
 Das pusset pillich ir leib.
 20145 Das ich ir nie det kain laid,
 Und dar umb peut ich meynen
 aid.' —
 'Ait?' sprach Flordelyse
 'Es get auß der weyse!
 Ich laß euch nymmer dar umb
 gesweren.
 20150 Ich will euchs auff dem koppf
 peren,
 Das potwaren mit meiner hant.

20110. *l.* Der *AD*.

20112—26. von einem andern Schreiber: vor allem die *n* und *k* am Wortende charakteristisch; vgl. auch 20115.

20115. Scheinbar steht ainerz, d. h. ainez mit einem krummen Strich über dem *e*; aber dieser ist wohl als *n*-Strich gemeint, und das *z* ist wieder bloß ein ungewöhnliches Zeichen für das *n*.

20120. *l.* Die geschicht *AD*.

20124. *l.* Der Frawenlob enkunde *AD*; daß Heinrich von Meißen hier schon seinen Beinamen führt, widerspricht nicht der Datierung vor 1291; weist vielleicht auf seinen Aufenthalt im Osten 1278—95.

20128 fehlt *B*. die *vinam A*.

20129. *l.* Sy sassen *AD*.

20132. michr, das ch kreuzweise durchstrichen; am Ende der vorigen Zeile ein schiefer Strich mit derselben Tinte, mit der die Durchstreichung vorgenommen wurde: also wohl vom Korrektor, um sich die Stelle als eine zu korrigierende zu notieren.

20137. er *BD*, sy *A*, ist wohl ganz zu streichen.

20139. an geredt ward *A*.

20140. riche *BD*, richt mir *A*.

20146. Und fehlt *A*.

20148. 'Das ist aber unerhört!' 'Das wär aus der Weis!' noch heute oberösterreichische Redensart.

20150. *l.* den *AD*.

20151. Dat. pewären *A*.

- Ich mache das ir wert geschant: 20185 Ain plosser rock ist sein claid,
 Ich getrauwe Got er geb mir hail.' Über ain hemde an gelayt.
 Do fragte der urtail Di frauwe soll hie aussen gan,
 20155 Der kunig, wie es solte stan: Ainen stauchen in der hende han
 'Si ist ain weib, er ist ain man. Mit riemen dar ein gepunden,
 Ich rede dar umb als ich wayß: 20190 Swer pey dreyn pfunden.
 Komet sy zu im in den krayß, Di stauch soll wesen leynein
 Wer der mayt ain gantzes her, Und zwayr elen langk sein.
 20160 Er slug sy all an alle wer.' Von mitten morgen untz an den
 Do sprach ain alter satrapaß, tag
 Der pischoff in der statt waß, Ob sy im nicht an gewynnen mag,
 'Herre, verste di urtail wol: 20195 So soll der man sein genesen
 Wann ain weib kempfen sol Und ledig von der frawen wesen.
 20165 Mit ainem starcken manne, Slecht aber sy in ze tod
 Man dailt es geleich danne. Oder er sey, sy hat di not
 Ain weyb ist ain halber man: Und ains das ander überwunden:
 Herre, pey dem ampt das ich han, 20200 *Sus ist das recht erfunden.* —
 Sag ich dir wie im soll wesen; 'Di urtail ist raine'
 20170 Ich hab es an dem puch gelesen: Sprachens all gemayne.
 Es sol ain yeglicher man 'Der wellen wir allesampt gesen:
 In ainer engen gruben stan, Di urtail sol auch fursich gen.'
 Das er halber dar inne sey. 20205 Flordelise di schone magt
 Scharffes wappen ist im nit frey; Was kuen, frech und unverzagt:
 20175 Das ist recht uber das lant: 'Di rede gevellet mir gar wol,
 Im sol auch di rechte hant Gar geren ich ir folgen soll.'
 [155^a] Hinder sich gepunden sein; Do sprach der valsche Silvian
 Das ist das rechte urtail mein: 20210 'Sol ich nu ain weib pestan?
 Man sol im ainen stecken geben, Wer hatt ye mer das gesehen?
 20180 Da mit er were sein leben, Wie mag mir ymmer wol ge-
 Noch ze groß noch ze kranck, schehen?
 Er soll sein ainer elen langk. Seyt ich di warhait reden sol,
 Den gibt man im in di tencken Slach ich sy, es stet nit wol;
 hant, 20215 Slecht sy mich, das ist ain schande
 Da mit sein wer ist bekant. [156^a] Ew und disem lande:

20174. ist im nit *BD*, sey er *A*.

20181. swankch *A*.

20188. *l.* Ainen stain in der (*D*, dem *A*)
 stauchen han *AD*.

20190. pey] von *AD*.

20191 f. Der st. s. sein weiß als der sne
 Lanck zw. e. vnd nicht me *A*.

20193. an den] *l.* mitten *AD*.

20198 f. *l.* Oder er sey, so hat di not Das
 ander überwunden *A*.

20199. ander] *es stand erst vnder, dann*
wurde aus dem v ein a gemacht, da aber da-
durch ein verklezter Buchstabe herauskam, wurde
er gestrichen und das a nun über die Zeile ge-
schrieben.

20200 fehlt *BD*.

20203. gesn, *l.* gesten *AD*.

- So mag man zu spotte sagen
 „Ain krancke magt hat erslagen
 Einen man der mannes kraft hat:
 20220 Das ist ain wunderliche dat.“
 Herre, ist schwager frumme,
 Enpiett im das er da her kome!
 Gesiget mir der ritter an,
 Deß lasset mich engelten dan!’
 20225 Di magt sprach ‘das sol nicht sein.
 Er ist der rechte geschole mein,
 Ich endarff kaines gesellen:
 Ewr poßhait sol ew vellen.
 Herre kunig, ich pitt dich:
 20230 Ob Silvian nu detet mich,
 So ensolt du in nit lassen
 Varen hin sein strassen.
 Ich hab nach Lafet gesant;
 Ich waiß wol das er kommet zu-
 hant:
 20235 So richt im, hoher kunig wert!
 Ich waiß wol das er sein gert.’
 Es mocht anders nit ergen,
 Di magt wolt den man pesten.
 Das was den heren allen laid
 20240 Das di mynnikliche mayt
 Wagen wolt ir junges leben.
 Er hieß ir dar ir were geben,
 [156^b] In ainer stauchen ainen stain,
 Der was vast gepunden dar ein.
- 20245 Do gab man dem kecken
 Ainen elen langen stecken.
 Er muste in di gruben:
 Dar umb pegund truben.
 Flordeleyse schurtzte und gurte
 sich
 20250 Und stalte iren leib gar wackerlich:
 Si pand ir har und ir zoph
 Oben umb ir haubet lock.
 Si was ring und jung.
 Sy det zu im ainen sprung
 20255 Und sprach ‘du valscher Sarracein,
 Du giltest mir di schwester mein,
 Du wurdest von mir hie geschant.’
 Er hette nicht dann di tencken
 hant,
 Da slug er mit her und dar.
 20260 Das det Flordelise war:
 Si sprang umb in als ain kitz
 Und slug im ains ‘nu hab dir ditz!’
 Ye doch der slag was nit groß:
 Di schone lutzeln sein genoß;
 20265 Wann der ungerte knabe
 Slug ir aines mit dem stabe
 Auff den leib und auff di wat
 Da der ruck ain ende hatt,
 Das sy mit lautter stymme schre,
 20270 Wann ir det der slag vil we.
 [156^c] Sy sprach ‘du giltest mir den slag,

20221. *l* ist ir schwager *AD*.

20243. In ainer stauchen *jn* ainen hant
 stain, *jn* vertikal, hant horizontal durchstrichen.

20244. dar ein *BD*, *l* in ain *A*, da *ai*: *ei*
 bei Heinrich nicht vorkommt; es muß dann wohl
 auch 20243 ainem gelesen und auch sonst das
 Maskulinum bei stüche beim Schwanken der
 Hss. vorgezogen werden.

20248. begund er tr. *A*.

20251. 52. Sy pand ir esöpf und ir har
 Oben umb ir houbet chlar *AD*.

20257. = wirstest *D*, wirst *A*.

20268. Euphemismus: ‘wo der Rücken seinen
 ehrlichen Namen verliert.’

Nach 20270 Bild unten über die Seite: Innerhalb einer Bretterverschalung die Kämpfenden: Siloian
 mit dem halben Körper aus einer Grube ragend, in weißem Hemd, die rechte Hand auf den Rücken
 gebunden, in der linken einen Stock schwingend; vor ihm Flordelise, in kurzem roten Rock, bloße
 Beine, um den Kopf gewundener Zopf. Außen auf der einen Seite Apollonius mit der Krone, langem
 grünen Überrock, im Gespräch mit einem Mann in langem blauen Überrock mit roter Mütze. Auf

- Es ensey dann das ich nit mag.
 Si hawt her und dar umb in.
 Manigvalt was ir syn.
 20275 Da sy den slag zu im swayff,
 Pey dem gern er sy pegraiff.
 Er zoch sy pey dem claide
 Zu im. do ward layde
 Allen den di es sahen.
 20280 Gemainklich sy jahren
 'Flordelise di ist tod.'
 Di magt was in grosser not.
 Ir stauchen vaste umb wand:
 Si slug im ains auff di hant,
 20285 Das im sein kampfstecke en viel.
 Do slug sy im ains auff den schiel
 Und dar nach ains auff den slaf,
 Das er reret als ain schaff.
 Volendet het sy ir not,
 20290 Si ließ in ligen da fur dot.
 Do sprachens all gemaine
 'Danck hab di raine,
 Das sy also vellen kan
 Di dy frauwen liegent an!
 20295 Sy wolten in da haben verprant:
 Do rurt er fuß und hant.
 Dem kunige sagt man märe
 Das er noch lebendig wäre.
 Der kunig kam und fragt do
 20300 Ob der rede wär also
 Der in der magt ane sprach.
 Gentzlich er im verjach:
- Er sprach 'pey Gottes hulde,
 Di fraw hatt kain schulde:
 20305 Mein poßhait hat mich petrogen,
 Ich hab di frauwen angelogen.'
 Da wolten sy in haben verprant.
 Da ward nach Flordelise gesant,
 Und paten sy in den man ze geben,
 20310 Er enmochte lenger nit leben,
 [1564] So pusset er sein sunde:
 Er war ir urkunde,
 Deß woltens allesamt jehen.
 Do sprach di schone 'das sey ge-
 schehen!'
- 20315 Der kunig sandte brieff schone
 Nach Lafet von Mirmidone,
 Wie ditz ding geschehen was.
 Do er di brieff gelaß,
 Vor freuden muste er waynen.
 20320 Er sandte nach der rainen,
 Ich mayne das belogen weib:
 Si ward im lieber dan sein aigen
 leib.
 Der schuff ir freuden und gemach,
 Untz das man sy schone sach.
 20325 Er für mit ir zu hohe do:
 Deß ward di herschafft alle fro.
 Florian und Rundelat
 Di kunigin und den kunig patt
 Das sy im lonten mit preyse
 20330 Und geben im Flordeleyse.
 Die pett was wol pettliche:

20275. waif A.
 20283. vaste] sy A, l. sy vaste D.
 20294. ligen vor liegent horizontal durch-
 strichen.
 20301. der] l. die AD.
 20309. ze fehlt A.
 20312. urkunde 'geständig'.
 20316. Nach BD, Zu A.

20323. l. Er AD.
 20324. schöne AD, l. schoenen?
 20325. l. hofe AD. dar vor do schief
 durchstrichen.
 20327. vnd] l. von AD.
 20331. wol hinter pettliche nachgetragen:
 Versetzungszeichen.

der andern Seite drei Jünglinge, einer in kursem roten Rock und Beinlingen und Mütze, die andern in langen Überröcken (braun, blau), beim einen der grüne Rock darunter sichtbar, dieser hat eine grüne Mütze, der andere eine weiße.

- Er gab di magt mynnikliche
Nach seiner pete Florian.
Flordeleyse wolgetan
20335 Was deß kuniges mûme.
Mit eren und mit rûeme
Der kunig leche in Rundelat
Und was da lag umb di stat.
Flordeleyse hie vorgeant
20340 Hett auch purg und lant.
Da wurden drey hochzeit.
Eya, was man gabe da geyt!
Das wil ich euch sagen hernach.
Da was freud und gemach.
20345 Das muß uns Got auch geben
Und nach dem tode zehimel leben!
Dise mer wurden bekant
Und verre pracht in fremde lant,
Das der kunig were
20350 Ain reicher gebere.
[157^a] Do kam manig ritter dar
Und det seine gabe war:
Er gab im des wes er an in gert,
Und auch dem der gab wol was
wert.
20355 Elanicus kam auch dar,
Do er sein grosse milte vernam gar.
Es was der in gewarnet hett,
Do man in in di acht det
Der kunig Anthiochius.
20360 Im prachte Elanicus
Ain achtperes wisenthoren.
Er sprach 'kunig hochgeporen,
Got musse dein glucke meren!
Ditz pringe ich dir zu eren:
20365 Nu laß dir es nit verschmahen!
Alle di es sahen,
Sprachen, seyt sy waren geporen,
Gesahen sy nie so schones horen.
Es was langk und groß
20370 Und hett ain ungefugen doß.
Es was mit golde wol beslagen,
Edel gestain dar auff getragen.
Wer sein zu kauß hette gert,
Es war wol hundert marck wert.
20375 Der kunig naig im do:
Er sprach 'du solt sein wesen fro!
Ich lone dir deiner treuwen:
Es soll dich nicht berewen
Das du mich warnest, guter man,
20380 Da ich in di ächt ward getan.'
Ain purgk haisset Monfort,
Di lehe er im. da leyt der hort
Den der kunig zusamen lait:
Deß was der alte man gemayt.
20385 Es was ain graffschafft reich,
Das hatt das puch geweyset mich:
Dy purgk was vest und starck.
Es hette da wol tausent marck
Gütter gulte alle jar,
20390 Der im abgieng nicht ain har.
[157^b] Er ward vil wol geletzet.
Elanicus ward gesetztet
Da im niemant schaden mag.
Er lebte syder manigen tag
20395 Und ward dem kunige sint
Von Gottes krafft deß hymels kint.
Es was wol pey den zeyten
Das di heren wolten reyten

20334. Florideis die wol getan *A*.
20337. Der, das d erst später mit rotem
Strich versehen, davor J erst schwarz, dann rot
durchatrichen. lech ym *A*.
20347. Absatz in *A*.
20352. l. seiner *AD*.
20353. des fehlt *AD*.
20354. Virgel nach dem.

20355. 56. auch dar cham: milte vernam *A*.
20358. streiche man mit *AD*.
20378. gerewen *A*.
20379. l. warntest *A*.
20381. Montfort *A*.
20386. l. Des *AD*.
20388. Er *A*.
20395. l. ward mitt dem *AD*.

- Yegleicher in sein lant.
 20400 Do pedarffte niemand losen pfand, [157e] Mit harnasch wol geleget an.
 Wann sy hetten alle genug,
 20431 Assur von Armenia,
 Weiß man gedachte od gewüg.
 Der in gesichert hett alda,
 Danckens da gar vil geschach.
 Er sprach 'welt ir mich ledig lan,
 Der kunig zu dem fursten sprach
 Ich für euch zwaintzig tausent
 20405 'Ir sult mir geben ewren ratt,
 man,
 Wann mir wider enpotten hatt
 20435 Wa ir welt, mit meiner kost.' —
 Von Jerusalem Jeroboam.
 'Ja, gerne' sprach der äuserwelt
 Ich pin im von schulden gram:
 Appolonius der reyche
 Do ich in gutlichen patt
 Und di heren all geleyche.
 20410 Das er käm in di stat
 Eraclius von Persian
 Und sahe unnser wirdikait,
 20440 Sprach 'ich für auch vier tausent
 Da det er uns di schmachait,
 man
 Als mir der pote verjach,
 Wa ir welt, mit meiner kost:
 Das er auß seinem munde sprach
 Di sind perayt gar wol zu der
 20415 Er gab umb alle unnser dro
 jost.' —
 Mynner dann ain wickenstro.'
 'Ich für under meynem schilte,'
 Do sprachens all gemaine
 Sprach Altistrates der milte
 'Werder kunig raine,
 20445 'Herre aiden, wol viertzig tausent
 Du solt es nymer lenger sparen,
 man:
 20420 Mit grosser herfart auff ir varen.
 Da lasset ew genugen an!
 Wir sullen alle mit dir dar:
 Do sprach Clarantz von Egipten
 Du gewynnest ain kayserliche
 land
 Wär er noch ainst so klug,
 'Herre, ich bring euch her zu hant
 Wir geben im ze vechten gnug.' 20450 Di sind kuen und wolgemüt.
 Funffzig tausent helde güt:
 20425 Deß sagt er in grossen danck.
 Das tuen ich pillich.
 Der amerall her fur dranck:
 Ich hab drew kunigreich
 'Her vetter, ich will ew hewr
 Und ain hertzogtum
 Mit meyrer kost ze stewr
 (Ich will pejagen mit ew rüm):

20404. l. den A.
 20406. widerpoten A.
 20417. 18. geleiche: reiche A.
 20420. ir BD, l. yn A.
 20424. vechstens ym A.
 20435. l. Mit meiner kost wa (D, war A)
 ir welt AD; der Schreiber B ist auf 20441 gesprungen und fährt darum auf der neuen Zeile wie 20442 fort Dj sind perayt, dann erst bemerkt er den Irrtum, streicht die angefangene Zeile horizontal durch und beginnt 20436 als neue. Der Korrektor hat dann die falsche Zeile noch einmal rot durchstrichen.

20439. von Persan A, l. der Persan oder Persian.
 20440. euch AD. vier fehlt AD.
 20441. War A.
 20442. gar fehlt AD.
 20443. meynß.
 20445. viertzig BD, vier A.
 20452. Ich dien ein k. A; so ist wohl zu lesen, da man die drei Königreiche schwerlich herausbekäme; das Königreich, das er von Apollonius zu Lehn hat, ist wohl Syrien (Theochas und Palmer hat der Dichter vergessen), das Herzogtum Ägypten. Das Mohrenland hat er

- 20455 Egipten von Syria.
 In Morlant di reichen Sabba —
 Herre, ich will euchs rechte sagen:
 Seyd das Glorand ward erslagen,
 So wartet alles Morlant
 20460 Williclichen meiner hant.’
 Do sprach Attaganoras,
 Der sein lieber aiden was:
 ‘Herre, von zwain landen
 Für ich ane schanden,
 20465 Von Tyro und von Pentapolin,
 Wol viertzig tausent grandnein.’
 Do sprach der kunig wolgemüt
 ‘Di herfart mag wol werden güt:
 [157^a] So fur ich von Anthiochia,
 20470 Von Sirien und von Asia,
 Von Libien und von Capodocia,
 Von Kriechen und von Mesopotania
 Wol zway hundert tausent man:
 Zwar wir sullen in pestan.’
 20475 Do sprachen di von Tarsis
 ‘Herre kunig, deß sey gewyß:
 Zwaintzig tausent weygant
 Füren wir dir in das lant,
 Das sind alles schutzen:
 20480 Di magstu gar wol nutzen.’
 Der kunig sprach ‘deß lon euch Got!
 Leychte geben wir im den spot
 Den er her zu uns drayt,
 Und von hoffart da haymen pelaib.’
 20485 Urlaub namen sy alle do.
 Da was niemand unfro.
 Do gab der kunig reiche
 Sein gab reichleiche:
- Da pelaib nyemand ungewert,
 20490 Wer deß kuniges gabe gert.
 Paide er gab und lech,
 Gabe er niemand verzech:
 Yedem man nach seinem pet,
 Disem purg, disem stet,
 20495 Disem roß, disem gewant;
 Geben kunde sein milte hant
 Disem silber, disem golt.
 Er gab vil kospern solt.
 Si gelobten alle geleyche,
 20500 Paide arm und reychen,
 Das sy wolten komeñ
 Und alle werben seinen frumeñ.
 Der tag was gesprochen
 Geleich uber vier wochen:
 20505 An dem perg zu Synan,
 Da an fleusset Jordan,
 Und vor Abrahames garten
 [158^a] Wolten sy sein warten.
 Als mir das puch gesagt hat,
 20510 Er ligt drey meyle von der stat
 Di da haisset Jerusalem,
 Und zwo meyle von Bethlehem.
 Do kam manige schone schar,
 Di yeder man gelobte dar.
 20515 Ich will nit lenger paytten:
 Gar will ich ew raytten
 Was volkes pracht in das lant
 Appolonius der weygant.
 Das will ich euch wissen lan:
 20520 Es waren vier hundert tausent man
 Und vier und zwaintzig tausent
 dar zu.

hingegen selbst erobert (19538 ff.) und hat es wohl zu eigen. Freilich ist der Vers 20453, worauf mich Roethe aufmerksam macht, zu kurz, und so könnte hier etwas fehlen.

20455. von] l. und AD.

20456. Saba A.

20466. granducin D, grantmentin A; eine mir unbekannte Truppengattung.

20470. Sirenen D, Cirenen A.

20472. Mesopotania alle.

20482. l. gelten AD.

20483. traib A.

20493. seiner AD.

20505. Syrian A.

20506. Dar A. der Jordan AD.

20521. und zwaintzig fehlt A; mit Recht, wie die Addition zeigt; aber 20445 haben BD das Richtige, und 20440 sogar B gegen AD.

- Mit urlaub ritten sy nu
 Und komen schyr an di stat,
 Als sy der kunig komen pat.
 20525 Do di zeyt ain ende nam,
 Der kunig mit den heren kam.
 Deß erschrack das volk alles gar:
 Der floch her, der floch dar.
 Von Jerusalem Jeroboam
 20530 In grosse sorge er do kam:
 Er endorffte sein do nicht peyten,
 Wann er mocht im nit gestreyten.
 Er floch in ain lant,
 Das ist Chorsica genant.
 20535 Do ward lenger nit gepitten,
 Für Jerusalem ward geritten.
 Di stat ward im auff getan
 Und gutlichen dar ein gelan.
 Da gelobte in der reychen
 20540 Er wolte sy gutleiche
 Lassen pey irem rechte,
 Si und ir geslechte,
 Und in fride haben ir lant,
 Auff das das sy dienten seiner
 hant.
 20545 Das land ward im undertan
 Von dem mere untz an den Jor-
 dan,
 Von Triple untz an hin ze Achan,
 [1586] Von Capadocia untz gen Ebron.
 Er was milt und tugenthaft,
 20550 Das lant hett er mit rechter kraft.
 Deß ließ in Got geniessen seyt.
 Di cristenhait pey seiner zeyt
 Ward großlich gemeret.
- Got ward an im geeret
 20555 Und vil manig Gottes degen.
 Er erwarb Gottes seggen.
 Er ward zu Rom kayser sider.
 Im enmochte niemand wesen
 wider:
 Dann di werde Gottes kraft
 20560 Di ward an im sighaft,
 Er muste Gottes gefangen sein.
 Got det gnad an im schein.
 Di milte gewan im guten solt,
 Und das er frauwen auch was
 hold:
 20565 Da von gewan er der eren joch,
 Das man von im liset noch.
 Wann Got wolt in fristen:
 Er ward ain rainer cristen
 Und alles sein gesinde,
 20570 Als ich geschriben vinde.
 Anthiochia das lant
 Ist noch in der cristen hant.
 Was er der mochte petwingen,
 Darnach pegund er ringen.
 20575 Wann Got hett in auß erwelt
 Als Paulum den helt:
 Der ward ain außerweltes vaß,
 Also ward diser, wisset das.
 Er gewan pey seinem weibe
 20580 Mit seinem schonen leybe
 Zehen wunnlicliche kint,
 Di wurden alle fursten sint.
 Er lebte kunig, das ist war,
 Cristen funff und vierzig jar
 20585 In Gottes dienste schone.

20526. dem here A.
 20531. Er torst s. n. gepeiten A.
 20534. corsica D, corsita A.
 20544. ein das fehlt AD.
 20547. Tripol A. l. Achon A.
 20548. undtz, das d vertikal durchstrichen.
 20553. hier beginnt wieder C.
 20557. Absatz in A.
 20572. cristen alle, es muß aber heiden ge-

- lesen werden, womit man nicht nur einen histo-
 rischen Anstoß beseitigt (was nicht maßgebend
 wäre), sondern auch für das der der nächsten
 Zeile eine einleuchtende Beziehung gewinnt. Wir
 erwarten mhd., dann freilich eine Adversativ-
 partikel vor derselben, die kann aber mhd. fehlen
 und es ist nicht nötig, noch in doch zu ändern.
 20576. den starkchen helt A.
 20579 f. l. leibe : weibe A.

- Dar umb ward im zu lone
 Di himelische krone.
 Dy müssen wir auch erwerben
 Ee das wir sterben. Amen.
 [1584] Der diß puch hat erdacht
 20691 Und in deusche zunge pracht,
 Das sag ich euch, das ist pillich:
 Es geschach zu Wien in Osterreich.
 Was ich euch sag, das ist war:
 20696 Es sind mer dann tausent jar
 Das ditz puch ward am ersten ge-
 schriben
 In latein. seyt es ist peliben,
 Das es von kainem man [1584]
 Deutsche reym nie geschriben ge-
 wan.
 20600 Wer ditz puch gedichtet hatt?
 Das sag ich euch, das ist nit rat.
 Ain schone fraw in dar umb pat,
 Maister Hainrich von der Neun stat,
 Ain artzt von den püchen.
 20606 Will in yemand suchen:
 Er ist gesessen an dem Graben.
 Got muß in inn seiner hüt haben!
 Wie in das puch sey komen an?
 Im gabs gar ain pider man,
 20610 Dem poßhait ist unmäre:
 Der salig pfarrere
 Herr Niklas von Stadlaw.
 Das in unnser fraw
 Pring in ires kindes pflege
 20615 Und weyse in auff des himels wege!
 Wann er ist ir undertan
 Und sant Jorgen kappelan:
 Der soll sein vorsprecher sein
 Vor irem lieben kindelein,
 20620 Vor dem man ze richte muß stan
 Und das was man hie hat getaen.
 Belcher mensch so zuchtig ist
 Das er ditz puch uberlese,
 Der pitt nach disem mere
 20625 Umb den tichtere
 Das im Got nach disem leben
 Geruch ain raynes ende geben,
 [1584] Und nach disem leben dort
 Zaig den kosperen hort
 20630 Den er uns pehalten hat:
 In der hohen trinitat
 Seinen klaren anplick;
 Und zefür uns den strick
 Da uns Sathan inne vieng.
 20635 Der fur uns an dem kreutze hieng,
 Der helffe uns das wir müssen
 jehen
 Wir haben dort mit im gesehen
 Even und Adamen:
 Sprechet alle mit mir Amen!
 20640 Ditz güt puch ist genandt
 Appolonius von Tyrlandt.
 In Rom man es geschriben vant
 In ainer koroniken: zuhant
 Von dann ward es her gesandt.

A M E N.

20690. l. Wie ditz p. sey erd. A; denn
 ein Fragesatz wird gefordert.

20691. zunge BCD, reyme A.

20696. es steht bloß gear mit einem Ab-
 hürungsszeichen.

20697. es ist BC, l. ist es AD.

20699. von hier bis Schluß fehlt wieder C.
 Deutsche B, Sölch A: in D ist der An-
 fang der Zeile abgerissen.

20601. l. des A.

20618. Sy sol s. vorsprech s. A.

20621. l. Umb das D, fehlt A.

20622. l. weese AD.

20628. dort fehlt.

20640 ff. in A und B (D fehlt von der vorigen
 Zeile an), sind aber doch wohl Schreiberverse.
 Absatz in A.

20643. koronikn B. truhn A.

Gottes Zukunft.

[1a] In Gotes namen . Amen . hie get an Alanus . etc . §

Olpha et o! deus Sabaoth!
 An angede, an ende ein Got!
 Din grundelose wisheit,
 Wie dief, wie hoch, wie lang, wie
 breit
 5 Si dez firmamentes mez
 Gedihet hat, dez yles sez!
 Der planeten sneller gang,
 Der speren cirkel umbeveng
 Hast du gerihet, Eloë,
 10 Und daz erst mobile.
 Du bist der elementen grünt!
 Die sieben himel geschuf din munt!
 Du sprech daz müst da werden
 Fter, wazzer, luft und erden.
 15 Daz freuden rich paradis,
 Den menschen dar nach in hoher
 wiz
 Hast du geformet, Deus on!
 Got herre, Tetragramaton!
 Nach dines bildes norme
 20 Gebe du dem menschen forme.
 Da den ersten man din hant
 Geschuf, Messyas, Heilant!
 Da erkante wol din gewalt
 Wie der leste waz gestalt
 25 An libe und an antlitze.
 Sin wisheit und sin witze

Hin du in *in* gegozzen.
Din hant die hat beslozzen
[1^b] Den himel und die erden gar.
30 Du bünde Beelzebubes schar,
Den helle fursten Lûcifer.
Adonay Got, du bist der
Der in der arche Noes pfleg.
Du bist der got der auch den slag
35 In Egipten lande slug:
Dich kan nieman geloben gnûg!

Aventure wo von diz buch sagt.
Ich hebe in Gotes namen an
Ein bûch, dez ich gedaht han
Uz latin zu dihten,
40 In dutsche rimen rihten.
Wie diz buch si gedaht
Und in latine an uns braht?
Daz det ein hochgelerter man,
Dez namen ich wol genennen kan:
45 Er waz Alanus genant,
Den wisen pfaffen wol bekant.
Daz bûch wart genant alsus
Von im: Antycladianus.
In versen hat ers geschriben.
50 Nu ist manig jar bliben
Daz ez wip oder man
In dûttsche geschriben nie gewan.

1. Punkt nach o.

5 ff. me: sez, vgl. 2155 f.? oder messe: esse? *GM* schreiben yleses; vgl. massa ylē (*Maßmann, Kchr. III, 137*) bei *R. von Ems*, der ersten massa diu da heixit yle (*Martina 1, 75 f.*), vgl. noch ylentē (l. ylē): mē *Credo 321 f.*

7. sneller *P.* snelle *G.* l. snellen *M.*

17. ôn ỡn.

23. dine

27. *ein in fehlt.*

41. *dis buchis G.*

Ez ist nit güt daz ich vertage
 Da von diz bûch sage
 55 (Ir merckent gerne diese schrift!
 Sie ist der hohsten kûnst ein stift):
 Ez sagt wie Karitas
 /14/ Und die süße Pietas
 Got von dem himelrich hoch
 60 Mit gewalte her abe zoch.
 Diz buch sol nach nûwer hant
 'Gotes zu kûnst' sin genant.
 Ich biden uch, wer diz bûch lese,
 Daz er so dugentriche wese,
 65 Ob ich dran iht vergeße mich,
 Mit gûten siten er zwinge sich,
 Odir ob ich lihte schribe me
 Dann in latin geschriben ste:
 Daz dûn ich niht dann umb daz
 70 Daz in glûste dester baz.
 Daz sage ich do bi me:
 Bonum delectabile
 (Daz spricht lûstliches gût)
 Gelerten lûten sanfte dût,
 75 Daz sie ir wort florieren
 Und auch mit sprûchen zieren.
 Ich bin der sinne gar zû krang
 Daz ich den hohen anevang
 Iht mûge volleenden,
 80 Mir wolle dann senden
 Got der gnaden volleist,
 Daz mir der heilige geist
 Uz siner minne fûre
 Mir gebe sinne zu stûre,
 85 Daz man gebezzert da von si.
 Dez helfen mir die namen dri,

Die man in latin nennet alsus:
 /14/ Pater et filius et spiritus sanctus.
 Waz Alanus in dem slaf sach.
 Alanus vil gar reine
 90 Lag eines tages eine
 In siner kammern verspart.
 Der geist von im verzuket wart
 Und wart gefuret in ein lant,
 Daz waz dem meister unerkant.
 95 Daz lant waz gar riche,
 Man funde sin niht gliche.
 Ez waz reht in alle wîz
 Als daz liehte paradîs
 Von blûmen und von baumen gar.
 100 Ein hûs waz gemaht dar:
 Uf erden nie so schones wart.
 Ez waz von wûnneclîcher art
 Gebûwet uf den rifier.
 Ez het schoner thorne vier
 105 An vier ecken umb sich.
 Daz hus was mit dem tache rich,
 Daz ez von golde durhlûhtig schein.
 Da gleiz do manig edel stein,
 Ieglicher schone besûnder.
 110 Noch sach er groz wûnder:
 Der eine torn wîz erschein
 Als ein liehtes helfenbein.
 Uz dem wîßen torne groz
 Manig edel brûnne floz
 115 Mit rinnen und mit roren:
 Daz clang im in die oren.
 /20/ Dez wazzers klang det im we.
 Bi dem torne stunt ein se,

61. s. Steinmeyer, *Ans. f. d. Alt.* 1, 19 f.
 66. daß er sich bezwingt, d. h. vom Schelten
 zurückhalte.
 82. 84. Einer der beiden mir ist überflüssig.
 86. helfe.
 87. fehlt G.M.; wohl möglich, daß dieser Vers
 erst von P eingeschoben wäre, um einen Reim
 auf den ebenfalls unechten, aber schon dem
 Archetypus angehörenden zu gewinnen.

89. A. der vil (wol G) reine G.M.
 92. gezucket G, zucket M.
 98. ein liehtex G.M.
 101. so fehlt.
 106. was fehlt. dem fehlt G.M.
 107. v. g. gar durchschein G.M.
 110. grozer G.M.
 116. l. daz hoeren (: roeren) G.M.; vgl.
 Ap. 12980.

Der waz michel und lang.
 120 Gein occidente waz sin gang.
 Da sach er inne besünder
 Manig merwunder:
 Dier, fische, menschen bilde
 Und manig wunder wilde.

Der Nature wort.

125 Ein wile er bi dem wazzer saz.
 Zu hant ging er fürbaz,
 Do sach er einen torn sten.
 Uz dem torne sach er gen
 Fuwer, dez flamme waz hoch.
 130 Die flamme sich umb den torn zoch,
 An dem ecke unmazen groz
 Gein meridie der schoz
 Mit ungefuger hitze.
 Im zerran da aller siner witze:
 135 Er sprach 'wafen! waz ist daz?'
 Er ging aber fürbaz,
 Biz er den dritten torn sach.
 Von dem torn ein wint brach
 Me dann an hundert enden.
 140 Der torn begunde senden
 Sußen wint, gar kûlen lûft,
 Wol gesmak mit freuden guft.
 Der torn waz bla als ein lasûr.
 Ein halp drûz ging ein schûr,
 145 Ander halp ein nazzter regen,
 [26] Daz ander deil het sne gewegen.
 Daz nam den man besunder
 Unmazen grozes wunder.
 Er waz der reise nit zu laz
 150 Und ging aber fürbaz,
 Biz er den virden torn gesach.
 Der het ein riches obtach:

Daz waren blumen und laup.
 Manige blûme sich klaup
 155 Schone uz irm deschelin.
 Die baûme trûgen obs fin.
 Die vogel schöne sungen da.
 Die blûmen gel, die rot, die bla:
 Gar wunneclich stûnt die stat.
 160 Gein oriente ging der pfat
 Wol getriben und geebent.
 Die mûre waren nit geclent:
 Sie waren schone marmelstein,
 Lieht als ein wißes helfenbein.
 165 Der weg trug in an ein tor,
 Do stunt ein liehter anger vor.
 Gar freudenrich waz daz velt.
 Do waz gezieret ein gezelt,
 Daz uf erden nie kein man
 170 Von horde nie so vil gewan
 Als an ez gezirde waz geleit
 Von kost und von richeit.
 Alanus der ging fur sich baz.
 Er sach wo dort ein frauwe saz,
 175 Die waz daz aller schonste wip
 [2c] Die ie getrug frauwen lip.
 Sie saz dort vil schone
 In einem richen trone.
 Einen scepter het sie in der hant,
 180 Daz waz richer dann ein lant.
 Sie sprach zu dem meister sus:
 'Bis wilkomen, Alanus!'
 Do neig er ir mit guten siten.
 Sie sprach 'Alane, ich wil dich biten
 185 Daz du schribest an dirre stunt
 Waz dir hute werde kûnt.'
 Er sprach 'frauwe, wist ich waz
 Und wie, so schriben ich dester baz,

124. wunder *P*, forme *GM*, *l.* kunder?
 132. der schoz *P*, daz schoß *M*, sy
 schoß *G*.
 140 fehlt *G*.
 142. Ob wolgesmak Substantiv oder Adjektiv
 ist, kann zweifelhaft scheinen: wahrscheinlicher
 ist das erste.

145. wazzerregen *GM*.
 146. ander *P*, werde *M*, *l.* dritte *G*.
 149. vil.
 161. Wo. geebent *P*, gebonyt *M*, *l.* gebent.
 176. Den.
 179. Ein *GM*.
 187. daz.

Waz diz betütet daz ich sehe,
 190 Und wer ir sit, daz ich dann jehe
 Mit schrift der rechten warheit:
 So bin zu schriben ich bereit.'

Der Nature wort.

Die frauwe sprach 'du sagst war.
 Du hast geschriben din jar
 195 Von der nature wunderlich:
 Nu sich mich an, daz bin ich.
 Min hūs hat die ziere:
 Die elementen viere
 Wartent schone miner hant.
 200 Der wiße torn wirt dir bekant:
 Daz ist daz wazzer und sin kraft.
 Der ander mit fūre behaft,
 Daz ist daz fuer; der dritte luft;
 Der vierde ist der erden kräft,
 [24] Uf der ich vil gepflantzet han
 206 Lute an allen wan
 Die nit nach minem willen lebet
 Und mir sich in die bosheit gebent.
 Ich bin worden als krank
 210 Daz gar wider minen dank
 Die untugent meret sich.
 Ez enwolle dann von himelrich
 Got mit mir under stan,
 So muz die dügent under gan.
 215 Hohfart hat soliche craft,
 So groz ist die ritterschaft,
 Ir kan nieman wider sin.
 Von dem mere biz uf den Rin
 Dribet undugent ir gewalt
 220 Mit veiger bosheit manig valt.
 Ich han einer aventure gedaht,

Die wirt mit gnaden vollebraht:
 Boden rich han ich gesant
 Uf mer, uf berge, in alle lant
 225 Nach den dugenden, daz sie mit
 mir

Geben rat nach miner gir.
 Die koment alle do her zū
 Noch hinaht und morne frū.
 Waz du seht, daz schrib an!
 230 Alanus sprach 'daz si getan!'

Wie die dugende quamen.

Zuhant do die rede geschach,
 Ein edel schar er komen sach.
 Von himelischen frauwen
 [34] Daz wunder must er schauwen.
 235 Ir kleider warn so riche,
 Ich weiz wem ich sie gliche.
 Alle die man lebendig siht,
 Die mohten sie vergelten niht.
 Lilien und rosen,
 240 Violen, zitelosen
 Und maniger edeln blūmen schin
 Kam dar mit den jūngfrauwen fin.
 Die erst die waz Karitas:
 Von hoher kost ir krone waz,
 245 Wann sie ging in allen vor.
 Die andern volgten irm spor:
 Wisheit und Gerehtekeit,
 Sterne und Messikeit,
 Gedult, Kūsche und Mildekeit,
 250 Einfalt, Vorhte und Zūhtikeit,
 Herschaft und Vollekomenheit,
 Rat, Güte, Ledikeit,
 Almusen, Wachen, Demütikeit;

194. din = dinu.

201. waz.

206 f. L. die a. a. w. Nicht *GM*.

207. minē.

208. mir sich *PM*, sere *G*, *I*. wirs sich
 oder wirs ie ohne sich wie *franz.* donner
 dans l'erreur.

211. neret.

216. die] ir *GM*.

218. uf] an *GM*.

225. streiche mit mit *GM*.

236. Ich weiz = Ich enweiz.

nach 247 Gloube trost bescheidenheit *GM*.

252. lidikeit *GM*.

nach 253 Fride und vollendikeit *GM*.

Nu haten alle riche kleit
 255 Die jüngfrauwen alle gar:
 Und dannoch me waz an der schar,
 Der ich nû nit nennen wil.
 Da waz schonheit als vil
 Daz ich ez nit geschriben mag.
 260 Verre liechter wart der dag,
 Dann er e waz gesin
 (Ir kleider gaben liechten schin),
 Daz er dorch die wolken schein.
 [3^b] Vil manig herlich stein
 265 Waz uf die kleider getriben.
 Uf iegliches waz geschriben
 Wie der frauwen name was,
 Daz ez Alanus gar wol laz.
 An der stat Alanus bleip:
 270 Er saz nider und schreip.

Nature enpfing die frauwen.
 Der gar wûnneclichen schar
 Nam frauwe Nature war.
 Sie ging in engegen
 Und enpfing si mit segen.
 275 In wart genigen schone.
 Manig edel krone
 Uf der frauwen heubt schein.
 Do gleiz vil manig edel stein,
 Do von der lûft durhlûtig wart.
 280 Nature nam die frauwen zart
 Und fürte sie uf ir palas.
 Ey, *wie* kosper daz waz!
 Von pfeller und von golde,
 Von rûbin und crisolde
 285 Da waren lieht die wende.
 Wann in Naturen hende
 Stat alles daz die erde hat.
 Sie hat hocheit vollen rat

Von richeit und von zîre.
 290 Sie schuff sie sitzen schîre
 Ie die frauwe an ir stat.
 Als sie da vor ez machen bat,
 [3^c] Die stule waren riche:
 Ich kûndes sicherliche
 295 In minen tagen nit geschriben:
 Da von mûz ichs lazen bliiben.

Der Nature gestalt.

Nature die waz nit zû laz:
 Nit lenger sie do bi in saz;
 Sie stunt uf mit witzen
 300 Und hiez die frauwen sitzen.
 Nature waz daz schönst wip
 Die ie gesach keins mannes lip.
 Sie waz zu jûng noch zu alt,
 In ir besten gestalt.
 305 Ir heubt drug ein krone,
 Do stunt uf schone
 Sieben stern herlich.
 Ir kleit waz kosper und rich
 Und alles wandels ane.
 310 Die sonne und der mane
 Stunden als zwei dastel
 Uf den ahseln synûwel.
 Ir gurtel den sie umb drug,
 Der waz kosper und klûg,
 315 Von liechter varwe manigfalt
 Als der regenboge gestalt.
 Nach dem gurtel zu tal
 Uf dem kleit uber al
 Die elementen viere
 320 Stunden do gar ziere.
 Ir mantel waz ein fele groz:
 [3^d] Die werlt hat nit ir genoz.
 Da waz uf manig bilde:

277. frauwe.
 282. *wie fehlt.*
 288. *hat über der Zeile nachgetragen.*
 290. sitze.
 298. bin.

304. *l. In ir b. zit gest. GM.*
 311. *d. i. tassel.*
 312. *den] dem M, l. der G: 'auf der Rundung der Achseln'; sinewel st. f. wie Ap. 1631.*
 323. bil.

Mit maniger forme wilde
 325 Zwelf dir gar wunderlich
 Mit golde dar uf geworht rich:
 Der wider, ohse und die zwei
 Der mercze, aprille und der mey
 Betuten uns. die andern schar
 330 Die dez manen nement war . . .
 Der mantel waz lastürbla:
 Die tierlin stünden hie und da
 Gefiltzet uf den mandel:
 An ir waz nirgen wandel.

Der Nature rede.

335 Sie det ein zeichen mit der hant,
 Do mit den frauwen waz bekant
 Daz man swigen solte,
 War umb sie reden wolte.
 Sie neig zu der erden nider,
 340 Dar nach rihte sie sich uf wider
 Und stunt in rechter witze
 Mit geneigtem antlitze.
 Ir stimme hal gar schone:
 Uz herlichem done
 345 Sie sprach 'o sußen frauwen!
 Uz dez himels auwen
 Hat uch her zu mir gesant
 Got, aller der werlte heilant.
 Ir sit der himelsinne vol.
 350 Schone megede, ir wißent wol
 [4a] Daz in dem paradyse
 Hely, Got der wise,
 Der starke und der milde
 Geschüf nach sinem bilde
 355 Den ersten man Adamen.
 Er worhte in auch zu samen

Uz sinem rippe ein schönes wip.
 Er bevalch mir ir beider lip,
 Daz ich sie het in miner pflege
 360 In aller stat, an allem wege.
 Der selbe mensche missetrat
 Von Phareas dez slangen rat:
 Daz er nit gehorsam waz,
 Daz geschüf Eva und Phareas.
 365 Darumb wart er vertriben.
 Er waz nit lange do bliben:
 Von prime biz an die drite zit.
 Do must er us an allen strit
 Mit flüche und mit jamers not.
 370 Im wart geheißē zu hant der tot.
 Do er zum paradise uz gie,
 Einen rüwe er in daz hertze gevie.
 Er kerte sich umb und sprach,
 Do er Got nach im gen sach,
 375 Do im det daz hertzeleit so we:
 "Domine, miserere!"
 Daz spricht "herre, erbarme dich
 Gnedeclichen uber mich!"
 Frauwe *Karitas*, wir waren da,
 380 Ich und Sapiencia,
 [4b] Wie sich Got mit uch beriet,
 Da Adam von dannen schiet,
 In der heiligen trinitat,
 Wie er dez menschen missetat
 385 Under drucken solde
 Und bringen in zu holde.

Von Adam und dem rise.

Adam hub sich in ein lant
 Daz im lützel waz bekant.
 Do lebte er inne nūn hūndert jar

327 ff. Die ganze Stelle ist jedenfalls verderbt; nach 328 oder 330 muß eine größere Lücke angenommen werden, in der die anderen Bilder (die zwei sind die Zwillinge) des Tierkreises aufgezählt wären; 328 erwartet man Akkusative statt der Nominative; stark flektiertes mei Ap. 4284.

330. manen P, namen M, mantels G, l. mānets?

333. Gezelit G, Genewet M, l. Gevelzet wie Ap. 494. 17876.

338. War vmb P, l. Wan GM.

356. in P, yme M, fehlt G.

379. Karitas fehlt.

387. hier beginnt das Fragment F.

390 Und sieben und drißig, daz ist war.
 Zu leste do er solte sterben
 Und an dem libe verderben,
 Do sant er sinen sūn wis
 Sit in daz paradīs.

395 Vor dez paradises tor
 Do stūnt ein clarer engel vor.
 Set den selben engel bat
 Daz er Adam gebe rat:
 Im were an dem hertzen we.

400 Der engel sprach "hie uz ste:
 Ich kūm her wider schir
 Und bringe ein ertzenie dir."
 Der engel ging in daz paradīs.
 Er brahte her ein pflantzeris
 405 Und gabes Set in die hant:
 "Drag es heim in din lant
 Und sage Adam da bi
 Daz ez dez selben baumes si
 Do er daz obs von az.

[4c] Sage im, im werde *nimmer* baz

411 An sele und an libe biz an die tage
 Biz ez lebendes obs trage."
 Set braht heim daz ris.
 Er sagte im in alle wis

415 Als im der engel hatte gesagt.
 Do wart Adam vil nahe verzagt.
 Er sprach mit jamer "ich weiz wol
 Daz ich die helle būwen sol."
 Daz ris er in die erden stiez.

420 Daz wūhs. dar nach die sele er liez.
 Daz ris han ich gepflantzet her,
 Daz ez uf die zit wer

Biz Got nach siner gnaden zil
 Dez menschen schulde būzen wil.

Der Nature wort.

425 Nū vorhte ich, lieben frawen min,
 Ich müze der dat schuldig sin:
 Ich solte den menschen han gelert,
 Von siner unstetikeit gekert.

Sie gent in krankem orden

430 Und sint unnütze worden.

Hohfart hat an aller stat

Getriben weg und pfat:

Beide wip und man

Nement sich der hohfart an;

435 Mūnliche und beginen

Sieht man in hohfart schinen:

Der mūnich stricht die kotten
 nider,

Er sieht dar und wider

Ob im die kogel wol ste,

440 Wo er uf der strazen ge;

[4d] Die nunne flucket auch den wil,

Hohfart schusset ir den pfil,

Da von die sele wirt verlorn:

Wißent doch ez ist mir zorn.

445 So dut die leide gidikeit

An der werlte mir groz leit:

Munich und pfaffen

Kūnnent nit geschaffen

An die böse untzūht.

450 Gidikeit ist ein frucht,

Danne alle bosheit abe birt,

Die gitekeit dann jūng wirt.

394. Sit, das i von späterer Hand in e korrigiert P, Set M, Sich G, Secht F, l. Seth.

395. Vor P, Bi FGM.

406. es fehlt.

410. nimmer fehlt.

411. und fehlt FG.

412. Daz FM.

414. sate; denn a für ei wie in den Hss. des Ap. ist unserer Hs. im allg. fremd.

Deutsche Texte des Mittelalters VII.

423. 24 unten an der Seite nachgetragen.

437—42 fehlen M.

443. sele, das le von späterer Hand über der Zeile nachgetragen.

451. l. Wann FM; 'Der Geis ist eine Frucht, die sich neu verjüngt, wenn jedes andere Laster schon verwelkt'; vgl. Alanus, *Summa de arte prædicatoria* cap. VI Cum cætera certis terminis claudantur, avaritia nullo termino concluditur.

So hat unküſche und ir rat
 So wite gemaht ir ſat:
 455 Die alten man, wip und kint
 Mit unküſche bevangen ſint.
 Mûnche, pfaffen, nûnnen
 Trûbent mir die ſûnnen:
 Die der werlte licht tragen,
 460 Sint in die unküſche geſlagen.
 Dar nach herſchet der zorn,
 Do von wirt manige ſele verlorn.
 Frazheit hat genomen ubern hant,
 Und aller meiste in Oſterlant:
 465 Trunken, vol und uber ſat
 Iſt manig man in Wiener ſtat
 Und etteliche frauwe auch al da.
 Wie ſie ez gewûnne oder wa,
 Sie mûz iemer gnûg haben,
 470 Gar fruhe ir krankes hertze laben.
 [5a] E ſie dann zu der kirchen ge,
 Sie drinkt liht ein engſtel e
 Und iſet auch vil liht ein hûn.
 Daz mûz ir dann gar ſanfte dûn
 475 In dem heubt und in dem magen.
 Sie machent veizt iren kragen,
 Daz ſie pûnneſten als die ſwin:
 Da mit wil ſie dann heilig ſin.
 Der nuwe haz und nijt,
 480 Were die werlt noch als wijt,
 Sin ſint doch alle winkel vol.
 Nijt hat einen bôſen zol.
 Sehent: wie ez in der werlte ſte,

Mûnche hazzent daz vil me
 485 Daz einem baz wirt getan.
 Hazze hant wip und man:
 Die grozen und die minren,
 Die uzzern und die inren
 Tragent haz und nijt:
 490 Nu ſeht wie ez in der werlte lit!
 Die werlt vil nahe, wiſſent daz,
 Iſt in Gotes dinſte laz:
 An guten dingen drakeit,
 Der iſt vil, daz iſt mir leit.

Der Nature clage.

495 Waz wôlt ir daz ich ſprech me?
 Lieben frauwen, mir dut we
 Daz ir bi dirre werlte zit
 So gar hin dan getriben ſit,
 Sit boſheit hat ir geſelt
 [5b] Geſlagen hat uf alle velt.
 501 Mein, Mort, Lûgen und Miſſetat
 Ir banier uf geſtozen hat.
 Trûwe iſt gar ſeltzen:
 In minen ſinnen ich wen
 505 Trûwe die ſi ſlehtes dot.
 Untrûwe hat kummer und not
 Geſtiftet in dem lande.
 Laſter und ſchande
 Iſt nû worden ere:
 510 Daz clage ich vil ſere.
 Sit daz die werlt also ſtat,
 So wil ich haben ûvern rat

453 f. ir rat: ſat *P*, ir dait: ſtat *M*, l. der huor: fluor *FG*.

460. vnküſche *MP*, hynest *G*, l. huor-lust *F*.

461. herſchet *P*, riſet *M*, wachet òch *F*, weſſit *G*, l. richſnet?

463. ubern *P*, obirn *G*, über *FM*.

465—78 fehlen *M*.

476. hier endet *F*.

477. pûneſten *P*, blaſtrit *G*.

479. nuwe *MP*, mynne *G*; niuwe (= nouwe?) 'karg, mißgûnſtig' (vgl. *Walth.* 59, 17)?

483. l. zer ſtatt der?

484. l. Manige? doch vgl. *Alanus Summa cap. VIII clauſtrales* . . frequenter invidia laborant.

485. einē.

487. grozen *P*, l. meren *GM*.

490 muß zum vorhergehenden gezogen werden, da Heinrich keine Reimbrechung bei Absätzen liebt, danach aber mit der Einführung der letzten Todsünde der 'acedia' ein neuer Absatz beginnt.

491. 'Fast die ganze Welt'.

500. hat *P*, vaste *GM*.

501. Meindat *G*, Meineyt *M*.

504. minem ſinne *GM*.

Und uwer helfe dar zû
 Daz ich die bosheit under tû.
 515 Wir suln machen einen man
 Der alle bosheit miden kan
 Und alle dugent pflantze.
 Min craft alle gantze,
 Natürliche reinikeit
 520 Muz sin an in geleit.
 Dez hordes miner vollen kraft
 Muz er werden deilhaft.
 Lat uch sin nit verdrießen:
 Gerucht im in gießen
 525 Uwer geistliche dügent,
 Daz er in alter und in jugent
 Werde vollekomen an alle frist,
 Geziert mit wisheit und mit list.
 Er wart so gar an allen meil:
 [54] Ir iegliche gap im ein deil
 531 Ir dugende und ir natüre.
 'So wil ich sin figüre
 So gar dornehtig machen.
 Dann muz die bosheit swachen
 535 Mit der die werlt umb gat,
 So sol unser wol werden rat.
 Der si unser heubtman.
 Wir rufen sinen namen an:
 Er füre der dugende banier.
 540 Zu hant mag er vertriben schir
 Lügen, unstete, unreinikeit.
 Sehent, so werden wir gemeit.
 Gevellet uch die rede wol,
 So dun ich alles daz ich sol.'

Der dugende antworte.

545 Sie sprachen uz einem münde
 'Selig si die stunde

Do der rede wart gedaht!
 Ez sol werden vollebraht:
 Wir wollen gern helfen dir.
 550 Daz ende nach dins hertzen gir!
 Do stunt uf die Wisheit,
 Die waz so herlich an geleit
 Daz uch sin nimpt wunder.
 Ich sages uch besunder:
 555 Liehter dann die sonne clar
 Waz die Wisheit, daz ist war;
 Sie scheinn auch fur der sternnen
 glast,
 Ir klarheit durch die lûft brast.
 [54] Ein hefftel rot von golde,
 560 Mit rûbin und mit krisolde
 Durch und durch besteecket . . .
 Ir lip waz bedeket
 Mit einem rok, der waz wiz.
 Ich wene sie het iren fliz
 565 Dornehteclich dran geleit.
 Ez waz uf daz schone kleit
 Geleget manig bilde
 Von manigen sinnen wilde:
 Daniel den wissagen
 570 Hat sie uf den rok geslagen,
 Wie er Sussannen loste
 Von dez dodes roste.
 Salomon der wise
 Waz mit hohem prise
 575 Geworht schon uf daz gewant.
 Er hat ein swert in der hant.
 Zwo frauen, zwei kindelin
 Swüren uf dem kleide sin.
 Wie er den rihten solde?
 580 Ez waz geworht von golde.
 Gedeon von Madyan

517. pflantzet.

518. alle ganze für alliu ganzin wie die für diu, das einmal belegt ist (vgl. Kummer zu Herrand v. Wildonje I, 55).

527. 28 fehlen GM und sind vielleicht unecht.

529. 30 gehören in den andern Hss. richtiger zu der Rede der Natur, indem statt wart und gap Konjunktive stehen, und zwar waz statt wart, gebe statt gap.

545. einē.

578. Waren G, I. Muosen?

Der waz auch geworht dran,
 Wie er sin vinde uber streit.
 Wiz samit waz daz edel kleit.
 585 Ein fel drüg sie umb sich,
 Die waz von hohen werken rich.
 Die irdentsche ere gar
 Waz geworht aldar
 [60] Zu der linken siten:
 590 Uf den mantel witen
 Daz vil rehte waz gewebe
 Von dem ewigen leben,
 Wie die engel schone
 Dienten Gotes krone.
 595 Sie hatte ein wage in der hant,
 Do mit det sie bekant
 Daz der werlte wisheit
 An diese drü ist geleit:
 Wage, maze und zal.
 600 Prudencia stunt in den sal
 Als ein burg von golde.
 Da sie reden wolde,
 Tunc labijs diffusa
 Suis fuit gracia.
 605 Daz spricht 'gnade ist an der stunt
 Gegozzen in der Wisheit munt.'
 Künlich an allen vorten,
 Süße in zarten Worten:
 'Der Natüre bin ich holt:
 610 Ir rede ist bezzer dann golt,
 Daz under uns nieman
 Iren rat verwerfen kan.
 Ich merke eins da bi,
 Daz ir daz ding zu swere si.
 615 Ez mag mit niht fur sich gan
 Als wir ez an gevangen han.
 Daz wil ich bescheiden hie,

Daz ir wol verstet als wie.
 [60] Ez ist auch nit gar ringe:
 620 Von zweier hande dinge
 Wirt der mensche gemaht.
 Die sele wirt von himel braht,
 Die in der hohen trinitat
 Nach der gotheit rat
 625 Nach Gotes forme versigelt
 Und mit der ewikeit verrigelt.
 Die sele ist auch unn dötlich,
 Der lip ist zergentlich:
 Von erden ist der lip bekommen
 630 Und wirt zür erden wider genomen.
 Ez git wol die Natüre
 Dem libe ein schone figüre,
 Gantz nach der elementen kraft:
 Sie enhat aber nit meisterschaft
 635 Daz sie die sele möge geben,
 Da von der lip möge leben.
 Da von *kan* ich nit gesehen
 Wie die ding stün beschehen.
 Ich getar auch nit grifen also,
 640 Ez enwölle dann frauwe Racio,
 Min swester, dar zu geben rat,
 Wann sie grozen sin hat.
 So gebe ich min helfe dar
 Und minen willen allen gar.'

Der frauwen wort.

645 Da die Wisheit daz sprach,
 Ein frauwe die ander an sach.
 Sie vielen in ein drüen:
 [60] 'Wir han von der Naturen
 Ettelichen drost gehoret,
 650 Der ist nû gar zerstöret.'
 Ein zwifel in den rivier besaz.

585. fel = væle.
 591. Daz vil rehte *alle*, l. Da zer rehten?
 607. l. alle vorhte *GM*.
 619. ringen.
 625. ergänze ist?
 630. genomen, das g aus b korrigiert (vorige Zeile) *P*, l. komen (: genomen) *GM*.

637. *kan* fehlt.
 639. also: Racio *P*, l. an: Racio dan *GM*.
 651. 'besetzte ihnen das Feld'; wegen der Bedeutung von rivier *stm.*: *Ap.* 5756. 10405 *var.* 17772. *GG.* 103, *stf.* *Ap.* 10405. 13721.

Frauwe Racio waz nit zulaz,
 Die swester der Wisheit.
 Die drug auch die selben kleit
 655 Und waz reht als gestalt,
 An daz sie ein deil baz waz alt.
 Dri spigel drug sie in der hant,
 Der eine glesin waz bekant,
 Der ander der waz silberin,
 660 Der drite waz von golde fin.
 Der erste spigel waz glas:
 In dem spigel man do las
 Daz leben alles daz da lebt
 Und in den elementen strebt.
 665 Der von silber waz bereit,
 Da sach man inne die gelegenheit
 Wie der sele wesen si,
 So sie dem libe nit ist bi.
 Der drite waz von golde clar:
 670 In dem spigel sach man gar
 Daz von golde sint alle ding,
 Dez himels und der erden ring.
 Racio sprach mit sitten,
 Ir wort warn schon besnitten:
 675 'Gar gut ist der Natúr rat
 Den sie uz geleit hat.
 Ich lobe ir werk und ir ratwort.
 [64] Sie ist dar zu ein vil gut ort:
 Nach minen sinnen rat ich wol
 680 (Dez rates man mir volgen sol)
 Daz von Nature wirdekeit
 Werde ein reiner lip bereit,
 Daz er ein nûwer mensche si,
 Bosheit und wandels fri,
 685 Daz er si unser frideman
 Und gesige auch den undugenden
 an.
 Min swester die Wisheit,
 Die hat auch vil war geseit.
 Den lip fûge si an leben:
 690 So sol uns Got ein sele geben.

Der geweltige und der reine
 Formieret die alleine.
 Ez ist not daz aldar
 Zu Got unser ein var
 695 Und unser botschaft ende
 Und bide daz er sende
 Ein sele von siner gotheit.
 Die wile sie unser arbeit
 Daz der lip si vollebraht,
 700 Als die Natúr hat gedaht,
 Daz die sele reine dan
 Kûme zu dem reinen man.

Die Wisheit wirt gesant
 zu Got.

Zu dieser botschaft ist vil gût
 Die Wisheit, ob sie ez gern dût.
 705 Sie bekennet wol der erden gang
 Und dez himels umbvang.
 [7^a] Sie kan mit Got reden wol,
 Wann sie ist Gotes wisheit vol.
 Wir stûln sie mit gûten siten
 710 Alle fließelichen biten.
 Dez wart dez himels her fro.
 Prudencia sie baten do
 Daz sie die arbeit neme,
 Wann sie ir wol gezeme.
 715 Daz waz der Wisheit swere.
 Sie jach daz ez ir were
 Arbeit und auch ungemach.
 Sie dûhte sich dar zu zeswach,
 Und jach ez were zu sôrclich.
 720 Sie retde reht dem glich
 Als der sich der eren wert,
 Und dem ere widervert
 Von ungenoten dingen.
 Wer an die ere wil dringen,
 725 Dem widervert me widerdriez
 Wann den man eren nit erliez.
 Uf stunt frauwe Concordia.

670. dar.

671. golde *MP*, gode *G*, l. Gote.689. fûge *P*, gebit *G*, gypt *M*.

699. so.

Sie waz der dugende ein alda.
 Sie heißet Mithellunge.
 730 Ir munt und ir zunge
 Sint zu dem friden süße.
 Verre fur die füße
 Gingen ir die richen kleit.
 Uf die kleider waz geleit
 735 Maniger ley wünder:
 Doch daz gar besunder
 [74] David und Jonathas,
 Râth und Neomi do waz
 (Die bilde waren rodes golt),
 740 Den selben lûten waren holt.
 Concordia die dugent sprach,
 Da sie die Wisheit an sach:
 'Wollen wir nit hellen glich?
 Daz stet uns niht herlich.
 745 Die dugent sol erzeugen sich.
 Wir sîn alle willeclich . . .
 Ez stet dem lerer nit wol
 Daz in sin schulde strafen sol.
 Wo die elementen niht
 750 Nach maze sint, daz ist ein wiht.
 Het Cayn behalten mich,
 So het er nit so lesterlich
 Sinen brüder erslagen.
 Lucifer, het er getragen
 755 Dugentlich min gebot,
 So wer er nit der engel spot.
 Wann nach der rehten maze
 In der andern straze
 Daz blut wol geteilt wirt,
 760 Natûr den gesunt birt.
 Wann die saff sint ze brieche,

So wirt zu hant der lip siech.
 Concordia, sit daz sie git
 So grozen frûmen zu aller zit,
 765 So sollen wir ebentrehtig sin:
 Daz ist wol der wille min.'
 [74] Die Wisheit sprach 'ez ist mir leit
 Daz ich do wider ie gestreit.'
 Iren willen gap sie dar.
 770 Dez freuwete sich die rein schar.

Die Wisheit maht irn wagen.
 Nu gedaht die Wisheit
 Wie sie zu varn worde bereit.
 Sie hatte sieben dienerin.
 Sie sprach 'sie muoent bi mir sin:
 775 Daz sint die sieben hohe kûnst.
 Sie muoent mir ir helfe gûnst
 Mit dinsten dîn zu miner vart.'
 Zu hant zu in gesant wart.
 Sie kamen schir. do sprach sie
 780 'Ir lieben megede, sint ir hie?
 Ir merkent waz ich uch wil sagen:
 Ir sult mir machen einen wagen
 Uf dem ich erde und mer
 Uber var an alle wer,
 785 Und daz er durch die himel dri
 Ane alle irrunge vertig si.'
 Die dirne waren so bereit
 Und daden daz die Wisheit
 In gebot, in kûrtzer frist.
 790 Ein wagen wart mit hohen list
 Von in wart schir gerihet,
 Mit sinnen wol bedihtet.
 Sie waren zu dem werk snel.

738. Neomi *alle*, *L* Noemi.
 740. waren *MP*, waz man *G*, *L* was sie?
 oder Die in selben lûte (oder lûter) wären
 holt.
 746. danach fehlen wohl einige Verse in allen
 Hss.
 748. schulde *alle*, *L* schuoler?
 755. andern *alle*, *L* âdern.
 761. brieche *MP*, siech *G*, *L* riech?

763. Der Dichter vergißt, daß Concordia
 selbst spricht.

785. 86 fehlen *M*; dri: vri *GP*, aber es han-
 delt sich gar nicht um drei, sondern um neun
 Himmel: *L* der himmel zeen (vgl. *Ap.* 6584)
 : wese?

787. dir nu *P*, dyrnen *M*, megede *G*,
 so = sâ.

791. wart *P*, gar *GM*, *L* harte?

Ir kleider waren kelberfel,
 795 Sie waren als ein sne wiz.
 [7^d] Die erste leite iren fliz
 An die dissel zu dem wagen.
 Ich wil uch iren namen sagen:
 Sie ist Gramatica genant,
 800 Den gelerten lüten wol erkant.
 Sie ist der kunste urhab:
 Sie lert den ersten bûchstab
 Und dar nach latin sprechen wol.
 Ir brüstelin waren milche vol
 805 Wider der jûngfrauwen site:
 Do ist uns doch betutet mite
 Daz sie die kleinen kindelin,
 Die bi der milche solten sin,
 Mit koste spiset sie so jûnge
 810 Und machet snelle ir zûnge.
 Dar nach Dyaletica
 (Sie heißet auch Loyca):
 Mit sinnen sie dort her sleich.
 Die waz mager und bleich;
 815 Ir har waz nit gestrelet wol;
 Ir augen bronnen als ein kol.
 Ein dube in der rechten hant,
 Die linke drug einen serpent:
 Mit den creatures Gehûge
 820 Bezeichent warheit und lûge.
 Die selbe leret Wisheit
 Bekennen bi der warheit.
 Sie lert auch einen prise:
 'Sit also dient naturen wise
 825 Daz iuch mit driegen und mit liegen
 [8^a] Nieman wol moge triegen!
 Flißet uch einfeltikeit

Als die duben! auch sint bereit
 Daz ir warheit nach vart:
 830 Sit vor der valscheit wol bewart!
 Von der selben wart geslagen
 Die ahse von ysen an den wagen.
 Die drite jûngfrauwe kam aldar,
 Der namen sie allesampt war.
 835 Rhetorica hiez sie mit namen.
 Sie ging dort her ane alle schamen.
 Sie besneit und zirte
 Die disseln und florierte
 Den wagen und sin obtach,
 840 So man die zire gerne sach.
 Die kunst ist geblûmet,
 Manig mensch sie rûmet:
 Sie besnidet alle wort
 Und erkirnt sie uf ein ort.
 845 Die virde dirn sach man da,
 Die heizzet Arismetica.
 Die selbe kûnst hat die wal
 Daz sie pfliget aller zal.
 Sternen und dez meres griz
 850 Zelet sie an wider driz.
 Die brahte dar der reder ein:
 Ez waz ein wißer marmelstein.
 Die funfte swester waz bereit
 Mit vil grozer schonheit:
 855 Musica ist sie genant.
 [8^b] Die trug ein harpfen in der hant,
 Mit der sang sie schone
 In manigem sußen done,
 Als David vor der archen sprang
 860 Und mit harpfen Gote sang:

794. d. i. aus Pergament: im Anticlaudianus II, 7 ist nicht aller Künste, sondern nur der Grammatica Kleid candida Niliaco vestis contexta papyro.

809. sie alle.

815. wol hinter dem Reimpunkt nachgetragen, mit anderer aber etwa gleichzeitiger Schrift (Korrektor?).

819. den P, der GM.

823. eynen myt pr. M, eins myt pr. G; auch die Lesart von G scheint nur Konjekture, aber wie ist zu bessern?

824. dye natur M, die alangen G, L die nâtern.

825. ich.

842. Manic man sich der kunst rûemet GM.

844. Sie ist der andern künste ein ort GM.

Die gap daz ander rat dar
Von messinge lieht gevar.

Die sehste kam dar schiere
Mit schonheit und mit ziere:

866 Geomatria heißet sie.
Stltzlich sie dort her gie
Zu andern irn geverten.

Sie drug ein messe gerten
Von golde rot in der hant.

870 Da mit misset *sie* die lant
Und dez firmamentes stege
Und dez wilden meres wege
Und der abyssen straze.

Sie kan alle maze.

875 Sie gap dar unverdroen
Von blie schön gegozen
Meisterlich daz drite rat.

Die siebende swester her fur drat:
Sie heißet Astronomia.

880 Die hohe galaxia,
Der sonnen lauf, dez manen gang,
Der sieben himel umbevang
Künde sie erkennen wol.

Ir kleit waz liechter sternem vol:

886 Sie kennet auch der sterren kraft.

[887] Die smitte mit ir meisterschaft
Daz virde rat mit golde fin:
Sie heizzet die sternseherin.

Wie die Wisheit do hin vert.

Der wagen ist nu gar bereit.

890 Nu get dort her ein schon meit,
Die ebenerin Concordia,
Und fügt in zu samen da,
Daz er gantz gemaht wart.

Nu rihten sie sich zu der vart.

895 Nature schuf daz Racio

Uz irm hofe nam aldo

Funf roz zu dem geverte.

Die Witze sich nit werte:

Sie det daz sie Nature hiez.

900 Die ros man in den wagen stiez:

Daz waren die fünf sinne.

Concordia die kniginne,

Die maz sie schon in die siel,

Ie daz ros an sin ziel.

905 Daz erste ros waz daz Sehen:

An dem rosse mag man spehen

Swartz flecken und wiz.

Die Nature ir fliz

Hat an daz selbe roz geleit:

910 Ez waz snel und gemeit,

Daz ez die breiten wazzer dief

Und daz mer uber lief,

Daz im sin fuz nie naz wart.

Daz lief so wol von rechter art

[887] Berge, velt an allen pfat,

916 Und doch nit helmer nider trat.

Daz ander ros sie in stiez:

Auditus, daz Horen, ez hiez.

Ez waz freudig und geil:

920 Doch waz ez dreger ein teil

Dann daz erste were.

Die dru sint auch ahtbere:

Enpfinden, Richen und Gesmag.

Der rosse wol die Racio pflag:

925 Sie wart selber wagen kneht

Der Wisheit, daz ist wol ir reht.

Ey dugentrich meit

Ging schone zu der Wisheit,

870. *sie fehlt.*

882 *fehlt G.*

884 *fehlt M.*

887. *vo nach golde quer durchstrichen.*

894 *fehlt M.*

898 *fehlt M.* Witze, *d. i. ratio, hingegen*
wisheit sapientia, prudentia, vgl. Alanus IV, 2

Ratio quinque equos jungit currui Prudentie.

900. *in alle, l. an?*

916. *halme G, halß M.*

919. *froschtig G, fri M, l. freidig.*

926. *wishett, danach Punkt.*

927. *Ey P, l. Ie die G.M.*

- Küste sie an irn munt
 930 Und kust sie zu maniger stunt.
 Zu hant nach der Witze man
 Nam die Wisheit urlap dan
 Und saz uf den wagen do.
 Die dugende waren gnüge fro.
 935 Racio die ros twang.
 Ie daz ros mit willen sprang
 Zu dem himelrich enbor.
 Die dugende stünden alle vor
 Und sahen ir gar verre nach.
 940 Sie für do hin. ir waz gach.
 Die frauwen bliben an der stat.
 Nature sie da bliben bat
 Biz daz die wider kemen:
 Daz daden die genemen.
 [9^a] Den ersten himel sie durch für,
 946 Gemeßen schon nach einer snür,
 Der dez lüftes himel ist.
 Da sach sie Gotes wisen list:
 Wie den winden ist gegeben
 950 Daz blasen; wie die wazzer sweben,
 Daz sie mit einander niht
 Abher vallen. noch me sie siht:
 Wie der hagel und der schür,
 Wo der frost, der riffe sur,
 955 Wo der dünre und der blig,
 Wo der regen sinen sig
 Neme, und dar nach wie der sne
 Von dem himel abher ge,
 Und wie der hagels kisel
 960 Werde und auch dez snewes risel,
 Und wie der suße dau wirt
 Der maniger blumen varwe birt.
- Diz und manig wünder
 Sach sie da besunder.
 965 Daz merke daz sin nieman wlt
 Wann der den himel uf schilt,
 Der erden und der himel Got,
 Der hohe wünderer Sabaoth.
 Sie sach die zwelf winde,
 970 Der sus waz gar swinde.
 Genant sint die winde sus:
 Eoy, Subsolanus,
 Eurus und Wltturnus,
 Zefirus und Favonius,
 [9^b] Circius und Nothus,
 976 Boreas und Chorus,
 Auster und Aquilo.
 Die bliesen in die werlt aldo.
 Sie sach vor ir der geiste schar
 980 Als einen sturm wint her und dar
 Varn in einer vinsterkeit.
 Die haden sich dar zu bereit
 Daz sie mit ungefügem schaden
 Den menschen wolten uber laden.
 985 Sie sach der geiste strale,
 Daz sie zu allem male
 Uf den menschen abe schoz.
 Welich mensche waz dann als bloz
 Daz ez nit wol waz an geleit
 990 Mit dugenden und mit reinikeit,
 Der wart geschossen in den dot.
 Wer dann den schilt für sich bot
 Der dugende und der stede
 Beide frühe und spede,
 995 Den mohten sie geschaden niht,
 Ir schießen waz uf sie einwiht.

930. kust *P*, segeten *M*, gesenten *G*, *l.* segente.

935. 'Racio war der Wagenlenker'.

953. Wie *alle*.

962. maniger *alle*.

965. Sie merket *GM*. welt *M*, weldit *G*.

966. helt *M*, heldit *G*.

970. sus, danach etwa zwei Buchstaben radiert, und zwar an nach den andern Hss.

972. Eoy *alle*, *l.* Eous, offenbar hatte schon der Archetypus ein *g* der Vorlage als *y* verlesen.

974. Fanonius.

976. thorus *P*, *d. i.* Corus, Caurus.

978. Die, das *D* aus *S* korrigiert. vnd *P*.

982 fehlt *G*.

986. sie *d. i.* dia sträle.

Der alle zit hat einen reinen mut,
 Der wirt von schaden wol behut.
 Racio dreip fur sich dar.
 1000 Sie det der sieben himel war.
 Da sie zu dem mane quam,
 Dez ersten sie alda vernam:
 Als er von der sünnen get,
 Daz er da von dester liehter stet;
 [9c] Als zu der sünnen get sin gang,
 1006 So wirt sin liehter schin krang,
 Und der mane aber birt,
 Daz daz mer minner wirt.
 So merkt daz die sonne
 1010 Ist dez jares meres wonne
 Und der werlt augen.
 Dar nach sach sie taugen
 Daz sie den wurzen kan geben
 Wahsen, spisen, meren, leben.
 1016 Sie für also furbaz,
 Biz sie die himel für gemaz.
 Da kam sie in den ahten.
 Alda begünde sie trahten
 Wie dez himels ere gar
 1020 Stunt mit sternen clar.
 Sie prufte den zodiac,
 Wie durch daz jar naht und dac
 Der sonnen die zwelf zeichen
 Ir zit ir kraft reichen.
 1026 An dez ohsen stern lades
 Die sach sie do und Pliades,

Arturum und Osyonas,
 Die sach sie alle, als daz waz.
 Sie mohten nit furbaz komen.
 Do sie die himel gar dorch dreip
 1030 Und uf der himel habe bleip,
 Die funf roz worden laz:
 Sie mohten nit fürbaz.
 Der Witze waz der sin krang,
 [9d] Sie sach do weg noch steg noch
 gang.
 1035 Der menschlicher wisheit
 Ist der sin wol under geleit,
 Daz der ahte himel lesen
 Moge wol in menschen wesen:
 Furbaz möge im nit gefromen,
 1040 Dez menschen sinne, daz er komen
 Moge in den himel do Got ist,
 Mit deheines menschen list:
 Daz ist 'celum empirium,
 Ubi est deus deorum'.
 1045 Der engel furste Sabaoth
 (Er ist aller göte Got)
 Ist in sines riches throne
 Und dreit gewaltes krone.
 Da die Wisheit daz gesach
 1050 Daz ir zu bliben do geschach,
 Ir sin moht ir nit gefromen
 Daz sie fürbaz mohte komen,
 Ir hende sie zu himel bot:

1007 ff. 'und der Mond bringt es seinerseits wieder dazu, daß das Meer niedriger wird', vgl. *Anticlaudianus* IV, 6 *æquora lunæ detrimenta* luunt.

1010. streiche meres mit GM.

1011 fehlt G.

1016. für P, gar M, l. snür G?

1019. ere alle, wohl Fehler für ern, eren Fußboden, das als ere gefaßt wurde.

1024. Ie der zit G, Konten M. weichen.

1025. stern GP, l. stirne M.

1027. Osyonas alle, l. Orionas.

1028. Und waz des himels zierde was GM.

1030. habe P, hohe GM; vgl. der helle habe bei *Rümezlant* (Lexer s. v.).

1033. Witze als *Wagenlenker*.

1037. alte P. 'das Verständnis von all dem, was der achte Himmel in das Menschenwesen einzusammeln vermag': Daz für Des daz.

1039. l mag GM.

1045 nach 46 GM.

1049. geschach. die wîsheit, d. i. *Sapientia*.

1051. moht ist *Konjunktiv*.

- 'Hilf mir, herre Got, uz dieser not! 1085 Ich fûre dich uf und hin wider
 1055 Du maht, herre, mich gewern Zu dem ertriche nider.
 Der din in noten kan gegern. Du maht zû Gotes gesiht
 Die hohe Wisheit daz beste dut: Mit dinen rossen komen niht.
 Mit diner wisheit hilf nu! Die warheit ich dir sagen sol:
 Do sie sus in sorgen stet, 1090 Du ridest doch daz eine wol,
 1060 Do sieht sie wo dort her get Auditum, daz Hôren,
 Ein schon gekleite kûnigin. Zu den nûn koren.
 Sie schein als der sonnen schin: Daz Horen den glaube git:
 Karbunkel clar waz ir gewant. Daz selbe pferd du rit,
 [1087] Misericordia waz sie genant: [1087] Die vier roz laz alhie.
 1065 Daz waz die Barmhertzikeit. 1096 Bevilch der Witze daz sie
 Sie enpfing schone die Wisheit Die roz nit laufen laze
 Und fragte sie der mere In der planeten straze
 Waz ir werbe were. Nach in zodiaci gang
 Da sprach die Wisheit zu hant 1100 Nach in der zeichen umbvang,
 1070 'Ich bin von erden her gesant. Daz sie iht werden irre
 Die dugende hant mich gemant In dem himel da daz gestirre
 Daz ich Got du bekant Inne get zu aller zit
 Daz die untûgent uber hant Dem ersten lauf zu widerstrit,
 Gewonnen hant uber alle lant. 1105 Daz sie iht irre werden da.'
 1075 Nu mag ich fûrbaz nit komen Zu hant *det* ez Prudencia.
 Mir wolle dann din helfe fromen.' Da fur die Barmhertzikeit,
 Sie sagte ir die rede gar Prudencia ir nach reit.
 Waz ir geverte waz biz dar. Ez waz noch verre gnûg
 'Ich bit dich durch die liebe min 1110 Do sie ir sin hin drug.
 1080 Daz du mir gnedig wollest sin: Sie furen hin vil schone
 Sit daz man dir barmunge giht, Zu dem himel throne
 So laz mich in den nôten niht.' Durch die nûn kore gar,
 Da der werden engel schar
 Wie sie die Barmhertzikeit 1115 Sungen schone zu widerstrit
 enpfing. Mit sußer stimme zu aller zit
 Misericordia sprach do 'Sanctus, sanctus, sanctus! werder
 'Diner kûnfte bin ich fro. Got,

1055. mich *P*, wol *GM*.
 1057. *I*. daz bist du *GM*.
 1065. barmhertzikeit *P* (das *c* ist nicht vergessen, sondern das Wort wird auch im Verfolge so abgekürzt).
 1073. 74 unten am Rande nachgetragen.
 1086. wider.
 1093. gloubin *G* (in *M* fehlt der Vers).

1100 fehlt *G*.
 1104. Den; s. *Martin's Anm. zu Parz.* 782, 14.
 1105. Da. iht fehlt.
 1106. det fehlt.
 1107. Da *GP*, Do *M*, *I*. Dan?
 1113 fehlt *G*.

Almehtiger herre Sabaoth!
 Do merkte sie die wunder,
 1120 Waz dienstes besunder
 Und waz hoher wirdikeit
 Uf den kor waz geleit.
 Sie kamen zu dem throne:
 Dar inne saz vil schone
 [10c] Die hoch gelobte maiestas.
 1126 Der thron als durhlühtig waz,
 Er gap so uber schönen glast
 Daz der Wisheit gebrast
 Kraft, horen und sehen.
 1130 Von gotlichem brehen
 Und von dem schin der ewikeit
 Der glast ir in die augen sneit,
 Der von Got schein her wider.
 Sie were für sich gevallen nider,
 1135 Wann daz Misericordia
 Sie getruwelichen habte da.
 Die Barmhertzikeit ir swester rlf
 (Sie hiez Fides): gar schlr sie lff
 Und kam zu der Wisheit dar.
 1140 Ir kleider waren schone gar:
 Da waz wol entworfen an
 Wie den himel manig man
 Mit dem glauben gewonnen het.
 Fides dugentlichen det:
 1145 Sie braht schlr die Wisheit wider,
 Daz sie kreftig wart als sider.
 Sie brahte einen spigel dar,
 Der waz groz, licht und clar,
 Daz von dez spigels klarheit
 1150 Ir augen worden so bereit,

Daz sie den liechten aneblik
 Unsers herren ane wider strik
 Und von dez klaren spigels brehen
 Mohte schon an gesehen.
 [10d] Sie sach in den spigel dar.
 1156 In dem spigel nam sie war
 Der ewigen drivaltikeit
 Und der drivaltin ewikeit.
 Dannoeh von golde sie sach
 1160 (Diz ir der ware glaube jach)
 Sie sach auch in Gotes hant
 Ein wage, do mit der heilant
 Den rehten wag zû lone
 Daz himelrich schone,
 1165 Und wie er den bosen wag
 Dez ewigen dodes slag.

Wie sie vor Gotes anblig
 kamen.

Prudentia dez nit vergaz
 Sie ging ein lützel fürbaz
 Und vil für unsern herren nider.
 1170 Do hiez er sie uf sten wider.
 Sie wart von rehter scham rot,
 Ir stimme bibte, dez waz not:
 'Got uber alles daz nû lebt
 (Und waz in dem wage swebt,
 1175 Wartet diner milde),
 Du hast nach dinem bilde
 Den menschen geformieret
 Und mit craft gezieret.
 Ich weiz nit waz ich reden sol,
 1180 Du weist ez, herre, selber wol:

1122. den, d. i. ie den, wie öfters bei
 unserem Dichter.

1139. h nach der durch Unterpunktierung
 getilgt.

1152. widdir big G (nach Lezer noch bei
 Jeroschin, widerstric noch beim Teichner),
 krieg M.

1153. Und von alle, doch muß das Und
 wohl gestrichen werden.

1158. driualt in P, dreueldegen G. eyni-
 keyt M.

1160. Biz P, Daz GM.

1173. dafür drei Verse Si sprach 'der höhen
 himel got, Der erden schepfer! din gebot
 Gêt über etc. GM, die wohl in den Text hätten
 gesetzt werden sollen.

1176. dinē.

Der mensche ist zu der krankheit
 Und zu der sunden e bereit.
 Dann zu den dugenden alle zit.
 [11a] Daz weist du wol daz widerstrit
 1185 Beseßen hat die undugent
 Beide daz alter und die jügent.
 So si dir, herre, geclaget
 Daz die dugende sint verjaget
 Gar verre in daz ellende.
 1190 Man mag an keinem ende
 In der werlte ietzunt komen
 Die Bosheit habe hus gnomen.
 Mich hat zu diner maiestat
 Nature mit der dugende rat
 1195 Gesant mit grozzer bete gir,
 Daz ein reine sele von dir
 Mit mir hinabe werde braht.
 Die Nature hat gedaht
 Daz sie einen reinen lip
 1200 Machen wolle, daz dehein man
 noch wip
 Uf erden nie so reinen gewan.
 Die dugende wollent alle dan
 Ir kraft in in gießen gar,
 Daz er der dugentrichen schar
 1205 Werde ein vorvehter,
 Ein kempfe und ein schirmer,
 Vollekomen gar in zuht
 Zu aller gnaden gnüht
 Mit im wonen wünne,
 1210 Daz er dez menschen künne
 Löse von der sunden schimel,
 Und dann schon der himel
 Von im werde uf getan,
 [11b] Daz wir, herre, werden an
 1215 Der bürden die die Bosheit
 Uf die dugent hat geleit.'

Unsers herren antworte.

Do sprach der in dem throne saz
 Und der erden grünt maz:
 'Ich han dez friden gedaht,
 1220 Der sol werden vollebraht.
 Daz du bidest, daz ist lang
 Daz dar waz min gedank.
 Nu var hin abe und schaf daz,
 Daz der sele ein reines vaz
 1225 Von der Nature si bereit,
 Daz er der gantzen dugende kleit
 Volleclich gewinne,
 Daz er uz und inne
 Si mit gantzer dugende clar.
 1230 So gib ich ein sele dar,
 Rein (dar zu han ich gedaht)
 Von miner gotheit gemaht,
 Mit gnaden uberflozen.
 Die sele werde gegozzen
 1235 In den heiligen lip also.'
 Die Wisheit wart der rede fro.
 Sie für von Got wol getrost
 Und sprach 'der mensch wirt erlost
 Von der grimmen helle bant.'
 1240 Sie füren hin wider in ir lant,
 Von dannen sie dar kamen.
 Da die dugende daz vernamen,
 [11c] Sie gingen ir engegen
 Und enpfingen sie mit seggen.
 1245 Sie neig in schon und sprach
 'Ende hat unser ungemach:
 Got selber hat uns gewert
 Waz wir an in han gegert.
 Nu schafft, als ir habt gedaht,
 1250 Daz der lip vollebraht
 Werde an allen dugenden gantz:

1187. beclaget.

1189 nach 1190.

1197. Mit mit mir.

1200. man noch fehlt GM.

1204. die.

1209. die Zeile ist verderbt: Mit eynem wonen komen M, Byt siner großin mynne G; l. mit siner wonen wünne (Roethe)?

1240. ir, danach ein Buchstabe (e) radiert.

So git uns Got die sele glantz,
Gemaht mit siner wisheit.
Die dugende warn alle gemeit

Wo von Alanus diz buch
schreib.

- 1255 Alanus sach daz wunder
Und merktes besunder.
Sin geist wart gefüret wider,
Do schreib er diz bûch sider.
Wollen wir den sin wol versten,
1260 So sol die glose sus gen,
Wie der nuwe mensch wart
Unsichtig Got in menschen art.
Die vil clare dugende schar
Fûren zu einer megde clar.
1265 Die het Got selber uz erkorn,
Die waz von hoher art geborn,
Von richen künige blûte.
Die reine und die gute
Wart der gnaden als vol
1270 Daz ez Got selber det wol.
Die dugende legten alle ir craft
[114] An sie. sie wart so dugenthafft
Und wart so gnaden vol ein vaz
Daz sie der heilige geist besaz.
1275 Die Wisheit sprach 'nu horent
mich:
Ein lutzeln han zu reden ich,
Daz stet mir zû reden wol.
Der hohe Got der wisheit vol,
Einen menschen er geschafen hat
1280 An muter und an vater rat.
Er wiser und er gûter
Einen menschen ane mûter
Geschuf er, der den vater het.

Dar nach sin menscheit me tet:
1285 Ein mensche wart von zwein ge-
born:

- Vor aller wisheit uz erkorn
Von muter und von vater glich.
Noch sol der kunsten rich
Einen menschen machen
1290 Von der vierden sachen,
Der muter habe und vater niht:
Uf erden sol sin daz geschiht.
Geschehe dirre werke schrantz,
So wern sin werke nit ganz.
1295 Ez muz und muz sin:
Daz sagent mir die sinne min.
Adam geschaffen wart, daz ist war,
Ane vater und an mûter zwar.
Eva het der muter niht:
1300 Adam ir vater waz. mit pfliht
Darnach von naturen art
[12a] Von vater und von muter wart
Geborn manig werder lip,
Beide man und wip.
1305 Der werde mensche ist noch nit
komen,
Der von der mûter wart genomen
Uf erden ane vaters zunder.
Daz freuden bernde wunder
Got biz her behalten hat
1310 In siner wisheit rat.
Ez ist auch die zit wol
Daz der mensche komen sol.
Von Gotes menschlicher natûr.
Ir sult auch wißen sunder spot:
Er wirt mensche und Got:
1315 Mensche von der muter wegen,

1260. sus *MP*, also *G*, *l.* fur?

1282. eine.

1283. der *fehlt*.

1284. menscheit *P*, *l.* wisheit *GM*?

1286 *gibt keinen rechten Sinn: sollten 1285
und 86 umgestellt werden?*

1292. *geschiht part. von schicken.*

1293. Geschehen.

1297. *Adā.*

1305. werde *alle, l.* vierde.

- Got wirt er von Gotes segen,
 Wann er ane vater wirt geborn.
 Got vater hat in im erkorn
 Zu kinde und auch zu kempfen. 1350 Wir wollen an dieser stunt
 1320 Er wil mit im dempfen Gern mit dir teiln unser kraft,
 Der undugende und der sunden Daz sie wirt rein und dūgent-
 sitte, haft.'
- Do die werlt wehset mitte.
 Sin mūter sol geborn werden
 Nach siten von sūnden uf die erden
- 1325 Nach rehter e erber:
 Ir kint wirt ir löser.
 Het ir gebort nit sunden pfliht, 1355 Die botschaft wart von im gesagt
 So dorfte sie dez löser's niht. Marien der reinen magt
 Ir lip wer auch nit menschlich, Von der himel throne.
 1330 Vil lihte einem valschen geist glich. Da vant er sie gar schone
 [127] Von ir nemen muz sin blūt An irm gebete ligen da.
 Und auch sin fleische der mensche [127] Er sprach 'ave Maria!
 gūt: 1361 Süße Maria, ave!
 Sie wirt zu siner ammen.
 Von Gotes crefte flammen,
 1335 Niht von mannes stūre
 Wirt swanger die gehūre
 Contra carnis iura.
 Nū grift sie, frauwe Natura!
 Macht so reine iren lip
 1340 Daz sie uber alle reine wip
 Selig si und gesegenet!
 Ir dugent, uf die reine regenet!
 Kusche, Demut, Mildekeit,
 Maze, Süße, Gedūltikeit,
 1345 Gehorsam und Barmhertzikeit,
 Glaube, Friede und Bescheiden- 1375 Sie hat geslagen ir gezelt,
 heit! Magt, in diner sele velt:
- 1355 Ist komen in dez flūches zol.
 Du bist aller gnaden vol,
 Gnade hat beseßen dich.
 Der hohe Got von himelrich
 Hat dich zu dohter erkorn.
 1370 Wol dir! süße du bist geborn,
 Du reine fruht, du himels zier!
 Gebenediet sist du schier,
 Maria! clare, reine meit,
 Mit dir ist die drivaltikeit.

1327. nit, das n aus einem angefangenen s korrigiert.

1330. einē. Der Dichter denkt wohl an eine unbefleckte Empfängnis wie die des Antichrist.

1332. Strich am Rande nach gūt (von einem Leser?).

1335. schūre.

1338. sie P, l. zuo GM? vgl. 639.

1363. umb alle, l. uns?

1365. l. Sol GM, 'Kottache', obwohl auch zol erträglich wäre.

1370. süße P, daz GM.

1372. Süße maget, Got ist mit dier GM.

- Da wil er inne bliben.
 Gesegent für allen wiben
 Bist du, dez werden Gotes drüt,
 1380 Sin dohter und sin werde brüt!
 Er sprach 'du selden anger!
 Din lip sol werden swanger,
 Und gewinnest ein kint, daz heizt
 sus:
 Der werlte löser, Jhesus.
 1385 Sin nam wirt uber alle lant
 Dez hohen Gotes sun genant.'
- Wie gehorsam Maria waz.
 Do sie sich do neigte
 (Ir gehorsam sie gar erzeugte)
 [124] Und auch nach dem engel jach
 1390 Und gütlich mit dem munde sprach
 'Ich bin Gotes dirnin,
 Nach dinem worte muz ez sin',
 Zu hant an der stunde,
 Do sie uz irm munde
 1395 Daz seldenriche wort geliez,
 Der heilige geist sin zunder stiez.
 Die Nature hoch gemüt
 Gab dar ein durchreines blüt,
 Da von ein toder lip wart
 1400 Wider der naturen art.
 Die dugende füren alle dar.
 Ir lip, ir sele wart so klar,
 Der gnaden so durchlühtet,
 Mit Gotes kraft erfühtet.
 1405 Do die zit komen waz,
- Die magt eins kindelins genaz.
 An allen meil daz waz:
 Als die sonne durch daz glaz
Schinet und dennoch blibet ganz,
 1410 *Der megede bleip der kusche kranz.*
 Ir magtum rein und klar
 Wart nie gehaltzet umb ein har.
 Daz kint det wunders vil:
 Dez ich nu geswigen wil
 1415 Biz hin für baz an ein stat
 Do ez bezzer füge hat.
 Als uns die waren buch jehen,
 Ez wart gehoret noch gesehen
 Als groz zeichen als sin hant
 1420 Beging er in der Jüden lant.
 [134] Er wart der Nature trost:
 Die dugende worden allerlost
 Von stricken und von bande
 Der untugende, der schande.
- Wie sin nam erschäl.
 1425 Sin name herlich erschäl
 In die werlt uber al,
 Von dem da sonne uf gat
 Biz daz sie nahtes under gat.
 Sin nam auch in die helle kam.
 1430 Und do Lucifer vernam
 Und der tufel und der dot,
 Sie sprachen 'waz ist diese not?
 Sol uns nû der eine man
 Als gar ûnder han getan?'
 1435 Der hellen herre wart unfro.

1377. er *alle*, d. i. *Gott*, aus *drivaltekeit*
 zu *ergänzen*.

1391. dienerin *GM*.

1395. gesprach *G*.

1396. Der h. g. sinin finger stach *G*.

1. zunder dar stiez? zunt dar stiez?

1399. toder *P*, reyner *M*, fehlt *G*.

1407. Vnd doch eyne reyne magit was *G*,
 fehlt *M*.

1409. 10 *fehlen*.

1415. 16 *fehlen M*.

1418. Er.

1420. *streiche* er mit *GM*.

1428. daz *alle*, l. da.

1430. do *P*, do ez *M*, daz *G*.

1434. wunder.

1435. l. her *GM*.

- Zu rat gingen sie also.
 Sie sprachen 'wez beginnen wir?
 Wir gefreischen alle schir
 Daz die werlt gar zu im vert.
 1440 So wirt unser schar verheret,
 Lazen wir ez sin also:
 Wann wir werden schir alle unfro.
 Die Natúr wenet da bi
 Daz sie ledig worden si.
 1445 Sie weiz daz wol, und ist auch
 war,
 Daz sie uns ietzund manig jar
 Gedient hat mit rehte,
 Sie und ir geslehte.
 Sie ist in unsern zins geschriben
 [136] Und manigen dag dar inne bliben. 1485
 1451 Nu ist nit als gút:
 Dem der die zeichen dút,
 Sollen wir trahten umb daz leben:
 Er mús sin hût dar umb geben.'
 1455 Dez dodes und der dúfel schar
 Furen uz der helle gar.
 Zu Jherusalem in daz lant
 Slugen sie ir gezelt zu hant.
 Dez dodes und dez dúfels her
 1460 Satzte sich zu starker wer
 Gein dem fursten der dúgúnt.
 Sin reiner lip und sin jugent
 Waz mit Gotes klarheit
 Und mit dugenden gekleit.
 1465 Den sigevanen er gewan:
 Sin dot dem dode gesigt an.
 Er zerbrach der sünden joch.
 Sin halsberg wart zerbrochen doch:
 Der vil reine Gotes knabe
 1470 Dez libes halsberg er slúg her abe.
 Im waz uf die vinde gach:
- Er folgte in in die helle nach.
 Mit siner kreftigen hant
 Er den ving ane bant.
 1475 Er zerbrach der helle dor.
 Adam nam er hervor
 Und die gevangen waren
 Wol bi funf tusent jaren:
 Der waz ein ungefuge schar.
 [13c] Er beraubt die helle gar.
 1481 Er nam sin volk von banden
 Und von dez dodes handen.
 Sin frunt er ergetzen wil
 Mit grozer freuden ane zil.
- Marien lop und rum.
 Nu súln wir wider an heben
 Dem buch ein reht wise geben:
 Wie herlich die schrift sagt
 Waz do geschach, da die magt
 Irs sußen kindes genaz,
 1490 Waz freuden uf der erden waz,
 Und waz zeichen do geschach,
 Do uber gíng der freuden bach,
 Daz der wissagen múnt
 Lange het für gekúnt.
 1495 Als ich ez an dem búch laz,
 So spricht Ysayas
 'Seht ein magt swanger wirt,
 Einen sún sie gebirt,
 Der wirt Emanuel genant:
 1500 In dutsche „mit uns Got“ bekennt.
 Húnig und butern sol er eßen,
 Daz er wol kúnne meßen
 Und daz beste uz erweln
 Und daz bese do hin zeln.'
 1505 Ezechiel sach ein porten,
 Die waz an allen orten

1457. in | vnd.

1470. slúg *P*, suchte *M*, *L* schutte *G*.1474. ving *P*, wient *M*, vinden *G*, *L* vint.
an gewant *G*, uber want *M*, *L* ane want.

1482. danach Da midde her gutliche Er

Deutsche Texte des Mittelalters VII.

furte sie in sin riche *G*, Er furte sie in syn
rich Do midde er gutlich *M*; *ursprünglich?*1483. er *GP*, fehlt *M*.1492. Die manig selig mensche sach *GM*.1497 ff. *Jes.* 7, 14 f.

Besloßen wol und bespart.
 Die porte nie uf getan wart:
 [134] Doch kam der künig durch daz dor
 1510 Daz beide sider und vor
 Verrigelt und beslozen waz.
 Alsus Maria genaz,
 Daz sie reine magt bleip.
 Daz selbe Salomon auch schreip,
 1515 Do er sach sitzen schone
 Ein magt in himel throne,
 Die hatte ein kint uf der schoz,
 Daz waz kuniges genoz:
 Daz bistu, magt uz erkorn!
 1520 Du ving uns den ein horn,
 Den nieman wol gevahen kan
 Ez du ein reine magt dan.
 Er wart, vil suße reine magt,
 In din kûsche schoz gejagt.
 1525 Du bist daz fuwer der minne,
 Do sich der venix inne
 Erndûwet, wann er alt ist.
 Der alte Got mit wiser list
 Wart bi dir ein kindelin:
 1530 Gelobt mûz er iemer sin!
 Du Aarones rute,
 Die da selber blûte
 Durre, bloz, an alles saff!
 Die Gotes vûhte dich da traff
 1535 Die der heilig geist dar gab.
 Du aller selten urhab!
 Du bist dez trostes arke,
 Dar inne Got der starke
 [14a] Hiez manna legen, himelbrot.
 1540 Die arke waz von golde rot,

Und die zwelf stein klar
 Waren dar uf (die rede ist war),
 Die tafel dar an selber Got
 Schreib die zehen gebot.
 1545 Da inne lag die gerte
 Mit der an sime geverte
 Moyses den stein slûg,
 Daz dar uz wazzer floz gnûg.
 Mitten in der arken waz
 1550 Ein guldin eimer, als ich laz.
 Die arke bist du, reine meit:
 Got selber hat in dich geleit
 Die alten und die nûwen e:
 Die steine von den ich sprach e;
 1555 Daz himelbrot hast du getragen;
 Mit der gerten wart geslagen
 Der stein da wazzer us floz:
 Maria da bist du gnoz:
 Uz dir floz der bronne
 1560 *Dem* der mane und die sonne
 Und alle sterren gebent lop.
 Du bist der sterre von Jakob,
 Von dem der wissage sprach,
 Do er dich in der gotheit sach.
 1565 Sit daz dich Got hat uz erkorn,
 Und er von dir wart geborn
 Uns zu troste, helferin,
 So mûßest du gesegent sin,
 [14b] Frauwe, ob allen wiben!
 1570 Gemalen noch geschriben
 Kan nieman volle din dûgent.
 Gesegent si din suße jûgent,
 Din zarter sun Jhesus Crist,
 Der ein fruht dins libes ist!

1510. Daz, das D aus S korrigiert.
 1523 fehlt M.
 1531. Da.
 1534. vorhte.
 1541. zwelf alle, i. zwêne? oder liegt eine Verwechslung mit den 12 Steinen auf dem Amtsschildlein des Priesters oder gar eine Erinnerung an die römischen 12 Tafeln vor? stein für

etwas aus Stein Gefertigtes, s. Heinzel, Über Wolframs Parzival S. 18.

1550. d. i. das Mannakrûglein (vgl. Salzer, Sinnbilder und Beiworte Mariens 10 f.).

1560. Dem GM, fehlt P.

1564. dich in der gotheit sach übersetzt ungeschickt visiones omnipotentis vidit (Num. 24, 16).

- Die zeichen die zu Marie
gebürte geschahen.
- 1575 Maria, magt, muter zart!
Dez nahtes do geborn wart
Jhesus, din vil liebes kint,
Dez die himel alle sint,
Do wart daz himel her fro.
- 1580 Zeichen die geschahen do
Die nie me warn gesehen:
Sie enmohten niemer me geschehen
Dann von Gotes gewalt.
Wunderlich und manigfalt
- 1585 Sint die zeichen gewesen
Die wir von Gotes gebürte lesen.
Daz erst waz der engel sang,
Der lieplich und schone klang.
Die hirtten sahen einen glast,
- 1590 Daz gesehens in gebrast.
Die engel daden in zu stünt
Die gebort dez kindes künt.
Die fünden auch die warheit,
Als von den engeln waz geseit.
- 1595 Die zeichen nit allein do
Geschahen, und auch anders wo
[14^c] Groze zeichen geschehen,
Die do vor nie sint gesehen.
- Waz keiser Augustus sach.
Augustus, der dez riches pflag,
1600 Do er an sinem bete lag,
Dez selben nahtes ez geschach,
Einen sternem er do sach.
Der sterne schein gar vaste
Mit eime liechten glaste.
- 1605 Sin clarheit die waz manigfalt:
Als ein magt waz er gestalt,
Glich einer künigin.
Sie het schon ein kindelin
Mit den armen umbvangen.
- 1610 Da diz so waz ergangen,
Der keiser fragte mere
Waz daz groze wunder were.
Nach Sibillen wart gesant:
Sie sagte dem keiser zu hant
- 1615 Daz ein kint were geborn
Von einer magt uzerkorn.
'In himel, uf erden und uf mer
Wirt er gewaltig ane wer.'
Zu hant hiez er zebrechen gar
- 1620 Ein sul, die waz gemaht dar
Nach im: die solte beten an
Beide wip und man.
- Von dem brünnen und dem
sterren.
- Dez nahtes do di rein magt,
An reine, kusche nit verzagt,
[14^d] Genaz der selben sünne,
1625 Zu Rome stunt ein brünne,
Der mit reinem oley floz:
Sin floz waz schimber und groz.
Da Maria genaz
- 1630 (Vor Nazareth der stat daz waz,
In einem hol, daz ist war),
Dar uber stunt ein sterne clar.
Er stünt niht in dem himel hoch,
Der sterne sich her abe zoch,
- 1635 Dar uber da daz kindelin lag.
Er schein lieht sam der tag

Überschrift: Marie xps P, l. M.

1581. Nie.

1596. und P, man sach sie GM, l. man
sach auch?

1597. geschehen PM, muß ich iehin G.

1598. geschehen GM (die ganze Stelle von
1596 an ist wohl verderbt).

1600. 'd. i. bette.

1630. Nazareth alle; wohl gemeinsamer Feh-
ler, da dem gelehrten Dichter der Schnitzer nicht
zuzutrauen ist.

- Und waz auch grozer verre
Dann dehein ander sterre.
Hûnig regente uf die erden,
1640 Da Maria dez werden
Jhesus Cristus genaz:
Gegozzen wart laup und graz.
Die himel hûnig flûßig sint:
Gelobt si daz reine kint!
1645 Zu hant die dot lagen
Die der sünden pflagen
Die wider der Naturen list
Von Sodoma geheißē ist.
Uz der arken die Noe
1650 Drug uz dez wilden meres see,
Wuhsen schone dru grûne holtz,
Die trugen obs, daz waz stoltz.
Daz waz ein groz wûnder gnûg,
Daz dorre holtz laub, blûmen drûg:
[154] Die arke do mit gelobt hat
1656 Die hoch gelobte trinitat.
Ex ist ein heidenische stat,
Geheißē ist sie Fidenat,
Heidenisch ist die bose diet:
1660 Got sie von dem leben schiet
Dez gehen dodes bi der naht
Von dez jângen Kindes maht.
Zu Barbarie in Rûssen lant
Ein bilde man uf dem veldē vant:
1665 Ex het der regen abe gevalt.
Ex waz als ein magt gestalt:
An irm arme het sie schone
Ein kint mit einer krone.
Ex waz gestalt als ein is.
1670 Ex wart nie man so wis
Der gar rehte wiste
- Mit welher hande liste
Daz bilde gemaht were.
Ez waz gar kostbere.
1675 Ez waz als ein glaz lieht.
Ez zerging von der sûnnen nieht:
Dann uber zwei und drißig jar,
Da zerging ez als ein is gar.
Ez waz von himel geregent.
1680 Manig man sich do von segent.
Ez bezeichent Gotes menscheit,
Daz er an sich die arbeit
Nach drissig jaren nam,
Do von er zu dem tode kam.
[154] Zû Rome ein grozes hus waz,
1686 Ein tempel und ein palas,
Daz waz schon und stark.
Me dann hûndert tusent mark
Stunt daz hus bi der zit.
1690 Ez waz groz und wit
Und stûnt wol zu blicke.
Drier claflern dicke
Waz die mure. sie waz hoch:
Ir hohe uf drissig claflern zoch.
1695 Drû hûndert gewelbe
Het do daz selbe.
Daz tempel ez waz feste gar,
Mit quadersteinen geleget dar.
Nach Sibillen wart gesant,
1700 Die waz ein wissaginne bekant.
Er bat sie daz ir wiser mûnt
Im von dem tempel dede kûnt
Ob er iht lange sollte stan.
Sibilla sprach 'ez ist gedan.
1705 Keiser, daz si dir gesagt:
Wann ein kint gebirt ein magt.

nach 1688. Sin glanz die werlt alle gemein
Mit liechter schoneit überschēin G.M.; die
Zeilen hînter, wie ich zu spät sehe, in den Text
gesetzt werden müssen wegen der Übersetzungs-
manig und der als quelle dienenden Vûs heute
Maria -geheimnis.

1641. 1642. M.

1642. Begozzen G.M.

1656. gelobte alle. 1. gelobten. also nicht
etwas als Nominativ zu konstruieren.

1657. 1683. 1757. 1777. 1803. 1821. neue
Überschriften in M.

1686. do über der Zeile nachgetragen.

1686 f. 1. daz selbe Tempel, ez was nach G.M.

1704. daz si gedan G.M.

- So vellet dirre tempel nider.
 Der keiser sprach zûr frauwen wider
 'Daz mag niemer geschehen:
 1710 Ich han alrerst wol gesehen
 Daz du gest den wisen vor.'
 Er hiez schriben an die tor
 (Von golde die schrift waz):
 'Diz ist dez frides palas.'
 [15c] So hiez er an daz ander dor
 1716 Mit golde schriben da vor:
 'Istud sollempne templum
 Erit sempiternum.'
 Daz ist in dûtsche gelesen
 1720 'Dirre tempel sol ewig wesen.'
 Er stunt auch manig jar sit,
 Biz ez kam an die zit
 Daz Maria genas.
 Da vil daz groze palas
 1725 Und daz kosper werk
 Nyder als ein groz berg.
 Man sieht ez noch do ligen wol:
 Ez lit bi dem Capitol.
 Die Romer alle gar,
 1730 Da sie daz ding sahen clar
 Und ander wunder daz geschach,
 Die meiste menie do sprach
 'Ez mag gar wol war sin
 Daz ein magt ein kindelin
 1735 Gewonnen habe bi dirre zit,
 Sit daz der tempel nider lit.'
 Man sach da dri sonnen,
 Die liht und schone bronnen.
 Sie stunden gûte wile also.
 1740 Dar nach wart ein sonne do,
 Gantz, als ie e waz.
 Do bi die hohe trinitas
- Gentzlich bezeichent ist.
 Gelobt sist du, Jhesu Crist!
 [15a] Wunders ist noch me geschehen:
 1746 Zu Rome wart ein kreiz gesehen
 An dem himel throne
 Lieht als ein gûldin krone.
 In der drier kûnige lant,
 1750 Tarsis und Saba genant,
 Ein stern der schein an der stûnt,
 Der den kûnigen det kûnt
 Daz Jhesus der lôsere
 Dez nahtes geborn were
 1755 Zu Bethleem in Judea.
 Dem brahten sie ir gabe da.
 Kaspar einen vogel zoch,
 Der waz groz und hoch:
 Der vogel waz ein struz genant,
 1760 Er ist den luten wol erkant.
 Der vogel nach gewonheit
 Het zwei ey geleit:
 Die brûte der vogel nach siner art.
 Do der eyer zit wart
 1765 (Der eyer warn nit dann zwei),
 Ein lamp ging uz dem einen ey,
 Ein leu uz dem andern gie.
 'Ein grozes wunder daz waz hie'
 Sprachen alle die lûte:
 1770 'Waz auch ez betûte,
 Waz da von solle geschehen,
 Ez wart nie me gesehen.'
 Daz lamp ist die gedultikeit
 Die Jhesus in der martel leit:
 [16a] Der leu als genende
 1776 Bezeichent sin urstende.
 Ein gerten hette Balthasar,
 Die zoch er in ein beumlin klar

1729. gar : sahen clar MP, l. jâhen :
 sahen G.

1737. 1745. 1855. 1867. Absätze in M.

1741. ie P, sie G, iß M.

1747. schone GM.

1759 ff. Die auffallende Berührung mit

W. v. Rheinau 65, 47 ff. ist doch vielleicht nur
 zufällig.

1768. waz P, l. ist GM.

1772 fehlt G.

1774. leit 'leitete'?

1775 f. vgl. W. v. Rheinau 65, 61 f.

- Daz den edeln balsemen trüg.
 1780 Uz dez baumes stam slug
 Ein ris daz nieman kande
 In allem dem lande.
 Ein schone blum drug daz zwij,
 Noch schoner dann kein rose ie si.
 1785 Mitten in der rosen fin
 Wart ein schones belgelin:
 Daz wühs und wart kosper.
 Waz in dem belgelin wer?
 Do daz belgelin zidig wart,
 1790 Ez ging uf nach siner art:
 Daz selbe an der zit waz,
 Da Maria genaz
 Irs zarten kindelin.
 Uz dem flog ein fogel fin:
 1795 Er waz einer dūben glich.
 Mit menschen stimme herlich
 Sprach der vogel uberlūt:
 'Gewonnen hat ein magt drut
 Ein kindelin in dieser frist,
 1800 Der himels und erden schepfer ist.
 Er ist mensche und got,
 Die werlt stet nach sime gebot.'
 Dez driten ein frauwe ein kint
 gewan,
 Daz waz schone und wol getan.
 [166] Melchior waz er genant.
 1806 Do es geborn waz, zu hant
 Stunt ez uf sinen füßen.
 Die lüte kundes grūßen:
 Ez sprach 'do ist ein kint geborn
 1810 Von einer magt uz erkorn.
 Sie enpfing ez von .eins engels
 munt.
 Von Gotes wort wart es entzunt.
 Er lebt drū und drissig jar.
 Daz die rede si also war,
 1815 Mit minem dode bezuges ich
 Die warheit: daz ist billich.
 Merkt wol waz ich uch sage:
 Ich stirbe uber dri und drissig tage.'
 Nach den tagen daz geschach
 1820 Dez Kindes dot, als es verjach.
 Zwen baum stunden in India
 Uf eime hohen berge, da
 Ich der baum hohe zelen
 Hoch wol hundert dūmeneln.
 1825 Eins ist der sūnnen baum genant.
 Da stat bi zu hant
 Der dez manen baum geheizen
 wirt.
 Ie der baum sin obs birt,
 Daz ist groz als ein heubt.
 1830 Liht ir sin nit gleubt;
 Ez ist sicherlichen war:
 Sin obs wert hūndert jar.
 Wer kunftig ding wolte sehen,
 Oder waz im solte geschehen,
 1835 Der kam zu einem baume.
 [166] Alda nam er gaume
 Waz im geschehe oder wo:
 Dez wart im geantwortet do.
 Dez nahtes do der stūße zart
 1840 Von Marien geborn wart,
 Do horte wip und man
 Daz die geiste flohen dan
 Mit zorn und mit grimme.
 Sie riefen mit luter stimme:
 1845 'Wir haben unser kraft verlorn,

1783. zwei.
 1786. vgl. *W. v. Rheinau* 66, 16 (*Hs. C*)
 Zaller oberst wuohs ein belgelin.
 1803. Daz. das erste ein mit *M* zu strei-
 chen. frauwe, das e über der Zeile (mit
 anderer Schrift?) nachgetragen.
 1805. er, d. i. der Vater des Kindes.
 1807 fehlt *M*.

1814. rede fehlt.
 1819. daz *P*, auch *GM*, l. da?
 1824. Hoch alle, l. Hörte?
 1825 am untern Rande nachgetragen.
 1828. E.
 1833 fehlt *M*. Wer] erst Wo, das o radient
 und das e über dem W nachgetragen.

- Got uf der erden ist geboren
In eines menschen bilde.
Der machet uns gar wilde.
Der sonnen baum müz dorren
1850 Und werden zu eime knorren.⁷
Zu hant der sonnen baum ver-
darb.
Da Jhesus an dem cruce starb,
Dez manen baum verdarb do:
Die warheit stet reht also.
1855 In India ist ein lant,
Bragmana ist ez genant,
Daz volk heizt Bragmani
Und sint aller bosheit fri.
Sie lebten nach der Cristen e
1860 Dusent jar oder me
E dann Got uf erden
Geborn wolte werden.
Sie lebten auch nach ir art,
Do Cristus geboren wart.
1865 Ein groz stern erschein in do:
[164] Dez wart daz volk unmazen fro.
Vor Jherusalem ist ein berg,
Der hat manig vorwerf,
Wingarten, obsbaum vil.
1870 Der beste win, als man wil,
Der in dem lande irgent ist,
Der wehset da zu aller frist.
Wie dez berges name si?
Wingarten von Engaddi
1875 Heißent die wingarten güt.
Sie hatten laup und blüt,
Do Cristus geboren wart.
Gelobt si der süße zart!
- Von dem hohen kempfen, wie
er uns erstriten hat.
Nu ist gelesen und geschriben,
1880 Daz lutzel ist do uz bliben,
Wie der dugentriche knabe
Jhesus von dem himel abe
Neme sinen hohen sprung
In der werlte jamerdong
1885 Und die menscheit an sich nam,
Als sinen gnaden wol gezam,
Daz er dester baz erkande
Wie hie in nider lande
Dez menschen krankheit were ge-
stalt,
1890 Und daz der fluch worde gevalt
Den Eva enpfing und Adam
Von rehter ungehorsam.
Do müst er selber bußen sider;
[170] Gotes wort die gent nit wider:
1895 Die büße müst er selbe nemen.
Got enmohte nit gezemen
Daz er büßen solde
Von dez menschen scholde:
Waz? in den ewigen dot.
1900 Do bedahte diese not
Der alte vater Eloë.
Daz hat die schrift der alten e:
'Penitet me fecisse hominem.'
Daz nempt in uwer sinne zem,
1905 Daz betütet sich also,
Sin betüten ist vil ho:
Er sprach in siner gotheit
In zorn 'mir ist worden leit

1848. gar MP, hie G.

1850. storn G.

1851 f. vgl. W. v. Rheinau 67, 29 f.

1863. nach P, nach kuseher GM.

1878. danach in M langer Einachub aus
Philipps Marienleben, und zwar 2668—3877.
3985—4051. 3902—11. 4110—27 (nun fehlt ein
Blatt). 4275—761. 3912—73. 5360—5884.
5004—81, vielfach gekürzt und verändert; inBeziehung darauf schiebt es dann nach 1886
zwei Zeilen ein Dar nach sin kintlich leben
gar Wan ez waz heylyg vñ offenbar.

1886. sinem.

1903. hominē. Gen. 6, 6.

1904. zem ist wohl Lehnwort aus ungar. szem
Auge (szemes aufmerksam), vgl. zalas Herberge
aus ungar. szállás.

- Daz ich den menschen geschuf.'
- 1910 Wann er lebt in jamers ruf,
Die büße müst er selber tragen,
Als ich her nach kan wol sagen.
Er waz Got und mensche niht:
Der mensche büzzet Got niht.
- 1915 Auch waz der mensche zu krank
Gein dem grozen widerswang
Den der mensche beging,
Do der fluch in geving
Von ungehorsam, do er vll
- 1920 Mit sunden in dez tñfels giel.
Wer sol die büße dann bestan?
Der den schaden hat getan.
Herre, daz sol din urteil sin:
[170] Die schulde ist allesampt din.
- 1925 Du bist aller gnaden vol:
Du wist in diner wisheit wol
Daz er vallen solde,
Da von ist din die scholde.
Bedenke, herre Got, dich baz:
- 1930 Wie stunde dinen gnaden daz
Daz unser worde niemer rat?
Wir sin doch din hant getat.
Die rede solle wir lazen stan:
Got hat den vollen gar getan
- 1935 Daz unsern selen wol gezam..
Gelobt si sin hoher nam!
Er hat gebüßet für uns wol.
Er sant in dieser werlt hol
Sin kint, daz lamp an allen meil,
- 1940 Daz widerbrahte uns daz heil
Daz uns Eva benam
- Von dez apfels bis und Adam.
Jhesus! mensche! 'mit uns Got!'
Der widerbrahte daz gebot
- 1945 Daz da vor ze brochen waz!
Von im schreib Ysaia:
'Er drat mit willeklicher kûr
Vor uns in dez dodes dûr.
Der dot den dot durch uns slûg:
- 1950 Daz von siner milte gnûg.
Sin dot nam uns von itwiz,
Sin sterben waz der helle biz.'
Noch mer sprach der wissage:
[170] 'Werlich er hat alle unser clage
- 1955 Unsers sichttûmes an sich genomen:
Daz ist zu gnaden uns bekomen.
Alle unser bosheit
Hat er allein uf sich geleit.
Die pressen er allein trat:
- 1960 Do von wart melig sin wat.
Als ein kempfe er in den dot
Ging, daz er nie gebot
Zu widerrede sinen munt.
Er wart vor unser sünde wunt
- 1965 Gentzlich an dez dodes ort.'
Daz sint dez wissagen wort.
Nu merke wie die rede stat:
Got vor uns gebüzzet hat.
Sin liebes kint er hat gegeben
- 1970 In den dot umb unser leben
(Den sigefanen stiez er auf:
Sin lon waz unsers lebens kauf),
An daz cruce und in daz grab.
Aller selden urhab

1910 ff. Weil Gott sich über sich selbst beklagt hat, und der Mensch für ihn in der Buße nicht eintreten kann (Got 1914 ist Dativ), so muß er selbst büßen.

1923. ds.

1930 fehlt G.

1936. din.

1938 fehlt G. diser M, diese P.

1943. mit uns got Übersetzung von Emanuel.

1946. iheremas G; aber die folgenden Weissagungen sind aus Jes. 25. 53 und 63 mit Zuweisung von 1. Cor. 15, 55 und Ps. 9, 14 frei zusammengestellt.

1950 gibt keinen Sinn: 1. Sin sterben uns daz leben truoc G.M.

1951. 52 fehlen M.

1960. d. i. meilig; die Hs. schreibt miteinander für ei.

1971. 72 nach 1980 G.M.

- 1975 Hat fur uns gekempfet.
 Der fluch ist nû gedempfet
 Der uns hat geerbet an.
 * Got müste sinen zorn lan.
 Sin urstende kunde geben
 1980 Mit sinem leben uns daz leben.
 Nun sûln wir schriben und sagen
 Waz er von sinen kintlichen tagen 2010
 Erliten habe biz an den dot
 [174] Jamer, arbeit und not.
 1985 Ez schribt sant Bernhart
 Uz dez passionnes vart:

 In dem andern buch stet
 waz Got durch uns sunder
 erliten hat.
 'Jhesus kint von Nazareth!
 Groz harmhertzikeit daz det
 Daz du dich lieze vahen
 1990 Und an ein crûce hahen.
 Dem vater wer du undertan
 Biz in den dot, du reiner man.
 Von dir wart im ein hoher nam
 Der diner wurde wol gezam:
 1995 Jhesus der losere.
 Der nam ist so erbere
 Daz er uber alle namen ist.
 Im dient alle zu aller frist,
 Sich mußent bigen alle knie
 2000 Zu himel und uf erden hie
 Und in der nidern helle cruft.
 Jhesu, du drostliche guft,

 Alle zungen mußent jehen
 Daz du in der werlte sist gesehen
 2005 Zu himel mit dem vater dîn
 Zu der rehten hende sin,
 Mehtig, glich gewaltig,
 Einig und drivalentig.
 Wis fro, wis kûne, cristen diet!
 Sprich und singe sin lobeliet!
 Erlost kint, mit voller gir
 [18a] Loben den namen sus mit mir,
 Christum, den kûnig von Israhel,
 'Mit uns Got', Emanuel,
 2015 Der heiden lieht, Gotes craft,
 Aller heiligen wirtschaft!
 In himel stark, uf erden rich,
 Got, wir ane beten dich!
 Du gottelicher umbvang,
 2020 Diner gute sagen wir dang!
 Aller der werlte krone,
 Von dez himels throne
 Hast du sie geneiget,
 Dich selber uns ertzeiget
 2025 In eines menschen wilde.
 Din klarheit waz so wilde
 In dez menschen augen,
 Verborgen und daugen,
 Daz nit mohte liden
 2030 Dehein auge. du hieze sniden
 Dir ein kospers kleit,
 Do mit die klar gotheit
 Behûdet und bedekt wart.
 Ez wap ein wôberinne zart,

nach 1977. Nu was die buoze getan G.M.

nach 1978 Den her obiradam hattegethan G.

1986. hier schließt G sofort die 15 Zeichen an, so daß Vers 1987–6009 darin fehlen.

1989. lieze, das i über der Zeile nachgetragen.

1990. Vn.

1993. Von dir wart im beide, l. Von im wart dir.

2004. l. in die? und sist gesehen = sist gesehene?

2005. min.

2006. sin, das s aus d korrigiert.

2012. Lobent M, Lobe P; vgl. 2338; e für ö und umgekehrt einer der häufigsten Fehler der Hs. sus beide, l. Jesus?

2013. Xpm.

2019. umbevang amplexus, d. i. Gottes Vereinigung mit der Jungfrau.

2025. wilde beide, l. bilde.

2030. der Punkt steht auch in P, in M Virgel nach auge.

2033. Beluchtet M, l. belouchet? belüchet? belochen? ein ungewöhnlicheres Wort steckt wohl darin.

- 2035 Maria. von ir kūsche glantz
 Ez wart geworht an allen schrantz.
 Daz warf span Maria dar,
 Daz wefel brahte der engel clar
 Von dez meisters münde,
 2040 Der wol weben künde.
 Daz warf waz daz zünder,
 [184] Daz götliche wunder,
 Got daz wort: dez engels munt.
 Da von schir wart entzunt
 2045 Din sele. din lip, du reines blüt
 Da vor male waz behüt:
 Daz waz daz warf daz sie dar gap.
 Die rein es in ir kūsche wap
 Mit der dringen in der ramen.
 2050 Sie darf niemer sich geschamen
 Der richen kospern wat
 Die Got in ir gewirkt hat.
 Daz kleit zoch Got uber sich:
 Er wart ein mensche sicherlich.
 2055 Hoch gelobter richer Got,
 Adonay, rex Sabaoth!
 Din werk sint gar sinne rich:
 Du hedest wol verzinset dich
 Mit Seraphin, dem engel klar,
 2060 Oder mit Cherubines schar
 Het einen engel her gesant
 Zu uns in diz jamerlant,
 Der sich der not het an genomen:
 Du wolte, herre, selber komen.
 2065 Du keme von dem himel do
 Und were doch in dem himel ho,
 Du were dort und hie,
 Du verkerte daz wesen nie:
- Hie mensche, daz wir sehen dich,
 2070 Hie Got, dort Got in himelrich.
 Ez zeme wol ahtbere
 [184] Daz du der vater were:
 Du wolte auch unser brüder sin.
 Jhesu, zartes bruderlin!
 2075 Aller selikeit ein stift!
 Von dir sagt uns die schrift,
 In diner claren kintheit
 Mit kümer und mit arbeit
 Stünde du in armüt,
 2080 Wie wol aller der werlte güt
 Diner hant waz undertan:
 Doch wolte du die armut han.
 Da du geboren worde,
 Da waz kümers borde
 2085 Und ellende do mit alle:
 In einem snöden stalle
 Din bette waz ein krippe.
 Du von küniges sippe,
 Wie waz din demüt so groz!
 2090 Doch kanten wol die zwei noz,
 Der esel und daz rindelin,
 Ir herre were daz kindelin.
 Die duchelin waren nit ze lang,
 Smal, kurtz und krang,
 2095 Da du, die selden borde,
 In gewikelt worde.
 Armer mensche, nú wiz fro,
 Sit daz Got ein hertes stro
 Für ein bete hat gewelt;
 2100 Mit den armen wart gezelt
 Er in siner kintheit,
 [184] Kümmer, not und arbeit

2035. vñ (Schreibfehler für vö).
 2037. hier beginnt das erste Fragment D.
 2037 f. dar: clâr alle, l. clâr: dar.
 2041. warf alle, l. wevel.
 2043. so alle, l. Gotes wort ûz engels munt?
 2046. meile D.
 2048. kusche M, schutze D, l. schôze?
 2049. l. drien DM = drihen Sticknadel.

2053. 54 fehlen M.
 2054. l. sichtlichlich D.
 2060. streiche mit mit DM.
 2086. öden DM.
 2095. selbē.
 2099. wart (aus nächster Zeile).
 2100. Mit, das M korrigiert aus D.
 2101. Er fehlt.

- Wolter mit den armen tragen:
 Uwer jamer und uwer clagen
 2105 Wirt uch vil wol vergolden.
 Ir sint auch Gotes holden:
 Von armut werdent ir erlost.
 Den freuden blig, der selden trost
 Wil er uch erzeigen:
 2110 Der himel ist uwer eigen.
 Richer mensch, nû siech an
 Wie din schepfer ist getan:
 Sin bette daz waz siden niht,
 Ez waz ein strolin, als man gihl.
 2115 Jhesus, du junger wigenman,
 Alrerst hebt sich din arbeit an.
 Da du nach kindes wise
 Din kintliche spise
 Von diner muter brüste süge,
 2120 Da kam ez dir an sorgen züge.
 Mere worden dir da braht
 Wie dir dez dodes were gedaht.
 Der engel quam zu Josebe
 In dem slaffe: 'du dich hebe
 2125 Von hinnen und var zu hant
 Die rihte in Egipten lant.
 Herodes an gnaden blint
 Wil verderben daz kint.'
 Jhesus, du vil gûter,
 2130 Du und din zarte mûter
 Und Joseph der getruwe
 [19a] Fliehent mit jamerruwe
 Durch die wüste in daz lant
 Daz Egipten ist genant.
 2135 Daz ellende det ime we:
 Aber waz sins leides me
 Umb die kleinen kindelin
 Die Herodes umb daz leben din,
 Dez dufels hertzoge, erslûg:
 2140 Der waz vil und gnûg.
 Die schrift hort ich von dir sagen,
 Do du keme baz zu tagen,
 Da pflege du nit der uppikeit,
 Zu dugenden waz din leben bereit.
 2145 Gehorsam diner mûter,
 Were du, Jhesu gûter.
 Wie wol der wisheit grânt
 Hede beslozzen din mûnt,
 Doch were du den wisen
 2150 Bi, den jûngen und den grisen,
 Zu schûle an der lere.
 Du were der himel ere,
 Du were der wisheide wortz:
 Der sûnnen schin, der sternen
 schortz,
 2155 Der speren cirkel und ir mez,
 Der planeten umbsez,
 Daz ertgeruste und ir grunt
 Waz dir alles baz kunt
 Dan den bi den du seze.
 2160 Ein bilde du uns meze,
 Zarter schûler, do mide
 [19b] Gehorsam, da bi gûte side.
 Da du starker worde,
 Da wûhs uf dich die borde
 2165 Die du tragen muste.
 Du ginge in die wüste:
 Da mit gebe du bilde,
 Wie man in der wilde
 Lebt und in der eine.
 2170 Din vaste die waz reine:
 Vîrtzig tage ich meine
 Veste du vor uns alle gemeine.
 Du were mensche und got:

2119. suge : zuge DM (in D nur die Zeilenenden erhalten).

2124. Punkt nach slaffe.

2129. dv über der Zeile nachgetragen.

2131–44 fehlen M.

2135. ime beide, l. iu?

2136. l. dins D.

2142. Do D, fehlt P.

2150. Punkt nach Bi.

2162. l. gueter D, auch Gehorsam ist Genitiv.

2172 fehlt DM (gemeinsamer Fehler; denn Dreireime wie im Apollonius kennt der Dichter in GZ nicht).

Doch vertruget du den spot
 2175 Dez geistes, daz er versüchte dich,
 Wann du were menschen glich.
 Daz dete du, herre, umb daz
 Daz wir gespote dester baz
 Versuchten und verdulten,
 2180 Niht zorn mit zorne gülten.

Von Jhesus ungedult und von
 der miltekeit siner gute.

Jhesus, du lamp ane meil!
 Der selen drost, dez libes heil!
 Aller sunden lere,
 Reht als ein sündere
 2185 Ginge du zu dime knehte
 Und enpfinge do mit rehte
 Den dauf von Johanne,
 Dem vil reinen manne.
 Din dauf waz unser sele güt:
 [19^c] Dar inne din rein menscheit wüt,
 2191 Daz daz wazzer an dir
 Gesegent worde, und daz wir
 Von dir und dez wazzers flüt
 Vor leide worden wol behüt.
 2195 Nu ist nahe die zit
 Daz sich heben sol der strit
 Umb unser rehtes erbeteil,
 Daz der dot an sin seil
 Gevazzet hate vaste
 2200 Mit starker sünden laste.
 Der kampf wart gesprochen,
 Daz banier uf gestochen,
 Der kempfe küne als die risen
 Kam uf dez kampfes wisen.

2205 Der kreiz waz wit geringet,
 Kampfes reht gedinget.
 Da drete du, starker kempfe, vor,
 Jhesus in dez dodes dor.
 Die schaff, die irre waren
 2210 Da vor in manigen jaren,
 Von Israhel, die sprech du an:
 Du wolte sie in die rehte ban
 Driben und wisen.
 Du künde sie wol spisen
 2215 Mit göttelicher ere.
 Mit zeichen und mit lere
 Wart bezüget din wort.
 Du zeügte in den rehten hort,
 Den weg gein himelriche.
 [19^d] Da waren etteliche
 2221 Starke kempfen under,
 Die zelte du besunder.
 Sie blißen bi dir in der not,
 Beide lebendig und dot.
 2225 Der selben waz ein kleine schar.
 Die *andern* namen alle gar
 Gantze widerkere
 Von dir und diner lere:
 Sie worfen sie zu rücke,
 2230 Daz waz ir ungelucke.
 Ez bleip bi dir ein *kranke* schar,
 Mit den betwünge du vil gar
Swaz starkes uf der erden ist.
Daz was din gotlicher list
 2235 *Daz du mit senften zungen*
Die wisen hast betwungen
 Die sich do wider sazten
 Und dine lere hazten.

2179. versuchten *alle*, *l.* verruochten.
 Überschrift: vngedult ist jedenfalls ein Fehler,
l. gedult? *M* hat hier die Überschrift: Wie
 jhus gedaüfft wart von sant Johan.

2190. Ze disen gnaden stünt din müt *DM*
 (Fehler?). hier endet das erste Fragment *D.*

2195. Absatz nach *M.*

2200. Das Seil ist wohl als über eine Rolle
 gelegt zu denken; der davon umschnürte Waren-

ballen des Himmelreichs soll durch das auf der
 andern Seite angebrachte Sündengewicht in die
 Höhe geschnellt werden.

2226. selben durch Abirren auf die vorher-
 gehende Zeile.

2231. kleine durch Abirren auf 2225.

2233—36 nach *M.*, fehlen *P.*

2236. *l.* risen? unwisen?

- Die daden smacheit an dir vil,
 2240 Die ich nû schiere sagen wil:
 Waz du gûtes dete in,
 Daz worfen sie allesampt hin,
 Dich smehten sie und lugen dich 2275
 an:
 Du werest nit ein rechter man,
 2245 Din zeichen weren nit mit Got,
 Du werst dez valandes bot
 Und ein trûgenere,
 Ein fraz und ein trenkere,
 Mit dem dûfel beseßen;
 2250 Du hedest mit den bösen gezzen
 Und hetest mit in wirtschafft;
 Ez were nit mit Gotes kraft,
 Waz du der geiste tribest hin,
 [20a] Daz were nit nach Gotes sin,
 2255 Ez were von Beelzebubes wegen,
 Von dem hedest du den seggen.
 Nu merke, mensche, diese wort, 2290
 Hôre wie aller der werlte hort . . .
 Nu spehe welich ein smeher spot
 2260 An dinen herren und Got
 Geleget wart an alle scholt:
 Dar an du vil gedenken solt.
 Waz suftzest und weinerst du,
 So man dir hertes redet zu?
 2265 Wis gedultig durch in!
 Gedultikeit zuhet hin:
 Ungedolt die stôret,
 Sie dempfet und dôret
 Waz man gutes dîn sol,
 2270 Sie git we und niemer wol.
- Nu merke groze smacheit
 Die an dich, Jhesus, wart geleit!
 Sie worfen an dich reinen
 Dicke mit den steinen
 'Scheltwort' mit 'versmehe'.
 Ir zorn waz an dich gehe.
 Daz dûlte du gar gûtlîch,
 Jhesus, guter Friderich!
 Din gedultikeit die waz bar,
 2280 Du Engelrich! du Engelmar!
 Ir bosheit und ir ubermût
 Kempfte din unschuldig blût
 Umb drissig phennige.
 [20b] Ach welich ein krank gedinge
 2285 Da Judas Jhesum umb gab!
 Er aller schanden urhab!
 Was hat den falschen hûnt glust?
 Er sunden sun! er sele verlust!
 Doch waz, herre, dir wol kûnt
 Daz verraden dich wolte sin mûnt,
 2290 Als er det doch sieder,
 Die da knieten fûr in nieder
 Und wusch im sin fûße:
 Din zarten hende sûße
 2295 Griefen an daz bose tier
 Daz dich verriet dar nach schier.
 Kranker mensche, nû nym war
 Wie gûtig und gedûltig gar
 In siner not din schepfer si.
 2300 Noch wonet dir alles hohfart bi
 Und blewet uf din gemûte.
 In ungedulte glûte
 Enbrinnest du in kurtzer frist.

2257. Absatz nach M.

2258. danach fehlen wohl (in beiden Hss.)
einige Verse.

2259. speher.

2263. weinest M.

2264. herte M.

2266. ziuhet hin 'le remporte' trägt den Sieg
davon.2275. mit beide, l. unt? Scheltworte und Ver-
achtung waren die Steine, die sie auf dich war-fen; denn wirklich gesteinigt wurde ja Jesus
nicht.2278. fridelich, das lich kommt aus der
vorigen Zeile.

2279. 80 fehlen M.

2279. l. was sunder pâr?

2282. l. Kaufte M.

2293. Daz du knyete M, l. Do du kniete?

2299. diner P, anlautendes s und d häufig in
der Hs. verwechselt; vgl. 1936. 2006. 2136 etc.

Nu bist du doch ein füler mist
 2305 Ein obtach, ein ziegel.
 Siech an der dugende spiegel,
 Der gute ein türteltübe!
 In din hertze klübe
 Ob du vernemest ie,
 2310 Der rihter ist dort und hie,
 Der doden und die hie leben,
 Und der daz urtel sol geben
 Der guten und der bosen tat,
 [205] Daz er vor den gekniet hat
 2315 Der sines lebens ehter waz,
 Der blut gießer Judas.
 Ach mensch, bloder worm!
 Noch tribet hohfart in dir storm.
 Neige dich und bocke,
 2320 Scham dich und smocke
 Glich einer meisen,
 Merke daz dich bleisen
 Ein wint mag do hin als ein stro.
 Wez bist du geil? wez bistu fro?
 2325 Siech an die demütikeit
 Die Jhesus hat an sich geleit
 Durch dinen willén, nit durch sich.
 Du maden az, waz hohst du dich?
 Ich heben aber an als e:
 2330 Wann siner gute der waz me.
 Dez frides ellenden
 Enwolte du nit schenden:
 Er wart gütlich gemant.
 Du gebe im, herre, von diner hant
 2335 Dez lebens brot und den win.
 Wie mohter so falsch gesin?
 Sagen an, ir engel Lucifer!
 Warn ir so schon? und sit ir der

Der in dem himel wirtschaft pflag?
 2340 An uch dez himels zirde lag.
 War umb vielent ir so fru?
 War umb legtent ir der hofart zû?
 War umb wart ir Gode wider?
 [204] Dar umb waz uwer val nider.
 2345 War umb ließent ir daz golt
 Und wart dem stank und miste
 - holt?
 Dar umb sit ir dez fûres wint
 Und der finstern helle kint.
 Von uch sprich ich, her Judas,
 2350 Ir himels val als Sathanas.
 Ez ist war, als man giht,
 Ez mag daz ubel bliiben niht
 Bi dem gûten zu aller zit.
 Daz gûte gûten glast git,
 2355 Daz bose kennet man da bi.
 Nu merkt wie der rede si:
 Ez waz reine waz da waz
 Wann der böse Judas:
 Der müste sich uz fûrwen
 2360 Als ein fuwer hûrwen.
 Da wart der bronne luter cfar,
 Vil lieht als ein cristelle clar.
 Die bruderschaft wart so gancz,
 An iren truwen waz nit schrancz.
 2365 Gedrencket und gespiiset,
 Geleret und gewiset
 Wart die bruderschaft aldo.
 'Ich bin trurig und unfro'
 Spreche du, herre, 'biz yn den dot.'
 2370 Sage an, herre, waz waz die not
 Die so trurig machte dich?
 Nu lide ez allez willeclich

2305. *I. haven dach M.*

2321 ff. *I. nach M* Glich einem miese. Merk daz dich bliese Ein wint do hin als ein stro.

2336. Als den andern jungern din *M.*

2337. *Absatz nach M.* Sage; vgl. 2012.

2342. legent *P*, laget *M.*

2347. des Feuerwindes: nach einem Genitiv der zweite nicht gesetzt.

2360. fuwer *P*, für *M*; aber im folgenden ist von einer Quelle die Rede; also etwa als ein vurt (Flußbett) hûrwen?

2361. luter vnd clar: gar *M*, cfar = gefar? oder nur Schreibfehler für far, durch das folgende clar veranlaßt.

2363—94 nach *M*, fehlen *P*, sind aber sicher echt.

- Und nyt uber dynen willen nye.*
Du vil nyder an die knyē:
 2375 *Din anlit̃z uff daz ertrich*
Du bede den vater tugentlich:
‘Abba, vater, mag ez syn,
So nymme von mir des dodes pin!’
Ez scheyn gar ganczlich wol
 2380 *Daz du were ganczer sorgen vol.*
Daz bedute wol der sweyß,
Der blutrot var und heyß
Von dyme zarten libe viel
 — — — — —
 2385 *Herre, du herschere,*
Von wannen quam die swere?
Wannen quam der sorgen leyt,
Des sweyßes ubirflußikeyt
Und die bitterliche bede
 2390 *Die dyne menscheit al do det?*
Jhesus, löserē, nu sage an:
Hastu ez nit willeclich getan?
Hastu dem vater nit gegeben
Eyn opper dich umb unsir leben?
 2395 *Waz din wille und din gedank*
Willeclich und ane getwank?
Ja du, Jhesus frideman,
Du hast ez willeclich getan.
Ez ist glose und ein tûte:
 2400 *Ob wir kranken lûte*
Eiswanne komen in arbeit,
Daz der drost uns si bereit,
Ob dem libe ihtes wider var,
Daz er iht verzwifel gar,
 2405 *Ob daz fleisch widerseit,*
 [21^a] *Daz der geist si bereit.*
Herre, du tede ez umb daz
Daz wir gedenken destē baz
An diner gnaden hûlde,
 2410 *Daz wir nach unser schulde*
Gedenken mohten destē baz,
Ob daz fleisch worde laz
Und der geist were bereit,
So dingē wir an din menscheit
 2415 *Bi der selben rede nach,*
So din götlicher mûnt sprach:
Der geist der were gehorsam
Und daz fleisch krang, vorhtsam.
Daz bezugte du da bi
 2420 *Daz der dot dez fleisches si,*
Dez geistes nit. daz weiz man wol
Daz du nit an smertzen dol
Den dot fur uns hast erlitten
Und daz dich smertze habe ver-
mitten.
 2425 *Nein, ez giht der wissage*
Von der wisheide clage:
‘Wer uf dem wege gee
Der sehe ob ieman sy so wee,
Ob ieman solichen smertzen
 2430 *Lide an sime hertzen*
Als min smertze den ich dol:
Min lip ist alles smertzen vol.’

Von Judas kûsse
und von sinen valschen rate.
Judaz waz nû bereit
 [21^b] *Vollenden sine bosheit.*
 2435 *Er braht mit im lûte vil.*
Der verredē gap ein zil:
‘Wen ich kûsse an den mûnt,
Den sult ir vâhen an der stûnt.’
Umb die groze bosheit
 2440 *Die Jhesu do wart an geleit,*

2384 fehlt ohne Anzeigung einer Lücke.

2406. oben am Rande von 21^a mit späterer Schrift (15. Jahrh.?) Federprobe miste: nach dem kurz vorher 2346 stehenden Worte.

2419. 20 fehlen M.

2422. da.

2424 paraphrasiert an smerzen dol, weshalb keine neue Negation nötig ist.

2426. Von dyner menschoyde clage M.

2428. sy so] se.

2432. ist fehlt.

Da sůln alle augen
 Offen und taugen
 Mit zehern uberflůssen.
 Mit swerten und mit spieůen
 2445 Kamen sie getrůngen,
 Gelaufen und gesprungen.
 Ez waz dief in der naht. -
 Sie haten ungefůgen braht.
 Du ging engegen in aldar
 2450 Und zeugte *dich* in offenbar.
 Da Judas der helle hunt
 Bot dir einen valschen můnt,
 Da det du reines Gotes lam
 Gůtlich, als dir wol gezam:

Dez gotlichen mundes gůte.

2455 Den můnt, du aller selden hort,
 Den můnt do dez vater wort
 HůnigflůBig uz floz,
 Den munt den meil nie begoz,
 Den hebte du zu dem můnde
 2460 Der vor zu aller stůnde
 Waz von bosheit ungesmag.
 Sin laster můndes vach
 [21^c] Riet nieman lutzel gudes.
 Sin můnt waz vol bludes:
 2465 Da gebe du dinen munt *an*,
 Jhesu, du liechter frideman!
 Du mante in doch durch fruntschaft
 2500 Da mit er e waz behaft.
 Von dinem můnde wart vernomen:
 2470 'Judas, warzu bist du komen?
 O Juda, hast du gegeben

Dez menschen kindes leben
 Mit dem kůsse, der ane list
 Dez gantzen frides zeichen ist?
 2475 Da wart in an der selben stunt
 Dine kraft und din gotheit kunt.
 Da sie daz wort horten,
 Ir glider sich zerstorten,
 Sie vielen uf die erden nider:
 2480 Du lieze sie uf komen wider.
 Nit durch kein spehe,
 Dan daz der mensche sehe
 Daz er niht enmůhte
 Und daz im niht endmůhte
 2485 Wider in mit kreften streben,
 Wann daz im urlap were gegeben
 Oder verhengt von Got
 Oder in zornes gebot.
 Wer solte daz iemer horen sagen
 2490 Ane weinen und ane clagen,
 Da dich Judas verriet,
 Wie die mort grimme diet
 [21^d] Mit morder hende dich vahent,
 Wie sie ilent und gahent,
 2495 Hinden uf den růcke
 Mit stozen und mit drůcke
 Die gesegenten hende din?
 Sie furen als ein eberswin
 Und zogen dich nach irm sin
 2500 Als einen morder do hin.
 Mit scheltlichem spotte
 Smehte dich die rote.
 Dannoeh wer du gutdig,
 Gedultig und demůtig.

2449. gingen gegen *P*, ginge gegen *M*.

2450. *dich* fehlt.

2465. Der Schreiber hatte den obigen Text, der sich mit dem von *M* deckt, geschrieben und dabei nur das schließende *an* vergessen; der Korrektor begnůgte sich nun nicht damit, dieses *an* über der Zeile zu ergänzen, sondern fand jetzt den Vers mit Recht metrisch schwerfůllig, strich das munt durch Unterpunktierung und ergänzte durch Schreibung über der Zeile ein *den* vor dinen.

2466. fride van.

2481. *l.* keiner were spehe *M*?

2485. in nimmt Got voraus.

2488. Oder beide, ist wohl zu streichen.

2489. Absats nach *M*.

2493. Ein Strich an der Seite, nicht etwa als Lesezeichen, sondern weil der Schreiber die Zeile zu weit vorn mit dem ersten Strich des *M* begonnen hatte.

2495. Hinden beide, *l.* Binden.

- 2505 Der kneht Malchus waz genant
Dem din gesegente hant
Sin ore mahte wider heil
Ane mase und ane meil,
Daz im Petrus abeslûg,
2510 Da die Juden in ungefüg
Mit grimme zu dir drûngen,
Die alten und die jûngen.
Du worde da vor die fûrsten braht:
Da wart dez dodes dir gedaht.
2515 Daz urteil uber dich geschach,
Da din munt die warheit jach
Du werst dez hohen Gotes sûn,
Als du mit warheit muste dûn:
Daz waz den pfaffenfûrsten zorn.
2520 Din leben solte sin verlorn,
Jahen sie alle gemeine,
Beide groz und kleine.
- [22a] Von der grozen smacheit.
Ey reiner man Jhesus,
Wie manig bitter zornsus
2525 Vor dinen oren wete!
Wie gutlich du in dete,
So waren sie eiterbitter.
Der hinder und der mitter
Drûngen her uf dich.
2530 Din antlitze minnenelich,
Daz der werden engel schar
Und dez himels her gar
Gerne sehen zu aller zit,
Daz den selen freude git,
2535 Daz alle keiser ane beden,
Wie lesterlich sie an im teden!
Ir stinkenden speichen,
Die fûlen und die weichen,
Spûwen sie im in sin augen:
- 2540 Daz lide du vil daugen.
Din gotlichen wangen
Worden dir uberhangen
Mit einem duch als einem diebe:
Daz lide du durch der menschen
liebe.
2545 Hals slege und stozen vil,
Schrei, smacheit ane zil
Dâlte du von den veigen.
Sie waren doch din eigen
Von den soliche smacheit
2550 Vertragen wolte din menscheit.
Du göttelich figûre!
[22b] Wie wol alle creatûre
Geschaffen hat din hant,
Du wurde anders nit erkant
2555 Dann als ein schedelicher man.
Spoten wart dir me getan:
Sie fûrten dich gebûnden
Zu den bôsen hûnden
Die unbesniden waren.
2560 Pylatus bi den jaren
Waz da ir rihtere.
Durch dez spoten gevere
Worde du Herodi gesant.
Er gap dich wider so zu hant
2565 Mit smacheit und mit leide
In einem wißen kleide
(Gebûnden fûrten sie dich do)
Wider dem rihter Pylato.
Fûr einen schechere
2570 Bat daz sinne lere
Volk, der hiez Barrabas,
Der ein boser morder was:
Den selben solter lazen leben,
Jhesum solte er in geben,
2575 Daz er mit schemelicher not

2508. mase, das s aus z korrigiert (der Schreiber dachte an die geläufige Redensart âne mâze).

2526. in über der Zeile nachgetragen.

2543. einē.

Deutsche Texte des Mittelalters VII.

2550. sin: einer der häufigsten Schreibfehler in P.

2561. ir über der Zeile nachgetragen.

2568. Wider fehlt M.

2571. Punkt nach Volk.

An dem erbece lege dot.
 Dez wart in gevolget do:
 Dez wart die valsche diet fro.
 Cristin mensche, nu nim war:
 2580 Twinges in din hertze gar,
 Den wehsel der do ist geschehen,
 [224] So maht du wol mit warheit jehen 2615
 Daz der wehsel unglich si.
 Sol Jhesus der gar sünden fri,
 2585 Der aller bosheit ledig waz,
 Glichet sin Barrabas?
 O wehsel vil unselig,
 An rehter maze velig
 Nymest du den morder hin dan
 2590 Und dödest einen reinen man,
 Der bi sinen tagen nie
 Deheine sunde nie begie!
 Der wehsel dir nit wol gezam,
 Nimest du den wolf fur daz lam,
 2595 Für daz golt den bosen mist:
 Wie ungleich ez geteilt ist!
 Barrabas der sol nû leben:
 Jhesus der wart schier gegeben
 In dez gespotes zwangen.
 2600 Die reinen, kuschen wangen
 Worden bitterlich geslagen.
 Der slag muste den slag jagen.
 Din lip wart gar zezerret,
 Mit slegen gar zeffleret.
 2605 Uf dinen herlichen nak
 Hie gie do slag uber slak.
 O Jhesus, uz erwelter man.
 Gotes kint, nu sage an:

Wo hete du verdient daz
 2610 Daz man dir trug so grozen haz?
 Waz hast du lasters getan,
 [224] Waz hast du bosheit began,
 Dar umb alsolich smacheit
 An dich, herre, wart geleit?
 2615 Nihts, herre, als umb ein hare:
 Waz ich mensch mine jare
 Bosheit han begangen,
 Dar umb worde du gevangen.
 Ich mensch, zu verlust gezalt,
 2620 Bin dar an schuldig manigfalt.
 Aller diner smacheit
 Und dines dodes bitterkeit
 Bin schuldig ich eine.
 Jhesus, mensche reime,
 2625 Daz sîwer winber az ich,
 Din zene worden siegeliçh,
 Ich meinen ve oder sle.
 Daz du nit enpfinge e,
 Daz muste du vergelten doch.
 2630 Ich sprich da bi 'du truge daz
 joch.'
 Dar nach worde du gegeben
 Den heiden, die dir daz leben
 Lesterliçhen solten nemen.
 Den bosen hunden ungezemen.
 2635 Daz sie dich nit dodeten e
 Biz irs gespotes worde me,
 Sie brahten zû gerihte dar
 Der lîte ein ungefuge schar.
 Sie zugen dir abe din gewant:
 2640 Ein purpur rot wart dir gesant,

2582. nie fehlt M.

2583. Der wehsel wie beide Hs. haben, ist da mit dir doch der wehsel angesprochen wird. sehr unglücklich: L. Her Wehsel?

2597. leben, das b aus g korrigiert; Sêsch (von Karreiter?) am Rande.

2603. gar fehlt M.

2607. Ainsz nach M.

2610. grose.

2615. har M.

2616 fehlt M.

2626. siegeliçh beide. L. sie gellich: es ist nicht richtig, mit Lenz u. v. ist siegeliçh zu ändern.

2627. fehlt M: in Hürers Krankenheilmamentbuch finde ich für das Stumpfverrâen der Zähne eilig, lang, schlech, stumpf und verbißent: L. wê von der sie, wobei letzteres Seitenstirn vom möglich?

2630. Matth. 11. 29.

* Ein mantel von balmat siden
 [23^a] Zugen sie an den lip din.
 Von bitterlichem zorne
 Ein krone von scharpfem dorne
 2645 Wart uf din heubt gesetzet:
 Din heubt wart geletzet
 Mit dusent wunden oder me.
 Sie sprachen 'kûnig, ave!
 Rex Judeorum, nim den grûz!'
 2650 Sie knieten nider uf den fûz.
 Im wart ein ror in die hant
 Geben, do bi waz gemant
 Daz er ein kûnig were.
 Mit spote lasterbere
 2655 Sie spiten an in und slugen dar
 An sine wangen klar.
 Sin zart heubt wart geslagen
 Mit dem ror daz er getragen
 Hade vor daz scepterris.
 2660 Sie spoten sin in alle wis.
 Sie namen im daz spot kleit:
 Im wart wider an geleit
 Sin gewant, daz er ee drug.
 Dez spotes waz da *me* dann gnûg,
 2665 Me dann ieman kan gesagen.
 Er müste daz crûce selber tra-
 gen
 Uf sime rûcke zu Golgata.
 An daz crûce wart er da
 Genegelt und gestreckt.
 2670 Da wart uf gesteckt
 Die banier, unser gnaden trost,
 [23^b] Da von wir alle sin erlost
 Von Beelzebûbes handen
 Und von dez dodez banden.
 2675 Sie trûgen dar im einen drank,
 Der waz bitter und krank,

Gallen, mirren und win:
 Daz moht wol bitter trinken sin.
 Zu hant do ers versûhte,
 2680 Dez drinkens er nit rûhte.
 Zwen schecher sint gevangen:
 Der eine wart gehangen
 Jhesu zu der rechten hant:
 Zu der linken man vant
 2685 Den schecher der hiez Jesmas.
 (Der ander der hiez Dismas.)
 Aller unser selden hort
 Sprach ein gnaden volles wort:
 'Vater, Got in himelrich,
 2690 Vergip in, dez bit ich dich!
 Laz sie kumen in sûne:
 Sie enwißent nit waz sie dûne.'

Wie die jûngern flûhen
 und Maria zu sime tode lief.

Wer sol nû clagen diesen gast
 Der mit so grozzer schanden last
 2695 An alle schulde *ist* ubertragen?
 In sôllent sine frunde clagen.
 Frunde werdent do bekant
 Da die not get in die hant.
 Wo frûnt? wo nu mage?
 [23^c] Nach wem sol sin *sin* frage?
 2701 Ez waz nieman bi im bliben,
 Die sorge hat sie gar vertriben.
 Da sie sahen an der vart
 Da Jhesus gevangen wart,
 2705 Sie fluhen allesampt gar:
 Sin nam nieman do war.
 Petrus swûr einen eit
 Daz er in bi siner warheit
 Nie me hete gesehen.
 2710 Wie waz Johanni geschehen,

2641. siden statt sidin ist gemeinsamer Fehler
 beider Hss., also des Archetypus; dem Sinne
 nach richtig hat nun P von ergänzt.

2644. scharpfë.

2656. lutervar M.

2664. me fehlt.

2691 f. sûn : dûn M.

2695. ist fehlt.

2700. ein sin fehlt.

2704. Da beide, l. Daz?

- Daz in die Juden kamen an
 Und wolten in gevangen han,
 Daz er den rok abe zoch
 Und nakt dannen von im floch?
 2715 Die bruder alle sunderbar
 Flûhen uf der flûhte schar:
 Do bleip nieman gûter.
 Ach Got, wo ist sine mûter,
 Die in an alles mannes var
 2720 Drug ein reine magt clar?
 Ach, wo ist nû die reine?
 Er mûz die presse eine
 Treten, als die wissagen
 Kûnten e vor manigen tagen.
 2725 Johannes kam dez nahtes do
 Jamers vol gein Magdalo,
 Do er sin lieben mûmen vant.
 Do erkante sie zu hant
 Wie in dort were ergangen:
 [234] Ir kint were gevangen.
 2731 Ez waz ein wenig vor dage.
 Alrerst hub sich jamers clage
 Und jemerlich gebaren
 Von den frauwen die da waren:
 2735 Ez waren da Maria dri,
 Cleophe und Jakobi
 Und Maria von Magdalo
 (Sie waren jamers rich und unfro)
 Und Maria sin mûter.
 2740 Sie sprach 'Johannes, guter
 Frunt und mag min,
 Sahen es die augen din
 Daz min sûn gevangen si?' —
 'Ja, mûme, ich waz nahe da bi.
 2745 Man wolte auch mich gevangen han:
 Bloz ich von in endran.' —
- 'We mir' sprach sie 'uber we'
 Sol ich min kint niemer me
 Lebendig gesehen an?
 2750 Gang mit mir, lieber Johan:
 Wir suln dort erwerben
 Daz wir mit im sterben.'
 Da wart langer nit gespart,
 Die frauwen gingen uf die vart
 2755 Gein Jherusalem die rihte.
 Laufen waz ir pflûhte
 Baz dann wege reise.
 Vorhte, schrecke und eise
 Wont in bi zu aller stunt.
 [244] Ir hertzen waren alle wûnt
 2761 Mit jamer und mit rießen.
 Augen uberfließen
 Mit tropfen uber tropfen,
 An ir hertze klopfen
 2765 Daz pflagen sie die wile
 Wol von der stat eine mile,
 Biz sie begunden nahen
 Und die stat sahen.
 Da waz lûdem und schal
 2770 In der stat uber al.
 Alrerst sorge sie begoz:
 Ir hertze wart gar freuden bloz,
 Da sie in die stat kamen
 Und die warheit vernamen
 2775 Daz die rede also lag.
 Da wart manig herter slag
 Geslagen zu irm hertzen.
 Sie haden grozen smertzen
 Daz sie nit komen mohten dar
 2780 Daz sie sin selber nemen war.
 Die strazzen worden enge
 Von grozem gedrenge,

2711. Daz P, L Do M?

2714. yn M.

2715 f. sunderbar: flûhte schar beide; aber
 flûhte schar *versteh ich nicht*: l. sunder schame
 : flûhtesame? oder sunder twâl (vgl. Ap. 4566)
 : flûhtesal?

2736. Maria Cleophe und Jacobi, d. h. die
 Frau des Cleophas und Mutter des Jacobus
 (Matth. 27, 56. Luc. 24, 10. Joh. 19, 25).

2738. rich und fehlt M.

2759. Won.

2778 unten am Rande nachgetragen.

2782. grozē.

- Da man dez lebens uber gelt
 Uz fürte an daz velt.
 2785 Maria ging alles mite
 Mit vil clegelichem site.
 Sie mohten dannoch zû im niht:
 Dez gap ir hertze jamers pfliht.
 Dez lebens holtz wart dar getra-
 gen:
 2790 Da wart daz leben uf geslagen.
 [24^b] Man legte in uf daz cruce nider:
 Da worden sinen reinen glider
 Und sin geeder uf gezogen
 Als die senewe uf den bogen.
 2795 Zwen nagel ungefüge gnûg
 Mit hammerslegen er do slug
 Durch sine hende süße,
 Den driten durch die füße.
 Maria stünt hin dan:
 2800 Sie mohte do vor manigem man
 Nit zu irm kinde komen,
 Daz ez sie wol mohte gefromen
 Daz sie neme der martel war,
 Die grimme waz sicher und zwar.
 2805 Doch horte sie alle wege
 Die bitterlichen hammerslege.
 Sie waren bitter und groz:
 Ie der slag ir durch daz hertze
 schoz.
 Daz cruce wart gezwicket
 2810 In einen stein gesticket.
 Ez waz lang und hoch:
 Mit seilen man in uf zoch,
 Daz über roz und uber man
 Mohte in wol gesehen an
 2815 Wer do reit oder ging:
 So hoher von der erden hing.
 Do in Maria so gesach,
 Ein swert ir in daz hertze stach
 Daz ir her Symeon gehiez.
 2820 Von unmaht er sich nider liez
 [24^c] Zu der erden halp dot:
 Sie wart bleich und rot.
 Da sie kam wider zu der kraft,
 Da waz ir hertze behaft
 2825 Mit jamer und mit bitterkeit.
 Der blic ir in ir hertze sneit,
 Da sie in vor ir hangen sach.
 In jamers hischen sie sprach
 Mit clegelicher stimme:
 2830 'O aller gute ein gimme!
 O zarter lip! o reine frûht!
 O aller demûte überzûht!
 O reiner mensch an allen meil!
 O liebes kint an sünden teil!
 2835 Waz hast du, sun, begangen,
 Daz man dich hat erhangen
 Als gar lesterliche,
 Einem bösen diebe gliche?
 Ich weiz wol daz din lip nie
 2840 Deheine bosheit nie begie.
 Ach we mir, we und iemer we!
 Ach we furbaz we und iemer me!
 Ach we mir! in min hertze
 Ich beger daz der smertze
 2845 Bringe mir alsolich not
 Daz ich bi dir lige dot.
 Ach zarter Jhesus, reiner lip!
 O lieben frauwen, reine wip!

2784. fürten.
 2788. Daz *M.* hertzen *M.*
 2792. sinen Schreibfehler in beiden *Hss.*, denn
 auf einen bayrischen Archetypus, der etwa seineu
 gehabt hätte, weist sonst nichts.
 2796. er *P*, *l.* man *M*?
 2800. manigē.
 2801. komen dar *M.*

- 2802 und 2804 fehlen *M*; besonders der letztere
 Vers ist so schlecht, daß *M* wohl mit der Aus-
 lassung recht haben wird.
 2807. bitter] herte *M.*
 2816. hoher.
 2820. er *P*, *l.* sie *M.*
 2828. heysche *M.* sie fehlt.
 2840. nie fehlt *M.*
 2842. das zweite we fehlt *M.*

Nu lant uch erbarmen
 2850 Mich aller gnaden armen!
 [244] Ich bin aller gnaden bloz.
 Wer getrug ie jamer so groz
 Also ich trage alleine?
 Hertze min, nû weine,
 2855 Daz du brechest für mir abe,
 Daz man mich trage zu dem grabe,
 Daz ich lige mit im dot!
 Die hende sie zu berge bot
 Und wolte an grifen do:
 2860 Do waz er leider ir zu ho,
 Daz sie in nit mohte erlangen wol.
 'Ich freudelose jamers vol!
 Daz ich ie wart geborn!
 Wie han ich min kint verlorn!
 2865 Johannes, lieber frunt min,
 Siech an die jemerliche pin
 Die er lidet ane alle scholt,
 (Er waz dir ie mit hertzen holt)
 Und la dich erbarmen?
 2870 Er ving sie bi den armen.
 Entwichen warn ir die glider,
 Sie viel vor dot nider,
 Daz sie gehorte noch gesach.
 Johannes zu Marien sprach
 2875 'Maria, liebe mûme min,
 La din bitter weinen sin!
 Gedenke wez er dir verjach
 Und dicke wider uns sprach:
 „Dez menschen kint sol werden
 2880 Erhohet von der erden,
 [254] Dann zuht er alles daz an sich
 Von himel und in ertrich
 Und uz der helle grunde.“
 Er sprach uz sinem mûnde
 2885 „Sehent, wir gen ietze da

Uf gein Jherosolima.
 Daz uch allen zwifel birt:
 Dez menschen kint gevangen wirt,
 Er wirt enblôßet aller wat,
 2890 Geslagen bi der schriat.
 Er wirt², als ich in horte sagen.
 „An daz crûce geslagen
 Und erstet an dem dritten dage.“
 Maria reine, la din clage,
 2895 Die so gar unmeßig ist:
 Beide biz an die selbe frist!
 Mit mir mazzen clage stille!
 Ez waz sins vater wille
 Und der wissagen wort:
 2900 Er ist nû komen uf ein ort.
 Ez solte und muste sin:
 Dar umb la die clage din!
 Die rede gab ir einen trost:
 Doch stekte ir dez jamers rost
 2905 Mitten in dem hertzen.
 Sie blikte uf mit smertzen
 Und sach wie ir kint hing.
 Die sûle sie niden umbving
 Da daz blût ab her floz
 2910 Daz uz irs Kindes fußen doz,
 [254] Da durch der nagel wart geslagen.
 Alrerst wolte sie verzagen:
 Ir clage waz so jemerliche
 Daz da waren etteliche
 2915 Der augen überflozen
 Und zeher dar uz dozen.
 Sie blickete aber wider dar
 Und nam irs wunden Kindes war.
 Da det er uf die augen
 2920 Krenklich und daugen.
 Da er sie beide ane sach,
 Getruwelich er zu in sprach

2855. für P, l yn M?
 2859. an beide, l an in?
 2861. daz beide: fehlen Zeilen vorher? vgl.
 Joh. 3, 14 f., 12. 32.
 2888 fehlt M.

2890. schreyat M.
 2896. Beide d i worte.
 2897. mir fehlt M: es ist offenbar nur Litteratur-
 graphie, aber schon der Vorlage von P.
 2900. Er ist P, l Die sint M? Es ist?

- 'Maria, muter min,
 Johannes sul din sun sin!
 2925 Johannes vil gûter,
 Maria si din mûter!
 Da bevalch er die muter magt
 Dem der an kûsche nie verzagt:
 Daz waz Johanni dem tegen.
 2930 Er nam sie fûrbaz in sin pflegen.
 Jhesus wiste nu gar wol
 Daz die zit het irn vol,
 Und ez komen waz zu den tagen,
 Und daz der hohen wissagen
 2935 Beide ir rede und ir wort
 Waren komen an ein ort,
 Daz die schrift alle gar
 Erfullet worde und offenbar.
 Jhesus an dem crûce ho
 2940 Sprach ein wort 'sitio'.
 [25c] ('Mich dorstet' also betutet ez sich.)
 Zu hant lief ein wûterich,
 Der nam ein ror in die hant,
 Einen swam er dar an bant,
 2945 In dem swam er verbark
 Sûren eßich und gallen ark.
 Er bot ez im zu dem munde:
 Da nam er in an der stûnde.
 Die schrift waz gar erfüllet her.
 2950 'Consummatum est' sprach er.
 'Ez ist alles vollebraht,
 Waz von mir ie wart gedaht.'
 Mit einer stimme er lûte rief,
 Daz manig man dar zu lief.
 2955 Die wort die waren 'Eloe,
 Lamazabatany?'
- 'Got, min Got, vâter min'
 Daz ist die rehte betute sin,
 'War umb hastu gelazen mich?'
 2960 'Minen geist den bevelhe ich,
 Vater, in din hende.'
 Zu hant nam er sin ende:
 Sin lip waz dot uber al.
 Daz heubt neigte er ze tal.
 2965 Ein heiden quam dar zu hant,
 Der waz Longinus genant.
 Dem brahte man ein scharpf sper:
 'Gebt mirs in min hant her
 Und setzt mirs an sin hertze
 2970 (Mir dût we sin smertze),
 [25d] So vollendet er sin not
 Und gelit von dem stiche dot.'
 Daz sper nam er in die hant
 Und stach also den heilant
 2975 Durch die siten in die brost.
 Da er vollendet die jost,
 Do zoch er die lantzen groz.
 Ein ronse nach der lantzen floz,
 Blût, wazzer als ein bach.
 2980 Der selbe ritter nit gesach:
 Do floz daz sper hin zu tal
 Dez doden blutes ein michel zal,
 Daz im die hende worden naz.
 Ich weiz nit ob er sich vergaz,
 2985 Daz ers an ein auge streich:
 Daz vel zu hant dannen weich
 Daz im daz licht het benomen,
 Sin sehen waz her wider komen.
 Dez wart Longinus vil fro.
 2990 Er bestreich daz ander auge do:

2945. den *M*.
 2946. und gallen ark *P*, der was stark *M*,
l. und gallen stark? denn ark in dieser Be-
 deutung ist auffallend; doch scheint die Lesart
 von *M* Reminiscenzlesart nach 3047.
 2947. ez *P*, *l.* yn *M*?
 2948. in fehlt.
 2950. Consummatû.

2953. *l.* luten stimme er *M*.
 2955. Eloy Ely *M*. Strich (vom Korrektor?)
 am Rande.
 2974 fehlt *M*.
 2979. waz.
 2982. Daz dez. doden Genitiv des Sub-
 stantivs tôte.

- Da wart er an der selben stunt
 An beiden augen wol gesunt.
 Er sweig und ging von danne
 Und sagtes niemanne.
- 2995 Er gedahte in sinem mûte:
 'Die man sint hie zu hûte;
 Dun ich ez ieman ietze kûnt,
 So dodent sie mich zû stûnt.'
 Er kam doch heimlichen sieder
- 3000 Zu den zwelfboten wider.
 [26a] Er neigte sich zu schulde
 Und gewan auch Gotes hulde.
- Der sele manunge umb
 dez reinen Jhesus smacheit
 und dot.
- O menschen sele, nu erschrik!
 Siech an dez hertzen jamers strik!
- 3005 In gantzer Gotes minne
 Leges in din sinnel!
 Siech an, sele, nû siech an
 Mit liebe disen werden man,
 Den wir alles bi uns sehen,
- 3010 So wir dez siges im jehen.
 Armer mensch, nû siech
 (Nym die bitterkeit an dich!)
 Din Got, wie er gekronet gat,
 Do mit man in versmeht hat!
- 3015 O sele, laz dir dun we
 Daz dusent stiche oder me
 Sin zartes heubt hant zerslagen.
 Den purpur rot must er tragen:
 Daz wart im durch smacheit,
- 3020 Nit durch ein ere an geleit.
 Daz scepter wolter auch tragen
 Do mit sin heubt wart geslagen.
 In lasterspoten vielen sie
 Zu der erden uf ir knie:
- 3025 'Wiz gegrûßet, kûnig her
 Von Israhel! du bist der
 Der den tempel wirfet nider
 Und in schier machet wider
 [26b] Gantz als e in drin tagen.'
- 3030 Sin hals, sin heubt wart geslagen
 Und sin zarten wangen:
 Die waren ubergangen
 Mit speicheln und mit slime.
 Ez mag nieman mit rime
- 3035 Die smacheit alle gar dîn kûnt
 Die sie im daten zu der stunt.
 Sich, sele, wie dez himels wirt
 Gelestert und gesmehet wirt!
 In bitterkeit soltu daz clagen
- 3040 Daz er daz crûce mûste tragen
 Biz an die stat do er sin leben
 Umb uns menschen solte geben.
 Mit mirren win getrenket,
 Galle wart im geschenket.
- 3045 Gezogen an dez cruces banc,
 An dem cruce waz sin dranc
 Ezzig'sûr und stark
 Den man in den swam bark.
 Bi aller dieser smeher slût
- 3050 Waz er gedultig und gût.
 Ein wort uz sinem mûnde gie,
 Daz uf ertriche nie
 Gebort wart dem wort glich:
 Er sprach 'Got, min vater rich,
- 3055 Vergip in diese schûlde
 Und laz sie haben hulde!
 Sie wißent waz sie haben getan:
 Du solt in ir schult verlan.'
- [26c] Armer mensch, nu siech an,
 3060 Merke diesen guten man,
 Der in aller siner not
 Nye kein widerrede gebot!

3004. schrik, vgl. 1335.

3010. segens M; vgl. Matth. 18, 20?

3019—21 fehlen M (wegen des Reimes tragen).

3033. Mit, das M aus S korrigiert.

3049. slût M, blût P.

3057. wißent = enwizzen.

Ez wart nie von im gesagt
 Daz er trauwet oder clagt,
 3065 Noch daz er wer unschuldig:
 So gar waz er geduldig
 Und gütig zû allen stûnden
 Gein den verfluchten hûnden.
 Sele min, du must jehen
 3070 Daz du mit augen nie gesehen
 Habst so gütlichen man.
 Mensch, in din hertze schriban:
 Nakt ist er gestanden
 In schentlichen banden,
 3075 Sin hût durch geselt und geslagen:
 Sele min, daz soltu clagen.
 Zwischen zwein schecheren
 Hingen sie den meren.
 An dez heren crûces stam
 3080 Genegelt wart daz Gotes lam,
 Und nach dem dode ein scharpfes
 sper
 Wart durch sin hertze gestochen
 her,
 Daz man daz blût fliezzen sach
 Von funf wûnden als ein bach.
 3085 Ach, arme sele, nu zûrsmiltz!
 Lege dich uff der buße filtz!
 Gip zehende und stûre
 Mit der buße fûre!
 [26^a] Ir augen sult dieûen,
 3090 Zeher her uz gieûen,
 Slahen uf den herten stein,

Daz hertze, daz ez werde in ein
 Mit sele und mit dem mûte
 Wie ez dem reinen blude
 3095 Gedankt werde an der stet,
 Daz Crist durch unser sûnde det.
 Die grozen zeichen und wunder
 die an Cristes dode geschahen.
 O sele min, nû soltu jehen
 Wie du vollen hast gesehen
 Waz martel, scham und leit
 3100 Jhesus Crist het an underscheit:
 Der hat doch erbarmet dich.
 Nu siech und nim in dich,
 Über dich und under!
 Fur allen dingen wunder
 3105 Die groze kraft und die mahlt
 Die der vater hat betraht!
 Als man an der schrift laz,
 Do der sun dot waz,
 Betrûbt worden schiere
 3110 Die elementen viere.
 Die sunne und der mane
 Worden liehtes ane.
 Von der sehsten stûnde
 Vinstern ez begunde,
 3115 Glich biz uf die none:
 Do schinen sie aber schone.
 [27^a] Die vinsternisse gie glich
 Gemein uber alles ertrich.
 Der umhang in dem tempel

3063. der Hauptsatz in doppelter Bedeutung in Beziehung auf die folgenden Nebensätze:

1. Man hat nie von ihm erzählt; 2. Er sagte nie.

3069. Absatz nach M.

3075. Sit (Schreibfehler durch das folgende hût veranlaßt).

3076. clago.

3080. Genigelt: sicher nur Schreibfehler, nicht etwa an das durch posthumen Ablaut zu Nagel spielerig umgebildete nigeln (Schmeller² I, 1732) zu denken, oder an einen Umlaut des a zu i, den sonst die Hs. nicht kennt.

3082. Wart] das t über der Zeile nachgetragen.

3086. uff fehlt. filz ist die Strohmatte, auf der nach der strengen Regel die Mönche schlafen sollen (Heyne, Hausaltertümer III, 100 Anm. 287).

3088. Vñ.

3095. Gedencke wo das ward verzet M; so ungefähr (nur wie) das Original.

3101. sich.

3103 ist nur zu sich zu konstruieren.

- 3120 Gap ein groz exempel:
 Von einander er wart
 Glich mitten zer zart.
 Die erde bibte gliche:
 Die herten steine spiltten sich,
 3125 Die greber worden uf getan.
 Do erstünt manig doter man
 Der do noch manige vart
 Zu Jherusalem gesehen wart.
 O mensche, gedenke zu dieser frist:
 3130 Weist du nu wol wer der ist
 Mit dem erde und himelrich
 So gar sere betrübt sich?
 Sin dot den doden leben git.
 Von dem daz tempelduch sich wit
 3135 Zerzerret ab her,
 Merk, mensche, daz ist der
 Der eine durch dez menschen heil
 Geborn wart an sünden meil,
 Jhesus der löser,
 3140 Mensche und Got were.
 Er ist mit mordern gezalt,
 Do er an daz cruce wart gestalt.
 Er wart verworfen und verkorn
 Als daz zû untziten ist geborn,
 3145 Von der unseligen Judisheit:
 Sie hat doch jamer und leit
 [27^b] Uf sich selber gnomen,
 Da von sie niemer mag komen.
 Die schonste formne, als man laz,
 3150 Von allen menschen kinden waz:
 Der ist worden uns geneme,
 Den Jûden widerzeme.
 Er ist vor uns worden wont,
- Uf daz wir würden gesont,
 3155 Durch unser sünde geslagen:
 Dez stille wir *im* dank sagen.
Er ist worden vor uns pfant
Und ist ein opper gesant
Dem vater Gote von hymelrich:
 3160 *Dez oppers, mensche, frauwe dich!*
 Wir warn alle gar verlorn:
 Do zerfürte er den zorn
 Do mit wir in sunden strebten,
 Und daz wir mit Got lebten.
- Manunge zu dem vater.
- 3165 Siech ab her, hoch gelobter Got,
 Siech ab her, deus Sabaoth,
 Von diner wonunge ho,
 De celorum habitaculo,
 Von dez himels throne.
 3170 Got, der rechten krone
 Wir nigen an dine füße.
 Nu siech an diese bûße:
 Wie der ungemelte,
 Unschuldeclich verdeilte,
 3175 Din heiliges kint Jhesus Crist,
 Der unser erbe furste ist,
 Lidet zu urkunde
 Für siner bruder sunde.
 Nu wiz uns gnedig und gût!
 [27^c] Siech wie unsers bruder blût
 3181 Von dem cruce rûfet
 Zû dir, und wie ez wûfet
 Umb unser veige missetat,
 Die er uf sich geladen hat.
 3185 Got herre, vater! erkenne,

3123. *l. griuwelich M.*
 3134. *sich P, so M.*
 3135. *Z. wart biz a. h. M.*
 3140. *gewere M.*
 3143 f. *vgl. Job 3, 16 sicut abortivum absconditum non subsisterem.*
 3148 *fehlt M.*
 3151. *w. vngeneme M.*

3154. *gesont, das o aus u korrigiert.*
 3156. *nu.*
 3157—60 *nach M, fehlen P, doch wohl echt.*
 3164. *mit beide, l. wider?*
 3167. *hoch, das h nicht vollendet, weil der Schreiber merkte, daß der Reim ho verlange.*
 3170 *fehlt M.*
 3182. *Von (aus voriger Zeile).*

Nim in, din genenne!
 Dez rehten Josebs wat,
 Die man im abgezogen hat,
 Gar rein, luter, heilig,
 3190 Blüt var und meilig
 Wart er, do er die pressen trat,
 Daz Caritas in dūn bat.
 'Ein lasterberes, boses dier
 Hat Joseph, minen sun zier,
 3195 Zerzerret und erbißen
 Und hat sich da geßißen
 Daz ez sin schon varwes kleit
 Blut var hat an geleit.
 Ez hat zu allen stunden
 3200 Fünf clegeliche wunden
 Gelan an siner reinen hūt.
 Wir wißen wol doch uberlūt,
 Herre, daz din sūn noch lebt
 Und in hohen werden strebt,
 3205 Der in daz ellende
 Von siner bruder hende
 Gekauft wart vor eigen.
 Der wil noch erzeigen
 Daz der draum sol werden
 [274] War. in himel und in erden
 3211 Der draum sol her fur treten.
 Ich muz gantzlich in an beten
 Der sūne und die mane
 Widerredens ane
 3215 Und die zwelf sterren clar.
 Er gelebt, daz ist war,
 Er richset in Egypten lant

Und waz ir me wirt genant.
 In himel und uf erden
 3220 Wir sehen auch den werden
 Daz er an allen steden stet
 Da din gewalt uber get.
 Pharaones zū kunft
 Hat er mit richer sigenūnt
 3225 Gewelteclich er uberhert:
 Er hat sin volk von im ernert.
 Mit der göttelichen jūgent
 Und mit der himelischen dūgent
 Hat er die himel gar durch varn.
 3230 Man sieht der reinen megede scharn
 Zu sines vater rehten hant
 Richesen, kūnig in Oberlant,
 In sines vater ane blike,
 Daz er dicke und dicke
 3235 Der barmherzikeit wone bi,
 Daz er fur uns do si,
 Daz er unser brūder ist
 Und unser fleisch, herre Jhesu Crist.'

Sant Bernharts rede.

[28a] 'Siech her abe, Got herre!
 3240 Emanuel! rex soter!
 Ein grūnt feste aller witze!
 Nu siech in din antlitze
 Jhesu dines kindes,
 Dez kempfen dins gesindes,
 3245 Der vil gehorsam wolte sin
 Und in dez herten dodes pin.
 Laz von dinen augen niht

3186. 'erkenne ihn und nimm ihn auf als deinen genennen' ('Namensgenossen')? der Reim e: en auch sonst bei Heinrich.

3191. er beide, l. sie?

3207. Virkouft M.

3210. M hat Virgel nach War zur Bezeichnung des Enjambements.

3212. l. In m. g. an b. M.

3215. zwelf beide, wohl dem Dichter zutrauender Fehler für eilf Gen. 37, 9.

3225. er fehlt M. uber vert P.

3230. reine. l. barn M.

3239 ff. Die Überschrift ist insofern auffallend, als schon 1985 St. Bernharts rede begann.

3239. l. hēr M.

3242. din beide, l. sīn?

3246. Und beide, l. unz.

Die wunden mal von geschicht,
 Dar umb daz du gedenkest wol
 3260 Der wunden und dez smertzen dol
 Do mit er dir zu bülße stat
 Vor uns und unser misselät.
 Woltest du, herre, gerehter Got,
 Nach dines rechtes gebot
 3265 Daz uf ein wage were hie geleit
 Dines kindes dodes bitterkeit,
 Do Jhesus der zarte tegen
 Für uns hat gewogen
 Umb die sunde die wir han
 3270 Gein diner gottheit getan —
 Wertich so were die not
 Und der bitterliche dot
 Grozer ferre danne daz,
 Iuz du, herre, dinen haz
 3275 Durch sinen willen lieuest wol,
 Ob man dich gnaden manen sol:
 Beheltest du dann dinen zorn,
 So sin wir alle gar verlorn.
 3280 Was hüfet dich daz? nû rym wart
 Wir sin doch din geschöpfede gar.
 Gnade und ere si dir gesaget,
 Sit uns die selde ie wart betaget:
 Du hast din enig kind gegeben
 In dem dot durch unser lehen.
 3285 Der zu allen ziten
 Nahe bi dinen siten
 Nach unser notikeit
 Ein firspreche wart bereit
 Und werde uns nach hulde
 3290 Und ledigte uns von schulde.
 Die rede hude ich wider an.
 Do ich sie vor gelazen han.
 Do Jhesus an dem cruce erstach.

3265 7c
 3267 7c 2.
 3268 7c 2.
 3272. gotheit: gottheit
 3273. storn
 3274. 2c

Sin dot daz leben uns erwarb.
 3285 Zu dem rihter Pilato
 Ging ein edel man do,
 Joseph waz sin nam erkant,
 Von Arimathia genant,
 Getruwe und gewere:
 3290 Er bat den rihtere
 Umb Jhesu, den doden man.
 Der rihter sprach 'ez si getan.'
 Er sprach 'doch ist er ietzumt dot?'
 Die warheit man im dar enbot,
 3295 Er were dot sicherlich:
 Daz duhte sie alle wunderlich.
 Do ging der getruwe man
 Den ich hie vor genannt han,
 3300 Sinen knecht er mit im gen bat.
 3300 Do er kam an die selbe stat,
 Bi dem cruce stund alda
 Die trurige Maria
 (Johannes stund auch do bi).
 Ander reimen frauwen dri
 3305 Maria (Cleopbe und Jakobi
 Und Magdalena und Salome)
 Und Jhden, beiden ame zil.
 Die dennoch spotes driber vil.
 Leitern hiez er dar tragen.
 3310 Die hosen hiez er dannen jagen.
 Etlichen blübens waz gedait
 Biz er zur erden worne bracht.
 Die leitern man him uf zoch:
 Wann er waz von der erdier hoch
 3315 Iuz in nieman kunde gelanger.
 Hammer und zwanger.
 Seile, strike wart komen.
 In mit er wurde ab genomen.
 Die nape wart als got

3300. Abent: waz 1.
 3301. wunderlich: waz 1. wunlicher:
 7c. 3302. wunlich: 7c. 3303.
 3304. hat: mit 7c. 3305. 7c. 3306.
 3307. 7c. 3308. 7c. 3309. 7c. 3310. 7c. 3311. 7c. 3312. 7c. 3313. 7c. 3314. 7c. 3315. 7c. 3316. 7c. 3317. 7c. 3318. 7c. 3319. 7c. 3320. 7c. 3321. 7c. 3322. 7c. 3323. 7c. 3324. 7c. 3325. 7c. 3326. 7c. 3327. 7c. 3328. 7c. 3329. 7c. 3330. 7c. 3331. 7c. 3332. 7c. 3333. 7c. 3334. 7c. 3335. 7c. 3336. 7c. 3337. 7c. 3338. 7c. 3339. 7c. 3340. 7c. 3341. 7c. 3342. 7c. 3343. 7c. 3344. 7c. 3345. 7c. 3346. 7c. 3347. 7c. 3348. 7c. 3349. 7c. 3350. 7c. 3351. 7c. 3352. 7c. 3353. 7c. 3354. 7c. 3355. 7c. 3356. 7c. 3357. 7c. 3358. 7c. 3359. 7c. 3360. 7c. 3361. 7c. 3362. 7c. 3363. 7c. 3364. 7c. 3365. 7c. 3366. 7c. 3367. 7c. 3368. 7c. 3369. 7c. 3370. 7c. 3371. 7c. 3372. 7c. 3373. 7c. 3374. 7c. 3375. 7c. 3376. 7c. 3377. 7c. 3378. 7c. 3379. 7c. 3380. 7c. 3381. 7c. 3382. 7c. 3383. 7c. 3384. 7c. 3385. 7c. 3386. 7c. 3387. 7c. 3388. 7c. 3389. 7c. 3390. 7c. 3391. 7c. 3392. 7c. 3393. 7c. 3394. 7c. 3395. 7c. 3396. 7c. 3397. 7c. 3398. 7c. 3399. 7c. 3400. 7c. 3401. 7c. 3402. 7c. 3403. 7c. 3404. 7c. 3405. 7c. 3406. 7c. 3407. 7c. 3408. 7c. 3409. 7c. 3410. 7c. 3411. 7c. 3412. 7c. 3413. 7c. 3414. 7c. 3415. 7c. 3416. 7c. 3417. 7c. 3418. 7c. 3419. 7c. 3420. 7c. 3421. 7c. 3422. 7c. 3423. 7c. 3424. 7c. 3425. 7c. 3426. 7c. 3427. 7c. 3428. 7c. 3429. 7c. 3430. 7c. 3431. 7c. 3432. 7c. 3433. 7c. 3434. 7c. 3435. 7c. 3436. 7c. 3437. 7c. 3438. 7c. 3439. 7c. 3440. 7c. 3441. 7c. 3442. 7c. 3443. 7c. 3444. 7c. 3445. 7c. 3446. 7c. 3447. 7c. 3448. 7c. 3449. 7c. 3450. 7c. 3451. 7c. 3452. 7c. 3453. 7c. 3454. 7c. 3455. 7c. 3456. 7c. 3457. 7c. 3458. 7c. 3459. 7c. 3460. 7c. 3461. 7c. 3462. 7c. 3463. 7c. 3464. 7c. 3465. 7c. 3466. 7c. 3467. 7c. 3468. 7c. 3469. 7c. 3470. 7c. 3471. 7c. 3472. 7c. 3473. 7c. 3474. 7c. 3475. 7c. 3476. 7c. 3477. 7c. 3478. 7c. 3479. 7c. 3480. 7c. 3481. 7c. 3482. 7c. 3483. 7c. 3484. 7c. 3485. 7c. 3486. 7c. 3487. 7c. 3488. 7c. 3489. 7c. 3490. 7c. 3491. 7c. 3492. 7c. 3493. 7c. 3494. 7c. 3495. 7c. 3496. 7c. 3497. 7c. 3498. 7c. 3499. 7c. 3500. 7c. 3501. 7c. 3502. 7c. 3503. 7c. 3504. 7c. 3505. 7c. 3506. 7c. 3507. 7c. 3508. 7c. 3509. 7c. 3510. 7c. 3511. 7c. 3512. 7c. 3513. 7c. 3514. 7c. 3515. 7c. 3516. 7c. 3517. 7c. 3518. 7c. 3519. 7c. 3520. 7c. 3521. 7c. 3522. 7c. 3523. 7c. 3524. 7c. 3525. 7c. 3526. 7c. 3527. 7c. 3528. 7c. 3529. 7c. 3530. 7c. 3531. 7c. 3532. 7c. 3533. 7c. 3534. 7c. 3535. 7c. 3536. 7c. 3537. 7c. 3538. 7c. 3539. 7c. 3540. 7c. 3541. 7c. 3542. 7c. 3543. 7c. 3544. 7c. 3545. 7c. 3546. 7c. 3547. 7c. 3548. 7c. 3549. 7c. 3550. 7c. 3551. 7c. 3552. 7c. 3553. 7c. 3554. 7c. 3555. 7c. 3556. 7c. 3557. 7c. 3558. 7c. 3559. 7c. 3560. 7c. 3561. 7c. 3562. 7c. 3563. 7c. 3564. 7c. 3565. 7c. 3566. 7c. 3567. 7c. 3568. 7c. 3569. 7c. 3570. 7c. 3571. 7c. 3572. 7c. 3573. 7c. 3574. 7c. 3575. 7c. 3576. 7c. 3577. 7c. 3578. 7c. 3579. 7c. 3580. 7c. 3581. 7c. 3582. 7c. 3583. 7c. 3584. 7c. 3585. 7c. 3586. 7c. 3587. 7c. 3588. 7c. 3589. 7c. 3590. 7c. 3591. 7c. 3592. 7c. 3593. 7c. 3594. 7c. 3595. 7c. 3596. 7c. 3597. 7c. 3598. 7c. 3599. 7c. 3600. 7c. 3601. 7c. 3602. 7c. 3603. 7c. 3604. 7c. 3605. 7c. 3606. 7c. 3607. 7c. 3608. 7c. 3609. 7c. 3610. 7c. 3611. 7c. 3612. 7c. 3613. 7c. 3614. 7c. 3615. 7c. 3616. 7c. 3617. 7c. 3618. 7c. 3619. 7c. 3620. 7c. 3621. 7c. 3622. 7c. 3623. 7c. 3624. 7c. 3625. 7c. 3626. 7c. 3627. 7c. 3628. 7c. 3629. 7c. 3630. 7c. 3631. 7c. 3632. 7c. 3633. 7c. 3634. 7c. 3635. 7c. 3636. 7c. 3637. 7c. 3638. 7c. 3639. 7c. 3640. 7c. 3641. 7c. 3642. 7c. 3643. 7c. 3644. 7c. 3645. 7c. 3646. 7c. 3647. 7c. 3648. 7c. 3649. 7c. 3650. 7c. 3651. 7c. 3652. 7c. 3653. 7c. 3654. 7c. 3655. 7c. 3656. 7c. 3657. 7c. 3658. 7c. 3659. 7c. 3660. 7c. 3661. 7c. 3662. 7c. 3663. 7c. 3664. 7c. 3665. 7c. 3666. 7c. 3667. 7c. 3668. 7c. 3669. 7c. 3670. 7c. 3671. 7c. 3672. 7c. 3673. 7c. 3674. 7c. 3675. 7c. 3676. 7c. 3677. 7c. 3678. 7c. 3679. 7c. 3680. 7c. 3681. 7c. 3682. 7c. 3683. 7c. 3684. 7c. 3685. 7c. 3686. 7c. 3687. 7c. 3688. 7c. 3689. 7c. 3690. 7c. 3691. 7c. 3692. 7c. 3693. 7c. 3694. 7c. 3695. 7c. 3696. 7c. 3697. 7c. 3698. 7c. 3699. 7c. 3700. 7c. 3701. 7c. 3702. 7c. 3703. 7c. 3704. 7c. 3705. 7c. 3706. 7c. 3707. 7c. 3708. 7c. 3709. 7c. 3710. 7c. 3711. 7c. 3712. 7c. 3713. 7c. 3714. 7c. 3715. 7c. 3716. 7c. 3717. 7c. 3718. 7c. 3719. 7c. 3720. 7c. 3721. 7c. 3722. 7c. 3723. 7c. 3724. 7c. 3725. 7c. 3726. 7c. 3727. 7c. 3728. 7c. 3729. 7c. 3730. 7c. 3731. 7c. 3732. 7c. 3733. 7c. 3734. 7c. 3735. 7c. 3736. 7c. 3737. 7c. 3738. 7c. 3739. 7c. 3740. 7c. 3741. 7c. 3742. 7c. 3743. 7c. 3744. 7c. 3745. 7c. 3746. 7c. 3747. 7c. 3748. 7c. 3749. 7c. 3750. 7c. 3751. 7c. 3752. 7c. 3753. 7c. 3754. 7c. 3755. 7c. 3756. 7c. 3757. 7c. 3758. 7c. 3759. 7c. 3760. 7c. 3761. 7c. 3762. 7c. 3763. 7c. 3764. 7c. 3765. 7c. 3766. 7c. 3767. 7c. 3768. 7c. 3769. 7c. 3770. 7c. 3771. 7c. 3772. 7c. 3773. 7c. 3774. 7c. 3775. 7c. 3776. 7c. 3777. 7c. 3778. 7c. 3779. 7c. 3780. 7c. 3781. 7c. 3782. 7c. 3783. 7c. 3784. 7c. 3785. 7c. 3786. 7c. 3787. 7c. 3788. 7c. 3789. 7c. 3790. 7c. 3791. 7c. 3792. 7c. 3793. 7c. 3794. 7c. 3795. 7c. 3796. 7c. 3797. 7c. 3798. 7c. 3799. 7c. 3800. 7c. 3801. 7c. 3802. 7c. 3803. 7c. 3804. 7c. 3805. 7c. 3806. 7c. 3807. 7c. 3808. 7c. 3809. 7c. 3810. 7c. 3811. 7c. 3812. 7c. 3813. 7c. 3814. 7c. 3815. 7c. 3816. 7c. 3817. 7c. 3818. 7c. 3819. 7c. 3820. 7c. 3821. 7c. 3822. 7c. 3823. 7c. 3824. 7c. 3825. 7c. 3826. 7c. 3827. 7c. 3828. 7c. 3829. 7c. 3830. 7c. 3831. 7c. 3832. 7c. 3833. 7c. 3834. 7c. 3835. 7c. 3836. 7c. 3837. 7c. 3838. 7c. 3839. 7c. 3840. 7c. 3841. 7c. 3842. 7c. 3843. 7c. 3844. 7c. 3845. 7c. 3846. 7c. 3847. 7c. 3848. 7c. 3849. 7c. 3850. 7c. 3851. 7c. 3852. 7c. 3853. 7c. 3854. 7c. 3855. 7c. 3856. 7c. 3857. 7c. 3858. 7c. 3859. 7c. 3860. 7c. 3861. 7c. 3862. 7c. 3863. 7c. 3864. 7c. 3865. 7c. 3866. 7c. 3867. 7c. 3868. 7c. 3869. 7c. 3870. 7c. 3871. 7c. 3872. 7c. 3873. 7c. 3874. 7c. 3875. 7c. 3876. 7c. 3877. 7c. 3878. 7c. 3879. 7c. 3880. 7c. 3881. 7c. 3882. 7c. 3883. 7c. 3884. 7c. 3885. 7c. 3886. 7c. 3887. 7c. 3888. 7c. 3889. 7c. 3890. 7c. 3891. 7c. 3892. 7c. 3893. 7c. 3894. 7c. 3895. 7c. 3896. 7c. 3897. 7c. 3898. 7c. 3899. 7c. 3900. 7c. 3901. 7c. 3902. 7c. 3903. 7c. 3904. 7c. 3905. 7c. 3906. 7c. 3907. 7c. 3908. 7c. 3909. 7c. 3910. 7c. 3911. 7c. 3912. 7c. 3913. 7c. 3914. 7c. 3915. 7c. 3916. 7c. 3917. 7c. 3918. 7c. 3919. 7c. 3920. 7c. 3921. 7c. 3922. 7c. 3923. 7c. 3924. 7c. 3925. 7c. 3926. 7c. 3927. 7c. 3928. 7c. 3929. 7c. 3930. 7c. 3931. 7c. 3932. 7c. 3933. 7c. 3934. 7c. 3935. 7c. 3936. 7c. 3937. 7c. 3938. 7c. 3939. 7c. 3940. 7c. 3941. 7c. 3942. 7c. 3943. 7c. 3944. 7c. 3945. 7c. 3946. 7c. 3947. 7c. 3948. 7c. 3949. 7c. 3950. 7c. 3951. 7c. 3952. 7c. 3953. 7c. 3954. 7c. 3955. 7c. 3956. 7c. 3957. 7c. 3958. 7c. 3959. 7c. 3960. 7c. 3961. 7c. 3962. 7c. 3963. 7c. 3964. 7c. 3965. 7c. 3966. 7c. 3967. 7c. 3968. 7c. 3969. 7c. 3970. 7c. 3971. 7c. 3972. 7c. 3973. 7c. 3974. 7c. 3975. 7c. 3976. 7c. 3977. 7c. 3978. 7c. 3979. 7c. 3980. 7c. 3981. 7c. 3982. 7c. 3983. 7c. 3984. 7c. 3985. 7c. 3986. 7c. 3987. 7c. 3988. 7c. 3989. 7c. 3990. 7c. 3991. 7c. 3992. 7c. 3993. 7c. 3994. 7c. 3995. 7c. 3996. 7c. 3997. 7c. 3998. 7c. 3999. 7c. 4000. 7c. 4001. 7c. 4002. 7c. 4003. 7c. 4004. 7c. 4005. 7c. 4006. 7c. 4007. 7c. 4008. 7c. 4009. 7c. 4010. 7c. 4011. 7c. 4012. 7c. 4013. 7c. 4014. 7c. 4015. 7c. 4016. 7c. 4017. 7c. 4018. 7c. 4019. 7c. 4020. 7c. 4021. 7c. 4022. 7c. 4023. 7c. 4024. 7c. 4025. 7c. 4026. 7c. 4027. 7c. 4028. 7c. 4029. 7c. 4030. 7c. 4031. 7c. 4032. 7c. 4033. 7c. 4034. 7c. 4035. 7c. 4036. 7c. 4037. 7c. 4038. 7c. 4039. 7c. 4040. 7c. 4041. 7c. 4042. 7c. 4043. 7c. 4044. 7c. 4045. 7c. 4046. 7c. 4047. 7c. 4048. 7c. 4049. 7c. 4050. 7c. 4051. 7c. 4052. 7c. 4053. 7c. 4054. 7c. 4055. 7c. 4056. 7c. 4057. 7c. 4058. 7c. 4059. 7c. 4060. 7c. 4061. 7c. 4062. 7c. 4063. 7c. 4064. 7c. 4065. 7c. 4066. 7c. 4067. 7c. 4068. 7c. 4069. 7c. 4070. 7c. 4071. 7c. 4072. 7c. 4073. 7c. 4074. 7c. 4075. 7c. 4076. 7c. 4077. 7c. 4078. 7c. 4079. 7c. 4080. 7c. 4081. 7c. 4082. 7c. 4083. 7c. 4084. 7c. 4085. 7c. 4086. 7c. 4087. 7c. 4088. 7c. 4089. 7c. 4090. 7c. 4091. 7c. 4092. 7c. 4093. 7c. 4094. 7c. 4095. 7c. 4096. 7c. 4097. 7c. 4098. 7c. 4099. 7c. 4100. 7c. 4101. 7c. 4102. 7c. 4103. 7c. 4104. 7c. 4105. 7c. 4106. 7c. 4107. 7c. 4108. 7c. 4109. 7c. 4110. 7c. 4111. 7c. 4112. 7c. 4113. 7c. 4114. 7c. 4115. 7c. 4116. 7c. 4117. 7c. 4118. 7c. 4119. 7c. 4120. 7c. 4121. 7c. 4122. 7c. 4123. 7c. 4124. 7c. 4125. 7c. 4126. 7c. 4127. 7c. 4128. 7c. 4129. 7c. 4130. 7c. 4131. 7c. 4132. 7c. 4133. 7c. 4134. 7c. 4135. 7c. 4136. 7c. 4137. 7c. 4138. 7c. 4139. 7c. 4140. 7c. 4141. 7c. 4142. 7c. 4143. 7c. 4144. 7c. 4145. 7c. 4146. 7c. 4147. 7c. 4148. 7c. 4149. 7c. 4150. 7c. 4151. 7c. 4152. 7c. 4153. 7c. 4154. 7c. 4155. 7c. 4156. 7c. 4157. 7c. 4158. 7c. 4159. 7c. 4160. 7c. 4161. 7c. 4162. 7c. 4163. 7c. 4164. 7c. 4165. 7c. 4166. 7c. 4167. 7c. 4168. 7c. 4169. 7c. 4170. 7c. 4171. 7c. 4172. 7c. 4173. 7c. 4174. 7c. 4175. 7c. 4176. 7c. 4177. 7c. 4178. 7c. 4179. 7c. 4180. 7c. 4181. 7c. 4182. 7c. 4183. 7c. 4184. 7c. 4185. 7c. 4186. 7c. 4187. 7c. 4188. 7c. 4189. 7c. 4190. 7c. 4191. 7c. 4192. 7c. 4193. 7c. 4194. 7c. 4195. 7c. 4196. 7c. 4197. 7c. 4198. 7c. 4199. 7c. 4200. 7c. 4201. 7c. 4202. 7c. 4203. 7c. 4204. 7c. 4205. 7c. 4206. 7c. 4207. 7c. 4208. 7c. 4209. 7c. 4210. 7c. 4211. 7c. 4212. 7c. 4213. 7c. 4214. 7c. 4215. 7c. 4216. 7c. 4217. 7c. 4218. 7c. 4219. 7c. 4220. 7c. 4221. 7c. 4222. 7c. 4223. 7c. 4224. 7c. 4225. 7c. 4226. 7c. 4227. 7c. 4228. 7c. 4229. 7c. 4230. 7c. 4231. 7c. 4232. 7c. 4233. 7c. 4234. 7c. 4235. 7c. 4236. 7c. 4237. 7c. 4238. 7c. 4239. 7c. 4240. 7c. 4241. 7c. 4242. 7c. 4243. 7c. 4244. 7c. 4245. 7c. 4246. 7c. 4247. 7c. 4248. 7c. 4249. 7c. 4250. 7c. 4251. 7c. 4252. 7c. 4253. 7c. 4254. 7c. 4255. 7c. 4256. 7c. 4257. 7c. 4258. 7c. 4259. 7c. 4260. 7c. 4261. 7c. 4262. 7c. 4263. 7c. 4264. 7c. 4265. 7c. 4266. 7c. 4267. 7c. 4268. 7c. 4269. 7c. 4270. 7c. 4271. 7c. 4272. 7c. 4273. 7c. 4274. 7c. 4275. 7c. 4276. 7c. 4277. 7c. 4278. 7c. 4279. 7c. 4280. 7c. 4281. 7c. 4282. 7c. 4283. 7c. 4284. 7c. 4285. 7c. 4286. 7c. 4287. 7c. 4288. 7c. 4289. 7c. 4290. 7c. 4291. 7c. 4292. 7c. 4293. 7c. 4294. 7c. 4295. 7c. 4296. 7c. 4297. 7c. 4298. 7c. 4299. 7c. 4300. 7c. 4301. 7c. 4302. 7c. 4303. 7c. 4304. 7c. 4305. 7c. 4306. 7c. 4307. 7c. 4308. 7c. 4309. 7c. 4310. 7c. 4311. 7c. 4312. 7c. 4313. 7c. 4314. 7c. 4315. 7c. 4316. 7c. 4317. 7c. 4318. 7c. 4319. 7c. 4320. 7c. 4321. 7c. 4322. 7c. 4323. 7c. 4324. 7c. 4325. 7c. 4326. 7c. 4327. 7c. 4328. 7c. 4329. 7c. 4330. 7c. 4331. 7c. 4332. 7c. 4333. 7c. 4334. 7c. 4335. 7c. 4336. 7c. 4337. 7c. 4338. 7c. 4339. 7c. 4340. 7c. 4341. 7c. 4342. 7c. 4343. 7c. 4344. 7c. 4345. 7c. 4346. 7c. 4347. 7c. 4348. 7c. 4349. 7c. 4350. 7c. 4351. 7c. 4352. 7c. 4353. 7c. 4354. 7c. 4355. 7c. 4356. 7c. 4357. 7c. 4358. 7c. 4359. 7c. 4360. 7c. 4361. 7c. 4362. 7c. 4363. 7c. 4364. 7c. 4365. 7c. 4366. 7c. 4367. 7c. 4368. 7c. 4369. 7c. 4370. 7c. 4371. 7c. 4372. 7c. 4373. 7c. 4374. 7c. 4375. 7c. 4376. 7c. 4377. 7c. 4378. 7c. 4379. 7c. 4380. 7c. 4381. 7c. 4382. 7c. 4383. 7c. 4384. 7c. 4385. 7c. 4386. 7c. 4387. 7c. 4388. 7c. 4389. 7c. 4390. 7c. 4391. 7c. 4392. 7c. 4393. 7c. 4394. 7c. 4395. 7c. 4396. 7c. 4397. 7c. 4398. 7c. 4399. 7c. 4400. 7c. 4401. 7c. 4402. 7c. 4403. 7c. 4404. 7c. 4405. 7c. 4406. 7c. 4407. 7c. 4408. 7c. 4409. 7c. 4410. 7c.

- 3320 Daz sin *die* diener verdroz.
 Würgen und rudeln,
 Ziehen und schudeln
 Mit zwangen, und mit hemmern
 Klopfen und demmern
 3325 Müsten sie do pflegen vil.
 Die nagel waren uber zil
 Getriben in dez cruces bogen,
 Mit noten worden sie uz gezogen.
 [284] Do liezen sie den werden
 3330 Mit seilen zu der erden.
 Der edel Joseph zu in ging,
 In sin arm er in enpfing.
 Mit blüt begozen und bloz
 Legte er in Marien in ir schoz.
 3335 Do sie in vor ir dot sach,
 Daz ir daz hertze nit enbrach,
 Daz nam sie selber wünder.
 Ieglich glith bestünder
 Beschauwete sie behende.
 3340 Sie sprach 'ich gar ellende,
 Wie han ich min kint verlorn!
 Daz ich wart ie geborn!
 Da schauwete si im die füße clar,
 Die waren im durchslagen gar,
 3345 Zerzerret und zerstoichen.
 'Waz hant sie gerochen
 An dir, dugentricher man?
 Nu hast du sunde nie getan.'
 Sie sach im an sin heubt:
 3350 Daz waz so gar verteubt,
 Zerstoichen mit den dornen.
 'Nu we mir vertornen,
 Mir ellenden armen!
 Wölte sich ieman erbarmen
 3355 Über mich und neme mir daz [290] Sie sach sin hertze gar durchbort
 leben! 3390 Mit der starken lantzen ort.
- Daz wölt ich gern durch dich
 geben.'
 Da sie die siten an gesach,
 Ein swert ir durch *daz* hertze stach.
 [291] 'Ach jamer, leit und groze not!
 3360 Daz ich nit mag geligen dot,
 Daz mûz min groze clage sin.
 Ach hertzeliebes kint min,
 Jhesus, du reiner junger tegem,
 Nu ist din reiner lip mit slegen
 3365 Zerslagen und zerblüwen!
 Jamer und den rûwen,
 Die wile ich leben, sol ich tragen.
 Ey lieben lûte, helfent clagen
 Diez groz leit und diesen mort!
 3370 Ach liebes kint! ach reiner hort!
 Ach aller freuden anger!
 Du weist wol wie ich swanger
 Din von dez engels mûnde wart
 An alle mal, ane sünden vart.
 3375 Waz hastu, *du* kûscher man,
 An diner menscheit getan?
 Du hast dich gern gegeben
 In diese not. ach, daz ich leben,
 Daz ich dich doden sehen sol!
 3380 Lieber sun, du weist doch wol
 Wie du geborn worde
 Von mir an smertzen borde:
 Du bist dez hohen Gotes kint.
 Ach wie daub und wie blint
 3385 Die bösen Jûden sint gewesen!
 Hedest du gewölt, du werst ge-
 nesen.'
 Sie sach im an der siten
 Den grozen stich den witen.

3320. *die* fehlt.

3321. Würgen beide; Beispiele für übertragene Anwendung bei Lexer.

3331. *yme* M.3358. *daz* fehlt.

3374 fehlt M. l. meil, vgl. 2046.

3375. *du* fehlt.

3386 fehlt M.

- Zu hant daz swert in sie stiez
 Daz ir her Symeon gehiez,
 Do sie in in dem tempel drüg.
 Slege sie zu dem hertzen slüg.
 3395 Dez libes craft ir gar entweich:
 Sie wart grûn und bleich
 Und seig zu der erden nider.
 Von leide krachten ir die glider.
 Ir hertze daz leit groze not
 3400 Und waz an kreften halber dot.
 Johannes der getruwe man
 Nam Marien hin dan.
 Er sprach 'Maria, la daz clagen!
 Ez geschiht noch in kurtzen tagen
 3405 Daz du in mit freuden leben sihst,
 Daz du der warheit mir gihst.
 Er sprach zu maniger stunde
 Mit sinem gebenedieten mûnde
 Daz er diesen smehen dot
 3410 Wolte liden durch dez menschen
 not:
 Doch muz ez uns ein jamer sin.
 Ach zarter herre! ach frunt min!
 Nehtin spate daz geschach
 Daz ich dich in der gotheit sach,
 3415 Da ich uf diner brüste entslief.
 Da laz ich der wisheit brief
 Und daz heimlich wûnder
 Daz Got mit dir besûnder
 [29^c] Wirket in der menscheit im:
 3420 Du mensche, er Got, du Got mit
 im!
- Marien Magdalenen klage.
 Maria Magdalena sprach
 'Du lieber gast, owe mir! ach,
 Sol ich nû leider niemer me
 Din wirtin sin, als ich waz e?
- 3425 Ey Martha, liebe swester min,
 Wie clagest du den gast din?
 Lieber bruder Lazare,
 Billich soltu clagen me
 Und fûr uns gar besûnder!
 3430 Ach Got, waz sint die wunder
 Die an dir begangen sint!
 Ich weiz wol daz du Gotes kint
 Bist an alles zwifels bont.
 Du bist fûr den menschen wont,
 3435 Dot erslagen worden.
 Du mensche in Gotes orden,
 Du bist der sunder bejag!
 Nu we mir daz ich an diesen tag
 Ie gelebt han biz her!
 3440 Nu lit hie dot mins hertzen ger,
 Min gast, min herre und min trost,
 Der mich von sûnden hat erlost.'
 Die Marien swestern waren,
 Die sach man auch gebaren
 3445 Mit clegelichem rûwe.
 Manige clage nûwe
 Waz da nider und hoch,
 [29^d] Biz ez uf den abent zoch.
 Joseph der vil gûte
 3450 Clagte in sinem mûte:
 Er waz Jesus jûnger auch.
 Mirre und wirauch
 Hiez er bringen dar mit fliz.
 Ein duch, daz waz snewiz,
 3455 Do wart er in gewûnden.
 Er druckent im die wûnden.
 Da wart sin lip, daz ist war,
 Schon wis und clar,
 Und der kleinen wunden meil
 3460 Waren allesament heil,
 Daz er der schonste tote waz
 Von dem ie kein man gelaz,

3393. den *M*.3419. im = imbe, *Bienenstock*, vgl. 4768
kam = kambe, und *Salzer a. a. O.* 488 ff.nach 3420 Einschub von 73 Versen in *M* aus
Philipps Marienleben 7814—87 (7847 fehlt).

Wie wol er vor were
 Bleich und unahtbere.
 3465 Nit wann die fünf wunden
 Blieben offen und unverbunden.
 Joseph hatte einen sark
 Gezuget mit vil maniger mark,
 Da nie kein lip waz in geleit:
 3470 Er waz von marmelstein bereit
 In einem schönen garten.
Dar drügen sie den zarten
 Mit jamer und mit clage vil,
 Daz were geschriben uber zil.
 3475 Der waren wisheit bûch
 Wart gewunden in ein duch.
 Man leit in in einen sark stein.
 [30a] Do wart Joseph in ein
 Daz er uber daz grab leit
 3480 Einen stein waz groz und breit:
 Daz geschach von dem manne.
 Da gingen sie von danne:
 Jhesus quam alleine.
 Der frunt si, der weine!
 3485 Do Jhesus nu begraben wart,
 Do gie der bischof Kayphas,
 Und die pfaffen fursten waren
 Bi den selben jaren,
 Zu dem rihter Pilato.
 3490 Ir aller rede stunt also:
 'Wir gedenken wol der mere
 Daz der trügenere
 Dicke und manig warbe sprach
 Und manigem menschen verjach
 3495 Er wolte ersten in drin tagen.
 Herre, nû sol dir wol behagen
 Daz du dez grabes hûdest wol
 Mit hude, baz dann man sol.

Da von, herre, nim sin war:
 3500 Ez quemen lihte sin jüngern dar,
 Heimlich und verholn
 Worde er lihte verstoln.
 So sprechen sie danne ôffenbar
 Ez were gentzlich und war
 3505 Daz Jhesus were erstanden:
 Daz zelt man uns zu schanden,
 Und were der lesten irrunge zil
 [30b] Boser dann die erste vil.'
 Do sprach der rihtere
 3510 'Ich versten wol die mere,
 Ir redent dar an vil rehte.
 Nement ritter und knehte
 Und hûdent dez grabes: daz ist min
 rat.'
 Sit er so gesprochen hat,
 3515 Sie namen sariande
 Die in der rihter sande,
 Ritter und armigeri.
 Dar kam ein michel rotte schiri
 In den garten für daz dor.
 3520 Der hûder bleip ein deil da vor,
 Daz ander teil waz dinne:
 Sie huten wol mit sinne.
 Nu seht ob sie niht wûten:
 Waz hilfet sie ir hûten?
 3525 Der alle ding beslozen hat
 In siner hant, der neme den rat
Mit yme selber und quam dar:
Er nam synes eygen sones war.
 Do wart ein licht und ein glast
 3530 Daz dez sehens in gebrast.
 Ir reden wart zerstoret,
 Ir sin der wart verdoret.
 Sie horten doch die richen wort,

3472 *Dar fehlt.*3481 f. *l. den mannen: dannen M.*3483. *quam P, l. bleyb M.*3485. *l. waz M.*3498. *soln 'zu tun pflegen'?*3504. *l. gentzlichen war nach M?*3509. *Absatz nach M.*3517 f. *armiger: schir M, l. armigerjen: scherjen?*3526. *l. nam M.*3527. 28 *nach M, fehlen P.*3531. *l. rede M.*

Aller wort ein uberhort:
 3535 'Im wart gegeben der gewalt
 In himel und erde manigvalt
 Und in der helle feste'
 (Die himlichen geste
 Gewonnen daz boden brot):
 [30^r] 'Er lebt nu der e waz dot.'
 3541 Dez waz groz der engelschar
 Riches lop mit stimme clar,
 Da waz himelwonne.
 Noch liechter dann die sonne
 3545 Wart alle die mittenacht.
 Vor dot und in unmaht
 Lagen do die heiden:
 Sie waren nach verscheiden.
 Crist und der himel schar
 3550 Furen mit einander dar,
 Him abe zu der helle dor.
 Mit gewalt für dar vor.
 Er stiez an die porten
 Mit diesen hohen Worten:
 3555 'Attollite portas
 Principes vestras!
 Dar nach waz der rede me:
 'Et introibit rex glorie.'
 Daz ist in dutsche 'dunt uf die dor,
 3560 Der eren künig ist da vor!
 Die fursten sprachen 'wer ist da?
 Wer getar komen uns so na?
 Wer ist der da vor
 So vaste stozet an daz dor?
 3565 Wer mag daz sin?' sprachen sie.
 'Düt uf der eren künig hie!
 Er stiez daz dor, daz ez zebrach.
 Adam in uz der vinsternusse sach.
 Die helle die wart luter var,

3570 Licht als der tag clar,
 [30^v] Daz alle die gesahen,
 Die verre und die nahen:
 Ez wart himelrich do.
 Die gefangen worden alle fro:
 3575 Adam und auch Eva,
 Manig heilig man waz da,
 Der viel vor tusent jaren
 Alda gefangen waren.
 Adam sprach 'ich sehen die hant
 3580 Do mit der heilant
 Mich maht in dem paradise
 Mit gotlicher wise.'
 Ein groz geludem wart vernomen.
 Sie sprachen alle 'do ist komen
 3585 Der gewünschte lange trost.
 Freuwet uch alle, ir sit erlost!
 Uns ist die freude nû betagt
 Von der uns lange ist gesagt.'
 Adam nam er mit der hant,
 3590 Eva ging mit im zu hant
 Mit Adames kinden.
 Do bleip nieman binden
 Der in siner e mit Gotte lebt
 Und nit in *boser* bosheit strebt.
 3595 Sie füren hin mit freuden wis
 In der wonnen paradys.
 Da warn sie inne bis an die zit,
 Als ez an der schrift lit,
 Bis der hohe Gotes barn
 3600 Zu sinem vater wolte varn.
 [31^r] Wie Jhesus von dem dode
 erstunt.
 Die gesegente engelschar
 Und Jhesus sele füren dar

3538. himlichen *P*, *L* hymelischen *M*.3541. engelschar ist *Genitiv*.3545. hier beginnt das zweite Fragment von *D*.3552. für er *M*, unleserlich *D*.

3555. 58 in einer Zeile alle.

3568. *L* vinsten *MD*.3577. viel, *d. i.* vil.3585. gewünschte langer *MD*, *L* lange gewünschte.3590. mit *P*, *L* nach *MD*.3594. *boser MD*, fehlt *P*.

Do man in begraben hat
 Zu Jherusalem in der stat.
 3605 Die engel namen ab den sten.
 Do wart lip und sele ein
 Gantzer mensche und Got.
 Der hohe vater Sabaoth
 Hat in uf gewecket.
 3610 Sin lip wart bedeckt
 Mit gantzer göttlicher kraft:
 Er waz worden sigehaft.
 Der dot waz mit im erstorben.
 Nu hat sin urstende erworben
 3615 Uns ein urstende.
 Der fluch hat ein ende:
 Wir mogen bas gedingen.
 Nu solle wir alle singen
 'Crist ist erstanden
 3620 Von dez dodes banden!
 Dez solle wir alle fro sin,
 Wann er uns von der helle pin
 Gerettet als ein kempfe hat:
 Gelobt si sin majestat!'

Sant Anshelmes rede.

3625 Anshelmus schribt daz
 (Man sol sin auch gleuben baz
 Dan anders iht: daz dñkt mich,
 Der warheit ist ez wol glich)
 [31^b] Daz Jhesus aller erste wart
 3630 Zu siner lieben müter zart
 An der selben zit zu hant,
 Da er sie in grozem jamer vant.
 Der braht er liebe mere,
 Daz er erstanden were.

3635 Dar nach erzeugt er sich do
 Marien von Magdalo.
 Dez grabs hüttere
 Sageten diese mere
 Wie sie heten gesehen
 3640 Daz lieht und daz clare brehen,
 'Und der starken engel schar
 Kam ein michel teil dar.
 Den obern stein sie worfen abe,
 Jhesus stunt uz dem grabe
 3645 Lebendig und wol gesünt.
 Er für do hin zu stünt.
 Er waz clar und lieht,
 Daz in berüren mohte nicht
 Weder zunge oder munt.'
 3650 Die Jüden sprachen an der stunt
 'Lat die rede also ligen
 Daz sie blibe verswigen,
 Dar umb geben wir uch solt,
 Beide silber und golt.'
 3655 Die huter gern taden
 Daz sie die Jüden baden.
 Ez half sie doch nit umb ein har,
 Wann ez wart uber al offenbar.
 [31^c] Da der sabbat für kam
 3660 Und die vire ein ende nam,
 Maria Magdalene,
 Jacobi und Salome,
 Den drürig waz gar ir mut,
 Sie kauften salbe, die waz güt,
 3665 Und wolten Jhesum den begraben
 In dem grabe gesalbet haben.
 Die frauwen retten wider ein
 'Wer sol uns den grozen stein

3605. den, das d aus s korrigiert.

3612. Der (aus der folgenden Zeile).

3616. ein eind ende.

3617. gedinge, das d aus s korrigiert (folgende Zeile).

3624. Kyrieleison am Schluß der Zeile M.

3627. Dan M, Das P, Den D.

Deutsche Texte des Mittelalters VII.

3629. 30. wart vart: wart M, in D nur Zeilenanfänge erhalten. Es ist wohl nach der glücklichen Konjektur von M zu bessern.

3648. vgl. Swaz zunge von dir gesprechen kan, daz ist allez ein bispiel und ist ninder gertieret (Mhd. Wb. II, 813^a).

3656. hier endet das zweite Fragment von D.

- Welgeln von dez grabes dor?
 3670 Da sie kamen hin vor,
 Da waz der stein ab getan.
 Sie sahen einen jüngen man
 Sitzen zu der rechten hant:
 Do erschracken sie zu hant.
 3675 Snewis waz sin kleit,
 Do mit er waz an geleit.
 Er sprach zu in 'wen sücht ir?
 Daz sult ir, frauwen, sagen mir.
 Ir suchent Jhesum von Nazareth,
 3680 Der an daz crūce wart gebret?
 Er ist erstanden: wesent fro!
 Gent hin und sagt Petro
 Und den andern jüngern da:
 "Er kūmet zu Galylea
 3685 Fur uch. alda sehent ir in."
 Sie worden fro und gingen hin.
 Maria von Magdalo,
 Sie stūnt drūrig und unfro,
 [314] Sie clagte und weinte,
 3690 Jamer sie bescheinte.
 Frauwe Caritas besunder
 Hatte der liebe zūnder
 Besloßen in ir hertze.
 Irs zarten frundes smertze
 3695 Und sin bitterlicher dot
 Waz ir ein bitter hertenot
 Mit jamer wol bewollen.
 Daz bezeigte sie in vollen,
 Da die jüngern fliehen gar:
 3700 Da volgte sie in der Jūden schar
 In den dot bis in daz grab.
 Sin dot irm hertzen smertzen gab.
 Man sach die claren reinen
 Dūn anders nit dann weinen.
- 3705 Mit suftzen und mit ungehabe
 Stunt sie hie vor, bi dem grave.
 In jamers smertzen hatte sie pfliht
 Und kam auch von dem grave niht.
 Diz schribt uns Johannes.
 3710 So glosset ez Orienēs
 In der heiligen omelia.
 Er fragte war umb Maria
 In solichen jamers banden
 Bi dem grave si gestanden?
 3715 Er fragte aber da bi
 War umb ir groz weinen si?
 Ob uns ir do sten solle fromen,
 Oder von irm weinen freude
 kōmen?
 [324] Die liebe hiez sie do uf sten,
 3720 Daz leit hiez weinen mit ir gen.
 Sie sach umb her und dar,
 Und nam vil drucliclichen war
 Ob ir die liebe jehe
 Daz sie Jhesum sehe.
 3725 Ein nūwes weinen hub sie an:
 Sie fürhte daz ir der zarte man
 Jhesus genomen were,
 Den sie da sūhte in swere.
 Ir jamer daz wart zwifach.
 3730 Ein jamerrede sie do sprach:
 'Der dot hat dich mir benomen.
 Herre, wo bist du nū kōmen?
 Ach, daz ich ie wart geborn!
 Han ich dich uz dem grave ver-
 lorn?
 3735 Nu ist min jamer nūwer.
 Jhesu vil getruwer.
 Lebendig het ich dich verlorn:
 Nu ist unfreude mir geborn.

3679. Ich suchen *M*: Antwort der Frauen.
 3685. d. i. Vor in.
 3700. folgten.
 3701. biß an daz *M*.
 3710. erygines *M*.

3719. uf fehlt *M*.
 3732. wo beide, l. war? oder mit *M* hin
 für nū?
 3737. l. han *M*?

Daz ich dich doden nit mag haben.
 3740 Von freuden bin ich gar geschaben
 Und alles drostes bin ich an,
 Nu ich din lip nit funden han.'
 Da sie dez libes nit en vant,
 Ein schrek kam ir so zu hant:
 3745 Sie vorhte daz die karitas,
 Die stark in irm hertzen waz,
 Verdürbe in irm hertzen baz
 Und worde an siner liebe laz:
 [326] Funde sie den lieben lip zu stunt,
 3750 So worde ir hertze baz entzunt.

Maria brahte salben:

Sie wolte in allenthalben
 Zertlich gesalbet haben.
 Sie wande in vinden da begraben: 3785
 3755 Do waz er in entzucket
 Und wart ir drost verrucket.
 Als Maria die suße
 Salbte sine füße
 In Symons hus zur wirtschaft
 3760 Mit zeher und mit ruwen craft,
 Also wolte sie den begraben
 In dem grabe gesalbt haben,
 Gebalsempt und gewortzet.
 Ir freude wart gekortzet,
 3765 Do sie irn lieben nit envant:
 Mit clage sie ir hende want.
 Als wir an der schrift lesen,
 Ir clage die waz e gewesen
 Allein umb ir missetat:
 3770 Daz sie nu geweint hat,
 Daz waz umb irs meister dot,
 Do von ir hertze in nuwe not

Mit kraft waz gedrunge.
 'Ach, wie ist mir gelungen!
 3775 Daz ich ie wart geborn!
 Han ich den doden lip verlorn
 Der mir von gnaden hat geben
 Dez libes und der sele ein leben?
 [327] Min salbe ist verdorben:
 3780 Die verlust hat mir erworben
 Daz ich iemer weinen müß.
 Weinens wirt mir niemer büß:
 Wann min sorge ist nuwe,
 Zwifalt ist min ruwe.'

Wie Johannes und Petrus
 zu dem grabe lieffen.

Die heilige schrift stet alsus:
 Johannes und Petrus
 Warn mit grozzer ungehabe
 Mit ein kome zu dem grabe.
 Da sie sin nit funden,
 3790 Sie gingen zu den stunden
 Und ließen sie alleine.
 Maria *zart*, nu weine!
 Weinens ist dir worden zit:
 Die jamerkeit dir weinen git.
 3795 Maria stünt mit ungehabe
 Und weinte sere vor dem grabe.
 Die hende sie zu himel bot:
 Sie sprach 'ey herre, were ich dot,
 So hede ich drost funden aldort,
 3800 Den lieben herren und den hort
 Der doder hie verlorn ist,
 Lebendig dort. ey sußer Crist,
 Du weist doch wol, du sele bejag,

3739. laben *M*.

3747. baz *positivisch*? vgl. *Ap.* 9381; oder
 i. herzen *vaz*?

3756. entnucket *M*.

3761. woltē.

3768. daz.

3772. htse, nach *h* ein *s* in späterer (aber
 nicht moderner) Schrift nachgetragen.

3779. salbe beide, i. sælde.

Überschrift in *P* unvollständig, nach *M* er-
 gänzt; der Schreiber von *P* merkte, daß sie
 nicht zu dem Inhalt des Kapitels stimme und
 hörte mitten im Worte Petrus auf.

3788. kamen.

3792. zart fehlt.

- Daz ich an dich nit leben mag.' 3835 Jhesum, aller selten güft,
 3805 Ir augen warn blüt rot. Den sie süchte bi der krüft.
 'Die liebe ist starcker dann der dot.' [33^a] Daz waz doch besunder
 Ir wangen bleich und sal Ein gierliches wunder
 [32^d] Die zeher wiltzen zu tal. Daz sie sin nit enkante
 Krank wart ir daz heubt, 3840 Biz er sich selber nante.
 3810 Der sinne wart sie beteubt: Gleubt mir: het sie gedaht
 Sie wist nit ob sie gesach; An die wort vollenbraht
 Enpfinden, horen ir gebrach; Die er uz sinem münde sprach,
 Sie waz sinne lere, Da sie in horte und sach,
 Sie wist nit wo sie were: 3845 'Ich wil an dem dritten tage
 3815 Doch waz sie allessampt da Ersten von dez dodes slage',
 Bi irm liebe und nit anders wa. So het sie nit geweinet
 Nach trurikeit bescheinet.
 Het sie baz bedaht sich,
 3850 So were sie gewesen frolich,
 Daz uns daz ellende
 Von siner werden urstende
 Der helle were gevirret,
 Und daz der düfel geirret
 3855 Worde an siner veikeit,
 Die er zu dem menschen dreit.
 Er sprach uz sinem münde
 Do vor zu maniger stünde
 Daz sin dot in daz leben
 3860 Solte mit sigenünfte geben.
 Der rede hade sie vergeßen
 Von jamer ubirseßen.
 Sie weinde als sie ging.
 Ir gesiht sie geving,
 3865 Daz sie *sach* in daz grab.
 Ein schrek ir daz sehen gab:
 [33^b] Sie sach zwen wol gezirte man
- Von Marien undrost.
 Sage an, Maria, reines wip:
 Waz undrostes hat dīn reiner lip,
 Da du keme zu dem grabe
 3820 Und dir die jüngern gingen abe?
 Ir warnt doch an einer schar:
 Du blibe alleine. 'an alle var.'
 War umb det du dez? 'nim war:
 Daz waz von grozzer minne gar.'
 3825 Nu sprech ich aber als e:
 Diner liebe waz noch me.
 Maria künde anders niht:
 Zu Jhesus liebe waz ir pfliht.
 Alles daz uf erden ist,
 3830 Daz waz ir alles als ein mist.
 Vorhten sie sich vergaz,
 Zu allem kennen waz sie laz:
 Sie kante nit uf erden
 Dann den reinen werden

3806. stacker, das r mit moderner Schrift über der Zeile nachgetragen. Die Zeile gehört wohl noch zur Rede der Magdalena; am besten wäre sie vor 3805 zu setzen.

3808. walgelten M: vgl. 3629.

3818. drostes M.

3824 fehlt M, das dafür nach 3821 Mit einander komen dar eingeschoben hat.

3838. girliches M?

3848. Nach = Noch.

3851. 52 vielleicht umzustellen (Roethe).

3855. d. i. vëikeit = vëhikeit, Feindschaft.

3862. Von iamers eßen.

3863. l. Do sie weynende also ging M.

3864. Ir beide, l. Ein?

3865. Daz beide, l. Do? ging.

- Zu dem heubt und zu den füßen
 stan,
 Ir kleit waz wiz als der sne;
 3870 Irs schrecken waz dannoch me:
 Ir antlitze waz mit wunder
 Als dez blickes zünder.
 Zu der frauwen sprachen sie
 'Wip, waz weinest du nû hie?'
 3875 Maria, du hast zu stünden
 Bezzern trost fünden
 Dann du selber dehte
 Da du die salbe brehte.
 Du hast gesucht einen
 3880 Mit jamer und mit weinen:
 Du hast zwene fünden do.
 Einen menschen sucht du jo:
 Zwen engel hast du funden,
 Die diner clage wunden
 3885 Mit troste wollen heilen
 Und weinen von dir teilen.
 Mich dunkt, Maria, gar wol,
 Ob ichs mit urlabe reden sol:
 Den du mit clage hast gesücht,
 3890 Daz er lützel hat gerücht;
 Mich dünkt daz er din weinen
 Nit neine in sin meinen;
 Mich dünkt daz im din smertze
 Iht ge zu sime herten.
 3895 Du rupest im: wo hört er dich?
 Du bidest in: daz ist dir glich;
 [33c] Und suchest in zu allen stünden,
 Und hast in nirgent funden.
 Du slehest faste an daz dor:
 3900 Er dût nit uf, du stest da vor.
- Du volgest nach: er fluht dich.
 Wie hat diz ding verkeret sich!
 Eya leider, waz ist daz?
 Sol die liebe in einen haz
 3905 Ane schult sin gekeret?
 So wirt din leit gemeret:
 Der dich lieb hat gehabt,
 Daz sin liebe vor dir snabt.
 Du hede sie liep, do du so
 3910 Vor Symon phariseo
 Sie entschuldigte sich und schonte,
 Da sie Symon honte
 Und sprach sie were ein sunderin:
 Da neme du sie in den schirm din.
 3915 Du legte ir abe ir swester clage
 Mit diner zertlichen sage.
 Wilent e do lobter dich,
 Da du, Maria, rûweclich
 Wusche sin fuße zart
 3920 Mit zehern, do din har wart
 Den fussen sin ein wuschedûch:
 Da benam er dir den fluch
 Da du mit were gebûnden
 Von fremden und von kûnden.
 3925 Er sante dicke nach dir
 Und sprach 'Martha, bringe mir
 [33d] Mariam, die swester din!
 Die sol hûte bi uns sin.'
 Ir rede waz so vil me:
 3930 'Magister adest, vocat te:
 Jhesus, der meister sinne rich,
 Der ist komen. sicherlich
 Er heischet dich, nû kûm zu hant!
 Da sie der kûnfte enphant,

3875. *Absatz nach M.*

3890. er = err, er ir.

3896. *damit geht es dir ebenso? oder im statt dir zu lesen?*3899. *eliehest.*3907. *Daz dich liebe (aus nächster Zeile).*3911. *sich fehlt M; ist von P nach Rasur eingefügt, da der Schreiber die 2. sing. praet.,**die bei Heinrich im schwachen Verbum nach Analogie des starken gebildet wird, nicht erkannte. schônte zu schönen, nicht zu schônen. beschonte M.*3917. *sich.*3929. *so vil me beide, l. do nit me? vgl. Joh. 11, 28 silentio.*3934. *dyne kunft M.*

3935 Sie enpfing dich mit grüßen
 Und vil zu dinen füßen.
 Du droster, guter Jhesus,
 Zu Marien spreche du alsus,
 Da du sie drurig sehe
 3940 Umb Lazarum, du jehe:
 'Lieben frunt, waz drürent ir?
 Wo ist sin grab? daz sagent mir!
 Da du sie sehe weinen,
 Da künde du wol meinen
 3945 Daz ez dir were in drüwen leit.
 Du weinte, als die schrift seit,
 Und durch din rehte truwe,
 Die alt waz und nûwe,
 Grife du an der truwen rüder
 3950 Und erquickete in iren brüder:
 Du breche ir trüren und ir leit,
 Daz in freude wart bereit.

Dez meisters frage.

O Jhesu, süßer sūneman,
 Waz hant din jūngern getan?
 3955 Haten sie ie die süßekeit
 [34^a] Die in din hertze waz geleit,
 Betrabet ie mit ihte?
 Nein, sie zwar mit nihte.
 Sage du, süßer Jhesu, mir,
 3960 War umb fluhest du dann von ir?
 Sol dann daz ein sunde sin
 Daz sie durch die liebe din
 Gingen da du were begraben,

Als wir e gelesen haben,
 3965 Vor den allen andern dar,
 Neme dez doden libes war
 Mit salben und mit aromat,
 Als die schrift gesagt hat?
 Da sie din da nit envant,
 3970 Da lief sie trurig do zū hant
 Und sagte daz den jūngern gar.
 Sie ging mit in wider dar.
 Da sie dar mit ir kamen
 Und sin da nit vernamen,
 3975 Sie gingen hin. Maria bleip.
 Vil zeher gießen sie da dreip:
 Ander sunde det sie sit nie.
 Ist daz sunde, daz det sie ie:
 Weder offen und daügen
 3980 Mag sie sin nit gelaugen.
 Ist ez dann nit sūnde,
 Jhesu, du drost, so künde,
 War umb fluhest dū dann die
 Die dich mit truwen sūchte ie?
 3985 Du liezest dich noch sūchen
 [34^b] Vinden die din gerūchen.
 Du spreche uz dinem mūnde
 'Wer zu der morgenstūnde
 Wachet mir, der vindet mich.'
 3990 O Jhesu, nū bedenke dich
 Wie dis gar getrūwe wip
 Gar frühe dinen reinen lip
 Sühte in jemerlicher pflieht:
 Dar umb liez du dich vinden niht?

3935. 36 in umgekehrter Reihenfolge, doch durch an den Rand gesetzte b. a. vom Schreiber selbst in die richtige Ordnung gebracht.

3937. guter P, bone M; vgl. 4071.

3944. meinen beide, l. scheinen? dv über der Zeile nachgetragen.

3954. hant beide, ebenso 3955 der Plural Haten P, Hät M; aber es ist doch nur von Magdalena die Rede: auf hat weist auch die Diskrepanz der Hss. 3955, und so ist wohl auch 3954 zu lesen und jungerin für jungern; natür-

lich ist 3963 Ging(e) M für Gingē P das Richtige.

3957. das wiederholte ie beide.

3965. l. andern allen M.

3973. dir.

3979. vnd P, oder M; vgl. Ap. 9608. GZ. 3649.

3985. noch beide, d. i. näch.

3989. Das mir ist nicht etwa zu beanstanden: Prov. 8, 17 Qui mane vigilant ad me, in-venient me.

3994. die Zeile fehlt M; l. War umb.

3995 War umb hastdu der zehar floz
 Die sie durch dich in drüwen goz,
 Nit getrostet, reiner man,
 Als du da hette vor getan?
 Da sie dich umb den brüder bat,
 4000 Da droste du sie an der stat.
 Bruder Jhesu, ich spreche me:
 Hetest du sie lieb als e,
 Du enliezest sie nit lange
 Gen in jamers twange.

Manünge zu Jhesu.

4005 O werder mensche und gezüg,
 Die rede in din gnade bûg
 Die du spreche zu einer zit,
 Als ez an der schrift lit:
 'Maria einen deil erwelt
 4010 Daz vor daz beste wirt gezelt,
 Daz von ir nit wirt benomen.'
 Also ist die warheit an uns komen.
 Werlich sie hat daz beste teil
 Er Korn, daz ist ir heil.
 [34^c] Sie saz zu dinen fußen
 4016 Und horte die gar süßen
 Wort von dinem munde,
 Nit eins: zu maniger stunde.
 Sie hat daz beste erkorn:
 4020 Daz were du, Jhesu hochgeborn.
 Sie hat allein erkorn dich:
 Ir kiesen daz waz wislich.
 Wie? ist daz war? sage mir:
 Ez wirt benomen nit von ir?
 4025 Sit daz du genomen bist
 Von ir, süßer Jhesu Crist?

Ist dann daz sie dich nit verloz,
 Daz beste teil daz sie erkoz,
 Dich selber, herre: waz meint sie
 4030 Daz sie sere weinde hie
 Mit so grozer ungehabe?
 Waz ist ir süchen bi dem grabe?
 Zwar du bist ir nit genomen:
 Wann du bist nie kein zit komen
 4035 Von irm hertzen noch von sinne,
 Sie habe die ware minne
 Beide offenbar und taugen.
 Du were wol irn augen
 Entzucket, als ich sage hie:
 4040 Du keme ir uz dem hertzen nie.
 Maria vil getruwe,
 Du spreche in jamers rûwe
 'Ist daz ich von hinnen gan
 Und bi dem grabe nit bestan,
 [34^d] Daz muz bringen mir den dot:
 4046 So ist daz min ander not,
 Blike ich hie, daz ist ane trost.
 Sus twinget mich der sorgen rost.
 Ach ich freudenloßes wip!
 4050 Wie dorehte was myn krancker lip,
 Daz ich von ime ie bekam,
 Do man in von dem cruce nam
 Und man in leget in daz grap!
 Ey aller selden urhap!
 4055 Ach daz ich ie wart geborn!
 Sit ich minen herren han verlorn,
 Ich wil ersterben alhie:
 So getruwe ich wol daz si
 Mich begraben hie bi,
 4060 Daz ich dem grabe nahe si.'

3996. sie fehlt.
 3997. getrostet beide, l. getruknet?
 4001. Guder M.
 4004. Gein.
 4005. werder, das letzte r vom Schreiber
 selbst über der Zeile nachgetragen. mensche P,
 meynster M.
 4009. einen] l. hat eyn M.

4015. sinen.
 4030. sie so sere weynet M.
 4042. Du fehlt.
 4049—54 fehlen P, sind aber wohl echt; frei-
 lich sollte man dann auch 4055 mit M So hede
 ich dich nit verlorn lesen, während 4056 Myn
 vBerwelter born M zweifelhaft und jedenfalls
 entstellt ist.

Wie er Marien erschein.

Maria weinte und clagte,
 Wann jamer ir hertze jagte.
 Von aventure daz geschach
 Daz sie uber rucke sach:
 4065 Do erschein ir ein man
 Als ein gertener getan.
 Sie enwiste nit wer er waz.
 Er sprach 'mulier, quid ploras?
 Wip, sage an, waz weinest du?
 4070 Wen suchest du? daz sage nû.'
 O bone Jhesu, trostes hort,
 War zu waz gut daz frage wort,
 Daz du die frauwe reine
 Fragtest umb ir weinen?
 4075 Sie weinte, als sie selber jach,
 Da sie in mit iren augen sach
 Smehen und vahren
 Und schemlichen haben
 An ein cruce als einen diep,
 [35^a] Den sie hate von hertzen lieb:
 4081 Und fragtest doch die reinen
 War umb sie dete ir weinen?
 Sie sach die reinen hende zart
 Da mit sie gesegent dicke wart
 4085 Von sinem mûnde süße,
 Sie sach daz sine füße,
 Uf die sie mit jamers lost
 Hatte geweint und gekost,
 Mit nageln warn durchslagen:
 4090 Solte sie nit weinen und clagen?
 Doch fragtest du die reinen
 'Wip, waz ist din weinen?'
 Sie sach daz din sußer geist,
 Aller selten volleist,
 4095 Schiet von dinem libe:

Da sprech du zu dem wibe
 'Weinest du? waz wirret dir?
 Wen suchest du? daz sage mir!'
 Den sie wiste so begraben,
 4100 Den sie gesalbet wolte haben,
 Den wande si verstoln sin,
 Daz gab irm hertzen smerzen pin:
 Doch fragtest du die reinen
 War umb sie tede ir weinen?
 4105 Du were den selben morgen
 Vor irn sinnen verborgen,
 Daz sie dich nit erkante:
 In gute sie dich mante,
 Sie wande an alle vere
 4110 Du werest ein gertenere.
 [35^b] Sie waz dar an nit unsleht:
 Er was ein gertener gereht
 Der dem garten rehte dut.
 Er pflantzet manig krüdelin gût
 4115 Und sewet vil gûten samen:
 Sit er Evam und Adamen
 Pflantzet in dem paradise,
 Nach siner hohen wirde prise
 Er hat gepflantzet noch me
 4120 In alter und in nûwer e,
 Manigen werden Gotes tegem,
 Den er gab den himels segem.
 Wissagen und zwelf boten,
 Den alle bosheit waz verboten,
 4125 Sie sint auch dienere
 Din, vil hoher gertenere.
 Die selben habent sit gesewet,
 Gepflantzet und abe gemewet,
 Gerudet nider und getreden
 4130 Daz böse krut uz gejedem,
 Daz edel krut begozen wol
 Mit maniger lere gnaden vol.

4089. wart.

4090 unten am Rande nachgetragen.

4096. Doch *M*.

4097. Waz weynest *M*.

4099. so *P*, *I*. da *M*.

4108. nante *M*.

4112. was *P*, ist *M*.

4129. nider und beide, *I*. unde nider?

Der garte hat auch baume vil,
 Edel krüter ane zil:
 4135 Sin baum sint auch worden groz,
 Daz im kein garte ist genoz.
 'Sage an, wo ist der garte breit?'
 Ez ist die werde cristenheit,
 Die selbe Crist gepflantzet hat:
 4140 Dar zu nam er sins vater rat.
 /35e/ Da waz auch inne verdorret
 Vil manig baum verstorret,
 Biz daz fruht riche saf
 Der dorren baume wortzel traf.
 4145 Ich meine daz minnen heiz blut
 Daz Crist uz den wunden wût,
 Daz manig dorre hertze sider
 Brahte in reines leben wider.

Wie man Got vindet.

Nu merke, mensch, nû merke:
 4150 Din hertze in dugenden sterke!
 Ist daz din hertze begert
 Jhesum, dez wirst du gewert.
 Neige dich in demût,
 Wiz barmhertziġ und gût,
 4155 Wiz stete an dinem sinne,
 Habe gantze Gotes minne,
 Als Maria hat getan:
 So trost ich dich an allen wan
 Daz er naht nach morgen
 4160 Vor dir nit wirt verborgen.
 Nimest du Got in dinen sin,
 Er zeugt sich dir, du vindest in,
 Er wil sich vor dir nennen,
 Daz du in maht erkennen.
 4165 Du darfst auch nit fragen me
 Wo Jhesus si? und wo er ge?
 Bist du nit in dugenden laz,
 So maht du in gezeugen baz
 Den do trûg ein reine magt:

/35d/ Dem si lop und ere gesagt!

4171 Diese rede laz ich stan,
 Diz buch lieben ich aber an.

Wie Jhesus retde mit Marien.

Maria Magdalena

Bleip nach den andern da
 4175 Und ging in den garten
 (Und clagte den vil zarten)
 Von den andern hin dan.
 Do ging gein ir ein einig man
 Reht in der gebere
 4180 Als ein gertenere.
 Do sprach sie so zehant
 'Herre min, du mir bekant,
 Sage mir: hast du in genomen?
 Oder war ist Jhesus hin komen?
 4185 Zeuge mir, herre, an die stat
 Dar man in gelegt hat!
 Da sprach er zu stûnde
 Uz sinem sußen mûnde
 Mit sußer stimme 'Maria!' —
 4190 'Min trost! min herre! bist du da?'
 Sie fiel im zu den fûßen
 Und wolte den vil sûßen
 Begriffen haben dugentlich:
 Er drat ein wenig hinder sich.
 4195 Sie vil aber für im nider:
 Er drat hinder sich wider.
 Sie sprach 'herre und min Got,
 Wie grundeloz ist din gebot!'
 /36a/ Er sprach 'Maria, rûre mich niht
 4200 Biz an die zit daz geschilt
 Daz ich zu minem vater komen.'
 Da sie die rede hede vernomen,
 Sie stunt ein wenig hinder sich
 Und sprach 'herre, nû wol mich
 4205 Daz dich min augen hant gesehen!
 Nu muz ich fur war jehen

Uf der strazen gingen do
 Zwen gûte man gein Jhericho.
 4275 Sie retiden alle besûnder
 Von dem grozen wûnder
 Daz in der stat geschehen waz.
 Der eine hiez Cleophas.
 Do ging Jhesus fûr in dar
 4280 Als ein bilgerin gevar.
 Er sprach zu in 'waz redent ir
 Mit einander? sagent mir
 Uwer rede als sie lit!
 Als drûrig ir beide sit:
 4285 Waz sint die fremeden mere?
 Und waz sint uwer swere?' —
 'In nomine domini!' sprachen sie.
 [36^a] 'Du bist ein bilgerin; allein hie
 Zu Jherusalem in der stat
 4290 Ist dir niht kûnt die groze tat
 Die die Jûden hant getan
 An Jhesu dem vil guten man.
 Sie habent in gevangen
 Und an ein cruce gehangen.'
 4295 Do sprach Jhesus zu in
 'Ey, wie krank ist uwer sin!
 Ist uch iht die schrift kûnt
 Die der wissagen mûnt
 Gesprochen hat von dieser not?
 4300 „Cristus der mûz ligen dot,
 Der nach sol der here
 Varn in sin eigen ere.“
 Ez waz gescriben bi den tagen:
 „Dez vihes hirt wirt geslagen,
 4305 Dez hirten schaf gestrauwet,
 Die werden ungefrauwet.“

„Als ich dann wider uf gesten,
 So wil ich fur uch gen:
 Zu Galylea do sieht man mich.“
 4310 Die rede ist allen dingen glich
 Daz komen si uf ein ort
 Der alten wissagen wort:
 In uwer sin daz dribet.
 Salomon der schribet:
 4315 [In einem nit haz bûden
 Sprachen die un milten Jûden:
 „Wir sûln den gerechten man
 [37^a] Mit gantzem unreht bestan.
 Er ist unsern werken wider.
 4320 Wir suln in slahen der nider.
 Er giht er si Gotes sûn.
 Wir suln in von der werlte dûn
 Und legen ein holtz in sin brot,
 Und einen lesterlichen dot
 4325 Sollen wir im legen an.
 Ist er Gotes sûn dan,
 Er ledige in von unser hant.“]
 An die wort sint gemant.'
 Er sagte in der schrift me,
 4330 Der wissagen wunder e:
 Die schrift er in uf sloz.
 Mit wiser rede er sie begoz,
 Daz sie die warheit sahen
 Und der warheit mit im jahen.
 4335 Do erbot er sich fûr baz.
 Sie sprachen 'laz ez ane haz,
 Lieber herre dugende rich,
 Blip mit uns! dez bitten wir dich:
 Der dag hat sich geneiget,
 4340 Der abent sich erzeiget.'

4284. ir drurig.

4290—4507 fehlt M, so daß wir bis dorthin auf P allein angewiesen sind.

4292. schadhafte Stelle des Pergaments zwischen dem und vil freigelassen.

4315—27. Die Echtheit dieser Zeilen mag man wohl an zweifeln, sie passen dem Sinne nach gar

nicht her und sind auch formell anstößig (4323 f. brât: tât); doch mußten sie mitgezählt werden, da sie jedenfalls eine Reihe echter Zeilen verdrängt haben.

4315. l. luden? nîthazludem?

4330. wunder, l. und der?

4335. er nahm Abschied.

Do sie in begunden biden,
 Da bleip er mit guten siden.
 Mit lere er sie ubet.
 Do waz ir sin betrubet,
 4345 Daz sie sin nit erkanten.
 Dez buses wirt sie manten
 (379) Daz durch sine zähltheit
 Daz eßen schiere wurde bereit.
 Der wirt schaff daz gar getrat:
 4350 Dez ezzens waz da voller rat.
 Sie sazern zu dem tische:
 Do waz hünig und fische
 Und ander spise gar genug
 Die der wirt dar trög.
 4355 Beide win und brot.
 Gutlich er sich erbot.
 Da sie da gesaßen
 Und ezzens sich vermaßen.
 Da nam Jhesus der heilant
 4360 Daz brot in sin milte hant.
 Er brach ez uf und leit ez dar.
 Dez namen sie gar wol war.
 Daz waz glich nach dem siden
 Als ez schone were gesniden
 4365 Mit einem schonen meßer glich.
 Alrerst sie erkanten sich
 Bi dem brot daz er brach.
 Der eine zu dem andern sprach
 'Verstest du nit zu dieser frist
 4370 Daz der herre bi uns ist?'
 Nach der rede zu hant
 Jhesus vor in verswant.
 Daz waz in leit und unnemach.
 Der eine zu dem andern sprach
 4375 'Ey, lieber frunt Kleophas!
 Wie wol uns mit einander waz!
 (379) Unser herze bran als ein glüt:

Sin süße rede waz so gül,
 Die wir von im enpfingen
 4380 Uf dem wege da wir gingen.'
 Da daden sie die rede künt
 Cristes fründen da zu stünt.
 Ez stet geschriben also
 In dem heiligen ewangelio
 4385 Daz die jünger mit sorgen
 Waren heimlich verborgen
 Mit beslozener türe:
 Sie getorsten kumen nit dar für.
 Da kam Jhesus zu in drin:
 4390 Er stant mitten under in.
 'Pax vobis! ego sum' sprach er zu
 hant.
 'Fride si mit uch bekant.'
 Sie erschracken sere.
 Er sprach 'nolite timere':
 4395 Ich bin ez selber, vorhtent uch
 niht.
 Habent ir aber zu ezzen iht?'
 So worden sie alle freuden var.
 Sie trügen hünig seym dar
 Vor in zu dem tische.
 4400 Von einem bratfische
 Ein teil er az mit in do:
 Dez waren sie allesament fro.
 Sin süße rede gap in drost
 Und nam sie von der sorgen
 rost.
 4405 'Gehabt uch wol, ir bruder min:
 Ich wil dicke bi uch sin.'
 (379) Als uns daz ewangelium gih.
 Thomas waz alda niht.
 Do Jhesus kumen waz aldar.
 4410 Dar nach sagten sie im gar
 Daz Jhesus bi in were.

4344. betrubet verdrückt.

4346. seht vicinus untereinander.

4391. so.

4388. sovum.

4407. gih, ins g aus einem andern Buch-
 staben verbessert.

4411. wäre gewesen sei.

- Er sprach 'ez sint mere.
 Ich sehe danne der wunden vorch.
 Da die nagel gingen durch,
 4415 Und min hant in sin siten
 Lege, in sine wunden witen,
 So mag ich sin gleuben niht.
 Lat die rede! sie ist ein wiht.'
 Dar nach gar kûrtzlich,
 4420 Da kam Jhesus heimlich
 Da sie beslozen sazen
 Und mit einander azen.
 Do er Thomas ane sach,
 Gûtlich er zu im sprach
 4425 'Thomas, gang her und nim war
 Miner hende und fûûe gar
 Und stoz an diesen stunden
 Din vinger in mine wûnden
 Hie an der siten min:
 4430 Du solt nit ungleubig sin.'
 Thomas erschrag sunder spot:
 Er sprach 'min herre und min Got
 Bist du: daz erkenne ich wol. [38*]
 Din barmûnge mir vergeben sol.' — 4435 'Selig bist du, Thomas,
 Daz du ez wol gesehen hast
 [38*] Gar nach dem willen din.
 Selig sûln auch die sin
 Die ez niht hant gesehen
 4440 Und doch nach dem glauben jehen.
 Ez sol die zit schier komen
 (Ir habt ez wol vernomen)
 Daz ich zu minem vater varn.
 Dar nach wil ich *uch* bewarn
 4445 Zu sture und auch zu volleist
 Mit dem heiligen geist
- Den uch min vater senden sol:
 Der macht uch der gnaden vol
 Und leret uch alle warheit,
 4450 Soliche kûnst und sicherheit.'
- Wie Jhesus kam mit beslozener
tur zu den jûngeren §
 Nu merkt reht waz ich sage:
 Dar nach uber kurtze tage
 Die eilf jûngern saûen
 Und mit ein ander azzen
 4455 In eim hûse verborgen.
 Sie warn niht ane sorgen.
 Do kam Jhesus zu in:
 'Pax vobis!' sprach er 'ich bin
 Ez selber: nû envorhtent uch niht!
 4460 Daz ich uch sage, daz geschiht:
 Paraclitus, der warheit geist,
 Den sende ich uch zu volleist,
 Der uch alle warheit
 Lere und bescheidenheit.
 [38*] Der ist ein gezug mir:
 4466 So sint auch gezûge ir,
 Wann ir bi mûgt gesin
 In der versuchûnge min.
 Ich wil ietzunt dûn kûnt:
 4470 Ez kumpt zu ettelicher stûnt
 Daz eim ieglichen zympt
 Der uwer leben nimpt,
 Er habe Got gedient mite.
 Dar zu habt gute site!
 4475 In ist der gnaden nit gesant,
 Sie hant dannoch nit bekant
 Minen vater noch mich:
 Da von dûnkt ez sie billich.'

4438. din] *Schreibfehler durch das folgende sin veranlaßt.*

4439 ist wohl hân zu lesen, wegen des folgenden jehen.

4441. schier] das e über der Zeile nachgetragen.

4444. uch fehlt.

4450. l. Sælige?

Überschrift: tur fehlt.

4468. l. verzuckunge? vgl. 4585.

- Jhesus der süße wise
 4480 Az mit in ir spise.
 Er verbot sinen gnemen
 Daz sie von Jherusalem iht quemen.
 'Ir habt zu maniger stunde
 Gehort von minem munde,
 4485 Johannes min frunt baptista
 Der dauft mich in dem wazzer da:
 Ir werdent schier ubergozzen
 Mit dem heiligen geist uberflozen.
 Da nement ir in dez geistes dugent,
 4490 Sin wisheit gewinnet in uch jügent. [38^a]
 Ir sult mir in Judea,
 Zu Jherusalem und Samaria,
 An lesten deil der erden
 Min gezuge werden.
 [38^c] Gent in die werlt al,
 4496 So wirt gehöret uwer schal,
 Und prediget die rihte also
 Von dem heiligen ewangelio:
 Wer sich zu mir nahet
 4500 Und auch den dauf enpfahet,
 Und der von hertzen gentzlich
 Gleuben wil an mich
 Und mich in sin wesen lieset,
 An libe, an sele er genieset.
 4505 Wer nit gleubt, daz ist war,
 Der wirt verdampt sunder var.
 Die mit dem glauben sint bestalt,
 Die hant der zeichen gewalt.
 Sie endorfent sich ir nit schamen:
 4510 Sie tribent uz in minem namen
 Die dufel die da hant behaft
 Die lüte, in mines namen kraft.
 Nuwe sprache wirt in künt;
 Und nemen sie vergift in den munt,
 4515 Beide natern und slangen,
 Dehein schade mag in gelangen.
 Uf die siechen bi den wegen
 Sollent sie ir hende legen:
 Sie werdent von in an der stunt
 4520 In mines namen kraft gesunt.'
 Wie Jhesus von sinen jüngern
 in den himel für.
 Jhesus der gnaden bronne,
 Der selikeit wonne,
 Nam sin erwelten alle gar
 Zu einander an ein schar,
 4525 Sin usserwelten holden,
 Und die ez sehen solden:
 Maria sin müter zart,
 Die was die erste an der fart,
 Und Maria Magdalena,
 4530 Lazarus und Martha,
 Die eylfe und die junger gar
 (Zwenne und siebenczig was ir
 schar),
 Joseph von Armathia;
 Waz müme hatte Maria
 4535 Und ir swestern waren myd,
 Nichodemus mit gütem sied,
 Longynus und ander man
 Die Jhesus wolte by yme han.
 Sie gyngen noch eynander da
 4540 Die riehte gegen Bethania.
 Jhesus gyng in allen vor
 Uff den Oleyberg enbor.
 Sie wordent nit gesünderet,
 Ir warent zwenczig und hunderet.
 4545 Jhesus hup uff taugen
 Gegen dem hymel hoch sin ougen.

4481. genæme, vgl. der gotes genæme Pass.
 (Leser s. v.).

4484. minem am Rande, durch Zeichen vor
 munde verwiesen.

4507. bestalt, das l aus t korrigiert.

4508. hier beginnt wieder M.

4511. hart.

4516. in P, sie M.

4525—50 nach M, fehlen P.

4531. l. eylfe.

- Zu der selben stünt*
Sprach er uß zarttem mond
'Vater myn, die zit ist komen,
4550 *Herluhte dinen sun nach frommen*
Mit diner gnaden fühlte,
Daz er dich auch erluhte,
Als du im gewalt hast gegeben
Über alles daz nû hat daz leben:
4555 Daz alles daz du im hast gesant,
Leben enpfah von siner hant:
Daz ist daz leben ewiglich,
Daz sie, Got, bekennent dich
Waren Got, *wand* ewig bist,
4560 Und du sente Jhesu Crist.
Ich han dich uf der erden
Erluhtet also werden:
Din werk daz du hast gedaht
Mit mir, daz hast du vollebraht.
4565 Gip, min erlûhter vater, mir,
Erluhte mich mit selber dir,
Mit licht, do mit ich waz bedaht
E dann der werlt worde gedaht.
Dinen namen han ich gekündet
4570 Und der werlt durchgründet.
Sie warn eigentlich din:
Du gebe sie mir, sie worden min.
Sie hant gehalten din gebot
Und bekanten dich warn Got,
4575 Und daz ich von dir bin komen.
Du sente mich in zu fromen:
Ich bit dich, vater, *umb* dine kint,
Die mir von dir gegeben sint.'
- [39^a] Do er die rede also getet,
4580 Beide seggen und gebet,
Aller selden urhab
Mit den henden uf sich gab.
Nach der rede die rilhte
Zu ir aller angesichte
4585 Wart er von in gezûcket,
In die wolken uf gerûcket.
Mit siner gotlichen craft,
Mit der er gantz waz behaft,
Für er in den himel hoch.
4590 Den sun der vater an sich zoch
Als daz ysen der adamas:
Wann er von himel komen was,
Also must er wider dar.
Sie sahen uf wo er var,
4595 Da wart er genomen in,
Gevarn durch die wolken hin.
Da sie also uf sahen,
Da stunden bi in nahen
Zwen man, die heden wiz kleit,
4600 Da mit sie waren an geleit.
Sie sprachen zu in da
'Ir man von Galylea,
Waz dunkt uch hie besûnder
Diz ding so grozes wûnder?
4605 Jhesus, dez hohen Gotes barn,
Ist zu dem vater sin gevarn.
Waz seht ir in den himel sider?
Wißet daz er kômet wider:
[39^b] Als er von uch gevarn ist,
4610 Also kûmt er wider Crist.'

4551. diner *stand* *suerst*, wurde dann, um
es mit 4526 in Einklang zu bringen, in seiner
korrigiert.

4555. l. dar du in (Roethe)?

4556. enpfahen.

4559. wand *M*, vnd *P*.

4560. sente = santest.

4564. han ich *M*.

4568. wede.

4570. l. Der werlt und *M*.

4572. weden.

4577. vn.

4578. gegeben, das erste g aus b korrigiert.

Danach hat *M* noch zwei Zeilen: Sie sint
doch allesamen din Und daz du hast daz
ist auch myn, sie könnten echt sein, geben aber
einen etwas schiefen Sinn und sind vielleicht nur
neu gedichtet zum Ersatz des dine 4577, das *M*
durch die ersetzt.

4608. hier beginnt das Fragment *E*.

- Sie baten al gemeine aldo
 Und worden auch von hertzen fro.
 Sie gingen wider in die stat,
 Als er sie selber dun bat,
 4615 Und beiten, als in gelobt wart,
 Dez heiligen geistes zuwart.
- Wie Jhesus in den himel
 enphangen wart.
- Jhesus, du hohster himel man,
 War hast du din frunt getan?
 Wem hastu sie gelazen?
 4620 Du verst da hin din strazen
 Zu dinem vater in din lant.
 Du hast reht als ein gygant
 Dinen lauf vollebraht,
 Als sin din vater hat gedaht:
 4625 Von dem hohen himel wart
 Her abe zu uns dine vart.
 So wart din offart aber syder
 Uf den hohen himel wider,
 Als uns der edel David
 4630 An der schrift geschriben git:
 'Der herre vert uf in jubilo,
 In der busune stimme ho.'
 'Got in der heiligen Syna
 Vert uf in gantzer gloria
 4635 Mit zehen dusent Gotes wagen,
 Mit vil dusent die wol behagen,
 Mit freuden und in frölicheit.
 [39^c] Gut ende hat sin arbeit:
 Er vert do hin ane wer
- 4640 Der gevangen werdes her.'
 Also sagt uns die schrift:
 Do Jhesus durch dez luftes drift
 Fur, daz man sin nit me sach,
 Ein schar von engeln zû im brach.
 4645 Die enpfingen in mit wirde,
 In freuden, mit begirde.
 Da waz himels gesang,
 Do nam er sinen umbswang
 Die rihte zu dem paradise.
 4650 Do er in sußer wise
 Nach siner heilikeit urstende
 Sin frunt uz dem ellende
 In daz paradys verbarg,
 Da er als ein lewe stark
 4655 Die helle het zebrochen
 Und sich an in gerochen
 Und sine frunt erlost —
 Die nam er nû mit troste
 Und furte sie mit im alle
 4660 Mit freuden und mit schalle.
 Ey, welch ein sußes singen!
 Wicha, wol ein dringen!
 Da der himmel wirt vert
 Mit richem gesinde wol beheret,
 4665 Da enwaz kein swigen:
 Singen, harpfen, gigen,
 Horn, busunen, brummen,
 [39^d] Beide zymbeln und drummen,
 Harpfen und auch zytoln,
 4670 Psalterien und welsche fioln,
 Die kobus mit der lûten,

4636. die wol behagen *alle*, doch hat wohl schon der Archetypus das Adjektiv behagen (Reinbot 1416. 3822) erkannt und das die wird zu streichen sein.

4639. vert *alle*, l. vuert? der lateinische Text (Ps. 67, 19 cepisti captivitatem) hilft nicht weiter.

4644. im über der Zeile nachgetragen.

4647. himels P, himelscher M, himelisch E, l. himelsch.

4662. Wicha, zwischen Wi und cha ein Loch im Pergament. wol MP, welich E. l. wel.

4664. bekert.

4669. l. Cythara ME.

4671. Daz kobus E, Do dobens M; l. Die korus? 'chorus is the usual name for the bagpipe among the church writers' (Padelford, *Old english musical terms* p. 51). der] den M.

- Dambüren mit den bucken,
 Flachror und die schalmeyen,
 Mit richer wal schameyen,
 4675 Rotten und metzkanone
 Waz in vil süßem done:
 Auch klungen da die schellen.
 Die engel mit den hellen:
 Der freuden lûdem waz so groz
 4680 Daz er in dem himel doz.
 Etteliche engel fragten mere
 Wer der geweltige were
 Der mit solicher hofart
 Gein himel so gefuret wart.
 4685 Ez warn drû und drißig jar
 Und ein halbes, daz ist war,
 Daz von himel wart gesant
 Jhesus, der werlt heilant.
 David der kûnig hat gelesen
 4690 Daz dusent jar vor Gotes wesen
 Sint noch kûrtzer dann der tag
 Der gestern verging der wesens
 pflag.
 Da von, als ich lesen hôr,
 Der engel etteliche kôr
 4695 Heten sin vermisset niht:
 Daz kam von grozzer freuden ge-
 schiht.
 Herlich wart er enpfangen.
 [40=] Gein im wart gegangen:
 ieglicher sûnderlich
 4700 Enpfing in gar herlich.
 An dem alle ding sint,
- Der vater enpfing do sin kint
 Lieplich in gotlicher dat,
 Als er der sinen sun hat
 4705 Zu einem kempfen uz gesant
 Zu vehten in ein ander lant,
 Striden umb sin erbeteil.
 Ist daz er gewinnet heil,
 Daz er den vinden an gesigt
 4710 Und gantzes sigentûnfes pfligt,
 Ez verstet wol ein ieglich man
 Daz ez billich ist getan
 Daz er in wol enphahe
 Und setze in bi sich nahe.
 4715 Siges wart im wol gejeihen:
 Doch wart der kempfe gesehen,
 Daz zerhatûwen waz sin wapen kleit,
 Daz er an sich hede geleit,
 Zerfûret und zerflozen,
 4720 Mit blûte ubergozen.
 Doch bleip im der sigewan
 Mit sigentûnfte an der ban.
 Ist sin kleit worden naz
 Mit sinem blute? waz schat daz?
 4725 Dez sol werden gût rat,
 Sit ers überwunden hat.
 Ey, wie wol der suße zart
 [40=] Jhesus do enpfangen wart!
 Alpha et o, dez vater mûnt
 4730 Sprach von dem sun an der stunt:
 'Hie ist min sûn enborn,
 Den ich mir het uz erkorn,
 In dem ich mir gevalle wol.

4674 fehlt *M*, Mit reichel wal stammenein *E*;
 der Vers ist wohl arg verderbt.

4678. *l.* mite hellen *ME*, 'singen mit', denn
 3. plur. conj. präs. für ind. erscheint bei Hein-
 rich öfter als nach Anmerkung zu *Ap.* 9962.
 13014 annehmen wäre.

4680. *l.* den *ME*.

4688 fehlt *M*.

4690. *l.* Got *ME*?

4691. Sint *alle*, *l.* Sunt = Saln?

4692. verging der *P*, vor gende *M*, vur
 gen *E*, *l.* vergêndes? oder vergênnes und
 streiche wesens gegen *alle*? vgl. *Ps.* 89, 4.

4696. *l.* schiht *E*; vgl. *Ap.* 1665. 1678.
 6321. 18797.

4697 nach 4698 *ME*.

4700. Enpfingen *ME*.

4704. den.

4725. Daz.

4731. *d. i.* einborn.

4732. han *ME*.

Eygenlich im dienen sol
 4735 Himmel, erde, der helle grunt.
 Den sol gebieden sin mînt
 Und waz der engel ist genant.
 Er sol zu miner rechten hant
 Sitzen glich gewaltig
 4740 Mit mir, ein und drifaltig:
 Der gewalt ist im gegeben,
 Ewig richsen und leben.
 Alle engelische knie
 Sollent sich bigen vor im hie.'

Der engel enfparen.

4745 Zu hant hub sich ein schal
 In dem himel uber al.
 Die engel sunge schone
 In einem sußen done
 Beide nider und ho:
 4750 'Gloria in excelsis deo!
 Got si gesagt ere
 In dem himel iemer mere
 Und uf der erden Gotes kint,
 Die mit gutem willen sint.'
 4755 Die engel dort und hie
 Vielen nider uf ire knie.
 [476] Sie sungen allesamt glich:
 'Wir loben und gesegenen dich,
 Wir an beden dich und eren.
 4760 Din lop wir iemer meren:
 Gnade und wirdikeit
 Durch din ere si dir geseit.
 Got herre, künig in himelrich!
 Got vater, herre almehteclich!

4765 Got herre. eingeborner sîn!
 Hoher Crist uber alle dîn!
 Got herre! und auch du Gotes lam,
 Dez vater sun in kîsche kam!
 Du bist heilig ein!
 4770 Du bist herre allein!
 Du bist allein der meiste
 Mit dem heiligen geiste
 Und in dez vater ere.
 Wisheit und lere
 4775 Ist von dir gegozzen.
 Din hant die hat beslozen
 Himmel, erde und ir grûnt.
 Gesegent sistu zu aller stunt!
 Dez sînes stul wart benant
 4780 Dem vater zu der rechten hant.
 Der sun, der vater sint in ein,
 Der heilige geist in der gemein.
 In drin personen ein vater Got,
 Uber alle ding get sin gebot!
 4785 Nu dringet dort her swinde
 Daz edel hergesinde:
 [479] Aller der werlte vater Adam
 Und die muter Eva alsam
 Und nach in manig heilig man.
 4790 Der heilige teuffer sant Johan
 Und die heiligen wissagen
 Hant vollendet nû ir clagen,
 Die swere gefangen waren
 Me dann vor tusent jaren:
 4795 Dar nach edeler heiden me,
 Die schone in der nature e
 Dienten fließelichen Got

4742. Vber den tot vnd vber daz leben ME.

4743. himelische ME.

4752. In den himeln E.

4753. Vnd alle. L. Vrid? die Konjekture wäre leicht und entspräche dem Text des englischen Grûßes; dabei hiebt der dat. plur. kint immerhin merkwürdig.

4756. Punkt nach vi wohl zufällig und bedeutungslos.

4766. dîn MP. d. i. tym E.

4767. 68. lamp: kamp E, gemeint ist kamp in der Bedeutung 'compes' Fessel, s. Lexer s. v.

4781. in P. L. nu ME.

4783. vats P. gewarer M. L. warer E.

4784. dîn.

Und waren ane wandels schrot
Und huetten sich vor sunden spot
 4800 *Und gynge glich in syme gebot,*
 Als der edel Job waz.
 Ich getruwe Got daz Ypocras,
 Ptolomeus und Pitagoras,
 Galienus und Senecas
 4805 Wonen mit im in der zal:
 Daz ist doch in Gotes wal.
 So wundert mich gar sere wes
 Engelten solte Aristiles,
 Dem Got den wisen geist gab
 4810 Über aller künste urhab?
 Dez sūln wir Jhesus getruwen wol
 Daz er sie mit im bringen sol,
 Da die andern Gotes kint
 Mit freuden in dem himel sint.
 4815 Die geste enpfingen gar schone
 Got in dez himels throne.
 Ez were freuden uberflox,
 Herschaft *gnuge*, *ubergoz*.
 [41^a] Ie der sele wart da zu rūm,
 4820 Zu lon alda ir furstentūm,
 Als sie ir krone solte tragen.
 Da waz lust zu wol behagen.
 Beide ir herschaft und ir ampt
 Enpfingen die engel allesampt
 4825 In maniger wūnnelichen schar
 Von Jhesus hant zu lehen dar:

Wie sie dienen solden
 Die werden Gotes holden.

Wie die jungern den heiligen
 geist enpfingen §

Jhesus der werde heilant

4830 Sitzt zu dez vater rehten hant

Ebenglich und eben her.

Nach der cristenheit ler

Sol er kunftig werden

Zu rihten hie uf erden

4835 An dem jüngsten tage,

Als ich schier her nach sage:

So wil er lonen ie der man

Waz er hie hat getan.

Die heiligen sint in freuden dort;

4840 Die jüngern sint so sere bekort:

Sie wartent der glubde alhie

Zu Jherusalem, alda sie

Der zarte Jhesus beiden hiez.

Ir keiner dez selben nit enliez,

4845 Ir ieglicher sines gebetes pflag

Biz uf den lesten pfingst tag.

[41^b] Da waren sie mit versparter tūr,

Da die pfingsten kamen für,

Allesampt an der stat

4850 Da sie Jhesus bliben bat:

Da si sazzen in dem haus,

Da cham urberinge en sauz

4798 fehlt ME, obwohl sicher echt, dafür könnten die schleppenden folgenden zwei in P fehlenden Verse gedichtet scheinen; aber gemeinsame Auslassungen unverwandter Hss. wie hier und 4804 können Zufall sein, und da sonst ME keine sicheren gemeinsamen Fehler zeigen (wohl aber MP), habe ich die beiden Zeilen, wenigstens zögernd, in den Text gesetzt.

4804 fehlt ME.

4808. Aristotiles ME.

4815. l. enpfiench E.

4817. were P, l. wart ME. überguz : überfluz ME.

4818. gunge P.

4822. wollust ME.

4827. vor dienen ist den wagerecht durchstrichen.

4828. l. Den ME.

4829. werde MP, weld E, l. werlde.

4837. l. ie dem ME.

4851—4899 fehlen P, hier nach Bartschs Abdruck von E gegeben, das zwei in M ausgelassene Zeilen, die durch Act. Ap. 2, 2 bestätigt werden, enthält.

4851. den E.

4852. vrberinge E, stümplich M. ein M.

Von dem himel ab her
 Als ein geist sneller ger.
 4855 In flammen vüer gebere
 Alz iz enzundet were
 Si wurden alle genaden vol:
 Daz bedeute ir rede sider wol,
 Dar zu dez Gotez wunder,
 4860 Dez heiligen geistes wunder,
 Da mit ir sel, ir leip, ir munt
 Mit voller gabe wart enzunt
 Und von der gnaden salben naz.
 Des heiligen geistes chraft bezaz
 4865 Igleichen besunder seinen muet,
 Daz er enzundet wart als ein gluet
 Mit dez heiligen geistes viure.
 Da wart in von zu stüere
 Daz in an der selben stunt
 4870 Alle sprach warn chunt.
 Si lobten Got mit preise
 In maniger sprache weise.
 Iz waz maniger laie schar
 Von manigen landen chomen dar.
 4875 Iz waz da selbe ir hochzeit,
 Als uns di schrift geschriben geit:
 Nach dem gueten alten site
 Dienten si Got da mitte.
 Da warn von Capadocia
 4880 Und von Mesopotamea,
 Da pei in von Judea,
 Sie selbe von Galylea.
 Von Ponto und von Asya,
 Von Treces und von Arabya,
 4885 Die pilgereim Römer waren da.
 Dez heiligen geistes weishait
 Waz an di jungern geleit,

Das sie in manigen zungen
 Got lobten unde sunen.
 4890 Di zu der hochzeit warn chomen
 Und ier sprach da vernomen
 Hetten, do nam wunder
 Iegleich volck besunder.
 Si sprachen unde jehen
 4895 Die iz horten unde sahen
 'Sint die nicht von Galylea
 Di unser sprach redent da?
 In unser sprach horte wier
 Daz si mit gotleicher gier
 4900 Got lobten und erten
 Und sine craft mit lobe merten.'

Wie sant Mathias an Judas
 stat erwelt wart §

An Judas stat wart genomen
 Ein heiliger man vollekomen,
 Der waz genant Mathias.
 4905 Under den jüngern was
 Daz sie Got alle beden
 Und ein reht loz deden.
 Mathias namen sagt ich e:
 Der ander hiez von Bersabe
 4910 Joseph der gerehte.
 Die zwene Gotes knehte
 Baden umb daz apostelndüm:
 Mathias der behilt den rüm,
 Daz loz wart im zu teile.
 4915 Daz waz an sime heile
 Daz er der zwelfer einer waz:
 Die ere versmahte Judas.
 Die zwelfe lebten brüderlich.
 Sie kriegten umb daz himel rich:

4854 fehlt M: sneller ger übersetzt vehementis.

4856 fehlt M: danach scheinen in beiden Zeilen zu fehlen, vgl. Act. Ap. 2. 3.

4884. tredes M. L. Cretes Bartisch nach Act. Ap. 2. 11.

4885. 'advenæ Romani' Act. Ap. 2, 10.

4892. do E. L. die M.

4905. L. An der jungern willen was ME. doch hatte M zuerst Andern geschrieben, was offenbar der Archetypus hatte, wodurch der Fehler Vnd den von P sich erklärt.

4919. hier endet E.

- 4920 Ir leben daz waz reine,
 Ir habe die waz gemeine.
 Die Cristen schar wart geeret,
 Die cristenheit gemeret.
- [41^e] Die Cristum jahren, der waz vil:
 4925 Den dauf enpfingen sie ane zil.
 Der heilige geist nam ir war:
 Die sine gabe gap er dar.
 Die siechen trug man vor die dor
 Da die jüngern gingen vor:
- 4930 Die worden alle an der stünt
 Von ir siechtum gesunt.
 Geteilt worden sie in die lant,
 Als sie Cristus hat gesant.
 Sie lerten nach der sele früm
- 4935 Daz heilige ewangelium.
 Die Cristes e nam erlich auf:
 Vil manig lant nam den dauf.
 Zu Jherusalem bleip Jacobus
 Vil manig jar episcopus,
- 4940 Biz daz er sinen dot genam,
 Als er Cristo wol gezam.
 Johannes für gein Asya
 Und pflag der nidern India:
 In die uzeren für Thomas,
- 4945 Do Gündofer künig waz,
 Da pflanzet er die cristenheit,
 Daz sie züm gläuben wart bereit.
 Petrus zu Alexandrie;
 Er enpfing die babstie:
- 4950 Er wart siner arbeit ergatzt,
 Sin erster stul wart do gesatzt.
 Bartholomeus in Mathaya
 Lert den cristendum alda.
- [41^d] Paulus, der Gotes kempfe zart,
 4955 Dar nach do er bekert wart,
- Do bekert er die Krichen,
 Zu Atthenis manigen siechen,
 Der an der sele wart gesunt:
 Der heiden lerer waz sin münt.
- 4960 Dar nach bezide kam Petrus
 Zu Rome, dar nach Paulus:
 Die stiften da die cristenheit,
 Dez noch hude ist gemeit.
 Die blieben bede alda dot,
- 4965 Als ez Cristus gebot.
 Die andern jüngern sint gesant
 Gar witen in der heiden lant:
 In aller der werlte hort man ir wort,
 Von eime ende an daz ander ort,
- 4970 Also daz der cristendum
 Noch hude hat den hohsten rüm.
 Der Romer riche mit voller craft,
 Künige, fursten, ritterschaft,
 Den babst, bischof, pfaffen wis
- 4975 Hat cristen e mit hohem pris.
 Sit daz Rome daz heubt ist
 Aller der werlte, die hat Crist
 Nit an gar langen stunden
 Mit kranker tat überwunden.
- 4980 Sit daz er die starken dat
 Mit kranker überwunden hat,
 Daz ist ein zeichen wol daz Crist
 Ein starker überwinder ist.
- [42^a] Der helf uns durch sinen dot
 4985 Daz wir alle unser not
 Mit im gar überwinden,
 Und helfe uns daz wir in finden
 Da er hin ist gevorn,
 Und wolle uns gnedeclich bewarn
- 4990 Uns vor dez dufels stricke
 Und vor sinem aneblicke.

4920. lebten.

4924. l. Cristo *M.* iahren, *das a aus einem angefangenen Buchstaben korrigiert.*4943. nidern *P.* meren *M.* l. ineren.4947. Syme dot er aldo leyt *M.*

4948. Alexandrie beide, l. Antiochie?

4952. in über der Zeile nachgetragen *P.* mathaya *P.* l. arabia *M.*4960. bezide nicht eine Stadt, wie Strobl *S.* 152 meint, sondern bi zite.4987 fehlt *M.*4990. Uns fehlt *M.*

Hie get an daz dritte bûch.
 Sit daz nach der núwen hant
 'Gotes zukûnt' ist genant
 Diz bûch, so ist ez billich
 4995 Daz man wiße gantzlich
 Wie Got si komen oder war,
 Und daz man ez schribe dar.
 Uz den bûchen ist genomen
 Vier stûnt sie ~~sin~~ zu komen:
 5000 Dez ersten von dem himel hoch,
 Wie in die liebe her abe zoch
 Daz er in Gotes orden
 Mit uns ist mensche worden,
 Als ir e habt wol vernomen.
 5005 So ist daz ander zu komen
 In reine hertzen und gedang; .
 Do ist er inne ein anevang
 Der dugende und der reinikeit:
 Bi wem er ist, der si gemeit!
 5010 Die drite zukûnt ist der dot
 Den er für unser sunde bot.
 Die vierde zukunft ist vorhtlich,
 [42^b] Stark, bitter und grûlich,
 So er fur gerihte gat,
 5015 Und ie der mensche fur im stat,
 Zu rihten umb sin missetat,
 Die er in der zit begangen hat.
 Von den drin ist gesagt
 Hie vor. ob uch nû wol behagt
 5020 Daz ich von dem vierden sage,
 Von dem jüngsten tage?

Daz erst mal min mût ist
 Sagen wie der Endecrist
 Wirt geborn, und wie er lebt,
 5025 Und wie er wider Got strebt.
 Wann daz selbe ist geschehen?
 So môgt ir für war jehen
 Der Endecrist si geborn.
 Zu jamer und zu not erkorn,
 5030 Gotes vient, der bôse man
 Wirt geborn de tribu Dan,
 Von den zwelf geslehten ein.
 'Ist er ein ekint? sage an!' nein:
 Er wirt in unfûre
 5035 Mit bôsem uberhûre
 Von zwein gesippen geborn,
 An alle dûgent ~~ein~~ hage dorn.
 In die mûter zûhant
 Wirt ein boser geist gesant,
 5040 Der bi im blibet zu aller zit.
 Die wile er in der mûter lit,
 Im wirt gesant ein gûter geist
 [42^c] Zu aller dûgende volleist,
 Daz er in behûde,
 5045 Lere alle gûde:
 Daz wirt an im verloren gar,
 Er nimpt der dugende lûtel war.
 Er wehset uf mit bosheit,
 In boser tat ist er bereit.
 5050 Er wirt in Babylonia
 Geborn und nit anderswa.
 Die mûter lidet arbeit,
 Jamer und bitterkeit

4999. sie, d. i. sîe = sî. sint.

5010. der dot beide, l. nâch dem tût? denn den Tod selbst kann man doch keinen adventus nennen.

5015. gat.

5017 fehlt M.

5022. Überschrift in M; danach Absatz und Interpunction. Dez ersten molez M.

5026. Heinrich erklärt den jüngsten Tag als nahe bevorstehend, weil der Antichrist bereits geboren sei. Die Joachimschen Prophezeiungen

auf das Jahr 1260 wurden gegen Ende des Jahrhunderts 1297 und 1300 neu aufgenommen und umgemodelt (s. Baur, *Gesch. d. christl. Kirche III*, 497. 511). Um diese Zeit ist Heinrichs zweites Gedicht entstanden.

5032. Von der zwolffe geslehte eyne M.

5034. in M, ein P.

5037. ein fehlt.

5042. In.

5046. verborgen.

5049. l. Zu M, oder Inbæser?

Mit dem dode uberhert,
 5055 Wann sie erschriket und zevert
 In der geburt uf der stat:
 Ir leben dann ein ende hat.
 Er wirt mit der düfel craft
 Also behangen und behaft
 5060 Daz er in kintheit und in jügent
 Flühet güte und alle dugent.
 Er wirt geheißen, daz ist gewis,
 'Filius perdicionis',
 Daz spricht 'der verlust ein sün',
 5065 Als ich den lüten künt dän.
 So in die bosheit under tât,
 So fluht von im der engel gut:
 Der e waz hûter,
 Der wirt dann rûger.
 5070 Als wir die schrift hören sagen,
 Zu er kûmpt zu mannes dagen,
 So wirt *der* unmere
 [42d] Der tufel schülere,
 So lernt er zauberie,
 5075 Die kûnst nigromancie,
 So daz im nieman enkan
 Mit keiner kûnst widerstan.
 Er dût alle kûnst auf,
 Der sterren *gang*, der sünnen lauf.
 5080 Die tufel sint im undertan:
 Waz er wil, daz mûz er han,
 Ez *si* golt oder hort,
 Verborgen hie und dort,
 Daz muöent sie im bringen.
 5085 Daz wil doch Got verhängen:
 Das dût Got danne umb daz
 Daz Got uz clûbe dester baz
 Sin uzer welten reinen kint
 Die stete an ir truwe sint.

5090 Die kranken werdent uz gejeten,
 An dez düfels disch gebeten.

Wie der Endecrist
 enphangen wirt zu Jherusalem
 von den Jûden.

Wir sûln aber me sagen:
 Als er kûmpt zu den tagen,
 So lebt er in hohfart.

5095 Gein Judea uf der vart
 Uz von Babylonia
 Zu Jherusalem wirt er alda
 Enpfangen von den Juden wol.
 Er spricht 'ich bins der da sol

5100 Uch zu troste komen her.'

[43a] Er giht 'ich bins der
 Der uch löset ane strit
 Von den ir da gevangen sit.
 Ich bins auch der Messyas:

5105 Von mir Ysaia
 Und vil prophete hant geschriben.
 Ez ist biz an die zit bliben
 Daz gezalt sint die jar:
 Sie habent ende, daz ist war.

5110 Ir gewinnet von mir richen trost,
 Ir werdent von eigenschaft erlost.
 Ich bin der gesalbete, Crist,
 Der uch hie vor gelobt ist
 In der schrift zu maniger stunt

5115 Von der propheten mûnt.
 Israhel, nu frauwe dich:
 Messyas daz bin ich.
 Wißet, sie haben alle falsch gelesen,
 Waz ir for mir ist gewesen.

5120 Die schrift ist verkeret:
 Sie hant unreht geleret.

5059. behangen *beide*, *l.* bevangen?
 5071. *l.* So *M.*
 5072. *er.*
 5074. *lern.*
 5078. *kunst mechanisches Kunstwerk (DWh.*
V, 2683), in dem die Gestirne künstlich sich be-
wegen.

5079. *gang*] *kunst aus den vorhergehenden*
Zeilen durch Schreibfehler.

5082. *si* *fehlt.*

5084. 85. *l.* bringen : verhängen; *vgl. Ap.*
13704. 19941.

5086. *danne* = *wan.*

5097. *irl'm* (aufgelöst nach der Überschrift).

- Die rehte wisheit daz bin ich.
 Der himel und daz ertrich
 Stet in minen henden.
- 5125 Min vater wil mir senden,
 Wann ich wil, wol tusedt schar
 Durch minen willen engel clar.
 Die Juden werdent alle fro:
 Sie swüren wol, ez were also.
- 5130 Beide wip und man
 [43^b] Bedent in vör Got an
 (Er nimpt sich an er si Got)
 Und lebent alle nach sime gebot.
 Dez uberhebt er sich gar.
- 5135 Im volget nach ein michel schar.
 Offenbar ertzeigt er sich
 Heilig und geistlich.
 Daz ist doch alles umb daz
 Daz er sie triege desten baz.
- 5140 Er ist geheißen Endecrist,
 Wann er wider Got ist:
 'Endecrist', der 'wider got'.
 Wider Crist ist sin gebot
 Und waz Crist an gehöret:
- 5145 Daz ewangelium er störet
 Und der zwelf boten drift.
 Er zerfürt die rehten schrift,
 Dez heiligen Cristes glauben.
 Sin lere kan berauben
- 5150 Manigen uzer welten man,
 Daz er wirt abtrünig dan
 Von der werden cristenheit:
 Er stiftet jamer und leit.
- Wie er die cristenheit stört.
 Cristus kam demütig,
 5155 Gedultig und gütig.
- Den armen sunder braht er wider
 Der gevallen waz der nider,
 Die demütigen hub er auf.
 Der heilige geist und der dauf
- [43^c] Und sines vater ere
 5161 Waz Cristus gantze lere:
 So verdrückt der Endecrist
 Waz der güten lüte ist,
 Er höhhet den sündere.
- 5165 Die giligen sint im mere,
 Er git in silber und golt:
 Da von werdent sie im holt.
 Wie truwet ir? ob man fünde,
 Der wol süchen künde,
- 5170 E ein hūn si gesoden,
 Ob man dez Endecristes boden
 Fünde in diesem lande iht?
 Ich weiz zwar, ich wen, sin niht:
 Ie doch hört man alle tage
- 5175 Rehten jamer und clage,
 Arme lüte wurgen,
 Zu valschem rate schürgen,
 Verraden, rauben und steln,
 Mort, diepheit und verheltn.
- 5180 Unreht geriht, meinet
 Maniger uz der schrannen dreit.
 Ettelich mensche hat den mūt:
 Ez neme nach sinem willen gut
 Und blibe hie uf ertriche
- 5185 Und liez Got sin himelrich.
 Ir sult furbaz hören:
 Kirchen, closter stören,
 Mūnliche, nūnnen schreien,
 Und reuber, diebe heien.
- [43^d] Daz böse volk verworhte,
 5191 Daz vil sündet ane vorhte,

5127. willē, hinter dem e ein n angefangen.
 5132. si, der Schreiber sic und danach den
 ersten Strich eines h, wollte also sich schreiben,
 hat sich aber vor Vollendung des h besonnen,
 die falschen 1½ Buchstaben jedoch zu streichen
 vergessen.

5146. Und fehlt; vgl. 5692. geschrift M.
 5147. trift M.
 5176. wurden.
 5181. I. Manigen? 'rettet manchen vor dem
 Richterspruch'?
 5191. sündē.

- Umb alle sin missetat
 Weder andaht nach ruwen hat,
 Die priester nit enerent
 5195 (Ir rede sie in verkerent)
 Und in den sunden alt betaget,
 An Gotes barmünge verzaget,
 Wer do hordet unreht güt
 Und daz ane vorhte dût:
 5200 Die sint mit allem rehte
 Dez Endecristes knehte
 Und sint selber Endecrist.
Ach, Got herre! was der ist!
Zû Babilonjen wirt der Endecrist, 5240
 5205 Als hie vor geseit ist,
 Geborn. zu Bethsayda
 (Corrosaym daz ist da na)
 Da wirt dez dufels kint gezogen:
 Von im wirt manige sele betrogen. 5245
 5210 Jhesus spricht von im also
 In dem heiligen ewangelio:
 'Ve tibi, Betsayda!
 So stet geschriben auch alda
 'Corrosaym, tibi sit ve!
 5215 Daz spricht 'we! dir werde we!
 Da wirt dez dodes sîn geborn:
 Von im wirt sele und lip verlorn.
 Der Endecrist nimpt an sich
 Alt, jûng, arm und rich,
 5220 Kûnige, fursten, pfaffen.
 Er kans also geschaffen
 [44a] Daz im nieman wider mag.
 Daz henge Got uf einen dag:
 Er git der zit auch ein zil.
 5225 Waz sin ieman nemen wil,
 Die gitigen werden dez gemeit.
 Die gebent truwe und irn eit
 Daz sie gehorsam wollen sin.
 Er spricht 'lieben frunde min,
 5230 Der werlte gute, dez himels segen
 Sol uwers libes iemer pflegen.
 Wez ir mogt gedenken,
 Da mit wil ich uch schenken.
 Ir sint min fursten, nit min knehte,
 5235 Wann ir der warheit von mir jeht.'
 Sin ander sin stet also:
 Mit grozer vorht und mit tro
 Überwindet er die kranken,
 Daz sie müßent wanken.
 Die driten werdent verkort:
 Valsche rede und süße wort
 Kan er in wol reichen.
 Starke, groze zeichen
 Dût er, die nie gesehen sint;
 5240 Da mit macht er sie blind:
 Doden heizzet er uf sten,
 Von den grebern uz her gen.
 Die jehent dann glliche:
 Got von himelriche,
 5250 Er habe in her zu uns gesant,
 Er si der Gotes sîn genant.
 [44b] Er machet alt und kint
 Die nie me gesehen sint,
 Beide man und wip:
 5255 Blût rot wirt gar der lip
 Und wunderlich geschaffen.
 Also truget er die pfaffen:
 Mit sinen worten schaft er
 Daz sie dunt nach siner ger:
 5260 Also wirt für sie gegozen.
 Er giht 'ich han beslozen
 Die helle und auch der erden lant,
 Die himel sint in miner hant:

5195. sie fehlt M.

5197. barmünge, das m aus einem an-
gefangenen Buchstaben (h?) korrigiert.

5203. 04 fehlen; Absatz nach M.

5225. fehlen Verse davor? (Rothe).

5230. güt M.

5240. bekort M.

5255. der fehlt.

5259. 60. die beiden Verse entstellt: das
Richtige hat M Daz von hymel ab her Für
wirt gegossen: die Pfaffen betrügt er durch
Nachaffung des Pfingstwunders.

- Alda stülle wir freuden pflegen.
 5265 Die enpfahen minen seggen,
 Die mit mir in der warheit stent
 Und minen willen hie begent.
 Die rede wil ich sagen gar
 War umb die lüte blüt var
 5270 Sint die er da machet:
 Unser herre dannoch wachet,
 Er wil daz er zu iht düge
 Daz er den menschen gemachen
 müge
 So schone als der wise
 5275 Got in dem paradise
 Maht Evam und Adamen
 Mit allem sinem samen
 In der wisheit norme,
 Nach so gotlicher forme:
 5280 Daz mag der schalg getün niht,
 Also ie doch er giht
 [44e] Ez si sin götliche craft,
 Sin wisheit und sin meisterschaft,
 Daz er die forme wilde
 5285 Gebe an menschen bilde.
 Er heißet die baum blümen tragen
 Die dürre sint und abegeslagen,
 Und die grünen dorren:
 Beide stocke und storren
 5290 Heizt er grünes laup tragen.
 Er heizt daz mer uz jagen,
 Daz ez mûz uf die berge sten:
 Er heizt ez wider abe gen.
 Er machet dicke und dicke
 5295 Beide dünre und blicke:
 Daz weder süße oder sūr,
 Sne, wint, hagel und schūr,
 Daz kan er bringen, wann er wil.
 Der zeichen kan er dün vil:
- 5300 Den dag vinsten als die naht,
 Die naht lieht mit zaubers maht.
 Ez kan uch nieman gesagen
 Waz er dut bi sinen tagen,
 Daz etteliche uz erwelten,
 5305 Die Gotes uz gezellen
 Zwifeln beginnen
 Und zwifels sinne gewinnen,
 Wann sie gedenkent da bi
 Ob er der rehte Crist si,
 5310 Den Got her abe senden wil
 An der werlte ende zil.
- [44f] Diz ist die rede wie der tempel
 zu Jherusalem wart wider ge-
 maht und gezimmert.
 Der tempel zerbrochen wart:
 Der wirt gemaht an der vart
 Nu von den Juden wider.
 5315 Ende crist wirt da sider
 Gehöhet und geeret.
 Er diehtet und leret
 Ein e, die er git dan:
 Da werdent sie betrogen an.
 5320 Er storet auch die cristen e:
 In wirt ach und we
 Die er da überwindet
 Und der e da vindet.
 Sin stul wirt uf gerihtet,
 5325 Kostlich geslihtet
 In dem tempel mit gewalt,
 Mit grozer richeit manigfalt.
 Er wirt nach Juden art besniden.
 Ez kumpt gegangen und geriden
 5330 Waz in den landen ist,
 Wan sie wenent er si Crist,
 Dez lebendigen Gotes kint.

5268. *Absatz nach M.*5279. Nach = Noch *M.*5280. niht, *suert* nuht *geschrieben*, dann
der zweite Strich des u vertikal durchstrichen.5287—90 *fehlen M* (*Abirren von tragen auf*
tragen).

5296. weder, d. i. weter.

5323 *fehlt M.*5325. *l. gedyehtet M.*

'Ich heizze Messyas, er ist blind
 Wer sin nit glaubet'
 5335 Sprichet er; 'er wirt beraubet
 Dez libes und dez lebens gar.'
 Er schaft daz man nimpt war
 Wo man sie künne vinden.
 [45a] Vahen und binden
 5340 Heizt er die Cristen die da sint,
 Sie sin alt oder kint.
 Mit gabe macht er undertan
 Die künige im und alle man.
 Fursten, graven, hertzogen
 5345 Sieht man dar nag gabe zogen.
 So er die betwinget
 Und mit gute an sich bringet,
 Dar nach wirt die arme schar
 Von im betwungen alle gar.
 5350 Dar nach under windet er sich
 Dez Salomones tempel rich,
 Daz er in wider bûwet:
 Die stat er gar ernûwet.
 Sine boden werdent gesant
 5355 In vier ende in die lant,
 Da die sünne uff stet,
 Biz alda sie under get,
 So wirt der jamer also groz:
 Dem jamer wart nie me genoz.
 5360 Sich hebt kumber und not,
 Daz in dusent stunt der dot
 Lieber were dann daz leben.
 Die sorge kan in kummer geben:
 Sie wunschent auch in allen
 5365 Daz die berge uf sie vallen.
 Wer da dann gefliehen mag,
 Der fliehe: wann ez ist fliehens
 tag!
 Ez mag nieman gefliehen wol:
 [45b] Etteliche lûte vindent hol
 5370 In den grozen bergen,

Da sie sich inne verbergen
 Biz daz die not ein ende hat:
 Sie lident armut und unrat.
 Wißent, ez geschiht dan
 5375 Daz beide wip und man,
 Alte grise und kint,
 Die dann in Cristes e sint,
 Beide offenbar und daugen
 Ir cristenheit verlaugen
 5380 Und cristen ee vermeiden:
 Oder sie müßent liden
 So bitterlich martel pin
 Daz sie lieber wolten sin
 Vor drin jaren begraben
 5385 Dann sie den jamer wolten haben.

Zeichen wie der Ende crist
 kûmen sol.

Paulus apostolus
 Schriht von der rede alsus:
 Daz alle kûnigriche
 Die e festecliche
 5390 Rômischem riche warn under tan,
 'Die müßent alle vor zergan,
 Dem rômischen riche verlorn:
 Alrerst wirt Endecrist geborn.'
 Ez schriht ein lerer
 5395 Von im ein ander mer:
 Ez solle gar sicherlich
 [45c] Ein kûnig von Frankrich
 Krone da zu Rome tragen
 Zu vil jarn und dagen.
 5400 'Dar nach vert er uber mer
 Mit eim ungefügen her,
 Und daz heilige lant
 Betwinget er zu siner hant.
 Er gewinnet daz heilige grap,
 5405 Do sich Cristus dot in gab.
 In der starken heidenschaft

5335. ers.

 5361. in *muß künstlich auf* die arme schar
 5348 *bezogen werden.*

5368. niema.

5406. In *beide, l. An?*

Wirt er mit eren sigehaft.
 Mit gewalt gar schone
 Vert er gein Babylone.
 5410 Ez ist gescriben. nit ein traum:
 'Er henkt an den dorren baum
 Sper, schilt mit dem adelar.
 Daz hat er gantz aht jar:
 Er furt daz cruce mit gewalt.
 5415 Manig heiden wirt gevalt
 In Egypten und Syna,
 In Turkelant und Capadocia,
 Zu Jherusalem in Judea,
 In dem lande Galylea.
 5420 Die twinget in Gotes lone
 Er zu der romischen krone.
 Die und zu monte Synai
 Und die lant da nahe bi.
 Dar nach wirt sin kere
 5425 Gein Jherusalem mit ere.
 Mit grozen freuden stet er abe
 [454] Zu dem heiligen Gotes grabe.
 Da blibt er etteliche zit.
 Ein berg nahe bi der stat lit,
 5430 Der heizt mons Oliveti
 (Die wingarten Engaddi),
 Der winriche Olyberg.
 Da lit manig furwerg,
 Gethsamani, mons Syon:
 5435 Der lit ein lutzet da von.
 Da get der Romer kunig auf.
 Da enpfet maniger den dauf
 Der e der abgotte pflag.
 Der kunig uf den selben tag
 5440 Opfert sine krone
 Uf dem berge schone
 Und git uf daz riche
 Cristo gar willeliche.
 Der kunig vert gein lande

5445 Mit eren an alle schande.
 Und die mit im kamen dar,
 Die varent alle und doch nit gar:
 Ettelicher blibt durch Got,
 Ettelicher durch dez keisers gebot.
 5450 Daz lant stet in gantzem fride:
 Sie dient alle bi der wide,
 Heiden und Jaden gar
 Mit grozem fride Cristes schar.
 Jherusalem und daz lant
 5455 Stet alles in der Cristen hant.
 Zu hant nach den selben tagen
 [455] Hört man nūwe mere sagen:
 Messyas der si geborn
 (Daz ist den Juden nirgen zorn),
 5460 Ich mein den valschen Endecrist,
 Der aller bosheit urspring ist.
 Wie in der tufel furte in dez
 heiligen geistes wise.
 Nu merkt waz me geschiht,
 Daz die heilige schrift giht:
 Da sine jüngern alle
 5465 Sint mit grozem schalle,
 Sin nehsten dienere
 Und sin hohsten lerere,
 Die der Endecrist hat,
 Geschiht ein wunderlich getat,
 5470 Die daz volk gemein siht.
 Als in apokalipsi giht
 Johannes 'für wirt gesehen
 Von dem himel her abe brehen,'
 Dar inne vert der bose geist
 5475 In sin lerer aller meist
 Mit dem füre wilde
 In dez heiligen geistes bilde.
 Dez fure ist lende als der regen:
 Da inne wirt in der segen

5416. syna beide. L Syria.

5422. Die und beide. L. Und die? (Roethe).

5431. ergänze heizent.

5441. schone beide, L Syöne?

5450. gantzē: die Auflösung gantzem ist zweifelhaft. da M ganzem friden best.

5463. Des M.

5478. lynde M.

5480 Dez dufels, daz sie alle
 Mit ludem und mit schalle,
 Beide alte und die jûngen,
 Redent alle zûngen
 Die der himel hat bedaht.
 [46³] Dar nach hebt sich ein braht,
 5486 Mit rumen und mit gûten brûnft:
 Sie jehent ez si die zûkûnft
 Dez heiligen geistes in der brehe,
 Daz alle die werlt sehe
 5490 'Also geschach den zwelfen niht
 Die mit Cristo haten pfliht:
 Mit beslozener tûr,
 Ir deheinre kam do fûr,
 Daz ez die lûte sehen,
 5495 Die der warheit jehen.
 Wir sin dez gnaden geistes vol,
 Daz habt ir alle gesehen wol.
 Ez waz ein trugenheit:
 Daz ist die gantze warheit.
 5500 Ir habtes alle wol gesehen,
 Da von sult ir der warheit jehen.' 5535
 Wie Helyas und Enoch komen.
 Als uns dez wissagen mûnt
 Dut an der heiligen schrift kûnt:
 Vor e dann ez si komen,
 5505 Und e *sin* predigen si vernomen,
 Und auch e er an gefenget
 Sin lere, der Got verhenget,
 In *den* ziten sendet Got
 Zwen kempfen nach sime gebot,
 5510 Zwen propheten wise,
 Die er in dem paradise
 Biz an die zit behalten hat
 In siner hohen maiestat:

[46⁴] Das ist Helyas und Enoch.
 5515 Die wissagen lebent noch,
 Daz sie gezûge sûln wesen
 Gotes, als wir horen lesen.
 Die seligen lerere
 Sint Gotes predigere.
 5520 Sie lerent reht Gotes wort
 Der werlte in die vier ort:
 Ir lere, ir predige reht ist.
 Sie dunt auch kûnt daz Endecrist
 Schier uf erden komen sol,
 5525 Der aller falschen lere ist vol.
 Sie predigent alle warheit,
 Gemert wirt die cristenheit
 Von Jûden und von heiden.
 Si kûnnent wol uz scheiden
 5530 Die sûnde und auch die missetat,
 Als sie ez Gotgeleret hat.
 Die cristenheit gemein
 Wirt so gût und so rein,
 Gehorsam Gotes lere gar,
 5535 Als von Cristes zit biz dar
Nye so reynes volck wart.
 Gitekeit und hohfart,
 [Hat sich alles in gût gekart]
 Verraden, mort ist dann niht:
 Zu gûten dingen hant sie pfliht.
 Wie der Endecrist nach *Gog*
 und nach *Magog* und nach den
 roden Juden sendet.
 5540 Als ez an der zit ist,
 [46⁴] Die mere vernimpt Endecrist.
 'Daz ist mir wider und unwert:
 Ez endet kolbe und swert.
 Mir ist die rede unmere

5486. rumen, d. i. ruomen. gûten beide,
 l. giuden.

5488. dez.

5492. Ir deheinre mit: aus der folgenden Zeile.

5498. Ez beide, l. Enz?

5499. l. DiB M?

5504. Vor e dz sie sin zû komen M.

5505. sin fehlt.

5508. den fehlt.

5536 fehlt P, ist aber nötig; dafür hat P den Vers nach 5537 zugesetzt, der sich schon durch den Heinrich fremden Reim gekart verrät.

Überschrift: Gog fehlt.

5545 Daz zwen alte beltenere
 Sich sülñ setzen wider mich.
 Ich bin geweltig und rich,
 Caspi daz beslozzen lant
 Daz ist gar in miner hant,
 5550 Die roden Jüden, daz volg Gog,
 Amazones und Magog,
 Und waz der himel hat bedaht,
 Daz müz dienen miner maht:
 Das hat Got mir gegeben,
 5555 Got, mit dem ich iemer leben.
 In den selben ziten
 Heizt er gen und riten
 Nach lüten verre in die lant
 Die hie vor sint genant,
 5560 Daz sie komen wol bereit
 Mit harnesch an geleit.
 Ez wirt in allen kunt getan:
 Er spricht 'daz zwen alte man
 Tribent vor mir iren spot!
 5565 Zu hant wirt gesant ein widergebot
 Enoch und Helyas,
 Daz spricht 'hat Messyas,
 Dez lebendigen Gotes sün.
 Sin rede alsus künt dün.
 5570 Daz ir ietze uff der vart
 (477) Uwer leben wislich bewart:
 Erent in und hört sin wort,
 Oder ir werdet zu dode ermort,
 Und nement daz in uwern sin
 5575 Daz ir nit moget wider in.'

 Der propheten rede und worte
 wider den Endecrist.
 Enoch und Helyas
 Sprechent 'ez ist Messyas

Jhesus der losere,
 Der die burde swere
 5580 Dez dodes fur uns an sich nam,
 Der von dem himel ab her kam,
 Geborn wart von einer magt
 Von der uns gnade ist betagt,
 Der von dem dode, als ich sage,
 5585 Erstunt an dem driten tage,
 Der die helle dñr zer brach
 Und den alten zorn rach
 Den Pharias der slange riet:
 Jhesus den selben zorn schiet.
 5590 Der sigeman, der kempfe halt
 Nam uz der helle mit gewalt
 Adam, Evam und ir kint,
 Die noch vor Gotes augen sint.
 Der selbe kempfe wise
 5595 Hat in dem paradise
 Uns getrostet manige stünt
 (Uns ist die warheit wol künt),
 Die Got hat uns behalten her
 (477) Zwei dusent jar und dannoch mer
 5600 In dem irdenischen paradise.
 Do wir von himel spise
 Da lebten bi unsern tagen,
 Do horten wir die engel sagen
 Daz der kóser Jhesus Crist
 5605 Dez hohen Gotes sun ist.
 Marien kint der künigin,
 Dez geizige sülñ wir sin.
 Vor dem jüngsten tage
 Ez wirt ende unser clage
 5610 Schier mit dez dodes strik,
 Daz wir den klaren aneblik
 Jhesum dort in himel sehen
 Zu sines vater rehten hant brehen.

5545. bedelet M.

5554. got P. min vater M.

5561. harnesch P. harnisch gar M: ist ein Kompositum harneschgarwe 'Harnischkleidung' ausmachen?

5565. Gesant wirt eya wyderpot M.

5587. hat P. uch hat M. I uch lat.

Übersetzt: Den.

5584. wir sagen M.

5585. Die 'mit' M.

5612. I Jhesus M.

5613. hant fehlt M.

Uwer herre, dez ir jeht,
 5615 Der ist Beelzebubes kneht,
 Der sele und dez libes hagel
 Und der helle tur ein nagel.
 Er blüdig dier! er Cristin schür!
 Ez wirt im alles noch zu sūr:
 5620 In kürtzer zit ez noch geschiht
 Daz man in in der helle siht
 Mit dufels knehten roten:
 Dem si von Cristo wider boten!

Der wissagen wider bot.

Wider bot wird uz geleit:
 5625 Dem Endecrist wirt geseit
 Daz wider bot an der zit.
 Alsus hebt sich der strit.
 [47c] Helyas und Enoch
 Die nemen uf sich daz joch
 5630 Daz Crist den sinen gebot,
 Do er gen wolte in den dot:
 'Iugum meum super vos tollite.'
 Dar nach waz der rede me:
 'Iugum enim meum suave
 5635 Et onus meum leve:
 Min joch ist süße' spricht Crist,
 'Min burde gut zu tragen ist.'
 Sie werdent senden in die lant
 Da Cristes name ist bekant,
 5640 Wer sin sele wolle nern,
 Daz der mit truwen helfe wern
 Jhesu Cristo die cristenheit.
 Manig Cristen wirt bereit
 Durch Cristum in die herfart,
 5645 Uf daz ir sele si bewart.
 'Wo nū schilt! wo nu sper!'

Daz wirt danne Gotes wort ge-
 wer.
 Secke nement sie an sich,
 Demutig und geistlich
 5650 Ist ir predige alle zit.
 Nu hörent wie die schrift lit:
 Dusent und zwei hundert tage
 Sehs und sehtzig, als ich sage,
 Wert ir predigen alle frist
 5655 Gein dem falschen Endecrist.

Wie der Endecrist ein bilde
 heißet machen daz antwört
 [47d] git wez man ez fragt.

Als ich vor geschriben han,
 Endecrist, dez dufels man,
 Zuht an sich volkes vil,
 Künige, fursten ane zil.
 5660 Johannes ewangelista
 In apocalipsia,
 In dem bûch der heimlicheit,
 Schribt von im jamer und leit:
 'Dez himels sterren daz drite teil
 5665 Nympt der veige an sin seil
 Und zuht sie an die erde nider.'
 Dar nach spricht er aber sider:
 'Ich sach ein dier uf gen
 Von dem mer und fur mir sten,
 5670 Daz hatte sieben heubt'
 (Der rede ir wol gleubt)
 'Mit langen zehen hornen.'
 (Er meint den verlornen.)
 'Daz dier hat einen langen zagel.'
 5675 Er meint der Cristen hagel.
 Der zagel, horn und daz heubt,

5622. roten = rotieren (*Roethe*) oder rot werden vor Hitze?

5644. xpm.

5647. Das wir des godes werck nū gewern *M*; aber gewern 'verteidigen' mit *e:ē* vor *z* geht nicht, vielmehr nach *P* zu übersetzen:

'das wird dann Gottes Wortes (wort ist Genitiv) Bürge'.

5661. apocalipsa *P*, apocalipsi da *M*.

5670. heubt, danach *d:* (Anfang der nächsten Zeile) radiert.

Daz ist daz maniger wirt betenht
 Die er verziet an sinen si.
 Die wî sin Got verbergen wî.
 3881 Er diit so groze zeichen
 Die nieman kan gereichen
 Mit wîzen und mit sinnen.
 In Jaerusalem innen
 Heist er ein künig machen
 [388] Mit zeuberlichen sachen.
 3884 Daz stet uf einer suî entor.
 Da müßten sie alle beden vor.
 Künig dîng daz bîde sagt.
 Wer ez ie der mensche fragt.
 3886 Ein zeichen macht der valant
 Den sinen an die rechten hant
 Und vornen an die stîrne.
 Die jûngen und die vîrne
 Müßent dann daz zeichen tra-
 gen.
 3888 Daz man sie kenne bi den tagen.
 Er zerstoret alle wege.
 Die brücke und auch die steg
 Die Cristus hat gegangen.
 Von im wirt begangen
 3890 Martel bitter ane zal.
 Brennen, schinden und qual.
 Gederme in rîhen, binden, vâhen.
 Mit den fußen hohe uf haben:
 Vî driht er der martel ach.
 3892 Daz ir nie so vî geschach
 Bi Cristes rîten oder me.
 Ez wîrt nî anders dann ach und
 we

Die dem valande wider sint.
 Ez sin die alben oder die kint.
 Wie er die lute twingt daz sie
 in an beten.
 3894 Er gebiet in den lunden
 Nieman getar daz anden.
 Sie müßent heizen daz gebot.
 [389] An beten in als Got.
 Wer daz nî in hant enbît,
 3896 Dem schaff er daz dobes gîit.
 Einberst der schanden rich
 Über alle gîte erholet er sich.
 Ez spricht sint Gregorius
 Von diesem dufels sin âme:
 3898 -Wer sol man dann gedanken?
 Man mohte vî lîte gewenken.
 Wann ein mûter merkeir
 Mit bitterlicher swere
 Sinen kîp in die martel gî.
 3900 Und daz der dâter alle rît
 Vor im groze reichen dîr:
 Merke, wie wîrt er genîzt?
 Ez werdent dann vî manige blînt
 Die gar volkomen sint.
 3902 Die pfaffen müßent stîle tagen:
 Weder singen oder sagen
 Getar von Cristo darne
 Nieman als in dem banne.
 Die lute gar versmeht sînt
 3904 Die sînt daz werden Gotes kint.
 Er gîht sich wî dot lîgen
 Und mit dem dode an gesîgen

3882. Und *folgt*: *vgl.* 3846 und 3848 f.

3884. *ne* P. 1 u. M.

3887. *Ex* P. *In* M. anders *heide*, *vîde* zu *strichen*.

3898 f. *Mirabilia* III/V. 12. *Pensemus ergo quæ erit humane mentis illa tentatio, quando plus martyr [et] corpus tormentis subijci: et tamen ante eius oculos terror miracula facit?*

3895. *das* P. *dobes* M. 1. *werter* aus *ist* *werter?* *oder* *mei* *âmer*, *werter* *gît* *dem* *er* *trîberlichen* *Sîn*.

3896. *lyne* M. *in* P.

3903 f. *vgl.* *Mirabilia* III/V. 14. *Quod in tantum cæci erant qui adhererent Anti-christo ut ferventes in carnalibus et morte sanctorum arbitrentur obsequium se prestare deo.*

- Allen den die mir wider sint.
 Ich bin dez hohen Gotes kint:
 5740 Zu dem wil ich uf varn.
 Ir sult den doden lip bewarn
 Und heben an in hûte,
 [48^e] Biz ich nach minem mûte
 Den vater min besprechen,
 5745 Daz er uns helfe rechen
 An allen den die mir wider sint.
 Ich bin sin eingebornes kint,
 Messyas und Emanuel.
 Nu frauwe dich, volk von Israhel: 5780
 5750 Du hast freude fûnden!
 Erledigt und enbûnden
 Bist du zu dieser zit:
 Du besitzest freude an wider strit.
 Wie der Endecrist stirbet und
 an dem driten tage wider uff
 stet §.
 Dar nach wil ich her abe varn
 5755 Und min liebes volk bewarn
 Und an dem driten dage ersten
 Und wol gesûnt hie vor uch gen.'
 Er macht mit zauberie
 Und mit nigromancie
 5760 Daz er drier tage zit
 Reht als ein dote vor uch lit.
 Als gesagt hat der zage,
 Er erstet an dem driten tage,
 Und mit zauberie gûft
 5765 Heizt er sich fûren in die lûft.
 Die dufel, sine knehte,
 Dunt ez wol mit rehte,
 Sie fûrent in zu der erden nider.
- Er spricht 'ich bin komen wider,
 [48^d] Und von dez dodes banden
 5771 Bin ich mit Got er standen.'
 Daz nimpt daz volk wûnder:
 Ir iegliches get besûnder
 Und bet in an als *einen* got.
 5775 Diesen valschen grozen spot,
 Daz den Got verdulden wil.
 Daz ist wunder ane zil.
 Den jamer und den anden
 Sieht man in den landen,
 5780 Da der mane ûber stat
 Und die sûnne under gat.
 Die dez veigen boten sint,
 Die sint auch dez dufels kint.
 Ez ist auch umb sie gestalt:
 5785 Sie hant allen den gewalt,
 Gantz den ir meister hat.
 Sie wirkent alle sine tat
 Ane wunder und ane zeichen.
 Wen sie dann gereichen
 5790 Der irn willen nit endût,
 Der hat lip und gût
 Gesetzt uf die wage,
 Sin frunt und sine mage.
 Sie gebent eim ir erbe,
 5795 Daz er dar umb verderbe.
 Sie tribent creftelichen
 Die kûnige von irn richen;
 Graven, herren, hertzogen
 Mußent sten vor in gebogen.
 [49^a] Wer zu irn hulden nit wil komen,
 5801 Dem wirt zu hant von in gnomen
 Beide bûrge und lant
 Kerent sie zu fremeder hant

5740—47 *fehlen M* (*Überspringen von kint auf kint*).

5743. *minē.*

5752. *zit | stunden M, worauf 5753 fehlt.*

5761. *uch P, l. yn M.*

5774. *einen fehlt.*

5784. *auch beide, l. alsus?*

Deutsche Texte des Mittelalters VII.

5788. *Ane, d. i. an (nicht āne); vgl. 5972.*

5794. *eim P, l. ym M. erbe 'patrimonium' kann nicht auf intrans. verderbe reimen, und der Sinn wäre jedenfalls unklar; darum wohl erbe = herba Zauberkraut.*

5801. *Ds.*

5802 *steht eine xerod.*

Dem der sterker ist dann er:
5805 Alsus gent die *ding* in twerh.

Wie der Endecrist stridet
wider Helyas und Enoch.

Nû sint die lûte gar bereit
Von den hie vor ist geseit,
Daz volk daz da heizzet Gog,
Und daz ander Magog.
5810 Zehen der geslehte sint
Und kamen von Japhetes kint:
Nie volk grûsenlicher wart.
In dem lande sint sie verspart:
Der starke Alexander
5815 Dreip sie mit einander
Durch die berge Caspie.
Sie enmohten sieder niemer me
Her uz zu den lûten komen:
Daz understet nach irm fromen
5820 Die kûniginne Amazonum
Riche in hohem rûm:
Daz heizt in der megde lant.
Der Endecrist hat dar gesant:
Dez werdent sie alle gemeit
5825 Und zu dinste im bereit.
Ir ist worden als vil
Daz ir zal ist ane zil.
Man sperret uf die strazen:
[49^b] Sie werdent uz gelazen
5830 Und varent also da hin.
Gein Jherusalem ist ir sin:
Ir mût ist daz sie wellen
Beide stozzen und vellen
Gemeinlich alle cristenheit.
5835 Ir her ist groz und breit.
So sie komen vor die stat
An daz dal zu Josephat,

So vert auch dort von dem mer
Helyas do mit Cristes her.

5840 Enoch muz dar auch komen.
Nu wirt der strit uz genomen.
Die zeichen werdent uz gegeben.
Ieder man der were sin leben!
Die Cristen sich rotieren.
5845 Sie hant an irm banieren
Daz cruce, daz ir zeichen ist:
Sin zeichen fûrt Endecrist,
Daz man da vor an der hant
Und an der stirn geschriben vant.
5850 Ez wirt jamer bi den tagen:
Beide erstochen und erslagen
Wirt alda vil manig man,
Der zal nieman vinden kan.
Cristen volk, nû were dich!
5855 Hilf in, Crist! ez ist billich.
Die bose diet wirt alle erslagen
Von Cristi kempfen bi den tagen,
Ich mein daz ungestalte volk Gog
[49^c] Und ir geslehte Magog,
5860 Zu Josephat in dem tal:
Nieman wißen mag ir zal.
Die Got zu kempfen erkos,
Die werdent doch sigelos.
Helyas und die cristen schar
5865 Werdent do erslagen gar,
Enoch blibt auch da dot:
Do wirt not vor aller not.
Helyas und Enoch
Habent sich verzinset doch.
5870 Die herren beide also erslagen
Werdent vor die stat getragen
Und geleget an die straze.
Nu rufent ane masze
Dez Endecristes knehte:

5805. lant.
5807. den, neben d ein Strich, den man für
ein 5 Zeichen halten könnte.
5815 fehlt M.
5819 unten am Rande nachgetragen.

5821. Durch dez volandez fr̃m M.
5829. Die.
5837. Vor.
5873. masze; hier ist das sz dadurch zu-
stande gekommen, daß der Schreiber erst miss

5875 'In ist geschehen rehte,
 Daz sie sich an uns wetzen
 Und sich gein Messyas setzen,
 Den Got selber hat gesant
 Von himel ab her in diz lant.'
 5880 Ir rede müz wol gevallen.
 Sie wüdent und schallen
 Und sint allesamt fro
 Mit dem veigen Endecrist do
 Mit lob und mit gesange.
 5885 Ir güden werd nit lange:
 Nit wann funfzehen tage,
 So endet sich der werlte klage.
 Die heiligen getar nieman begraben:
 [494] Die lüte müßent vorhte haben
 5890 Zu den gar verwazzen.
 Die liegent an der strazzen
 Gantzen vierden halben dag,
 Daz nieman getar noch en mag
 Zu dem grabe senden.
 5895 Da mit wil er nû schenden
 Cristum und die cristenheit:
 Daz wirt im schier dar nach leit.
 An dem virden tage zu none
 Hört man ein stimme schone:
 5900 'Helyas frunt und Enoch,
 Ir sult mit Gote leben noch!
 Uch wirt für hie daz leben
 Von Gote ein ewikeit gegeben.
 Dar nach wirt uch zû lone
 5905 Die himelische krone.
 Nu vart sicherliche
 Zû Cristo in sin riche!
 Die engel fürten sie zu hant

Gein himel in ir erbelant,
 5910 Daz ez manig man an siht:
 Die habent dann zu Cristo pflieht.
 Der veige lebt, daz ist war,
 Drissig und drû ein halbs jar:
 Die habent dann ein ende.
 5915 Nu spricht der ellende
 Endecrist, dez dufels barn,
 'Ich wil uf zu himel varn
 Zu mines vater rehten hant.
 [500] Der engel ist nach mir gesant,
 5920 Michel mit nûn scharn,
 Die minen lip also bewarn
 Daz mir kein widerdriez geschiht,
 E daz min vater mich gesiht.'
 Uf dem berge monte Olyvet
 5925 Mit sinen jûngern er get.
 Dem veigen schalke volget dan
 Der sinen manig tûsent man
 Die sin offart wollent sehen,
 Daz sie im lobes müßen jehen.
 5930 In der stat do Jhesus Crist
 Gein himel uf gevarn ist,
 Da trahtet er sin geverte.
 Ez wirt im doch zu herte
 Und siner sele tuwer kauf:
 5935 Auch get sin boses leben auf.
 Tyfel koment da zu schin,
 Reht als sie klar engel sin.
 Sie furent in zu angesiht
 In den luft geriht:
 5940 Ir geverte daz ist gach.
 Die lüte kaffent alle nach.
 So wirt gehört ein stimme,
 Die ist zornig und grimme.

*schrieb, dann seinen Irrtum bemerkend das is
 notdürftig in ein a korrigierte und ze anhängte.*

5876 f. l. wetzen : setzen?
 5880. ergänze im vor muoz?
 5887. So fehlt.
 5888. getar.
 5902. l. daz hieleben M.

5903. Gote ein fehlt.
 5908. l. furent M.
 5920. = Michabel M.
 5921. also fehlt.
 5924. l. den berc M.
 5930. l. an M.
 5935. Auch get P, l. Er gyt M?

Die stimme spricht dri stunt:
 5945 Sie wirt den lüten allen kunt.
 Michahel der engel clar
 Kumpt mit einer grozen schar.
 Er sleht im *einen* grozen slag,
 [50^{er}] Daz er nit me geleben mag.
 5950 Er vellet ab her als ein bloch.
 Die tûfel machent alda ein loch
 Und fûrent in in der helle grünt.
 Daz wirt allen den wol kunt
 Die alda gewesen sint.
 5955 'Er ist dez rechten dufels kint'
 Die sprechent dann gemeine,
 Beide groz und kleine.
 'Er hat sich *gotheyt* an gezogen,
 Er hat uns alle *gar* betrogen.
 5960 Herre, nû erbarme dich
Über uns: du bist gnaden rich!
 Endecrist wirt erslagen
 Von Michahel. wer sol daz elagen
 (Dem heiligen engel ez waz reht)
 5965 Daz dūn sin diener und sin kneht?
 Doch sprechent sin diener
 Und sin hohsten lerer
 'Unser meister der ist dot:
 Waz ist dar umb? welche not?
 5970 Wir haben noch wol den gewalt
 Den dirre hette manigfalt:
 Wir dūn sin zeichen alle.'
 Sie lebent mit dem schalle
An andaht und rūwe.
 5975 Daz urteil daz wirt nūwe
 Über die verdampten gegeben.
 Beide lip und ir leben
 Kumpt in dez dufels bant

[50^{er}] (Die tufel koment al zu hant
 5960 Und brechent in die helse abe),
 Die rihte zu dez dodes grabe,
 Gar abe in die helle.
 So wirt dann ir geselle
 Dem sie do vor gedient han,
 5965 Endecrist, dez dufels man.
 Daz ist ein grūlich geschiht:
 Daz volk gemeinlich siht
 In der selben stūnde
 Daz sie in der helle grūnde
 5990 Dort mit irm meister sint
 Dez dufels gumpelman und kint.
 So erschrikt aller meniglich
 Von der dat grūwēlich.
 Die Jūden kerent sich zu Got,
 5995 Sie gestent auch Cristes gebot.
 Beide Jūden und heiden
 Mag nieman gescheiden.
 Der heilige tauf nimpt uber hant
 Und Cristes e uber alle lant.
 6000 Ez wirt ein glaube gantz
 In Cristes orden ane schrantz.
 Von sūnden hort nieman sagen:
 Sie werdent gut bi iren tagen.
 Unser herre hat in gegeben
 6005 Funf und virtzig tage zu leben
 Nach Endecristes valle,
 Daz sich die werlt alle
 Bekenne ir missetat,
 [50^{er}] Und daz ir sele werde rat.

Von dem jüngsten tage.

6010 Sit daz nu geschriben ist
 Wie der valant Endecrist

5944 f. Die stymme spricht dristunt sal
 Daz hōret das volck uber al *M.*; *L.* 'val' *st.* sal?

5948. einen *fehlt*.

5951. Und die *P.* das Und *aus* der näch-
 sten Zeile.

5958. *gotheyt* *fehlt*.

5959. *gar* *fehlt*.

5961. *Über uns* *fehlt*.

5965. *dān*; *duon* = *entuon* 'es tun es denn'.

5966 *fehlt M.*

5974. *An* *fehlt*.

5988. *L.* *An M.*; vgl. 5930.

5991. *L.* *kompan M.*

6010. hier beginnt wieder *G.* Ich notiere im
 folgenden vielleicht zufällige Übereinstimmungen
 mit der *Martina*.

- Sich Messyas hat genant,
Und wie er gelestert und geschant
Wirt bi den lesten tagen,
6015 So solle wir fürbaz sagen
In rimen und in gedichte
Von dem jüngsten gerihte.
Wir sūln schriben, daz stet wol,
Waz da vor geschehen sol
6020 Maniger ley zeichen,
Do mit Got wil weichen
Die hertzen die versteint sint
Und an bekantnisse blint.
Ez schribt sant Jeronimus,
6025 Der vant sie geschriben sus
In der Juden annalibus
(Daz spricht zu tutsche alsus
'In der jar bûchen':
Do wolte er sie sūchen):
6030 Funftzehen worden im bekant,
Die hat er in der schrift genant.
Ob sie nach ein ander gent,
Als sie do geschriben stent,
Glich in fünfzehen tagen,
6035 Daz horen wir die bûch nit sagen. 6065
Daz erste zeichen ist also:
Daz groz mer wirt so ho
[51a] Uber alle berge virtzig eln.
Dez horen wir die buch zeln:
6040 Ez stet uf einer mûren glich,
Und get auch nit für sich,
Ez kumpt auch niht hinder baz.
- Daz ander zeichen daz ist daz:
Daz mer get hinder sich hin wi-
der
6045 Und setzt sich so gar nider
Daz man ez kume gesiht.
Daz drite zeichen daz man giht:
Alle die merwûnder,
Wie sie sint besûnder,
6050 Die in dem witen mere sint,
Alle ir geslehte und ir kint
Die laufent uf daz mer enbor:
Gesehen werdent sie hie vor.
Sie gebent groze stimme
6055 Mit jamer und mit grimme,
Daz so lûte erhillet
Und in den himel schillet:
Ir schrien daz kan nieman
Dann allein Got verstan.
6060 Daz virde daz ist clageber,
Gar grulich und swer,
Wer sich nit wol versinnet:
Daz hohe mer brinnet,
Fuwer und rote flamme
6065 Die andern dûnt alsamme.
Daz ist jamer und not:
Ez lit alles glich dot
[51b] Daz in dem wazzere hat gelebt
Und in dem mer hat geswebt.
6070 Daz fünfte zeichen, als ich
sage,
Bringet jamer und clage:

6027 fehlt GM.

6030. worden im P, sint ir GM.

6035. Die.

6038. Mart. 189, 49 Für alle berge vber
vierzie eln.

6041. Mart. 189, 51 Stat ez als ein mure.

6046. Mart. 189, 59 Daz man als man giht
Uil kume daz mer gesiht.

6047. ma.

6048. Mart. 189, 61 Dez dritten tages be-
sunder Elly div mer wunder.

6054. Mart. 189, 87 Mit angstlicher stimme

Und mit iammers grimme, Daz an den himel
hillet.

6057. hillet.

6062. nit fehlt GM.

6064. rodin lahin G.

6065. andern P, andern wazzere GM. dûnt
P, brinnent GM. alsamme P, sam M, hoe G;
sowohl flamme : alsame als auch lô : hô (oder
lohe : hôhe) sind für Heinrich unmöglich; i. etwa
Fiur und rôter flamme Die unde lohent ze-
samme mit unflektiertem erstem Genitiv?

6068. in dem merwazzere.

Baume, graz und alles krüt,
 Offenbar und uberlüt
 Uf dem allem lijt gar
 6075 Ein dau, der ist blütvar,
 Reht als ez von hitze
 Rodes blut switze.
 An dem selben fünften tage
 Alle fogel habent clage:
 6080 Sie fliegend alle uf die velt
 Und habent clage wider gelt
 Und ander dier wise,
 An trinken und an spise,
 Biz sie an ezzen liegent dot.
 6085 Sie vorhtent auch die groze not,
 Den starken rihtere.
 Diz sint starke mere
 Und ist ein michel wünder.
 Ieglich gesleht besünder
 6090 Stellet sich an ein jamer clage
 Gein dem engstlichen tage.
 Daz sehste zeichen ist gar groz
 Und ist auch aller freuden bloz:
 Groz dunre und blicke
 6095 Die laufent stark und dicke
 Vol fures, do die sonne uf get.
 Und sie dar nach nider get,
 [51^c] So gent die dünreslege wider.
 Dez dages vellet gar dernider
 6100 Waz bûwes uf der erden stete,
 Ez si torn oder glete.
 Daz siebende ist gar freislich,

Vorhtsam und gar eislich:
 Uf erterich alle steine,
 6105 Sie sin groz oder kleine,
 Rißent sich gar schiere
 In glicher stücke viere.
 Zusammen sie sich stozen,
 Beide krachen und bozen,
 6110 Klopfen und demmern,
 Als mit dusent hemmern
 Man sluge uff einen aneboz:
 Also ist daz krachen groz.
 Dar nach an dem ahten tage
 6115 So hebt sich jamer und clage:
 Ez wirt ein ertbibunge.
 Uf erden nie kein zünge
 Kunde daz gesagen niht
 Waz grozer note do geschiht.
 6120 Kein dier, kein mensch mag gesten:
 Sie müßent alle von ein gen
 Und vallent ane witze
 Nider uf ir antlitze.
 Daz nünde ist gar grülich:
 6125 Berg und tal werdent glich,
 Die werlt wirt als ein plan
 Sleht, als ich gesehen han.
 [51^d] Daz zehende ist jamers vol:
 Ez ist bliben ettelich hol
 6130 Uf der erden als ein tür:
 Da siefent dann die lüte für
 Die dar geflohen waren
 Vor ettelichen jaren,

6072. *Mart.* 189, 77 Dez fünften tages
vberlut Elliv bovme vnd elliv crut.

6082. Vnd and^c P, l. In der *GM*.

6083. *Mart.* 189, 88 Ane trinken vnd ane
essin.

6089. *Mart.* 189, 85 Ieglich geslehte son-
derlich.

6100. l. stet *GM*.

6101. gelt G, glyt M, l. glet.

6102. Hier sollte wieder Initiale stehen, was
eine moderne Hand durch einen Schnörkel an
dem D hervorgehoben hat; aber die Absätze sind

wohl überhaupt posthum, vgl. die Reimbrechung
6043. 6047, auch kennt sie M nicht.

6116. ertbunge, mit Bleistift von einem
modernen Benutzer das bi über der Zeile er-
gänzt.

6121. von ein P, l. nider *GM*.

6127. gelesen *GM*, aber M hatte erst ge-
sehen geschrieben und dann in gelesen geändert,
was für die Beurteilung des Handschriftenverhält-
nisses wichtig ist.

6129. *Mart.* 190, 36 Koment die liute ge-
sloffen Uon der erde vz mengem hol.

- Beide wip und man.
 6135 Sie sehent einander an
 Und mogent doch gereden niht:
 Daz ist ein jemerlich geschiht.
Daz eilfte ist der zeichen ein:
 Ez koment alle toten bein
 6140 Uf ir greber her vor.
 Sie dünt sich uf als ein tor,
 Wann daz mensch für her gee,
 Daz sin grab offen stee.
Der zwelfte tag hat sorgen:
 6145 An dem selben tage zû morgen
 So vallent von dem himel clar
 Die stern allesament gar.
 Ez schießen stral blicke
 Von dem himel dicke,
 6150 Die brennent als ein fûwer rot:
 So ist jamer und not.
Daz dritzehende zeichen dan
 Ist daz wip und man
 Und alles daz da lebendig ist,
 6155 Daz stirbt alles ane frist:
 Sterben muz an in ergen,
 Uf daz sie von dem tode ersten.
 [52^a] **Daz vierzehende ist sorgen bar:**
 Himel und erde brennet gar.
 6160 Dar umb brennet die erde,
 Daz sie gereinigt werde,
 Wann in ir ist gewesen mein:
 Himel und erde werdent rein.
Daz fünftzehende ist an rûwe:
 6165 Wann ez wirt alles nûwe,

Der himel und der erden plan,
 Und daz die doden uf stan.

[57^a] Von der urstende.

- Do daz fûre uber get**
 Daz zwischen himel und erde stet,
 6170 So kumpt dann der strenge tag
 Von dem nieman entwenken mag.
 Die wege die sint enge,
 Der rihter der ist strenge,
 Gewaltig, bermig und sleht:
 6175 Sin geriht daz ist reht
 Gewaltig uber alle tat;
 Gütig der ez verdient hat;
 Gereht und auch swere
 Ist er dem sündere.
 6180 Ie dem menschen volget dar
 Waz er stille und offenbar
 [57^b] Güter dinge hat getan:
 Die bosen sint geschriben an,
 Daz sie alle die werlt siht,
 6185 Er mag ir do verbergen niht.
 So wil der hoch globte Got:
 Mit dez engels gebot
 Und mit der bosünen stimme,
 Die lûte ist und grimme,
 6190 Die toden mûsen uf sten
 Und fur den rehten rihter gen,
 Gantz und ungeteilet,
 Unverheltzet und ungemeilet,
 Gantz an allem libe,
 6195 Daz im niht uz blibe.

6134 f. *Mart. 190, 43* Vnde sehint ein
 ander an Beide frowen vnde man.

6138. 'Eines der Zeichen ist das eilfte?' 'Das
 eilfte Zeichen steht einzig da unter den Zeichen'?

6140. *Mart. 190, 56* Vnde stant vf diu grab.

6149. dem himel P, den sternem GM.

6158. d. i. sorgenbâr = sorgenbare?

6159 fehlt G.

6167. Danach schiebt P die *Visio Philiberti*
 ein, G dichtet vier Verse dazu und schließt das

*Gedicht von den vier Töchtern Gottes an, nur
 M geht weiter. P bringt die Fortsetzung unseres
 Gedichtes von der Mitte von fol. 57^a an bis
 Schluß.*

6168. fûre] nicht etwa fûir (s. Faksimile).

6174. 75 fehlen M.

6176. vbe] ein Punkt über dem v wohl nur
 zufällig.

6180. In.

6194. 95 fehlen M.

Als ich die buch han gelesen,
 Sie sint in rechter lenge wesen.
 Reht als Crist wart gestalt
 Da er waz drissig jar alt.
 6200 Sie habent alle glider gantz,
 Ane bruch und ane schrantz.
 In get nit abe, daz ist war,
 Weder nagel oder har,
 Und waz den lip gezieret habe,
 6205 Dez enget in nihts niht abe.
 Waz die nature geirret hat
 An der rechten forme tat,
 Daz im die glieder sint abe,
 Oder ob ez nie glider habe,
 6210 Oder falsch menschen bilde,
 Oder fremede varwe wilde,
 [57^e] Ez si dor oder stümme,
 Uf haltz oder krumme,
 Ez si zu jäng oder zu alt:
 6215 Ez wirt alles reht gestalt.
 Waz dran ist missewende,
 Daz ernüwet die urstende.
 Sie erstent zu dem male
 Alle mit rechter zale.
 6220 Ir rehtes fleisch und ir bein
 Wirt zu hant alles ein
 Und *hant* den rechten orden.
 Weres zu stuppe worden,
 Und het ez der wint hin geweet
 6225 Oder in daz mer geseet:
 Ez muz alles komen wider,
 Gantz lip und glider.
 Die da heißent Gotes kint,
 Schone und wol gestalt die sint,
 6230 Verre schoner dann sie

le gewesen sin alhie,
 Doch in rechter gestalt.
 Wer eins hundert jar alt,
 Krümp, lam oder blint,
 6235 Oder wer es ein kint,
 Ez wirt *an* allen varen
 Als ez zu drissig jaren
 Enmöge niht gereichen:
 Daz sint doch Gotes zeichen.
 6240 Die bösen die verdampt sint,
 Sie sint lamp oder blint,
 [57^d] Sie sint siech var getan,
 Aller jamer lijt in an:
 Daz ist Gotes wunder.
 6245 Sie erstent uf besunder:
 So in die busüne düt künt,
 So erstent sie glich in einer stünt.
 Der büsünen stimme,
 Die man hort mit grimme,
 6250 Die bezeichent anders niht,
 Als die heilige schrift giht,
 Daz Crist *dan* den sinen
 Gütlich wil erschinen,
 Und dar nach den veigen
 6255 Wil er sich ubel zeigen.

Von dem vorgebote dez
 jüngsten tages §.

Dri stunt nach fromen und schaden

Vor geboden und geladen
 Vor den strengen rihtere
 Wirt der gute und der sündere.
 6260 Dez ersten sint die wissagen
 Die vor gebieden und clagen.

6197. gewesen.

6209. nie *beide*, *l.* me.

6213. Hofhals *M*, *l.* Hufhalz.

6222. hant *fehlt*.

6236. in. allen varen *P*, allen waren *M*,
l. an alle väre?

6237. in.

6238. Enmöge.

6252. *l.* Dan daz? *doch kann ein solches*
dan vielleicht fehlen. an.

Also giht der wissagen munt:
 'Wir riefen ie zu maniger stünt,
 Daz woltent ir do horen niht:
 6265 Ez ist reht waz uch geschiht.'
 Dar nach wirt in für geboden
 Von Cristo und den zwelf boden
 Und von manigem prediger gut.
 Wer sin leben niht hat behüt,
 [58a] Daz wil Got an in anden:
 6271 Der wirt alda zu schanden.
 Daz drite ist die būsüne
 Die zu der selben lüne
 Sagent daz groze fürgebot.
 6275 Die selben wil rihten Got,
 Do er den menschen an der zijt
 Lon nach sinen werken git.
 Nu wirt dem sündere
 Sin lip, sin fleisch so swere
 6280 Daz er zu gerihte nit enmag:
 Er mûz dar uf den selben tag,
 Ein engel bringet in aldar
 (Er teilt in zu der bösen schar:
 Daz ist zu der linken hant,
 6285 Da die verdampten allesant),
 Als Abacuc geführt wart
 Gein Babilonie die verre vart
 Von dem engel Gabriel
 In der lewen loch zu Daniel.
 6290 Nu we dir, armer sunder, wel
 Nu we dir hûle und iemer me!
 Du sihst den rihter ob din
 Und under dir der helle pin
 Und in dir din gewißen,
 6295 Die dich bizzet und hat gebizzen,
 Uzer halp sihst du nit gût:
 Die werlt brennet als ein glût;

Du sihst zu der rechten hant
 Der dich rûget und mant,
 [58b] Die din lip begangen hat,
 6301 Die sünde und die missetat;
 Zu der linken hant der tûfel schar,
 Die sint so freischlich gevar
 Daz keins menschen angesiht
 6305 Mohte sie gesehen niht
 Ez müste da von sterben,
 An dem libe gar verderben.
 So spricht der sündere
 'Wolte Got daz ich were
 6310 In der helle verborgen!
 So were ich uberig der sorgen,
 Daz ich nit an sehe
 Daz laster und die smehe
 Die ich armer liden sol,
 6315 Und den rihter zornes vol
 Und daz freislich urteil,
 So mich die tufel an ir seil
 Vazzent und ziehent hin.
 Daz ich ie geborn bin!
 6320 Verfluchet si der selbe tag,
 Der sele und dez libes slag!
 Ir berge vallent uber mich,
 Daz ich daz urteil freislich
 Niht enhore noch ensehe!
 6325 Ich weiz nit waz ich jehe,
 Sit daz ich selbe han getan
 Daz ich hie verdampt stan.'

Wo Gotes gerihte sin sol.

Daz urteil sol geschehen,

[58c] Daz høre wir die schrift jehen,
 6330 Ez wirt an einer kleinen stat
 In dem tal zu Josephat.

6268. manigē.

6270. im *M*.

6274. Sagent beide.

6275. wil beide, *l.* wil wil?

6276. dem *M*.

6285. *l.* alle stant *M*; denn abgesehen von der Konstruktion ist sant für samt unserm Dichter nicht geläufig; 7835 ist wohl genannt zu lesen.

6294 fehlt *M*.

- Ez lit einhalb da bi
 Der berg mons Olyveti.
 Daz tal were gar enge
 6335 Und worde ein groz gedrenge,
 Ez wer der werlt niht genoz,
 Und weres duser stunt so groz,
 Sit da man und wip,
 Beide sele und ir lip,
 6340 Mit einander koment dar:
 Den weres e zu enge gar.
 Die rede sult ir versten,
 Ez mûz auch also ergen:
 Crist der rihter ist dor,
 6345 Hoch vor sie alle enbor;
 Der fule sundere
 Ist von sunden swere
 Da niden uf der erden stat,
 Die er liep gehabt hat;
 6350 Die gar uzerwelten,
 Die seligen uz gezellen
 Enbor in den luften swebent,
 Die dar nach mit Got lebent.
 Allenthalben umb daz tal
 6355 Sint die lûte uber al.
 Die gûten zu der rechten hant
 Mit gûten worten werdent gemant:
 'Venite benedicti!
 [584] Wol dan, ir aller sorgen fri!
 6360 Zu der rechten hant, ir selige art:
 Wol uch! wol uch iemer wart!
 Wol uch! wol uch iemer me!
 Wol uch! wol uch, niemer we!
 Ir sult hie freude biten.'
 6365 Zu der selben siten
 Dez himels her wirt gezalt.
 Die vier und zweintzig herren alt. 6400
 Mit in die zwelf boten gar
 Sint do in der rechten schar.
 6370 Wo sint ir nû, her Judas?
 Ir blûtrûns! ir maden as!
 Ir valscher kus! untruwen schrin!
 Nu soltent ir bi den zwelfen sin:
 Ir sit in der verdamme
 6375 Und in dez dûfels flamme.
 Sagt an: ist ieman alhie me
 Der mit uch alhie beste?
 Judas mit dat und mit namen,
 Der muz sich vor dem rihter schamen.
 6380 Ist ir iht me? nû sprich 'ja!
 Ez sint Judas vil alda.'
 Da, valscher Judas! da, valsches
 rich!
 Die gûten sint dir ungelich.
 Wie Got zu gerihte sitzet.
 Got sitzet in dem throne.
 6385 Daz crûce und die krone.
 Daz sper und der wûnden meil,
 Geiseln, besem und daz seil,
 [594] Und wo mit Crist gesmehet wart.
 Daz wirt gezeiget an der vart.
 6390 Daz crûce wirt so lieht gevar
 Daz ez die liehte sînne clar
 Von sinem liehte gelischet
 Und ir clarheit mischet.
 Dar nach der volle mane
 6395 Wirt auch sines liehtes ane.
 Nu merke die grozen wunder
 Der Got dût vil besunder.
 Johannes Crisostomus
 Der schribt diese rede alsus:
 'Sûnder, nu sage, fluhest du?
 Du maht mit hin: ez get dir zû.

6343. auch P. rechte M.

6344. dor P. hie vor M. L. dort: enbort
(Routhe).

6348. stat 'Stelle, Sternplätze'.

6374. vgl. Steinhilber. Z. f. d. A. 19. 234

6377. Mit ven der mit uch beste M.

6382. L. Du M. da 'ist' M.

6391. ez 'ist' M.

- Dez dufels gast! du helle biz!
 Dir get zu der itteviz
 Den dir der rihtere
 6405 Git, er wirt dir swere:
 "Hüngerig bin ich geseßen,
 Ir gabt mir nit zeßen;
 Ich waz dorstig und krank,
 Ir teiltent mir nit uwer drang;
 6410 Ich waz nacket und bloz,
 Min armut waz unmazen groz,
 Darumb waz uch nit gar leit,
 Ir gabt mir schühe noch daz kleit,
 Ir gebodent mir nie uwer hende;
 6415 Ich waz gar ellende,
 Daz ir mich nit herbergtent do."
 Die verdampfen sprachen so:
 [59^e] "Herre, wo haben wir dich ge-
 sehen
 (Daz sol din gnade uns verjehen),
 6420 Daz wir nach bermede side
 Unser gut nit teiltent mide?"
 Dez antwortet in schone
 Der do sitzet in dem throne:
 "Ir mögt nit genesen:
 6425 Ir habt daz dicke gehort lesen
 In minem ewangelio,
 Do stet geschriben also:
 Waz ir minen armen düt,
 Daz nim ich alles wol vor güt,
 6430 Reht als ez mir si getan.
 Der barmkeit sint ir an,
 Daz ist uwer unheil:
 Ir sult *mit* mir nit haben teil.
- Ich han uch uber mich erhebt,
 6435 Dez ir mir lützel dang gebt:
 Ich waz Got gewaltig,
 Durch uch wart ich einfaltig
 Ein mensche und uwer aller kneht.
 Ich lerte uch güt und reht:
 6440 Ir enhortent miner lere niht,
 Ir hedent zu den sünden pflüht.
 Ich waz mensche und got,
 Ich leit für uch smehen spot,
 Ich wart für uch gefangen,
 6445 Geslagen und gehangen
 (Daz ist gar an uch verlorn:
 We uch, daz ir ie wordent ge-
 born!),
 [59^e] Verurteilt und gebunden:
 Seht an hie sint die wunden
 6450 Die ich durch uch erliten han;
 Seht die grozen zeichen an
 Die durch min hende sint erslagen
 Und durch min fuße; bi den tagen
 Ich han vergozzen gar min blüt,
 6455 Daz uz miner siten wüt
 Uz henden und uz füßen.
 Ich wolte für uch büßen:
 Min lip waz aller sampt wünt,
 Ich hade nirgent glit gesunt.
 6460 Uf die erden vart verzet
 Min blut: durch uch ichs det.
 Wo ist *miner* martel fruht,
 Die ich auch leit durch gnüht?
 Wo ist mines bludes gelt,
 6465 Daz ich vergoz uf daz velt?

6414. 15. Sind die Zeilen umzustellen und
 6416 nit gegen beide Hss. zu streichen?

6417. l. sprechent M.

6433. mit fehlt.

6445. danach hat M noch zwei vielleicht
 echte, aber jedenfalls verderbte Verse: An das
 crütze das irfekte Min worte warent rehte;
 l. daz ir seht: reht?

6451. zeichen P, negel M, l. zwecke?

6452. geslagen M.

6461. Durch uch min blut, die Ver-
 setzungszeichen sind wohl vergessen.

6462. vvw.

6463. Die ich leit vnd durch nüht M.
 durch genuht = mit genuht? oder 'der
 Vollkommenheit halber', um diese als Frucht zu
 erzielen? vgl. Martina 270, 4 ff.

Waz gebt ir mir zu lone
 Umb die dornin krone
 Die man mich für uch tragen sach,
 Die mir min heubt gar zerstach
 6470 Tusent wunden oder me?
 Wo dankt ir mir der martel we?
 Min lere wurft ir hinder sich,
 Ir hadent lieber dann mich
 Und min e die bosheit:
 6475 Da von wirt uch daz füwer bereit.”
 Crisostomus der gûte man
 Hat diese wort geschriben an.

[59d] Wie sich die verdampften
 weinen.

Nu hebt sich ein weinen:
 Wern alle hertzen steinen,
 6480 Die mohten do von krachen
 Und hertzen wunden machen.
 Zum ersten weinent Jûden
 Mit hiesch und mit jamers lûden,
 Daz sie den rihter an sehen,
 6485 Cristum (dez muÿent sie jehen),
 Der lebt und leben git,
 Den sie do vor bi der zit
 Versmehten und lûgen an,
 Er were ein falscher trugen man.
 6490 Sie slahent zu dem hertzen:
 Sie môgent mit dem smertzen
 Noch mit dem jamer wecken
 Ir veikeit nit bedecken.
 Nu weinent auch die heiden,
 6495 Daz sie sich muÿent scheiden
 Von dem klaren ane blike
 Den sie do vor gar dicke
 Vor ein gespotte hatten gar,

6470. l. Mit tusent?
 6483. hiesch *P*, schryen *M*.
 6499. in *fehlt.* sagt ist *Præteritum*.
 6506 f. beten ouf: louf *beide*, l. beten an
 : ban?
 6508. 509. schicketen: verwicketen *M*.
 6509. l. alle *M*.

Als man *in* sagt für war
 6500 Daz Crist an dem crûce starb
 Und sin sterben uns erwarb
 Zu himel leben ewiglich.
 Dar nach weinent sie sich
 Daz sie vor den waren Got
 6505 Nach dez dufels gebot
 Die abgote beten auf,
 [60a] Und daz sie nach der stern lauf
 Alle ir sache slîhten,
 Und aller ir kunst verstrichten
 6510 Mit loyca und mit valscheit:
 Daz ist ir jamer und ir leit.
 Die cristen sûnder weinent sich
 (Ir weinen daz ist billich),
 Daz an in verlorn ist
 6515 Daz reine blût *daz* Jhesus Crist
 An dem cruce fur si goz.
 Sie weinent faste: ir clage ist groz.
 Sie sollent weinen und sich scha-
 men
 Daz sie versmaht hant den namen
 6520 Cristen, den *in* Crist erwarb,
 Do er an dem crûce starb.
 Ir helle wiz und pin
 Sol grozer dann der heiden sin:
 Wann sie horten alle tage
 6525 Beide an predigen und mit sage
 Cristes werk und zeichen groz:
 Dez sint die heiden *alle* bloz.
 Die ketzer sieht man weinen,
 Die bosen und die unreinen,
 6530 Die valschen mûnsere,
 Dez glauben velschere.
 In die cristenheit sie haben
 Ir valsch ysen gegraben,

6515. *daz fehlt.* Jhesu.
 6516. sich (vgl. 5132).
 6521. in *fehlt.*
 6523 *fehlt M*.
 6527. alle *fehlt.*
 6533. valschiisen 'Fälscheisen'.

- Da sie valsch slahent mite
 6535 Und rat nach ketzerlichem site.
 Do von werdent sie geschant,
 [606] Beide hie und dort gebrant:
 Ez get das urteil uber sie
 Beide dort und hie.
 6540 Ir glaube ist gar an ende;
 Sie gleubent nit urstende,
 Doch sint sie dort erstanden:
 Dez stent sie mit schanden.
 Dar nach wirt ir weinen groz:
 6545 Dez jamers weinen ist genoz,
 Alle die werlt weinet sich,
 Dem weinen nie weinen wart glich:
 Ich meine die verdampften kint
 Die von aller der werlte sint
 6550 Und allem dem geslechte geborn:
 Sie weinent daz sie sint verlorn,
 Wann sie mogent sich nit erwern
 Noch vor Got ernern.
 Da mag nieman enpflieden
 6555 Noch Gotes craft verziehen.
 Der ruwe hat da nirgen stat,
 Die bezzerunge ist alle mat.
 In alle ir ding verborgen
 Ist clagen und sorgen:
 6560 In blibet nihtsnit uber me
 Dann clagen, weinen und we.
 Dru ding rugent den sunder.
 Sünder, nu mohte krachen
 Din hertze alsam die spachen,
 So dich dru ding rügen
- 6565 Und dir den dot fügen
 [606] Dez libes und der sele.
 Mit dez dodes quele
 Der erste rüger her für zogt,
 Beelzebub, der helle fogt,
 6570 Und ander sin geselleschaft,
 Den du were ie dinsthaft.
 Der selbe rüger der sagt,
 Dem rehten rihter er clagt
 Alles daz wir hie han
 6575 Bi unsern tagen getan
 Offenbar und taugen.
 Er wirft ez in under augen:
 Mit wem? wie dicke? wanne?
 So rügt er alles danne
 6580 Daz wir trege sin gewesen
 Horen singen und lesen,
 Und gütte ding gelaßen han,
 Die wir solten han getan.
 Ir sult die rede merken
 6585 Und faste dar an sterken.
 Wer der helle uber wesen
 Welle und an der sele gnesen,
 Der sol gerne bihten
 Und an der sele lihten.
 6590 Bihten ist ein reiner hort:
 Niht bihten ist der sele mort.
 Mit ruwen gantze bihte
 Macht sele und libe lihte;
 Bihte die sele heilet
 6595 Und macht sie ungemeilet.
 Waz wir sünden began,
 Daz schribt der tufel allez an:

6535. rot *M*; rôt synonym zu valsch? ketzerlichē.

6541. *l.* gloubten *M*.

6544. *l.* Dannoeh. *ir P*, *l.* daz *M*.

6545. ist *P*, wart nye *M*, *l.* enist. groz vor genoz quer durchstrichen.

6552 f. mogent nit ernern Sich *M*.

6563. Sin.

6567. Über diesen Reim quæle : sêle s. Zwiersina, Zs. f. d. Alt. 45, 402.

6581. Hören *M*, doch sind wohl die kirchlichen Horen gemeint, deren Außerachtlassung als Beispiel der Unterlassungsünden gegeben wird.

6582. 83 fehlen.

6585. faste wohl nicht nur 'jejunium', sondern 'abstinentia' im allgemeinen.

6593. libe.

6597. allez fehlt.

[60^a] In siner mazze ers ihtet,
 Biz man sie gebihtet.
 6600 Wann man sie gebihtet hat,
 So weiz er nit umb die getat.
 Ach, verfluchter sündere!
 Dir wirt die sünde swere
 An dem jüngsten tage,
 6606 So man hören muz die clage
 Umb die bose missetat
 Die din lip begangen hat.
 Dez du nit bist bihtig worden,
 Dez rügt dich der dufel orden.

6610 O starker rihtere!
 Du kennest den rugere,
 Gotes kint, du sußer Crist,
 Daz er unser vient ist.
 Den dufel hort man do jehen
 6616 'Ir rihter, lant mir reht geschehen!
 Wann ir rechter rihter sit,
 Urteilt daz reht, als ez lit!
 Dirre ist min *von* schulde:
 Der nie nach gnaden hulde
 6620 Niht enwolte wesen din,
 Er ist von rechten schulden min.
 Er ist din von naturen,
 Von menschlicher figûren:
 Min ist er von sünden
 6626 Die in hant uber wûnden.
 Er ist din und getauft,
 Mit *diner* martel gekauft:
 [61^a] Er ist min als er do stat,
 Wan er dir nie gedankt hat
 6630 Diner not und arbeit,
 Die din lip an dich leit.
 Er hat mit craft gevolget mir:
 Er wolte nie gevolgen dir.
 Waz ich im ie geraden han,

6635 Daz hat er alles gern getan.
 Ich bin lônner, er min kneht,
 Er ist min mit allem reht:
 Min lon ist der helle pin,
 Er sol mit mir verdampft sin.'
 6640 Nu we! owe! und iemer we!
 Wo getar der sunder iemer me
 Iht reden mit dem mûnde
 Der mit dem helle hûnde
 Ewiglich gesellet ist?
 6645 Nu we dir! we, du fuler mist!

Der ander ruger.

Der ander rûger her für gat:
 Daz ist sin selbs missetat,
 Sin sunde und sin bosheit,
 Die er uf dem hals treit:
 6650 Mit der hant haft gevangen
 Alsus kumpt er gegangen.
 Da wirt sin sünde offenbar,
 Die er alle sine jar
 Von kintheit oft hat getan:
 6655 Die sehent alle heiligen an,
 Der engel schar und selbe Got.
 [61^b] Alda wirt er dez dufels spot.
 Ach sunder, an der selen lam!
 Waz grozes lasters und scham
 6660 Ist, da du vor die herren gast
 Und do du lesterlichen stast
 In so gar wider zemem namen!
 Wolte du dich nit schamen
 Da du die sunde tete
 6665 Und keine schamme hete?
 Dine sünde selber sprechen
 'Der rihter sol ez rechnen:
 Du wolte nie von uns gelan,
 Du hast uns alle gar getan,

6598. ihten = îchen 'eichen'; *Lexer s. v.*
 îchen *bringt Belege aus Kurhessen für das*
Verbum, Schmeller I², 24 der Eichter.

6615. Ir *P*, l. Her *M*.

6618. von *fehlt*. schulden: hulden *M*.

6627. siner.

6631 *fehlt M*.

6650. hant hat *P*, hantschaft *M*.

6654. oft *fehlt M*, l. ouf?

6670 Wir sin din dat und din werg;
 Wir sin dir swer als ein berg;
 Wir bringen dich in der slihte
 Mit gewalt vor gerihte;
 Wir gen mit dir, wo du gest;
 6675 Wir sten mit dir, wo du stest.
 Gidekeit und hohfart
 Und aller bösen sünden art,
 Schemlich unkuschekeit
 Zu gende sint ietze bereit:
 6680 'Du sündete ane alle vorhte:
 We dir, du verworhte!
 Drünken vol und niemer wan!
 Niemer Got gerufen an!
 "Fülle, gûz in!" du wider slûch!
 6685 Du fraz! din got waz din bûch:
 Der dag were heilig oder wie,
 [61e] Den wolte du gefasten nie.
 Du weist wol daz die fasten hielt
 Crist, der aller der werlte hielt.
 6690 Hinder reden und haz
 Waz in dinem herten waz
 Wann daz pater noster gut.
 Vergießen gar unschuldiges blut!
 Mit witwen und mit weisen
 6695 Hast du gestellet freisen.
 Pfaffen, kirchen storen!
 Du wolte nie gehoren
 Dem man gewalt tet, ir clagen,
 Und gerehtes geriht versagen:
 6700 Unreht geriht waz din pflug.
 Boses gûtes het du gnûg.
 Almusen barmhertzigkeit
 Din hus und din hof vermeit:

Wer sol sich dann erbarmen
 6705 Über dich verfluchten armen?"

Der dritte ruger.

Der dritte rûgere
 Wirt dir altze swere:
 Das ist die werlt uber al.
 Nu we dir, sûnder, welich ein
 schal!

6710 Der himel clagt uber dich;
 Dar nach clagt daz ertrich;
 Die sûnne und der mane
 Sint nit clagens ane;
 Wazzer, fure und luft
 6715 Sint der elementen guft:
 [61d] Die schrient alle uber dich,
 Daz du so gar unnûtzlich
 Genûtzet hast bi dinen tagen
 Und wolte Got nit dang sagen,
 6720 Daz *dir* der mane und die sûnne
 Richtûmes gaben wûnne.
 Ez clagt die naht und der tag
 Über dich, du sunden sag,
 Daz sie dir dinten ie,
 6725 Und daz du dinem schepfer nie
 Gedenkte, als du soltest han
 Nach grozer gute an under stan.
 Zu starkem urkûnde
 Rugt dann die sûnde
 6730 Alle die werlt gemeine:
 Du armer sunder, weine!
 Lazzen wir die rede also ligen:
 Ob diese ding alle swigen,
 Unser werk und unser gedank

6674. Wir, *das i aus e (?) korrigiert.*
 6676. hofart breit *M.*
 6677. fehlt *M.*
 6679. fehlt *M.* Zu gende, *wohl eher* ziu gende
als zuo gende.
 6684. 85 fehlen *M.*
 6684. wider, *d. i. witer.*

6691. waz beide = baz.
 6696. 97 fehlen *M.*
 6700. pfluog *Gewohnheit.*
 6715. Sint *P.* Daz sint *M.* *l.* Mit?
 6717. so beide, *l.* si so?
 6720. dir fehlt. mane, *das e über der*
Zeile nachgetragen.

6735 Die da sint gewesen krank,
 Sie clegten und rügten,
 Der selen dot sie fügen.

Von den drin gezogen die den
 sündler rügent.

Der rede ich nit enlüge:
 Ez sint dri gezüge

6740 Die dich bezugen, armer sag!
 Der helle füre! der seldom slag!
 Der erste gezug ist selber Got
 Über dir und sin gebot:

[62a] Der wirt dir zu swere.

6745 'Der ist gezug und rihtere,'
 Daz vil wol schriben künde
 Jheremias uz sinem munde.
 Ein ander rüger rüget dan:
 Din gewißen, die da kan.

6750 Wer sin gewißende hat behüt,
 Der weiz wol wann er ubel tüt:
 Gewißen leret güte ding.
 Da von stet sie an den ring
 Und ist ein gezug den nieman

6755 In gezügnisse verwerfen kan.
 Der drite gezug ist offenbar,
 Daz ist dez sunders engel clar
 Der im zü hude wart gegeben,
 Die wile er solte han daz leben.

6760 Der stet bi neben im aldo
 Und sagt wie und auch wo
 Er die sünde hat getan:
 Wann er hat sie gesehen an
 (Daz gezugnisse wirt dann herte),

6765 Her sündler, uwer geverte.
 Her sündler, waz redet ir nú?

Uch get daz swere urteil zu.
 Uwer rede ist gar ein wiht:
 Ir künnet da gein gereden niht.

6770 Ach, waz da werdent stümmen,
 Beide torn und dummen!
 Ein hirte kan me reden da:

Ez endaug alda nit loyca,

[62b] Fursprechen noch sophismata,

6775 Philosophia noch rethorica:
 Ein gebure kan da reden baz
 Der niht hat verdienet Gotes haz,
 Dann ein lesemeister hoch
 Der sin ding an Got nit zoch.

6780 Ez spricht sant Bernhart
 'Got lieb und zart,
 Ein reines hertze ist bezzer hort
 Dez dages dann besniden wort.'
 Der tag hat ein underscheit:

6785 Silber, golt und schone kleit
 Ist alda zu nihte.
 Ez get an daz gerihte
 Ein reines hertze vil me wol
 Dann ein bütel silbers vol.

Wie alles himelsch her
 erzittert und erschrikt.

6790 Diz gerihte ist gar grülich,
 Strenghe, ernsthaft und eislich:
 Von diesem vorgerihte
 Schribt Lucas die slihte.
 Störig, vörhtig, ane wer

6795 Wirt dez himelriches her:
 Der erste engel Cherubin,
 Mit siner herschaft Seraphin,
 Mit allen engeln Michahel,

6743. dir P, l. dich M.

6745. Ich kann die Stelle nicht finden.

6749. da beide, l. daz?

6757. Daz fehlt.

6764. e vor hste durch Punkt darunter getilgt.

6765. vnd u. gev. M.

6772 fehlt M.

6775 fehlt M.

6788. 'Ein Mensch mit reinem Herzen geht leichter vor Gericht als einer mit einem vollen Beutel.'

Der edel bode Gabriel,
 6800 Die vorhtent den rihtere:
 Die vorhte ist in swere,
 [62c] Alle himelische craft
 Wirt mit vorhten dann behaft.
 Der ie gereht gewesen ist,
 6805 Uz erwelt an alle frist,
 Der mûz erschrecken und erkomen,
 So daz urteil wirt vernomen.
 Wann daz ist zornig, vorhtsam,
 Unbermig und unfridesam,
 6810 Ez ist gereht und billich,
 Schamig und leitlich.
 So spricht der verfluchte,
 An gnaden der verruchte
 'Ach verflûcht si der tag
 6815 Do mins verfluchten fleisches sag
 Dem ewigen dode wart geborn,
 Da lip und sele ist verlorn!'

Von ordnung de dez gerihts.

In gantzer drivaltikeit
 Wirt daz gerihte an geleit.
 6820 Merkent: in funf leye side
 Get daz reht dem urteil mide.
 Daz erste: Got drifaltig,
 Einig und gewaltig,
 In der gantzen trinitat
 6825 Urteil und gerihte hat.
 Daz ander ist der gewalt
 Den mensche und Got von der dri-
 valt,
 Von dem vater der mensche en-
 pfing
 Der an dem crûce hing
 6830 Vor dez sünders missetat:
 [62d] Der vater im gegeben hat

Gewalt im himel und auch hie
 Uf der erden uber al die
 Urteil und gerihte geben,
 6835 Uber doten und die do leben.
 Do von rihtet Cristus dan
 Als ein mensche und ein man.
 Daz drite urteil wirt geboden
 Von den heiligen zwelfboden.
 6840 Wann Cristus zu in sprach,
 Do er sie in noten bi im sach:
 'Den sol zu lone daz ergan
 Die mir nach gevolget han:
 Mit gewalt und mit witzen
 6845 Sult ir schon besitzen
 Zwelf stul herlich
 Mit mir in mins vater rich
 Gerihtet han mit rehte
 Uber Israhels geslehte,
 6850 Der zwelfe do geschriben sint,
 Uber sie und alle ir kint.'
 Do von die zwelf rihtere
 Sint den sundern swere.
 Daz vierde urteil offenbar
 6855 Git der heiligen engel schar
 Und alle Gotes heiligen
 Uf der sunden meiligen.
 Daz funfte urteil ist schemlich,
 Versmeht und lesterlich:
 6860 Aller der werlte an der stünt
 [63a] Wie ez dez sünders sünde künt,
 Got und aller der sünders schar
 Wirt dez veigen laster bar.
 Zware, daz ist jemerlich:
 6865 Ie der sünders urteilt sich,
 Und ein ander sündere
 Wirt alda rihtere
 Sins gnozen und uber sich.

nach 6799 Michahel und Raphahel Der
 selen zû bringere M, dafür fehlt 6801.

6826. der fehlt.

6848. 1. Gerihte M; aber P hat gerihtet

han als Variation von besitzen gefaßt und
 zwelf stul *ἀπὸ τοῦ* konstruiert.

6856. allen.

6861. kunt, d. i. kündet; ist der Vers vor
 6860 zu stellen? (Roethe).

Er spricht 'daz ist billich
 6870 Daz ich verdampft si und er.'
 Daz urteil git er also her.

Weliche an urteil verdampft
 sin.

Die gerechten und die Gotes kint,
 Die do vor Gotes augen sint,
 Die sehent in reht als er ist:
 6875 Got got, Got herre Jhesus Crist,
 Got in götlicher figure,
 Crist in menschlicher creature,
 In gantzer freuden volleist,
 Vater, sun und heiligen geist.
 6880 Erschinet in der maiestat,
 Got einig in der trinitat,
 Lieb, senfte und götig
 Und als ein lamp demutig.
 Der verdampfte goteleit
 6885 Mag Got in der gottheit
 Nit gesehen an. warumb ist daz?
 Durch zwei ding: nû merkt daz.
 Daz erste daz im abget,
 Dem sunder der vor Got stet,
 [63^b] Daz er sich nit vereinet hat
 6891 Mit Got in gotlicher tat.
 Wann menschlich nature
 An gnaden gabe stûre
 Mag sus noch so gesehen niht
 6895 Got in göttelicher gesiht.
 Daz ander daz sie nit enmôgent
 Got gesehen noch getôgent,
 Daz ist umb ir missetat,
 Die ir lip begangen hat.
 6900 Sant Johannes schribt so
 In dem heiligen ewangelio:

'Got an sehen ist das leben.'
 Daz ist dem sunder nit gegeben:
 Dar umb môgent niht gesehen
 6905 Die sûnder Got in sinem brehen.
 Der sûnder sieht die menscheit
 Cristum, niht die gottheit,
 Dar umb daz sie vorhten sich
 In vorhten als vreislich:
 6910 Zeugt er sich in der gottheit,
 So ginge in abe alle ir leit;
 Wann daz geschehe
 Daz der sûnder sehe
 Got in siner clarheit,
 6915 Als creftig ist sin gottheit
 Daz dem sunder niemer me
 Von keiner wise worde we.
 [63^c] Nu merke wie die rede stet,
 Und uber wen der urteil get.
 6920 Die ersten vazt er an sin seil,
 Der tufel gar an urteil:
 Juden, heiden und die blint
 Der cristen e gewesen sint,
 Die sint gar verdampft e,
 6925 Und sie gesehent niemer me
 Gotes freude richen schin:
 Zu helle mußent sie ewig sin.
 Die bose cristen sint gewesen,
 Den wirt daz urteil vor gelesen
 6930 Und werdent in daz fûre gesant
 Hin abe in der tufel lant:
 Daz sint die armen die vermeit
 Der weg der barmhertzikeit,
 Und die mit allem irm leben
 6935 Wider Got wolten streben.
 Den wonet daz swere urteil bi
 'Ite maledicti,

6886. nach an Interpunktion: Vertikalstrich über der Zeile.

6893. nach gabe ist ga horizontal durchstrichen.

6917. wise beide, l. wîze. Danach Raum von zwei Zeilen frei (statt nur von einer), weil die Seite zu Ende und auch weil das Pergament am untern Rande sehr schlecht ist.

6919. der d. i. der rede.

Gent ir verflüchten,
 Mit gnaden unberüchten!
 6940 Daz drite urteil suln wir sagen:
 Die da vor buße hant getragen
 In den pinen nach dem leben,
 Den wil Got den himel geben
 Zu lone für ir arbeit,
 6945 Die ir sele in der pine leit.
 Got ist den selben lüten güt,
 Als ein getruwer vater düt,
 [634] Der sin kint gestraft hat
 Mit gerten umb sine missetat,
 6950 Und wil in dar nach ergetzen
 Und auch vil schone setzen.
 Der wirt gesetzt aldar
 Mit gnaden in der rechten schar.
 Die vierde schar ist uzerwelt
 6955 Und zu der rechten hant gezelt:
 Sie sitzent alle schone
 Bi Got in sime throne.
 Daz sint die mertelere,
 Die heiligen bihtigere
 6960 Und die reinen jüngfrauwen:
 Die sol man alda schauwen;
 Manige husfrauwen und wirt
 Den do der selden seggen wirt;
 Reine mûnich und nûnne,
 6965 Die schinent als die sünne;
 Der ritter mit dem knehte
 Der sinen namen rehte
 Drug, als sin Got gerte;
 Der rihter mit dem swerte
 6970 Der dez gerihtes hat gepflogen
 Mit rehte: der wirt vor gezogen;
 Der babst und der bischof,
 Die zierent wol dez fürsten hof,

Die Gotes willen daten;
 6975 Patriarchen und prilaten,
 Manig heilig einsidel
 Zierent wol daz gesidele
 Dez alhie vor ist genant,
 [64a] Crist zu der rechten hant.
 6980 An den heiligen stet daz heil:
 Sie gebent selber urteil,
 Ez get kein urteil uber sie.
 Wann sie habent ez verdient hie
 Daz sie daz urteil suln geben
 6985 Zu dem tode und zu dem leben.
 Waz ich der heiligen han genant,
 So sieht man zu der linken hant
 Hundert dusent stunt noch me
 Dann ir zu der rechten ste:
 6990 Heiden, Juden, ketzer viel,
 Der bösen cristen ane zil,
 Die nieman gezeln kan,
 Die der tûfel zuht dan.
 Da stet manig böse wip
 6995 Die lesterlichen iren lip
 Zu unkuschekeit hat uz geveilet
 Und der werlte umb geteilet,
 Ane ruwe und ane vorhte:
 Nu we dir, du verworhte!
 7000 Din leben waz unwise,
 Da von wirst du ein spise
 Den natern und den slangen
 Und Lucifers gevangen:
 Da wirt dir boser lon gegeben.
 7005 Du hast mit dinem bösen leben
 Manigen zu den sünden braht
 Dem niht sunden waz gedaht:
 Da wirt din buße zwifach.
 [64b] Du sele verlûst, nû we dir! ach!

6942. d. h. im Fegfeuer.

6948. sine.

6961 unten am Rande nachgetragen.

6973. zierte.

6975. l. primaten M.

6977 fehlt M.

6978. Der.

7009. Die sele verlûset.

7010 Die tufel hort man schreien
 Beide pfaffen und leyen.
 Mit dem lesterlichen füre
 Von unkusche und von hüre
 Werden sie zu schanden

7015 In Beelzebubes handen.
 An allen rüwen sint sie gewesen,
 Da von müßent sie lesen
 Der vermalediten büch:
 Da stet an ir ewig flüch.

Die bitter martel der sunder.

7020 Ir hant gehort daz vorgebot,
 Do rihter selbe sin wil Got,
 Gezug und rüger:
 Nu sol daz urteil swer
 Den sunder hie verdammen

7025 Und geben in die flammen
 Die niemer minre wirt
 Und anders niht dann jamer birt.
 Her sündere, sehent umbe
 Und sint nit ein stumme!

7030 Ez get uch ietz an die not
 Der sele und dez libes dot.
 Schauwet und speht
 Ob ir ieman seht
 Der uch zu vorsprechen doge,

7035 Und der uch iht gehelfen moge!
 So hebt sich ein stimme
 Gar jemerlichen grümme,

(64*) Bitter und clegelich.

Die wolken zerrent sich,

7040 Die erde mohte erkrachen
 Von den jemerlichen sachen.
 Ir clage ist nider und ho,

Ir geschreie ist also:

‘Maria, müter und magt,

7045 Unser not si dir beclagt!

Maria, hilf, ez ist an der zit,
 Wann alle gnade an dir lit!

Du bist zu helfe geborn,

Du bist zu gnaden erkorn.

7050 Gedenke an dinen hohen namen

Und laz uns nit in diesen scha-
 men!

Mediatrice, o Maria,

Ein scheide frauwe pia,

Ein helferin in noten!

7055 Nu hilf, uns dann uz doten

Die helle knechte, der dufel schar,

Die unser ietze nement war!

Du widerbringerinne!

Maria, Gotes minnerinne!

7060 Du helferin in sorgen!

Du gnaden voller morgen!

Du durchlöhtherinne!

Du himel küniginne!

Du sihst in diese jamerschar:

7065 Maria, Gotes müter clar,

Siech in diesen jamer tal!

Siech diesen jemerlichen val!

(64*) Mane din kint, ob ez mag sin,

Maria, gnaden helferin!

7070 Maria alles jamers fri,

Merke waz din ere si,

Durch den sunder dir gegeben!

Nu hilf du den die mit jamer stre-
 ben!

Nu hilf in durch din mildekeit.

7075 Du himel ere, du süße meit!

7012. L Mit lesterlicher M.

7041. sachen fehlt.

7044. 45 fehlen M.

7054. Ein, das E aus J korrigiert.

7055. uns dann us P, L E dan uns M.

Großer Zwischenraum zwischen us und

doten wegen einer schlechten Stelle im Pergament.

7066 fehlt M.

7070. jamers P, L wandels M.

7073. du fehlt M. die über der Zeile nachgetragen.

Marien manunge.

- 'O künig uber aller künige kraft!
 O herre uber alle herschaft!
 Davides kint Emanuel!
 Fruht stark von Israhel!
 7080 Gnade, herre, liebes kint,
 Uber alle die hie gevangen sint!
 Gedenke in diner maiestat
 Daz sie din hant gemacht hat
 In dem claren paradise
 7085 Nach diner gotlichen wise,
 Evam und auch Adamen
 Und dar nach iren samen!
 Du mehte sie in dinem geist
 Zu der ewikeit: daz du wol weist.
 7090 Doch mohten sie ewig nit gesin,
 Herre, dann mit dem geiste din.
 Sie habent von dir ewig leben:
 Woltest daz dem dufel geben?
 Daz soltu baz bedenken dich.
 7095 Liebes kint, gewere mich
 Und auch Johansen dinen kneht:
 [65^a] Gnade ist bezzer dann reht.
 Sit daz der engel mir verjach,
 Da er daz wort zu mir sprach
 7100 "Maria aller gnaden vol,"
 Er sprach zu mir, daz weist du wol
 "Unser herre ist mit dir:"
 Ich bit dich, herre, wiz mit mir,
 Sit daz du mirs enboden hast,
 7105 Und daz du dinen zorn last!
 Sit daz ich vol gnaden bin,
 Herre, so du gnade an in!
 Und detest du dez, herre, niht,

- So were daz mins sinnes pfliht
 7110 Mich het der engel betrogen.
 Als an din gnade si gezogen,
 Du bist aller wisheit vaz:
 So stet diner wisheit baz,
 Die hochgelobte hant getat
 7115 Die din hant gemacht hat,
 Und auch die edele sele da bi,
 Daz sie bi dir behalten si,
 Dann daz sie dir sint verlorn.
 Herre, nu laz dinen zorn!
 7120 Fili mi, miserere!
 Ez were verre bezzer me
 Daz ir nie were gedaht,
 Nach zu der erden nie weren braht,
 Dann daz sie solten ewig sin
 7125 Brennende in der helle pin
 Und in Lucifers banne:
 [65^b] Warumb hast sie geschaffen danne,
 So du nit gnade wilt an in dún?
 Bedenke dich, Got herre, lieber
 sún!
 7130 Gedenke dar an, hoher Got,
 Gnade künig Sabaoth,
 Daz dich demutekeit abher zoch
 Uf erden von dem himel hoch
 Nach gotlicher glúste
 7135 In diner dirne brúste,
 Die hie mit bet vor dir stet!
 Sún min, Jhesus von Nazareth!
 Gedenk daz ich din swanger wart
 Kúsche an aller sunden art,
 7140 Und dich an minen brusten drug!
 Herre, du hast gezornt gnûg
 An dem armen volke din,
 Die do her in der helle pin

7079. Fruht *P*, Ffaut *M*, *L* Foit.

7088. mehte *P*, entniete *M*; mehte = mah-
 test (vgl. 4560)? oder *L* wehte, entwehte zu
 wecken, entwecken? oder ist aus dem ver-
 mechen 'hindern' (s. von der Leyen, *Des armen*
Hartmann Rede vom Glouven S. 32) ein positives

mechen 'fördern' zu erschließen? sie in
 sinem *P*, in in dinem *M*.

7094. *L* Des? vgl. 7399.

7111 f. Ebenso wie allgütig, bist du auch
 allweise.

Gebrant hant umb ir missetat;
 7145 Herre, laz ir werden rat
 Und gip mir daz zu sture:
 Ez mohte in dem hellefür
 Eins tages bußen sunder wan
 Der alle die werlt hat getan.
 7150 Lieber sun, ich biden dich
 Umb din volk: gewere mich!
 Gedenk an den zarten dag
 Da ich din in der wigen phlag
 Mit minen kuschen brusten,
 7155 Der du dich lieze lüsten!
 Gedenke an liebe und an leit
 [654] Daz ich in diner kintheit
 Mit dir, herre, han getragen,
 Daz du mir wollest nit versagen!
 7160 Ich bit dich durch die jamerkeit
 Die ich, herre, von dir leit,
 Da daz swert durch mich stach,
 Da min hertze jamers verjach:
 Siech, herre, an der armen not!
 7165 Gedenke an dinen herten dot,
 Daz er an in it si verlorn!
 Durch minen willen laz den zorn!
 Du bist gereht, daz ist war:
 Doch gnade ist hie ane var.
 7170 Herre, war zu ist dir güt
 Daz sie in der helle glüt
 Brennent furbaz iemer me?
 Gnade, lieber sün, e!
 Gnade! gnadens ez ist zit, .
 7175 Wann in sorge an lit.'
 Johannes baptista
 Und Johannes ewangelista
 Triben auch die bet an
 Die Maria hat getan.

Wie Got siner muter antworthe
 git §
 7180 So spricht er in dem throne
 Göttlich und schone:
 'Maria frauwe, mütter min!
 Waz du bidest, daz sol sin,
 Daz diner bete wol an stet
 [654] Und gein der gerehtikeit nit get.
 7186 Ich bin Got, dez lebens weg,
 Ich bin brücke und steg.
 Himmel und erde müst e nider
 E min wort gingen wider.
 7190 Ich bin daz ewige leben:
 Daz wil ich minen lieben geben,
 Und mit himel freude laben
 Die den weg gegangen haben
 Der ich bin, und den ich ging
 7195 Do mich min menscheit ~~winne~~
 ving:
 Den selben weg den gingen sie.
 Dez fluches kipt die vor dir hie
 Ir bosheit hat gevangen,
 Gevolget und gegangen
 7200 Sint sie nach dem willen gar.
 Sie enwolten der propheten schar
 Nit hören, die alle stünde
 Retden uz minem munde.
 Die sele die die sunde düt,
 7205 Die müz in der helle glüt
 Von minen gnaden sterben,
 Ane gnade verderben.
 Min hohen lerer
 Und min hohen prediger
 7210 In reinem orden geistlich
 Mit Petrus slüßel werlich,

7149. alle die werlt 'alles nur Denkbare'.

7153. lag P, plag M.

7155. Daz.

7180. Iso.

7195. ich. inne.

7196 fehlt M.

7206. gnaden ist vielleicht nur aus dem folgenden Vers hinaufgekommen und durch ein ganz anderes Wort zu ersetzen (Roethe).

- Die habent dicke versmaht die:
 Da von sint versmaht hie.
 Sie habent die menscheit
 [666] Versmeht und daz durch sie leit.
 7216 Ich rief in: sie hortens nit;
 Ich lerte sie: sie envolgten nit.
 Alles daz sie verzigen mich
 Daz ich sie bat clegelich.
 7220 In waz wider und leit
 Gutdat und barmhertzikeit:
 Hohfart waz in zeme.
 Min gebot waz in ungneme.
 Wez sie die armen baden,
 7225 Vil lützel sie dez daden.
 Ich mante sie selber alle zit
 Mit dem ewangelio, als ez lit:
 "Kint, sit barmig alle frist!
 Got, uwer vater bermig ist.
 7230 Selig sint die da bermig sint,
 Wann sie erbarmkeide kint
 Sint und auch erwerben
 Barmünge, wann sie sterben."
 Dez sele sol werden niemer rat
 7235 Der nit barmünge hat.
 Warumb solt erbarmen ich
 Über den der nit sich
 Wolte gnedeulich erbarmen
 Über min ellenden armen?
 7240 Wer zür hochzijt wirt geladen,
 Der sol nach fromen und noch
 schaden
 Gewinnen hochzijt gewant,
 Wil er nit werden geschant.
- Von dem wirt wirt vernomen
 [666] "Frünt, wie bist du her komen?
 7246 Du hast nit brüte wurde kleit:
 Daz mag dir wol werden leit."
 Der wirt spricht schiere
 "Bint im alle viere!
 7250 Wirt in mit zornes gûße
 In die uzzern vinsternisse,
 Da smacheit, weinen ane frist
 Und zene grizgramen ist!"
 Muter und frauwe min,
 7255 Also sol gerihet sin!
 Daz volg geschuf ich reine:
 So habent sie gemeine
 Der bosheit nach gevolget.
 Ir cleider sint besolget,
 7260 Hinden, vorn, an allem teil
 Geleget an so böse meil.
 Die mogent sie nit ab nemen:
 Frauwe, dez mogent nit gezemen
 Bi dir in diner liechten schar.
 7265 Sie sint so lesterlich gevar,
 Geswollen, wazzer suhtig,
 Uzsetzig, malat, slühtig.
 Die zement nit in diner schar,
 Maria mûter! nû nim war:
 7270 Bi dir zu der rechten hant
 Wirt klarheit dir bekant
 Mit maniger hande wünne
 Noch liechter dann die sünne:
 Noch me dan aller sternen schin
 [666] Hant die werden geste min:
 7276 Din vater und din mûter;

7212. 7214. 7262 sind die pronominalen Subjekte zu ergänzen, was dem Dichter gemäß ist.

7214. die P, l. myn M.

7218. daz, l. des? vgl. 7094. 7399.

7223. vngeme.

7227. lit beide, l. kit? (Roethe).

7237. erbarmē zwischen nit und sich durch untergesetzte Punkte getilgt.

7266. Gewollen M, aber Geswollen paßt besser zum folgenden wazzersühtic als etwa Bewollen.

7267. Vswenig M, ist etwa ūzswinic gemeint? malat, slühtig fehlt M. slühtig P, vgl. DWb. IX, 795. 796 (Schlucht 3., schluchtig, schluchtisch).

- Joseph der vil gdtter,
 Der min ammolf ist gesin,
 Do ich waz ein kindelin;
 7280 Adam, dinen vater alt,
 Evam: so wirt manigfalt
 Din wirtschaft, so du bi dir
 sihst
 Die kint *die* du zu mage gihst.
 Dar nach hast du fremeder vil:
 7285 Jüngfrauwen vil ane zil:
 Dorotheam mit irn gespiln,
 Dar zu sol dich nit beviln
 Agnes und Cecilia,
 Katherina und Lúcia,
 7290 Margaretha und Otdilia,
 Scolastica und Sophia,
 Cristina und Juliana,
 Clara und Petronella,
 Künigünt und Gerdrut
 7295 Und Agatha die Gotes brüt,
 Alheit und Appolonia,
 Selbe eilfte tusent Ursula;
 Und manigen seligen jüngeling
 Die an mich liezen alle ir ding.
 7300 Du sihst manigen schonen krantz
 Vor dir bringen an den tantz.
 Mit den sol dir wesen wol:
 Daz urteil fur sich gen sol.'
- Wie Got sine wunden dem
 sündner erzeiget.
 [66^a] Die heiligen und der engel schar
 7305 Sprechent 'herre, mache bar
 Die erden von dez tufels her
 Mit urteil und mit rehter wer!
 Die grunt feste der erden
 Mag niemer reine werden
 7310 Biz daz dez sunders gestank
 Kumpt in der helle betwang'.
 Die búsünen krachent,
 Grusen sie machent.
 Ach waz schreckens do geschiht
 7315 Der die helle vor im siht,
 Do er inne wonen muz,
 Do im niemer we wirt büz,
 Beide jamer und clage
 Und in daz apgrunde alle tage
 7320 Beide vallent und sigen!
 Nu wirt ein groz swigen:
 Wann der rihter Crist,
 Der do starker rihter ist,
 Gibt daz urteil aldar,
 7325 Dar nach der zwelf boten schar,
 Als hie vor ist geschriben.
 Daz ertgrunde beginnet biben
 [67^a] Von siner grozen stimme

7278. 79 fehlen *M*.

7280. die *Akkusative* abhängig von *nim* war
 7269.

7283. die *M*, fehlt *P*; *Heinrich* konstruierte
 wohl jehen mit dem *Genitivo*, der *Archetypus*
 häufig mit dem *Akkusativ*.

7290. Otilia *M*.

7292—96. Dorothea agata *M*.

7297. eilf *M*.

7320. *I* vallen *M*: es bleibt ihnen das Fallen
 und Sinken nicht erspart.

7328—33 sind zum Schluß von 66^a und dann
 noch einmal als Anfang von 67^a geschrieben.

mit 67^a beginnt zugleich die *X. Lage*. Die
 Zeilen auf 66^a sind mit schwärzerer Tinte auf
 der einen Seite (um ihre Überflüssigkeit anzu-
 zeigen) von einem späteren Leser unrändert.
 Die Abweichungen zwischen 66^a und 67^a sind
 nur orthographische: grozen: grozē, Crúce:
 Cruze, wündē: wundē, grulich: grülich, die
 Schrift ist die gleiche. Hingegen wechselt die
 Schrift nach 7333 auf 67^a ein wenig, in der
 Art wie derselbe Mensch etwa zu verschiedenen
 Zeiten schreibt. Der Schreiber hat also wohl,
 nachdem er seinen Irrtum bemerkt hatte, die *Hs.*
 eine Zeitlang ruhen lassen.

- Beide zornig und grimme.
 7330 Cruce, nagel und sper,
 Die funf wunden zeigt er.
 Sin ambliß wirt manigfalt:
 Er wirt so grülich gestalt
 Den bösen daz sie wolten sin
 7335 Gerne in der helle pin
 Dann daz sie suln an sehen.
 Als wir die schrift hören jehen:
 Ez schinet zu der stunde
 Zwei swert in sinem münde.
 7340 Nu horent wie er sprichet,
 Als er sich selber richet:
 'Gent ir verflüchten,
 An gnaden unberüchten
 Zu dem ewigen fûre,
 7345 Da uch alle gnade ist tûre,
 Und iemer brennen ewig wirt,
 Und da ein pin die ander birt!
 Da kûmpt der engel Seraphin
 Und der hohe Cherûbin
 7350 Vor die verdampften sündere.
 Beide jamer und swere
 Sehent sie da uber lût.
 Ein groze ungefüge hût
 Wirt vor den armen uf getan:
 7355 Alda stet entworfen an
 Die freude und trinitat
 Die er mit sinen frunden hat.
 [67^b] Sie sehent alle an der frist
 Waz clarheit in dem himel ist.
 7360 Sie sehent vil vil schone
 Wie der sele krone
- Umb iren dinst wirt gegeben
 Und dar zu ein iemerleben.
 Sie sehent wie die engel klar
 7365 Enpahent iegliche schar
 Mit her und mit gedrange,
 Mit lobe und mit gesange.
 Alrerst so hebt sich rûfen,
 Ein schrien und ein wûfen.
 7370 Daz zeigen daz der engel tût,
Das ist nit umb ir gût:
 Daz betûdet in hie bi
 Daz ir jamer dester grozer si,
 Und daz sie sich für baz senen
 7375 Und an jamer clage wenen.
 Nu horent swinde mere:
 Waz dunt die sündere
 Und der swartzen dâfel kint,
 So sie gar verdampft sint?
 7380 So in abe get der trost
 Daz sie niemer erlost
 Werdent die wil Got lebt?
 Welch ein fluch sich dann hebt
 Mit jamer und mit grimme,
 7385 Mit bitterlicher stimme
 Und mit der tufel gebot!
 'Verflücht si der selbe Got
 [67^c] Der uns sele und lip geschûf!
 Daz ist der erste jamer fluch.
 7390 'Waz er mit siner martel habe
 Er liden, daz si nû alles abe,
 Daz werde niemer geklaget
 Nach dank noch ere gesaget!
 (Daz er ie geborn wart!)

7329 fehlt M.

7339. sinö.

7349 fehlt M.

7356 f. Die freide die die drinitat Mit
 sinen lieben frunden hat M; l. umb die
 trinitat? dann wäre er = Got, was aus trinitat
 zu entnehmen wäre.

7360. Sie sehent vi mit blasser Schrift: auf
 Rasur oder einer ursprünglich fehlerhaften Stelle
 des Pergaments. vil vil P, vil gar M.

7364. Sie, das S aus einem angefangenen
 Buchstaben (V?) korrigiert.

7371. Zeile für den fehlenden Vers in P
 freigelassen.

7389. l. jamerruof M.

7395 Und waz er leit uf der vart,
 Und uf der erden hie ging,
 Daz man in an ein cruce hing,
 Do in der dot an twang,
 Daz si im niemer dekein dang!

7400 Er verflüchter, swerer Got!

Nu sin wir hie der tûfel spot
 Und dez valandes affen:

Wex hat er uns geschaffen?

Verflücht si dag und naht,

7405 Daz min zu menschen waz gedaht!

Verfluchet sy das es was,

Da min müter min genas!

Ez mûz iemer sin min clage.

Verflücht sint die selben tage

7410 Die ich gelebt han!

Verflücht und gnaden an

Si tanf und die cristenheit

Die ie wart an mich geleit!

Dez mûz ich iemer me clagen.

7415 Pfaffen und wissagen

Und lerer, schrift und bâch,

Die mûzzen haben vollen fluch!

Flûch si nit ane

Die sünne und der mane

[674] Und dez tages liechter schin

7421 Mûzen iemer me verflücht sin!

Verflücht mûz werden

Fûre, wasser, lûft und erden,

Die der geschepfede grünt sint!

7425 Verflücht si regen und wint!

Alles obs und baume

Sin in dez flûches gaume!

Die wazzer und daz drinne ist,

Verflücht si an dirre frist!

7430 Und fluch habe alles daz si,

Und die smehen namen dri,

Die man nennet trinitat,

Die uns den fluch geben hat!

Verflücht mûz wir iemer sin

7435 Mit den dufeln in der helle pin!"

Der sunder val.

Da hebt sich ein rasteln,

Ein krachen und ein brasteln

Als alle berge vallen.

Groz wirt der tufel schallen:

7440 Blaswartz fûre uf in stet,

Rot flamme uz in get,

Nebel, gestank und schimel,

Daz ez rucht an den himel.

Ez wirt ein engstlicher lauf:

7445 Die erde dût sich wider auf

Und verslindet die alle gar,

Der dufel und der sûnder schar.

Da wirt geschruwen 'ach und we!

[656] Daz licht gesehen wir niemer me!"

Wie Got sin lieben enpheht.

7450 Daz urteil ist ergangen.

Die sûnder hant empfangen

Irn lon nach irn werken gar:

Ir werke volgent in aldar

Da man lon enphahen sol.

7455 Der loner kan do lonen wol:

Ieglichem sin lon wirt bereit

Reht nach siner arbeit.

Wo gutes von dem man geschiht,

7399. Daz, l. Des?

7406. 07 fehlen P, sind aber, die Geburt der Empfängnis entgegenstellend, doch wohl echt.

7418. Flûchens M, l. flûches.

7419. 20 stehen αὐτὸ τοῦτο.

7423. wazzer fehlt.

7430. auch.

7443. rucht = riuchet? rucket?

7444. ein fehlt.

Überschrift: leben P (in M ganz abweichend).

7452. Lücke wegen Fehlers im Pergament zwischen werke und gar.

7453 unten an der Seite nachgetragen.

7458. gotes, das o von moderner Hand in ü korrigiert.

Daz blibel ungelonet niht:
 7460 So hant die buch gesprochen
 'Ez blibt nit ungerochen
 Waz böser dinge wirt getan.'
 Da mit lan wir die rede stan
 Und sagen wie gar gütlich,
 7465 Senfte, süße, lieblich
 Der suße Jhesus wirt gestalt,
 Ein Got gantz in der drivalt:
 In dem glichen rame
 Als ein jünger brütgame
 7470 Der von dem brütbette get,
 Und dem sin jügent wol an stet:
 Sin antlitze, als ez lache
 Und nūwe freude mache.
 Er spricht mit sußen worten,
 7475 Gar senfte an allen orten:
 'Venite benedicti,
 Dilecti patris mei!
 Kümpt mit mir! ir sint geseget,
 [686] Mit voller gnaden uber regent
 7480 Von dem hohen vater min.
 Ir sult iemer bi mir sin
 In gantzer freuden glich.
 Enphaht hie daz rich
 Daz uch ewig ist bereit,
 7485 Daz uch niemer me kein leit
 Gerüret noch gestöret
 (Noch gesiht noch gehoret),
 Daz uch zu selikeit ist braht,
 Sit daz der werlte ist gedaht!"
 7490 So hebt sich ein grozer schal
 Von den engeln uber al.

Ir münt singet 'sanctus
 Deus Sabaoth eternus!
 Globt si din wirdikeit:
 7495 Lob, ere, gnade si dir geseit
 In diner hohen maiestat:
 Din lop, din ere nit ende hat.'

 Wie clar daz ertrich wirt.
 Nach dem gerihte, als man list,
 Und der sunder von der erden ist,
 7500 So wirt daz ertrich uber al
 Luter clar als ein cristal,
 Die berge werden alle sleht,
 Gantz eben und reht.
 Der luft wirt liechter da bi
 7505 Vil dann er e gewesen si.
 Ez wirt niht nebel, schür noch blik,
 Noch von dünre legen strik.
 [687] Ez wirt nit wint noch regen,
 Noch rife, noch sturm von dünre
 legen:
 7510 Ez wirt als senfte gar.
 Dez menschen lip wirt so clar
 Als ein schoner spigel lieht,
 Daz sich der mensche besieht
 In der claren gotheit,
 7515 Dar nach der mensche ist bereit:
 Mit sußekeit beführet,
 Mit clarheit uber lühret,
 Mit den heiligen geeiniget,
 Mit den engeln gereiniget,
 7520 Mit den propheten offenbar
 Mit Got ein gotliche schar

7468. rāme, nicht rame; da 2. : 2. Heinrich gemäß ist.

7470. 71 fehlen M.

7474. spricht, das t über der Zeile nachgetragen.

7485. Daz uch fehlt.

7487. gesiht beide, l. geseht.

7488. ist fehlt.

7495. Vertikalstrich über der Zeile (als Interpunktion) zwischen ere und gnade.

7498. den.

7500. So, das S aus D korrigiert.

7503. eben fehlt.

7505. sin.

7508. 09 fehlen M.

7510. als = allez.

7516—19 fehlen M.

- In himelischer freuden glantz:
 So wirt dez himels freude gantz.
 Sich *hebet* freuden grozer schal,
 7525 Gesang, getone uber al.
 Die vier und zweintzig herren alt,
 Schon an geleit und wol gestalt
 Und in schoner zirde vil
 (leglicher hat sin seiten spil),
 7530 Die sieht man vorher dringen,
 Die seiten vil geklingen.
 In der gezirde kumpt Adam
 Und Eva in dem selben ram:
 Sie enpfahent wol die geste.
 7535 In dez küniges feste
 Adam enpheht sin kint:
 Hey wie freudenrich die sint!
 [68d] Dar nach die zwelfboten gar
 Und der wissagen schar;
 7540 Dar nach die mertelere
 Und die liechten bihtigere;
 Dar nach die jüngfrauwen fin,
 Ir klarheit git liechten schin;
 Dar nach manig ewirt,
 7545 Dez wirdikeit da groz wirt,
 Mit siner lieben wirtin,
 Der werk also gewesen sin
 Daz in dort zu lone
 Gegeben wirt die krone
 7550 Die man hie müz bejagen,
 Die da Gotes kint dragen.
 Dar nach sieht man die frien,
 Die sußen magt Marien
 Rilich und schone
 7555 Under einem heren throne.
 Mit ir volget eine schar:
 Liechter dann die sünne clar
 Ir kleider sint gezieret,
 Geblümet und florieret.
- 7560 Die geste fragent 'wer ist die
 Die so rilich alhie
 Uf stet als der morgentrot,
 Da sich die sünne under bot?
 Gar schone als der mane
 7565 Sie ist alles wandels ane,
 Als die sünne uzerwelt.
 Erschreksam und uz gezelt
 [69a] Als der starken burge her
 Die sich gesetzt hant zu wer,
 7570 Ir volk ist groz und breit.
 Sie treit an ein riches kleit:
 Balsem, mirre und cassya
Smackent von iren cleydern da.
 Die sieben gestirn umb sie stet,
 7575 Uf dem manen sie get,
 Die sonne stet ir enbor
 An der kronen da vor.
 Wer ist die da vert
 Als ein küniginne ungewert
 7580 Uf durch die wustenünge,
 Als schone und als jünge
 Als ein schoz gerte?
 So rich ist ir geverte:
 Sie mag nieman geirren.
 7585 Von wirauch und von mirren
 Smaket schon ir kleit,
 Daz die werde an treit.' —
 'Ir sult mich wol erkennen;
 Doch wil ich mich uch nennen:
 7590 In einem hohen rûme
 Ich bin dez veldes blûme
 Und ein lylie uz dem tal.
 Ich bin schone und doch sal:
 Die sonne hat mich gebrûnet.
 7595 Min lip ist wol gelûnet.
 Ich bin der selden barke.
 Ich bin dez himels arke,

7524. *hebet fehlt.*7567. *Herrschaftsam M.*7573. *Zeile für den fehlenden Vers freigelassen.*7574. *l. Das M.*7593. *sal, das s mit schwarzer Tinte in f geändert.*7596. *selen M.*

[694] Da daz himel brot inne lag.
 Ich bin der selikeit hejag,
 7600 Der schonen liebe ein mûter:
 Mit Got min son gûter
 Hat mich zu der wirde erwelt,
 Vor den andern uz gezelt.
 Der grözze und der erkenne
 7605 Ein mûter ich mich nenne,
 Und der heiligen hoffenûnge
 Rich als jûnge
 Und ein muter der vorhte.
 Ich trug in der mich worhte:
 7610 Der ist min vater und min kint.
 Sin dohter und sin mûter sint
 Bin ich maget worden
 Ane mannes orden.
 Kûmpt zu mir die min gern,
 7615 Ich wil rilich uch gewern
 Mit dem den ich han geborn,
 Der mich zu mûter hat erkorn.
 Wer hat den lieben min gesehen?
 Der sol von mir im jehen
 7620 Daz ich von liebe frauwe mich.
 Wo ist min frunt? zeuge dich!
 So brehet dort ein liehte schar,
 Der heilige Got, die engel klar
 Mit lobe und mit gesange.
 7625 In dem selben gedrange
 Dez himels ingesinde get
 Und dem kûnige vor stet.
 [694] Der kûnig in dem throne
 Spricht zu der mûter schone:
 7630 'Du aller schonste, kum zu mir!
 Freude suln haben wir.
 Kûm her, du uz erwelte min!

Kûm her, du schönes liebelin
 Über alle wip geschônelt!
 7635 Kûm her und wirt gekronet!
 Da wirt ein richer zugang,
 Da wirt ein lieber umbfang.
 So sich der sûn in nehet,
 Freude uber freude sich wehet:
 7640 'Frauwe muter, habent den ge-
 walt
 Von mir in der drivalt
 Einer kûniginne glich,
 Gewaltig, her und ebenrich!
 Der kûnig und die kûnigin.
 7645 Ey, waz freuden mag daz gesin,
 Da die freude in freuden swebt!
 Ey, welch ein kronen sich do
 hebt!
 Da wirt dem manne zu lone
 Nach siner wirde ein krone.
 7650 Richer schappel ane zil
 Werdent da gegeben vil,
 Von schöner wat riche kleit
 Wirt da manchem angeleyt
 Mit mancher zirde rich.
 7655 Sich endarff sicherlich
 Nyeman zu dienste neygen;
 Da ist nieman eygen:
 Diener ist genuge bereit,
 Der engel dinst bereit.
 7660 Der abt noch der prior
 Hat nieman dem er si vor:
 Die munich alle worden sint
 Kûnige, fürsten, Gotes kint,
 [694] Die nûnnen hohe kûnigin;
 7665 Da ist nieman priorin

7604. mater magnitudinis et cognitionis
 verstehe ich nicht.

7607. Rich P, l. Bin ich M?

7620. frauwe P, sane M, l. sene.

7633. dübelin M.

7639. Und die mûter umbe wehet M.

7644. vnd P, l. kronnet M.

7653—58 fehlen P (Überspringen auf den
 gleichen Reim).

7656. neyge M.

7659. bereit P, da bereit M, l. ist da
 breit?

7662. alle fehlt.

- Wanne Maria die magt,
 Von der uns gnade ist betagt.
 Scepter, krone, riche kleit
 Manig Gotes frunt da dreit.
- 7670 Ir kleider sint nit gra,
 Swartz, wiz noch dunkel bla:
 Sie tragent alle fursten kleit,
 Als ez der künig selber treit.
 Der kappen ist in worden bütz,
- 7675 Die kappe enhat nirgent füz.
 Daz hant mit gûten werken sie
 Und mit gedult verdienet hie
 Daz sie der kappen uber sint,
 Ledig fri und Gotes kint.
- 7680 Sie sint geziert als die brût
 Und als ein brûtegam trût.
 Da ist freude uber al,
 Freuden freude uber zal.
 Ein ieglicher wirt gemeit
- 7685 Von eins andern selikeit.
 Die der sieben künste pflegen,
 Die lant alle künste ligen:
 Gramatica und loyca
 Nach die zal, arismetica,
- 7690 Kûnden nit gesagen gar
 Waz freuden richer freuden jar
 Hant die do mit Gote sint.
 Ey, sie gewünschten Gotes kint!
- [70^a] Die freude ist da die nie gesach
- 7695 Kein auge, die nie durch brach
 Kein ore zu keinem horen
 (Sie kan nieman gestoren),
 Kein sin nie vernam,
 Noch in keins menschen hertz kam:
- 7700 Sie kan begriffen kein sin.
- Ein freude die ist uber in:
 Von dem minneclichen brehen.
 Do sie Got an sehen.
 Under in sie frauwent sich
- 7705 Von der gezirde wûnneclich
 Der himelischen figuren,
 Von maniger edeln creaturen
 An die Got hat geleit
 Schone und wirdikeit:
- 7710 Uzen ist ir freude groz,
 Wann sie der engel genoz
 Sint und mit in wirtschaft
 Habent und geselleschaft,
 Und daz sie da ane zal
- 7715 Die lute sehent uber al
 Die mit in da geseliget sint,
 Beide ir frunde und ir kint:
 Innerhalb ist freude glantz
 Der sele und der libes gantz,
- 7720 Daz in die gnade ist geben
 Mit einander ewig leben,
 Und do Got bi in stet
 Und die funf sinne uber get.
- [70^b] Got in Gotes pflihte
- 7725 Ist ein spigel der gesichte;
 In den oren harpfen klang
 Und aller seiten spil gesang;
 Hûnig seim in dem mûnde
 Übersuße zu allen stûnden;
- 7730 Ein balsem an drehen,
 Dem nieman mag genehen:
 Mit craft also ist sin gesmag
 Noch sußer danne ein meyen tag;
 Ein blûme an dem enpfûnden
- 7735 Ist er sinen kinden.

7674. 75 *fehlen M.*7678. 79 *fehlen M.*7687. pflegen : ligen *wäre auffallend; l. unterwegen für ligen? vgl. Ap. 15592.*

7689. Nach, d. i. Noch.

7695. die.

7734. blûme *P*, blume *M*; das Compendium theologicæ veritatis (über dieses s. R. Köhler, *Kl. Schr. II*, 129 ff.), das nach Strobl und Steinmeyer in dieser Partie als Quelle vorliegt, hat hier flos tactui. Die Vergleichen mit dieser Quelle verdanke ich Roethes Güte.

- Von der grozen freude.
 Welicher hande freude si,
 Daz sult ir kennen da bi:
 Ein ubermeßig liehter schin
 Wil da vor Gotes augen sin;
 7740 Da ist dez ersten meyen zit,
 Die allen dingen freude git;
 Da ist herbst mit gnüht
 Mit maniger schonen sußen fruht;
 Winterlicher raste ist vil,
 7745 Do ruwet wer da ruwen wil.
 An alles missewende
 Siht man Got an ende.
 Man liebt sich mit niezen,
 Man lobt in an verdriezen.
 7750 Salomones wisheit
 Wer alda ein dorheit;
 Absolones schöne
 [70^e] Wer alda ein hône;
 Asaheles snellekeit
 7755 Wer alda ein drakeit;
 Sampsones starker lip
 Were alda als ein krankes wip;
 Mathusalanes langes leben
 Wer als der dot da gegeben;
 7760 Dez küniges Augustus gut
 Wer alda ein armût.
 Da ist leben ane dot,
 Junge jûgent an alters not,
 Licht ane vinsternisse,
 7765 Freude ane trurenisse:
 Friede, sicherheit ist da gantz.
 Der vollekomen glantz
- In freuden vollekomens rich
 Bliht ewig und nit verkeret sich.
 7770 Der geseligten lon
 Ist uber aller mazen don.
 Der gûten lon ist so vil
 Uber zal und uber zil.
 Ez ist so uber messig gût
 7775 Noch nie kein ende getrûg.
 Ez ist so kosper bejag
 Daz nieman ez vergelten mag.
 Wez der mensche do begert,
 Dez wirt er an der stat gewert.
 7780 O sûßes leben lebelich!
 O sûßes, liep und minneclich!
 [70^e] O minnecliche sicherheit!
 O sicherliche wirdikeit!
 O wûnneclich raste!
 7785 O ruwe in freuden glaste!
 O freudenreicher selden stift!
 O ewicliche selden schrift!
 O selden richer selden hort!
 O zu lendig friedebort!
 7790 O selig sehen an ende!
 O gnade nach ellende!
 O selige wonûnge
 Mit Got! ein wandelunge,
 Da richeit zu flûßig ist,
 7795 Wollust sûße an alle frist!
 Nu merkt die sußen wort:
 Sit daz aller suße hort
 An liplichen dingen lit,
 Ey, waz liebe dann dir git
 7800 Der wollust wol gegeben kann
 In vollen freuden dann!

7738. ubermeßig *beide*, *l.* sumermeßig; *vgl.* candor lucis æstivalis.

7748. sich *beide*, *l.* in? *vgl.* Deus . . . sine fastidio amabitur.

7755 *zweimal geschrieben, ganz gleich.*

7765. *l.* an druren gusse *M*; *vgl.* 7250.

7774. *l.* gnûg *M*.

7780. lebelich, *über der Zeile ein i mit Bleistift P*, lobelich *M*; *vgl.* o vita vitalis.

7781. liep und minneclich *P*, leben wonelich *M*; *vgl.* dulcis et amabilis.

7798. liplichen, *d. i.* lieplichen.

7800. wollust ist *Genitiv* von dem substantivischen wol *abhängig*.

- 'Meister, sage: waz ist daz "wol"?' 7835 Sich selber han; *an* alles zogen
Dem daz wol werden sol, — Sie hant in lieb, als ich vernim,
Sicherlich: waz er wil, Und sich selber von im.
7805 Dez wirt im me dann vil. Wiltu güt und ere?
Dez er dann enwil niht, Daz wirt dir alles mere:
Dez selben niemer rat geschiht. 7840 Wann die da heißent Gotes kint,
In gnaden voller gnüge, Reht erben sie sint
Wie ez dem menschen füge, [71^b] Dez himels allesampt:
7810 Do ist güt uber güt, Die werdent Gote genant.
Minneclicher hoher mütt, Wo Cristus ist, da sint sie
[71^a] Daz kein auge nie besach, 7845 Mit freuden dort und hie.
Noch kein rünge nie sprach, Wissent bi der warheit:
Daz kein ore nie vernam, Wer ein ander in der selikeit
7815 Noch in kein hertze nie bequam. Da du selber inne bist,
Wez sin hertze do begert, Hast du in lieb ane frist,
Dez wirt ez ie zu hant gewert. 7850 So wirt din freude zwifalt.
Begerst du der schone da? Die rede ist also gestalt:
Die schön ist nirgen anderswa: Din freude worde niemer glich,
7820 Die heiligen in der wünne So freuwet er von dir sich.
Brehent als die sünne. Wern ir zwene oder dri,
Wiltu haben langes leben? 7855 So wer me freuden da bi,
Daz wirt dir ewiglich gegeben: Daz ieglichem also vil
Da ist gesunde ewikeit (Wer dir voller freuden zil)
7825 Und ewiglich gesunt bereit. Als von dir selber ist gelesen,
Wiltu wisheit begern? Ob sie dir lieb sint gewesen.
Daz wil die wisheit dich gewern: 7860 Dar umb in der trinitat,
Der sun, dez vater wisheit, Die ungemessen iemer stat,
Der zeigt sich in do gemeit. Der engel und der lüte zäl
7830 Begerst du der fruntschaft? Die da sint in der selben wal,
Der wirt dir do volle craft: Hat nieman minre *dan* sich
Sie habent lieber Got dann sich, 7865 Den andern: da ist freude rich,
An einander ist ein liebe glich; Sit daz von dem hertzen gantz
Got hat sie lieber dann sie mögen Vil liebe da ist, ane schrantz

7812. 13 *fehlen M.*7815. *bequa.*7820. *heiligent, das t mit Bleistift durch-*
*strichen.*7829. *dich. do gemeit beide, l. tougen-*
*heit?*7833. *lieb P.*7834. *hat beide, l. hant?*7835. *an fehlt.*7843. *genant beide, l. genant.*7852. *niem^e glich P, l. von yme rich M?*7856. *Das, d. i. Däs', Dä ze.*7860. *l. karitat M.*7864. *dan fehlt P.*

Mit hertzen und mit gedenken,
 Mit sele an alles wenken.
 7870 So sol hertze und gedank
 Mit der sele anevang
 [71^e] Sin in freuden selikeit
 Mit freuden uberflüßikeit.

Frage von den freuden.

Jhesus, lieber herre min,
 7875 Sol daz die selbe freude sin
 Die gesprochen hat din munt
 (Dez sist du gesegent alle stunt
 Von allen den die da leben!)
 'Vordernt, so wirt uch gegeben
 7880 Daz uwer freude werde vol,
 Der sele, dem libe werde wol'?

Wie ieglichem sin lon werden
 sol.

Die edel samenünge
 Und die wise ordenünge
 Die Got den lieben geordnet hat
 7885 In der heiligen trinitat:
 Ie dem menschen ist bereit
 Sin lon nach siner wirdekeit.
 Daz git Got von siner hant:
 An in sint alle ding gewant.
 7890 Adam kumpt an der frist,
 Der aller der werlte vater ist,
 Und mit im manige werden kint
 Die wirt und husfrauwe sint,
 Die der e hant gepflegen:
 7895 Die stûln haben ihren segen.
 So spricht dann vil schone
 Got uz sinem throne:
 'Nu get her, ir lieben min,

Ir sult in minen freuden sin.
 [71^a] Uwer gût dat sol uch frûmen:
 7901 Alle heiligen sint bekomen
 Von uwer pflantze, die gab ich.
 Ich bin der meister sinne rich
 Der uch den ersten orden gap,
 7905 Miner wisheit urhap
 In der wonnen paradis.
 Ich gab uch witze und wis,
 Ich gab uch sin und mût.
 Min werk *die* warn gût
 7910 Und gevieln mir da wol.
 Dar umb ich uch danken sol:
 Uwer pflantz und uwer sat
 Daz himelrich erfüllet hat.
 Da mich der zorn da beving,
 7915 Daz daz wazzer uber ging
 Die erde und die berge gar,
 Da nam ich uwers ordens war
 Und behielt durch min wûnder
 Ie zwei und zwei besunder.
 7920 Da mich die gûte brahte
 Daz ich mich bedahte
 Daz ich mensche wolte werden
 Bi uch uf der erden,
 Daz waz min werk aller meist
 7925 Der eschaft zu volleist.
 Ich gesegent Abraham
 Und sin frauwen Saram
 In iren alten jaren,
 Da sie unfrûhtber waren.
 [72^a] Maria di muter min
 7931 Sol in ûwerm orden sin:
 Selig si sie iemer me,
 Ein husfrauwe in der rehten e!
 Ein vorgabe mir daz waz

7868. Für den Plural gedenken spricht die Lesart der Hs. A im Ap. 1948.

7871. anevang P, ane wang M, l. ane wanc.

7877. Der sie ges. M.

7881. wêrdē sol, durch die folgende Überschrift veranlaßt.

Deutsche Texte des Mittelalters VII.

7884. Daz.

7905. Vnd miner M.

7909. die M, fehlt P.

7918. mynne M.

7922. ich ich.

- 7935 Das sie magt min genas
 Reinikeit und küsche vol:
 Daz zam miner gotheit wol.
 Dar nach die ersten zeichen min:
 Da kert ich wazzer in win
 7940 (Die ich bi minen jüngern det)
 Durch dez brütgames bet.
 Die e ist min erster stift
 Über aller ordenunge trift.
 Alle orden kamen sint
 7945 Von der e, lieben kint.
 Uwer lon sol sin dusentfalt.
 Der himel ist also gestalt:
 Ir sult selber wirt sin,
 Sitzen zu dem tische min,
 7950 Da wirt uwer wol gepflegen
 Mit der heiligen engel segnen.
 Die heiligen und die engel clar
 Enphahent wol die werden schar.
 Ez ist billich, ez stet schon
 7955 Daz den wirdigesten lon
 Enphahen die elüte.
 Die rede ich uch betüte:
 Alle heiligen die nū sint
 Sint der elute kint.
 [72^b] Crist wart in der e geborn:
 7961 Doch het er im uz erkorn
 Daz sin müter waz ein magt,
 Von der uns selde ist betagt.
 Ez stunt auch sinem namen wol,
 7965 Als man der warheit jehen sol.
 Alle geistlich orden
 Sint nach der e worden.
 Welich wip rein und güt
 Hat so erlichen mūt
 7970 Und ist an eren stete
 Und note anders tete
 An daz die e gestiftet hat,
 Und ubertrede nōte den rat,
 Sie lide e bitterliche not,
 7975 Und weres dusent stunt der dot,
 Und der unküsch nit engert
 Dann uf daz sie gewert
 Worde ein müter kinde,
 Und sich dar zu binde,
 7980 Daz ir man behüt si
 Und wese vor sunden fri:
 Die selbe sol gekrōnet sin
 Mit den jungfrauen fin,
 Als die rein Elizabeth
 7985 Von Margburg, die daz selbe tet.
 Die selben tragent schone
 Mit den megden krone.
 Von den nūn kōrn der engel §.
 [72^c] Hie get ez an ein lonen:
 Man siht manigen schonen
 7990 Dringen her uz der schar,
 Man kumpt her, man kumpt dar.
 Die freude die wirt uber groz,
 Sie gewan nie glichen gnoz
 Und seszen. alle die zūngen
 7995 Die ie geschriben oder gesungen,
 Die enkunden nit geschriben
 Waz freuden sie da driben.
 Der engel der sint nūn chōr:
 Welher uber den andern hōr,
 8000 Daz sagen ich uch: daz ist wol
 getan,
 Ir sult ez gern verstan.
 Der hohste kor ist Seraphin,
 Der ander chor heizt Cherubin:
 Die engel lūhtent vor Gode
 8005 Und lebent nach sime gebode.
 Wer zu Got kūmen sol,
 Den machent sie dez lichtes vol.

7935. Da.

7942. erste M.

7947. also P, nach vch M.

7964. sinē.

7980. Daz *final*.7989. schonen *beide*, l. schone.8003. chor P, dar nach M, *wohl zu streichen*.8006—8009 *fehlen* M.

Der drite heizt Throne:
 Die engel sint so schone
 8010 Daz Got in gern sœdel stat
 Und uf sie gemachet hat.
 Die virden heißent Herschaft:
 Sie hant gewalt und craft.
 Sie sint vor allem dinste fri
 8015 Und wonent Got nahe bi.
 Die funften heizent Furstentum:
 Ir craft ist gotlicher rum.
 [72^a] In sint die engel undertan
 Die der himel ampt han.
 8020 Die sehsten sint ahtbere,
 Heizent Gewaltigere:
 Die selben hant *den* gewalt,
 Wer zu den gnaden *ist* gezalt,
 Den bestetigent sie dar an
 8025 Daz er blibt in der gnaden wan.
 Die siebenden heißent Dugent:
 Die selben engel mogent
 Geben dugent und kûnst.
 Sie habent auch von Gote gunst:
 8030 Alle die zeichen die geschehen
 Und dicke sint gesehen,
 Die gent fur der engel wesen,
 Also han ich daz buch gelesen.
 Erzengel sint die ahten:
 8035 Die engel kûnnent trahen
 Die götlichen botschaft
 Von dez hohen Gotes craft
 Und uber alle Gotes kint.
 Die mit geisten beseßen sint,
 8040 Die dribent sie uz mit gewalt.
 Sie sint zu schirmern gezalt

Der cristenheit und der e.
 Sie habent amptes noch me:
 Dann in der wissagen munt
 8045 Daz kûnftig wirt kûnt.
 Daz sint engel Michahel,
 Gabriel und Raphael.
 [73^a] Als ich die rede tûten,
 Die nehsten bi den lûten
 8050 Die sint Engel genant.
 Ir herschaft ist also gewant
 Daz sie den menschen zu aller zit
 An Gotes dinst an wider strit
 Erwecken und entzûnden
 8055 Und schirment sie vor sunden.

Dez meisters gebet.

Nû ist nit uber bliben,
 Dez fûrsten hof *ist* geschriben,
 Da die seligen uz erwelten
 Und dez Gotes uz gezelten,
 8060 Die mit Gote sollen leben,
 Got zu lon wil sich geben.
 Got helf uns daz wir mûzen sehen
 Ir klarheit und ir liehtes brehen
 In der engel throne,
 8065 Daz uns da werde zu lone
 Die himelische krone,
 Daz wir die tragen schone
 Fûr kûnig Salomone
 Und auch fûr Gedeone
 8070 Und fûr dem schonen Absolone
 Und fûr dem starken Sampson
 Und fûr dem rechten Symeone,
 Daz uns der lon zu none

8010. in *beide*, l. im. sadel.
 8011. Vñ *beide*, l. Wan?
 8017. gotlich.
 8022. den *fehlt*.
 8023. ist *fehlt*. gestalt *M*.
 8032. fur *P*, vor *M*, l. von?
 8043. ampt.

8044 *fehlt M*. Dann, l. Von (*Roethe*)?
 8015. Was k. ist das wirdot k. *M*.
 8046. sint engel *beide*, l. sint d'ierzengel?
 8057. ist *fehlt*. beschriben *M*.
 8058. die *beide*, l. den?
 8059. dez *P*, die *M*, l. den?
 8073. lone.

Werde *und* auch zu vesperzit!
 8075 Daz verlihe uns der die gnade git
 Die nieman gar vergelten mag!
 Der geschaffen hat den tag,
 Der helf uns uf der gnaden wisen,
 [73^a] Dar die uzer welten risen
 8080 Geladen sint, die Gotes tegem,
 Daz wir mit in freuden pflegen
 Für siner liechten klarheit,
 Da ewig lieb ist und niemer leit,
 Zu der richen wirtschaft,
 8085 Da wollüst ist mit herschaft!
 Daz wir dar zu sin er welt,
 Dez helf uns der die sternen zelt:
 Ich mein den hoch gelobten got,
 Dez nam ist Panthon Sabaoth.
 8090 'Amen' spricht gemeinlich!
 Got helf uns in sin himelrich!

Wer diz buch gedihet habe.
 Diz buch hat mit erbeit
 Meister Heinrich bereit
 Geheizen von der Nüwenstat,
 8095 (Uz der schrift ers genomen hat)
 Ein buch artzat von der künst.
 Er hat nit durch der werlte gunst
 Diz gütte buch zu samen braht,
 Nit dann in rechter andaht
 8100 Daz gebezzert da von wesen
 Die ez horn oder lesen.

Er heizt biden da bi
 Wer so dugent riche si,
 Daz er mit götlichem sitte
 8105 Für den selben diehter bitte,
 Daz Got im ein gutes leben
 Und ruwe an sinem ende geben,
 Und helf im in daz werde lant
 Da von geschriben hat sin hant,
 [73^a] Und mache in von den pinen fri:
 8111 Dez helfen uns die namen dri
 Pater et filius et spiritus sanctus!
 Diz habe ein ende sus. Amen.
 Diz buch hat ein ende.
 8115 Got uns sin helfe sende,
 Sinen heiligen lichnamen
 Zu unsern lesten ziten! Amen!

Wie diz buch heisze.

Gotes zu künft ist genant
 Diz buch nach der nūwen hant.
 8120 Nu merkt auch me da bi:
 Diz buch ist geteilt in dri.
 Daz erste wie Got abher quam;
 Daz ander wie er sich an nam
 In siner frunde hertzen
 8125 Mit liebe und auch mit smertzen;
 Dar nach dez driten büches list,
 Wie er zu gerihte komen ist
 An dem jüngsten tage.
 Von dem buch ich nit me sage.

Hie get uz Alanus oder unsers Herren zukünft.

8074. und fehlt.
 8075. gnade P, gabe M.
 8083. ewig P, yemer M.
 8107. sinē. geben beide, l. gebe; M hat
 8106, um die Konstruktion herzustellen, wolle
 nach im eingeschoben.

8113 fehlt M. Strobl sieht wohl mit Recht
 alles Folgende als Schreiberverse an.
 8117. Punkt nach ziten P.
 8123. l. sich an nam Lebens in?
 8126. D. n. das dritte buch ist M.

Visio Philiberti.

•

•

•

•

•

•

2

[52*] Der krieg wie der lip und die
sele mit einander kriegen.

Wer gute bûcher diehten wil,
Der sol sich flîßen daz er vil
Glichnusse sage, daz
Daz in glûste desten baz.

5 Nu horet wie ein selig man
Eines nahtes slaffen began:
Da er waz entnûcket,
Der geist wart im verzûcket,
Daz er quam in einen twalm.

10 Do hort er einen clage galm
Als ez in eime traume.
Wer ir nam gaume
Waz die stimme were,
Der horte fremede mere:

15 Sie hatte clagende not.
Ein lip waz nuwelichen dot,
Zu dem kam der geist wider
Und hede diese clage sieder.

[52b] Der geist stunt bi der liche

20 Und weinte clegeliche.
Daz fleisch er strafen began.
Mit diesen worten hûb er an:

‘Du veiger lip, du solt mir sagen:
Waz hat nider dîch geslagen?’

25 Gestern het du hohen mût,
Grozes erbe und riches gût;
Daz lant waz dir under tan;
Ritter, knehte wolte du han,
Die dir gingen hinden nach:

30 Nu ist dir, armer corper, schach
Gesagt und auch der mat.
Din wesen jemerlichen stat:
Du bist in den tornen niht
Die man mit quadersteinen siht;

35 Du bist nit in dem palas
Da din wirtschaft inne waz;
Du lijst uf dem blozen bret
Dar uf man dich zu grabe dret.
Wo ist nû din riche habe?

40 Man fûrt dich arm zu dem grabe:
Du bist aller lûte grûz.
Waz sol daz palas und daz hûs
Und die richen kemmenaten?
Du lijst hie unberaten:

45 Din hus ist nider und krang
Und niht wann sieben fûße lang.
Da du in libe were

Die Überschrift ‘Visio Philiberti’ ist von mir der Deutlichkeit halber gewählt, obwohl der Dichter den Namen des Visionärs nicht zu kennen scheint, da in seiner Quelle ebenso wie in der von Wright (*The Latin poems commonly attributed to Walter Mapes*) abgedruckten Fassung die ihn enthaltende Einleitung (= Karajan, *Frühlingsgabe* 1–8) zu fehlen scheint.

4. Daz = Dâ ze.

11 ff. l. mit Khull Als ez in eime traume
Wer. er nam g. etc. und 14. Er für Der; so
der Dichter, aber der Schreiber hat mit seinen
Änderungen 12. ir für er und 14. Der für er

die obige Auffassung und Interpunktion verlangt.

24. dich Khull] sich; s für d im Anlaut
häufiger Schreibfehler von P.

28. Ritter Khull] Rihter, der Fehler durch
das folgende knehte veranlaßt.

38. dret kann nicht für treit stehen, auch
nicht für tet, wie Khull vorschlägt, eher für bret,
vgl. GZ. 3680, oder auch für bet (= bettet),
da et:ët bei Heinrich reimt.

41. d. i. grûs.

47. Da] Dem Khull; vgl. Quemquam false
iudicans, ammodo non lædes.

- Hort uf die sundere.
 [53a] Armer sunder, sage
 110 Wie dir din hus behage!
 Ez ist kortz und niht zu wijt,
 Die firste dir uf der nasen lijt.
 Din augen daz lieht siget;
 Din zünge stille swiget;
 115 Din lip enhat dehein lit
 Im si stank und füle mit.
 Daz du din zit, du füles az,
 Mit böser künst begangen hast,
 Mit trauwen und mit Worten,
 120 Mit sūche dem vorworhten,
 Mit fursatz und mit arbeit:
 Ein kurtze stūnde ez hin treit.
 Die frauwe schone clagt dich:
 Ir clage schier kurtzet sich.
 125 Din mage hant dich schlr verclagt:
 So man in dinen dot sagt,
 Sie kriegent sere umb daz gūt,
 Sie enrūchent wie die sele dūt.
 Du endarft dich auch drosten niht
 130 Zu dinen magen: wann sie hant
 pfliht
 Wie in din erbe werde,
 Wingarten, wise und erde.
 Ez weinent nit gar vil din kint:
 Sie nement din ros und din rint
 135 Und dinen grozen bösen hort
 Und let dich in der helle dort.
 Ich wene nit daz din liebes wip
 Die der lip waz als der lip,
- [53b] Gebe umb dich schiere
 140 Güter festen viere
 Oder funf acker jochart
 (Nu we dir, armer corper, wart!),
 Daz sie uns do mit trosten
 Und von den pinen losten.
 145 O böses fleisch, du maden az,
 Du fūler buch, du stankes vaz!
 Mit sūnden lasterbere
 Bistu geladen swere,
 Und der dūfel eiter gift
 150 Hat mit dir der sūnden stift.
 Du lijst hie mit smacheit:
 Mich dūnkt wol daz din kleit,
 Da mit du gekleidet bist,
 Lutzel schatzes wert ist;
 155 Ez ist von smeihen sachen
 Ein altes linlachen.
 Din lon ist noch worden niht:
 Wiße doch daz noch geschiht
 Daz dich nit sol vermiden
 160 Du mußest mit mir liden
 Pin groz, der martel dol
 (Daz hast du verdient wol),
 So lip und sele zu samen komet:
 Daz hat din sunde gefromet.
 165 Weist du war umb daz geschiht?
 Du were der armen vater niht,
 Du were ein abrecher
 Und der armen reuber
 [53c] Und mit bosheit uberladen:
 170 Nu eßent doch dich hie die maden.

117. l. ās, aber kurz darauf 145 āz, da der Dichter z: s nicht reimt.

119. l. vorhten; 'indem du drohtest oder Furcht erregtest': metu vel rigore der Quelle.

125—28 haben keine Entsprechung im lateinischen Text und nehmen das folgende unnütze vorweg; allenfalls wäre 125 vriunt statt mage zu lesen; vgl. Non modo circumdatis amicorum choris.

136. let | lānt Khull.

138. Din dir lieb was Khull.

140. Khull will wisen für festen einsetzen wegen des lateinischen quinque (du Mèril, duo Karajan) jugera terræ sive prati, aber dies ist durch 141 wiedergegeben und 140 ist ein Zusatz des Dichters.

154. wert, das e aus o korrigiert.

157. Adhuc tuum meritum non es consecuta.

Ich mag niht lenger mich gesparn,
 Ich müz ietze von hinnen varn.
 Ich han die wort verstricket dir,
 Du kanst nit wol geantworten mir.'

Wie der lip fragt die sele.

- 175 Da die sele daz gesprach,
 Der lip die augen uf brach;
 Er rihte daz heubt uf baz;
 Von zehern worden im naz
 Die augen; suftzen er began.
 180 Diese frage ving er an:
 Ob ez sin sele were
 Die in stark beswere?
 'Es ist nit war, daz sage ich dir,
 Daz du gesprochen hast zu mir.
 185 Ein teil mag sin wol wesen war,
 Daz ander nit als umb ein har:
 Du maht mich wol an lügen.
 Daz wil ich wol bezägen:
 Ich mag sin wol für war jehen.
 190 Es ist dicke geschehen
 Daz ich von gäden werken han
 Dicke und dicke verlan.
 Daz der lip die sele mülge
 Zu sänden bringen oder täge
 195 Zu ettelicher stünt,
 Wie daz si, daz dun ich kânt . . .
 Und dir nach göttlichem leben
 [534] Gar edeln sin hat gegeben,
 Da schuf er mit dem wesen min
 200 Daz ich din diener solte sin.
 Nu frage ich dich der mere:
 Sit du frauwe were
 Mir gegeben, und bereit

Du hede von Gote bescheidenheit,
 205 Daz du uf der erden hie
 Bewisest wann oder wie
 In reinikeit uns rihten
 Und uns zu dägenden pfliten:
 War umb hast du verhengt mir,
 210 Daz frage ich dich, daz sage schir,
 Daz min fleisch zu missetat
 Mit diner craft begangen hat?'

Wie der lip leukent.

- Der lip wart ungeduldig.
 Er sprach 'die sele ist me schuldig:
 215 Sit daz die sele frauwe ist,
 So sol die frauwe zu aller frist
 Dez dieners in der zähle pfliegen
 Daz er nit trete uzer wegen.
 Daz fleisch, als ich die rede vernam,
 220 Sol von der sele werden zam
 Mit slegen, dursten, hänger vil,
 Ob sie frauwe wesen wil.
 Der lip, ob man die warheit giht,
 Mag an die sele gewirken niht.
 225 Sit daz der lip nit mag genesen
 An leben und an der sele wesen,
 [54] So sol die sele zu hant
 Den lip twingen an ir bant.
 Dut daz dann die sele niht,
 230 Daz fleisch zu hant gewinnet phliht
 Mit der werite süßkeit,
 Die sele zu hant wirt verleit
 Und volget ie dem diener mite,
 Dem libe, nach dez fleisches site.
 235 Die sele blibt in der schult
 Daz dez kranken fleisches versult.

188. stark | so starke *Khull*.

196. *damach, wie Khull richtig gesehen hat, eine Lücke vom mehreren Versen.*

202. Ergo si tu domina creata fuisti.

207. rihten *l. plur. mit craspartem Pronomen.*

213. *l. dem libe woset dultic, nach dem lateinischen Non carnem sed animam iustum*

est culpam (da Märl, Caro non sed anima tenetur culpam Karajan), danach natürlich das auch metrisch störende Er sprach zu stricken.

221. durste und hungers *Khull*.

236. *l. Des daz kranke fleisch verschult Khull: vgl. Quidquid caro fragilis vivens operatur.*

Daz sie im nit weren wolde,
 Die sele im weren solde.
 Dine sünde die ist swere:
 240 Gleube mir der mere!
 Zu sünden ist dir gewesen gach,
 Dem fleisch hast du gevolget nach,
 Daz snel zu sunden ist und krank.
 Sele min, dez habe undank!
 245 Daz mich die maden ezzent nû,
 Da hast du dich gefliezzen zû.
 Ich wil nit reden me mit dir:
 Sele min, nû var von mir!

Der sele rede mit dem libe.

Die sele sprach zu dem libe
 250 'Est gut daz ich noch blibe
 Umb diese rede schiere
 Und mit dir disptüiere.
 Ir lip, warumb redent ir daz?
 Ir sult uch wol bedenken baz.
 255 Uwer rede ist zorn var,
 [54b] Und wollent die schult mir geben
 gar.
 O fleisch, du bist verfluchet,
 Got din nit enrüchet!
 Wer hat ingeben dir
 260 Die sweren wort die du zu mir
 Sprichest? daz mir nit behagt.
 Du hast ein teil doch war gesagt:

Ez ist der warheit auch wol glich,
 Schuldig bin ein teil ich.
 265 Ich solte dir wider sin gestan,
 Dins willen nit verhengt han.
 Ie doch macht ez din krankheit,
 Die zu der werlte waz bereit,
 Die wolte daz nit liden
 270 Noch uppikeit vermeiden.
 Wann ich dich twingen wolte
 Nach dugenden, als ich solte,
 Mit hûnger, dorste und mit slegen,
 Dez wolte du nie nit gepflegen.
 275 Zu hant zu der werlte itelkeit
 Waz din sin hin bereit.
 Du hast als vil meisterschaft
 Enpfangen nit mit solicher craft.
 Ein heimlich melderin
 280 Bistu zu stûnden mir gesin.
 Der werlt wollust hat dich ge-
 zogen,
 Mich mit dir und betrogen,
 Und in der sünden pätzen
 Hast du mich geheizzen gützen.
 285 Ich weiz wol daz ich schuldig bin
 [54c] (Darumb strafft mich min sin),
 Und bin auch irre worden:
 Da ich nach rehten orden
 Frow waz, doch zuge mich
 290 Mit süzzer trûgenheit an dich;

244. undank, das vn über der Zeile nach-
 getragen.

258. 59. Loch im Pergament zwischen din
 und nit, zwischen hat und ingeben; auf der
 andern Seite 54c, Zeile 288. 89, zwischen reh-
 ten und orden, zwischen zoch und mich.

261. Punkt nach Sprichest als Interpunktions-
 zeichen; ich habe deswegen das Fragezeichen an
 diese Stelle statt eines Komma gesetzt.

267. din, das d aus s korrigiert: wieder ein
 Zeichen, daß in der Vorlage anlautendes d und
 s leicht zu verwechseln waren.

278. nit ist zu streichen: die Vorlage hatte
 wohl das mit doppelt geschrieben; vgl. Et ita

dominium de me suscepisti Ac dolosa pro-
 ditrix tu mihi fuisti, wobei die schlechte Über-
 setzung von proditrix durch melderin zu be-
 merken ist.

281. Khull streicht dich.

284. schweiz. gützen vomere? lat. nur Et
 peccati puteo dulciter mersisti.

287. nam in hoc erravi.

288. 89. Loch im Pergament, s. zu 258. 59.

289. Frowaz in einem Wort, durch vertikalen
 Strich über der Zeile getrennt. zuge Khull]
 zoch Schreibfehler, durch das vorhergehende
 doch veranlaßt.

290. dich, davor sich gestrichen, s. zu 267.

Uf mir ist die groste scholt
 Die wir beide han verscholt.
 Doch du, da dez dufels list
 An dich zoch zu aller frist,
 295 Daz soltest du versmehet han
 Und gern gut ding getan,
 So were wir in der selden bliben
 Und mit den heiligen an geschri-
 ben.

Da dir der werlt trugenheit
 300 Zu lahte und waz bereit
 Und globte dir sie wolte dir geben
 Riches güt und langes leben,
 Da wolte du nit sorgen
 Du stirbest lihte morgen.
 305 Der dot hat dich ersnellet
 Und in daz grab gevellet.
 Die din frunt gewesen sint,
 Mage, wip und kint,
 Die fliehent und versmahent sich
 310 Und wollent nirgen sehen dich.
 Da der lip daz vernam,
 In groze jamerkeit er kam:
 Sere weinen er began,
 Ez möhte Got erbarnt han.
 315 Der sele antworter do
 [54a] Mit dieser clagerede also:

Von dem libe, als er wider die
 sele redete.

‘Vor dem tage, do ich lebte
 Und in hoher wurde swebte,

Und do min herlich gebiet
 320 Vor maniger hande diet,
 Und nach minem willen worhte
 (Und dar an nieman vorhte)
 Alles daz mir geviel:
 Wenest du daz ich armer schiel
 325 Mich bekennen wolte
 Und daz ich sterben solte?
 Nein, ich waz betrogen gar.
 Ich sehens nū wol offenbar
 Daz silber noch kein richtūm,
 330 Noch golt noch werltlich rūm,
 Kraft, gesleht noch gewalt,
 Herschaft, ere manigfalt,
 Noch mit künigen haben pflit
 Mag dem dode entrinnen niht.
 335 Wir sin schuldig, daz jehen ich;
 Ie doch ist die schulde niht glich:
 Die meiste schült dir werden sol.
 Daz mag ich bezügen wol:
 Die meister schribent daz,
 340 Die schrift bezügte noch baz,
 Ez sieht ein ieglicher eben
 “Wem me gnaden ist gegeben,
 Von dem sol man vordern me.”
 Unreht nit zu rehte ge:
 [55a] Versten, leben und gedank
 345 Und rehter sinne anevank,
 Betrahten und wisheit,
 Die hat Got an dich geleit.
 Sit daz maniger hande tügent
 350 Dir in alter und in jügent

293. list *Khull*] bist.
 294. sich, vgl. zu 24.
 299. dir *Khull*] wir *Schreibfehler*, durch das
 folgende werlt veranlaßt.
 300. und] vñ über der Zeile nachgetra-
 gen.
 304. I. sturbest? sterbest?
 309. sich, I. dich *Khull*? versmähent sich
 ‘geberden sich verachtungsvoll’?
 310. nirgen] der Sinn verlangt niene, was
 auf niener als *Schreibfehler* des Archetypus

weist, das also wohl überall statt des mittel-
 deutschen nirgen einzusetzen wäre.

315. antworter *Khull*] antworte.
 317. tage, I. töde.
 319. herlich mīn *Khull*.
 320. Was vor *Khull*.
 321. minē.
 324. ich *Khull*] mir, aus der vorigen Zeile.
 328. sehens, vgl. 335 jehen ich.
 339. I. die wisen meister? vgl. A sensato
 quolibet hoc non ignoratur.

- Gegeben und verlihen sint,
 Warumb were du so gar ein kint
 Daz du dich weich erzeugte
 Und dich in minne vorneigte?
 355 Dar umb müz ez war sin
 Daz die schult ist vil me din.
 Der lip sprach mit smertzen
 Uz bitterlichem hertzen
 'Sage an, liebe, ob du ez weist:
 360 So von dem libe ist der geist,
 Er ist ein az; er rürt sich niht,
 Noch hört nit noch ensiht
 Und mag gereden kein wort;
 Nu ist komen uf ein ort
 365 Daz der lip nit me mag geleben,
 Der geist wolle dann leben geben:
 Het die sele nach gebot
 Von gantzem hertzen liebe zu Got,
 So mohte daz fleisch der sele niht
 370 Gesigen an mit keiner geschicht.
 Da du lebendig were,
 Hetest du dir unmere
 Gelazen sin alle bosheit,
 Were dir die sunde gewesen leit,
 375 So hetest du an allen smertzen
 Got lieb gehabt von hertzen,
 Und hetest dich lazen erbarmen
 Über die vil Gotes armen,
 Und werst an alles gevere
 380 Gewesen gut rihtere,
 Und daz rehte nit gevellet
 Hetest du, dich nit gesellet
 Zu bosen lüten dicke:
 So hete niht mit dem stricke
- 385 Die welt gar gezogen dich
 Noch in die bant geleget mich.
 Sit daz ich lebendig zu dir
 Lebendig gesetzt und du zu mir,
 Mir ist bliben daz du siht:
 390 (Wart ob du der warheit gihst)
 Gestank, ful und maden,
 Da ist min fleisch mit uberladen.
 Min hus daz ist gar enge:
 Mit wormen han ich gedreng,
 395 Von den ich liden stankes vil,
 Bitterkeit an alles zil.
 Ez ist mir künt, ich weiz ez wol,
 Daz ich mit dir ersten sol
 An dem jüngsten tage
 400 (Ez ist war und nit ein sage)
 Und mit dir liden jamers not,
 Daz mir lieber were der dot
 Uf erden liden dusent stunt.
 Daz mir nie were worden künt
 405 Der lip und daz kranke leben
 Daz dem tûfel ist gegeben!
 Owe der jemerlichen not!
 Owe du ewichlicher dot,
 Der niemer nie hat ende!
 410 Owe clegeliches ellende
 Do ich iemer wesen müz,
 Do clagens mir wirt niemer bûz!"
- Der sele rede.
 Die sele sprach mit grimme
 Mit einer jamerstimme
 415 'Nu we mir, daz ich ie wart
 Gotes geschepfede nach der art
354. Et tu mihi fatue pronam te dedisti,
 1. Und dich ie vor mir neigte?
 368. gantzē.
 370. 1. schiht, vgl. Ap. 1665. 1678. 6321.
 18797 var. GZ. 4696 var.
 373. alle] ane, von Khull gestrichen.
 375. Khull streicht So.
 377. Und, das V aus H korrigiert, wegen
 des folgenden hetest.
386. bant Khull] lant.
 388. Lebendig gesetzt] Gesetzt wart
 Khull.
 391. ful, d. i. füle.
 402. beachte die Konstruktion.
 405. Der verdeutlicht ein ursprüngliches un-
 deutliches Ds.
 413. Überschrift: unten an der Seite als
 Federprobe mit kleiner feiner Schrift wiederholt.

Daz ich mensche bin gewesen!
 Sit daz die sele nit sol genesen
 Und zu dez dufels banden braht,
 420 Warumb hat min Got gedaht,
 Sit daz er wiste den fluch min,
 Daz ich verlorn solte sin?
 Wie selig die geborn sint
 Aller leye vihe kint:
 425 So in der lip erstirbet,
Die sele do mit verdirbet.
 Were dez sunders dot also,
 Wolte Got, dez were ich fro!
 So sturbe ich als ein vihe *doch*,
 430 Niht in der helle loch.'

Dez libes rede.

Der lip zu der sele sprach,
 Do er sie jamers vol sach:
 'Sage an, arme sele min,
 [554] Bist du gewesen in der pin?
 435 Maht du mir ihts verjehen?
 Oder waz hast du gesehen?
 Ob an Cristes süßkeit
 Uns kein barmhütze si bereit?
 Du solt mirs gar betüten
 440 Ob Got den edeln lüten
 Umb ir burge und umb ir güt
 Keiner leye gnade düt.' —

Der sele rede.

'Her lip, wißent an dirre frist:
 Wer in die helle komen ist,
 445 Der habe müt noch den trost
 Daz er iemer werde erlost.
 Noch almusen noch gebet

Daz nach dem dode get,
 Hilfet nit umb ein har.
 450 Du solt daz wißen für war:
 Beden alle Gotes kint
 Die in allen kloster sint,
 Und festen alle die da leben,
 Und moht man alles daz gegeben
 455 Daz alle die werlt gemein hat,
 Dez sünders worde niemer rat
 Der in daz helle fûre ist komen.
 Dem sol kein gut me da fromen:
 Er mûz brennen ewiglich.
 460 Nu we dir! we ach mich!
 Du fragest ob ein edelman
 Dort iht bezzer moge hân?
 [56a] Nein, verstant daz gar eben!
 Ez ist daz urteil gegeben
 465 "Wer hie hohe stiget,
 Dieff er dort hin siget;"
 So ie hoher ist der schal,
 So ie dieffer wirt der val;
 So im ie baz mag gesin,
 470 So ie dieffer wirt sin pin;
 So ie richer er hie ist,
 Der wirt dort smehere dann ein
 mist.'

Da die sele daz sprach,
 Zwen swartz dufel sie da sach.
 475 Ir gestalt waz ungerech:
 Sie waren swartzer dann ein bech:
 Ir gruse waz so manigfalt
 Und so grûlich gestalt
 Daz alle schribere
 480 Und dar zû malere
 Kûnden mit keinre geschiht

419. l. gâht statt brâht?
 420. unten an der Seite nachgetragen.
 423. *Khull* streicht die.
 425. erstirbet, das i aus e korrigiert.
 426. Die sele *Khull* | Der lip Schreibfehler.
 429. Das fehlende doch hat bereits ein moder-
 ner Leser über der Zeile mit Bleistift ergänzt.

436. *Khull* will waz streichen: aber Die mihi,
 te deprecor, quod ibi vidisti.
 453. festen = fasten *Khull*; vgl. GZ. 2172.
 460. ach | l. ouch.
 467. der schâl (vgl. Parz. 794, 23, *Lexen*
 s. v.) die Wagschale?

- Geschriben noch gemalen niht.
 Von in ging ein dicker nebel:
 Beide füre und swebel
 485 Ließens zu dem münde uz.
 Sie haten augen als ein struz;
 Ir zene warn als die sech;
 Ir augprauwen als die platen blech;
 Zu der nasen uzher hangen
 490 Sach sie natern und slangen;
 Ir oren wit als ein sak:
 In den oren eiter lag
 [56b] Wol als ein boße kogel groz,
 Daz zu allen ziten dar uz floz.
 495 Ir rûhe stirn da vorne
 Het zwei spitze horne.
 Ir augen branten als ein glût,
 Als swebel und bech dût:
 So grûlich wart gesehen nie.
 500 Yserin hacken haten sie,
 Die slûgen sie in die sele dief.
 'Ach owe!' die sele rieff.
 Sie zûgen sie zu dem füre,
 Do wart ir gnade tûre.
 505 Ander tufel kamen hie,
 Die waren minre dann die,
 Die mahten freude und schal
 Vor der helle uber al:
 'Biz willekome, geselle,
 510 Zu uns in die helle!
 Sie wart zu den stunden
 Mit kettenen wol gebûnden,
 Mit haken wart sie zerzerret,
 Ir hût, ir bûch geflerret.
- 515 Bli in fure zer flozen
 Wart in sie gegozen.
 Sie schuben vol an der stûnt
 Mit dez dufels quade iren mûnt.
 Sie netzten ir in die augen
 520 Mit fürin kammerlaugen.
 Sie warn an der martel snel:
 Sie zarten ir abe daz fel
 [56c] Die siten und den rûcke,
 Daz ir nirgen stûcke
 525 Bi einander bliiben waz.
 Zu der sele sprach Sathanas
 'Soliche ere wirt an geleit
 Der uns zu dinste waz bereit.
 Minre hat er zu troste
 530 Dann die krete in dem roste.
 Du endarft nit sprechen dir si we:
 Diner martel wirt noch me,
 Grozer pin wirt dir noch kunt
 Me dann hundert dusent stunt.'

 Der sele gebet und clage.
 535 Da die sele daz vernam,
 In ein jamerclage sie kam.
 Sie bat gar clegeliche
 Got von himelriche:
 'Davides kint, erbarme dich
 540 Von dinen gnaden uber mich!'
- Der tufel antworte und clage.
 Daz widerretten sie zu hant
 Die dufel, als sie sint genant:
 'Swig! ez kan dir nit gefromen:

485. Ließens *Khull*] Ließen; man könnte auch an Liefen denken, aber per os emittentes spricht für *Khulls* Konjektur.

486. als ein strûz: für unsern Dichter charakteristischer Vergleich (*Ap.* 3674. 9102. 19656).

493. ein bözkugel, Kegelkugel.

514. flerren ein bei unserm Dichter beliebtes, bisher nur bei ihm nachgewiesenes mhd. Wort; nhd. dialektisch s. *DWB.* s. v.

519. *Khull* streicht in, was den Sinn verwischt, da netzen pissen bedeutet (*Lexer* s. v.).

520. füre in.

523. den *Khull*] der.

524. Daz bis daß.

531. sprechen, das re durch ein über die Zeile gesetztes e ausgedrückt: eine sonst nicht mehr vorkommende Abkürzung.

- Du bist ein teil zu spate komen.
 546 Du rufest an dines Gotes namen?
 Da wirt dir nit me von dann schamen.
 Wolte du nit, armes az,
 Da der gnaden zit waz,
 Du endarft nit sprechen me
 550 "Herre, erbarme dich, mir ist we!" 575 Beschehen lieze nit an mir.
 [564] Du gewinnest furbaz niht,
 Rûwe gesiht niemer iht.
 Du solt jamer mit uns haben,
 Fûwer, gestank ist dîn laben.
 555 Daz si gar der fûrsatz din:
 Du solt ewig mit uns sin.
 Da wirt din martel manigfalt,
 Da wirstest du jemerlich gestalt.
 Du must unser gnaden leben,
 560 In fûre, in bech, in swebel kleben. 585 Diz glichnisse han ich uch gesagt:
 Also werdent sie getrost
 Die sûnder in der helle rost.'
 Dez meisters rede.
 Da slaffende ich also lag,
 Ich erwachte und erschrag.
 565 Ich gedaht in minem mûte
 'Got herre min der gûte!
 Wie ist mir sûnder geschehen
- Daz ich diz wûnder han gesehen!
 Die hende rekte ich uf zu Got.
 570 Ich sprach 'herre, in dinem gebot
 Wil ich iemer me bestan,
 Die wile und ich daz leben han.'
 Ich bat in durch die gnade sin
 Daz er so jemerliche pin
 575 Mit gantzem hertzen und mit gir
 Widersagte ich der werlte gar.
 Goldes, silbers wart ich bar:
 Waz ich dez varnden gûtes vant,
 [574] Daz gab ich alles mit der hant
 581 Durch Got gar verwegenlich.
 In sin gnade bevalch ich mich:
 Ich gevolgte ir niemer me
 Der werlt, als ich det e.
 585 Ich weiz nit wol wie ez uch behagt.
 Ich han ez darumb furbraht:
 Vil lihte git ez andaht.
 Wer es in gnaden lesen hîrt,
 590 Sin gemûte wirt zerstort
 Und gewinnet da von ruwe
 Und lihte dugent nûwe.
 [Nu solle wir dieser rede getagen
 Und von der urstende sagen.]

554. din *Khull*] sin. labe *Khull*.

555. din, das d aus s korrigiert.

570. dinð.

576. gantzð.

593. 94. vom Schreiber dazu gedichtet, um einen notdürftigen Übergang zum Schluß von G.Z. zu gewinnen, in die er unser Gedicht eingeschoben hat.

Namenverzeichnis.

(W s. auch unter B; Ph, Pf s. auch unter F, V; C s. unter K und Z.)

Die kursiv gedruckten Zahlen geben die Stellen an, wo der Name im Reim erscheint.

Konjekturen sind durch Sterne gekennzeichnet.

Aaron, Hoherpriester, *Gen.*
Aarônes, *GZ.* 1531.

Abakuk: 1. *Baruc von Bulgaria*, *Ap.* 7244. 7382. 7393.
7436. 7467. 7584. 7637. 7665.
7682. 7708. 7736. 7801. 10570.
2. *Prophet*, *GZ.* 6286.

Abraham, Patriarch, *GZ.* 7926.
Abrahâmes garte, *Örtlichkeit*
zwischen Jerusalem und Beth-
lehem *Ap.* 20507.

Abrocte, Volk in Indien, *Ap.*
10984 *var.*, s. Agrotte.

Abrolôn: 1. von *Phant, Mann*
der *Cläre*, *Ap.* 3198. 3203.
3225. 3232. 3248. 3263. 3271.
3286. 3295. 3309. 3318. 3330.
3373. 3381. 3487. 3626. 3835.
4006. 4015. 4029. 4070. 4076.
2. *Sohn Davids* *GZ.* 7752.
8070.

Adam, erster Mensch, *GZ.* 382.
387. 416. 1297. 1300. 1891.
1942. 3568. 3575. 3579. 4787.
7532. 7536. 7890; *Gen.* Adâ-
mes *GZ.* 3591; *Dat.* Adam
GZ. 398. 407; *Acc.* Adam
GZ. 1476. 3589. 5592. 7280.
Adâmen *Ap.* 20638. *GZ.*
4116. 5276. 7086.

Adonay, Gottesname, *GZ.* 32.
2056.

Adriân, Herzog, *Ap.* 12340.
12358.

Agatha, Heilige, *GZ.* 7295.

Agnes, Heilige, *GZ.* 7288.

Agrotte, Volk in Indien, *Ap.*
10984, s. Abrocte.

Achadiâ s. Mirolt *Ap.* 11384.

*Ackers, Stadt in Palästina,
Aters (*var.* Okers) *Ap.* 15111.

Achers *Ap.* 17042. s. Acon.

Achilles: 1. von *Warcilon*, *Ap.*
11367.

2. der homerische *Ap.* 12499.

Achiron, Kentaure, Vater *Kol-*
kans, *Flegedins* und der *Phi-*
ades, *Ap.* 5042. 5067. 5159.
5181. 5233. 5273. 5466. 5511.

8333. 9776; *Gen.* Achirons
6179. Achirones (*var.* Achir-
rontes, Achirontis) 6797.
6902. 9075; *Dat.* Achiron
5864. Achirone 5510; *Acc.*
Achiron 5350. 5676. 8344.
Achironen 10391.

Acon, Achan (*var.* Achon) *Ap.*
20547. s. Ackers *Ap.* 18114.

Alânus, Verfasser des *Anti-*
claudianus, *GZ.* 45. 89. 173.
230. 268. 269. 1255; *Voc.*
Alanus 182. Alane 184.

Albedacus, ein Astronom, *Ap.*
4192. 4845. 4913. 6188. 6835.
6848. 6953. 6969. 7009. 7046.
7054. 7076. 12186; *Dat.* Al-
bedaco 6991.

Albrecht: meister A. der
Swäbe, *Ap.* 18420.

Alexander (Alexander), der
Große, *Ap.* 3239. 11951.
19451. *GZ.* 5814.

Alexandrie, Stadt, *GZ.* 4948.
Ältheit, Heilige, *GZ.* 7296.

Alkmeina, Göttin, *Ap.* 6842.

Alkyfil s. Alkysil.

Alchymena s. Alkmeina.

Alkysil (Alkyfil, Alkysin),
Riese, *Ap.* 9281. 9334. 9783.

Almasor, Sohn des Palmer,
Ap. 13505.

Almuosen, Personifikation, *GZ.*
253.

Altmena (*var.* Altmena),
Tochter des Apollonius und
der Dyamena, *Ap.* 13657.

Altistrates, König von *Pentapo-*
lin, *Nom. Ap.* 1504. 1976. 2116.
2126. 2402. 15166. 17448.
17470. 17510. 17633. 17648.
18435. 18667. 18927. 20444.
Altistraten 17386; *Gen.* Al-
tistrates 15944. Altistraten
14943. 16764. 17276; *Dat.*
Altistrates 2866. Altistra-
ten 17376; *Acc.* Altistratem
12882.

Amazonen, Volk der Amazonen,
GZ. 5551; *Gen.* Amazonum
5820.

Anfimon (*var.* Anphyllimon),
Vater der Palmina, *Ap.* 13760.

Anshelmus, Heiliger, *GZ.* 3625.

Anthagonoras s. Athanagoras.

Anthioch s. Anthiochia, An-
thiochius.

Anthioche, Einwohner von
Anthiochia, *Ap.* 2381.

- Anthiochiâ, *Stadt und Land*,
Ap. 99. 4216. 6566. 7212.
 13533. 14444. 14612. 20571;
Dat. 375. 442. 2412. 2545.
 6233. 17036. 17065. 17209.
 17347. 17558. 17597. 17602.
 17767 *var.* 17777. 18208.
 18460. 18503. 18577. 18678.
 18887. 20469. Anthiochen
 2387. Anthiochian 17617.
 Anthioch 2860; *Acc.* Anthiochia 1066.
 Anthiochius (*var.* Anthiochus)
Ap. 97. 623. 918. 973. 2282.
 19281. 20359. Anthioch
 853. 1324. 2293. 2391; *Voc.*
 Anthiochius 871; *Gen.* Anthiochius 524. Antioches
 17993; *Dat.* Anthioch 835;
Acc. Anthiochium (*var.* Anthyoecum) 17606.
 Anthoniâ, *Mutter der Cirilla*,
s. Ebana Ap. 5969.
 Antycladiânus, *Werk des Alanus*, *GZ.* 48.
 Apollô, *heidnischer Gott*, *Ap.*
 1801. 13838.
 Appoloniâ, *Heilige*, *GZ.* 7296.
 Appolonius (Appollonius):
 1. *Held des Gedichts*:
Nom. (nur die Reimbelege)
Ap. 452. 642. 765. 1226.
 1346. 1396. 1802. 1926.
 2055. 3290. 9547. 10011.
 10179. 10414. 12696. 14020.
 14422. 14850. 15470. 16185.
 16310. 16318. 16779. 16981.
 17089. 17165. 17678. 17768.
 18093. 18412. 18765. 18833.
 18849. 19508. 19559. *Voc.*
 Appolonius 2074. 9114.
 16327. 19918; Appolony,
 Appoloni 648. 903. 1245.
 1782. 2057 *var.* 2317. 2354.
 4186. 4853. 5057. 9212. 12217.
 13251. 13868. 16349. 16771.
 16828. 17273. 19263. *Gen.*
 Appolonius 7351; Appoloniij 7875; Appolonien
 17259. *Dat.* Appolonio 1214.
 1758. 1806. 1917. 1954. 2159.
 4037. 5915. 5918. 6231. 6427.
 7690. 8043. 9079. 10447.
 10763. 11658. 11735. 12558.
 12684. 14541. 14693. 14701.
 15519. 17020. 17342. 17608.
 18367. 18910. 19846. *Acc.*
 Appolonium 509. 1167. 2105.
 2142. 10325. 11663. 12576 *var.*
 13203. 13224. 14129. 19489.
 2. *Sohn des Helden und der*
Lucina Ap. 17331.
 3. Appolonius von Tyr-
 landt, *Titel des Werkes*, *Ap.*
 20841.
 Aquilô, *Name eines Windes*,
GZ. 977.
 Arabî, *Land, Gold daher*, *Ap.*
 8778. 17831. 18987. 19735.
 Arabyâ, *Land*, *GZ.* 4884.
 arâbisch, *adj. Gold, Sprache*,
Ap. 8259. 18199.
 Arfaxat, *Fürst von Crisanda*,
Ap. 11041. 11102. 11205.
 11211. 11268.
 Arimathiâ (Armathia) *s. Jo-*
seph, GZ. 3288. 4533.
 Arimeticâ, *Name der Kunst*,
GZ. 846.
 Aristiles *s. Aristotiles*.
 Aristotiles, *Philosoph*, *GZ.*
 4808.
 Archades, *König von Mohren-*
land, Ap. 18364.
 Archas, *Reich des Glorant*, *Ap.*
 19276. 19377. Archia (*var.*
 Archadia) 19279.
 Archilan (Archilon) *von Fal-*
cidron, Ap. 18974. 18983.
 18993. 19001. 19016. 19020.
 19023. 19028. 19048. 19057.
 Armeniâ, *Land, Ap.* 4212. 7217.
 7225. 7337. 7390. 7610. 7795.
 9908. 10125. 10402. 10425.
 11027. 11198. 13681. 18795.
 18841. 18907. 20431.
 Arregûn, *Land Arragonien*,
Ap. 6007. 11695.
 Artûrus, *Sternbild, Acc. Ar-*
tûrum, GZ. 1027.
 Artûs (Artaus), *König, Ap.*
 6019. 17970. 18777. 18785.
 Asahêl, *seine Schnelligkeit, GZ.*
 7754.
 Asiâ din grôze, *Land, Ap.*
 17037. 18987. 19735. 20470.
GZ. 4883. 4942.
 Asklepidan, *Riese, Ap.* 9279.
 9293. 9318. 9328. 9781.
 Assiriâ, *Land (teilweise falsch*
für Syria), Ap. 6082. 6277.
 6358. 6389. 11890. 19269.
 Assûr, *Sohn Balthasars von*
Armenia, Ap. 7423. 7449.
 7507. 7625. 7853. 7876. 7903.
 7916. 11344. 18841. 18883.
 18898. 18906. 18911. 20431.
 Astarot (Astrot), *heidnischer*
Gott, Ap. 8038. 19088.
 Astronomiâ, *personif., GZ.* 879.
 Athanagoras (*var.* Atagonoras,
 Ataganoras, Anthagono-
 ras, Attagoner, Attaganer),
Fürst von Metelin, heiratet
die Tharsia, 15552. 15701.
 15720. 15759. 15767. 15993.
 16224. 16251. 16263. 16275.
 16346. 16355. 16495. 16509.
 16796. 16880. 16908. 16940.
 17087. 17527. 17830. 17859.
 18064. 18216. 18228. 18293.
 18354. 18391. 18434. 18669.
 20461.
 Athenis, *Stadt, Dat.* Athenis,
GZ. 4957.
 Aters *s. Akers*.
 Audîtus, *Gehörssinn, personi-*
fiziert, GZ. 918; *Acc.* Audi-
 tum *GZ.* 1091. *s. Hoeren*.
 Augustus, *römischer Kaiser*,
GZ. 1599. 7760.
 Aurigâ, *Riese, Ap.* 9283. 9341.
 9347; *Acc.* Aurigan 9782.
 Auster, *Name eines Windes*,
GZ. 977.
 Babilôn (Wabilôn), *Stadt und*
Land, Dat. *Ap.* 554. 2220.
 8120. 8995. 9775. 11366.
 11605. 17039. 17988. 18280.

18915. 18953. 19959. Baby-
lone, Wabilone, *Ap.* 18244.
GZ. 5409.
Babylonia (Wabylonia), die
wüeste *Ap.* 8077; *Dat.* Ba-
bylonia *GZ.* 5050. 5096.
Babilonie, Babilonyen *GZ.*
5204. 6287.
Wabilöner, Einwohner von
B., *Ap.* 19976. der Wabilon
= der ameral von *W.* *Ap.*
18925.
Paldach (Waldach), *Stadt*,
Ap. 17039. *Sammt daher*
17826.
Baldin (Paldein, Waldin),
König von Barcelona, *Ap.*
2936. 2953. 3331. 3468. 3509.
3545. 3677. 3826. 3875. 3902.
3914. 3920. 3932. 4007. 4031.
4113. 4134. 4292. 4366. 4373.
4843. 4847. 4872. 5891. 5900.
6022. 6027. 7165. 11697;
Gen. Paldines 4903. 4907.
10642; *Dat.* Paldin 3503.
5902. Paldine 3374. 3694.
Paldino 4875; *Acc.* Paldin
3180. 5853. 7157.
Paligan s. Pisigan.
Pallas: 1. *Tochter des Deme-
trius und der Sabina*, *Ap.*
19199. 19233. 19275. 19357.
19490. 19528. 19530.
2. *Göttin*, *Ap.* 4196. 4258.
Palménâ, *Frau des alten Can-
dor*, *Ap.* 8943.
Palmér, *Graf, mit Syria be-
lehnt*, *Ap.* 6395. 6414. 6444.
10381. 10424. 11028. 11358.
11591. 11890. 12334. 12520.
12771. 12781. 12907. 12919.
12925. 13272. 13400. 13403.
13470. 13503. 13695. 14640.
14645. 14658. 14906.
Palmilat, *Stadt in Mohrenland*,
Ap. 18360.
Palminâ, *Mohrenkönigin*, *Ap.*
14010. 14103. 14110. 14272.
14275. 14295. 14540.
Balsamit (Walsamit, -meyt),
Stadt, *Ap.* 11240. 11306.
11546.
Balsat (Walsat), *Graf von Bal-
samit*, *Ap.* 11241. 11418.
11524. 11528. 11535.
Balthasar: 1. Balthasar (Wal-
thasar), *König von Armenia*,
Ap. 7216. 7249. 7289. 7347.
7377. 7383. 7392. 7403. 7415.
7421. 7430. 7454. 7497. 7583.
7598. 7623. 7653. 7681. 7727.
7744. 7795. 7837. 7845. 7856.
10425. 11027. 11342. 11344.
12521. 12781. 13462. 13692.
18953. 18961.
2. *einer der h. drei Könige*,
GZ. 1777.
Parachia s. Parichia.
Paracitus, *der Paraklet*, *GZ.*
4461.
Barbarie, *Land*, *GZ.* 1663.
Parichia (var. Parachia),
Land, *Ap.* 7391.
Pariä: 1. *Stadt*, *Ap.* 2036 var.
6006.
2. *homerischer Held*, *Ap.*
12498.
Barmherzikeit, *Personifikation*,
GZ. 1107. 1137. s. Miseri-
cordia.
Barrabas, *der statt Jesu am-
nestierte Verbrecher*, *GZ.*
2571. 2586. 2597.
Bartholomäus, *Apostel*, *GZ.*
4952.
Barcilôn (Warcilôn), *Stadt
und Land*, *Dat.* Warcilôn,
Warcilône, *Ap.* 2932. 3176.
3202. 3331. 3374. 3442.
3509. 3658. 3827. 3924. 3937.
3988. 4007. 4114. 4865. 4890.
5852. 5891. 7154. 7163. 7323.
7464. 10372. 10398. 10421.
11367. 11693. 12187. 12891.
14437. 14915.
Parcival (Protefal), *Ap.* 19678.
Patrochel von Mirmidon,
Ap. 18973. 19062. 19074.
19079.
Paulus, *Apostel*, *GZ.* 4954.
4961. 5386; *Acc.* Paulum
Ap. 20576.
Beelzebüb (Beeltzebock), *Teu-
fel*, *GZ.* 30. 2255. 2673. 5615.
6569. 7015.
Béheime: 1. *Land*, *Ap.* 18050.
2. *Bewohnerin*, *Ap.* 2426.
Beierland (Bayerlant), *Ap.*
18418.
Bellimont (Pellimont, Welli-
mont), *Ortsname*, *Ap.* 17042.
17748.
Beluß (Pelua), *ein Lindwurm*,
Ap. 9438. 9517.
Pentapolin, *Land des Alti-
strates*, *Ap.* 1238 3467. 6567.
6585. Pentapolin 1712.
6555. 6585. 7211. 12882.
14440. 14612. 15380. 15943.
18264. 20465. Pentapolen
14942. 15167. 16763. 17053.
17375. 17385. 17399.
Bernhart: 1. *von Kraneste*,
Ap. 13452.
2. *sant*, *GZ.* 1985. 6780.
Persa, *Land*, *Ap.* 10569.
Bersabê, *Ort in Palästina*, *GZ.*
4909.
Persân (Persian), *Bewohner von
Persien*, *Ap.* 19716. 20439.
Persas, *Sultan von Persa und
Ninive*, *Ap.* 10568. 10634.
Persiâ, *Land des Eraclius*, *Ap.*
11364. 12835. 17041. 17644.
18674. 19676.
Percimon, *Riese*, *Ap.* 9287.
Pesigem s. Pisigan.
Bethaniâ, *Ort in Palästina*,
GZ. 4540.
Bethlehêm (Bethleem), *Ort in
Palästina*, *Ap.* 17044. 18113.
20513. *GZ.* 1755.
Petronellâ, *Heilige*, *GZ.* 7293.
Petrus, *Apostel*, *GZ.* 2509.
2707. 3786. 4228. 4948. 4960.
Gen. Petrus 7211; *Dat.*
Petro 3682. 4214. 4223.
Bethsâidâ, *Ort in Palästina*,
GZ. 5206. 5212.
Pietas, *Personifikation*, *GZ.* 58.

- Pigmêi, *Volk in Indien*, *Ap.* 10965.
- Pylagrus (Pilagrus), *ein wilder Mann*, *Ap.* 9974. 9996. 10002. 10012. 10025. 10068. 10100. 10120. 10130. 10242; *Dat.* Pilagro 10090.
- Pilamunt, *Reich der Palmina*, *Ap.* 14266.
- Pilatus (Pylatus), *der Landpfleger*, *GZ.* 2560; *Dat.* Pilato 2568. 3285. 3489.
- Pynnelle (Pynnel), *Dienerin der Tochter des Antiochus*, *Ap.* 248. 251. 263. 268. 271. 302.
- Piramort, *Kentaur, Mann der Phides*, *Ap.* 8331. 8368. 8377. 8385. 8703. 8728. 8913. 9777. 12138. Pyramors 12163.
- Piramus: 1. *Pyramus von Syria*, *Ap.* 11365.
2. *Liebhaber der Tisbe*, *Ap.* 177.
- Pirgamot s. Prigamot.
- Pirpunt (var. Pirripunt), *Ortsname*, *Ap.* 6006.
- Pirripunt s. Pirpunt.
- Pisigân (var. Pesigem, Pali-gan), *Vater von 12 Riesen*, *Ap.* 9225.
- Pitagoras, *Philosoph*, *GZ.* 4803.
- Pladach, *Wein daher*, *Ap.* 2767.
- Plagênâ, *Tochter des Abakuk*, *heiratet den Darius*, *Ap.* 10572; *Acc.* Plagenam 10574.
- Plantikâ (var. Planchita), *heiratet den Palmer*, *Ap.* 13273. 13487. 14663; *Acc.* Plantikam 13401.
- Pliades: 1. *Kentaurin, Tochter des Achiron*, *Ap.* 8330. 8384. 8992. 9055. 9777.
2. *Sternbild*, *GZ.* 1026.
- Pliant, *Land des Absolon*, *Ap.* 3197. 3387. 3465. 4006. 4029. 4076. 4106.
- Pluto: 1. *Gott*, *Ap.* 4929.
2. *Vater des Ydrogant*, *Ap.* 9116.
- Bolêtus (Woletus), *Riese*, *Ap.* 9284. 9369. 9377. 9385. 9395; *Acc.* Woletun 9783.
- Pontus, *Land*; *Dat.* Ponto, *GZ.* 4883.
- Boreas, *Name eines Windes*, *GZ.* 976.
- Portany s. Britanje.
- Prabant, *Herzogtum*, *Ap.* 780. 19893.
- Bragmana, *Land in Indien*, *GZ.* 1856. Bragmani, *seine Bewohner*, *GZ.* 1857. Bratymanij (Warcemony) *Ap.* 10984.
- Priamus von Troye, *Vater des Jomedan*, *Ap.* 19737.
- Prigamôt (var. Pirgamot), *Mutter der Serpanta*, *Ap.* 9070.
- Prigant, *Volk*, *Ap.* 10953.
- Primilan von Halap, *erster Mann der Lisebel*, *Ap.* 19824.
- Printzel, *Sohn Baldins von Barcelona*, *Ap.* 4116. 4885. 4903. 4976. 4995. 5262. 5274. 5459. 5479. 5912. 6027. 7158. 7183. 7464. 7538. 7543. 7557. 7564. 7567. 7597. 7628. 7689. 7703. 7711. 7886. 10372. 10642. 10652. 10808. 11019. 11334. 11710. 11834. 11835. 12332. 12566. 12745. 13403. 13470. 13499. 13695. 14436. 14910. Printzelin 5416. 11689. 12024. 12519. 12565. 12891. 13267. 13399.
- Britanje, *Land*, *Ap.* 6008 var.
- Proserpinâ, *Göttin*, *Ap.* 6841. 6850. 8346.
- Protefal s. Parcival.
- Prothasius, *Freier der Palmina*, *Ap.* 13763. 13858. 13977. 13982. 13994; *Acc.* Prothasium 13961.
- Prudencia (Prudentia), *Personif.*, *GZ.* 600. 712. 1106. 1108. 1167; s. Sapiencia.
- Ptolomêus: 1. *Großvater des Antiochus*, *Ap.* 17991.
2. *Astronom*, *Ap.* 13492. *GZ.* 4803. s. Tholomêus.
- Pugalos, *Ort*, *Ap.* 19643 var. s. Gabilos.
- Bulgariâ (Purgaria, Wulgaria), *Land*, *Ap.* 4212. 7467. 7609. 7735. 11369. Wulgaria 7843. 13475. Wulger lant 7667. 7848. 10410. 10471. 10566. 11198.
- Bulgære (Wulger, purger), *die Bewohner*, *Ap.* 7242. 7292. 7387. 7453. 7508. 7525. 7527. 7539. 7630. 7682. 7718. 7865. 10458.
- Dalmaciâ, *Land*, *Ap.* 11368.
- Dan, *Stamm Israels*, *GZ.* 5031.
- Daniël, *Prophet*, *Ap.* 63. *GZ.* 569. 6289.
- Darius (Darint), *Sohn des Sultans von Ninive*, *Ap.* 10567. 11386; *Dat.* Dario 10574.
- David, *König von Israel*, *GZ.* 737. 859. 4629. 4689. 7073. *Viz.* 539.
- Demetrius (Demetercus), *Vater der Pallas*, *Ap.* 19273. 19286.
- Dyaleticâ, *Personif.*, *GZ.* 811.
- Diamênâ (Diomena), *Tochter des alten Candor*, *heiratet Apollonius*, *Ap.* 8944. 9127. 11622. 11747. 11824. 12224. 12277. 12300. 12461. 13021. 13190. 13240. 13247. 13294. 13371. 13412. 13443. 13482. 13655. 13662. 14214. 14298. 14333. 14351; *Gen.* Dyamenan 12208. 12905. Dyamenen 13309; *Dat.* Dyamenan 12665. Dyamenam 13517; *Acc.* Dyamenan 11457. 12580. Dyamenen 12348. Dyamenam 13398.
- Diânâ (Dyana), *heidnische Göttin*, *Ap.* 1096. 2815. 4256. 11308. Diâne 2811.
- Diemuotekeit, *Personifikation*, *GZ.* 253.
- Diomena s. Diamena.
- Dionisiades (Dianisiades),

- Frau des Stranguilio, Ap.* 2850. 15133. 15247. 15496. 15953.
- Dismas, der eine Schächer, GZ.* 2686.
- Domisch (var. Dovisch, Dobisch) von Pehaymen Ap.* 18050.
- Dorothea, Heilige, Acc. Dorotheam, GZ.* 7286.
- Dulcifiant (var. Dulasant) von Violplant Ap.* 11575.
- Ebanâ, Mutter der Formosa und Cirilla, später Antonia genannt, Ap.* 4704.
- Ebron, Ort in Palästina, Ap.* 20548.
- Ecktor, homerischer Held, Ap.* 12498.
- Êvâ, erstes Weib, GZ.* 364. 1299. 1363. 1891. 1941. 3575. 3590. 4788. 7593.; *Acc. Êvam GZ.* 4116. 5276. 5592. 7086. 7281. *Êven Ap.* 20638.
- Ephesus, Stadt, Ap.* 2621; *Dat. Ephesô Ap.* 17222. 17234. 17317. 17341. 17702. 18675. 19153. 19177. 19189.
- Egipten, Land, GZ.* 2134. 5416. *Ap.* 11362. 11912. 12809. 18827. 19522. 20455. *Egipten laut GZ.* 35. 2126. 3217. *Ap.* 2905. 17055. 18476. 18690 *var.* 19045. 19535. 20447.
- Ejectas (Eykas), Kaiser von Gock, Magock und Kolk, Ap.* 3684. 3776. 3793. 3831. 3905. 3917. 3959. 4017. 5833. 5863. *s. Galolf, Lolf.*
- Einfalt, Personif., GZ.* 250.
- Elanicus, warnt den Apollonius vor Antiochus Nachstellungen, Ap.* 897. 902. 917. 929. 20355. 20360. 20392.
- Elyas, Prophet, Ap.* 14876; *s. Helyas.*
- Elizabeth von Margburg, GZ.* 7984.
- Eloâ, Name Gottes, GZ.* 9. 1901.
- Elsa, Frau des Candor, Acc. Elsam, Ap.* 13275.
- Emanuël, Name Christi, GZ.* 1499. 2014. 3240. 5748. 7078.
- Emogalis, Riese, Ap.* 9285.
- Endecrist GZ.* 5023. 5028. 5140. 5142. 5162. 5202. 5204. 5218. 5315. 5393. 5468. 5523. 5541. 5625. 5655. 5657. 5716. 5823. 5847. 5883. 5916. 5962. 5985. 6011; *Gen. Endecristes* 5171. 5201. 5874. 6006.
- Eneas, Sohn des Absolon von Pliant, Ap.* 4074.
- Engaddi, Weinberge, GZ.* 1874. 5431.
- Engel, Name der untersten Hierarchie, GZ.* 8050.
- Engeland Ap.* 6009. 12996.
- Engelmair: 1. Figur aus Neidharts Liedern, Ap.* 7771. 2. *Engelmâr, Gott wird so angerufen, GZ.* 2280.
- Engelrich, Gott so angerufen, GZ.* 2280.
- Enoch: 1. von Dalmacia, Ap.* 11368. 2. *der Erzwater, Ap.* 14876. *GZ.* 5514. 5566. 5576. 5628. 5840. 5866. 5868. 5900.
- Enpfinden, Personifikation, GZ.* 923.
- *Eous, Eoy, Name eines Windes, GZ.* 972.
- Equitaniâ, Land, Ap.* 11695.
- Eraclius von Persia, Ap.* 11364. 12835. 17644. 18455. 18674. 19617. 19676. 20439.
- Ercules, Herzog von Ephesus, Ap.* 17341. 17691. 17702. 18464. 18675. 19152. 19157. 19189. 19200; *Acc. Ercules* 17345.
- Ermogenes (Ermogines), Sohn des Apollonius und der Cirilla, Ap.* 7149. 14606. 14900. 14914; *Acc. Ermoginem* 7320.
- Erundilat s. Rundelat.*
- Erzengel, vorletzte Hierarchie, GZ.* 8034.
- Eufrates, Strom, Nom. Ewfraten (var. Ewfrates), Ap.* 7810. 8161; *Dat. Ewfrato* 8410.
- Eurus, Name eines Windes, GZ.* 973.
- Ezechiël, Prophet, GZ.* 1505.
- Fabian, ein Graf, Ap.* 12317. *Gen. Fabianes* 12324.
- Favonius, Name eines Windes, GZ.* 974.
- Falech, ein Mohr, Ap.* 437.
- Valkitrôn, Falcidrôn, s. Archilan, Ap.* 17040. 18974. *Falcidrân* 19001.
- Fancia s. Fenicia.*
- Fantamer s. Fontamer.*
- Fantana s. Fontana.*
- Pharaon, Pharao, GZ.* 3223.
- Phareas (Pharias), Name der Schlange im Paradiese, GZ.* 362. 364. 5588.
- Feniciâ (Sencia, Fancia, Fencia), Burg im Lande Syria, Ap.* 19305. 19374.
- Vênus Ap.* 323. 1340. 1876. 1884. 1939. 4196. 4256. 5737. 5752. 5790. 6844. 11799. 11819. 11848. 11862. 11874. 11892. 11909. 11923. 11929. 11967. 12120. 12147. 12152. 12176. 12183. 12467. 12480. 12691. 12708. 12714. 12721. 12731. 13312. 14012. 14106. 14140. 14159. 14170. 14269. 15037. 15041. 17802. 17869. 18069. *s. Minne.*
- Fidenat, Stadt, GZ.* 1658.
- Fides, Personif., GZ.* 1138. 1144.
- Filadelfiâ, Stadt in Armena, Ap.* 7338. 7851. 7857. 13680.
- Filomaciâ, Tochter des Stranguilio und der Dionisiades, Ap.* 15001. 15135; *Dat. Filomacia* 15239; *Acc. Filomaciam* 15245.

Phylomant s. Silomant.

Filomin, *junger Arzt*, Ap. 2664.

2673. 2730. 14954. Filomin

2758. Filomi 2692. 2741.

Filominus 2682.

Violpant (var. Nioplant),
Stadt, Ap. 11573.

Flander, Land, Ap. 780.

Flätä, Mutter des Kolkas, Ap.

4362. 4374. 4544. 4677. 4693.

4703. 4706. 4722. 4735. 4749.

5178. 5437. 5457. 5497. 5517.

5547. 5578; Gen. Flaten

5403; Dat. Flaten 5405.

Flatam (var. Flata) 5845;

Acc. Flatom 5677.

Flawran, Riese, Ap. 9286.

Flegedin, Sohn Achirons, Ap.

6804. 6824. 8340. 8352.

Flörä, heiratet den Prinzel, Ap.

13269 var. 13487. Floras

13269; Acc. Floran (var.

Floram) 13399.

Flördelise (var. Florideise),

kämpft mit Silvioan, heiratet

Florian von Rundelat, Ap.

19909. 20097. 20128. 20147.

20205. 20249. 20260. 20281.

20308. 20330. 20334. 20339.

Flörjan: 1. Graf von Flori-

prat, Ap. 11544. 11554.

11557. 11568. 11570.

2. von Rundelat, Ap. 17520.

17904. 18450. 18680. 19066.

19080. 20327. 20333.

Florideise s. Flördelise.

Flörimunt, Stadt, Ap. 17505.

17509. 17524.

Flöriprät, Stadt, Ap. 11541.

11546.

Flöritta (Florica), Turnier-

königin, Ap. 19076.

Vollekomenheit, Personifika-

tion, GZ. 251.

Foncä s. Fenicia.

Fontamër (Fantamer), Graf

von Fontana, Ap. 11590.

Fontanä (Fantana, Fontona),

Stadt, Ap. 11584.

Vorhte, Personif., GZ. 250.

Formösa, Tochter Cipriana, Ap.

4633. 4653. 4791. 4817. 5241.

5529. 5545. 5803. 6041. 6173.

7117. 10385. 10388.

Frankrich Ap. 12996. GZ.

5397.

Friderich, Friedensfürst, wird

Jesus genannt, GZ. 2278.

Frowenlop, Dichter, Ap. 20124.

Fulkan (var. Fulikan), Roß

des Florian, Ap. 19068.

Furstentaom, Hierarchie der

Engel, GZ. 8016.

Gabileis, Ort, Turnier daselbst,

Ap. 19974. 20050.

Gabilos (var. Pugalos), Ort,

Ap. 19643.

Gabilot, Burg des Nemrot, Ap.

7808. 7843. 8112. 10480.

10547. 10556.

Gabriël, Ersengel, Ap. 64. GZ.

1354. 6288. 6799. 8047.

Gabuleis, Stadt, Ap. 11277.

Galaciä: 1. Stadt im Lande

Galacides, Ap. 4491. 4920.

5177. 5369. 5373. 5587. 6036.

6156. 7090. 7209. 7796.

10374. 10384. 10398. 10423.

10469. 11360. 11932. 12797.

12888. 13532. 14435. 14584.

14607. 14694. 14895. 14899.

2. (Galachia), Fluß da-

selbst, Ap. 4315.

Galacides, Land, Ap. 4188.

4290. 4328. 4784. 5643. 6566.

Galaciten 4503; Dat. Gala-

ciden 4420. Galaciten 4587.

6232. 7182. Galacide 5437.

6079; Acc. Galaciten 4860.

5611. 5860.

Galdea s. Caldea.

Gales, Stadt in der Nähe von

Antiochia, Ap. 17615. 17632.

17690. 18030.

Galiander, ein Zwerg, Ap. 440.

Galiënus, der Arzt, GZ. 4804.

Galilëä (Galylea, Gallilea),

Land, Ap. 17045. 18114.

GZ. 3684. 4217. 4244. 4309.

4602. 4882. 4896. 5419.

Galilë Ap. 11387; s. Sidratt.

Galolf s. Lolf Ap. 3555.

Gangia, Fluß, Ap. 9924.

Garamant (Garramant), Sohn

des Apollonius und der Pal-

mina, Ap. 14281. 14288.

Gargan, Balthasars Fahn-

träger, Ap. 7601.

Garganä, ein wildes Weib, Ap.

9479. 9485. 9513. 9518. 9582.

9585. 9660; Acc. Garganam

9751. 9787.

Gedeon, Richter von Israel, GZ.

581; Dat. Gedeone 8069.

Gedult, Personif., GZ. 249.

Geometriä, Personif., GZ. 865.

Gérdrüt, Heilige, GZ. 7294.

Gerechtekeit, Personif., GZ.

247.

Gerunda, Stadt in Syria, Dat.

Gerunda Ap. 6234; Acc.

Gerundam Ap. 6221.

Geamac, Personif., GZ. 923.

Gethsamani, Ort bei Jerusalem,

GZ. 5434.

Gewaltigere, Engelhierarchie,

GZ. 8021.

Glibermer Ap. 8347 s. Cle-

bermer.

Gloran, König von Mohren-

land, Ap. 19114. 19137. 19166.

19167. 19190. 19201. 19234.

19277. 19279. 19295. 19310.

19355. 19464. 19482.

Gog (Gock), Volk, Ap. 2939.

3175. 3341. 3347. 3366. 3446.

3516. 3646. 3990. 4000. 10953.

GZ. 5550. 5808. 5858.

Golf s. Galolf, Lolf, Ejectas,

Ap. 2981 var.

Golgatä, Ort der Kreuzigung,

GZ. 2667.

Grabe, Straße in Wien, Ap.

20606.

Gramaticä, Personif., GZ. 799.

Grandicor, Graf, Vater des

Clinisor, Ap. 9653. 9735.

Gregorius, sant, GZ. 5718.

Gripposis, Riese, Ap. 9286.

Grissoppo, *Sohn der Gargana*,
Ap. 9495.

Grotimunt, *Höhle des Kolkas*,
Ap. 4538. 4814. 5240. 5247.
5383. 5403. 5537. 5585.
12129.

Güete, *Personif.*, *GZ.* 252.

Gundofer, *König von Indien*,
GZ. 4945.

Halap (Halab, Holaff), *Stadt
und Land*, *Ap.* 9300. 17040.
19824.

Heinrich: 1. von der Niuwen
stat, *der Dichter*, *Ap.* 20603.
GZ. 8093.

2. als Beispiel eines Namens
gegeben, *Ap.* 12704; dessen
Diminutiv Heinzelin, *Ap.*
12703. 12713.

3. her Heinze, *Adeliger*,
*der ein Bauernmädchen ge-
schwängert hat*, *Ap.* 2779 var.

Heinze, *Heinzelin*, s. Heinrich.

Hely, *Namen Gottes*, *GZ.* 352.

Helyas, *Prophet*, *GZ.* 5514.
5566. 5576. 5628. 5839. 5864.
5868. 5900; s. Elyas.

Hercules s. Ercules.

Herodes, *König von Judea*, *GZ.*
2127. 2138; *Dat.* Herodi 2563.

Hërschaft: 1. *Personifikation*
GZ. 251.

2. *Engelhierarchie* *GZ.* 8012.

Holaff s. Halap.

Hören, *Personif.*, *GZ.* 918.
1091. 1093; s. Auditus.

İades, *Sternbild*, *GZ.* 1025.

Japhet: 1. (Jaffet, Lafet, La-
vet), *Herzog von Mirmidon*,
Ap. 19968. 19992. 19995.
19996. 20048. 20054. 20080.
20233. 20316.

2. *Sohn Noes*, *GZ.* 5811.

Jakop: 1. *Patriarch*, *GZ.* 1562.

2. *Apostel*, *Jakobus*, *GZ.*
4938.

3. *Sohn der Maria*, *Gen.*

Jacobi, *GZ.* 2736. 3305.

Jamodan s. Jomedan.

Ydrogant, *Ungeheuer*, *Ap.*
8844. 8916. 8985. 9008. 9012.

9061. 9081. 9113. 9133. 9140.

9165. 10658. 10673. 10705.

10730. 10734. 10740. 10748.

10761. 10769. 10837. 10861.

10866. 11031. 11046. 11163.

11170. 11187. 11191. 12158;

Gen. Ydrogant 11195; *Dat.*

Ydrogande 10735; *Acc.*

Ydrogant 11504. 12857.

Ydroganden, Ydroganten

10689. 10700. 10758. 12141.

Jechoniä, *König von Assiria*,
Ap. 6081. 6278. Jechonias

6237. 6303. 6330. 6334. 6343.

6354. 6405.

Jemedan s. Jomedan.

Jheremias, *Prophet*, *GZ.* 6747.

Jherichö, *Stadt*, *GZ.* 4274.

Jeroboam, *König von Juden-
land*, *Ap.* 18110. 20407.
20529.

Jeronimus, *sant*, *GZ.* 6024.

Jerusalēm (Jherusalem), *Ap.*
14836. 17043. 18112. 20407.

20511. 20529. 20536. *GZ.*

1457. 1867. 2755. 3128. 3604.

4247. 4289. 4482. 4492. 4842.

5097. 5418. 5425. 5454. 5683.

5831; Jherosolimä, *GZ.*

2886.

Jesmas, *Schächer am Kreuze*,
GZ. 2685.

Jhesus *Nom. Ap.* 14847. *GZ.*
(nur die Reimbelege) 1384.

3937. 4239. Jhesus Crist

(Cristus) 1573. 3100. 3175.

5604. 5930. 6875. Jhesu

Crist 3238. 6515; *Voc.*

Jhesu 2002. 2074. 2146.

2466. 3736. 3959. 3982. 3990.

4001. 4020. 4071. Jhesu

Crist 1744. 4026; *Gen.* Jhesu

3243. Jhesus 5612 var.

Jhesum 5612. Jhesus Cri-

stus 1641; *Dat.* Jhesu 2440.

2683. 4292. Jhesu Cristo

5642; *Acc.* Jhesum 2285.

2574. 3665. 3679. 3724. 3835.

4152. 5612; Jhesu 3291;

Jhesu Crist 4560.

Indiä, *Land*, *Ap.* 8942. 10940.

10962. 18988. *GZ.* 4943.

Job, *Hiob*, *GZ.* 4801.

Johannes: 1. baptista, *GZ.*

4485. 7176. Johan 4790;

Dat. Johanne 2187.

2. evangelista, *GZ.* 2725.

2740. 2865. 2874. 2924. 2925.

3303. 3401. 3709. 3786. 4224.

4227. 4942. 5472. 5660. 6900.

7177; Johan 2750; *Dat.* Jo-

hanni 2710. 2929; *Acc.* Jo-

hansen 7096.

3. Crisostomus, *GZ.* 6398.

4. der Priester, Johan, *Ap.*

18989.

Jomedan (Jamedan, Jeme-
dan) von Troye, *heiratet*

Lisabelle, *deren Mann er er-*

schlagen hat, *Ap.* 19634.

19682. 19688. 19782. 19709.

19732. 19757. 19830. 19835.

Jonathas, *Sohn Sauls*, *GZ.* 737.

Jordan, *Fluß*, *Ap.* 19303.

20506. 20546.

Jorge, *sant*, *Ap.* 20617.

Joseph: 1. der Patriarch, *GZ.*

3194; *Gen.* Josebs 3187.

2. der Nährvater, *GZ.* 2131.

7277; *Dat.* Josebe 2123.

3. von Arimathia, *GZ.* 3287.

3331. 3449. 3467. 3478. 4533.

4. von Bersabe, *GZ.* 4910.

Josephat, *Tal*, *GZ.* 5837. 5860.

6331.

Ypocras (Yppocras), *Ars.* *Ap.*

13499. *GZ.* 4802.

Irlant, *Land*, *Ap.* 167. 176.

Ysayas, *Prophet*, *GZ.* 1496.

1946. 5105.

Ysotte, *Geliebte Tristans*, *Ap.*

167. 176. 14997.

Israhël, *Volk und Land*, *GZ.*

2013. 2211. 3026. 5116. 5749.

6849. 7079.

Judas, *der Verräter*, *GZ.* 2285.

2316. 2358. 2433. 2451. 2491.

4917. 6378; *Voc. Judas* 2349. 2470. 6370. 6382. *Juda* 2471; *Gen. Judas* 4902. *Nom. plur. (appellativisch)* *Judas* GZ. 6381.
- Judëä, *Land*, GZ. 1755. 1821. 1855. 4491. 4881. 4943. 5095. 5418.
- Juden, *Volk*, Ap. 14853. 18116. GZ. 1420. 2510. 2711. 3152. 3385. 3650. 3656. 3700. 4291. 4316. 5098. 5128. 5314. 5328. 5452. 5459. 5528. 5994. 5996. 6026. 6482. 6922. 6990; die roten Juden GZ. 5550; *Gen. Judeorum* 2648; *Judischeit* 3144.
- Julian: 1. *König von Griechenland*, *Vater des Absolon*, Ap. 3196. 3328. 3355.
2. *Heraog*, Ap. 12364.
- Juliânâ, *Heilige*, GZ. 7292.
- Julius: *diarodon Julij*, eine *Arznei*, Ap. 2719.
- Juno, *Göttin*, Ap. 4196. 4257. 13840. 14093.
- Jupiter, *Gott*, Ap. 4235. 6845. 6851.
- Cayn, *der erste Mörder*, GZ. 751.
- Kayphas, *Hoherpriester*, GZ. 3486.
- Caldëä (Galdea), *Land*, Ap. 17746.
- Chaliden (Chalidem), *Vater des Apollonius*, Ap. 640. 1694.
- Candor: 1. *König der innern India*, Ap. 8940. 10605. 11553. 11600. 11636. 11639. 11687. 11698. 11727. 11734. 11744. 11757. 11788. 11977. 11992. 12008. 12014. 12032. 12118. 12372. 12397. 12410. 12537. 12554. 12585. 12632. 12640. 12655. 12683. 12717. 12736. 12755. 12765. 12785. 12853. 12895. 12898. 12918. 12926. 12948. 13019. 13047. 13059. 13073. 13120. 13274. 13421.
2. *Sohn des vorigen*, Ap. 11609.
- Capadocia (Capodocia), *Land*, Ap. 17046. 20471. 20548. GZ. 4879. 5417.
- Capitol GZ. 1728.
- Caritas (Karitas), *Personif.*, GZ. 57. 243. 379. 3192. 3691. 3745.
- Charlon s. Catalon.
- Karmedin, *Ort*, Ap. 19637.
- Karmedi 19648.
- Carna, *Berge*, Ap. 10955 var.
- Kaspar, *einer der heiligen drei Könige*, GZ. 1757.
- Caspî (Caspey, Caspij), *Berge*, Ap. 10952. GZ. 5548. Caspië GZ. 5816.
- Katelôn: 1. (Charlôn, Catalôn), *Land*, Ap. 4114. 10399.
2. (Cathelôn), *Bewohner desselben*, Ap. 11692.
- Katherinâ: 1. *Melin, Frau des Dichters*, Ap. 13649. *Kathrin* 330.
2. *die Heilige*, GZ. 7289.
- Cherubin, *Engelchor*, GZ. 6796. 7349. 8003. Cherubines *schar* GZ. 2060.
- Chinobron s. Cinebron.
- Kiper, *Name eines Weines*, Ap. 2766, s. *Zipperland*.
- Kinache, *Personif.*, GZ. 249.
- Klâra: 1. *Tochter Baldins, heiratet Absolon*, Ap. 3336. 3478. 3523. 4060. 4104. Kläre 3021. 3401. 3413.
2. *die Heilige*, GZ. 7293.
- Claramie (Claramia), *Gemahlin des Japhet von Mirmidon*, Ap. 19999. 20001.
- Chlaran s. Chralan.
- Claranz von Ägypten Ap. 11362. 11912. 12332. 12809. 18469. 18669. 18827. 18834. 19045. 19053. 19059. 19522. 19530. 19534. 20447.
- Claudius von Nigropont Ap. 17709. 18457. 19037; *Dat.* Claudio (Claudico) 18676. 19015.
- Klebermer Ap. 6852. 10941; s. *Lebermer, Glibermer*.
- Cleophas: 1. *Jünger Jesu*, GZ. 4278. 4375.
2. *Mann der Maria*, *Gen.* Cleophê. GZ. 2736. 3305.
- Cleopatras (Cleopacras, Chleopocras), *Ritter im Dienste Diomenas*, Ap. 14321. 14341. 14348. 14389. 14521. 14538. 14561. 14563. 14588.
- Climodân, *Ritter im Dienste Nemrots*, Ap. 7944. 7965. 7978. Climodîn 7902. 7999. 8029. 8057. 8066. 8662. 8674. 8710. 8725. 8736. 8737. 9001. 9077. 9150. 9161. 9181. 9192. 9204. 10441. 10443. 10449. 10544. 11390. 12520. 12836 var.
- Clinisor, *Sohn des Grafen Grandicor*, Ap. 9645. 9654. 9667. 9736. 9742.
- Cophilus s. Teofilus.
- Kolk (Cholch), *Volk*, Ap. 3175. 3341. 3347. 3366. 3446. 3516. 3646.
- Kolkan, *Ungeheuer im Lande Galacia*, Ap. 4360. 4411. 4426. 4432. 4521. 4548. 4556. 4590. 4610. 4614. 4636. 4665. 4679. 4720. 4741. 4755. 4799. 4813. 4836. 5037. 5177. 5260. 5402. 5432. 5436. 5441. 5483. 5492. 5527. 5570. 5579. 5880. 6050. 6186. 12158. Kolkant 4783. Kolkas 4683. 5864; *Gen.* Kolkans 4455. 4716. 5255. 5539. 7521; *Dat.* Kolkkan 4596. 4601. 4760. 5383 var. 5857. Kolkkanem (var. Cholkanen, Cholchan) 5383; *Acc.* Kolkkan 4594. 4600. 5213. 5238. 5677. 8345. 9068. Cholkkanem 8340. Kolkonen 12134.
- Concordiâ, *Personif.*, GZ. 727. 741. 763. 891. 902; s. *Mithellunge*.
- Corrosâym, *Ort in Palästina*, GZ. 5207. 5214.

Chorsica (Corsica, Corsita),
Land, Ap. 20534.

Chorus, Name eines Windes,
GZ. 976.

Kostinopel (var. Constanti-
nopel), Stadt in Griechen-
land, Ap. 17047.

Chralan (var. Chlaran) s.
Wilhelm Ap. 11379.

Kraneste (Chraneste, Kranen-
neste) s. Bernhard Ap.
13452.

*Cretes, Volk, GZ. 4884.

Kriechen, Land, Ap. 2765.
3196. 3328. 3465. 17047.
18690. 20472. GZ. 4956;
Kriechen lant Ap. 580.
2622.

Crisā: 1. (Chrysa, Crisia), Stadt
und Land, Ap. 10934. 11552.
11666; Dat. 10964. 11157.
11458. 11598. 11642. 11665.
12457. 12525. 13041. 13480.
14106. 14141. 14334. Crisas
13514; daz gulden tal 4214.
4325. 8846. 10600. 10935.
13473. 13937; das goltreiche
lant 13701. guldene marke
13394.

2. Fluß bei der Stadt, Ap.
11671.

Crisanda, Stadt im Lande Crisa,
Ap. 11011. 11204. Crisande
11075. 11146. 11421. 13432.
14495; die Bewohner Cri-
sander 11447.

Crisostomus: Johannes C.,
Kirchenvater, GZ. 6398.
6476.

Crist GZ. 3096. 3549. 3619.
3802. 4139. 4610. 4766. 4982.
5112. 5309. 5331. 5630. 5636.
5855. 6198. 6252. 6344. 6388.
6500. 6520. 6612. 6689. 6877.
7322. 7960. Jhesus Crist
1573. 3100. 3175. 5604. 5930.
6875. Jhesu Crist 1744.
3238. 4026. 6515. Christus
Ap. 14847. GZ. 1864. 1877.
4300. 4933. 4965. 5154. 5405.

5698. 6836. 6840. 7844; Gen.
Cristus GZ. 5161. Jhesus
Cristus GZ. 1641. Cristes
GZ. 4382. 4936. 5148. 5377.
5453. 5535. 5639. 5706. 5839.
5995. 5999. 6001. 6526. Vis.
437. Cristi GZ. 5857; Dat.
Crist GZ. 4146. 5143. 6979.
Cristo GZ. 4941. 5443. 5491.
5623. 5732. 5907. 5911. 6267.
Jhesu Cristo GZ. 5642; Acc.
Crist GZ. 5144. Jhesu Crist
4560.

Cristinā, Heilige, GZ. 7292.

Kunigunt, Heilige, GZ. 7294.

Curant (var. Curan, Turtan),
Vater des Claudius, Ap.
17712.

Churtis s. Turkis.

Ladomêr, König im Dienste
Abakuks, Ap. 7427. 7515.

Lafet (Lavet) s. Jaffet.

latin, die Sprache, Ap. 13315.
20597. GZ. 39. 42. 68. 87.
803.

Lazarus, Bruder der Magda-
lena, GZ. 4530; Acc. La-
zarum 3940; Voc. Lazarē
3427.

Lebermer s. Klebermer.

Ledikeit, Personifikation, GZ.
252.

Liban, Berg, Ap. 19302.

Libiā, Land, Ap. 1065. 17038;
Dat. Libie Ap. 20471.

Lielfant (var. Liolfant), Bote
der Pallas, Ap. 19245. 19249.
19253. 19260.

Liguridis (Liguddis), Amme
der Tarsia, Ap. 2424. Ligu-
ridis 2611. 14967. 15124.
15128. 15151. 15207. 16757.
16810; Dat. Liguridis 2876;
Acc. Liguridim 15137. 15211.

Lisamunt, Burg der Diomena,
Ap. 11498. 13343. 14221.
14334. Lisemont 11746.

Lisebelle (Lisabel), heiratet
den Jomedan, Ap. 19704.

19712. 19721. 19741. 19778.
19787. 19790. 19797. 19809.
19810. 19816. 19825. 19828.
19834.

Lôycā, Personifikation, GZ.
812.

Lolff, Kaiser von Gock, Magock
und Kolk, Ap. 2981. 3555;
s. Galolf, Golf, Ejectas.

Longinus (Longymus), der
blinde Lanzknecht, GZ. 2966.
2989. 4537.

Lonius, Name den sich Apol-
lonius bei Nemrot beilegt,
Ap. 8056. 8057. 8066. 8104.
8119. 8130. 8135. 8205. 8282.
8292. 8315. 8343. 8369. 8378.
8387. 8437. 8444. 8479. 8512.
8553. 8664. 8679. 8687. 8715.
8724. 8750. 8764. 8802. 8817.
8832. 8981. 9010. 9031. 9151.
9163. 9466. 9542. 9759. 9853.
10370. 10415. 12705. 12716.
12720; Voc. Lonius 8057 var.
8127. 9819; Gen. Lonius
8691; Dat. Lonio 8074. 8451.
8727. 8806; Acc. Lonium
8063. 8721.

Loymont s. Soymont.

Lugen, Personif., GZ. 501.

Lucas: 1. Burggraf von Thar-
sis, Ap. 17212. 18444. 18679.
2. Evangelist, GZ. 6793.

Luciā, Heilige, GZ. 7289.

Lucifer GZ. 31. 754. 1430.
2337. 7003. 7126.

Lucina, Tochter des Alistra-
tes, Frau des Apollonius,
Ap. 1611. 1804. 1842. 2000.
2015. 2030. 2164. 2353. 2388.
2444. 2493. 2546. 2771. 2804
var. 2816. 4222. 6139. 6579.
14942. 14946. 15165. 15232.
16078. 16763. 17245. 17258.
17275. 17392. 17404. 17533.
17805. 17812. 18203. 19764.
Lucine 2134; Gen. Lucina
(var. Lucine) 17445. Acc.
Lucinam 2217. 2892. 4243.
5652. 15232 var. 20127.

- Madyan**, *Land*, GZ. 591.
Macrobi (Macroby), *Volk*, Ap. 10662.
Magdala, *Ort in Palästina*, *Dat. Magdala*, GZ. 2726. 3636. 3687. 4231; s. Maria.
Magoc (Maguck), *Volk*, Ap. 2339. 3175. 3341. 3347. 3363. 3445. 3518. 3646. 3990. 4000. 10663. GZ. 5551. 5509. 5559.
Magroby s. Macrobi.
Machomet (Machomet, Macheuten), *Heidengott*, Ap. 1669. 4255. 9090. 18386. 19065.
Malchus, *Kriegshecht*, GZ. 2505.
Margaretha, *Heilige*, GZ. 7290.
Margbare, *Stadt*, GZ. 7965.
Maria: 1. *Mutter Gottes*, GZ. 1360. 1361. 1373. 1512. 1558. 1575. 1629. 1640. 1723. 1792. 2085. 2087. 2739. 2785. 2799. 2817. 2875. 2894. 2923. 2926. 3302. 3403. 4527. 4534. 7044. 7046. 7052. 7059. 7065. 7069. 7070. 7100. 7179. 7182. 7269. 7666. 7930; *Gen. Marien* 3443. 5606; *Dat. Marien* 1356. 1840. 2874. 3334; *Acc. Marien* 3402. 7553.
 2. *Cleophré und Jacobi* GZ. 2736. 3305. 3662.
 3. *Salomé* GZ. 3661.
 4. *Magdalena*: *Maria* GZ. 3713. 3751. 3757. 3792. 3795. 3817. 3827. 3875. 3887. 3918. 3975. 4009. 4041. 4061. 4157. 4169. 4199. 4211. 4233. *Dat. Marien* 3938; *Acc. Mariam* 3927; *Maria Magdalena* 3421. 4173. 4529; *Magdalena* 3306; *Maria Magdalena* 3661; *Maria von Magdalo* 2737. 3687. 4231; *Dat. Marien von Magdalo* 3636.
 5. *dri Maria* GZ. 2735. 3904 f.
Marke, *König*, *Gemahl der Isalde*, Ap. 168.
Marmatori (Marmacora), *Tochter des Apollonius und der Palaina*, Ap. 14295.
Marmella, *Frau des Jechanin*, Ap. 6342. 6424.
Marock, *Land*, Ap. 2232. 11389.
Mars, *Heidengott*, *Gen. Martin* (Martin), Ap. 4930.
Martha, *Schwester des Lazarus*, GZ. 3425. 3936. 4530.
Marcell (Mertzell), *Graf*, Ap. 12272; *Mertzel* 12293. 12311.
Mathayá s. Arabia, GZ. 4952.
Mathina, *Apostel*, GZ. 4904. 4908. 4913.
Mathusalem: 1. *Erzener*, GZ. 7758.
 2. *Matusalem von Marock*, Ap. 11389.
Macedonia, *Land*, Ap. 7435. 7499. 19288.
Mazzekeit, *Personifikation*, GZ. 248.
Mein, *Personif.*, GZ. 501.
Melchior, *einer der drei Könige*, GZ. 1805.
Melin, *Frau des Dichters*, Ap. 329. *15112. s. Katherina.
Mentapolin s. Metelin.
Mermelein s. Melin.
Mertzell s. Marcell.
Mesopotamia (Mesopotamen, Mesopotania, Mesopodonia) Ap. 11355. 20472. GZ. 4850.
Messyas GZ. 22. 5104. 5117. 5333. 5458. 5567. 5577. 5748. 5877. 6012.
Metelin (Metalin, ver. Mentapolin), *Stadt*, Ap. 15531. 16905. 16214. 17035. 18393.
Michahél (Michel), *Erzengel*, GZ. 5920. 5946. 5963. 6798. 8046.
Milgot, *ein Wundertier*, Ap. 6955. 6973. 7025.
Miltekeit, *Personifikation*, GZ. 219.
Minna, *Personif.*, Ap. 142. 140. 162. 164. 171. 196. 3532. 15068. 15062; s. Venus.
Mirmidon: 1. s. Patrochel Ap. 18973.
 2. *Herzogtum des Japhet*, Ap. 19958. 19965. 19968. 20044. 20316.
Mirois von Achadis Ap. 11384.
Misericordia, *Personif.*, GZ. 1064. 1063. 1135; s. Barmherzigkeit.
Missetät, *Personifikation*, GZ. 501.
Mitchellunge, *Personif.*, GZ. 729; s. Concordia.
Micena, *Häuter der Fliegen*, Ap. 19573.
Meynes GZ. 1547.
Monfort (Montfort), *Burg mit der Elanica belohnt wird*, Ap. 20351.
Mont Oreb, *Ort*, Ap. 19139.
Montarès, *Stadt*, Ap. 11597; *Dat. Montersée* 11602.
Montplein (Montplain, Montipolein, Montopolein), *Burg im Mohrenlande*, Ap. 13735. 14222. 14324. 14455. 14533. 14577; *Montaplin* (Montiplin) 13957. 14324. 14342. 14434. *Montipolis* 14485 ver.
Montagran (Monsagran, Montechran, Montsachran), *Burg des Sávra*, Ap. 19955. 19956. 20085.
Montchalün, *Ornamente*, Ap. 6008.
Mör (Möre), *Motr*, Ap. 13972. 14676. 19098. 19113. 19178. 19197. 19277. 19342. 19351. 19440; *Gen. Möres* 19341; *Acc. Mör* 17839; *Moerinne* 14084. 14225. 14317. 14411. 14592; *Mörland* 14266. 17068. 19115. 20456. 20459. *Mörenlant* 1064. 14287. 18361. 18365. 19538.
Mort, *Personif.*, GZ. 501.
Musica, *Personif.*, GZ. 855.

Nabuchodonosor, *König von Babylon*, *Ap.* 11. 8773.
 Nagel, *Name eines Kochs*, *Ap.* 202. 208.
 Nasarêth (Nazareth), in *Palästina*, *Ap.* 14847. 17044. 18113 var. 19955. *GZ.* 1630. 1987. 3679. 7137.
 Natur, *personifiziert*, *Ap.* 15043.
 Natûrâ, *Natûre* *GZ.* 272. 280. 297. 301. 700. 760. 895. 899. 908. 942. 1194. 1198. 1338. 1397. 1443; *Gen.* *Natûre* 675. 681. *Natûren* 286; *Dat.* *Natûre* 1225. *Natûren* 648. 824.
 Nazareth s. Nasareth.
 Nemrot, *König von Romania*, *Ap.* 7468. 7725. 7777. 7807. 7831. 7844. 7858. 7870. 7909. 7915. 7963. 7993. 8011. 8020. 8037. 8060. 8074. 8111. 8123. 8126. 8131. 8636. 8643. 8663. 8673. 8756. 8771. 8788. 8802. 8814. 8822. 8834. 8930. 8999. 9170. 9175. 9191. 9253. 9271. 9419. 9799. 9807. 9854. 10349. 10429. 10457. 10479. 10524. 10546. 10550. 10557; *Gen.* *Nemrotes* 7901. 13676; *Dat.* *Nemroten* (Nemrotten) 7840. 7848. 7943. 8000. 8628. 8799. 9162. 10246. *Nemrot* 9119. 9297. 9757. 9814. 10409; *Acc.* *Nemrotten* 8003.
 Neomi, *Schwiegermutter der Ruth*, *GZ.* 738.
 Neptunus, *heidnischer Gott*, *Voc.* *Neptune* *Ap.* 1318.
 Nigropont s. Claudius *Ap.* 17041. 17749. 18676. 19015.
 Niclas von Stadlau, *Pfarrer*, *Ap.* 20612.
 Nichodêmus, *Jünger Jesu*, *GZ.* 4536.
 Ninivê, *Stadt*, *Ap.* 10308. 10358. 10427. 10463. 10564. 11386. 11567. 12827.
 Ninivenite (Ninivenitte), *Bewohner von Ninive*, *Ap.* 11571.
 Nioplant s. Violpant.

*Nisch s. Senisch, Czenisch.
 Niuwenstat: Hainrich von der Neun stat *Ap.* 20603. Nuwenstat *GZ.* 8094.
 Nochev von Bulgaria *Ap.* 11369.
 Noê, *Erzvater*, *GZ.* 1649; *Gen.* *Noês* *GZ.* 33.
 Nothus, *Name eines Windes*, *GZ.* 975.
 Oberlant, *der Himmel, im Gegensatz zum Niederlant, der Erde*, *GZ.* 3232.
 Okers s. Ackers.
 Oleyberg (Olyberg), *GZ.* 4542. 5432. *mons Oliveti* *GZ.* 5430. 6333. *Olyvét* *GZ.* 5924.
 Oreb s. Mont Oreb.
 Orienes, *Kirchenlehrer*, *GZ.* 3710.
 Orrimonius s. Cerimonius.
 Oayonas, *Sternbild*, *GZ.* 1027.
 Ôsterlant *Ap.* 8238. *GZ.* 464; *Ôsterreich* *Ap.* 20592.
 Otdilia, *Heilige*, *GZ.* 7290.
 Plumphilt, *Personifikation der Plumpheit*, *Ap.* 15266.
 Raphaël, *Ersengel*, *GZ.* 8047.
 Rangolt, *König von Turkie*, *Ap.* 7955; *Dat.* *Rangolden* 7961.
 Rât, *Personif.*, *GZ.* 252.
 Raciô, *Personif.*, *GZ.* 640. 652. 673. 895. 924. 935. 999. s. Witze.
 Rhetorica, *Personif.*, *GZ.* 835.
 Riechen, *Personif.*, *GZ.* 923.
 Rîn, *Fluß*, *Ap.* 15111. 17809.
 Rôme, *Stadt*, *Ap.* 20642. *GZ.* 1626. 1685. 1746. 4961. 4976. 5398; *Roemer, die Bewohner*, *GZ.* 1729. 4885. 4972. 5436; *roemisch adj.* *keiser, riche, krône* *Ap.* 19872. *GZ.* 5390. 5392. 5421.
 Romaniâ, *die wüste, Land*, *Ap.* 4213. 7468. 7858. 9917.

10571. *Romanie* 7245. 13476.
 Rôseblanke, *Stadt*, *Ap.* 11270.
 Rôsitte, *Turnierkönigin*, *Ap.* 18955.
 rôtez mer *Ap.* 6821. 8341. s. tôtez mer.
 Rundelat (var. Erundilat), *Stadt*, *Ap.* 17515. 17520. 17525. 17904. 18450. 19068. 19078. 20327. 20337.
 Ruodolf von Habsburg, *König*, *Ap.* 18421.
 Ruth, *biblisch*, *GZ.* 738.
 Rûzenlant, *GZ.* 1663.
 Sabâ (Sabbâ), *Stadt im Mohrenland*, *Ap.* 19540. 20456. *GZ.* 1750.
 Sabaoth, *Name Gottes*, *Ap.* 5335. 6546. *GZ.* 1. 968. 1045. 1118. 2056. 3166. 3608. 7131. 7493; *Panthôn Sabaoth* *GZ.* 8089.
 Sabba s. Saba.
 Sabina, *Königin von Assyria, Mutter der Pallas*, *Ap.* 19270.
 Sadoch, *Graf von Tripel*, *Ap.* 11388.
 Salomê s. Mariâ *GZ.* 3306. 3662.
 Salomôn, *König von Israel*, *GZ.* 573. 1514. 4314; *Gen.* *Salomônes* *GZ.* 5351. 7750; *Dat.* *Salomône* 8068.
 Samariâ, *Land*, *GZ.* 4492.
 Sampsôn, *biblisch*, *Gen.* *Sampsones* *GZ.* 7756; *Dat.* *Sampsoné* *GZ.* 8071.
 Sandres (var. Sanders), *Stadt in Cappadocia*, *Ap.* 17046.
 Sapienciâ, *Personif.*, *GZ.* 380; s. Prudencia, *Wisheit*.
 Sarâ, *bibl.*, *Acc.* *Saram* *GZ.* 7927.
 Saracîn (Sarracîn), *Heide*, *Ap.* 3799. 7495. 17838. 20255.
 Satau *Ap.* 19224. 20634. *Sathanas* *GZ.* 2350. *Vis.* 526.
 Saturnus, *Gott*, *Ap.* 4257.

Sealân (Schalawn), *Stadt, Kleiderstoffe daher*, Ap. 607.

Schotten, *Land*, Ap. 6009. 14996.

Scolastica, *Heilige*, GZ. 7291.

Sehen, *Personif.*, GZ. 905.

Semm von Mesopodomia Ap. 11385.

Sencia s. Fenicia.

Senecas, *der Philosoph*, GZ. 4804.

Senisch (var. Czenisch), *Zeitgenosse des Dichters*, Ap. 18760.

Seraphin, *Engelchor*, GZ. 2059. 6797. 7348. 8002.

Serpantâ, *weibliches Ungeheuer*, Ap. 8843. 8915. 8985. 9008. 9013. 10678. 10770. 10862. 11032. 11046. 11191. Serpant 11187; *Gen. Serpantan* 11152. Serpantam 10870; *Acc. Serpantam* 10690. 11464. 11504. Serpantan 12857.

Sêth, *Adams Sohn*, GZ. 397. 405. 413.

*Sybich, *Typus des Verräters*, Ap. 742.

Sibille GZ. 1613. 1699. Sibilla 1704.

Sidratt von Galile Ap. 11387.

*Sigelint, *Bauernmädchen*, Ap. 2776.

Silencius (var. Sylencus), *König von Macedonia, Sohn des Demetrius*, Ap. 19274. 19287.

Silvian von Nazareth, von *Flordelise im Zweikampf besiegt*, Ap. 19955. 19964. 19972. 19980. 19989. 19990. 20014. 20084. 20091. 20141. 20209. 20230.

Silomant, *vertriebener Vasall des Grafen Grandicor*, Ap. 9668. 9676. 9686. 9739 (var. Phylomant).

Symeôn: 1. *der Gerechte*, GZ. 2819. 3392; *Dat. Symeône* 8072.

2. Symon Pharisens, GZ. 3759. 3910. 3912.

Synâ, *Berg*, GZ. 4633. 5416; *monte Synâ* GZ. 5422; *Dat. Synân* Ap. 20505.

Syon: *mons S.*, GZ. 5434.

Syriâ: 1. *Land*, Ap. 6154. 7210. 10360. 10399. 10424.

11028. 11359. 11365. 11591.

12908. 13531. 14434. 14634.

14698. 18888. 19269. 19280.

19296. 20455; *dat. Sirien* 20470; s. Assiria.

2. *gleichnamige Stadt*, Ap. 19300.

Sirinus (Syrinus) von Galacia Ap. 7151. 10384. 10423.

11360. 11932. 12521. 12797.

14905; *Dat. Syrinô* 7321.

Sodoma, *Stadt*, GZ. 1648.

Sophiâ, *Heilige*, GZ. 7291.

Socholt von Spangen Ap. 11372.

Soymont (var. Symont, Loy-mont), *Schloß*, Ap. 17969. Soymunt 18101.

Spangen, *Land*, Ap. 5903.

6007. Spangen lant 6023. 11372.

Spatomel, *Riese*, Ap. 9287.

Stadlowe (Stadlaw), *Stadlau bei Wien*, Ap. 20612.

Sterke, *Personifikation*, GZ. 248.

Strangwiliô (Strangwillô), *Bürger von Tarsis*, Ap. 962.

991. 1013. 2847. 2894. 15132.

15451. 15461. 16009. 17159;

Gen. Strangwiliônis 15002.

16053; *Dat. Strangwiliô*

16807. 17144; *acc. Strangwiliônem* 17108.

Subsolânus, *Name eines Windes*, GZ. 972.

Susan (var. Czuzan), *Name eines Speers*, Ap. 6185.

Susanne, *bibl.*, GZ. 571.

Swäbe: *dem Swäbe*, Ap. 18420; *Swäbenlant* Ap.

18417 var.

Taliarcus, *im Dienste des Antiochus*, Ap. 515. 517. 743.

747. 820. 837. 842. 846;

Voc. Taliarce 726; *Acc. Taliarcum* 510. 720. 723.

Tantrist, *Versteckname Tristans*, Ap. 14996; s. Tristrant, Tramchrist.

Tarse (Torse), *Fluß bei Tarsis*, Ap. 1003.

Tharsia (Tarsiâ), *Tochter des Apollonius und der Lucina*,

Ap. 14991. 15008. 15120.

15131. 15138. 15141. 15150.

15153. 15202. 15240. 15250.

15329. 15354. 15363. 15417.

15454. 15480. 15517. 15524.

15526. 15598. 15644. 15750.

15818. 15826. 15852. 15915.

16075. 16135. 16218. 16316.

16397. 16415. 16510. 16519.

16588. 16633. 16785. 16821.

16833. 16932. 16954. 16966.

16969. 17085. 17100. 17199.

17393. 17409. 17541. 17844.

18221. 18239. 18353. 18386.

19765. 20096. Tharsie 14964.

17806. 18064. 18214. 18370;

Gen. Tarsiam (var. Tarsie)

17821; *Dat. Tarsiam (var.*

Tarsia, Tarsie, Tarsien)

13541. 15278. 16105. 17025.

18344. Tarsié 15234. 15425;

Acc. Tarsiam 15243. 15255.

15283. 15483. 15629. 15803.

16391. 16829. 17013. 17172.

18230. 18297. 18321. 20127.

Tarsis: 1. Tharsis, *Stadt*, Ap.

893. 983. 1008. 1067. 1684.

1704. 2828. 3466. 4005.

12877. 13527. 14584. 14926.

14957. 15480. 15498. 15949.

16006. 16020. 17091. 17101.

17212. 18444. 18679. 20475;

dat. Tarsî 15193; *Tarsare,*

die Bewohner, Ap. 1229.

3026. 3042. 4067.

2. Tarsis, *Land des einen*

der heiligen drei Könige,

GZ. 1750.

Theochas (Theocas), *Graf, Ap.*
14622. 14664. 14700. 14908.

*Teofilus (Cofilus, Teufel),
Meier der Dionisiades, Ap.
15282. 15283. 15305. 15328.
15413. 17178.

Terkis (Torkeiß), *Sohn Kol-*
kans, Ap. 5531. 5539. 5543.
5581.

Tervigant (Trinigant), *Hei-*
dengott, Ap. 4258. 8039.
9530. 18388.

Tetragramatôn, *Name Gottes,*
GZ. 18.

Tigrival, Tygrimal, *Fluß beider*
Burg Mirmidon, Ap. 20003.

Tigris, *Fluß, Ap.* 8892.

Tyren = Cyrene *Ap.* 1065.

Tyria, *Land, Ap.* 2312.

Tyriôn, *Bewohner von Tyria,*
Ap. 1127.

Tyrlant = Tyria, Tyrus, *Ap.*
406. 640. 654. 957. 992. 1137.
1165. 1227. 1302. 1358. 1401.
1693. 2127. 2147. 2160. 2268.
2272. 2416. 2558. 3266. 3308.
3466. 3504. 3511. 3887. 3903.
4004. 4187. 4975. 5086. 5597.
5901. 6035. 6231. 6296. 6338.
6512. 6567. 6610. 6800. 7208.
7613. 7638. 7646. 7745. 8019.
8337. 9062. 9073. 9163. 9195.
9206. 9249. 9315. 9329. 9363.
9402. 9411. 9641. 9683. 9730.
9749. 9822. 9838. 9858. 9894.
9897. 9972. 10186. 10370.
10392. 10494. 10516. 10686.
10759. 11016. 11025. 11258.
11356. 11463. 11490. 11525.
11623. 11760. 12094. 12146.
12260. 12270. 12309. 12322.
12351. 12362. 12396. 12419.
12450. 12671. 12806. 12855.
13256. 13380. 13397. 13420.
13471. 13533. 13541. 13744.
13776. 13785. 13830. 13903.
13939. 13960. 14129. 14138.
14258. 14275. 14310. 14349.
14444. 14611. 14787. 15159.
15378. 15941. 16149. 16311.

16611. 16761. 16806. 17011.
17019. 17273. 17277. 17384.
17424. 17465. 17475. 17499.
17630. 17855. 17877. 17887.
18206. 18219. 18252. 18392.
18452. 18577. 20641; *Apol-*
lonius heißt selbst danach
Tyrlant 7617; *sonst heißen*
die Bewohner Tyrlandære
869. 915. 937. 967. 1005.
1131. 1175. 1290. 1742.
1811. 1844. 1861. 2066.
2119. 2131. 2143. 2214. 2225.
2276. 2319. 2834. 3676.
3874. 3913. 3987. 4871.
4897. 5278. 5283. 5289.
5300. 5584. 5615. 5645.
5785. 6021. 6280. 6375.
7286. 7314. 7750. 7903.
7989. 11203. 11318. 11601.
12020. 16360. 16577. 16691.
16885. 16924. 17034. 17614.
Tyrus, *Stadt und Land, Ap.*
449. 643; *Dat.* Tyrô 4111.
11499. 16841. 17051. 17312.
17318. 17471. 17550. 17568.
17623. 17908. 20465; *nach*
diesem seinem Reiche wird
Apollonius selbst so genannt
446. 451. 469. 513. 525. 583.
645. 683. 685. 689. 719. 744.
752. 881. 900. 925. 959. 1193.
1443. 1461. 1495. 1515. 1574.
1763. 1779. 1812. 1824. 1833.
1881. 2233. 2261. 2267. 2273.
2327. 2341. 2411. 2509. 2527.
2579. 3626. 3748. 4118. 4238.
4265. 5203. 5205. 5406. 5507.
5534. 5538. 5794. 12119.
12325. 12357. 12515. 13485.
14226. 14241. 14918. 14944.
16037. 16328. 16463. 17295.
17464. 17509. 17769; *Voc.*
Tyrus 12733. 13981; *Dat.*
Tyrus 12507; *Acc.* Tyrum
858. 17401; *sonst heißen die*
Bewohner Tyrære 3927. 4880.
5018. 5112. 5131. 5809. 6137.
7589. 7727. 7737. 9348. 9397.
9904. 9980. 10026. 10045.

10067. 10076. 10468. 10664.
11521. 11533. 11536. 12009.
12198. 12314. 12382. 12577.
12614. 12633. 12657. 12752.
13295. 14301. 14309. 14356.
14580. *s.* Tyria. Tyrlant.

Tyswê, *Geliebte des Pyramus,*
Ap. 177.

tiutsch (diutsch), *Sprache, Ap.*
20591. 20599. *GZ.* 40. 52.
1719. 6027.

Tholomêus (var. Ptolomeus),
Astronom, Sohn des Apollo-
nus und der Diamena, Ap.
13492.

Thomas, *Apostel, GZ.* 4408.
4423. 4425. 4431. 4435. 4944.

Torkeiß *s.* Terkeis.

Torse *s.* Tarse.

Tôt, *Personif., Ap.* 295.

*tôtez mer *Ap.* 6821. 8341.
s. rôtez mer.

Trabut, *Vater des Hercules von*
Ephesus, Ap. 17339.

Tranchrist *s.* Trantrist.

Trevigant *s.* Tervigant.

Treces, *Volk, GZ.* 4884; *s.*
Cretea.

Trinigant *s.* Tervigant.

Tripel (Tripol, Triple), *Stadt*
und Land, Ap. 11388. 17043.
20547.

Tristrant, *Dat.* Tristrande, *Ap.*
166; *Acc.* Tristranden 175.

Triuwe, *Personif., GZ.* 503. 505.

Thrône, *Engelchor, GZ.* 8008.

Troye, *Land des Jomedan, Ap.*
19634. 19688. 19736.

Tugent, *Engelchor, GZ.* 8026.

Turkelant *GZ.* 5417. Turkiâ
Ap. 7955.

Turkis, *kostbare Tücher daher,*
Ap. 19877. *2219.

Turpian, *Knecht des Kupplers,*
Ap. 15802. 15814. 15846.
15852. 15868. 15870. 15886.
15894 (*in BC oblique Casus*
Turpian auch gegen den
Reim). 16967. 16970. 16979.
Turtan *s.* Curant.

Untriuwe, *Personifikation*, GZ. 506.

Ursula, *Heilige*, GZ. 7297.

Wachen, *Personifikation*, GZ. 253.

walsch, welhisch, *französische Sprache*, Ap. 18758. 18761. gîgen, videln Ap. 13177. GZ. 4670. rôr Ap. *17840. mîle Ap. 19967.

Warcemoney s. Bragmani.

welhisch s. walsch.

Wien, *Stadt in Österreich*, Ap. 20593. Wiener stat GZ. 466.

Wilhelm von Chralan Ap. 11379.

Wisheit, *Personif.*, GZ. 247. 551. 556. 606. 645. 653. 687. 704. 715. 742. 767. 771. 788. 821. 926. 932. 1049. 1057.

1066. 1069. 1128. 1139. 1145. 1236. 1275; s. Prudencia, Sapiencia.

Witze, *Personif.*, GZ. 898. 931. 1033. 1096; s. Racio.

Wulturnus, *Name eines Windes*, GZ. 973.

Zeffirus, *Name eines Windes*, GZ. 974.

Celiton (var. Celicon), *Riese*, Ap. 9283. 9351. 9368. 9782.

Zenisch (Czenisch) s. Senisch.

Cerastes, *Riese*, Ap. 9285. 9416; Acc. Cerastum 9784.

Cerimonius (Zerimonius, Orrimonius), *Arzt*, Ap. 2628. 2643. 2657. 2681. 2782. 2824. Cerimon 2757.

Zesarê, *Stadt Caesarea*, Ap. 18113.

Cecilia, *Heilige*, GZ. 7288.

Cinebron (Chinobron), *Riese*, Ap. 9284. 9784.

Zipperlant (Cypern) Ap. 18690; s. Kiper.

Cipriân, *König von Galacides*, Ap. 4587. 4592. 4595. 4602. 4626. 4742. 4791. 5565. 5599. 5986.

Kyran, *König von Macedonia*, Ap. 7433. 7501.

Cyrene (Sirene), *Land*, Ap. 17098. s. Tyren.

Cirilla, *Tochter Ciprians, heiratet Apollonius*, Ap. 4634. 4715. 5588. 5614. 5745. 6118. 7094. 7144. Cirille 7132; Dat. Cirillen 6040; Acc. Cirillam 5779.

Circius, *Name eines Windes*, GZ. 975.

Zuhtikeit, *Personif.*, GZ. 250.

Cruzan s. Susan.

Wortverzeichnis.

abe *Ap.* 9089. 10211; herabe
Ap. 1031. 14330; abeher
Ap. 13812. *14808. 18822.
GZ. 952. 2908; hinabe *Ap.*
9582. 15550; abehin *Ap.*
18894; abe binden *Ap.*
10072. brechen *Ap.* 19504.
GZ. 5980. erbiten *Ap.*
10552. gēn *Ap.* 6887. *GZ.*
3820. 6205. nemen *Ap.*
7045. schutten *GZ.* 1470
var. sīn *GZ.* 6208. 7391.
slahen *Ap.* 7509. *GZ.* 1470.
springen *Ap.* 17497. stechen
Ap. 18902. stēn *GZ.* 5426.
tragen *Ap.* 15537. vallen
Ap. 9469. werfen *Ap.* 2619.
GZ. 3643. wīsen *Ap.* 652.
zerren *Ap.* 5014.
ābent: des ābents *adverbial*
Ap. 8678.
ābentspise *Ap.* 14191.
ābentzīt *Ap.* 9702.
aber (aver) *wieder Ap.* 8436
var.
abestōn, *Edelstein, Ap.* 18144.
abetrūnnic *GZ.* 5151.
abkamben = ākamben *Ap.*
15006 *var.* (s. *Steinmeyer,*
Ans. f. d. Alt. 1, 20).
abrecher (= ābrechære? abe-
brechære?) *Vis.* 167.
absinth, *Edelstein, Ap.* 18144.
abyssa *GZ.* 873.
ach *interj. Ap.* 284. 3356; *stm.*
Ap. 3247. 7444.

achāt, *Edelstein, Ap.* 18145 *var.*
ackor *Ap.* 10912.
ackerjuchart *Vis.* 141.
adamant, *Edelstein, Ap.* 18145;
vom adamas unterschieden
Ap. 19898.
adamas, *Edelstein, vom ada-*
mant unterschieden Ap.
19897; *Magnet Ap.* 5658.
GZ. 4591.
adelar (adalar) *Ap.* 11343.
11612. 17901. 18922.
adelich *Ap.* 1552.
āder *GZ.* *758; *Schne Ap.* 10065.
āderlīn *Ap.* 10060.
affe, *Schimpfwoort, Ap.* 218;
des vālandes a. *GZ.* 7402.
afterriuwe *Ap.* 10229.
agant = achāt *Ap.* 18145.
ahse *GZ.* 832.
ahsele *swf. Ap.* 2967. *GZ.* 312.
āht *Ap.* 868. 912. 972. 20358;
Acc. sehte Ap. 20380.
ahtbære *Ap.* 13195. 20361.
GZ. 2071.
ahte *ordinal GZ.* 1017.
ahtecke *Ap.* 11083.
ahten *swv. Ap.* 7125.
æhter *persecutor GZ.* 2315;
proscriptus Ap. 19631.
al: *adv. alles Ap.* 8659. 10546.
als 13317.
i) *stm. Ap.* 9978. 9985; *swm.?*
Ap. 9981 (*hs. A hat in allen*
Fällen stf.); Plur. selen (l.
sele?) Ap. 18046.

alabandin (alabadin, alaben-
dein), *Edelstein, Ap.* 8232.
18146.
alabaster *Ap.* 13351.
alabasterstein *Ap.* 8274 *var.*
aldā *Ap.* 7436. 10470. 14695.
18908. 20432.
aldar *Ap.* 3962. 9921. *GZ.*
4409.
aldō *GZ.* 896. 4232.
alher *Ap.* 6158.
alhie *Ap.* 7711. 9898. *GZ.*
1095.
allenthalben *Ap.* 1451. 2698.
GZ. 3752.
allesamt *GZ.* 7842.
allewege immerhin *GZ.* 2805.
almehtic *GZ.* 1118.
als, den Vergleich lüssig an-
knüpfend: gestrichen als
ein carbūn wie mit Kohle
geseichnet, zervarn als ein
stoup gleichsam su Staub
zerstieben, als ein blēndiu
ouwe sus was im wol wie
auf einer blühenden Aue, *Ap.*
5446 *var.* 15045. 17358.
19469; alsō *Ap.* 15131.
15518; als wie, alsō wie
= wie *Ap.* 9833. 19048. *GZ.*
618; alsbalde *Ap.* 16313.
alsam *GZ.* 4788; alsamme?
GZ. 6065.
alt: an der kunste a. *Ap.* 2665;
junc und a. *Ap.* 1162. 10855.
11154. 16013. 16883; noch

ze junc noch ze a. GZ. 308; vater a. *Akherr* GZ. 7280; die vier und zweinzic herren a. = altherren GZ. 7526; a. *sein gült als ein Vorteil im Kampfe* Ap. 11293; der alte (alde) *Greis* Ap. 953. 4174.
 alten Ap. 1613. 8933. 19601.
 alter *stm.* GZ. 7763.
 alterseine Ap. 8607.
 altman Ap. 14800.
 alunden Ap. 1946 var.
 alfaki Ap. 371 (*s. Ann.*) 18165. 18294.
 ämaht (anmaht, umnäht, *Dat.* anmacht, amächt, ämeht) Ap. 2340. 2708. 2712. 2723. 8445. 9478.
 amandius, *Edelstein*, Ap. 18147.
 amasunc = amasür Ap. 17932 var.
 amasür, *heidnischer Fürst*, Ap. 628. 17932. 18710; *Khalif* Ap. 554.
 amatistus, *Edelstein*, Ap. 19887.
 ammatist (ametist) Ap. 18147.
 ambet GZ. 4823; schiltes, ritters a. Ap. 11514. 17080; der himel a. *die Hofämter im Himmel* GZ. 8019.
 ämen *Amen!* Ap. 20639.
 ameral, *sarazenischer Offizier*, Ap. 13984; *Sultan*, Ap. 9230. 18915.
 amfa Ap. 15009. 15481. 15525. 15827; amie Ap. 3336. 17500.
 amis *Geliebter* Ap. 3527. 17859; *Kosewort für ein Mädchen*, Ap. 16809.
 amme Ap. 15125. GZ. 1333.
 ammolf *Nährvater (Josef)* GZ. 7278.
 amsele *swf.* Ap. 13145.
 amür Ap. 15009. 15525.
 andäht GZ. 5193. 8099. Vis. 588.
 ande *swm.* Ap. 4090 var. 7766. 19216. GZ. 5778; mir ist a.

ch *schne mich* Ap. 1853. 7085; äne a. Ap. 4090 var.
 anden GZ. 5711.
 ander Ap. 439; einander Ap. 11950. 12940. 13149; anderswâ Ap. 8883. GZ. 1596.
 ane, a. beten Ap. 11864. GZ. 5131; gegrifen Ap. 14509; gehören Ap. 13603. 18559; gën Ap. 12741; genemen Ap. 8084; geruofen GZ. 6684; gesehen GZ. 2749; gesigen Ap. 20223. GZ. 686; gewinnen Ap. 20134; grifen Ap. 3058; haben Ap. 9270. 10323; heben Ap. 15331. GZ. 3281. Vis. 22; komen Ap. 20608; lachen Ap. 11920; legen Ap. 19389. GZ. 4325; liegen Ap. 20294. GZ. 6488; loufen Ap. 9411; nemen Ap. 19981. GZ. 434; räten Ap. 726; riten Ap. 12316; ruofen Ap. 5028. GZ. 538; sagen GZ. 2608; schriben GZ. 6477; sehen Ap. 15609. 16467. GZ. 6135; sprechen Ap. 9238. GZ. 2211; stën Ap. 6494; tragen Ap. 1387; vâhen Ap. 14038. Vis. 180; vallen Ap. 17409; weinen Ap. 15985.
 ane *swm.* *Großvater* Ap. 3909; s. ene.
 äne: eines dinges ä. Ap. 12570. 14315. 16301. 16945 var. GZ. 1214.
 aneblic *Aussehen* Ap. 4724. 20632. GZ. 1151.
 anebôz Ap. 5309. 7446. 9323. 12441.
 aneenge *stn.* GZ. 2.
 anevanc Vis. 346.
 angel *stm.*: der minne a. Ap. 1932.
 anger: der freuden, sælde, wunne a., *eine Frau*, Ap. 2251. 4072. 13481. GZ. 1381.
 angesiht GZ. 4584.

angest Ap. 16752.
 anker *swm.* Ap. 6893.
 ankern *swv.* Ap. 14798.
 antidotum (antiotum, antibacum) *Gegenmittel* Ap. 2721.
 antlütze (antluts) Ap. 15035.
 antlitze GZ. 25. 3242.
 antwerc Ap. 1042. 1297.
 antwurten Ap. 7207. GZ. 1838.
 anvehten *sta.* Ap. 2798.
 apfel, ûz dem paradia, Ap. 11919. 13215 (*s. parisapfel und Abhandlungen s. germ. Phil. Festg. f. R. Heinzel* S. 399).
 apfelgrâ Ap. 4152. 11646. 17747. 17752.
 appot GZ. 5438.
 apgrunde *sta.* GZ. 7319.
 apostelntuom *sta.* GZ. 4912.
 aprilte GZ. 328.
 apt GZ. 7660.
 arebeit *stf.* Ap. 1249. 16386. GZ. 698. 1682. 2078; *Arbeitsleistung* GZ. 7457.
 arc *geisig* Ap. 12803. 15989; boss und a. Ap. 4022; *übel-schmackend* GZ. 2946.
 arke Noes GZ. 33; *Bundeslade* GZ. 859. 1537. 7597; *swf.* GZ. 1549.
 arkeit *Geis* Ap. 12049.
 arcwân: den a. hân im *Verdacht* *sthn.* Ap. 12039.
 arm *stm.* Ap. 5944. 18308.
 arm *ärmlich* Ap. 1387.
 armbrust Ap. 15400; s. armst Ap. 6056.
 armene *Waffenschmuck* Ap. 557.
 armgürtel s. darmgürtel.
 *armigerje *swm.* *Besawffener* GZ. 3517.
 armman Ap. 18262.
 armonia Ap. 5970.
 armst *Armbrust* Ap. 6056.
 armuot Ap. 904. GZ. 2079.
 arnen Ap. 5954.
 aromât GZ. 3967.

arrich Sumpf? *Ap.* 10693 var.
ars *Ap.* 4387.

art *Herkunft Ap.* 1972. 5877.
14992. 16484. 17648. 19709.
20140; (angeborene) Beschaf-
fenheit, Charakter, Art und
Weise *Ap.* 204. 6631. 10924.
12058. 13914. 14382. 17330.
GZ. 102. *Vis.* 416; *Brauch*
Ap. 11652; *Mensch von be-*
stimmter Beschaffenheit Ap.
17407. *GZ.* 6360; *Kunst*
(*Lehnwort aus artem?*) *Ap.*
13370.

arzt, von den buochen, *Ap.*
1945. 20604; s. buocharzt.
âs *Ap.* 10867. *Vis.* 117. 547;
s. âz.

asche (âsche), *Fisch, Ap.* 18047.
ast: krachen als ein a. *Ap.*
18900.

astronomia *Ap.* 49.

âventiure Abenteuer, seltsame
Begebenheit *Ap.* 629. 4135.
5508. 6910. 12916. 16589;
gefährvolle Unternehmung,
festgesetzte Mutprobe *Ap.*
2945. 6093. 8956. 12605.
18493, die entrant oder ge-
brochen, gelöst, bestanden
wird *Ap.* 4844. 6294. 8969.
10860. 12856; *Ersählung,*
Quelle derselben Ap. 2300.
7475; *Glück Ap.* 1643? 2020;
mit, von â. durch glücklichen
Zufall *Ap.* 3459. 8446. 13627.
GZ. 4063; *Monstrum (s.*
DWb. I, 28) Ap. 15495.

âwé substantiviert *Ap.* 2500.

âz *GZ.* 2328. *Vis.* 145; s. âs.

pabêde s. palêde.

bâbest *GZ.* 4974.

bâbestie *GZ.* 4949.

bach, der Tränen, des Blutes,
der Freude, *Ap.* 2338. 7634.
GZ. 1492.

baden, im eigenen Blute, *Ap.*
7456; sich b. = baden *Ap.*
13003.

pagen zahlen (aus it. pagare)
Ap. 5122. 5390. 7793.

bâgen stv. *Ap.* 15566. 19653.
bal stv. *Ap.* 1509. 1516. 11402
var.; balle swm. *Ap.* 1512.
11402.

palas stn. *Ap.* 2129. 11147.
17999. *GZ.* 1714. *Vis.* 35.
balas, Edelstein, *Ap.* 11649.
11741. 13064. 19865.

bale, Schimpfwort, *Ap.* 721.
9110. 9176. 13865; min b.
verächtlich für min lip =
ich *Ap.* 16188; sind die
Wolken der b. für das Ge-
witter wie der Kelch für die
Blüte (s. belgellin) *Ap.* 1286?
oder könnte diu balge den
Donner bedeuten? vgl. 'De
Herrgott balget' sagen die Kin-
der, wenn's donnert (Schwei-
zer. Idiot. IV, 1211).

palêde, *Fisch (vgl. altfranz.*
palonade?), *Ap.* 18044.

balêne Weibchen des Wal-
fisches *Ap.* 488.

paletîn Paladin, Held *Ap.* 1275.

palieren, polieren = par-
lieren (vgl. nhd. Polier) *Ap.*
14980. 16529.

palmât: side von p. *Ap.* 3946;
palmâtside *Ap.* 18174; pal-
menside *Ap.* 538; palunât-
sidîn *GZ.* *2641.

balsam *Ap.* 17987.

balsemen *GZ.* 3763.

balt: degen b. *Ap.* 664. 1190.
2317. 3666. 5794. 5882. 6757.
8747. 9614. 9724. 10526.
12544. 12901. 13981. 16014.
19685; ein sun b. *Ap.* 14604.
juncherre b. *Ap.* 13800.
kunic b. *Ap.* 19307. der
kempfe b. *GZ.* 5590; diu
vrouwe b. *Ap.* 20011. ein
Mädchen zo rechten zühten
b. *Ap.* 15026; adv. balde
schnell *Ap.* 4175. 6602. 8060.
pâlûne = pavilûne *Ap.* 17794.
18512 var.

ban stv. *Ap.* 868.

banc Folterbank *GZ.* 3045.

bane stf. *Ap.* 9412. 10833.
18809. 19446.

baneken spazieren *Ap.* 6477.

panier stf. *Ap.* 3644. 3757.
18921; stn. *Ap.* 6879. 18918.

bant: des tôdes b. *Ap.* 7043;
GZ. 3620; lesterlichin b.
liden *Ap.* 5542; jâmers b.
GZ. 3713.

pantheras, Edelstein, *Ap.* 18158.

panier stn. *Ap.* 10163. 10168.
10201. 10257. 10289. 10298.

pantôn Sabaôt, Name Gottes,
GZ. 8089.

bar adj. *Ap.* 3282. 6552. 6830.
Vis. 578; offenbar *GZ.* 2279?
6863.

pâr: sunder p., ohne Gleichen,
GZ. *2279.

paradîs *Ap.* 8893. 11919. 13215.
GZ. 403.

paradisapfel *Ap.* 17982; pa-
risapfel *Ap.* 1631 s. apfel.

parieren schmücken *Ap.* 540.
573; wetten *Ap.* 16529 var.

barke *Ap.* 1714. 3232. 3407.
GZ. 7596.

parlieren s. palieren.

barmherzie *Ap.* 15384.

barmherzikeit übersetzt miseri-
cordia *GZ.* 1065.

barmunge *GZ.* 1081.

barn stv. Jüngling *Ap.* 2829;
Sohn *Ap.* 3195. 7853. 10642.

11344. *GZ.* 3230 var. 4605;
Tochter *Ap.* 15944. 17393.

bart stv. *Ap.* 14365.

bâruc, Khalif (es gibt nicht je-
weilen nur einen, sondern eine
Mehrzahl), *Ap.* 7243. 7263.
7735. 10571.

barûn *Ap.* 594. 608. 7297.
13206.

basiliscus *Ap.* 10148.

bast *Ap.* 6752.

bat stn. *Ap.* 1482.

patriarke *Ap.* 13393. *GZ.*
6975.

baz *positivisch* Ap. 9381. GZ. 3747; hin dan b. Ap. 7694.
 bech: swarz als, swerzer denn ein b. Ap. 438. 11777. Vis. 476.
 becke *stn.* Ap. 18745.
 beckel = beckelin Ap. 18734.
 bedancheit *Nachdenklichkeit, Trübsinn* Ap. 1949.
 bedecken Ap. 13618. GZ. 3610.
 bedenken, *einen versorgen* Ap. 5878. 6365; sich b. *überlegen* Ap. 3597. GZ. 7094.
 bediute *stf.* *Bedeutung* GZ. 2958.
 bediuten Ap. 3285. GZ. 1770; sich b. GZ. 1905; *stn.* GZ. 1906.
 bedürfen Ap. 11474. 14632.
 begagenen Ap. 960.
 begên, *eine Schuld* Ap. 11930; *eine Umarmung* Ap. 5939.
 begern, an einen Ap. 13829.
 begiezen GZ. 2458. 2771. 4332.
 beginâ Ap. 2805. GZ. 435.
 beginnen: *Prät.* began Ap. 191. 1799. 2729. 7357. 8681. 14296. 16468. Vis. 6. 21. 179; begunde Ap. 2908. GZ. 3114.
 begirde GZ. 4646.
 begraben Ap. 8791. 19826. GZ. 3665. 3754.
 begrifen: in die klâ b. *in die Klauen bekommen* Ap. 5025.
 behaben: daz velt b. Ap. 17667.
 behaft *verschen (mit einer guten Eigenschaft)* Ap. 19497.
 behagen *swv.* Ap. 1738. Vis. 110.
 behagen *adj.* GZ. *4636.
 behâhen Ap. 10064; mit der tiufel kraft behangen GZ. 5059.
 behalten: den fride b. *Frieden halten* Ap. 3624; den sie b. *siegen* Ap. 5637; *einem* b. *sîn beschieden sein* Ap. 8932.

behende, *nicht 'Aink' sondern* = ze sînen handen Ap. 7412. 7625 *var.*
 behern *mit einem Heere versehen* GZ. 4664.
 beherzet (wehertzent) Ap. 8158.
 behiegen? *part. zu behouwen?* Ap. 8214.
 behüeten Ap. 15176. 15833.
 behuoten *mit einem Hute versehen* GZ. 2033.
 beide Ap. 1886. 12377; b. — unde Ap. 17503. 17506.
 bein *Knochen* Ap. 6926.
 beinel *stn.* Ap. 11950.
 beiten *swv.* Ap. 889. 2414. GZ. 4615.
 beize *stf.* Ap. 9655.
 bejac Ap. 2045.
 bejagen Ap. 482. 1134.
 bekantnisse *Erkenntnis* GZ. 6023.
 bekennen, sich, *Bescheid wissen* Ap. 14780 *var.* Vis. 325; bekant werden *zu sehen, kenntlich sein* Ap. 1224. 17646; *beschaffen sein* GZ. 658.
 bekêren GZ. 4955.
 beklagen = klagen GZ. 7045.
 bekomen, *eines dinges, ein Ding bekommen* Ap. 16989.
 bekorn GZ. 4840.
 bekumben Ap. 1949. 11921.
 belangen *Sehnsucht, Unbehagen empfinden* Ap. 11249. 18232 *var.*
 beleiten *führen* Ap. 17388; *begleiten* Ap. 1262.
 belgelîn *Fruchtknoten* GZ. 1786. 1789.
 beliben: ez b. lân Ap. 6596. 18213. GZ. 296; ez was einer niht dâ beliben, daz bech het sich an in geriben *an allen ohne Ausnahme klebt das Pech* Ap. 11776; ez ist beliben daz man hat *unterlassen zu*, ez ist doch niht sô beliben ez ensî

man hat nicht unterlassen zu Ap. 2918. 20597; ez ist unz an die zit beliben daz gezalt sint diu jâr *die bestimmte Zeit ist gekommen* GZ. 5107; nû ist manic jâr beliben *vergangen* GZ. 50; ein ellen hêch beliben *eine Elle hoch sein* Ap. 13068; *Bücher sind uns beliben, erhalten* Ap. 13498; ûz beliben *ausgelassen werden* GZ. 1880; ane beliben *fest haften* Ap. 5380.
 beliegen, *einen, verleunden* Ap. 20321.
 pelikân (pollican) Ap. 12294. 12941.
 bellen *stv.* Ap. 8795.
 beltenære GZ. 5545.
 benedien GZ. 1372.
 benemen GZ. 4011. 4024.
 benen *bahnen, ebnen* GZ. *161.
 benennen *bestimmen, anweisen* GZ. 4779.
 ber Bâr Ap. 5518. 9319 *var.* 11767.
 perâte (beratte) *Pirat* Ap. 15403.
 berâten, *einen eines dinges* Ap. 6764; sich b. *sich entschließen* Ap. 1710.
 bere: der bürge b. Ap. 7199; ze berge *aufwärts* GZ. 2858.
 bereit: wol bereit *gesund* Ap. 1983. *11911. 12883; *der Mensch ist nâch Gote b. geschaffen* GZ. 7515.
 berennen s. verreunen.
 bergen Ap. 15178.
 berihten Ap. 6171. 19151.
 berille, *Edelstein*, Ap. 19898.
 beriuwen: ez beriuwet mich Ap. 12596. 20378.
 berlîn *Perle* Ap. 11649. GZ. 283 (so ist dort nach der Gothaer Hs. zu lesen, statt des unsinnigen pfeller von MP).
 bermede *stf.* GZ. 6420.

bermic GZ. 6174. 7229. *bar-*
mic GZ. 7228.

bern *stv.* GZ. 7347; *abe b.*
zu Grunde gehen GZ. 451;
der pernden freuden anger,
l. der freuden pernde anger?
Ap. 2251.

beröuben: die strāzen *Str-*
ßenraub üben *Ap.* 19692; die
helle *ihrer Bewohner* GZ.
1480; *ergänze aus der vorigen*
Zeile des glauben oder l.
betöuben? GZ. 5149.

persich, *Fisch*, *Ap.* 18045.

beröeren *treffend bezeichnen*
GZ. 3648.

berüsten *ausrūsten* *Ap.* 10459.

berfrit *Tribüne* *Ap.* 18695.

besammen, *sich*, *Ap.* 19286.

beschaffen *erschaffen* *Ap.* 615.

beschätzen *plündern* *Ap.*
10500.

bescheiden *stv.* *Ap.* 87.

bescheiden *adv.* *Ap.* 18251 *var.*

bescheidenheit *Ap.* 4531. GZ.
1346. 4464. *Vis.* 204.

bescheinen *Ap.* 16124. 16548.
GZ. 3690. 3848.

beschern *svv.* *Ap.* 6422.

beschirmen *Ap.* 14685.

besehen, *sich*, GZ. 7513.

besenden *Ap.* 18109 *var.*

besengen *Ap.* 2524.

besetzen *Ap.* 13539. 13702.
13714.

besitzen *belagern* *Ap.* 10481;
Unglück besitzt einen *Ap.*
144; mit dem tiuvel be-
sezzen GZ. 2249.

beslahen *Ap.* 5251. 19873.
20371.

besliezen *Ap.* 16476.

besniden: wort *besn.* *Ap.* 4185.
GZ. 674. 843. 6783.

besolgen GZ. 7259.

besorgen, *sich*, *Angst empfin-*
den *Ap.* 10095 *var.*

besperren GZ. 1507.

besprechen: mit missetāt be-
spr. *einen anklagen* *Ap.* 12037.

bestaten *verwenden* *Ap.* 8031
var.; *ausstatten* *Ap.* 13542.

bestätigen *bestärken* GZ. 8024.

bestecken, mit *Edelsteinen*,
Ap. 12968. GZ. 561.

bestellen *ausrūsten* GZ. 4507.

bestēn *erstehn*, *einkaufen* *Ap.*
1841; *einen im Kampfe*,
Ap. 17973. 18495.

besteten (bestäten) *begraben*
Ap. 2569.

bestiften *Ap.* 14008.

bestreuwen *Ap.* 17956.

bostrichen *stv. einen erreichen*
Ap. 7867; *bestreichen* GZ.
2990.

bestriicken *Ap.* 1656.

besunder GZ. 2222. 4893.

besundert = *besunder* *Ap.*
12287. 17819.

beswären *lāstig fallen* *Vis.* 182.

betagen *einem zustoßen*, *pas-*
sieren *Ap.* 1357. 1612. 2001.
GZ. 7667.

bete *Ap.* 13550.

betelære *Ap.* 1379. GZ. 5545
var.

betelich *Ap.* 8101. 19529.

betelwerē *Ap.* 1380.

beten: āf b. = *ane b.* GZ. 6506.

betihten GZ. 792.

betlen *Ap.* 1383.

betöuben GZ. 5677; *a. be-*
rouben.

betragen, *sich*, *ernähren* *Ap.*
6774.

betragen *Ap.* 4179. 13739.

betrachten GZ. 3106. *Vis.* 347.

betriegen: eines dinges, an
einem dinge niht betrogen
sīn es besitzen, *genießen* *Ap.*
18860. 19008.

betrüeben in *Aufrohr bringen*,
verdunkeln, *verwirren* GZ.
3109. 4344.

petaschaft *Ap.* 2052.

betschelier (werschelier) *Ap.*
369. 429.

bette *stm.* *Ap.* 12254. *Vis.* 95.

betten *svv.* *Ap.* 14193.

pettenbrôt = *botenbrôt* *Ap.*
2390. 3478. 5582. 6891. 7733.
9717. 10383. 16057.

betwane: der helle b. GZ. 7311.

betwingen *Ap.* 20573.

bevāben *Ap.* 8679. 11945.

bevazzen *Ap.* 13715.

bevelhen GZ. 358.

beviln *Ap.* 8595. 18748.

befuhten GZ. 7516.

bewarn *aufpassen* *Ap.* 6856.

bewegen, *sich*, *sich entschließen*
Ap. 2659. 9180.

beweinen *Ap.* 16438.

bewisen *Ap.* 18482. *Vis.* 206.

bewollen, mit jāmer, GZ. 3697.

bezeichnen *svv.* GZ. 1681.

bezīte: dar nāch b. *bald dar-*
auf GZ. 4960.

bezingen *beweisen* *Vis.* 188;
einen b. *gegen einen zeugen*
GZ. 6740.

bezzern *Ap.* 3039. 17024.

bezzerrunge *Buße* GZ. 6557.

bī: bī dem eide, bī triuwen
jehen *Ap.* 2746. 6254; mit
Acc. *Ap.* 10712; da bī *da-*
neben GZ. 3303; *außerdem*
Ap. 3985.

biben GZ. 1172. 3123.

bible *Ap.* 8200.

biderman *tüchtiger Mann* *Ap.*
7602. 8013. 10439.

biegen, *sich*, *sich beugen* GZ.
1999; als ein wurm *sich*
krümmen *Ap.* 4219; gebogen
stēn, *gebückt* GZ. 5799; die
rede in dīn genāde bine
GZ. 4006.

bieten, zuo dem munde, in
den Mund stecken *Ap.* 6731.

den schilt für sich *Ap.*
18453; *entbieten*, *gebieten* *Ap.*
17559; dā sich diu sunne

under bôt GZ. 7563 (*Anm.*).

bigürtel *Ap.* 18899. *a. darm-*
gürtel.

bihtære *Bekenner* GZ. 6959
var.

bihte *Ap.* 11968. GZ. 6592.

bihten GZ. 6588.
 bihtic GZ. 6608.
 bihtigære *Bekenner* GZ. 6959.
 7541.
 bilde *stn.* Ap. 13109. 14387.
 GZ. 323. *2025; b. geben
Beispiel geben GZ. 2167.
 pilgerin GZ. 4280. 4288.
 billich Ap. 6886.
 pîn *stf.* Ap. 2537. 4534. GZ.
 3622. 6293. Vis. 161.
 binden: triuwe b. *einen ver-*
pflichten Ap. 2565; den helm
 ûf b. Ap. 8216.
 pînen, sich, Ap. 16139.
 pinol (pinel), *Name eines Wei-*
nes, Ap. 2766.
 pirâte s. perate.
 bisant, *Münze*, Ap. 16743.
 bischof Ap. 13395. GZ. 4974.
 bischof Ap. 14934.
 biseme *swm.* Bisam Ap. 8527.
 17990.
 bisen wîld umherlaufen Ap.
 8150.
 bisenvarz Ap. 12993.
 bite *Aufenthalt*: An alle b.
 Ap. 9989. 10034.
 biten Ap. 14028. 16360. GZ.
 184; *einen etwas* Ap. 10647.
 12728; umb *etwas* Ap. 976;
 sich nicht lange biten lâzen
 Ap. 1566; heißen, *befehlen*
 Ap. 772. 4893. 14566; dar
 b. *kommen heißen* Ap. 17323;
 an den tisch b. *zu Tische*
bitten GZ. 5091.
 biten *stv.* Ap. 9036. 13916.
 bitter *Bewerber* Ap. 354.
 bitter *adj.* GZ. 2524. 3696.
 Vis. 52.
 bitterkeit GZ. 5053. Vis. 69.
 bitterlich GZ. 3695.
 biuchelin Ap. 2370.
 biule Ap. 2482. 17190.
 biutel GZ. 6789.
 bîz *das Beißen*: der helle b. GZ.
 1952; des apfels b. GZ. 1942.
 bîzen: *das Gewissen bîzet* GZ.
 6295.

blâ, *blaue Lippen*, Ap. 17921.
 pladach (bladak), *ein Wein*,
 Ap. 2767.
 blæjen: daz gemûete uf bl.
 GZ. 2301.
 plân Ap. 1071. 2260. 3307.
 4509. 5723. 6456. 7387. 8182
var. 10408. 11135. 13119.
 16878. 19002. GZ. 6126.
 6166.
 blanc: arme bl. Ap. 11948;
 wîz unde bl. Ap. 15076.
 planête *swm.* GZ. 7.
 plânfe Ap. 5271.
 blâsen *stv.* Hörner Ap. 3451;
der Wind blâst einen dâhin
 GZ. 2322; *stn.* GZ. 950.
 blâswarz GZ. 7440.
 plate *Brustharnisch* Ap. 3214.
 3863. 5014. 7577. 7759. 8032.
 platenblech: *Augenbrauen* als
 diu pl. Vis. 488.
 blâtere *Brustwarze* Ap. 9022.
 blâterspil *Dudelsack* Ap. 10504.
 platz Ap. 1085; der pl. xar
 ἕσχις heißt *der Hauptplatz*
einer Stadt Ap. 15864.
 platzen *platschen, klatschend*
aufschlagen Ap. 4953.
 blech = platenblech Ap. 7758.
 blechrine Ap. 5015.
 bleckezen *blöken* Ap. 9408 *var.*
 bleich: bl. unde rôt Ap. 4696.
 15696; bl. unde val GZ. 3807.
 bleichen Ap. 268.
 blî, *Bliefertafel zum Schreiben*,
 Ap. 2542. 2562. 2655.
 blîât Ap. 541 ff. 2219. 18176.
 19338.
 blien *adj.* Ap. 33.
 blie *Blitz* Ap. 6527. 10842.
 10916; *Blick* Ap. 1792; ze
 blicke *zur Schau* Ap. 1036.
 17628.
 blicken: an bl. Ap. 1650; ûf
 bl. Ap. 8281.
 blint *verdunkelt, wertlos im*
Verhältnis zu Ap. 5327. 8946.
 16082; einen b. *machen*
verblenden GZ. 5245.

bliuwen Ap. 7489.
 bloch: vallen als ein bl., *wie*
ein Stück Holz, Ap. 12026.
 GZ. 5950.
 blæde *zerbrechlich, schwach*
 Ap. 82. GZ. 2317.
 blôz: freuden bl. GZ. 2772;
 blôzer man, *roc* Ap. 8623.
 8633; blôzez bret Vis. 37;
kalt: Berggipfel Ap. 10296.
 blûejen GZ. 1532; blûendiû
 jugent Ap. 13014.
 blüemelin Ap. 547. 16641.
 blüemen GZ. 7559; diu kunst
 ist geblüemet GZ. 841.
 bluome: der schône ein bl.
 Ap. 12906.
 bluot *stf.* GZ. 1876.
 bluot *stn.*: als bluot in milch
 zergangen, als der milch
 unde bl. rehte under ein-
 ander tuot Ap. 13212. 15052;
 geboren von richen künige
 bl. GZ. 1267.
 bluotgiuozer GZ. 2316.
 bluotic Ap. 11348.
 bluotrôtvar GZ. 2382.
 bluotvar Ap. 10197.
 boc: ungeschaffen als ein b.
 Ap. 15262.
 boge Ap. 5233; des kriuzes
 b. GZ. 3327.
 bogenschuz, *Längenmaß*, Ap.
 10869.
 polieren glätten Ap. 14719;
 s. palieren.
 polster Ap. 12791.
 polsterhündelin Ap. 6210.
 bolz Ap. 6750.
 borste Ap. 4472.
 bort (port) *stn.* Ufer, auch
eines Flusses, Ap. 2631. 4425.
 8517. 14808.
 borte *swm.* Ap. 572; *Schild-*
fessel Ap. 10196 (*var. swf.*).
 porte = pforte Ap. 2222. 4149.
 böse: b. unde are Ap. 4022.
 bôsheit Ap. 15675.
 bôslîche Ap. 17170.
 bote GZ. 2246.

- botenbrôt s. pettenbrôt.
 botich *Rumpf* *Ap.* 366. 394. 15303.
 botschaft in eigener Sache *Ap.* 633.
 botwäre *Verleumder* *Ap.* 19935 var.
 botwären *Ap.* 20151.
 boum *Säule* *Ap.* 871. 2293.
 böumel *Ap.* 17986 = boume-
 lin *Ap.* 13075. *GZ.* 1778.
 boumgarte *Ap.* 4513.
 bözen *GZ.* 6109.
 bözkugel *Vis.* 493.
 brâ *Ap.* 15044.
 braht *Ap.* 1294. 4950. 5370. *GZ.* 5485.
 brâmbër *Ap.* 9697.
 brant: swarz als ein br. *Ap.* 14282. 19098; rouh unde br. *Ap.* 7395. 10486.
 prantzelieren s. sprantzelieren.
 brast *Lärm* *Ap.* 13154.
 brasteln *Ap.* 6270. 7586. *GZ.* 7437.
 brâte (brôt) *stm.* *Weichteile* *GZ.* 4323.
 brâten *stv.* *Ap.* 6763. 6769. 9603.
 brâtvisch *GZ.* 4400.
 brechen: daz hâr ûz dem houbete *Ap.* 2474; der kiusche stric *Ap.* 243; die âventiure *Ap.* 4842. 8959; den willen dîn *Ap.* 2348; sinen zorn *Ap.* 16342; in die sêle, daz herze erobernd einbrechen *Ap.* 2364. 5761. 5786. 11903; der Schild brichet einem vom Halse *Ap.* 5048; die Augen ûf br., aufschlagen *Vis.* 176; sich zu einem Dinge br., sich daran machen, damit abgeben *Ap.* 1529.
 predigære *GZ.* 5519. 7209.
 predige *GZ.* 5522.
 brehe *stf.* *GZ.* 5488.
 brehen glâzen *Ap.* 2387.
 17529. *GZ.* 1130. 1153. 3640; Lärm machen *GZ.* 7622.
 prâhsen, Fisch, *Ap.* 13045 var.
 breit *Ap.* 8052. 10021. 17976. *GZ.* 4. 4137; breit von golde *Ap.* 14200; im wart diu hant breit *Ap.* 11911.
 breite *Ap.* 3948.
 brengen *Ap.* 13704. 19941. *GZ.* 5084; s. bringen.
 brennen durch Schmelzen lûtern *Ap.* 15558; abe br. durch Brand zerstören *Ap.* 13997.
 prease Kelter *GZ.* 1959. 3191.
 bressel Armschiene *Ap.* 11897.
 breste *svm.* *Ap.* 993.
 bresten, in daz herze (siehe brechen), *Ap.* 1651; durch die sunne, sie überstrahlen? *Ap.* 13598.
 bret Balken *Ap.* 13358; des Sarges, *Vis.* 37.
 bretten, an daz kriuze *GZ.* 3680.
 brieche? *GZ.* 761.
 brief *Urkunde* *Ap.* 12143.
 priester *Ap.* 12113.
 priesterschaft *Ap.* 17244.
 brieveîn *Ap.* 11496; brieveîl *Ap.* 2061.
 primâte *Primas* *GZ.* 6975 var.
 prime erste Hora *GZ.* 367.
 bringen *Ap.* 2661. *GZ.* 622. 7488; dar br., darstellen, *Ap.* 11484; ich bringe in hûte an êre enwiht *Ap.* 19944; s. brengen.
 brinnen glâzen, glûhen *Ap.* 1625. 11850. 19556. *GZ.* 816; brinnende leidenschaftlich aufgeregt *Ap.* 223. 231.
 prinze, rangiert nicht unter den Fürsten, eine Art Statthalter, *Ap.* 17598. 18678.
 principât *stm.* *Ap.* 19736.
 prior *GZ.* 7660.
 priorin *GZ.* 7665.
 pris Lobrede *Ap.* 2036 var.
 pris adj. lobenswert *Ap.* 17026 (s. die Anmerkung; aber Heinrich scheint, wenn ich nichts übersehen habe, das Verbum prisēn nicht zu kennen).
 brisen *svm.* schnûren *Ap.* 2223.
 britel Zûgel *Ap.* 8702 var. 11259 var. 19891.
 briutegame *svm.* *GZ.* 7469; *stm.* *GZ.* 7941.
 brutewirde *GZ.* 7246.
 privat Abort *Ap.* 2974.
 prophête *GZ.* 5106. 5115.
 brôt *GZ.* 4360; snidet horn als ein br. *Ap.* 5261.
 brücke *GZ.* 7187.
 brüederlich *GZ.* 4918.
 brüeven wahrnehmen *Ap.* 4683.
 brumme, Musikinstrument, *Ap.* 7330 var. 11137. *GZ.* 4667.
 brummen *Ap.* 7330.
 brummieren *Ap.* 11137 var.
 brân *Ap.* 11836.
 brânen brâunen *GZ.* 7594.
 brunft, Gebrüll, Geschrei (zu bremen), *GZ.* 5486.
 brünieren glâzend machen *Ap.* 1048.
 brunne: der gnâden brunne *GZ.* 4521; *Urin* *Ap.* 1946; stark flektiert *Ap.* 12973.
 brünnelîn *Ap.* 8557 var. 10286.
 bruoder: der man sî des andern br., d. h. rudert im Takt, *Ap.* 4938.
 bruoderlîn *GZ.* 2074.
 bruoderschaft *Ap.* 18975. *GZ.* 2363.
 brust *Ap.* 17731. 19191. *GZ.* 2975. 7135. 7140. 7154.
 brüstel *Ap.* 1629. 5765. 11852. 11918 = brüstelîn *Ap.* 15090. *GZ.* 804.
 brût, junge Frau im Gegensatz zur maget, *Ap.* 2353. 13413. 14239.
 brûtbette *GZ.* 7470.
 brûtgebende *Ap.* 18380.
 brûtschaft *Ap.* 5885.

bû *Gebäude* GZ. 6100; *Bauart* Ap. 8190; *Ackerbau* Ap. 14009.
 bûch Ap. 10870. GZ. 6685. Vis. 146.
 bûcken, sich, Ap. 8549. GZ. 2319.
 bucklet (puckent) Ap. 4401.
 bûezen *vergûten* Ap. 18339 var.; *bûßen* Ap. 20144.
 bûffel Ap. 10142.
 buhurdieren Ap. 6258. 18714.
 buhurt Ap. 6332. 7524.
 pûke Ap. 7329 var. 11138.
 pûken *swv.* Ap. 11138 var.
 pulver *Asche* Ap. 10988.
 puneiz (punas) Ap. 9430.
 bunt *stm.* *Verwicklung*: *zwi-*
vels b. GZ. 3433.
 bunt *stm.*, *Kleiderstoff*, Ap. 5899.
 bunt (punt) *stm.* *Punkt*, *Ab-*
schluß, *Festsetzung*, *Ab-*
machung Ap. 5823. 15630.
 buobe, *Scheltwort*, Ap. 218.
 buoc Ap. 6317. 6319. 9606.
 buoch: der wâren wisheite b.
heißt Christus GZ. 3475;
 arzet von den buochen s.
 arzet.
 buocharzet GZ. 8096; s. arzet.
 buochstap GZ. 802; *Inskrift*
 Ap. 15520.
 buochvinke Ap. 13146.
 buoliân *Kuppler* Ap. 15544.
 buoze Ap. 9648. 12721; buoz
 tuon Ap. 9798. 12191. 16348.
 16418. buoz werden Ap.
 12652. 13323. GZ. 3782.
 Vis. 412.
 bûr *stm.* = 'vilain' Ap. 4418;
swm. Ap. 14006.
 burc: si stuont als ein b. von
 golde GZ. 601.
 burebere Ap. 17977.
 buregrâve Ap. 13807. 17211.
 buremûr Ap. 17995.
 buretor (burgetor) Ap. 11087.
 17770.
 burewer Ap. 18029 var.
 burezinne Ap. 12212.

burde *swf.* Ap. 7071; jâmers,
 sorgen, smerzen b. Ap. 7126.
 15866. GZ. 3382.
 burgære Ap. 1257.
 bûrgol *Bûrge* Ap. 7983. 16000.
 bûrgelschaft Ap. 6291.
 burgerinne Ap. 18696.
 purieren *lâutern* Ap. 574.
 purpur (purper) Ap. 5899.
 GZ. 3018. Vis. 98.
 hûrtic Ap. 2270.
 bûschelin (= bûhselin?), *Fas-*
sung eines Edelsteins, Ap.
 18163 var.
 bûsen *bauschen* Ap. 15096.
 busûne Ap. 2194. 18867.
 busûnen Ap. 17763.
 buter *swm.*? *swf.*? GZ. 1501.
 putze *Pfûze* Vis. 283.
 bûwen *swv.* *bewohnen* Ap.
 2298; *erbauen* GZ. 103.
 bûz *Schlägerei* Ap. 12433.
 dâ: hie und dâ GZ. 332.
 dach Ap. 3583.
 dagen Ap. 3971. GZ. 5730.
 danc: d. sagen Ap. 8820; âne,
 über, wider d. Ap. 5921.
 9147. GZ. 210; ze danke
 dienen Ap. 11271; = ge-
 danc Ap. 37.
 dan, danne *temporal* Ap. 2125.
 9237. 14031. 16535. 20166.
 20224; dan, von dan, von
 danne, dannen, von dannen
 davon Ap. 4449. 5027. 6100.
 7077. 11510. 12180. 14625.
 19079; hin dan Ap. 4977.
 7875; wol dan Ap. 13019;
 im *exzipierenden Nebensatz*
 GZ. 639 var.; *vergleichend*:
auch nach Positiv (vgl. *Kraus*,
Zs. f. ö. Gymn. 1892, S. 1104.
Ammerh. 9841. *Troj.* 15195.
 16690) Ap. 3346. 15541.
 GZ. 7336; = wan nur Ap.
 2665. 4533. 4995. 13297.
 GZ. 5086.
 danken Ap. 8747.
 dannoch Ap. 6717. 12027.

dar: her und dar Ap. 17902;
 dar trinken *drauflos trinken*
 Ap. 3427.
 darmgurtel Ap. 18899.
 daz *conj.* Ap. 11352.
 decke Ap. 12488. 17492.
 decken Ap. 13324. 18923.
 degen Ap. 428. 965. 2433.
 3228. 4015. 5294. 6719. 7459.
 8014. 9215. 9724. 11168.
 12232. 13644. 14147. 15704.
 15993. 17750. 18429. 18927;
von Jesus, Johannes gesagt
 GZ. 2929. 3257. 3363; *Gotes*
d. Ap. 20555. GZ. 4121;
ganz abgeschwächt = *Mann*,
von dem Kuppler Ap. 15559.
 dempfen GZ. 1320. 1976. 2268.
 denken: mir wirt (ist) eines
 dinges gedâht Ap. 5366.
 6047. 7284. 7841. 9505. 10334.
 14734. GZ. 2122. 7007.
 der Ap. 145. 2867. 3220. 6157.
 9010. 11304. 13750. 14864.
 15134. 16674. 19151. 20578.
 GZ. 32. 491. 1223. 2338.
 3026. 3136. 3983. Vis. 506;
Nom. Sing. fem. die GZ.
 7560; = ie der Ap. 4938.
 6001. 10160. 10943. 11105.
 dester Ap. 11264.
 diadochus (diacodus), *Edel-*
stein, Ap. 18154.
 dyagardian (dyatardion), *Ar-*
zenei, Ap. 2717.
 diacameron (dyatameron, dia-
 matoron), *Arzenei*, Ap. 2714.
 diamant Ap. 19898 var.
 diamargariton, *Arzenei*, Ap.
 2714.
 dyarodon Julii, *Arzenei*, Ap.
 2719.
 dicke *adj.* *dick* Ap. 1035.
 GZ. 1692; *dicht*, *häufig*, Ap.
 6528. 9351; *adv.* *oft* Ap.
 1793. d. unde d. GZ. 3234;
dicht Ap. 4952.
 diemuot (demut) GZ. 1343.
 diemuotic GZ. 2504. 5154.
 diemuotikeit GZ. 253.

dienære *Ap.* 7227. *GZ.* 4125. *Vis.* 200.
 dienen *Ap.* 7251. *GZ.* 1998;
 iu sol dâ mit gedienet sîn
es steht zu Eurer Verfügung
Ap. 9732; ûz d. *abverdienen*
Ap. 14537.
 dienerin *Ap.* 2423. 13869 *var.*
GZ. 773.
 dienst *GZ.* 777.
 diensthaft *Ap.* 9769.
 dienstmanninne *Ap.* 17868.
 diep *GZ.* 2543.
 diepheit *Diebstahl GZ.* 5179.
 dierne *Ap.* 15699. *GZ.* 787.
 845. 7135.
 diernelin *Ap.* 15680.
 diernin *GZ.* 1391.
 diet *stf. GZ.* 1659. di varend
 d. *Ap.* 18753; *stn. Ap.* 3551.
 9748.
 diezen *Ap.* 3165. 9923. *GZ.*
 2910. 2916.
 dihsel *GZ.* 797.
 dîn *nachgestellt Ap.* 1911. 2330.
 2494. 4216. 5469. *GZ.* 2742.
 3426.
 dinc *Menstruation Ap.* 2725;
 mîn d. was sô ergangen *es*
war mir so gegangen Ap.
 12709.
 dingen *svv. festsetzen Ap.* 931.
 18913. *GZ.* 2206.
 dinkel *Ap.* 1147.
 dinsen *stv. Ap.* 5454. 9096.
 dionisia (dronisia), *Edelstein,*
Ap. 18154.
 diser *jener Ap.* 9155; diser
 oder der *Ap.* 13750; ditz
Ap. 5429. 20262; dishalp
Ap. 8522.
 disputieren *Ap.* 14979. *Vis.* 252.
 dissel s. dihsel.
 diute *Auslegung GZ.* 2399.
 diuten *Ap.* 12706.
 doch: du geloubest sîn doch
 kleine *obwohl du es kaum*
glaubst Ap. 4223.
 dol *Ap.* 1796. 19761. *GZ.* 2422.
 3250. *Vis.* 161.

doln *Ap.* 16752. *GZ.* 2431.
 dominê, *Ansprache an einen*
Arzt, Ap. 2668.
 don: über aller mâzen don
GZ. 4771.
 dôn *Ap.* 5780 *GZ.* 344. 858.
 doner: der d. stêt gespannen*
Ap. 880.
 donerslac *Ap.* 2283. 7700.
GZ. 7507.
 dorf *Ap.* 3839.
 dorferlêhen *Bauerngut Ap.*
 15436.
 dorn *Ap.* 16433. *GZ.* 2644.
 dorngurtel s. darmgürtel.
 dorren *GZ.* 1849.
 dort *hin GZ.* 4264.
 dræhen *duften GZ.* 7730;
 sich dræjen *sich drehen Ap.*
 10755.
 drâte *adv. Ap.* 4269. 5421.
 12544 *var.*
 drî *Ap.* 1970. 10347. 13059.
 14975; nu gelt ez halt drî!
Ap. 10432 (*Anm.*).
 drie *Sticknadel GZ.* 2049 *var.*
 dringe *GZ.* 2049.
 dringen, für, *Ap.* 1630; zuo
Ap. 19447. 20111; ûf, *vom*
Tage, Ap. 4272; *Passemen-*
teriarbeit machen Ap. 560.
 drîvalt *adj. GZ.* 1158.
 drîvalt *stf. GZ.* 6827. 7467.
 7641.
 drîvaltic *GZ.* 2008.
 drîvaltikeit *GZ.* 1157.
 drîzic, für *unbestimmte große*
Menge, Ap. 5962.
 drô *Ap.* 1077. 19051. 20415.
GZ. 5237.
 droschel *Ap.* 4273; drosche-
 lîn *Ap.* 13145.
 drouwen *GZ.* 3064.
 drozze *Ap.* 10211.
 drûch *Falle Ap.* 12154.
 drucken *Ap.* 11858. 18326;
 her dr. *herschrecken Ap.*
 12437. 18848; in dr. mit
 den ruodern *Ap.* 3440; ze-
 samene gedrucht *ver-*

schrumpft, verkrümmt Ap.
 15005; under dr. *annullieren*
GZ. 385.
 drum *stn. Ap.* 18879.
 drumedære *Ap.* 7197 *var.*
 du *Ap.* 292. 692. 906. 3311.
GZ. 377. 2263. 3925. *Vis.*
 61. 247. 290; ir *Ap.* 4289.
 5397. *GZ.* 3677.
 dulten *GZ.* 2277. *Vis.* 82.
 dûmelle *Ap.* 10968 *var.* 19104.
GZ. 1824.
 dunkelblâ *GZ.* 7671.
 dunken *Ap.* 10532.
 dünne *Ap.* 2969. 2977.
 durch: d. und d. daz tier *Ap.*
 5075.
 durchborn *GZ.* 3389.
 durchgeiseln *GZ.* 3075.
 durchgründen *Ap.* 2036 *var.*
 durchliuchten *GZ.* 1403.
 durchliuhterinne *GZ.* 7062.
 durchlihtic *Ap.* 13318. *GZ.*
 107.
 durchreine *GZ.* 1398.
 durchschînen *GZ.* 107 *var.*
 durchslahen *Ap.* 18371. *GZ.*
 4089.
 durchtriben *GZ.* 1029.
 durchfrech *Ap.* 8907 *var.*
 dürfen *Ap.* 5236. *GZ.* 4165.
 durftic *Ap.* 16664.
 dürkeln (durchelon) *Ap.* 3004.
 durnehtic *GZ.* 533.
 durnehticlich *GZ.* 565.
 durnoht (turnot) *Ap.* 8907.
 dürre *adj. GZ.* 5287.
 durst *Ap.* 4392.
 durstic *Ap.* 10152.
 dûrsten: mich dorstet *GZ.*
 2941; *stn. Vis.* 221.
 duz *Ap.* 6854. 10121 *var.*
 ê *stf. Ap.* 14048; alte vnd
 niuwe ê *GZ.* 1553.
 ê *adv. vorher GZ.* 1554; *ohne-*
hin Ap. 8162; s. êr.
 eben *adj. GZ.* 7503.
 eben *adv. deutlich: e. sehen,*
verstên Vis. 341. 463.

ebenerin GZ. 891.
 ebengelich GZ. 4831.
 ebenhêr GZ. 4831.
 ebenhê, *Belagerungswerkzeug*,
Ap. 10501.
 ebenrich GZ. 7643.
 ebensleht *Ap.* 4301.
 ebentrehtic GZ. 765.
 eberswîn: varen als ein e.
 GZ. 2498.
 ochites s. ethites.
 ecke *stm.* *Ap.* 12000. 18000.
 19570. GZ. 131.
 eckestein *Ap.* 11987.
 edel, swert *Ap.* 6645. kint
Ap. 1554; s. elle.
 edelbrôt *Weißbrot Ap.* 8872.
 edele *stf.* *Ap.* 12922.
 edelliche *Ap.* 11371.
 effelin *Ap.* 13337. 19594.
 effen *Ap.* 766.
 êhaft, nôt *Ap.* 3978.
 ei: als ein ei *Ap.* 14472; *Plur.*
 ei GZ. 1762. eier GZ. 1764.
 ei (ey)! *interj.* *Ap.* 2028. 5935.
 eya! *Ap.* 3805. GZ. 3903.
 eiche *stf.* *Ap.* 16617.
 eichele *swf.* *Ap.* 16620.
 eidehse *swf.* *Ap.* 9021.
 eiden *stm.* *Eidan Ap.* 17241.
 eigen *stm.*: des tôdes ei. *Ap.*
 11223; si sint unser ei,
schon in unserer Gewalt,
überwältigt, Ap. 3760; vür
 ei. verkoufen GZ. 3207.
 eigendierne *Ap.* 13869.
 eigenliche *Ap.* 12862.
 eigenschaft *Dienstbarkeit Ap.*
 6103.
 eimer GZ. 1550.
 ein, *numerales*: diu zwei wur-
 den ein *Ap.* 2250; *jener be-*
kannte GZ. 2818; *ein anderer*,
dritter Ap. 18538. 18966; *par-*
titiv: von einem holze aus
Holz Ap. 6749; *Singular beim*
Plural: si riten als ein pfâ, si
 fuoren als ein eberswîn *Ap.*
 11361. GZ. 2498; bi, mit,
 von, wider ein, *einander*,

Ap. 11116. GZ. 3667. 3788.
 6121; eines *einmal GZ.*
 4018. ainost *Ap.* 11290;
 eine *einsam Ap.* 9969.
 einborn (eingeborn) *unigeni-*
tus: Gotes einborn sun ist
Christus GZ. 4731. 4765;
von Menschen Ap. 16813.
 eine *stf.* GZ. 2169.
 einhalben *adv.* *Ap.* 9407.
 einhorn *stm.* GZ. 1520; ein-
 hürne *stm.* *Ap.* 6688.
 einic *Ap.* 15002. GZ. 6823.
 einigen GZ. 7518.
 einrich, *Einöde?* *Ap.* 10693.
 einsidel *stm.* GZ. 6976.
 eintweder *Ap.* 8672.
 einvalt *stf.* GZ. 250.
 einvaltic *Ap.* 13864 *var.*; ein-
 und drivaltic GZ. 4740.
 einveltikeit, *des Geistes, GZ.*
 827.
 eischen s. heischen.
 eise *Schrecken GZ.* 2758.
 eislich GZ. 6791; *adv.* eis-
 lichen *Ap.* 19110.
 eit: gestalter eit *Ap.* 3362.
 15180; triuwe und ei. geben
Ap. 12459.
 eiter *Vis.* 492.
 eiterbitter GZ. 2527.
 eitergalle *Ap.* 16051.
 eitergift *Vis.* 149.
 eiterklöz *Ap.* 9045.
 eitgesellschaft *Ap.* 3417.
 êkint GZ. 5033.
 elemente *swm.* GZ. 11.
 êlich: e. wîp *Ap.* 14660.
 eliotropia (eleotropia, elydro-
 pia), *Edelstein, Ap.* 18155.
 êliute GZ. 7956.
 elle *swf.* *Ap.* 1053. 10968.
 10981.
 elle = edele *adj.* *Ap.* 1644.
 17686.
 ellenboge *Ap.* 9392.
 ellende *Verbannung Ap.* 1303.
 ellende *verbannt Ap.* 1314;
Gegensatz von hübech und
wîse Ap. 19883.

ellenlanc *Ap.* 20246.
 ellenthaft *Ap.* 3512.
 emagogum, *Arzenei, Ap.* 2721.
 enbern *Ap.* 7053.
 enbieten *Ap.* 14574.
 enbicobe, *Kleiderstoff, Ap.*
 3630.
 enbinden GZ. 5751.
 enbîzen, *Wasser, Ap.* 18005.
 enblæzen GZ. 2889.
 enbôr *Ap.* 2967. 12947. 15048.
 enbrinnen, in ungedulte
 glüete, GZ. 2903.
 ende: sîn e. nemen *sterben*
Ap. 11879. GZ. 2962.
 endeliche *Ap.* 2793.
 enden *Ap.* 8474.
 endezil GZ. 5311.
 ene *Großvater Ap.* 2607. 15168.
 17410 *var.*; s. ane.
 ener *jener Ap.* 6471. 16028.
 18853.
 enge *adj.* *Ap.* 4. 5734. 18964.
 GZ. 2781. *Vis.* 393.
 engene *adv.* *Ap.* 7073. GZ.
 273.
 engenen *begegnen Ap.* 896.
 engel *Ap.* 12490. GZ. 4747.
 engelisch: engelischia knie
Knies der Engel GZ. 4743.
 engelten *Ap.* 15954. 19632.
 engên *einem entschwinden Ap.*
 5117.
 engestlich GZ. 6091.
 engstel, *Flüssigkeitsmaß, GZ.*
 472.
 enhalp *Ap.* 8521.
 enmitten *adv.* *Ap.* 15061.
 enphâhen *Ap.* 1643. 2763.
 11931. 17547.
 enphelhen *Ap.* 14436.
 enphinden *stm.*: eines dinges e.
davon erfahren GZ. 3934;
stm. *Gefühl, Tastsinn GZ.*
 923. 7734.
 ensperren *Ap.* 18066.
 enspringen *entkeimen (Brüste,*
Haare) Ap. 1629 *var.* 10857.
 14217.
 enthaben, sich, *Ap.* 2750.

entlünchen, die arme, frei
machen *Ap.* 19879.
entnieten *GZ.* 7088 *var.*
entnucken *GZ.* 3756 *var. Vis.* 7.
entrennen *Ap.* 7577; die även-
tiure *s. d.*
entrinnen *Ap.* 8531; aus der
Hand fallen *Ap.* 8702.
entriuwen *s. triuwe.*
entroumen = troumen *Ap.*
17220 (*s. Anm.*).
entschuldigen *verteidigen GZ.*
3911.
entsügen *Ap.* 6979.
entsläfen *Ap.* 9659.
entslifen: diu müede, der sin
entslifet *Ap.* 8561 *var.* 17415.
entslingen herauswinden *Ap.*
10856.
entvallen *stv. Ap.* 18633.
entvellen: eines dinges ent-
vellet werden *es fallen*
lassen müssen Ap. 9394.
entwachen erwachen *Ap.* 5975.
8606.
entwäpenen *Ap.* 19758.
entwenken *Ap.* 990. *GZ.* 6171.
entwer *Ap.* 9319 *var. GZ.*
4263.
entwerfen zeichnen, malen *GZ.*
7355.
entwichen *Ap.* 9403; diu
glider *kraftlos werden GZ.*
2871.
entwonon sich entwöhnen *Ap.*
12770.
entzucken entreißen *GZ.* 3755.
4039.
enwee: vor im enw. gieng
vor ihm her *Ap.* 6672; weg
Ap. 16487.
enwiht untauglich *Ap.* 1380.
enzelt im Schritt *Ap.* 2983.
6072.
enziehen, einem einen Besitz,
Ap. 4122.
enzünden *Ap.* 1868. *GZ.* 3750.
enzwei: der kopf *Ap.* 10510;
diu sorge *Ap.* 10563.
enzwischen *s. zwischen.*

epistrates, Edelstein, *Ap.* 18156.
er, sie, ez *Ap.* 245. 746. 1727.
2726. 3334. 3647. 4413. 4556.
4722. 4795. 5683. 8690. 9031.
10061. 10796. 11738. 13326.
14806. 15127. 15810. 16701.
17714. 18641. *GZ.* 779. 1096.
2265. 2950. 3023. 3685. 4029.
4219. 4842. 5258. 5800. *Vis.*
497; *reflexiv: Dat.* ir, in
Ap. 299. 2438. 8798; *Acc.*
sich *Ap.* 2692. 16181. 18310.
GZ. 2327. *Vis.* 124. 309;
mîn lère wurft ir hinder
sich *GZ.* 6472; wie ist ime?
was heißt das? Ap. *16289;
ez überflüssig gesetzt *Ap.*
14232. 14255. *GZ.* 5101.
êr *adv. Ap.* 3564; vor êr
Ap. 188. 392.
êr *Ers Ap.* 15513 *var.*
erarnen *Ap.* 942. 19607.
êrbære *Ap.* 1258. 2065.
êrbærlîche *Ap.* 13813.
erbarmekeit *GZ.* 7231.
erbarmen *swv.: nu muoz es*
Got e. Ap. 306; ez solt
einem stein erbarmet hân
Ap. 15839.
erbe *stn. Ap.* 4117. *Vis.* 26.
erbe *swf. GZ.* 7841.
erbe 'herba' *GZ.* 5794.
erbefürste *GZ.* 3176.
erbelant *GZ.* 5909.
erbellen *Ap.* 13127 *var.*
erben: ûf einen e., einen
ane e. *Ap.* 5602. *GZ.* 1977.
erbeteil *GZ.* 4707.
erbieten, sich, *GZ.* 4335. 4356.
erbitten: einen einem abe erb.
Ap. 10552.
erbitten *Ap.* 18233.
erbîzen tot beißen *GZ.* 3195.
erde *swf. Lehm Ap.* 35. 82;
stf. Erde GZ. 783. *swf. Ap.*
304; *Grundbesitz Vis.* 132.
erdenken *Ap.* 18777. 20590.
êre *Ap.* 2165. 5212. 5703.
6612. 13460. *GZ.* 587. 721ff.
1019?; *Vorsug vor einem*

andern *Ap.* 4326; Frau
Ehre *Ap.* 18962 *var.*
êren *Ap.* 6151.
ergeben, sich, als Besiegter,
Ap. 8005.
ergelten *Ap.* 1003.
ergên: ez, der strit was er-
gangen zu Ende *Ap.* 7789.
19501; der wille ergêt *Ap.*
15430; sich e. spazieren,
Ap. 6470; *s. dine.*
ergetzen *Ap.* 12899. 14492.
erglesten erhellen *Ap.* 2554.
ergraben ausmeißeln *Ap.* 1208.
1211.
ergremen ersürnen *Ap.* 7763.
erhâhen *Ap.* 10551. 14857.
erheben *stv.: Part.* erhaben
Ap. 1207. 1212. 2815. 11816;
ûf erhaben *Ap.* 15515 *var.*
19827; ûz erhaben *Ap.* 15515.
erheben *swv. GZ.* 6434.
erhellen *stv. Ap.* 10119. 11139.
erhæhen *GZ.* 5717.
erjagen *Ap.* 9756.
erkemphen durch Kampf ge-
winnen *Ap.* 7210; durch
Kampf befreien *Ap.* 5210.
erkenne *stf. Erkenntnis? GZ.*
7604.
erkennen, sich, Bescheid wissen
GZ. 4366; er was ein milter
man erkant als freigebig
bekannt *Ap.* 19711.
erker *Ap.* 11086.
erkiesen *Ap.* 2362. 18985.
GZ. 4028.
erkirnen ergründen *GZ.* 844.
erklingen *Ap.* 17307.
erkrachen *Ap.* 13123.
erladen beladen *Ap.* 127.
erlangen zu Ende führen: die
gröze klage kunde ich niht
an einem tage mit rede erl.
Ap. 2489; erreichen *GZ.* 2861.
erlâzen, einen eines dinges,
Ap. 4700. *GZ.* 726.
erledigen *Ap.* 2733. 9831.
GZ. 5751.
erleschen *stv. Ap.* 10206.

ärlich herrlich *Ap.* 1213; *ehrend*
Ap. 1221; ärliche *adv. Ap.*
 2378. 9172. 11057.
 erliden *Ap.* 15231. *GZ.* 2423.
 erlihten verherrlichen *GZ.*
 4552; erliht illustri *GZ.*
 4566.
 erlossen *Ap.* 3513.
 ermorden *Ap.* 4743. *GZ.* 5573.
 ern Fußboden *GZ.* *1019.
 ernern *Ap.* 1000.
 ornest *Ap.* 14237; e. oder
 spil *Ap.* 12400.
 ernsthaft *GZ.* 6791.
 erniawon verjungen *GZ.* 1527.
 erquicken zum Leben zurück-
 rufen *GZ.* 3950.
 erriten *Ap.* 10811.
 erscheinen, sich in klage,
 laut klagen *Ap.* 839.
 erschellen *adv. Ap.* 863. 19110.
GZ. 1425.
 erschrecken *adv. Ap.* 2509.
 5072. *Via.* 564.
 erschreckesam *GZ.* 7567.
 ersehen *adv. Ap.* 6995.
 erschlagen erschlagen *Ap.* 19502.
 erslichen *Ap.* 7868. 20087.
 ernellen *adv. Via.* 305.
 erste *adv.*: aller erst *Ap.* 9278.
 aldrst *GZ.* 2771.
 erstechen *Ap.* 15962.
 ersten: Crist ist erstanden
GZ. 3619.
 ersterben *adv. GZ.* 4057. *Via.*
 425.
 ersterben *adv. Ap.* 16408.
 erstreiten *Ap.* 5558. 19132.
 erswingen, sich, *Ap.* 8417.
 erthibunge *GZ.* 6116.
 ertgeruste *GZ.* 2157.
 ertgrunde *adv. GZ.* 7327.
 ertriche *GZ.* 3118.
 ertrinken: ein Schiff ertrinkt
Ap. 1716. 6794 *var.*
 erchten *Ap.* 19348.
 ervinden, das recht, *Ap.* 20200.
 erlihten *GZ.* 1404.
 erfrewen *Ap.* 17355.
 erfüllen *Ap.* 2294. *GZ.* 2358.

erwecken, an Gotes dienst,
GZ. 8054; da wart freud
 erwecket *Ap.* 18522.
 erwegen *adv. hervorbringen,*
Ap. 10839.
 erwerben es dazu bringen
 daß . . . *GZ.* 2751.
 erwerfen *Ap.* 14776.
 erwern, sich, erwehren *Ap.*
 15063.
 erzeigen *Ap.* 3680. 8028. *GZ.*
 3208. 4340.
 erzenie *Ap.* 1952. 2629. *GZ.*
 402.
 erzügen *GZ.* 3635.
 erzürnen *Ap.* 6549.
 eschaft *GZ.* 7925.
 esel *GZ.* 2091.
 esterich *adv. und adv. Ap.*
 13084 (*s. Anm. zu* 13088).
 13286.
 etelich *GZ.* 2220. 4681.
 ethites (echites, entites, en-
 tices), Edelstein, *Ap.* 18155.
 ewangelium *GZ.* 4407. 7227.
 ewic *GZ.* 4742.
 ewikeit *GZ.* 1158.
 ewiclichen *Ap.* 18909.
 ewirt *GZ.* 7544.
 exempel: näch heiligem e.
 nach dem Muster von Heili-
 gen *Ap.* 1097; Tarsie, der
 minnen e. *Ap.* 18385; ein
 e. geben *GZ.* 3120; forme
 und e. (Grundriß?) eines
 Tempels *Ap.* 11795.
 ezzen: *Præf. az, Ap.* 1415.
 1586. 8206. 9528. 10004.
GZ. 409; *adv. Ap.* 13458.
 ezlich *adv. GZ.* 2946.
 gäbe *Ap.* 1194. 18419.
 gäben *adv. Ap.* 4806 *var.*
 gäberich *Ap.* 6024.
 gabilöt *Ap.* 3014.
 gaden *adv. Ap.* 3869. 14951.
 gähe *adv. GZ.* 2276; mir ist
 gäch *Ap.* 79. *GZ.* 940.
Via. 241.
 gehelinge *adv. Ap.* 16060.

gähen *Ap.* 7941. 15555. 17421;
 gähens *adv. plötzlich Ap.*
 15502.
 galadrius, Vogel, *Ap.* 4343.
 13155.
 galactidë (galaritide), Edel-
 stein, *Ap.* 18156.
 galander *Ap.* 12939. 13150.
 galaxiä Milchstraße *GZ.* 880.
 galgän *Ap.* 8525. 17982.
 galle *adv. GZ.* 4677. 2946.
 gampieren s. grampieren.
 ganz *adv. das Gehen Ap.* 5263.
 9442; Fähigkeit zu gehen
Ap. 5134; Weg *GZ.* 1034;
 Gangart *Ap.* 2959. 3557;
 des Haares Fall bis auf die
 hüfe *Ap.* 15031. 19915; des
 meres g. Ufer *Ap.* 3635; die
 Weisheit kennt der erden g.
 der Erde Erstreckung dis-
 positionem orbis terrarum
 (Sap. 7,17), kaum 'der Erde
 Bewegung', *GZ.* 705.
 ganz *Ap.* 4563. 9095.
 ganz *Ap.* 8187. 11913. 12333.
 12810. 14718. *GZ.* 1251.
 3611.
 gar *Ap.* 1700. 3963. 20527.
GZ. 99. 1077. 1140. 5447.
 garte *Ap.* 12102. 12864. 20507.
GZ. 4113. 4137. 4175.
 garzün *Ap.* 7298. 17783.
 gast *Ap.* 1301. 1650. 9584.
 16238. 19752. *GZ.* 3538.
 gesaderst. die Sehen *GZ.* 2793.
 geantworten *Via.* 174.
 gebägen *Ap.* 15566.
 gebäro *adv. Ap.* 4455. 19003.
GZ. 4179.
 gebäre *adv. 'donator' Ap.* 3912.
 20350.
 gebären *GZ.* 2733. 3444.
 gebe *adv. Ap.* 7222 *var.*
 gebeine *Ap.* 11151.
 gebel Schädel *Ap.* 13947.
 geben *adv.*: einem sinen zorn
 g. den Zorn einem zuliebe
 fahren lassen *Ap.* 12613.
 12615; sinen munt an einem

andern g. *küssen* GZ. 2465;
 ûf g. *einem zu eigen geben*,
 GZ. 5442; sich ûf g. *sich*
in die Höhe strecken GZ.
 4582.
 geben *swv.*? *Ap.* 1807.
 gebende *stn.* *Kopfputz* *Ap.*
 19551. 20044.
 gebern: von höher art, wol,
 höch *geboren* *Ap.* 4173.
 18808. 19102. 20362.
 gebete *stf.* = *bete* *Ap.* 12612.
 gebiet *Gebiet* *Ap.* 10675. 13836;
Gebot *Vis.* 319.
 gebietære *Ap.* 7228.
 gebieten: *einem* vor *geb. ihn*
vorladen GZ. 6257. 6261.
 6266.
 gebot *stn.* *Ap.* 84. GZ. 4198.
 gebrechen *fehlen* *Ap.* 6599.
 gebrähte *Lärm* *Ap.* 9446.
 gebresten *fehlen* *Ap.* 8766.
 19753.
 gebüezen *Ap.* 12098.
 gebûr 'vilain' *Ap.* 949. 15343;
 derschanden gebûr, *Schand-*
bösewicht? *Ap.* 852.
 geburt *Ap.* 15708.
 gedagen *Ap.* 11975. 13510.
 16246. 18074. 19843 *var.*
 gedanc *Ap.* 15389. GZ. 1222;
 wille unde ged. GZ. 2395;
Plur. *gedenke* *Ap.* 1943 *var.*
 GZ. 7868.
 gedenken *Ap.* 1188. GZ. 7082.
 gederme GZ. 5702.
 gedienen *Abgaben liefern* *Ap.*
 4803.
 gedinge *stn.*: *guot, krank ged.*
Handel, Kauf *Ap.* 1141.
 GZ. 2284; *Hoffnung* *Ap.*
 15860.
 gedingen *hoffen* GZ. 3617.
 gedœne GZ. 7525.
 gedranc *stn.* *Ap.* 1130. GZ.
 7366.
 gedräte GZ. 4349.
 gedreng *stn.* *Vis.* 394.
 gedringen *Ap.* 15390.
 gedult GZ. 249.

gedultic GZ. 3066.
 gedultikeit GZ. 1344.
 gedunken *Ap.* 6634.
 gegern GZ. 1056.
 gegrifen *Ap.* 14509.
 gehalten, sich, *sich festhalten*
Ap. 17735; wol *Ap.* 6388
 = sich wol *Ap.* 19818; übele
Ap. 12894.
 gehac *stn.* = *hac* *Ap.* 5272.
 8912.
 gehalzen GZ. 1412.
 gehaz *Ap.* 8315.
 geheizen *Ap.* 14106. GZ. 2819.
 gehelfen *Ap.* 10231.
 gehenge *stn.* *Erlaubnis* *Ap.*
 2951.
 gehiure: des wunsches *geh.*
Ap. 1642.
 gehören hören GZ. 2873; *ge-*
hören: einen an *geh.* *Ap.*
 13603. 18559.
 gehoßsam *adj.* *Ap.* 6951. GZ.
 2145.
 gehoßsam *stf.* GZ. 2162.
 gehüge *Logik* GZ. 819
 gehürne *stn.* *Aktion des Horn-*
blasens *Ap.* 1074; *eine An-*
zahl Blashörner *Ap.* 3450.
 7823. 18866.
 geil fröhlich *Ap.* 19769; *diu*
maget g. *Ap.* 16518; *lüstern*
Ap. 14747.
 geirren GZ. 3854.
 geisel *stf.* *Ap.* 19892.
 geist *Dämon* GZ. 979. 1330.
 1842.
 geistlich *fromm* GZ. 5137.
 gekennen *Ap.* 11395.
 geklagen *Ap.* 7731.
 geklingen GZ. 7531.
 gel *adj.* *Ap.* 1450. 14365.
 15029.
 gelangen: dar *gel. hin ge-*
langen *Ap.* 11373; *einem*
(var. einen) gel. erreichen,
ergreifen GZ. 4516.
 gelantnamet *nach dem Lande*
genannt *Ap.* *451.
 gelæze *stn.* *Ap.* 10261.

gelâzen GZ. 1395.
 geleben *erleben* *Ap.* 7004.
 12724.
 gelegenheit *Lage* *Ap.* 14751;
 ûzer *gel. angrenzendes Land,*
Ap. 10997; *Umstände* *Ap.*
 662. 3653. 14751.
 gelibert *gestockt* *Ap.* 2454.
 geliche *adj. adv.*: *einem*
zagen gel. = *ein zage*
(vgl. Nib. 1723, 2. MF. 8, 37.
Orendel 328) Ap. 8629; *ähn-*
lich *Ap.* 5154; *sämtlich*: *der*
werlde habe gel., die varn-
den liute gel. *Ap.* 4054.
 13304; *genau*: *rehte gel.*
alsô lanc, gel. über vier
wochen *Ap.* 4477. 5850.
 17064. 20504; *gleichmäßig*
Ap. 595. 5152. 9086.
 geliche *swm.*: *den gelichen*
tuon *Ap.* 9807.
 gelicheit *Gleichnis, Parabel*
Ap. 9.
 gelichen *vergleichen* *Ap.* 9048.
 gelichnusse *Vis.* 3.
 gelieben, *einem, einem an-*
stehen *Ap.* 906.
 geliegen *Ap.* 8862.
 geligen *Ap.* 1373. 9475.
 gelingen *Ap.* 12338.
 gelit *stn.* *Ap.* 18372 (*s. Anm.*).
 gelitzen *glitzern* *Ap.* 11676.
 gelle *swm.* *Beischläfer, Zu-*
halter *Ap.* 8916.
 gelmen *Lärmen* *Ap.* 13897.
 geloben, *einem, den Lehnseid*
leisten *Ap.* 8968.
 geloube *swm.* GZ. 1346.
 gelouben, *sich eines dinges,*
verzichten *Ap.* 19433.
 gelougen GZ. 3980.
 gelphen *stv.* *Ap.* 8795.
 gelt: *do kam (was) g. wider*
g. *Ap.* 7466. 17666.
 gelten *stv.* *Ap.* 1935. 6330.
 10781. 18972.
 gelûbe *Ap.* 659 *var.* 16853.
 = *gelübede (glubde)* GZ.
 4841.

gelücke *Ap.* 8502. 16989.
 gelückerat *Ap.* 16427.
 gelust *stf.* *Ap.* 2678. 4399.
 5463.
 gelusten *Ap.* 4405. *GZ.* 2287.
Vis. 4.
 gemach *stm.* *Annehmlichkeit,*
Ap. 8804. 11589. 12508;
Wohnung Ap. 1832. 1857.
 7805. 11424.
 gemälen *GZ.* 1570.
 gemeine *adj.*: gemeinez frau-
 welin *Ap.* 215.
 gemeine *stf.* *Gemeinschaft GZ.*
 4782.
 gemeinliche *Ap.* 2286. 20280.
 gemeit, von *Personen*: froh,
Ap. 2242. 3085. 3824. *GZ.*
 5226; *lobendes Epitheton i. a.*
Ap. 7106. 8127; *von Tieren*
Ap. 17989. *GZ.* 910; *von*
Sachen: schön Ap. 11911
Ann.
 gämelichen, *grotesk?* *Ap.*
 10022.
 gemezzen *stv.* *GZ.* 1016.
 gemöse *Sumpf Ap.* 8912.
 gemüete *stm.* *Ap.* 7904. *GZ.*
 2301.
 gemuot *adj.*: sô gem. *Ap.* 384.
 wie g. *GZ.* 5727. höch g.
Ap. 738. *GZ.* 1397. wol g.
Ap. 6419.
 gën (gân) *Ap.* 969. 1178. 2259.
 3294. 4512. 5968. 6618. 7937.
 8579. 9327. 9962. 10727.
 11401. 12987. 13663. 13979.
 14052. 15329. 16434. 16487.
 16564. 17251. 17697. 18423.
 19231. 19561. 20085. 20204.
GZ. 128. 214. 371. 440.
 471. 535. 615. 958. 1260.
 1767. 1917. 2427. 2750. 5025.
Vis. 343; gegangen haben
GZ. 7193; es gêt einem
schlecht Ap. 3594; eine Tür
 gêt in den Garten *Ap.* 13307;
 der Schuß gêt von einem
 Bogen *Ap.* 5467; ein Rat
 gêt einem zum Nutzen *Ap.*

5202 *var.*; abe gën *fehlen*
Ap. 5134. *GZ.* 6202. 6205.
 abtrünnig werden *Ap.* 10529
var.; ano gën einen Aufstieg
 beginnen *Ap.* 12811; nider
 gën umfallen *Ap.* 10727;
 âf gën draufgehen, kosten
Ap. 6294. enden *GZ.* 5935;
 ûz gën ausgehen, sich ver-
 breiten *Ap.* 2036 *var.*
 genåde Glück *Ap.* 7239; der
 genâden tür *Ap.* 5656;
 gnâden gâbe *GZ.* 6893;
 gnâdenvol *GZ.* 7061; gnâde-
 künic *GZ.* 7131.
 genâden danken *Ap.* 3383;
Gnade erweisen GZ. 7174.
 genædlich *GZ.* 4989.
 genâhen *Ap.* 7942. genæhen
GZ. 7731.
 genæme *swm.* = holde *GZ.*
 944. 4481.
 genemen: die kraft an sich
 g. wieder zu Kräften kom-
 men *Ap.* 17419.
 genennen *swv.* *Ap.* 15024.
 genende *adj.* *Ap.* 11768. *GZ.*
 1775.
 genenden *Mut fassen Ap.*
 1477 *var.*
 geneune *swm.* = genanne
GZ. 3186.
 gern *Ap.* 1425. 14954.
 genesen, Kindes, *Ap.* 2444.
 14278. *GZ.* 1406; *subst. Inf.*
Ap. 2934.
 genieten: ob ir iuch sin ge-
 nietet und ez mir gebietet,
 wenn ihr geruht es mir zu
 befehlen *Ap.* 11762.
 geniezen *Ap.* 17022.
 genôz *Ap.* 1379. 2256. 7512.
 10265. 12923. 18776. *GZ.*
 322. 1558. 4136.
 gent: mala gent böses Volk
Ap. 10961.
 gentliege *stf.* *GZ.* 7808.
 genüegen: ez genüeget mich
Ap. 14588.
 genüegen *stm.* *Ap.* 14987 *var.*

genuht *GZ.* 1208. 6463. 7742.
 gennoe: gen. und vil *Ap.* 3537.
 also gen. so viel *Ap.* 8433.
 genzlich *GZ.* 3504.
 ger: mir ist ger, mîn ger ist
 âf einen, ze ritterschaft,
 ze strite *Ap.* 3221. 3820.
 8458. 10040. 10809. 13951;
 ich bin in der selben ger
 ich habe den gleichen Wunsch
Ap. 498.
 geräte *Ap.* 5998. 18770. *Vis.*
 101.
 geräten = râten *Ap.* 10230;
 entbehren *Ap.* 1858.
 gerde *stf.* *Ap.* 12471.
 gère *swm.* *Ap.* 6611. 8381.
 20276.
 gerebt Zelt mit Querhölzern?
Ap. 526.
 gerechen rächen *Ap.* 20021.
 gereden *Ap.* 17298.
 gereht *GZ.* 4112.
 gerehtikeit Zubehör, Vorrat
Ap. 4900.
 gereichen *Ap.* 1043.
 gereite Ausrüstung *Ap.* 3949.
 gereiten zählen *Ap.* 3974;
 aufzählend berichten *Ap.*
 13409.
 gerichte *stm.* *Ap.* 20107. *GZ.*
 2637.
 gerichte *adv.* *Ap.* 6716.
 geriten *Ap.* 2963.
 gериuwen *Ap.* 20378 *var.*
 gern, an einen, *Ap.* 7193;
 ein helt dâ man sin gert
Ap. 9726.
 gerne: etwas ist gerne (leicht-
 lich) so und so viel wert
Ap. 18554.
 gerte *swf.* *GZ.* 1545. 1556.
 1777.
 gärtel *Ap.* 11748. 12634 = ger-
 telin *Ap.* 12639.
 gertenære *GZ.* 4110. 4126.
 4180.
 gerleren *Ap.* 6977.
 gerumphen, wangen, *Ap.*
 17919.

gerünen *Ap.* 18868.
 geruoehen *GZ.* 3986.
 gesagen *Ap.* 1340.
 gesanc *Ap.* 13159; *Musik von Instrumenten GZ.* 7727.
 geschaden *Ap.* 1481. *GZ.* 995. *Vis.* 49.
 geschaffen *GZ.* 448.
 geschamen, sich, *GZ.* 2050.
 geschehen: daz urteil über dieh geschach *GZ.* 2515.
 gescheiden *Ap.* 18855.
 geschepfede *stf.* *GZ.* 7424.
 geschicke *stn.* *Begebenheit Ap.* 20120.
 geschiht *stf.* *Ereignis Ap.* 7885; des nebeles g. = nebel *Ap.* 14781; mit keiner g. *Vis.* 370; s. schiht.
 geschole *swm.* *Schuldner Ap.* 19636. 19697 var. 20226.
 geschoz *Ap.* 5235.
 geschreie *stn.* *GZ.* 7043.
 gescriben *GZ.* 1570.
 geschrift: g. unde brief *Brief und Siegel Ap.* 12143.
 gesegen = sagen *Ap.* 1266. 7074.
 gesegenen segnen *Ap.* 18184; *Abschied nehmen Ap.* 13707; die wunden *Ap.* 19766.
 gesehen *Ap.* 7787. *GZ.* 6886.
 geselle *Ap.* 6352. 11906. *Vis.* 51. 509.
 gesellen: gesellet sîn mit *GZ.* 6644; sich ges. *Ap.* 6639. *Vis.* 382.
 geselleschaft, awern, *Ap.* 17757.
 gesidele *stn.* *GZ.* 6977.
 gesigen: ane ges. *Ap.* 8622. 11254. *Vis.* 370.
 gesihte *stn.* *Ap.* 12536 var. *GZ.* 1087. *stf.* *GZ.* 6895. 7725.
 gesinde *Ap.* 3136.
 gesinken *stn.* *Ap.* 15390.
 gesippe *swm.* *Ap.* 19683. *GZ.* 5036.
 gesitzen, der fräge, *Ap.* 16661 (*s. Anm.*).

gelehte *Nachkommenschaft Ap.* 19841; *Geschlechtsgenosse (DWb. IV 1, 3906 f.) GZ.* 5810; *adelige Abstammung Vis.* 331.
 gesmac *Geschmacksinn GZ.* 923; *Geruch Ap.* 6666.
 gesmach *riechend Ap.* 13061. 14890.
 gesmide *Ap.* 11428.
 gesniden *Ap.* 6055.
 gesparn *Ap.* 13551.
 gespile *Ap.* 15001. *GZ.* 7286.
 gespotte *GZ.* 2178.
 gesprangen? *Ap.* 11372 var.
 gesprechen *Ap.* 10256.
 gestalt *stf.* *Aussehen Ap.* 4459. *GZ.* 6232.
 gestalt *adj.* *Ap.* 5149. 15011. *GZ.* 304. 6198. 6232.
 gestane *Ap.* 3980. 4416.
 gesteine *Ap.* 27.
 gesteinet gepflastert *Ap.* 1090.
 gestên, in etwas, geraten *Ap.* 1634; einem eines dinges, einem für etwas gut stehn *Ap.* 18760.
 gestete *Ufer Ap.* 9499 var. 18258.
 gestern *GZ.* 4692.
 gestirre *Gestirne GZ.* 1102.
 gestæren *GZ.* 7697.
 gostric *adj.* *Ap.* 1907.
 gestriten *Ap.* 14872. *GZ.* 768.
 gestürme *Ap.* 8400.
 gesunt *adj.* *Ap.* 10397.
 gesunt *stn.* *GZ.* 760.
 gesweben *Ap.* 11643.
 geswigen *Ap.* 5974. *GZ.* 1414.
 geswinde *Ap.* 9358.
 getât *GZ.* 5469.
 getihte *GZ.* 6016.
 getragen: ane getr. emen *Anschlag machen Ap.* 9209.
 getrane *stn.* *Ap.* 6920. 20070.
 getriben *Ap.* 5868.
 getrinken *Ap.* 8560.
 getriuwe *Ap.* 4104.
 getriuwelich *GZ.* 1136. 2922.

getrûwen *GZ.* 4058. *Ap.* 19794.
 getugen *GZ.* 6897.
 getürren *Ap.* 9244.
 getwerce *stn.* *Ap.* 439.
 geu *stn.* *Ap.* 7771.
 gevâhen *Ap.* 5339. 8719.
 gevallen gefallen *Ap.* 10621. *GZ.* 4733.
 gevangen *swm.* *der Gefangene GZ.* 7003.
 gevar *adj.* *Ap.* 588. 4019. 6324. 12004. *GZ.* 862. 7265.
 gevære *adj.* *Ap.* 4597.
 gevære *stn.* *Ap.* 12604. *GZ.* 2562. *Vis.* 379.
 gevelle: guot gev. *Ap.* 8132.
 gevangen: ane gev. anfangen *GZ.* 5506.
 geverte *stn.* *Reise Ap.* 10343. *GZ.* 1546.
 geverte *swm.* *GZ.* 867. *stn.*? *Ap.* 11422.
 gevidere *Ap.* 6488.
 gevilde *stn.* *Ap.* 3744. 17072. 17486.
 gevîln = bevîln *Ap.* 13508.
 gefreischen *GZ.* 1438.
 gefristen *Ap.* 15979.
 gefrumen *GZ.* 1039. 1051.
 gefüegen *Ap.* 10834.
 gefüeren bewegen *Ap.* 6978.
 gefüegele *Ap.* 10971.
 gefuoge *stf.*? n.? *Ap.* 14987.
 gewahsen *Ap.* 19322.
 gewalt *stn.* *Ap.* 15185. 19301. *GZ.* 1048. gew. unde gewer *Ap.* 4364. gew. triben *Ap.* 13.
 gewant *stn.* *Ap.* 4146.
 gewar werden *Ap.* 1991. 5700. 6118. 15896. 17518.
 gewære *adj.* *GZ.* 3140 var. 3289.
 gewehenen *Ap.* 3883. 20402.
 gewelbe *stn.* *Ap.* 13299. *GZ.* 1695.
 gewelbet *Ap.* 13281 var.
 geweltic *GZ.* 691.
 gewelticlich *GZ.* 3225.

gewenken *Ap.* 1652.
 gewer: in gewalt und gew.
Ap. 4364.
 gewern *gewähren*, einen ein
 dinc, *Ap.* 4048.
 gewern *dauern* *Ap.* 1938.
 gewerren *Ap.* 13629.
 gewin *stm.* *Ap.* 4878. ze gew.
 unde ze schaden geben
riskieren *Ap.* 3083.
 gewinnen: leben g. *geboren*
werden *Vis.* 79.
 gewirken *swv.* *Vis.* 224.
 gewisse *zuverlässig* *Ap.* 2877.
 gewizzen *stf.* *GZ.* 6294. 6749.
 6750. 6752.
 gewon *adj.* *Ap.* 1903. 3672.
 gewonheit *Ap.* 397.
 gewüeste *stm.* *Wüstenei* *Ap.*
 8912 *var.*
 gewürken *Ap.* 6713.
 gewürmet, golt, *Ap.* 574 *var.*
 gewurze *Ap.* 11410.
 gezeln *swv.* *GZ.* 6992.
 gezelt *stm.* *Ap.* 3855.
 gezeme: ein wol gezemer
 hunt *Ap.* 12574.
 gezemen *Ap.* 2067. 14033.
 geziehen *Ap.* 3808.
 gezierde *GZ.* 7532.
 geziue *Zeuge, Märtyrer* *GZ.*
 4005.
 geziuge *stm.* *Ausrüstung* *Ap.*
 7191.
 geziugen *erzeugen* *GZ.* 4168.
 geziugnisse *Zeugenverhör* *GZ.*
 6755.
 gezogenlich *adj.* *Ap.* 1641.
 gezzen (geczzen) *Ap.* 9939.
 14883.
 giel *stm.* *Ap.* 8459. 9332 *var.*
 10171. *GZ.* 1920.
 giezzen, *Metall*, *Ap.* 14795.
 17013. 17021; zehor g. *GZ.*
 3976.
 gift *stf.* *Gift* *Ap.* 7024. 9465.
 gigant *Ap.* 9395. *GZ.* 4622.
 gîge: welschiu g. *Ap.* 13177.
 gîgen *Ap.* 5973.
 gimme: aller megde mînes

herzen, aller gûete g. *Ap.*
 15191. 16812. *GZ.* 2830.
 gir: mit guoter g., mit gutem
Willen, *Ap.* 945; mit got-
 licher g. *GZ.* 4899.
 girlande *swf.* *Ap.* 579.
 girlich? *GZ.* 3838.
 gîtic *Ap.* 15847 *var.* *GZ.* 5226.
 gîtikeit *GZ.* 445. 5537.
 glanz *stm.*: dia hochzeit was
 mit glanze, es war eine
 'glänzende' *Feier*, *Ap.* 6003.
 glanz *adj.* *Ap.* 8188. 14719.
GZ. 1252.
 glas: hellklingend, spröde wie
 gl., *Ap.* 4446. 6058. 7531.
 glast *Ap.* 8248. 13597. *GZ.*
 557. 1127. 7785.
 gleselîn *Ap.* 15227.
 glesîn *adj.* *GZ.* 658.
 gleston *Ap.* 13346.
 glêt *stm.* *Ap.* 1413. *GZ.* 6101.
 glîzen *sw.* *Ap.* 4916. 11676
var. 13318. 13357.
 gloriâ *Ap.* 5368. *GZ.* 4634.
 glösc *Ap.* 90. *GZ.* 1260. 2399.
 glösen *glossieren* *GZ.* 3710.
 gluot *stf.* *Ap.* 10772. 15056 *var.*
 golt *Ap.* 465. *GZ.* 580.
 goltgewant *Ap.* 11438.
 goltrant *Ap.* 10196.
 goltriche *adj.* *Ap.* 13588.
 goltringelîn *Vis.* 91 (*Anm.*).
 goltschæper, übersetzt aureum
 vellus *Ap.* 13314.
 goltsmit *stm.* *Ap.* 6633.
 goltspange *Ap.* 13284.
 goltvar *Ap.* 1621. 11613.
 goras *Karlsruhe* *Ap.* 18047.
 got: *Plur.* gote *GZ.* 7843. göte
GZ. 1046. göter *Ap.* 10255.
GZ. 7843 *var.*; Gotes vriunt
GZ. 7669; Gotes kint *GZ.*
 4753. 7663. 7679. 7693. 7840;
 sammergot *Ap.* 9800. 10254;
 Got weiz *Ap.* 5954; Got wol
 weiz *Ap.* 9308.
 goteleit *stm.* *GZ.* 6884.
 gotheit *GZ.* 697. 6885.
 gotin *Ap.* 11807. 11838. 12189.

gotlich *GZ.* 4587. 6891.
 gouch *Kuckuck* *Ap.* 13129;
Schimpfwort, *Ap.* 19627.
 goukel *Taschenspielererei* *Ap.*
 14374.
 goukelvarwe *unechte Farbe*
Ap. 14383.
 goun *stm.*, goume *stf.*: in den
 goun nemen *auffpassen* *Ap.*
 16551; eines dinges goume
 n. es *bemerken* *Ap.* 18742.
auffpassen *Vis.* 12; ez ist in
 mîner goume ich bin der
Ansicht *Ap.* 13465; goume
 tuon etwas erwarten, vor-
 aussen *Ap.* 4958. beob-
 achten, *auffpassen* *Ap.* 8723.
 grâ: houbet grâ *graues Haupt*
Ap. 4862; daz velt was
 allesampt grâ von harnasch
 und von helmen *Ap.* 13895.
 grabe *swm.* *Ap.* 7935. 10508.
 graben, das valschisen ins
Metall, *GZ.* 6533; dar in
 gr. einmeißeln *Ap.* 11817;
 einen rûeben graben lâzen,
 als Bauern, verächtlich behan-
 deln, *Ap.* 342.
 grâfschaft *Ap.* 20385.
 grâl *Ap.* 19679.
 gram *stm.* *Zorn, Hass* *Ap.*
 16894 *var.*
 gram *adj.*: einem gr. sein,
Ap. 15246. 20408.
 grampieren sich auf die Hin-
 terbeine stellen (*altfr.* ramper
 'se dresser') *Ap.* 17714 *var.*
 18713.
 gran, *Plur.* grân, *Wimpern*,
Ap. 15049 *var.*
 grânât *Ap.* 1619. 11118. 13237.
 grans *Maul* *Ap.* 4564; *Schiff-*
schnabel *Ap.* 5453.
 grap *Ap.* 366. 394. *Vis.* 38;
 daz heilige gr. *GZ.* 5404.
 gras: grüne als ein gr. *Ap.*
 9051.
 grât *Stufe* *Ap.* 12746 *var.*
 12817. 12831.
 grâve *Ap.* 14622. *GZ.* 5344.

grävinne *Ap.* 17867.
 gräzen *Ap.* 7439.
 graciã: cum *gr. Ap.* 5368 *var.*
 grelle, *Waffe, Ap.* 3168.
 gräsel *Grashalm Ap.* 8550.
 9939.
 griez *Ap.* 6607. *GZ.* 849.
 grife *swm. Ap.* 10949. 17928.
 18852.
 grifen: an *gr. einen angreifen*
Ap. 3314; *sich an etwas*
machen Ap. 3058. 4936; grif
 zuo, *Aufforderung beim Ball-*
spiel anzufangen, Ap. 1513.
 grifenklâ *Ap.* 4471.
 griffel *Ap.* 16652.
 grim *stm. Ap.* 4982. *GZ.* 1843.
Vis. 413.
 grimlich *Ap.* 5007.
 grimme *adj. Ap.* 2979. *GZ.*
 2804.
 grinen brüllen *Ap.* 5519. 10159;
vom Meer, Ap. 4961.
 gris *adj. Ap.* 9890. *GZ.* 2150;
stm. GZ. 5376; *swm. Ap.*
 6974.
 grisgrammen *GZ.* 7253.
 griuwelich *GZ.* 3123 *var.*
 grop *adj. Ap.* 15868.
 gröz *stark Ap.* 5628; über
 die lenden *breithüftig (gilt*
als hüßlich) Ap. 15264; *vom*
Haar: dicht Ap. 15030; *von*
der Stimme: laut Ap. 6491.
 15916; gröz und kleine *Ap.*
 15899.
 gröeze *stf. GZ.* 7804.
 grözlich *Ap.* 14556.
 grüebelin, *im Kinn, Ap.* 13213.
 grüne *adj., Gesichtsfarbe des*
Traurigen, gr. unde bleich
GZ. 3396; *mîn herze wirt*
gr. ich fasse frischen Mut
Ap. 3031.
 grüezen *swv.: einen gr. ihm*
feindlich beegnen Ap. 5120;
stm. GZ. 3935.
 grundel *Gründling Ap.* 18053.
 grundelös *unergründlich Ap.*
 16781. *GZ.* 3. 4198.

grunt: tiefer *gr. Tal, Schlucht*
Ap. 19583; *der erden gr.*
GZ. 1218; *der elementen,*
der geschepfede gr. GZ.
 11. 7424; *der wisheite gr.*
die Tiefen der Gelehrsamkeit,
GZ. 2147; *unz in ir herzen*
gr. Ap. 3534.
 gruntveste *Basis, Grundlage*
Ap. 2302.
 gruobe *Ap.* 3975. 20247.
 gruoz: lieber, holder *gr. Ap.*
 9797. 16347; holden *gr.*
 tragen *Ap.* 984.
 grüs Schrecken *Ap.* 4744; *Ab-*
scheu Ap. 15549. *Vis.* 41.
 grüse *GZ.* 7313. *Vis.* 477.
 grüsen: ez grüset mir *Ap.*
 3018. 9949; ich grüse mich
Ap. 17790.
 grüsenlich *GZ.* 5812.
 güefen *Ap.* 7332.
 güete *GZ.* 252. 2020.
 güetie *GZ.* 2503. 5155.
 güetlich *GZ.* 7464.
 guft *Ap.* 12357. 15918. 17657.
GZ. 142. 2002. 3835.
 guldin *adj. Ap.* 11732; *stm.*
Gulden Ap. 16253.
 gülte *Ap.* 20389.
 gumpelman *GZ.* 5991.
 gunnen *Ap.* 1627. 9634. 15733.
 gunst *Ap.* 1921. 16404. *GZ.*
 776.
 guot: ver guot hân *Ap.* 1417.
 1423; einen guoten wec
 ein gutes Stück Weges *Ap.*
 5043; *stm. Besitz Ap.* 15175.
 15832. *Vis.* 26.
 guotlich *Ap.* 12410. *GZ.* 2277.
 3071.
 guottât *Vis.* 73.
 gurre *invalides Pferd Ap.*
 9434.
 gurtel *stf. Ap.* 6755. 15086;
stm. GZ. 313.
 gürtelin *Ap.* 12577. 15089.
 gurten *Ap.* 6331. 12326. 17728.
 güsse *stf. Ap.* 9158. *GZ.* 7250.
 7765 *var.*

gust *s. tjust.*
 gutzen *Vis.* 284.
 habe *Eigentum Ap.* 653. 13304.
Vis. 39; *Hafen Ap.* 1032.
 2620. 6224. 6888. 15551.
 17496; *der himel h. GZ.*
 1090.
 haben: du hâs *GZ.* 4436. *Vis.*
 90. 118; *Præt. hêt Ap.* 1414.
 hete *Ap.* 748. 14932. 17382.
 20357. *GZ.* 1143. 1283. hette
Ap. 18346. *Vis.* 96. biete
Ap. 8635. 9832. 10237. 10604;
zur Frau, Ap. 3563; daz er
 iemer danc habe *Ap.* 11593.
 12310; ästimieren *Ap.* 341;
 zu Pferde halten *Ap.* 19570;
 habet ez her ze mir haltet
 euch an mich *Ap.* 3038; sich
 zuo der wârheit haben
Ap. 15527; *Beteuerungen:*
 daz habe âf dem lehen
 mîn, daz habe âf mînen
 (l. mînem?) eit, daz habe
 âf mînem houppte grâ *Ap.*
 4217. 4707. 4862. oder habe
 dir mîn grâwez hâr *Ap.*
 4225; einen an h. anhalten,
 zurückhalten? angreifen? *Ap.*
 7876; haben halten: *Præt.*
 habete *Ap.* 7876. 8651.
 12347.
 habichschelle *Ap.* 6489.
 hac *stm. (= gehac) Ap.* 8921.
 haft *stf. Ap.* 18688.
 haftel *s. heftel.*
 hagedorn: an oder ân alle
 tugent ein h. *GZ.* 5037.
 hagel: der êren, triuwe, sêle
 und des lîbes, der cristen
 h. *Ap.* 201. 15344 *var. GZ.*
 5616. 5675.
 hâhen *Ap.* 10060. *GZ.* 2816;
 hangen (an jemandes Halse)
Ap. 17403 *var.*; hängen *Ap.*
 8242. 8744; henken *GZ.* 1990.
 hâken *stm. Ap.* 3270.
 halfter: *Plur. halften? Ap.*
 4149.

halm GZ. 910.
 halp *adj.* Ap. 7098.
 halptôt Ap. 2589.
 hals Ap. 15070. GZ. 6649.
 halsbere Ap. 3214. GZ. 1468.
 1470.
 halsblech Ap. 4430 *var.*
 halsen Ap. 18327.
 halsslac GZ. 2545.
 halt *adv.* Ap. 1339. 2747.
 8218. 10432. 10653. 14234.
 hâme: des tiuvels h., *Schimpf-*
wort, Ap. 17150.
 hamer Ap. 9325. 12442. GZ.
 3323.
 hamerslac GZ. 2796.
 handelunge *Behandlung* Ap.
 2350. 13437.
 hane *nom.* Ap. 6493.
 haugen Ap. 5250. 5940. 8402.
 17403. *Vis.* 489.
 hant: ein zage in siner hende,
Gegensatz zu ein helt ze
sinen handen Ap. 19933;
in die h. gën sich ereignen,
einem passieren GZ. 2698;
nâcher niuwen h. GZ. 61.
 4992. 8119 (*s. Steinmeyer*
Ans. f. d. Alt. 1, 19); von
 manger hande Ap. 8826;
 zehant Ap. 2904. 7019. 7044.
 10327. GZ. 1069; sâzehant
 Ap. 7632. 9410; ie zehant
 GZ. 7817.
 hantgetât GZ. 1932. 7114.
 hanthaft *stf. frische Tat* GZ.
 *6650.
 hantveste Ap. 2290. 4771.
 hâr: nicht umb ein h. Ap.
 2091. GZ. 1412. 3657. *Vis.*
 186.
 harm *Hermelin* Ap. 19182.
 harm *Urin* Ap. 9092.
 harnasch *stm. und stn.* Ap.
 6059. 7532. 11473.
 harnaschbar Ap. 528. 8562.
 11829.
 harnaschblôz Ap. 3738.
 harnaschwât Ap. 2949.
 harpfenklanc GZ. 7726.

harte *adv. hart* Ap. 5688;
sehr Ap. 15126 *var.* 15747
var. 16540.
 harz Ap. 2525; *schwarz* sam
 ein gebrantez h. Ap. 464.
 11771. *Vis.* 80; *an einem*
kleben als ein h. Ap. 14229.
 hase Ap. 6773.
 havendach *Topfdeckel, Sinn-*
bild der Gebrechlichkeit, GZ.
 2305 *var.*
 haz: âne haz lâzen Ap. 1264.
 6824. 12708.
 hazzen (hatzen? hetzen?)
 Ap. 15729. GZ. 2238.
 hebamme Ap. 2426 *var.*
 heben *swv.* Ap. 20139. GZ.
 2459.
 heben *stv.*: ez hebet mich
 unhô Ap. 5131. 13904. 16128;
 sich h. Ap. 5118. 18236
var. GZ. 7647; sich h.
wider sich aufrecht halten
 Ap. 2339; an, âf h. *anfan-*
gen Ap. 5341. 16423. 16549.
Vis. 22; huote h. *an etwas*
 GZ. 5742.
 heftel (haftel), heftelin (haf-
 telin) Ap. 2556. 8361. 8365.
 8567. 8587. 8705. 8743. GZ.
 559.
 heften Ap. 2265. 3270. 4617.
 6455.
 heht Ap. 8887. 18044.
 heide: walt und h. rîten Ap.
 9881; breite h. Ap. 8052.
 heiden GZ. 3547. 5528.
 beidenisch *adj.* Ap. 11652.
 heidenschaft Ap. 18779.
 heien *begünstigen* GZ. 5189.
 heil *adj.* Ap. 19768.
 heil *stm.* Ap. 8502. 16517; *Vor-*
teil, Privilegium GZ. 6980.
 heilant Ap. 18892. GZ. 22;
als Ansprache an Venus Ap.
 11892. 12147.
 heilie GZ. 3189; heilige *swm.*
 GZ. 4839.
 heim *adv.* Ap. 14676.
 heimlich *vertraut* Ap. 16679;

heimliche *stat pudenda* Ap.
 8323.
 heimlichkeit: buoch der h.
übersetzt 'Apokalypse' GZ.
 5662.
 heimvart Ap. 6428.
 heischen GZ. 3933.
 heiser Ap. 3556.
 heiz: heizer *tac mühevoller*
Tag Ap. 8563; mir ist h.
nach etwas, ich bin begierig
 Ap. 5633.
 heizen *stv.* Ap. 1694. GZ.
 4843.
 hel: ân hel *unverborgen?* Ap.
 18734.
 hel *laut* Ap. 8285. 18024.
 helfant (helphant) Ap. 17863.
 17893.
 helfe: h. unde hûge *Vis.*
 76.
 helfen *stv.* Ap. 4939. 5742.
 helfenbein Ap. 8186. 13080.
 helferin GZ. 1567. 7054.
 helle *Vis.* 52; der helle schar
(var. kar), Schimpfwort, Ap.
 16094.
 hellehunt, *Schimpfwort*, Ap.
 4830 *var.*
 hellekneht GZ. 7056.
 hellekrücke, *Schimpfwort*, Ap.
 4402.
 hellen *stv.* Ap. 4172. 4275.
 6490. 7334; h. gelich GZ.
 743.
 helletür GZ. 5586.
 hellefürste GZ. 31.
 helm Ap. 511.
 helmhuot Ap. 6053. 6339.
 helt *tapferer Mann* Ap. 9726;
schmeichelnde Ansprache an
den Sklaven Theophilus (vgl.
degen) Ap. 15340.
 hemede Ap. 6611. 20186.
 hemedel Ap. 1469.
 hengen: ob mir sin Got wil h.
 Ap. 13705. daz henget Got
 GZ. 5223.
 henken Ap. 19905.
 henne Ap. 4585.

her *adv.*: h. unde dar, h. unde wider überall *Ap.* 6628. 8197.
 her *stn.* *Ap.* 5020. 5337. 8220. *GZ.* 1459; zwên sint eines h. *Ap.* 8016; daz himelische h. *Ap.* 13018.
 hêr *Ap.* 1906 *var.* 6199. 6396. 6413. 6443. 16105. *GZ.* 3025. 3239. 4301. 7555.
 herbere *stf.* *Ap.* 2624.
 herbergen *Ap.* 6720.
 herbest *GZ.* 7742.
 hergeselle *Ap.* 3169. 17687.
 hergesinde *GZ.* 4786.
 herhorn *Ap.* 18720.
 hêrlich *GZ.* 1796.
 hermîn *Vis.* 99.
 herphe *Ap.* 1749. 2198. 15859. 17906; harphe *GZ.* 4669.
 herphen *Ap.* 1764. 1785; harphen *GZ.* 4666.
 herre *Ap.* 798. 15472. 16683. 16699. 16983. 17115. *GZ.* 3239; *Eigentümer Ap.* 8327; als *Interjektion Ap.* 5275. 5429.
 hêrschaft *Herrlichkeit Ap.* 13755; *versammelte vornehme Gesellschaft Ap.* 4171. 20326.
 hêrschaftsam *GZ.* 7567 *var.*
 hêrschære *GZ.* 2385.
 herschouwe *stuwf. Ap.* 3143. 3305.
 herte *adj. Ap.* 3250. 3260; hertes *adv. GZ.* 2264.
 hêrtuom *stn. Herrscher Ap.* 1168.
 hervart *Ap.* 4906. 7294. 20420. *GZ.* 5644.
 herz *stn. GZ.* 2788; herze *swm.*: einem guot h. tragen einem wohlwollen *Ap.* 14186. *var.*
 herzdrucken ans Hers drücken *Ap.* 5936.
 herzenjâmer *GZ.* 3004.
 herzenleit *stn. Ap.* 14308.
 herzenliche *Ap.* 20056.
 herzenliep *adj. Ap.* 19748.
 herzenôt *GZ.* 3696.

herzoge: des tiufels h. heißt *Herodes GZ.* 2189.
 herzogentuom *Ap.* 20453.
 herzoginne *Ap.* 17867 *var.*
 heschen *Ap.* 2461. 2729; s. hischen.
 hetzen *Ap.* 12586 *var.*; s. hazzen.
 heu *stn. Ap.* 7772.
 heugabel *Ap.* 9104.
 hicklen (hiltên, hilderln) *hüpfen Ap.* 4388.
 hie zur Stelle *Ap.* 9400. 10797.
 hilderln s. hicklen.
 hilfe *Ap.* 7001.
 himel *Ap.* 17735; *Thronhimmel Ap.* 18517.
 himelbrôt *GZ.* 1539. 1555. 7598.
 himelgot *Ap.* 6545.
 himelher *GZ.* 1579.
 himelisch *Ap.* 13018. *GZ.* 4647 *var.* 4743 *var.*
 himelkuniginne *GZ.* 7063.
 himelman *GZ.* 4617.
 himelriche *GZ.* 4763. 4919.
 himelsin *GZ.* 349.
 himelspise *GZ.* 5601.
 himeltrôn *GZ.* 1112.
 hinabe *GZ.* 1197.
 hinde *swf. Ap.* 6773.
 hinden: h. beliben zurückbleiben *GZ.* 3592.
 hinder: hindere fuoze *Ap.* 5104.
 hinderære *Ap.* 1321.
 hindern *Ap.* 5098.
 hinderreden verleumden *GZ.* 6690.
 hinderwerts *Ap.* 7640. 7707.
 hinken *Ap.* 8428. 18408; die Sorge des Glücklichen, die Zunge des Trunkenen hinken, das verblichene Gold hinkt am glaste *Ap.* 874. 3728. 16250 *var.*
 hinne (hinnen): von h. *Ap.* 7101. 9557. 19141; = hie inne (innen) *Ap.* 13841 *var.* 15591. 16199.

hînt heut Nacht *Ap.* 18235. 18240; heute *Ap.* 19941; hînaht *GZ.* 228.
 hînz bis *Ap.* 9872.
 hîrât *stn. Ap.* 650.
 hirne *stn. Gehirn Ap.* 13909; *Hirnschale, Schädel Ap.* 6630. 8448.
 hirnschal *Ap.* 10742. 19514.
 hirnschiel *Ap.* 10802.
 hîrte *swm. GZ.* 4305.
 hirze (hirsche) *swm. Ap.* 4569. 9509.
 hischen *GZ.* 2828. *6483; s. heschen.
 historiâ, Quelle des Berichts, *Ap.* 8078.
 hitze *GZ.* 133.
 hiulen *Ap.* 2481.
 hiure *Ap.* 16029; *pleonastisch:* in disem jâre h. *Ap.* 1001.
 hiusel, hiuselin *Ap.* 9621. 9624; *Fassung eines Edelsteins, Ap.* 18163.
 hiute *adv. Ap.* 16039.
 hiutie *Ap.* 4059. 11188.
 hiutlane = tâlane *Ap.* 3482. 5711. 9353.
 hô *adv. Ap.* 4898 *var.* 5330. 6116. 7290. 9426. 12826. 17642. *GZ.* 1906. 2066. 2860. 3167. 4632.
 hôch *adj. Ap.* 8289. 10683;
 hôchgelobt *GZ.* 7114; hôhe lêrære, bredigære *GZ.* 7208.
 hôchgezît *GZ.* 4269.
 hôchvart *stf. Ap.* 13; *Pracht GZ.* 4683; *stn. der Übermütige Ap.* 17605.
 hôchvertic prâchtig *Ap.* 3117.
 hôchzît: h. hân heiraten *Ap.* 3350.
 hôchzitgewant *GZ.* 7242.
 hof, Hof eines Fürsten, *Ap.* 9258. *GZ.* 6973; *Wirtschaftsgebäude GZ.* 896.
 hoffenunge *Vis.* 86.
 hoêhe *stf. GZ.* 1823.
 hôheit *GZ.* 288.

hœhen GZ. 5164; sich h. *sich überheben* GZ. 2328.
 hol *stm.* *Höhle* Ap. 6781 var. GZ. 1938.
 holde *swm.* *Lehnsman* Ap. 7256. GZ. 2106. 4525; ir lieben und ir holden Ap. 16994.
 holde *stf.* = hulde Ap. 16293. GZ. 386.
 holden *huldigen* Ap. 7962.
 holn: ère h. *erwerben* Ap. 6146.
 holt *adj.* Ap. 2166. GZ. 740.
 holz Ap. 16657. GZ. 1651.
 holzbir *wf.* Ap. 9697.
 hoene *stf.* GZ. 7753.
 hoenen Ap. 15244. GZ. 3912.
 horden GZ. 5198.
 hoeren: welher über den andern hoer *gehöre, sich über ihm befinden sollte* GZ. 7999; soliche smächeit hoert ûf die sündære *gebührt ihnen* Vis. 108; daz h. *übersetzt* Auditus Ap. 12980. GZ. 115 var. 918.
 horn *stm.*, am Tierschädel, *Material, Blasinstrument* Ap. 4172, 4442. 18807. 19108. GZ. 5672.
 hornboge Ap. 10795. 17709. 18457. 19007.
 hort: der èren hort *heißt Apollonius* Ap. 5703; sælden h. GZ. 7788; = *Geliebte* Ap. 14659.
 hose? *Schimpfwort* Ap. 8915.
 houbet: über h. *unversehens* Ap. 10549.
 houbetloch Ap. *20252.
 houbetman Ap. 17521. 17610.
 houbetstat Ap. 17516.
 houwen *swv.* Ap. 7675. 20273.
 hovelich Ap. 16231.
 hoveroht Ap. 2966.
 hovieren Ap. 2195 var.
 hübesch Ap. 430. 14011.
 hüteten GZ. 3524.
 huf *stm.* Ap. 15031. 19915.

hufhalz Ap. 18406. GZ. 6213.
 hüge Vis. 76.
 hulde: mit h. *mit Verlaub* Ap. 13862; s. holde.
 hunger Ap. 6561. Vis. 221.
 hünic GZ. 1501.
 hünicflüzzic GZ. 1643.
 hünicseim GZ. 4398.
 hunt: wilder h. *wird ein Löwe genannt* Ap. 12586. 12602; *Schimpfwort* Ap. 4017; *vgl. hellehunt; faul wie ein H.* Ap. 6208.
 huntâz Ap. 20068.
 huntel Ap. 6952; hundelfin Ap. 19595.
 huofisen Ap. 18481.
 huon Ap. 16210. GZ. 473; è ein huon si gesoten *im Handumdrehen* GZ. 5170.
 huor *stm.* Ap. 14462 var. GZ. 453 var. 7013.
 huore Ap. *8915 *Anm.*
 huoren Ap. 14462.
 huorlust GZ. 460 var.
 huot *stm.* Ap. 3788. 19862.
 huotære Ap. 7820. GZ. 5068.
 huote *Hinterhalt* Ap. 7860.
 hupfen Ap. 191.
 hürnen *Horn blasen* Ap. 17763.
 hürnin Ap. 18889.
 hurren Ap. 7465.
 hurten Ap. 7465 var. 7887. 11527. 19661; hurtâ! Ap. 19009.
 hurtieren Ap. 17664.
 hurwen *schmutzig* GZ. 2360.
 hûs *Burg, Schloß* Ap. 7807. 17969; *der Schnecke* Ap. 10101; h. *nemen Wohnung nehmen* GZ. 1192; ze hûse biten *zu Gast laden, bewirten (ironisch vom Kampfgegner)* Ap. 13952.
 hûsen: ûf daz velt h. *sich niederlassen, Wohnung nehmen* Ap. 19140.
 hûsfrouwe *Ehefrau* GZ. 6962. 7893.
 hût: ich fürhte mîner hiute

Ap. 9241; er muoz sîn h. dar umbe geben GZ. 1454; bæse h. *Scheltwort* Ap. 15296; *Pergament* GZ. 7353; h. unde hâr *formelhaft* Ap. 6409; *wörtlich gemeint* Ap. 8275. 14361.
 hütte Ap. 10495. 17794. 18588.
 ich, mir, mich Ap. 291. 315. 648. 679. 905. 946. 2097. 3576. 4454. 5565. 8105. 11845. 16847. 18311. GZ. 196. 225. 1277. 1815. 2625. 2960. Vis. 56. 62. 174. 264. 335; wir Ap. 17133. GZ. 2192.
 ie Ap. 984. 1342. 1364. GZ. 2309. 3978. 3984; ie und ie Ap. 15676.
 ieder, iede, iedes Ap. 3131. 3395.
 iederman *unflektiert* GZ. 4837.
 iedoch Ap. 855.
 iegelich Ap. 1106. GZ. 4699.
 ielanc Ap. 3.
 iemer Ap. 4242. 6613. 6785; ein iemerleben GZ. 7363.
 iendert Ap. 7667.
 ietlich Ap. 1088. 7200.
 ieze Ap. 4832; iezund Ap. 6642.
 iht Ap. 2075. 15185. 16089. GZ. 3894. 4396. Vis. 552; mit ihte GZ. 3957.
 ihten *swv.* = *sichen eichen* GZ. 6598.
 îlen Ap. 3167. 6985. GZ. 2494.
 ylê *ἐλῆ* GZ. 6.
 im = *imme, imbe Bienenstock* GZ. 3419.
 in, în *adv.* Ap. 548. 1222. 4270. 4717. 8045. 8245. 8477. 9365. 11233. 11391. 11665. 12491. 12640. 12796. 13060. 13276. 13986. 16625. 16652. 18022.
 in *præp.*: in den zwein jâren *vor ungefähr zwei Jahren* Ap. 420; in des Ap. 19095. in dem Ap. 19065.

inbiz *Ap.* 11557.
 ingesigel: i. slahen *stempeln*,
euphemistisch für prügeln,
Ap. 19479; insigel *Ap.*
 2292.
 infel *infula Ap.* 18192.
 ingesinde *Ap.* 3476.
 ingwer (inber) *Ap.* 8525.
 inher *herein Ap.* 12268.
 inne: i. werden *eines Dinges*
Ap. 14226; darinne *Ap.*
 13093 = dinne *GZ.* 3521.
 inner: die üzern und die in-
 nern *GZ.* 488.
 innerhalben *Ap.* 10104.
 inwendig (inwendich) *Ap.*
 10152.
 inziht *Ap.* 2798.
 irdenisch *GZ.* 587. 5600.
 irgent *GZ.* 1871.
 irre *adj. GZ.* 1101. 2209. *Vis.*
 287.
 irren *trans. Ap.* 9595. *GZ.*
 3854.
 irrunge *Ketzerei GZ.* 3507;
Irrweg GZ. 786.
 is *stn. GZ.* 1669. 1678.
 isen *GZ.* 4591; *Rüstung Ap.*
 434 *var.*
 isenhuot *Ap.* 4992.
 itelkeit *Vis.* 275.
 itewiz *GZ.* 1951.
 jâ *Ap.* 1572. 18347; jârâ jâ
Ap. 18796.
 jacinet, *Edelstein, Ap.* 1619.
 jagen *eilen Ap.* 454. 9996.
 10807. *15690. 18858. 19295.
GZ. 5291; *Jammer jagt das*
Hers GZ. 4062, *ein Schlag*
den andern GZ. 2802.
 jâmer *GZ.* 7070. 7073; jâmers
 lust *Wehmut GZ.* 4087.
 jâmerkeit *GZ.* 7160.
 jâmerklage *Ap.* 1335. 4082.
 4737 *var.* 7097. 16756. *Vis.*
 536.
 jâmerlant *GZ.* 2062.
 jâmerlich *Ap.* 5323; jâmerlich
GZ. 6864. *Vis.* 32.

jâmernôt *Ap.* 7166. 7658.
 jâmerrede *GZ.* 3730.
 jâmerriuwe *GZ.* 2132.
 jâmerruof *GZ.* 7389 *var.*
 jâmersage *Ap.* 1724.
 jâmerschar *GZ.* 7064.
 jâmerstimme *Vis.* 414.
 jâmertage *som. (vgl. wétage,*
siechtage) Ap. 4820.
 jâmertal *stm. GZ.* 7066.
 jâmertune *GZ.* 1884.
 jâmervar *Ap.* 16489.
 jâmerduoch *GZ.* 7389.
 jâmerwê *Ap.* 16489.
 jâmerzît *Ap.* 6166.
 jâr: j. unde tac *Ap.* 15210;
 minia j. *mein Leben lang*
GZ. 194. 2616.
 jârlanc *adv. heuer Ap.* 14598.
 jârzit *stf. Ap.* 6831.
 jaspis, *Edelstein, Ap.* 12976.
 jeger *Ap.* 4572.
 jehen *Ap.* 4919. 16016. *GZ.*
 1729 *var.* 7283. *Vis.* 71;
 sprechen unde j. *GZ.*
 4894.
 jerachîte (ierachide, gera-
 chite), *Edelstein, Ap.* 18157.
 jerarchîâ *himmlische Rang-*
ordnung, Himmelreich Ap.
 16786.
 jeten *GZ.* 4130. 5090.
 joeh *Last Ap.* 7126. 20565.
 joehant, *Edelstein, Ap.* 13288.
 19899.
 joehart (juchart) *Vis.* 141.
 judischeit *GZ.* 3145.
 jugent *Ap.* 69. *GZ.* 1186. 1572.
Vis. 350.
 junc: den jungsten tac *jüng-*
ster Tag Ap. 3173.
 juncbrunne *Ap.* 12951.
 juncherre *Ap.* 9657.
 juncliche *Ap.* 13244.
 juneman *Ap.* 15743.
 juncfrouwelin *Ap.* 11820.
 jungeline *Ap.* 13035.
 junger *Ap.* 2667.
 jungerin *GZ.* *3954.
 juppenkleit *Ap.* 11487.

just s. tjost
 justieren *Ap.* 17665.
 kabezkrût *Ap.* 10729.
 kagresvisch *Ap.* 18049.
 calcophon (caltafon, calopha-
 gon), *Edelstein, Ap.* 18149.
 kalt: manigem wart sin herze
 k. *Ap.* 3778.
 kam = kamp *Fessel GZ.* 4768.
 cambicolor, *Kleiderstoff, Ap.*
 3630 *var.* 3953.
 kamelin *Ap.* 431. 3871. 17887.
 kamer *swf. (var. stf.) Ap.*
 14477. 17910.
 kamerære *Ap.* 1845.
 kamererin *Ap.* 4734.
 kamerlounge *Urin Vis.* 520.
 kamerwagen *Ap.* 19587.
 kamerwîp *Ap.* 4623. 17917.
 kampf: kampfes bestân *Ap.*
 5621.
 kampfgeselle *Turnierteilneh-*
mer Ap. 18443.
 kampfkreis *Ap.* 5950 *var.*
 kampfrine *Ap.* 9291.
 kampfstecke *Ap.* 20285.
 kape, *Fisch, Ap.* 18054 *var.*
 kaphen *Ap.* 12814.
 kapit, *Kleider- und Teppich-*
stoff, Ap. 537. 560. 782.
 11641. 17626. 18520.
 kapitânus *Ap.* 19919.
 kapitîn *Ap.* 537 *var.*
 kaplûn, *Fisch, Ap.* 18053 *var.*
 kappe *Mönchskutte GZ.* 7675.
 kappelân *Ap.* 20617.
 capût *Kapuze Ap.* *560.
 kar *Gefäß Ap.* 8462. 11753;
 der helle k., *Schimpfwort,*
Ap. 16094 *var.*
 karbûn *Kohle Ap.* 15045.
 karbunkelklâr *GZ.* 1063 (*wohl*
gegen den Text als Compo-
situm zu fassen).
 cardamomum (kardamone)
Ap. 12935. 17984.
 kardelin *Distelfink Ap.* 13146
var.
 karfunkel *Ap.* 2552. 12969.

- karitas *GZ.* 3745; karität *GZ.* 7880 var. *7356.
 karspuole *Spülcasser Ap.* 20070.
 cassiâ, *Pflanze, GZ.* 7572.
 kaste *Ap.* 1151.
 kastel *stn., auf Elefanten, Ap.* 3869. 17819. 17822. 17872. 17911.
 kastelân *stn., Pferd, Ap.* 8703. 17935. 19067.
 katze: wilde *k. Ap.* 4380. 4618; *Belagerungswerkzeug, Ap.* 10501.
 cavalier *Ap.* 370. 4021. 6257; *s. tanelier.*
 kebervisch *Ap.* 18049 var.
 kebese *stf. Ap.* 3022 var.
 kebeswip *Ap.* 13866 var.
 kee *Ap.* 4603. 7773.
 keiser *Ap.* 3555. 18041. 19872.
 keiserlich *Ap.* 5374. 11917. 14044. 15023. 17577. 19117.
 kelbervel *GZ.* 794.
 kemenâte *Ap.* 8251. *Vis.* 43.
 kemerlin (kamerlein) *Ap.* 15646.
 kempfe *Ap.* 14834 var.
 kempfer *Turnierteilnehmer Ap.* 18459; *Vertreter im Zweikampf Ap.* 14834. 19200.
 kempflîche *Ap.* 5009.
 kennen *erkennen Ap.* 12545; *kenne Got! vergelt's Gott! Ap.* 1381; *subst. Inf. GZ.* 3832.
 kêre: habt an sî die kêre wendet euch gegen sie *Ap.* 7482.
 kêren: an êren moht er zuo im niht *k. konnte er sich ihm nicht gleichstellen Ap.* 18784.
 kerren *stv. Ap.* 3800. 6265. 7437. 9433.
 keten *stf. Ap.* 18735.
 ketzer *GZ.* 6528.
 ketzerinne *Ap.* 163.
 ketzerlich *GZ.* 6535.
 kiel *Schiff Ap.* 3116. 3248. 3273.
 kiesen *Ap.* 4435. 14035.
 kindelbette *Ap.* 2774.
 kindelin *Ap.* 4718. *GZ.* 2092; *kindel Ap.* 14930.
 kindisch ohne tadelnde Nebenbedeutung *Ap.* 407.
 kinne *Ap.* 15059.
 kint *Jüngling Ap.* 1498. 1554. 4111. 18666; *lieben k., Ansprache an Untergeordnete, Ap.* 16265; *Tierjunges Ap.* 8877. 10143; *des Himmels, Teufels k. Ap.* 458. 20396; *kindes verderben, sterben im Kindbett tot liegen Ap.* 2336. 6133. 6142; *Gotes k. s. got.*
 kintheit *GZ.* 2077.
 kintlich *GZ.* 1982.
 kirche *stf. GZ.* 5187. 6696.
 kiesel: des hagels *k. GZ.* 959.
 kitz *Zicklein Ap.* 20261.
 kiusche *adj. Ap.* 15992.
 kiusche *stf. GZ.* 1343.
 kiuscheit *Ap.* 15605.
 kiuschlich *Ap.* 15978.
 klâ *stf. Ap.* 8426. 10267.
 klâfter *swm. GZ.* 1692.
 klagære *Trauernder Ap.* 6388. 16463. 19258.
 klage *Ap.* 16131.
 klagegalm *Vis.* 10.
 klagegowant *Ap.* 16817.
 klagekleit *Trauerkleidung Ap.* 16031.
 klagelîchen als Ankläger *Ap.* 282.
 klagen *Ap.* 282. 17148; *klagendiu nôt Vis.* 15.
 klagenôt *Ap.* 17444.
 klagestimme *Ap.* 15497.
 klagewort *Ap.* 9535.
 klanc *Ap.* 7447. *GZ.* 117.
 klâr *Ap.* 2807. 4632. 5144. 6481. 7215. 8276. 9312. 10920. 11650. 12229. 13010. 14064. 17543. 18562. 19808. 20252 var. *GZ.* 555. 1020. 2038. 3215. 7084.
 klârêt *Ap.* 785.
 klârheit *Ap.* 17870. *GZ.* 1463.
 klê: grüne als der klê *Ap.* 6623.
 kleben = klewen *klagen Ap.* 1366. *Vis.* 560.
 klêbluot, *Kleiderstoff, Ap.* 605 var.
 klegelich *Ap.* 16425. *Vis.* 20.
 kleiden *Ap.* 13181; *sich kl. Ap.* 17242.
 kleine *adj. jung Ap.* 5887; *adv. kaum Ap.* 4223; *kleine genug wenig genug, sehr wenig Ap.* 6921.
 kleinôt *stf. Ap.* 13611; *stn. Ap.* 16093.
 kleit *Ap.* 20277; *Kopfbedeckung, Ap.* 18189.
 klenen *Ap.* 9030 var. *GZ.* 162.
 klieben *Ap.* 5445. 7683. 12425. 12452. 18949; *sich kl. von der sich öffnenden Blüte GZ.* 154.
 klingen *Ap.* 4446. 7531. 11754. 17491. 17883.
 klobe *Ap.* 9468.
 klopfen *GZ.* 2764.
 klôse, umzäunter Wein- oder Obstgarten, *Ap.* 1822. 16432.
 klôster *GZ.* 5187.
 klôz *Kugel Ap.* 11796.
 klûben *Ap.* 5441. 6610. 12447. 17870. *GZ.* 2308. 5087.
 kluoc tüchtig, gewandt, schlau *Ap.* 1846. 3698. 5022. 6768. 9067. 11397. 16649. 20423; *wohllebend, fröhlich, übermütig Ap.* 16192. 20423; *fein gearbeitet GZ.* 314.
 knabe *Knappe, Knecht Ap.* 8974; *junger Mann Ap.* 3145. 4902 var. 6550. 7160. 7509. 7629. 9581. 10055. 17076. 17734; *Sohn: der vil reine Gotes knabe GZ.* 1469; *von Riesen und Bösewichtern der ungefüge, ungemäe, unreine, säure kn. Ap.* 4599. 5013. 9090. 9377. 10553.

10723. 19505. 20265; *von einem alten Mann* der alte kn. *Ap.* 7046.
 knappe *Ap.* 2591. 2637. 7092. 11110. 18583.
 knebelin *Ap.* 7106. 9489. 13013.
 kneht, knehtel, *Gegensatz zu herre*, *Ap.* 3323; *zu tochter*, *Ap.* 9629. 14596.
 knie *Ap.* 3803. 10931.
 knien *swv.* *Ap.* 11891.
 knopf *Ap.* 12991. 13616.
 knorre *GZ.* 1850.
 knouf *Ap.* 3956. 11085. 18193.
 knûz *adj.* *Ap.* 5636.
 kobus, *Musikinstrument*, *GZ.* 4671.
 koch *stm.* *Ap.* 197.
 köcher *Ap.* 5304.
 koeke *s.* kucke.
 kogel *GZ.* 439.
 kol, *Bild der Schwärze*, der *Glut*, *Ap.* 14412. 18991. *GZ.* 816.
 kolbe *Ap.* 17070. 18743. 18747. 18814. *GZ.* 5543.
 kolbenslac *Ap.* 7642. 7719.
 kolkodris (*var.* cocodrillus) *Ap.* 10145.
 kolwarz *Ap.* 14240.
 komen: *Prät.* kam, kämen, kæme, kæmen *Ap.* 124. 1331. 2772. 4611. 5320. 6148. 6453. 7001. 8485. 9710. 10816. 11298. 12635. 13716. 14504. 15221. 16171. 17101. 18809. 20530. *GZ.* 943. 1001. 1241. 1429. 1684. 2773. 4482. *Vis.* 311. 533; *einen an k. angreifen* *Ap.* 5486. *an einen kommen, in den Besitz gelangen* *Ap.* 20608; *an die wärheit k. sie erfahren* *Ap.* 5523; *für einen k. einem zuvorkommen* *Ap.* 1541.
 komman (= koneman) *Ehemann* *Ap.* 2060.
 kompân *GZ.* 5991 *var.*
 kompanie *Ap.* 1953. 2630. 3337. 19998.

kondiment *Gewürz* *Ap.* 10960.
 koneman *s.* komman.
 koneschaft *Ap.* 2025 *var.*
 konefrouwe *Ap.* 3075 *var.*
 konfessiûn *Ap.* 11837.
 kope, *Fisch* (*DWb. V.* 1539), *Ap.* 18054.
 kopf *Ap.* 12992. 13615.
 kôr: *die neun kære* *GZ.* 1092.
 koralle *Ap.* 18152.
 körbelin *Ap.* 14888.
 korn *Ap.* 1708. 17584.
 korniol, *Edelstein*, *Ap.* 18152.
 korper *Ap.* 17194. *Vis.* 30.
 korus, *Musikinstrument*, *GZ.* *4671.
 kost *prächige Ausstattung* *Ap.* 2266; *Nahrung* *Ap.* 10958.
 kostbare *Ap.* 22. 13332.
 kostbærlîchen *Ap.* 15921.
 kosten *swv.* *Ap.* 20078.
 kostlich *Ap.* 776. 16104.
 kostliche *Ap.* 8250.
 kotzot zottig *Ap.* 5554. 9888.
 kouf *Kaufpreis* *GZ.* 1972; *bæser kouf schlechtes Geschäft, unangenehme Affaire* *Ap.* 12749.
 koufen *Ap.* 15574; *verkaufen* *GZ.* 3207.
 koufman *Ap.* 1177.
 koufschaft *Ap.* 2025.
 koufschatz *Ap.* 1086.
 kovertiure *Ap.* 11489.
 krâ: swarz als ein krâ *Ap.* 14286.
 krachen *Ap.* 10188 *GZ.* 6109; *dröhnen* (*Posaunen*) *GZ.* 7312; *prasseln* (*Feuer*) *Ap.* 12177; *vor Kummer krachen die Glieder* *GZ.* 3398. *das Herz* *Ap.* 2366. *GZ.* 6562.
 kraft *Ap.* 7938. 13623. 20550. *GZ.* 521. 1271. 1351. 4901; *himelischiu kr.* *Heerschar* *GZ.* 6802.
 krage *Ap.* 5121. 7488. 10781. 10825. 12548. 12582. 19625. *GZ.* 476.
 kræjen *Ap.* 13130.

krâmer *Ap.* 3783 *var.*
 kranc *schwach* *GZ.* 209; *mager* *Ap.* 19105; *schmal* *Vis.* 45; *ärmlich* *Ap.* 898; *moralisch minderwertig* *Ap.* 20143. *GZ.* 5090. 5238; *den lip kr. machen das Leben verkürzen* *Ap.* 3003.
 krankheit *Ap.* 1948. *Vis.* 267.
 kranz: *eine Person trägt der éren kr., heißt aber auch selbst der minne, der tugende kr.* *Ap.* 1602. 11363. 19523.
 kratzen *Ap.* 5012. 8466. 9576.
 krêatûre *Ap.* 2028. 17539. *GZ.* 2552. *Vis.* 53.
 kreftic: *kr. einem her gewachsen* *Ap.* 4365; *mæchtig* *Ap.* 914.
 kreftlîchen *Ap.* 10075.
 kreiz *Ap.* 3739. 5634.
 krenke *Krankheit* *Ap.* 1948 *var.*
 krenklîchen *Ap.* 2735. *GZ.* 2920.
 krete *Kröte* *Vis.* 530; *s.* krote.
 kreuz *Krebs* *Ap.* 10032. 10039. (*s.* *DWb. V.* 2128 e.)
 krie: *einem den kr. län nachgeben* *Ap.* 15567.
 kriechen *Ap.* 6702.
 kriên *Ap.* 2459.
 kriegen *Ap.* 17435. *GZ.* 4919. *Vis.* 127.
 krippe *GZ.* 2087.
 krisolt, *Edelstein*, *Ap.* 1618. 8260. 11208. *GZ.* 284. 560.
 kristal *stm.* *Ap.* 11996. *GZ.* 7501; *kristelle* *GZ.* 2362.
 kristen *Ap.* 20568. *GZ.* 6520.
 kristenheit *Ap.* 20552. *GZ.* 6532.
 kristentuom *stm.* *GZ.* 4970.
 kriutel *Ap.* 5135; *kriuteln* *GZ.* 4114.
 kriuze: *an daz k. bretten* *GZ.* 3680. *erhâhen* *Ap.* 14857.
 krojære *Ap.* 18707.
 krône *Ap.* 5145; *der éren kr.* (*vgl.* *kranz*) *Ap.* 11054.

11466; *diu veste was aller bürge kr. Ap. 13345.*
 kröenen *Ap. 11456. 18471.*
 kronike (kronik) *Ap. 778. 20643.*
 krote *Ap. 10829; s. krete.*
 krücke *Ap. 18410.*
 kruft: der erden, helle *kr. GZ. 204. 3836.*
 krump: krumbez horn *Blasinstrument Ap. 18807; sô müezen miniu glider werden kr.! Ap. 13563.*
 kruoc *Ap. 10835. 10840.*
 krûs *adj. Ap. 592.*
 krût: sniden als ein gesotenez k. (*vgl. kabezkrût*) *Ap. 10190.*
 kuchen *stf. Ap. 18018.*
 kuchenkneht *Ap. 8640. 11433.*
 kuchenmeister *Ap. 18052.*
 kucke = kocke *Ap. 3249.*
 küefen (= glüefen) *Ap. 7332.*
 küele *Ap. 10286.*
 küene *Ap. 3030.*
 küenheit *Ap. 9820. 13743.*
 küenlich *Ap. 3162. 12416.*
 kumber *Ap. 6168.*
 kumberlich *Ap. 6699.*
 kûme *Ap. 6922.*
 kumpost *Ap. 10959. 11407.*
 künden *GZ. 6861; k. unde klagen Ap. 3546. 19315.*
 künden einheizen *Ap. 1869.*
 kunder *Ap. 5061. 5275. 10013. 10103.*
 kunft *Ap. 14613. GZ. 3934.*
 kunftie: k. werden *kommen GZ. 4833.*
 kunie *Ap. 11. GZ. 1509.*
 kuniclich *Ap. 6783.*
 kunierich *Ap. 20452.*
 kunigin, kuniginne *Ap. 185. 4824.*
 künne: menschen k. *GZ. 1210.*
 können: wol k. ûf der herpfen *Harfe spielen können Ap. 15859; mûgen noch enkünnen Vis. 80.*

kunst *mechanisches Kunstwerk? GZ. 5078; die siben höhen kunste GZ. 775.*
 kunt: k. tuon *Ap. 5382. 8834; k. werden Ap. 2048; kunde Einheimischer GZ. 3924.*
 kuo *stf. Ap. 9573.*
 kupfer *Ap. 31. 875.*
 kür *Ap. 6503; mit williclicher k. freiwillig GZ. 1947.*
 kursit *Ap. 541. 2225. 11640.*
 kurz: von kurzen und von langen *vom ganzen Volke Ap. 1577.*
 kürzen: *das Haar k. Ap. 16339. 17314; diu jâr k. einen töten Ap. 15292; die freude k. verringern GZ. 3764; sich k. Vis. 124.*
 kurzlich *adv. bald Ap. 6790. 7287.*
 kurzwele *swf. Ap. 1460. stf. Ap. 1463.*
 kus *stm. GZ. 2473.*
 küssen *swv. Ap. 1626. GZ. 4088.*
 kutte *GZ. 437.*
 labe *stf. Ap. 10073. Vis. 554.*
 laben *Ap. 7936. 9516. 12371. 16222. 18042. GZ. 470.*
 lachen: rösen l. *Ap. 182; zuo l. Vis. 300.*
 laden *stv. beladen, einladen Ap. 3868. 6109. 6239. 7070. 7508. Vis. 148; ûf den schilt geladen gemalt was ein wider Ap. 11479.*
 låge *Hinterhalt Ap. 866.*
 lagel, *Flüssigkeitsmaß, Ap. 3682.*
 lågen *Ap. 888.*
 lahse *swm. Lachs Ap. 18048.*
 lahsvörhen *Ap. 8888.*
 lam *adj.: an der sêlen l. GZ. 6658.*
 lam *stm. = lamp GZ. 2453. 2594. 3080. 4767.*
 lamprêde *Ap. 8889 var.*
 lanc: breit unde l. *Ap. 15017;*

wit unde l. *Ap. 19446. 20110; lange adv. GZ. 4003; Komp. langer Ap. 199. 19174; s. ielanc, kurz.*
 langen *Ap. 2540.*
 lanne *swf. Ap. 879.*
 lant *Ap. 887. 8810. 12320. 17473. 17609. GZ. 93. 180. 406. 1457. 5402. 5455.*
 lantherre *Ap. 5875. 14652.*
 lantliute *Ap. 6038.*
 lantmenige *Ap. 13483. 14005.*
 lantnamen *swv. Ap. *451.*
 lantvolc *Ap. 4800. 11415.*
 lanze *swv. Ap. 3013. GZ. 2977.*
 lære: sunden, sinne, freuden l. *Ap. 5666. GZ. 2183. 2570.*
 last: der êren, schanden l. *Ap. 16237. GZ. 2694.*
 laster *Ap. 13352. GZ. 6863.*
 lasterbære *Ap. 4521. Vis. 147.*
 lastermunt *GZ. 2462.*
 lasternôt *Ap. 8660.*
 lasterspot *GZ. 3023.*
 låsür *Ap. 553. GZ. 143.*
 låsürblâ *Ap. 17852. GZ. 331.*
 låsürvar *Ap. 4154. 17873.*
 laternelin *Ap. 14199.*
 latwarje *Ap. 2722.*
 laz: niht ze l. *Ap. 16465. GZ. 149. 297; an êren l. Ap. 11305; traurig Ap. 17310.*
 låzen, lân *Ap. 5338. 5419. 14107. 17339. GZ. 4844; welt irz alsô lân mit eurer Erlaubnis Ap. 2113; etwas in ein schif l. verladen Ap. 6439; ein Mädchen maget l. Ap. 15717; ane l. ein Tier, hetzen Ap. 12538; ûf l. ein Tuch, aufbreiten Ap. 18731; sich einem ze flüezen l. Ap. 2140; sich an den win l. sich dem Trunke ergeben Ap. 12767; sich nider l. niederlassen, Aufenthalt nehmen Ap. 987.*
 lê *Ap. 4283.*
 lebehaft lebensvoll, kräftig *Ap. 7084.*

lebelich *lebenswert* GZ. 7780.
 leben *swv.*: eines dinges l. *sich von etwas nähren* Ap. 678; *trans. erleben* Ap. 2889.
 leben *stn.*: daz habe uf dem leben mîn Ap. 4217; gegeben ze sinem l. *zur Ehefrau* Ap. 19835.
 lebendic GZ. 3737.
 lebie Ap. *15387.
 lederbant Ap. 5015.
 ledervel Ap. 2986.
 ledic: l. unde fri Ap. 15435. GZ. 7679.
 ledigen GZ. 4327.
 ledikeit *erscheint unter den Tugenden* GZ. 252.
 legen Ap. 5838; abe l. *abstellen* Ap. 9179. 14080; ane l. *anordnen, einrichten* GZ. 6819. *es darauf anlegen* Ap. 18649. *einem etwas antun* Ap. 19389. GZ. 4325. *an- kleiden* Ap. 14058; in l., *Steine in Gold* Ap. 8236; ûz l. *Rätsel, lösen* Ap. 15875; vür l., *die rede, einen Vor- schlag machen* Ap. 3609; einem zuo legen *einen unter- stützen* Ap. 10520. GZ. 2342.
 legerære, *der sich verliget*, Ap. 12051. 12794 *var.*
 legersucht Ap. 7783.
 lêhen *stn.* Ap. 18092. GZ. 4826; *Bauerngut* Ap. 15286.
 lêhen *swv.* = lêhenen Ap. 5173.
 leide: er gedächte im vil l. Ap. 8540; mir wirt leide Ap. 20278.
 leiden: ez leidet mir ist mir *unangenehm* Ap. 88. *1253.
 leider *adv.* GZ. 3903.
 leidic *traurig, sowohl von Er- eignissen als von Menschen*, Ap. 253. 6138.
 leie *stf.*: der selben, maniger l. Ap. 5981. 12292. 14473.
 leie *swm.* GZ. 7011.
 leinen *swv.* Ap. 4183.
 leisten Ap. 14146.

leit *adj.* Ap. 8528.
 leit *stn.*: liebez l. *süßer Schmerz* Ap. 1659.
 leiten: einen brunnen l. Ap. 11096. 18015.
 leiter *swf.* GZ. 3313.
 leitlich *leidvoll* GZ. 6811.
 lembelin (*lampelein*) Ap. 13319.
 lemen Ap. 7764.
 lende Ap. 15264.
 lenden Ap. 1329. 4425. 6222.
 lenge *Körperlänge* Ap. 10981.
 lengen: die rede wil ich niht l. Ap. 19940.
 lenken: gelenket *geschwun- gene Linie* Ap. 15100.
 lærære Ap. 2142. GZ. 5518. 7208. 7416.
 lêreche *swf.* Ap. 13146.
 lêre Ap. 6857. 19659. GZ. 2238.
 lêren Ap. 15854. GZ. 427; die gelärten Ap. 10963.
 lernen *lernen* Ap. 1382; *lehren* Ap. 1912. 14984.
 lernunge Ap. 1981.
 lêrfrouwe *Schülerin* Ap. 2121.
 lesemeister GZ. 6778.
 lesen *ersählen* Ap. 2303. 5834. 6180. 10704. 14570. GZ. 4689; *gebet l. beten* Ap. 14095.
 leste *letzte* Ap. 2026.
 lesten *mit Steinen, schmücken* Ap. 2555.
 lesterlich GZ. 2837. 6859.
 lestern Ap. 15244.
 lettfüezet (*vgl. latschet Schmeller 2 I, 1542*) Ap. 9106.
 letzen: von dem lande l., *sich von dannen l. Abschied neh- men* Ap. 13540. 13703; mit tôde l. Ap. 19728.
 lewe: eins lewen herze Ap. 7950; als ein l. *stark* GZ. 4654; leu GZ. 1775.
 libern: gelibertez bluot *ge- stocktes* Ap. 2454. 2709.

liche *Leiche* Vis. 19.
 lichnam *stm.* Ap. 10995.
 liden *stv.* Ap. 16777. Vis. 180. 269.
 lidikeit GZ. 252 *var. s. ledi- keit*.
 liebart *Leopard* Ap. 17649. 17828.
 liebe *stf.*: durch liebe *zuliebe* GZ. 2544.
 liebelin *Liebchen* GZ. 7633.
 lieben, sich, GZ. 7748.
 liedel Ap. 5342.
 liegen: triegen und l. GZ. 825; ane l. *verleunden* Ap. 19957; s. liugen.
 licht *adj.* Ap. 13070 *var.* 13198. 13214. GZ. 3647.
 lieht *stn.* Ap. 1056. GZ. 7764.
 liep *adj.* Ap. 13252. 13414; mîne lieben s. v. a. *holden, genæmen (s. d.)* GZ. 7191; diu liebe *nahtigal* Ap. 4274; lieber *komp. adv.* Ap. 7251.
 liep *stn.* *Geliebte* Ap. 5957; *Geliebter* Ap. 14402.
 lieplich Ap. 4061.
 liet Ap. 4053. 9747.
 ligen Ap. 37. 2394. 2815. 3001. 4390. 7814. 11239. GZ. 490. 1736. 3598. Vis. 112; *gelegen sein* Ap. 11686; diu rede lit also GZ. 2775; als ez an der wårheit lit Ap. 2827. mit dem ewangelio als ez lit GZ. 7227.
 lihen: wir suln im gelten mit der sât mit der er uns ge- lihen hât wir *liefern als Zins die Ernte (des Kornfeldes) ab, mit der (mit dem) er uns belehnt hat* Ap. 10355; geben unde l. Ap. 20491.
 lihte *leichtfertig* Ap. 216; *adv. vielleicht* Ap. 8666. vil l. Ap. 8932.
 lihten *entlastet werden* GZ. 6589.
 lilje Ap. 2017. *10946.

liljenvar *Ap.* 5757.
 līm *Ap.* 6826.
 line *adj.* GZ. 6987.
 linde *glatt* (*Wogen*), *zart* (*Fleisch*) *Ap.* 4964. 18046.
 linden *adj.* *von der Linde* *Ap.* 6752.
 līnīn *adj.* *Ap.* 8571. 20191.
 līnlachen (*lilachen*) *Ap.* 5691. *Vis.* 156.
 lintwurm *Ap.* 5519.
 lip, *Umschreibung der Person*, *Ap.* 2785; *l. unde guot* *Ap.* 10418; *in lībe bei Lebzeiten* *Vis.* 47; *min sūezer lip sūēzes Leben: Ansprache an die Frau* *Ap.* 6144.
 liphafft *z. lebhaft*.
 lipuar *Ap.* 1231.
 lipvarwe *Ap.* 9085.
 līse *heimlich* *Ap.* 264; *sanft* *Ap.* 14246.
 list *stm.* *Lehre* GZ. 1647; *Kunst* GZ. 790; *stf.* GZ. 1528.
 lit *Glück* *Vis.* 115.
 lite *Abhang* *Ap.* 6976. 7537. 10098. 10239. 10951.
 littere *nennt der Dichter seine Quelle* *Ap.* 13417.
 liugen = *liegen* *Vis.* 187.
 liahter: *l. unde glanz der Jugend werden zwei Ritter genannt* *Ap.* 18670.
 liamunt (*lewnt*) *Ap.* 9188 *var.*
 liute *Menschen (im Gegensatz zu Tieren)* *Ap.* 10957; *Untergebene* *Ap.* 6924.
 liuten *Ap.* 16873.
 liutfleisch *Menschenfleisch* *Ap.* 2993.
 lobebære *Ap.* 2835.
 lobelich *Ap.* 17545.
 lobeliet *Ap.* 3109; *lobeliedel* *Ap.* 3995.
 lobemunt = *liamunt* *Ap.* 9188.
 lobesam *Ap.* 16945. 17095.
 lobesanc *Ap.* 2839.
 loc *stm.* *Ap.* 2938.

loch *Ap.* 4539. 6718. 15687; *der helle l.* *Ap.* 19224.
 lockel Löckchen *Ap.* 11915. 15033.
 lohen *swv.* GZ. *6065.
 loyca Kniffe GZ. 6510. 6773.
 lōn *stm.*: *ein l. lihen* *Ap.* 20049; *stm.* GZ. 7004.
 lōnen: *daz in Got lōne!* *Ap.* 18579.
 lōner Dienstgeber GZ. 6636. 7455.
 lōnerin *Ap.* 18540.
 lop *stm.* *Ap.* 13557. 18614.
 lös *anmutig* *Ap.* 19557; *lös von müede* *Ap.* 10005.
 lösære GZ. 1326. 1995.
 lösen lose Reden führen *Ap.* *15592.
 loesen: *den kiel l.* *Ap.* 6530; *pfant l.* *Ap.* 20400.
 lotter *Ap.* 218. 17765.
 louf *des Schwerter durch das Durchstoßene* *Ap.* 5257.
 loufen *Ap.* 7061. 9563. 16789.
 lügen: *āne l.* *Ap.* 11855. 15046. 16936.
 loup GZ. 153; *zeyarn als ein l.* *Ap.* 5446.
 loupröse? *Ap.* 10946.
 lōz: *in ein lōz setzen in eine Lage versetzen* *Ap.* 15610; *des tōdes l.* *Ap.* 15381; *ein l. tuon losen* GZ. 4907.
 lucke: *lucken slahen im Kampfe* *Ap.* 7451. 18409.
 luckel *Ap.* 5551.
 ludem (*luden*) *stm.* *Ap.* 5321. 8506. 11018. GZ. 6483.
 luft *stm.* *Ap.* 12356. 15919. GZ. 141; *stf.* *Ap.* 17656. GZ. 5765.
 luge *stf.* *Ap.* 12655. 20137. GZ. 820.
 lügenære *Ap.* 12051.
 luhs *Ap.* 6778.
 lumbenkleit *Ap.* 8571 *var.*
 lūne Zeitabschnitt GZ. 6273.
 lūnen: *gelūnet von der Natur begabt* GZ. 7595.

luoc Höhle, Erdloch *Ap.* 9564. 20072.
 luoder Gelage, Völlerei *Ap.* 3702. 13458; *des tievels l.* *Schimpfwort*, *Ap.* 3483 *var.*
 luogen *Ap.* 5302.
 luppe *Medizin* *Ap.* 2752.
 lust: *jāmers l. Wehmut* GZ. 4087.
 lusten: *sich l. lān* GZ. 7155.
 lustlich übersetzt delectabile GZ. 73.
 lūt: *in freuden lūt von lär-mender Fröhllichkeit* *Ap.* 18300; *lūte adv.* *Ap.* 8403.
 lūt *stm.* *Ap.* 19109.
 lūte *Laute* GZ. 4671.
 lüter: *mit l. hermin, von lüter palmatsiden mit lauter Hermelin, Seide* *Ap.* 2229. 18174.
 lütertranc *Ap.* 2769.
 luttē brüllen *Ap.* *4651. 9572.
 lützel GZ. 7225; *l. oder vil* *Ap.* 12075.
 māc GZ. 7283. *Vis.* 130; *vint und māge* *Ap.* 865; *vriunt unde māge* GZ. 2699.
 machen *Ap.* 5533. 18832; *āf m. ausrüsten* *Ap.* 11134; *sich m. zuo sich an einen m., ihn angreifen* *Ap.* 10168.
 made *Vis.* 105; *maden As* GZ. 2328. 6371. *Vis.* 145.
 mage *swm.* *Ap.* 10825 *var.* 15446. GZ. 475.
 mager *Ap.* 6919. GZ. 814.
 maget, meit *Ap.* 136. 2015. 5811. 12237. 20101. GZ. 927.
 magetūn *Ap.* 2809.
 magetuom *Ap.* 11626.
 magister *Ap.* 2668.
 maht *Ap.* 7087. 9927. 13220.
 mājen *Ap.* 7621. 7621. GZ. 4128.
 majestas GZ. 1125; *majestāt* *Ap.* 14826. 14873. GZ. 1193.
 māl: *ze māl* *Ap.* 5900.
 māl = *meil* GZ. 3374.

mål *Mahlzeit* *Ap.* 6698.
 mala gent *böses Volk* *Ap.* 10961.
 målare *Vis.* 480.
 målåt *GZ.* 7267.
 målen *Ap.* 17711.
 malgran *Granatapfel* *Ap.* 17981.
 man: kume der drite m. *Ap.* 6834; *Bräutigam* *Ap.* 3479; *Mensch* (*Gegensatz tier*) *Ap.* 8393; *Mann* (*Gegensatz wip*) *Ap.* 8623.
 man *stf. Mahnung* *GZ.* 931.
 mån *stm. Mond* *GZ.* 1001; *swm. GZ.* 330; *fem. GZ.* 3213; ze einem måne monatlich *Ap.* 2955.
 manbare mannbar *Ap.* 12475. 19326.
 mandel *Mantel* *Ap.* 18507. *GZ.* 333.
 manen *GZ.* 1071. 2467.
 mange, *Belagerungsmaschine, Ap.* *19664.
 mangel *Ap.* 1933.
 manhaft *Ap.* 6104. 10208.
 manheit *Ap.* 18602.
 manievalt *Ap.* 1161. 2666. 16884.
 maniere *Ap.* *121. 13101.
 manlich (mündleich) *Ap.* 12435.
 manna *GZ.* 1539.
 måntac (montag) *Ap.* 18607.
 mantekon, 'mantica', *Quersack* *Ap.* 434.
 mare: bein unde m. *Ap.* 15146.
 marc, *Geldmaß, Ap.* 12804.
 marc *Streitroß* *Ap.* 8494. 8601.
 mære *stm.*: in mæren und in dønen *Ap.* 5780; m. sagen, ze m. sagen *Ap.* 10273; starkiu, fremdiu m. *Ap.* 13893. *Vis.* 14; der m. frāgen *Ap.* 5155. *GZ.* 1067; witen wurden m. *Ap.* 3986; ez sint m. *Märchen* *GZ.* 4412.

mære *adj. Ap.* 1810. 1834. 2213. 4872 *var.* 5159. 6022. 7151. 7571. 10518. 11102. 16287. 17137. 17640. 18913 *var.* 19410; die gütigen sint im m. angenehm *GZ.* 5165.
 mærel *Ap.* 222 = mærelin *Ap.* 1891. 17084.
 marnære *Ap.* 1284. 1289. 2269. 2275. 2320. 14745.
 marschale *Ap.* 722.
 martel *GZ.* 5724. 6462. *Vis.* 161.
 martelpin *GZ.* 5382.
 måse *stf. GZ.* 2508.
 måsot *adj. Ap.* 15260.
 massenie (messenie) *Ap.* 17501. 17526. 17807.
 mast *Mastbaum* *Ap.* 14753.
 mastpoun *Ap.* 4957. 14713.
 mat: schäch unde m. *Ap.* 3065. *Vis.* 31; m. sagen *Ap.* 5129. 12762. 18088. 18335. 18339. *GZ.* 6557.
 matraz *Ap.* 1897.
 maz *Speise* *Ap.* 20069 *var.*
 måze *Tugend* *GZ.* 599. 1344; *Gefäß zum Messen* *GZ.* 6598; ze måzen ziemlich *Ap.* 2371.
 måzen, sich, *Ap.* 15505.
 mæzie angemessen *Ap.* 2157.
 mæzikeit *GZ.* 248.
 mê *Ap.* 6112. 8483. 9677. 13396. 14049. *GZ.* 1860. 2330. 2636. 3423. *Vis.* 343; mêre *weiterhin* *Ap.* 9201. *außerdem* *Ap.* 11288; iemer mêre *Ap.* 1191; niht mêre nicht länger *Ap.* 14320. nimer mêre *Ap.* 20136; die mêren unt die minnern *GZ.* 487 *var.*; mê bildet den Komparativ: vil mê wol *GZ.* 6788. verre bezzer mê *GZ.* 7121.
 mechen stärken? *GZ.* 7088.
 meglin, *eine Art Wurst, Ap.* 9608 *var.*
 mehtie *GZ.* 2007.

meidel *Ap.* 16615; = meidelin *Ap.* 11875.
 mei *stm. Ap.* 4284 *GZ.* 328; meie *swm. GZ.* 7740.
 meientac *GZ.* 7733.
 meienzeit *Ap.* 10945.
 meier *Ap.* 7771 *var.* 15279.
 meil *Ap.* 11781. 11792.
 meilen *swv. Ap.* 15060.
 meilie *GZ.* 3190.
 mein *stm. Ap.* 12047. *GZ.* 501. *Vis.* 57.
 meineit *GZ.* 5180.
 meinen *swv. GZ.* 3944; was mac daz m.? *Ap.* 4984; *stm. Beachtung, Aufmerksamkeit* *GZ.* 3892.
 meintât *Ap.* 17167.
 meister *Ap.* 2667. *GZ.* 3771. 3931.
 meisterlich *Ap.* 13107.
 meistern: wol gemeistert *Ap.* 13106.
 meisterschaft *Ap.* 11206 *var.* 11980. *GZ.* 634. *Vis.* 277.
 meizline, *eine Art Wurst, Ap.* 9608.
 mel *Ap.* 1149.
 melden: sich m. sich bemerkbar machen *Ap.* 14389.
 melderin *Vis.* 279.
 melm *Ap.* 6264. 17669.
 menige: din meiste menie *GZ.* 1732.
 mensche *swm. GZ.* 1238. 1909. 1914.
 menscheit *GZ.* 1681.
 menschenkint *GZ.* 3150.
 menschlich *Ap.* 8269 *GZ.* 1329.
 mere *stm. Ap.* 103. *GZ.* 783.
 mêren *stm. Fortpflanzung* *GZ.* 1014.
 meridie: gein m. nach Süden *GZ.* 132.
 merkatze *Ap.* 10144.
 merken: daz buoch merket sich alsus *Ap.* 96.
 merklich merkwürdig *Ap.* 22.
 merküniginne *Ap.* 5324.
 merliute *Ap.* 5165.

mermel *Ap.* 11090; marmelstein *Ap.* 11082.
 merminne *Meerweib Ap.* 5187; weiblicher Dämon im allg. *Ap.* 8992.
 mertelære *GZ.* 5722.
 merwunder *Untier des Meeres GZ.* 122. 6048; Ungeheuer im allg. *Ap.* 5062. 10014.
 merze *Märsz GZ.* 328.
 messine *Ap.* 15513. 17007. *GZ.* 862.
 mesten, sich, *Ap.* 12052.
 metze *swm., Getreidemaß, Ap.* 1220.
 metzkanôn, *Musikinstrument, GZ.* 4675.
 mez *stm. Ausdehnung GZ.* 5. 2155.
 mezzegerte *Meßrute GZ.* 868.
 mezen: daz sper ûf den helm m. mit dem Speer zielen *Ap.* 6262; slege m. einen schlagen *Ap.* 9337. 9382. 19483; ein bilde m. Vorbild geben *GZ.* 2160.
 mezzar *stm. GZ.* 4365.
 michel großgewachsen *Ap.* 9708.
 mies *Moos GZ.* 2321.
 miete *stf. Ap.* 9861.
 milch *Ap.* 15052. *GZ.* 808.
 mile *Ap.* 6498. 6820.
 milgot, ein Wundertier, *Ap.* 6955.
 milte *adj. Ap.* 4031.
 milte *stf. Ap.* 1838. 4032.
 miltekeit *Ap.* 1836.
 mîn nachgestellt s. dîn; des landes nôt unt diu mîn *Ap.* 1353.
 minne Liebchen (ironisch) *Ap.* 10681; der m. kranz, stric, zunder, rîche *Ap.* 1602. 1634. 1647. 15088; 'coitus' *Ap.* 13653. 14297. 15569; ze liebe und ze minne *Ap.* 15522.
 minnebære *Ap.* 5929.
 minnebûschel Schamhaar *Ap.* 15095.
 minneliedelîn *Ap.* 13169.

minneliet *Ap.* 19849 var.
 minnen *Ap.* 368. 396; 'coire' *Ap.* 4398. 4798. 14019. 20026; wohlwollend gesinnt sein *Ap.* 14683.
 minnenheiz *GZ.* 4145.
 minner kleiner: die mêren unt die minnern *GZ.* 487; minste *Ap.* 15425. *Vis.* 81.
 minnerinne *GZ.* 7059.
 minnespil *Ap.* 14305.
 minnetockel *Ap.* 11914. 15032.
 minniclich *Ap.* 5153.
 minnung *Ap.* 10681 var.
 mirre *GZ.* 3452.
 mirrenwin *GZ.* 3043.
 mischen: klârheit m. weniger hell werden *GZ.* 6393.
 missegrifen *Ap.* 14068.
 misselingen *Ap.* 9276.
 missetât *Ap.* 11320. *Vis.* 211.
 missetreten *Ap.* 11217. *GZ.* 361; mit manne m. sich vergehn *Ap.* 14648.
 missetuon *Ap.* 14175.
 missevar *Ap.* 4690.
 missewende *adj. GZ.* 6216.
 missewende *stf. Ap.* 11803; *stm. GZ.* 7746.
 missezemen *Ap.* 5650.
 mist *GZ.* 2304. 2595. 3830. *GZ.* 2346. 3830. *Vis.* 472.
 mit *prap.:* ir iat m. zal also vil *Ap.* 3016; mit dem hâre begrîfen an den Haaren *Ap.* 8292; mit, mite *adv.:* m. dienen = dâ m. dienen *GZ.* 4473. 4878. m. gên *GZ.* 2785. m. hellen *GZ.* 4678. m. teilen *Ap.* 2822. m. volgen *Vis.* 233. m. wesen *Ap.* 8809 var. 12822. *GZ.* 4535. *Vis.* 116.
 mithellunge übersetet concordia *GZ.* 729.
 mitkemphe Kampfgegner *Ap.* 5726.
 mitkempfer Kampfgenosse *Ap.* 7518.
 mitridatum (tridatum, mitratum), *Arznei, Ap.* 2720.

mitspilære *Ap.* 1500.
 mitte: der hinder und der mitter *GZ.* 2528; mitter morgen, tac *Ap.* 7894; mittiu naht *GZ.* 3545.
 mitten *adv. Ap.* 6339.
 miurel Mauerlein *Ap.* 13098.
 mobilê *GZ.* 10.
 môraz *Ap.* 785. 14195.
 mordahs *Ap.* 9042 var.
 mordære *Ap.* 7007. 15411.
 morden *Ap.* 9371. 19630.
 morderhant *GZ.* 2493.
 morderinne *Ap.* 174.
 môre *swm., môr stm. in den Hss. schwankend Ap.* 1064. 13972. 14626. 17839. 19341. 19414. 19498.
 morgen *stm. GZ.* 7061; *adv. Vis.* 304; s. morne.
 morgengâbe *Ap.* 1989. 2024. 2047. 19535.
 morgenrôt *stm. GZ.* 7562.
 morgensterne *Ap.* 19208.
 morgenstunde *GZ.* 3988.
 mœrin, mœrinne *Ap.* 13759. 13988. 14083. 14225. 14304. 14592.
 morne *adv. GZ.* 228; s. morgen.
 mort *adj. = frz. mort Ap.* 10769. 16897.
 mort *stm. Ap.* 4654. 10506; *stm. GZ.* 3369.
 mortgrimme *GZ.* 2492.
 morttât *Ap.* 15437 var.
 mos Sumpf? *Ap.* 8914. 16433 var.
 müede *adj. Ap.* 9657.
 müede *stf. Ap.* 8561.
 müejen *swv. Ap.* 16540.
 müelich *Ap.* 550 var. 13231 var.
 müemel *Ap.* 13052.
 müeterlîn *Ap.* 6043.
 müezen *GZ.* 2165.
 mügelich *Ap.* 4248.
 mugen *Ap.* 1430. *GZ.* 6896. 7035. *Vis.* 193; mogen *GZ.* 7834; megen *Ap.* 14081;

mohte, möhte *Ap.* 2749 *var.*
20033. *GZ.* 2483. 4230.
mülrät *Ap.* 1106.
mül *stm.* *Maul Ap.* 9043.
mül *stm.* *Maultier Ap.* 7232.
mülsac *Ap.* 16746.
mündel *Ap.* 11850, = mündel-
lin *Ap.* 5760.
münich *Ap.* 217. *GZ.* 447.
münsære: valschem. *GZ.* 6530.
munt *Ap.* 1268. 13209. 15054;
röter m. für das Mädchen
selbst *Ap.* 2049. 2203. 3128.
18647. (*Strobl und Lexer ver-*
weisen auf Germania 9, 402.)
münzære s. münsære.
muome *Ap.* 12905. 20335.
muor *Ap.* *8914.
muot *Ap.* 6174; höher m. *Vis.*
25.
muoten: an einen m. *Ap.* 3561.
muoter *Ap.* 19271. *GZ.* 1282.
muotermaget *GZ.* 2927.
mur welk *Ap.* 15259.
mür *stf.*: Geruch so stark er-
drunge durch ein m. *Ap.*
4417; *swf.* *Ap.* 7826.
müren *Ap.* 11082.
murm *Ap.* 3192. *4956.
murrot stumpfnasig *Ap.* 6626.
mürwant *Ap.* 5551.
muschel große Fischechuppe
Ap. 5428 *var.* 9378.
muskatbluot *Ap.* 8523. 12935.
muskatnagel *Ap.* 8524; mus-
katnegelin *Ap.* *12934.
müsvalle: des tiuvels m.,
Schimpfwort, Ap. 16052.
mutkali *Ap.* 372. (*s. Anm.*)
14935.
mutte, Getreidemaß, *Ap.* 788.
1135.
nä s. nähe.
nabe *Ap.* 10212.
nac *stm.* *Ap.* 9500. *GZ.* 2605.
näch *adj.*: die verren und die
nähen *GZ.* 3572; sine
næsten dienære *GZ.* 5466;
adv. s. nähe.

nächgebûr: den vinden böser
n. *Ap.* 7424.
nächgebûrinne *Ap.* 15658.
nackent *Ap.* 1378. 11955.
nagel 'clavis' *Ap.* 209; der
helle tür ein n. Bösewicht
GZ. 5617; 'unguis' *Ap.*
11766. 11833.
nagelin Gewürznelke *Ap.*
12934.
nähe *adv.* nahe *GZ.* 4714;
nähen *adv.* nahe *Ap.* 4999.
7405. 8171. *GZ.* 4598. bei-
nahe *Ap.* 7089; näch *adv.*
nach *Ap.* 80. 4610. 6496.
8386. 9522. 12641. 16717.
19619. *GZ.* 939. 1472. *Vis.*
29. 242; nä *adv.* nahe, nach
Ap. 610. 10937. 10955. *GZ.*
3562. 5207.
nähen *Ap.* 7068. *GZ.* 2767; =
sich nähen *GZ.* 7638. sich
nähen *GZ.* 4499.
naht *Ap.* 2553; nehtin gestern
Nacht *GZ.* 3413; nahtes
Nachts *GZ.* 1428; des selben
nahtes *GZ.* 1601.
nahtigal *Ap.* 4274. 12937.
13157. 15014.
näjen *Ap.* 1510.
name *Ap.* 12704. 14403; die
dri namen *GZ.* 86; bi na-
men fürwahr *Ap.* 1784.
2114. 6159. 9864.
namen *swv.* *GZ.* 7843.
nar Nahrung: der sælden n.
heißt ein Mädchen *Ap.* 17814.
narre *Ap.* 5397.
nase *Ap.* 9027. 15050.
naseloch *Ap.* 4389. 9040.
näter von einem Aal gesagt
Ap. 9997.
natiurlich *GZ.* 519.
nâtüre *Ap.* 114. 5763. *GZ.* 531.
naz *adj.* *Ap.* 1585. 16582. *Vis.*
178.
nebel Nebel *GZ.* 7506. *Vis.*
483; Staubwolke *Ap.* 7588
var. 13946; Rauchwolke?
GZ. 7442.

nebeldunst *Ap.* 6847.
negeln nageln *GZ.* 3080.
neigen, sich, *GZ.* 2319; s.
nigen.
nein *Ap.* 8302. *GZ.* 5083;
neine *Ap.* 9181.
nemen: silber von dem korne
n. als Kaufpreis einnehmen
Ap. 1181; mit dem sper üf
die brust n. zielen *Ap.* 19190;
sich ze einem dinge n.
(*DWb. VII, 547*) *Ap.* 14514;
sich an n. anmaßen *GZ.*
5132; ez üz n. ausbedingen
Ap. 9273; üf n. aufheben
(vom Boden) *Ap.* 10821;
zuo n. sich entwickeln *Ap.*
130.
nennen *Ap.* 1504. 7147. 8054.
GZ. 62. *Vis.* 542.
nern ernähren *Ap.* 9666. 9698.
netzen *Ap.* *13925; pissen *Vis.*
519.
neve *swm.* *Ap.* 10340 *var.*
19812 *var.*
nicken *Ap.* 1660.
niden *adv.* *Ap.* 8393.
nider: n. unde hô leise und
laut *GZ.* 7042; üf unde n.
luogen hin und her *Ap.* 5302;
n. drucken *Ap.* 16045; n. knien
GZ. 2292; n. komen,
kinds *Ap.* 2777. 14616.
16599; n. legen *Ap.* 8572.
GZ. 2791; n. läzen, sich,
Ap. 4220; n. müezen zu
Grunde gehn müssen *GZ.*
7188; n. neigen *Ap.* 11481;
n. nicken *Ap.* 1660; n. nigen
GZ. 339; n. setzen *Ap.*
18660; n. sigen *GZ.* 3397;
n. sitzen *Ap.* 20129; n.
smucken, sich, *Ap.* 14205;
n. springen *Ap.* 14748;
n. stechen *Ap.* 8975; n.
strichen *GZ.* 437; n.
vallen *Ap.* 6706. *GZ.* 2872;
n. ziehen *Ap.* 20036; n.
zucken *GZ.* 5666.
niderhalp *Ap.* 8270.

niderlant *Erde (im Gegensatz zum Himmel)* GZ. 1888.
 nidervellie *Ap.* 17354 *var.*
 nie *Ap.* 817. GZ. 2591; *verstärktes* niht *Ap.* 5450; nie
 noh niemer *Ap.* 6246.
 nieman *Ap.* 522, 6243, 7701.
 19426. GZ. 611, 6754.
 niendert (nyndert) *Ap.* 6815.
 6901.
 niergen (nirgen) GZ. 7319.
 (nirgent) GZ. 3898; nirgen
durchaus nicht Vis. 310.
 niet = niht *Ap.* 3552; nicht
 GZ. 3648.
 niezen GZ. 7748.
 niftel *stf.* *Ap.* 19401.
 niftelin *Ap.* 12920.
 nigen *Ap.* 2197, 3500.
 nigromanciā *Ap.* 50; nigro-
 manzie GZ. 5759.
 niht: mit nihti *Ap.* 9856. GZ.
 3958; umb nihti *Ap.* 974;
 nihts *Ap.* 13748; nihtsnit
Ap. 10666; *s.* niet.
 nît: haz unde nît, *einheitlicher*
Begriff als Übersetzung von
invidia, *Ap.* 15664. GZ. 479;
Haß *Ap.* 14427.
 niulichen *vor kurzem* *Ap.*
 1630. Vis. 16.
 niune *num.*, *flektiert* *Ap.* 14624.
 niuwe *frisch, unveraltet* *Ap.*
 4040, 14689; *n.* werden sich
ereignen *Ap.* 13636; niuwe =
nouwe? mißgünstig GZ. 479.
 noch *adv.*: *n.* eines als swarz
Ap. 14230; noch — noch
weder — noch *Ap.* 16380.
 nône *Ap.* 3614, 3828. GZ.
 *8073.
 norme: der nâture, der wis-
 heit *n.* *Ap.* 13237. GZ. 5278.
 nôt: lîbes *n.* *Lebensgefahr* *Ap.*
 6361; grôze *n.* machen *Auf-*
hebens *Ap.* 14456; grôze
 nôt von freunden *Ap.* 10378;
 mir ist *n.* eines dinges *Ap.*
 8451; mir gêt eines dinges
 nôt *Ap.* 12589.

nôte (noete) *ungern* GZ. 7971.
 7973.
 nôtel *Musikstück* *Ap.* 1750.
 noeten: einen eines dinges *n.*
nötigen *Ap.* 7124.
 nôtic *armselig* *Ap.* 1386.
 nôtikeit GZ. 3277.
 nôtzogen *Ap.* 4527, 19641.
 20040.
 nôz *sta.* *Vieh* GZ. 2090.
 nunne GZ. 457.
 nuo = nû *Ap.* 6400, 6515.
 nur, nûr = niuwan *Ap.* 10237.
 11804.
 nûschel *Ap.* 15096.
 nützen *Ap.* 20480.
 obe *adv.*: dar o. *Ap.* 11643.
 obe *prap.*: *m. Gen.* GZ. 6292.
m. Dat. *Ap.* 8576.
 obedach *Überdachung* *Ap.*
 17825, 17911. GZ. 152; aller
 sælden o. *heißt ein Mädchen*
Ap. 2016.
 oben *adv.* *Ap.* 8393.
 ober *adj.* GZ. 3643.
 oberhalb *Ap.* 15089.
 oberlant *heißt der Himmel*
(s. niderlant) GZ. 3232.
 obez *Ap.* 17979.
 obtallius, *Edelstein (s. Stein-*
meyer, Anz. f. d. Alt. I, 16),
Ap. 18158.
 occident GZ. 120.
 och *interj.* *Ap.* 14212.
 œde *adj.* *Ap.* 9007, 106557.
 œden *verwüsten* *Ap.* 2942.
 9111, 13762.
 oder *beziehungsweise* GZ. 2487.
 2488; weder — o. *weder —*
noch *Ap.* 9608, 12451. GZ.
 3649, 3979 *var.*; ê — oder
eh — eh *Ap.* 20030.
 offen: o. stinthûs *öffentliches*
Haus *Ap.* 15548.
 offenbâr GZ. 2450, 2938, 3503.
 Vis. 328; offenbâre *Ap.*
 14255; offenbære *Ap.* 12315.
 ofte *adv.* *Ap.* 13669.
 ôheim *Ap.* 19492.

ohse *Ap.* 4341; *Sternbild*, GZ.
 1025.
 olbentin *Ap.* 3957, 3963 *var.*
 oley Öl GZ. 1627.
 omelia GZ. 3711.
 ôn: deus ôn GZ. 17.
 opfer *Ap.* 876.
 opfern GZ. 5440.
 orden *Gebrauch, Sitte* *Ap.*
 14053, 17453; âne mannes
 o. GZ. 7613.
 ordenen *Ap.* 18591.
 ordenunge GZ. 7883.
 ôre *sen.* *Ap.* 13973, 19499;
 ze ôren komen *Ap.* 14551.
 orient GZ. 160.
 ors *sta.* *Ap.* 10265.
 ort *Ap.* 4185. GZ. 3390, 5521.
 ôstertac GZ. 4272.
 ouch *Ap.* 13130, 19626. GZ.
 3451.
 ouge *Ap.* 18346. Vis. 518.
 ougenblie *Blick* *Ap.* 5767.
 11826 (?) 13263 *var.*
 ougenweide *Ap.* 15934.
 ouwe: das Wohlbehagen mit
 einer blühenden ou. *verglichen*
Ap. 17358.
 oven *Ap.* 10773.
 pfâ, *Bild des Stolzes*, *Ap.* 11361.
 pfaffe *Ap.* 217. GZ. 447.
 pfaffenfürste GZ. 2519, 3487.
 pfafflich *Ap.* 18201.
 pfant *Ap.* 6098; lösen *Ap.*
 20400; i. lant? *Ap.* 10983;
 enpfant *Ap.* 19613.
 pfantloese *stf.* *Ap.* 18972.
 pfarrere *Ap.* 20611.
 pfat: der sorgen pf. *Ap.*
 16428; der âventiure ein
 pf. *heißt ein Mädchen* *Ap.*
 2020.
 pfâwenvedere *Ap.* 19862.
 pfelle (phele) *Ap.* 3632; pfeller
(s. berlin) GZ. 283.
 pfenninc *Ap.* 1142, 15861.
 GZ. 2283; pf. von golde *Ap.*
 16207; pf. von silber *Ap.*
 5894.

pfart *Ap.* 519. 8583. 9743.
17563.
pffife, *Musikinstrument, Ap.*
17927. 18851.
pffifen *stv. Ap.* 3185.
pffil *Ap.* 6819. *GZ.* 442.
phingesttac *GZ.* 4846.
pflanze *Pflanzung (im Gegen-*
satz zu sät) GZ. 7902. 7912.
pflanzen *gedeihen machen GZ.*
421; *verpflanzen, ansiedeln*
Ap. 17992.
pflanzris *GZ.* 404.
pffegære *Ap.* 7152. 15625.
pfflege *swf. Ap.* 4119. 12387.
16002. *GZ.* 359. 2930.
pfflegen *stv.: Part. gepflegen*
Ap. 1265. 4266. 6941. 8214
var. 10658. 10923. 13923.
15885. 17511. 18451. *GZ.*
7894. 7950. *gepflogen Ap.*
606. 1483. 15950. *GZ.* 6970;
ëren, zûhte, sünden, ge-
rihtes *pff. Ap.* 2395. 8982.
15705. *GZ.* 6971; *eines*
Menschen pff. Ap. 15950. *GZ.*
7153; *ein Land verwalten*
Ap. 18452; *der sinne pff.*
bei Sinnen sein Ap. 9476;
spîse *pff. essen Ap.* 6734;
varns des wart im ge-
phlegen *er fuhr Ap.* 1265.
pffliht, pfflihte = *pfflege Ap.*
955; *Gemeinsamkeit, Verbin-*
dung, Beziehung Ap. 1024.
1679. *GZ.* 1300; *Gewohnheit*
Ap. 12769; *Beschäftigung*
GZ. 2756 *Vis.* 130; *Um-*
gang Vis. 230. 333.
pfflihten: *sich ze tugenden pff.*
Vis. 208.
pfflûme *Flaum GZ.* *7734.
pfflumphilt *plumpe Person Ap.*
15266.
pffluoc *Gewohnheit GZ.* 6700.
pffnesten *GZ.* 477.
pffrille *Elritze Ap.* 18054.
pffuy! *Ap.* 8630.
pffunt *Ap.* 20190; *Münzeinheit,*
Ap. 15631.

psalterje, *Musikinstrument, GZ.*
4670; *s. salterium.*
quâderstein *GZ.* 1698. *Vis.* 34.
quâle *stf. Ap.* 9986; *quæle*
(quêle) GZ. 6567.
quâle = *twâle: âne qu. Ap.*
*4566?
quât: *tiuvels qu. Vis.* 518.
queln *swv. Ap.* 2527. 3125.
raben *stm. Ap.* 17196.
râm *stm. Ziel GZ.* 7468. 7533.
rame *swf. Stickrahmen GZ.*
2049.
rant: *schiltes r. Ap.* 5031.
raste *Ruhe GZ.* 7744; *Weg-*
maß Ap. 18037.
rasteln *GZ.* 7436.
rasten *Ap.* 1099.
rat: *sich drehen als ein r. Ap.*
12011.
rât, *erscheint unter den Tugen-*
den, GZ. 252; *âne vater r.*
GZ. 1280; *Ratsversammlung*
Ap. 17106; *Ratgeber inner*
r. Ap. 725.
râtære *Ap.* 10236.
râtel *Ap.* 684. 767. 16658;
râtelin *Ap.* 16612.
râtelbuoch (*râtelpuechel, rit-*
terbuoch) Ap. 756.
râten *Ap.* 13899.
râtgebinne *Ap.* 155.
râthûs *Ap.* 11065.
râtliet *Râtsel Ap.* 399.
râtwort *GZ.* 677.
rêch *Reh Ap.* 6773.
rechen *stv. rächen Ap.* 15679.
GZ. 4656.
recke *Ap.* 3753. 4891. 5705.
6571. 11175. 11397. 11414.
11740. 12487. 12546. 18681.
recken: *hende r. in die Höhe*
heben Ap. *1315. *Vis.* 569;
aufrichten (Stangen) Ap.
18685.
rede *Vernunft Ap.* 15724. *GZ.*
3531.
reden *GZ.* 338; *raten Ap.* 5376.

regel: *des windes r. Segel-*
kunst Ap. 1292. 2436.
regen *stm. Ap.* 6720.
regen = *regenen Ap.* 7591.
regenboge *GZ.* 316.
reht *adj.: des rehten meres*
daz das richtige Meer (im
Gegensatz zum tôten) Ap.
6854; *rehte adv. nach*
Wunsche Ap. 20029.
reht *stn.: r. geschehen zu teil*
werden Ap. 19950. 20095;
mîn, der âventiure r. Ap.
11512. 12605; *Pflicht GZ.* 926.
rehtlich *Ap.* 18428.
reichen *GZ.* 1024. 5242.
reie *Ap.* 18302.
reien *Ap.* 10578.
reif *an der Rüstung Ap.* 5026.
reigern *tanzen Ap.* 4045.
reine *adj. Ap.* 8314. 17739.
GZ. 2170. *Vis.* 58.
reine *stf. Ap.* 244.
reinigen *GZ.* 6161. 7519.
reinikeit *Ap.* 15754. 16442.
Vis. 207.
reinval (*rainval, raival*), *ein*
Wein, Ap. 2769.
reise *Kriegszug Ap.* 3059.
10461.
reisekappe *Reisemantel Ap.*
11111. 19874.
reisen *einen Kriegszug machen*
Ap. 7271.
reislichen *rüstig Ap.* 12750.
reit *kraus Ap.* 1450. 14365.
reiten *aufzählen, erzählen Ap.*
20516.
rennen *sprengen Ap.* 8409;
laufen Ap. 6809; *diu âven-*
tiur ist an gerant in An-
griff genommen Ap. 18752.
rephuon *Ap.* 5996. 8874.
rêren: *als ein schâf r. Ap.*
9408. 20288.
resch *lebhaft Ap.* 3217.
reschlich *Ap.* 12750 *var.*
retten *GZ.* 3623.
riben: *sich an einem r. kleben*
bleiben Ap. 11777.

rich, rîche: dæne rîche voll
Ap. 1787.

rîcheit Ap. 18586.

rîchen Ap. 13439.

rîchesen GZ. *461. 3217. 3232.

rîchliche Ap. 20488; rîlich
GZ. 7554.

rîchtuom Vis. 329.

riech adj. GZ. *761.

riechen stv. GZ. 7443?; stn.
Geruchsinn GZ. 923.

rieme swm. Ap. 20189.

riezen Ap. 7114. GZ. 2761.

rîfe swm. GZ. 954. 7509.

rigel Ap. 19513.

rîhen: in daz hâr gerigen Ap.
11651.

rihtære Ap. 4522. GZ. 2310.
Vis. 48.

rîhte, die r. adverbial: gerade-
wegs, unmittelbar Ap. 442.
1482. 5127. 5369. 14899.
17224. GZ. 4583.

rîhten, seil. das Schiff, Ap. 1049;
in tiutsche rîme r. GZ. 40.
rîm Vers Ap. 20599. GZ. 40.
3034.

rimphen stv. Ap. 17919.

rinc Panzerring Ap. 5026.
19669; Versammlungsplatz
GZ. 6753.

rinelich Ap. 3141.

rindelîn GZ. 2091.

ringe behende Ap. 1521. 6744.
20253.

ringen stv.: mit den armen r.
Ap. 1491; daz leben mit
dem tôde ranc Ap. 2705.

ringen swv. einen rinc machen
GZ. 2205.

ringen swv. ringe machen,
kindern Ap. 16402.

rinne Rinne GZ. 115.

rinnen stv. Ap. 16747.

rînoceros Ap. 10140.

rînt: einen Menachen erschlagen,
verkaufen als ein r. Ap.
10993. 15537. 15939; diu
was gên ir als ein r. (s.
Seemüller zu Holbl. II, 386)

Ap. 15004; ros und r. Vis.
134.

rippe stn. Ap. 19682 (s. Anm.).
GZ. 357.

rîs stn. Ap. 6748; des wun-
sches r. wird ein Mädchen
genannt Ap. 2035.

rîse swm. Ap. 1082. 11749.
11791. GZ. 2203; die âzer-
welten risen Gotteskämpfer
GZ. 8079.

risel: des snêwes r. GZ. 960.

risen stv. Ap. 7759. 13966.

riten Ap. 518. 2921. 3673.
6643. 7781. 9301. 12379.
17836. 19513.

ritter Ap. 13418; in der An-
sprache, Ap. 7979.

ritterbuoch Ap. 756.

ritterlich Ap. 17495.

rittermæzie Ap. 18560. 18703.

ritterschaft Ap. 2207. 7880.
GZ. 216.

ritterspil Ap. 6088. 7174. 17672.

riuse (riusche) Ap. 6766.

riuten schütten? Ap. 11181;
ausreuten GZ. 4129.

riuwe swm. GZ. 3366. 3445.
6556. 7016.

riuweelich GZ. 3918.

riuwen Ap. 12596 var. 15617.

rivier s. v. a. plân, stn. Ap.
5756. 10405 var. 17772. GZ.
103. 651; stf. Ap. 10405.
13721.

rivier stn. Bach Ap. 9960.

rîzen, sich, sich spalten GZ.
6106.

rô adj. roh Ap. 10958.

roe Ap. 2221.

roch Ap. 877.

rôr: *welschez r., Musikinstru-
ment, Ap. 17840; flach r.
dasselbe GZ. 4673;

roere am Brunnen Ap. 1103.
11095. 11752. 12979. 18012;
eines hohlen Peitschenstiels
Ap. 19901.

ros stn. Ap. 19642. GZ. 900.
2813.

roeseloh Ap. 2203. 13297.

rôsenblat: daz ist mir als ein
r. Ap. 5130.

rôsenkranz: der tugent ein r.
Ap. 18470.

rôsenlachen Ap. 182; rôsen-
lachender man Ap. 192;

rôsenlachender munt Ap.
2374. 15054. 17897.

rôsenrôt Ap. 11656. 15040.

rôsenvar Ap. 1623. 4164.
11957.

rôsenwange Ap. 2146 (var.
rôsenwengelein).

roskneht Ap. 11434.

rôsselin Ap. 8271.

rossin: rossine milch Ap.
2996.

rôt Scheiterhaufen Ap. 16962;
der helle r. Vis. 562; Glut
im allg. Vis. 530; des tôdes,
der sorgen r. GZ. 572.
4048. 4404; Bratspieß GZ.
2904.

rôt: wenglin rôt in wîz ge-
mischet Ap. 1624; r. wer-
den errôten Ap. 14160; die
rôten juden GZ. 5550.

roten sich versammeln? rot
werden? GZ. 5622.

rotenvisch salmo alpinus Ap.
18048.

rotte, Musikinstrument, Ap.
14995. 17906.

rotte Rotte Ap. 7461. GZ. 2502.

rottieren Ap. 3191. 7600.

rôtvar Ap. 17745.

rôtzel Rots Ap. 4390.

roubare GZ. 5189. Vis. 163.

rouchie Ap. 10198.

roup Beute Ap. 4010.

rubîn: der êren ein r. Ap.
16262.

rûch Ap. 8705. 14366. 16044.

rûcke stn. Ap. 5481; ze r.
werfen wegwerfen GZ. 2229;

über r. sehen zurück GZ.
4064; swm. Ap. 9606.

rucken Ap. 14228. GZ. 4586.
7443?

rübe *Ap.* 342 (*s. graben*).
11407.

rülegen *GZ.* 6748.

rüemen *GZ.* 842.

rüeren einen angehn, betreffen
Ap. 871; die herpfen r. schlagen
Ap. 1912; üf einander r.
ansprengen *Ap.* 17698.

rümen: daz lant r. *Ap.* 10559.

rûn *stm.* *Ap.* 5670.

rûnære Ohrenbläser *Ap.* 1587.

rundel kugelförmiges Ornament
(*afr. rondel*) *Ap.* 483.
12292. 14791.

runse *GZ.* 2978.

ruochen *Ap.* 15657. *GZ.* 2680.
Vis. 258.

ruoder *Ap.* 4937; der triuwen
r. *GZ.* 3949.

ruogere Ankläger *GZ.* 5069.

ruof *Ap.* 6681; leben in jä-
mers r. *GZ.* 1910.

ruofen *stv.* *Ap.* 2466. 19113.
GZ. 1137; *swv.* *Ap.* 931.

ruom Prahlerei *Ap.* 12060;
Berühmtheit *Vis.* 330.

ruote: Aaronis r. *GZ.* 1531.

ruowe *GZ.* 7785.

ruowen *GZ.* 7745.

ruozic *Ap.* 11886.

rûschen: daz swert dar r.
lân *Ap.* 7624; ûzher r. her-
aus sprengen *Ap.* 11564.

rüteln *GZ.* 3321.

rütte, Belagerungsmaschine, *Ap.*
10496.

rutvisch rubeta *Ap.* 8888.

sâ *Ap.* 98. 441. 901. 1260.
1422. 6923. 7062. 7769. 9342.
13479. 15136. 18209. 18981.
GZ. 4218; sâ zehant s. hant;
s. sân.

sabbat *GZ.* 3659.

sac: in den s. legen sparen
Ap. 4804; in den s. schie-
ben überwältigen *Ap.* 10162;
Ohren weit als ein s. *Vis.*
491; zesamene gedruht als
ein s. *Ap.* 15006 (*s. Anm.*);

armer s., des verfluchten
fleisches s. wird der Kör-
per genannt *GZ.* 6740. 6815.
sache, zur Umschreibung, *Ap.*
5692. 9769. *GZ.* 7041. *Vis.*
155; daz kumt von iren
sachen *Ap.* 16394.

saday (soday), Edelstein, *Ap.*
18160.

saf *stm.* (*var. stm.*) *Ap.* 9414;
die 'humores' des Körpers in
allg. *GZ.* 761; Blut *GZ.* 4143.

safÿr, saffÿr, Edelstein, *Ap.*
8232. 19897; s. saphîr.

safran *Ap.* 17985.

sage: zertlichiu s. Rede, An-
sprache *GZ.* 3916; ez wurde
ein langiu s. *Ap.* 6594; ez
gêt diu sage *Ap.* 14858;
wâr und niht ein s. *Vis.*
400.

sagen *Ap.* 1519. 4870. 8928.
15773. *Vis.* 262. 585; ohne
Objekt *Ap.* 3545. 5253. 8760.
13756. 15439. 16291; s. unde
(oder) singen *Ap.* 1159.
5781. *GZ.* 5731; schriben
unde s. *GZ.* 1981; si hiezen
in die stat, gên Mörenlant
s. *Ap.* 11030. 17058.

sâjen *Ap.* 7622.

sal adj.: vom menschlichen Teint
(Gegensatz von rôt unde
wîz) *GZ.* 3807. 7593.

sal, einzelstehendes Gebäude, *Ap.*
12554. 13805. 14739; Zimmer
Ap. 18017. *GZ.* 600; Schlaf-
zimmer *Ap.* 18344.

salbe *stf.* *Ap.* 1452. 2699. *GZ.*
3664.

salben *Ap.* 2698; der gesal-
bete übersetzt Crist *GZ.*
5112.

sælde, Kosewort für eine Frau,
Ap. 2384.

sældenriche adj. *GZ.* 1395.

sælic: sæliger wint günstiger
Ap. 13842. 17235; ir müe-
zet s. sîn! s. sol dîn gâbe
sîn! Gruß- und Dankformel

Ap. 1608. 3915; von Verstor-
benen *Ap.* 9070; sælic man
'beatus' im Sinne der Kirche,
minderer Grad als 'sanctus'
Vis. 5.

sæligen *swv.*: gesseliget *GZ.*
7770.

sælikeit *Ap.* 2014.

salme *swm.* Salm *Ap.* 8887.
18043.

salterium = psalterje *Ap.*
2199.

sam: lieht s. der tac *GZ.* 1636.

sâme: der böese s., Scheltwort,
Ap. 17149; Nachkommen-
schaft *GZ.* 5277; dâ wolte
Got sînen sâmen mêren
Ap. 17327.

samenunge Gesellschaft, Be-
gleitung *Ap.* 3382. *GZ.* 7882.

sâmit *Ap.* 7202. 17900. 19887.

sammergot, Beteuerung, *Ap.*
9800.

sammen (sammen) *Ap.* 17564.

samztac *Ap.* 7230.

sân adv. *Ap.* 14055 var. 19145;
s. sâ.

sanc *stm.* *GZ.* 1587.

sant *Ap.* 6609. 7631. 9409.

saphîr *Ap.* 1618; s. saffÿr.

sare *Ap.* 1094. *GZ.* 3467;
mînes lîbes und der sêle s.
wird ein Mädchen angespro-
chen *Ap.* 2022.

sarstein *GZ.* 3477.

sarjant *Ap.* 11434. 11439. *GZ.*
3515.

sât *Ap.* 7673. 10354. *GZ.* 7912.

satel *stm.* *Ap.* 6322.

saten sättigen *Ap.* 3215.

satrapas, heidnischer Würden-
träger, *Ap.* 7549. 7561. 20161;
Nom. Plur. satrapê *Ap.*
18196. satrapen *Ap.* 372.

sæze *swm.*: glicher s. = eben-
sæze Ebenbürtiger *GZ.* 7994.

schaben: von freuden bin ich
geschaben *GZ.* 3740.

schâch *stm.* (*var. stm.*) *Ap.*
18339. *Vis.* 30.

schächære GZ. 2569.
 schächzabel Ap. 8752.
 schächzabelbret Ap. 8371.
 schächzabelgesteine Ap. 8405.
 schächzabelspil Ap. 8277.
 18332.
 schächzabelstein Ap. 8488.
 8765.
 schächzant Hauer Ap. 9099.
 schade: schaden nemen Ap.
 6570; schaden tuon Ap.
 7455.
 schäff: niederschlagen als ein
 sch., der Schlag geht durch
 als durch ein sch., schlagen
 daz er rëret als ein sch.
 Ap. 7528 var. 7924. 9408.
 12454 var. 20288.
 schäffbüch Ap. 4561.
 schaffen stv. befehlen Ap.
 17107; mit einem sch. Ap.
 748; swv. dar sch. Ap. 2423.
 schaft Ap. 18687 var.
 schäffzägel = schächzabel Ap.
 8765.
 schal stm. Ap. 1157. GZ. 2769.
 Vis. 467? 507.
 schäl stm. Wagschale Vis. 467?
 schale Ap. 9109. 9175. 13864.
 schallen GZ. 5881. 7439.
 schalmeier Ap. 3185.
 schalmieren Ap. 2196.
 schalten: üf sch. in die Höhe
 bewegen GZ. 986.
 schame: in disen schamen
 GZ. 7051.
 schamekeit Ap. 14168.
 schamelere Ap. 184. 189.
 schamen, sich, Ap. 160. 288.
 1683. 1765. 5198. 6160. 9865.
 14962. 16042. GZ. 896?
 4509. 6379. 6518. 6663. Vis.
 546.
 schamenöt Ap. 15974.
 schamic beschämt GZ. 6811.
 schamie, Musikinstrument, GZ.
 4674.
 schamolf Ap. 18410.
 schande Ap. 2293; äne sch.
 mit Verlaub Ap. 4497. 7235;

ze schanden werden Ap.
 15576. GZ. 7014.
 schanze: der werlde sch. der
 Welt Lauf Ap. 1.
 schapel GZ. 7650.
 schar Schar Ap. 1521. 20513.
 GZ. 770. 979. 1348; Pflug-
 schar? der helle sch., Schelt-
 wort für ein Weib, Ap. 16094;
 s. v. a. slä? GZ. 2716.
 schære eines Krebses Ap.
 10041. 10046. 10049. 10051.
 10056. 10077. 10083.
 scharf Ap. 1940. 5235. 19463.
 scharlach Ap. 603. 10333.
 11440. 17912. 18730. 18821.
 scharsahs Ap. 9042; scharsach
 10042.
 schate Ap. 6748.
 schavernac, ein Wein, Ap.
 2766.
 schaz Summen Geldes Ap.
 15865. Vis. 154.
 schedelich Ap. 16680.
 schefbret Schiffbalken Ap.
 1310. 1374.
 scheffbrüche, scheffbrüchet Ap.
 1549. 1667. 2083. 2095. 2109.
 scheffgeziuge Schiffsausrüstung
 Ap. 14631.
 scheffkneht Ap. 14709.
 schefflute Ap. 16205.
 scheffman Schiffer Ap. 1394.
 2271.
 scheffriche schiffbar Ap. 1062.
 scheffart Ap. 6801.
 scheffelin Ap. 9666.
 scheffunge Schiffgelegenheit Ap.
 14695.
 scheffwec fahrbarer Kanal Ap.
 1093.
 scheffwerc, synonym mit ruo-
 der? Ap. 4936.
 scheide des Schwertes Ap.
 8221.
 scheidefrouwe übersetzt medi-
 atrix GZ. 7053.
 scheidemezzerlin Ap. 6649.
 scheiden Ap. 1887. 12376.
 scheinen swv. GZ. *3944.

schelle swf. Ap. 17934. 18722.
 GZ. 4677.
 schellen stv. Ap. 10175.
 schelten Ap. 19633.
 scheltlich GZ. 2501.
 scheltwort GZ. 2275.
 schemelich Ap. 11351. GZ.
 6858.
 schemen schänden Ap. 19438;
 sich sch. Ap. 1466.
 schenden zu Schanden machen
 (die Feinde) Ap. 3183. 3378.
 schenken einschenken Ap.
 3659. GZ. 3044; einem sch.
 mit einen beschenken mit
 etwas Ap. 1187. 1206. 3409.
 5478. ohne mit Ap. 712;
 einem etwas sch. Ap. 11136.
 schentlich GZ. 3074.
 schepelin Ap. 11614. 11620.
 11739.
 schepfære GZ. 2112.
 scherger Ap. 16918.
 schern stv. Ap. 17313. 17450.
 scherpfte Spitze des Schwertes
 Ap. 300.
 scherren stv. scharren Ap.
 6266. 6715. 7438.
 schetzen Ap. 17880.
 schibelin Plättchen Ap. 2985.
 schibelot kreisrund Ap. 18729.
 schicken ins Werk setzen Ap.
 10461. GZ. 1292.
 schieben: in den sac sch. einen
 in den Sack stecken, ihm den
 Meister zeigen Ap. 10162.
 schiel Erdenkloß Vis. 324;
 grober Ausdruck für Kopf
 Ap. 9332. 18904. 20286.
 schiere: nie so schier so er
 daz wort gesprach kaum
 Ap. 4932.
 schiezen: daz wazzer schiuzet
 üf den ougen Ap. 1727; in,
 üf daz mer sch. werfen
 Ap. 4245. 14944; durch
 daz herze sch. durchbohren
 GZ. 2808; üf, üf sch. sich
 emporheben, hervorragen Ap.
 1210. 13724. 14794.

schif *stm.* *Ap.* 3167. 3184.
3436. 15529. 17484. (*Composita* s. *schef*).
schiffen *Ap.* 750.
schilt: mit, von welcher hande
sch. *auf welche Weise* *Ap.*
1665. 1678; mit keiner sch.
Vis. *370; was bedintet
dise sch.? *Ap.* 18797 *var.*;
näch der ungefüegen sch.
Ap. 6321; von größer freun-
den sch. *GZ.* 4696 *var.*
schilline *Ap.* 15635.
schilt *Ap.* 2358 *var.*; schildes
ambet *Ap.* 11514; breit als
ein sch. *Ap.* 15265.
schimel *GZ.* 7442; der sünden
sch. *GZ.* 1211.
schimpf *Scherz* *Ap.* 14295.
schimpflügen *Scherzlüge* *Ap.*
14166.
schimpfspil: ein bösez sch.
ein schlechter *Scherz* *Ap.* 378.
schin: des tages sch. *GZ.*
7420; ze schine komen
sichtbar werden *GZ.* 5936.
schinbare in die Augen fallend
GZ. 1628.
schinden *GZ.* 5701.
schinen *Ap.* 3856. 4962.
schinke *Schenkel* *Ap.* 4394.
5488.
schirm *GZ.* 3914; *Paradehieb*
Ap. 9364.
schirmære *Beschützer* *GZ.*
1206. 8041.
schit *Ap.* 9039.
schizlich *Ap.* 5277. 10711.
10854.
schivilier *chevalier* *Ap.* 10404.
schole = geschole *Ap.* 19697.
scholt (solt) = schult *Ap.*
11831. 11929. *GZ.* 2261.
2867.
schöne *adv.* *Ap.* 2832. 17883.
GZ. 343. 857.
schœne *stf.* *Ap.* 11719. 11937.
schœne *adj.* *Ap.* 11457. 18472.
schönen *Ap.* 12450.
schönheit *Ap.* 18383. *GZ.* 854.

schönvar *GZ.* 3197.
schophen: den âtem sch.
keuchen *Ap.* 12814.
schouwen: sich sch. sich be-
trachten *Ap.* 1376; *stm.* *Ap.*
14518.
schöz *stf.* *Ap.* 16770 *var.*
GZ. 1517. 3334.
schözgerte *Schößling* *GZ.* 7582.
schranne *Ap.* 16931. 20117.
GZ. 5181.
schranz *GZ.* 1293. 2036. 6001.
schranze, *Scheltwort*, *Ap.* 3012.
schrecke *swm.* *GZ.* 3870; *stm.*
GZ. 3866.
schrei *stm.* *Ap.* 10817. *GZ.*
2546.
*schreiat *GZ.* 2890.
schreien schreien machen *GZ.*
5188. 7010.
schrewe *Spalte?* *Ap.* 9364.
schriat = schreiat *GZ.* 2890.
schribære *Vis.* 479.
schriben: schr. unde sagen
GZ. 1981; ane schr. *notieren*,
registrieren *Ap.* 3298. 13589.
GZ. 3072. *Vis.* 298.
schrie *GZ.* 3004 *var.*
schrien *Ap.* 6679. 7882. 10173;
Præt. *schrê* *Ap.* 3157. 3243.
4989. 5036. 5081. 5483. 7882.
8286. 10815. 19490. schrei
Ap. 8177. 10761; *Part. ge-*
schrît *Ap.* 7408.
schrift *Quelle des Gedichts* *GZ.*
8095; diu heilige schr. *GZ.*
3785; schrift unde buoch
GZ. 7416.
schrin: der sælden schr.
werden *Frauen genannt*, mîn
schr. vor herzenleide *nennt*
die *Frau ihren Mann* *Ap.*
2165. 2358. 5651. 19765 *var.*
schrîten: von einem *Pfeil* *Ap.*
4444; ane schr. *den Auf-*
stieg beginnen *Ap.* 12007.
schrôt: âne wandels schr.
GZ. 4798.
schrôten = verschrôten *Ap.*
7934.

schulde, schult, scholt (solt)
Ap. 11839. 11929. 11965.
12096; *Beichte* *Ap.* 11831.
11863. 11887. 11909. 11913.
11971 *var.* *GZ.* 3001.
schulde *swm.* *Schuldner* *GZ.*
6618.
schuldic: an der tât sch. *Ap.*
20075 = der tât sch. *GZ.* 426.
schuoch *GZ.* 6413; *Längen-*
maß *Ap.* 9978.
schuochbein *Schenkel?* *Ap.* 33
(die schuochbein l. diē und
ouch bein?).
schuolære *GZ.* 5073.
schuole: er was ze hôher sch.
gewesen *Ap.* 671.
schuope *Ap.* 4443. 4462. 7493.
12421.
schuopvisch *Ap.* 5154.
schûr *GZ.* 953. 7506; so mîez
mich slahen der sch., *Be-*
teuerung, *Ap.* 950; *Bild für*
schnelles, heftiges Herandrin-
gen, *Ap.* 10751. 19004; der
êren, sælden sch., *Schelt-*
wort, *Ap.* 851. 15334. 15344.
schûrgen antreiben *GZ.* 5177;
Feuer *Ap.* 8461.
schûrsturm *Ap.* 5520.
schurz: der sternē sch. *GZ.*
2154.
schûrzen, sich, *Ap.* 20249.
schûteln *GZ.* 3322.
schûtten *Ap.* 787. 1136. 8461
var. 11181 *var.*; den valken
von der hantech. *Ap.* 20009;
sich sch. sich schûteln *Ap.*
13153.
schûtze *swm.* *Ap.* 5418. 20479.
schuz *stm.* *Ap.* 5480; *Wege-*
maß *Ap.* 17973. 17976.
schûzzelin *stm.* *Ap.* 1583.
sê *stm.* *Ap.* 4423. 4438; des
meres sê *GZ.* 1650.
sê *interj.* *Ap.* 14325.
sech *Vis.* 487.
sedelstat *swf.* *GZ.* 8010.
segel *stm.* *Ap.* 1293. 2435.
segeln *swv.* *Ap.* 3137.

segen *stm.* GZ. 6963; *Grußformeln*, *Ap.* 2330. 2434. 7204.
 segenen *sich bekreuzigen, vor etw. Wunderbarem* GZ. 1680.
 segenuof *Ap.* 616.
 sehen *stv.* *Ap.* 715. 17417. *Vis.* 34; *stm.* *Gesichtsin* GZ. 905.
 sehste stunde '*sexta hora*' GZ. 3113.
 seil *Ap.* 14746. GZ. 6920.
 seite *swf.* *Ap.* 15914.
 seitenpil *Musikinstrument* *Ap.* 5326.
 selbe: der s. *gans schwach* = *dieser, der* *Ap.* 6945. 18200. GZ. 397. 1625. 1696 *var.* 2225. 7409; von ir selber *art* *Ap.* 6631 (*Anm.*); selb eilfte tûsent GZ. 7297; *ohne Artikel: dekliniert* *Ap.* 15509; *indeklinabel: selber* *Ap.* 16118. GZ. 7341. selben *Ap.* 19427.
 sêle *stf.* *Ap.* 14845. GZ. 6566; ûf mîn sêll *Ap.* 18311.
 selten *adv.* *Ap.* 3966.
 seltsæne *adj.* *selten* GZ. 503.
 senden *swv.* *Ap.* 821.
 senede *stf.* *Kummer* *Ap.* 2366. 16073.
 senen: sich s. *sich kränken* *Ap.* 6544. 7908; senedez herzo *Ap.* 4285.
 senewe *Bogensehne* GZ. 2794.
 senewen *besehnen* *Ap.* 6751.
 senfte GZ. 6882.
 senftlich *Ap.* 6621.
 senken *zu Falle bringen* *Ap.* 17.
 sêre *adv.* *Ap.* 6193. GZ. 510. *Vis.* 127.
 serpant GZ. 818.
 setzen = besetzen *Ap.* 13290; in freude gesetzet *Ap.* 18223; sich ze huote s. *Ap.* 5003; pfant s. *Ap.* 18578; *Præt.* sazte, gesazt mit *Spiruns* oder *Affrikata* *Ap.* 1217. 4143. 6291. 13115. 15728. 17879. 18162. 18376. GZ. 2237. 4951.

sez GZ. 6.
 sibengestirne *stm.* GZ. 7574.
 sic *stm.* *Sieg* *Ap.* 244; (von sîgen) *das Herabfallen* GZ. 956.
 sicher GZ. 2804.
 sicherheit: s. *geben* *Ap.* 10536. 12460; s. *tuon* *Ap.* 8044; *Gottvertrauen?* GZ. 4450.
 sicherlich GZ. 3295.
 sichern *Ap.* 20432.
 sîde *Ap.* 6206.
 sider *später, seither, bisher* *Ap.* 6705. 6898. 7573. 8573. 8653. 9142. 9160. 9462. 9544. 9664. 9742. 10545. 11283. 12030. 12117. 12686. 14009. 16046. 17145. 18337. 20557. GZ. 1146. 1258. 1893. 2291. 2999. 4147. 4607. 4627. 5315. 5667. *Vis.* 18; s. *sint, sit.*
 siech GZ. 762. 4957.
 siechtag *swm.* *Ap.* 1942 (s. *Anm.*)
 siechtuom *Ap.* 256.
 siechvar GZ. 6242.
 sieden: gesotenez krût *Ap.* 10190; ein huon s. GZ. 5170.
 sigehaft *Ap.* 20560.
 sigelôs: so wær mîn freude s. *Ap.* 2361.
 sigelôt, sigelât, *roter, weißgeblümter Seidenstoff*, *Ap.* 545 ff. 2220. 19889.
 sigeman *Sieger* GZ. 5590.
 sigen *Ap.* 6353.
 sîgen *stv.* *Ap.* 2472. 6347. 19362. *Vis.* 466.
 sigenunft *stf.* GZ. 3224; *stm.* GZ. 4710.
 sigestein *Ap.* 13659. 13912. 14329. 14471. 14532.
 sigevane GZ. 1971.
 sil *stm.* *Siele* GZ. 903. 5678.
 silber *Ap.* 875.
 silberîn *Ap.* 29.
 silberkrenzeln *Ap.* 18564.
 simez *Ap.* 1210.
 sin *Nachdenken* *Ap.* 14017; ûf den sin mit der *Absicht* *Ap.*

521; ez ist mir ze sinne es ist mein Wunsch *Ap.* 8851 *var.*
 sîn *nachgestellt* *Ap.* 8008. 15429. GZ. 2006.
 sinewel *adj.* *Ap.* 5142. 14790. 15910; *stf.* *Rundung* *Ap.* 1631. GZ. 312.
 singen: s. oder sagen s. *sagen; schriben* oder *singen* GZ. 7996.
 sînîsen (sein eysen, sein eyßnein)? *Ap.* 434.
 sinken *Ap.* 6351 *var.*
 sinnic *Ap.* 2104. 16636.
 sinnicliche *Ap.* 2081. 10227.
 sint *adv.* *Ap.* 109. 1928. 4625 *var.* 13843. 16217. 16712. 16802. 19838. 20395. 20582. GZ. 7611. 7944; *sint* (*vgl. Franck Zschr. f. d. Alt.* 46, 168 ff.) *Ap.* 6366; s. *sider, sit.*
 sippe *stf.* GZ. 2088.
 sirène (serene, sirena, syrine) *Ap.* 487. 5108. 5137. 10390.
 sit *adv.* *Ap.* 4035. 5874. 6832. 13423. 14928. 20551. GZ. 1721; s. *sider, sint.*
 site *stm.* *Ap.* 11285. 12727 *var.* GZ. 2786. 6820.
 site *Ap.* 6975. 10950.
 sitich *Ap.* 12939.
 sitzen *sich setzen* *Ap.* 750. 4176; von rosse s. *herabsteigen* *Ap.* 9938.
 siuberlich *Ap.* 15050.
 siufzen GZ. 3705; siuften *Ap.* 16189.
 siusen *Ap.* 6525; er liez dar näher s. *die Vögel? die Pfeile?* *Ap.* 6765.
 slâ *Ap.* 9909 *var.* 14894.
 slac *Ap.* 7891. 9428. GZ. 1166. 2606; dem herzen einen sl. *geben als Zeichen des Schreckens, der Verzweiflung* *Ap.* 252. 2511. 14306. 15599.
 slâf *Schlâfe* *Ap.* 9407. 20287; *Schlaf* GZ. 2124.

- släfen *Ap.* 12788.
släfigenôz *Ap.* 3131.
släfigeverte *Ap.* 4062.
släfftrinken *Ap.* 14196.
slahen *Ap.* 7579. 7581. 12438.
12446. 20262. 20286; slahâ
slach! *Ap.* 7897; vâch und
slach! *Ap.* 7788; einen ni-
der sl. *Vis.* 24; den Ball sl.
Ap. 1516; die Harfe sl. *Ap.*
1753. 1772. 1786 var.;
Pauken und Trommeln sl. *Ap.*
11139; die sumber âf sl.
Ap. 18857; guot weter
sluoc si dâ die rihte gegen
Galaciâ trieb sie *Ap.* 14898;
von golde, silber geslagen
Ap. 466. 1582. 5894. 13096;
Steine sind in eine Krone,
eine Krone auf einen Helm,
ein goldgesticktes Bild auf
einen Rock geslagen *Ap.*
11501. 17853. 18142. *GZ.*
570; etwas in eine Kiste sl.
d. h. hineinlegen und die
Kiste zunageln *Ap.* 2539; in
die buorlust geslagen vgl.
'aus der Art geschlagen' *GZ.*
460.
släht: keiner hande sl. *Ap.*
9926 var.
slange *Ap.* 8401. *Vis.* 490;
stof. *Ap.* 15489; swm. *GZ.*
362.
slê adj. *GZ.* 2627; fem. *GZ.*
2626.
sleht *Ap.* 15044. *GZ.* 6127.
7502; adv. slehtes gerade-
wegs *Ap.* 5471 var. 8715
var. 10128.
slîchen gehn *Ap.* 9569. *GZ.* 813.
slicken schlucken *Ap.* 4564.
sliezen: âf sl. das Verständnis
eröffnen *GZ.* 4331.
slifen gleiten, fallen *Ap.* 10048.
15909; schleifen: wol geslif-
fen sper *Ap.* 11939.
slîhte: die sl., in der sl. ge-
radewegs *Ap.* 10282. *GZ.*
6872. 6793.
slihten *GZ.* 5325.
slîm Schlamm *Ap.* 6825;
Schleim *GZ.* 3033.
slingen ausnähen (*DWb.* IX,
735) *Ap.* 559.
slûch verächtlich für Bauch
Ap. 4562. 10871.
slûbtie *GZ.* *7267.
sluot Schmutz, Beschimpfung
GZ. 3049.
slûzzel: Petrus sl. *GZ.* 7211.
smac Geruch *Ap.* 2017.
smâcheit *Ap.* 20412. *GZ.* 2549.
Vis. 107.
smâchlichen *Ap.* 20046.
smacken *GZ.* 7573. 7586.
smæhe verachtungsvoll *Ap.*
12059. 19220; verächtlich
GZ. 7431.
smæhen *GZ.* 2243.
smal gering: sm. gewant *Ap.*
6760; beide sm. unde breit
nach jeder Richtung *Ap.* 4324.
9336.
smaragde swm. *Ap.* 8896.
smaragdîn *Ap.* 11753.
smelzen swv. in Email ar-
beiten *Ap.* 493. 17875.
smerze swm.: körperlicher
Schmerz *Ap.* 6960; seelischer
Schmerz *Ap.* 11927. 17286.
GZ. 2844. 4002. *Vis.* 357. 375.
smiden swv. *GZ.* 886.
smit stm. *Ap.* 7446.
smirwen *Ap.* 1452.
smucken *Ap.* 5935. 11859.
11926. 18310. 18327. *GZ.*
2320.
smurre Wunde *Ap.* 9376.
10747.
snabel *Ap.* 9103.
snaben *GZ.* 3908.
snê: wîz als ein s. *Ap.* 11871.
17713; nider vallen als ein
s. *Ap.* 13959 var.
snecke swm. *Ap.* 10101. 10107.
sneckenhûs *Ap.* 10131.
snel: ein helt sn. *Ap.* 12273.
12318; rasch *Ap.* 19817; adv.
snelle rasch *Ap.* 301.
snellen swv. *Ap.* 4445.
snellikeit Raschheit *GZ.* 7754.
snêwîz *Ap.* 4909. *GZ.* 3675.
sniden *Ap.* 6184. 17913; in
diu ougen sn. in die Augen
stechen *GZ.* 1132.
snitzen *Ap.* 6766.
sniuzen *Ap.* 9045.
snede adj. *GZ.* 2086.
snuor: nâch einer snûere, ge-
mezzen nâch der sn. *Ap.*
4323. 15110; do sie der
himel snuor gemaz *GZ.*
1016 var. (nach Frisch bei
Lexer II, 1045 ist schnur
bei den Bergwerken ein Lehen
von 7 Lachtern; da Racio
danach in den achten Him-
mel kommt, so stimmt das).
snurren *Ap.* 9375. 10746.
12356.
sô *Ap.* 2895. *GZ.* 3909.
soc *Ap.* *15006. 15262 var.
sol Kotlache *GZ.* 1365 var.
solaz *Ap.* 8558 var.
soleh: alsoleh *GZ.* 2845.
soldan *Ap.* 10634. 13462.
soldane (soldaninne) Sultanin
Ap. 19960.
solt *Ap.* 3037. 3102; der minne
s. *Ap.* 2246. 15028; s. scholt.
sorclieh *GZ.* 719.
sorge *Ap.* 4917.
sorgen *Vis.* 303.
sorgenbâr *GZ.* 6158.
sot Narr *Vis.* 93.
soam Saumlast *Ap.* 7255. 7276.
soumære stm. *Ap.* 4138.
soumlade *Ap.* 13601.
soumschrîn *Ap.* 4271. 13600.
spache *GZ.* 6563.
spæhe stf. *GZ.* 2481.
spalten *Ap.* 10826 = sich sp.
GZ. 3124.
spanbreit *Ap.* 4443.
spange *Ap.* *2541. 8241.
spanlanc *Ap.* 4382.
spanne *Ap.* 4415 var.
spannen stv.: den bogen um
sich sp. umhängen *Ap.* 10692;

der Krebs spannt die Schere,
 öffnet sie weit *Ap.* 10046;
 der doner stët gespannen
 ist im Begriffe seinen Pfeil,
 den Blitz, abzuschießen *Ap.*
 880.

sparn: die maget sp. schonen
Ap. 14238.

späte: adv. späte *Ap.* 164.
 10599. späte *GZ.* 994.

spehen *Ap.* *264. 3661. *GZ.*
 906.

speiche *swf.* *GZ.* 2537.

speichel *GZ.* 3033.

sper *Ap.* 5074. 18494; Längen-
 maß *Ap.* 7618. 14712.

spêre *GZ.* 8. 2155.

sperron: merke miniu wort
 und sperres in daz herze
 din *Ap.* 15149; in sp. *Ap.*
 13992.

spien *stv.* *Ap.* 10782; *swv.*
GZ. 2655.

spiegel: sp. aller sælekeit
 wird ein Mädchen ange-
 sprochen *Ap.* 2014; ein sp.
 ist Gott der gesichte *GZ.*
 7725.

spiegelclâr *Ap.* 1622.

spiegelrûter *Ap.* 15049.

spiez *GZ.* 2444.

spil *Musik Ap.* 17906; sin
 tochter was sins herzen sp.
Freude Ap. 17356.

spiln: des ballen sp. *Ap.* 1512;
 vom Hunde, wedeln, schön-
 tun *Ap.* 6657. 6968.

spinnen *Ap.* 13327. *GZ.*
 2037.

spiræen spucken *Ap.* 9050.

spise *Ap.* 2756. 6438. *GZ.*
 4480.

spisen nâhren *Ap.* 18034. *GZ.*
 2214.

spiz *stm.* Spitze: des swertes
 sp. *Ap.* 5430; ûf dem spitze
 der Krone *Ap.* 18193.

spiz Spieß *Ap.* 8168.

spor *stm.* Spur *Ap.* 4681. 9618.
 17771. *GZ.* 246. 4228.

spore: daz ros mit den sporn
 nemen *Ap.* 19054.

spot *Ap.* 19218.

spotkleit *GZ.* 2661.

spottære *Ap.* 19221.

spotten *swv.* *Ap.* 16333.

spräche *stf.* *GZ.* 4870.

sprâchen *Ap.* 16731.

spranzelieren sprengen *Ap.*
 18811 var.

sprechen: diu lobeliedel
 sprâchen hatten folgenden
Inhalt Ap. 3996; einen einer
 rede ane spr. bezichtigen *Ap.*
 20301; für sich spr. fort-
 fahren *Ap.* 4373.

sprengen *Ap.* 139. 548.

springen *Ap.* 5006. 5106.
 9044.

sprinzel *Ap.* 11336.

spruch *Ap.* 2082. *GZ.* 76.

sprunc *Ap.* 20254. *GZ.* 1883.

sprützen *Ap.* 9050 var.

stade *swm.*: geheftet zuo den
 (l. dem?) staden *Ap.* 2265.

stahel *Ap.* 9311.

stal *GZ.* 2086.

stallen: den rossen *Ap.* 13885.

stam: des cruizes st. 'arbor
 crucis' *GZ.* 3079.

stammenie *GZ.* 4674 = stam-
 panie *Ap.* 3735?

stanc *GZ.* 2346. *Via.* 116.

stanfort, Kleiderstoff, *Ap.* 604.

stange *Ap.* 19500.

staphe *Ap.* 12004. 12813.

staphen *swv.* *Ap.* 17786.

staphens (staphes) adv. in
 Schritt *Ap.* 7742.

stare *Ap.* 4023. *GZ.* 2946 var.
 3047.

stat *stf.* Stelle: an keinen
 steten *Ap.* 11218; Stadt
Ap. 811; stn. Ufer *Ap.* 771.

state, stat Gelegenheit *Ap.* 236;
 ze staten komen, stên *Ap.*
 6747. 13791.

stæte *Ap.* 14530; st. gewinnen
 sich niedertassen, Aufenthalt

nehmen *Ap.* 1353 (s. *Anm.*).

stæte adj. *Ap.* 14530. *GZ.*
 4155.

statherre *Ap.* 15508.

statliute *Ap.* 16174.

statveste *Ap.* 1093.

statvolc *Ap.* 19112.

statwer *Ap.* 1068.

statzen *Ap.* 4143 var.

stec *Ap.* 1186. 8148. *GZ.* 871.
 7187.

stechen *Ap.* 6259. 7441. 9344.
 10580. 17506; die panier
 wurden ûf gestochen *GZ.*
 2202.

stecke *Ap.* 19184. 20179.
 20244.

stecken *swv.* *Ap.* 17997. 18514.

stege Stiege *Ap.* *8214.

stegen Steg bereiten *Ap.* 151.

stehelin (stächlein) *Ap.* 9373.

stein Edelstein (wegen gestein
 so zu fassen) *Ap.* 12046;
 Schachstein *Ap.* 8567; es
 solt einem st. erbarmet
 hân *Ap.* 15839.

steinen adj. *GZ.* 6479.

steinwant *Ap.* 9469.

stellen *Ap.* 5069; einen mort
 st. anstellen, vollführen *Ap.*
 4678; sin gemâete hô st.

Ap. 7290; einen eit st. for-
 mulieren *Ap.* 3362. 15180.

steln *Ap.* 4527.

stelze Stelzbein *Ap.* 18408.

stên (stân) *Ap.* 23. 970. 1526.
 2264. 3931. 4261. 5202. 6404.

8541. 9248. 10191. 11050.
 12988. 13827. 14250. 15187.

16433. 17275. 17400. 18728.
 19215. 19954. 20620. *GZ.*

68. 127. 400. 439. 511. 1004.
 1059. 1703. 1933. 1967. 6100.

6143. *Via.* 32. 265; diu
 heilige schrift stët alsus

GZ. 3785; zu stehen kommen,
 kosten *Ap.* 5530. *GZ.* 1689;

der sin stët mir nach etwas
Ap. 1237; gestanden er-

probt *Ap.* 19215; abe st.
 abfallen *Ap.* 10529; ane st.

einem wohl anstehn *Ap.* 3488.
 sterben: töt *st. Ap.* 1199. 6142.
 sterke *stf. GZ.* 248
 sterken *GZ.* 4150.
 sterne, sterre *Ap.* 4200. 4226.
GZ. 1638.
 sternsehære *Ap.* 4191. 13494.
 sternseherin *GZ.* 888.
 stete = gestete *Ufer Ap.* 8518.
 8648.
 stic *Steg Ap.* 8147.
 stich *Ap.* 5034. *GZ.* 3016.
 sticken = stecken *GZ.* 2810.
 stiege *Ap.* 8288. 12025. 12031.
 stift *GZ.* 56. 2075. 7786. 7942.
Vis. 150.
 stiften anordnen *GZ.* 7972.
 stigen: höhe *st. Vis.* 465; diu
 naht stiget *ûf Ap.* 19363.
 stil *Stiel Ap.* 19896.
 stille: offenbår und *st. Ap.*
 7131.
 stillen: leit, sorge *st. Ap.*
 14559. 16255.
 stinken *Ap.* 9092. *GZ.* 2537.
 stirne *GZ.* 5692. *Ap.* 13205.
 stüre *Ap.* 20428. *GZ.* *1335.
 stüren mit *Acc.*, einem Dinge
 steuern, seinen Fortschritt
 hemmen *Ap.* 1010.
 stoc Holzklotz *Ap.* 4387. 15261;
 als ein *st. stockstill Ap.*
 8632; Baumstumpf *GZ.* 5289;
 st. und stein *Ap.* 8141.
 stolz: stolze knaben *Ap.* 4902;
 maget *st. Ap.* 16658; stolzer
 ritters munt 18552; st. umb
 die brust vollbusig *Ap.* 15072.
 stolzliche *GZ.* 866.
 stoeren *GZ.* 2267.
 stœric stœrrig *GZ.* 6794.
 storie Bedrængnis (durch An-
 lehnung an stoeren)? *Ap.*
 7246.
 storke: als eines storken ist
 sîn ganc *Ap.* 3557.
 storkenganc *Ap.* 2959.
 storre Baumstumpf *GZ.* 1850
 var. 5289.

stoup: zevarn als ein *st. zer-*
stieben Ap. 5446 var. 19469.
 stôz *Ap.* 1299. 12369.
 stôzen: den Ring an den Finger
 st. *Ap.* 14336. 14344. 14353;
 ein Kahn stößt von einem
 Schiff (entfernt sich von ihm)
Ap. 13780; ein Land stößt
 an das andere *Ap.* 10940;
 Rosse an den Wagen st.,
 spannen *GZ.* 900; in, in st.,
 diu ruoder scil. ins Wasser,
 daz mezzet scil. in die
 Scheide *Ap.* 4937. 6663; ûf
 st., paniere *Ap.* *3462.
 13900; ûz st. = ûf st. *Ap.*
 3462.
 strâfen tadeln *Ap.* 12787. *Vis.*
 21.
 strâlblic Blitzstrahl *GZ.* 6148.
 strâle som. *Ap.* 1940. 10796;
 stf. *GZ.* 985.
 strâlen *GZ.* 815.
 stranc Verknüpfung *Ap.* 11949.
 var.
 strange auf. Meeresarm 1 Strick?
Ap. 15432.
 strâze *Ap.* 5489. 7580. 7616.
 8936. *GZ.* 758. 1098.
 streben: in næten str. *Ap.*
 7947.
 strecken: Teppiche auf das
 Gras str. *Ap.* 18521 var.;
 sich str. ûf weichen siden
Ap. 6207.
 streich *stm. Ap.* 9570.
 strenge *adj. GZ.* 6170. 6173.
 streuwen: Vögel sind auf einen
 Baum, gestickte Vögel auf ein
 Tuch gestreuwet, verteilt
Ap. 13103. 17902; eine
 Schafherde gestreuwet, zer-
 sprengt *GZ.* 4305.
 stric: der kiusche str. über-
 setzt nodum virgininitatis *Ap.*
 243. 15805; der minne,
 sorgen, jâmers str. *Ap.*
 11827. 13264. *GZ.* 3004;
 Nachstellung, Gefahr: von
 dunreslegen str. *GZ.* 7507.

strichen *stv. zeichnen Ap.*
 15045; schöne gestrichen
 schön gezeichnet (das Fell
 eines Pferdes) *Ap.* 4153; nider
 str. glatt streichen *GZ.* 437;
 gegen der veste str. sich
 darauf zu bewegen *Ap.* 9704;
 dar str. lân (scil. das Roß)
 auf einen lossprengen *Ap.*
 5952.
 stricken aufbinden *Ap.* 11880.
 strit *Ap.* 5949.
 stritbære *Ap.* 3027.
 striten *stv. Ap.* 10099.
 stritmüede *Ap.* 10218.
 strô: ein Speer zerbricht und
 fliegt in die Luft, etwas wird
 zerrissen, zerschlagen, vom
 Wind fortgeblasen als ein
 strô *Ap.* 503. 5017. 6341.
 9425. *GZ.* 2323.
 strölin *GZ.* 2114.
 strûchen *Ap.* 8428.
 strûz: ougen als ein str., ge-
 schaffen als ein str. *Ap.*
 9102. *Vis.* 486; küene als
 ein str. *Ap.* 3674. 19656.
 strûze Kralle? *Ap.* 5005.
 stûche *stm. Ap.* 19878. 20188.
 20191 var. 20243.
 stücke (stucke) *Ap.* 7452. *Vis.*
 524.
 stûde auf. *Ap.* 8689. 9659.
 stum stumm *Ap.* 14762. *GZ.*
 7029.
 stümpliche plötzlich *GZ.* 4852
 var.
 stumpfet, vom Maul eines Tieres,
 von den Händen gesagt, *Ap.*
 6625. 15263.
 stunde *Ap.* 2909. *GZ.* 3113;
 zestunt *GZ.* 3646; sâ ze-
 stunt *Ap.* 8835; an der
 stunt *GZ.* 3650; under
 stunden bisweilen *Ap.* 6204.
 stuol *GZ.* 6846.
 stuppe medizinisches Pulver
Ap. 2753. 10989.
 sture Stör *Ap.* 8888.
 sturm Kampf *Ap.* 3193. 5281.

7602; *Unwetter* *Ap.* 7474;
daz herze lîdet, diu h  ch-
vart tribet st. *Ap.* 15684.
GZ. 2318.
sturmen st  rmen (eine Burg)
Ap. 13906.
sturmgl  cke *Ap.* 16873.
sturmwater *Ap.* 1373. 6805.
sturmwind *Ap.* 1555. 5173.
GZ. 980.
st    St    *Ap.* 6320. 12013.
12800.
sucken   *Ap.* 18369. 18507.
19889.
st  ze adj., von Menschen, *Ap.*
3523. 18247. 15151; vom
Wasser, *Ap.* 6605.
st  ze stf. *GZ.* 1344.
st  zikeit *GZ.* 7516. *Vis.* 231.
st  zliche *Ap.* 14207.
s  gen *GZ.* 2119.
s  l (sewl) *Ap.* 11994. 17189.
suln *Ap.* 14967.
sumber, Musikinstrument, *Ap.*
18807 var. 18857 var.
sumel so so so kosende An-
sprache *Ap.* 18314 var.
sumer *Ap.* 8854.
summerkleit *Ap.* 4277.
summerm  zie *GZ.* *7738.
sund  re *GZ.* 2184.
s  nde *GZ.* 3981.
s  ndensac *GZ.* 6723.
sunder: s. sch  ne gevar *Ap.*
5148.
sunderb  r *Ap.* 708. *GZ.* 2715.
sunder  n *GZ.* 3913.
sunderlich *GZ.* 4699.
sundern *GZ.* 4543.
sunne swf.: g  n der sunnen
ostw  rts *Ap.* 6460. 6716. 6934;
vor der sunnen vor Sonnen-
aufgang *Ap.* 9846; fr  uden-
berndiu s. wird ein M  dchen
genannt *Ap.* 1999; als diu s.
durch daz glas sch  net,
bekannter Vergleich f  r die
Empf  ngnis Jesu, *GZ.* 1408;
der sunnen boum *GZ.* 1849;
swm. *GZ.* 3212.

suntac *Ap.* 5924.
s  nthe   Bordell *Ap.* 15548.
15597. 16949.
suochen *Ap.* 7219. *GZ.* 3985.
suon Sohn *Ap.* 639. 5192.
10338. 18279. 19738. *GZ.*
2517. 4321. 4765. 5568.
suone *Ap.* 10540. *GZ.* 2691.
suoneman wird Christus ge-
nannt *GZ.* 3953.
suoze adv. *Ap.* 1015. 1390.
9561.
s  r unangenehm: ein regen s.
Ap. 10845; von Menschen
und ihrer Gem  tsart *Ap.*
7903 var.; adv. *Ap.* 10750.
surkot *Ap.* 13797 var. (surtot
BC., vgl. frs. surtout).
sus *Ap.* 12695; noch sus noch
s   *Ap.* 16380; umbe sus
ohne Ursache *Ap.* 974. 13762.
15306. ohne Erfolg *Ap.*
13222. 19509. ohne Schaden
Ap. 3291; sust andernfalls
Ap. 7983. sonst *Ap.* 8826.
s  s *Ap.* 16572. *GZ.* 970. 4852.
s  sen *Ap.* 9948.
sutte 'sentina navis' *Ap.* 16138
var.
swach niedrig von Geburt, Ge-
sinnung *Ap.* 181. 11441.
swachen schw  chen, erniedri-
gen *Ap.* 6300; schwach,
niedrig werden *Ap.* 8442.
GZ. 534.
swacheit *Ap.* 11984.
sw  ger *Ap.* 20074.
swam stm. *GZ.* 2944.
swanc d  nn *Ap.* 590. 9084.
20181 var.; beweglich *Ap.*
6744.
swanc stm. *Ap.* 9578. 10210.
11949. 15911. 18329.
swane *Ap.* 4909.
swanger *Ap.* 200. 2252. 2262.
4073. 6096. 13482. 13488.
14275. 17329. *GZ.* 1382.
7138.
swanzen tanzen *Ap.* 2202.
4045. 5830. 10579.

sw  re unangenehm, h   lich
Ap. 4724; verha  t *GZ.* 7400;
kindes sw. *Ap.* 6132.
sw  re adv. *Ap.* 5078.
sw  re stf. *Ap.* 1436.
swartebl    *Ap.* *1388.
swarz *Ap.* 11770. 14283.
14286; jemandes Leumund
wird schwarz *Ap.* 9188; diu
swarze Mohrin *Ap.* 14227.
swarzen *Ap.* 11770 var.
swarzvar *Ap.* 10170. 10791.
10887.
swebel *Vis.* 482.
sweben schweben *GZ.* 950;
schwimmen *Ap.* 1367.
sweher *Ap.* 2865.
sweiben schwanken *Ap.* 19503.
sweifen stv. *Ap.* 11179. 14208.
sweiz *GZ.* 2381.
swellen stv. *GZ.* 7266.
swellen swv. *Ap.* 2455. 2703.
swemmen schwimmen *Ap.* 8169.
sw  rn weh tun *Ap.* 8154.
swern eidlich zusagen *Ap.* 3332.
GZ. 5129.
swert *Ap.* 9810. 11877.
swertslac *Ap.* 5487. 7671.
12440 var.
swertspil *Ap.* 3762.
swertzucken stm. *Ap.* 10044.
swerze *Ap.* 13799. 14079.
swester *Ap.* 19960. *GZ.* 3915.
swesterl  n *Ap.* 14910.
swifen: sich sw. sich wohin
begeben *Ap.* 237.
swigen *Ap.* 5668. *GZ.* 7321.
Vis. 114.
swimmen *Ap.* 8513.
sw  n, Wildschwein: Bild des
Mutes, Mastschwein: Bild der
Faulheit *Ap.* 9372. 12052;
Bild der Fruchtbarkeit *Ap.*
7594.
swinde furchtbar *Ap.* 10747.
GZ. 7376.
swindel *Ap.* 12426. 12815.
swindeln Schwindel haben *Ap.*
13974 var. 18883.
swingen: daz h  r von den

- ougen sw. *Ap.* 16043; *der Krebs schwingt seine Scheren vorsich Ap.* 10023; *den Mantel umbe sw. Ap.* 4157; *sich sw. gehn Ap.* 6984. 9459. *sich schlängeln Ap.* 9977. 9979. *sich schwingen Ap.* 4348. 8449. 8457.
- swirbeln *schwanken Ap.* 13974. switzen *GZ.* 6077.
- scepter *GZ.* 3021.
- szepterris *GZ.* 2659.
- taberne *Ap.* 815.
- tac *Ap.* 808. 1372. 11465; *liechter dan der t. Ap.* 18078. *licht sam der t. GZ.* 1636; *der jungeste t. GZ.* 4835. 8128. *Vis.* 399.
- tagen *Ap.* 6840.
- tageweide *Ap.* 7849. 9004. 10656.
- tagewise *Ap.* 14245.
- tal *stm. Ap.* 9131; *stm. GZ.* 7066; *ze t. Ap.* 13375. *GZ.* 317.
- tâlanc *Ap.* 10725.
- talit *Kleiderstoff Ap.* 16345.
- tambûre, *Musikinstrument, Ap.* 18709.
- tambûren *swv. Ap.* 2196.
- tan *Wald Ap.* 6928. 8680.
- tanelier = cavalier *Ap.* 370 *var.* 4021 *var.* 6257 *var.*
- tanz *Ap.* 5826. 19371.
- tanzen *Ap.* 2201. 4044. 5829. 10578.
- tassel *Spange Ap.* 563. 571. *GZ.* 311.
- tât *Ap.* 6094. *GZ.* 426. 4703. 4980.
- tatze *Ap.* 4381. 4617. 5011. 8465. 9575.
- tavel *GZ.* 1543.
- tavelrunde (tavelrunne) *Ap.* 18625. 18651. 18662. 18728. 18757. 18764.
- tavelrundære Teilnehmer an dem Spiel tavelrunden *Ap.* 18487; *Ritter der tavelrunde des Apollonius (im Grunde sind beide Bedeutungen hier wohl identisch) Ap.* 18914. 19856.
- tavelrunden (tavelrunnen) *Turnierspiel (= runttavel?) Ap.* 7175. 18427.
- teil: ich næme ez zeinem teile (*s. Anm.*) *Ap.* 11960; *Maria hat das beste teil erwelt GZ.* 4009.
- teilen *Ap.* 1414. 1428; *das Kinn war enmitten wol geteilet Ap.* 15061; *si wellen weinen von dir t. von dir entfernen GZ.* 3886.
- teilhaft: eines dinges t. werden *GZ.* 521.
- telgolice *s. cegolite.*
- temeren (tämieren) klopfen *Ap.* 9326. 12443. *GZ.* 3324. 6110.
- tempel *stm. Ap.* 1098. *GZ.* 1720; *stm. GZ.* 1697.
- tempeltuoch *GZ.* 3134.
- tenk *adj. Ap.* 1219. 5219. 10721. 20183. 20258.
- teschelîn (taschelein) *Ap.* 6756; *Kelchblätter GZ.* 155.
- tevelîn *Ap.* 16651; *tevel Ap.* 2110.
- tich *stm. fließendes Wasser Ap.* 10152 *var.*; *vgl. MSH. III* 16, 26.
- tief: t. in der naht *GZ.* 2447.
- tier *Ap.* 12153. 13325; *daz böese t. Judas GZ.* 2295.
- tierel *Ap.* 8526. 13311; *tierlîn Ap.* 8775.
- tievel *s. tiuvel.*
- tievelin *Ap.* 8842. 9555. 9585.
- tigris *Ap.* 10146.
- tihtære *Ap.* 20625. *GZ.* 8105.
- tihten verfertigen: eine Säule, ein Gesetz *Ap.* 15190. *GZ.* 5317; *ein Gedicht GZ.* 39. *Vis.* 1.
- tiolet, *Kleiderstoff, Ap.* 604.
- tiriac, *Arsenei, Ap.* 2720.
- tisch: breit als ein t. *Ap.* 10019; *sineweller t. übersetzt tavelrunde Ap.* 18759.
- tischlachen *Ap.* 12247.
- tiubelîn *GZ.* 7633 *var.*
- tiure *adj. Ap.* 1002; *adv. Ap.* 19607.
- tiure *stf. Teuerung Ap.* 997. 1009. 1707.
- tiuschen? *Ap.* 6765 *var.*
- tiute *Deutung GZ.* 2399.
- tiutsch *Ap.* 20591. *GZ.* 1500.
- tiuvel (tievel) *Ap.* 11179. 11186. *GZ.* 3854; *tievels man Ap.* 10715; *tiuvelisch Ap.* 4473.
- tiuvel = tiuvelin *Ap.* 10809.
- tjost (tjust, tyeist, just, jost, gust) *stf. Ap.* 6171. 6279. 11565. 12206. 20442; *stm. Ap.* 17730. 18630.
- tjostiure *stf. Ap.* 8970.
- tobemuot *Ap.* 7590 *var.*
- toben *Ap.* 9467. *GZ.* 4254.
- tobie *Ap.* 5518.
- tohter Mädchen *Ap.* 11719.
- tohterlîn *Ap.* 113.
- tolken lallen *Ap.* 4728.
- topasius, *Edelstein, Ap.* 19899.
- topf Kreisel *Ap.* 3253. 5448. 19485.
- tor *stm. Ap.* 12646. *GZ.* 1715.
- tôre *swm. Ap.* 10882.
- tôrheit *Ap.* 12174. *GZ.* 7751.
- tôrlin *Ap.* 3670.
- tôroht *Ap.* 6298. dôreht *GZ.* 4050.
- tôt *stm. GZ.* 991. 1459. 1466. 1949. 1961. 3613; *her Tôt Ap.* 295.
- tôt *adj. Ap.* 4245; *tôt erslagen totgeschlagen GZ.* 3435.
- tôte *swm., auch wo es sich auf eine Frau bezieht, Ap.* 2505. 2539. 2617.
- tôtære, tôte Mörder *GZ.* 5725.
- tœten *Ap.* 12590.
- tôtslac *Ap.* 3227.
- tôtslahen *Ap.* 7633.
- tôtvar *adj. Ap.* 2533 *var.*
- tou *stm. GZ.* 961.
- touf *stm. GZ.* 4937. 5159. 5437. *Vis.* 58.

toufen GZ. 6626.
 töufer GZ. 4790.
 tongen *stille, ohne Aufhebens* GZ. 2540; *bedeutungsloses* *Flickwort*, Ap. 16126. GZ. 1012; vor t.? Ap. 1269.
 tougentlich Ap. 1393.
 toup Ap. 7684. GZ. 3884.
 trache *nom.* Ap. 8419. 8441. 8484. 8516. 10167. 10187. 10209. 12176.
 trachenhoubet Ap. 460.
 träge Ap. 7270. GZ. 920; *adv.* träge Ap. 16532.
 tragen Ap. 4353. GZ. 5181. *Vis.* 122; *trächtig sein, gebären* Ap. 7594. 16598; *ein Weg treit einen an einen Ort* Ap. 8223; *die Hand treit reicht einem etwas* Ap. 15790; *das Herz treit, man treit einem holden gruo*z Ap. 984. 8071; *ane tr. planen, einen Anschlag machen* Ap. 5913; *für tr. nützen* Ap. 1951.
 trahten Ap. 3709; *einen rät tr.* Ap. 234; *einem umb daz leben tr.* GZ. 1453.
 tråkheit *übersetzt* *acedia* GZ. 494.
 tranc *stm.* GZ. 2675. 6409.
 treffen Ap. 9413. GZ. 4144.
 trendel *Kreisel* Ap. 12816.
 trenken GZ. 2365; *in tr. einem etwas eintränken, vergelten* Ap. 6302.
 treten: *den staphen tr. betreten* Ap. 13141; *die Kelter tr.* GZ. 1959. 3191; *hinder sich tr. zurücktreten, sich zurückziehn* Ap. 686.
 triben: *ein Schiff oder ein Mann zu Schiff tribet auf ein anderes*, Ap. 3233. 3236. *vom Gestade*, Ap. 5381 *var.*; *ir klagewort treip si für sich sie klagte vor sich hin, im Selbstgespräch*, Ap. 19553; *sus triben si mit worten dar, daz so brachten sie es*

mit Worten dahin, daß Ap. 5699; *er treip dar an daz er legte es darauf an* Ap. 225; *die bete ane tr. unterstützen* GZ. 7178; *Nägel ins Holz tr.* GZ. 9327; *tr. und tragen plündern* Ap. 7863; *getriben wec gebahnte Straße* GZ. 161. 432; *ûf tr. den Sand (im Reiten)* Ap. 19010; *eine Mauer tr.: aufbauen* Ap. 13067. 13333; *eine Infula ist in der kröne ûf getriben* Ap. 18192; *ûf tr. aufschieben, einen hinhalten* Ap. 770. 1968. 1986.
 triegen Ap. 1474. 8863. 9190. GZ. 826.
 trift: *des luftes, der zwelfboten, aller ordenunge tr.* GZ. 4642. 5146. 7943.
 trilit, *Kleiderstoff*, Ap. 16345 *var.*
 trindel = trendel Ap. 12816 *var.*
 trinität Ap. 20631. GZ. 1656.
 trinkære GZ. 2248.
 trinken Ap. 9976.
 trinkvaz Ap. 1584.
 trit *Stufe* Ap. 8214. 12821; *nie geflohen einen tr.* Ap. 12182.
 triuwe *adj.* Ap. 16078.
 triuwestf. Ap. 6254; *tr. und eit* Ap. 12459; *bî triuwen* Ap. 6254; *entriuwen* Ap. 8302. GZ. 3945. *entrauwen* Ap. 19509.
 triuwelichen Ap. 2881.
 triuwelôs Ap. 15466.
 trôn GZ. 1047. 2022; *Tronhimmel?* GZ. 7555.
 tropfe *Träne* GZ. 2763.
 troepisch Ap. 6245 (*Anm.*). 6347.
 trôst Ap. 3549. 6789. 9722. GZ. 1421. 2108. *Vis.* 86. 445.
 troestære Ap. 1835.
 troesten Ap. 1169. GZ. 1237. 3997. *Vis.* 561.
 troesterin Ap. 2046.

tröstlich GZ. 2002.
 troum Ap. 872. 2294. *Vis.* 11; *ez ist geschriben, niht ein tr.* GZ. 5410.
 troumen Ap. 17220 *var.*
 trucken *adj.* Ap. 8191.
 trucknen GZ. 3456. *3997.
 trüebe *adj.* Ap. 13915.
 truffieren *betrügen* Ap. 8863.
 trüge *stf.* Ap. 20138.
 trugenære Ap. 1320. GZ. 2247.
 trugenheit GZ. 5498. *Vis.* 290. 299.
 trugenman GZ. 6489.
 truhe Ap. 2522. 2578. 20643 *var.*
 trumeln *trampeln* Ap. 8390.
 trumidarius Ap. 10149.
 tramiers, *Musikinstrument*, Ap. 11138 *var.*
 trumme, *Musikinstrument*, Ap. 7329. 11138. GZ. 4668.
 trunc *stm.* Ap. 3431.
 trunken Ap. 3727.
 trunkenheit Ap. 12062.
 truoben *traurig werden* Ap. 20248.
 trûren *suu.* GZ. 647; *stm.* Ap. 17289.
 trûrie Ap. 4239. GZ. 4284.
 trûrieliçh Ap. 1898. 6174. GZ. 3722.
 trûrniese GZ. 7765.
 trât *adj.* Ap. 15124. GZ. 1798.
 trât *stm.* *Geliebte* Ap. 5240. 11032. GZ. 1879; *Geliebter* Ap. 18354.
 trûwen: *entraw sein nicht* Ap. 3783.
 tûbe Ap. 17671. GZ. 817.
 tûgen Ap. 20032. GZ. 2484. 4229.
 tugent Ap. 70. GZ. 1571. *Vis.* 349.
 tugenthaft Ap. 20549. GZ. 1272. 1352.
 tugentlich Ap. 1393. GZ. 2376.
 tûlken = tolken Ap. 4728 *var.*
 tunkel Ap. 2553. 12970.
 tuoeh GZ. 3476.
 tuoehelin GZ. 2093.

tuon *Ap.* 747. 1311. 8372.
 11322. 14933. 15319. 16910.
 17202. 19969. 20358. *GZ.*
 1144. 1284. 1988. 2390. 3096;
etwas furder t. abtun, sein
lassen Ap. 1743; *under ein-*
ander t. mischen Ap. 15053;
uf t. aufstellen GZ. 5078;
wol zuo mir t. mir woltun
Ap. 19739; *eine Türe uf t.*
Ap. 5656; *eine sträze uf t.*
passierbar machen Ap. 11169;
sich uf t. (von der Erde) sich
spalten GZ. 7445.
 tür: *der genäden t. Ap.* 5656;
des tödes t. GZ. 1948.
 türel *Ap.* 8245. = *türlin Ap.*
 11990.
 turkis, *Kleiderstoff, Ap.* 4150.
 16345 *var.*
 turkisborte *Ap.* 19339.
 turn *Vis.* 33; *Bild der Un-*
beweglichkeit, Ap. 18865.
 turnei *Ap.* 6086. 7175. 8825.
 turnieren *Ap.* 10561.
 türren *Ap.* 8862.
 türriigel *Ap.* 19478.
 turteltübe *GZ.* 2307.
 tüsen *swv. Ap.* 14988 (*Anm.*)
 tüsentleivar *Ap.* 6627.
 tüsentvalt *GZ.* 7946.
 tutte *Ap.* 9571. 17920.
 tüttel *Ap.* 14217.
 twaben *stv. Ap.* 11759 *var.*
 11764 *var.*
 twalm *Vis.* 9.
 twanc *GZ.* 4004.
 twerc *stv. Ap.* 4146. 10967.
 twingen *Ap.* 10530. 19539. *GZ.*
 7398; *Venus twinget die*
maget zuo dem werden man
Ap. 1878; *den schilt an sich*
tw. Ap. 5083; *sich tw. sich*
beherrschen GZ. 66.
 übel: *ez für ü. hân übel*
nehmen Ap. 1675.
 über: *drümer flugen ü. sich*
Ap. 18879; *ü. al Ap.* 1158.
GZ. 1426. *Vis.* 508; *überein*

werden Ap. 11063; *ü. houbet*
unversehens Ap. 10549; *wê*
über wê! GZ. 2747.
 überdenen überdecken *Ap.*
 9029.
 überdenken, *sich, sich besinnen,*
entschließen Ap. 16388 *var.*
 übergelt *GZ.* 2783.
 übergên überfließen, *mit Flüssig-*
keit bedeckt sein Ap. 3127.
GZ. 1492. 3032.
 übergießen *GZ.* 4487.
 überhâhen *GZ.* 2542.
 überheben, *sich, GZ.* 5134.
 überhern überwältigen *GZ.*
 3225.
 überhort *GZ.* 3534.
 überhuor *GZ.* 5035.
 überic: *der sorgen ü. überhoben*
GZ. 6311
 überkraft *Ap.* 2208. 2422.
 17322. 17580. 18397; *ü. ge-*
winnen Oberhand Ap. 7915.
 überladen *Ap.* 13004. 19156.
GZ. 984. *Vis.* 169. 392.
 überlane: *niht ü. Ap.* 13165.
 überleben *Ap.* 5450.
 überlegen belegen *Ap.* 8192.
 11090. 11638. 12288.
 überlesen *Ap.* 20623.
 überlisten *Ap.* 3713.
 überliuhten *GZ.* 7517.
 überlounen im Wettlauf siegen
Ap. 2012 (*s. Anm.*); *über*
etwas laufen GZ. 912.
 überlüt deutlich, *sicher GZ.*
 3202.
 übermaht *Ap.* 12625.
 übermâze *Ap.* 3860.
 übermæzie *GZ.* 7738. 7774.
 übermungen, *einen andern, Ap.*
 10161.
 übermuot *Ap.* 6245. 6347.
 überregenen *GZ.* 7479.
 überriche *Ap.* 13793. 13794.
 übersat *GZ.* 465.
 überschäl: *freuden ü. Ap.*
 14004.
 überschœne *adj. GZ.* 1127.
 überschœnen *Ap.* 11122.

übersehen überlesen *Ap.* 2110;
nicht sehen Ap. 10154; *den*
schaden ü. als ungeschehen be-
trachten Ap. 3364; *eine Person*
vernachlässigen Ap. 14404.
 übersitzen überwältigen *GZ.*
 3862.
 überslahen: *mit golde üb. be-*
schlagen Ap. 18133.
 überstriten *Ap.* 9302. *GZ.* 583.
 übertragen belasten, *schmücken*
Ap. 777. 1047. *GZ.* 2695.
 übertreten *GZ.* 7973.
 übertüre *stv. Tympanum Ap.*
 11985.
 übertwingen *Ap.* 12599.
 übertvarn *GZ.* 784.
 überfließen *Ap.* 7113. *GZ.*
 2915.
 überfluz *GZ.* 4817.
 überflüzigkeit *GZ.* 2388.
 überwinden *Ap.* 19210.
 überwinder *GZ.* 4983.
 überzal *GZ.* 7683.
 überzart *GZ.* 4239.
 überziehen bedecken *Ap.* 3862.
 17625.
 überzuht: *der diemuote ü. GZ.*
 2832.
 üeben: *mit lère er si üebet*
GZ. 4343; *wir saln uns ü.*
mit den Sarracinen als die
wolf mit den swinen Ap.
 7494.
 üf: *ein stiegen ouf ouf einen*
turn Ap. 8289; *üfhin Ap.*
 12780; *üfwert adv. Ap.*
 10058; *s. ouf.*
 üffart *GZ.* 4627.
 umbe: *ez enden umbe den*
wurm oder umbe sich Ap.
 8475; *umb nichti und umb*
sust Ap. 974; *sich umbe*
dræjen Ap. 3253 = *umbe dr.*
Ap. 5448; *s. umme.*
 umbeganc *Umfang, Peripherie*
Ap. 10363. 14715.
 umbegrifen *Ap.* 17414.
 umbhaben *Ap.* 8790.
 umbhanc *GZ.* 3119.

umbelegen *Ap.* 13069.
 umbeser *GZ.* 2156.
 umbeslizen *Ap.* 2372.
 umbeswanc *Richtung, Wendung*
GZ. 4648.
 umbevâhen *Ap.* 5937. 5967.
 umme = umbe *Ap.* 14763.
GZ. 7028.
 unshtbare *unansehnlich* *GZ.*
 3464.
 unbegraben *Ap.* 19819.
 unbehangen *Ap.* 11071.
 unbekant *Ap.* 1345. 16351.
 unberâten *Vis.* 44.
 unbermic *GZ.* 6809.
 unbernocht: an, mitgnâden u.
GZ. 6939. 7348.
 unbeslozen *Ap.* 5423.
 unbesniten *GZ.* 2559.
 unbilde *Ap.* 7676.
 undanc: des habe undanc
Vis. 244.
 unde *conj.*: *Koordination statt*
Subordination (s. *Zschr. f. d.*
Wortf. 6, 366 ff.) s. genieten
Ap. 11762; *konditional* *Ap.*
 2379; *temporal* *GZ.* 7396.
 7499. die wil u. *Ap.* 7146.
 unde *stf.* *Ap.* 1296.
 under *adv.*: dunder *Ap.* *1646.
 underkleit *Ap.* 13229.
 underscheit: ân u. *Ap.* 4501.
GZ. 3100.
 understen *verhindern* *Ap.* 1244.
 3580. *GZ.* 213.
 undertân *Ap.* 10310; mir hât
 ein siechtuom minen lîp
 undertân *Ap.* 257.
 underwinden, sich, *Ap.* 388.
GZ. 5350.
 underziehen *füttern* (*ein Kleid*)
Ap. 605. 2229. 5898.
 undiet *stf.* *Ap.* 3471. 3637 *var.*;
stn. *Ap.* 3637.
 unerbare *Ap.* 3063. 15624.
 unerren *schänden* *Ap.* 19807.
 unerkant *GZ.* 94.
 ungebære *stf.* *Ap.* 15258.
 ungebouwet *unbetreten* *Ap.*
 11167. 11201.

ungebunden *Ap.* 3269. 7970.
 ungedâht *Ap.* 12355.
 ungedult *GZ.* 2267.
 ungedultic *Vis.* 213.
 ungeêrt *schändlich, ehrlos* *Ap.*
 225. 15838.
 ungehabe *stf.* *Ap.* 15216. *GZ.*
 3705. 3795.
 ungehaben *stn.* *Ap.* 2492.
 ungehiure *adj.* *Ap.* 6636; diu u.
sittliches Scheusal *Ap.* 16025.
 ungehørsam *stf.* *GZ.* 1892.
 ungelîche *GZ.* 2596.
 ungelimph *Ap.* 8732. 14236.
 ungelogen: daz ist u. *Ap.*
 17775.
 ungelônnet *GZ.* 7459.
 ungeloubic *GZ.* 4430.
 ungelücke *Ap.* 5482. *GZ.* 2230.
 ungemach *stn.* *Ap.* 3584.
 11222; *miner freuden ung.*
Ap. 2473; *als Interjektion wê*
und u.! *Ap.* 5526.
 ungemeilet *GZ.* 3173.
 ungemuot *adj.* *Ap.* 9351. 12914.
 ungenâde *Mißgeschick* *Ap.*
 3384.
 ungenædic *Ap.* 9304.
 ungenæme *Ap.* 3799. *GZ.*
 3151 *var.*
 ungenant: der vinger u.
Ringfinger *Ap.* 11773.
 ungenôdt *freiwillig* *GZ.* 723.
 ungerech *Vis.* 475.
 ungerne *adv.* *Ap.* 12656.
 ungerochen *Ap.* 5690. *GZ.*
 7461.
 ungeschaffen *häßlich* *Ap.*
 15262.
 ungesmach *übelriechend* *GZ.*
 2461.
 ungesoten *Ap.* 10828.
 ungestalt *Ap.* 3515. 12083.
 ungestriten = unbestritten
nicht angegriffen *Ap.* 4755.
 ungesûeze = unsûeze *Ap.*
 2961.
 ungesund *Ap.* 17922.
 ungetriuwe *Ap.* 7736.
 ungeverte *stn.* *Ap.* 6205.

ungefreuwet *GZ.* 4306.
 ungeflüge *Ap.* 12533.
 ungefuoc *stn.* *Ap.* 19337.
GZ. 2510.
 ungewarnet *Ap.* 3314. 3794
var.
 ungewart = ungewarnet *Ap.*
 3794.
 ungewert *nicht gewährt* *Ap.*
 2209.
 ungewert *ohne sich zu wehren*
Ap. 14608. *GZ.* 7579.
 ungewon *Ap.* 16330.
 ungezom *GZ.* 2634.
 ungezogen *unsüchtig* *Ap.* 14674.
 unhant: ze unhanden werden
zu Grunde gehen *Ap.* 15577.
 unheil *stn.* *Ap.* 3231. 5460.
 unhô *adv.* *Ap.* 5131.
 unkiasche *stf.* *GZ.* 7013.
 unkiaschekeit *GZ.* 6996.
 unkunder = kunder *Ap.* 10627.
 unkunt *Ap.* 5248.
 unlîdelich *Ap.* 3562.
 unliutsælic *unanmutig* *Ap.*
 17918.
 unmaht *Ap.* 2712. 2723. 5136.
 unmæze *Ap.* 5654. 18820; un-
 mæzen *adv.* *Ap.* 12369.
 unmære *Ap.* 12050. *GZ.* 5072.
 5544. *Vis.* 372.
 unmæzlich *Ap.* 4378. 19554.
 unmilte *GZ.* 4316.
 unmugelich *Ap.* 3969.
 unmuoze *Ap.* 8278.
 unnütze *nichtnützig* *GZ.* 430.
 unreine *Ap.* 5162. 15544.
 unreinikeit *GZ.* 541.
 unritterliche *Ap.* 19645.
 unsælde *Ap.* 3810.
 unsælic *Ap.* 17160.
 unsanfte *Ap.* 6032.
 unschône *Ap.* 3177.
 unschuldic *Ap.* 14503. 14530;
 einem u. sîn *einem gegenüber*
Ap. 946.
 unschuldiclich *GZ.* 3174.
 unschult *Ap.* 12715.
 unsihtic *Ap.* 13579. *GZ.* 1262.
 unsihtliclich *Ap.* 19572.

unsinnig *Ap.* 5394.
 unsittlich *ungezogen Ap.* 8311.
 unsleht *unaufrichtig Ap.* 9854;
auf falscher Fährte GZ. 4111.
 unstatilichen *unverweilend,*
schnell Ap. 3163.
 unstäte *stf. Ap.* 14393. *GZ.*
 541.
 unstätigkeit *Ap.* 14425. *GZ.*
 428.
 unsüber *Ap.* 3063 *var.*
 unsüeze *Ap.* 5009; *s. unge-*
süeze; adv. unsuoze Ap.
 10720.
 untötlich *GZ.* 627.
 untriulich *Ap.* 11355.
 untriuwe *GZ.* 506.
 untröst *GZ.* 3818.
 untugent *GZ.* 1185.
 unverbunden *GZ.* 3466.
 unverdrozzen *Ap.* 5424.
GZ. 875.
 unverhalzet *GZ.* 6193.
 unverhert *Ap.* 14609.
 unverwegen = verwegen *Ap.*
 7460.
 unverzaget *Ap.* 3170. 10639.
 unverzert *Ap.* 14609 *var.*
 unfluotie *Ap.* 11349.
 unfrende *GZ.* 3738.
 unfridesam *GZ.* 6809.
 unfrô *Ap.* 5916. 14540. 17160.
 unfruchtbare *GZ.* 7929.
 unfrum *Ap.* 8855.
 unfruotie *Ap.* 11349 *var.*
 unfuore *GZ.* 5034.
 unwacker *müde Ap.* 10913
var.
 unwert *adj. Ap.* 9261. 15834.
 unwirdelichen *zornig Ap.*
 16336.
 unwise *Ap.* 2995. *GZ.* 7000.
 unwizzende *Ap.* 20012.
 unz *bis Ap.* 7065. 7938; *alle*
n. an bis auf, mit Ausnahme
von Ap. 14488.
 unzellich *Ap.* 2518 *var.* 2528.
 17353.
 unzît: *ze unzîten geboren*
Frühgeburt GZ. 3144.

unzuht *Verbrechen, Sünde*
i. a. Ap. 11311. *GZ.* 449;
Unanständigkeit, Gemeinheit
Ap. 14473; *geschlechtlich Ap.*
 14661.
 üppigkeit *Übermut Ap.* 18836;
Üppigkeit Vis. 270.
 urberinge *plötzlich GZ.* 4852.
 urhap *Ap.* 6020. 11186. 15724.
GZ. 801. 4054; *Sauerteig*
Ap. 18422.
 urkunde *adj. geständig Ap.*
 20312.
 urkunde *stn. GZ.* 3177. 6728.
 urloup: *ob ichz mit urloube*
reden sol mit Verlaub GZ.
 3888.
 ûrohs *Ap.* *10141.
 ursprinc *GZ.* 5461.
 urstende *GZ.* 3614.
 urteil *stf. Ap.* 20154. 20163.
 20201.
 ûz: ûz sîn *am Ende sein Ap.*
 3572; *vier wochen ûz Ap.*
 11426; ûz *bereit zur Aus-*
fahrt Ap. 6170; ûzher *Ap.*
 4662. 11564.
 ûzer *adj. Ap.* 4462. *GZ.* 488.
 ûzerhalben *Ap.* 5317.
 ûzganc *Ap.* 13300.
 ûzsetzic *GZ.* 7267.
 ûzvalt *Ap.* 14902.
 vach *Loch (DWB. III, 1219*
No. 5): sînes lastermundes
v. verächtlich GZ. 2462.
 våhen *Ap.* 633. 805. 2530.
 2638. 3274. 6617. 7971. 8745.
 10550. 10831. 13283. 13518.
 17108. 19235. 20091. *GZ.*
 1989. 2493; *herberge v.*
Wohnung nehmen Ap. 11013;
haz v. eines einen zu hassen
beginnen Ap. 5181. 15172;
steine v. Edelsteine fassen
Ap. 13263; *mit klage ge-*
vangen Ap. 2530. 15613;
daz lant ist gevangen ver-
schlossen, unzugänglich Ap.
 4356; *ich bin mit dir ge-*

vangen wirs dan mit einer
slangen Ap. 15488.
 val *adj. Ap.* 3850.
 val *stm. Ap.* 12754. *GZ.* 1363;
v. eines Wasserstrahls Ap.
 12978.
 vålant *Ungeheuer Ap.* 10097;
Teufel GZ. 2246.
 vâle *Mantel Ap.* 2221. 18173.
GZ. 321.
 vâlic *fehlerhaft GZ.* 2588.
 valise *swf. Koffer Ap.* 433
var.
 valke *Ap.* 8070.
 valkenouge *Ap.* 597.
 vallen: *einen an, an einen v.*
einem um den Hals fallen
Ap. 17403. 17409; *ein bein*
enzwei v. Ap. 12360; *daz*
Tier viel im in des schiltes
rant Ap. 5031.
 valsch *adj. GZ.* 6372; *adv.*
GZ. 5118.
 valsch *stm.:* *valsches âne Ap.*
 6308; *mit valsche Vis.* 48.
 valscheit *Ap.* 19582.
 valschisen *GZ.* 6533.
 var *stf. Farbe Ap.* 18756.
 var *stf. Wasserstraße Ap.*
 17234 *var.*
 var *stn. Ufer Ap.* 6518. 6540;
Wasserstraße Ap. 17234.
 vâr: *âne mannes v. GZ.* 2719;
loben ân alle v. (Hs. an
aller v.) Ap. 1196.
 være: *ân alle v. GZ.* 4109;
ze v. Ap. 12604 *var.*
 væringe *hinterlistig Ap.* 19592.
 varn *stv. Ap.* 2865. 4904; *etc.*
varn lân Ap. 2862; *ich hab*
daz mere gevarn und den
sé Ap. 4943; *dâ hin v. Ap.*
 4914; *mîn leben ist veige,*
swâ ez vert Ap. 1327; *wolv.*
Ap. 7945; *varndez guot Vis.*
 579; *varnde liute Ap.* 4054.
 6011; *einem nâch v. einen*
aufsuchen Ap. 4229; *daz in*
die blüge vuoren ûz Ap.
 6319; *ze Tarsis zuo v. Ap.*

2828; *trans.* = vüeren GZ. 4639; *subst. inf.* Ap. 7854.
vart: an der v. Ap. 2645. 18065. GZ. 2703. 5313. 6389.
Vis. 66.
varwe stf. Ap. 6620.
vashan Ap. 5996; *vasant Ap.* 8874.
vaste abstinencia im allg. GZ. 6585; *Fasten* GZ. 2170.
vaste adv. fest Ap. 6751. 14752. 14756; *sehr* Ap. 15126. 15747. (*s. harte*); v. *loufen* Ap. 8707; v. *schînen* GZ. 1603; v. *singen* Ap. 13144; v. *vazzen* GZ. 2199; v. *verbleichen* Ap. 873; v. *fliehen* Ap. 12568.
vasten Ap. 1152. GZ. 2172.
vater Ap. 241. 693. 2150. GZ. 3600. 4702.
vaz wird die Kiste genannt, in der Lucina ins Meer versenkt wird Ap. 2539; *üzerweltez v. vas electionis* Ap. 20577; *schanden v. das Gegenteil* Ap. 11353; *stankes v. Vis.* 146.
vazzen Steine in Gold Ap. 1218. 18163; *die Schuppen Kolchans* Ap. 6061; *in die hant v. Ap.* 13116; v. *mit kleiden mit* Ap. 6292; *holz v. sammeln* Ap. 9514; *Ge-päck auf Kamele v. Ap.* 4142; *einen ûz v. kleiden, schmücken* Ap. 18375; *den schilt ûf v. erheben* Ap. 17635; *eine Burg ist in eine Mauer gevazt* Ap. 13715 *var.*; *s. vetzen.*
vê? stumpf (von Zähnen, die Saures beißen) GZ. 2627.
vederspil Ap. 8070.
vehten Ap. 7449. 19673.
veige zum Tode bestimmt Ap. 1327; *wir sulen ir veigen kragen bliuwen* Ap. 7488; *daz giltet dinen veigen kragen* Ap. 10781; *tot* Vis. 23.

vêikeit Feindschaft GZ. 3855.
veile: *veiliu wîp* 15582.
veilen: *ûz v. feilhalten* GZ. 6996.
veizet GZ. 476.
vel *Pels* Ap. 605; *Augen-krankheit*, GZ. 2986.
veleslin Ap. 433; *s. valise.*
vellen: *daz dich ein siech-tuom velle!* Ap. 2099. 11292; *daz reht v. beugen* Vis. 381.
velschære Falschmünzer GZ. 6531.
velsloz Ap. 8240. 8244.
velt: *über v. rîten* Ap. 2922; v. *und walt* Ap. 8059; *Feld des Wappens* Ap. 18845.
velzen Passementerie - Arbeit machen Ap. 494. 17876. GZ. *333.
vende im Schachspiel Ap. 18334.
vênix GZ. 1526.
veneter stn. Ap. 13890.
verbergen Ap. 3909.
verbieten GZ. 4124.
verbinden: *den helm v. Ap.* 18850.
verbrennen Ap. 62. 11884. 16917.
verch: *durch fleisch und v. geht der Pfeil* Ap. 3006 *var.*
verdagen Ap. 16055; *s. ver-tagen.*
verdamme stf. GZ. 6374 (*s. Steinmeyer, Ztschr. f. d. Alt.* 19, 234).
verdammen GZ. 7350.
verdecken Ap. 11133.
verdenken, sich, besinnen, ent-schließen Ap. 16388.
verderben stv.: des Kindes v. an der Geburt zu Grunde gehn Ap. 2336.
verderben stv. Ap. 14180.
verdienen Ap. 6150.
verdorren GZ. 4141.
verdriezen Ap. 16. 4033. 17553. GZ. 3320.
verdulten GZ. 2179.

vereinen, sich, vereinigen GZ. 6890.
verezzen Ap. 12602 *var.*
vergeben verzeihn Ap. 6588.
vergebens unentgeltlich Ap. 2817.
vergeltten bezahlen Ap. 1003 *var.* 3967.
vergên: *das Sehen vergêt einem* Ap. 8255.
vergezzen, sich, in einer Sache zu weit gehn Ap. 2096; *un-achtsam handeln* GZ. 2984.
vergift GZ. 4514.
vergraben mit Gräben um-zieln Ap. 8791 *var.*
verhelm Ap. 4528.
verhengen erlauben GZ. 5085. Vis. 209.
verjagen Ap. 8864.
verjehen Ap. *695. 16318. 20302. 20413. GZ. 7163. Vis. 435.
verkêren, ez, vergelten? er-setzen? Ap. 1430; *ein wâpen v. ändern* Ap. 18639; *mîn dine verkêrte sich mein Schicksal wandelte sich zum Schlechtern* Ap. 9662.
verkiesen Ap. 6589.
verklagen Ap. 2520. Vis. 125.
verkorn verführen GZ. 5240.
verkoufen Ap. 15939.
verlâzen, von einem dinge, etwas aufgeben Vis. 192.
verleiten Vis. 232.
verliesen Ap. 4436. GZ. 4027; *vergessen* Ap. 46; *zu Grunde richten, umbringen* Ap. 14853.
verlougen GZ. 5379.
verlust: *sêle verl. heißt Judas* GZ. 2288.
vermaledien GZ. 7018.
vermerzen, sich, Ap. 348; *Part. höch vern.* Ap. 7242; *s. unvermerzen.*
vermiden Ap. 16778. Vis. 159. 270.
vermissen Mangel empfinden GZ. 4695.

- vermugen *stn.* *Ap.* 15988.
 verquellen: den lip v. *martern*
Ap. 19549.
 verräten *schlechten Rat geben*
Ap. 19798; *verraten* *GZ.*
 2296.
 verräter *GZ.* 2436.
 verre *stf.* *Ap.* 17619.
 verre *adj.*: v. von dem wege
weit vom Ziel *Ap.* 698.
 verreden, sich, *Ap.* 16848.
 verren *adv.*: von einem v. *ferne*
sein *Ap.* 13630.
 verrennen: mit harze v. *ver-*
pichen *Ap.* 2525.
 verrigeln *GZ.* 626. 1511.
 verrücken *GZ.* 3756.
 verruochen *GZ.* *2179.
 verruocht: an genäden v. *GZ.*
 6813.
 vers *Metrum* *GZ.* 49.
 versagen *Ap.* 187. 14178.
 verscheiden *sterben* *GZ.* 3548.
 verschieszen *Ap.* 6915.
 verschulden *Ap.* 12097. *Vis.*
 236.
 versenden *ins Elend senden*
Ap. 9911.
 versetzen: *Gold und Edelsteine*
in einen Stab v. *Ap.* 4168
var.
 versigeln *GZ.* 625.
 versigen *Ap.* 10933.
 versinken *Ap.* 6573. 6793.
 versläfen *etw. durch Schlafen*
nicht bemerken *Ap.* 8603.
 veralinden *GZ.* 7446.
 versmæhe *stf.* *GZ.* 2275.
 versmâhen: ez versmâhet mir
dünkt mich gering *Ap.* 2173;
 sich v. *sich verachtungs-*
voll gebärden? *Vis.* 309; *ver-*
smæht *GZ.* 6859.
 veraniden *Stoff verschieden-*
farbig zusammensetzen *Ap.*
 3850.
 versperren: *ein Land v.* *Ap.*
 8984. ?; *diu minne het an*
im (var. in in) verspart iren
scharfen angel *Ap.* 1932.
 versprächen *verloben* *Ap.* 2212
var.
 versprechen *verreden* *Ap.*
 20080.
 versteinen *GZ.* 6022.
 versteln *stn.* *Ap.* 9492; *ver-*
stoln *Ap.* 9485.
 verstên *Ap.* 8739. *Vis.* 345.
 verstorren *zum storren wer-*
den (von einem Baum) *GZ.*
 4142.
 verstricken *GZ.* 6509. *Vis.*
 versuochen *GZ.* 2679. *Ap.*
 11400.
 versuochunge *GZ.* 4468.
 verswigen *Ap.* 20024. *GZ.*
 3652.
 verschwinden *Ap.* 14354 *GZ.*
 4372.
 vert *im Vorjahr* *Ap.* 6860.
 vertagen *aufschieben, versäu-*
men *Ap.* 281. 392. 6090.
 6154. *GZ.* 53 (? oder = *ver-*
dage?).
 verteilen *verurteilen* *GZ.* 3174.
 vertic *zum Fahren geeignet*
GZ. 786.
 vertigen, einen, *zur Fahrt*
rüsten, aussenden *Ap.* 8983.
 19150. 19152.
 vertoben *austoben* *Ap.* 5576.
 vertœren *GZ.* 3532.
 vertouben *verstümmeln, un-*
kenntlich machen *GZ.* 3350.
 vertragen *einem etwas nach-*
sehn *Ap.* 10725. *GZ.* 2174.
 vertriben *Ap.* 4770. 10347.
 vertuon *verschwenden* *Ap.* 5995;
 die strâzen v. *versperren* *Ap.*
 9033; *übele vertân im Un-*
glück befindlich *Ap.* 15937
var.
 verfluochen *Ap.* 8521. *GZ.*
 7383. *Vis.* 257.
 verwâzen *stn.* *Ap.* 3923; *swv.*
Ap. 15729 *var.*
 verwegen, sich, *sich unterscheln*
Ap. 4732; *Part. des libes*
v. *Ap.* 17751.
 verwegenliche *Vis.* 581.
 verwen *Ap.* 17902 *var.*
 verwerfen *stn.* *GZ.* 3143.
 verwickeln *Ap.* 1657. *GZ.*
 6509 *var.*
 verworht *Ap.* 5572. *Vis.* 120.
 verwunden: an êren verwunt
Ap. 2297.
 verzagen: er het vil nâhen
 verzaget *Ap.* 9995. 12666;
sich schlecht, dumm benehmen
Ap. 8613; an freuden, zuht
 verz. *Ap.* 16471. 19430.
 verzetten *GZ.* 3095 *var.* 6460.
 verzern: mîn leben daz ist
 gar verzert *Ap.* 1326.
 verzihen, einem, *versagen* *Ap.*
 20492; ûf einen v. *versehen*
Ap. 14569.
 verzinsen, sich, *seine Schuldig-*
keit begleichen *Ap.* 15862.
GZ. 2058. 5869.
 verziunen *Ap.* 8791.
 verzucken *GZ.* 92. *Vis.* 8.
 verzuckunge *Himmelfahrt* *GZ.*
 *4468.
 verzwingen *einzwängen* *Ap.*
 10077.
 verzwiveln *GZ.* 2404.
 vesperzît *GZ.* 8074.
 veste *adj.* *Ap.* 12435. 16554.
 veste *stf.* *Ap.* 18003. *Vis.* 140;
 der helle v. *GZ.* 3537; des
 küniges v. = *Himmel* *GZ.*
 7535.
 veste *stn.* *Fest* *Ap.* 13451.
 vesteclîche *GZ.* 5389.
 veter *swm.* *Ap.* 19738. 19748.
 vetzen s. *vazzen.*
 vezzel *stn.* *kleines Faß* *Ap.*
 7080.
 vezzel *stf.*: des swertes v. *Ap.*
 11877.
 vezzelbant *Ap.* 20008.
 vidèle, welhische, *Ap.* 2200.
 vier: alle v. *Hände und Füße*
GZ. 7249.
 vierde: ganzen vierden hal-
 ben *tac ganze vierthalb Tage*
GZ. 5892.
 vierecket *Ap.* 12967. 17998.

vierlanket *Ap.* 17998.
 vierlei (virlvei), *Tanz, Ap.* 10511.
 vierteil *Ap.* 6029.
 vigûre *Ap.* 2029. 17538. *GZ.* 2551. *Vis.* 54.
 vigûren *suu. Ap.* 11083.
 vihe *stn. GZ.* 4304.
 vil: mër dan ze v. *Ap.* 1486; genuoc unde vil *Ap.* 3537; mit *Nom. Ap.* 18084. 18299. *GZ.* 3325; vil vil *GZ.* 7360; ez ist mir ze v. *es ist eine Überhebung von mir Ap.* 9297.
 vilz *Strohmatte GZ.* 3086.
 vilzen einweben *GZ.* 333.
 vilzet verfilzt *Ap.* 4386.
 vîn *Ap.* 6140. 8272. 11685. 11742. 11979. 11995. 12670. 13170. 13268. 13291. 13338. 13602. 14011. 14200. 14280. 14911. 17246. 20128 *var. GZ.* 156. 242. 660. 887. 1785. 1794. 7542. 7983.
 vinden wahrnehmen *Ap.* 20004; herausfinden *Ap.* 728.
 vinger: der ungenant v. *Ringfinger Ap.* 11773; = vingerlîn *Ap.* 19864.
 vingerlîn *Ring Ap.* 8357; vingerl *Ap.* 14344.
 vinke *swm. Vogel Ap.* 13140.
 vinster *adj. Ap.* 8565.
 vinsterkeit *GZ.* 981.
 vinstern finster werden *GZ.* 3114.
 vinsternüsse *GZ.* 7251. 7764.
 vîntlich: mit vîntlicher hant *Ap.* 3457.
 viol *Veilchen Ap.* 10946.
 viële Geige *Ap.* *2199. 17841. *GZ.* 4670.
 violêt, *Kleiderstoff, Ap.* 603.
 vipere *suu. Ap.* 8401.
 vipernâter *Ap.* 10147.
 vîre *GZ.* 3660.
 virlvei s. vierlei.
 virmament *stn. GZ.* 5.
 virmen befestigen *Ap.* 1029.

virne bejährt *GZ.* 5693.
 virren entfernen *GZ.* 3853.
 virste *stf. First Vis.* 112.
 visch: rescher denn ein v. (*vgl. gesund wie ein Fisch*) *Ap.* 3217.
 vischære *Ap.* 1407. 9676.
 vischzagel *Ap.* 9091.
 viuhte *stf.*: der genâden f. *GZ.* 4551.
 viule *stf. Vis.* 116. 391.
 vialen zu Grunde richten *Ap.* 2941.
 viur *Ap.* 8420. *GZ.* 2359.
 viurziuc *Ap.* 6754.
 viachrôr, *Musikinstrument, GZ.* 4673.
 flammenvar *Ap.* 13613.
 flec, flecke *Fetzen*: einen ze Flecken zerren *Ap.* 4604; *Hieb*: grôze flecken slahen (*vgl. wienerisch gebts eam an Fleck haut ihm eins*) *Ap.* 7774; *Schwimmhaut (vläche) Ap.* 9095.
 flegel *Ap.* 12440.
 flêhe *stf. Ap.* 15792.
 flehten, sich: fliht dich zuo in beiden *Ap.* 1886.
 fleisch *Ap.* 678. *Vis.* 21.
 flieren *Ap.* 6524. *Vis.* 514.
 flâschel kleine Flasche *Ap.* 7080 *var.*
 fletzen auf einer Fläche ausbreiten *Ap.* 13289.
 fliegen: das Roß fliegt *Ap.* 3149; der Pfeil *Ap.* 5310; der Blick *Ap.* 1794; das Gerücht *Ap.* 17033.
 fliehen: do wolte er geflohen hân *Ap.* 5485.
 fliezen: das Wasser fließt *Ap.* 6604; die Steine in demselben *Ap.* 6609; der Ruhm fließt in die Lande *Ap.* 3993.
 flins: schanden fl. verhärteter Bösewicht *Ap.* 15784.
 fliz *Ap.* 6484. 14284. *GZ.* 908. 3453.
 flizen *stv. Ap.* 15891. *Vis.* 2.

flizie *Ap.* 15225.
 flizieliche *Ap.* 16952.
 flodern (= fladern?) flattern *Ap.* 13931.
 florieren *GZ.* 75. 838. 7559.
 flôris blühend *Ap.* 2036.
 flôz: der zehar fl. *GZ.* 3995.
 fluc *stm. Ap.* 6487; fluges flugs *Ap.* 9330.
 flücken mit Zipfeln schmücken *GZ.* 441.
 fluht *Ap.* 7784. 20085.
 fluoch Schimpf *GZ.* 3922; Aktion des Fluchens *GZ.* 7383.
 fluor Grundbesitz *GZ.* 454 *var.*
 fluot *Ap.* 10697.
 fluz: des meres fl. *Ap.* 1283; Meeresströmung *Ap.* 6853.
 vogel *Ap.* 6480.
 vogelhant *Ap.* 6626.
 vogellîn *Ap.* 13099.
 vogelspise *Vis.* 103. (*Ann.*)
 voget Landesherr *Ap.* 5165. 7217. 10421. 12353. 13830. 13834. 17961.
 vol: eines dinges v. (êren, tugende, smerzen, jâmers, eifers, genâden, zornes, liehtes, rîcheit) *Ap.* 1524 *etc.*; stige unde wege wurden von den liuten v. *Ap.* 11194; sîn frowe macht sîn ougen vol freuden *Ap.* 17362; der stimme wart der tempel v. sie erfüllte ihn, füllte ihn aus *Ap.* 12127; vol sîn satt (von Essen und Trinken) *Ap.* 4574. wazzers v. sîn genug getrunken haben *Ap.* 10158; daz iuwer freude werde v. vollkommen *GZ.* 7880; Maria genâden vol (= gratia plena) *GZ.* 7100.
 vol *stm. Ap.* 10460. *GZ.* 2932.
 volc *Ap.* 3174. 3346. 3515.
 volgare *Ap.* 10237.
 volgen *Ap.* 6986. *GZ.* 7258. *Vis.* 233.
 volle *swm.*: envollen *GZ.* 3698.

vollebringen *Ap.* 982. *GZ.* 222.
 vollekomen *adj.* *GZ.* 4903;
adv. *Ap.* 10492.
 vollekomenheit *GZ.* 251.
 vollekomens *adv.* *GZ.* 7767.
 volleist *Ap.* 12279. *GZ.* 81.
 4094. 4445. 4462.
 vollen füllen (*doch kann gevolt:*
geholt auch Part. von vullen
sein, da ult; olt ein mög-
licher Reim ist) *Ap.* 7079 *var.*
 vollenden *GZ.* 79. 2434.
 vollevarn *Ap.* 14587.
 vollicliche *Ap.* 14921.
 volloben *Ap.* 20126.
 von: dā v., wā v. *Ap.* 1902.
 3671. 11604. 16329. *GZ.* 5435.
 vor *Prap. mit Gen.* *Ap.* 12950
 (*Anm.*). 17185; *adv. vorne*
Ap. 13367.
 vordern *GZ.* 7879.
 vordrist: ze v. *zuvörderst* *Ap.*
 11498; *vorder* (*foder*) *Ap.*
 5004. 5011.
 vōres *Ap.* 17346. 18427. 18668;
 vōreis *Ap.* 11276. 17063.
 18500.
 vōreisære *Ap.* 18702; *voreiser*
Ap. 18635.
 vōreisros *Ap.* 18590.
 vorgābe *GZ.* 7934.
 vorgeriht *GZ.* 6792.
 vorhte *Ap.* 14553. *GZ.* 607;
Gottesfurcht *GZ.* 250.
 vorhtie *Ap.* 3447. *GZ.* 6794.
 vorhtsam *furchtbar* *Ap.* 2926.
GZ. 6808; *furchtsam* *GZ.*
 2418.
 vorme *Ap.* 2033. 11795.
 vormen *swv.* *GZ.* 17. *Vis.* 56.
 vormieren *Ap.* 584. *GZ.* 1177;
einen Turm v. *Ap.* 1184;
einen Graben v. *Ap.* 11078.
 vorn *adv.* *Vis.* 495.
 vorrede *Ap.* 2303.
 vorspreche *Ap.* 20618. *var.*
GZ. 7034; *s. furspreche.*
 vorsprecher *Ap.* 20618.
 vorsprunc: den v. an ge-
 winnen *Ap.* 19675.

vorvehter *GZ.* 1205.
 vorwere *Landgut, Vorstadt*
GZ. 1868. 5433. *Vis.* 88.
 frāge *Ap.* 16531. *GZ.* 2700;
fr. bekant tuon beantworten
Ap. 356.
 frāgen: nāch *etwas fr. etwas*
verlangen *Ap.* 19459; *umb*
etwas fr. fragen *GZ.* 4074;
einen etwas fr. *Vis.* 210.
 frāgewort *GZ.* 4072.
 frat *adj.* *Ap.* 4397. 9892.
 frāz *Fresser* *GZ.* 2248.
 frech *Ap.* 3178. 3235. 5532.
 5533. 5636. 7414. 7757.
 freidie *GZ.* *919.
 freise *stf.* *Ap.* 10345; *swm.*
Ap. 444.
 freislich *Ap.* 5544.
 fremede *GZ.* 3924. 7284. *Vis.*
 14.
 freude *GZ.* 7683.
 freudenbære *Ap.* 15065.
 freudenbernde *Ap.* 15010.
 18076.
 freudenbraht *Ap.* 5370.
 freudenjār *GZ.* 7691.
 freudenlōs *Ap.* 16057. 16068.
GZ. 4049.
 freudenriche *GZ.* 7691.
 freudenspil *Ap.* 1464. 1485.
 freudenvar *GZ.* 4397.
 freuwen *Ap.* 13971.
 frezzen *Ap.* 12602.
 frī: *mir ist etwas frī, steht*
mir zu Gebote *Ap.* 20174;
Marīen: die frīen *GZ.* 7552.
 frīde: Gotes fr. mīlez mit iu
sīn *Ap.* 14811; *frīd āz!*
Kriegaruf *Ap.* 3773. 7408.
 9421; *swm.* *GZ.* 1219; *stm.*
GZ. 1714.
 frīdebære, von einer Stadt: in
geschützter Lage *Ap.* 1076.
 frīdeman *GZ.* 685. 2397. 2466.
 frīdeport *GZ.* 7789.
 frīdevan *GZ.* 2466 *var.*
 frīdel *Ap.* 13249.
 frīinne *Freifrau* *Ap.* 17868.
 frīliche *Ap.* 4805.

frisch *Ap.* 18730; *vom Wasser,*
Ap. 1102.
 frischen 'renovare' *Ap.* 1733.
 frist *Ap.* 909. 3571. *GZ.* 1799.
 7849.
 fristen *Ap.* 352. 7170 *var.* 7263.
 frītac *Ap.* 9265.
 friunt: Gotes fr. *GZ.* 7669;
Geliebter, Geliebte *Ap.* 5977;
Verwandter *Ap.* 15157.
 friuntschaft *Ap.* 19970; *Liebes-*
zeichen *Ap.* 13646.
 frīfrouwe *Ap.* 17868 *var.*
 frō *Ap.* 1014. 1916. 19847.
 frōlich *Ap.* 6885.
 frōlicheit *GZ.* 4637.
 frōne: in dem frōnen himel-
 riche *Ap.* 11126 *var.*
 frost *stm.* *GZ.* 954.
 frouwe *Ehefrau* *Ap.* 17357;
Herrin *Vis.* 202.
 frōuwelin *Ap.* 15101. 15618;
gemeinez fr. *Ap.* 215.
 fruht *Ap.* 15013 *var.* *GZ.* 7079.
 fruhtrich *GZ.* 4143.
 frum *adj.* *Ap.* 12429. 19043.
 20221.
 frume *swm.*: einem ze frumen
stēn (*var. gēn*) *Ap.* 5202;
eines dinges frumen ge-
winnen *Ap.* 8492; *ze hilfe*
und ze frumen *Ap.* 7288; —
stm. *eines dinges frum hān*
Ap. 5569; *nāch der sēle*
frum *GZ.* 4934.
 frumen *Ap.* 6816. *Vis.* 164.
 frumikeit *Ap.* 7361.
 frumikliche *Ap.* 2875.
 fruo: fruo und späte *GZ.* 994;
die lange naht unz fruo
Ap. 6692.
 fruombiz *Ap.* 11555.
 fruotic *beherzt* *Ap.* 12211.
 19769.
 fuder = furder: f. tuon *ver-*
treiben *Ap.* 1743; f. tragen
wegtragen *Ap.* 3544.
 fūegen *GZ.* 7809.
 fūeren: sīnen mantel mit im
āz f. auf die Reise mit-

nehmen *Ap.* 3789; doone in der herpfen f. *Ap.* 1913.
 fehe *Ap.* 6778.
 fäl träge *Ap.* 12051; *junlig* GZ. 3538.
 *fullare *Fresser und Säuer* *Ap.* 12766.
 fülle *Völlerer* *Ap.* 12062.
 füllen *Ap.* 1148. 1151.
 funf: funver lei GZ. 6820 var.
 funt: lobes fünde *Ap.* 2036 var.; der 6ren funt heißt ein *Mädchen* *Ap.* 2165; dā was maniger freuden f. *Ap.* 2204; lügen f. *Ap.* 15449.
 fuoder *Ap.* 3395. 3701. 3715. 19457.
 fuoge *sf.* GZ. 1416.
 fuoge *adj.* *Ap.* 13942.
 fuore *sf.* GZ. 7012.
 fuoren nähren *Ap.* 677. 691.
 fuos: f. hān *Geltung haben* (vgl. *Fuß fauen*) GZ. 7675; *Längenmaß* Vis. 46.
 fuozenge *nom.* *Ap.* 2950.
 fuostrit *Ap.* 16806.
 für: herbergen f. den regen *Ap.* 6720; für einen töten als *scheinbar töten* *Ap.* 14950; ir klagewort treip si für sich *Ap.* 19553; fürbas *Ap.* 6823. GZ. 1168.
 fürbüege *Brustriemen des Pferdes* *Ap.* 18900; *Fordern* *by einen Löwen* *Ap.* 12534.
 furch *sf.* GZ. 1413.
 fürgebot *stm.* GZ. 6274.
 fürhten, eines, für *carnus oder gemanden rüchten* *Ap.* 1704 var. 3241; ein dinc f. 6960.
 fürnamen *rücklich* *Ap.* 1684.
 fürner *sf.* *Ap.* 4159.
 fürsaz Vis. 121.
 fürspan *sa.* *Ap.* 5757.
 fürspang *Ap.* 2556.
 fürspreche GZ. 3275. c. vor-spreche.
 fürste *Ap.* 6007.
 fürstentum GZ. 3820. *Erzherzog* *Principatus* GZ. 8015.

fürstlichen *Ap.* 3488.
 furt *stm.* *Ap.* 10280.
 fürwen: sich üz f. sich *reini-gen* GZ. 2359.
 füst *Ap.* 2483. 9046. 12560.
 füstslac (fausteslag) *Ap.* 12571.
 wā nur zur *Einleitung der Frage*: wā hoert er dich? GZ. 3895; *wie?* GZ. 6471. 6641; *einfach relativisch ohne Verallgemeinerung* *Ap.* 8688; *Interjektion (= wāch?)* *Ap.* 19440; wā nu? *her mit dem und dem!* *Ap.* 471. 497; wā hin oder war *Ap.* 6550; was oder wā GZ. 1837; wie unde wā GZ. 6761; wie oder wā GZ. 468.
 wāc *stm.* *Ap.* 1367. 3218. 7075.
 wāch! *Ap.* 18871.
 wachen: schade wachet *Ap.* 883. 1246.
 wacker wach *Ap.* 10913.
 wackerlich *Ap.* 20250.
 wāfen: *Ap.* 7138. 12649.
 wāge *Ap.* 7306; āf die wāge setzen GZ. 5792; *übersetzt pondus* GZ. 599.
 wāgen *Ap.* 2347. 4552; sich w. *Ap.* 6089 var.
 wagen *stm.* GZ. 797. 889.
 wagenkneht GZ. 925.
 wāhen, sich, GZ. 7639.
 wāhs *Ap.* 2069; *geib ics w.* *Ap.* 9041.
 wāhsen: lichte wāhsen er über dich *wachse* er *dar über den Aopf* *Ap.* 110.
 wāhsteveitn *Ap.* 2079.
 wāhtare *Ap.* 6186. 7819. 12244.
 wāgon *Ap.* 3271. GZ. 2025.
 wāsq. *Wau* *Ap.* 4067 var. GZ. 1074. 1863; *stm. Numpfsatz* *Ap.* 3801. 3904. 3941. 3931. 13985 var. 18711. 18806. 3916. *plus forte* *in dem* *das wāgen* *in dem* *1802*

einiger Schwankungen der Hm., festgehalten.)
 wāgen *Ap.* 1285. 4935.
 walt: ez brastlet als ein w. *Ap.* 6270; sie brächen āf sie als ein w. *Ap.* 3777; ein *Heer mit einem dicken Wald verglichen* *Ap.* 7472.
 walten: daz dīn Got walte! *Ap.* 954.
 walzen GZ. 3808.
 wan *adv. nur*: s. dan, wande, wanne; *nach Komparativ*: als *Ap.* 4413. 5307.
 wan *adj.* GZ. 6682.
 wān: āne, sunder w. *Ap.* 3329. 4588; āf den w. in der *Überzeugung* *Ap.* 15511; *ganzer w. völlige Überzeugung* *Ap.* 3779.
 wan *Werk, Arbeit* (vgl. tag wan) *Ap.* 171. GZ. 8025.
 wanc *Ap.* 11322; āne w. GZ. 7877.
 wande *konj.* GZ. 4559; *was* *Ap.* 7471 var.
 wandel *Fehler* *Ap.* 18508. GZ. 334.
 wandelunge GZ. 7793.
 wānen *Ap.* 1590. GZ. 504.
 wange *Ap.* 3126. 13211. 13664. GZ. 2600.
 wanken GZ. 5239. 7869?
 wanne, *temporal*, Vis. 206; *lokal*: von w. *Ap.* 2370; *fehlerhaft für wan* *var* GZ. 7666.
 wanne *Flächenmaß* *Ap.* 10021.
 want: umb die w. slahen *Ap.* 5538.
 wāpen *stm. Waffe* *Ap.* 20174; *Wappen* *Ap.* 18622.
 wāpenen: gewāpent *Ap.* 12172.
 wāpenkeit *Ap.* 11487 var. 13595.
 wāpenknappe *Ap.* 17701.
 war: wā hin oder war *Ap.* 3551; *wie* oder *war* GZ. 4290.

wär: daz ist w. *Ap.* 17459.
17849. *GZ.* 1297; fürwār
Vis. 450; zwār, zwāre *Ap.*
3356. 6431. *GZ.* 1298; du
aagest w. *GZ.* 193.
war: w. nemen *Ap.* 18545;
w. tuon *wahrnehmen Ap.*
18921; mit den Augen suchen
Ap. 8609. 10219; ze ware
komen in den Gesichtskreis
k. *Ap.* 5392.
ware *Ap.* 18911. *20043.
ware *adj.* = gewäre *GZ.*
3140.
warf *GZ.* 2037.
wārheit: bī mīner w., *Schour*,
GZ. 2708.
warcken = wūrken (*Analogie-*
bildung zum Prät. warhte?)
Ap. 2522.
wārlichen *Ap.* 8303.
warm *Ap.* 2700. 14216.
warnen *Ap.* 911; sich w.
sich *vorsehen Ap.* 3785; sich
eines dinges w. sich mit
einem Dinge *verschen Ap.*
8207.
warp: manic warbe *GZ.*
3493.
warten: einem w. dienen *Ap.*
2285. 17062; einem ze sīner
hant w. *Ap.* 101. = sīner
hant *Ap.* 422. 2288. *2346;
servieren (*im Ballspiel Ap.*
1505; wartā wāl *Ap.* 19440.
warzeichen s. wortzeichen.
waschen *stv. GZ.* 2293.
wase *swm. Ap.* 9028.
wāt *GZ.* 2889. 7652.
waten durch Wasser, Blut; aber
auch das Blut watet aus den
Ohren, das Blut, das Hirn
zum Helme heraus, der
Schlag, der Speer durch den
Kopf, Pfeile durch das
Fleisch *Ap.* 3005. 5126. 6340.
6606. 10071. 10035. 13909.
GZ. 2190.
wātmal Vis. 97.
wātsac *Ap.* 433. 4141. 4271.

Deutsche Texte des Mittelalters VII.

wazzer *Ap.* 16581; Tränen
Ap. 1728.
wazzergot *Ap.* 4929.
wazzerkiel *Ap.* 17707.
wazzersühtic *GZ.* 7266.
wazzerwilt *Ap.* 9991.
wê! *Ap.* 5526; wê dir wart!
Vis. 142.
weben *Ap.* 5984. 18363. *GZ.*
2034.
weberinne *GZ.* 2035.
wec *Ap.* 7580; Got, des
lebens w. *GZ.* 7186; von
sīnen wegen durch ihn *Ap.*
16973; s. enwec; ab wege
Ap. 20105.
wecken: daz ritterspil, jāmer
w. zu spielen, zu jammern
anheben *Ap.* 18924. *GZ.*
6492.
weder *entweder Ap.* 14439.
wegen *stv. Ap.* 9406. 10430.
10740 *var.* 12313. 15558.
18139. 18566. *GZ.* 146.
1165.
wegen *swv.*: sich w. *Ap.*
4345.
wegen *swv. Weg machen Ap.*
150.
wegereise Marsch (*im Gegen-*
satz zum laufen Ap. 9696.
GZ. 2757.
wechsel Tausch *GZ.* 2587.
wehsein, sich, sich ändern
Ap. 2.
weich *Ap.* 6206. *GZ.* 2538;
moralisch schwach Vis. 353.
weichen weich machen *GZ.*
6021.
weide Nahrung *Ap.* 8204.
weideman *Ap.* 10322 *var.*
weidenlich *Ap.* 10322.
weisen, weigen *wiehern Ap.*
6265. 8683.
weinen *Ap.* 15983. 16140.
= sich w. *GZ.* 6503. 6512;
stv. GZ. 3891.
weinern (*nach jāmern gebildet,*
vgl. weinerlich GZ. 2263.
weinic *adj. Ap.* *2431.

weise *swm., von einem Mäd-*
chen, Ap. 7140.
weize *stm. Ap.* 1147. 17584.
17671.
welgeln *GZ.* 3669; walgeln
GZ. 3808 *var.*
welich = swelich *Ap.* 1059.
wellen behaupten *Ap.* 14862.
GZ. 1870; swaz du wilt
Ap. 1736; Part. gewölt *GZ.*
3386.
wellen *swv. wellenförmig*
machen Ap. 595.
wenden *Ap.* 7678. 17495. *GZ.*
7889.
wenen *GZ.* 7375.
wengelin *Ap.* 1623. 5797;
= wāngel *Ap.* 11120.
wēnic kleingewachsen *Ap.* 5040;
weder w. oder vil *Ap.*
14439.
wenken *Ap.* 711. *GZ.* 7869.
wer Verteidigung, Befestigung:
āne w. ohne Weigerung *Ap.*
1028. 1313. 2505. 3448.
3452. 3600 *var.* 3622. 8015.
16437; Waffe *Ap.* 15304.
wer, waz: wiste ich waz und
wie *GZ.* 187; umbe waz *Ap.*
5182. 15951; wer bin ich
oder waz *Ap.* 2736; waz
oder wā *GZ.* 1837; ze wiu
Ap. 6564.
werbe = gewerbe *GZ.* 1063.
werben: ez ist also gewor-
ben es ist so gegangen *Ap.*
285.
were Gebäude *Ap.* 10093; An-
fertigung? *Ap.* 11815 *var.*
werden *Ap.* 203. 6739. *GZ.*
101. 1399; wol iuch iemer
wart! *GZ.* 6361; nu wê dir
wart! Vis. 142; diu hōch-
zit wart ūf einen tac *Ap.*
5889.
werfen *Ap.* 2619. 3526. 14428;
umbe w., sich ūf w. eine
Wendung machen *Ap.* 19462.
19657.
wergære 'vergier' *Ap.* *13331.

werlich *Ap.* 5612. *GZ.* 7211.
 werlt *große Menge* *GZ.* 6336;
 alle die w. *alles mögliche*
GZ. 7149.
 werlthol *GZ.* 1938.
 werltlich: weltlichen muot
Ap. 426; weltlichen ruom
Ap. 19329.
 wern dauern *GZ.* 422; *am*
Leben bleiben *Ap.* 3339.
 wern veruehren *Ap.* 4520;
 daz leben w. *fristen* *Ap.*
 999; sich w. *Ap.* 4063.
 9427; swer sich warnet, der
 hât gewert *hat sich ver-*
teidigt *Ap.* 3785.
 werre *swm.* *Ap.* 16684. 17116.
 werren *stv.* *Ap.* 2799. *GZ.*
 4097.
 wert *stm.* *Insel* *Ap.* 4972.
 wert, als *Epitheton*, *Ap.* 36.
 5045. 5505. 6356. 6655. 6708.
 6942. 8425. 9387. 9993.
 10259. 13072. 13924. 20235.
GZ. 1640. 3220. 3329. 3834.
 3852. 4005. 4562; *prä-*
dicativ: *Ap.* was gar
 w. *hochgeschätzt, angesehen*
Ap. 9809; eines mannes
 w. *Einnännerwert besitzend*
Ap. 5476; *stm.* *Wertgegen-*
stand *Ap.* 1145; *adv.* *Ap.*
 10899.
 wertlich *GZ.* 7211 *var.*
 wesen (sîn): nu sî daz dâ sî!
Ap. 10431 *var.*; abe w. *ab-*
getan sein *GZ.* 7391; über
 w. *überhoben sein* *Ap.* 15313.
GZ. 6586; ûz w. *zu Ende*
sein *Ap.* 3751; ûf w. *sich*
erheben, in Bewegung setzen
Ap. 19144.
 wesen *stm.* *Existenz* *GZ.* 1038.
Vis. 199; *Zustand* *GZ.* 667.
 6197. *Vis.* 32.
 weter: guot w. *guter Fahr-*
wind *Ap.* 14898.
 wetersturm *Ap.* 4945.
 wette: ze w. *Ap.* 17435 *var.*
 wetten *Ap.* 13648.

wetzen: sich an einem w. *ihn*
provizieren *GZ.* 5876.
 wevel *GZ.* 2038.
 wiäre *Ap.* 13331; s. wiwer.
 wibel *Weibchen* *Ap.* 8301;
 = wibelfin *Ap.* 8324.
 wichen *stv.* *GZ.* 2986.
 wicke: als ein w. *Ap.* 8379.
 wickeln *GZ.* 2096.
 wickenlat *Ap.* 18125.
 wickenstrô *Ap.* 1078. 19052.
 20416.
 wide: bi der w. *gebieten* *Ap.*
 10541; bi der w. *dienen*
GZ. 5451.
 wider *præp.* mit *Acc.* *Ap.*
 16522; w. ein *zueinander*
GZ. 3667; dâ gie sturm w.
 sturm, slac w. *slac, klage*
 w. *klage* *Ap.* 3193. 6593.
 7891; *adjektivisch:* wider-
wärtig *GZ.* 5542. 7220.
 wider *stm.* *Ap.* 18461.
 widerbic *GZ.* 1152 *var.*
 widerbieten *Ap.* 7389. 9227.
 widerbot *Ap.* 2080. 7291.
 widerbringerinne *übersetzt* *re-*
demptrix *GZ.* 7058.
 widerdôn *Ap.* 15015.
 widerdriez *GZ.* 725.
 widergäbe *Ap.* 2606.
 widergeben *Ap.* 2607.
 widergebot = widerbot *GZ.*
 5565.
 widergelt *Ap.* 11132. 18737.
 widergot *übersetzt* *Antichrist*
GZ. 5142.
 widerhabe *Ap.* 18901.
 widerkêre *Ap.* 17659.
 widerkomen sich *erholen* (*in*
Text das kleine Spatium zu
streichen) *Ap.* 2772.
 widermugen *GZ.* 5222.
 widermüete *Verdruß* *Ap.*
 11681.
 widerrât *Vis.* 74.
 widerrede *Ap.* 11556.
 widerreden *Vis.* 541.
 widersagen *Ap.* 10419.
 widerslac *Ap.* 8413.

widersprechen *Ap.* 19665.
 widerstôz *Ap.* 6526.
 widerstric *GZ.* 1152.
 widerstrît *Ap.* 9345. 9512.
 10577. 17361. 17951. *GZ.*
 1104. 1115. 1184.
 widersturzen *verschwinden* *Ap.*
 10089.
 widerswanc *GZ.* 1916.
 widervarn *Ap.* 15468. *GZ.*
 722.
 widervart *Ap.* 12306. 19013.
 widerzame *GZ.* 3152.
 widerzemen, einem, *zuwider*
sein *Ap.* 15676.
 wie: waz oder wie *Ap.* 1404;
 wiste ich waz und wie *GZ.*
 188; wanne oder wie *Vis.*
 206; umbe wie *Ap.* 7969.
 14831; als wie = wie *Ap.*
 9833. 19048. *GZ.* 618.
 wifen *stv.* *Ap.* 20275 *var.*
 wigant *Ap.* 450. 822. 858.
 888. 1770. 2057 *var.* 2132.
 4186. 6463. 7454. 7922.
 8570. 8603. 8811. 9845.
 10281. 11416. 11498. 12321.
 13938. 17020. 17074. 17274.
 17498. 17608. 17888. 19122.
 19379. 20477. 20518.
 wige *wuf.* *GZ.* 7153; wiege
Ap. 16754.
 wigeman *Kind in der Wiege*
GZ. 2115.
 wil *stm.* *Nonnenhaube* *GZ.*
 441.
 wilch lau *Ap.* 2997.
 wilde *adj.* *Ap.* 6689. 8153.
 9565. 13110. 14388. *GZ.* 324.
 2026; *stm.* *Wild* *Ap.* 4583.
 4593.
 wilde *stf.* *Ap.* 5444. *GZ.*
 2168.
 wile: die w. in der *Zwischen-*
zeit *GZ.* 2765; in der w.
daz während *Ap.* 17688; nim
 dir der w. *laß dir Zeit* *Ap.*
 8114; über eine w. *Ap.* 28;
 pî einer w. *Ap.* 6684; *adv.*
 wilen *Ap.* 11269.

- wille *Ap.* 6712. *GZ.* 2898.
 willechlich *GZ.* 2372.
 willekumen *Ap.* 12855. 13381.
 wiltbräte *Ap.* 5997 *var.*
 18769. *Vis.* 102.
 win *Ap.* 3425. 15228.
 winber *stn.* *GZ.* 2625.
 winden: die stangen uf w.
Ap. 9386; den vint ane w.
 angreifen *GZ.* 1474.
 windesbrüt *Ap.* 10771.
 wingartbere *Vis.* 87.
 wingarte *GZ.* 5431. *Vis.* 132.
 winkel *Ap.* 1148.
 winken *swv.* *Ap.* 7060.
 winnen: winnender hunt *Ap.*
 9356.
 winriche *adj.* *GZ.* 5332.
 winslen *Ap.* 5515 *var.*
 wint *GZ.* 969. 2347; sich uf
 daz mer heben vor dem w.
 vor dem Winde segeln, 'den
 Wind beim Segeln recht von
 achtern haben, in der Kiel-
 richtung von hinten' (*Stengel*,
Deutsch. seemannisches Wb.
 451) *Ap.* 794; näch dem
 w. segeln 'dem Winde ent-
 sprechend segeln' wird wohl
 dasselbe bedeuten *Ap.* 3137;
 ebenso den segel rihten
 näch des besten win-
 des regel *Ap.* 1292. 2436;
 ein w. ein Nichts *Ap.*
 17289.
 winter *Ap.* 6758.
 winterlich *GZ.* 7744.
 winzürel *Ap.* 13454.
 wip: élichez w. *Ap.* 637;
 veilez w. Prostituierte *Ap.*
 15582; Gegensatz maget
Ap. 15807.
 wiphüeter Weiberknecht *Ap.*
 6209.
 wiplich *Ap.* 13246.
 wipshende *Ap.* 19932.
 würde *Ap.* 10275. *GZ.* 4645.
 7602.
 wirdie *GZ.* 7955.
 wirdielichen *Ap.* 11338.
 wirdikeit *Ap.* 7214. 7219.
GZ. 7783.
 wirken *swv.* *GZ.* 2052; s.
 wurken.
 wirouch *GZ.* 3452.
 wirs: wirser vil *Ap.* 8641.
 wirt Ehemann *Ap.* 2400;
 Hausherr *Ap.* 10320. *GZ.*
 3037. 4663.
 wirtin Ehefrau *Ap.* 16053.
GZ. 7546; Wirtin *GZ.*
 3424.
 wirtschaft *Ap.* 20098. *GZ.*
 7282. *Vis.* 36.
 wischen eine schnelle Bewegung
 machen *Ap.* 43. 16628.
 wischetuoch *GZ.* 3921.
 wise, wis *stf.* *Ap.* 6150. 11918.
GZ. 16; herkömmliche Ord-
 nung der Dinge: ez gêt ûz
 der wise das ist unerhört
Ap. 20148.
 wis, wise *adj.* *GZ.* 352; als
 ich die wisen höere sagen es
 ist ein Sprichwort *Ap.* 15422.
 wise Wiese *Ap.* 8149. *GZ.*
 2204. 8078. *Vis.* 132.
 wiselös einer der nicht weiß,
 wohin er sich wenden soll,
 verirrt, hilflos *Ap.* 1050.
 1333. 6598. 14784.
 wissen = wisent *Ap.* 6688.
 wissen *swv.* *Ap.* 18302. *GZ.*
 2213.
 wisenthorn *Ap.* 20361.
 wisenthüt *Ap.* 10713. 10728.
 wisentier *Ap.* 10141.
 wisheit übersetzt sapientia
GZ. 898 *Anm.*
 wislich *GZ.* 4022.
 wissage *Ap.* 6433. 6875. *GZ.*
 5502. 6262.
 wissagen *Ap.* 9064. 9128.
 wissaginne *GZ.* 1700.
 wit Flechtreis *Ap.* 9990.
 wit *Ap.* 3000. 4389. 7813.
Vis. 111.
 witewere *Ap.* 17641.
 witze übersetzt ratio *GZ.* 898
Anm.
 wiwer Weiher *Ap.* 18051. *GZ.*
 *2360?; s. wiwere.
 wiz *Ap.* 11969. 15039.
 wize weiße Farbe *Ap.* 11931.
 15040.
 wize Strafe *GZ.* *6017.
 wizzen, Part. gewist *Ap.* 910;
Ind. prät. westen Ap. 6229;
Conj. prät. wiste GZ. 1671;
 wil si niht w. wer ich si?
 nichts von mir wissen *Ap.*
 14455.
 woche *Ap.* 5850. 17064. 20504.
 wol: daz sie in w. liezen
 sin *Ap.* 11638; w. uf! w.
 her! *Ap.* 3084. 9017; sub-
 stantiviert *GZ.* 7800. 7802.
 7803.
 wolbehagen *stn.* *GZ.* 4822.
 woldan *stn.* *Ap.* 7052 *var.*
 7309. 10478. 10635.
 wolf *Ap.* 2980.
 wolgehoben, sich, *Ap.* 19818.
 wolken *stn.* *Ap.* 8508.
 wolkenbrunst (var. wolken-
 brust) *Ap.* 9141.
 wolle *stf.* *Ap.* 13328.
 wollust *GZ.* 7795. 7800. *Vis.*
 281.
 wonen wohnen *Ap.* 2005.
 11747; gewöhnen *Ap.* 6782.
 wonunge *Ap.* 10694. *GZ.*
 7792.
 wort: were unde w. *GZ.* 677;
 besniten w. *GZ.* 6783.
 woy! = avoy! *Ap.* 5674.
 wüeste *stf.* *GZ.* 2166.
 wüeste *adj.* *Ap.* 4213.
 wüestenunge *GZ.* 7580.
 wüeten: w. als ein hunt *Ap.*
 5515; verrückt sein *GZ.*
 3523.
 wüeterich Scheltwort (ohne daß
 der andere speziell als grau-
 sam bezeichnet werden soll)
Ap. 848. *GZ.* 2942.
 wülpinne Scheltwort für eine
 Frau *Ap.* 15450.
 wunde *Ap.* 1733. *GZ.* 3200.
 wundenmål *GZ.* 3248.

- wunder *Ap.* 4927. 11107; *Verwunderung* GZ. 4247; mit w. wunderbar GZ. 3871: ich nime w. eines dinges *Ap.* 10889. ein dine nimt mich w. GZ. 5772. mich nimt w. eines dinges *Ap.* 5274. GZ. 5772; w. schouwen *Ap.* 15879. GZ. 234.
- wundersære GZ. 968.
- wunderlich *Ap.* 1. 6620.
- wundern *Wunder wirken* *Ap.* 15997; *bewundern* GZ. 3104; *imperson.* *Ap.* 36.
- wunne, wünne *Ap.* 1605. 16155. GZ. 1010. 4522.
- wunnenplan *Ap.* 13161.
- wünnlich *Ap.* 19890.
- wunach *Ap.* 1790. 12864. 15827.
- wünschen *Ap.* 2154. *Vis.* 62; gewünscht mit dem wunsche versehen, beseligt GZ. 7693.
- wunt GZ. 3434.
- wunttranc *Ap.* 19771.
- wuof *Ap.* *1121.
- wuofen *Ap.* 2462. GZ. 3182.
- würfel *stm.* *Ap.* 16697.
- würgel, Scheltwort, *Ap.* 15999.
- würgen *Ap.* 5078. GZ. 3321 (*s. Anm.*).
- würken *Ap.* 1617. GZ. 7609; *Stoff wirken* *Ap.* 19338; *s. wirken.*
- wurm *Ap.* 4219. 15685. GZ. 2317. *Vis.* 105.
- wurst *Ap.* 4391.
- wurze *Wurzel* *Ap.* 8206. 8455.
- wurzel GZ. 4144.
- würzen GZ. 3763.
- wurzgarte *Ap.* 1605. 1867.
- zage schlechter Kerl (auch ohne den Begriff der Feigheit) *Ap.* 12547. 12581. 19435. 19933.
- zagehaft *Ap.* 19939.
- zageheit *Ap.* 12541. 12570.
- zagel: der schanden z. Stachel (gedacht ist an Biene oder Skorpion, vgl. Türlein LXIV, 20 ff.) *Ap.* 210.
- zaher *Ap.* 7113. GZ. 3760.
- zal übersetzt numerus GZ. 599; Quantität, auch bei nicht zählbaren Dingen, GZ. 2982; äne z. *Ap.* 13158. GZ. 7714.
- zalas, zalasch Herberge (aus ungar. szállás) *Ap.* 8558. 11148. 15092.
- zam adj. *Ap.* 6952. *Vis.* 220.
- zæme adj. GZ. 7222.
- zannen *Ap.* 7432. 13976.
- zant *Ap.* 5127. 19106.
- zart adj. *Ap.* 12103. GZ. 7152; *stm.* GZ. 4727.
- zartlich *Ap.* 3524. 13253.
- ze bekufts, zum Zwecke von GZ. 356.
- zebrechen *Ap.* 9471.
- zebreten *Ap.* 1300.
- zedenen *Ap.* 6543.
- zedrajen *Ap.* 6272.
- cedrangel Zederach (Nemnich II, 540 melia asedarach) *Ap.* 17981.
- zegelich *Ap.* 11354.
- cegolitë, Edelstein (Schade II, 1367), *Ap.* 18151 var.
- zehen, flektiert, *Ap.* 16726.
- zehent *stm.* GZ. 3087.
- zeichen Merk-, Wappen-, Wunderzeichen *Ap.* 7768. 18442. GZ. 5243. 5846. 6239; z. des Tierkreises GZ. 1023.
- zeigen: lāz dir dar z. scil. den Weg *Ap.* 8115; Zeichen machen *Ap.* 6728.
- zein runder Metallstab *Ap.* 4467. 9984 var. 15070.
- zeklieben *Ap.* 18817.
- zekrachen *Ap.* 7604.
- celidôn, Edelstein (Schade II, 1367), *Ap.* 18151.
- zellen *Ap.* 5169. 19684; zeln *Ap.* 5718. 7666. GZ. 6039.
6955. 8087; hin z. beiseite lassen GZ. 1504.
- celonitë, Edelstein (Schade II, 1370), *Ap.* 18150.
- zeltenpfart *Ap.* 17946.
- zem Auge, Aufmerksamkeit (aus ungar. szem Auge, szemes aufmerksam) GZ. 1904.
- zemen *stm.*: mir simet mich dünkt GZ. 4471; mir niemt *Ap.* 18306; mich simet mir scheint *Ap.* 9816; ez simet es niemt sich *Ap.* 260.
- zemen *swv.*: wol gezëmter hunt *Ap.* 12574 var.
- centaurius, Edelstein, *Ap.* 18150.
- zente Zentner *Ap.* 7306.
- zentric sentnerschwer *Ap.* 9984.
- zerbliuwen GZ. 3365.
- zergën: bluot in milch zergangen *Ap.* 13212.
- zergeneich GZ. 628.
- *zeriten, das gevilde, *Ap.* 19660.
- zera, der minne solt, *Ap.* 1936.
- zerren *Ap.* 2476. 5014. 5550. 6523. 12548. 15147. 19550. GZ. 7039.
- zermelzen *stm.* GZ. 3085.
- zerstoeren eine Person zu grunde richten *Ap.* 9065; sich z. schwach werden GZ. 2478.
- zertlich *Ap.* 3524. GZ. 3753.
- zertriben *Ap.* 39.
- zerfliezen durch und durch naß machen GZ. 4719; schmelzen machen *Vis.* 515.
- zerunge *stf.* *Ap.* 9844. []
- zerzerren *Ap.* 4751. GZ. 2603. 3345. 4255. *Vis.* 513.
- zesen *stm.* Firmament *Ap.* 6884.
- zeslahen *Ap.* 13968.
- zespringen *Ap.* 12331.
- zestecken, ein sper, = verstechen *Ap.* 18527.
- zestieben *Ap.* 18950.

zerstrouwen *Ap.* 18970. 19255.
 zestürmen *gewaltsam zerstören*
Vis. 106.
 zetragen *Ap.* 2296.
 zetreten *stv.* *Ap.* 6543.
 zevarn *Ap.* 5446. *GZ.* 5055.
 zefflehten *Ap.* 19255.
 zefflerren *Ap.* 4752. 19551.
GZ. 2604.
 zeflocken *Ap.* 19255 *var.*
 zeführen (zerführen) *Ap.*
 15805. *GZ.* 3162. 4719.
 zewæjen *Ap.* 13967.
 zewerfen *Ap.* 10790.
 ziborje (ziborne) *Ap.* 12975.
 13616.
 ziegel *Ap.* 13358. *GZ.* 2305.
 ziehen *Ap.* 14703; (einen Strich)
zeichnen Ap. 15043; (auf die
Folter) spannen GZ. 3045;
einen Baum ziehen GZ. 1778;
stark rudern Ap. 14709;
steuern Ap. 6452; *sich er-*
strecken Ap. 17978. *ir* hæhe
 ûf drizie klafter zôch
GZ. 1694. *ir* mastboom
 dartüber zôch *Ap.* 14713;
der Pfeil wird an den
bogen gezogen oder in
den bogen in gezogen Ap.
 5311. 8307. 17710. 18458;
ein Segel wird ûf gezogen
Ap. 17708, *aber auch eine*
Stange (in die Höhe ge-
schwungen) Ap. 9391; *ûz*
ziehen: trans., daz swert,
Ap. 5256. *intrans. = davon-*
laufen Ap. 12551; *hin ziehen*
obsiegen GZ. 2266; *an sich*
ziehen anzieh, anlocken Ap.
 15812; *an einen z. sich auf*
einen berufen, auf ihn ver-
lassen Ap. 15203. *GZ.* 6779.
 7111; *sich an z. anmaßen*
GZ. 5958; *sich zu einem*
dinge z. sich daran machen,
daran halten Ap. 3370.
Vis. 75; *ez ziehet ûf*
den Abent es dämmert GZ.
 3448; *ein dine für z. sich*

mit etwas abzugeben beginnen
Ap. 1484; *abe z. (ein Kleid)*
Ap. 1473.
 zierde *stv.* *GZ.* 7528.
 ziere *stv.* *Ap.* 2036 *var.* 2041.
GZ. 1371.
 ziere: Apollonius der *z. Ap.*
 10357; *si wären hübsch*
unde zier Ap. 430; *minen*
sun zier GZ. 3194.
 zieren *Ap.* 15753. *GZ.* 837.
 6204. 6977.
 zierlich *Ap.* 18381.
 zige, Scheltwort für ein Weib,
Ap. 14312.
 zihen *stv.* *Ap.* 11295.
 zil *Ziel Ap.* 18883; *Termin*
Ap. 3572. 7169; *Maximum:*
voller freuden z. GZ. 7857;
âne z. GZ. 4925. 5777,
 6991. 7650. *Vis.* 396; *über*
z. Ap. 3017. *GZ.* 3326.
 7773; *an daz z. vollständig*
Ap. 12253.
 zilm *Termin setzen Ap.* 2044.
 zimier *Ap.* 12488. 13980.
 zimîn *Zimmet Ap.* 17984.
 zindal *Vis.* 97; *zendal Ap.*
 5899.
 zinde, *Fisch, Ap.* 18045.
 zinne *Ap.* 367. 395. 667.
 3449. 10320.
 zins *Ap.* 7608. 7669. 15785.
 15791; *in den z. schriben*
ins Steuerverzeichnis auf-
nehmen GZ. 1449.
 zirkel: der spëren *z. GZ.* 2155.
 ziselîn (zinselîn) *Ap.* 13140.
 zit *Tageszeit, Hora GZ.* 367;
diessseitiges Leben GZ. 5017.
 zitelöse *Ap.* 18350 *var.* *GZ.*
 240.
 cythara *GZ.* 4669 *var.*
 zitic *GZ.* 1789.
 zitêle, *Musikinstrument, Ap.*
 2199. 17842. *GZ.* 4669.
 ziugen *erzeugen, verfertigen*
GZ. 3468.
 zo, zo, zo *kosende Ansprache*
Ap. 18314.

zodiac *GZ.* 1021.
 zogen *Ap.* 7976. 10422. 17962.
GZ. 5345. 7835.
 zol *stm.* *Ap.* 11195. 13942.
(var.: stm.) GZ. 1365.
 zollen *Ap.* 5398. 13806.
 zopf *Ap.* 19914. 20251.
 zorn *Ap.* 1898. 4923.
 zornic *Ap.* 16329. *GZ.* 6808.
 zorniclichen *Ap.* 10209.
 zornstûs *GZ.* 2524.
 zornvar *Vis.* 255.
 zouber *stm.* *Ap.* 9135. 10836.
 10874.
 zouberfe *GZ.* 5074. 5758.
 5764.
 zouberlich *GZ.* 4262. 5685.
 zûngen, sich, *GZ.* 6910.
 zoum *Ap.* 10718.
 zoumen *Ap.* 19659.
 zuber *Ap.* 12975 *var.*
 zuc, zuges, *Reise, Pfad GZ.*
 2120.
 zucken *Ap.* 3439. 4286. 12436.
GZ. 4585; *abe z. Ap.*
 18847.
 zuckerstee *Ap.* 7649. 11902.
 zuht: *z. mit z. bewarn Ap.*
 3492.
 zuhtic *Ap.* 6415.
 zuhtikeit *Ap.* 5562. *GZ.*
 4347.
 zuhticliche *Ap.* 12033.
 zuhtswîn *Ap.* 3800.
 zülle *Ap.* 6464.
 zûnden *Ap.* 12481 *var.*
 zunder *Ap.* 1647. 11866. 12480.
 14014. 14270. *GZ.* 1307.
 1396. 3872.
 zunge: mit einer gelichen
 zungen einstimmig *Ap.* 3049.
 zuobringære *GZ.* 6799 *var.*
 zuogane *GZ.* 7636.
 zuokomen *stm.* *GZ.* 4999. 5005.
 zuokunft *Herabkunft Gottes,*
des h. Geistes, GZ. 62. 5010.
 5487. 8118; *Angriff, Ver-*
folgung GZ. 3223.
 zuolendic *GZ.* 7789.
 zuovart *GZ.* 4616.

zuoffüzzic GZ. 7794.
 zürnen, an einem, GZ. 7141.
 zwange *Zange* GZ. 2599. 3316.
 3323.
 zwelf: *flektiert* der zwelver
 einer GZ. 4916; zwelve
 GZ. 6850.
 zwelfbote GZ. 4123. 6267.
 zwêne: juncfrouwen zwê und
 zwê Ap. 13174; juncfrou-
 welin zwê bî ein Ap. 11116;

ie zwên und zwên man
 Ap. 11106; enzwei Ap.
 10563. 12360; diu zwei
Zwillinge (Sternbild) GZ.
 327; under bössen dingen
 zwein Ap. 15423.
 zwî *sta.* Ap. 18744. GZ.
 1783.
 zwicken *mit Nägeln befestigen*
 GZ. 2809.
 zwir *sweimal* Ap. 8853.

zwischen *prop.* Ap. 7679; *adv.*
 enzwischen Ap. 8909.
 zwispil = zwispilde *sweimal*
 Ap. 89.
 zwivach GZ. 7008.
 zwivalt Ap. 12902. GZ. 7850.
 zwîvel GZ. 5307.
 zwîvellich: zw. stêt unser
 leben in *Gefahr, Ungewißheit*
 Ap. 996.
 zwîveln GZ. 5306.

*Berichtigung zu Bd. VI: S. 1 Z. 9 l. levitate. S. 12 Z. 16 l. wurtzgarten. Es sei aus-
 drücklich bemerkt, daß die handschriftliche Worttrennung nur für die Sanct Galler Hs. (S. XXIV),
 nicht aber für die Nürnberger Stücke genau bezeichnet worden ist.*



Do waz ein danc danc gesang
 Das er pinge alle blanc
 Der gengen so in den dancman plan
 Der waz so schon zuplan an
 Das ich pinge allen mone tagen
 Wie solche schonheit hore sagen

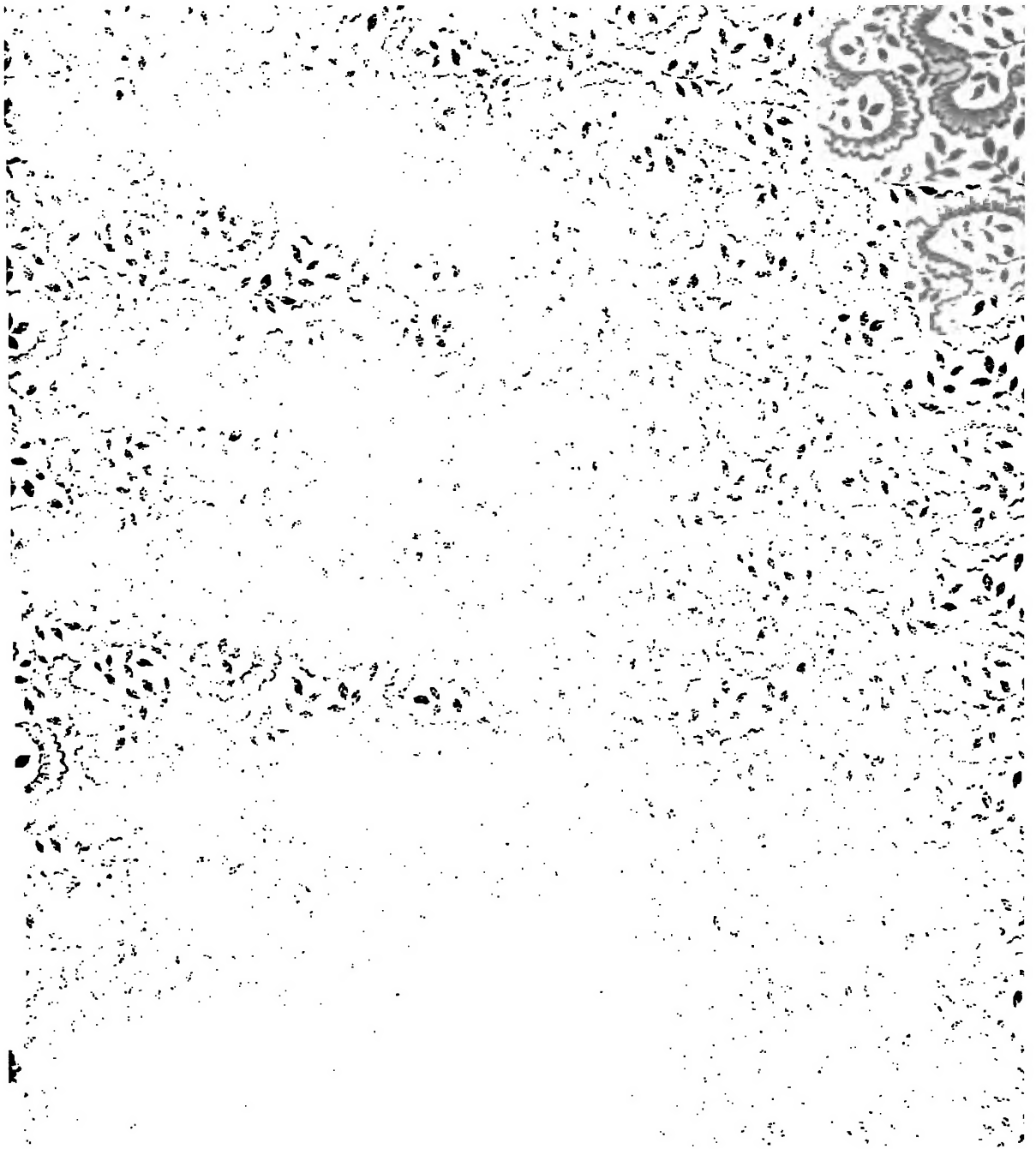
Dannoch mit über lange
 Di vogel lassen ir gesange
 Do such er ein so er aufgan
 Das pinge haren zwulz gan
 Di singen mone lidenen
 Ir sime waz dancassen sin
 Du allen danc poein
 Pinge haren mit zeuch haren
 Des bligen gengen auf der so
 Mit einander danc und zoo
 Di schonen singen
 Danc mit der haren bligen
 Di mit danc haren gengen
 Auf der und maren
 Des haren da von der binden vil
 Der waz ein sime lidenen mit

Di waz also danc gesant
 Ich vilben sein nicht auf mone mit
 Halbes gestehen
 Da von will ich es lassen plegen
 Wie und dancung gengen für
 Danc di bessen mit
 Nach dem gengen der sime plice
 Des maren zeit der mone stich 20
 Des haren hore der freuden hore
 Dancman danc amon for
 Do er di maren an such
 Dem lidenen in so in augen pache
 Klar danc leuchting als an glasse
 Di mone haren sime waz
 Di waz auf der und grof
 Di danc haren nicht ir grof
 Ir schonen lidenen haren
 Waz als ein lidenen golt blar
 Danc auf waz ein sime
 Di sind ir also sime
 Des haren danc haren augen
 Des haren haren mit der such so raugen









Stanford University Libraries



3 6105 005 440 917

